

VERZEICHNIS DER ORIENTALISCHEN HANDSCHRIFTEN
IN DEUTSCHLAND · BAND XIII, 4



VERZEICHNIS DER ORIENTALISCHEN HANDSCHRIFTEN
IN DEUTSCHLAND

IM EINVERNEHMEN MIT DER
DEUTSCHEN MORGENLÄNDISCHEN GESELLSCHAFT
HERAUSGEGEBEN VON

WOLFGANG VOIGT

BAND XIII, 4

TÜRKISCHE HANDSCHRIFTEN

BESCHRIEBEN VON
MANFRED GÖTZ



FRANZ STEINER VERLAG GMBH · WIESBADEN

1979

TÜRKISCHE HANDSCHRIFTEN

(Teil 4.)

BESCHRIEBEN VON

MANFRED GÖTZ

MIT 2 FARB- UND 25 SCHWARZWEISS-TAFELN



FRANZ STEINER VERLAG GMBH · WIESBADEN

1979

Titelvignette: Adelheid Kordes, Hösbach

4° 86 534 ⁶ OLS'
13
4

CIP-Kurztitelaufnahme der Deutschen Bibliothek

Verzeichnis der orientalischen Handschriften in Deutschland/im Einvernehmen mit d. Dt. Morgenland. Ges. hrsg. von Wolfgang Voigt. — Wiesbaden: Steiner.

NE: Voigt, Wolfgang [Hrsg.]

Bd. 13. — Türkische Handschriften

Türkische Handschriften. — Wiesbaden: Steiner.

Teil 4. Beschrieben von Manfred Götz. — 1. Aufl. — 1978.

(Verzeichnis der orientalischen Handschriften in Deutschland; Bd. 13)

ISBN 3-515-02866-8

NE: Götz, Manfred [Mitarb.]

Alle Rechte vorbehalten.

Ohne ausdrückliche Genehmigung des Verlages ist es auch nicht gestattet, das Werk oder einzelne Teile daraus nachzudrucken oder auf photomechanischem Wege (Photokopie, Mikrokopie usw.) zu vervielfältigen. Gedruckt mit Unterstützung der Deutschen Forschungsgemeinschaft. © 1979 by Franz Steiner Verlag GmbH, Wiesbaden. Satz u. Druck: J. J. Augustin, Glückstadt. Einband: Adolf Hiort, Wiesbaden. Printed in Germany

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	IX
Einleitung	XI
Zur Umschrift	XVIII
Allgemeine Abkürzungen	XIX
Abbildungen	XXI

I. Beschreibungen

A Osmanische Handschriften

1. Enzyklopädien, Sammelwerke Nr. 1-11	1
2. Der Koran	13
2.1. Korankommentare Nr. 12-16	13
2.2. Koranlesung/ <i>qirā'at</i> und Rezitation/ <i>teğvid</i> Nr. 17-22	18
3. Ḥadīṣ Nr. 23-31	22
4. Glaubenslehre/ <i>'aqā'id</i> , Pflichtenlehre/ <i>ibādāt</i> Nr. 32-62	28
5. Fiqh	55
5.1. Kompendien und gerichtliche Urkunden/ <i>ṣukūk</i> Nr. 63-75	55
5.2. Rechtsgutachten/ <i>fetvā</i> Nr. 76-100	68
5.3. Gerichtsentscheide Nr. 101-103	95
5.4. Stiftungsurkunden/ <i>vaqfiye</i> Nr. 104-105	99
6. Gesetzessammlungen/ <i>qānūn-nāme</i> Nr. 106-120	102
7. Theologie Nr. 121-126	122
8. Taṣāvvuf mit Sufiographiensammlungen, Heiligenviten/ <i>menāqib-nāme</i> , Lehrschriften, Logien, Visionen und Wundern von Sufis Nr. 127-161	127
9. Fütüvvet-nāmes Nr. 162-164	160
10. Ethik und Fürstenspiegel Nr. 165-172	165
11. Gebete/ <i>du'ā</i> , <i>ḥizb</i> , <i>virid</i> Nr. 173-185	172
12. Varia	180
12.1. Schiitisches Nr. 186	180
12.2. Seyyids Nr. 187	181
12.3. Ḥurūfiye Nr. 188-190	182

Inhaltsverzeichnis

13. Geschichte	184
13.1. Prophetengeschichten/ <i>qiṣaṣ el-enbiyā'</i> Nr. 191–194	184
13.2. Biographien des Propheten (<i>sira</i>) Nr. 195–212	187
13.3. Weltgeschichte, Geschichte einzelner Länder und Dynastien Nr. 213–225	202
13.4. Osmanische Geschichte Nr. 226–264	213
13.5. Denkschriften Nr. 265–272	245
14. Briefsammlungen/ <i>münše'āt</i> und Epistolographie/ <i>insā'</i> Nr. 273–306	253
15. Biographien(-sammlungen) von Dichtern, Gelehrten, Scheichs usw. Nr. 307–321	293
16. Bogensport Nr. 322–324	307
17. Geographie, Kosmographie, Reisewerke, Pilgerfahrt, Stadt- und Baugeschichte Nr. 325–348	312
18. Logik Nr. 349	334
19. Mathematik Nr. 350–352	335
20. Mineralogie und Alchemie Nr. 353–354	338
21. Astronomie, Geodäsie und Kalendarisches Nr. 355–363	341
22. Astrologie, Magie, Chiromantie, Traumdeutung, Horoskope Nr. 364–388	349
23. Medizin	370
23.1. Humanmedizin Nr. 389–414	370
23.2. Pharmakognosie und Pharmazie Nr. 415–423	398
23.3. Sexualia und Körperhygiene Nr. 424–428	409
23.4. Veterinärmedizin Nr. 429–431	414
24. Philologie	418
24.1. Orthographie, Phraseologie, Funktionen grammatischer Kategorien, Kommentierung von Versen, Sprichwörtern, Erklärung rhetorischer Figuren u. a. Nr. 432–457	418
24.2. Arabische, persische und türkische Grammatiken Nr. 458–461	435
24.3. Wörterbücher	439
24.3.1. Polyglotten Nr. 462–465	439
24.3.2. Arabisch-türkische Wörterbücher und Glossare Nr. 466–469	442
24.3.3. Persisch-türkische Wörterbücher und Glossare Nr. 470–486	445
25. Literatur	458
25.1. Religiöse Literatur: <i>mevlid</i> , <i>hilye</i> , Erzählungen aus dem Leben des Propheten und seiner Familie, Lobkassiden und <i>ilāhīyāt</i> Nr. 487–509	458
25.2. Profane Literatur: Aphorismensammlung, Anekdoten, Geschichten, Volksroman Nr. 510–517	475
26. Musik Nr. 518–522	484
27. Kalligraphie Nr. 523–526	488

Inhaltsverzeichnis

B Tschaghataische Handschriften	
28. Glaubens- und Pflichtenlehre Nr. 527	495
29. Taşavvuf, Ethik, Eschatologie, Heiligenviten/ <i>manāqib-nāma</i> , Erbauungs- literatur, Handwerker- <i>risālas</i> Nr. 528-542	497
30. Traumdeutung Nr. 543	514
31. Medizin Nr. 544	515
32. Dichtung Nr. 545-551	519
33. Prosaliteratur: Erzählungen aus dem 'Alī-Kreis u. a. Nr. 552-556	525
34. Kommentar zur Burda des Buşirī Nr. 557	531
35. Übersetzung des Gulistān von Sa'di Nr. 558	533
 II. Register	
1. Literatur- und Abkürzungsverzeichnis	537
2. Verzeichnis der Bibliotheken	541
3. Titel in Originalschrift	544
4. Titel in Umschrift	555
5. Verfasser	563
6. Schreiber	574
7. Sonstige Personennamen, Gruppen, Derwischorden	576
8. Ortsnamen und Sachwörter in Auswahl	586
9. Verzeichnis der Miniaturen	587
10. Bibliothekssignaturen	588
11. Jahresangaben der Handschriftenkolophone	592
12. Chronologische Abfolge der Werke nach den Todesdaten der Verfasser ..	594
13. Verzeichnis der Tafeln	595
14. Nachträge und Verbesserungen zu den Beschreibungen meines ersten Bandes (= Türkische Handschriften Teil 2, Band XIII,2)	598

VORWORT

Der vorliegende vierte Teil türkischer Handschriften (Verzeichnis der orientalischen Handschriften in Deutschland, Band XIII, 4) enthält die Beschreibungen von 360 Einzel- und Sammelhandschriften. Davon befinden sich zwei Handschriften (Ms. or. oct. 2637: Nr. 139 und Ms. or. quart. 2143: Nr. 56 und 501) im Besitz der Deutschen Staatsbibliothek Berlin (Ost); 358 Handschriften gehören der Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz, Berlin. Diese Hss. waren während des 2. Weltkriegs nach Marburg und Tübingen ausgelagert worden, wo sie sich bis zu ihrer Rückführung nach Berlin in den Jahren 1971–72 befanden.

Die Vorarbeiten zu meinem zweiten Band — der erste Band erschien 1968 — erfolgten in den Jahren 1960–63 und dann von 1971 bis 1976. Das Manuskript wurde am 29. Dezember 1976 abgeschlossen.

Während meiner siebzehnjährigen Katalogisierungsarbeit erfreute ich mich von Anfang an der großzügigen und tatkräftigen Unterstützung von Herrn Dr. Dr. h.c. Wolfgang Voigt, jetzt leitender Bibliotheksdirektor i.R., Herausgeber des Verzeichnisses der orientalischen Handschriften in Deutschland. Ihm gebührt an erster Stelle mein ganz besonders herzlicher Dank. Zu danken habe ich ferner allen Damen und Herren der Universitätsbibliotheken Marburg und Tübingen sowie der Staatsbibliothek Berlin, hier vor allem Herrn Günter Meier, des weiteren den Direktoren und Beamten der türkischen Bibliotheken für ihre langjährige Hilfe.

Dankbar möchte ich auch die wertvollen Ratschläge und Hinweise hervorheben, die ich von Herrn Professor Dr. Jetter, Direktor des Instituts für Geschichte der Medizin an der Universität zu Köln, und von meinen Kollegen am Orientalischen Seminar, den Herren Professor Dr. Falaturi, Professor Dr. Schuster und Dr. Meyer, erhalten habe. Herr und Frau Beldiceanu, Paris, haben sich der großen Mühe unterzogen, die unter Nr. 108 beschriebene Hs. mit den beiden anderen bekannten Hss. zu vergleichen und Literaturangaben zu den *Qānūn-nāmes* beizusteuern. Ihnen sei an dieser Stelle besonders herzlich gedankt.

Schließlich sei der Deutschen Forschungsgemeinschaft für die Gewährung eines Reisestipendiums i. J. 1971 sowie für die Bereitstellung der Druckkosten und dem Franz Steiner Verlag für seine Bemühungen gedankt.

EINLEITUNG

Die in meinem zweiten Band türkischer Handschriften erstmalig beschriebenen 360 Handschriften gliedern sich in 303 Einzelhandschriften und 57 Sammelhandschriften. Dazu kommen aus 27 Sammelhandschriften meines ersten Bandes 43 Nummern, die damals — mit entsprechenden Verweisen — aus inhaltlichen Gründen für den zweiten Band reserviert worden waren. Insgesamt umfaßt also der zweite Band 559 Beschreibungen (558 fortlaufende Nummern und die nachträglich eingefügte Nr. 328 A) mit 450 osmanischen und 28 tschaghataischen Werken sowie 6 Kollektaneen/*meğmū'a* (Nr. 9, 10, 11, 97, 225, 318).

Für die Richtlinien, nach denen die Handschriften im einzelnen beschrieben wurden, verweise ich auf den Abschnitt „Zu den Aufnahmen“ in meinem ersten Band (S. IX–X).

Die von mir beschriebenen 360 Handschriften wurden von der ehemaligen Preußischen Staatsbibliothek Berlin in den folgenden Jahren erworben (nach den in den Hss. eingetragenen Akzessionsvermerken):

1888: 1, 1894: 1, 1900: 2, 1902: 1, 1903: 3, 1904: 1, 1905: 22 (darunter 15 tschaghataische Hss. der Sammlung Martin Hartmann mit dem Akzessionsvermerk 1905, 30 A . . .), 1906: 10, 1907: 6, 1909: 4, 1914: 2, 1915: 2, 1916: 1, 1917: 1, 1920: 1, 1921: 4, 1923: 4, 1924: 13, 1925: 76, 1926: 64, 1927: 46, 1928: 51, 1929: 14, 1930: 11, 1931: 7, 1932: 2, 1933: 2, 1934: 3, 1935: 3, 1936: 1, 1940: 1.

166 Handschriften sind datiert. Die Wiedergabe der Kolophone in arabischer Schrift erfolgt nur in besonderen Fällen, z. B. bei einem Autograph.

16. Jahrhundert: 14
17. Jahrhundert: 39
18. Jahrhundert: 65
19. Jahrhundert: 46
20. Jahrhundert: 2

In 115 Handschriften nennen sich die Schreiber, darunter der bekannte Kalligraph Ibrāhīm Ğevrī (st. 1065/1654–65, s. Nr. 273), der auch als Dichter in Erscheinung getreten ist (s. meinen 1. Band Nr. 339–40), und Mehmed Emin er-Rüšdī, ein Schüler des 'Ömer el-Vasfī, welcher Lehrer der Kalligraphie an der Sarayschule war (Nr. 480). 10 Handschriften (Nr. 18, 30, 130, 204, 329, 352, 404, 420 und 473) sind Autographe; darunter befindet sich die älteste Handschrift dieses Kataloges, ein Handbuch der Arithmetik m. d. T. *Müršid el-muḥāsibīn*

Einleitung

(Nr. 352), von der 3. Dek. Ševvāl 916/19.–28. Jan. 1511. Bei weiteren 5 Hss. könnte es sich um Autographe handeln (Nr. 85, 344, 430, 448, 510). Unter den Autographen befinden sich die Handschriften berühmter Persönlichkeiten wie die des bekannten Kommentators persischer Dichter Sūdī Ef. (Nr. 18) und die der Ärzte Ša‘bān Šifā’ī (Nr. 404) und ‘Ömer Šifā’ī (Nr. 420). 24 Handschriften wurden zu Lebzeiten der Autoren oder wenige Jahre nach deren Tod angefertigt: Nr. 3, 31, 63, 70, 87, 101, 102, 103, 146, 150, 195, 228, 232, 307, 314, 325, 350, 389, 395, 405, 415, 416, 425, 484. Persönliche Angaben der Schreiber finden sich sehr selten. Gelegentlich wird der Ort erwähnt, wo die Handschrift entstanden ist: İstanbul (Nr. 66 und 96), Bender Mūsā bzw. Bender ‘Aden (Nr. 88) — sie stammt aus der Feder des abessinischen Schreibers(?) Ğāġī (sic! = Ḥāġġī) Ibrāhīm b. Ğāġī (Ḥāġġī) Murād —, Zeytun-Süleymanlı, Kreis Maraş (Nr. 222). Am Schluß einer tschaghataischen Handschrift klagt der Schreiber in fehlerhaftem Persisch über die große Hitze, unter der er während der Niederschrift zu leiden hatte (Nr. 529). Nr. 97 ist ein Kollektaneenheft mit zahlreichen Auszügen aus diversen *fetvā*-Sammlungen und *fiqh*-Werken, welches der Scheich-ülislam Qara ‘Abdullāh Ef. seinem Fetvā-emīni diktiert hatte.

Zur äußeren Beschreibung einer Handschrift gehören auch entsprechende Vermerke über etwaige Vorbesitzer (B). An europäischen Besitzern sind zu nennen: Jacobus Jonas Björnstahl, der am 22. August 1776 in İstanbul das unter Nr. 108 beschriebene seltene Qānūn-nāme erworben hatte, Cl. Huart (Nr. 202, 252, 338, 341), H. Ritter (Nr. 251), der neben O. Rescher in İstanbul den größten Teil der islamischen Handschriften für die Preußische Staatsbibliothek Berlin aufgekauft hatte, und schließlich M. Hartmann (s. o.), dessen Erwerbungen aus Jarkend und Kaschgar stammen, wo er 1902–3 weilte. Von den orientalischen Vorbesitzern sollen hier nur die beiden Chefärzte am Sultanshof Muştafā Behġet (st. 1249/1834, Nr. 418, 420) und ‘Abdülḥaqq Ef. (st. 1270/1854, Nr. 58, 172, 231, 420) — der Bearbeiter und Mitübersetzer der Aphorismen/*Fruşūl* des Hippokrates (Nr. 395) — genannt werden, ferner der Scheichülislam Ğelebizāde ‘Aşim İsmā‘īl (st. 1173/1760), in dessen Besitz sich das Autograph des *Tedbīr el-mevlād* von ŠA‘BĀN ŠIFĀ’Ī befunden hatte (Nr. 404), der 1206/1791 verstorbene Dichter Ibrāhīm Nāşid (Nr. 318; s. meinen 1. Band Nr. 402) und schließlich der Gouverneur von Alexandria Šerīfī Muştafā (Nr. 243, 470).

Die Einteilung der Werke erfolgte wie in meinem ersten Band nach sachlichen und inhaltlichen Gesichtspunkten. Innerhalb der einzelnen Sachgruppen, die in diesem Band nahezu alle islamischen Wissenschaften umfassen, was die osmanischen Handschriften betrifft, sind die Werke in der alphabetischen Reihenfolge ihrer Autoren angeordnet. Wo der Verfasser nicht ermittelt werden konnte, wurde das Signaturenprinzip angewendet. Die Werke ohne Verfasseramen folgen jeweils denen mit Verfasseramen.

Der vorliegende Band enthält eine große Anzahl von seltenen und wichtigen Werken zu den bereits im Inhaltsverzeichnis genannten islamischen Wissenschaften. Hier sei nur auf einige besonders hingewiesen: das *Meġmū‘at eş-şanāyi‘*, ein polytechnisches Kompendium (Nr. 7), das *Ferah-nāme*, eine Sammlung von

Einleitung

100 Ḥadīsen des unter Sultan Murād II. (1421–51) lebenden ḤAṬĪBOĞLĪ (Nr. 25), das in altem Osmanisch von ‘ABDULLĀH b. Ismā‘il verfaßte Kompendium der Pflichtenlehre (Nr. 32), das nur noch in Uppsala festgestellte *Mebāḥiṣ el-īmān* des NUṢḤĪ EN-NĀṢIḤĪ (Nr. 45) und die ebenfalls sehr seltene ‘*Urvet el-islām* (Nr. 55), beides volkstümliche Unterweisungsschriften in Sachen Islam, das „Testament“/ *vaṣīya* des ABŪ ḤANĪFA mit altosmanischer Interlinearübersetzung (Nr. 56), eine Abhandlung über das Ritualgebet m. d. T. *Tuhfet el-muṣallī*, von dem eine weitere Hs. in der Süleymaniye-Bibliothek existiert (Nr. 57) und schließlich eine anonyme Glaubens- und Pflichtenlehre (Nr. 59).

Sehr seltene, wertvolle Handschriften finden sich in den Abschnitten Fiqh (5) bis Gesetzessammlungen (6), s. die Nrr. 65, 67, 71, 85, 95. Das Urteil/*ḥüḳḳet-i šer‘īye* (Nr. 101) des KEMĀLEDDĪN MEḤMED b. Aḥmed Tašköprüzāde in der Klage des in Yeniköy am Bosphorus wohnhaften kaiserlichen Kammerdieners Mehmed gegen seine christlichen Mitbewohner und sein Antwortschreiben (Nr. 103) auf die kritische Stellungnahme des Scheichülislam İOĞAZĀDE Mehmed Ef. (Nr. 102) zu diesem Urteil dürften Unika sein, ebenso die Stiftungsurkunden des Ya‘qūb Āğa (Nr. 104) und das Verzeichnis der Stiftungen eines gewissen Aḥmed Āğa aus der Feder des ‘ABDŪLGĀNĪ b. MİR ŠĀH (Nr. 105). Das äußerst wichtige, hier leider nur in seinem ersten Drittel vorliegende Werk über die Institutionen der staatlichen Administration und Ämter in der islamischen Gesellschaft mit einer Darstellung der osmanischen Staatsverfassung und des Hofzeremoniells — letztere fehlt hier —, die *Muqaddime-i qavānīn-i tešrifāt* des ‘ABDULLĀH NĀ‘ILĪ PAŞA (Nr. 106), habe ich nur noch in der Khedivialbibliothek in Kairo vorgefunden. Unter den Gesetzessammlungen/*qānūn-nāme* verdient Nr. 108 u. a. als Dokument zur osmanischen Wirtschaftsgeschichte mit seinen zahlreichen zeitgeschichtlichen Bezügen besonderes Interesse.

Der Taşavvuf, der in meinem ersten Band durch eine stattliche Anzahl von Lehrschriften und Dichtungen repräsentiert wird, findet hier seine Darstellung in einer Reihe wichtiger Heiligenviten/*menāqib-nāme* und Biographiensammlungen. Seltenheitswert haben das *Menāqib-nāme-i tariq-i Zuhūriye* von ḤASAN FEḤİM IZMİRĪ (Nr. 130), die *Menāqib-i Seyyid Aḥmed el-Bedevisi* (Nr. 147), die *Tuhfe-i Rūmī* von ‘ALI SIRRĪ EF., eine Geschichte des von Ismā‘il Rūmī in İstanbul und Umgebung gegründeten Qādiriye-Ordens (Nr. 150), die *Ḥasanāt el-ḥaremeyn* über die Visionen, Inspirationen, Theophanien und Aussprüche des Naqšbendiye-Scheich Muḥammad al-Ma‘šūm (Nr. 155) und das unter Nr. 160 beschriebene Werk über die Erscheinungen und Wunder des Emīr Sulṭān, ferner die Übersetzungen Nr. 146, 148 und 154 sowie das *Delil es-sālikīn*, eine Kosmogonie in *meşnevī*-Form in sufischem Gewand (Nr. 139). Ein *Menāqib-nāme* mit interessanten kulturgeschichtlichen Ausführungen zum Thema Kaffeegenuß ist das sonst nirgendwo feststellbare *Dürret el-aşḍāf* (Nr. 161). Auch bei dem unter Nr. 162 beschriebenen *Fütüvvet-name* dürfte es sich wohl um ein Unikum handeln, ebenso bei den Ḥurūfi-Traktaten.

In dem Abschnitt 13.2. sind die Biographien des Propheten/*sīra* aufgeführt, in denen die historische Darstellung überwiegt. Dagegen werden die Propheten-

Einleitung

biographien religiös-erbaulichen Inhalts zusammen mit den Lobgedichten (*mevlid* u. a.) unter 25.1. beschrieben. Neben den in zahlreichen Hss. vorliegenden Werken des VEYSI, NĀBĪ, IBRĀHĪM HANĪF und QARA ĀLEBİZĀDE seien hier die in einer Prachthandschrift vorliegende (Nr. 200) auszugsweise Übersetzung des *K. aš-Šifā fī ta'rif huqūq al-Mustafā* des MEHMED LÜBBI, die Fortsetzung der *Siyer-i Veyis* von SÜLEYMĀN TĀLIB QOĀHISĀRİZĀDE (Nr. 204) und ein anonymes *Mesnevī* (Nr. 211) hervorgehoben.

Für den Abschnitt 13. 3. (Weltgeschichte, Geschichte einzelner Länder und Dynastien) verweise ich besonders auf das *Belāget-nāme* des SARĪĠA KEMĀL (lebte im 15. Jh., Nr. 223), das *Fasl el-hitāb* (Nr. 224), zwei Werke zur persischen Geschichte, und auf das *Burhān el-mu'gizāt* (Nr. 218), in welchem der Autor ISHĀQ EF. (lebte im 19. Jh.) die Überlegenheit des islamischen Glaubens anhand der Kreuzzüge und historischer Ereignisse des 19. Jhs. nachweist. Er vertritt dabei den bekannten Standpunkt der islamischen Traditionalisten, die gegenüber den liberalen Reformanhängern jener Zeit die scheriatsrechtlichen Grundsätze verteidigten, s. dafür die von mir inhaltlich vollständig wiedergegebene Denkschrift des Oberrichters von Izmir MEHMED SĀKIR EF. (Nr. 267).

Von den Werken zur osmanischen Geschichte habe ich dem *Fursat-nāme* (Nr. 227) des berühmten Historikers 'ĀLĪ eine ausführliche Inhaltsanalyse gewidmet, nachdem ich wider Erwarten nur die eine in GOW 133 Nr. 13 bereits genannte Parallelhandschrift gefunden hatte. 'ĀlĪ, damals Finanzinspektor der Militärlehen in der Provinz Aleppo, dürfte an dem Feldzug des Sinān Paša in Georgien und Sirvān vom 25. April bis gegen Ende des Jahres 1580 teilgenommen haben, dessen Verlauf er hier in allen seinen Einzelheiten schildert. Das *Fursat-nāme* ist, soweit ich der Literatur habhaft werden konnte, bisher wissenschaftlich nicht ausgewertet worden.

Aus unmittelbarer Anschauung hat ein gewisser HAMDI in seinem *I'lān-pezir* (Nr. 232) die Ereignisse der Jahre 1826–29 dargestellt. Ein anderer Augenzeugenbericht aus jener Zeit wurde von dem Reichshistoriographen MEHMED ES'AD EF. zum Gegenstand seines *Sefer-nāme-i hayr* gemacht (Nr. 231). Andere seltene Werke sind die *Tebrizīye-i Hekīmogli 'Alī Paša* (Nr. 243) von 'ABDÜRREZZĀQ NEVRES, der Bericht des MUSTAFĀ MÜNIF EF. (Nr. 239) über die Gesandtschaftsreise nach Persien, das von 'URFI MAHMŪD AGA verfaßte *Edirne ta'rihgesi* (Nr. 250), das *Gāmi' el-gevāhir*, eine Geschichte des zweiten Persienfeldzuges Sultan Süleymāns (Nr. 254), die Geschichte der Feldzüge Süleymān Pašas in Rumelien (Nr. 257) und der großherrliche Befehl zu den Feierlichkeiten anläßlich der Eroberung von Neuhausl im September 1663 (Nr. 256). Unter den altosmanischen Chroniken, die hier beschrieben worden sind, sei auf die alte Hs. der *Tevārih-i āl-i 'Osmān* von 'ĀSIQPASAZĀDE (Nr. 228) hingewiesen.

In Abschnitt 14 sind 31 Sammlungen von Staatsschreiben, amtlichen Mitteilungen, Briefen und Briefmustern, die sogenannten *münse'āt*- und *insā'*-Werke, beschrieben. Unter ihnen ist an erster Stelle das in einer Prachthandschrift (Nr. 273) vorliegende *Düstūr el-insā'* des SARĪ 'ABDULLĀH EF. zu nennen, das die Korrespondenz zwischen dem Osmanischen Reich und Persien im 16. und in

Einleitung

den ersten drei Jahrzehnten des 17. Jhs. enthält. Weiter sei hingewiesen auf das hier in zwei Handschriften vorliegende *Gülşen-i inşû* des Naqşbendiye-Scheichs MAHMÛD B. EDHEM (st. 897/1491, Nr. 284–85), die bekannten *Münşe'ât* des NÂBÎ (Nr. 288–290), von EBÛ BEKR RIF'AT (Nr. 296), die unbekannt Sammlungen Nr. 299, 300, 304 und 305.

Unter den Biographiensammlungen (Abschnitt 15) befinden sich neben den bekannten Sammlungen von Dichterbiographien des QĪNALİZÂDE (Nr. 309, 310) und des RİYÂZÎ (Nr. 311, 312) sowie anderen in mehreren Hss. vorliegenden Werken das *Düstûr* des Kreters 'OSMÂN NÛRÎ (Nr. 308), seine Biographie aus der Feder des KÂMÎ YAḤYÂ EF. (Nr. 315) und ein Verzeichnis der Scheichülislame, Muftis, Kadis und anderer Persönlichkeiten in İstanbul a. E. des 18. bis A. des 19. Jhs. (Nr. 319), alles Werke mit großem Seltenheitswert. An dieser Stelle sei noch auf das „poetische Tagebuch“ des 'IZZET MOLLÂ (Nr. 307) aufmerksam gemacht, dessen Titel immer wieder Anlaß zu Diskussionen gegeben hat.

Ein spezielles Kapitel innerhalb der Biographiensammlungen stellen eigentlich die drei Werke über die Bogenschützen und den Bogensport dar (Nr. 322–324). Da aber hier das Hauptgewicht auf der Darstellung des technischen Teils dieser Sportart liegt, habe ich sie in einem neuen Abschnitt (16) zusammengestellt.

Mit den in Abschnitt 17 (Geographie, Kosmographie, Reisewerke, Pilgerfahrt, Stadt- und Baugeschichte) beschriebenen Handschriften findet der historische Teil des Katalogs seinen Abschluß. Seltenheitswert besitzen die beiden Werke Nr. 331 und 337, die sich mit der Geschichte der Ka'ba und den anderen heiligen Stätten in Mekka und Medina befassen, ebenso das *Mir'ât-i memâlik-i 'osmânîye*, eine geographisch-statistische Beschreibung der Provinz Hudâvendikâr (Nr. 344).

Eine Rarität ist das sprachlich wie inhaltlich interessante *Ğevher-nâme* über Steine und Mineralien (Nr. 353). Handschriften von hohem Seltenheitswert finden sich ebenfalls in den Abschnitten 21 und 22.

Eine Reihe von Handschriften, die in den Unterabschnitten 23.1. (Humanmedizin) und 23.2. (Pharmakognosie und Pharmazie) beschrieben wurden, sind für die Geschichte der Medizin im Osmanischen Reich von außerordentlicher Bedeutung. Sie dokumentieren nämlich auf eindrucksvolle Weise den grundlegenden Wandel, der sich im 17. und 18. Jh. in der Hinwendung von der traditionellen, auf Galen und anderen fußenden islamisch-arabischen Medizin zur abendländischen Medizin zeigt, die im 16. und 17. Jh. durch Paracelsus (1493–1541) und seine Schüler eine entscheidende Neuentwicklung erfahren hat, s. dafür A. A. ADIVAR, *Osmanlı Türklerinde İlim* S. 107ff., 144ff. Zu nennen sind hier die Werke des 'ALÎ EL-BRÛSEVÎ (st. 1160/1747) zur Heilkunde (Nr. 389, 416), das Arzencimittelbuch des 'ÖMER ŞIFÂ'Î (st. 1155/1742, Nr. 420) und die bekannten *Res'â'il el-müşfiye fî l-emrâz el-müşkile* des 1103/1692 verstorbenen MUŞTAFÂ FEYZÎ ḤAYÂTİZÂDE. Unter Nr. 393 wird seine Abhandlung über die Hypochondrie/ *'illet-i merâqiye* beschrieben, die erste der fünf „Schriften“ (*Res'â'il* . . .), wo Ḥayâtizâde in der Einleitung davon spricht, er habe hierfür unter anderem die entsprechenden Stellen bei den hervorragendsten lateinischen Ärzten studiert/ *mütâle'a* und (mit ihnen) erörtert/*müzâkere*. Adıvar (op. cit. 117f.) interpretiert

Einleitung

das „*müzäkere*“ in dem Sinne, daß der jüdische Renegat Ḥayâtizāde (Mosche ben Raphael) im Meinungs­austausch mit den nicht-muslimischen Ärzten der Hauptstadt gestanden hat, und er schließt aus einer Reihe von Falschschreibungen, daß Ḥayâtizāde aus diesem Meinungs­austausch offensichtlich mehr Informationen bezog als aus seiner Quellenlektüre. Ḥayâtizāde konnte also Latein. Ob das auch für die beiden anderen hier genannten ‘Alī el-Brūsevī und ‘Ömer Šifā’ī zutrifft, ist eine andere Frage. Sie zitieren zwar Sennert, Croll und andere namhafte Iatrochemiker sowie einige ihrer Werke, darunter die *Basilica chymica/el-Bāsiliqi* des OSWALD CROLL(IUS) — st. 1609, Nr. 389 und 420 — und die *Spargyrica* des PARACEL­SUS (Nr. 420), vermutlich jedoch nach arabischen Übersetzungen. Von ŠĀLIḤ b. NAŞRALLĀH al-Ḥalabī b. Sallūm, einem berühmten Arzt am osmanischen Hof und Vertrauten Sultan Mehmeds IV. (st. 1080/1670, GAL S II 666), wissen wir, daß er Passagen aus den Werken von Sennert und Nicolaus ins Arabische übersetzt hat u. d. T. *Kitāb at-ṭibb al-ġadīd al-kīmiyā’ī alladī ḥtara’ahū Barākelsūs/* die neue chemische = chemotherapeutische Medizin, welche Paracelsus erfunden hat, (s. Adivar, İlim 115 gegen Brockelmann, der in GAL S II 666 von einem selbständigen Werk des Šāliḥ spricht) und ebenfalls die bereits genannte *Basilica chymica* (s. Adivar, loc. cit.). Das *K. at-ṭibb al-ġadīd* wurde später von unserem ‘ÖMER ŠIFĀ’Ī ins Türkische übertragen (Adivar 115), so daß er neben anderen Büchern auch hieraus zitiert haben dürfte, s. auch Adivar, İlim S. 144f.

Im Zusammenhang mit dieser Erörterung der Einwirkungen der iatrochemischen Richtung auf die Medizin bei den Osmanen sei noch auf folgende zwei Werke hingewiesen, die hier in Hss. vorliegen: ein anonymes Werk über die Beschaffenheit und die Funktionen der Kauwerkzeuge sowie der Verdauungs- und Stoffwechselorgane, offenbar ein Unikum (Nr. 409); die berühmte, deutsch und lateinisch erschienene Pharmakopöe des ADRIAN S(E)ÜMENICHT in der Übersetzung des ‘ALĪ EL-BRŪSEVĪ (Nr. 415). Die anderen hier beschriebenen medizinischen Werke und Pharmakopöen basieren im wesentlichen auf der traditionellen antik-islamischen Lehre (Galen, Ibn Sīnā). Sie behandeln die Triebkräfte des menschlichen Körpers, messen Witterungseinflüssen (Nr. 392, 394, 406) und der magischen, medizinischen Wirkung von Steinen bestimmter tierischer Organe oder frei in der Natur vorkommender Mineralien (Nr. 406, 421) eine große Heilkraft bei und beschränken sich an sonst in ihren Beschreibungen der einfachen und zusammengesetzten Heilmittel auf die aus pflanzlichen Stoffen zusammengesetzten. Die Erklärung bestimmter Erkrankungen als Störung der chemischen Prozesse im Körper und die therapeutische Anwendung der Chemie und mineralischer Verbindungen blieb den Anhängern der *ṭibb-i ġadīd-i kīmiyevī* (bzw. *kīmiyā’ī*) vorbehalten.

Unter den in Abschnitt 25.1. (Religiöse Literatur) zusammengestellten Handschriften dürften Nr. 487, das *Mevlid* des AḤMED SİNĀN EF. BİHIŞTĪ und Nr. 505, eine anonyme Prophetenbiographie in *mesnevī*-Versen, beide in Altosmanisch, Unika sein. Recht selten sind auch die vier Abhandlungen zu Themen der traditionellen Kunstmusik in der Sammelhandschrift Ms. or. oct. 2330 (Nr. 518–21).

Eine besondere Abteilung innerhalb des Kataloges stellen die tschaghataischen Handschriften dar. Es handelt sich dabei um 26 Einzel- und Sammelhandschriften

Einleitung

mit 28 Werken meist didaktisch-religiösen und erbaulichen Inhalts. Außer dem *Mubayyin* (Nr. 527) des berühmten Großmogulen BĀBUR, den bekannten Werken (Nr. 528, 535) des ŞŪFĪ ALLĀHYĀR, den Divānen des AḤMAD YASAVĪ (Nr. 548) und des NAVĀ'Ī (Nr. 545–547) und einigen Handwerker-*risālas* (Nr. 531, 532, 533) verdienen die folgenden Werke besonders erwähnt zu werden: das *Maǧmū'at al-muhagiqi'n* von Mollā MUḤAMMAD SATQIN YAŃGI-ḤIŞĀRĪ (Nr. 538), eine wichtige Quelle zur Geschichte des ostturkestanischen Sufitums, das *Şifā' al-'ilal* von BADRADDĪN ŞŪFĪ (Nr. 544), ein für die Heilkunde jener Region bedeutendes Werk und der wegen seiner chwarezmtürkischen Elemente sprachlich interessante Kommentar des um 839/1435 verstorbenen Kamāladdīn Ḥusayn AL-ḤIVĀRIZMĪ AL-KUBRAVĪ zur *Burda* des BŪŞĪRĪ (Nr. 557). Ferner sei hier noch auf einige Werke der Prosaliteratur hingewiesen, bei denen es sich um Erzählungen beliebter Themen aus dem 'Alī-Kreis und aus der Frühgeschichte des Islams in Ostturkestan handelt (Abschnitt 33).

Abschließend eine Bemerkung zur Wiedergabe tschaghataischer Namen und Werktitel. Während ich mich, ebenso wie B. Flemming und H. Sohrweide in ihren Katalogen, bei der Transkription osmanisch-türkischer Namen und Titel weitgehend an ihre türkische Aussprache gehalten habe (s. S. XVIII), wurden die tschaghataischen Namen und Werktitel in der für arabische Namen und Titel gültigen Form transkribiert. Ich verweise dafür auf die von J. Eckmann in seiner tschaghataischen Literatur (PhTF II) und von H. F. Hofman geübte Praxis.

TABELLE DER BENUTZTEN UMSCHRIFT

<p>ا - od. ʾ</p> <p>ب b</p> <p>پ p</p> <p>ت t</p> <p>ث s, ṭ</p> <p>ج ğ</p> <p>چ ċ</p> <p>ح ḥ</p> <p>خ ḫ</p> <p>د d</p> <p>ذ z, ḍ</p> <p>ر r</p> <p>ز z</p> <p>ژ ž</p> <p>س s</p> <p>ش š</p>	<p>ص s</p> <p>ض z, ḍ</p> <p>ط ṭ</p> <p>ظ z</p> <p>ع ʿ</p> <p>غ ğ</p> <p>ف f</p> <p>ق q</p> <p>ك k, g, ñ</p> <p>ل l</p> <p>م m</p> <p>ن n</p> <p>ه h</p> <p>و v</p> <p>ی y</p>
-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Nach den Richtlinien in: Die Transliteration der arabischen Schrift in ihrer Anwendung auf die Hauptliteratursprachen der islamischen Welt; Denkschrift, dem 19. Internationalen Orientalistenkongreß in Rom vorgelegt von der Transkriptionskommission der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft. Leipzig 1935.

Alle weiteren Angaben über die Vokalisation und die Transkription der arabischen, persischen und türkischen Personennamen und Werktitel sind bereits in meinem ersten Band S. XVIII–XIX enthalten.

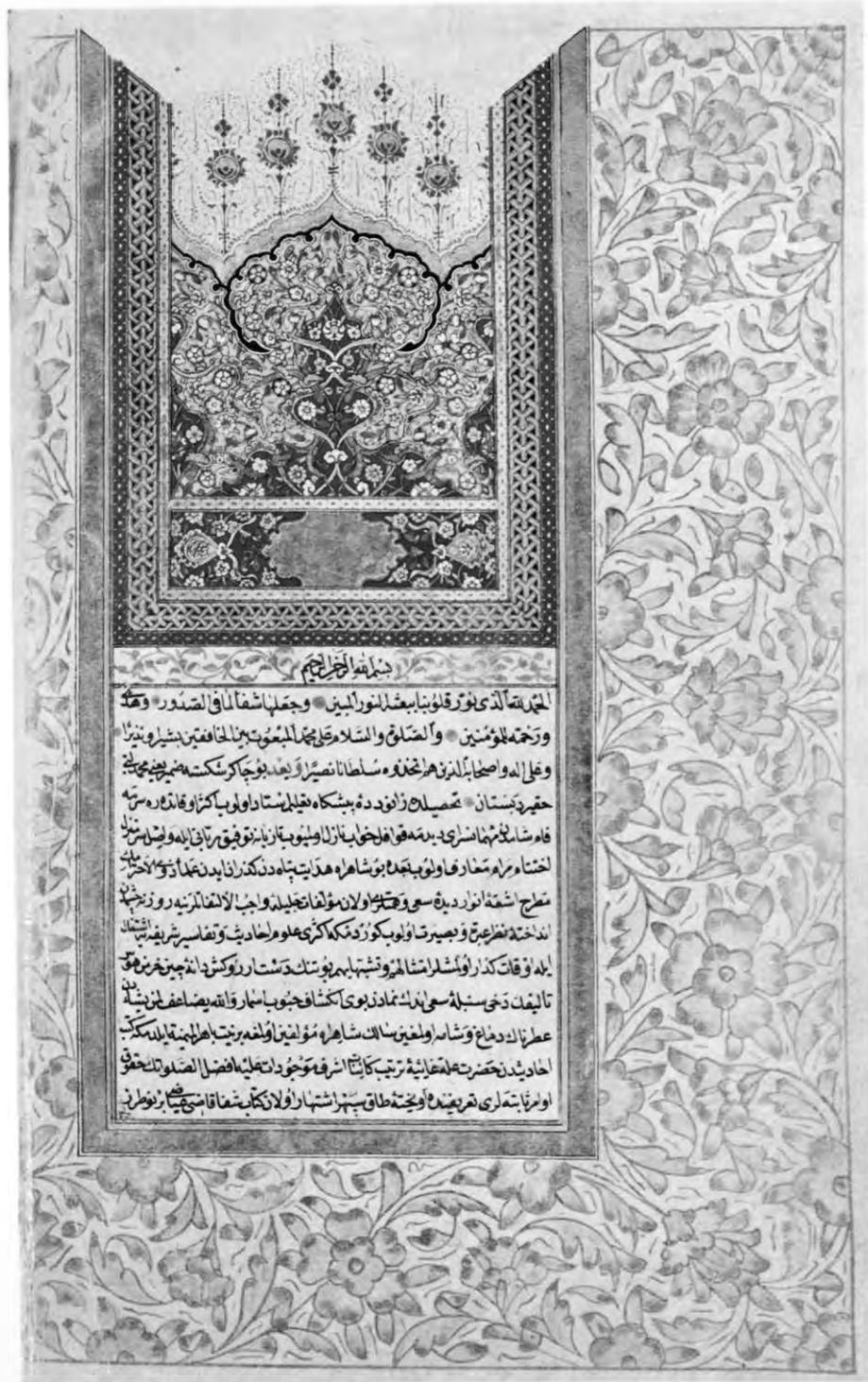
ALLGEMEINE ABKÜRZUNGEN

A	Anfang	Jh.	Jahrhundert
a. A.	am Anfang	K. (bei arabischen Titeln)	Kitāb
a. a. O.	am angegebenen Ort	K	Kolophon
Anm.	Anmerkung	Kap.	Kapitel
a. R.	am Rand	Kat.	Katalog
arab.	arabisch	Komm.	Kommentar
b.	ibn	Ktp.	Kütüphane
Bd.	Band	m. d. T.	mit dem Titel
Bde.	Bände	Ms.	Manuskript
betr.	betreffend	Muḥ.	Muḥarrem
Bl.	Blatt	Nr.	Nummer
Bl.	Blätter	o. D.	ohne Datum
bzw.	beziehungsweise	o. J.	ohne Jahresangabe
ca.	circa	op. cit.	opus citatum
Dek.	Dekade	pers.	persisch
dgl.	dergleichen/desgleichen	R	Rand
d. h.	das heißt	S.	Seite
d. i.	das ist	s.	siehe
E	Ende	s. o.	siehe oben
a. E.	am Ende	st.	starb
Ef.	Efendi	s. u.	siehe unten
ev.	eventuell	türk.	türkisch
f., ff.	folgende	u.	und
Ġem I, II	Ġemāzi I, II	u. d. T.	unter dem Titel
gest.	gestorben	usw.	und so weiter
ggf.	gegebenenfalls	Ü.	Überschrift
Ġum.	Ġumādā	Verf.	Verfasser
hrsg.	herausgegeben	vgl.	vergleiche
Hs.	Handschrift	v. u.	von unten
Hss.	Handschriften	Zl.	Zeile
i. J.	im Jahr		

ABBILDUNGEN



Nr. 481: Ms. or. oct. 2011, Rückseite des Einbandes, undatiert



Nr. 200: Ms. or. oct. 1635, Bl. 1 b, undatiert

الجبه اولاه مثله دوت والقي
 واون واونيش كيم صودق بوج
 امدى مجهولان
 استخراج اتمله زنه اكاره
 بولك اوحى البته ابدام معلوم وي
 مجهول اولوق لازم كلور واوك
 اوج معلومك يى بى بيه مناسبتى
 سببى الله اوله مجهوله دى طلاع
 كلو حاصل اولو بس بوز كوان اعدا كاش

Nr. 352: Ms. or. oct. 2398, Bl. 56a, 916/1511, Autograph

مى نهده تاجار عورهما بزمنى سكلان را • مى نهده بخوار جلالى فانه كس مذكور بيه
 مى نزنه برده هم لانه دهه بياست مئله • من بهر ابدان كه عورانه رانه و كوتاهى بيا
 اوله فلكه مكنوي زلف و بلندانه لور بيشه و فلكه روزه روزه كور
 منبه و منظم اولوب اوله بوانسك صرافينه فارا خوب و ننه بيشكتر. كلوا روضه
 امانيا كلاندر فاوله ديك اوله ديك خلق اولان كنكاش و چندان سگوشن
 معراده و سر كدره فاشك بكن مؤمنه در فابغه فراو بالا آسونه اولور صحن
 منعبانه اوله فعه بقره طبع لاش كونا. اوله كور كور كور منبى بر و ادى بولاننده

كردن اتمه منقار كاسيه يه نوبه نغرض اتمه سحر

هتيا الملك صرقت اتمه بركا • بلوى الامان و اتمه الجاريد
 فرغ اتمه الينور نكاهه كاهله • مئاها قاشيك بيشه لاشا و در
 و نغفلا يامقيه و نغضو • صوف الير اتمه طر و الفريد
 تى الامروز الازم و خايبه • قلاضطه نغضو اتمه الموراد
 له و الصفة و بعض و اتمه حكم ادى نغضاه اوله و لا نغضه فاشه غايب و لطف شاه
 نبراهى حنك و علا بر عاقله كور نغضه نغضه غايب اتمه لور لور نكاهه مكرم و علا
 كونه كور اوله نغضه لاشا فاشا لور لور نغضه و لا بيه كور اتمه مكرم بيشه

Nr. 284: Ms. or. quart. 1480, Bl. 22a, 944/1538

دردی قصه کردی خود مشهور در لر و پاندیا مغار به قبادی ابرف
 کسانند که و بوی مغر مغار بر کردی خه خود مشهور در قبادی کوس زما
 نند به بدی و بنود قبادی نوس شول رو م بادها نند ز کردی جیادان
 اولون ابدی پس بو رو مغر تو انخند بو بادها نند زمانه خند
 و در طری راسته گلهیا ز پرا فاند، اشارت بیلد کردی صحاب کفند
 اوج بو ز طغوز نیل بود با اندن صکاره او بانو با جیادان تابو
 دشا زمانه دکنی خود در وقت بوز قی بلون ار توفد رفاتا تو
 سخ گنا با نند، اشارت افند کردی جیادانک رفعتون الشمس
 بیلد چکد کردی و قی نوس ظاهر الاله خلقی محبتیند دعوت اندی بو
 اصحاب لطف جیاد نند، صلح بخت کردی فاجیب مغار که بدیله
 اول زمان شول زمانیکه توت اغیز جیادانک اغی اورا نند قند
 راغب نند و زین صکاره اوج اب الدردی ابلد اب و اصحاب لطف

اولدجه قان مات احدهما واطلقتها فبنا مقسط الكرمون لادرا
 شينك انت بايم قاضي واكر والقدع بارليني المدن ايمدن بوج
 اولسه ويا عورت بوشه اولدغى وشركدار لامكر عورت ارك
 اورنه ولاشتره محله مدق تامات حدهما قبلها كرا نيزنلو
 متلك نفقه سي اولدنت كلمدن يلودر وپوشدري اكر ايدن بوي
 اولدنت دغى بچمدين اولسه و نفقه عريس القوم عليه نياغ فيها
 قرة عيلا خري فلك عورتك نفقه سي اولد اورنه در نفقه دن او
 مانلدر بجه كره صورتي بود كر بر قومي عورت الذي انده سي اذيله
 قاضي رفقدار نفقه تقدير ايدري قولك اورنه نوبون بيلك قچه بوج
 الذي قول بيش يوز ايجيه ساتلاري حال بوك اولد كمن بوجر بوزلور
 كرو ساتلور اول بيش يوزدن او توي و قچه بن غيرها نياغ قوق نفقه
 غيري بورجون او توي برون ساتلور اكر بوسه و فامسه كرو ساتلور
 و بچب سكاها في بيت ليش فيه احد من اهله و اولد نوبون فيها
 الا بضاها و دغى اولد اورنه واجب اولد عورت دودغى بوج
 برادده كه انه كسه اولسه اولد اهلندن اكر اولد اولدين اولد
 بوعورتك غيرنن و اكر اولد اهلندن عورتك رضا سياله كرسه
 اولسه اولد و بيت مغرجه من دارله خلق كفاها اولر ايجدن براد
 امك باشقه طيبه ي اوله اولد عورتك ايدر وله منع والدينها
 و اولدها من غير من القوم عاينغا ارايجدن وارد منع ايمك
 عورتك انا سن و ناسن و دغى و غن كبر بوردن اولسه عورتك
 اورنه كركدن لا من نظر اليها و كوهها مني شاو و كركدن
 و دغى سويلشمكدن منع بوقدله هر نه وقت يلودر و قباله منع
 من طرجه الى الوالدين و لاسن دغى لهما عليها كل جمع بفضله

Nr. 75: Ms. or. oct. 2040, Bl. 101a, 987/1579

معنا سنه در جمبول اسم منسوب مطرده
 بيمكه منسوب در بيمكه منسوب اولدنت بيمكه منسوب
 مرود غايب :: بيمكه غايب و جه غايب :: مرود غايب
 بيمكه منسوب :: بيمكه منسوب :: بيمكه منسوب
 بيمكه منسوب و جه غايب منكم و عهد منكم هو الغير
 اسم منسوب جمبول و بيمكه منسوب فاعله نسبتي
 اولديه و كدر علامتي اولدركه لفظ منسوب منقسم
 اولان مصدر ك ميمدن قبل بر جرمونون
 يه بر جرمونون معلوم نياي مسرة
 بيمكه بيمكه :: اكر اكر بيمكه بيمكه كرا اولد بيمكه
 مغرود :: بيمكه :: جمع ::
 نياي مسرة ده شينه ايلد جمع مشتك اولد لاسر

Nr. 461: Ms. or. oct. 2056, Bl. 42a, 976/1568

اولوب عود قمار کیمی اشعار ملامت ستعار نغم خلق جهانی معطر و عطر مساک کلمات
 بلاغت سیمانی دماغ اهل عفا فی معجز و بحر آبلش نر بر یکی اشعار بزرگ از طبع بر تقدیر
 عاصیه سیمک دستد و سیر کلمه دره صایه هلمش برک نسیم اوزره با سنجی در
 کل خدا رکشی دوشین عکس صفا نایکده یوشای ساقی لبیکه ستند و کلمه ای در
 روح بکینکه ه حال عجز افش کلمه ای ال بند نارسوزان اوزره پوخر دانه فلفلی در
 نهجود باشلو اولوب سیر اوقطافه ای کلمه ستند ز فیه باشی وار انک سر زلفی دلاور
 قرار ددی سواد فطری اروتا ناکنده قوتوب کورد سپاه روم طوطه کلمه ای در
 مقابل لاله سوسن حق حسن زور دره قولبانته جلم صان عجز بران سر برتری
 کلله یاد انکه اول وجوش در بحث غنچه بی انکه اول تنگ نمند باعث
 برونگ نر کیمی زرد اوطنه عالمده منیع بوقی جسم سیم بندر باعث
 حشر ندر کلمه کلمه فیضان یلمر جان خاضه ناله سیر و جن در باعث
 چشم حواس اوردی بلم کرم افغانی بلمده دیده گریبان ممکن دکلمه بر طوطه است
 جازد جو حیرت ایندک کرم فکرم یاد که کلمه همی ظالم مکرر و حیرت
 چشم انقوی یاشلر بی سینه داغنه صوفی نغمه بی قومه ای آخر اوجاغنه
 پایمال غم بجر انکم الدن بکندم کل غم غم مگر کلمه بسک بن کندم
 و بولایه کلمه سزوردن اولان کلمات بلاغت سمانند ندر در وصف سجاد خاز
 نزه جام در خالی تک مهر بر در یکی جای تک بیغکای نظم باغ بهشت
 فرزند اقای دیکلی خفت حفظ بیکه بر کلم اندن النی بوردی آب جویان
 کورچک دی الویر حشر وار سردینه بود حشر زر مدح شاه جهان

اولوب کلمه در آیت کلمه لطف ایلمی فیو برینیم ندر لفره
 و بر کلمه اول سیمه لایح سنی قوی بیوم و لکن سنی نه لصد و نه
 جنب حایقه و کلمه ز فیه کورم خبر ندر غم بس نی کوا و بوم
 نه قدر زاندر کلمه و بو فیا و انتقال لایح بس دور بوردی لفر
 بیکه ای لرون در بن بو فیا و انتقال ایلمی بس بن کلمه بوز
 فیه لبر دین لبر کلمه حضرت احم علی السلام خود بو فیا و
 انتقال لبر دین بولوه لکن بیکه ای لوم بس کلمه ای و کلمه
 و بوقی بیکه ای زبان کرم انتقال لایح خبر بوردی کلمه
 و بوقی کلمه ای اول البشورده بنوز لکن انتقال لکن بیکه ای
 زومده بنما حور سرور جانان علی لکن الفالو کلمه
 حورین شوقین بوردی غن بلون سنی نغم بوردی نغمه ان الفالو
 کلمه ای لکن ما آله الفالو سنی حور جانان و ناله جبهه لاله
 و بوقی لکن حضرت احم اول البشورده مقدم بوردی کلمه حور ایلمی
 بس لبر دین بیکه ای بولوه لکن و ندر بوردی بوردی بیکه ای
 حضرت سنج که احازن و بوردی بولوه لکن لکن
 بوردی بوردی بوردی بوردی بوردی بوردی بوردی بوردی
 قد صحن لکن بوردی بوردی بوردی بوردی بوردی بوردی

بِرَحْمَتِكَ لَكَ لَمْ أَكُنْ كَوْنِي جَمِيغًا دُنْيَا خَلْقِي
 سَلَا تَخَالَفَتْ أَيْدُوبَ صَابِغَ عَالَمِ الْكَلَامِ زَانِيَةً لَمْ
 سَنَكَ قَلْبِكَ سَنَكَ وَشِبْهَهُ كَلْمٌ سَكَّ أَمَا إِيْمَانِ
 تَحْقِيقِي دِيْر لَمْ وَأَنَا أَيْمَانًا أَسْتَدِلُّ لِي أَمَا دِيْر لَمْ
 مَضْنُوْعَدَنْ صَابِغَةً أَسْتَدِلُّ لِي أَيْدِيَهُ وَأَرْزَنْ مَوْزَةً
 أَسْتَدِلُّ لِي أَيْدِيَهُ وَبِنَا دَنْ بَانِيَهُ أَسْتَدِلُّ لِي أَيْدِيَهُ
 وَبِعْرَهُ دَنْ بَعِيْرَهُ أَسْتَدِلُّ لِي أَيْدِيَهُ وَبِنَا بِلَهُ وَكَلْمِي كِي
 مَضْنُوْعٌ صَابِغِيْرٌ أَوْلَمْزَةٌ وَأَنْزَمُوْرَةٌ سِيْرٌ أَوْلَمْزَةٌ
 وَبِعْرَهُ بَعِيْرِيْرٌ أَوْلَمْزَةٌ وَبِنَا بَانِيِيْرٌ أَوْلَمْزَةٌ هَمْ عَقْدَةٌ
 أَوْلَمْزَةٌ وَهَمْ بَقْدَانٌ أَوْلَمْزٌ جَوْنِي كِي بُوِيِيْلَهُ لَمْ مَعْلُوْمَتِكِ
 أَوْلَمْزِي كِي بَعِيْرِيْرٌ مُمْكِنٌ دَعْلٌ وَعِيْرِيِيْرٌ مُمْكِنٌ
 كِي دِيْرٌ يَابُوِيِيْجَهُ مَوْجُوْدَاتٌ عَلُوِيِيَّةٌ وَمَوْجُوْدَاتٌ
 سَفَلِيِيَّةٌ صَابِغٌ قَدِيْرِيْرٌ يَجِيءُ مُمْكِنٌ دَنْ بَالِضِرُّوْرٍ
 مَوْجُوْدَاتٌ عَلُوِيِيَّةٌ نَكٌ وَمَوْجُوْدَاتٌ سَفَلِيِيَّةٌ نَكٌ
 صَابِغِي وَرِيْسِي وَأَرَادِي كِي مَعْلُوْمَتِكِ أَوْلَمْزِي خُصُوْمَتِكِ
 بَعِيْرِي وَأَيْدِي كِي كُوْدَكِهِ أَوْلَمْزِي كُوْنَتِكِ بِيُوِيِي كِي بُوِيِي كِي
 كُوْرَهُ بُوِيِي نِيَا بِيُوِيِي كِي كِي دِيْرٌ أَوْلَمْزِي بِيُوِيِي كِي أَلْمِيْسُ كُوْرَهُ

Nr. 45: Ms. or. oct. 1891, Bl. 97a, 1081/1670

مَحْمُوْدِ سُلْطَانِ أَرْزِيْدِيْخَانِ جَسْتِ مَكَانِ مَوْلَانَا عِيْلِيْلِي
 أَوْلَمْزِي كِي كُوْنَتِكِ مُمْكِنٌ دَعْلٌ وَبِنَا دَنْ بَانِيِي كِي
 بِرُوِيِيْلَهُ مَوْزَةً قَدِيْسِيِيَّةٌ كِي أَلْحَبِي شِيْبَانِ مَوْزِي
 عَلِيِي عَلِي كَلْمِ هِدَايَتِ اِتْسَابِ اَعْلِي جَابِ كِرَامَتِ بَانِيِي
 أَرْزَادِ دِيْ شِكَا هُوِي عَوَلُفَتِ مَانِي عَوَلُفَتِ مَانِي مَعَارُفِ
 وَحَقَائِقِ قَبَائِي شِيْبَا اِسْمَا اِحْتِقَانِ وَالْمَعَارُفِ لَانَا اَلْمَنْ
 مَعَارُفَهُ عَلِي اَلطَّصْبِيْنِ اَلْمَعْمَرِ وَالْوَارِعِ اَلطَّهْرَةِ عَلِي عِيُوْرَتِ
 اَلتَّصْفِيِيْنِ سَاطِعِهِ دَرِخْشِيْدِهِ بُوِي دِيْرِي وَبِنَا دَنْ بَانِيِي
 مَلَقِبِ اَلْمَهْمَاتِ كَيْسِي وَفُرُوْعِ اَلْوَيْ بِصِيْرِي مَشَارِ اَلْمَرَاوِدِ
 وَارَادَاتِ قَدِيْسِيِيَّةٌ كِي كُوْنَتِكِ مُمْكِنٌ دَعْلٌ وَبِنَا دَنْ
 اَلْمِنْ رَسِيْدِي بَانِي رَسِيْدِيهِ طَابِرُ دَوْلَتِ بَانِي مِي رَسِيْدِيِيَّةٌ
 خَلَّتْ اَلْمَهْمَاتِ وَبِيْرِي جَابِي بَانِي رَسِيْدِيِيَّةٌ كِي كُوْنَتِكِ
 دِيْرِي هُوِي مَلُوْمَتِ بَانِي مَوْجُوْدَاتِ رَسُوْلِ كَلَامِ بِنْدِيِيَّةِ
 تَحْقِيقِي كِي اَلْمَهْمَاتِ مِي مَوْجُوْدَاتِ اَلْوَيْ سِيْرِي اَلْمَعْلُوْمَتِ كِي
 اَلْمَعْلُوْمَتِ اَلْمَهْمَاتِ مِي مَوْجُوْدَاتِ اَلْوَيْ سِيْرِي اَلْمَعْلُوْمَتِ كِي
 وَبِنَا دَنْ بَانِيِي شِيْبَانِ اَلْمَهْمَاتِ مِي مَوْجُوْدَاتِ اَلْوَيْ
 سَلَامِي وَبِنَا دَنْ بَانِيِي شِيْبَانِ اَلْمَهْمَاتِ مِي مَوْجُوْدَاتِ اَلْوَيْ

سليم

Nr. 273: Ms. or. oct. 2249, Bl. 1b, 1053/1643

تسخس سعاد توری د زائر قرین اولوب بی نورضا
 قالدگی ۶۷۰ جلوسماید و ۱۰۰ کت سلطنت و عمری
 ۴۰۰ ده ایکن ۵۷۰ ده رحلت اید چک نسلکی
 منقرض اولدی چنگیز انقاز در را اکثر او و عمر
 شاه اون بوی مصری پاکتا اولدی مصر مدت
 سلطنتی ۴۰۰ سنه اولشد اما امام ذهی
 قول اولدی اولغولوی اولیو آل قاطر استناد تو
 اسناد اولدی و شد اجتهاد اید بو بومسوال اولدی
 بازشلرد و رالسع بن مدار نا شهر بار مغرب شاه
 کامکان ایکن بر مهدی ساجو ظاهر او تو جیت قایوب
 ایله شهر و وطن ایله ظهور اولدی اول شاه و شاه
 مهدی کرایه جیس جا اید چک حوا صدن اولدی
 خراجچون جمع سپاه اید و عسکر جزا ایله اولدی
 مکان دیار مغرب کجک با تسع پاندا را اولیو مهدی
 بر بار و کتد و بی قرا دیار بوی قرا ایلیک و معنور
 سرای السع و صول و جیس جایت د خول اید کن
 مهدی بی مقتول اولغولین بره دار کشف اولغول
 احتوان اید و کجک شیریشان اولما حق ایچون برچون
 د نازد حقا ریب ما شتیه مهنگ عبد الله بود
 ۹۹۰ ده مغرب یکتا اید و کتد و بی و زینوایی
 ات مار خط امیر ایدی مودیت بویله نالقد که
 عبات ایله عاقر اولغول شسته نقل اید کن و زکی
 قبل ایدکی ۱۰۰ سلطنت و اصابت موت ایله فوت
 اولدی قله سر بر تله ایشی القاع با مر الله یکتا اید
 کت جای سلطنتی مقرو ولایت قرا طر ظفر
 ۱۰۰۰ ده اخر تله سفر اید چک الخرا الد تران
 اسما عیسی کورینه نالی اولوب بی کت مغرب

حکومت

صرح کتد و یقلینه دیر کرا اصلاح ایتاد اولدی
 عارضه اولدی حنده اعصابه نفسیه بی بو
 روح نفسا فی حیران ایدن سکر کوی حرکتی منع
 غیر تام ایله منع ایتکله بارک قیامه اقتدار
 فالمدنی جلدن انسا فی دوشور زکون مناسی
 صلیبی بوکرم فی فیه خطای بوکرم مناسی
 یکنود بطون دماغه شکر کراک مجرا زینه لعنه
 سده غیر تاقه عارضه اولوب دماغه وصول
 اعصابه قوه حسی و حرکت نفوذ فی منع ایتکله
 مناسی بوکرم امون بوکرم حرکتی بوکرم مناسی
 اولدی قوی جلدن بدنه قشیر کلی عارض اولدی
 اکر سده تاقه اوله ایدی سگنه اختلانا ایدن اولدی
 تاقه اولدی فی جلدن زینه زمان قیلان اچیلدی
 افاقت بولنور و بعضی سنلانی غزی کوی کلکلب و زوق
 خولق تا رض اولور صاحب زینه صرح دیوانسا
 نظمه سنه و غیر اراده صیحه ایتا سنه دیرو
 دیش کن اولالت اولغول عارضند ندرتجه
 علت دماغ غلک فعال حرکتی مانع اولان
 مؤذبی دفعه سغیدن نشأت ایدد عوام ناس

علی بن علی

و ایدیه متعلقه اولدی
 حسن و صبر
 تفصیلی بوکرم

اولیو جلدن انسا ایدن
 و ایتات حیران اولدی
 بالشر و یقینور

تر قصبه زینه ایدن
 کتد عیدیه کتد
 اولدی سینه اولدی
 الرضا باغی اولدی
 عیبیه بر عیبیه

فاسی و غویابی وضع. ابلاب و بان ذکر و مضامین
 و صلیکی آبکش و قتیبه صبر اسقطوری و غود هندکی
 و صی بجل و در صیتی و جود الیاب و قوفال کباب
 برد و قتیبه شراب مصفد و ز و قتیبه بونزی با کجیده
 بر میل الیاب. هبه وضع. بودب بکرمی در شامان
 مکان حاد نه قف و قتیقین اولاد قتیبه که کلان قتیبه
 یکی هغه تقطیر اید بر بلسان. بخر حین
 جزو احان قتیقین قالی بوس جزو احک خور قید
 جسم عمیق و غرق قتیبه و عطیقده و غایوان
 جزو احان قتیقین قالی بوس جزو احک خور قید
 اولسون با وضع زمان بیدوده و کلله ترکیبی بوز
 قتیقین صافی یکی همان دهن السراج بر حلال
 صغ الصور ایی و قتیبه همان بجز در مرضانی
 و صطکی و صبر اسقطوری و زرد و اولاد و حرق قتیبه
 بیبایسه و غود هندی آبکش و قتیبه زعفران
 نصف و قتیبه چاه سنی بر بر جمع بودب بزجاج
 مال الیاب قتیبه وضع بودب حمام بر اید و ده و حاد
 ناز باه تقطیر اید کر ایاب بر صافی و شفا قتیقین
 جبر دیده ندر بر چاه ناز قتیقین بر قتیقین
 فان یکی دهن جینار طوب مایه سنی قتیقین
 بودب حنظل باه بولسان بخر حین بوددی
 جبر دیدن ندر بر چاه ناز قتیقین بر قتیقین
 چاه سنی زمان قصیده با وضع کلله علی حین

انگورین غویابی
 قتیبه اولی
 ناز قتیقین
 و زرد حاد
 نفس بلسان
 و مؤش
 نما حنظل
 مزاج باره و د
 حرقه با قتیبه

انگورین غویابی
 قتیبه اولی
 ناز قتیقین
 و زرد حاد
 نفس بلسان
 و مؤش
 نما حنظل
 مزاج باره و د
 حرقه با قتیبه

اوج آتو اولاد غده سراسر اسیر در کمال استعجاب بکوشش
 توان که حدیث کار بر بسته سراسر خانه تو را غن بران آورد
 و در چار شد راست کله شای ظاهر بر طرف کردی
 نبرد سبیر و روزک. ز شش حست کسوت کاروان
 عطسه و در چاه و در چاه کر زنده جو اجمعی او جام
 کرد از اضمحلت برسد جو خف بند محسوس
 و در هین است بر ختم کام ایشو عالی است بابت
 سندم از او جسیخ و ختم کام. من با زرد از او سکا
 بسیار دوست کام سعید ز نیکم بیت که کو در او
 اول شد. و سگالک بوئید. واقف در و نمان کنند
 کام دوست ناکه زوفت سگالک و نمان کنند
 ناز او و سکا تم دم کرک صبح که نبرد یا من بودی
 دم کرک شید از نمان. سگالک زعفران و نمان کرد
 اوج در دم کرک رود آهون زین شش از نمان دم کرک
 کراز سوس شش بر صم هم چون بکند کت کت

حالی

انگورین غویابی
 قتیبه اولی
 ناز قتیقین
 و زرد حاد
 نفس بلسان
 و مؤش
 نما حنظل
 مزاج باره و د
 حرقه با قتیبه

على المشهور منصف معدوم باره في الاله ادب فوره وبع اجازت
 غزير يسير زياده ادب و ب تخمين طبعي اليه تخمين دور باي تخمين ادب
 او جاع باره مصعبا نيه ادر مع الجشدين و وضع قوتيه عظيم القدر
 بوضو بود هي بعضي فقا قير مناسبه اليه مزج ادب و ب شامه ايدار
 صنعتي بود و ريب سعاني التهور در هم طيب ابي در هم ارج
 هندی با خود رسيد و ستر هندی و سطر طيب و صعلكي اون ايكيش
 در هم اصطراكت قاطر و زعفران و در مصاني و در اجين سكين است
 هر نزن اني در هم صب ان با خود كيا به و زفضل و فضل كحي نيز
 و درت در هم سك تنبي در هم جوز بوايكي در داقتا و انديك ارج
 و در صافي و سنجي و صب ب و فضل و قوتق ارب و در ايزج و الوك
 بكي كرون مواضع فائزه ترك او نديعه به شرب زانل و نوجو جام ما نيزه
 طبع او نديك تصفيه او نديعه سكون ما عدل انجالين انكسني ارب
 و هنر نيزه الحاق يه و نكر اكي كرون مواضع فائزه ترك ارب
 بر مقدار طبع اتيك ز حكاه في الجدر و درت حاصل ايه نيمك ارب
 كي الحاق و با تصفيه حفظ و كا هه شيبه بي قوتك ايه باره و هنر
 المصهل كي فوج ازره در برسيه قبطا ايه درسي طبع ايو عل و انور
 عمل معدوم و در زرب و در نيزه و و سطر بالاشانده و انل و خا و
 استحال انور انور انور اوس و نكر نيزه علاج او نديقه تصفكه قهره
 ارمان ايجون بر قاع قهره سي با السنج و اداس ان الحل با خود و ما
 انصف قرون ايو استحال او نطق فائيه الفايه معدوم و اولان اولان نيزه
 مقطري نيك صنعتي بود و در كفا مصهل اقد او نديك بود ادرق

Nr. 416: Ms. or. oct. 3746, Bl. 120a, 1162/1749

لا تخي خيش ايجو ندر صريح لاذك اسيد رطهم و لا هم حرف
 حرز رهمه ضهير جمع مغر فيند ايجو جار و مجزوه لاذك خيز
 و لاهله و اوعا طيفند لاذك اقيه زده هم صهير جمع مبتدا ارب
 ينفذ و نه خير ايد جمله ما قبلينه معطوفه لاذك جمله
 الا حرف استثنا و دستناني مغر و اوانه رجه نيفذ لاذك
 مفعول لهيد مناده من حرف جر و زانفسيه كليم لغوي
 عبارات در جار و مجزوه شرطه مستقر اولوب جمله ارجه
 صغيد زه و منا كاه و اوعا طيفند زه منا كاه مفعول مقدر
 مفعول مطلقيد زه ايجو نه الي حرف جر زه جار و مجزوه
 زاندر جار و مجزوه فخره مقدر اوانه مستعنا لاذك مفعول
 غير صغيد جمله ما قبلينه معطوفه لاذك البك اوانه نشاء
 لغز قهره قول نيفيداه مفعول حان فيند سببي فوره كره
 شاه و اوانه فو عادي خير شرطه اوقع اولسه معناده

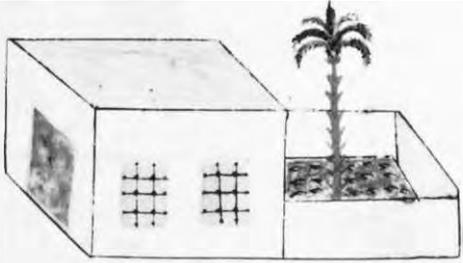
Nr. 16: Ms. or. oct. 2817, Bl. 120a, 1178/1764

هو غایت شد بدو امر ایست هر کس از غیورین میزند
 دوست بهمان دین صلوات با این کلمه که مکرر او را
 خواند خوره نوسوب آتوب بهو جیبرک است بدین
 استوری نوب کس که مرشس طریقی بنشیند
 هر کس در دمی او را آغوشش و آید بکلیت خوار او را
 بولور بر دمی بهمان دین آتوب آده کمال بدو آتوب
 کلوب اول نزلان شوری او فی دور کن بکره هوا
 ای جیوب آده کمال آن استوری اولان قولان غور نزلان
 او فی جیوب برد می سست جیوب کو که در دور بولور
 منزلی بود می و کس تو ندرادی دید می او فی خطا ای دوست
 مقدم نش نام اولوب کله پیر بولور او فی خطا ای دوست
 بکراته ملاحظه سید جکله می آیدی و با او فی جیوب
 سید آنک غایت اولور نزلان بدی او بنده بخار کس
 در بر روی بهوان دین صلوات جلی اول کون کون کون
 بیج با صدی منزلی بودی ز بر آده کمال بر او فی بدیل
 و بر او فی دمی طبعن و بری خویله استوری آیدی غوغا
 بویوب هر کس اولان دین جکله می بعضی در بی
 و فی بدیل اولمله ایرو ده اولان قولان غور نوبه در قیل
 سید اولوب ذوال اولان و کس بر آده کس
 آدرسه ده کس و کس هم بهر نامی ظاهر در جیوب طبعن
 اولوب عظیم فی زمان اولت در تمامی روز نزلان کون
 اوم

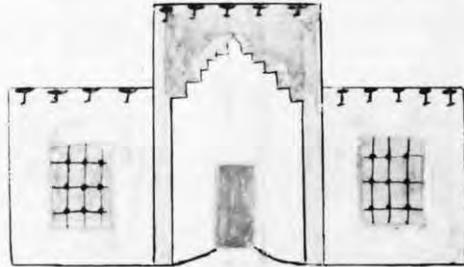
Nr. 322: Ms. or. oct. 2864, Bl. 19b, 1183/1769

البدر انصف اوج و بردت زوجه بر نصف دمی اوج و بردت
 قرقر نمانند و نغنی اولم ایلی و بردت آید و کس می اولم ای
 و بردت جده اندخلو جکت نصیبتی قرقر نمانند نصیبتی
 درت اولم ایلی عکس کله عکس نصیبتی آید و کس می اوج
 نظر بهم اولم ایلی استقامت موافقت با نند زوجه کله
 راسی اوج بره نصف ضربه حاجت بوق آنک الله الخیر سی
 ایلی و نصف ضربه حاجت بوق جدا بولور آنک الله الخیر سی
 درت اوج بینه جانند و راسی بر نمانند بر بردت اوج
 که طغوز اولم ایلی و بر کای نرم اوج نمانند حال اولم ای
 مضروب مایلی اصح بردت طغوز ز مضروب بردت اولم ای
 مایلی بردت بکر و بر نمانند ایلی عکس اوج باقی که نمانند
 زوجه نه در کفر نمانند و کای بولور قاعده اولم ایلی که نمانند
 اولم ایلی مضروب بر بردت مایلی عکس اوج اعلی ایلی
 الله اولم ایلی اوج مضروب بر بردت اوج کله اوج
 و بردت زوجه نمانند الله اولم ایلی و نمانند بر بردت

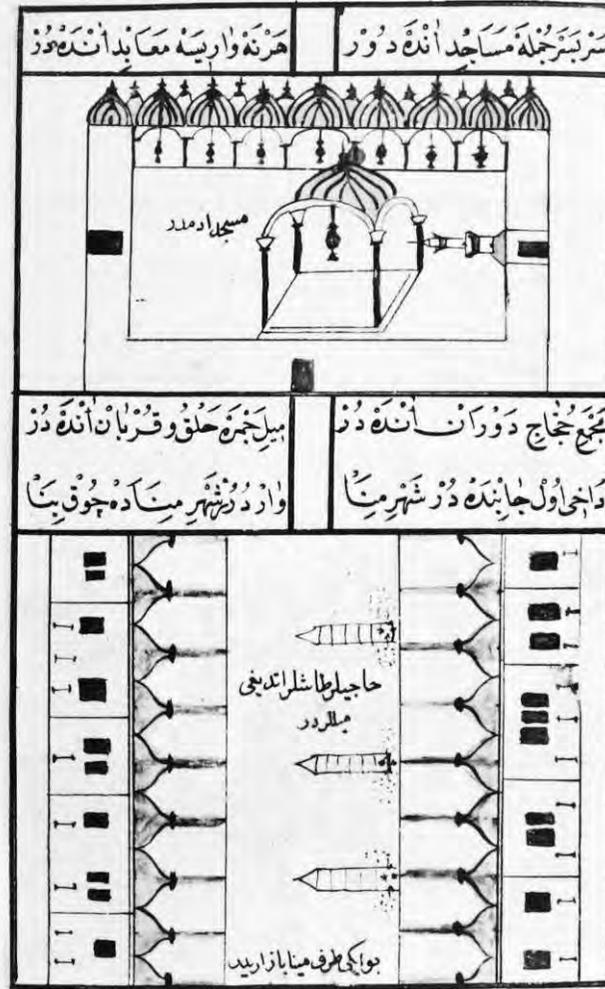
Nr. 64: Ms. or. oct. 1978, Bl. 52a, 1184/1770

<p>سنة بنيت ابدون باز و آمد و عربین اهل شرقه از مشرق ایشراقی حق نکرده کون کبری عطا خرد ز بو حال نازمان جا هیلت اوله ای جانب شرقه دو شبده ز ستر کبتر جانب شرق اول و آخر همه مسکنده ز مکه ده فاضل کربین همه در جمله مویله اشته در همه سو فیک دو عهد و غیبت اشته در</p>	<p>اهل شرقه دن الله بلر عظیم و آد تب اهل شرقه در مظهر انوار حق کیم دو شبده ز شرقه هر اهل کمال مکه این آدم ایله طوله ای هر نه نعلی دارسه اهل هفت شیدی دایمی باطن و ظاهر همه تا آیند ز مکه ده کلا ملامت و عده بر جمله مویله اشته در معده بن اول و هر ک بون مویله در</p>
 <p>عنوان تیسر</p>	

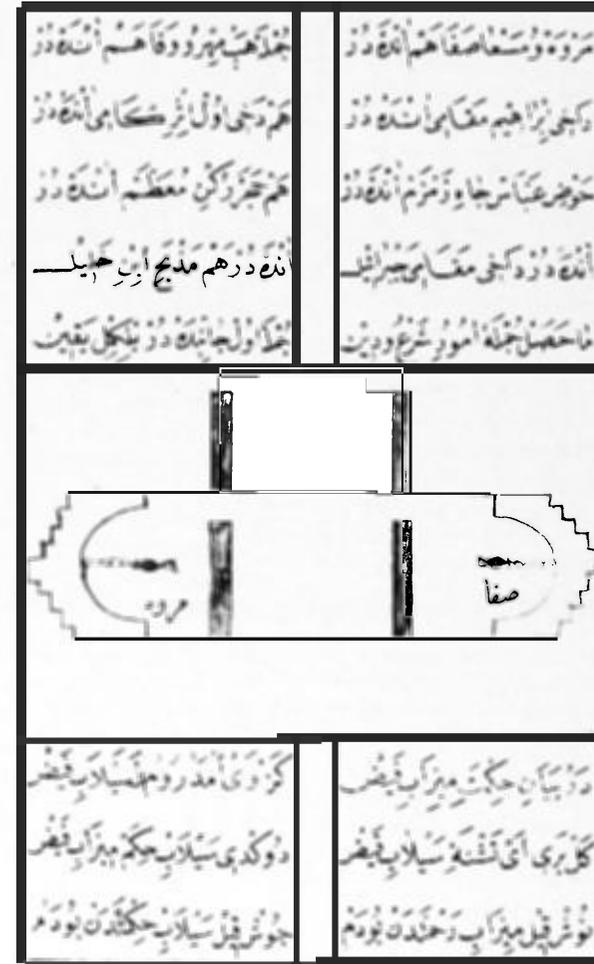
Nr. 337: Ms. or. oct. 2923, Bl. 97a, undatiert

<p>حضرت علی کرم الله وجهه اسکا سیندن طوعه و غمی و صور اید</p>	
	
<p>حانده سز جمله اصحاب کزین حانده سنت خدیجه هم دخی</p>	<p>جانب شرقه دو شبده ز بل یقین جانب شرقه دو شبده ز اخی</p>
 <p>حانده حدیجه الکبرادیر</p>	
<p>شرقه دو شبده ز مناسک جمله ای اشته در هپ وقعه لر وجهه لر</p>	<p>فرض و لجب سته و هم مستحب اشته در تکلیف و عهده لر</p>

Nr. 337: Ms. or. oct. 2923, Bl. 97b, undatiert



Nr. 337: Ms. or. oct. 2923, Bl. 98a, undatiert



فوندى

Nr. 337: Ms. or. oct. 2923, Bl. 98b, undatiert

مقدم منزله اولور بونک حرفی عطاور ذکره مناسب بانظا در
 طغوز یوزکره ذکر ایدوب نظامت خور لغن ویدیه و آبت مناسب
 و بعضی آتة انظالمین بفعول آتة بابت اور و یکجگی کونده و موخر منزله
 بونک حرفی عطاور ذکره مناسب انظار در طغوز یوزکره ذکر
 ایدوب حوت و عوت و نیک نام ویدیه و نظامت ملک باکان استنبه
 و آبت مناسب الالعه آتة علی نظامین در و او ججی کونده رشت
 منزله در که اکا بطن الحوت در در بونک حرفی غین در ذکره مناسب
 باغنی و باغاب در بیک انمش کره ذکر ایدوب حصول مراد و طلب
 غنا استنبه و آبت مناسب الم یجکک شیمافادی و وجدک مثلاً آتة
 و وجدک عاتفا غنی در معدوم اوله که بشبو بکرمی سکر منزل قریبه
 عمل اوله جن اشیا تفصیل او زره بو فار و و بیان ایدک کا نظر آتة
 هر منزلت عینی کنده استعمال اینک کرک تخلف اینجه امام جبر
 المؤمنین علی بن ابی طالب رضی الله عنهماک جفر کیرندن استخراج اولنده
 هر کیم بونی ذکر اوله عطر رعایتبده استعمال ایدر سه جمع میفات کتیب
 و ظاهر اوله و آتة اعلی تذنیب چنان بران کت بد زنی و طالعی چقا
 مراد انک و خیار ایا منی بیک و بیک انکنا سمنی و اناسی سمنی بیک
 صاحب حساب ایدوب نه مقدار عدد و جمع اولور سه اول عدد مجموعی
 اون یکبیشتر عدد و اسفاط ایدوب باقی نه فالدی ایدی اگر رق اولور سه
 انک نخی عمل در و طالعی مزج در و خیار ایا بی یعنی کونک نیک خبر لوی
 صالی کونیدر اول کونده هر نه عمل ایدر سه آسانق ایدر حاصل اولور
 و اگر ایکی فلور سه انک نخی نور در و طالعی زبر در و خیار ایا بی بوم
 و اگر اوج فلور سه انک نخی جوزا در و طالعی عطارد در و خیار ایا بی
 چهارشنبه در و اگر درت فلور سه انک نخی سرطان در و طالعی قرد در

منزل مقدم
 علی عاتفا
 بر جی حوت
 ناز
 سکه

منزل موخر
 علی سر یال
 بر جی حوت
 ناز
 سکه

منزل
 رشت بطن الحوت
 علی بطیال
 بر جی حوت
 ناز
 سکه

دیرینه گری و جهلمه مش را ایله طبره قدرن جناق اچر و سنده ص
 طعام اکل و ساول بیور مقدمه او المریله برکون اصحاب کرام
 طرفندن و قوق بولان سووق و ابرام اولر نیکه کریمه محترمه
 لری حضرت صفطه حضور فاروقه جیفه رق یا امیر المؤمنین
 حضرت صدیق مافقین ایله اوغرا شوک رختن خلد برین
 بیور دیر سیز سترق و غریبه بر حقوق فتوح کاسته ناسل اولدیکز
 اطراف ملوکدن سفر اکلوسه سفره کزده نوله جین عاطفته
 اولور لر دیر لک طبراق جناق فلرک ترکیله باقر دن مهور اولدی
 خازنک اولغسی مناسب اوله جیفن و اصحاب کوننک رای و
 استر حالمریده موبر کزده مولند یغین فاده ایلدکه جناب
 فاروق با حفظه بونی بشقه کی سولمش اوله ایلی
 نیکد بر ایدر دم نین سندن اشدن کیمه کوره حضرت رسول کرم
 افند بیزک اولدن طلومه بر شلته کی اولوب وجود مسعود لولا
 بوشلته اولر زنده حضور اولمقد بولند یغندن رکیمه بوشاق
 بر شلته خازنک و فرشتن اولر نینه حضرت پیغمبری
 راهتد و شلته اجمده یا تیروب جناب حقلن عماد تندن
 محروم اشدیکز برده ها بولبله شنی با بسیکز دیر اراج مطهرانی
 مناه

Nr. 186: Ms. or. oct. 2582, Bl. 17b, 1322/1904

بینی عالی عزیمی قانی هر بر سر حوامر حتی سلم اوللا
 کس اچون بوقدر شرفناق نیر کرسیم اولان ذوالشنی تغییر
 ایله بر صیدیه مسهلک کیکر ایدر انا د والفت ایلری
 دیر بر بریک خوضنجه دوز شویددسون تغییر ایدر انا لری لومی
 کوسه نریوب اولک اچون بریک بر نریضه
 ۱۰۰۰
 کُلَّ امْنٍ سَأَى الْاَلَاءَ اَلْهَرَبِ وَ اِنْ مِنْ اَلْجَلَدِ اَنْ يَمْلِكَ
 الرَّجُلُ بِالْقَلْبِ عَمَّا يَتَّبِعُ وَ قَدْ سَمِعَ اللهُ يَقُولُ عَلَتْ
 اَنْبَارُكُمْ كَذَا وَ كَذَا وَ قَدْ نَبَاتَ بَشْرُهُ رَجَبُهُ وَ نَضَعُ كَيْفَ
 سَمَرًا نَدِي عَنَتَهُ

رواه ابو هريره
 بر صیدیک رادیمی ابو هریره دور مسامی نیم اسهلک کالوسی
 مساذر جناب رب بجم حضور برین منوا ایدر اچون با هر اولان
 و جهرا ارجاب عصیان ایمان یا خود تغییر ایدر شرف اولدی نایمان
 حلقه نقل و اعلان این کس مساف اولر منی بوبه جوی
 کی هر دندر کراش کچوره بر صعیبی بر نسل حوامر ترکی اوبوبه
 صکره صا ضه بن دون کچو شوب ایتیم بوم یا یم دیر کت
 اولغنی حلقه نشر و اعلان ایله جابو کراکت اولغنی جناب
 حق سر امیشیری کسنا ضعیفی کی زبر بورد خفا و استابره
 برا غشیری بر حال ابر بار اولان صاب اولدینده ناصیب
 جناب صکت ستر ایش اولغنی اولغنی علا کشف و انکار ایله
 اشته بر شلور برین منوا نیر و طهر قیاب و عذاب ایله کجه

Nr. 30: Ms. or. oct. 2335, Bl. 56b, 1306/1888, Autograph

ای عزیزانه و خصلت احسانه امیر ابرار کنز سمدی قلعه افروز
 حضور ایش کبضانی افاده و اعلام ایام بدمه بانی
 کسب ای والده البرکیم دیوب اندر ضی استقام سلام
 المکرم زهد عزیزه شویله تار البرک اوله ایچ المکرم
 حضرتی حضرتی جناب مخمومی اوم و نظرها سزاوارتم
 فتم سادانه صواد اولان حه الحسن و الحیده سیه شبانه
 الهلجنة حدیث تریقاری نین صحیفه عالم اوشی اولینی
 اخذ صکالایه الم عذر زره بر غیر هم اولوب بیول اولان
 ذوات باهرا آیانه حفارزه ماقم ایچکه انته نین زیاده
 بیعتت ابره جاک قدم بر مقام و لار آفرزه حفره نوبله
 معاصره اولضنه فی جرم و انقام بوغیکه کدم ایچوف
 آه و نغام ابرک نالامه و کرایه المسم بجا اولیل و صحرانه
 اولدر ایچونه اعلیسه بکافاراً و لهلاً و کتر کور نیچور
 ویرکنده جلدی نادم و ملهم اولدر اینه مکرک ترکی الم
 والزم و اندمی انتم مالایانیم قیسونه ابروک عذر ایچم الم عزیز

اوصافان بوعدایکم و اولیله فله مصطفایه بیار اولور
 سرکوی غمی کتار ایلمرز تکدن بنه افندار ایلمرز
 محض شمشاد و اوم جمن غم غمیزان
 نخوسته در طالع شاعران کوا لسه ده بادشاه جهان
 بسند ایندی طیفون فوک بجم می کام ال صومعه کندی جم
 سلیم فیم اول شوشو کو طغوز بیده مون با بنور دیلو
 د فی حان سلیمان صاصغور کوا اول شاعر خوش بیان
 جنود کوا کک اولور شکی اولور ک فلکوره فریانی
 نوارخ اسلام ایندم نظر خدا انجمن کیمسه پر غنور
 نه لرا اینتش اهل کماله فله اومهری الخ زواله فله
 بو معنایه تنویر ایدر شفق عطارد ده کی کتورت صفرق
 عطارد اکنی غلامک کانی ایدر خشی سوسنگ غالی
 بونی سلیموب بعضی فطینت ایدر شاعره غمز اولور
 صابو باشی بر اندم بی به کندی بریکم دکو کچی ک ای
 مبارک فزون تو کور صایلو تو کور دکی بنه کندی به لور
 بران طو طریفان اوسبانه سوس بریسنگه جلا ناز جانته
 فونوب اولر طیه واقفان لیل کلور کرا باده مختکنت
 اولور در میان غم ک صحنی بالاعینم بیدی دیوب دولتی
 کچی آصوب ای سوز لور لور کچی دیرکم اطلاق اولور

که در روز
 کمال حضرت و غیرت ما در کمال شرف و حرمت دین بر کعبه
 و اوج بوز اتمت ما به رحمت نظر بر رحمت الهی که کمال کمال
 نظریه بود که کعبه منتهی مومن است لافین اولار لا یخیرون الیوم
 نمود با خدا که در روز یوم استخوانی کمال اولار خطی عظیم بود
 است خدای عزیز است که هم نیست خفته کمال هر روز انعام است
 او به کمال خلق لا افراسا بر اولار او بیولا طایقی روزا بر میندرد
 که وقت او بیفخاس کلیند و در دنیا خجودیت داکلیت در که
 الهی کلوب خلق دیر جا که بیولا ما قیوان منکر صفت اولدوس
 چنان بنده می یکدیگر قیام او چون بر آلتا نه در وقت که نالی و ما
 خلق رحمت و الا انی الایحک و انت ای لیغ فون عینک
 او که بیخ من نه و دم بنده هر یک قیام او چون او روزی نالوتان
 او چون بر اتمت کعبه بود پس هر چه کمال منکر می بود خجودیت
 آریست و آزا و بقولاب و یا این قالی بیاض تولانا تا عونی
 کمال

سول بان کمال الهی که بود و بی شش نشانی است و در عظام منی دایم
 است اولوب کوزن کوزن کلوب تکلیف است بر اللطیف یا یغنی
 سخی تو در عظام منی با بسیم قان انانی حملان سلو
 شری کمال خلق نظر او تنقیر بر عظام منی در عظام منی
 ای که در عظام منی مد او تنقیر بر عظام منی در عظام منی
 منقار و غیر منقار قان ای که کلبه بر کل و قله بر قله
 حورب در عظام منی بر عظام منی کل بر کل
 الحرف و بوز الیک و منقار ذات الصدور یعنی لیس
 برده نشانی است و عظام منی دایم است اولوب کوزن کلوب
 عظام منی شریت نلوز آنکه سه نام است اولی ذات الحرف
 ذال که ذات الصدور ما در نه اخراج قلیقه جمله کوزن
 دین او شریک منار عظام منی صفتی است و دایم است
 هم اطالاص صفتی است لایق کوزن کوزن کلوب و در لایق کوزن کوزن کلوب

دیدی ترسانه دور خالق محرق
 دیدی قرآن الکا مخلوق کما
 دیدی ترها
 خدایین از کجا بیوفتو خدایه
 دیدی ترها الکا اسیر دلب
 بویادی اولی انما لغو بریح
 دیدی قیسه طرفه شرح بلوزی
 فالجبران اله و انالغیغه
 قلیعنا نفه تسلیم انده کار
 موغظه دیکر
 برادرنا صحرانکا نصحت
 قلیعنا نفه اولی انما لغو بریح

دیدی ترها
 خدایین از کجا بیوفتو خدایه
 دیدی ترها الکا اسیر دلب
 بویادی اولی انما لغو بریح
 دیدی قیسه طرفه شرح بلوزی
 فالجبران اله و انالغیغه
 قلیعنا نفه تسلیم انده کار
 موغظه دیکر
 برادرنا صحرانکا نصحت
 قلیعنا نفه اولی انما لغو بریح

I. BESCHREIBUNGEN

A OSMANISCHE HANDSCHRIFTEN

1. Die Osmanische Handschriften

1.1.1.

Die Osmanische Handschriften sind

1.1.2. Die Osmanische Handschriften sind

1.1.3. Die Osmanische Handschriften sind

1.1.4. Die Osmanische Handschriften sind

1.1.5. Die Osmanische Handschriften sind

1.1.6. Die Osmanische Handschriften sind

1.1.7. Die Osmanische Handschriften sind

1.1.8. Die Osmanische Handschriften sind

1.1.9. Die Osmanische Handschriften sind

1.1.10. Die Osmanische Handschriften sind

1.1.11. Die Osmanische Handschriften sind

1.1.12. Die Osmanische Handschriften sind

1.1.13. Die Osmanische Handschriften sind

1.1.14. Die Osmanische Handschriften sind

1.1.15. Die Osmanische Handschriften sind

1.1.16. Die Osmanische Handschriften sind

1.1.17. Die Osmanische Handschriften sind

1.1.18. Die Osmanische Handschriften sind

1.1.19. Die Osmanische Handschriften sind

1.1.20. Die Osmanische Handschriften sind

1. ENZYKLOPÄDIEN, SAMMELWERKE

1 Ms. or. oct. 3047. Staatsbibliothek, Berlin

1927. 66.

Teil 3 der unter Nr. 465 beschriebenen Hs.

MEHMED b. MEHMED, genannt RÖDÖSİZÂDE.

Starb am 23. Muh. 1113/30. Juni 1701. GOW 177, Anm. 2.

Terğeme-i 'Ağā'ib el-mahlūqāt

ترجمة عجائب المخلوقات

A (47b): من المنتخب قد استخرج ترجمة عجائب المخلوقات المرحوم ردوسی زاده
(dieser Zusatz ist falsch): غير از غایت البیان صالح افندی سراطباء سلطانیه ذهب اجساد
مذکوره نک اشرف التوندکه آتشده یا تمزویاشده برده طورسه چوریمز ...

E (86b): مؤلف کتاب قزوینی رحمه الله تعالی دیرکه مبارک لفظی ایله کتابی ختم ایلدم
والله عظیم الشانندن رجایلدیمکه بزه وكافة مسلمينه بوکتابی مبارک ایلیه آمین والحمد لله
رب العالمین والصلوة واللام علی سید الانبیا والمرسلین ...

Teilstück aus der auszugsweisen Übersetzung der berühmten Kosmographie 'Ağā'ib al-mahlūqāt des ZAKARĪYĀ' b. M. b. Maḥmūd AL-QAZVĪNĪ (st. 682/1283, GAL I 481 f., S I 882).

Andere Hss.: Blochet II 150 f. Nr. 1063; Dāğistānī S. 189 f.; s. A. A. ADIVAR, *Osmanlı Türklerinde İlim* 119.

Unser Text beginnt, verglichen mit dem arabischen Original a. R. der Ausgabe Kairo 1315 von DAMİRĪS K. *Ḥayāt al-ḥayavān*, auf Seite 284 des 1. Bdes. Es klaffen jedoch große Lücken in der Übersetzung. In den Abschnitten über Steine und Metalle wurden nur wenige Stichwörter berücksichtigt, in dem Abschnitt über Bodengewächse/*otlar/an-nabāt an-nağva* (= Bd. 2, 50 ff.) fehlt hier fast alles, der Abschnitt über den Menschen und die Dschinn existiert überhaupt nicht (s. Bd. 2, 92–179). Der Teil über die Säugetiere ist einigermaßen vollständig, was die Stichwörter betrifft. In dem Abschnitt über Vögel, Kriechtiere und Insekten fehlen

wieder eine Reihe von Stichwörtern. Das Schlußwort */ḥātimet el-kitāb* ist stark gekürzt.

Bl. 47b–51a: Mineralien, Steine. 51b–56b: Pflanzen, Bäume, Gräser. 56b–70b: Säugetiere. 70b–79a: Vögel. 79a–85b: Kriechtiere, Insekten. 85b–86b: Schlußkapitel.

Bei dieser Übersetzung soll es sich um die Fortsetzung der von Musliheddin Mustafā SURŪRĪ (st. 969/beg. 11. Sept. 1561) begonnenen (s. Rieu 107a–109a) handeln ('OM I 315).

2

Ms. or. oct. 2434. Staatsbibliothek, Berlin

1926. 264. Brauner fleckiger Ledereinband mit Klappe, blindgeprägten Randleisten und aufgeklebtem Medaillon. Buchrücken erneuert. Weiß-gelbliches Papier mit waagrecht verlaufenden Wasserlinien. An den Rändern der ersten Hälfte der Hs. Wasserflecken. 342 Bl. 340a–341a und 342a–b unbeschrieben. 21,5 × 13 cm. 16,5 × 8 cm. 23 Zl. Wiederholung der letzten beiden Worte auf –b auf dem jeweils folgenden Bl. –a. Neshī mit einigen Ligaturen. Stichwörter rot, Koranverse rot überstrichen, a.A. auch rot, vokalisiert. 'Alī b. Ibrāhīm.

MUSTAFA Yūsuf bzw. Hüseyin Sināneddīnoglī.

Er hatte mehrere Staatsämter inne (s. S'O IV 385f.) und starb nach 1025/1616. Das in S'O genannte Todesdatum — Rebi' II 1022/beg. 21. Mai 1613 — ist falsch, weil er die vorliegende Übersetzung im Auftrag Sultan Ahmeds I. (1603–1617) erst am 1. Zī l-hiġġe 1024/22. Dez. 1615 anzufertigen begonnen hat (s. Bl. 8a Mitte). Weitere Angaben zur Person s. 'OM I 147 Mitte und II 55.

Nūr el-ḥudā

نور الهدى

(2b) A: باسمه يستفتح كل كلام ويختتم وبدكره يستنجد كل مرام على الوجه الامم مصراع

سپاس حضرت خلاق عالم ...

(8b, 14) B: ديباجة كتاب مفيد العلومدر حمد وسپاس اول الله لايق ...

(339b) E: اميد وارمكه بوبابده اولان سعي وخدمتم مقابله سنده مظهر احسان جناب ذوالجلال

اولام تمت الكتاب بعون الله الملك الوهاب المسمى بنور الهدى عن يد علي ابن ابراهيم ...

Übersetzung des arabisch geschriebenen *Mufīd al-'ulūm va-mubīd al-ḥumūm*, einer „populären Enzyklopädie religiösen, moralischen, politischen und historischen Inhalts“ (Brockelmann). Wer der Verfasser des Originals ist, läßt sich nicht feststellen: Nach GAL I 499, SI I 914 hat es ĠAMĀLADDĪN a. 'Al. b. A. AL-QAZVINĪ (st. 551/1185) geschrieben, nach Ansicht unseres Übersetzers stammt es aus der Feder des ZAKARIYĀ' b. M. b. Mahmūd al-Ġaznavī (Bl. 8a, 15f.), des

Verf. des *K. 'Ağā'ib al-mahlūqāt*, d. h. von QAZVĪNĪ (st. 682/1283, GAL I 481, S I 882, EI II 900-04), ḤḤ II 1777 spricht von „einem Maghribiner“ als Autor, SARQĪS, 838, endlich weist das Werk dem ABŪ BAKR AL-ḤVĀRIZMĪ zu, d. h. dem bekannten Verf. der ältesten muslimischen Enzyklopädie m. d. T. *Maʿātib al-ʿulūm* (lebte in der 2. Hälfte des 4./10. Jhs., EI II 979f.). Nun geht aber aus dem vorliegenden Werk unzweideutig hervor, daß sein Verf. das Sektenbuch des ŠAH-RASTĀNĪ (st. 548/1153) gelesen hat, so daß Ḥvārizmī ausscheidet, ganz abgesehen von der verschiedenen Inhaltsstruktur der beiden Werke. Was die *nisbe* al-Ġaznavī betrifft, so mag hier eine Verwechslung vorliegen. Nach GAL I 378, S I 649 gibt es einen ĠAMĀLADDĪN A. b. M. b. Maḥmūd b. Sayyid AL-ĠAZNAVĪ (st. 593/1197), der u. a. ein Buch über die *'ibādāt* m. d. T. *Muqaddimat al-Ġaznavī* geschrieben hat.

Andere Hss.: Blaškovič 304f. Nr. 423; Esad Nr. 1732; Hamidiye Nr. 1212; Fatih Nr. 2593; NO Nr. 3740; Karatay, Yazmalar II 274 Nr. 2721-25.

Das Buch zerfällt in ein Vorwort des Übersetzers (2b-8b), in eine Einleitung (8b-17b), ein umfangreiches Inhaltsverzeichnis (17b-25b) und in 32 Bücher, die wiederum in zahlreiche Kapitel unterteilt sind. 1. Buch: *tevḥīd*. 2. Das Prophetentum Muḥammads. 3. Sunna. 4. *ġarā'ib*: Seele, Vernunft, der tiefere Sinn von Koranversen u. a. 5. Widerlegung der Ansichten der Ungläubigen, darunter der Juden und Christen. 6. Verschiedenes. 7. *ādāb-i islām*: die 5 Hauptpflichten des Muslim, Anstandsregeln beim Essen, Trinken, dem *ḥammām*-Besuch, der Bewirtung von Gästen, dem Umgang mit Frauen, Ehe, Beischlaf. 8. *evrād, du'ā*. 9. Disputationen/*münāzarāt*. 10. Juwelen. 11. Geographisches. 12. „Heilung“ von moralischen Schwächen und Verfehlungen. 13. Die Übel der Welt. 14. Trost spendende Dinge. 15. *ḥarām* und *ḥelāl*. 16. Über die verschiedenen Rechtsansprüche. 17. und 18. Fragen der Ethik. 19. Anekdoten/*nevādir*. 20. Umgang mit Frauen. 21. Die Person des Herrschers/Sultans. 22. Das Wesiramt. 23. Historisches. 24. Eigenschaften und Gewohnheiten der Herrscher. 25. Fragen, die mit dem Krieg und der Kriegführung zusammenhängen. 26. Traumdeutung. 27. Geographisches. 28. Pharmakologisches. 29. Varia. 30. Geschlechtsverkehr, Aphrodisiaka. 31. *ġihād*. 32. Endzeitliche Zeichen, Eschatologisches.

A. R. gelegentlich Ergänzungen. Bl. 1b-2a: 2 Geburtsanzeigen. Bl. 341b: 2 Gebete.

3

Ms. or. oct. 2495. Staatsbibliothek, Berlin

1927. 64. Wurmstichiger Pappereinband mit aufgeklebtem stark beschädigtem Lederrücken und Lederkanten. Gelb-bräunliches, stark abgegriffenes Papier. An den Rändern Wasserflecken. 100 Bl. Letztes Bl. unbeschrieben. 20,5 × 11,5 cm. 14,5 × 6,5 cm. 19 Zl. Kustoden. Eine Art *Tevqī'*. Bl. 4b-5a: schwarz-goldene Randleisten, dann rote Randleisten. Überschriften, Stichwörter, Interpunktion rot; Koranverse — voll vokalisiert — und sonstige arabische Zitate rot überstrichen. Geometrische Figuren auf Bl. 40b, 43a-44a, 45a. 'Osmān

b. Budaq. Die Niederschrift erfolgte im letzten Zehntel des Rebi' II 1004/29. Dez. 1595 bis 1. Jan. 1596.

YAḤYĀ b. Pīr 'Alī b. Naṣūh, genannt NEV'ī.

Starb am 30. Zī l-qa'de 1007/24. Juni 1599. ĪA IX 224 ff.

Netā'iğ el-fünūn ve meḥāsin el-mütūn

نتائج الفنون ومحاسن المتون

A (4b): بسمله حمد بی حدّ احد بی ابتدایه که الف اسم ذاتی هرابتدایه اول و هر

انتهایه منتهادر

E (97a): فلک را کار جز تفریق مشمر

فکل الصفومنها قد تکدر

Enzyklopädie der zwölf Wissenschaften (Geschichte, Philosophie, Astronomie, Theologie, Fiqh, Mystik, Exegese, Traumdeutung, Magie, Medizin, Ackerbau, Astrologie), s. A. A. Adıvar, Osmanlı Türklerinde İlim 96f. und Flemming I 290, Nr. 372, wo auch andere Hss. aufgeführt sind; Salemann-Rosen Nr. 152; Ankara Nr. 217, 831, 1150; Ankara Millî Ktp. A Nr. 24, 60; Burdur Nr. 5561; Çorum Nr. 3153; Harraccioglu Nr. 1002; İsmail Saib I 1333, 4203, 4279; Kastamonu Nr. 347; Kütahya Nr. 549; Manisa Nr. 1529, 5281, 5248₂; Mevlânâ Nr. 5276; Zeytinoglu Nr. 4814.

A.R. Auszüge aus Werken des IBN AL-'ARABĪ, des KEMĀLPASAẒĀDE u.a. Bl. 1a-4a: Geburts- und Todesdaten aus dem 12./18. Jh., ein Brief, Verse, *hadise*, *hasb-i hāl* und *tetimme*, Berechnungen des Monatsgehaltes. Bl. 97b-99b: *hadise*, Auszüge aus arabischen und persischen Werken, persische und türkische Gedichte, das Abfassungsdatum des vorliegenden Werkes und zwei Notizen zu dem *ta'riḥ* des KEMĀLPASAẒĀDE (s. H. RITTER, Philologica XII. *Datierung durch brüche*, Oriens I (1948) 237 ff.) von Yahyā b. 'Abdurrahmān EL-QUŞĠI und 'Abdūlvahhāb QAVALLALİZĀDE.

4

Ms. or. oct. 2136. Staatsbibliothek, Berlin

1925. 348. Gelb-bräunliches, an den Rändern fleckiges Papier. 93 Bl. 1a-2a und 92b-93a unbeschrieben. 19,5 × 11,5 cm. 13,5 × 6,5 cm. 19 Zl. Kustoden, häufig durch den Schnitt verlorengegangen. Nasta'liq. Überschriften, Stichwörter, Interpunktion und Randleisten rot; Koranverse und Hadise rot überstrichen. Ahmed b. Mustafā b. Sinān aus Beşiktaş. Beendigung der Niederschrift: III. Dekade des Rebi' I 1050/10.-20. Juli 1640.

2b-92a: Das gleiche Werk wie Nr. 3.

Zahlreiche Randglossen, u. a. Auszüge aus dem sog. *Ta'riḥ-i Ramazānzāde* (= *Ta'riḥ-i Nišānġi* des KÜÇÜK NIŞANġI Mehmed Paša, GOW 103 ff.), aus den *Tevāriḥ-i āl-i 'Osmān* des KEMĀLPAŞAZĀDE (GOW 61 ff.) und anderen Werken von ihm, aus dem Biographischen Lexikon des IBN ḤALLIKĀN, dem *K. al-milal* von ŞAHRĀSTĀNĪ, dem *Şarḥ al-maqāşid* des TAFTAZĀNĪ, den *Futūḥāt al-makkīya* von IBN AL-'ARABĪ, den *Ḥadā'iq el-ḥaqā'iq* des 'AṬĀ'Ī. Bl. 93 b: Geburtsdatum.

5 Ms. or. oct. 2740. Staatsbibliothek, Berlin

1928. 62. Dunkelblauer Ledereinband mit Klappe, goldener Guilloche und schmalen Randleisten. An den Kanten und am Rücken leicht beschädigt. Dünnes, gelbes Papier. 135 Bl. 131 b–135 b unbeschrieben. 21 × 12,5 cm. 14,5 × 6,5 cm. 17 Zl. Kustoden. Kursives Neshī im Riġ'astil. 'Unvān, Überschriften, Stichwörter und Doppelrandleisten in Rot. 'Osmān Nūri. 1287/beg. 3. April 1870.

Bl. 1 b–130 b: Das gleiche Werk wie Nr. 3.

Zahlreiche Glossen und Werkauszüge am Rand.

6 Ms. or. oct. 2020. Staatsbibliothek, Berlin

1925/6. 57. Dunkelroter Ledereinband mit Medaillon in floralem Golddekor auf schwarzem Grund und goldenen Randleisten. Verschiedenfarbiges Papier. 147 Bl. 21,5 × 15 cm. 13,5 × 7 cm. 15 Zl. Kustoden. Kalligraphiertes, ligaturenreiches Neshī. Bl. 3 b: Schöner 'Unvān mit buntem floralem Dekor auf Goldgrund. Schwarz-goldene Randleisten und Umrandungen der Glossen. Überschriften, Stichwörter und Interpunktion rot; Koranverse, Ḥadiße und andere Zitate rot überstrichen. Die Randglossen sind kunstvoll in Form eines Dreiecks, Rhombus, Rechtecks geschrieben.

Bl. 3 b–147 a: Das gleiche Werk wie Nr. 3.

Bl. 1 b–3 a: Fihrist in schwarz-rot-golden umrandeten Feldern. A. R. zahlreiche Glossen und Auszüge aus anderen Werken.

7 Ms. or. oct. 2821. Staatsbibliothek, Berlin

Sammelband aus 2 Teilen. 1928. 185. Dunkelbrauner Ledereinband mit Klappe und blindgeprägten Medaillons mit floralen Verzierungen. Breite und schmale Randleisten in Schweinfurtragrün. Kanten und Ecken bestoßen, Klappenrücken und Buchrücken leicht eingerissen. Ziemlich starkes, geglättetes, a. d. R. fleckiges (Wasserflecken, Abgriffspuren) elfenbeinfarbiges Papier. Text stellenweise durch Feuchtigkeitseinwirkung ausgelaufen oder verwischt. Vereinzelt Radierspuren. 96 Bl. 96 b unbeschrieben. Die Hs. weist im 1. Teil eine Reihe von Lücken auf, und zwar zwischen Bl. 14/15 etwa 2 Bl. (Kap. 8 fehlt!), Bl. 25/26

ein Bl., Bl. 43/44 (es fehlen ein Teil von Kap. 28 und 29), Bl. 50/51, 56/57 (2 Bl.?), 58/59, 59/60, 63/64, wo jeweils mehrere Bl. fehlen (Kap. 34, 35), 62/63. Das Kapitel 38 ist unvollständig, die Kapitel 39–41 fehlen. 15 × 7,5 cm. 14,5 × 6,5 cm. Teil 1: 19 Zl., Teil 2: 21 Zl. Kustoden, fehlen manchmal. Teil 1: Neshī, Teil 2: Nestsāliq mit Divānī-Einschlag. 1 b–2 a: schwarz-goldene Randleisten, sonst rot. Teil 1: *bāb*- und *faṣl*-Angaben sowie Stichwörter rot (diese sind oft ausgelassen). Teil 2: Koranverse, Kapitelangaben, die Handlinien und Stichwörter rot. Teil 2: Mehmed b. Aḥmed Ḥaṭīb. Teil 1 (70a): [11] 94/beg. 8. Jan. 1780. Teil 2: Muḥarrem 1200/beg. 4. Nov. 1785.

Teil 1 der Hs.

Meḡmū'at eṣ-ṣanāyi'

مجموعۃ الصنائع

(1b) A: حمد و سپاس بی قیاس اول خالصت جن وناسه که نقطه عالمی دریای عدمدن ساحل وجوده کتوروب انواع جواهر مصنوعات برله بولوحه مرصع ونطفه ادبی تکنای رحمدن صحرای شهوده بتوروب... اما بعد ضمیر منیر ارباب بصره خفی اولیه که بوکتاب جواهر نقاب بدیع النصاب که خطاب مستطاب برله مجموعۃ الصنائع دیوموسوم اولنمشدر

(70a) E: بعده بر درم قرنفل وبر درم مصطکی ویارم درم عود خام بونلری دخی محکم دوکوب اوچ اجزا اغری عسل ایله معجون ایدوب اوچ درم تناول ایده الحمد لله علی التمام وصلی الله علی سیدنا محمد خیر الانام واله و صحبه اجمعین امین

Polytechnisches Kompendium. Es besteht aus 41 Kapiteln, s. Bl. 2a–5b, in denen insgesamt 160 „Künste“ vorgestellt werden, und wurde auf Geheiß von Nūšīrvān Ḥān b. Abdāl Ḥān — nicht Abdāl Ḥān von Bitlis, wie Flügel loc. cit. angibt! — aus dem Persischen ins Türkische übersetzt. A. A. ADIVAR, *Osmanlı Türklerinde İlim* 119f.

Andere Hss.: Flügel II 525f., Nr. 1459,1; Üniv. Nr. 243, 2773; Çorum Nr. 2938. Ein anderes Werk etwa des gleichen Inhalts in 40 Kap. s. Hacı Mahmud Nr. 5231.

Der 1. Teil des Werkes ist mehr alchemistischen Inhalts, während im 2. eher technisch-handwerkliche Arbeitsvorgänge beschrieben werden. Im einzelnen handelt das Buch von der Herstellung, Bearbeitung und Transmutation von Edelmetallen, Edelsteinen und Perlen, dem Einfärben von Kristall, um daraus Edelsteine (z. B. Rubine, Saphire) herzustellen und von anderen alchemistischen Prozessen, s. M. ULLMANN, *Die Natur- und Geheimwissenschaften im Islam* 261 ff., zu den Decknamen s. S. 267f., ferner von der Herstellung von Farben, verschiedenen Emaillesorten, von hauchdünnen scharfen europäischen Klingen, von griechischem Feuer/*rūḡan-i iskenderī* (Kap. 25), von Gegengiften, von verschiedenen Bleiweißarten/*isfidāq*, vom Vergiften von Schwertern, Dolchen, Pfeilen und Bajonetten, Herstellung von Gold- und Silbergirlanden, Kunstblumen, Buchschmuck, ver-

schiedenen Papiersorten, von Geheimtinte, die erst durch Berührung mit Feuer sichtbar wird, und anderen Tinten, von Leim, Firnis, Schminke, Fleckenentfernern (Kap. 39, fehlt hier), von Haarwuchsmitteln (= Kap. 40, fehlt hier) und Pyrotechnik/*ātesbāzliq* (= Kap. 41, fehlt!). Vom Inhalt her sind die Kapitel 25 und 26 vertauscht. Der laut Fihrist in Kap. 30 zu behandelnde Gegenstand ist in der Hs. auf Kap. 30 und 31 verteilt. Vom 2. Kapitel findet sich nur das 1. *fasl* (10a-b), dann folgt Kapitel 4, *fasl* 3-4, ohne daß äußerlich (Kustoden!) diese Lücke zu erkennen wäre. Kapitel 14 hat statt der im Fihrist angegebenen 2 *fasl* acht! Auf Bl. 65a-70a ist — abweichend von den Angaben im Fihrist zu den letzten Kapiteln — von der Herstellung von Goldtinktur, von *ebrū*-Papier, von verschiedenen Kräftigungsmitteln (*ma'jūn-i muqavvi*) und deren Wirkung (auf persisch!), von verdauungsfördernden und blasenreinigenden Mitteln die Rede.

Vorderer Innendeckel: Verzeichnis der auch in der Hs. behandelten Stoffe, Metalle, Mineralien, Farben und stichwortartige Erklärungen (mit Bleistift geschrieben, Riq'a). 1a, 68bR-73bR, 74a-75b: alchemistische Rezepte (von anderer Hand in Divānī).

Es folgt: 2. Bl. 76b-96a: MEHMED b. Iyās, *Qiyāfet-nāme* (Nr. 371).

8

Ms. or. oct. 2828. Staatsbibliothek, Berlin

1928. 197. Stark beschädigter Kalikoeinband. Weiß-gelbliches Papier mit Wasserzeichen (Linien und Krone mit Buchstaben, die nicht lesbar sind). Die Hs. weist an den Rändern große braune Wasserflecken auf. Die Schrift ist an zahlreichen Stellen verwischt, stellenweise durch Wassereinwirkung ausgelaufen oder durch Zusammenkleben einzelner Bl. beschädigt. 50 Bl. und je ein Vorsatzblatt. 19 × 12 cm. 14 × 7 cm. 17 Zl. Kustoden. Leicht kursives Neshī. Titel, Stichwörter und *fasl*-Angaben rot, sonstige Hervorhebungen durch rote Überstreichungen.

[*Kitāb*] *Nebzet el-esrār*

[*Kitāb*] *نبتة الاسرار* (2a, 2)

(1b)A: هذا كتاب نبیة! الاسرار

ای طالب حکمت الهی وی راغب نعمت نامتشافی (= نامتناهی) شویله معلوم اوله که

بو عالم مکنوناته نظر ایلمک مجرّد کوزیله نظر ایلمک دکلدیر

(44b) E: ... وقومری وطورنه ودوه قوشی وهدهد بونلرک وسائرینک احوالی اکثر ناسک

معلوی اولغین بومرتبه ایله اکتفا اولندی تمت

(44b) ابوعلی سینا علم رصدی تحصیل ایدنجه بو حروفلری قوه روحانیت ایله فلک

اطلسده کورمشدی که

Eine Enzyklopädie: die Himmelssphären, die Engel, die vier Elemente, die Wochentage, Monate, deren Bedeutung und die Ereignisse an den einzelnen

Wochentagen/in den einzelnen Monaten, die Winde, Quellen und die Beschaffenheit des Wassers, die Ozeane und Meere, die Seetiere (das Krokodil, Krebse, Frösche, Fische), die Erdkugel und deren Oberfläche, die Gebirge und Berge, die Quellen in den einzelnen Ländern und Städten, Metalle, Steine, Pflanzen, Baumarten, Tiere, die Erschaffung des Menschen (31a), Ehe, Familie, Geschlechtsverkehr, Empfängnis, der menschliche Körper, Haus- und Raubtiere, Vögel. Die Darstellung der göttlichen Schöpfung in Form einer solchen Enzyklopädie soll nach den Worten des anonymen Verfassers (s. Bl. 1b-2b) das wunderbare und geheimnisvolle Wirken Gottes und seine Selbstoffenbarung in dieser Vielfalt der Natur, in ihrer ständigen Entwicklung und Entfaltung veranschaulichen.

Bl. 44b-50b: Eine dem ABŪ 'ALĪ IBN SĪNĀ zugeschriebene magisch-astrologische Schrift über die zu bestimmten Planetenstunden auf bestimmte Gegenstände geschriebene oder in solche geritzte Buchstaben und deren magische Wirkung, die beim Gebrauch des betreffenden Gegenstandes eintritt.

9

Ms. or. oct. 2617. Staatsbibliothek, Berlin

1927. 326. Hs. in Ochsenzungenform, flexibler, stark abgenutzter Einband. Dickes, gelbbraunliches, ziemlich flockiges Papier. Stellenweise Wasserflecken. 56 Bl. 16b-17a, 32a, 33a-35a, 39a-43a, 44a-50b unbeschrieben. Bl. 8 ist doppelt gezählt. 13 × 18 cm. Schriftspiegel stark schwankend. Zweispaltig. 15-25 Zl. Kursives Neshī. Überschriften und Stichwörter gelegentlich rot.

Sammelhandschrift/*meǰmū'a*.

1. Bl. 1b-6a: MEḤMED BIRGIVĪ (1522-1573, IA II 634f.), *Nazm-i šerif*: Ratsschläge und Ermahnungen für ein den islamischen Bestimmungen gemäβes Leben in Kassidenform.
2. Bl. 6b-8a: AḤMED EF., Kadi von Eǧri/Erlau/Eger (s. 8a, -4f.), *gūfte* in *meǰnevi*-Form: Beschreibung der Feste Širōqa/Sirok (s. IA IV 198, Artikel EǦRI) im Regierungsbezirk Erlau/Eger, Schilderung der Kämpfe, die um diese Burg entbrannt waren. AḤMED EF. berichtet von einem Kampf, der im Zi 1-qa'de 1030/Sept.-Okt. 1621 zwischen 50-60 Ungläubigen und nur zehn Glaubenskämpfern stattgefunden hatte (Bl. 7a, 9ff.). Als die Dorfbewohner zur Kampfstätte kamen, entdeckten sie unter den gefallenen Glaubenskriegern zwei leblose Körper mit abgeschlagenen Köpfen. Der eine trug ein Zeichen, der andere keines. Da stellten sie fest, daß es sich um den zum Islam übergetretenen 'Osmān handelte, der unbeschnitten am Kampf gegen die Ungläubigen teilgenommen hatte und jetzt als Toter die rechte Hand zum *tekkūr* erhob. Dieses Wunder wird von 40 Glaubenskämpfern bezeugt.
3. Bl. 8b-9a = 8a der Hs.: ŠEYḤ ḤŪSEYN EF., Imam und Prediger an der Ferhādīyc-Moschee in Sarajewo/Bosnasaray um 1070/1659, *Vaṣīyet-nāme*. Kopie der Urschrift.

4. Bl. 8b–10b: RIZĀ'Ī, Kasside esoterischen Inhalts mit Buchstabensymbolen, verf. 1105/beg. 2. Sept. 1693.
5. Bl. 10b–11a: Sufi ČERKESZĀDE EF., religiöser Traktat. Er besteht größtenteils aus Koranversen mit türkischer Übersetzung.
6. Bl. 11b: BOSNEVĪ, Gedicht religiösen Inhalts.
7. Bl. 12a–14a: QĀDĪHĀN al-Muttaqī al-Hindī (st. 975/1567, GAL II 384, S II 529), *Talḥīs al-bayān fi 'alāmāt al-mahdī āḥir az-zamān* (Arabisch) = Auszug aus den Werken von YŪSUF b. Yaḥyā b. 'Alī AL-MAQDISĪ (Brockelmann hat as-Sulamī) u. a. über die Ankunft des Mahdī in vier Kapiteln.
8. Bl. 14b: *hadīs* über die Niederkunft Jesu und die Auferweckung von Mutter, Vater, Großvater und Oheim des Propheten, um sie zum Glauben an ihn aufzufordern, um so als Gläubige ins Paradies einzugehen, aus dem *Ġarā'ib al-aqvāl* (nicht in GAL!).
9. 14b–15a: Prophezeiungen in Versen.
10. Bl. 15b–16a: ĠĀ'IBĪ EF., *Vāridāt* v. J. 1115/1703: Verherrlichung des Propheten und des Islam in Versen.
11. Bl. 16a: NIYĀZĪ, Verse.
12. Bl. 17b–18a: Ḥasan QĀ'IMĪ Ef. (st. 1091/1680, s. meinen 1. Bd. Nr. 417), Kasside.
13. Bl. 18b: Mehmed NIYĀZĪ-I MIŞRĪ (st. am 20. Reġeb 1105/17. März 1694, s. Bd. 1 Nr. 74), Gasel.
14. Bl. 19a–b: Ḥasan QĀ'IMĪ, symbolhafte Deutung von Sure 30,3 unter Hinweis auf zukünftige Eroberungen. Abschrift vom 21. Ševvāl 1262/Sept. 1846.
15. Bl. 19b–23a: Kasside auf den siegreichen Vormarsch der Osmanen in Ungarn und die Niederlagen der Österreicher aus der *Meġmū'a* des Maḥmūd QĀDĪZĀDE v. J. 1269/1852–53.
16. Bl. 23b: 'Azmi (?) 'ABDULLĀH EF., Nūfūs-kātibi, Gedicht in *mesnevi*-Form auf den siegreichen Ausgang des Krimkrieges i. J. 1273/1856.
17. Bl. 24a: 'ÖMER 'ALEMDĀRZĀDE Ḥoġa Bayraq: *mesnevi* mit Datumsangabe (Vers 1) 944/1537.
18. Bl. 24b–25a: Brief des verst. ĠĀ'IBĪ EF. an den Großwesir Süleymān Paşa, geschrieben von 'ÖMER 'ALEMDĀRZĀDE.
19. Bl. 25b–26b: MEḤMED BIRCIVĪ (1522–1573), Kasside.
20. Bl. 27a: Prophezeiungen.
21. Bl. 27b: *Mersiye*, Dichtername ausgelöscht.
22. Bl. 28a: Klagegedicht: *'Ālemi dutdī Ġehhāl qalmaidī ehl-i kemāl*.
23. Bl. 28b–31b: Klagegedicht in *mesnevi*-Form von Aḥmed MŪNĪB, Kadi in Sarajewo, in der Verbannung in Trapezunt i. J. 1127/1715 abgefaßt.

24. Mehmed TEVFİQ, Schreiben (*emir-nāme*) vom 3. Ševvāl 1271/19. Juni 1855 wegen Neuausstellung eines *berāt*.
25. 35b-36a: Mehmed TEVFİQ, Ğelvetiye-Scheich aus Bosnien, Brief an seinen Schwager Šālīh Āğa vom 11 Ğem. II 1263/27. Mai 1847 nach Rückkehr von der Pilgerfahrt. Teilt darin den Tod seines Scheichs und den seines Sohnes ʿĀrif Ibrāhīm mit nebst kurzem Reisebericht.
26. Bl. 36b-37a: Mehmed TEVFİQ, Brief an Mollā Qundaq ʿAlī vom 21. Ğem. II 1269/1. April 1853.
27. Bl. 37b-38a: Brief von Mehmed TEVFİQ an el-Ĥāğğ Ibrāhīm Āğa vom 1. Reğeb 1269/10. April 1853.
28. Bl. 38b: Gebet, Beteuerungsformel.
29. Bl. 43b: persischer Sinnspruch.
30. Bl. 51a: Brief eines gewissen YAṬŪĠİZĀDE MEĤMED el-Bosnevī vom 24. Rebīʿ I 1305/1887.
31. Bl. 51b-52a: Brief des Mehmed TEVFİQ an den Kindererzieher im Saray Tuzlavizāde Ĥāğğī Mehmed, 1259/1843.
32. Bl. 52b: Brief desselben an seinen Schwager Šālīh Āğa v. J. 1280/1863.
33. Bl. 53b-54a: Verzeichnis von 54 *tafsīr*-Werken.
34. Bl. 54b-55b: Verzeichnis der heiligen Stätten und Gräber der Propheten und deren Gefährten in Damaskus, die der Naqšbendiye-Scheich ʿĀbid Ef. aus Bosnien auf seiner Rückreise von den Heiligen Stätten besucht hat, v. J. 1260/1845.
35. Bl. 55b-56a: *Pend-nāme*.
36. Bl. 56b: Zitat aus einer Schrift von ISMĀʿİL ḤAQQĪ.

10

Ms. or. oct. 2881. Staatsbibliothek, Berlin

1928. 335. Dunkelroter Ledereinband mit Klappe und goldener Guilloche. Buch- und Klappenrücken beschädigt. Dünnes, gelbbraunes, geglättetes Papier. 368 Bl. 7a-8a und 366a-368b unbeschrieben. Mehrere Blätter lose. 20,5 × 13 cm. 13,5 × 7 cm. Stellenweise zweispaltig. 21 Zl. Kustoden. Schönes Neshī. Überschriften, Stichwörter und Namen rot, Koranverse und Ḥadīse rot überstrichen. Bl. 8b: ʿUnvān. Bl. 8b-9a: schwarz-goldene Randleisten, sonst in Rot. Seyyid Ḥāfiẓ Mehmed Emān Šidqī. Beendet an einem Montag der 2. Dekade Rebīʿ I 1262/9.-18. März 1846.

Kitāb Tertīl el-uṣūl ve tertīb el-vuṣūl

کتاب ترتیل الاصول و ترتیب الوصول

(8b) A: اعوذ بالله من الشيطان الرجيم معلوم اوله كه استعاذه مقررین وسیله سیدر

E (365b): انى خدا اختلالدن ضايع ايدرمى حجة حقی اول قدیر ايله دعالر اوقویانه

یازانه همان انلردخی اوله لر دعا که سنک دلیر

Sammlung von Abhandlungen und Auszügen verschiedenen Inhalts aus arabischen Werken in 14 Teilen/*ğüz*’, mit Übersetzungen und kommentierenden Anmerkungen versehen.

1. Teil: Bl. 8b–27a: Über die Beschwörungsformel *a‘ūdū billāh*. 2. Teil: Bl. 27b–31b: Auszug aus dem *Šarḥ Miṣṭāh al-kalām va-rašh mišbāḥ az-zalām* über die *Basmala*. 3. Teil: Bl. 33b–93b: ISMĀ‘İL ANQARAVĪ (st. 1041/beg. 30. Juli 1631, ‘OM I 24f.): Über die *Hamdala* und Kommentar zur *Fātiḥa* aus dem 2. Teil seiner *Fātiḥat al-‘aynīya fi tafsīr sūrat al-Fātiḥa*. Bl. 32a–b: ḤĀQĀNĪ, Kasside auf die *Basmala*. 4. Teil: Bl. 95b–118b: Über das Licht des Prophetentums/*nūr-i nübüvvet*, Abstammung, Wunder und Vorzüge des Propheten. Dieser Abschnitt zerfällt in ein Vorwort, drei Gärten/*revza* und ein Nachwort. Quellenverzeichnis auf Bl. 96b. Bl. 119a–120a: RŪḤĪ-I BAĞDĀDĪ, Kasside. 5. Teil: Bl. 120b–132b: Ibrāhīm VAḤDĪ EF. (st. 1126/1714, ‘OM III 16): *Ḥilyet en-nebī*. Bl. 133a: ḤĀQĀNĪ: *Maqāle-i ḥarāṣṣ-i ḥilye-i ḥāṣṣ*. 6. Teil: Bl. 133b–136b: *Timsāl-i na‘leyn-i šerīfeyn*. 7. Teil: Bl. 137b–160a: Über die vier ersten Kalifen, Ḥasan und Ḥusayn, die Badrkämpfer und anderen Gefährten des Propheten: Auszug aus dem arabischen *Ravḍat al-aḥbāb* des ‘AṬĀ’ULLĀH b. Faḍlullāh al-Ḥusaynī und anderen Werken. 8. Teil: Bl. 160b–171a: Über die Engel. 9. Teil: Bl. 171b–184a: Über die Koranlesung. Bl. 184b: ISMĀ‘İL ḤĀQQĪ, Kasside. 10. Teil: Bl. 185b–214a: Über Abū Ḥanīfa, Ismā‘il Ḥaqqī, Niyāzī-i Miṣrī und andere berühmte Männer des Islam. 11. Teil: Bl. 214b–220b: Über die *Šahāda*. 12. Teil: Bl. 221b–258b: Abriß der hanefitischen Theologie in 10 Abschnitte/*faṣl* und 7 *maqṣad*. Bl. 259a–260b: Kasside aus dem *Rūḥ an-nufūs* des Muh. b. al-Ḥāğğ Ḥaydar AL-FAYDĪ AL-KŪFĪ über den Glauben der Sunna. 13. Teil: Bl. 261b–268a: Übersetzung und Erklärung von Versen über die *Ahl-i dunyā* aus dem *Maṣnavī* des ĞĀLĀLADDĪN RŪMĪ. 14. Teil: Bl. 268b–365b: *Aḥvāl-i ‘ālem-i qiyāmet*, vgl. ŠEYḤ IBRĀHĪM, *Terğeme-i Aḥvāl-i ‘ālem-i barzah*, Nr. 236 meines 1. Bandes.

Zahlreiche Werkauszüge und Randglossen. Bl. 1b–6b: Fihrist.

11

Ms. or. quart. 1389. Staatsbibliothek, Berlin

1925. 297. Braunes, handgeschöpftes Papier. Manche Bl. sind besonders stark eingefärbt. Stellenweise Wurmfraß und Verwischungen. An den Rändern Wasserflecken. 64 Bl. 8b–9a, 13b, 15b–16b, 17b–18b, 19b, 24b–25b, 31a–b, 32b, 35b, 38b, 44a, 45a, 47a, 52b–54b, 55b, 59a–60b, 61b–64a unbeschrieben. 25 × 14 cm. Stark variierender Schriftspiegel. Gleiches gilt für die Zl. Diagonal geschriebenes sehr schönes Neshī.

(Bl. 1 a) A: ومن حلف لا يلبس حلياً فليس خاتم ذهب يحنث لانه لا يستعمل آلا للترين...
 (Bl. 65 b) E: اذا ادعى الدار ملكاً لنفسه ثم ادعى انها وقف وقفه فلان على مسجد كذا
 لاتسمع دعوى الوقف ■■■ وهكذا في الفصول العاديه فتاوى هنديه

Kollektaneenheft/*meǧmū'a*.

Bl. 1 b, 2 b, 3 a, 4 a–b: ŠAMSADDİN Muḥammad b. Marzūq AT-ṬILIMSĀNĪ (st. 781/1379, GAL I 265), *K. Iẓhār šidq al-maradda*, Kommentar zur *Burda* des BUŠĪRĪ, hier einzelne Stellen daraus. Bl. 5 a, 6 a–b, 9 b, 10 a–b, 11 a–13 a, 14 a–b–15 a, 17 a: Auszüge aus dem *K. Ḥayāt al-ḥayavān* des DAMĪRĪ (st. 808/1405, GAL II 138, S II 170). Bl. 7 a–8 a: *Šams al-ma'ārij*, Gebete (*du'ā*). Bl. 19 a, 20 a–22 a, 23 a–24 a: 'ABDALḤAKĪM 'ALĪ, *al-Muṭavval*. Bl. 26 a–b: Brief des KĀMĪ Mehmed Ef. (st. 1136/1724) an 'Abdūlbāqī La'izāde (st. 1165/1754–55, s. GÖLPINARLI, *Melâmîlik* 153 ff.) während seiner Verbannung in Bursa. 'ĀŠIŪ ĆELEBĪ (1520–72, s. ĪA s. v.), Urkunde/*hüççet* für den verst. Metropoliten Miḥāl (Bl. 27 a). 27 b: Anekdote über den 1104/beg. 12. Sept. 1692 verstorbenen Niġāhī Muṣtafā Ef., Obernotar von Qara Muṣtafā Paša (S O IV 577). Bl. 28 a–b: 3 Schriftformulare. Bl. 29 a–30 b: Schreiben NĀBĪS auf eine Anfrage des armenischen Graveurs Moses aus Erzurum über das Abfassen von Gedichten (s. Nr. 288 Bl. 119 a). 33 b–34 b: Schriftstücke ohne Datum und Adressat. Bl. 35 a: Schreiben des ehem. anatolischen Heeresrichters SEYYĪD 'OSMĀN. Bl. 36 b: Schreiben des Kadis von İstanbul IŞĤĀQ Ef. Bl. 37 b: Schreiben des Großwesirs MEḤMED PAŠA ELMĀS (1662–1697, s. ĪA VII 583 ff.) an den Krim-Khan Ḥüsam Giray in der Kopie des RĀMĪ PAŠA. Bl. 38 a–43 b: Schriftstücke ohne Datum und Autorenvermerk. Bl. 44 b: Schreiben des Mehmed NERGİSİZĀDE. Bl. 45 b–46 b: 3 Briefformulare. Bl. 47 b–49 a: 5 Briefmuster. Bl. 49 b–51 b: 6 Schreiben des Re'isülküttāb an den Großwesir Ahmed Paša. Bl. 52 a: Glückwunschsreiben anlässlich der Prinzenbeschneidung. Bl. 55 a: Schmähkasside des ABŪ FIRĀS AL-ḤĀRİṬ b. Sa'īd AL-HAMDĀNĪ (st. 357/968, GAL I 89 S I 142 ff.). Bl. 56 a: Lobgedicht (Gasel) auf den Pfortenaga von FEḤĪM (st. 1058/1648, s. meinen 1. Bd. Nr. 331). Bl. 57 a–b: Lobkasside des 'Amīd Abū Bakr AL-QUHISTĀNĪ auf den Amīr Muḥammad AT-ṬĀ'Ī. Bl. 58 a–b: Predigt/*ḥuṭba* des 'ALĪ b. Abī Tālib in Reimprosa/*saǧ'*. Bl. 61 a: arab. Verse. Bl. 64 b: 2 Zitate aus den *Fatāvā Hindīya* zum Thema *vaqf*.

2. DER KORAN

2.1. KORANKOMMENTARE

12

Ms. or. quart. 1363. Staatsbibliothek, Berlin

1925. 392. Violetter Ledereinband mit Klappe und zwei blindgeprägten Guilloches. Abnutzungsspuren an Kanten und Rücken. Gelbes, geglättetes Papier. 443 Bl. 443 b unbeschrieben. 32 × 19,5 cm. 25 × 12 cm. 35 Zl. Das letzte Wort von verso wird auf dem jeweils folgenden Bl. recto wiederholt. Neshī im Rīq'a-Stil. Schwarz-rot-schwarze Randleisten mit roten Außenrandleisten für Glossen. Koranverse in Rot mit schwarzer Vokalisierung. Surenüberschriften und Interpunktion rot, Stichwörter rot überstrichen. El-Hāğğ Seyyid Aḥmed Sa'īd b. el-Hāğğ Feyzullāh b. Seyyid Muṣṭafā b. Seyyid 'Abdullāh. Freitag, 1. Muḥarrem 1245/3. Juli 1829. Auf Bl. 1a, 18b und 19a in roter Tinte Besitzervermerk von 'Alī Rizā b. Ḥalīl Ibrāhīm aus Murādēīq, Kreis Drama, Provinz Selānik/Thessaloniki, Professor/*mūderris* an der Beyazıt-Moschee in İstanbul. Er kaufte diese Hs. durch die Vermittlung eines gewissen 'Oṣmān Ef. am 3. Ramaẓān 1331/6. Aug. 1913 zum Preis von 1500.– *ğurūṣ* Papiergeld =, wie am Rand vermerkt, zu damaliger Zeit 15 (Gold)Pfund = ca. 270 Goldmark. Bl. 19b oben: Vaqfvermerk des Direktors der Registratur in der Provinz Syrien Aḥmed Ḥāfiẓ Ef. und seiner Gattin Ḥadiġo Ḥātun.

DABBĀĞZĀDE, Mehmed Ef. Scheichülislam.

Starb 1114/1702. GAL G II 430, I.S. 489; nach Ḥanīfzāde Nr. 14638 i.J. 1111/1699.

Terġeme-i Tibyān

ترجمه تبيان (Bl. 19a, 5)

(19b) A: بسمله اشبو سورهيه فاتحه الكتاب دينلدى زيراكه قران انكله افتتاح وابتدا

اولنمشدر

E (442b): عائشه رضی الله تعالی عنها ایدرپیغمبرمز صلعم ک قجان وجعی اولسه اشبو

ایکی سورهی قرآت بیوروب الینه اوفوردی واول وجعی اولان عضونه انی سوردی وجعی مشد

اولدیغنده انی بن قرآت ایدوب اول عضونه انک الینی یمن وبرکتی رجاسیله بن سوردم

Korankommentar.

Anderer Hss.: Dāgīstānī S. 6f. (anderer A., 2 Hss.); Hamidiye Nr. 34; Husrev Paşa Nr. 12, 13; Pertev Paşa Nr. 20; Karatay, Yazmalar I 9 Nr. 26–27; Orhan Nr. 185, 186. Andere Übersetzungen des *Tibyān*, von ‘AYNTĀBĪ: Yūsuf Ağa Nr. 5186, von MİNQĀRİZĀDE YAḤYĀ: Köprülü III Nr. 8–9, von HIZIR b. ‘Abdurrahmān: Ankara Nr. 313.

Die Abfassung dieses wenig ergiebigen Kommentars ging auf eine Anregung des Sultan Mehmed IV. (1648–1687) zurück, den Dabbāgzāde in seiner Vorrede (Bl. 18, –6ff.) als einen großen Förderer der Wissenschaften preist. Als er, Dabbāgzāde, an einer der regelmäßig zweimal wöchentlich stattfindenden Zusammenkünfte der Gelehrten beim Sultan teilnahm und darum gebeten wurde, einen Kommentar zum Koran zu schreiben, stimmte er dem vorbehaltlos zu. Daraufhin wurden ihm vier Korankommentare/*tefsīr* und 10 Wörterbücher aus der kaiserlichen Bibliothek/*hazine-i enderūn* als Geschenk überlassen. Von den vier Korankommentaren nennt er vor allem den *Tafsīr* des BAYDĀVĪ (d.i. *Anvār at-tanzīl va-asrār at-ta’vīl*, s. EI² s.v. AL-BAYDĀWĪ) und den *Tibyān* (d.i. höchstwahrscheinlich der bekannte Korankommentar des Schafiten AN-NAVAVĪ, st. 676/1278, s. EI III 955f. u. GAL S I 685, m.d.T. *K. at-Tibyān fī ādāb ḥamalāt al-Qur’ān*). Mit beiden hat er sich ausführlich beschäftigt. Außerdem hat er die Diskussionen der „*ehl-i te’vīlāt*“ zu den relevanten Versen und ebenso auch das *Fiqh* berücksichtigt. Seine Bemerkung (19a, 3f.), er habe „zwei Bände davon in zwei Jahren geschrieben, von denen er den einen dem Sultan und den anderen den übrigen Leuten gestiftet habe“, verstehe ich dahingehend, daß er mit *iki ğıldini* zwei Kopien, Exemplare/*nüsha* gemeint hat, die er von seinem Werk zum Zwecke des *vaqf* eigens angefertigt hatte.

Außer den bereits genannten Quellen hat er den *Tafsīr* des RĀZĪ (*Maḡātib al-ġayb*) recht häufig zitiert, gelegentlich die *Iḥyā’ ‘ulūm ad-dīn* des ĞAZZĀLĪ, vor allem aber die Ḥadīssammlungen, ohne jedoch die Sammler zu nennen. Hin und wieder beruft er sich auf die *Futūḥāt al-Makkīya* des IBN AL-‘ARABĪ.

Bl. 443a: Kommentar zu Sure 112 von einem anderen. Bl. 1b–16a: Fihrist. Bl. 16b–17a: Index rerum. A.R. zahlreiche mehr oder weniger umfangreiche Auszüge aus dem *Qāmūs* des FİRŪZĀBĀDĪ in der Übersetzung des (Müterġim) ‘ĀŞİM EF. (s. ĪA s.v.) u. anderen Lexika sowie kurze Hinweise auf den jeweils behandelten Stoff.

13

Ms. or. oct. 2912. Staatsbibliothek, Berlin

Sammelband aus 7 Teilen, Teil 3 und 4 Arabisch. 1929. 44. Elfenbeinfarbiges, ziemlich starkes, geglättetes, a.d.R. vergilbtes und fleckiges Papier mit Wasserzeichen: Krone, Halbmond auf sechseckigem Stern. 112 Bl. 6a, 12a, 18b, 112b unbeschrieben. 20,5 × 14,5 cm. 14,5 × 9,5 cm. Teil 2 und 7 zweispaltig. Teil 1, 4–6: 21 Zl., Teil 2 und 7: 25 Zl., Teil 3: 22 Zl. Kustoden. Eng geschriebenes, leicht kursives Neshī, z. T. vokalisiert. Teil 1: Vokalzeichen rot,

Koranverse rot überstrichen. Teil 2: Koranverse, Buchstabennamen, die arabischen Beispiele für die *teğvid*-Regeln und die Interpunktion rot, ebenso die Zeilenzahlen und die einzelnen Buchstaben a.R. Teil 3: Titel, Interpunktion rot, Koranverse rot überstrichen. Teil 4: Kapitelangaben, Stichwörter und Interpunktion rot, Koranverse und Hādise rot überstrichen. Teil 5: *faṣl*-Angaben und Interpunktion rot, Koranverse und Namen rot überstrichen. Teil 6: Stichwörter, Interpunktion und Kolophon rot, Koranverse, Gewährsmänner und Kommentatoren rot überstrichen. Teil 7: Überschriften, Eulogien, Stichwörter rot. Teil 2, 4, 5, 6: Mehmed b. Maḥmūd b. Yaḥyā b. el-Ḥāğğ Maḥmūd es-Selānikī. Teil 7: Seyyid Murteżā (s.u.). Teil 2: Beendet am 18. Ğem. II 1076/26. Dez. 1665 in Saloniki. Teil 4: Reğeb 1076/beg. 7. Jan. 1666. Teil 5: Ša'bān 1076/6. Febr. 1666. Teil 6: 1076/1666. Teil 7 (112a) hat den Vermerk: *ḥarrarahū l-faqīr Seyyid Murteżā bi-šefā'at-i Muḥammed el-Muṣṭafā fi 11 M[uḥarrem] 1182/28. Mai 1768. Dieser Kolophon läßt nur den Schluß zu, daß diese Hs. die Abschrift einer früheren, i.J. 1666 von jenem Mehmed b. Maḥmūd in Saloniki über einen Zeitraum von zwei Monaten angefertigten Hs. samt den dort vorhandenen Kolophonen ist. Besitzervermerke (1a) des Šeyḥ 'Abdūlhayy el-Üskūdārī, meşnevi-neşin-i seğğāde-i Hz.-i Maḥmūd Ef. und von es-Seyyid Mehmed 'Ākif.*

Teil 1 der Hs.

SINĀN el-Menteşevī.

Lebte um 1600, s. Bl. 47b, 14ff. und war Ḥalvetiye-Scheich, s. Bl. 18a, 8, wo seine *silsile* steht.

هذا تفسیر عم بسمله

(1b) A: عم يتساءلون يعنى اهل مكة كندولرى ماينلرنده استهزا برله وقوع روز قيامتدن تساءللرنده ياخود كذلك استهزا برله رسول كبريايه و سائر مؤمنلره سؤاللرنده نه مقوله شان ذى فخامتدن تساءل . . .

(5b) E: اى بنوم وجود بى دولتم اولايديكه بن تراب اولايديم كه بندن اشبو بئلكم منمحي اولوب بن دنخى ترابه مستوى اولايديم ديو عرض تمى ايديسردر

Über den Tag des Jüngsten Gerichts. *Tefsīr* zu Sure 78.

Bl. 1a: Fihrist der Sammelhandschrift und in Rot ein Vermerk, wonach Mehmed b. Maḥmūd es-Selānikī (s.o.) i.J. 1076/1666 dieses Buch für sich (ab)geschrieben hat. Gel. Randglossen.

Es folgen: 2. Bl. 6b–11b: SINĀN el-Menteşevī, [*Terğeme-i Muqaddime-i Ğezeriye*] (Nr. 17). 3. Bl. 12b–18a: SINĀN al-Menteşevī, *Silsilat al-mašāyih al-ḥalvatīya* (Arabischer Katalog). 4. Bl. 19b–47a: SINĀN al-Menteşevī, *Burhān aš-Şūfiya* (Arabischer Katalog). 5. Bl. 47b–88a: SINĀN el-Menteşevī, Übersetzung eines Auszuges aus der *Risāla* des QUŞAYRĪ (Nr. 149). 6. Bl. 88b–90b: SINĀN el-Menteşevī, *Risāle fi taḥqīq ğevāz en-naẓm el-ilāhī* (Nr. 446). 7. Bl. 91b–112a: SINĀN el-Menteşevī, *Divān-i ilāhīyāt* (Nr. 500).

1926. 222. Dunkelbrauner Ledereinband mit Klappe, zwei breiten und mehreren schmalen goldenen Randleisten, jeweils vier goldenen Punkten in den Ecken — das gilt auch für die Innenflächen der Einbanddeckel, die Vorderseite der beiden Schmutzblätter und die Klappe — und einem großen rechteckigen Mittelfeld, das mit Goldtusche besprenkelt ist. Gelbes Glanzpapier. Am Anfang und Ende fleckig. Text stellenweise leicht verwischt. Goldrand. 84 Bl., 2 nicht mitgezählte Vorsatzblätter und 2 Schmutzblätter. 82a–84b unbeschrieben. 20,5 × 12,5 cm. 15 × 7 cm. 19 Zl. Kustoden. Schönes, leicht kursives Neshī. Nischenförmiger ‘Unvān mit floralen Verzierungen auf blauem und goldenem Grund mit Zierstäben, darunter schmale Ser-levha in Form eines Rechtecks mit rosa- und orangefarbenen Randleisten. Rot-schwarz-goldene Randleisten und rote Außenrandleisten. Die zu erklärenden Koranverse sind vokalisiert und in Rot, sonstige Koranzitate und Hervorhebungen rot überstrichen. Große goldene Punkte als Interpunktion. Mustafā, Schüler des Mahmūd Ef. Ğelāleddin. III. Dek. Rebī II 1197/25. März – 3. April 1783.

[*Tefsīr-i Yā-Sīn*

تفسیرس]

(Ib) A: بسمله وبه الحمد لله الذى انزل على عبده الكتاب الكريم الحليم و شرفه باعطاء الرسالة و الفضل العظيم . . .

E (81b): و اول جناب حضرت رب العالمين جل شانہ يه عودت و رجوع ايدجيلدر صدق الله العظيم و بلغ رسوله الكريم ونحن على ما قال خالقنا ورازقنا و مولينا من الشاهدين و الحمد لله رب العالمين . . .

Übersetzung eines Kommentars zur Sure *Yā-sīn*, der 36. Sure des Koran, den der Gelehrte und erste Richter von Istanbul Hizr Beg Čelebi (1. Rebī I 810/6. Aug. 1407–863/beg. 8. Nov. 1458, s. EI II 1026, GAL II 229, S II 321; ein solcher *Tefsīr* ist hier nicht aufgeführt) auf arabisch verfaßt haben soll (vgl. Bl. 10bR mit Biographie; Bl. 6bR u. ö. ist von Hizr Beg als dem „*sāhib-i Tefsīr*“ die Rede, Bl. 41aR heißt es: *sāhib-i Tefsīr Hizr Beg Gelebinin lisān-i türkiye terğüme eyledigi tefsīrine nazar eyle*). Dieser *Tefsīr*, den ich nirgendwo feststellen konnte, wurde auf Veranlassung des Sohnes (Bl. 3a, –3ff. – welcher? Hizr Beg hatte drei) von einem Unbekannten ins Türkische übersetzt.

Andere Hss.: Pertsch, Berlin 36 Nr. 11,3; İbrahim Nr. 140; Hacı Mahmud Nr. 425 (anderer Schluß); Karatay, Yazmalar I 16 Nr. 45, 46.

Der Kommentar bringt keine Textexegese, ist also im eigentlichen Sinne kein *tefsīr* wie die uns bekannten Korankommentare. Die einzelnen Verse der *Yā-Sīn*-Sure sind z. T. übersetzt und manchmal mit philologischen Erklärungen versehen. Im übrigen besteht der vorliegende *Tefsīr* aus umfangreichen Hadīs-Zitaten, er enthält Prophetengeschichten, Auszüge aus der *sīra*, bringt Theologisches (Attribute Allahs) und behandelt eschatologische Themen. In den Text sind persische Verse in *mesnevi*-Form eingestreut.

A. R. bis Bl. 64a: Glossen zum *Tefsīr*. Darin finden sich des öfteren Zitate aus dem Kommentar des BAYDĀVĪ.

15 Ms. or. oct. 1261. Staatsbibliothek, Berlin

1915. 8. Rotbrauner Ledereinband mit Klappe, breiter goldener Guilloche und schmalen Randleisten, großen Medaillons und Anhängern mit plastischen floralen Verzierungen auf goldenem Grund. Gelbliches Papier. 60 Bl. 1a und 60b unbeschrieben. 21,5 × 14,5 cm. 15 × 8 cm. 23 Zl. Kustoden. Kalligraphiertes, teilvokalisiertes Neshī. 'Unvān mit floralen Verzierungen auf goldenem Grund. Schwarz-goldene Randleisten auf Schweinfurtgrün, welche den eigentlichen Text umgrenzen, dann schmale schwarz-goldene Randleisten. Zwischen beiden stehen zahlreiche Nachträge und Glossen bis Bl. 38b. Die kommentierten Koranverse und Stichwörter in Rot, Koranbelege und Hadīse sind rot überstrichen. 'Abdullāh Rāqim. 1212/beg. 26. Juni 1797.

Das gleiche Werk wie Nr. 14.

(1b) A: بسملة الحمد لله الذي انزل على عبده الكتاب الكريم الحليم
 E (60a): و اول جناب حضرت رب العالمين جل شانہ نكك عن اصل عدمدن خلق ايلديكي
 بجهله مخلوقك كندولرى ودخى امورلرى اول جناب رب العالمين جل شانہ حضرتلرينه
 هودت ورجوع ايديجيلردر

A. R. bis Bl. 38b: Glossen und Zusätze von späterer Hand. Zu einem guten Teil bestehen sie aus legendarischem Material, u. a. auch aus Zitaten aus dem Tafsīr des BAYDĀVĪ (s. EI² s. v. AL-BAYDĀWĪ) und ein paar nicht uninteressanten Bemerkungen zu dem vorliegenden *Tefsīr*.

16 Ms. or. oct. 2817. Staatsbibliothek, Berlin

1928. 179. Beschädigter orientalischer Pappeinband mit Klappe. Dünnes, geglättetes, gelb-bräunliches Papier mit Wasserzeichen: Linien und gelegentlich M F. Radierspuren und ab und zu Verwischungen im Text. 228 Bl. und je ein Schmutzblatt. 228b unbeschrieben. A. A. fehlen einige Bl. 21 × 14,5 cm. 15 × 8 cm. 13 Zl. Kustoden. Schönes vollvokalisiertes Neshī. Randleisten rot, Koranverse und Stichwörter rot überstrichen. 'Abdūlbāqī. 1178/beg. 1. Juli 1764.

Hulāset et-tebyīn fī tefsīr Yā-Sīn خلاصة التبيين في تفسير يس
 A (1a): عشرمرآت حديث شريفيدر اثار مزبوره دن برى دخى معقل ابن يساردن مرويدرکه
 جناب رسالتاب عليه صلوات الله العلى الوهاب حضرتلرى اقرؤا سورة يس على موتاكم
 بيورديلر

(19b, 12): . . . وابطالده وضع لسان عرب اوزره دعواى تحقيق رسالتى مؤيد قسم
وتأكيدات ايله يس و القرآن الحكيم انك لمن المرسلين على مستقيم بيورلدى
E (228a): اشو خلاصة التبيين فى تفسير يس ايله نام دار اولان كتاب كزين تاريخ رشم
وتزيار عقبنده كى عدد تامك اول ثلث ثابستك اخرى سه سنده بعون الملك العالم رسیده
حسن ختام اولدى

Philologischer und sachbezogener – nicht theologischer – Kommentar zur Sure *Yā-Sīn* unter Heranziehung der Hadīsliteratur. A.A. unvollständig. Es fehlen ca. 1–2 Bl.

Andere Hss.: Hacı Mahmud Nr. 258; Halet Nr. 44; Hamidiye Nr. 1461,4; Laleli Nr. 176; M. Arif M. Murad Nr. 163.

Der Kommentar beginnt nach einer längeren Einleitung über die Bedeutung der „geheimnisvollen“ Buchstaben a.A. bestimmter Suren, s. R. PARET, *Der Koran, Kommentar und Konkordanz*, Stuttgart (Kohlhammer) 1971, zu Sure 2,1, auf Bl. 19b, 12.

2.2 KORANLESUNG / *qirāʿat* UND REZITATION / *teḡvīd*

17 Ms. or. oct. 2912. Staatsbibliothek, Berlin

1929. 44. Teil 2 der unter Nr. 13 beschriebenen Hs.

SINĀN Ef. el-Menteševī.

Halvetiye-Scheich, lebte um 1600, s. Nr. 13.

A (6b): ترجمه جزرى

اعوذ بالله من الشيطان الرجيم

بسم الله الرحمن الرحيم

شكر ايدلم شكرى عد تكريه

حمد ايدلم حمدى حد تكريه

E (11b): علم قرآن اهلنه هب اول معين

دوجهانده ايله احسان اجمعين

Übersetzung der *Muqaddimat al-Gazarīya fī t-taḡvīd* von ŠAMSADDIN M. b. M. AL-ĠAZARĪ (st. 833/1429, GAL II 202, S II 275, Nr. 8) über die *teḡvīd*-Regeln mit

Angaben zur Aussprache der einzelnen Konsonanten, über Pausa/*vaqf*, Kontraktion/*iddigām* u. a. Themen.

18

Ms. or. oct. 1059. Staatsbibliothek, Berlin

1907. 33. Dunkelroter Ledereinband mit Klappe und blindgeprägtem Medaillon. Rücken erneuert, Kanten bestoßen. Gelb-bräunliches, etwas fleckiges Papier. 91 Bl. und je zwei Schmutzblätter am Anfang und Ende der Hs. 20,5 × 14,5 cm. 16 × 7 cm. 25 Zl. Kustoden. Neshī. Unterlängen besonders dick. Der kommentierte arabische Text, bestehend aus Versen, deren Metrum jeweils angegeben ist, Stichwörter und Interpunktion in Rot; sonstige arabische Zitate (Koranverse, Verse u. dgl.) rot überstrichen. Autograph, s. u. Besitzvermerk v. Ḥoḡazāde Aḥmed Ef., der sich als Scheich der Koranleser (*seyḥ el-qurrā*) an der Süleymāniye-Moschee (in İstanbul) bezeichnet.

SŪDĪ Ef. Bosnali.

Starb ḤḤ I Sp. 244 zufolge um 1000/1591-92 oder, was wahrscheinlicher ist, 1005/1596, s. 'OM I 323, oder etwas später, s. Rieu 158 bf. Bekannter Kommentator des *Masnavi*, des *Bustān* und *Gulistān*, des *Hāfiz-Divāns*, grammatischer Werke wie der *Kāfiya* des IBN AL-ḤĀĠIB (s. GAL S I 534, 16) u. a.

[*Šerḥ el-Muqaddime el-Ġazariye fi -t-teġvid*]

[شرح المقدمة الجزرية في التجويد]

(1 b) A: بسملة الحمد لله رب العالمين وافضل الصلوة والتسليم على سيدنا محمد واله

اجمعين يَقُولُ رَاجِي عَقْوِ رَبِّ سَامِعِ مُحَمَّدَ بْنَ الْجَزْرِيِّ الشَّافِعِيِّ

(91 b) E: على النبي المصطفى خير البشر ما طَلَعَتْ شَمْسٌ وَمَا لَحَ قَمَرٌ معناسى صلوة وسلام

نبي مختارك اوزرينه اولسونكه جميع آدم اوغلاننك خيرلوسى در مادام كه كونش طوغه
وقمرظاهرضيا ويره ديمكدر مرآد دنيانك آخرنه و نهايته وارينجه صلوة وسلام آنوك اوزرنه
اولسون ديو دعادر الحمد لله اولاً و آخراً و الصلوة والسلام على رسوله باطناً وظاهراً وعلى آله
وصحبه ما دام النجم سائراً والفلك دائراً

K فرغت يد مؤلفه من هذه المسودة نهار الثلاثاء الثالث عشر من شهر رجب شهر الله الحرام

الاصب في سنة ست وتسعين وتسعمائة

Ausführlicher Kommentar zu dem bekannten Lehrgedicht/*urġūza* des ŠAMSAD-DĪN Abū l-Ḥayr M. b. M. AL-ĠAZARĪ (st. am 5. Rabi' I 833/3. Dez. 1429 in Schiraz, s. GAL II 201 ff., S II 274 ff.; für das Werk s. Nr. 8) über die Kunst der Koranrezitation/*teġvid*. Der vorliegende Kommentar stammt, wenn die Eintragung auf dem vorderen ersten Schmutzblatt richtig ist, von SŪDĪ und wurde von ihm im Unreinen/*mūsvedde* (s. K) am Dienstag, dem 13. Reġeb 996/7, Juni 1588 vollendet.

A. R. stehen zahlreiche Zusätze zum Kommentar von derselben Hand.

1907. 55. Teil 6 der unter Nr. 621 in meinem 1. Band beschriebenen Hs.

(183a) A: بِسْمِ اللّٰهِ الرَّحْمٰنِ الرَّحِیْمِ الْحَمْدُ لِلّٰهِ رَبِّ الْعَالَمِیْنَ قِیَوْمَ السَّمٰوٰتِ وَالْاَرْضِیْنَ الَّذِیْ
انطق بقدرته القادرة بكلامه ناطقة القارئین . . . اما بعد ای عزیز بلکل كه الله تعالى سنی
نیك بخت ایلسون بوساله علم قراتده حضرت امام شیخ عاصم مذهب اوزرینه در . . .
(185a) E: تُوْقِدُوْنَ (rot) یُوْقِدُوْنَ (schwarz) Sure 13, 17 (schwarz) ثُمَّ اَتَّخَذْتُهُمْ (rot) ثُمَّ اَتَّخَذْتَهُمْ

kommt nicht im Koran vor: (schwarz)

Die Koranlesung des ABŪ BAKR ŠU‘BA (st. 193/beg. 25. Okt. 808) in Rot und die des ABŪ ‘OMAR HAFS b. Sulaymān (st. 180/beg. 16. März 796) in Schwarz zu Sure 1–13. Der Text bricht an dieser Stelle ab. Vgl. dafür TH. NÖLDEKE, *Geschichte des Qorāns*, 3. Teil: *Die Geschichte des Korantexts* 179f. u. a. (s. Register).

Sammelband aus 2 Teilen. 1925. 162. Rotbrauner, an den Kanten und am Rücken (mit rotem Leder überklebt) beschädigter Ledereinband mit breiter goldener Guilloche und schmalen Randleisten, langgezogenen Medaillons mit floralen Verzierungen auf Goldgrund und Anhängern. Gelbes Papier. Text an vielen Stellen verwischt. 219 Bl. und je ein Vorsatzblatt am A. und E. Bl. 1a, 5b–6a, 173b–174a, 219a–b unbeschrieben. 20×13,5 cm. 13×8 cm. 9 Zl. Kustoden. Ziemlich großes, vollvokalisiertes und kalligraphiertes Neshī. Bl. 6b u. 67a: prächtige ‘Unvāne mit reichem floralen Dekor auf Goldgrund, breite goldene Randleisten, sonst schmale schwarz-goldene Randleisten mit Goldtusche. Überschriften in weißer Tusche auf Goldgrund. Überschriften von Unterabschnitten und Stichwörter rot. Große Punkte in Goldtusche als Interpunktion. Häfiz Mehmed Emin er-Rüsdī. 15. Safer 1235/3. Dez. 1819.

Teil I der Hs.

Kitāb et-teğvīd

کتاب التجويد

(6b) A: بِسْمِ اللّٰهِ الْحَمْدُ لِلّٰهِ رَبِّ الْعَالَمِیْنَ وَالصَّلٰوةُ وَالسَّلَامُ . . . اما بعد ذلك
ای طالب قرائت قران هرکشیه نماز صحیح اوله جق قدر تجويد بلمکک واهلندن اوکرمکک
فرض عیندر

(66b) E: اللَّهُمَّ اجْعَلْنِي مَحْبُوبًا فِي قُلُوبِ الْمُؤْمِنِينَ وَالْمُؤْمِنَاتِ وَبَلِّغْنِي إِلَى مِائَةِ وَعِشْرِينَ سَنَةً
قَالَ اللَّهُ خَيْرٌ خَافِظًا وَهُوَ أَرْحَمُ الرَّاحِمِينَ (Sure 12,64).

Die Regeln der Koranrezitation/*teğvîd*.

Bl. 1b-5a: Fihrist der beiden Werke.

Es folgt: 2. Bl. 67a-218b: MOLLĀ SA'ĪD, *Risāle fi ḥall-i müşkilāt* (Nr. 47).

21 Ms. or. oct. 2765. Staatsbibliothek, Berlin

1928. 102. Teil 9 der unter Nr. 208 beschriebenen Hs.

(92b) A: هذا كتاب تجويد

بِسْمِ اللَّهِ وَبِهِ نَسْتَعِينُ اللَّهُ تَعَالَى بِهِ حَمْدٌ وَثَنَادٌ وَرَسُولُهُ وَدُخَى إِلَهُ وَأَصْحَابُهُ صَلَوَاتُ سَلَامٍ
صَكْرَهُ . . .

(95a) E: تعريف السكته قطع الصوت دون النفس تمت ١١٦٠

Kurze Darstellung der *teğvîd*-Regeln, s. EI IV s. v. TADJWĪD.

Bl. 95a-98a: Abschnitt aus dem *K. Ğavhar al-ma'ārif* (in GAL nicht verzeichnet!). 98b-106a: Gebete. 106b-110a: *Du'ā' al-mustajāz* (arabisch). 110a-112b: *Avrād Sayyid Yahyā*. 112b-121a: verschiedene Gebete. 121b-122a: Lobgedicht auf Sultan Ahmed III. 122b-hinterer Innendeckel: Gebete und andere Beischriften.

22 Ms. or. oct. 3048. Staatsbibliothek, Berlin

1927. 68. Teil 2 der unter Nr. 194 beschriebenen Hs.

(136a) A: بِسْمِ اللَّهِ رَمَضَانَ آيُنُوكْ أَوْلُ كَجِسْنِي بِيغَامِيرِ عَلَيْهِ السَّلَامُ بِيُورِرِ هِرْكَمِ رَمَضَانَ

أَوْلُ كَجِسْنِي أُونُ أَكِهِ رَكَعْتِ نَمَازِ قَلْسِهِ

(146a) E: وَدُنْيَا حَاجَتِنِ وَأَخْرَتِ حَاجَتِنِ قَبُولِ قَلِهِ وَ مُحَمَّدِ شَفَاعَتِنِي أَوْلَا آمِينَ يَا رَبَّ

العالمين

Zusammenstellung der Koranverse, welche in den 30 Ramazännächten zu rezitieren sind. Über die Belohnung im Jenseits für die überzähligen *rak'a*'s. – Bl. 136a-b ist nachträglich ergänzt.

3. ḤADĪS

23

Ms. or. oct. 2884. Staatsbibliothek, Berlin

1928. 341. Beschädigter Kalikoeinband mit Klappe. Gelblich-weißes, a.d.R. fleckiges Papier mit Wasserzeichen. 101 Bl. 1a unbeschrieben. Auf dem vorderen Schmutzblatt steht eine Notiz in Bleistift über den Verf. und Titel dieses Werkes. Der Text ist an einigen Stellen ausgelaufen. 20 × 13 cm. 15 × 7,5 cm. 13 Zl. Kustoden. Ziemlich plumpes, steifes, vokalisiertes Neshī. Stichwörter und Interpunktion, Kapitelangaben und der Titel auf Bl. 1 b rot, Koranverse rot überstrichen. Etwa 18. Jh.

‘ABDURRAḤĪM b. Aḥmed el-Qādi.

Lebte im 16. Jh. ? S‘O III 328f.

Daqā’iq el-aḥbār

دقائق الاخبار

(1b) A: هذا كتاب دقائق الاخبار بسملة الحمد لله رب العالمين والعاقبة للمتقين ولا عدوان الا على الظالمين اما خبرده كلمشدركه الله تعالى براغاج يارتدى اول اغاجك درت بوداغي وار ايدى

(101 b) E: مسكك عنبر قوقوسى كوزل اوله جق حق تعالى جمله مزه؟ عاقبت خير لغى ويره

آمين

Eine nach verschiedenen Themen geordnete Sammlung von Aussprüchen des Propheten in Erzählform.

Andere Hss.: Serez Nr. 3919, Yusuf Ağa Nr. 7640; Dāgistānī S. 347.

Traditionen zu den Themen Engel, Tod, Todesengel, Satan, Beweinung des Toten, Totenbefragung, Heimstätte der Seele nach dem Tod, Totenaufweckung, Jüngstes Gericht und seine Begleitumstände, Hölle, Fegefeuer, Paradies.

A. R. *bāb*- und *faṣl*-Verweise.

24

Ms. or. oct. 3485. Staatsbibliothek, Berlin

1931. 211. Teil 1 der unter Nr. 174 in meinem 1. Band beschriebenen Hs.

‘ABDŪLAḤAD Avḥadeddin NŪRĪ ES-SĪVĀSĪ.

Ḥalvetiye-Scheich. Starb 1061/1651. ‘OM I 121 f.

Te'dīb el-mütemerridīn [fī haqq el-ebeveyn]

تأديب المتمردین [فی حق الابوین]

(1b) A: بسمله حمد و ثنا اول خالق یکتا و فرد بی همتا حضرتنه لایق و سزادرکه

(18b) E: پس بن نسب جهتندن سزک خیرلکوزم و آب جهتندن دخی سزک خیرلکوزم

دیتمک اولور صدق الوعد الامین تمت تمام

Über die Rechtgläubigkeit der Eltern des Propheten aufgrund von Äußerungen früherer, namentlich aufgeführter Autoritäten, ursprünglich auf Arabisch verfaßt (GAL II 445, S II 662) und dann vom Autor ins Türkische übersetzt.

25

Ms. or. oct. 2989. Staatsbibliothek, Berlin

1930. 104. Roter flexibler Ledereinband mit Klappe, breiter plumper Guilloche und doppelten Randleisten. Glattes gelbes Papier mit Wasserzeichen. 176 Bl. 1a und 176a–b unbeschrieben. 23 × 14,5 cm. 17 × 8,5 cm. Zweispaltig. 19 Zl. Kustoden. Schönes Neshī. 1b plumper 'Unvān mit floralen Verzierungen auf blauem und goldenem Grund. 1b–2a schwarz-goldener, breiter und schmaler Doppelrahmen, sonst rote Doppelrandleisten und Zwischenleisten. Überschriften und Hadise rot. 23. Gem. II 1184/14. Okt. 1770.

HATİBOĞLİ (İBN-İ HATİB).

Er stammte aus Germiyān (Bl. 9a, 12) und lebte z. Z. Murāds II. (1421–51), s. u.

Ferah-nāme

فرح نامه (174 b, 12)

(1b) A: هذا کتاب فرحنامه ابن خطیب

بسمله کل بنیادک بناسیدرقدیم هر بنانک که اولنده بسمله ذکر اولنمیه ایرشمز مسمله

(175b) E: یا الهی رحمتنه قل یقین هم جهنمده عذابکدن سقین

انلریکیم عاصیه قیلاردعا جنت ایله یرینی یاررنا

رحمت ایله اول قوله ویرکل صواب اشبودر و الله اعلم بالصواب

Sammlung von hundert Ḥadīsen mit türkischer Paraphrase in Versen und einer kurzen, in ihrer Pointe auf den Inhalt des jeweiligen Ḥadīses bezogenen Anekdote/*hikāyet*, daher auch *Yüz hikāyet yüz ḥadīs* genannt, s. Bl. 174a, 10. HATİBOĞLİ hatte dieses Werk für Sultan Murād II. geschrieben s. dafür S. Tekindağ in *Türkiyat Mecmuası XVI* (1971), S. 148ff., und es im Rebī' II 829/beg. 23. Nov. 1425 vollendet. Sein Name erscheint an mehreren Stellen: Bl. 4b, 14, 6b, 11, 9a, 11 ff., 175a, 6.

Andere Hss.: Bagdath Vehbi Nr. 1334; Browne I 133, Nr. 727 (anderer Anfang); Gedik Ahmet Paşa Nr. 1018; Rasit Nr. 1074.

Teiledition bei Fahr İz, Nazm II.

26 Ms. or. oct. 2826. Staatsbibliothek, Berlin

1928. 192. Teil 2 der unter Nr. 491 beschriebenen Hs.

‘Abdullaṭīf, gen. LATĪFĪ.

Starb 990/1582, GOW 110f.

Sūbhet el-‘uṣṣāq

سبحت العشاق

(26a) A: ابتدی خالق بزى بحمد الله

قائل لاله الا الله

(42a) E: بوز اوريجق سكا كدا و عنى

بهرمند ايت شفاعتكدن آنى

عمر اولوب تا اولنجه روز قيام

سكا و الكه صلوت و سلام

Sammlung von hundert Ḥadīsen mit türkischer Paraphrase zu je zwei Distichen, s. A. KARAHAN, *Kırk hadis*, 178–182.

Andere Hss.: Rieu 256a, wo auch weitere Hss. verzeichnet sind; Hacı Mahmud Nr. 3778, 3837, 6415,6; Halet Nr. 799,1; İbrahim Nr. 187; Amasya Nr. 597,2; Zeytinoglu Nr. 4837,7.

27 Ms. or. oct. 2517. Staatsbibliothek, Berlin

1927. 120. Teil 5 der unter Nr. 387 in meinem I. Band beschriebenen Hs.

MÜNİF Muṣṭafā Ef.

Starb 1156/beg. 25. Febr. 1743, s. Nr. 387 Bd. 1.

(38b) A: السَّمَاحُ رباح

طالب دستايه اعمال

ای اولان کارگاه عالمده

ايت نقود ساحتى اعمال

استر ايسك فؤاد دارين

(42a) E: لايشبع المؤمن دون جاره

نقد دين ابله در کرانمايه

اولکه اقليم مسلمانیده

جايغ وقایم اوله همسايه

سير و نائم اولوب روا کورمز

39 Prophetenaussprüche mit türkischer Paraphrase in Versen. Nach Rossi 199 Vat. Turco 228,1; 229,2 handelt es sich um eine freie Nachdichtung der *Ḥadīs-i arba'in* von Mollā ĞĀMĪ, s. auch A. KARAHAN, *Kırk hadis*, 246-249. Karatay, *Yazmalar* II 194 Nr. 2525; 241 Nr. 2632,3. Deutsche Übersetzung in GOD IV 165f.

28 Ms. or. oct. 2505. Staatsbibliothek, Berlin

1927. 84. Bl. 1b-4a: Teil 1 der unter Nr. 387a in meinem ersten Band beschriebenen Hs.

Das gleiche Werk wie Nr. 27.

Der arabische Text fehlt hier.

29 Ms. or. quart. 1928. Staatsbibliothek, Berlin

1931. 261. Teil 1 der unter Nr. 394 in meinem 1. Band beschriebenen Hs.

Yūsuf NĀBĪ.

1642-1712; IA IX 3ff.

Terğeme-i Ḥadīs-i arba'in

ترجمه حدیث اربعین

A (3b): ارخای مراتب محامده معتلی واصناف مدارج حمد وثنایی حمد جامع محیط

حضرت مؤلف تکوین

E (7a): بری شرط زکاتله نابی

دیدیکم شرح چل حدیث نبی

Versifizierte Übersetzung des ebenfalls in Versen geschriebenen persischen *Arba'in ḥadīs* von ĞĀMĪ. Bl. 3b-4b: Vorwort zur Übersetzung.

Andere Hss. s. Fleming 270, Nr. 339; nähere Angaben zur Übersetzung und Literatur bei Sohrweide I 11f., Nr. 15; Dāğistānī S. 351.

30 Ms. or. oct. 2335. Staatsbibliothek, Berlin

1926. 58. Dünnes weißes, an den Rändern vergilbtes gekästeltes Papier. 191 Bl. 190a-191b unbeschrieben. Paginierung in Rot S. 412-786. Einige Bl. lose. 23 × 14,5 cm. 18 × 9 cm. 22 Zl. Rīq'a. Die Buchstabennamen und Überschriften der beiden *taqrīz* rot, die Ḥadīse sind mit roten Vokalisationszeichen versehen, die Überlieferer rot überstrichen. Autograph. Donnerstag – nach dem Datum muß es Freitag sein –, 13. Šafer 1306/19. Okt. 1888. Bl. 189b: Besitzerstempel von Aḥmed Ḥilmi, Muftī von Diyarbakır.

‘ABDURRAHMĀN NĀĠIM en-Naqšbendī el-Ḥālidī.

Er war Landgerichtspräsident in Diyarbakır und starb 1312/beg. 5. Juli 1894.
 6OM II 469.

El-Arba‘ūn fī l-arba‘īn min eḥādīs Seyyid الاربعون في الاربعين من احاديث سيد
el-mürselīn المرسلين

(1b) A: ضَرَبَ اللهُ مَثَلًا صِرَاطًا مُسْتَقِيمًا وَ عَلَى جَنَّتِي الصِّرَاطِ سُورَانٍ . . . رواه نؤاس بن
 خالد بوحديثك راويسى نؤاس بن خالد الكلابيدر معناسى الله تعالى حضرتلرى برامر معقول
 ومعنوى بى محسوس و مشهود شكلنده كو سترمك اوزره . . .

(189a) E: . . . وخطاب مستطاب توجييهله توصيف و تكريم ايتمشدر و بونك ايچوندر كه
 صحابئ كرامدن حسان دخی مدحنده

وَ أَحْسَنُ مِنْكَ لَمْ تَرَ قَطُّ عَيْبِي وَأَجْمَلُ مِنْكَ لَمْ تَلِدْ أَلْنَسَاءُ
 خُلِقْتَ مَبْرَأًا مِنْ كُلِّ عَيْبٍ كَأَنَّكَ قَدْ خُلِقْتَ كَمَا تَشَاءُ

s. ḤASSĀN IBN THĀBIT, ed. W. N. ‘Arafat. Gibb Memorial N.S. XXV, I 441,
 Nr. 265 . . . قطعهُ بليغه سنى نظم و انشاد ايلمشدر . . .

2. Band einer 1600 Ḥadīse enthaltenden Sammlung, Nr. 801–1600. Die Ḥadīse
 sind durchnummeriert und alphabetisch angeordnet (2. Bd.: *Dād – Yā’*). Auf den
 arabischen Text folgt die Nennung des Überlieferers, dann die Übersetzung und
 ein mehr oder weniger ausführlicher Kommentar.

Bl. 1a: Titel und Verfasser. Bl. 189b: lobendes Nachwort/*taqrīz* zu diesem
 Werk von Aḥmed ḤILMĪ, Muftī von Diyarbakır. Bl. 190a: *taqrīz* von MU‘ALLIM
 NĀĠĪ (1850–1893, ĪA IX 15–21).

31 Ms. or. oct. 2089. Staatsbibliothek, Berlin

1925. 359. Schmutzig-weißes, an den Rändern fleckiges Papier. 172 Bl. und ein Vorsatz-
 blatt. 1a, 3b–4b, 171a, 172a unbeschrieben. 19×13,5 cm. 14×7 cm. 21 Zl. Kustoden.
 Ta‘liq. Überschriften, Stichwörter, Interpunktion rot, Ḥadīse rot überstrichen. Maḥmūd
 b. Meḥmed, bekannt als Inḡe-Qara el-Edirnevī. 16. Ğem. II 1039/31. Jan. 1630. Bl. 5a–6a:
 Besitzvermerke, u. a. von Süleymān aus Filibe/Philippopol, 1153/1740 und von Aḥmed
 Rif‘at Kemāl, 1240/1824–5.

Oqçizāde Meḥmed Beg.

Geboren 960/beg. 18. Dez. 1552 als Sohn des Meḥmed Paša Oqçizāde (st. 995/
 1587, GOW 117f.). In seinem langen Leben hatte er nacheinander die Ämter eines
 Notars (*tezkiyeđi*), des Kanzleichefs (*re’isülküttāb*), des Archivintendanten (*deft̄er*

emîni) und des Finanzinspektors (*defterdâr*) von Ägypten inne. Er starb 1039/beg. 21. Aug. 1629. S'O IV 153, 'OM II 78, Fezleke II 127.

Ahsen el-ḥadîs

احسن الحديث

(6b) A: الحمد لله الذى نزل احسن الحديث ومن اصدق من الله حديثاً . . .

(170b) E: اى مصنف اكرتوان در اصلاح بکوش

در عیب نظر ممکن که بی عیب خداست

Sammlung von vierzig ausgewählten Traditionen (*ḥadîs*) mit umfangreichem Kommentar, s. A. KARAHAN, *Kırk ḥadîs*, 218–222.

Andere Hss.: Esad Nr. 263, 290; Fatih Nr. 677–78; Feyzullah Nr. 1558; Halet Nr. 74, 75,1; Hamidiye Nr. 199; Hüsrev Nr. 31; H. Hüsnü Paşa Nr. 174; İbrahim Nr. 194; İsmihan S 191; Lala İsmail Nr. 344; Laleli Nr. 1664; Şehit Ali Paşa Nr. 354, 355, 2810,1; NO 628–29; Köprülü III Nr. 28; Mevlânâ Müzesi Nr. 655, s. Gölpınarlı 89–91; Kastamonu Nr. 1773; Çorum Nr. 385; Manisa Nr. 5165; Kütahya Nr. 72, 1343; Zeytinoğlu Nr. 4875 (Hs. 1059h.); Dâğistânî S. 10 (2 Hss.)

Druck: Ausgabe Ahmet Cevdet, İstanbul 1313/1895, s. Karatay, *Basmalar* II 762.

Jedes *ḥadîs* wird zunächst verkürzt als vierter Halbvers eines ansonsten türkischen Vierzeilers eingeführt, dann in extenso zitiert und anschließend philologisch und sachlich kommentiert unter Ausschreibung zahlreicher Werke der *adab*- und Traditions-Literatur, darunter auch die Werke des 'Azîz Maḥmûd HÜDÂ'Î (st. 1038/1628, GAL II 445, S II 661, vgl. Bl. 9a). Zahllose persische und arabische Verseinschübe.

A. R. Verbesserungen und philologische Glossen von der Hand des Schreibers. Bl. 1b–3a: Fihrist. 5b, 6a und 171b: Verse.

4. GLAUBENSLEHRE / 'aqā'id, PFLICHTENLEHRE / 'ibādāt

32

Ms. or. quart. 2009. Staatsbibliothek, Berlin

1935. 76. Starkes, bräunliches, geglättetes Papier. Wasser- und Stockflecken, besonders am unteren Rand, gelegentlich Löcher. Blätter stellenweise restauriert. 249 Bl. 242 Bl. Originalfoliierung. Die Differenz zwischen beiden Zahlen erklärt sich daraus, daß die Originalfoliierung erst mit Bl. 10 beginnt und dabei Bl. 85 und 93 übersprungen worden sind. 29 × 20 cm. 22 × 14,5 cm. 21 Zl. Kustoden. Älteres mittelgroßes Neshī. Randleisten, Überschriften, Stichwörter rot. Hs. des 16. Jhs.

'ABDULLĀH b. Ismā'īl, s. Bl. 9a, 16.

Minhāğ el-islām

منهاج الاسلام

(Bl. 8b) A : بسمله وبه نستعين

الحمد لله الازلي الابدتي القدي السرمدتي الظاهر بالجلال والبقاء الباطن بالعظمة والكبرياء
المتزه عن الاشياء والشركاء

(Bl. 249b) E : واكرحق سبحانه وتعالى سني ايمانز كوندرسون دسه انده اختلاف وار

اكربن الله دن قورقمزن دسه اكر اطلاق اتديسه قلة مبالات اولدوغيجون كافراولور واكرالله
دن قورقان اشني اشلمزن دمكه اعتراف ايسه كافراولز تم

Kompendium der Pflichtenlehre in einfacher, altertümlicher Sprache. Es handelt sich hierbei offensichtlich um ein Unikum, wenn auch nicht um das Autograph, wie die Randnotiz Bl. 223b zeigt: كذا وجد في نسخته.

Das Werk ist aus 27 namentlich erwähnten hanefitischen Fiqhwerken (s. Bl. 8a) kompiliert. Es zerfällt in 7 große Kapitel/*bāb*, die wiederum in zahlreiche Abschnitte/*faṣl* und Unterabschnitte/*mes'ele*, *maṭlab* unterteilt sind, und wurde i. J. 923/beg. 24. Jan. 1517 (s. Bl. 10a, 1) beendet. Der Kompilator betont ausdrücklich (Bl. 9a unten ff.), daß er unter Beiseitelassen aller innerhanefitischen Streitfälle lediglich die Hauptwerke des hanefitischen Fiqh berücksichtigt habe.

1. Kapitel: Glauben und *tevhīd*. 2. Ritualgebet und die dabei zu beachtenden Vorschriften (rituelle Waschung, Sandwaschung, Qibla u. a.). Die verschiedenen Arten der Bittgebete/*du'ā*. 3. Almosen (*zekāt* und *sadaqa*). 4. Fasten. 5. Pilger-

fahrt. 6. Die Pflicht des Gläubigen, der Sunna des Propheten zu folgen (*istihsān* und *kerāhet*). 7. *Elfāz el-küfr*.

Bl. 1a: Titel. 2a: Fermānanfang in Dīvānī. 2b-8a: Fihrist mit Quellenverzeichnis am Schluß.

33

Ms. or. oct. 1618. Staatsbibliothek, Berlin

1921. 1. Dunkelbrauner, stark abgenutzter Ledereinband. Weiß-gelbliches und gelbbräunliches Papier. Fleckig. Gegen Ende der Hs. am oberen und unteren Rand Wasserflecken. 179 Bl. 22 × 16,5 cm. 14,5 × 10 cm. 15 Zl. Kustoden. Voll vokalisiertes Neshī, ausgenommen die Einleitung Bl. 1b-6a. Bl. 1b: Nischenförmiger 'Unvān und schmale Randleisten (auch Bl. 2a) in Goldtusche, sonst rote Randleisten. Koranverse und Ḥadiṣe rot überstrichen, Stichwörter rot oder rot überstrichen. I. Ğem. I 1167/24. Febr. 1754.

Şeyh Seyyid 'Alī b. Ibrāhīm b. Mestān.

Aus den Angaben zur Person – leider ohne Daten – auf Bl. 1b-3a geht hervor, daß er in dem Ort Mestān-i kebir im Sangāq Niğbolu/Nikepolis in Rumelien (heute in Bulgarien) geboren wurde, daß er später nach Anatolien nach Kemer-Edremit zog, wo er 6 Jahre lang Schüler des Muftī Eyyüb Ef. war, dann seine Studien bei Şeyh Şūfī 'Alī Ef. in İzmir und anderen Gelehrten (sind namentlich aufgeführt) fortsetzte, Jahre danach sich in İstanbul niederließ und an der Süleymaniye Unterricht gab, eines Tages dann zum Verwandtenbesuch nach Eski Ğum'a in Rumelien (heute Bulgarien) reiste und auf Bitten der Bevölkerung an der dortigen Medrese des 'Alī Hoğa Professor/*müderri*s und an der Alten Moschee sowie an der Yūsuf-Ağa-Moschee Prediger wurde. Hier hat er auf die Bitte von Freunden hin den Kommentar zum *Munyat al-muṣallī* (s. u.) zu übersetzen begonnen. – Von den hier erwähnten Personen ist nur eine näher gekennzeichnet: Şeyh Muṣṭafā Ef., Muftī von Chios (Sakız) und Kommentator des *K. al-Aṣbāh va-n-nazā'ir* von IBN NUĢAYM (st. am 8. Raġab 970/4. März 1563, s. GAL II 310 f., S II 425). Um welchen Muṣṭafā es sich aber dabei handelt, läßt sich nicht feststellen. GAL nennt deren zwei ohne nähere Angaben zur Person, bei 'Aṭā'i sind zwei Muṣṭafā als Kadi von Chios (ŞN II 701, 753) und zwei andere als Kommentatoren des genannten Werkes aufgeführt (ŞN II 511-13, 589 f.), ohne daß beide Fakten auf eine Person zuträfen. Immerhin lebten diese sechs Personen namens Muṣṭafā sämtlich in der 2. Hälfte des 10./16. und in der 1. Hälfte des 11./17. Jhs., so daß man annehmen darf, daß die Lebenszeit von Seyyid 'Alī in das 11./17. Jh. fällt.

Terġeme-i Ibrāhīm-i Halebī Şerh-i Munyat el-muṣallī ترجمة ابراهيم حلبى شرح منية المصلّى
(Bl. 3b, 8f.)

(Bl. 1b) A: الْحَمْدُ لِلَّهِ الَّذِي أَثَبَّتْ (أَشَبَّتْ) فَرَضِيَةَ الصَّلَاةِ بِالْقُرْآنِ الْمُبِينِ

و الصلوة والسلام على رسولنا محمد . . .

- (Bl. 5a) A: بسمله حمد ثابتدر اول الله تعالى به كه عبادتی سعادت فتح اتمكه مكان ومحل
قلدی وسیادته و اولولوغه وجنت و دیداره نظرگاه قلدی
- (Bl. 6b) A: مَعْلُومٌ أُولَکَهِ آي تَمَازُ أَحْکَامِینِ بَلْمَکْ مُرَادِ اَيْدَنْلَرِ تَحْقِيقِ تَمَازِ فَرَضِدِرِ فَرَضِيَّتِي
کتاب عظیم الشان ايله وسنت رسول الله علیه السلام ايله واجتماع امت ايله ثابتدر
- (Bl. 177b) E: بوکتاب مستطاب یعنی بو ابراهیم الحلبي ترجمه سی مصنفک یعنی ترجمه
ایدن کمنسه نک ابتدا ترجمه اتدوکی وکندی یازوسيله اولان نسخه سی نسخہ یازیلوب
ومقابله اولنمغله غایت صحیح نسخه دراعتاد اولنوب غفلت اولنمیه

Übersetzung des *Muhtaşar Ğunyat al-mutamallî*, des kleineren Kommentars von IBRĀHĪM b. M. AL-ḤALABĪ (st. 956/1549) zum *K. Munyat al-muṣallî va-ğunyat al-mubtadi'* von SADĪDADDĪN AL-KĀŞĠARĪ (GAL S I 659, Nr. 52), in welchem alle Fragen, die mit dem Ritualgebet/*ṣalāt* zusammenhängen, behandelt werden.

Andere Hss.: Yazma Bağışlar Nr. 1969.

Der Text der Übersetzung entspricht in seinem Umfang etwa drei Vierteln des Originals, wobei „Wiederholungen und schwache Stellen im Text“ ausgelassen, andererseits „viele Stellen und entsprechende Probleme“ aus dem großen Kommentar des IBRĀHĪM AL-ḤALABĪ in die Übersetzung aufgenommen worden sind (Bl. 3b, 3ff.). Auf Bl. 5b werden die Quellen des *K. Munyat al-muṣallî* von SADĪDADDĪN AL-KĀŞĠARĪ genannt: *Hidāya* und *Fatāvā* des FAḤRADDĪN b. Maṣūir al-Ūzġandī al-Farġānī QĀDĪḤĀN (st. 15. Ram. 592/13. Aug. 1196, GAL I 376, S I 643) sowie die beiden *Ġāmi'* von MUḤAMMAD AŞ-ŞAYBĀNĪ (GAL I 171, S I 286). Bl. 1b-5a: Autobiographie des Übersetzers und Bemerkungen zum Thema dieses Buches. Bl. 5a-6a: Vorrede des Kommentators IBRĀHĪM AL-ḤALABĪ. Bl. 6b-177b: Übersetzung.

Innenseite des vorderen Deckels und Bl. 1a: Fihrist. Bl. 177b-178a: Kolophon. Bl. 178a-b: 2 Gebete und ein Ehevertragsentwurf, in welchem die Höhe des Betrages, der der Braut im Falle der Scheidung ausbezahlt ist, auf 10000 Aqçe festgelegt ist. Bl. 179a: Zusammensetzung, Herstellung und Wirkung der *çörekotu*-Paste/*Nigella sativa*. Bl. 179b: Gebet und *teğdid-i nikāh*.

34

Ms. or. quart. 1492. Staatsbibliothek, Berlin

1925. 433. Gelbes, geglättetes Papier mit Adlerwasserzeichen. Stellenweise etwas fleckig. 103 Bl. 1a, 3a, 6a und 103a-b unbeschrieben. 21,5 × 15,5 cm. 17 × 7,5 cm. 25 Zl. Kustoden. Leicht kursives Neshī. Überschriften, Quellenverweise, arabische Zitate und Stichwörter rot. Es-Seyyid el-Ḥāġġ Aḥmed Sa'īd b. es-Seyyid el-Ḥāġġ Feyzullāh b. Seyyid Muṣṭafā b. Seyyid 'Abdullāh. 1. Rebi' I. 1246/20. Aug. 1830.

Das gleiche Werk wie unter Nr. 33.

(Bl. 102b) E: . . . ونسأل الله تعالى حسن العاقبة لنا ولاخواننا ولوالدينا ولاستاذنا ولاحبابنا وجميع المسلمين انه خير مسئول وأكرم مأمول وله الحمد أولاً و آخراً و ظاهراً و باطناً و سرّاً و علانية و صلعم . . .

Bl. 1 b–2b: Fihrist. Bl. 3 b–5 b: Vorwort des Übersetzers mit autobiographischen Angaben. Bl. 6 b–102b: Übersetzung. Randglossen und Inhaltsverweise a.R.

35

Ms. or. oct. 2525. Staatsbibliothek, Berlin

1927. 129. Dünnes, etwas fleckiges — besonders a. A. a. R. Wasserflecken, a. A. u. E. starke Gebrauchsspuren — bräunliches Papier. A. A. a. d. R. geklebt. Text stellenweise verwischt, gelegentlich Wurmfraß. 449 Bl. 7 b–9 a unbeschrieben. 22,5 × 16,5 cm. 17 × 9,5 cm. 17 Zl. Kustoden. Schönes, großes, voll vokalisiertes, etwas kursiv geschriebenes Neshī. Nischenförmiger 'Unvān in Goldtusche mit floralen Verzierungen. Fihristfelder, Kapitelangaben, Randleisten, Stichwörter und Koranverse rot. Interpunktion: große Punkte in Goldtusche. 1200/beg. 4. Nov. 1785.

'Alī b. Mehmed (Hs. Bl. 14 b, 8: Muḥammed) IZMİRİ.

Über seine Person ist nichts weiter festzustellen, als daß er das vorliegende Werk i. J. 1175/beg. 2. Aug. 1761 (Bl. 14 b, 12) fertiggestellt hat. Er muß demnach im 18. Jh. gelebt haben.

Miftāḥ el-'ulūm

مفتاح العلوم (Bl. 15 a, 3)

(9b) A: بسم الله معناه شريفى بن بارى تعالينك اسم شريفى ايله بداء ايدوب باشلرم أَلرَّحْمَن اويله الله كه دنياده رزقه محتاج اولنلرك رزقلرنى ويريجيدر . . .

(445 b) E: نيجه يللر اوقينه اشبو كتاب

صقله يارب شول كشينك ايمانن كم

اللهم اغفر لمؤلفه و مترجمه و كاتبه ولن

چون امك زحمت چكوب كوردم الم

اوقويه كاتبه ام الكتاب

نظروقراء وسمع فيه آمين

شمدى خوش تمت ديوب سلم قلم

Ein in 130 Abschnitte/*faṣl* gegliedertes theologisch-juristisches Kompendium des hanefitischen Ritus unter Verwertung der gängigen Fiqh- und Kalāmliteratur vgl. Bl. 15 a, 4 ff.).

Die Grundlage des Werkes bilden die fünf Säulen/*erkān* der islamischen Pflichtenlehre, die unter den verschiedensten Aspekten nach dem Schema: Frage – Antwort behandelt werden. Das Werk dürfte, wie Formulierung und Inhalt zeigen, für breitere Kreise der Gläubigen bestimmt gewesen sein. Es wurde, wenn sich der Schlußvermerk am Ende des Fihrists Bl. 7a auf den Beginn der Abfassung dieses Werkes (*ta'riḫ-i bedā'-i kitāb*) bezieht, in der Zeit vom 15. Ševvāl 1155 oder 1165 bis 1175 geschrieben (13. Dez. 1742 oder 27. Aug. 1752 bis 1761–2). Bl. 446a–447a: Bittgebet/*mev'ize*, 446a–448b: *virid*.

Bl. 1a: Beischriften über *aḥkām-i šer'īye* – durch Wassereinwirkung in der Lesbarkeit beeinträchtigt. 1b–7a: Fihrist. 449a–b: hanefitisch-māturīditisches Glaubensbekenntnis.

36

Ms. or. oct. 1634. Staatsbibliothek, Berlin

1915. 9. Dunkelroter, stark abgegriffener Ledereinband mit Medaillon in Gold und Anhängern, Guilloche und Anhängern. Rücken und Kanten sind an einigen Stellen notdürftig restauriert. Bräunliches, ziemlich fleckiges Papier. 69 Bl. 1a und 67a–69b unbeschrieben. 17 × 10,5 cm. 11,5 × 6 cm. 13 Zl. Kustoden. Voll vokalisiertes, kalligraphiertes Neshī. Nischenförmiger 'Unvān mit floralen Verzierungen auf Goldgrund und Zierstäben. Rot-schwarz-goldene Randleisten. Bl. 1b–2a Rand: Vignetten. Überschriften, Stichwörter. Koranverse und Eulogien rot. Mehmed er-Refi'i, bekannt als Ḥaffāfzāde, Schüler von Ḥāğğī Aḥmed Ef. Berberzāde. 5. Muḥ. 1173/29. Aug. 1759.

BIRGRVĪ, Mehmed b. Pīr 'Alī.

Starb 981/beg. 3. Mai 1573. 'OM I 253 ff., ĪA II 634.

el-Vašīye الوصية auch: *Vašīyet-nāme*

وصیت نامه

(Bl. 1b) A: بِسْمِ اللَّهِ الْحَمْدُ لِلَّهِ الَّذِي هَدَانَا لِلْإِسْلَامِ . . . أَمَّا بَعْدُ فَهَذِهِ وَصِيَّةُ الْفَقِيرِ

الْحَقِيرِ . . . مُحَمَّدُ بْنُ بَيْرَعَلِي . . .

(Bl. 66b) E: اَوْنِ بَشْ كَوْنِ اَوْلَسِهْ حَيْضِ دَكَلْدَرِ بُوْرُوْنِ قَانِيْ كَبِيْدِرْتَمَازَنْ قَلَهْ اُوْرُوْجَنْ

طُوْتَهْ اَرِيْلَهْ يَاتَهْ غَسْلِ لَازَمْ دَكَلْدَرِ وَاَنْتَهْ اَعْلَمْ بِالصَّوَابِ وَاِلَيْهِ الْمَرْجِعُ وَالْمَأْبَ

Volkstümliche Darstellung der islamischen Glaubens- und Pflichtenlehre nach hanefitischem Ritus unter besonderer Berücksichtigung der Ethik. Sie wurde 970/1562–63 fertiggestellt.

Andere Hss.: Sohrweide I 24 Nr. 29, wo weitere Hss. verzeichnet sind, ferner Palmer 148 R. 13, 59; Browne, Hand-List I 244 Nr. 1208, II 223 Nr. 1356–7; Blochet, Index; Ethé 1255–56 Nr. 2246–50; Dāğistānī S. 72–74, 76, 309, 313, 356; Kılıç Ali Nr. 535; Hacı Beşir Ağa Nr. 654,7, 673,3, 3971; Bağdath Vehbi Nr. 773, 776; Dügümlü Baba Nr. 286,2; Esad Nr. 3408,5; Hacı Mahmud Nr. 1287,1, 1299,1 u. a., insges. 13 Hss.; İbrahim Ef. Nr. 452,3, 485,3, 247, 588,9; Kadizade Mehmed

Bl. 1a-2a: Fihrist.

Andere Hs.: Yazma Bagıslar Nr. 2218.

38 Ms. or. oct. 2147. Staatsbibliothek, Berlin

1925. 472. Glattes, gelblich-weißes Papier. Text stellenweise verwischt. 52 Bl. 51a-52b unbeschrieben. 17,5 × 10,5 cm. 12 × 5 cm. 15 Zl. Kustoden. Gutes Neshī. Überschriften und Stichwörter rot, Koranverse voll vokalisiert und rot überstrichen. Literaturhinweise am Rande rot. 1225/beg. 6. Febr. 1810.

HALİL HÜDĀ'Ī.

Nuḥbet el-esrār

نخبة الاسرار

A (1b): بسمله حمد نامحدود اول معبود بالحقّه سزادرکه جامع جمیع کمالات اولان ذات

نوع انسانی . . .

E (50b): . . . غیرى نسنه ایله مکافاتدن عجزمزی بیلمکین صلوتله مکافاتله ارشاد

ایدوب امریورمشدر سنه ۱۲۲۵

Über das Ritualgebet, bestehend aus einem Vorwort, 18 Fragen/*mes'ele* und einem Schlußwort, vgl. Fihrist Bl. 3a-4a.

Andere Hss.: Üniv. Nr. 3681, 6345.

39 Ms. or. oct. 1994. Staatsbibliothek, Berlin

1925/26. 419. Orientalischer Pappereinband mit Klappe. Rücken und Kanten mit Leder überzogen, stark beschädigt. Teils schmutzig weißes, teils graues Papier. An den Rändern Flecken und Abnutzungsspuren. 120 Bl. 1a und 120a-b unbeschrieben. 17,5 × 11,5 cm. 12 × 6,5 cm. 17 Zl. Kustoden. Neshī. Bl. 1b-2a: breite schwarz-goldbronzene Randleisten, große Punkte und nischenförmiger 'Unvān in Goldbronze, letzterer mit schwarz-roten Innenleisten und roten und blauen Zierstäben. Ab 2b: rote Randleisten, Kapitelangaben rot, Koranverse und Hādise teils rot, teils auch schwarz überstrichen. Besitzervermerk von Rif'at Efendizāde vom 21. Ševvāl 1184/7. Febr. 1771? und Besitzmarke (Siegel) von es-Seyyid 'Osmān Fevzi.

ISMĀ'IL ḤAQQĪ.

Starb im Zī l-qa'de 1137/Juli-August 1725. ĪA V 1114f.

Šerḥ-i šu'ab el-īmān

شرح شعب الايمان

A (1b): قال رسول الله صلعم الْاِيْمَانُ بَعْضٌ وَسَبْعُونَ شُعْبَةً بوحديث شريفى روايتده امام

بخارى وامام مسلم متفقلردر يعنى ايمان يتمشدن زياده شعبه وقطعه وخصلتندرکه . . .

(115b) E: وبوقفیرک حقتنده حسن ظنی اولغله التماس ایلدوکی جهتدن اشغال وعلاقات واریکن دخی کلامنی ردّ واستعدادی یوزندن مطلوبینی منع ایده میوب بقدر الطاقة کشیده سلک تحریر قیلندی وبتاریخ ایله ختم اولندیکه ذکر اولنور

A (116a): تاریخ رساله بحرف جوهرین بخامه شیخ حتی البروسوی

حق تعالی دیدی قرآن ایچره یسعی نورهم (Sure 57,12)

وطنه حتیاهان کیده لم

(119b) E

Kompendium der islamischen Religion in neun Abteilungen/*šu'be*.

Andere Hss.: Halet Nr. 414₂; Mihrīṣah S. Nr. 187₂; Üniv. Nr. 25, 405; Karatay, Yazmalar I 36 Nr. 116; Dāgīstānī S. 23.

Druck: Istanbul 1304/1886–87, Karatay, Basmalar I 256.

Einleitung: Über das Wesen des Glaubens, die Art des Glaubensvollzuges und die allgemeinen Pflichten des Einzelnen in seiner Eigenschaft als Gläubiger/*mū'min*. 1. Abteilung (7a–15a): Über das Wesen Gottes – *zāt – šifāt* –. 2. Abteilung (15a–21b): Die vier Glaubensinhalte: Engel, Propheten, Offenbarungsbücher, das Entstandensein/*hudūs* der Welt. 3. Abteilung (21b–34b): Glaubensfragen, die mit dem Jüngsten Gericht und dem Jenseits zusammenhängen (Totenaufweckung/*ba's*, Abrechnung/*hisāb*, Waage/*mīzān*, Munkar va-Nakīr usw.) und die Pflichten des Muslims unter dem Aspekt des Jüngsten Gerichtes. 4. Abteilung (34b–45b): Ethische Verhaltensmaßregeln für den Gläubigen (Keuschheit, Ehefragen, Wohlverhalten gegenüber den Eltern, Kindererziehung, Gehorsam gegenüber Älteren, Wohlverhalten gegenüber Sklaven). 5. Abteilung (45b–66a): Stellung, Eigenschaften und Aufgaben der geistlichen und weltlichen Führer (*imām*, *sultān*, *ḥākīm*, *šeyḥ* u. a.), Gehorsam gegenüber diesen Führern, *al-amr bi-l-ma'rūf va-nahy al-munkar*, Kämpfen um der Erhaltung der Religion willen und die Bedingungen, unter denen das Töten von Menschen dabei erlaubt ist, ius talionis/*qiṣās* und dessen verschiedene Anwendungsbereiche, der Kampf um die Befreiung von der Triebseele/*nefs-i emmāre*, das Sich-Fernhalten von verwerflichen und verbotenen/*ḥarām* Dingen, die den Menschen zugrunde richten, die Erhaltung von Hab und Gut, moralische und juristische Aspekte für dessen Erhaltung, Erhaltung der Rasse durch Strafandrohung für Unzucht, Erhaltung der Ehre durch Bestrafung von Verleumdung/*qazf* und durch Züchtigung/*ta'zīr*, Abwendung von Schaden von den Muslimen. 6. Abteilung (66b–73b): *šahāda*, *šidq Allāh*, Koranlesung, Studium der rechtlichen Verordnungen. (7. Abteilung (73b–93b): Pflichtenlehre (rituelle Reinheit, Gebet, Fasten, Almosen usw.), Gelübde, Schwur, Eid, Sühne für entsprechende Verstöße gegen das Gelübde usw./*kaḥfārāt*. 8. Abteilung (93b–101b): Reinigung der Seele von allen negativen Eigenschaften wie dem Materiellen Verhaftetsein, Selbstüberschätzung, Geringschätzung anderer, Haß, Rachegefühle, Heuchelei, Hochmut. 9. Abteilung (101b–115b): Ablegen von negativen Eigenschaften, Annahme positiver Eigenschaften wie Dankbarkeit, Treue,

Geduld, Liebe, Aufrichtigkeit, Gottvertrauen. ISMĀ'IL ḤAQQĪ schrieb dieses Buch auf Anregung des Šem'ī Mehmed Beg Sipāhī (Bl. 115 b unten) und beendete es laut Chronogramm (116 a-b) i. J. 1124/beg. 9. Febr. 1712.

Bl. 116 a-119 b: 1 Chronogramm, 4 Gasels und ein Tetrastichon.

40 Ms. or. oct. 2372. Staatsbibliothek, Berlin

1926. 349. Teil 1 der unter Nr. 42 in meinem 1. Band beschriebenen Hs.

Das gleiche Werk wie unter Nr. 39.

(1b) A: بسملة قال رسول الله صلعم الايمان بضع وسبعون شعبة

(71a) E: . . . واستعدادى يوزندن مطلوبنى منع ايده ميوب بقدر الطاقه كشيدة ساك

تحرير قلندى تم بعون الله

Das Chronogramm und die Gedichte in Nr. 39 fehlen hier.

41 Ms. or. oct. 1615. Staatsbibliothek, Berlin

1921. 4. Brauner an den Kanten und Ecken bestoßener Ledereinband (restauriert) mit goldenen Randleisten, Guilloche, Medaillon mit floralen Verzierungen und Anhängern. Gelblich-bräunliches Papier. Am oberen und unteren Rand Wasserflecken. 184 Bl. 1a-3a, 10a-11a und 182-184 b unbeschrieben. 21 × 14 cm. 15 × 8,5 cm. 19 Zl. Kustoden. Neshī. Stichwörter, Überschriften a. R., Interpunktion, Werktitel im Text von Bl. 11 b und Fihristfelder rot. 3. Dekade Šafer 1068/27. Nov.-6. Dez. 1657. Vorliegende Hs. wurde mit den Hss. des Autors kollationiert, s. Bl. 181 a. Besitzervermerk und Siegel auf Bl. 3 a des Qā'im-maqām Mehmed Tāhir, Sohn des Großwesirs Ḥayreddin et-Tūnusī, Zī l-ḥiǧǧe 1315/23. April-21. Mai 1896.

MEHMET b. Aḥmed b. Ibrāhīm 'IŞMETİ.

Stammte aus Edirne und war ein Enkel des Mehmed Birgivi (1522-1573, s. İA II 634 f.), 'OM III 236.

[Terǧeme-i] Tarih-i Muḥammedīye
ve sīret-i Aḥmedīye

[ترجمة] طریقت محمدیة
وسیرت احمدیة

(Bl. 11 b) A: الحمد لله رب العالمين والصلوة والسلام على نبيه الكريم محمد و اله و صحبه

اجمعين بعد ذلك جد بزرگوارم مرحوم ومغفورله . . . برکوی شیخ محمد افندیکنک طریقت

محمدیة و سیرت احمدیة اسمی ایله مستی اولان کتاب مستطانی که . . .

(Bl. 181a) E: والحمد لله على التمام . . . بحمد الله تعالى بو ترجمه مقبوله و مرغوبه نك
 تسويدى بو عبد فقير الى الله التقدير محمد بن احمد يدندن بيك الشمس آلى سنه سى شهر جاذى
 الاخر ك او اينده تمام اولدى رب اجعلنى مقيم الصلوة ومن دزيتى ربنا تقبل دعاء . . .
 K بونسخه مترجمى اولان فضيلتو عصمتى افنديك بعد آلتاليف كندو دست خطلى
 ايله اولان نسخه لرندن تصحيح ومقابله اولشدر فى اواخر شهر صفر لسنه ثمان وستين والف

Übersetzung des von MEHMET b. PİR 'ALİ BIRGIVİ (st. 981/1573, s. İA II 634f.) ein Jahr vor seinem Tod verfaßten Kompendiums der islamischen Religion und Ethik *at-Tarīqat al-Muḥammadiya*. Nach HĦ (Stambuler Ausgabe) 1112 soll es sich dabei um die Übersetzung des von MUḤAMMAD b. Munlā Abī Bakr b. Munlā Muh. b. Munlā Sulaymān al-Kurdī AS-SAHRĀNĪ al-Elvānī i. J. 1063/beg. 2. Dez. 1652 verfaßten Kommentars handeln. Diese Angabe wird jedoch durch den Text unserer Hs. nicht bestätigt.

Andere Hss.: Karatay, Yazmalar I 34f. Nr. 107-09; Halet Nr. 1354; Hacı Mahmud Nr. 1576; Üniv. T.Y. Nr. 597, 1344, 2235, 2315; Genel Nr. 1147-48, 3317-19; Ulu Cami Nr. 1808. Eine andere Übersetzung von el-Vadādī s. Ethé 1255f. Nr. 2251.

Den Ausführungen am Ende des Werkes zufolge wurde die Übersetzung i. J. 1065/beg. 11. Nov. 1654 vollendet und die Reinschrift (?)/tesvid in der 1. Dekade des Ğem. II 1066/27. März-5. April 1656 abgeschlossen. Das Buch zerfällt in drei Hauptkapitel/bāb, die in Abschnitte/faṣl und Unterabschnitte/nev', qism, mes'ele, mebhas, maqāle u. a. unterteilt sind. Der Inhalt ist in etwa folgender: Der orthodoxe Standpunkt/i'tiqād-i ehl-i sünnet ve ğemā'at und im Gegensatz dazu der der Heretiker/bid'at fī l-i'tiqād, das Wesen des Taşavvuf. 2. Kapitel: Visio beatifica, Eschatologisches, mi'rāğ-i nebī, Heiligenwunder, Totengebet, fürüz-i 'ayn, fürüz-i kifāye, das Ritualgebet, Fasten, Klassifikation der Handlungen, taqvā, küfr, ğehl, havā, müğāhede, taqlīd, riyā, ihlās, haqd, gāzeb, ğilm und andere Probleme der Ethik.

Bl. 3b-9b: Fihrist. Bl. 1a-2a: Beischriften. Bl. 181b-182a: Ḥadīse aus *Miškāt al-maṣābiḥ*, *Ğāmi' aṣ-ṣağīr* und *Rabī' al-abrār* von ZAMAḤŞARĪ. Gelegentliche Ergänzungen zum Text am Rand.

1935. 59. Brauner Ledereinband mit Klappe, zwei breiten goldenen Guilloches, großen Medaillons mit Anhängern, lang gezogenen Zierecken in Gold. Klappenrücken beschädigt. Bräunliches, geglättetes Papier. 238 Bl., letztes Bl. unbeschrieben. 20,5 × 13 cm. 14,5 × 8 cm. 13 Zl. Kustoden. Schönes, großes, voll vokalisiertes Neshī. 2b prächtiger 'Unvān mit floralen Verzierungen auf blauem Grund. 2b-3a breiter rot-schwarz-goldener Rahmen, dann rot-schwarz-goldener Rahmen. Interpunktion: große mit Goldtusche ausgefüllte Kreise, die mit

farbigen Punkten verziert sind. Kapitelüberschriften und Stichwörter rot, sonstige Hervorhebungen durch rote Überstreichungen. A. E. der Hs. floralo Verzierungen auf blauem Grund. Lala Mehmed el-Hifzi, Lehrer am kaiserlichen Diwān. 1202/beg. 13. Okt. 1787.

KĀMĪ el-Edirnevī Dervīš Mehmed b. Ibrāhīm el-Gülšenī b. eš-Šeyḫ Mehmed.

Geboren im Jahre 1059/beg. 15. Jan. 1649 in Edirne, gest. im Zī l-qaʿde 1136/ Juli 1724 in İstanbul. GOW 256 ff.

Nefise-i ühreviye

نفسه اخرويه

oder: *Terğeme-i şalāt-i Masʿūdī*

ترجمة صلوة مسعودی

A (2b): بسملة الحمد لله الذى أعزّ الفقه والفقهاء وأذّل الجهل والجهلاء . . . أما بعد شرف

انسان فى الدارين ونيل درجات الكمال فى الكونين بعد تركية الباطن بالعقائد الاسلاميه . . .

E (237b): مسئله حضرت حضرک و حضرت يوسف عليه السلامک قرنداشلرينک

نبوتنده اختلاف اولنمشدر حاوى القدسى صاحبي جمله سنک نبوتنى تصحيح ايتمشدر والله

اعلم تم الكتاب

Übersetzung des persisch geschriebenen sogenannten *Şalāt al-Masʿūdī* (HĪ II 1081, sonst nirgendwo feststellbar). Das Buch handelt in seiner Muqaddime vom Wesen des Glaubens und den Pflichten des Gläubigen und in den darauffolgenden 50 Kapiteln, die wiederum in einzelne Fragen/*mesʿele* unterteilt sind, vom Ritualgebet/*şalāt* und den dabei zu beachtenden Vorschriften. Dabei werden auch spezielle Gebete wie das Freitagsgebet, die Festtagsgebete, die Gebete bei Sonnen- und Mondfinsternis, das Totengebet/*ğenāze*, das Gebet um Regen/*istisqāʿ*, die während der Nächte des Ramazān verrichteten Gebete/*terāvīḥ* besprochen. Zum Schluß werden unter Bezugnahme auf den Ḥadīs und Fiqh Fragen der Kleidung (die Bekleidung mit seidenen Gewändern ist *ḥarām* usw.) und das Einfärben des Bartes mit Henna erörtert.

Anderc Hss.: Hacı Mahmud Nr. 979; İbrahim Ef. Nr. 334; Tirnovah Nr. 699. 1 a-b: Fihrist.

1926. 348. Dunkelroter Ledereinband mit Klappe, goldener Guilloche sowie doppeltem goldenem Innen- und Außenrand. Klappenrücken stark beschädigt, Buchrücken etwas beschädigt. Elfenbeinfarbenes Papier. Am unteren Rand Wasserflecken. Text a. A. u. E. stellenweise verwischt. 111 Bl. 1 b, 3 a und 111 a-b unbeschrieben. 21,5 × 12 cm. 16 × 6,5 cm. 21 Zl. Wiederholung des letzten Wortes auf der jeweils folgenden Seite. Neshī. Überschriften, Stichwörter und Randleisten rot.

Das gleiche Werk wie Nr. 42.

A (3b): بسملة الحمد لله الذي أعزّ الفقه والفقهاء

E (110b): . . . جملة سنك نبوتى تصحيح ايتمشدر والله اعلم تم الكتاب

Bl. 1a: Notiz über den Verfasser und das Werk und Besitzervermerk von Mehmed Emīn v. J. 1225/1810. 2a-b: Fihrist.

44

Ms. or. oct. 2004. Staatsbibliothek, Berlin

1925/6. 75. Roter Ledereinband mit Klappe, breiter goldener Guilloche und langgezogenem Medaillon. Buch- und Klappenrücken erneuert. Dünnes, gelbes, geglättetes Papier mit Wasserzeichen (Linien und Krone). Stellenweise etwas fleckig. Text an einigen Stellen beschädigt. 237 Bl. 234 Bl. Originalfoliierung, Bl. 206 der Originalfoliierung nicht mitgezählt, und je ein Schmutzblatt. 1a, 2b-3a und 237a-b unbeschrieben. 20 × 14 cm. 12,5 × 6,5 cm. Glossenrahmen 17 × 11,5 cm. 15 Zl. Wiederholung des letzten Wortes von Bl. verso auf dem folgenden Bl. recto. Schönes vollvokalisiertes Neshī. Breite schwarz-goldene Randleisten. Bl. 3b: 'Unvān mit roten Zierstäben und Ser-levha in Goldbronze, große Punkte in Goldbronze als Interpunktion. Glossenrandleisten, Text des *Vasīyet-nāme* rot überstrichen, Stichwörter rot. Mustafā b. Mehmed el-Atranōsī (Orhaneli), Schüler des Velīyeddīn. 13. Ša'bān 1236/17. Mai 1821.

MEHMED EL-BEGBĀZĀRĪ (Bl. 4a, 2).

Nasīhat el-muslimīn

نصيحة المسلمين

A (Bl. 3b): الحمد لله الذى فضل بنى آدم على سائر الحيوان وميزهم بالعلم والعقل

واللطف والاحسان

A (Bl. 4a): أما بعد فيقول المسكين محمد البكبازارى غفرله ولوالديه . . . وقتاكم بركوى

محمد افدينك رحمة الله عليه رساله تركيه سنى بين الخواص والعوام متداوله كوروب . . .

E (Bl. 236b): . . . وكندوى غيره نكاح آتمك حلال اولور اول حيصده جماع ايدنه

برالتون اخرنده يارم التون صدقه مستحبدر واستغفار لازمدر

Kommentar zur *el-Vasīye* (*Vasīyet-nāme*) des BIRGIVĪ (st. 981/1573, s. Nr. 36). Dieser Kommentar ist in dem Artikel BIRGIVĪ der ĪA nicht erwähnt.

Andere Hss.: Velīyüddin Nr. 2065; Kılıç Ali Nr. 542; Laleli Nr. 2402; Serez Nr. 3996,1; Servili Nr. 167; Üniv. Nr. 5890; Hüseyin Nr. 632; İsparta Nr. 1757; Ulu Cami Nr. 2134; Eskişehir İL Halk ktp. Nr. 656; Eskişehir Memleket ktp. 60; Zeytinoglu Nr. 99, 222.

A. R. zahlreiche Zitate aus hanefitischen *furū'*-Werken, aus den Korankommen-
taren des ABŪ L-LAYṬ AS-SAMARQANDĪ, des ŠEYHZĀDE, BAYDĀVĪ, der Fetvā-
sammlung des 'ALĪ EF., dem *Šarḥ Fiḥ al-akbar* des 'ALĪ AL-QĀRĪ. Bl. 1b-2a:
Fihrist.

45

Ms. or. oct. 1891. Staatsbibliothek, Berlin

1925. 6. Grüner Kalikoeinband mit rotem Lederrücken. Bräunliches Papier mit Wasser-
flecken im ersten Drittel der Hs. Bl. 67: Unteres Drittel beschädigt. Text fehlt. 162 Bl. 56/57
und 88/89: Textlücken. 18 × 12 cm. 17 × 7 cm. Stellenweise zweispaltig. 17 Zl. Kustoden. Voll
vokalisiertes, kalligraphiertes Neshī. Nischenförmiger 'Unvān mit floralen Verzierungen auf
Goldgrund, darunter Rechteck mit Werktitel in Rot auf Goldgrund. Bl. 1b-2a: schwarz-
goldene Randleisten, sonst rote Doppelleisten. Überschriften, Stichwörter, Interpunktion rot.
Murād b. 'Alī. 23. Rebī' I 1081/10. August 1670.

NUṢḤĪ EN-NĀṢIḤĪ.

Lebte in der 1. Hälfte des 11./17. Jhs., wie aus den Angaben in seinem Werk
über das Ritualgebet (*Mebāḥis eṣ-ṣalāt*, s. Nr. 46) und hier, Bl. 44b, 10 und 114b, 3,
hervorgeht. Dort wird auf Bl. 7b das *Mebāḥis el-īmān* genannt und seinem Inhalt
nach kurz charakterisiert (s. u.).

Mebāḥis el-īmān

مباحث الإيمان

(Bl. 1b) A: بسملة الحمد لله رب العالمين . . . أما بعد بل لكل واكاه اولغل كم اك اول
مؤمنه فرض وواجب اولان كشي نه طريقله عند الله وعند الناس مؤمن كامل اولور انى اوكرنوب
بلمكدر

(Bl. 160b/161a) E: مسئله زيد عمروى بوزخانيه آلوب كتمكله آثم اولورى الجواب اولور

ابوالسعود تم الكتاب بعون الله الملك الوهاب

Volkstümliche Darstellung des islamischen Glaubens, der islamischen Ethik
und Sekten, wobei der Verf. den Standpunkt der Sunna vornehmlich gegenüber
den Lehren und Praktiken der Ḥurūfiye verteidigt.

Andere Hss.: Tornberg, Upsala 269 Nr. 313; Karatay, Yazmalar I 41
Nr. 126. Aufgrund fehlender Angaben ließ sich nicht feststellen, ob das von
Karatay hier aufgeführte Werk *Mebāḥis-i īmān* mit dem unseren identisch ist.

Das Hauptanliegen dieses Buches ist es, die religiösen und sittlichen Normen
zu bestimmen, die den Muslim als „vollkommenen Gläubigen“ (*mū'min-i kāmīl*)
auszeichnen. Das bedeutet: strikte Einhaltung der fünf islamischen Hauptgebote
und der *šeri'at*-Vorschriften. Neben der sehr allgemeinen und volkstümlich abge-
faßten Darstellung theologischer Fragen (Gotteslehre, Offenbarung und Prophe-
tie, Schöpfung, Glaube/īmān – Islam, Eschatologie) und der einzelnen islamischen

Richtungen/Sekten dominiert die Polemik: gegen den zur Zeit des Verfs. im Osmanischen Reich aufgekommenen Genuß von Tabak (Bl. 39aff.) und Kaffee (Bl. 56b, unvollständig), s. A. S. ÜNVER, *Türkiye’de kahve ve kahvehaneler*, in: TDED 5 (1962), S. 39–84; H. J. KISSLING, *Zur Geschichte der Rausch- und Genußgifte im Osmanischen Reich*, in: SOF 16 (1957) S. 342–356, gegen alle sunnawidrigen Sekten und insbesondere gegen die Ḥurūfiye (Bl. 112bff.). In dem ‚Tabakkapitel‘ werden u. a. Auszüge aus einer Reihe von „*Risāle-i Duḥānīye*“ gebracht, in denen der Rauchtobak/*duḥān* als *ḥarām* gilt. Einer Äußerung des Azhar-Professors Ibrāhīm al-Laḡānī (st. 1041/1631, GAL II 412f.) zufolge – mit der *Risāle-i duḥānīye* dürfte die GAL II 413, Nr. 3 genannte Schrift *Nasīhat al-iḥvān bi-ḡtināb ad-duḥān* gemeint sein – wurde der Tabak erstmalig 1011/beg. 21. Juni 1602 aus England in das Osmanische Reich eingeführt.

Bl. 141bff.: Auszugsweise Übersetzung der *Alfāz al-kufr* des Badr ar-Rašīd MUḤAMMAD b. Ismā‘īl (st. 768/1366, GAL II 80, S II 88) und *jetvās*. Bl. 4a–b: Bibliographie.

Bl. 161b: Heilmittel gegen Hüftschmerzen, Zusammensetzung und Zubereitung. Abschnitt aus einem Kommentar zum *Umm al-barāhīn* des SANŪSĪ (st. 892/1486, GAL II 250, S II 353) m.d.T.: Warum dem Teufel das Auge ausgerissen wurde.

46

Ms. or. oct. 2262. Staatsbibliothek, Berlin

1926. 346. Dunkelroter Ledereinband mit blindgeprägtem Rahmen, Zierecken und Randleisten. In der Mitte ein rautenförmiges Medaillon in Goldpressung. An den Ecken bestoßen. Weißes, bräunliches und gelbes, an den Rändern fleckiges Papier. Text an verschiedenen Stellen leicht verwischt. Gelegentlich Radierspuren. 122 Bl. 121a–b unbeschrieben. 19,5 × 11,5 cm. 15 × 8 cm. 17 Zl. Kustoden. Leicht kursives Neshī (Rīq‘a-Stil). Stichwörter, Kapitelanfänge, Koranverse und Ḥadīṣe rot. 23. Šafer 1232/13. Jan. 1817.

NUṢḤĪ EN-NĀṢIḤĪ.

Siehe Nr. 45.

Mebāḥiṣ eṣ-ṣalāt

مباحث الصلوة

(1b) A: بسملة الحمد لله رب العالمين والعاقبة للمتقين والصلوة والسلام على افضل النبيين محمد واله وصحبه اجمعين قيل واقول صلاتيله سلام اولسون . . . وبعد بو عبد حقير ذوالعجز والتقصير النصحي الناصحي الفقير الى رحمة ربه القدير ايدر

(121b) E: اوجيوز طقسان اوجنجسى وَلَا يَغْرَبَنَّكُمْ بِاللَّهِ الْغُرُورُ (Sure 31,33; 35,5) ده راي

اسره اوقسه نمازى فاسد اولور اللهم اغفرلؤلغه وجامعه و كاتبه وقارته وسامعه يارب العالمين آمين
قدتم هذا الكتاب بعون الله الملك الوهاب في ٢٣ ص ١٢٣٢

Über das Ritualgebet.

Andere Hss.: Karatay, Yazmalar I 82 Nr. 239. Hier erscheint jedoch als Verf. ein Muş'iheddin; Hacı Mahmud Nr. 940.

Das Buch zerfällt in 27 „Erörterungen“ (*mebhas*) und zahlreiche Unterabschnitte. Die ersten 17 Kapitel – das 16. fehlt im Text – behandeln alle Probleme der rituellen Reinheit (*vuzūʿ*, *gusl*), dann (Bl. 55a ff.) werden Aufbau, die verschiedenen Formen des Ritualgebets und damit zusammenhängende Detailfragen erörtert. Der Verf. hatte, wie er in seiner Vorrede (Bl. 7a) schreibt, in den Jahren von 1020–1043/1611–1633 76 namentlich aufgeführte und andere ungenannte arabische Fiqh-Bücher auf *tahāra* und *salāt* hin durchgearbeitet und die daraus angefertigte Kompilation auf türkisch auf Drängen seiner Freunde hin im Safer 1051/beg. 12. Mai 1641 ins Reine geschrieben. Ein anderes Werk von ihm, das Bl. 7b erwähnte *Mebāhis el-īmān*, ist unter Nr. 45 beschrieben.

47 Ms. or. oct. 2159. Staatsbibliothek, Berlin

1925. 162. Teil 2 der unter Nr. 20 beschriebenen Hs.

MOLLĀ SAʿĪD.

Lebte unter Sultan Murad III. (1574–95) in Ofen/Budın.

Risāle fī hall-i müsakilāt

رساله فی حل مشکلات

. . . (67a) A : بسمه الحمد لله رب العالمين والصلوة والسلام على من نزل بشانه . . .

بوندنصكره معلوم اوله كه بو ترجمه سبب تاليف اولدر كه . . .

(218b) E : ماه ذی الحجّة التنجی ویکرمنجی کونلر بدر اینی کورد کده عالم یوزینه یاخود

کوک یوزینه نظر ایلیه والله اعلم بالصواب

Beantwortung verschiedener Fragen, welche ein Sufi an den Mollā gerichtet hatte. Die Schrift wurde in Budın/Buda i. J. 994/beg. 23. Dez. 1585 verfaßt.

Die Fragen beziehen sich auf das Ritualgebet, die rituelle Reinheit, das Fasten und die Vorzüge des Fastens in den einzelnen Monaten, das Sich-Waschen vor und nach dem Essen, das Zähneputzen, Tischgewohnheiten, die Schädlichkeit mancher Speisen, verbotene Speisen, Gebete, die bei der Waschung zu verrichten sind, die Unglückstage im Monat. Bl. 108a: Zusatz von anderer Hand.

48 Ms. or. oct. 2765. Staatsbibliothek, Berlin

1928. 102. Teil 2 der unter Nr. 208 beschriebenen Hs.

MOLLĀ SA'ĪD.

[*Risāle fi ḥall-i müškilāt*

]رساله فی حل مشکلات

(37b) A: هذا رسالة منلا سعيد

بسمه الحمد لله رب العالمين والصلوة والسلام على من نزل بشانه . . .

(Zl. 5) معلوم اولسونكه بو ترجميه باعث اولديكم يوزطقسان دورت تاريخنده . . .

E (42b): هر كيم بوكتابي اوقيه منلا سعيده وسائر مؤمنين ومؤمناته دعا ايليه اوقوياني دكليني

يازني رحمتكله يرلغاغل ياغني

Teilstück der unter Nr. 47 beschriebenen *Risāle*.

49

Ms. or. oct. 2940. Staatsbibliothek, Berlin

Sammelband aus sechs Teilen. 1929. 116. Dunkelrot-brauner Ledereinband mit Klappe, Guilloche und fächerförmigen Medaillons. Gelbliches Papier venezianischer Herkunft mit dem Wasserzeichen einer Traube und dem Namen LAVRANO ANGVEDO. Text an zahlreichen Stellen verwischt. Wasserflecken. 92 Bl. 60b-61a, 69b-70a unbeschrieben. 16 × 10,5 cm. 11 × 6,5 cm. 23 Zl. Kustoden. Schönes Neshī. Nischenförmiger 'Unvān mit floralem Dekor auf Goldgrund. 3b-4a: schwarz-goldene Randleisten, dann rote Randleisten. Eigennamen und Stichwörter rot, Ḥadiṣe, Gebetsformeln rot überstrichen. Der arabische Text ist vokalisiert. 1163/beg. 11. Dez. 1749.

EŞ-ŞEYḤ SINĀNEDDİN YŪSUF el-Mekkī.

Vollendete im Ramazān 991/beg. 18. Sept. 1583 – nach 'OM I 200 starb er bereits i. J. 989/1581 –.

Menāsik el-ḥağğ

مناسك الحج

A (3b): الحمد لله الذي جعل البيت الحرام قياماً للناس (vgl. Sure 5,97) وهدى للعالمين

E (60a): كندولرني بونك كبي مرتبه دن محروم ايدوب عذاب اليمه كرفتار اتمه لر

العصمة لله تعالى الحمد لله على الاتمام والصلوة والسلام . . .

Die Pflichten des Pilgers und die Gebräuche bei der Wallfahrt nach Mekka und Medina in 20 Kapiteln. Der Autor, der selbst mehrere Male die Wallfahrt/ḥağğ gemacht und längere Zeit an den heiligen Stätten verweilt hatte, schrieb sein Buch unter Auswertung von mehr als zwanzig arabischen Werken.

Andere Hss. und Literatur bei B. Flemming 244, Nr. 307; ferner Beşir Ağa Nr. 493,2; Lala İsmail Nr. 102; Laleli Nr. 1187; Hacı Mahmud Nr. 1055, 1058, 1086; Hamidiye Nr. 569; Kadizade Mehmed Nr. 231; Serez Nr. 1032; Süleymaniye Nr. 386,3; Veliyüddin Nr. 853; Burdur Nr. 73; Ankara Nr. 191, 1116, 2188, 2189, 2272, 2515; İsmail Saib I 1117, 3240, II 321, 994, 1988; Çorum Nr. 1504; Genel Nr. 216, 1406; Akhisar Nr. 6038; Kütahya Nr. 134; Hüseyin Nr. 396; Ulu Cami Nr. 1362; zahlreiche Hss. in der Üniversite Kütüphanesi; Samsun Gazi ktp. Nr. 12.

Das Werk basiert auf seinen beiden arabisch geschriebenen Werken *Ihyā' al-ḥağğ* und *Qurrat al-'uyūn* (nicht in GAL aufgeführt). Die bei Brockelmann, Hamburg 132 Nr. 254 genannten größtenteils hanefitischen Fiqhwerke werden im Text ständig zitiert, in der Vorrede aber nicht als hierfür benutzte Quellen genannt, wie Brockelmann vermerkt. Dieser erwähnt andererseits, ebenso wie B. Flemming, die beiden obengenannten Werke nicht, so daß man geneigt ist anzunehmen, daß verschiedene Textfassungen im Umlauf sind.

Bl. 60a: Nachtgebet des Ḥāfiẓ Mehmed b. Ḥüseyin vom Sonnabend, 17. Muḥ. 1163/27. Dez. 1749.

Es folgen: 2. Bl. 61b-69a: *SINĀNEDDĪN YŪSUF, Menāsik el-ḥağğ 'an el-ğayr* (Nr. 51). 3. Bl. 70a-80a: Über mit dem *ḥağğ* zusammenhängende Fragen (Nr. 62). 4. Bl. 80b-85a: *Risāle-i Ḥarem-i šerīfin ḥudūdi ve ahvāli-dir* (Nr. 347). 5. Bl. 85a-90a: Tabellarische Darstellungen zum Thema *ḥağğ* (Nr. 348). 6. Bl. 90b-92b: Unzüchtiges Verhalten der Frau und dessen Bestrafung (Nr. 169).

50

Ms. or. oct. 1973. Staatsbibliothek, Berlin

1925/26. 416. Weißes, an den Rändern fleckiges Papier. 76 Bl. 75b-76b unbeschrieben. 16,5 × 11,5 cm. 13,5 × 8,5 cm. 15 Zl. Kustoden. Neshī, schwankender Duktus. Arabische Texte vollvokalisiert. Zahlreiche Pleneschreibungen. Randleisten, Stichwörter, Kapitelangaben, Interpunktion rot, oft ziemlich stark verblaßt, Hervorhebungen (Koranverse, Quellenangaben, Gebetsformeln) durch rote Überlinien. 16. Ğem. II 1255/27. Aug. 1839.

Das gleiche Werk wie Nr. 49.

(Bl. 1b) A : بسمه الحمد لله الذى جعل البيت الحرام قياماً للناس وهدى للعالمين

(Bl. 75a) E : عذاب اليمه كرفنار اوليه العصمة لله تعالى وبه نستعين

Bl. 1a: Prophetenausspruch: *Šifā'ati li-ahli l-kabā'iri min ummati* mit einem inhaltlich dazu gehörigen türkischen Vierzeiler.

51 Ms. or. oct. 2940. Staatsbibliothek, Berlin

1929. 116. Teil 2 der unter Nr. 49 beschriebenen Hs.

ES-ŠEYH SINĀNEDDIN YŪSUF el-Mekki.

Menāsik el-ḥaġġ ‘an el-gayr

مناسك الحج عن الغير

A (61b): بسملة رَبِّ زِدْنِي عِلْمًا (Sure 20,114) يَا كَرِيمَ الْحَمْدَ لِلَّهِ جَعَلَ الْكَعْبَةَ . . . باب

الحج عن الغير وبيان شرائط جوازه

E (69a): لكن مكة مكرمه به لا بدّ زاد وراحله كر كدر آنسز اولاز اقچه البوب حج اتمك

اخلاصه مانع دكل نيتله آخرت مراد اوليجاق والله اعلم تمت الرساله . . .

Über die scheriatrechtlichen Voraussetzungen für die Entsendung eines Stellvertreters (*niyābetle*) bei Verhinderung an der Teilnahme am *ḥaġġ* und die von der Scheria dafür anerkannten Gründe. Scheriatrechtliche Klärung der Frage, in welcher Weise der von einem anderen bereits Verstorbenen testamentarisch als Stellvertreter zur Teilnahme am *ḥaġġ* Verpflichtete bei Verlust von dessen Vermögen entschädigt wird. Die Teilnahme an der Wallfahrt anstelle der Eltern als ein gutes Werk/*sevāb*.

Andere Hs.: Süleymaniye Nr. 386,3.

52 Ms. or. oct. 2007. Staatsbibliothek, Berlin

1925/6. 66. Dunkelbrauner Ledereinband mit Klappe (restauriert), blindgeprägten Randleisten und Medaillons. Kanten und Ecken bestoßen, Buch- und Klappenrücken erneuert. Braunes, etwas fleckiges Papier. Text an einigen Stellen verwischt. 229 Bl. und je ein unbeschriebenes Vorsatzblatt. 228 b unbeschrieben. 19,5 × 13 cm. 12,5 × 7,5 cm. 11 Zl. Kustoden. Kalligraphiertes teilvokalisiertes Neshī. Kapitelangaben rot, Text des *Vaṣīyet-nāme* rot überstrichen. Regeb 1147/beg. 27. Nov. 1734.

‘ALĪ ES-ŠADRĪ EL-QONEVĪ.

Starb nach 1114/1702–03, Sohrweide I 25 Nr. 30.

[*Šerḥ-i Vaṣīyet-nāme-i Birgivī*

[شرح وصیت نامه برکوی

: (Bl. 1 b) A بسمله

حمد وثنای بی نهایته ومدح وشکر بی غایه اول خداوند کامل الاحسان وشامل الانعام خلاق جهان وباری انسان اولان رب العالمین حضرتلرینه مخصوصدر

(Bl. 227 a-b) E : تمّ تصنيفه بعون الله تعالى ولطفه الله تعالى نك اعانتی ولطف احسانيله
بوكتابك تصنيفی تمام اولدی تقریباً ۹۷۰ تخمیناً طقوز یوز يتمش سنه سنده تمت

Kommentar zum *Vasīyet-nāme* des BIRGIVĪ.

Andere Hss.: Aumer 6 Nr. 8; Blochet II 230 Nr. 1309; Rossi 348 Borg. Turco 31 (falsche Angabe hinsichtlich der Abfassung des Kommentars); Sohrweide I 25 Nr. 30, 31; Berenbach/Heidelberg ZS VI 218; Fatih Nr. 3120, 3123; İbrahim Nr. 3361, 4961; Laleli Nr. 2384,2-2401, 2403,1, 2404,1; Murat Buhari Nr. 228; Nafiz Paşa Nr. 812; Serez Nr. 1161; Süleymaniye Nr. 722,1; Saliha Hatun Nr. 108; Bayazıt Umumî Nr. 2953f.; Ankara Millî Ktp. Nr. 3611; Hacı Bektaş Nr. 822; Genel Nr. 1426; Harraççioğlu Nr. 895, 896; Manisa Nr. 7879, 6675, 8008; Kastamonu Nr. 2493; Orhan Nr. 795; Ulu Cami Nr. 2132; Yusuf Ağa Nr. 143.

Drucke: Superkommentar/*hāšīye* von ISMĀ'İL NİYĀZĪ, s. Karatay, Basmalar I 487.

Bl. 227 b Kolophon. Bl. 228 a Gebet. Bl. 229 a Medikament. Bl. 229 b: Dankgebet, das beim *Nevrūz-i sultānī* zu sprechen ist.

53

Ms. or. oct. 1873. Staatsbibliothek, Berlin

Sammelband aus 4 Teilen. 1925/6. 73. Brauner Ledereinband mit flachgeprägtem Medaillon mit rotem Blumendekor auf Goldgrund, 7 Punkten über und unter dem Medaillon, Guilloche und schmalen Randleisten. Rücken, Kanten und Ecken stark beschädigt. Gelbliches Glanzpapier mit Wasserzeichen (Linien, FF, Wappen). Text ist an einigen Stellen verwischt. 294 Bl. 1 b-2 a, 5 a-6 a (Bl. 6 ist nicht mitgezählt) unbeschrieben. 22 × 13,5 cm. 15 × 7,5 cm. 21 Zl., ab Bl. 260 bis zu 27 Zl. Kustoden. Neshī in verschiedenem Duktus. Nischenförmiger 'Unvān mit blauem und rotem Blumen- und Blattdekor auf Goldgrund. Bl. 5 b-6 a = 6 b-7 a: schwarz-goldene Randleisten, sonst rot. Stichwörter rot bzw. rot überstrichen, ebenso Kapitelangaben, Interpunktion und Namen in Rot, Koranverse und Ḥadīṣe rot überstrichen. 15. Ševvāl 1182/22. Febr. 1769.

Teil 1 der Hs.

Aḥmed VEĞDĪ EF.

Lebte in der 1. Hälfte des 11./18. Jh. 'OM II 50.

Zūbdet el-keḷām fī-mā yahtāğ ileyh el-hāṣṣ

زبدة الكلام فيما يحتاج اليه الخاص والعام

ve-l-'āmm (Bl. 6 b/7 b, 7)

(Bl. 5 b/6 b) A : حمد فراوان وثنای بیپایان اول واجب الوجود وصاحب الجود حضرتلرینه

اولسون که . . .

وبعد بواحقترالعباد اعنی وجدی نامراد اصلح الله حاله وجعل الی کلّ خیر ماله دیرکه . . .

(Bl. 288a) E : واكاكتابتله قرآن اوقمق ممكن دكلدر وتركنه قادر دكلدر كناه قارى
اوزرينه اولور انتهى كلام . . .
كتاب مستطاب بعون الله الملك الوهاب بو محله تمام اولدى . . .

Darstellung der islamischen Pflichtenlehre (*ṣalāt, ṣawm, zekāt, ḥaǧǧ*) und ausgewählter rechtlicher (z. B. *bayʿ ve širā, ṣayd ve zebāyih*), ethischer (*ṣabr ve taḥammül, taqvā, zūhd, tevekkül, akl ve šurb, duḥūl-i ḥammām, redd-i selām* u. a.) Fragen, dazu einige Abschnitte über Koranexegese und Koranlesung und über die verschiedenen Arten des Gebets/*duʿā*.

Andere Hss.: Ali Emiri, Şeriye Nr. 371; Hacı Mahmud Nr. 991; Kasidecizade Nr. 119; NO Nr. 2150; Üniv. T.Y. Nr. 26, 1729, 2267, 5880; Çorum Nr. 1034; Genel Nr. 1438; Raşit Nr. 1427; Niğde Nr. 1117; Dāğistānī S. 66 (3 Hss.).

Bl. 1a: *münāǧāt-i aǧibe*. Bl. 2b-4b: Fihrist. Bl. 294b: *Taʿbīr-nāme* in alphabetischer Anordnung und ein Ḥadīṣ aus den *Ḥadīs-i erbaʿin* von KEMĀLPĀŞAZĀDE. A. R. Hinweise/*maṭlab* auf den jeweils behandelten Gegenstand, gelegentlich auch Textkorrekturen.

Es folgen: 2. Bl. 288b-290a: *el-Edʿiye el-meʿsūre el-mühimmāt* (Nr. 181). 3. Bl. 290b-292b: *Hāzā kitāb fi beyān-i irāde-i (!) el-ǧūzʿiye* (Nr. 125). 4. Bl. 293a-294a: AŦKERMĀNĪ, *Hāzā risāle-i irāde-i (!) el-ǧūzʿiye* (Nr. 121).

54 Ms. or. oct. 961. Staatsbibliothek, Berlin

1902. 96. Teil 3 der unter Nr. 546 beschriebenen Hs.

(Bl. 113b) A : بسمله

خدا ربّ بنم حقًا محمددر رسول الله

هم اسلام ديندر دينم كتابمدر كلام الله

(Bl. 114b) E : دليله قلبيله اقرار تصديق ايلدى ضعفى

سنك حفظك اماننده امانت اوله يا الله

Hanefitischer Katechismus: Über das Wesen Gottes und seine Attribute, seine Offenbarung, die Propheten, die Grundpfeiler des Islam.

55 Ms. or. oct. 1918. Staatsbibliothek, Berlin

1925/6. 82. Gelb-bräunliches Papier. 101 Bl. und ein Vorsatzblatt. 101a-b unbeschrieben. Bl. 3a-8b von späterer Hand ergänzt. 13,5 × 10 cm. 11 × 7,5 cm. 15 Zl. Kustoden. Plumpes

Nes̄hī. Randleisten. Kapitelüberschriften, Stichwörter, Interpunktion rot. Mustafā eš-Šākiri b. Meḥmed en-Nūrī. Die Abschrift wurde an einem Donnerstag im Ša'bān 1202/beg. 7. Mai 1788 vollendet. Wahrscheinlich handelt es sich hier und bei der Hs. des *Ma'rifet-nāme*, Rieu 115b, um ein und denselben Kopisten.

'*Urvet el-islām*

عروة الاسلام

(Bl. 1b) A: هذه الرسالة عروة الاسلام للحق رحمة الله عليه

بِسْمِ اللَّهِ الْحَمْدُ لِلَّهِ الْمَلِكِ الْقَدُوسِ السَّلَامِ الَّذِي مَنَّ عَلَيْنَا بِالْإِيمَانِ وَهَدَانَا لِدِينِ الْإِسْلَامِ . . .

أَمَّا بَعْدُ فَيَقُولُ الْفَقِيرُ الْإِبْرَاهِيمُ الْحَقِّيُّ بِالْإِحْتِرَامِ أَيُّهَا الْوَلَدُ مُحَمَّدُ أَعَزَّكَ اللَّهُ بِالطَّاعَةِ عَلَى الدَّوَامِ . . .

(Bl. 99b) E: نختتم كتابي بهذا الحديث الشريف للتعظيم كما هو خاتم لصحاح محمد

البخارى . . . وادخلنا الجنة مع اهل السنة والجماعة يا الله ووفقنا لما تحب وترضاه بحرمه

شيخنا حضرة فقير الله لروح العزيز الفاتحة

Volkstümliche Darstellung der islamischen Religion. Als Autor nennt sich im Vorspann (Bl. 1b, 9) und öfter – z. B. Bl. 9a: *ja-yaqūlu l-jaqir al-ḥaqiqi Ibrāhīm al-jaqir al-Ḥaqqi* – IBRĀHĪM ḤAQQĪ aus Erzurum (st. 1186/beg. 4. April 1772, s. meinen 1. Bd. Nr. 5). Das Werk muß aber von einem Schüler überarbeitet worden sein. Als Indiz dafür sind dafür zu werten 1) das *rahimahu llāh* hinter dem Namen von Ibrāhīm Ḥaqqi (Bl. 28b, 10: *naẓm li-l-Ḥaqqi rahimahu llāh*), 2) die beiden Daten 1190/beg. 21. Febr. 1776 (Bl. 53b am Schluß des 10. Kapitels: *tamma ta'liḥ ar-risāla fi ta'riḥ Ġayn-Qāf-Šād* = 1190) und 1191/beg. 9. Febr. 1777 (Bl. 99b: *qultu li-t-ta'liḥ ta'riḥ 'Urvat al-islām naqra' tamma ta'liḥ 'Urvat al-islām fi ta'riḥ Aliḥ-Ġayn-Qāf-Šād* = 1191), und zwar beziehen sich beide Daten auf das Ende der Abfassung je eines Werkes: Bei der 1190/1776 beendeten *risāla* handelt es sich um das *Ġavāhir al-imān at-tāmm* (Bl. 46b, -2), bei dem letzten Datum um das der Beendigung des vorliegenden Werkes.

Andere Hs.: Hacı Mahmud Nr. 1462.

Die '*Urvet el-islām* zerfällt in eine Vorrede mit Inhaltsverzeichnis (Bl. 3b–4a), 15 Kapitel und ein Nachwort/*ḥātīme*. Die ersten beiden Kapitel enthalten neben allgemeinen Ausführungen Gebete, die nach Abschluß der Koranrezitation/*ḥatm el-Qur'ān* zu sprechen sind (arabisch). Das 3. (arabisch, 10 Unterkapitel) und das 4. Kapitel (türkisch, 25 Unterkapitel) behandeln das phonetische System (s. Bl. 19b: Skizze der Artikulationsstellen der einzelnen Konsonanten) des Arabischen im Rahmen der *teḡvīd*-Regeln. Bl. 14a: 1183/beg. 7. Mai 1769, Bl. 22b: 1163/1750. 5. Kapitel: Die Regeln der Sunna (arabisch). 6. Kapitel (Bl. 25b ff.): Die schönen Namen Allahs/*al-asmā al-ḥusnā*, die Namen des Propheten, die Erscheinung des Propheten (*ḥilya*, arabisch und türkisch). 7. Kapitel (Bl. 28b ff.): 2 Gedichte von IBRĀHĪM ḤAQQĪ und NİYĀZĪ (türkisch), welche die Lebensgewohnheiten und Charaktereigenschaften des Propheten zum Gegenstand haben. 8. Kapitel (Bl. 32a–b): Lehrgedicht des AMĀLĪ über das Wesen Gottes, seine

Attribute usw. 9. Kapitel (Bl. 38a): Lehrgedicht von ḤAQQĪ über 'aqā'id (türkisch mit dem Datum 1170/beg. 26. Sept. 1756). 10. Kapitel (Bl. 46b): *Ġavāhir al-īmān at-tāmm*, eine Pflichtenlehre nach Šāfi'ī (60 *farīda*, Abfassungsdatum 1190/1776). 11. Kapitel (Bl. 53b): Pflichtenlehre auf türkisch nach Abū Ḥanīfa, 42 *farīda*. 12. Kapitel (Bl. 57a): Über das Ritualgebet/*ṣalāt* nach Šāfi'ī, *ṭahāra* (arab.). 13. Kapitel (Bl. 64b): Über das Ritualgebet nach Abū Ḥanīfa auf türkisch. Bl. 73a: Lehrgedicht von Mollā ŠEMSĒDDĪN FENĀRĪ über die rituelle Waschung (türkisch). 14. Kapitel (Bl. 80a): Gebete/*ad'īya ma'tūra*, darunter die *munāġāt* von AL-ĠAZZĀLĪ. Bl. 87a: Die schlechten und guten Charaktereigenschaften. 15. Kapitel (Bl. 89a): Sünden der einzelnen Körperteile. Schlußwort (Bl. 97a): Über zu bewahrende und abzulegende Eigenschaften, *asbāb al-faqr*, *asbāb al-jinā'*.

Bl. 14b, 11 und am Schluß nennt Ibrāhīm Ḥaqqī seine Heimatstadt Erzurum (*Erzurūm šehrinde şöret bulub . . .*), Bl. 64a–3 seinen Lehrer *šayḫunā Faqīrullāh*.

Bl. 1a: Beischriften.

56

Ms. or. quart. 2143. Deutsche Staatsbibliothek, Berlin

Sammelband aus 3 Teilen. 1–2 Türkisch, 3 Arabisch. 1959. 3. Brauner Ledereinband mit Klappe, großem, ovalem Medaillon und Blumenknopf sowie blindgeprägten Randleisten. Rücken beschädigt. Stellenweise Wurmfraß. Innenseite mit hellbraunem Leder überzogen. Dickes, gelbliches, geglättetes Papier. An den Rändern Wasserflecken. Schrift durch Feuchtigkeitseinwirkung stellenweise abgeblättert oder durch Zusammenkleben einzelner Bl. beschädigt. Häufig Radierspuren. 66 Bl. 1a, 2a, 15b, 29a, 54b–55a, 57b–58a und 66b unbeschrieben. Zwischen Bl. 58/59 größere Lücke. Es fehlen Regel Nr. 2–10. 26,5 × 18 cm. Nr. 1: 23–25 × 13,5 cm. Nr. 2: 19 × 11,5 cm. Nr. 3: 20–21 × 12,5 cm. Nr. 2: zweispalzig. Nr. 1: 14 Zl. Nr. 2: 15 Zl. Nr. 3: ca. 16 Zl. Nr. 3: Kustoden. Schönes großes kräftiges vokalisiertes altes Neshī in Tusche mit großem Zeilenabstand (Nr. 1). Vokalisiertes, etwas kursives Neshī, ziemlich großer Duktus (Nr. 2). Altertümliches, gegen Ende recht flüchtiges Neshī, kleinerer Duktus, stellenweise vokalisiert (Nr. 3, 4). Tagesangaben in übergroßem Duktus. Interlinearversion rot oder violett (Nr. 1). Stiehörter und Eulogien rot. Alte Notiz auf dem Innendeckel des hinteren Einbanddeckels: *Alcorani Turcici Extractum, cum Scholiis alicujus glossatoris, item Carmina Arabica Rhythmicè composita, wie 80? 10 consilia Theologica, auf die ? //rā-bische Sprach säuberlich geschrieben, in einem braunen lederen band mit einem umschlag groß quartod kleine folium, ist ein von schön M = manus (Hand) curios buch, daher nicht zu taxiren ist, sondern zu geben, was mann bekoñen kan.*

Teil I der Hs.

Vaṣīyat Abī Ḥanīfa

وصية أبي حنيفة

(2b) A: بسم وهو حسبي قال ابوحنيفة رضى الله عنه اصل التوحيد

بشئدم تكرر ادى يله دنيا دة رحمة

ادجدر مؤمنلر كافرلره آخرتده رحمة

E (15a): وخروج الدجال وياجوج وماجوج وطلوع الشمس من المغرب ونزول عيسى عليه السلام من السما وسائر علامات يَوْمَ الْقِيَامَةِ على ماوردت به الاخبار الصحيحة حق كايين والله تعالى يهدى من يشأ الى صراط مستقيم: دجال جقمق ياجوج ماجوج جقمق كُنْش مغربدن جقب مشرقه باتمق عيسى كوكدن ينمق تكرر سلامى عيسى استنه جميع قيامتك علاماتلرى ظاهر المت حديثدن كلغن صحيح خبرلر استنه حقدر الحقدر تكرر تعالى كه دلسه هدايت ورور دغرل يول استنه

Das sog. Testamentum/*vašiya* des ABŪ ḤANĪFA (st. um 150/767, EI² s. v.) mit altosmanischer Interlinearversion. Für die *Vašiya* s. WENSINCK, *The Muslim Creed*, Cambridge 1932, 125–187. Der türkische Text ist an manchen Stellen durch Feuchtigkeitseinwirkung auf dem anderen Bl. abgefärbt und in seiner Lesbarkeit beeinträchtigt.

Bl. 16a–28b: Koranverse mit altosmanischer Interlinearübersetzung. Bl. 56b–57a: *Basmala, an-Naṣr min Allāh* und Ḥadīṣ in großem Reyhānī.

Es folgen: 2. Bl. 29b–54a: SÜLEYMĀN ÇELEBİ, *Vesilet en-neğāt* (Nr. 501). 3. 58b–65b: Die zehn Regeln für die Regenten/*mulūk* (Bruchstück, arabischer Katalog).

57

Ms. or. oct. 2109. Staatsbibliothek, Berlin

1925/6. 95. Gelbliches, geglättetes, etwas schmutziges Papier. Leichter Wurmfraß an den Rändern. Text stellenweise verwischt. 52 Bl. 1a und 52b unbeschrieben. 17,5 × 12 cm. 11 × 6,5 cm. 13 Zl. Kustoden. Schönes Neshī. Stichwörter rot, arabische Zitate rot überstrichen. In den Beischriften (s. u.) ist der arabische Text rot.

Tuhfet el-muṣallī

تحفة المصلّي

A (1b): بسملة الحمد لله رب العالمين والصلوة والسلام على سيدنا محمد واله و صحبه اجمعين قال الله تبارك وتعالى وما خلقت الجن والانس الا ليعبدون

E (22b): . . . خصوصاً منهم على ذوى قدرٍ جليّ ابى بكرٍ وعمر وعثمان وعلى وبقية الصحابة والتابعين والذين اتبعوهم باحسان الى يوم الدين رضوان الله تعالى عليهم اجمعين الفقير درويش محمد حمدى

Abhandlung über das Ritualgebet. Sie besteht aus einem Vorwort und 22 Kapiteln.

Andere Hss.: Laleli Nr. 3647,1 (ausführlicher im Text).

Vorwort: Erklärung der einzelnen Begriffe der Werteskala wie *farḍ*, *vāḡib*, *mustahabb* usw. Die folgenden 22 Kapitel behandeln den gesamten Komplex des Ritualgebetes.

Bl. 22b-26b: Kommentar zu dem bekannten Gebet *at-taḥyāt lillāhi va-ṣ-ṣalāt va-ṭ-ṭayyibāt as-salāmu ‘alayka ayyuhā n-nabī . . .* Bl. 26b-30b: Kommentar zur *Fātiḥa*. Bl. 30b-32a: Übersetzung eines arabischen Totengebets. Bl. 32a-47a: Sammlung von 120 bekannten Prophetenaussprüchen mit türkischer Versifikation. Bl. 47a-52a: Die Genealogie des Propheten und Abū Ḥanīfas und das Zwiesgespräch eines Mannes mit dem Propheten nach einem *ḥadīṣ* des Prophetengenossen und berühmten Feldherrn Ḥālid b. al-Vaḥid (st. 21/641, s. EI s.v. Khālid).

58

Ms. or. oct. 2403. Staatsbibliothek, Berlin

1926. 78. Dunkelbrauner, an den Kanten und Ecken bestoßener, rissiger Ledereinband mit blind geprägtem Medaillon. Rücken und Kanten mit Leder überklebt. Weiß-gelbliches, matt glänzendes, in der 2. Hälfte der Hs. auch bräunliches Papier mit waagerechten Wasserlinien. A.R. der 1. Hälfte der Hs. Wasserflecken. Text a.A. durch Feuchtigkeitseinwirkung etwas in Mitleidenschaft gezogen, stellenweise verwischt. 165 Bl. 163a-164a und 165a-b unbeschrieben. Zwischen Bl. 41/42 Lücke. 19,5 × 13 cm. 13,5 × 6,5 cm. 15 Zl. Kustoden. Ta‘liq. Randleisten, Stichwörter, Überschriften, Interpunktion rot. Arabische Zitate (Koranverse, Ḥadīṣe, Werkzitate) rot überstrichen. Mehmed b. Mehmed el-Istanbūli. 1090/beg. 12. Febr. 1679. Bl. 3a: Besitzervermerk von ‘Abdülḥaq Ef., welcher u.a. Oberarzt an der Pforte/*ser-i efibbā*’ und Heeresrichter von Anatolien und Rumelien gewesen war. Starb am 21. Ša‘bān 1270/19. Mai 1854. S‘O III 301.

‘*Ibādāt-i bedenīye*

عبادات بدنيه

(3b) A: الحمد لله رب العالمين بكل نعمائه والآية على الدوام والصلوة والسلام على خير خلقه محمد سيد الانام . . . أما بعد اي مؤمن قرنداش بلكل كه الله تعالينك نعمتلرندن وعبادتندن اولو نعمتي يوقدر

(162b) E: . . . كتاب الله ايله ودخى سنت رسول الله صلعم ايله مقتضاي شرع اوزرينه عمل ايتمش اولورسين ودار فتادن داربقايه سلامت ايله رحلت ايدرسين ان شاء الله تعالى الملك المتعال عن المسائل تمت الكتاب

Darstellung der islamischen Pflichtenlehre, in 63 Abschnitte/*faṣl* (s. Fihrist Bl. 5a-6a) unterteilt. Folgende hanefitischen Werke dienten dem Verf. als Quelle (4b, 10ff.): *Fiqh akbar und Vaṣīya* des Abū Ḥanīfa (s. A. J. WENSINCK, *The Muslim Creed* 102ff.), *Muqaddimat al-Ġaznavī* v. ĠAMĀLADDĪN AL-ĠAZNAVĪ (st. 593/1197, GAL S I 649), AL-ḤVĀRIZMĪ, *Ġavāhir al-fiqh* (14. Jh., GAL S II 89),

BURHĀNADDĪN MAḤMŪD al-Farġānī AL-MARĠĪNĀNĪ, *Viqāya ar-rivāya* (12. Jh., GAL I 476, S I 646), SAKĪNĪ, *Muḥtār al-ḡatāvā* (GAL S II 954,63), SADĪDADDĪN AL-KAŠĠARĪ (7. Jh. ?), *K. Munyat al-muṣallī* (GAL S I 659), QĪRQ EMRE (?), *Ġāmi‘ al-ḡatāvā* (15. Jh., GAL S II 292), KEMĀLPAŠAZĀDE, *Šurūṭ aš-ṣalāt* (st. 950/1533, GAL S II 670,55), *Muḥtaṣar al-Qudūrī* (st. 428/1037, GAL I 175, S I 295).

Anderc Hss.: Karatay, Yazmalar I 87 f. Nr. 255-58; Beyazıt Umumî Nr. 2115, 2466; Üniv. Nr. 641, 6248.

Innenseite des vorderen Deckels bis Bl. 2b und 164b, Innenseite des hinteren Deckels Beischriften: Ḥadīṣ unter Berufung auf ‘Ā’iṣa über die Vortrefflichkeit des Gebets/ṣalāt nach Benutzung des Zahnstochers/sivāk. 1a: *ḥuṭbe-i muṭlaq, du‘ā*-Formel aus dem K. Raṣaḥāt des ‘Abdalqādir al-Gilānī, Sinnsprüche und *du‘ā*. Innenseite des hinteren Deckels: Segenswunsch.

59

Ms. or. oct. 2530. Staatsbibliothek, Berlin

1927. 138. Teil 2 der unter Nr. 334 beschriebenen Hs.

(100b) A: بسمله اولاً جمله دن اهمّ والزم وواجب وافرض اولان كشي ايمان واسلامى اصحّ
وجه اوزره بيلمك وعقیده سن پاك ايدوب صراط مستقیمه سالك اولق وبدع وضلالندن
قورتيلوب سعادت ابدیه وعزت سرمديه به نائل اولقدر

(130a) E: . . . استراحتی ترک ایدوب درحال رجوع ایدوب مجلس حکومته عودت
وامور مسلمینه کورمکه رجعت ایلدی تنبیه امانتدر

حکومت پک حذر قیل صوررلر قیل قیل اندن آج کوزوکی
اوقی قران حدیثی کور نه یازر آجی بر کندوکی دیوشور اوزوکی

Islamische Glaubens- und Pflichtenlehre.

Anknüpfend an das bekannte Credo: *Amantu billāhi va-malā’ikatihī va-kutubihī va-rusulihī va-l-yavmi l-āḥiri va bi-l-qadari ḥayrihī va-šarrihī min Allāhi ta‘ālā* werden die sechs für jeden Muslim verbindlichen Glaubensinhalte/ṣurūṭ el-īmān dargelegt (Bl. 102a-115a), dann (Bl. 115a-b) die drei Arten des Glaubens (*īmān-i taḥqīqī, imān-i istidlālī* und *īmān-i taqlīdī*) beschrieben. Darauf folgt ein kurzer Abriß der Geschichte der *ehl es-sunna ve-l-ġemā‘a* sowie eine längere Definition dessen, was sunnagemäß ist, wobei die bekannte Einteilung der Handlungen in *vāġīb, mustaḥabb, mubāḥ, mekrūh, ḥarām* und in solche, die *farz-i ‘ayn* und die *farz-i kifāyet* sind, vorgenommen wird. Das letzte Drittel (Bl. 120b-129b) dieser Glaubens- und Pflichtenlehre ist ganz und gar den „*farā’iz-i ‘ayniye*“ gewidmet.

Die Tatsache, daß der Verf. sich u.a. auf den „*Müfti Čivizāde-i merhūm*“ (Bl. 117a, 12), d.h. auf die *fetvās* des am 4. Ša‘bān 954/19. August 1547 verstorbenen Scheichūlislam ČIVIZĀDE MUḤYĪEDDĪN (s. ĪA III 438f.) beruft, ist als terminus post quem für die Lebenszeit dieses Anonymus anzusehen.

60 Ms. or. oct. 2585. Staatsbibliothek, Berlin

1927. 243. Teil 10 der in meinem ersten Band unter Nr. 97 beschriebenen Hs.

Der beyān-i namāz-i sefer

دربیان نماز سفر

(152b) A: سفر نمازی اون بر رکعتدر آلتی رکعتی آواز ایله قیلنور بش رکعتی کیزلو

آواز ایله سر قیلنورکه متشابهات بولردر

(153a) E: و صبح نمازینک ایکی رکعتی که آواز ایله قیلنور بر رکعتی خط غنقه نک

محلّی برابرنده در و بر رکعتی جمله بیاض وجه برابرنده در تمام شد فصل صلوة سفر

Kurze Abhandlung über die auf Reisen zu verrichtende bestimmte Form des Ritualgebets, s. EI IV 109a.

61 Ms. or. oct. 2826. Staatsbibliothek, Berlin

1928. 192. Teil 3 der unter Nr. 491 beschriebenen Hs.

(43b) A: خدایه صد هزاران شکر و مت

که محبوبنه قلدی بزی امت

(52a) E: ایشیدوب بو دعاء دین آمین

همیشه بوله مقصودینه وصلت

Dialog in Versen zwischen einem Derwisch und seinem Scheich über das Ritualgebet und die bei dessen Verrichtung zu beachtenden Regeln.

62 Ms. or. oct. 2940. Staatsbibliothek, Berlin

1929. 116. Teil 3 der unter Nr. 49 beschriebenen Hs.

(70a) A: قال الله تبارک و تعالی و لله علی الناس حج البیت من استطاع إلیه سبیلاً

E (80a): . . . امام حافظ نسفی حضرتلرینک فضائل اعمال ادلو کتابنده مسطوردر
اکرشبه اولنورسه اول کتابه مراجعت اولنه تمّت

Ḥadiṣe, die die Teilnahme am ḥağğ als gutes Werk/*sevāb* bezeichnen. Kann eine Person die Vortrefflichkeit/*sevāb* ihres Handelns an eine andere Person weitergeben/*bağışlamaq*? Unter welchen Bedingungen kann eine Person eine andere in der Teilnahme am ḥağğ vertreten (*niyābet*)? Das Verhalten des Mekkapilgers bei der Wallfahrt. Legendärer Bericht über die Ka'ba. Gebetsformeln.

5. FIQH

5.1. KOMPENDIEN UND GERICHTLICHE URKUNDEN/*sukūk*

63

Ms. or. oet. 1932. Staatsbibliothek, Berlin

1925. 448. Orientalischer Pappeinband mit Klappe. Buch- und Klappenrücken sowie Kanten in dunkelrotem Leder. Weiß-bräunliches Papier mit Wasserlinien. Geringfügig Wurmfraß, an einigen Stellen Radierspuren und Verwischungen. 70 Bl. 1a und 69b-70b unbeschrieben. 22 × 15 cm. 15 × 7 cm. 23 Zl. Wiederholung des jeweils letzten Wortes von Bl. -b auf dem folgenden Bl. -a. Kursives Neshī. Bl. 1b: 'Unvān mit rosafarbenen Blumen und hellblauen Blättern auf Goldgrund. Bl. 1b-2a: schwarz-goldene Doppelrandleisten mit rotem Außenrand, sonst rote Randleisten. Überschriften und Stichwörter rot, sonstige Hervorhebungen durch rote Überlinien. Mustafā b. Mehmed b. el-Hāgg Mustafā ez-Zihni. Safer 1102/4. Nov.-2. Dez. 1690.

HĀGIBZĀDE, Mehmed b. Mustafā b. Mahmūd.

Starb 1100/1658. 'OM I 280. Autobiographische Notizen finden sich auf Bl. 1b-2a.

Ferā'iz-i vāfiye

فرائض وافيه

(Bl. 1b) A: بسملة يقول العبد الفقير الى ربه التقدير محمد بن مصطفى بن محمود الاستانبولى المعروف بين الخاص والعام بحاجب زاده . . . بعد ذلك من يرد الله به خيراً يفتقه في الدين حديث شريفنى اون يدى ياشمده ايكن استماع ايدوب . . .

(Bl. 69a) E: بوندن غيرى تركه سندن حصه شرعيه لرين الورلر الحمد لله الملك العزيز العلام على التكميل والاتمام والصلوة والسلام على نبيه . . .

Auszugsweise Übersetzung des *K. al-Farā'id as-Sirāgīya* von SIRĀGADDIN a. Tāhir M. b. M. AS-SAGĀVANDĪ (6./11. Jh., GAL I 378, S I 650) nach dem Manuskript, welches der Übersetzer anhand der Vorlesungen seines Lehrers Sirkegi Hüseyin Ef. i. J. 1053/1643 (s. Bl. 1b unten ff.) über dieses Buch angefertigt hatte. Die Übersetzung wurde im Jahre 1081/beg. 21. Mai 1670 beendet. Sie zerfällt in mehrere Kapitel/*bāb* und Unterabschnitte/*mesā'il, nev'*. Das Original ist oft kommentiert und in mehrere Sprachen übersetzt worden (s. GAL).

Andere Hss.: Hacı Mahmud Nr. 1170; Serez Nr. 1176,2; Manisa Nr. 8039; Dāgistanī S. 80.

A. R. Berechnungen von Erbanteilen u. a.

64 Ms. or. oct. 1978. Staatsbibliothek, Berlin

1925. 496. Dunkelroter Ledereinband mit olivgrünem Rand – dieser ist mit goldener Guilloche und schmalen Randleisten versehen – und Buchrücken. Kanten und Rücken sind stark beschädigt. Bräunliches, fleckiges Papier. Eine Lage ist losc, einige sind locker. Text an einigen Stellen verwischt. 88 Bl. 20 × 13 cm. 12,5 × 6,5 cm. 15 Zl. Kustoden. Ta'liq, z. T. kursiv. Überschriften und Stichwörter rot. 10. Regeb 1184/30. Okt. 1770.

Das gleiche Werk wie Nr. 63.

A. R. Glossen und Erbanteilsberechnungen.

65 Ms. or. oct. 2915. Staatsbibliothek, Berlin

1927. 49. Dünnes bräunlich-weißes Papier mit Wasserlinien. 46 Bl. Die a. A. u. E. nicht mitgezählten 8 Bl. und 5a–8a unbeschrieben. 21 × 16,5 cm. 18,5 × 14,5 cm. Zl.-Zahl stark schwankend (–12–22), weil der Text in der Regel in geometrischen Figuren steht. Riq'a. Roter Doppelrahmen. *Meğelle*-Text, Stichwörter, Zahlen und geometrische Figuren rot. Auf dem I. nicht mitgezählten Bl. befindet sich der Besitzerstempel des Verf. des Kommentars.

MEHMET HAYREDDİN b. Hāğgi Halil Fevzi el-Filibevî.

Taḥbiqāt-i qavā'id-i fiqhīye-i hayrīye

تطبیقات قواعد فقهیه خیریه

(8b) A : بسمله مقدمه

قواعد فقهیه مشهوره نکت مطالعه سنی معامله یه تطبیقی تسهیل ایچون جمع وترتیبی مثالریله

نشری خصوصنده بعض اخلا و احباً طرفندن پک چوق تشویقات اجرا ابدلدی

(46b) E : . . . ربط اولندقدن صکره دونوب صلح مزبوری شو مقوله شرط مفسد ایله

اولشیدی دیو ادعا ایلسه دعواسی مسموع اولماز

Kommentar zu den §§ 2–100 der *Meğelle-i aḥkām-i 'adliye* (s. IA VII 433–36), beendet am 15. Ram. 1315/2. April 1893, s. die *muqaddime* Bl. 8b, wo über den Anlaß zur Abfassung dieses Kommentars kurz gesprochen wird – mit lobender Erwähnung Sultan 'Abdülhamids II. (1876–1909). Bl. 10a: 1. *maqāle*; kurze Darstellung des Systems der islamischen Jurisprudenz/*fiqh* („*mesā'il-i fiqhīye*) = der 1. Paragraph der *Meğelle*. Die 2. *maqāle* (Bl. 9b–46b) umfaßt die §§ 2–100 mit Kommentar.

Bl. 1b-2a: *taqriz* zu diesem Kommentar von ES-SEYYID IBRAHİM NEĞİB el-Mevlevi. 2a: arabische *taqriz* von Hāfiẓ Ebū Bekr ŞİDQĪ; 2b: *taqriz* in arab. Versen von MEHMET REŞİD; 3a: arabische *taqriz* von MEHMET SİRRĪ; 3b-4a: arabische *taqriz* von Şeyh ‘ABDULLĀH ER-RODŌSĪ; 4b: türkische *taqriz* von MUŞTAFĀ FEHMĪ EF.

66

Ms. or. quart. 1388. Staatsbibliothek, Berlin

1925. 425. Rotbrauner Ledereinband mit Klappe, je zwei breiten, goldenen Guillochen auf dunkelgrünem, breitem Lederstreifen, länglichem Medaillon und Anhängern mit floralen Verzierungen in Gold auf dunkelgrünem Leder. Kanten und Ecken bestoßen, Buch- und Klappenrücken ziemlich brüchig. Dünnes, geglättetes, weiß-bräunliches Papier. 628 Bl. und je ein leeres Blatt am A. und E. der Hs. 6b-9a und 628b unbeschrieben. 26 × 15,5 cm. 17,5 × 8,5 cm. 29 Zl. Kustoden. Sehr schönes zierliches Neshī. Der arabische Text ist vokalisiert. Bl. 1b und 9b: prächtige ‘Unvāne mit reichem Blumendekor auf Blau und Gold; der ‘Unvān auf Bl. 9b hat außerdem abwechselnd rote und blaue Sechsecke mit Blumendekor zwischen den beiden blauen Randleisten. Goldene Fihristfelder. Bl. 9b-10a: breite goldene Randleisten und schmale schwarz-goldene Außenrandleisten, sonst schmale schwarz-goldene Rand- und Glossenrandleisten. Arabischer Text mit Goldtuse überstrichen. Stichwörter am Anfang zwischen den beiden Randleisten in Gold. Auf Bl. 9b-10a: Blumen- und Blattschmuck in dem für Randglossen freigelassenen Raum. Kapitelüberschriften in Rot. Hs. des Hasan b. Ibrāhīm aus Istanbul im Auftrag des Kadi von Niğbolu Ibrāhīm b. Mehmed Sedid. Reġeb 1174/beg. 6. Febr. 1761.

Mehmed MEVQŪFĀTĪ.

Stammte aus Mytilene auf Lesbos und starb 1065/beg. 11. Nov. 1654. Aḥmed RESMĪ, *Sefinet er-ru’esā* 37ff., S‘O IV 167f., ‘OM II 417.

Şerḥ-i Mülteqā l-abḥur

شرح ملتقى البحر

(Bl. 9b) A: بسمه حمد بی مثال اول مَنَزَل تَنْزِيل واجب الامتثاله كه زبدة الحقايق اولان

درر غرر نوع انسانی ملتقای دریای علم و کمال . . .

(Bl. 628a) E: حتی کتب اربعه دن اولیان شیدن برشیک صحتی مشته اولان کسه یه اول

شیک طلبی سهل اولق ایچون هدایه و مجمع البحریندن غیریدن زیاده ایلمدم والله حسبی

ونعم الوکیل والله الحمد

Kommentierende Übersetzung des *Multaqā l-abḥur*, eines bekannten hanefitischen Rechtsbuches von IBRAHİM AL-ḤALABĪ (st. 956/1549, s. GAL II 432, S II 642f.). Das Werk wurde Sultan Ibrāhīm (1640-48) gewidmet.

Andere Hss.: Flügel III 223 Nr. 1792; Aumer 15 Nr. 51 (s. GAL II 432, wo auch eine Hs. in Lund erwähnt ist); Atif Nr. 754; NO Nr. 1421; Köprülü I Nr. 610; Ragıp Nr. 638.

Drucke: Bülâq 1256 (Dāgistānī S. 67). İstanbul 1269/1853, 1271/1855, 1276/1859-60, s. Karatay, Basmalar I 329; İstanbul 1302/1885 (Kadizade Burhaneddin 09).

Bl. 1b-5b: *bāb* und *faṣl*-Fihrist, Bl. 5b-6a: *kitāb*-Fihrist.

67 Ms. or. oct. 2891. Staatsbibliothek, Berlin

1928. 376. Gelbliches, etwas fleckiges Papier mit waagerechten Wasserlinien und Krone. 324 Bl. Originalfoliierung. 20,5 × 16 cm. 15 × 9 cm. 21 Zl. Kustoden. Plumpes kursives Neshī. Überschriften, Stichwörter und Interpunktion rot. Arabischer Text und gelegentlich Stichwörter rot überstrichen.

MUṢṬAFĀ b. Mehmed.

Lebte in der 2. Hälfte des 18. Jhs., s. u.

[*Terǧeme-i Muvattaʿ*] (s. Bl. 1a) ترجمة موطاء

(1b) A: بِسْمِ اللَّهِ الَّذِي هَدَانَا لِهَذَا وَمَا كُنَّا لِنَهْتَدِيَ (Sure 7,42) . . . أما بعد خدام

القران العظيم والفرقان الكريم والشريعة الحمديه ومحّب علماء اهل السنة والجماعة

(324a) E: أنه قال تحقيق عبد الله بن عمرو بن العاص ابتدى الميت يقمص جنازه

كوملك صاريلور ويؤزر دخى ازار صاريلور ويلف دخى لفاف صاريلور بالثوب تم

Übersetzung und Kommentar zum *Muvattaʿ* des MĀLIK b. Anas (st. 179/beg. 27. März 795, GAS I 457 ff.) in der Rezension des MUḤAMMAD b. al-ḤASAN AṢ-ŠAYBĀNĪ (st. 189/beg. 8. Dez. 804, GAS I 421 ff.; für die Rezension s. GAS I 432, XVI, 459 f. Nr. 2, s. auch 463, Nr. 23a), zusammen mit dem arabischen Originaltext. Das Werk wurde i. J. 1188/beg. 14. März 1788 in Angriff genommen (Bl. 2b). Der Text der vorliegenden Hs. umfaßt das *K. at-ṭahāra* und *aṣ-ṣalāt*. Die letzten drei Kapitel (Bl. 321b-324a) behandeln die rituelle Waschung des Toten (*abwāb al-ǧanāʿiz*).

Innendeckel vorn, Schmutzblatt und Bl. 1a: Fihrist von späterer Hand, blasse Tinte, bis Bl. 256. Bl. 1a: *vaqf*-Vermerk von eš-Šeyḫ Ṣāliḥ Ef. en-Naqšbendi. Im 1. Teil der Hs. gelegentlich Textzusätze.

68 Ms. or. oct. 2401. Staatsbibliothek, Berlin

1926. 57. Olivgrüner Ledereinband mit Klappe, weinrotem Buch- und Klappenrücken und Rand, breiter Guilloche und goldenen Randleisten. Glattes, gelbliches, matt glänzendes Papier mit waagerechten Wasserlinien. 237 Bl. 3b-4a und 237a-b unbeschrieben. 23,5 × 13,5 cm. 15,5 × 6,5 cm. 23 Zl. Kustoden. Ziemlich eng geschriebenes Neshī. 'Unvān mit

floralem Dekor in Goldtusche und Zierstäben. Bl. 4b–5a: breite und schmale schwarz-goldene Randleisten, dann rote Doppelrandleisten. Überschriften, Stichwörter rot, das arabische Original und Werktitel rot überstrichen.

Ismā‘īl MÜFİD EF.

Starb 1217/beg. 4. Mai 1802.

[*Terğeme-i Muhtaşar-i Qudūri*

ترجمه مختصر قدوری

(4b) A: بسملة الحمد لله الذى هدانا للفقہ فى الدين والصلوة والسلام على سيدنا محمد افضل

الانبياء . . . اما بعد فان العلم وسيلة لكل فضيله وذريعة لدفع كل رزيله . . .

E (236b): هر وارثك در احمدن نصيبي نه مقدار اولديغنى بلمك مراد ايدرسك مسئله دن

صحيح اولان مقدارى قرق سكره تقسيم ايدوب حاصل تقسيمدن هر وارثك سهمدن برجه اخذ

ايتمكله حصه معينه لرى ظاهر اولور تفصيل صور اكثر متونده محرردر

Türkische Übersetzung des *Muhtaşar*, eines bekannten hanefitischen Fiqhwerkes von Abū l-Ḥusayn Aḥmad b. Muḥ. AL-QUDŪRĪ (st. 428/1037, GAL I 174f., S I 295f.) mit Kurzkommentar als *lāḥiqa* zu fast allen Textstellen. Der arabische Text – anfangs vokalisiert – wird satzweise gebracht, die Übersetzung ist stellenweise ziemlich frei oder eine Art Paraphrase des Originals. Am Rand stehen häufig Literaturhinweise, Textkorrekturen und Ergänzungen, gelegentlich auch Randbemerkungen vom Schreiber des Fihrist.

Andere Hss.: Esad Nr. 592; Harraccioğlu Nr. 558.

Bl. 1b–3a: Fihrist. Bl. 236b: Leservermerk. Danach hat der Leser dieser Hs. viele Fehler gefunden, die er zum größten Teil verbessert hat. Er hatte die Durchsicht der Hs. in der III. Dek. Rebī‘ II 1240/11.–20. Dez. 1824 abgeschlossen.

69

Ms. or. oct. 2568, Staatsbibliothek, Berlin

1927. 210. Dunkelgrüner, leicht beschädigter Ledereinband mit Klappe, Kanten be-
stoßen, mit mehreren goldenen Randleisten. Weiß-gelbliches, geglättetes Papier mit Wasser-
linien. 193 Bl. Die ersten drei nicht mitgezählten Bl. – unausgefüllte Fihristfelder – und
192b–193b unbeschrieben. 22 × 14 cm. 18,5 × 7,5 cm., Außenrand: 20,5 × 12 cm. 29 Zl.
Kustoden. Ta‘liq, kleiner Duktus. 1b: nischenförmiger ‘Unvān mit bunten floralen Ver-
zierungen auf Goldgrund mit blauen und roten Zierstäben. Schwarz-goldene Rand- und
Querleisten. Überschriften und Stichwörter rot, sonstige Hervorhebungen durch rote Über-
linien. Ṭūsiyevizāde Mehmed. 24. Ğem. I 1241/4. Jan. 1826. Besitzvermerk von ‘Abdullāh
Ğemāleddin b. Ḥüseyn, 27. Ša‘bān 1283/5. Jan. 1867.

NU‘MĀN, bek. als Enkel/*ḥafīd* des Scheichūlislam Debbāgzāde Mehmed Ef.
(st. 1114/beg. 22. Mai 1702).

(1b) A: الحمد لله الرزاق على عباده كيف يشاء وقدر ارزاق القضاة وضمن الوثائق والامضاء وبعد فيقول العبد الفقير الى كرم واهب السعادة نعان الشهير بحفيد شيخ الاسلام دباغزاده . . .

(192a) E: موجودرکه واقع اولان سهو وخطاسنی دامن عقولريله مستور وقلم سعادت . . . تصحيحه رغبت بيورملرينه مأجور اوله لر قد وقع الفراغ من تسويد هذا الكتاب . . . بقلم جامعه الفقير نعان حفيد شيخ الاسلام دباغزاده القاضي بمدينه فله ده (!) موقنا باعتبار قدس شريف في اليوم السابع والعشرين من شهرربيع الاول لسنه اربع عشرة ومأتين . . . والف . . .

Sammlung von Vertragsurkunden und Schriftstücken (*ṣakk*), von Urteilen/*i'lām*, Eingaben/*ma'rūzāt*, Korrespondenz/*mūrāselāt*, Einleitungs- (*dibāḡāt*) und Schlußformeln (*imzā*) in Schriftstücken/*ḥūḡḡet* in 5 Kapiteln. Die Niederschrift (*tesvīd*) wurde am 27. Rebī I 1214/29. Aug. 1799 von NU'MĀN beendet.

Andere Hss.: M. Hafid Nr. 112; Üniv. T.Y. Nr. 1249, 3146; Zeytinoğlu Nr. 4906.

Drucke: İstanbul 1248/1832-33 (Esad Nr. 802), 1259/1843 (Nafiz Paşa Nr. 245).

1. Kapitel. Bl. 1b-7b: verschiedene Arten von Ehevertrags- und Scheidungs-urkunden. 7b-10a: verschiedene Muster von Selbstloskaufurkunden/*ḥul'*, *muḥāla'a*. 10a-14a: Ehenichtigkeitserklärungen (*fesh en-nikāh*). 14a-15b: Brautgeld. 15b-21b: Urkunden über verschiedene Unterhaltsbemessungen/*taqdīr en-naḡaqa*. 21b-22b: Urkunden zum Sorgerecht (*ḥidāna*). 22b-30a: Erbschaftsfragen (Testamentsvollstrecker, Einsetzung, Absetzung desselben u. a.). 30a-32b: Freilassungsurkunden/*'itq, i'tāq*. 33a-34a: Mutterschaftserklärung für eine Sklavin im Todesfälle ihres Herrn/*mevlā*. 34a-41a: Urkunden über Freilassungserklärungen von Unfreien (nach dem Tode des Herrn, zu dessen Lebzeiten gegen Entgelt, gegen Dienstleistung), Feststellungserklärungen hinsichtlich des Status eines Freien von Geburt an (ohne oder mit Zeugen, mit nichtmuslimischen Zeugen), Kaufpreisrückerstattungsanspruch bei nachträglicher Feststellung, daß der als Sklave Verkaufte einer Freier war. 41a-43b: besondere Ermächtigungen. 43b-58a: Verkaufs- und Kaufverträge unter Berücksichtigung aller Modalitäten (Verkauf unter Eigentumsvorbehalt/*bey' bi-l-vefā*, Verkauf mit Nießbrauchklausel/*bey' bi-l-istiḡlāl*, mit Vorkaufsrecht/*šuf'a* u. a.). 58a-60a: Schenkungsurkunden/*hibe*. 60b-61a: Depositum. 61a-62a: Pfand. 62a-63b: Vindikation/*istiḡḡāq*. 63b-65b: Schuldverträge mit allen Modalitäten (Schuldanerkenntnis, Terminbestimmung/*te'ḡīl* für die Rückzahlung, Zahlung in Raten/*taqsīḡ* u. a.). 65b-68a:

Bezeugungen/*ṣehādet*. 68a–69b: Bürgschaft/*kefālet*. 69b–70a: Schuldübernahme/*ḥavāle-i deyn*. 70a–71a: Gesellschaftsvertrag, Auflösung. 71a–72a: Kommanditgesellschaft/*mudārebe*, Vertragsabschluß/*‘aqd*, Auflösung/*feṣḥ*. 72a–b: Verpachtung, Vermietung. 73a–75a: Vollmachtenerteilungen. 75a–76a: Untersuchungsbefunde (bei Gebäudeschäden, bei Verletzungen). 76a–77b: Jus talionis/*qiṣāṣ*. 77b–80a: Sühne-/Blutgeld/*diyēt*. 80a–81b: Vergleiche/*ṣulḥ*, *muṣālaḥa*. 81b–84a: Verpflichtungsentbindungen/*ibrā’*. 84a–89a: Urkunden vermischten Inhalts. 89a–104b: *Vaqf*-Urkunden.

2. Kapitel. Urteile/*i‘lāmāt*. Bl. 104b–106a: Schuldanerkenntnisse/*iqrār-i deyn*, *temessük*. 106a–109a: Schuldfeststellungen/*isbāt-i deyn*, Nachweis des Bestehens eines Schuldverhältnisses. 109a–112a: Vereidigung/*taḥlīf* in Feststellungsklagen. 112a–114b: Bürgschaften/*kefālet*. 114b–115b: Schuldübernahme/*ḥavāle-i deyn*. 115b–116b: Vindikation. 117a–b: Rücktrittsbekundungen/*ḥiyārāt*. 118b–119b: Feststellungsurteile, daß es sich um einen Freien handelt. 120a–123a: Schadensersatzleistungen. 123a–124a: Mietsachen. 124a–128b: *Vaqf*-Urteile. 128b–131b: Urteile in Sachen Ehe und Scheidung. 132a–33a: Urteile mit Züchtigung und Zurechtweisung. 133a–135a: Urteile wegen fälschlicher Beschuldigung/*qazf*, Alkoholgenuß/*šurb* und Unzucht/*zinā*. 135a–b: Ausweisungsverfügung von Dirnen wegen ungebührlichen Verhaltens (*sū-i ḥāl*). 135b–137a: Urteile aufgrund von Untersuchungsbefunden bei Immobilien, aufgrund von Obduktionsbefunden (*i‘lāmāt el-keṣf*). 137a–140b: Sühneurteile (*diyēt*). 140b–141b: Jus talionis. 141b–142b: Haftbefehle/*tevqīf i‘lāmi*. 142b–143b: Urteile in Sachen Annahme des Islam bzw. Apostasie. 143b–146a: Vergleiche. 146a–147a: Feststellung des Ramazānbeginns. 147a–156a: verschiedene Urteile.

3. Kapitel: Eingaben/*ma‘rūzāt* verschiedenen Inhalts (Bl. 156a–170a).

4. Kapitel: Korrespondenzen/*mūrāselāt* (Bl. 170a–174a).

5. Kapitel: Einleitungs- (*dībāqāt*) und Schlußformeln (*imzā*) in Schriftstücken/*ḥuǧǧet* (Bl. 174a–192a).

Beischriften a. R.: *jetvās* und Zitate aus hanefitischen Rechtswerken sowie Lexikalisches: AḤTERĪ: 1b, 3a, 7b, 10a, 14a–b, 21a, 30b, 63a, 80a, 130b, 132a, 140a. ‘ALĪ EF.: 2a, 7a, 9a, 10a, 11a, b, 12b, 13a, 14a, b, 15a, 16a, 17a, 19a, 20b, 21a, b, 22a, b, 31b, 57a, 60a, 63a, 61b, 62a, 63b, 64a, b, 69b, 70a, b, 71a, b, 73b, 80a, 81a, b, 82a, 94b, 99b, 100a, 102a, 106a, b, 107a, b, 108b, 109a, 110a, 111a, b, 113a, 115a, 121b, 117b, 120a, 121a, 130a, 131a, b, 132b, 133a, b, 134a, 140b, 141a, b, 142a, 143a, 160a. ANQARAVĪ: 9a, 140b, 141a. *Ašbāḥ va-nazā‘ir*: 2a, 4a, 5a, 109b, 132a, 134a, 141a, 142a. ‘Aṭā‘īye: 112a, 132b. *Baḥr ar-rā‘iq*: 3a, 22a, 63b, 110b. *Bazzāziya*: 9b, 12b, 81a, 106b, 111b, 112b, 117b, 130b, 131a, 134a, 142a. *Behǧet el-ǧetāvā*: 4a, 12b, 15a, 17a, 61a, 63a, 71a, 80b, 112b, 120a, b, 121b, 122a, 130b, 131b, 134b. *Ġāmi‘ al-ǧatāvī*: 160a. *Ġāmi‘ al-ǧuṣūlayn*: 107a, 110b, 113a, 114a, 142b. *Durar va-ǧurar*: 2a, 4b, 11b, 14b, 15b, 19b, 21b, 57a, 60a, 70b, 80b, 99b, 104b, 113a, b, 121b, 132a, 133b, 134a, 140a, 180a. EBŪLḤAYR, Scheichūlislam: 113a, 118a. EBŪSSU‘ŪD: 142b. *Faḥḥ al-qadīr*: 110b. FEYZULLĀH: 3a, 18b, 62a, 80a, b, 81b, 113a, b, 131a, 140a, 142b,

160a. *Hidāya*: 2a, 14a, 111b, 114a, 131a, 134b. *Hizānat al-fatāvā*: 16a, 20a, 71a. *Hizānat al-fiqh*: 2b, 12a. IBN NUĞAYM: 71a. IBN HUMĀM: 11a, 16a, 141a. IBN SĪHNA: 10b. IBN VAHBĀN: 4b. *Hizānat al-muftin*: 135a. HOĞAZĀDE ES'AD, Scheichülislam: 118a. *Mabsūt*: 13b. *Imādīya*: 111a, 114a. *Islāh va-īdah*: 109b. MÜ'EYYEDZĀDE: 60b. *Multaqā l-abhur*: 20b, 21b, 62a, 110a, 111b, 112a, 114a, 120b, 131b, 132a,b, 140b. *Nihāya*: 3b. QĀDIHĀN: 7a, b, 14b, 15a, 20b, 63a, 82a, 100a, 107a, 117b. QUDŪRI: 2a, 3a, 6a, 9b. QUHISTĀNI: 14a, 70a, 130b. *Qānūn-nāme-i gedīd*: 19b. *Surrat al-fatāvā*: 4a, b, 8b, 14a, 15b, 18a, 19a, b, 62b, 100b, 112a, 121a, 131b, 135a, 160a. ŠADRASSARĪ'A: 117a. *Tātārḥānīya*: 108b, 111b, 112a. *Viqāya*: 2b, 62a.

70

Ms. or. oct. 2549. Staatsbibliothek, Berlin

1927. 182. Weinroter, fleckiger Ledereinband mit Klappe. Kanten und Ecken bestoßen und überklebt, ebenso Rücken. Blindgeprägte Medaillons. Bräunliches, fleckiges Papier. A. A. stellenweise Wurmfraß. In der 2. Hälfte der Hs. ist der Text an manchen Stellen durch Zusammenkleben von Bl. beschädigt worden. Die ersten Bl. und das letzte Bl. sind erheblich beschädigt und durch Aufkleben von Papierstreifen notdürftig restauriert. 242 Bl. – nicht 342 Bl., wie die Foliierung infolge Überspringens von Bl. 99 auf Bl. 200 ergeben hat. 1a und 242b unbeschrieben. 24 × 15 cm. 18 × 10 cm. 13 Zl. Kustoden. Großes, schönes Neshī mit ziemlich großem Zeilenabstand. Rechteckiger 'Unvān mit goldener Serlevha und floralem Dekor auf blauem und goldenem Grund. Schwarz-goldene Randleisten. Überschriften und Stichwörter rot, Koranverse (vokalisiert) und Hadīse rot überstrichen. 26. Ša'bān 1102/25. Mai 1691. Es handelt sich um die Abschrift der Kopie, die ein gewisser Seyyid 'Alī von der Urschrift des Übersetzers angefertigt und am Dienstag, dem 5. Šafer 1094/Mittwoch, 3. Febr. 1683 fertiggestellt hatte.

Mehmed b. Mehmed, RŌDŌSIZĀDE.

Starb am 23. Muh. 1113/30. Juni 1701. GOW 177,2; 'OM I 315.

[*Tergeme-i Kitāb el-ḥarāj*

ترجمة كتاب الخراج

(1b) A: بسمله حمد بی نهایت وثنائی بی غایه اول ذات بیچونه اولسونکه وبعد مترجم کتاب عنبرین نقاب محمد بن محمد الشهیر بردوسی زاده ایدرکه
 (241a) E: امام ابویوسف رحمه الله تعالی ایدرکه ذکر اولنان روایت بو بابده اولان مسموعاتمکزک الله اعلم احسنی در احسن لفظی ایله پایانه ایردی . . .
 (242a) E: و ترجمه رعنا قلم مترجم عبد فقیر ایله بیك طقسان دورت صفر الخیرینک ایکنجی سبت کونی تمام اولدی وانا العبد المعترف بالعجز والتقصیر الی رحمة مولا . . . محمد بن محمد الشهیر بردوسی زاده . . . بو کتاب عنبرین نقابک کتابتی نسخه مؤلفدن تحریر وتصحیح ومقابله ایله دست سید علی ده . . . تمام اولدی

Übersetzung des *Kitāb al-Ḥarāǧ* des ABŪ YŪSUF (st. 121/798, EI² I 164f., GAL I 171, S I 288) über die Staats- und Grundsteuer und andere Fragen des hanefitischen Fiqh. Die Übersetzung war von Großwesir Muṣṭafā Paša veranlaßt und am Samstag/Sonntag, dem 2. Šafer 1094/1. Februar 1683 vollendet worden.

Andere Hss.: Salemann-Rosen Nr. 471 (Autograph!) Halet Nr. 128; Şehit Ali Paša Nr. 717 (Autograph!), 718; Karatay, Yazmalar I 85 Nr. 249.

71 Ms. or. oct. 985. Staatshibliothek, Berlin

1903. 165. Teil 6 der unter Nr. 101 beschriebenen Hs.

HOĞA SA‘DEDDİN.

Starb am 12. oder am 10. Rebī‘ I 1008/2. Okt. oder 30. Sept. 1599. İA X 27 ff., GOW 123 ff.

Pādīšāh-i rū-yi zemīn ḫullidet ḫilāfetühüm ve-d-dīn Sulṭān Murād Hazretleri . . . qable-n-nübūvet ne šerī‘at üzere ettiklerin Hoğa Efendiye su‘āl buyurduqlarında tahrīr edüb ḫuzūr-i šehriyāra irsāl ettikleri ğevāb-i bā-şevāb-dīr ki tahrīr olundī

پادشاه روی زمین خلادت خلاقتم و الدین سلطان مراد حضرتلری قبل النبوة نه شریعت اوزره ایتد کلرین
خواجه افندیه سؤال بیوردقلرنده تحریر ایدوب حضور شهریاره ارسال ایتد کلری جواب باصوابدرکه تحریر
اولندی

(19b) A: اجناس سپاس خورشید اقتباس که مقیاس عقول جن و ناس دن خارجدر

(24b) E: . . . عنایت الهی دن هدایت افتابی بو خاکسار اوزره طالع وافق لطافتدن

فیض حق لامع اوله بمنه و کرمه و لطفه تم

Über das Gesetz der Propheten vor Muhammad, verfaßt auf eine Anfrage Sultan Murāds III. (1574–1595), in dessen Dienst als Hoğa er damals stand.

72 Ms. or. quart. 1525. Staatsbibliothek, Berlin

1926. 33. Gelbliches Papier. 199 Bl. 5a und 199b unbeschrieben. 21,5 × 15 cm. 14,5 × 6,5 cm. 25 Zl. Wiederholung des letzten Wortes auf der folgenden Seite, gelegentlich auch Kustoden. Etwas flüchtiges Ta‘liq, kleiner Duktus. Überschriften rot, Quellenangaben rot überstrichen.

MEHMED ŞADIQ.

Sohn des Šānizāde Maḫmūd Paša und Vater des Reichshistoriographen Šānizāde ‘Aṭā’ullāh Mehmed (s. GOW 346f.). Er starb am 2. Ğem. I 1204/18. Jan. 1790. S‘O III 191.

Bedāyi' eṣ-ṣukūk

بدایع الصکوک

(Bl. 5b) A: بسمله الحمد لله الذى تفرد بالقدم والبقا وتوحد بالعظمة والكبريا . . .

(Bl. 190b) E: . . . فتواى شريفه به حواله اولنوب هنوز فيصل ويرلديكى حضور عاليلرينه

اعلام اولندى

Formularbuch für richterliche Geschäfte/*sakk* analog den *surūt*-Werken (s. EI s. v. SHART) in der gleichen systematischen Anordnung wie die *furū'*-Bücher, d. h. beginnend mit dem *K. et-tahāret* und endend mit dem *K. el-ferā'iz*.

Andere Hss.: Salemann-Rosen Nr. 21; Atif Nr. 1113; Hacı Mahmud Nr. 953; Esat Nr. 841; Mihrisah S. Nr. 131; Serez Nr. 1102; Zeytinoglu Nr. 4819.

Druck: Istanbul 1284/1867 a. R. v. ZIYĀ'EDDİN YŪSUF b. Ya'qūb, *Gāmi' anvār as-sukūk*, s. Karatay, Basmalar II 904, Pertevniyal O 329,2.

Bl. 1b-4b: Fihrist. Bl. 190b, 5-197b: verschiedene Briefmuster (Glückwunschsreiben, Bittgesuche, Stiftungen u. a.), ebenfalls Bl. 197b-199a, z. T. von anderer Hand. A. R. Auszüge aus hanefitischen Fiqhwerken und Fetvāsammlungen, darunter aus den *Durar al-hukkām* des MOLLĀ HUSRAV und den *Fatāvā Qādihān*.

73

Ms. or. oct. 2827. Staatsbibliothek, Berlin

1928. 193. Dunkelbrauner Ledereinband mit Klappe, langgezogenen goldenen Medaillons mit floralem Dekor in Rot und goldenen Randleisten sowie schmalem, schlingeförmigem Goldrand. Buch- und Klappenrücken eingerissen, Kanten leicht bestoßen. Dünnes gelbes Papier mit Wasserlinien. Text an verschiedenen Stellen verwischt. Zahlreiche Radierspuren. 168 Bl. 9a-10b unbeschrieben. 21,5 × 16 cm. 16 × 8,5 cm. 17 Zl. Kustoden. Nasta'liq. 11b nischenförmiger 'Unvān mit Blumen und Blättern auf Goldbronze, mit floral gestalteten blauen Zierstäben und roten Zwischenverzierungen, darunter schmales Rechteck mit breitem rotem Rahmen. 11b-12a Randleisten in Schwarz und Schweinfurtgrün, sonst in Rot. Kapitel- und Abschnittangaben und Interpunktion rot, der kommentierte Text, Koranverse und Hadīse rot überstrichen. Besitzervermerk und Siegel des Mūsā Šūkrī aus Giresun vom 21. Muh. 1271/14. Nov. 1854.

ŞEYH SEYYİD MUŞTAFĀ b. Seyyid 'Abdullāh Ef., bekannt unter dem Namen TARIQATGI EMİR EF.

Starb 1143/beg. 17. Juli 1730, als er Mufti von Vezirköprü (Provinz Samsun) war, s. 'OM I 349.

Tebyin el-merām

تبیین المرام

(11b) A: بسمله وبه نستعين

حمد وثنا اولسون اول الله عظيم الشانه كه عالملى يوقدن وار ايدوب هرسته ني ممكن اولان

كاملنه ايرشدردى

E (168b): الحمد لله تعالى بعض احبابك رجاسيله شروع اولنان شرحيز تمام اولدى
 ريمدن اوليه رجا ايدرم كه نيجه مؤمنلر انتفاع ايدوب دعاده اوله لر اتمامي بيك يوزيكرى
 طقوز سنه سنك آيلرندن رجب شريف آينك بشنجى كوئي مبارك ائين كوندنه واقع اولشدر
 شرحيز دنخي مؤمنلره مبارك اوله آمين تم

Ausführlicher philologischer und vor allem sachbezogener Kommentar zur *Risālet el-bey' ve-š-širā'*, welche ḤAMZA EF. in der letzten Dekade des Rebī' II 1089/11.–20. Juni 1678 zu Ende geschrieben hatte (Bl. 168 a, 8f.). Die genannte *Risāle* behandelt die Rechtsgeschäfte/*mu'āmelāt* im allgemeinen Sinne (Bl. 16 b, 15ff.), speziell die beim Handel/*bey' ve širā'* zu beachtenden Regeln, und ist auf türkisch abgefaßt, um das Volk über diesen so wichtigen Bereich des Fiqh aufzuklären, wie das bereits BIRGIVĪ mit seiner *Risāle* (16 b, 9ff.) – gemeint ist die *Vaşiye*, s. Nr. 36 – für die Glaubenslehre/*i'tiqādāt* und die Pflichtenlehre/*'ibādāt* getan hat.

Anderc Hss.: Fatih Nr. 1504; H. Hayri Abdullah Nr. 186; H. Hüsnü Paşa Nr. 529; İbrahim Nr. 347; Serez Nr. 847; Süleymaniye Nr. 401; Pertevniyal Nr. 319.

Die *Risāle* besteht aus einem Vorwort/*muqaddime* (19b–35a), 3 Kapiteln (35a–104a, 104a–126a, 126a–134a) und einem Nachwort/*ḥātīme* (142a–168b). Die Kapitel 4 (134a–139b: über die verschiedenen Gesellschaftsformen, s. EI IV s. v. SHIRKA, wo alle hier besprochenen aufgeführt sind) und 5 (139b–142a: stille Gesellschaft als Interessengemeinschaft eines stillen Teilhabers/*rabb el-māl* und eines aktiven Teilhabers/*nefes ortağī = muḍārebe*) stammen aus der Feder des Kommentators, s. Bl. 134a, 6–10, Fihrist Bl. 7a–b zu Kap. 4, 5. Mit dem Kommentar hatte SEYYID MUŞTAFĀ am Montag, dem 13. Ramazān 1128/1. Sept. 1716 begonnen (s. Bl. 12a oberer Rand, 168b R). Der Kommentar zur *muqaddime* war am letzten Tag des Ramazān/17. Sept. d. J. fertiggestellt (35a, 6f.), der zu den übrigen Teilen des Werkes am Montag, dem 5. Reğeb 1129/15. Juni 1717. Das Vorwort/*muqaddime* handelt von der Vortrefflichkeit des Reisens und enthält hauptsächlich Gebete und Segenswünsche, die der Reisende beim Betreten oder Verlassen einer Moschee, des Marktes, der Wohnung des Gastgebers u. a. Örtlichkeiten zu sprechen hat. In dem ersten Kapitel wird vor verpönten/*mekrūh*, verbotenen/*ḥarām* und schlechten/*fāsid* Geschäftspraktiken gewarnt: wucherischer Warenaufkauf/*iḥtikār*, betrügerische Manipulationen/*ğabn*, ungerechtfertigte Rückgängigmachung/*iqāle* von Geschäftsabschlüssen, Zahlungsverzug, Verwendung von Falschgeld oder von schlechten Münzen (*zūyūf aqçe*), Ankauf von Diebesgut und widerrechtlich angeeigneten Beutestücken, Hehlerei sowie jede Art von Wucher bei lebensnotwendigen Bedarfsgütern, wobei in diesem Zusammenhang von 27 Plagen/*āfet* die Rede ist, nach denen die verwerflichen oder verbotenen Handlungen klassifiziert sind. Die beiden Hauptabschnitte/*faṣl* des ersten Kapitels (77b, 94b) behandeln die verschiedenen Arten/*envā'* des Kaufvertrages/*bey'* s. EI I s. v. BAI' v. TH. W. JUYNBOLL u. EI² I s. v. BAY' v. J. SCHACHT), und zwar

immer unter dem Aspekt des Erlaubt- (*ǧā'iz*) oder Verbotenseins/*mekrūh*, *ḥarām*. Das zweite Kapitel ist dem Zinsverbot/*ribā* (s. EI III s. v.) gewidmet, das dritte beschäftigt sich mit den erlaubten und verbotenen Formen, d. h. mit der Rechtmäßigkeit/*ṣiḥḥat* und Unvollkommenheit/*fesād* oder Unzulässigkeit eines zeitlich begrenzten Pachtvertrages gegen Beteiligung am Ertrag des Ackerlandes (*muzāra'a*). Im Schlußkapitel/*ḥātīme* ist unter diversen Aspekten vom verwerflichen/*mekrūh* oder verbotenen/*ḥarām* Erwerb einer Sache – z. B. durch Bestechung – die Rede.

Der Kommentar stützt sich auf eine große Zahl der repräsentativen hanefitischen Fiqhwerke, welche ausgiebig zitiert werden. Daneben beruft sich der Verf. des Kommentars ständig auf Ḥadīse, gelegentlich auf Korankommentare. Sämtliche von ihm benutzten Quellen sind auf Bl. 1a–2b verzeichnet. Der Standpunkt der Schafiiten und Malikiten wird in einzelnen Fällen nur summarisch wiedergegeben. Die große Zahl von Randglossen, Textkorrekturen und -zusätzen – häufig mit dem *ṣaḥḥ*-Vermerk versehen – und die auf jeder Seite anzutreffenden Radierungen im Text lassen vermuten, daß es sich bei unserer Hs. um das Autograph handelt.

Bl. 3a–8b: Fihrist. Die Zahlen beziehen sich auf die Originalfoliierung, wobei die Zählung (Bl. 1) mit Bl. 12 beginnt.

74

Ms. or. oct. 2393. Staatsbibliothek, Berlin

Sammelband aus 4 Teilen. 1926. 47. Bräunliches, etwas fleckiges Papier, an den Rändern Wurmfraß. Stellenweise Radierspuren. Am Rand Wasserflecken. 92 Bl. Zwischen Bl. 2/3 fehlen 5, zwischen 6/7 6 Abschnitte. Auf Bl. 8b folgt Bl. 62a–69b, auf 61b folgt 70a. 19,5 × 11,5 cm. 13,5 × 6 cm. 21 Zl. Kustoden. Sehr eng geschriebenes Ta'liq. Überschriften, Stichwörter rot. Beendigung der Niederschrift an einem Montag im Ramazān 1055/beg. 21. Okt. 1645.

Teil 1 der Hs.

AḤMED VEHBĪ b. Muṣṭafā el-Brūsevī.

Richter/*qāḍī* in Aydos/Aytos in Nordostrumelien (Bulgarien, s. ŠEMSEDDĪN SĀMĪ, *Qāmūs el-a'lām* s. v. آيدوس).

[*Kitāb eṣ-ṣukūk*

کتاب الصکوک]

(1b) A: بسملة حمد بنی حد وشکر لا یعد وهو الخالق الباری المصّور حضرتلرینک درکاه عظمت شاهنه رفع اولنورکه . . . اما بعد دار السلطنة العلیه قسطنطنیه المحمیه ده بین الخادیم والساده قره جلبي زاده دیمکله معروف اولوب . . .

E (89a): مراسله وصولنده کرکدرکه تیمار مزبورک دوشن محصولنی کئی و جزئی هرنه ایسه احد طرفندن برینه تسلیم ایتدرمیوب حفظ ایدهسن بعده قننی طرفه مقررنامه کلورسه اکاکوره عمل اولنه والسلام تحریراً فی الیوم الاثین من شهر رمضان المبارک لسنه خمس وخمسين والف

Sammlung von Urkundenkopien/*şüret-i şakk*.

Andere Hss.: Rieu 16bf. Or. 1142.

Andere Hss. ähnlichen Inhalts s. Ethe 1260 Nr. 2259 und die dort genannten Hss., Blochet I 191f. Nr. 58, 196 Nr. 66; Gedik Ahmet Paşa Nr. 1176.

Die Urkunden sind nach Sachgebieten geordnet: *nikāḥ*, *ṭalāq*, *muḥālaʿa*, *iʿtāq*, *buyūʿ*, *hiba*, *vaṣāyā*, *iḡārāt*, *diyāt*, *qasāma*, *ṣahāda*, *kaḫāla*, *rahn*, *vakāla*, *ʿurūd*, s. Fihrist Bl. 91b-92a. In der Vorrede, die auf Bl. 2b unten abbricht, wird der rumelische Kadiʿasker Qara Ćelebizāde Ebūfaẓl Maḫmūd Ef. (st. Zī l-ḫiḡḡe 1063/Nov. 1653, SʿO IV 320) lobend erwähnt, s. Rieu 16b.

Bl. 1b-2a: Beischriften vom Rebiʿ II, 2. Dek. 1097/Mitte März 1686. Bl. 89a-91a: *Fetvās*, darunter von EBŪSSUʿŪD (90a) und KEMĀLPAŞAZĀDE (89b, 90a und 90b). Bl. 91b-92a: Fihrist zum *K. eṣ-ṣukūk*. 92b: Beischriften. Am Rand: Zitate aus den *Durar al-ḫukkām* des MOLLĀ ĤUSRAV (GAL II 226): Bl. 17a, 19a, 20a, 29a, 32b, 51b, 61a, 66a, 68a-b, 73a, 75a, 79b. MARGĪNĀNĪ, *K. al-Ḥidāya* (GAL I 376): Bl. 9a, 20a,b, 21b, 23a, 28a, 50b, 55a, 57b, 58b, 60a, 62a,b, 76a, 84a. *Fetvās* von EBŪSSUʿŪD: Bl. 17a (2), 38a, 39b (4), 88b-89a (3), von KEMĀLPAŞAZĀDE: Bl. 32b-37a, 38a,b-39a (77) und 89a (3). NĀSAFĪ, *Kanz ad-daḡāʿiq fī l-furūʿ*: Bl. 28a, 55a, 56a, 67a, 69a, b. SUYŪṬĪ, *al-Aṣbāḥ va-n-nazāʿir*: Bl. 76b, 77a.

Es folgen: 2. Bl. 12aR-17bR: *Qānūn-nāme* (Sultan Mehmed bzw. Sultan Bāyezid Ḥān (Nr. 116). 3. Bl. 2bR-8b, 62aR-69bR: *Qānūn-nāme-i sultānī ve āyīn-i ʿoṣmānī* (Sultan Süleymān I.) (Nr. 109). 4. Bl. 70aR-72aR: *Qānūn-nāme-i livā-i Mōra* (Nr. 114).

75

Ms. or. oct. 2040. Staatsbibliothek, Berlin

1925/26. 417. Dunkelbrauner Ledereinband mit Klappe, blindgeprägtem Medaillon und floralen Verzierungen und schmalem Goldrand. Kanten bestoßen. Bräunliches, faseriges, an den Rändern etwas fleckiges Papier. Text an einigen Stellen verwischt. 298 Bl. 1b unbeschrieben. 18 × 11,5 cm. 14 × 7,5 cm. 23 Zl. Kustoden. Neshī. Bl. 2b, 3b: blau-goldene ʿUnvāne, der zweite hat die Basmala in weißer Tusehe auf Goldgrund, mit floralen Verzierungen in Rot und Weiß. Bl. 3b-4a: goldene Interpunktionszeichen, sonst in Rot. Schwarz-goldene Randleisten. Der arabische Text (Original) ist rot und voll vokalisiert. Rīzvān b. ʿAbdūḫannān. 2. Dekade Rebiʿ I 987/7.-16. Mai 1579.

Viqāye er-rivāye fī mesā'il el-Hidāye

وقایه الروایه فی مسائل الهدایه

(Bl. 2b) A: الحمد لله الذی ابدى الکاینات لکمال قدرته آیات بینات . . . وبعد بلکل که

تحقیق علومک اشرفی وانفعی مشروعات در

(Bl. 3b) A: حَمْدُ مَنْ جَعَلَ الْعِلْمَ أَجَلَ الْمَوْتِ وَأَسْنَاهَا – شوکا حمد اتمک که اول

علمی بخشش لرنوک غایت بوجه سن قلدی . . .

(Bl. 297b) E: شول بوغزلنمش قیونلرک اراسنده که مردار اولمش اوله اما مردار اولمش

آزاوله تحری ایده فکر ایده دخی بیه اختیار حالتنده یعنی مضطر دکل ایکن اما مضطر اولسه

مردار اولمش کندونی بیمکده جایزدر تم الکتاب . . .

Übersetzung des von Burhānaddīn ṢADR AŠ-ŠARĪ'A AL-AVVAL 'UBAYDALLĀH b. Maḥmūd AL-MAḤBŪBĪ (lebte im 7. Jh., GAL I 377, S I 646) arabisch geschriebenen gleichnamigen Auszuges aus der *Hidāya*, einem Kommentar zur *Bidāyat al-mubtadi'*, deren Verf. Abū Bakr b. 'Abdalḡalīl al-Farḡānī AL-MARĠINĀNĪ (st. 593/1197, GAL I 376, S I 644) war. Für das arabische Original vgl. Flügel I 207f. Nr. 1782. Die Übersetzung wurde im Rebī' I 925/beg. 3. März 1519 vollendet (Bl. 3a) und ist Sultan Selim I. (1512–20) gewidmet.

Andere Hss.: Rieu 15a (am Anfang unvollständig). Eine andere Übersetzung unter Sultan Murād II. (1421–51): Blochet I 179 Nr. 26. Die unter *Tarcama-i Viqāya* . . . aufgeführten Hss. der Süleymaniye-Bibliothek betreffen die Üb. des Qurd Dede Mehmed u. a. Autoren.

Das Werk behandelt alle Fragen des hanefitischen Fiqh, angefangen von der rituellen Reinheit/*ṭehāret* bis hin zum Status des Hermaphroditen/*ḥunṣā*. Bl. 2b–3a: Vorrede aus der Feder des Übersetzers.

Bl. 1a: Besitzervermerk. 2a: Fihrist. 298b: Versbeischriften.

5.2 RECHTSGUTACHTEN / *fetvā*

76

Ms. or. oct. 2995. Staatsbibliothek, Berlin

1930. 125. Teil 10 der unter Nr. 98 beschriebenen Hs.

Şeyḡülislām 'ABDULLĀH.

(224a) A: عنانا شریکلر اولان زید وعمرو مال شرکئی اعمال ایدرلرکن مال شرکته بلاتعد

ضررترب ایلسه مزبورلر اول ضرری نوجهله جکرلر الجواب راس ماللرینه کوره

(227a) E . . . اولفدر اقجهني عمرودن الدقندن صكره زيد فوت اولسه حالا عمر ومبلغ مزبورى زيدك تركه سندن المغه قادر اولورمى الجواب اولوركتبه على الفقير عنى عنه

Sammlung ausgewählter *fetvās* zum Immobilien-, Schuld-, Darlehensrecht, zu Fragen des Besitzerwerbes, des Vorkaufrechts, des Erbrechts. Bei dem genannten Scheichülislam könnte es sich um Yenisehirli ‘Abdullāh Ef. (st. 1156/beg. 25. Febr. 1743) handeln, s. I.S. 507ff. Nr. 57.

Andere Hss.: Karatay, Yazmalar I 104 Nr. 310.

Bl. 227b–231 b: *fetvās* diverser Muftis, *qānūn-nāmes*, darunter eines v.J. 1185/beg. 16. April 1771 (Bl. 231 a), Auszüge aus dem *Mu‘in al-hukkām*.

77 Ms. or. oct. 985. Staatsbibliothek, Berlin

1903. 165. Teil 13 der unter Nr. 101 beschriebenen Hs.

‘ABDŪLHALĪM AHIZĀDE (Halīmī Ef.).

Siehe Nr. 471.

(184b) A : بنم فضيلتو سلطانم اكرچه بو داعى لرينك خاطر فاطر ونظر كليل قاصر نه . . .

(186a) E : حتى بعضى معتبراته يجب ان لا يكون المفتى حليسا رزينا لين القول مبسط الوجه

ديو تصحيح اولمشدر

Rechtsgutachten/*fetvā* über die mit dem Säugen des Kindes zusammenhängenden Probleme (Milchverwandtschaft/*ridā‘* u.a.) unter Bezugnahme auf die *Fatāvā Qādīhān*, *Tātārḥān* und *Bazzāziya* von AL-BAZZĀZĪ al-Kerderī (GAL II 225). Das *fetvā* wurde für den Sultan angefertigt. Sammlungen von seinen *fetvās*: NO Nr. 1998, 2055.

78 Ms. or. fol. 3395. Staatsbibliothek, Berlin

1925. 427. 2 Bände! 1. Bd. stark beschädigt. Buch- und insbesondere der Klappenrücken sind eingerissen, Buchrücken wurmstichig. Kanten und Ecken bestoßen. Der 2. Bd. ist an den Ecken, am Buch- und Klappenrücken restauriert worden. Kanten bestoßen, die Einbanddeckel weisen Abriebspuren auf. Breite goldene Guilloches, große flachgeprägte goldene Medaillons mit Zierstäben. Innendeckel mit Goldtusche besprenkelt. Gelbes, geglättetes, a.d.R. stellenweise fleckiges Papier mit Wasserlinien. A.d.R. stellenweise geklebt. 1. Bd. 572 Bl., letztes Bl. unbeschrieben. 2. Bd. 499 Bl., 499 b ungeschrieben. 25 × 18 cm. 19 × 10 cm. 13 Zl. Kustoden. Großes, leicht kursives Neshī mit breitem Zeilenabstand. Bd. 1, Bl. 1 b: groß, mit reichem floralem Dekor auf blauem und goldenem Grund verzierter ‘Unvān, darunter in einem ebenso gestalteten Rechteck die *ser-levha* in Gold mit Blumenschmuck.

Breite schwarz-goldene Randleisten (so auch der 2. Bd.), goldene Punkte. Überschriften und Stichwörter rot, Quellenzitate und Namen rot überstrichen. 2. Bd. E: 1223/beg. 28. Febr. 1808.

‘ĀKIFZĀDE, ‘ABDURRAHĪM b. Ismā‘il b. Mustafā el-‘Ākif el-Amāsī.

Verf. mehrerer theologisch-sufischer Schriften sowie von Gelehrten- und Scheich-Biographien, s. Flügel III 398. Starb 1223/1808. ‘OM I 374f.

Međjellet el-mahākīm

مجلة المحاكم

(1. Bd. 1 b) A: بسمله ماشاء الله لاقوة الا بالله بي نهايه حمد وشكر وسپاس وبى غاية

ثنيه عظيمه بى قياس برراشته حضرت مراحم عليّه پروردكار

(2. Bd. 1 a) A: شهودلريله ايلسون آخر شهود ايله اثبات قضاء دينه قادر اولسون ديو اشهاد

ايدرك

(1. Bd. 571 b) E: اجاب لاتسمع دعواه بذلك والابراء المذكور مانع للطلب فيما تقدمه من

فتاواى ابن نجيم مديونم قضاء دين ايدركن فلان محكمه ده فلان محكمه . . .

(2. Bd. 499 a) E: اللهم اجعلنا من الفريق الذى جعلت لهم فى الجنة نصيباً عظيماً آمين

صلّى الله على رسولنا محمد واله اجمعين تمت المجموعه امين

Fetvā-Sammlung.

Andere Hss.: Kasidecizade Nr. 274; Üniv. Nr. 2109, 2159, 1314, 6244; Ali Emiri, Şeriye Nr. 89.

Der 1. Band enthält: die türkischen *fetvās* des ‘ĀKIFZĀDE, gekennzeichnet mit ‘Abdurrahīm oder mit ‘Ākifzāde, zusammen mit arabischen *fetvās* aus *Qāḍihān*, den Kommentaren und Glossen/*hāšiya* zur *Bazzāziya*, zur *Bahğat al-fatāvā*, zu hanefitischen Fiqhwerken (*Multaqā l-abhur* u. a.). Die Kapitel *tehāret*, *salāt*, *savm* und *hagğ* nehmen einen sehr kleinen Raum ein (Bl. 3 b–5 b). Dann folgt das *K. en-nikāh* (Bl. 5 b–77 a), darunter *fetvās* von ‘ALĪ EF. und Zitate aus der ‘*Imādiya*, der *Hāšiya* zu den *Durar va-l-gurar* von MOLLĀ HUSRAV, verf. v. ‘ABDURRAHĪM Ef., aus *Ğāmi‘ al-fusūlayn* und aus den Sammlungen/*meğmū‘a* des Scheichülislam MEHMED Ef., ‘ISMETĪ Meh. Ef., dem *Munah al-gaffār*, der *Zubdat al-fatāvā*, *Tātārḥāniya* und *fetvās* von ‘ATĀ’ULLĀH. Bl. 77 b–100 b: *K. er-ridā‘*: die Eheschließung ist *ridā‘en helāl*, neseben *ḥarām* in 114 Fragen/*mes‘ele*, sie ist nur *ridā‘en ḥarām* in 54 Fragen, sie ist *ridā‘en* und neseben *ḥarām* in 80 Fragen, sie ist unter diesen beiden Aspekten legal/*helāl* in 10 Fragen, ein Teilstück aus der türkischen *risāle* unseres Autors über die *muharrimāt* und *muhallilāt ridā‘en ve neseben*, ferner 19 Abschnitte/*faşl* aus der *Tātārḥāniya* zu *ridā‘*, aus dem *Fath al-qadir*, *Qāḍihān*, der *Hulāsa* u. a. (Bl. 100 b–123 b). Bl. 123 b–232 b: *K. et-talāq ve-l-musāhara ve-l-hul‘* usw. Bl. 232 b–248 a: *K. el-‘itq ve-t-tedbīr*. Bl. 248 a–254 b:

K. el-eymān. Bl. 254b-267b: *K. el-ḥudūd ve-s-sariqa ve-t-ta'zīr ve-qat' eṭ-ṭariq ve-l-lī'ān*. Bl. 267b-285b: *K. es-sīyer ve-z-zimmī ve-t-timār ve-beyt el-māl ve-iltizāmāt*. Bl. 285b-292b: *K. el-laḳīṭ ve-l-laḳṭa ve-l-mefqūd ve-l-ābiq*. Bl. 292b-312a: *K. eš-širket*. Bl. 312a-356a: *K. el-vaḳf ve-l-iğāreteyn*. Bl. 356a-392b: *K. el-buyū' ve-l-ḥiyārāt ve-l-istiḥqāq*. Bl. 392b-410a: *K. et-taşarruf ve-l-mudāyanāt ve-l-ḥabs*. Bl. 410a-428a: *K. el-kefālet*. Bl. 428a-444b: *K. el-ḥavāle*. Bl. 445a-455a: *K. el-qaḍā'*. Bl. 455a-489b: *K. eš-šehādet*. Bl. 489b-515a: *K. el-vekāle ve-l-me'mūr*. Bl. 515a-571b und Bl. 1a-7a des 2. Bdes.: *K. ed-da'vā ve-d-def' ve-t-tenāquḍ ve-t-taḥlīf*.

2. Band: Bl. 7b-104a: *K. terḡīḥ el-beyyināt*, die Beweissätze in Rot. Bl. 104a-125a: *K. el-īqrār*. Bl. 125a-145b: *K. eṣ-ṣulḥ ve-l-ibrā'*. Bl. 145b-165b: *K. el-mudāraba ve-l-biḍā'et*. Bl. 165b-187a: *K. el-vedī'a*. Bl. 187a-200b: *K. el-āriye*. Bl. 200b-222b: *K. el-ḥibe*. Bl. 222b-254b: *K. el-iğāre*. Bl. 254b-268a: *K. el-ikrāḥ*. Bl. 268a-281b: *K. el-ḥuğr ve-l-me'zūn*. Bl. 282a-313a: *K. el-ğasb ve-ḍ-ḍamān*. Bl. 313a-335a: *K. el-ğasāmet*. Bl. 335b-338b: *K. el-muzāra'a ve-l-musāfāt*. Bl. 338b-340b: *K. eṣ-ṣayd ve-z-zebāyih ve-l-aḍḥiye*. Bl. 340b-352b: *K. el-kerāhet ve-l-istiḥsān*. Bl. 352b-372b: *K. el-ḥitān*. Bl. 372b-394b: *K. er-rahn*. Bl. 394b-439b: *K. el-ğināyāt ve-diyāt ve-l-qişāş*. Bl. 440a-455a: *K. el-veşāyā*. Bl. 455b-499a: *K. el-ferā'iz*.

Der Text ist recht fehlerhaft geschrieben, die Punktierung läßt erheblich zu wünschen übrig.

A. R. gelegentlich Rückverweise, Glossen und Vermerke.

79

Ms. or. quart. 1273. Staatsbibliothek, Berlin

1920/21. 16. Dunkelbrauner Ledereinband mit breiter und schmalen Goldrandleisten, länglichem Medaillon mit Anhängern mit erhabenen floralen Verzierungen auf Goldgrund. Kanten und Ecken bestoßen. Weiß-gelbliches, bräunliches, geblättes, stellenweise fleckiges – insbesondere im 3. Drittel am oberen und unteren Rand Wasserflecken – Papier mit floralen Wasserzeichen. 262 Bl. Die ersten 3 Bl. blieben bei der Foliierung unberücksichtigt; die eingelegten Bl. wurden mitgezählt. Die ersten und die letzten drei Bl. sind unbeschrieben. 26,5 × 13,5 cm. 19,5 × 7,5 cm. 27 Zl. Kustoden. Ta'liq. Sehr schöner nischenförmiger 'Unvān mit bunten floralen Verzierungen auf Goldgrund; darunter rechteckiger 'Unvān, schwarze Umrandung mit weißen Kreuzen und Punkten, goldenes Mittelfeld mit bunten floralen Verzierungen, im oberen Teil des 'Unvān ein breites Flechtmuster. Schwarz-goldene Randleisten. Überschriften u. Stichwörter rot, letztere auch rot überstrichen. Besitzvermerke von Seyhāde Hāfiż Ḥasan el-Brūsevī mit Siegelabdruck v. J. 1194/beg. 8. Jan. 1780, Ğenābzāde el-Ḥāğğ Mehmed Murād, Re'fet Ef.-zāde Ibrāhīm Edhem v. 5. Muḥ. 1307/1. Sept. 1889 und von Mehmed Ṭāhir, Siegelabdruck mit der Jahreszahl 1148/24. Mai 1735.

'ALĪ Ef., Ćatalgālī, Scheichūlislam. St. 1103/beg. 14. Sept. 1691. 'İlmīye Sālnāmesi 485.

Fetāvā

فتاوی

A (Bl. 6b): الحمد لله رب العالمين والصلوة والسلام على خير خلقه محمد وآله الطيبين

الطاهرين كتاب الطهارة

زيد جنب ايكن ذكر وتسبيح وصلوة على النبي ايتمك جائز اولورى الجواب اولور

E (Bl. 257a): . . . عمروك حصه سي برات ايله بكرة توجيه اولنمغله بكر اول تارلا

لارى ضبط وایجار ایدرم دیو زیدی بغیر وجه شرعی منعه قادر اولوری الجواب اولواز

Fetväsammlung.

Andere Hss.: Aumer 15f. Nr. 52–53; Flügel III 246 Nr. 1811; Smirnow 2 Nr. 2; Salemann-Rosen Nr. 23; Tornberg Nr. 67; Rossi Rossiano Nr. 923; Blochet I 370f. Nr. 489; Elmalı Halk Ktp. Nr. 2995; Eskişehir İl Halk Ktp. Nr. 481; Halil Hamit Paşa Nr. 1592, 1681; Ali Emiri, Şeriye Nr. 82–84; Karatay, Yazmalar I 98 Nr. 290,99 Nr. 292–298,105 Nr. 313; Beyazıt Umumî Nr. 2759; Veliyüddin Nr. 1505; Dāğistānī S. 69, 74.

Drucke: İstanbul 1245/beg. 3. Juli 1829 (Zenker II Nr. 1224), Būlāq 1257 (Dāğistānī), 1272/1855, s. Karatay Basmalar I 44 u. a., İst. 1278 (Dāğistānī).

Die Sammlung von Rechtsgutachten (*fetvā*) umfaßt alle Bereiche des islamischen Rechts. Sie besteht aus 53 Büchern (*kitāb*), die in insgesamt 254 Kapitel unterteilt sind.

Bl. 1b–4a: Fihrist. A.R. von Bl. 6b–62b: Auszüge aus Fiqhwerken, darunter das *Multaqā l-abḥur* von IBRĀHĪM ḤALABĪ (st. 956/1549, GAL II 432, S II 642); *Šarḥ Munyat al-muṣallī* (GAL S I 659) von demselben; *al-Baḥr ar-rāʿiq* von ZAYNALʿABIDĪN b. Nuḡaym al-Miṣrī (GAL II 197, S II 266); *al-Fatāvā al-Bazzāziya* von AL-BAZZĀZĪ al-Kerderī (st. 817/1414, GAL II 225, S II 315); IBN FIRIŠTE, *Šarḥ al-Mağmaʿ al-baḥrayn* (GAL S II 315); *Ġāmiʿ al-fuṣūlayn* von BEDREDDĪN b. Qāḍī Sımavna (GAL S II 315); *Fatāvā Qāḍihān* (GAL I 376, S I 644); IBN ʿALĀʿADDĪN al-Anṣārī, *Fatāvā at-Tātārḥāniya*; *Fatḥ al-qadīr* von IBN AL-HUMĀM (st. 861/1457, GAL S II 91 f.); ʿAṬĀʿULLĀH EF., *fetvās*; ÜSKÜBĪ, *fetvās*; FEYZULLĀH EF., *fetvās*; SARAḤSĪ, *K. al-Mabsūt* u. a. – Bl. 17, 20, 22, 25, 27, 41, 45 (lose), 55 sind später eingeklebt und mit Zitaten aus den genannten Fiqhwerken beschrieben.

80

Ms. or. fol. 3362. Staatsbibliothek, Berlin

1925. 123. Dunkelbrauner Ledereinband mit Klappe, blindgeprägten Medaillons und Randleisten. Abnutzungsspuren. Klappen- und Buchrücken äußerst primitiv durch Überkleben mit violetter Leder – beschädigt – restauriert. Gelbliches und braunes fleckiges Papier mit Kronen- und Traubenwasserzeichen. Text stellenweise verwischt. 346 Bl. Bl. 338a–346b unbeschrieben. 27,5 × 17 cm. 20,5 × 8–10 cm. 29–31 Zl. Kustoden. Stark

schwankender Duktus: bis Bl. 202b Nasta'liq, dann steiles, eng geschriebenes Nasta'liq und kursives, im Nasta'liq-Stil geschriebenes Neshi. Überschriften und Stichwörter rot, Quellenverweise rot überstrichen. Muṣṭafā b. Mehmed, Sekretär/*kātib* am Gericht von Kararmürsel, s. Bl. 3a. Die vorliegende Abschrift basiert auf einem vom Verf. selbst korrigierten Ms. 1142/beg. 27. Juli 1729. Besitzervermerke des Mufti von Trapezunt/Trabzon Ḥasan v. J. 1227/beg. 16. Jan. 1812 und des aus Rize (Rizeli) stammenden Ḥāġġi Yaḥyāzāde Ḥasan Ef., wohnhaft in der Ḥāmidīye-medrese, vom 1. Temmūz 1311/1. Juli 1893.

Şeyhülislām Mehmed 'AṬĀ'ULLĀH Ef.

Starb 1127/1715, s. I.S. 501 Nr. 52; ein Schüler von Minqārīzāde Yaḥyā Ef.

Fetāvā-yi 'Aṭā'ullāh Ef.

فتاوی عطاء الله افندی

(4b) A: ربّ یسّر وتمّم بالخیر بسمله حمد وسپاس وشکر بی قیاس خدای لایزاله که اختراع کرده انسان وشرایع نهاده عالم عالمیان ونظام داده جهان وجهانیاندر . . . اما بعد بوفقیع عطاء الله محمد الحقیق نیجه سال فرخنده فال . . .

(337b) E: حدّ قدیم نه دربرامدرکه اولی بیلور اولیه حدّ قدیم مالایحفظ الاقران من محیط البرهانی فی کتاب مایمنع عنه الانسان ومالایمنع قدوقع الفراغ من تنمیق هذه النسخة الجليلة المنقولة عن النسخة المنقحة بخط المصّ عنده اخرالقرار علی يد الضعف الی القبول مصطقی بن محمد الکاتب . . .

Sammlung der *fetvās* des Scheichülislām MINQĀRİZĀDE YAḤYĀ EF. (st. 1088/beg. 6. März 1677, s. I.S. 483 Nr. 42). In seinem Vorwort (Bl. 4b-5a) berichtet 'AṬĀ'ULLĀH über den Anlaß zu dieser Sammlung, s. Rieu 16a-b. Der Text enthält außer den *fetvās* MINQĀRİZĀDE's zahlreiche Zitate aus den bekannten hanefitischen Fiqhwerken und *fetvā*-Sammlungen.

Andere Hss.: Rieu 16a-b; Belediye Nr. 21; Aşir Ef. Nr. 137; Atif Nr. 1160; Esad Nr. 1088; Hamidiye Nr. 610; NO Nr. 2037, 2056; Pertevniyal Nr. 355; Ragıp Nr. 634; Şehit Ali Paşa Nr. 1055; Amasya Nr. 450; Burdur Nr. 2130, 2107; Bursa Kurşunizade Nr. 80; Kastamonu Nr. 36, 2875, 3322; Manisa Nr. 824, 1, 3478, 4809, 7524; Yusuf Ağa Nr. 5372; Halil Hamit Paşa Nr. 1589, 1605.

A.R. zahlreiche weitere *fetvās*, Exzerpte aus Fiqhwerken und Kapitelangaben. Bl. 1b Beischrift, 2b-3a: Fihrist, 4a: Besitzervermerke.

81

Ms. or. oct. 2941. Staatsbibliothek, Berlin

Sammelband aus 2 Teilen. 1929. 120. Elfenbeinfarbiges, etwas fleekiges, geglättetes Papier mit Wasserzeichen: Limien mit Krone und Trauben. Text an einigen Stellen verwischt. 84 Bl. 7a, 8a-b, 9a-b, 75a, 84b unbeschrieben. Lücken zwischen Bl. 1/2, 6/7, 9/10, 49/50,

63/64. 21 × 14,5 cm. 14 × 6,5–7,5 cm. Anfangs 21 Zl., dann 17 Zl. Kustoden, fehlen in Teil 2, hier Wiederholung des letzten Wortes auf der folgenden Seite. Nesta'liq. Stichwörter a. A. (fehlen sonst) in Teil 1 rot. Teil 2: Koranverse rot oder rot überstrichen, Stichwörter und Interpunktion rot, ebenso der einleitende Satz a. A.

Teil 1 der Hs.

EBÜSSU'ŪD Mehmed b. Mehmed el-'Imādi.

1490–1574. İA IV 92–99.

Fetāvā

فتاوی

(1b) A: یاروسی اولوب معذور اولان زید یاره سنی آجوب verwischt //// اقدزایکن

ابدست الوب . . .

(74b) E: زید مسلم عمرو مسلم ایله جکشدکده زید عمرو یهودی سندن ایودر دیسه زید

عمروک فعلنی //// مراد ایوب کفری اسلامه ترجیح مراد اینیجکک زیده تجدید ایمان و نکاح

لازم اولوری اولماز

Sammlung von *fetvās* zu den Themen rituelle Reinheit, Ritualgebet und die damit zusammenhängenden Fragen (*imām*, *ḥaṭīb* u. a.), Almosen/*zekāt*, Ehefragen (Brautgeld/*mehr* u. a. s. EI s. v. نِكَاح), Milchverwandtschaft/*riḍā'*, Ehescheidung/*talāq*, Selbstloskauf der Frau aus der Ehe/*ḥul'*, Pflege und Unterhalt des Kindes/*hiḍānet*, Vormundschaft, Unterhaltsfragen/*nafaqa*, Sklavenfreilassung/*i'tāq* und zum Status des Freien und des Sklaven, Buße/*keffāret* für einen später gebrochenen Eid (*keffāret-i yemān*), Unzucht und unzüchtige Handlungen (*zinā*, *livāt*), fälschliche Beschuldigung der Unzucht/*qadf*, schwere Beleidigung und die darauf stehenden Strafen.

Andere Hss. der *Fetāvā-yi Ebūssu'ūd*: Rieu 15b–16a, Flügel III 251 Nr. 1816?; Ali Emiri, Şeriye Nr. 80, 95–100; Karatay, Yazmalar I 95ff. Nr. 282–285; Beyazıt Umumî Nr. 2757; Veliyüddin Nr. 1466; Esad Nr. 1059,4, 3682,21; Fatih Nr. 2349, 2350,1; Hacı Mahmud Nr. 1228,2, 1219, 1225,1, 1217, 1236, 1238; Hamidiye Nr. 590; H. Hüsnü Paşa Nr. 423; İsmihan S. Nr. 224–226; Lala İsmail Nr. 706,40; Serez Nr. 1158; Şehit Ali Paşa Nr. 1028, 744,4, 2811,3; Yeni Cami Nr. 624, 625; Atif Nr. 1121; Belediye B 17,1–2; Yusuf Ağa Nr. 670,2; Akhisar Nr. 472; Millî Ktp. Ankara Nr. 76,2; Çorum Nr. 1657; Kastamonu Nr. 1846,1; İsmail Saib I Nr. 4145; Manisa Nr. 7191; Genel Nr. 1995; Haraccioğlu Nr. 623; Hacı Ali Riza Ktp. Nr. 61; Raşit Ef. Nr. 388; Zeytinoğlu Nr. 4656.

Bl. 14b und 46a Rand: Auszüge aus hanefitischen Rechtswerken. Bl. 7b: Gewinnung von Bleiweiß/*isfidāğ*.

Es folgt: 2. Bl. 75b–84a: EBÜSSU'ŪD, *Du'ā-nāme* (Nr. 175).

1903. 165. Teil 15 der unter Nr. 101 beschriebenen Hs.

EBÜSSU'ŪD EF.

Siehe Nr. 81.

- A (189b): مسئله ارض خراجیه و ارض عشریه نه در الجواب امام برمملکتی فتح ایدوب
اراضینی قسمت ایلسه . . .
- A (190a): طقوزیوز الی یدی ربیع الآخری اوایلنده شیخ الاسلام ابوالسعود مرحوم
سلطان سلیانه عرض ایتدکده . . .
- E (190b): زیادهیه ویرنلرک زیادهسنی اصل ماله طوتدروب ممنوع اولیان (verwischt)
تعزیر ایدوب منع ایتمک بیورلدی

Zwei *jetvās*. Das erste (Bl. 189b-190a) handelt von den verschiedenen Formen der Landbesteuerung, der *arz-i ḥarāğīye* und der *arz-i 'öšrīye*, wohei nach dem *jetvā* des Ebüssu'ūd im ersten Fall finanzielle Abgaben zu entrichten sind, während im zweiten Fall der Zehnt in Form von Naturalien an den Staat abgeführt werden muß. 2. *jetvā*: Über die Landverpachtung und die zwei Arten der Bodenbesteuerung, den *ḥarāğ* für die *ehl-i dīmmet* und den *'öšr* für die Muslims.

1925. 293. Teil 12 der unter Nr. 324 beschriebenen Hs.

EBÜSSU'ŪD EF.

Siehe Nr. 81.

- A (147a): بو مسئله بیاننده ائمة حنفیده جواب نوجهله درکه هند حال حیاتنده ملک
اوینی بیع ایلمکه لالاسی عمروی وکیل نصب ایدوب . . .
- E (153b): زیدک عمروه اولان دینته بکراوج آیه دکن کفیل اولوب بکراخیرده ایکن
عمرو اقچهسن زیددن المایوب طقوز آی مرور ایدوب الماسه زید غایب اولوب بکرکلده
سنده کفیل سن دیو اقچه بکردن الماغه شرعا قادر اولورمی بیان بیوریله الجواب کفالتی اوچ
ایه دکن ایسه اولماز

Sammlung von 96 *fetvās* vorwiegend aus den Bereichen des Kauf-, Erb-, Vaqf- und Schuldrechts.

Bl. 146b: 2 *fetvās* von KEMĀLPAŠAZĀDE. A. R. von Bl. 144a–189b u. 192b–193b: 345 *fetvās* verschiedenen Inhalts von EBŪSSU‘ŪD (bis 153b u. ö.), KEMĀLPAŠAZĀDE, ‘ALĪ ĆELEBĪ; einige von ḤĀMĪD, ḤŪSEYN, SA‘DĪ, Šeyḥ MEḤMED, ES‘AD und SA‘DEDDĪN.

84 Ms. or. oct. 2995. Staatsbibliothek, Berlin

1930. 125. Teil 9 der unter Nr. 98 beschriebenen Hs.

EBŪSSU‘ŪD EF. Mehmed b. Mehmed el-‘Imādī.
1490–1574. ĪA IV 92–99.

Ma‘rūzāt-i Ebūssu‘ūd

معروضات ابوالسعود

(211b) A: هذا معروضات ابوالسعود المرحوم شيخ الاسلام ايكن صور مرغوبه بي جمع

ايلمشدر بسمله

وبعنايتك وبفيضك يا كريم الحمد لله رب العالمين والصلوة والسلام . . .

(223b) E: الجواب بوخصوصده امام ابويوسف قوليله عمل اولته ديور فرمان شريف صادر

اولدى في شهر ربيع الاخر من شهر سنه سبع وخمسين وتسعائده ابوالسعود المرحوم تمت

المعروضات بعناية الله تعالى

Juristische Darlegungen/*ma‘rūzāt* in *fetvā*-Form. Literatur und andere Hss. s. H. Sohrweide I 85 Nr. 108, ferner 86 Nr. 109.

85 Ms. or. oct. 2589. Staatsbibliothek, Berlin

1927. 248. Dünnes, braunes Papier. Bl. 1 beschädigt. 100 Bl. 1a und 99b–100b unbeschrieben. 22,5 × 14 cm. 16 × 7,5 cm. 23 Zl. Kustoden. Neshī. Bis Bl. 10a rote Randleisten. Stichwörter und Namen von Muftis manchmal rot, manchmal rot überstrichen. Fihristfelder und Eintragungen in Rot, Zahlen schwarz. Kolophon rot.

El-Ḥāḡḡ FETHULLĀH EF.

[*Meḡmū‘a-i fetāvā*

مجموعه فتاوى

(3b) A: كتاب الطهارة بسمله

بر صوقیوسی قربنده اولان بثر بالوعه نك اول صوقیوسنه یدی زراع مقداری بعدی اولوب ارضك
صلابتی اولغله . . .

E (98b): سپاهیسی مجرد ترلا محلول اولغله استدیکم کسنه به ویررم دیمکه قادر اولوری
الجواب اولماز بهجه قیدی فی الاراضی بحمد الله استاذ . . . فتح الله افندی مجموعه سی اولدی
تمام . . .

(99a): اولدین بیك ایکیوز التمش یدی تاریخی تمام بو مجمعه تمام اولدی تمام

Sammlung von 996 *fetvās*, nach Sachgebieten angeordnet. Bei manchen *fetvās* steht ein Hinweis auf die Quelle oder auf eine diesbezügliche ähnliche Entscheidung eines bekannten Muftis. Die am häufigsten vorkommenden Namen und Titel von *fetvā*-Sammlungen sind: FEYZÜLLĀH EF., 'ALĪ EF., EBÜSSU'ŪD EF., 'ABDURRAHĪM EF., 'ABDULLĀH EF. MUHYİZĀDE, SAM'ĀNĪ, *Hizānat al-muftin*, SAMARQANDĪ, ABŪ L-LAYT, *Hizānat al-fiqh*, QĀDĪHĀN, *Behġet el-fetāvā*, *Netiġet el-fetāvā*, ZEKERİYĀZĀDE YAHYĀ EF., MOLLĀ HUSRAV, *Durar va-ġurar*, *Fatāvā Hindiya*. Die *fetvā*-Sammlung, bei der es sich offenbar um das Autograph handelt, wurde i. J. 1267/beg. 6. Nov. 1850 vollendet.

Bl. 1b-2b: Fihrist, 3a leere Fihristfelder. A. R. viele Fetvās.

86

Ms. or. quart. 1403. Staatsbibliothek, Berlin

1925. 194. Brauner, stark abgenutzter Ledereinband. Ecken, Kanten und Rücken be-
stoßen. Eine Lago lose. Dünnes, gelbliches Papier mit Ente als Wasserzeichen. 251 Bl. 4a-b:
unbeschrieben. Anfangs an den Rändern Wasserflecken. 26 × 15 cm. 16,5 × 7 cm. Ca. 26-29 Zl.
Kustoden. Nasta'liq. Überschriften und Stichwörter rot, Namen rot überstrichen. Bl. 5a:
Besitzervermerke von Derviş Mehmed Es'ad 'Abdülkerim Begzāde v. J. 1229/1814 und Prof.
'Ömer Luţfî vom 25. Ğem. II 1271/15. März 1855.

FEYZÜLLĀH EF., Scheichülislam.

1048-1115/1638-1703. Vgl. IA IV 593-600.

Fetāvā[فتاویٰ فیضیة oder فتاویٰ *Fetāvā-yi Feyziye*]

A (Bl. 5b): بسمله زید مؤمن بر امر ذی باله شروع ایتد کده نه ایله بداء ایتمک کر کدرکه
مبارک و کامل اوله الجواب بسم الله الرحمن الرحیم الحمد لله رب العالمین ایله بداء ایتمک
کر کدر

(Bl. 250b) E . . . ورثه زراعتلرنندن ترتب ایدن نقصان ارضی مزبورہ ضامنلر الوب
 اکنلرینی الموق استدلکلرنده عمرو راضی اولیوب محجر تارلالر طاپو ایله باکه ویرملکله اکینی مجانا
 ضبط ایدرم دیمکه قادر اولوری الجواب اولماز

Sammlung der Rechtsgutachten/*fetvā* des FEYZULLĀH EF. und der seiner Zeitgenossen.

Andere Hss.: Beyazit Umumî Nr. 2688; Kasıdecizade Nr. 278; Mihrîşah Nr. 139; Pertevniyal Nr. 346, 347; Serez Nr. 1152, 1156 (am Ende unvollständig), 1167; Belediye M. Cevdet O 17, B 22; Manisa Nr. 4794; Yusuf Ağa Nr. 5371; Çorum Nr. 1676.

A. R. zahlreiche Zitate aus anderen Fetvāsammlungen und hanefitischen Rechtswerken, darunter aus den *Fatāvā al-Bazzāziya* des KERDERĪ (GAL II 225, st. 827/1414), den *Fatāvā Qāḍihān* von FAHRADDĪN al-ḤASAN AL-FARGĀNĪ (st. 592/1196, GAL I 376), den *Fatāvā at-Tatarhāniya* von ‘ĀLIM b. ‘Alā’ad-dīn AL-ḤANAFĪ (GAL S II 643,4), dem *Bahr ar-rā’iq* von ZAYNAL‘ĀBĪDĪN b. Nuḡaym AL-MIŞRĪ (st. 970/1562, GAL II 197, S II 266), dem *Ġāmi‘ al-ḥuṣūlayn* von Ibn Qāḍi Simavna BEDREDDĪN (st. 819/1416, GAL S II 314f.), dem *Mabsūṭ* des SARAḤSĪ (st. 483/1090, GAL S I 638) und seinem *Šarḥ Siyar al-kabīr*, den *Durar al-aḥkām* von MOLLĀ ḤUSERAV (st. 885/1480, GAL II 226f.) und dem *Šarḥ Mağma‘ al-baḥrayn* von IBN AL-MALAK (FİRİŞTE-OĞLI, st. 797/1395, GAL S II 315).

Bl. 1b–3b: Fihrist. Bl. 250b–251b: Lobpreis auf den Propheten (arabisch) und drei *fetvās*.

87 Ms. or. quart. 1541. Staatsbibliothek, Berlin

1926. 40. Brauner Ledereinband mit Klappe. Klappenrücken eingerissen und leicht wurmstichig, Ecken abgestoßen. Aufgeklebte goldene Medaillons mit Anhängern und Guilloches, letztere leicht beschädigt. Weißes, geglättetes Papier. 277 Bl. 1a, 7a, 274b–275a, 276a–277b unbeschrieben. Am Anfang eine Lage lose. 24 × 15,5 cm. 19 × 8,5 cm. 33 Zl. Kustoden. Zierliches Ta‘liq. Bl. 1b–6b: schwarz-goldene Fihristfelder. Bl. 7b: nischenförmiger ‘Unvān mit Blumendekor auf Goldgrund. Schwarz-goldene Rand- und Zwischenleisten. Kapitelüberschriften, Stichwörter und Namen der Muftis rot, Belegangaben – das sind arabische *fetvā*-Sammlungen, denen hier entweder *fetvās* entnommen sind, oder solche, auf die am Ende türkischer *fetvās* als Quelle verwiesen wird – und die Anfänge der Fetvās rot überstrichen. Im Fihrist sind die Namen der einzelnen Bücher/*kitāb* in Rot am Rand ausgeworfen. Der Schluß der Hs. ist mit primitivem Blumen- und Blattdekor versehen. Mehmed Sa‘id, Sohn des Fetvā-emini Mehmed Rāšid Ef. ‘Üryanizāde, s. ‘Ilmiye Sāl-nāmesi Nr. 115. 1. Ša‘bān 1233/6. Juni 1818.

Es-Seyyid Ḥāfiẓ MEHMED b. Aḥmed b. eš-Šeyḥ Muṣṭafā EL-GEDÜSĪ.
 Starb 1257/beg. 7. April 1837. ‘OM II 9.

A (Bl. 7b): بسمله وبه نستعين الحمد لله وكفى وسلام على عباده الذين اصطفى اما بعد
 بو عبد ضعيف قليل البضاعة السيد حافظ محمد بن احمد الشيخ مصطفى الكدوسى . . .
 اشبو نتيجة الفتاوى بين العلماء الاعلام مقبولة ومرغوبه اولقندن ناشى . . . كتاب الطهارة
 عشرا فى عشر اولان كبير حمام قيوسته بار كيردوشوب

E (Bl. 274a): . . . قرية اولى سپاهيسى عمرو خلاف امر زيده قرية اولى به نقل ايله
 ياخود سنه ده رسم رعيت نامنه باكه شوقدر اقچه وير ديو جبره قادر اولورى الجواب اولماز نحن
 امرنا باطاعة اول الامر كذا فى الدرر

Neubearbeitung der *Netiġet el-fetāvā* des Fetvā-emīni Aḥmed Ef.

Andere Hss.: Ali Emiri, Şeriye Nr. 91, 117; Belediye O Nr. 19; Fatih Nr. 2487; Yazma Bağışlar Nr. 506; Burdur Nr. 1840; Yusuf Ağa Nr. 7613.

Drucke: İstanbul 1237/1821 (Esad Nr. 1075, Halet Nr. 166), 1265/1849 (Fatih Nr. 2488), s. Karatay, Basmalar I 483.

Die Neubearbeitung erfolgte i. J. 1226/beg. 26. Jan. 1811. Die Vorlage, die EL-GEDŪSĪ benutzte, war nach den Angaben in der vollständigeren Fassung, welche der Druck von 1237/1821 enthält, auf Veranlassung des 1188/1774 verstorbenen Scheichülislam Dürrizāde Muşafā Ef. (s. ‘İlmīye Sāl-nāmesi 529ff. Nr. 72) entstanden, s. Bianchi, *Journal Asiatique* IV (1824) 171–184. Die Bemerkung M. Tāhirs (‘OM II 9), wonach el-Gedūsī die *Fetāvā-yi zeynīye* bearbeitet haben soll, ist unzutreffend. Zur Namensform كدوسى s. AḤMED VEĒFĪQ PAŞA, *Lehġe-i ‘osmānī* II 1043.

Die Anordnung der *fetvās* erfolgt wie üblich nach einzelnen Sachgruppen, beginnend mit dem *K. eṭ-tehāret* und endend mit dem *K. el-ferā’iz, faşl fī l-arāzī*. Die hier ausgeschriebenen arabischen Quellen sind die bekannten hanefitischen Fiqhwerke und *fetvā*-Sammlungen (vgl. Nr. 86). Die türkischen *fetvās* stammen fast ausnahmslos von Muftis des 12./18. Jhs., darunter vor allem von EBŪLḤAYR AḤMED EF. Dāmādzāde (st. 1154/1741, ‘İlmīye Sāl-nāmesi 513 Nr. 60), Mehmed ES‘AD EF. (op. cit. 524 Nr. 67), Mehmed SA‘ĪD EF. (st. 1168/1755, op. cit. 525 Nr. 68), dem obengenannten DÜRRİZĀDE Muşafā Ef., FEYZULLĀH EF. Dāmādzāde (st. 1175/1761–62, op. cit. 528 Nr. 71), Mehmed ŞĀLIḤ EF. (st. 1175/1761–62, op. cit. 531f. Nr. 73), İsmā‘il ‘ĀŞİM EF. (st. 1173/1759–60, op. cit. 532f. Nr. 74), VELİEDDİN EF. (st. 1182/1768–69, op. cit. 534 Nr. 75), PİRİZĀDE ‘Osmān Ef. (st. 1183/1769–70, op. cit. 536 Nr. 77), Mehmed KĀMİL EF. (st. 1215/1800–01, op. cit. 560 Nr. 90).

Die Fihristeintragungen reichen von Bl. 1b–4b, dann leere Fihristfelder.

Sammelband aus vier Teilen. Teil 2 und 3 Arabisch. 1926. 36. Brauner Ledereinband mit blindgeprägtem Medaillon und Klappe. Ziemlich starkes, geglättetes, gelbliches Papier mit Wasserzeichen (Linien mit einem sechszackigen Stern und Halbmond). 81 Bl. Zwischen Bl. 5/6 sind 4 Bl. und zwischen 35/36 ein Bl. eingehftet. Bl. 50b–51a, 69a und 81b sind unbeschrieben. Von den 5/6 eingehfteten Bl. sind 1b, 2b–4a, von dem 35/36 eingehfteten Bl. ist 1a leer. 20,5 × 14,5 cm. Ca. 14 × 9 cm. Ca. 15 Zl. Teil 1: das jeweils letzte Wort auf Bl. b unten wird auf dem folgenden Bl. a oben wiederholt; Teil 2–4: Kustoden. Teil 1: plumpes Neshī. Teil 2: anfangs vollvokalisiertes, dann unvokalisiertes Neshī. Teil 3: anfangs unvokalisiertes Neshī, dann vollvokalisiertes, stark kursives, häßliches Neshī. Teil 4: vollvokalisiertes Neshī. Teil 1: Stichwörter in Rot. Ğāğī! Ibrāhīm b. Ğāğī! Murād, abessinischer Schreiber? (s. u. K.) in Bender Mūsā (Bl. 50a). 11. Ğem. II 1103/29. Febr. 1692 (Bl. 50a); Ğem. II. 1101/beg. 12. März 1690 in Bender 'Aden (Bl. 56a).

Teil 1 der Hs.

KEMĀLPAŠAZĀDE, Šemseddin Aḥmed b. Süleymān.

Siehe Nr. 436.

Fetāvā

فتاوی

Überschrift: *Hāzā Kitāb-i fetāvā-yi Kemālpašazāde nevvere llāhu qabrahu*

هذا كتاب فتاوى كمال پاشا زاده نور الله قبره

(1b) A: بسملة الحمد لله رب العالمين وصلى الله تعالى على سيدنا محمد . . . وبعد عزيز

يارانلر ايچون ائمه (!) حنيفدن (!) بر قچ مشله (!) جمع ايلد ككه . . .

(49b) E: مسئله عاشق ايله معشوق مابيننده اولان عشق عاشقده مي چوقدر يوخسه معشوقده مي

الجواب معشوقده زياده در — تمام المسئولات والجواب تمت الكلليات الكتاب (!)

(50a) K: اللهم اغفر لنا ولوالديه واوستاديه ولي (!) جميع المسلمين والمسلمات . . .

وقارته وكاتبه وسامعه وحافظه وناظره ولقلمه بعون الله الما (!) للملك (!) الماب (!) بيد بمعرفت

(!) المحرر حاجي ابراهيم ابن حاجي مراد كانت (!) حبشي بيندر موسى اواع من هجرة

النبي . . . بمأى ثلاثة والى فى شهر جاز (!) الاخر يوم احدى عشر

. . . بعون الله الملك الوهاب يتض: بعون الله wie folgt: Ich lese den Kolophon ab

بمعرفت المحرر حاجي ابراهيم ابن حاجي مراد

كاتب حبشي بيندر موسى . . .

Sammlung von 550 Rechtsgutachten, die jeweils aus einer Frage/mes'ele und der diesbezüglichen Antwort/ġevāb bestehen. Zahlreiche Verschreibungen und orthographische Fehler.

Andere Hss.: Pertsch 155 Nr. 139 (Auswahl). Darülmünevi Nr. 118; Esad Nr. 3661₇, 1017₁₁; Süleymaniye Nr. 862₂; NO Nr. 1967; M. Cevdet O Nr. 44.

Auf den zwischen 5/6 eingehafteten Bl. 1a und 2a stehen Auszüge aus den bekannten Fetvāsammlungen *al-Bazzāziya*, *at-Tatarhāniya*, *al-Fatāvā al-hindiya*, aus der des İBRĀHİM ḤALABĪ und des DABBĀĞZĀDE. Auf dem zwischen Bl. 35/36 eingeklebten Bl.: Brief, Einladung eines gewissen Süleymān Ḥaqqī (s. das Siegel) an eine nicht genannte Person, verbunden mit Grüßen an fünf namentlich aufgeführte und andere gemeinsame Freunde, mit der Bitte um Antwort auf diesen Brief.

Es folgen: 2. Bl. 51b–56a: ABŪ ḤANĪFA, *al-Vaṣīya* (arab. Kat.). 3. Bl. 56b–68b: Hadithsammlung (Arab. Kat.). 4. Anonymus, *Dürr-i meknün* (vgl. Nr. 126).

89

Ms. or. oct. 2200. Staatsbibliothek, Berlin

1925. 446. Gelbliches, an den Rändern gebräuntes und fleckiges Papier. Auf den ersten Bl. ist der Text stellenweise verwischt. 266 Bl. 266a unbeschrieben. 21,5 × 14,5 cm. 16 × 9 cm. 23 Zl. Kustoden. Ein mit breiter Feder geschriebener Ta'liq-artiger Duktus. Nischenförmiger 'Unvān und Randleisten in Schwefelfurttgrün. Überschriften und Stichwörter rot, letztere auch rot überstrichen, ebenso die arabischen Zitate aus dem Fiqh. 24. Zī l-qa'de 1190/4. Jan. 1777.

'ABDULLĀH, gen. MŪSĀZĀDE (s. 2b, -3).

[Meğmū'a-i fetāvā

مجموعه فتاوی]

. . . (2b) A: الحمد لله الذى شيد مائى الدين القويم اقلام البلغاء مهذا قواعد الشرع المستقيم . . .
وبعد فيقول العبد الفقير المعترف بالعجز والتقصير عبد الله المدعو بموسى زاده . . .
(265a–b) E: . . . ومدرسة مزبورده ساكن طلبة علمه قدر كفايه صرف اولنمق ايجون
تعين بيوروب صرف اولنمق جائز اولورمى بيان بيوريله الجواب اولور تمت الكتاب باذن ربه

Sammlung von Rechtsgutachten/*fetvā*, Urkunden/*ṣakk* und Schriftmustern/*'arṣ*, *imzā*, welche MŪSĀZĀDE 'Abdullāh Ef. im Verlaufe seines Lebens gesammelt und als Manuskript/*tesvidāt* hinterlassen hatte. Sein Sohn, der obengenannte 'ABDULLĀH, machte sich dann an die Ordnung/*tenmiq* des Materials, schrieb das Ganze ins Reine/*tebyiz* und legte es dem Scheichülislam Pīrīzāde Mehmed Şāhib Ef. (st. 1162/beg. 22. Dez. 1748, 'OM II 113, I.S. 519f. Nr. 64), dessen Schreiber er war, vor, der seinerseits einige Korrekturen anbrachte. Die Sammlung enthält vor allem zivilrechtliche Entscheidungen (Vormundschaftsfragen, Ehe, Scheidung, Erbrecht, *vaqf*, Schuldrecht, Bürgschaften usw., Jus tahonis), *izin-nāme*, *imzā-i vaqfiye*, *mürāselāt* als Muster, darunter Bl. 241a: Antrag auf eine Muftistelle. Bl. 247a–265b: Ebussu'ūd, *fetvās* über Grund- und Bodenrecht (*arāzi*).

Andere Hs.: Dāgīstānī S. 137.

1a-b: Fihrist bis Bl. 72a Originalpaginierung. Vereinzelt Randnotizen. Zwischen Bl. 8/9: eingeklebtes Blatt.

90 Ms. or. oct. 985. Staatsbibliothek, Berlin

1903. 165. Teil 12 der unter Nr. 101 beschriebenen Hs.

SA'DEDDĪN, Ḥoḡa.

Siehe Nr. 248.

(184a) A: بومسئله بیاننده جواب نه وجهله درکه زید ولد صغیرین ارضاع ایچون برمرابی
بنفسها ارضاع ایتمک شرطیله استیجار اتمشیکن . . .

(184b) E: . . . صورتین مرقومتین مسطور اولدوغی اوزره استغنا اولنوب علی الوجهه
المشروح جوابلری واقعمیدر بیان بیوروله الجواب واقع در کتبه سعد الدین

Rechtsgutachten/*fatvā* über das Säugen/*irzā'* des Kindes unter Bezugnahme auf die einschlägigen Fetvāsammlungen des Fahraddīn al-Ḥasan b. Maṣṣūr al-Uzḡandī al-Fargānī, *Fatāvā Qāḏīhān* (GAL I 376) und des Ibn 'Alā'addīn al-Anṣārī, *Fatāvā at-Tātārḥānīya* (GAL S II 643,4).

91 Ms. or. oct. 985. Staatsbibliothek, Berlin

1903. 165. Teil 14 der unter Nr. 94 beschriebenen Hs.

SA'DEDDĪN, Ḥoḡa.

Siehe Nr. 248.

(186a) A: طبع صاف و مکارم اوصاف ایله اتصاف اصحابندن اولان اجله اذکیادن
مرجودرکه نظر انصاف ایله بوجلهیه مراراً نظرایدوب . . .

(189a) E: و بو عقل و بو اذعانله مقبول کرام و مسلم خیار انام اولان فتوای صحیحیه دخل
حرام اولمزی دیو طورمضّر اوزره مضّر اولان دارینده ملام اولمزی رحم الله امراء عرف قدره ولم
یتعدّ طوره . . .

Diskussion der mit dem Säugen (s. Nr. 90) von Kindern zusammenhängenden Probleme, die in den genannten Fetvāsammlungen und den hanefitischen Rechtswerken auftauchen.

1927. 246. Olivgrüner Ledereinband mit Klappe, goldener Guilloche und Randleisten. Leicht bräunliches Papier. 161 Bl. 1a unbeschrieben. 22,5 × 13,5 cm. 17 × 8,5 cm., Außenschriftspiegel: 21,5 × 12 cm. 27 Zl. Kustoden. Schönes Ta'liq, a. R. eng geschrieben. Nischenförmiger 'Unvān in Goldtusche mit goldenen Zierstäben. 1 b–2a: schwarz-goldene Doppelrandleisten, dann in Blau. Stichwörter rot, Muftis, Quellenhinweise und sonstige Hervorhebungen durch rote Überlinien.

MEHMED 'ĀRIF b. Mehmed Emīn, gen. ŠĀTIRZĀDE, 7a R.

Ġāmi' el-igāreteyn

جامع الاجارتين 2a, 6; 7a R

A (1b): بسمله وبه العون الحمد لله رب العالمين والصلوة والسلام على سيدنا محمد واله وصحبه اجمعين وبعد معلوم اوله كه واقفده واقع اولان اجارات صحيحه نك مقتضاي عقدلري اوزرلرينه اجرتلري معجله يا مؤجلة يامنجمه لازم كلوب

E (161a): زراعت اولنور خاص يردن يتمش سكسان دونم وسط الحال اولان يردن يوز دونم ادنى يردن يوز اوتوز دونم برجفتلك اعتبار اولنور دونم خطوه متوسطه ايله قرق خطوه در

Zusammenstellung von *fetvās* bekannter Scheichülislame (s. u.) zum Miet- und Pachtrecht (s. EI² s. v. IGĀR, IGĀRA), zum *vaqf*-Recht (s. EI¹ s. v. WAKF), Lehensrecht, Grund- und Bodenrecht (s. EI IV 836 ff. s. v. *timar*, *tapu*) sowie zum Steuerrecht (*rūsūm*, *ġizye*, *harāġ*) in drei Hauptteilen (*qit'a*). 1. Hauptteil, in 31 Kapitel und zahlreiche Unterkapitel unterteilt: *igāreteyn fetvālarī*, Rechtsgutachten zu den beiden Formen von Miet- bzw. Pachtbeträgen, die für ein der Toten Hand gehöriges Haus oder Grundstück zu entrichten sind, nämlich *igāre-i mu'aggele* = rückzahlbar bei Neuvermietung bzw. -verpachtung, und *igāre-i mü'eggele* = laufende Zahlung. 2. Hauptteil, 6 Kapitel mit Unterabschnitten: *muqāta'a fetvālarī*, Rechtsgutachten zur Bodenpacht und Steuerpachtung. 3. Hauptteil, 27 Kapitel und Unterabschnitte: *arāzi-i mīriye fetvālarī*, s. den Fihrist Bl. 2a–7a. Bl. 160b–161a: *Qānūn-nāme* vom Regeb 1034/April 1625.

Andere Hss.: Ali Emiri, Şeriye Nr. 102; Veliyüddin Nr. 1422; Esad Nr. 614; Fatih Nr. 2285,1; M. Hafid Nr. 93; Lala İsmail Nr. 80, 81; Belediye O Nr. 67; Akhisar Nr. 423; Kütahya Nr. 1336; Manisa Nr. 4641; Zeytinoglu Nr. 6188.

Druck: İstanbul 1252/1835–36 (Hüsrev Paşa Nr. 109, 110).

Es handelt sich im wesentlichen um *fetvās* der Scheichülislame 'ABDURRAHİM EF. (st. 1066/1656, I.S. 455 f. Nr. 31) und MINQĀRİZĀDE YAHYĀ EF. (st. 1088/beg. 6. März 1677, I.S. 483, Nr. 42), außerdem von Čatalgalı 'ALİ EF. (st. 1103/beg. 24. Sept. 1691, I.S. 485, Nr. 43: Bl. 8a, 15a, 28b, 29b, 36b, 37b, 43b, 54a, 82b, 110b, 122b, 125b, 127b, 133b, 134a, 140a, 142a, b, 143a, b, 146b), 'ABDULLĀH

EF. (9b, 35a, b), AḤMED MU'ID EF. (28a), QĀDĪZĀDE AḤMED EF. (146b), 'AṬĀ'ULLĀH EF. (9b), BEHĀ'I MEḤMED EF. (st. 1064/1654, I.S. 458f. Nr. 32: Bl. 11a, 14a, 18a, 122b), BOSTĀNZĀDE MEḤMED EF. (st. 1006/14. Aug. 1597, I.S. 410, Nr. 20: Bl. 20a, 26b, 30a, 43a, 47b, 58a, 64b, 84a, b, 86a, 128b, 92a, 118a, 157a), 'ALĪ EL-ĠEMĀLĪ (131a), ĆIVIZĀDE MEḤMED EF. (st. 995/1586, I.S. 402, Nr. 18: Bl. 10a, 21a, 80b, 82b, 84a, 93b, 109a, 132b, 159a), EBŪ SA'ID EF. Es'adefendizāde (st. 1072/beg. 27. Juli 1661, I.S. 450f. Nr. 29: Bl. 61a, b), EBŪSSU'UD EF. (st. 982/1574, I.S. 376f., Nr. 14: Bl. 7b, 23b, 25b, 26a, 34a, 46b, 50b, 54b, 61b, 64b, 66a, b, 68b, 72a, 73a, 74a, 78a, 79a, b, 80a, b, 81b, 85a, b, 86a, 89a, 92a, 93a, 103a, 105b, 107a, 108a, 118a, 119b, 121a, 124b, 146b, 147b, 150b, 153a, 154a, 158a, b), ḤĀMĪD AQKERMĀNĪ (72b, 86a, 88a, 98a, 117a, b, 120a, 131b, 133a, 159a), ES'AD EF. Hoġa Sa'deddīnēfendizāde (st. 1032/1622, I.S. 437, Nr. 26: Bl. 9a, 11a, b, 16b, 24a, 25b, 28a, 29a, 35b, 38a, 39a, 46a, 49a, 52a, 53a, 57a, 58a, 110b), FEYZULLĀH EF. (s. I.S. Nr. 46 oder 47: Bl. 29a, 107a), 64a, 78a, 84a, 91b, 92a, 106b, 117b, 148a), MEḤMED FENĀRĪ (st. 834/1430, I.S. 322f., Nr. 1: Bl. 77a, 92b), Ma'lūlzāde MEḤMED EF. (st. 992/1584, I.S. 399f., Nr. 17: 79b, 97b, 120b, 122a, 158), MEḤMED EMĪN Sa'deddīnzāde (I.S. Nr. 24?: Bl. 41a, 43a, 46a, b, 94b, 101b), MUṢṬAFĀ EBŪLMEYĀMĪN EF. (st. 1013/1604, I.S. 431f., Nr. 25: Bl. 71a, 73a, 110a), QĀDĪḤĀN (159b), SA'DEDDĪN EF., Hoġa (st. 1008/1599, I.S. 416f., Nr. 22, Bl. 58a, 60b, 63a, 130a), SA'DĪ (Sa'dullāh Ćelebi Ef., st. 945/beg. 30. Mai 1538, I.S. 355, Nr. 10: Bl. 64a, 72b, 73b, 74b), ŒUN'ULLĀH EF. (st. 1021/1612, I.S. 422, Nr. 23: 20b, 24a, 46a, 47a, 62a, 64b, 75b, 78a, 82a, 126b, 157a), ZEKERĪYĀ EF. (st. 1001/1593, I.S. 412, Nr. 21: 24a, 27b, 39b, 72b, 98b), *Bazzāziya*: 8a, 9b, *Behġet el-fatāvā*: 7b, 8a, b, 9b, 10b, 12a, 15b, 39b, *Tatarġhāniya*: 8a, 9b. Am Rand: *al-Ašbāh va-n-naẓā'ir*: 8b, 136a u. ö., 'Alī Ef.: 9a, 'AṬĀ'ULLĀH EF.: 11a, 116a, 125a, 127a, 131a, 149b, ANQARAVĪ: 137b, 138a, 140a, AQKERMĀNĪ: 114b, 117a, 118b, 140b, *Bahr ar-rā'iq*: 116b, 139b, *Bazzāziya*: 138a, 144a, 158b, 159b, *Ġāmi' al-ᶑusūlayn*: 96a, 125a, 133b, 138b, *Ġavāhir al-fatāvā*: 7b, ĆIVIZĀDE: 7b, ŪYARADDĪN AR-RAMLĪ: 155a, *Ĥayriya*: 7b, 8b, 9a, 12a u. ö., *Hidāya*: 8b u. ö., IBN NUĢAYM, *Fatāvā*: 120a, 127b, 153b, IBN ŒIḤNA, *Šarġ al-Vahbāniya*: 8b, *Imādiya*: 8a, KEMĀLPAŠAZĀDE: 117a, *Muġiᶑ al-burġhāni*: 8a, 150b, 157b, MŪ'EYYEDZĀDE: 8a, *Multaqā l-abġur*: 110b, QĀDĪḤĀN: 7b, 8a, 10b u. ö., *Qānŭn-nāme*: 102b, 103b, 105b, *Qānŭn-i ġedīd*: 105a, QUHISTĀNĪ: 133a, SARAḤSĪ: 141b, ŒAṬIRZĀDE: 9b, 10b, *Šurraᶑ al-fatāvā*: 113a, *Tatarġhāniya*: 139a, 146a, 150b, 156b u. ö., YAḤYĀ: 104a, 105a.

Sammelband aus 2 Teilen. 1929. 125. Brauner Ledereinband mit Klappe. Buch- und Klappenrücken beschädigt, Ecken bestoßen. Abgriffspuren. Blindgeprägte Medaillons mit floralem Dekor. Elfenbeinfarbiges, fleckiges, a.d.R. vergilbtes und leicht brüchiges Papier. Der Text ist stellenweise durch Feuchtigkeitseinwirkung ausgelaufen oder verwischt.

72 Bl. 69 a, 71 b–72 a unbeschrieben. Die Bl. 27 und 30 wurden übersprungen, die entsprechenden Ziffern wurden ausgelassen. 19 × 13,5 cm. 16 × 8,5 cm. 25 Zl. Kustoden. Nasta'liq. Überschriften, Stichwörter und Interpunktion rot.

Teil 1 der Hs.

ÜSKÜBİ PİR MEHMET EF. b. Ḥasan Ef.

Er war jahrelang Mufti von Skoplje/Üsküp und später Scheichülislam – so im *Zahîr el-quḍāt*, Bl. 5 b, 2; er ist im 'İlmîye Sâl-nâmesi nicht aufgeführt – und starb nach 'Aṭâ'î 552 i. J. 1020/beg. 16. März 1611, nach KÂTİB ÇELEBİ (ḤḤ ed. FLÜGEL) V 645 Nr. 12461 i. J. 1030/beg. 26. Nov. 1620. U. HEYD, *Studies in Old Ottoman Criminal Law* 175 Anm. 6.

Zahîr el-quḍāt

ظهیر القضاة

(5b) A: بسمه وبه نستعين الحمد لله رب العالمين والصلوة والسلام على رسوله خاتم النبيين وعلى آله وصحبه اجمعين وبعد صاحب كتاب معين المقتى اسكوبى شيخ الاسلام پيرمحمد افندى ابن حسن . . .

(42a) E: اصنان بلسون بلمسون عشرالمق اذن دكلدر وبلا اذن تصرفه اعتبار اولناز خلاف

قانون ديو ||||| قاضيسى ايكن امرعائى صادر اولدقده ايجندن انتخاب اولنمشدر

Sammlung von *fetvās* verschiedener Muftis und von Gesetzen/*qānūn* zu den Themen Bodenrecht, Erbrecht, Lehensrecht (*tīmār, zi'āmet*), Steuerfragen (*ḥarāğ, 'öşür, resm-i çift* u. a.), die drei Arten des Grundbesitzes (21 aff.): *arāzi-i sultāniye* bzw. *mīriye, ḥarāğiye, 'öşriye*, Fragen der Nutzung und Weiterveräußerung, Erörterung aller Arten von Rechtsansprüchen an den Grundstücken selbst und deren Produkten bei mehreren Personen, Pachtfragen/*muqāta'a, tapu*-Fragen. Für das Thema „*fetāvā-i qānūniye*“ s. U. HEYD, *Studies* . . . S. 174 ff., 186–190.

Andere Hss.: Blochet I 197 Nr. 68 (zusammen mit dem *Mu'in el-muḥḥi* des gleichen Autors); Esad Nr. 852,1, 587,8; Lala İsmail Nr. 106,4; Beyazıt Nr. 4789, s. U. HEYD, *Studies* 189, Anm. 6.

1 a: Besitzervermerk von es-Seyyid Muṣṭafā, Titel- und Verfasserangaben. 1 b–2 a: Traum und Gebet. 2 b: *du'ā* gegen die Pest. 3 a: Gabriel lehrt den Propheten ein Universalheilmittel gegen alle Krankheiten und Gebrechen: Er soll Regenwasser mit bestimmten Koranversen besprechen und danach 7 Tage je einen Becher davon trinken. 3 b–4 a: *fetvās* verschiedenen Inhalts des Mufti von Eski Ğum'a (ein Bezirk/*qaḍā* in Bulgarien, s. ŞEMSEDDİN SÂMÎ, *Qāmūs el-a'lām* II s. v.) ES-SEYYID MUṢṬAFĀ, von EŞ-ŞEYḤ MEHMET, Mufti in Hezārğrād (Bulgarien, s. *Qāmūs*), 4 b: *fetvā* von ES-SEYYID ḤALİL, Mufti daselbst, und von MUṢṬAFĀ (5 a). 63 a–68 b: Medikamente gegen Wassersucht/*istisqā*, gegen *tuzlu balğam*, für die Milz, gegen Hämorrhoiden, Harn- und Blasensteine, Blähungen, Durchfall, zur Bewirkung von leichtem Stuhlgang/*linet*, gegen Leberbeschwerden, Kräftigungs-

mittel, Hustenmittel. 69b: Prophetenaussprüche. 70a-71a: Auszüge aus hanefitischen Fiqhwerken und *fetvā*-Sammlungen. 72b: Gebet. Innenseite des Rücken-
deckels: Medikament.

Es folgt: 2. Bl. 42a-62b: *Qānūn-nāme* (Nr. 117).

94 Ms. or. oct. 985. Staatsbibliothek, Berlin

1903. 165. Teil 4 der unter Nr. 101 beschriebenen Hs.

Maṭlab-i 'ašq-i 'āšiq ve ma'sūq مطلب عشق عاشق و معشوق

(10b) A: عاشق و معشوق بیننده اولان عشق عاشقده می زیاده در معشوقده می زیاده در بیان

بیوریلوب مثاب اولنه

(11a) E: . . . قلب عاشق دار زلف دلداره بردار اولنمنسنه حکم اولندوغی حسن مزبور

طلیله قید دفتر اولندی حر [رفی شهر] غرة شهر المحبة من شهر سنه عالم المودة
verwischt

Beantwortung der Frage in Form eines *fetvās*, ob die Liebe beim Liebenden größer sei als beim Geliebten., vgl. Nr. 88, Bl. 49b.

95 Ms. or. oct. 1062. Staatsbibliothek, Berlin

Sammelband aus 2 Teilen. 1907. 58. Bräunliches, fasriges, an den Rändern fleckiges Papier. 44 Bl. 1b-2a, 42a-44b unbeschrieben. 21 × 11,5 cm. 14,5 × 6,5 cm. 19 Zl. Kustoden. Nosta'liq. Rechteckiger 'Unvān mit Blumenornamentik auf blauem Hintergrund und goldenem Mittel-feld. Schmale schwarz-goldene Randleisten. Überschriften, Stichwörter, Zahlen in Rot. 1057/beg. 6. Febr. 1647.

Teil 1 der Hs.

[*Es'ile-i Ebūssu'ūd ve eḡvibe-i*] [استئلة ابوالسعود و اجوبة]

Sultān Süleymān Hān] [سلطان سليمان خان]

(Bl. 2b) A: مرحوم و مغفور له ابوالسعود افندی علیه رحمة الودود سعید الحیوة مرحوم

و مغفور له سلطان سليمان خان طاب ثراه حضرتلرینه نظام انتظام ایچون عرض ایلدکلری

قضایانک صورتیدر مدعی دعواسن عذر مقبوله سزبر مقدار تأخیر ایتدکدن صکره

(Bl. 14a) E: نتکم بحرالروم فتواسنده بیورر خدای بن اغاجکک بیعی ارضه متصرف

اولنکک النده در تصرف ایدن عشرتی ویرر دیمشدر ذکر فی العمادیه

Anfragen, (*su'āl*) die EBÜSSU'ŪD EF. (Bl. 2b-5b) an Sultan Süleymān I. (1520-1566) und die SA'DEDDĪN HŪĞA EF. (Bl. 5b-9b, darunter weitere *fetvās* von EBÜSSU'ŪD) an Sultan Selīm II. (1566-74) gerichtet haben, und die jeweiligen Entscheidungen (*ḡevāb*) des Sultans. Die Texte der Anfragen der beiden Muftis und der großherrlichen Entscheidungen sind oft nahezu identisch in Wortlaut und Inhalt. Bl. 9b-14b: *fetvās* von EBÜSSU'ŪD.

Bl. 1a: Titelvermerk von späterer Hand. Bl. 41a-b: Erbrechtliche Fragen bei Immobilienbesitz.

Es folgt: 2. Bl. 14b-40b: Sammlung von *Qānūn-nāmes* (vgl. Nr. 115).

96

Ms. or. oct. 2196. Staatsbibliothek, Berlin

1925. 231. Brauner Ledereinband mit Klappe und blind geprägtem Medaillon. Kanten und Ecken bestoßen. Buch- und Klappenrücken mit Leder überklebt und eingerissen. Gelbliches Papier. Am Anfang und gegen Ende der Hs. Wasserflecken am oberen, unteren Rand und am Heftrand. Auf Bl. 3a und 308a-316b ist der Text durch Feuchtigkeitseinwirkung beschädigt. 317 Bl. 1a, 317a unbeschrieben. 19,5 × 12,5 cm. 14,5 × 7 cm. 19 Zl. Kustoden. Kursives Ta'liq mit breiten Unterlängen. Überschriften, Stichwörter und Randleisten rot, gel. auch Rotüberstreichungen. Aḡmed b. 'Oṣmān, Kadi an der Üç-Baş-Medrese in İstanbul. Rebi' II 1054/beg. 7. Juni 1644. Bl. 2a: Besitzervermerke von Süleymān, Kadi in Filibe/Plovdiv und von Hüseyn Hāmid, Kadi in Saraybosna/Serajewo.

Fetāvā

فتاوی

A (2b): بسملة آبدستی اولان کمنسه حدث واقع اولدیمی اولمادیمی دیوشبیه ایسه ابدست المتق لازم اولوری الجواب اولماز ومن شك فی الحدث فهو علی وضوئه وان كان محدثا فشك فی الوضوء فهو علی حدثه لان الشك لا يعارض اليقين . . .

E (316b): هكذا ذكر في غصب فتاوى ابى الليث السمرقندى بان قال صدر الشهيد المختار انه ليس لهم ذلك لان المرادة لا يجبر على بناء ملكه من العادية فى الفصل الرابع والثلاثين والحمد لله رب العالمين . . .

Fetvā-Sammlung.

Die *fetvās* umfassen alle Bereiche des Fiqh (*furū'*) von *teḡāret* bis *diyāt*. Die „Fragen“/*mes'ele* sind auf türkisch abgefaßt, während die „Antworten“ zu einem großen Teil Auszüge aus arabisch geschriebenen hanefitischen *fetvā*-Werken enthalten, darunter in erster Linie die *Fatāvā* des QĀDĪHĀN (st. 15. Ram. 592/13. Aug. 1196, GAL I 376), *Fatḡ al-qadīr* von IBN AL-HUMĀM (st. 7. Ram. 861/30. Juli 1457, GAL S II 91f., das *K. al-Mabsūṡ* von SARAḡSĪ (st. 483/1090, GAL I 373, S I 638), *Durar al-ḡukkām fī ṡarḡ Ġurar al-aḡkām* von MOLLĀ HOSRAV

(st. 885/1480, GAL II 226), *Nihāyat al-kiḫāya li-dirāyat al-hidāya* von TĀĠAŠŠARĪ‘A ‘Omar (lebte im 7./13. Jh.), *al-Ġavāhir va-l-ḫatāvā, Viqāya* von BURHĀNADDĪN MAḤMŪD (GAL S I 646) u. a., ferner Auszüge aus BUḤĀRĪ, MUSLIM und anderen Ḥadīs-Sammlungen.

Bl. 1 b: Fihrist. Weitere *fetvās* am Rand, ebenso auf Bl. 317 b.

97

Ms. or. oct. 2416. Staatsbibliothek, Berlin

1926. 156. Flexibler dunkelbrauner Ledereinband, stark abgenutzt, Ecken und Kanten bestoßen, Rücken erneuert, goldene, beschädigte Guilloche. Schmutzig-weißes, gelbliches, an den Rändern stark vergilbtes, fleckiges Papier. 423 Bl. 14 a-b, 18 b, 19 b, 22 a, 24 b-25 a, 31 a, 32 a-b, 35 b-38 a, 45 b-46 b, 50 b, 55 b-57 a, 69 a-b, 74 a-75 a, 76 a, 77 b, 83 a-84 b, 85 b, 88 b, 90 a, 95 a-b, 99 a, 101 b-102 a, 104 b-105 a, 106 a-107 a, 108 b-111 a, 113 b-114 a, 127 a-128 b, 129 b, 130 b-131 a, 132 a-b, 134 b, 137 a-138 b, 154 b, 160 a, 164 b-165 a, 170 a, 172 b-174 a, 192 a-194 a, 203 b, 205 a, 216 a, 217 a-218 b, 220 a-221 a, 237 b-238 a, 243 b-246 a, 251 b-252 a, 267 a-b, 270 b-272 b, 275 b-277 a, 279 b-281 b, 282 b-283 a, 288 a-289 a, 306 b-309 a, 309 a-b-311 a, 312 a-314 a, 322 a-324 a, 328 b-329 b, 330 b-332 b, 334 a, 337 a-338 a, 342 b-344 a, 350 b-352 a, 360 a, 370 a-b, 377 a-379 a, 380 a-383 a, 390 a-391 b, 406 a, 412 a, 417 b-418 a, 420 a, 422 a unbeschrieben. 23 × 15 cm. Stark schwankender Schriftspiegel. Zeilenzahl schwankend, bis zu 24 Zl. Ta‘liq, ausgeschriebener Duktus mit weit ausladenden Unterlängen. Besitzervermerke von Scyyid Alḫmed b. es-Seyyid Meḫmed und von Meḫmed ‘Izzet.

[*Meḫmū‘a*

مجموعه]

Sammelhandschrift/*meḫmū‘a* mit Auszügen aus *fetvā*-Sammlungen (bleiben im folgenden unbezeichnet) und hanefitischen Fiqhwerken, zusammengestellt von dem Scheichülislam QARA ‘ABDULLĀH EF. und von ihm dem damaligen Fetvā-emīni diktiert, s. Notiz auf Bl. 2 a (in Rot) und 3 a. Die Person des Qara ‘Abdullāh ist nirgendwo festzustellen. Das Material ist in der in den Fiqhwerken üblichen Aufeinanderfolge der einzelnen *furū‘* angeordnet.

EBEZĀDE ‘ABDULLĀH EF. (st. 1143/beg. 17. Juli 1730, I.S. Nr. 50 S. 499f.), *fetvās*: 47 b, 54 a, 58 a, 78 b, 86 a, 115 a, 117 a, 166 b, 172 a, 122 a, 139 a, 161 a, 202 a, 215 b, 225 b, 226 a-b, 261 b, 262 b, 284 a, 290 a, 295 a, 298 a, 315 b, 317 a, 336 b, 339 a, 346 a, 348 b, 355 b, 363 a-b, 373 b. ‘ABDULLĀH EL-ĠAZZĪ, *fetvā*: 297 b. Yeñişehirli ‘ABDULLĀH, Scheichülislam (st. 1156/beg. 25. Febr. 1743): 15 a (über *ihṭiyār-i ḫūz‘i, af‘āl al-‘ibād*), *fetvās*: 30 a, 43 a-b, 44 a, 47 b, 50 a, 64 b, 84 b, 90 b, 94 b, 100 a (1136/beg. 1. Okt. 1723), 102 b, 114 b, 115 a-b, 120 b, 121 a, 123 a, 133 b, 134 a, 135 b, 136 a-b (1137/beg. 20. Sept. 1724) 137 a, 141 a, 145 a, 146 a, 149 b, 153 a, 163 a, 164 a, 167 a, 168 b, 175 a, 180 a, 184 b, 185 a, 194 b, 209 b (1134/beg. 22. Okt. 1721), 219 a (1136/1. Okt. 1723), 226 a (1136), 227 a, 228 b, 231 a, 232 a, 234 b, 236 b, 237 a, 248 a, 262 a, 263 a, 269 a-b (1136), 292 b, 294 a, 298 a, 304 a, 311 b, 316 a, b, 324 b, 325 b, 330 a, 335 b, 341 a, 345 a, 347 a, 350 a, 354 b, 355 a, 358 a, 360 b (1136), 363 a (1136), 366 b, 368 a, 371 a, 377 b (1133/1720), 378 b, 384 b, 396 b, 397 a, 405 a, b,

416b–417a: *fetvās*: das Land der Ravāfid, das Land von Šāh Ismā‘īl ist *dār el-ḥarb*; die bestehenden Verträge sollen gebrochen, die Männer der Ravāfid getötet, deren Frauen und Kinder zu Sklaven gemacht werden, ihr Vermögen wird als Kriegsbeute/*ġanīmet* betrachtet, 1136/1723. Mentešizāde, ‘ABDURRAHĪM EF. (st. 1128/1716, I.S. Nr. 55, S. 504f.): 257a, b, 320b, 339b, 342a. *Ādāb al-vašāyā*: 378a. *Šarḥ Adab al-qāḏī*: 238b. *Aḥkām aš-šijār*: 80b. QARAĞA AHMED EF., *Hāšiyat ad-Durar*: 372a. AḤMAD b. Muḥ. al-Ḥanafī, *Maġma‘ al-fatāwā* (st. 522/1128, GAL I 373, S I 639): 264b, 291b, 292b. EBŪ BEKRZĀDE AHMED: *Šarḥ al-Hidāya* (st. 1181/30. Mai 1767, I.S. Nr. 76, S. 535f.): 149b, 150a. Čatalġalī ‘ALĪ EF., Scheichülislam (st. 2. Ša‘bān 1103/18. April 1692, Sohrweide I Nr. 110, 86): 80a, 112b, 117a, 135b, 236a, 240a, 263b, 273b, 317b, 319b, 321a, 326a, 354a, 355b. ‘ALĪ, Muftī von Balikesir: 400b. QARABAŠ ‘ALĪ (1097/1686, S‘O III 517): 412b, 413a. ‘ALĪ, Muftī von Kayseri: 413a, b, 414a. AQKERMĀNĪ: *İdāh*: 58a, *fetvās*: 41a, 52b, 57b, 100b, 111b, 159a, 175a, 185b, 212a, 233b, 278b, 296b, 367b, 384a, 395b. ANQARAVĪ (st. 1098/1687, GAL II 436, S II 647, I.S. Nr. 44, S. 487): 34a, b, 40b, 42b, 49b, 57b, 59b, 70a, 72a, 79a, 80b, 112b, 126a, b, 142b, 143a, 148a, 151b, 152b, 153a, 156b, 157b, 163a, 167a, 179a, 180b, 189b, 190a, 191b, 201b, 208a, 214a, 231a, 234b, 235a, 241b, 242a, b, 243a, 249b, 250b, 251a, 253a, 261a, 264b, 278b, 289b, 311b, 316a, 317b, 327a, 349b, 355b, 356b, 362a, 365b, 367a, 368b, 373a, 378b, 394b. ‘AṬĀ‘ULLĀH Mehmed Ef. (st. 1127/1715, I.S. Nr. 52, S. 501): 133b, 158b, 241b, 255b, 256a, 269b, 296b. ‘AYNĪ, *Šarḥ ‘alā l-Hidāya*: 287b. BĀLĪZĀDE (st. 1072/beg. 27. Aug. 1661, I.S. Nr. 38, S. 472): 243a, 376b. BAYDĀVĪ, Zitate aus dem Korankomm. zu Sure 2, 184 (Bl. 5b), 16,70 (Bl. 7b). AL-BAZZĀZĪ, *fatāwā* (st. 827/1414, GAL II 225): 23a, 25b, 26a, 28a, 34b, 35a, 47b, 53a, 61a, 65b, 79b, 84b, 95a, 141a, 142a, b, 145b, 146a, b, 147b, 148a, 149a, 150a, 158a, 175b, 176a, 180b, 183b, 187a, 209b, 224b, 225a, 226a, 227a, b, 230b, 231a, 241a, 249a, b, 263b, 264a, 265b, 286a, 296b, 299b, 311b, 314b, 315a, b, 317b, 335a, b, 339b, 347b, 353a, 355a, 373b. Mehmed BEHĀ‘Ī (st. 1064/1654, I.S. Nr. 32, S. 458f.): 59a, 99b, 166b, 336a, 378a, 384a. BEYĀZĪZĀDE: 16a. *Ġavāhir al-ḥukkām*: 141a. ĞURĠĀNĪ: *Hiżānat al-akmal* (st. 522/1128, GAL I 373): 40b. ČIVIZĀDE Mehmed, Scheichülislam (st. 995/1587, ĪA III 439): 53b, 58a, 79a, 111b, 158a, 174b, 198b, 202b, 229a, 298b, 250a, 261b, 368b, 371a, 372a, 394b. DABBĀGZĀDE (st. 1114/beg. 28. Mai 1702, I.S. Nr. 45, S. 489): 59b, 122a, 201a, 269a, 294a. EBŪSSU‘ŪD EF., Scheichülislam (1490–1574, ĪA IV 924): 15b, 17a, 20b, 23a, 39a, 42a, b, 48a, 61b, 79b, 80a, 81a, 97b, 101a, 119a, b, 121b, 127b, 129a, 130a, 135a, 142a, 143b, 144b, 146a, 147a, b, 148b, 150b, 161a, b, 169a, 174b, 179a, 186b, 187a, 190b, 201a, 224a, 233b, 239a, 250b, 254a, 256a, 268a, 273b, 285b, 301b, 303b, 305a, 319b, 321b, 333a, 336a, 339a, 345b, 347a, 348a, 349a, 353b, 354a, 357a, 362a, b, 365a, 367a, 368a, 369b, 371b, 374b, 383b, 395a, 399b, 415b–416a: *fetvā* über die Berechtigung, die Qizilbaš zu töten und ihr Vermögen als Beute/*ġanīmet* zu betrachten. ES‘AD EF. 368b. Mehmed ESĪRĪ (st. 1072/beg. 27. Aug. 1661, I.S. Nr. 40, S. 477f.): 119a, 142b, 250a. FEYZULLĀH EF.: 23a, 29a, 33b, 41b, 73b, 79b, 80a, 117b, 118b, 133a, 172a, 179a, 240a, 268b, 269b, 298b, 367b. EBŪ SA‘ĪDZĀDE FEYZULLĀH EF. (st. 1110/beg. 10. Juli 1698,

I.S. Nr. 47, S. 494): 41b, 47a, 117a, 123b, 209b, 254a, 367b, 368b. FEYZULLĀH HĀDĪZĀDE: *fetvā* vom 1. Muḥ. 1141/7. Aug. 1728: 419b, 420b: 1114/28. Mai 1702: *qaḍīya*, *dīya*, *qasāma* in 4 *maqāle*. *Ḥadiqat al-muftīn*: 248a. SAYYID ḤALĪL: 400a, b. ḤALĪMĪ, AḤĪZĀDE ‘ABDŪLḤALĪM (st. 14. I. 1013/12. 6. 1604, ‘OM I 228, S‘O III 302, GAL II 444): 15b, 16b: Komm. zur *Ṣadraššarī‘a*, 358b, 369a: Komm. zur *Durar*, 9a, 12a, 196b: *Ta‘liqāt ‘alā l-Ašbāh va-n-naẓā‘ir*, 6b: Komm. zu *Šir‘at al-islām*. ḤAMAVĪ (Fremdnotiz): *Šarḥ al-Ašbāh* . . . : 262a, 273a. ḤĀMĪD EF. Čivizāde Dāmādī (st. 985/beg. 21. III. 1577 I.S. 15, S. 386): 265a. ḤĀMĪDĪ, QIRQ EMRE (st. 880/1475, GAL II 226): *Ġāmi‘ al-fatāvā*: 43a, 82a, 174b, 293a, 299a, 321b, 347b. ḤAMZA EF., Muftī von Larende: 8a. ḤAŠĪRĪ, *Šarḥ al-Ġāmi‘ al-kabīr* (st. 636/1238, GAL I 380, S I 653): 252b. ḤAŠKAFĪ, M. b. ‘A. (st. 1088/1677, GAL S II 428): *Durr al-muḥtār fi šarḥ Tanvīr al-absār*: 9b, 340b, 363a. *Ḥavāla*: 170b–172a. ḤAYRADDĪN AR-RAMLĪ, Muftī von Ramalla (st. 1081/1670, GAL S II 266): 12b, 27a, 49b, 232b–233a, 325a, 86b, 160b, 166b, 211a, *K. al-īmān*, *Šarḥ luzūm an-naḍr*: 75b, *Hāšīyat al-Ašbāh*: 231b. *Talvīh* von ḤASAN ČELEBĪ: 11b, 12a. QĀDĪ ČUKĀN AL-HINDĪ: *Ḥizānat ar-rivāyāt* (st. 920/1514): 78b. *Fatāvā hindīya*: 27b. MOLLĀ ḤUSRAV (st. 885/1480, GAL II 226): *Durar al-ḥukkām fi šarḥ ġurar al-aḥkām*: 6a, 19a, 43a, 61b, 71b, 78a, 81a, 97b, 108a, 120a, 125b, 155b, 165b, 185a, 215b, 216b, 226b, 227b, 229a, 230b, 246b, 264a, 265a, 270a, 273b, 283b, 286b, 292a, 297a, 320a, 339b, 340b, 346a, b, 352b, 359b, 360b, 374b. IBN FIRIŠTE (Firišteoġlī, Ibn Malak, st. 797/1395, GAL S II 315): *Šarḥ Maġma‘ al-baḥrayn*: 23a, 84b, 28a, 184b, 258a, 260b, 261a, 284a, 292a, 346a, 360b; *Šarḥ al-Mašāriq*: 6b; *Šarḥ al-Mašābih*: 422b. IBN AL-HUMĀM, *fetvās*: 27a, 27b, 33a, 34a. Zaynal‘ābidīn IBN NUĠAYM AL-MIŠRĪ (st. 970/1563, GAL II 310), *fetvās*: 80a, 112b, 124b, 126a, 160b, 283b: *Baḥr ar-rā‘iq*: Komm. zu *Kanz ad-daḡā‘iq fi l-furū‘* von NASAFĪ (st. 710/1310, S II 266): 12b, 13a, 16b, 22b, 27a, 30a, 38b, 39b, 40b, 47a, 48b, 50a, 60a, 61a, 65b, 95b, 114b, 126a, 140a, 146a, 149b, 155a, 176a, 178b, 179a, 191a, 197a, 222b, 223a, 229b, 230b, 231a, 238b, 241a, 246b, 249a, 250a, 274a, 283b, 366a: *al-Ašbāh va-n-naẓā‘ir*: 50a, 80a, 168b, 189b, 211a, 221b, 224b, 231b, 261b, 262b, 264a, 277b, 284b, 294a, 305a, 320b, 338b; BEDREDDĪN MAḤMŪD Ibn Qādī Simāvna (st. 819/1416, GAL S II 314f.): *Ġāmi‘ al-ḡuṣūlayn*: 13a, 29a, 34b, 58a, 67a, 115a, 141b, 146b, 147a, 148a, 150b, 151b, 156b, 157a, 163a, 167a, 184a, b, 204a, b, 207b, 224b, 225a, 226a, 228b, 234a, b, 239a, 248b, 249a, 250b, 251a, 255b, 258b, 263b, 264b, 266a, 282a, 286b, 295a, 302a, 316b, 317b, 348a, 372b, 392a. IBN MĀZA, BURHĀNADDĪN MaḤmūd (st. 570/1174, GAL S I 642): *Muḥīṭ al-burhānī fil-ḡiḡ an-Nu‘mānī*: 320b, 334b, 395b, 405a. IBN ŠIḤNA, ‘Abdal-barr (st. 921/1515, GAL II 94): *Šarḥ al-Manzūma* v. IBN VAHBĀN: 93b–94b, 262b, 309b, 347a. IBN HUMĀM (st. 861/1457, GAL I 376, II 82): *Fatḥ al-qadīr*: 30a, 42b, 117a, 186b. IBRĀHĪM AL-ḤALABĪ (st. 956/1549): *Multaḡā l-abḡur*: 21a, 49a, 65a, 215a. IBN TAĠ AŠ-ŠARĪ‘A (st. 745/1344, GAL I 377, S I 644): *Kiḡāya*: 15b, 320a. *‘Imādīya*: 140b, 145b, 147b, 148a, 162b, 169a, 204a, 210b, 213b, 226a, 230b, 241a, 228b, 238b, 344b, 375b. *‘Ināya*, Komm. v. AKMALADDĪN M. b. MaḤmūd AL-BĀBARTĪ (st. 786/1384, GAL II 80): 13a, 222b, 223a, 257a, 297b; *Fuṣūl al-‘Imādī*: 253b. ABŪ IŠḤĀQ ISMĀ‘İL (st. 1128/1716,

I.S. Nr. 56, S. 506): 54b, 86a, 108a, 116a, 139a, 205b, 226b. İTQĀNĪ (st. 758/1357, GAL II 79): *Ġāyat al-bayān fi šarḥ al-Hidāya*: 7a, 40a, 47a, 62b, 146b, 248b, 258a, 314b, 345a, 360b. AL-KĀKĪ, Qivāmaddin, Muftī von Mardin (st. 749/1348, GAL II 198, S II 268): *‘Uyūn al-madāhib*: 79b. KARNABŠĪ: 239b, 241a, b, 242a, 246b, 250a, 254a, b, 268b, 283b, 286a, 293a, b, 298a, 309a, 325b, 335a, 352b, 354b, 387b, 401a. KEMĀLPAŞAZĀDE: 11b, 58a, 81b, 100a, 141b, 142a, 187b, 235b; ders.: *İslāh va-īdāh*: 85a, 89a, 227b, 265a. KIRMĀNĪ, ‘Abdarraşid b. Maḥmūd (GAL S I 641, 657), *Ġavāhir al-fatāwā*: 18a, 27b, 29b, 141b, 142a, 191b, 198a, 146b, 211a, 212b, 225b, 265b, 299b, 300a, 316b, 360b, 386a, 387a, 414b. MAḤMŪD EF.: 213a. MAḤMŪD EF., Fetvā-emīni el-Gelibolu: 48b, 54b, 139a, 157b, 162a, 178b, 189b, 226a, 273a, 282a, 299a, 362b, 394a. MARGĪNĀNĪ (st. 593/1197, S I 644): *Hidāya*: 33a, b, 58a, 62b, 125b, 314b, 374b, 355a; *Nihāya*: 147a, 149b, 181b. MUḤAMMAD B. ‘ALĪ (schrieb 986/1577, GAL II 321 No. 4): *Mu‘in al-muftī*: 291b, 347a. *Muḥtār aṣ-Şihāh*: 5a, 6b, 16b. *Mulaḥḥaṣ mā fi šarḥ at-Ṭahāvi*: 59b, 67b, 78a, 80b. *Munādi al-kabir, šarḥ Ġāmi‘ aṣ-şajir*: 8b. MUŞTAFĀ EF., Komm. zu den *Aşbāh*: 7a. BOLUVĪ MUŞTAFĀ EF. (st. 1088/1677 in Ägypten, I.S. Nr. 39, S. 474f.): 398a. *Musta‘dab al-anhur fi šarḥ Multaqā l-abḥur*: 8b, 39a, 215a. MŪ‘EYYEDZĀDE EL-ĀMĀSĪ (st. 922/1516, GAL S II 319): 16b, 207b, 52a, 113a, 183b, 219b, 248b, 260b, 261b, 274a, b, 309b. MINQĀRİZĀDE YAḤYĀ EF. (st. 1088/1677, I.S. Nr. 42, S. 483): 12b, 16a, 17a, 29b, 28a, 34a, 35a, 54a, b, 58a, b, 59b, 68b, 70a, 72b, 73a, 81a, 98a, 102b, 103a, 104a, 105b, 121b, 122a, 81b, 82a, 107b, 111b, 116a, 122b, 125a, 129a, 130a, 133a, 135b, 143b, 144a, 146a, b, 148a, 150b, 151a, b, 152a, 153b, 154a, 162a, 167b, 168a, 169a, 176b, 179a, 180b, 186a, 190b, 191b, 195a, 197a, 205a, 207a, 223b, 225b, 226b, 228a, 230a, 231b, 253a, 254a, 255a, 258b, 259a, b, 260a, 268a, b, 274a, 275a, 278a, 279a, 284a, 285b, 286a, 291b, 295a, 296a, 298a, b, 299a, b, 301a, b, 302a, b, 304b, 305b, 306a, 309b, 321b, 325b, 336b, 346a, 353a, b, 354a, 356a, 363b, 364a, b, 366a, 373b, 374b, 375a, 383b, 397b, 398a–399a. NĀLİZĀDE: *Sayf al-maslūl*: 49a, 79b. NASAFĪ (st. 710/1310, GAL II 196, S II 263): *Kāfi šarḥ al-Vāfi*: 67a, *Kaṣf al-asrār fi šarḥ al-Mannār* (s. S II 263): 59a. NIŞĀNGĪZĀDE (st. 1031/1622, GAL II 434): *Nūr al-‘ayn fi iṣlāh Ġāmi‘ al-fuṣūlayn*: 43b, 208a, 247a, 274b, 284b, 306a. *Nuzhat al-quḍāt*: 222b. ‘ÖMER EF. b. Sun‘ullāh: 15a. ‘ÖMER EF., ehem. Fetvā-emīni: Auszug aus *Taḥvīd at-ṭalāq*: 63a. QĀDĪHĀN, Fahraddin al-Ḥasan al-Fargānī (st. 592/1196, G I 376): 12b, 16b, 17a, 19a, 27b, 30b, 33a, 35a, 48b, 51b, 53a, b, 54a, 60b, 61a, 84b, 95a, 114b, 117b, 140a, 142b, 143a, 158a, 160b, 186a, 214a, b, 223a, 234a, 236b, 237a, 262b, 266b, 278b, 279a, 286b, 287b, 292a, 300a, 301b, 302a, b, 303a, 305a, 306a, 326a, 327b, 352b, 357b, 373b. QĀDĪZĀDE EF.: 148b. QARAMĀNİZĀDE, Komm. zu den *Durar*: 191a, 195b, 227b. QATṬĀNĪ, Qārī al-Hidāya: *al-Fatāwā as-Sirāġiya* (st. 829/1426, GAL II 81, S II 91): 79b, 155b, 160b, 162b, 209a, 259b, 297b. QUHISTĀNĪ ŞAMSADDĪN (st. 962/1554): 17a, 21b, 23a, 28a, 30a, 39b, 40b, 60a, 86b, 147a, 170b, 228a, 255b, 265b, 309b, 330a, 344b, 352b, 368a. QĪNALİZĀDE, ‘ALĪ ĆELEBĪ b. Emrullāh (1510–1572, İA VI 709ff.), *Ṭabaqāt*: 3b–4a. ‘ALĪ RĀĠĪB, Muftī von Gelibolu: 120b, 140b. Muḥ. RIDĀ: 97a. *Rūḥ aṣ-şurūḥ*: 323b, 394b. ŞAYBĀNĪ, *Ġāmi‘ aṣ-şajir*: 42a.

SAM'ĀNĪ (st. 740/1339, GAL II 204, S II 163): *Ḥizānat al-muḥtāḥ*: 146a, 173b, 228b, 230b, 257a, 371a. SAMARQANDĪ, ABŪ L-LAYṬ: *Ḥizānat al-ḥikm*: 38b, 170b (GAL I 196, S I 347). SAMARQANDĪ, ABŪ QĀSIM b. YŪSUF: *Mullaḡaṭ* (st. 656/1258, GAL I 381): 78b, 311b, 347a, 335b, 383b. SAMARQANDĪ: 379b. Süleymān, Muḥtāḥ von Gelibolu: 53a. ŠERİF EF.: *Yatimat ad-dahr*: 28b, 296b, *Yatimat al-fatāwā*: 178b, 326b, 264b, 365a, 376a. SIĞISTĀNĪ (schrieb 638/1240 in Sivas, GAL S I 653): *Munyaṭ al-muḥtāḥ*: 33b, 150a, 207b, 291b, 303a, 316b, 317a. TARĀBULUSĪ (st. 844/1440, GAL II 82, S II 91): *Muḥtāḥ al-ḥukkām*. TARSŪSĪ (st. 758/1356, GAL II 79, S II 87): *Anfa' al-vasā'il ilā tahṛīr al-masā'il*: 51a. TIMIRTAŠĪ, Šamsaddīn al-Ġazzī (st. 1005/1595, GAL I 311, S I 427): *Tanvīr al-abṣār*: 52a, 78a, 118a, 317b, 325b, 355b; *Faḥḥ al-ḡaffār*, *Šarḥ Tanvīr al-abṣār*: 8a, 49a, 60a, 79a, 97b, 105b, 112a, 117b, 206b, 274b, 304a, 146b, 325b, 326a, 334b, 335a, 367b, 368a. M. ŠĀDIQ AS-SĀQIZĪ (st. 1099/1698, S II 648): *Šurrat al-fatāwā*: 167a, 179a, 297a, 298b, 336a, 359b, 385a, 399a. SA'DĪ EF., *Hāšiya al-Ināya*: 7a, 10a, 12a. ŠADRAŠŠARĪ'A, Ibn 'Ubaydallāh b. Mas'ūd (um 630/1232, GAL S I 653): 7b, 16a, 29b, 247b, 261a, b, 379b. SARAḤSĪ (5. Jh., GAL I 373, S I 638): 16b, 19a, 26a, 42a, 51b, 53b, 59a, 60b, 70a, 80a, 92a, 141b, 182a, 183b, 202a, 236a, 253b, 254a, 297a, 361a. SĪVĀSĪ, *Šarḥ al-Mullaḡā*: 188b. SĪRĀĠADDĪN: 117b. SĪRŌZĪ, Muḥ. b. Ḥusayn: *Aḥkām aš-šigār*: 229a, b. ŠUN'ULLĀH EF.: (st. 1021/1612, I.S. Nr. 23), 124b, 159b, 222b, 225b, 306a, 335b. *Šarḥ Muḥtaṣar aṭ-Ṭahāwī*: 196a, 197b, 201b. TĀTĀRḤĀN, Ibn 'Alā'addīn al-Anṣārī: *Fatāwā Tātārḥānīya* (st. 752/1351, S II 643): 6a, 16a, 19b, 29a, 31b, 65b, 70b, 71a, 80a, 147b, 149a, 150a, 160b, 165b, 166b, 180b, 186a, b, 191a, 199b, 224b, 243a, 246b, 247a, 254a, 257a, 269a, 284a, 287b, 294a, 300b, 318a, 330a, 338b, 339a, 361a, 365a, 372b, 375b, 376a, 386b. *Taḥḥil*: 11b, 223a. Ūskübī: 149b, 169b, 188a, 229a, 51b, 62a, 97a, 144a, 210a, 258b, 335a, 340b, 357a, 392a; *Zahīr al-quḍāt*; *qawānīn-i 'osmānīye*: 405a s. Nr. 93. VĀNQŪLĪ: *Tarḡīḥ al-bayyināt*: 200b. MUQĪMZĀDE YAḤYĀ EF.: 388b. ZEKERİYĀZĀDE YAḤYĀ EF. (st. 1053/1643, I.S. Nr. 27, S. 441ff.): 20b, 28a, 29a, 30b, 34a, 40b, 44a, 48b, 51b, 53b, 54b, 62a, 66a, 67a, b, 68a, b, 81b, 87a, 124b, 141b, 143b, 145a, 150a, b, 153b, 156a, 158a, 169a, 177b-178a, 181a, 185a, 190b, 197a, 209a, 211b-212a, 214b, 224a, 225a, 226a, 231b, 235b, 268a, b, 279a, 284a, 285a, 286a, 287a, 290a, 292a, 293b, 298b, 299a, 300a, 303a, 319b, 321a, 336b, 340a, 354a, 359a, 363a, 364a, 367a, 368a, 369b, 373b, 395a, 399a, b, 400a, b, 401a. *Yatimat al-burḥānīya*: 389a, 396b.

Sammelband aus 14 Teilen. Teil 1 Arabisch. Teil 6 Persisch. 1930. 125. Brauner Leder-einband mit Klappe, blindgepreßten Randleisten und kleinen Rosetten in der Mitte, in den Ecken und am Rand. Abriebspuren und Flecken. Elfenbeinfarbiges, z.T. auch bräunliches, matt glänzendes Papier mit Wasserzeichen: Wasserlinien, Krone, Ente und teilweise die Buchstaben – stilisiert – A. S. A. d. R., vor allem im letzten Drittel der Hs., Wasserflecken,

wodurch der Text, insbesondere die Randglossen, sehr gelitten hat. Häufig Verwischungen im Text. 306 Bl. 19a–20a, 24b–25a, 29b–33a, 34b–36b, 109a–111a, 299a–301b, 304a–306b unbeschrieben. Bei der Follierung wurde Bl. 238 übersprungen. Zwischen Bl. 105/106 Lücke. 20 × 14,5 cm. 1. 15,5 × 8 cm. 2. 18–19 × 13 cm. 3. 16 × 12 cm. 4. 17 × 11 cm. 5. 17 × 11 cm. 6. 14 × 7,5 cm. 7. 17,5 × 8,5 cm. 8–9. 15,5 × 8 cm. 10–13. 15 × 7,5 cm. 1. 19 Zl. 2. 28–30 Zl. 3. 23–27 Zl. 4. 21 Zl. 5. 22 Zl. 6. 13–15, gegen Ende 18–28 Zl. 7. 19 Zl. 8.–13. 18–20 Zl. Kustoden. 1., 4., 6.–10. Neshī mit unterschiedlichen Schriftdukten, 2., 11.–13. Nesta'liq. 3. eine Art Riq'a. 5. Dīvānī. 1. Stichwörter ausgelassen. 2. Quellenangaben anfangs schwarz, dann rot überstrichen. Stichwörter rot, ebenso 3. Teil 4: Primitiver 'Unvān und unsauber ausgeführte Randleisten in Schweinfurtgrün mit schwarzer Umrandung. Überschriften und Interpunktion – diese anfangs in Schweinfurtgrün – rot. 5. Hervorgehobene Textstellen rot. 6. Schwarze Randleisten, rote Interpunktion. 7. Rote Interpunktion und Überstreichungen. 8. Randleisten, Titel, Überschriften, Stichwörter rot, Quellenangaben rot überstrichen, rote Fihristfelder auf 121b–122a. 9. Randleisten, Titel, Stichwörter rot. 10. Randleisten, Stichwörter rot, Quellenangaben rot überstrichen. 11.–13. Stichwörter rot, sonstige Hervorhebungen durch rote Überstreichungen.

Teil 2 der Hs.

(23a,3) A: هند تصرفنده اولان عقاراتی وترااری شهود محضرنده معرفت صاحب الارضله
ثمن معین مقابلهسندہ زیدہ بیع وتفویض اول دخی تفویض وحضور قاضیدہ ثمن معهودی
حجت شرعیہ ایله ہندہ تسلیم ودرت سنہ مقداری بلانزاع متصرف اولدقدنصرکہ . . .
E (24a): وصاحب الارضدن بر معرفت تمسکین ابراز ایدوپ زید ارض میریہسندن حصہ
موہوبہ لرین المغہ شرعا قادر اولورمی الجواب اولمازلر کذا فی مجمع الکروی کتبہ حسن المقتی

Entscheidungen in *fetvā*-Form über die Nutzung und Verpachtung von Staatsland/*arz-i miri*, das sich im Besitz/*taşarruf* von Bauern/*re'āyā* befindet, sowie die Übertragung der Nutzungsrechte auf andere Personen.

Bl. 20b–23a: Auszüge aus hanefitischen Fiqhwerken zum Grund- und Bodenrecht und *fetvās* in Arabisch und Türkisch von EBÜSSU'ŪD, Mehmed BEHĀ'Ī, 'ALĪ und 'ABDULLĀH.

Es geht voran: 1. Bl. 1b–18b: Fragen der Staatsräson/*siyāsa* und Themen des islamischen Strafrechts (Arabischer Katalog).

Es folgen: 3. Bl. 25b–29a: *Qānūn-nāme* (Nr. 118). 4. Bl. 37b–105b: 'Abdullāh NĀ'ILĪ PAŞA, *Muqaddime-i qavānīn-i teşri'āt* (Nr. 106). 5. Bl. 106a–108b: NĀBĪ EF., bek. als MAHMŪD AĠA, Schreiben an Silihdār Ibrāhīm Paşa (Nr. 283). 6. Bl. 111b–115a: *Zabān-band-i Amīr Maḥmūd* (Persischer Katalog). 7. Bl. 115a–121b: LUṬFĪ PAŞA, *Aṣaḥ-nāme* (Nr. 266). 8. Bl. 124a–211a: *Qānūn-nāme-i ğedīd-i Sulṭān Süleymān Hān* (Nr. 113). 9. Bl. 211b–223b: EBÜSSU'ŪD EF., *Ma'rūzāt* (Nr. 84). 10. Bl. 224a–227a: 'ABDULLĀH EF., *fetvās* (Nr. 76). 11. Bl. 232a–235b: *Qānūn-nāme* (Nr. 119). 12. Bl. 236b–244a: *Qānūn-nāme* (Nr. 120). 13. Bl. 244b–277b: *Qānūn-nāmes* und *fetvās* (Nr. 99). 14. Bl. 278a–296b: *fetvās* (Nr. 100).

1930. 125. Teil 13 der unter Nr. 98 beschriebenen Hs.

(244b) A: بيت المال خصوصته صورة قانون نامه جديد در كه ذكر اولنور بيت المال

ومال غائب ومال مفقودى الآن كسسه ايتمك كر كدر

(277b) E: بواصلر صاحب ارضه طبراغنده اوتوروب قشلا دوغى ايچون التيشر اقچه دوتون

حقى ويرلر تمت القضايا المفروضه فى شهر ذى القعدة سنة ست واربعين ومائه والف

Sammlung von Urteilen der Scheichülislame YAḤYĀ, EBÜSSU‘ŪD, Mehmed BEHĀ’I und anderer Muftis sowie von Gesetzen, z.T. mit dem Vermerk der *zamān-i Hamza Paša* (263b), *Ġelälzāde* (265b, 268b), *Mu‘allimzāde et-Teṭvī‘i* (264b), *Mehmed Rizā‘i Ef. Nišanġi Paša* (253b, 15), zu einzelnen Fragen des Bodenrechts und der Steuergesetzgebung. Der größere Teil der *qānūn* stimmt mit den betreffenden der anderen von mir beschriebenen *Qānūn-nāme* überein, s. Nr. 110, 115, 117.

244b: *beytūlmāl*. 244b–247a: außerordentliche Steuern und Dienstleistungen/‘*avāriž* s. ĪA II 13–19 (Ö. L. Barkan). 247a–258b: *fetvās* zum Bodenrecht (Nutzungsansprüche, Übertragung derselben auf andere Personen, Pacht, *tapu*, Steuern, Streitfälle zwischen dem Eigentümer/*mālik* eines Grundstücks und dem Nießbraucher (*mutaṣarriḡ*), genutztes, bebautes und brach liegendes Land). 259a–b: prozessuale Fragen/*ref‘*, *murāfa‘a* im Zusammenhang mit dem Grundbesitz. 259b–262b, 274b–275b: über die vom Bauern an den Sipāhī zu entrichtenden Abgaben. Auch hier werden verschiedene Fragen des Nutzungsrechtes in Form von Gesetzen/*qānūn* entschieden, wie z.B. die Früchte eines in einem fremden Grundstück wild wachsenden Baumes zu verteilen sind, der ohne die Erlaubnis des Grundstückseigentümers veredelt wurde. 276a: diverse Ernteabgaben. 262b–270b: *rūsūm-i ra‘iyet*. 270b: Abgaben bei der Eisengewinnung. 271a: *resm-i qišlaq ve yaylaq*. 271b–273b, auch 266b, 270a: gesetzliche Bestimmungen für Yürüken und Voynuġen. 274a–b: Bestimmungen zu den Lehen von Sultan ‘Oṣmān I. bis Mehmed II. Auch hier (Bl. 274a, 6) steht Bağdād statt Boġdān, s. Nr. 110. Abgeschlossen im Zī l-qa‘de 1146/April 1734.

A.R. zahlreiche *fetvās* von EBÜSSU‘ŪD, YAḤYĀ, MEHMED b. Sa‘deddīn, ŞUN‘ULLĀH EF., Mehmed BEHĀ’I, ES‘AD EF., 2 Gesetze (265a R) und Auszüge aus dem *Ašbāh* und dem *Ġayat al-bayān*.

100

Ms. or. oct. 2995. Staatsbibliothek, Berlin

1930. 125. Teil 14 der unter Nr. 98 beschriebenen Hs.

- A (278a): مسائل شتی مسئله زید بر او صاتون الوپ ایچنده ساکن ایکن میری به دینی اولدوغی اجلدن خوف ایدوب
- E (296b): مسئله زید طہوایله تصرفنده اولان ترلایه ملک تخمنی زرع ایتدکدن صکره نابت اولوب یشل چمن ایکن بلا ولد فوت اولوب ورثهسی اکینی ضبط مراد ایتدکلرنده صاحب ارض مجرّد زید حصاد ادراکک اتمدین فوت اولغله اکینی بن ضبط ایدرم دیمکه قادر اولوری الجواب اولماز

Rechtsentscheidungen/*fetvā* von EBÜSSU'ŪD, Mehmed BEHĀ'Ī, MÜ'EYYEDZĀDE Ebū Bekr, Mufti von Erzurum, 'ALĪ EF., SÜLEYMĀN und ISMĀ'IL, Muftis von İzmir u. a. in Sachen Erbrecht, Lehensrecht, Steuerpachtung/*iltizāmāt*, *vaqf*, Nutzung und Nießbrauch bei Grundstücken, Feldern, Wiesen (278a-288a). Bl. 288b-89b: die bekannten Definitionen von *arż-i mīrī*, *arż-i 'ōšrī* und *arż-i ḥarāğī* von KEMĀLPAŞAZĀDE und EBÜSSU'ŪD. Es folgen *fetvās* zum Steuerrecht, zu Fragen der Nutzung eines Grundstücks (Anspruch auf die Ernte, Brachlegung, Grundstückserwerb: im Stadtgebiet/*belediye* möglich, in den dörflichen Regionen ist alles Land Staatsland) und zu den bereits obengenannten Themen.

A. R. Kapitelangaben. 296b: Sure 2, 198-199.

297a-298b: diverse *fetvās* aus den *Durar*, der *Imādīya*, dem *Multaqā l-abḥur*, der *Hidāya* zu Fragen des Erb- und Sachenrechts. 302a-303a: *fetvās* und *qānūn-nāmes*. 303b: Schreiben.

5,3 GERICHTSENTSCHEIDE

101

Ms. or. oct. 985. Staatsbibliothek, Berlin

Sammelband aus 15 Teilen. 1903. 165. Rotbrauner Ledereinband mit Klappe, leicht beschädigter goldener Guilloche und Randleisten. An den Kanten bestoßen. Gelb-bräunliches, etwas fleckiges (besonders an den Rändern) Papier. Text an manchen Stellen durch Feuchtigkeitseinwirkung in seiner Lesbarkeit beeinträchtigt. 192 Bl. 18a, 87a, 89a, 191a-192b unbeschrieben. 20,5 × 12 cm. Bl. 2b-24a und 30b-160b: ca. 14,5 × 7 cm. Ab 161a: ständig sich vergrößernder Schriftspiegel bis ca. 19 × 10 cm. Bl. 2b-24a und 30b-160b: 21 Zl., dann zwischen 23-40 Zl., in der Regel 38 Zl. Bl. 2b-23b, 30b-158b und 184b-189b: Kustoden. Bl. 2b-24b und 30b-161a: Nasta'liq, im übrigen ein oft sehr flüchtiges Nasta'liq. Bl. 183a-b: Neshī. Überschriften, Stichwörter und Interpunktion rot; Eigennamen z. T. in Rot, z. T. rot überstrichen. Sonstige Hervorhebungen durch rote Überlinien. Seyfullāh el-mülāzim Zū l-fiqār el-Foḥ el-Islāmī, s. Bl. 7a, 10b, 18b, 44a, 86b, 159b. Beendigung der Niederschrift

Bl. 44a: Sonntag, 28. Ševvāl 1026/29. Okt. 1617; Bl. 86b: an einem Sonntagabend nach dem Abendgebet im Zī l-qa'de 1026/Nov. 1617; Bl. 159b: am Dienstagabend nach dem Abendgebet, 29. Zī l-qa'de 1026/28. Nov. 1617; Bl. 10b: an einem Montagabend nach dem Abendgebet im Zī l-ḥiǧǧe (1026 ?); Bl. 24b: an einem Mittwochabend nach dem Abendgebet (1026 ?).

Teil 1 der Hs.

KEMĀLEDDĪN MEḤMED b. Aḥmed Ṭašköprüzāde.

Sohn des berühmten Enzyklopädisten Aḥmed Ṭašköprüzāde (s. EI IV 747), war u. a. Kadi von Galata (s. Bl. 2b unten) und mehrere Male abwechselnd Oberstlandrichter/Kadi'asker von Rumelien und Anatolien, starb am 4. Ševvāl 1030/22. Aug. 1621 in Isāqçi/Rumänien. EI IV 747, GOW 148f.

Anaḍolī qāzī'askerliǧinden müteqā'id Kemāleddīn Ej. Ḥāzretleriniñ maqālesi-dir

اناطولی قاضیسکرلکندن متقاعد کمال الدین افندی حضرتلرینک مقاله سیدر

A (2b): بسملة الحمد لله الذى جعلنا من خدام الشريعة النبويه . . . اما بعد باعث تحرير

سطور كه درون خاطر پرفتوره مانند . . .

E (4b): بوحجتى چالمق جمله اول كتب معتبره ي چالمق واول كتب دن نقل ايدن فقيره

اهانت اصحاب كتب اولان اساطين علمايه اهانت دكلميدر الحكم لله على الكبير إتما أشكوا بيّ
وَ حَزَنِي إِلَى اللَّهِ (Sure 12,86) وَ كَفَى بِاللَّهِ حَسِيبًا (Sure 4,6) تمت الرساله فى يوم الثامن عشرين
صفر الخير [ذى الحجة الشريفه: [korrigiert in: من شهورسنه ثمان [سته: [korrigiert in:

عشرين والف من هجرة النبويه

Rechtfertigung eines von ihm ausgefertigten Urteils/*ḥüǧǧet-i šer'īye*.

Sein Urteil erging in der Klage des in Yeniköy am Bosphorus wohnhaften kaiserlichen Kammerdieners/*bevṵāb-i sultānī* Mehmed gegen die Christen jener Ortschaft, weil sie „an ihren unseligen Feiertagen mit dem Kruzifix, den Götzenbildern und goldenen Zeichen in dem erwähnten Dorf in aller Öffentlichkeit umherziehen und ihre Männer und Frauen mit lauten Stimmen ihre unsinnigen Riten öffentlich kundtun; das sei unbedingt zu verbieten“/*eyyām-i 'id-i ğayr-i sa'idlerinde şalīb ve aşnām ve altunlı a'lām ile qarye-i mezbūrede 'alānīyeten gezüb riǧāl ve nisvānī ref'-i aşvātla āyin-i bāḫillerin i'lān eđerler, men' ü zeǧri lāzīm-dir deǧüb . . .* (Bl. 3a, 4ff.). Als das Schriftstück des Kadi dem Scheichülislam Mehmed b. Sa'deddīn (975–1024/beg. 8. Juli 1567–1615, s. GOW 125) zur Unterschrift vorgelegt wurde, nahm dieser Korrekturen vor, die nach Ansicht des Urteilsausfertigers KEMĀLEDDĪN falsch waren. In dieser Rechtfertigungsschrift, in der es eigentlich darum geht, ob es den Christen (und Andersgläubigen) von Rechts wegen gestattet ist, ihren Gottesdienst öffentlich oder nur in ihren Gotteshäusern abzuhalten, wirft der Kadi seinem Scheichülislam Unkenntnis und Mißverstehen der hanefitischen Rechtsquellen vor, auf welche sich sein Urteil stützt, ja sogar

Unduldsamkeit und blinden Eifer, die einem Scheichülislam nicht würdig sind/
eger mahz-i ta'aşşub ve ğaraždan nāşī ise ki zāhīr-i hāl dahī bu ma'nāya dāll-dīr,
ol-dahī lāyiq-i islām ve münāsib-i meşihet-i 'ülemā-i i'lām deđil-dīr (Bl. 3b, 8–9). –
 Zur Kritik des Scheichülislam MEHMED Ef. und deren Widerlegung durch
 KEMÄLEDDİN vgl. Teil 2 und Teil 3 der vorliegenden Hs. (Nr. 102 und Nr. 103).
 Ob sich der Schlußvermerk „*Femmet er-risāle . . .*“ auf das Werk oder auf die vor-
 liegende Niederschrift bezieht, ist nicht eindeutig klarzustellen.

Bl. 1a–b: Versbeischriften, z.T. verwischt, und ein Besitzervermerk. Bl. 2a:
 Fihrist des Sammelbandes, Bl. 30a: ein Abschnitt aus dem *K. Ğayāt al-ğayavān*.
 Gelegentlich Zusätze a. R.

Es folgen: 2. Bl. 4b–7a: HOĞAZĀDE MEHMED EF., *Ğevāb-i Maqāle-i Kemāled-*
dīn Ef. (Nr. 102). 3. Bl. 7b–10b: KEMÄLEDDİN MEHMED b. AĦmed Taşköprüzāde,
 o. T. (Nr. 103). 4. Bl. 10b–11a: *Maḡlab-i 'aşq-i 'āşiq ve ma'sūq* (Nr. 94). 5. Bl. 11b–
 18b: LUṬFĪ PAŞA, *Āşaf-nāme* (Nr. 205). 6. Bl. 19b–24b: HOĞA SA'DEDDİN,
Pādişāh-i rū-yi zemīn . . . qable-n-nübüvvet ne şer'i'at üzere ettiklerin Hoğa Efendiye
su'āl buyurduğlarında . . . (Nr. 71). 7. 24b–29b: *Tevārīh-i meşāhīr-i enbiyā'-i*
'iżām (Nr. 193). 8. Bl. 30b–44a: 'ĀLĪ, *Mir'āt el-'avālim* (Nr. 327). 9. Bl. 44b–86b:
Faşl el-ħiṭāb (Nr. 224). 10. Bl. 89b–159b: 'ĀLĪ, *Fuşūl-i ħall u 'aqd . . .* (Nr. 214).
 11. Bl. 160a–182b: NIŞĀNĖİ MEHMED, *Menāqib-i selātin-i āl-i 'Osmān . . .*
 (Nr. 236). 12. Bl. 184a–b: SA'DEDDİN, *fetvā* (Nr. 90). 13. Bl. 184b–186a: ĦALĪMĪ
 EF., *fetvā* (Nr. 77). 14. Bl. 186a–189a: SA'DEDDİN, *fetvā* (Nr. 91). 15. Bl. 189b–
 190b: EBÜSSU'ŪD, *fetvā* (Nr. 82).

102

Ms. or. oct. 985. Staatsbibliothek, Berlin

1903. 165. Teil 2 der unter Nr. 101 beschriebenen Hs.

Hoğazāde MEHMED EF.

Scheichülislam, Sohn des bekannten Historikers und Sultanlehrers Hoğa
 Sa'deddīn (s. GOW 123 ff.), starb am 5. Ğem. II 1024/2. Juli 1615 in İstanbul,
 s. GOW 125, Anm. 1.

Ğevāb-i Maqāle-i Kemāleddīn Ef. جواب مقالة كمال الدين افندی

(Untertitel): *Şeyhülislām Hoğazāde Meħmed Ef. fetvāsından Kemāl Ef. ile kenīse*
vaq'ası-dīr

شیخ الاسلام خواجه زاده محمد افندی فتواسندن کمال افندی ایله کنیسه وقعه سیدر

(4b) A: زید حاکمک تخت قضااسنده اولان برقریه نک ادالیسی اولان مسلمین اول قریه

سکانی اولان ذمیلر ایله زید مرافعه اولوب . . .

(7a) E: تزييف حجت وجهل موقع اشاعت اولسه اوزرنه وضع قلم تزييف اولنورايدى
 قصد اصلاح ايدن ايله مباحثه سبب افتضاح دربو مرتبه دنصكره جواب سؤال فَمَاذَا بَعْدَ الْحَقِّ إِلَّا
 [الضَّلَالُ (Sure 10,32) در . . . كته محمد بن سعد الدين الفقير . . .

Kritische Auseinandersetzung mit dem von dem Richter KEMĀLEDDİN MEHMED
 Taškoprüzāde (s. Nr. 101) ausgefertigten Gerichtsurteil/*hüçğet-i şer'ıye*.

Wie bereits in der Beschreibung von Nr. 101 ausgeführt wurde, ging es bei die-
 sem Urteil vor allem darum, ob die Christen ihren Gottesdienst nur in den Kirchen
 oder auch außerhalb derselben abhalten dürfen. Dabei ergab sich das Problem,
 daß Kemāleddīn sich dahingehend ausgesprochen hatte, die Christen dürften
 ihren Gottesdienst in ihren Kirchen abhalten. Der Scheichūislam wertet dies als
 eine unverzeihliche Fehlentscheidung, weil diese als Aufforderung/*tenbīh* zum *kūfr*
 zu verstehen sei; „tut, was ihr wollt“/*i'malū mā šitum* (Sure 41,40) sei aber kein
 Befehl/*emr*, sondern eine Drohung/*tehdīd* (Bl. 5b, 8f.). Deshalb sei es ein Zeichen
 vollkommener Unwissenheit, derartige Befehle, wie sie im Koran häufig vor-
 kommen, im Sinne des Erlaubtseins/*ibāḥet* der betr. Handlung zu verstehen. –
 Die Kritik des Scheichūislams wird in der Form von „Fall“/*şūret* und „Antwort“/
cevāb vorgetragen.

Gelegentlich Korrekturen im Text.

103

Ms. or. oct. 985. Staatsbibliothek, Berlin

1903. 165. Teil 3 der unter Nr. 101 beschriebenen Hs.

KEMĀLEDDİN MEHMED b. Aḥmed Taškoprüzāde.

Siehe Nr. 101.

(7b) A: الحمد لله الذى جعلنى الشريعة صائناً ولم يجعلنى بين عباده مفتياً ماجناً . . .
 أما بعد ارباب بصيرت وذكايه معلوم والواح ارواح ذوى النهايه مرسوم اولاكه بو اثناده
 ظهور وسراپردۀ غيبدن صدور ايدن حادثه عجيبه و واقعه غريبه ايچون تحرير مقاله وتسطير رساله
 اولندقدہ

(10b) E: اكر صلحه ذاهب اولسه لار حكيم بالهدى كنيسه نكك حدوثنه بنا ايتميوب عنوة
 فتح اولنمشدر كنيسه ابقا اولناز ديو بيوررلر ايدى وَاَللّهُ يَقُولُ الْحَقُّ وَهُوَ يَهْدِي السَّبِيلَ
 (Sure 33,4) وَمَا تَوْفِيقِي إِلَّا بِاللّهِ (Sure 11,88) وهو حسبي ونعم الوكيل

Scharfe Auseinandersetzung mit den kritischen Einwänden des Scheichülislam Mehmed Ef., s. Nr. 102, welche auch vor persönlichen Angriffen nicht zurückschreckt (vgl. Bl. 9a, 1 ff.).

Kemâleddin wirft dem Scheichülislam wie in Nr. 101 auch hier Ignoranz und ein Mißverstehen des in dem Urteil dargelegten Sachverhaltes vor. Denn sein Urteil besagt nur, daß die Christen ihre gottesdienstlichen Übungen nicht in der Öffentlichkeit praktizieren dürfen, enthält aber nicht zugleich eine Aufforderung zur Ausübung des Gottesdienstes in den Kirchen. Es geht hier also in erster Linie wieder um den Begriff der *ibāhet* im Sinne von *ibāhet-i beyāniye* (s. Bl. 8b 1 ff.) = *izin*/Gewährenlassen.

Gelegentliche Korrekturen im Text.

5.4. STIFTUNGSRUNDEN / *vaqfiye*

104

Ms. or. oct. 2173. Staatsbibliothek, Berlin

1925. 192. Roter Ledereinband mit Klappe, Medaillon mit floralen Verzierungen auf Goldgrund und Anhängern, goldener Guilloche (teilweise beschädigt) und Randleisten. Buchrücken und z.T. auch der Klappenrücken sind überklebt, die Kanten sind leicht bestoßen. Gelbliches Papier. An den Rändern Wasserflecken. Bl. 42: Text stellenweise beschädigt. 49 Bl. und ein Vorsatzblatt. 36a, 46b–49b: unbeschrieben. 19,5 × 13,5 cm. 12 × 7,5 cm. 6 Zl. Kustoden, fehlen manchmal. Teilvokalisiertes, in der 2. Hälfte der Hs. unvokalisiertes, nicht ganz echtes Divāni. Bl. 1b: 'Unvān mit freiem Mittelfeld und floralen Verzierungen in Goldtusche auf blauem Grund in den Ecken. Bl. 1b–2a: schmale schwarz-goldene Randleisten. Blaue Punkte als Interpunktion.

YA'QŪB AGA b. 'Abdurrahmān (Bl. 5b,1, 37b,2) bzw. b. 'Abdülmennān (Bl. 29a,2), Pfortenaga aus Kastamonu.

[*Vaqfiye*

رقبہ]

(1b) A I : حمد بی حد و شکر لایعدّ اول خالق بی چون و قادر کُن فیکون

(25a–b) E : فَمَنْ بَدَّلَهُ بَعْدَمَا سَمِعَهُ فَأَمَّا إِمَّةٌ عَلَى الَّذِينَ يُبَدِّلُونَهُ إِنَّ اللَّهَ سَمِيعٌ سَلِيمٌ

(Sure 2,181) واجر الواقف على الحى الجواد الكريم

(26b) A II : حمد نامحدود و شکر غیرمعدود موجد عزت عزت اسماؤه

(35b) E : لايجوز لاحد تبديله وتغييره ونقصه وتعطيله فمن بدله . . .

(36b) A III : سب تحریر والحاق اوراق و باعث تسطر مرضى الاتساق بودرکه

(46a) E : . . . واجر الواقف المحسن على الحى الجواد الكريم جرى ذلك وحرر في

اواخر ذى القعدة لسنة احدى وسبعين وتسعين

Drei Stiftungsurkunden, 2. Hälfte des 16. Jhs.

Die erste Stiftungsurkunde (Bl. 3b–25b) hat zum Gegenstand die Stiftung von Gebäuden, die in Kastamonu und in Keferyaz, Bezirk Larende gelegen sind sowie die von drei am Karasu in Kabakçı, Kreis Silivri gelegenen Wassermühlen. Alle entstehenden Unkosten wie z. B. Reparaturen u. a. sollen aus der Pacht beglichen werden. Die Aufsicht über die Stiftung darf nur von einem Pfortenaga ausgeübt werden, wofür ihm täglich 3 *aqçe* gezahlt werden sollen. Mit der Verwaltung (*tevlıyet*) soll ein „*atıq*“ betraut werden, der für seine Dienste 10 *aqçe* täglich erhält. Das Amt des *mütevelli* ist erblich. Falls seine Familie ausstirbt, soll die Verwaltung mit Kenntnis des Aufsehers einem dazu befähigten frommen Mann übertragen werden. Dieser soll sein *mütevelli*-Amt mit großer Sorgfalt ausüben, zur Vermehrung des *vaqf* beitragen und zum Jahresbeginn seine Bilanz (*muḥāsebe*) dem Rechnungsprüfer in Istanbul vorlegen. Für das Amt des Kassierers der Stiftungsgelder (*şibāyet*) ist eine Persönlichkeit zu bestimmen, welche das Vertrauen des Aufsehers genießt. Sein Tageslohn beträgt 2 *aqçe*. Aus den Mitteln der Stiftung sollen Lehrer und Schüler an der von Ya‘qūb Ağa in Kastamonu gestifteten Medrese bezahlt und unterstützt werden, ferner sollen daraus die Moschee- und Schulbediensteten jener Schule, die Ḥalimī Ćelebi hatte erbauen lassen, bezahlt werden. Zur Stiftung gehören außerdem noch eine Anzahl von namentlich erwähnten Büchern, die nur von dem Professor/*müderri*s der Medrese und dessen Schülern benutzt werden dürfen. Als Verwalter wurde Mehmed Ćelebi b. Ḥasan Ćelebi eingesetzt, Zeugen waren die kaiserlichen Kammerdiener (*dergāh-i ‘ālī bavvābları*) Muşafā b. ‘Abdullāh, Maḥmūd b. ‘Abdullāh und der Müderri Mevlānā Aḥmed Ćelebi b. Ḥasan Ćelebi (Bl. 7b), als Dauerbevollmächtigter (*vekāleti sâbit olan*) fungierte Muşafā Kethudā b. ‘Abdülmennān. Vorliegende Vaqfurkunde wurde in der III. Dek. Ševvāl 965/6.–15. Aug. 1558 ausgefertigt.

Die zweite Stiftungsurkunde (Bl. 28a–35b) hat zum Gegenstand die Stiftung einer Mühle, eines Pferdestalls, verschiedener Zimmer und Speicher, die in der Nähe des Balat-Tores im Genuesenviertel in Istanbul liegen, ferner einer Ziegelei in Kiremitlik in der Nähe von Hasköy bei Istanbul. Sie ist als Nachtrag zur ersten Stiftungsurkunde konzipiert und wurde in der II. Dekade Ćem. II 966/21.–30. März 1559 ausgefertigt. Als Zeugen fungierten die kaiserlichen Kammerdiener Bālī Beg b. ‘Abdurrahmān und ‘Abdī b. ‘Abdullāh, Dauerbevollmächtigter war der kaiserliche Kammerherr Ḥasan Beg b. ‘Abdullāh, Verwalter der bereits erwähnte Mehmed Ćelebi b. Ḥasan Ćelebi.

Die dritte Stiftungsurkunde (Bl. 36b–46a) ist ein zweiter Nachtrag (*ilḥāq*) betreffend die Stiftung einer Mühle in Kabakçı, von 6 Zimmern, einer Backstube und einer Hufschmiede in der Nähe der kaiserlichen Armenküchen, von 25 Zimmern und einem Pferdestall in Kuloğlu außerhalb von Galata, von 8 Läden und einem Bad (*ḥammām*) sowie einem solchen und 15 Läden in der Nähe des Sulu-Klosters. Sie wurde in der III. Dek. Zī I-qa‘de 971/1.–10. Juli 1564 ausgefertigt. Zeugen waren Ibrāhīm b. Muşafā und Mehmed b. ‘Abdullāh, Dauerbevoll-

mächtiger war Sifr Beg b. Iskender. Die drei Stiftungsurkunden tragen (Bl. 3 b, 28 a, 36 b) den von anderer Hand nachgetragenen gleichlautenden Vermerk, daß die Richtigkeit und Rechtsgültigkeit der Urkunden im Beisein des rumelischen Kadi 'asker Hāmid b. Mehmed bestätigt und besiegelt worden sind.

105 Ms. or. fol. 3332. Staatsbibliothek, Berlin

1925. 293. Teil 9 der unter Nr. 324 beschriebenen Hs.

'ABDŪLGĀNĪ b. Mīr Šāh; 81 a, 25.

Starb 995/Ende des Jahres 1587, GOW 118f.

Merhūm 'Abdūlgānī Efendiniñ Feridūn evqāfina ʿtdikleri vaqfiye müsveddesi-dir

مرحوم عبد الغنى افنديك فريدون اوقافنه ايتدكلرى وقفیه مسوده سيدر

A (79a): هزاران جواهر رخشان حمد و ثنا که برلعه صفامقرونه صد هزار خزاین جمشید

و فریدون فدا اول اول بادشاه سریر کبریا . . .

E (87a): وضوابط مسطوره اوزرینه صحتنه ولزومنه و نقود معهوده معدوده نک دخی علی من

یرآه صحت و قنیتنه و شرائطنک شرعیتنه و ذمت متولینک ضهان وظیفه دن برائنه حکم محکم

شرعی و قضاء مبرم مرعی ایتد کده وکیل مشار الیه الی آخره

Verzeichnis der Stiftungen/*vaqfiye* eines gewissen AHMED AĠA b. Feridūn AĠa (Bl. 81 a, 13 f.) in İstanbul und Gelibolu (Bl. 82 b ff.) mit genauen Angaben über deren Verwaltung, Eigenschaften und Fähigkeiten der dafür einzusetzenden Verwalter/*mütevelli* und deren Gehälter sowie über die Nutzung der einzelnen Stiftungen.

6. GESETZESAMMLUNGEN / *qānūn-nāme*

106

Ms. or. oct. 2995. Staatsbibliothek, Berlin

1930. 125. Teil 4 der unter Nr. 98 beschriebenen Hs.

‘Abdullāh NĀ’ILĪ PAŠA.

Starb im *Zi l-ḥiǧǧe* 1171/Aug. 1757, s. GOW 278f.

Muqaddime-i qavānīn-i tešrifāt

مقدمه قوانین تشریفات

(37b) A: فهرست مقدمه قوانین تشریفات

قوانین تشریفات نسخه‌سنه بسط مقدمه شکننده بر دیباجه تحریر اولنوب هر قانونک عن اصل وضعنه باعث اولان مصلحت

(42b): در بیان لزوم تمدن واجتماع بنی ادم ومعنای مملکت ومدینه و عمارت عالم نوع

انسانه اجتماع و تمدن ضروری در

E (105b): وبوخصوصلرده کرکی کبی خدمت وجوده کلمکه سبب قلیونلر و قلیون لونداتی

اولدغنده اشتباه یوقدر بعده یوماً فیوماً قلیونلر امورنده ممارست و حکام ولوندات وصناعنده

اهلیت زیاده اولوب شوکتلو کرامتلو سلطان احمد خان بن سلطان محمد خان

Darstellung der einzelnen Institutionen der staatlichen Administration und wichtiger Ämter in der islamischen Gesellschaft in einer vorwiegend historischen Betrachtungsweise. Der Hauptteil der osmanischen Hof- und Staatsordnung (s. u.) fehlt hier.

Andere Hs.: *Dāgistānī* S. 294.

1. Abschnitt/*faṣl* (42b–48a): Der Zusammenschluß der Menschen zu einer Gemeinschaft/*iǧtīmāʿ*, ihre Zusammenarbeit und Solidarität/*taʿāwun* sind für die Befriedigung der menschlichen Bedürfnisse sowie für die Entstehung von Kultur/*ʿimāret* und Zivilisation/*temeddün* notwendig. Da aber der Mensch von Natur aus darauf angelegt ist, seine egoistischen Ziele zu verfolgen, bedarf es einer Ordnung (*nesaq-i müntezim*, 44b, 11). Das ist die „*salṭanat-i kubrā*“, die „*siyāset-i ʿuzmā*“ (44b, 13). Sie macht das menschliche Zusammenleben erst möglich. Die Grund-

lagen für diese „*siyāset*“ sind: 1) das göttliche Gesetz/*nāmūs-i šāri*‘, 2) der Herrscher/*hākīm-i māni*‘ (= der Kalif, Imām oder Quṭb-i ‘ālem der Sufis) – er ist für die öffentliche Wohlfahrt und für die Durchsetzung des Gerechtigkeitsprinzips (*maṣlaḥa* – ‘*adl*’) verantwortlich (Verweise auf Ibn Ḥaldūns Hauptwerk), den Untertanen obliegt der absolute Gehorsam/*bī‘at* gegenüber dem Herrscher (46b–47a) –, 3) *dīnār-i nāfi*‘ (44b, 16; was darunter zu verstehen ist, wird hier nicht gesagt, s. Bl. 74b, 4f.). Es folgen (47a–b) die verschiedenen Ehrentitel/*elqāb*, ‘*unvān*’ des Herrschers und ein einleitendes, allgemein gehaltenes Kapitel über die Rangordnung innerhalb der religiösen und weltlichen Ämter und Funktionen (*Muṭti*, *Qāḍi*, *Imām*, *Ḥaṭīb*), welches thematisch zugleich auf die folgenden Abschnitte hinweist. Für das folgende s. İ. H. UZUNÇARŞILI, *Osmanlı devleti teşkilatına medhal*, T.T.K.Y. VIII (Nr. 10), İstanbul 1944, S. 4ff. 2. Abschnitt/*faṣl* (48a–66b): Das System der staatlichen Administration und Institutionen (*merātīb-i mülūkiye ve menāşib-i seyfiye ve qalemīye*). 48a–50a: Allgemeiner Überblick über die diversen Aufgaben der Administration des Staates. 50a–53a: Wesirat, Aufgaben des Wesirs, speziell des Großwesirs mit einem historischen Rückblick – behandelt die Entwicklung dieser Institution von der Zeit des Propheten an bis zu Çandaralı Qara Ḥalil. 53b–56a: *Divān*, *Divān el-ahkām*, *Divān el-‘adl*: die Propheten des Alten Bundes als Vollstrecker der göttlichen Gesetze (*ahkām*). Beschreibung des *Divāns* z. Z. der Israeliten, der Perser, des Propheten, der ersten Kalifen und deren Nachfolger, der Abbasiden; die Personen des *Divāns* jener Zeit, deren Sitzordnung und Kleidung, die Aufgaben des Kalifen und des Wesirs, die Umbenennung des *Divāns* in *Dār al-‘adl* unter dem Kalifen al-Mu‘taṣim (st. 18. Rabi‘ I 227/5. Jan. 842, EI III s. v.), die Ausstattung und Baulichkeiten jener Zeit, der Bau des *Dār el-‘adl* unter dem Atabeg von Aleppo und Damaskus Nūraddīn (1118–74, EI III 1033ff.). Der Text Bl. 53b–55a unten ist in Transkription bei M. PAKALIN, *Osmanlı Tarih Deyimleri* I 463–64, abgedruckt. 56a–60b: das Amt des Defterdār (EI II² s. v. DAFTARDĀR, ferner DAFTAR/*Fiscal Registers*), seine Stellung und Aufgaben in der islamischen Geschichte und unter den Osmanen. Der *Divān* war ursprünglich eine Art Landesrechnungshof (*muḥāsebāt-i emvāl*, so nach dem Schafiten AL-MĀVARDĪ, *al-Ahkām as-sultāniya*), Bl. 56b. Kurze historische Rückblende auf die Entstehung des *Divān* in Persien. In der davon handelnden Überlieferung (57a) wird *Divān* von *divāna*/verrückt hergeleitet, wogegen der Verf. polemisiert. Er führt *Divān* auf das Arabische *davvāna*, *tadvīn* zurück. 60b–62a: Staatskanzlei (*Divān er-resā’il ve-l-küttāb ve-l-ahkām ve-l-menāşir ve-l-ḥitāb*), s. EI² II 338b. 62b–65b: das Amt für die Setzung des kaiserlichen Namenszuges (*rütbe-i tevqī*‘), Entstehung und historische Entwicklung, während eine ausführliche Darstellung dieser Institutionen in osmanischer Zeit wie schon für die vorangehenden Abschnitte dem Hauptwerk vorbehalten bleibt (62a, 19ff., 60a, 21ff.). 65b–66b: das Amt des Kämmerers/*ḥiṣābet*. İ. H. UZUNÇARŞILI, *Osmanlı devleti teşkilâtından kapukulu ocakları*, Ankara 1943; ders., *Osmanlı devletinin saray teşkilatı*, Ankara 1945 (T.T.K.Y. 8). 3. Abschnitt/*faṣl* (66b–71a): die religiösen und wissenschaftlichen Institutionen (*Muṭti*, *Qāḍi*, *Qāḍilquḍāt* = *Qāḍi‘asker*, *Imām*, *Ḥaṭīb*, *Naqīb*/*Naqīb el-eşrāf*’),

Charakterisierung dieser Institutionen und Bemerkungen zu ihrer Entwicklung, die sie in der islamischen Frühzeit und insbesondere im osmanischen Reich genommen haben. 4. Abschnitt/*faşl* (71a–105b): die Geschichte des Throns/*taht*, *serir*, die Moscheekanzel/*mimber*, die Loge des Sultans in der Moschee/*maqsūra*, die Nennung des Herrschernamens in der *hutbe*, das Münzamt/*sikke*, die Namensnennung in der *hutbe* und die Münzprägung im Namen des Herrschers als hervorragende Zeichen der Herrscherwürde (74b), Geschichte der Münzprägung im Islam, Ausführung der Münzen, Münzprägung und Münzen in osmanischer Zeit, über Metallgewinnung, insbesondere von Gold und Silber, das Petschaft/*hâtem*, Gebrauch des Siegelringes z. Z. des Propheten und seiner Nachfolger, das Salomosiegel, Ehrengewänder/*tırâz* = *hil'at*, deren Herstellung und die dafür verwendeten Materialien, die Gründung von *tırâz*-Fabriken (s. M. PAKALIN s. v. *tırâz*), die Träger von solchen Ehrenkleidern, die Rolle und Funktion des Oberkammerdieners/*qaftânçı-başı*, über Zelte/*serâdiqât*, *fesâit*, s. M. PAKALIN s. v. *Mehterhane-i hayme*, Herstellung und Verwendung von Zelten in frühislamischer und osmanischer Zeit, kaiserliche Hoheitszeichen/*şârât-i mülûkiye (ve âlât ve 'alâmât-i sultânîye)*: Roßschweif/*tûğ*, Lanze/*sanğaq*, Fahne/*râyet*, Standarte/*livâ*, Militärkapelle/*mehterhâne* – der Verf. beschäftigt sich hier (89a–96a) mit den in der *mehterhâne* gebräuchlichen Instrumenten, mit Musik im allgemeinen, der psychologischen Wirkung dieser Instrumente auf ihre Zuhörer im besonderen und mit dem am Hofe üblichen Musikgenuß – über die Flotte und deren Funktionen (99a–105b, der Text bricht auf Bl. 105b unten ab!), Küstenschiffahrt und Küstenschutz, Seekriege und Seehandel in islamischer und osmanischer Zeit, Ausbau der Flotte und diverse Flottenmanöver unter den Sultanen, das Amt des Flottenaufsehers/*qapudanlıq*, s. İ. H. UZUNÇARŞILI, *Osmanlı devletinin merkez ve bahriye teşkilâtı*, T.T.K. VIII No. 16 (Ankara 1948), 389 ff.

Für den Inhalt des hier fehlenden Teil s. den *fihrist* Bl. 39a–42b. Er enthält eine Darstellung des osmanischen Hofzeremoniells unter Bezugnahme auf eine Reihe von Zeremonialgesetzen (*qavânîn-i qadîme-i teşrifât*, s. Bl. 39a unten, im folgenden einfach als *qânûn* bezeichnet), s. KONRAD DILGER, *Untersuchungen zur Geschichte des osmanischen Hofzeremoniells im 15. und 16. Jahrhundert*, München 1967. Weitere *qânûn* betreffen das für die Großwesire und anderen hohen Würdenträger des Reiches geltende Zeremoniell, das bei Feldzügen/*sefer*, bei Empfängen der Krim-Khane angewandte Zeremoniell, die entsprechenden *qânûn* für die einzelnen Korps/*oçak*, für die Bediensteten des inneren Teils des Sultanspalastes/*Enderûn-i sarây-i 'âmîre* und für besondere Gelegenheiten (das Zeremoniell bei der Absendung der *şurre*, anlässlich des Geburtstags des Propheten u. a.), die für die einzelnen Ämter geltenden *qânûn* (z. B. *Qânûn-i Qâdî'askerân*, *Qânûn-i Mevlevîyet*, *Qânûn-i Tarîq-i qudât* usw.), das Beschneidungs- und Hochzeitszeremoniell, das Flottenzeremoniell, das den ausländischen Potentaten und deren Gesandten beim Sultansempfang zustehende Zeremoniell und andere *qânûn*.

Der Text weist eine Reihe von Schreib- und orthographischen Fehlern auf. Korrekturen im Text durch Punkte über dem betreffenden Wort.

Bl. 37b–42b: *Fihrist*.

1929. 123. Flexibler brauner Ledereinband mit goldenen Randleisten und rotem beschädigtem Lederrücken. Schmutzig-weißes und bräunliches, an den Rändern fleckiges Papier, stellenweise geklebt. Besonders a. A. Wasserflecken. Text an einigen Stellen durchlöchert. 54 Bl. 52b–54b unbeschrieben. 20 × 13 cm. 12,5 × 7,5 cm. 15 Zi. Kustoden. Sehr schönes Neshī. Schwarz-goldene Randleisten. Titel, Überschriften und Stichwörter rot. Gute Hs. des 17. Jhs. Besitzervermerke von Ismā‘īl b. ‘Alī und ‘Alī b. eš-Šeyḥ Mehmed, daneben eine Jahresangabe 1090/beg. 12. Febr. 1679.

Qānūn-nāme

قانون نامه

(1b) A: هذا كتاب قانون نامه

بسمه الحمد للملك الحق الذي يأمر بالعدل والاحسان وينهى عن الفحشاء والمنكر وجعل
السلطين سبباً لنظام العالم . . . وبعده ايين قواعد جهانباني وقوانين عرفية عثمانى . . .
E (52a): وبكله النان وسايرخلق ايچون صاتلان اودون ايچون هر وزنه اكيشربچوق
اقچه قانون مقرر قلمشدر

Die bekannte unter Sultan Mehmed II. (1451–1481) entstandene Gesetzesammlung. Für ihre Entstehungszeit s. NICOARĂ BELDICEANU, *Code de Lois Coutumières de Mehmed II, Kitāb-i Qavānīn-i ‘örfiyye-i ‘osmāni*, Wiesbaden 1967, S. 15ff. U. HEYD, *Studies in Old Ottoman Criminal Law* S. 18–24, ed. V. L. MÉNAGE, Oxford 1973, vertritt dagegen die Meinung, daß diese Sammlung erst unter Sultan Bāyezid II. (1481–1512) entstanden sei. In einer ausführlichen Besprechung dieses Buches (Miscellanea, *À propos d’un livre sur les lois pénales Ottomanes*, in: *Journal of the Economic and Social History of the Orient*, Vol. XVII,2, 206–214) tritt N. BELDICEANU sachkundig den Beweis für die Richtigkeit seiner Datierung an (S. 208ff., insbes. S. 211ff. mit erschöpfenden Literaturhinweisen, s. auch ders. *À propos du code coutumier de Mehmed II et de l’oeuvre juridique d’Ahmed Hersekzāde*, in: *Revue des études islamiques*, 38,1 (Paris 1970) 163–166).

Andere Hss.: Die älteste bekannt gewordene Hs. befindet sich in der Privatbibliothek des İzzet Koyunoğlu, Konya (2. Dek. Rebi‘ I 907/24. Sept.–3. Okt. 1501, Edition s.u.). Angaben zu anderen Hss. finden sich bei N. BELDICEANU, *op. cit.* 11–13, U. HEYD, *op. cit.* 34–36 und M. ‘ĀRIF, *Qānūn-nāme-i Āl-i ‘Osmān*, TOEM 1329, S. Ğim. TTY 793–795 Nr. 509.

Editionen: M. ‘ĀRIF, *Qānūn-nāme-i Āl-i ‘Osmān*, TOEM 1329/1912–13, 1–72 (verlegt dieses *Qānūn-nāme* in die Zeit Süleymans I.). N. BELDICEANU, *Code de Lois Coutumières de Mehmed II, Kitāb-i Qavānīn-i ‘örfiyye-i ‘osmāni*, Wiesbaden 1967: Faksimileausgabe der Hs. I. Koyunoğlu mit 5 einleitenden Kapiteln und einem Namen- und Sachwortindex. (Unser Text deckt sich bis auf Abweichungen im Wortlaut und in der Orthographie – meist Pleneschreibungen – mit dieser Hs.).

Teilbearbeitungen und Übersetzungen: N. BELDICEANU et IRÈNE BELDICEANU-STEINHERR, *Quatre actes de Mehmed II concernant les Valaques des Balkans*, in: Südost-Forschungen Bd. 24 (München 1955) 113-118 m. 4 Tafeln. N. BELDICEANU, *Les actes des premiers sultans conservés dans les manuscrits de la Bibliothèque Nationale à Paris*, t. II: Règlements miniers - 1390-1512 - (Paris-La Haye 1964) 188-89. Übersetzung eines § über die Voynuken: A. VELKOV, BISTRA CVETKOVA, VERA MUTAFČIEVA, G. GĂLĂBOV, M. MIHAÏLOVA, M. STĂINOVA, P. GRUEVSKI, ST. ANDREEV, *Fontes turcici historiae bulgaricae*, Bd. 20/5, Sofia 1974, S. 19-20. - Siehe auch Rez. in Südost-Forschungen Bd. 24, München 1975, 413-416. Diese und viele andere Hinweise zur Literatur und zu Einzelproblemen der *Qānūn-nāme* verdanke ich Frau Dr. Irène Beldiceanu-Steinherr und Herrn Nicoară Beldiceanu in Paris, die den Abschnitt 6 einer gründlichen Revision unterzogen haben. Ihnen sei an dieser Stelle noch einmal herzlich gedankt.

Eine umfassende Darstellung zum Thema *qānūn-nāme* bietet Ö. L. BARKAN, İA VI 185-196, s. v. KANUN-NÂME. Dieser Artikel stützt sich im wesentlichen auf den einleitenden Abschnitt in seinem Buch „XV ve XVInci asurlarda Osmanlı İmparatorluğunda zirai ekonominin hukukî ve malî esasları“, I. eilt: *kanunlar*, İstanbul 1945, S. IX-LXXII, wo BARKAN u. a. den rein privaten Charakter der Sammlungen von *Qānūn-nāmes* überzeugend nachweist (s. S. XX ff.). Diese Sammlungen stellen also keine amtlichen Kodices des neben der *şerī‘at* bestehenden, auf den einzelnen Sultanserlassen/*şirāde*, *fermān*, *emir* fußenden Gewohnheitsrechtes/*‘örf ve ‘ādet hūqūqu* dar.

Gelegentlich Randglossen und Textzusätze in Kästen, die an den Textspiegel angefügt sind.

Qānūn-nāmes in anatolischen Bibliotheken: Gedik Ahmet Paşa Nr. 308, 309, 315; Çorum Nr. 1782, 1787,2, 1802; *Qavānīn-i Ebūssu‘ūd*: Nr. 4489; *Manqūl Qānūn-nāme-i arāzī* Nr. 4486 (Autograph 1284 h.); Eskişehir İL Halk Ktp. Nr. 320, Halil Hamit Paşa Nr. 1771 (*Qānūn-nāme-i ğedīd*); Yenişehirli Abdullah Ef.: Samsun Gazi Ktp. Nr. 1034; Mevlânâ Nr. 4972; Kütahya Nr. 1522; Burdur Nr. 352, 1015 (letztes v. 1017 H.).

108

Ms. or. oct. 2730. Staatsbibliothek, Berlin

1928. 47. Schwarzbrauner Ledereinband mit blind geprägten Medaillons. Ecken und Rücken stark beschädigt. Wurmfraß. Gelbliches geglättetes Papier. A.A. der Hs. Wasserflecken a.R. und starke Abnutzungsspuren. 85 Bl. und je ein Schmutzblatt. 83b-85b unbeschrieben. 21 × 15 cm. 15,5 × 10 cm. 15 Zl. Kustoden. Großes, leicht nach links geneigtes Neshī. Überschriften, Stichwörter rot. Vorderes Schmutzblatt Innenseite: Besitzvermerk von Jacobi Jonae Björnstahl. Constpoli d. 22. Aug. 1776. Bl. 1a: Besitzvermerk von es-Seyyid Hasan Haqqī b. İşqödrevi es-Seyyid Şerifi Muştafâ el-Vezīr vom 15. Ram. 1304/17. Febr. 1897.

Qānūn-nāme

قانون نامه

A (2b): بسمله — قانون نامه عثمانیکه جزئیات مسطوردر بعض یرلری

مرحوم ومغفور قدس اشیانه سلطان سلیم علیه الرحمة والغفران زماننده هرسک زاده مرحوم
احمد پاشایه امر اولنوب

E (83a): فی الجمله بو ذکر اولنانلردن غیرى هزینه کم یازلشدر مجموعن محتسب کورب
کوزتسه کرکدر حکمی واردر عادت معامله ناس قنطار بحساب درهم ۱۷۶۰۰ بتان
بحساب درهم ۷۲۰ لدره بحساب درهم ۱۰۰ قیسه ۴۰۰ درهم

Sammlung von Gesetzen und Sultanserlassen aus der Zeit von Sultan Mehmed II. (1451–81) bis Sultan Süleymān I. (1520–66), s. Bl. 52a, 9 (*sonra merhūm babam Sullān Selīm Hān . . .*). Über die Fortführung des Gesetzeswerkes Mehmeds II. unter Bāyezīd II. (1481–1512) und Selīm I. (1512–20) und die diesbez. Tätigkeit des Aḥmed Hersekzāde (st. 922/beg. 5. Febr. 1516, EI² III, H. Šabanović) s. NICOARĂ BELDICEANU, *À propos du code coutumier de Mehmed II et de l'oeuvre juridique d'Aḥmed Hersekzāde*, in: *Revue des Études Islamiques* 38,1 (Paris 1970) 166–172.

Der Text dieses Qānūn-nāme findet sich, mit gewissen Abweichungen, in zwei anderen Hss., die von N. BELDICEANU beschrieben worden sind: Blochet I 14f. Nr. 35, s. N. BELDICEANU, *Les actes des premiers sultans conservés dans les manuscrits turcs de la Bibl. Nat. à Paris*, Paris-LaHaye 1960 Bd. 1, S. 36–38 und Karatay, *Yazmalar* I 594 Nr. 1832, s. N. BELDICEANU, *Recherche sur la ville ottomane au XV^e siècle, étude et actes*, Paris 1973, S. 21–22. Siehe auch ders., *À propos du code coutumier de Mehmed II et de l'oeuvre juridique d'Aḥmed Hersekzāde*, in: *Revue des Études islamiques* Bd. 38 (Paris 1970) S. 167–171. – Das von Anna S. TVERITINOVA in Faksimile hrsg. *Kniga zakonov sultana Selim I (Qānūn-nāme-i Selīm I)*, Moskau 1969, hat mit der vorliegenden Gesetzessammlung überhaupt nichts gemein.

(Anm.: Sämtliche Kollationsvermerke, die sich auf die beiden Hss. Ms. Fonds Turc anc. der Bibl. Nat. Paris Nr. 35 (im folgenden P) und Revan Nr. 1936 (R) beziehen, stammen von Herrn N. Beldiceanu.)

Bl. 2b–4a: Gesetze für die Sipāhī, deren Söhne, die Aqīngī, Müsellem und Ra'īya, steuerliche Bestimmungen für die Kleinlehen (*tīmār*) z. Z. von Hersekzāde Aḥmed Paša (st. 922/1516, s. N. BELDICEANU, *L'oeuvre législative d'Aḥmed Hersekzāde*, *Revue des Études Isl.* 38 (1970), S. 166–71). 4a–b = P 38a = R 3b–4a: *Qānūn-nāme-i Niğbolī ve Tırnova*. 4b = P 38a–b = R 4a: über verschiedene Gebühren für den Richter und die Gerichtsbediensteten/*hademe-i mahkeme* bei Eheschließungen/*'aqd-i nikah* (25 Aqçe), Freilassungsurkunden/

‘atāq-nāme, Eintragungsgebühren/*resm-i siğill* u. a. 4b–9b = P 38b–42b = R 4a–9b: *Qānūn-i Eflāqān-i livā-i Semendire* (Smederevo), s. U. HEYD, *Studies in Old Ottoman Criminal Law* 40, hier mit dem Datum vom 10. Safer 922/15. März 1516, s. op. cit. Anm. 9. Siehe ferner N. BELDICEANU, *La région de Timok-Morava dans les documents de Mehmed II et de Selim I*, in *Revue des études roumaines*, III–IV, Paris 1957, S. 125–129. Das *Qānūn-nāme* wurde von H. İNALCIK, *Adâlet-nâmeler, Belgeler*, Bd. 2, 3–4, Ankara 1967, S. 95–99 erneut veröffentlicht. Übersetzungen ins Serbische s. Dušanka Bojanić-Lukač, *Jedan ram Kanun za Vlahe Smederevskog Sandžaka*, in: *Vesnik vojnog muzeja*, 11–12, Belgrad 1966, S. 146–160, dies., *Turski zakoni i zakonski propisi iz XV i XVI veka za Smederevsku, Kruševacu i Vidinsku oblast*, Belgrad 1974, S. 28–32. Kaiserlicher *Fermān* gegen die mißbräuchlichen Praktiken seitens der Sanğaq-Begs, der Wojwoden und ihrer Leute, welche ihren nichtmuslimischen Untertanen im Sanğaq Smederevo und in anderen Gegenden Serbiens, Bulgariens und der Walachei zuviel Gerste, Weizen und Heu abgenommen hatten. Auf entsprechende Klagen und Beschwerden der Bevölkerung hin hatte Sultan Selim I. (1512–20) den damaligen Heeresrichter von Rumelien Sarı Kürz Nurcoddin (st. 928/beg. 1. Dez. 1521 oder 929/beg. 20. Nov. 1522, s. EI IV 184 s. v., s. N. BELDICEANU, IRÈNE BELDICEANU-STEINHERR in *Südost-Forschungen* Bd. 24 (1955), S. 109f. Anm. 30) zur Untersuchung der betreffenden Vorfälle in das genannte Gebiet entsandt und entsprechende Maßnahmen treffen lassen, die u. a. eine Neufestsetzung der Steuern und Abgaben zum Gegenstand hatten. 9b–10a = P 42b–43a = R 9b–10a: *Qānūn-i [arāzi-i] müselleman ve piyādegān ve haşşā-i sipāhiyān, Qānūn-nāme-i vilāyet-i Amid* (P Bl. 42b hat hier *Qaraman Amid*) *ve rusūm-i aqnām, Qānūn-i Hasan Pādīšāh* (= Uzun Hasan, s. Ö. L. BARKAN, *XV ve XVİnci asırlarda Osmanlı imparatorluğunda zirai ekonominin hukuki ve mali esasları*, İstanbul 1943, Index s. v. Amid; J. E. WOODS, *The Aqquyunlu, Clan, Confederation, Empire*, Minneapolis et Chicago 1976). 10a = P 43a = R 10a: *Qānūn-i Yürükān ve müselleman-i Rümeli: Neufestsetzung der Abgabe in Höhe von 50 Aqçe für die Ersatzmänner/yamağ der Infanterie/yürük und Reiterei/müselleman in Rumelien für Kriegs- und Friedenszeiten (sefer olsun olmasun). Gliederung der Infanterieeinheiten in Rumelien: auf je 24 Mann ein eşkinçi, 3 çuğal (armure de cheval, barde; P 35 Bl. 43a hat çatal), 20 yamağ, Aufgaben des eşkinçi. 10a–49b = P 2b–34b = R 10b–53b: Gesetzesammlung (*qavānīn-i ‘osmānī*) Sultan Mehmeds II., s. Nr. 107. Stark gekürzter Text, zahlreiche Abweichungen vom Text der Hs. Koyunoğlu, s. Nr. 107. 49b–51b = P 34b–36b = R 53b–55b: *Şüret-i Qānūn-nāme-i Voynuqān-i iştābl-i ‘āmīre*: Steuerbefreiung für die im kaiserlichen Marstall beschäftigten Voynuqen mit den entsprechenden Ausnahmebestimmungen. Siehe dafür A. VELKOV, BISTRE ČVETKOVA, VERA MUTAFČIEVA u. a., *Fontes Turcici historiae bulgaricae* Bd. XX/V, Sofia 1974, S. 34–36. 51b–55a = P 43b–45b = R 55b–58b: *Qānūn-i berevāt ve aḥkām-i pādīšāhī*: Bestimmungen über die Verteilung der in Form der verschiedenen Steuern erzielten Einkünfte im Reich auf die Staatsbeamten, Festlegung der einzelnen Steuersätze, insbesondere die der verschiedenen *resm-i berāt*. 55a–b = P 45b–46b = R 59a–b: *Qānūn-i resm-i timār*: Neufestsetzung der ein-*

zeln Steuern auf entsprechende Beschwerden über zu hohe Steuern, gerichtet an den anatolischen Beglerbegi. 55b–57a = P 46b–47b = R 59b–61a: *Qānūn-nāme-i ehl-i ʿilm*: Bestimmungen des Sultans für den Lehrbetrieb. 57b–59b = P 48b–49b = R 61a–63b: *Qānūn-nāme-i beytūlmāl-i hāşse*, s. EI² I 1147f. (BAYT AL-MĀL). 59b–64b = P 49b–54b = R 63b–68b: *Qānūn-nāme-i kitābet ki nişān-i hümāyūn yazılır*: *Fermān* an die Inspektoren und deren Schreiber (*emīn*, *kātib*), alle Immobilien und sonstigen Besitz sowie sämtliche Produkte genauestens zu registrieren und in einem *defter-i muḡaşşal* zu erfassen, um Ungerechtigkeiten auszuschalten und um zu hohe steuerliche Belastungen der Untertanen zu vermeiden. In jede Provinz/*vilāyet* sollen ein Inspektor/*emīn* und ein Schreiber/*kātib* entsandt werden. Sie werden ermahnt, sich äußerst korrekt zu verhalten und keine Bestechungsgeschenke entgegenzunehmen (Bl. 64b, 2ff.). 64b–66b = P 54b–56a = R 68b–70a: *Qānūn-i Yeñiçeri oġlanı ġemʿ eylemek nişān-i hümāyūn verilir*: *Fermān* über die Janitscharenrekrutierung. Von jeweils 40 Familien (*hāne*) soll jeweils ein Junge im Alter von 14 oder 15 oder höchstens 17 oder 18 Jahren aus einer Familie mit mehreren Söhnen rekrutiert werden. Die Namen des Jungen, seines Vaters, seines Dorfes und des Lehensinhabers/*sipāhī* sollen mit einer Personenbeschreibung versehen registriert werden, damit man ihn im Falle der Flucht anhand dieser Eintragungen im *Defter* wieder aufgreifen kann. Es sollen keine *Levend* aufgenommen werden, sondern nur die Knaben der einheimischen nichtmuslimischen Untertanen. Es sollen zwei *Defter* angelegt werden, von denen eins zusammen mit dem *Yeñiçeri oġlanı* dem *Yeñiçeri-aġası* übergeben wird, während das andere beim Sammler bleibt. Strenge Arkandisziplin für die Rekruten. Warnung, keinen für die Rekrutierung vorgesehenen Jungen durch Annahme von Bestechungsgeldern, durch Verstecken usw. entwischen zu lassen, Androhung harter Strafen. Dieses *Qānūn-nāme* ist abgedruckt bei İ. H. UZUNÇARŞILI, *Osmanlı devleti teşkilâtından kapukulu ocakları* I, Ankara 1943, S. 92–94. 66b–67b = P 56b–57b = R 70a–71a: *Yasaq-nāme-i enhār-i çeltik*: Anlaß für diesen *buyuruldu* waren entsprechende Anträge/*taleb* auf Verbote gegenüber denjenigen, die sich widerrechtlich auf den staatlichen Reisfeldern von Philippopel und anderen zu schaffen machten. Wer also die Reisfelder unbefugterweise betritt oder gar durch sein Vieh verwüstet oder sonst irgendeinen Schaden stiftet oder Diebstahl begeht, der muß Schadenersatz leisten und wird außerdem noch mit einer ordentlichen Prügelstrafe (*muḡkem lett urub*) bedacht und an einem Nasenring auf den Marktplätzen herumgeführt werden. In den 6 Monaten vom 1. Reġeb an gerechnet soll nur der auf den kaiserlichen Feldern geerntete Reis gehandelt werden, sollen die Reislager der Händler (*piringçiler*, *çeltükçiler*, *maḡrabāzlar*) versiegelt bleiben. Es werden denen Strafen angedroht, die durch allerlei Tricks und Unterbietung des Warenpreises (*narḡ-i rūzī*) der staatlichen Ware Schaden zufügen, ebenso denen, die in der genannten Frist heimlich Reis verkaufen und ankaufen. Anordnung über Entlohnung und Aufforderung zur Unterstützung der *qādis*, *şubaşis*, *tīmār-erenleri* u. a. Untertanen. 67b–68b = P 57b–58b = R 71b–72b: *Qānūn-nāme-i pençik*. Untersuchung und Edition dieses Abschnittes von IRÈNE BELDICEANU-STEINHERR, *En marge d'un acte*

concernant le pençyrek et les aqıngı, in Revue des Études islamiques, Bd. 37/1 (1969), S. 23–47; İ. H. UZUNÇARŞILI, *Osmanlı devleti teşkilatından kapukulu ocakları* Bd. 1, Ankara 1943, S. 86–88, M. Z. PAKALIN, *Deyimler Sözlüğü* II 768f. s. v. PENCİK KANUNU und die folgenden Artikel. 68b–69a = P 43a–b = R 72b–73a: *Qānūn-nāme-i timāri beyān eder*: Festsetzung der Lehen für die verschiedenen Staatsbediensteten. 69a: *Tertīb-i ğülūs-i Mīr-i mīrān der Divān-i ‘ālī ve timār dāden-i iṣān*. 69a–70b = P 58b–59b = R 73a–74b: *Qānūn-nāme-i Mīr-i mīrān der timār dāden*: Über die Belohnung der sechs Statthalter/*mīr-i mīrān* mit Militärlehen (*timār*) und den Anspruch ihrer Söhne darauf oder deren Weiterveräußerung – beides ist verboten. 70b–71a = P 105a–106a: Ergänzung zum Vorhergehenden: *Intihāb-i evlād-i zu‘emā ve erbāb-i timār, Qānūn-i ğedīd ber müğib-i emr-i ‘ālī* u. a. 71b–72a = P 59b–60a = R 74b–75a: *Şūret-i niṣān-i šerīf mühtesiblere qānūn ħuṣūşunda verilür*: Vorspann zu dem folgenden Gesetz/*qānūn-nāme*, in welchem Qualität, Gewicht und Preise von Waren genau festgelegt werden. Ediert von N. BELDICEANU, *Recherche sur la ville ottomane au XV^e siècle; étude et actes*, Paris 1973, S. 185–86, Tafeln auf S. 353. Anlaß zu dem *Qānūn-nāme-i ihtisāb-i Islāmbol el-maħrūsa* – Bl. 72a–83a = P 60b–70b = R 75a–85a, s. N. BELDICEANU, op. cit. S. 186–206, Tafeln Ss. 354–364; R. MANTRAN, *Règlements fiscaux ottomans. La police des marchés à Stamboul au début du XVI^e siècle*, in: Cahiers de Tunisie, IV/14, Tunis 1956, 213–41 – boten qualitative Mängel, ein zu niedriges Gewicht der Ware und zu hohe Preise, welche die „Gewerbetreibenden“/*ehl-i ħirfet* willkürlich festsetzten. Der Warenkontrollleur/*mühtesib* hat streng darüber zu wachen, daß die Waren z. B. nicht zurückgehalten werden, daß z. B. das teure Hammelfleisch nicht mit Ziegenfleisch vermischt verkauft wird usw. 72a–b: Bestimmungen über den Ankauf, die Schlachtung von Schafen, deren Verarbeitung und Verkauf mit Preisangaben für die entsprechende Jahreszeit. 73a–74a: Ankaufpreise für die einzelnen Weizensorten, Transportkosten, Kosten für die Weiterverarbeitung zu Mehl, Herstellung von Brot. 74b: Reinlichkeitsvorschriften für Köche. 74b–79a: Vorschriften über Ledersorten, Lederbearbeitung und aus Leder angefertigte Gegenstände wie Schuhe, Pantoffeln, Stiefel, Zaumzeug, Halfter usw., Preise für die Waren bester/*aḷā*, mittlerer/*evsaḷ* und geringer/*ednā* Qualität. 79a, 7–83a: allgemeine Bestimmungen für alle Gewerbetreibende, vom Brotbäcker über den Koch, den Gemüse- und Obsthändler, Schneider, Mützen- und Holzpantinenmacher, Badewärter und -diener (*ħammāmġi*, *dellāk*), Verzinner, Müller bis zu den Goldschmieden, Maklern, Lastenträgern, Kesselschmieden, Drogisten u. a. Jeder soll seine Arbeit gewissenhaft und ordentlich verrichten und für seine Arbeit einen angemessenen Lohn, für die hergestellte Ware den festgesetzten Preis nehmen. Sonst strenge Bestrafung. Siehe Ö. L. BARKAN, *XV asrın sonunda bazı büyük şehirlerde eşya ve yiyecek fiyatlarının tesbit ve teftişi hususlarını tanzim eden kanunlar*, in: Tarih Vesikaları I,5 (İstanbul 1942) 326–340, II,7 S. 15–40, II,9 S. 168–177.

A. R. stehen Bleistiftnotizen auf italienisch und französisch. Meistens handelt es sich dabei um Worterklärungen.

1926. 47. Teil 3 der unter Nr. 74 beschriebenen Hs.

[*Qānūn-nāme*

قانون نامه

hier: *Qānūn-nāme-i sultāni ve āyin-i 'osmāni*

قانون نامه سلطانی و آیین عثمانی (Bl. 2b, 3f.)

(2b Rand) A: وهو قانون صحيح جيد جديد لانه معمول في زمان سلطان رشيد مجيد . . .

السلطان سليمان بن سلطان سليم خان . . . فصل در بيان جرائم زنا وغيرهم اكر بر كسنه زنا
اتسه . . .

(69b Rand) E

Die Gesetzessammlung Sultan Süleymāns I. des Gesetzgebers/*Qānūnī* (1520–66), s. Uriel HEYD, *Studies in Old Ottoman Criminal Law*, Oxford 1973, 24–32. HEYD zufolge wurde dieses *Qānūn-nāme* von Qoğa Nişāngī ĞELĀLZĀDE MUŞTAFĀ Ćelebi (st. 975/1567, ĪA III 61, GOW 102) in den Jahren 1534–1545 kompiliert, wahrscheinlich auf Geheiß des Großwesirs Luţfī Paşa (st. 1563, ĪA VII 96).

Andere Hss.: Heyd, op. cit. 36f.

Der die Strafgesetze enthaltende Abschnitt wurde von Heyd in seinem Buch mustergültig ediert (S. 56–93) und ins Englische übersetzt (S. 93–131): Bl. 2b = H(eyd) § 1–13, S. 56–59, 9. Bl. 3a–4b, 5 = H § 77–117, S. 76, 5–90, 4. Bl. 65a oben = H § 121ff., S. 91. Die folgenden von Heyd nicht edierten Texte beziehen sich auf den Bodenzins/*resm-i zemīn* (*resm-i Ćift*) der Bauern/*re'āyā* und deren Status, s. N. BELDICEANU – IRÈNE BELDICEANU-STEINHERR, *Recherches sur la province de Qaraman au XVI^e siècle*, Leyde 1968, 21–27, H. İNALCIK, *Osmanlılarda reyyyet rüsümü*, in *Belleten* Bd. 23/92, Ankara 1959, S. 575–610, die *bennāk*-Steuer (Bl. 5aR, s. EI² I s. v. BENNĀK) sowie das *tīmār*-System (s. EI s. v. TĪMĀR) und die Stellung der Bauern gegenüber dem Lehensinhaber, dem *sipāhī* (bis Bl. 7b), auf die Schafsteuer (Bl. 8a) = *faşl-i sādīs*, Weidcsteuer/*resm-i otlaq* = *faşl-i sābi'* (Bl. 8a unten), Steuer für das Winterquartier/*resm-i qışla*, über die Yürüken (Bl. 8b, 61a), Bienenstocksteuer/*resm-i qovan*, Brautsteuer/*resm-i 'arūs*, die *bād-i havā*-Steuer (s. EI² s. v. BĀD-İ HAWĀ), *resm-i duĥān* (63b), Mühlensteuer in Anatolien (63b), freie Lehen/*tīmārĥā-yi serbest* (64a), Verdacht einer strafbaren Handlung/*töĥmet* und damit Zusammenhängendes (65a = H § 121–124, S. 91f.), Urkundenkopien/*şukūk*, Briefe und Qādi-Register/*siĝillāt-i quĝāt* (Bl. 65a–b), Fußsoldaten/*piyādegān* und berittene Miliz/*müsellem*, *beyt el-māl ve māl-i ĝāyib ve māl-i meşqūd* (66b, s. EI² I 1147b, Art. BAYT AL-MĀL), Abgaben (*bāĝ-i bāzār*), *qaḫān* (67a–68a), die Pflichten des *muĥtesib* (68a–b), Vorschriften für die korrekte Ausübung bestimmter Gewerbe (68b–69b).

Inhaltlich und z. T. auch in der Formulierung decken sich viele Gesetze des *Qānūn-nāme* Sultan Mehmeds II. bzw. Bāyezīds II. mit denen der vorliegenden Gesetzessammlung.

1928. 53. Brauner, wurmstichiger, an den Kanten und Ecken bestoßener fleckiger Leder-einband mit aufgepresstem Medaillon in Gold mit floralen Verzierungen, goldenen Randleisten und in Goldtusche gezeichneten Anhängern. Rücken erneuert, Kanten und Ecken waren teilweise notdürftig repariert. Gelbes Papier. An den Rändern Wasserflecken. In der unteren Hälfte am Anfang und Ende der Hs. ist der Text infolge Feuchtigkeitseinwirkung z.T. verwischt oder abgeblättert. 103 Bl. Zwischen Bl. 14/15 ist ein Bl. nicht mitgezählt. A.A.u.E. je ein Schmutzblatt. 3a-4b und 102a-b = 103a-b unbeschrieben. 21 × 13,5 cm. 15,5 × 7,5 cm. 19 Zl. Kustoden. Mäßig punktiertes Nasta'liq. Bl. 6b: Primitiver nischenförmiger 'Unvān mit rosafarbenen, blauen, roten floralen Verzierungen auf Goldtusche, in der Mitte eine weiße Rose. Schwarz-goldene Randleisten. Überschriften, Stichwörter, Interpunktion rot, Quellenvermerke rot überstrichen.

[*Qānūn-nāme-i ġedīd-i Sulṭān Süleymān Hān* قانون نامه جدید سلطان سلیمان خان]

(6b) A: الحمد لله الذى له ملك السموات والارض وهو على كل شىء قدير جناب خاقان

روى زمين . . .

(94a) E: من بعد شرع شريفه وقانون امر همايونمه مخالف تعلل وعناد ايتدرميه سن شويله بيله سن علامت شريفمه اعتماد قيله سن تحريراً فى فى سنه محرم الحرام لسنه اربع وثمانين والى بمقام ادرنه المحروسه

(94b) A: بيك اون سكر تأرينخنده عرض اولنوب فرمان اولنان اراضيه متعلق اولان

فتوادركه ذكر اولنور

(101a-b) E: غيبت منقطعه ايله غائب اولان كسنه نك تارالارى اوغلى وارايسه طاپوسز

ضبط ايدريوغيسه صاحب ارض طاپوايله ويرر والسلام تمم بالخير تماماً

Sammlung von Gesetzesbestimmungen zum Boden-, Erb-, Steuer- und Lehensrecht sowie über die Einkünfte von Kadis und anderer Staatsbeamten in Form von *fetvās* und zu einem geringen Teil auch von *qānūn-nāmes*. Weitere Angaben zum Werk und Hss. bei Flemming 277 Nr. 352 – weitere Hss. daselbst Nr. 353–357 – und bei Sohrweide I 90f. Nr. 114; Salemann-Rosen Nr. 19; Dāgīstānī S. 75.

Zu Beginn wird die nach der Eroberung der Provinz Budin unter Sultan Süleymān I. (1520–66) i. J. 1541 aufgrund eines entsprechenden *fermāns* dieses Sultans erlassene Ordnung der Besitzverhältnisse der dort ansässigen Bauern/*re'āyā* nebst den erbrechtlichen und steuerrechtlichen Bestimmungen in ihren Grundzügen dargelegt (Bl. 7a–b, s. SADIK ALBAYRAK, *Budin Kanunnamesi ve Osmanlı toprak meselesi*, İstanbul 1973; weitere Literatur dazu s. Nr. 115). Darauf folgen die scheriatsrechtlichen Bestimmungen über das *ḥarāğ*-, 'öŕ- und *mīrī*-Land aus der Feder des berühmten Mufti EBÜSSU'ÜD (st. 982/1574, I.S. 476f. Nr. 14). Danach ist das in den Händen der *re'āyā* befindliche Land *arż-i memleketi*,

nicht *harāğ*- oder 'öſr-Land (10b, 3f., vgl. dafür die präziseren Ausführungen des KEMĀLPAŞAZĀDE, Ms. or. oct. 2995, Bl. 288b–289a, 6, s. Nr. 100). Bl. 14a–55b: *tapu*-Bestimmungen, s. Pakahn s.v. *tapu*. Bl. 55b–94a: verschiedene Abgaben/*rūsūm* u. a., s. dazu Flemming Nr. 352. Bl. 89b–90a: Einkünfte und Gebühren der Kadis. Auf den Erlaß an den Statthalter von Bosnien vom Muħarrem 1084/beg. 18. April 1673 (93b–94a) folgt ein *fermān* mit *tapu*-, erbrechtlichen und Landnutzungsbestimmungen von 1018/beg. 6. April 1609, vgl. damit den im Auftrag des Scheichūlislam Yaħyā Zekerīyāzāde (st. 1053/beg. 22. März 1653, I.S. 441ff. Nr. 27) von Oqčizāde Mehmed Ef. (st. 1039/beg. 21. Aug. 1629) konzipierten *Qānūn* (Bl. 14b, 18–16a, hier: 15a–b, 13 entspricht etwa dem Text 94b, 3–95a, 12). 95b–101b: spezielle Bestimmungen für den Bauern/*ra'iyet* bei Ortswechsel, *tapu*-Fragen, diverse Abgaben.

Außer den *fetvās* des EBŪSSU'ŪD stammen die meisten in dieser Sammlung von Mehmed BEHĀ'Ī (Bl. 13a, 18b, 19b u. ö. und a. R., st. 1064/beg. 22. Nov. 1653, I.S. 458f. Nr. 32), die *Qānūn-nāme* des NIŞĀNGĪ ĞELĀLZĀDE MUŞTAFĀ ĆELEBĪ (st. 975/1567, İA III 61ff.) und des ĞAMZA PAŞA (st. 1014/beg. 19. Mai 1605, s. HADIYE TUNCER, *Osmanlı imparatorluğunda toprak Kanunları*. Osman Gazî'den 3. Ahmet zamanına kadar (1299–1730), Ankara 1965, S'Ö II 252f., s. Bl. 18a, 20b (1010/beg. 2. Juli 1601, kann nicht von Ğelālzāde stammen, s. auch U. HEYD, *Studies in Old Ottoman Criminal Law* 23 Anm. 1), 41b, 42b–43a (von Kātib LUṬFĪ), 45b, 47b, ĞAMZA PAŞA 41b, 47a (1011/beg. 21. 6. 1602), 49a (I. Ğem. II 1013/25. Okt. 1604) 56b, 59a–b, 61b, 63b, 64a, 77b, 83b, 84a, 90a, ĞELĀLZĀDE u. ĞAMZA Bl. 48b, 50a, 51b, 58a, 60a, 62b, 63a, 66a, 68a–b, 69b, 70a, 71a–b, 76a, 77b, ferner *fetvās* des Scheichūlislam ZEKERĪYĀZĀDE YAħYĀ EF. (st. 1053/beg. 22. März 1653, I.S. 441ff. Nr. 27) Bl. 18b, 27b, 16bR, 39b, 41b, 43b, 44b, 48a, 49b, 51b, 53b, 54a–b, 55a, 82b, 86a, 87b, 88a–b. Andere *fetvās* stammen von 'ABDULLĀH (Bl. 49b), 'ABDŪLGĀNĪ (Bl. 45a), ĞAMĪD (Bl. 52b), ĞŪSEYN (Bl. 48b, 71a), KEMĀLPAŞAZĀDE (Bl. 12a, 17b, 27b, 43a), MEĞMED EF. Ğoğā Sa'deddīnzāde (st. 1024/beg. 31. Jan. 1615, I.S. 426f. Nr. 24, Bl. 36a), MEĞMED EMĪN EF., Şun'izāde st. 1076/beg. 15. Juni 1665, I.S. 481 Nr. 41, Bl. 18bR, 54bR von anderer Hand), MEĞMED EF. Ćivizāde (st. 995/1587, I.S. 402 Nr. 18, S'Ö IV 126, oder dessen Sohn gleichen Namens?, st. 10. Ğem. I 1061/1. Mai 1651, S'Ö IV 164f., Bl. 41b, 62b), MEĞMED ĞURĞĀNĪ (Bl. 85b), MEĞMED und MUŞTAFĀ PAŞA (Bl. 50a), SA'DULLĀH ĆELEBĪ SA'DĪ (st. 945/beg. 30. 5. 1538, I.S. 355 Nr. 10, 92a), ŞUN'ULLĀH (st. 1021/beg. 4. März 1612, I.S. 422 Nr. 23 Bl. 36b, 8, 44a), *qānūn-nāmes* von OQĆĪZĀDE MEĞMED EF. (st. 1039/beg. 21. Aug. 1629: Bl. 14b–16a, 33a; 20a, 21a = Yaħyā durch Oqčizāde), *qānūn-nāmes* von Sultan AĞMED I. (1603–17): Bl. 29a, 6–7 vom 5. Zī l-qa'de 1017/10. Febr. 1609, 30b von 1014/beg. 19. Mai 1605, 49a von 1023/beg. 11. Febr. 1614, 35a II. Dek. Muħ. 1033/4.–13. Nov. 1623 mit dem Vermerk: aus dem *Qānūn-nāme* des Sultan AĞMED ĞĀN, wobei sich also das Datum auf den vorliegenden späteren Text bezieht, 36a, Zī l-qa'de 1017/6. Febr. 1609, 38b; aus dem *Qānūn-nāme* z. Z. Sultan Murāds IV. (1623–40, Bl. 50b, von 1042/beg. 19. Juli 1632). Historische Reminiszenzen finden sich Bl. 77a: Gesetz für die Inhaber von Klein- und Großlehen nach der Rück-

kehr Sultan Mehmeds II. (1451–81) vom Moldau-Feldzug (= Boğdān, die Hs. Bl. 77a, 15 hat Bağdād) i. J. 881/1476, Bl. 89a: Einführung des *pençik* unter Sultan Murād I. (1326–1389) i. J. 764/beg. 21. Okt. 1362, Bl. 90a: Regelung der Einkünfte der Kadis i. J. 796/beg. 6. Nov. 1393 z. Z. Sultan Bāyezīds I. (1389–1402). Die meisten Datierungen gehören in die Jahre zwischen 1010–1020/1601–1611, s. Bl. 16a, 25b, 17, 26a, 17, 26b, 28b, 14, 27b, 17, 37a, 8, 37b, 12 u. ö. Das jüngste Datum ist Bl. 21b, 13 der 1. Ramazān 1104/6. Mai 1693.

Im Vergleich mit den anderen Hss. Nr. 111–113 weist die vorliegende Hs. den besten Text auf, wenngleich auch hier eine Reihe von Flüchtigkeitsfehlern anzutreffen ist (Verschreibungen wie Boğdān in Bağdād u. a., Punkte fehlen häufig oder sind falsch gesetzt).

Am Rand: 6b Zitate aus der *Bazzāziya* und den *Ašbāh va-n-nazā'ir*, 14a–b, 15a, 18a–b–21b, 28b, 29b, 30a, 34b, 36a–b, 40a–b, 41a, 42a–b, 45b, 47b, 48b, 49a, 51a, 52b, 61a, 65a: *jetvās*, meistens von Mehmed BEHĀ'Ī u. a. Zusätze von anderer Hand auf Bl. 15bR, 16b, 32a, 47a, 64a, 101b. Textkorrekturen von anderer Hand auf Bl. 25b, 55a, 86a, 89b, 94b.

Bl. 81a–82a: 8 primitive Skizzen im Text. Bl. 1b–2a: Fihrist, 5a–6a: 3 Teil-fihriste.

111 Ms. or. oct. 2942. Staatsbibliothek, Berlin

1929. 119. Hellbraunes, dünnes, geglättetes, fleckiges Papier mit Wasserzeichen A BONEFL. Text durch Wassereinwirkung im oberen Teil der Hs. stellenweise beschädigt. Gelegentlich Radierspuren. 73 Bl. 2b unbeschrieben. 21 × 13,5 cm. 14 × 8 cm. 21 Zl. Wiederholung des letzten Wortes von Bl. –b auf dem jeweils folgenden Bl. –a. Nasta'liq. Rand-leisten, Überschriften und Stichwörter rot. 11. Şafer 1180/19. Juli 1766.

Die gleiche Sammlung wie Nr. 110.

(4b) A : بسملة الحمد لله الذى له ملك السموات والارض . . .

(73a) E : بوصورته نزاع اولان يرلرى رعيتدن متصرفه (!) اولان كمسنه لر دخى بربرينه خصم شرعى اولورلرى الجواب اولماز سباهيلر بيله كركدر كتبه ابوالسعود لشيخ الاسلام عليه رحمة الودود تم الكتاب . . .

Das Ende des Textes dieser Hs. findet sich in Nr. 110 auf Bl. 93b, 14.

1b–2a und 3b–4a Fihriste. Beischriften auf den beiden Innendeckeln: Auszüge aus den bekannten Fetvāsammlungen und Fiqhwerken wie dem *Multaqā l-abḥur* von IBRĀHĪM ḤALABĪ, dem *Ġāmi' al-fatāwā*, aus dem *Qāmūs* des AḤTERĪ, dem *Tafsīr* des ŠEYḤZĀDE, der *Šir'at al-islām* u. a. Bl. 3a: *Ḥadīs* über die Vorliebe des

Propheten für Wohlgerüche und ein entsprechendes *fetvā* von 'ALĪ EF., über den Zakkūm-Baum, die 2 Arten der Offenbarung, Zitate aus dem *Ġalālayn*-Kommentar. A. R. bis 18a, dann 28a, 31a, 38a, 40b, 41b-42b, 43b, 44b, 56b, 57b, 60b, 61b, 63b-64b, 65b-66b, 67b, 68b-73a Zitate aus den bekannten Fetvāsammlungen (*Bazzāziya*, *Tatarḥānīya*, 'ALĪ EF., MINQĀRĪZĀDE YAḤYĀ EF.) und ḥanefitischen Fiqhwerken (*Durar al-ḥukkām*, *al-Ašbāḥ va-n-naẓā'ir* u. a.).

112

Ms. or. oct. 2945. Staatsbibliothek, Berlin

1929. 124. Flexibler dunkelbrauner Ledereinband mit schmalen abgegriffenen goldenen Randleisten und aufgezeichnetem Medaillon. Kanten und Ecken bestoßen, Rücken beschädigt. Weiß-gelbliches Papier mit Wasserlinien und Adlerwasserzeichen – CFA. 58 Bl. Bl. 21 ist doppelt gezählt, zwischen Bl. 27/28 ist eine Seite übersprungen worden. Heftung a. A. locker. 21 × 14 cm. 16 × 7 cm. 25 Zl. Kustoden. Nicht ganz reines Nasta'liq. Überschriften und Stichwörter bis Bl. 16 rot.

Die gleiche Sammlung wie Nr. 110.

A (2b): مرحوم ومغفور له سلطان سليمان خان عليه الرحمة والرضوان حضرتلرينك با امانلرنده
 مرحوم شيخ الاسلام ابوالسعود افندي حضرتلرينك عصرنده اولان قانون نامه سلطانيدر كه شرع
 شريفه موافقتي مقرر اولوب حالاً معتبر اولان قوانين ومسائلدر
 E (53a): شويله بلهسين علامت شريفه اعتقاد قيلهسين في اواخر محرم الحرام لسنه تسع
 وعشرين ومائه والف

(53a, 20): اراضى به متعلق اولان قانون وفتاوالردر زيد متوفادان صغير اوغلى عمروه انتقال
 ايدن طپولى باغ يرلرين زراعت اولنهاز ديو . . .

E (56b): الجواب قديمدن نيجه ايسه تغيير اولنهاز كته يحيي زيد سپاهى رعاياسنى ذمتلرنده
 اولان شوقدر عشر محصول اول كسنه لره بيع ايلسه بيع مزبور صحيح اولورمى الجواب اولور

Der Text reicht, verglichen mit dem der Hs. Nr. 110, bis Bl. 53 (= 55a), Zl. 19. Zahlreiche Textabweichungen sind festzustellen, s. z. B. das Datum a. E. des Erlasses: 1129 statt 1084 in Nr. 110, welches Datum auch der Text der Hs. Nr. 114 (Sohrweide) hat. Bl. 53a, 20/55a, 20-56b/58b: *fetvās* von MEḤMED BEHĀ'Ī, YAḤYĀ, 'ABDULLĀH, KEMĀLPĀŠAZĀDE zum Bodennutzungsrecht, *ṭapu*-Fragen.

Bl. 1a: *īmān ičün du'ā*, *du'ā-i meyyit*. 1b-2a: Fihrist.

113 Ms. or. oct. 2995. Staatsbibliothek, Berlin

1930. 125. Teil 8 der unter Nr. 98 beschriebenen Hs.

[*Qānūn-nāme-i ġedīd-i Sulṭān Süleymān Hān* قانون نامه جدید سلطان سليمان خان

A (124a): سلطان سليمان زماننده و شيخ الاسلام ابوالسعود عصرنده اولان قانون نامه
لردر شريعت شريفه موافقتي مقرر اولوب معتبر اولان قوانين و مسائل شرعيه در بسمله
الحمد لله الذي له ملك السموات والارض وهو على كل شيء قدير

E (211a): مسئله برقریه زيد سپاهينكك تيمارى اولوب برمزرعه دخى عمرو سپاهينكك
تيمارى اولوب قريه ايله مزرعه نكك سنورى خصوصنده نزاع اولدقده سپاهيلر بربرينه خصم
شرعى اولورلارمى الجواب اولمازلار سپاهيلربيله كركدر كتبه ابوالسعود تمت بعون الله تعالى

Das gleiche Werk wie das unter Nr. 110 beschriebene. Der vorliegende Text weist gegenüber dem der Hs. Ms. or. oct. 2735 eine Reihe von Abweichungen auf, vor allem gegen Ende der Hs.

Bl. 122b-123b: *Qānūn-nāme* in *fetvā*-Form zu *ṭahāret, ṣalāt, zekāt*.

A الحمد لله رب العالمين والصلوة والسلام على سيدنا محمد واله وصحبه اجمعين كتاب
الطهارت

E مسئله تجار طائفه سندن زيدك مال تجار تندن كمرك ناميله ويرديكى زكوة نيتى ايله
ويريجكك زكوة يرينه كچرمى الجواب كچر

Bl. 121b-122a: Fihrist mit der Originalblattzählung (3-87) zum *Qānūn-nāme-i ġedīd*. Randglossen.

114 Ms. or. oct. 2393. Staatsbibliothek, Berlin

1926. 47. Teil 4 der unter Nr. 74 beschriebenen Hs.

[*Qānūn-nāme-i livā-i Mora* قانون نامه لواء موره

A (70a Rand): موره ده طوز اشليان كوركجيلر اشلدكلرى طوزكك البتده برين كندولر
الوب باقيسنى ميرى ايچون ضبط اولنور . . .

E (72a Rand): شويلكه زراعته قابل اولاورعايايه ضررى اولاجاير اولق منع اولنوب
زراعت اولنه تم القانون فى غرة جمادى الاخره لسنه تسع وخمسين والى الف الواقع فى مدينة متون

Sammlung von Gesetzen der Provinz Morea vom Jahr 977/beg. 16. Juni 1569, vgl. die Schlußnotiz: *istahrağahu l-qānūn fī sene 977 fī defter el-ḥāqānī bilā tağyir ve-lā taqşir*. – Die Abschrift dagegen datiert vom 1. Gem. II 1059/12. Juni 1649, angefertigt in Modon/Motun/Methoni, s. EI s. v. MODON. Auf diesen Bezirk bezieht sich das letzte Gesetz (Bl. 72 a, 2 ff.). Die übrigen Gesetze enthalten Bestimmungen über verschiedene Abgaben, Lehen.

115 Ms. or. oct. 1062. Staatsbibliothek, Berlin

1907. 58. Teil 2 der unter Nr. 95 beschriebenen Hs.

[*Qānūn-nāme*

قانون نامه

(Bl. 14 b) A : قانون رسم اسباب

برکسنه نک تيارى طپراغنده رسم اسباب دفترده حاصل يازلسه اول دکرم ن برسنه تمام يورر ايسه التمش اقچه التى آى يوررسه اوتوز اقچه اوچ اى يورر سيل دکرمنلرى ايه اون بش اقچه النورقانوندر

(Bl. 40 b) E : مدرسه نک محصولى سنوى در دزدار وکتخدا و حصارارى ومتولى ومؤذن

وتربه دار و زاويه دار و کوپرو رئيسلرى وناظر وجانى وقلعه لرده بشلواغاسى وعزبلر اغاسى وامام وخطيب تمت فى سنه ۱۰۵۷

Gesetzessammlung.

Andere Hs.: Fleischer, Dresden S. 48. Vgl. HADIYE TUNCER, *Osmanlı imparatorlugunda Toprak Kanunlari*, Ankara 1965.

Bl. 14b–35b: Über die verschiedenen von den muslimischen und nichtmuslimischen Untertanen (*re'āyā*, s. N. BELDICEANU, *Actes de Mehmed II et de Bayezid II du Ms. Fonds Turc Ancien 39*, I, La Haye 1960, 167 s. v. *ra'ya* mit Literatur) eingezogenen Steuern (*rūsūm*) und rechtliche Fragen, die aus der besonderen Stellung der *re'āyā* resultieren. Vgl. dazu N. ÇAĞATAY, *Osmanlı imparatorluğunda reyâdan alınan vergi ve resimler*, in: Ankara Üniversitesi Dil ve Tarih-Coğrafya Fakültesi Dergisi V 483–511; ders., *Osmanlı imparatorluğunda reyâ'nın mirî toprak tasarrufu ve intikal tarzları*, in IV. Türk tarih kongresi, Ankara 10–14 Kasım 1948 (Ankara 1952), 426–433; H. İNALCIK, *Osmanlılarda raiyyet rüsûmu*, in Belleten Bd. 23 (Ankara 1959) 575–610. Über die rechtliche Stellung der Yürüken und Voynuqen (insbes. Bl. 31 b ff.). Gesetze zu den Militärlehen (*tīmār* und *ze'āmet*, s. EI s. v.), zu den 'öşriye- und ḥarāğīye-Ländereien. Bl. 36 a: Anordnung Sultan Mehmeds II. vom Jahre 881/beg. 26. April 1476 über eine bessere Führung

der Militärlebensregister, Landverteilung unter ‘Osmān I. im Jahre 701/beg. 6. Sept. 1301, Zuerkennung der *hüçğet* und *siğill aqçesi* i. J. 796/beg. 6. Nov. 1393 an die Provinzrichter durch Bāyezīd I., Einführung des Fünften (*hums*) als Kriegsgefangenensteuer unter Sultan Murād I. (1359–89) i. J. 764/beg. 21. Okt. 1362; Maßnahmen, die Timūrtaš Paša als rumelischer Beglerbeg im Heeres- und Lehnswesen (s. EI IV 847b) ergriffen hatte; verschiedene Gesetze zur Bodennutzung (Nutzung von Winter- und Sommerweiden, eigentumsrechtliche Fragen, Nutzungsrecht und Nutzungsbedingungen bei den einzelnen Ernteprodukten, entfallende Abgaben, s. Ömer [Lütfi] BARKAN, *Türk-İslâm toprak hukuku tabikatının Osmanlı imparatorluğunda aldığı şekiller* I, *Mâlikâne – divânî sistemi*, in: *Türk Hukuk ve İktisat Tarihi Mecmuası*, İstanbul 1939, 119–184, wo B. die Bodenrechtsverhältnisse im Osmanischen Reich und das zweischichtige Abgabensystem – Pachtabgaben, auch für die Produkte = *Mâlikâne hissesi* und „Steuern“ = *divânî hissesi* – dargestellt hat). Unter den Autoritäten werden Ğelālzāde Muştafā Çelebi, ‘Ali Ef. und Ğamza Paša zitiert.

116

Ms. or. oct. 2393. Staatsbibliothek, Berlin

1926. 47. Teil 2 der unter Nr. 74 beschriebenen Hs.

[*Qānūn-nāme*

قانون نامه

(12a Rand) A: باب اول درت فصل اوزرينه ترتيب اولوب جنایات مقابله سنده اولان جرم و سياسات بيانده وضع اولندی فصل اول زنايه متعلق جرم بيان ايلر برمسلمان زناقلسه شرعله ثابت اولسه وزنا قلان اولو اولوب باي اولسه . . .

(17b,6 Rand) E: . . . و بوستان يتشيجك اوزرينه امين كشيلر ايلدوب قيمته طوتدوروب عشرالردوم اقچهسى النان يرلرده اوزم كسلدوغى وقت النه قبل الوقت طلب اولنميه

Sammlung von Gesetzen zum Strafrecht, Steuerrecht (Pachtzins/*resm-i çift*, Marktgabe/*bāğ* u. a.) und Lehnrecht.

Der Text unserer Hs. deckt sich, von zahlreichen Textabweichungen abgesehen, im großen und ganzen mit dem Text der Edition M. ‘ARIF Seite 1–34,9 und der Faksimileausgabe der Hs. İ. Koyunoğlu fol. 1r–29v,7.

Unsere Hs. enthält einen Einschub, den ich sonst nirgendwo verifizieren konnte: Bl. 16b: *Der beyān-i haqq-i ābiq*.

1929. 125. Teil 2 der unter Nr. 93 beschriebenen Hs.

Qanun-nāme

قانون نامه

A (42a): اشبوقانون لطيف كاتب جعفرجلبي انضماميله سراى پادشاهيدن اخراج
استنساخ اولنمغه تحرير اولنه — برکسنه نك تيمارى طپراغنده رسم اسياپ دفترده حاصل يازلسه
اول دكرمن برسنه تمام يوررايسه التمش اقجه التى اى يوررسه اوتوز اقچه . . .
E (62b): . . . اوغلى وقزى اوليانلرك دكانلرى متوليلره مفوض اولوب وقف طرفندن ضبط
اولوب شرع شريفه و شرط واقف موجبجه اجاره معجله ومؤجله سندن وقفه انفع اولان ايله
عمل اولنمق فرمان اولنوب بووجهله عمل اولنه ديوحكم شريف ويرلشدر

Sammlung von Gesetzen des MUSTAFA b. Ğelāl, genannt QOĞA NISĀNGI (st. 975/beg. 8. Juli 1567, ĪA III (Nr. 1) 61–63, s. Nr. 110, TUNCER und Nr. 115), des Nisāngī HAMZA PAŞA (st. 1014/beg. 19. Mai 1605, S‘O II 252f.), von solchen, die z. Z. der beiden Nisāngīs, des MU‘ALLIMZĀDE et-Tevqī‘ī (Bl. 60a unten ff.) und des ‘ALĪ EF. entstanden sind sowie von keiner Person zugeordneten Gesetzen, s. auch Nr. 115. Was die z. Z. des Mustafā b. Ğelāl verfaßten Gesetze betrifft, so sind zumindest die beiden datierten Gesetze v. J. 1013/beg. 30. Mai 1604 (45a Mitte) und v. J. 1010/beg. 2. Juli 1601 erst viele Jahre nach seinem Tode entstanden; vgl. dafür auch die Bemerkung Bl. 48a, 7: *Merhūm Ğelālzāde buña hūkm vermişdir*. Das jüngste Gesetz ist datiert vom Regeb 1034/April 1625 (55b, 7), die ältesten Gesetze beziehen sich auf die Zeit Murāds I. bis Mehmed II. (53a), s. Nr. 110. Die Gesetze enthalten Bestimmungen über diverse Steuern, die je nach Art der Nutzung und des Produktes verschiedenen Arten der Besteuerung (*‘ösr, resm-i dōnūm, resm i cift, resm-i bennāk, sālāriye*) von Land – Feld/*tarla*, Wiese/*gayır*, Garten/*bāğce*, Weinberg/*bāğ*, Acker/*cift*, und zwar immer unter den Aspekten des Feudalsystems jener Zeit (*tīmār, zi‘āmet, sipāhi, ra‘iyya, arz-i mīri*), ferner Bestimmungen über das Wohnrecht der *re‘āyā* (47a) s. die Literatur zu Nr. 115, über das Verhältnis zwischen dem Lehensbesitzer/*sipāhi* und den *re‘āyā* und den Status des *ra‘iyya* (durch *devşirme* und Übernahme in den Janitscharenverband wird der *ra‘iyya*-Status aufgehoben, was aber nicht das gleiche bei den Söhnen und männlichen Verwandten automatisch nach sich zieht, 47b), über die dem Kadi und seinen Gehilfen zustehenden Gebühren (50a–b), über die Yürüken (46b, 49b, 50b–51b) und Voynuqen (51b–52b), über das Verfügungsrecht am Land (Nutzung, Vererbung, Weiterveräußerung usw.), 54b–62a, *tapu*-Fragen. 62a–b: eine spezielle *vaqf*-Frage.

A. R. Textverweise. 56b–57a: *fetvās* des Scheichülislam Mehmed ESİRİ (st. 1072/beg. 27. Aug. 1661, I.S. 477f. Nr. 40). 58a R: *fetvā* des Mufti von Filibe AHMED EF. 58b R: *fetvā* von Scheich ‘ALĪ EF., Mufti von Sofia.

1930. 125. Teil 3 der unter Nr. 98 beschriebenen Hs.

[*Qānūn-nāme*

قانون نامه

(25b) A: قانون نامه سلطان سليمان رحمة الله عليه

اکر برکسنه زنا ایتسه دخی شرعله ثابت اولسه زنا ایدن کشی اولو وغنی اولسه بیکن اقیچهیه
قادر اولوب

(29a) E: . . . اونون اوندن برندن زیاده صامیه لر نرخی وجهی اوزره صتالرخلاف حرکت
ایدربولنورسه حقندن کله لر و دوکوب بهر دکنکک باشنه برآقیچه جریمه سی الله و بهر درهم
باشنه برآقیچه الله قانوننامه بووجهله در دستور العمل طوبیله

Sammlung von Strafgesetzen (Bl. 25b–28a, 11). Sie entspricht – bei erheblichen Textabweichungen – im großen und ganzen dem von U. HEYD, *Studies in Old Ottoman Criminal Law*, S. 56–89, § 1–116, edierten Text des die Strafgesetze enthaltenden *Qānūn-nāme* Sultan Süleymāns I. Bl. 28a, 12–18: Gebührenordnung für Kadis, ihrer Vertreter/*nā'ib*, Schreiber/*kātib* für die einzelnen Amtshandlungen. 28a, 19–29a: Festsetzung der Preise/*narḥ* für Lebensmittel und andere Waren, Bestimmungen über die Herstellung einzelner Waren und deren Beschaffenheit, Androhung von Strafen bei Überschreitung der festgelegten Preise oder bei Nichteinhaltung der genannten Bestimmungen, s. auch Nr. 108, Ende meiner Beschreibung. Man vgl. damit ferner Fr. KRAELITZ-GREIFENHORST, *Qānūnnāme Sultan Mehmeds des Eroberers*, MOG I, Wien 1921–22, Einleitung: 13–18, Text: 19–32, Übersetzung: 32–48.

1930. 125. Teil 11 der unter Nr. 98 beschriebenen Hs.

[*Qānūn-nāme*

قانون نامه

(232a) A: نزاعلری واقع اولدقده هر برینک مدتلری وزمانلری واردر بیان اولنور برآدم
فوت اولدقده ترلالری اوغلنه انتقال ایدر

(235b) E: وبعض سپاه عشرلرین الدقندن صکره بمکلکک وتوزلق و غلامیه ورسیدییه
وقوناق و کوچک و کاتبیه و خدمتکار اقیچه نامیله ترکه و اقیچه لرین المتی خلاف شرع و قانوندر

Auswahl von Gesetzesbestimmungen zu den Themen Bodenrecht – im Zusammenhang damit erbrechtliche und *tapu*-Fragen, Nutzungsrecht –, Steuern und diverse Abgaben (*resm*, ‘*öšr*). Der Anfang fehlt.

A. R. *fetvās* und *qānūn-nāmes*. Bl. 235b–236a: diverse *fetvās* und *qānūn-nāmes*.

120 Ms. or. oct. 2995. Staatsbibliothek, Berlin

1930. 125. Teil 12 der unter Nr. 98 beschriebenen Hs.

[*Qānūn-nāme*

قانون نامه]

(236b) A: باب مايتعلق بالقانون السلطاني آيد بالتايد الصمداني بيك اون يدي سنه سي ذى القعدة سنك اون برنجي كوني عرض اولنمش اراضيه متعلق قانون نامه در ذكر اولنور متوفانك محلول اولان يري انجق اوغله ويريلور

E (244a): قريه لرينك ممتاز سنوري داخنده كوهيدن اچيلان يرلرك عشر ورسمي حقلري اولغين كما كان اصحاب تياره فرمان اولندي في اوائل شهر محرم الحرام سنه تسع عشر والف تمت تمام

Ausgewählte Gesetze zum Bodenrecht und den damit zusammenhängenden Fragen (Abgaben, Pacht, Nutzungsrecht, Nießbrauch, *tapu*-Fragen und die aus allen diesen erwachsenden erbrechtlichen Probleme). In den Text sind eine Reihe von datierten diesbezüglichen sultanischen Verordnungen/*fermān* aufgenommen worden: Bl. 242b, 4: 7. Ğem. II 970/1. Febr. 1563, Bl. 241b: 8. Ğem. I 987/3. Juli 1579, 10. Ševvāl 987/30. Sept. 1579, 3. Dek. Ğem. II 990/12.–21. Juli 1582, 2. Dek. Ševvāl 991/28. Okt.–6. Nov. 1583, Bl. 242a, 14: 1010/beg. 2. Juli 1601, Bl. 237a, 18, 240a, 12, 1. Ram. 1010/23. Febr. 1602, Bl. 243a, 3: 1. Ğem. II 1012/6. Nov. 1603, Bl. 237a, 16, 239a, 6, 241a, 13: 15. Ševvāl 1012/17. März 1604, Bl. 240a, 1: 1. Ğem. II 1013/25. Okt. 1604, Bl. 242b, 6: 1017/beg. 17. April 1608, Bl. 242b, 15: 1. Ram. 1017/9. 12. 1608, 242b, 17: Ševvāl 1017/Jan. 1609, 236b, 1, 239a, 13 und b, 11, 240a, 16: 11. Zī l-qa‘de 1017/16. Febr. 1609, Bl. 239a, 8f.: 15. Zī l-qa‘de 1017/21. Febr. 1609, Bl. 239b, 5, 243b, 16, 244a, 3: 1. Muḥ. 1018/6. April 1609, Bl. 243a: Zī l-qa‘de 1018/Febr. 1610, Schluß: 1. Dek. Muḥ. 1019/26. März–5. April 1610. Über die Entstehungszeit der *qānūns* sind in der Form „*qānūn der zamān-i . . .*“ einige Angaben gemacht: Bl. 239a, b: Mu‘allimzāde et-Tevqī‘i = Aḥmed b. eš-Šeyḥ Muṣliḥeddīn (910–980/1504–72, s. ‘AṬĀ‘Ī 173f.), Bl. 239b, 240a, 241a: ‘Ali Ef. (st. am 2. Ša‘bān 1692, I.S. 485 Nr. 43, DANİŞMEND III 539), Bl. 241b: Ḥamza Paša (st. 1014/beg. 19. Mai 1605, S‘O II 252f.).

A. R. zahlreiche *fetvās*, u. a. von Mehmed BEHĀ‘Ī, ERŪSSU‘ŪD, KEMĀLPAŞAZĀDE, ES‘AD, MEḤMED b. Sa‘deddīn, die meisten von YAḤYĀ Ef.

7. THEOLOGIE

121 Ms. or. oct. 1873. Staatsbibliothek, Berlin

1925/6. 73. Teil 4 der unter Nr. 53 beschriebenen Hs.

AQKERMĀNĪ, Mehmed b. Muṣṭafā.

Starb als Kadi von Mekka i. J. 1174/beg. 13. August 1760. 'OM I 214.

Hāzā risāle-i irāde-i (!) el-ğüz'īye

هذا رسالة ارادة الجزئية

(Bl. 293 a) A: بسمه وما تَشَاوَنَ إِلَّا أَنْ يَشَاءَ اللَّهُ (Sure 76,30; 81,29) اشعري قنده

معناى آية كريمه اى قوللر سز لر برعملى مراد ايتمز سز الله تعالى سزك اراده كزى مراد
ايتمد كجه يعنى قوللر ارادة جزئيه وجوده كلمز

(Bl. 294 a) E: لكن حال و شان عكس نه ملا بسدر بويلجه ضبط اولنه هذا التقرير الفاضل

الكامل الممدوح المشهور محمد الاكرماني غفرله ولوالديه و بجميع المؤمنين والمؤمنات آمين

Kurze Abhandlung über das Problem des individuellen Willens/*irāde-i ğüz'īye* nach der Lehre des Aš'arī und des Māturidī. Der Verf. ist Hanefit und bekennt sich zur menschlichen Willensfreiheit im Sinne Māturidīs, s. Nr. 125.

Andere Hss.: Pertsch 323f. Nr. 315, I, 5, wo auch der Druck Stambul 1283 erwähnt ist. Eine wesentlich umfangreichere Abhandlung desselben Autors m. d. T. *Risāle-i irāde-i ğüz'īye* ist bei Sohrweide I 30 Nr. 37 beschrieben; s. ferner Minorsky, Chester Beatty Library 87 Nr. 450 A.; Ali Emiri, Şeriye Nr. 216; Gedik Ahmet Paşa Nr. 1554 u. 56; Millî Ktp. Nr. 197; Akhisar Nr. 6042,8; Çorum Nr. 486,4; Kütahya Nr. 303.

122 Ms. or. oct. 1913. Staatsbibliothek, Berlin

1925. 4. Violetter Pappereinband mit rotem Lederrücken. Dünnes gelbliches Papier. 93 Bl. und ein Vorsatzblatt. 1a, 2a-3b, 88b-93b unbeschrieben. 21,5×13 cm. 16×7 cm. 21 Zl. Kustoden. Ta'liq. Bl. 3b: rot-schwarz-goldene Felder mit floralen Eckverzierungen. Bl. 4a:

goldenes Medaillon, darunter Titel. Bl. 4b: nischenförmiger 'Unvân mit floralen Verzierungen auf blauem, goldenem Grund, darunter Rechteck mit der Besmele, in den beiden Ecken bunte Verzierungen auf Goldgrund. Bl. 4b–5a: rot-schwarz-goldene Bandleisten, sonst rot, Überschriften, Stichwörter, Interpunktion und Hinweise a.R. auf den Text in Rot, Koranverse rot überstrichen. 3. Dekade Ševvâl 1130/15.–24. Sept. 1718.

‘ĀRIF EF., ‘Abdülbâqî b. Mehmed.

Starb 1125/beg. 28. Jan. 1713. ‘OM I 362.

Menâhiğ el-uşûl ed-diniye ilâ mevâqif el-maqâsîd el-‘ayniye

مناهج الاصول الدينية الى مواقف المقاصد العينية

(Bl. 4b) A: رَبَّنَا لَا تَزِغْ قُلُوبَنَا بَعْدَ إِذْ هَدَيْتَنَا وَهَبْ لَنَا مِنْ لَدُنْكَ رَحْمَةً إِنَّكَ أَنْتَ الْوَهَّابُ

(Sure 3,6/8) محاحد زاكيات اول مبدع كائنات وموجد مصنوعات جنابنك اتحاف كرده

معلا ساحة تقديسي اولغه شايان وحققتدر

(Bl. 88a) E: اصل مدعا ذكرى ايله اکتفا اولندی اللهم ثبتنا على الايمان وارزقنا اتباع

محجة ذوى الايقان وحقيناعن متابعة خطوات الشيطان بمتك وجودك وصل وسلم على نبيك

الامين وعلى آله وصحبه اجمعين تمت

Darstellung der sunnitischen Theologie (hanefitisch-māturīditisch). Verf. schrieb das Werk auf Geheiß des Großwesirs Qara Muştafâ Paşa (1634–1683, İA VIII 736–38) und widmete es Sultan Mehmed IV. (1648–87).

Andere Hss.: Karatay, Yazmalar I 31 f. Nr. 121–123; Şchid Ali Paşa Nr. 1631 (Autograph!); Esad Nr. 1288; Hamidiye Nr. 779,2, 780; Hacı Mahmud Nr. 1396; H. Hüsnü Paşa Nr. 269,2, 697; Hüsvrev Paşa Nr. 186; Kasidecizade Nr. 162; M. Hafid Nr. 158; Nafiz Paşa Nr. 833; Pertevniyal Nr. 507; Reisülküttab Nr. 560,1; Ali Emiri, Şeriye Nr. 316. In den İstanbuler Hss. erscheint im Titel häufig statt . . . *el-‘ayniye: el-yaqīniye*. Dāgīstānī S. 25, 26 hat *Meslek el-uşûl* . . .

Vorrede/*muqaddime*: Definition der Dogmatik/*‘ilm-i kelām*, ihre Thematik, Apologie des theologischen Standpunktes der Orthodoxie/*ehl-i sūnnet* gegen die Häretiker/*ehl-i bid‘at*. 1. Kapitel/*meslek* – in 3 Abschnitte/*menheğ* unterteilt –: Beweis für das Sein/*zāt* Gottes und die Verschiedenheit/*tenzih*, *muḥālefe* seines Seins/*zāt* von allen anderen Seienden/*zevāt*. Identität und Nichtidentität von Gottes Sein/*zāt* und Existenz/*vüğūd*. 2. Kapitel/*meslek* – zerfällt in 3 *menheğ* –: Die negativen Attribute/*eş-şifāt es-selbiye* Gottes. Die Einheit Gottes, sein Verschiedensein von dem Geschaffenen (*vaş-i ḥādīs ile ittişāfından münezzeh-dir*). 3. Kapitel/*meslek* – zerfällt in eine *muqaddime* und 6 *menheğ* –: Die positiven Attribute Gottes/*eş-şifāt es-sübūtiye* (*‘ilm*, *qudret*, *hayāt*, *samī‘* – *başir*, *irāde*, *mütekellim*). 4. Kapitel/*meslek* – zerfällt in 7 *menheğ* –: Tradition/*sam‘iyāt*, Prophetentum/*nübuvvet*, die Sündlosigkeit/*‘ismet* des Propheten, die Sendung des Propheten, Engel, Dschinnen, Teufel, Zauberei. 5. Kapitel/*meslek* – Vorwort und

9 *menhef* -: Eschatologisches. 6. Kapitel/*meslek*: Imamat, Kalifat, die vortrefflichen Eigenschaften der ersten vier Kalifen.

Vorsatzblatt -a: Kurzer Hinweis auf das vorliegende Werk. Bl. 1 b: Gebetsformel, die in Verbindung mit den einzelnen Körperteilen (jeweils am Anfang in Rot) und beim Opfer zu sprechen sind. Bl. 3 b: Quellenverzeichnis für das vorliegende Werk.

123 Ms. or. oct. 1897. Staatsbibliothek, Berlin

1925. 53. Dunkelroter Ledereinband mit Klappe, goldenem Medaillon mit floralen Verzierungen und aus jeweils 8 Punkten bestehenden Anhängern. Schmale, goldene Guilloche. Rücken am unteren und oberen Ende leicht beschädigt. Glattes, matt glänzendes, weißgelbliches Papier. 101 Bl. (Originalpaginierung; bei der später erfolgten Paginierung wurde Bl. 65 versehentlich nicht mitgezählt). 101a-b unbeschrieben. 19 × 12,5 cm. 12,5 × 6,5 cm. 21 Zl. Kustoden. Nicht ganz echtes Ta'liq. Nischenförmiger 'Unvān in Schweinfurtgrün, desgleichen die Randleisten auf Bl. 1 b-2 a, sonst in Rot. Kapitelangaben und Stichwörter in Rot.

Das gleiche Werk wie Nr. 122.

(Bl. 1 b) A: رَبَّنَا لَا تَزَعْ قُلُوبَنَا . . .

(Bl. 99 b) E: . . . واول طرفین مفصلات کلامیه دن تفصیل اولنمش اولوب بوجملدهیه کنجایش پذیر اولنممق ایله طی اولنوب اصل مدعا ذکرى ایله کتفا اولندی اللهم ثبتنا علی الامان . . .

Randglossen.

124 Ms. or. oct. 3048. Staatsbibliothek, Berlin

1927. 68. Teil 4 der unter Nr. 194 beschriebenen Hs.

İBRĀHİM.

(159 b) A: بسمله الحمد لله رب العالمين والصلوة والسلام على محمد وآله اجمعين باب في ذكر تخليق الموت بواب اولوم يرادلدغن بيان ايدر خبرده كلمشدر پيغامبر عليه السلام اول وقتكم الله تعالى اولومى يرتدى

(171 b) E: سيرابدر اول اشق ندرر اداندر عرشه دك روان اولر ملكوت عالين بردمده سيرادب درلو درلو دوشلر وعجب خيالر كورب كنه بدنه كلورتمت

Traditionen und Geschichten über den Tod, dessen Erschaffensein, den Todesengel, den Satan und wie er dem Herzen den Glauben entreißt, über die beiden Grabesengel, über die Seele und ihre Trennung vom Körper im Augenblick des Todes sowie über die Auferstehung.

Diese Schrift ist ebenfalls wie Nr. 492 i. J. 1005/beg. 25. Aug. 1596 entstanden.

125 Ms. or. oct. 1873. Staatsbibliothek, Berlin

1925/6. 73. Teil 3 der unter Nr. 53 beschriebenen Hs.

Hāzā kitāb fī beyān-i irāde-i (!) el-ğūz'īye هذا كتاب في بيان ارادة الجزئية

(Bl. 290 b) A: الحمد لله وكفى وسلام على عباده الذين اصطفى اما بعد فهذه رسالة في بيان المذاهب في افعال العباد وبيان الارادة الجزئية على مذهب ابى منصور الماتريدى القاعد عباد الله الى سبيل الرشاد

(Bl. 292 b) E: ايمدى آية كريمه به بزلر بويلجه معنا ويرد كده آية كريمه عباددن اختيارات جزئيه الله تعالينك ارادهسى وخلقى ايله اولسنه دلالت ايتمز ومخلوق اولمش دى اولماز وجبر دى لازم كلمز الحمد لله على التمام بعون عناية الرحمن

Der unbekannte Autor referiert in sieben kurzen Abschnitten den Standpunkt der Ġabarīya, Mu'tazila, Falāsifa, des Abū Ishāq al-Isfarā'inī, des Abū Bakr al-Bāqillānī, des Imām al-Ḥaramayn al-Ġuvaynī und des Aš'arī zum Problem der menschlichen Willensfreiheit, um dann im achten Abschnitt (Bl. 291 a, –4–292 b) ausführlich den Standpunkt Māturīdīs zur Frage der individuellen Entscheidungen *fihliyyārāt-i ġūz'īye* und Willensakte *irādāt-i qalbīye* des Menschen darzulegen. Der Autor selbst ist Hanefit, wie aus seinen einleitenden Bemerkungen und aus dem 8. Abschnitt hervorgeht. Zum Thema siehe W. MONTGOMERY WATT, *Free Will and Predestination in Early Islam*, London 1948. Siehe auch Nr. 121.

Eine andere Schrift ähnlichen Inhalts von AḠKERMĀNĪ ist bei Blaškovič 297 Nr. 412 m. d. T. *Ef'āl-i 'ibādāt ve irādāt-i ġūz'īye* beschrieben.

126 Ms. or. oct. 2391. Staatsbibliothek, Berlin

1926. 36. Teil 4 der unter Nr. 88 beschriebenen Hs.

Dürr-i meknün

در مكنون

(69b) A: بسمله حمد بنى حد وشكر بنى کران . . .

Zl. 13 بعده چونکه معدن البر والالطاف كريم الخلاق شريف الاوصاف . . . اميرمكرم
المسى بمسيح بن مريم عيسى بك بن اسحاق بك . . . جانبندن بودعاكوى مخلصارنه شوبله
اشارت اولنديكه . . .

Der Text bricht (81a) E: يس حق تعالى عالمدر حى در قادردر مریددر سمیعدر بصیردر
hier ab.

Kurzer Abriß der Geschichte der islamischen Theologie/*kalām* und Erörterung
ihrer Probleme, verfaßt im Auftrag des kurz nach 870/1465 (S'O III 610) ver-
storbenen Grenzbegs von Skoplje 'Isā Beg b. Ishāq Beg, eines Enkels des Evrenos
Beg (GOR II 28, BABINGER, *Mehmed der Eroberer u. seine Zeit*, 492). Auch in
diesem Teil der Hs. sind orthographische Fehler und Verschreibungen recht
häufig.

Andere Hss.: Hacı Mahmud Nr. 2991; Halet Nr. 817, Bl. 76b-99b.

8. TAŞAVVUF MIT SUFIBIOGRAPHIENSAMMLUNGEN,
HEILIGENVITEN/*menāqib-name*, LEHRSCRIFTEN, LOGIEN,
VISIONEN UND WUNDERN VON SUFIS

127

Ms. or. oct. 2773. Staatsbibliothek, Berlin

1928. 113. Weißes, geglättetes Papier mit Wasserlinien. 28 Bl. 1a und 28a–b sind unbeschrieben. 21,5 × 15,5 cm. 15,5 × 8 cm. 23 Zl. Kustoden. Neshī. Stichwörter rot. 1223/beg. 28. Febr. 1808.

‘ABDULLĀH b. Velieddīn el-Brūsevī.

Hāzā kitāb hikāyet el-evliyā

هذا كتاب حكايت الاولياء

(1b) A: بسملة الحمد لله الذى احرق قلوب اوليائه بنار محبته واستوفى هممهم وارواحهم بالشوق الى القائه ومشاهدته حتى اصحبوا . . .

(27b) E: قلب مؤمن بيت الله در كوكله طوقنمقدن وبددعادن حذر ايدوب جمله دن خيردعا المغه وهمت المغه سعى ايلمكك لازم ومهمدر افقر الورا خادم الفقرا الشيخ اشرف محمد بن شيخ لطف الله الاشرفى القادري الازنيقى المشهور سنة ١٢٢٣

Bl. 1a–4a: Die *menāqib* des ‘Abdalqādir al-Gilānī, dann bis zum Ende der Hs. die *menāqib* des Šeyḥ ‘Abdullāh b. Ešref b. Meḥmed el-Miṣrī el-Qādirī el-Izniqī, bekannt unter dem Namen Ešrefoḡlī, Ešref-i Rūmī (st. 874/beg. 11. Juli 1469, IA IV 396f.), mit allerlei Anekdoten über ihn, welche unter seinen Jüngern kursierten.

128

Ms. or. oct. 2937. Staatsbibliothek, Berlin

1929. 103. Dunkelbrauner, brüchiger, an den Kanten und Ecken beschädigter, etwas wurmstichiger Ledereinband mit blindgeprägtem Medaillon. Rücken überklebt und rissig. Bräunliches, fleckiges Papier mit Wasserlinien und Traubenzeichen. Text stellenweise verwischt. Heftung locker, einige Bl. lose. 136 Bl. und ein Vorsatzblatt, dieses ist unbeschrieben. 21,5 × 15 cm. 16,5 × 9 cm. 19 Zl. Kustoden. Schönes Neshī mit großen Unterlängen. Namen, auch die am Rand ausgeworfenen, Stichwörter und Interpunktion rot.

MEHMED b. Mustafā, genannt Baldırzāde.
Starb im Regeb 1060/Juli 1650. GOW 191f.

Ravzat el-evliyā

روضه الاولياء

(1b) A: بسمله حمد نامحدود وثناء غيرمعدود اول واجب الوجود ومفيض الخير والجلودجناب
والانصابنه رفع اولنور كه
(136b) E: بيكك قرق بش سنه سنده عزم خلد برين ايدوب بكارباشى مقابرنده دفن
اولندى جنت اولسون مقام ابراهيم تاريخ وفاتيدر اكرمه الله فى دار النعيم

Sammlung der Biographien von 256 frommen Männern, die in Bursa begraben liegen, in alphabetischer Reihenfolge. Sie beginnt nach einer kurzen Einleitung mit der Vita des Emīr Sultān (3a-14a) und endet auf Bl. 126a mit der des Ilāhizāde Yūsuf Ef. Es folgen (126a-133b) die wie auch bei den meisten vorangegangenen Biographien mit Erzählungen über Heiligenwunder angereicherten Viten des Esrefoglı 'Abdullāh Rūmī (st. 874/beg. 11. Juli 1469, IA IV 396f.), des Qarāga Ahmed und des Abū Ishāq al-Kāzarūnī, s. FRITZ MEIER, *Die Vita des Scheich Abū Ishāq al-Kāzarūnī, in der persischen Bearbeitung von Mahmūd b. 'Utmān*, Leipzig 1948, Bibliotheca Islamica Bd. 14. In dem Nachtrag/*tezyil* (133b-136b) erscheinen die Viten des Autors (134b-135a) und die seines Vaters (133b-134a) sowie die von Ahmed Ef. Anqaravī, Ibrāhīm Ef., Emīr Gāzī Ef. und Ibrāhīm Čelebi. Das Werk wurde im Zī l-higge 1059/Jan. 1649 vollendet (s. Bl. 135a).

Andere Hss. s. GOW 192 und TTY 704ff. Nr. 451; Çorum Nr. 1227.
Zahlreiche Korrekturen im Text.

129

Ms. or. oct. 2295. Staatsbibliothek, Berlin

1926. 46. Gelbes Papier. Am unteren und oberen Rand Wasserflecken. 60 Bl. 1a und 59b-60b unbeschrieben. 21 × 13,5 cm. 15 × 7,5 cm. Zweispaltig. 21 Zl. Kustoden. Mit breitem Qalem geschriebenes Ta'liq. 'Unvān mit floralem Dekor und Zierstäben, plumpe Ausführung, rot. Titel, Überschriften, Rand-, Mittel- und Längsleisten rot. III. Dekade Zī l-qa'de 1191/20.-29. Dez. 1777.

DĀ'Ī.

Menqibet-i Yahyā-yi Besiktasī

منبت يحيى بشكطاشى

(1b) A: ابتدا ذکر اولنسه اسم الله

خيرايله ختم ايده انى آله

ایدهلم ذکرخدا ایله کلام

اومرم اوله میسر اتمام

(59a) E: بیكك التمش ایكیده داعی حقییر

ایتدی بونسخه تمام تحریر

ایده محشرده شفاعت مصطفی

کیم ایدرسه کاتینه بردعا

Die Vita des i. J. 978/beg. 5. Juni 1570 (Bl. 49a) verstorbenen Yahyā mit zahlreichen Gedichten von ihm. Vgl. 'OM I 200.

Andere Hs.: H. Hayri Abdullah Nr. 41; Ali Emiri, Şcriye Nr. 1075–76, 1130.

Yahyā stammte aus Trabzon (8a, 15). Seine Familie siedelte später zunächst nach İstanbul über und nahm dann in Beşiktaş ihren Wohnsitz (9b ff.). Das in dieser Vita überlieferte Material hatte der Autor von seinem Großvater, der in Dienste Yahyās stand (7a), und von dem Enkel Yahyās. Die Vorfahren des Autors scheinen, wie auch an einer anderen Stelle deutlich wird (49b ff.), in enger Verbindung zu Yahyā gestanden zu haben. Sein Urgroßvater stammte aus Bafra und war ein vertrauter Freund von Scheich Yahyā (49b, 3 ff.). Yahyā gehörte dem Üveysiye-Orden an ('OM I 200). Die Vita enthält eine größere Anzahl von Gedichten, darunter solche, die er Sultan Süleymān (1520–66) geschickt hat und die von diesem z. T. erwidert wurden (12a ff., 18b–19a, 41a). Die *Menqibet-i Yahyā* wurde i. J. 1062/1652 beendet (59a, 5 f.).

130

Ms. or. oct. 2752. Staatsbibliothek, Berlin

1928. 83. Weißes, an den Rändern fleckiges Papier. Radierspuren. 29 Bl. 24,5 × 16,5 cm. 18 × 10 cm. Ab Bl. 19a zweispaltig. 15 Zl., ab 19b 18 Zl. Kustoden, fehlen ab Bl. 20 häufig. Rīq'a. 1b: primitiver 'Unvān mit floralem Dekor auf hellrotem Grund. Randleisten, Stichwörter und Interpunktion in Hakenform rot, sonstige Hervorhebungen (Ḥadīṣe) rot überstrichen. Autograph. Derselbe Duktus wie der der Hs. Ms. or. oct. 2751, s. meinen Katalog Bd. I 23f. Nr. 29. Beachte auch die Notiz auf Bl. 1a: *kendimiz için tevqif olunmuşdur* mit dem Siegel: Es-Seyyid Ḥasan Fehim.

ḤASAN FEHİM İZMİRİ.

Stammte aus Turgutlu, Provinz Manisa und war z. Z. des Sultan 'Abdülmeğid (1839–61) Lehrer am kaiserlichen Hof und *Mühimme-nüvis* in der Reichskanzlei (*dīvān-i hümayün qalemī*), s. 1a und meine Bemerkungen zu Ms. or. oct. 2751. Er gehörte dem Mevleviye-Orden an.

Menāqib-nāme-i tariq-i Zuhūriye

مناقب نامه طریق ظهوریه

(1b) A: جناب سید احمد الرفاعی قدس سره السامی حضرتلرینک طریق علیهرینه ادعای

منسوبیتله ظهور ایدن شیخلر و درویشلر ذهرنوش ایدرز دیرلر وبرکاسه یه ذهرقویوب

ایچدکلرینی رویت واستماع ایدنلر . . .

E (19a): رَّبَّمز تعالیٰ حضرتلری جملہ مزى بومقوله شریعت و طریقتدن دور اولوب جهلا مقوله سنک مائل و مجبور اولدقلری طریق نوظهوردن مصون ایدرک کتاب اللهدن و مسلک و کلمات اولیای اکاهدن آیرمسون آمین بحرمة سید المرسلین

A (19a): طریق مولویدن حسام الدین حضرتلرینک تخمیس ایلدیکی شیخ ابراهیم قدس سره العزیزک نطق شریفلری تبرکاً قید اولندی

E (29b): بوعجبر بونجه اسراری فهیما سترایدوب

جمله سن اول حضرت خنکارده اظهار ایلمش

Ḥasan Fehīm, ein engagierter Anhänger des Mevleviye-Ordens, polemisiert in heftiger Form gegen die Gaukeleien und Pseudowunder eines gewissen Şeyḫ Bîğaqzāde (? , s. Bl. 6a, 12), der in der Stadt Turgutlu „aufgetaucht war“/zuhūr eden und sich den Anschein gab, der Rifā‘īye anzugehören, welcher Orden ihn aber offenbar nicht akzeptiert hatte, so daß man seinen Orden „Ṭarīq-i Zuhūrī“ nannte (s. Bl. 6b, 1 ff.). Diese Leute nun (*şeyḫler ve dervişler*, 1b, 1 ff.), die mit der Behauptung, dem Orden des Sayyid Aḥmad ar-Rifā‘ī (st. 578/1183, s. İA s.v. AḤMED RIFĀ‘Ī) anzugehören, auftreten, sagen von sich: „Wir trinken Gift“! „Aber wenn es auch keinen Zweifel daran gibt, daß die Wunder der Heiligen/kerāmāt-i evliyā Wahrheit sind, so lassen sich doch die Heiligen- und Prophetenwunder/kerāmāt ve mu‘ğizāt in der Tat nicht weitervererben“, entrüstet sich der Autor. Wenn sie also Gift zu sich nehmen, so kann man das doch nur als List und Trug/mekr ve hîle bezeichnen. Selbst der Prophet hatte einst, als er von dem vergifteten Lamm einen Bissen zu sich genommen hatte, diesen sofort wieder aus dem Mund genommen. Während der Prophet kein Mittel gegen das Gift kannte, wollen diese Leute durch ein Wunder des Scheichs gegen die Wirkung des Gifts immun sein! „Wenn es sich so verhält, dann heißt das, daß diese mehr als der hlg. Prophet über die Gnade und die Geheimnisse Gottes/feyz ve esrār-i rabbāniye mālīk verfügen“ (2b, 2). Der Autor bemerkt hierzu noch, daß die Propheten- und Heiligenwunder einmalige Erscheinungen seien, die von den anderen Heiligen nicht nachgeahmt würden und daß diejenigen, die das täten, schamlose Betrüger/hilekār ve mekkār-i bi-‘ār seien. Das, was diese Leute treiben, sind nichts anderes als Gaukeleien und Zauberkunststücke, wie z.B. ihre Schwert- und Feuerspiele (3a, 13 ff.). Sie sind vergleichbar den Zauberkunststücken, welche die „fränkischen Sciltänzer“/frenk ġānbāzları (4a, 4 ff.) vollführen. Noch seltsamer ist es, daß jemand vor den sogenannten Scheich tritt, diesem das in seiner Hand befindliche Messer und die Keule gibt, der Scheich dann diese Gegenstände anhaut, etwas rezitiert, ein wenig darauf spuckt und ihr Benutzer sich daraufhin nicht mehr damit verletzen kann (4b, 4 ff.). „Gibt es denn unter diesen Dummen nicht einen vernünftigen Menschen, der einmal probiert hat, ob dieses Messer unseren Scheich schneidet“, fragt sich unser Autor sarkastisch (4b, 9 ff.). Ein

anderer Punkt, den FEHİM zum Gegenstand seiner Kritik macht, ist das laute Wehgeschrei und Klagen/*gulğule ve feryād*, das diese Leute jedes Jahr als Zeichen ihrer „Trauer“ um den Märtyrertod der beiden Imame Ḥasan und Ḥusayn in ihren Klöstern anstimmen, von denen der eine durch das Schwert und der andere durch Gift ums Leben gekommen ist (5b, 4ff.) – vgl. dafür auch die Geschichte von dem einen Derwisch, der im Muḥarrem als Gast in einem Kloster weilt und an den Trauerzeremonien der Klosterinsassen Anstoß nimmt (7b–8a). Echte Trauer wird von denen bekundet, die in Zurückgezogenheit/*‘uzlet* nachts Andachtsübungen verrichten und tagsüber fasten (8b). Der wahre Derwisch kennt den *sülük*, übt vollkommene Treue/*hulūş-i kāmīle* und immerwährende Liebe/*muḥabbet-i gayr-i zā‘ile* zu Gott und Zurückgezogenheit/*‘cille*, *ḥalvet*, *erba‘in*, was dieser sogenannte Scheich nicht tut (11a, 5). Dieser Biğaqqāde, der zunächst der Naqşbendiye beigetreten war und sich später der Mevleviye zuwandte, um sich schließlich als Rifā‘i-Anhänger auszugeben (s. das *qiṭ‘a* auf Bl. 6a, 6b, 5, 7a, 1ff.), erdreistet sich, zu der zentralen Frage des „Geheimnisses der göttlichen Einheit“/*sirr-i vaḥdet* das *Maşnavi* von ĞALĀLADDĪN-I RŪMĪ zu befragen und nach eigenem Gutdünken zu interpretieren (11b, 6ff.), um damit seinen verwerflichen pantheistischen Monismus (*vaḥdet-i vüġūd*) zu begründen (11b, 14ff.). FEHİM setzt sich unter Bezugnahme auf das *Maşnavi* mit dem *vaḥdet-i vüġūd*-Gedanken eingehend auseinander (12a–13b), legt dann (14a–16b) die Grundlagen des Mevleviye-Ordens (*ādāb-i sülük*) dar, wozu u. a. auch *erba‘in/‘cille* gehören und kommt alsdann auf Praktiken dieses Scheichs zu sprechen, die dem göttlichen Gesetz/*şer‘*, den Ordensregeln und der Vernunft zuwider sind: die Verabreichung eines Trankes, der vor dem Höllenfeuer und der Grabespein bewahren soll (17a, 14ff.) – in diesem Zusammenhang wird darauf hingewiesen, daß die Rifā‘iye-Scheichs diese Praxis anwenden, um Schlangengebisse zu verhüten (17a, 11f. u. R.) –, den Handel (*bey‘ u şirā*) eines Freien (17b, 4ff.). 19a–b: *taḥmīs* des Mevleviye-Scheich ḤŪSĀMEDDĪN, dann bis zum Schluß Gasels mystischen Inhalts von ḤASAN FEHİM. In den Text sind eine Reihe von Versen eingestreut. Darunter befinden sich auch ein *terġī‘-bend* von RŪḤĪ-I BAĠDĀDĪ (st. 1014/beg. 19. Mai 1605, Divanlar II 223f.; sein *Divān* wurde von mir beschrieben in Bd. I 309f. Nr. 434) und Verse aus dem *Maşnavi* des ĞALĀLADDĪN-I RŪMĪ.

A. R. Korrekturzusätze und Anmerkungen vom Verfasser. Bl. 1a Bemerkung zum Buch.

131

Ms. or. oct. 2928. Staatsbibliothek, Berlin

1929. 88. Flexibler dunkelbrauner Ledereinband mit goldenen Randleisten. Kanten und Ecken bostoßen, Buchrücken brüchig, die beiden Deckel weisen Abnutzungsspuren auf. Schmutzig-fleckiges elfenbeinfarbiges geglättetes Papier von unterschiedlicher Stärke mit Wasserzeichen: Linien und Kronen mit Stern und Halbmond. 105 Bl. 18 × 10 cm. 14 × 6 cm. 17 Zl. Kustoden. Leicht kursives Neshī. Kapitelangaben, Stichwörter, Interpunktion und – gelegentlich – die interlinearen Textergänzungen rot, Koranverse, Ḥadīse und sonstige Hervorhebungen (andere arabische Zitate u. a.) rot überstrichen, Streichungen im Text rot.

1b: Leservermerk von Muṣṭafā Ziyā, Bediensteter/*hoṣagān* des Siegelbewahrs/mühürdār ‘Ādil Paša, 1a u. 2a: Besitzervermerke von Mehmed Şalih Seyhẓāde und dem Şa‘bāniye-Derwisch Yaḥyā Muḥyieddīn und mehrfache Verfasser- und Titelangaben. 2a: Vermerk über eine Geldspende (*nezr*) um der Seelen der verstorbenen Heiligen Şeyḥ Abū Ishāq al-Kāzarūnī, ‘Abdalqādir al-Gilānī, Ebū l-Ḥasan Ṭoqādi, Şeyḥ Şihābeddīn willen in Höhe von 18 *aḳçe*, die verwahrt und im Bedarfsfalle als Almosen/*şadaqa* verwendet werden soll.

‘ÖMER FU’ADĪ.

Starb 1046/beg. 5. Juni 1636. Er war ein Nachfolger/*ḫalīfe* des Şa‘bāniye-Scheichs Muḥyieddīn Ef. aus Kastamonu. ‘OM I 118f.

Muḥtaşar-i Menāqib-nāme

مختصر مناقب نامه

A (2b): بسمله شيخ عاليشان وقطب اقطاب زمان الشيخ شعبان افندى القسطمونوى قدس الله سره المتين وروح الله وروحه الامين حضرتلرينك مختصر مناقب نامه لريدر بسمله وبه نستعين بيمن سرقطب انام حضرت الشيخ شعبان
پرکم بنور حمد وسلام برروى جمله جهان محامد فاصله و ثناى کامله . . .

E (101b): رجال اهالى كمالدن وعارف بالله كرجك ارلردن اولاغله نحن رجال ديه يعنى بزده كرجك ارلرزديوب وامابنعمه ربك فحدث حكيمه رياسر ودعوى سز لحكمة كندو حالندن خبر ويروب الحمد لله بزده كرجك ارلرزديه وحق تعالى جمله طالبره ميسترايده

Auszug/*muḥtaşar* (5b, 15ff., 8a, 14ff. u.ö.) aus einem ebenfalls von ihm verfaßten umfangreichen auf arabisch geschriebenen (so Bl. 25b, 3, in GAL und sonst nirgendwo erwähnt!) *Menāqib-nāme* über die Lehre und das Wirken des Gründers des Şa‘bāniye-Ordens Şeyḥ Şa‘bān Velī (st. am 18. Zī l-qa‘de 966/22. Aug. 1559, s. Bl. 74b; zur Person s. H. J. KISSLING, *Şa‘bān Velī und die Şa‘bānijje*, in: Serta Monacensia. Franz Babinger zum 15. Januar 1951 als Festgruß dargebracht (Leiden 1952) 86ff., insbes. 103ff.).

Andere Hss.: Düğümlü Nr. 569; Hacı Mahmud Nr. 4588, 4682; Üniv. Nr. 23, 1706; Ali Emiri, Şeriye (*Menāqib-i Şa‘bān Velī*) Nr. 1091, 1093; Dāgistānī S. 306.

Druck: İstanbul 1294/1877, Karatay, Basmalar I 219.

Diese Kurzfassung seines großen *Menāqib-nāme*, mit dessen Entwurf ‘Ömer i. J. 1017/beg. 17. April 1608 begonnen (4a) und welches er nach langem Zögern auf Drängen seiner Freunde in Kastamonu hin, insbesondere des Muftis jener Stadt Şeyḥi Ef., zu Ende geführt hatte, besteht aus 5 Kapiteln, die in eine Reihe von Abschnitten/*faşl* und Unterabschnitten (*menqibe*, *lāyihā*) zerfallen. Das erste Kapitel (7b–20a) handelt von den Pflichten und Aufgaben des Ordensmitgliedes, von den Eigenschaften des wahren Şūfi und beantwortet damit zugleich die eingangs gestellten Fragen, was ein wahrer Heiliger (*gerček velī*) sei und ob jeder Heilige über Hellsichtigkeit/*firāset* (s. H. J. KISSLING, *Islamisches Mystikertum in parapsycholog. Sicht*, in: Neue Wissenschaft, Zs. f. Grenzgebiete d. Seelen-

lebens IX (Bern 1960) 10–13 u. ders. in ZDMG 107 (1957) 353 unten ff.) verfügen und Wunder vollbringen müsse. Wunder und Einblick in die inneren Vorgänge des Menschen sind keine Wesensmerkmale des wahren Heiligen (*sūfi*), wohl aber die Erfüllung der göttlichen Gebote (*serī'at*) und die strikte Einhaltung der Ordensregeln (*tariqat*). Das zweite Kapitel (20a–28b) bringt neben einigen *menāqib* die geistige *silsile* des Ša'bān Velī, dessen Orden bekanntlich einen Zweig der Halvetiye darstellt (s. H. J. KISSLING, *Ša'bān Velī und die Ša'bāniyye*, S. 106; die *silsile* Bl. 24b–25a entspricht in etwa der des in Tafel 1 (Silsile-Übersicht . . . , in: H. J. KISSLING, *Aus der Geschichte des Chalvetiyye-Ordens*, ZDMG 1953 (103) nach S. 282) aufgeführten Klassischen *isnāds* und der *silsile* in der *Menāqib-i šerīf ve tariqat-nāme-i pīrān ve mešāyih-i tariqat-i 'aliye-i Halvetiye* betitelten Schrift des YŪSUF SINĀN EF. auf Tafel 2 (s. KISSLING, op. cit. 234 Anm. 2). Kapitel 3 (28b–31a) enthält die *menāqib* des Seyyid Ahmed Sünnetī, der in der Nähe der Ša'bān Ef. Moschee in Kastamonu seine Türbe hat. Das vierte Kapitel (31a–82a) erzählt verschiedene Begebenheiten aus dem Leben (*menāqib*) des Heiligen Ša'bān und enthält zugleich Abschnitte, die seine Lehre darstellen – das theologische Lehrsystem deckt sich mit dem anderer Orden. Kapitel 5 enthält die *menāqib* seiner vier Nachfolger/*halīfe* 'Osmān Ef., Hayreddīn Ef., 'Abdūlbāqī Ef. und Muhyieddīn Ef., s. KISSLING, op. cit. 107f. Der Text ist durch Gasels und Verse von 'ÖMER FU'ĀDĪ, auch von HASAN ČELEBĪ Ef. mit dem *mahlas* MAHVĪ (Dichter aus Kastamonu, lebte unter Murād III., S'O IV 338, s. Bl. 51a, 3f.), s. Bl. 6b, 37b und durch Verse aus dem *Masnavī* des GALĀLADDIN-I RŪMĪ aufgelockert. Bl. 4b, 16ff. rühmt 'ÖMER EF. Sultan Ahmed I. (1603–17).

Die bis zu 'Ömer el-Fu'ādī II. (st. 1274/1858) weitergeführte *silsile* des Ša'bāniyye-Ordens findet sich in der *Silsile-i evliyā'*, s. Sohrweide 61f. Nr. 79.

Der Text weist zahlreiche Korrekturen (Streichungen, Ergänzungen, gelegentlich Radianspuren) auf. Gegen Ende der Hs. häufiger Randglossen. Bl. 102a–104a: *fetvās*.

132 Ms. or. oct. 2746. Staatsbibliothek, Berlin

1928. 75. Teil 6 der in meinem 1. Band unter Nr. 40 beschriebenen Hs.

ĠARIBĪ.

بِسْمِ : (Bl. 47a) A

باشلیهلم سوزه باسم خدا

که براتندی جهانی اول مولا

: (Bl. 50a) E ای ایلمه ای خدا جوارندن

بن غریبی انکت اولنجه جدا

Die *silsile* der Melâmiye in Versen, vgl. die Melâmî Kutubları bei A. GÖLPINARLI, *Melâmîlik ve Melâmîler*, İstanbul 1931, S. 40 ff.

133 Ms. or. oct. 2084. Staatsbibliothek, Berlin

1925. 349. Weiß-gelbliches, geglättetes Papier mit Wasserlinien. An den Rändern z.T. fleckig. 78 Bl. 76b-78a unbeschrieben. 21 × 15 cm. 15 × 10 cm. 19 Zl. Wiederholung des letzten Wortes auf -b auf dem folgenden Bl. -a. Kursives Neshî. Namen und sonstige Stichwörter rot; Koranverse, Hādise und andere Zitate rot überstrichen. Yāsū (?) Muṣṭafā b. Mehmed 'Ašim. Besitzvermerk von Dervīš Hüseyin Zühdi Çayçevi (st. 1263/1857, s. Chronogramm Bl. 78 b) vom Jahre 1251/beg. 29. April 1835 (Bl. 1a) mit Siegel.

ISMĀ'İL ḤAQQĪ el-Brūsevi.

Starb 1137/beg. 20. Sept. 1724. IA V 1114f.

Silsile-nāme-i tariqat-i Ğelvetiye

سلسله نامه طریقت جلوتیه

(1b) A: ای سلسله الطریقه الجلوتیه بالجیم اعادنا الله من نزع الشیطان الرجیم . . .

(74a) E: ایلدی حق بو زری حتی الندن عطا

اورمدی بوسگه بی بو دمه دک خاص و عام

حرف کهردار اوله دیدم آنک تاریخن // جلوتی اولدی ذهب بی کلام

Theologie des Sufismus und Biographien namhafter Sufis, vornehmlich solcher des *Ğelvetiye*-Ordens.

Anderc Hss.: Esad Nr. 1486,1; 1488, 3533,9; Hacı Mahmud Nr. 2670; Halet Nr. 230; Mihrişah S. Nr. 216; Şazeli Nr. 63,1; Belediye M. Cevdet K. Nr. 379; Genel Nr. 9374; Manisa Nr. 1536; Yusuf Ağa Nr. 7704.

Drucke: İstanbul 1291/1874-75, s. Karatay, Basmalar I 256, Hacı Mahmud Nr. 2476, 2607.

Anfang und Ende (Bl. 1b-13a, 57a-74a) des Werkes behandeln diverse Themen aus der Theologie des Sufismus. Der mittlere Teil enthält die Biographien bedeutender Sufis, darunter die des Ḥasan al-Başrī (20b), Abū Maḥfūz al-Karḥī (Bl. 22b), Sirrī as-Saqatī (Bl. 26a), Ğunayd al-Baġdādī (Bl. 26b), Muḥammad Dīnavarī (Bl. 28b), Muḥammad Bakrī (Bl. 29a), 'Omar Bakrī (Bl. 30a), as-Suhravardī (Bl. 30b), Quṭbaddīn al-Abharī (Bl. 31a), Ruknaddīn Muḥ. an-Nahḥāsī (Bl. 31b), Ğamāladdīn at-Tibrīzī (Bl. 32a), Ibrāhīm az-Zāhid al-Gilānī (Bl. 32b), Şafiaddīn al-Ardabilī (Bl. 34b), Şadraddīn und Hoġa 'Alī al-Ardabilī (Bl. 35a), Şayḥ Şāh al-Ardabilī (Bl. 35b), Ḥāmid el-Aqserāyī (Bl. 36b), Ḥāġġī Bayrām el-Anqaravī (Bl. 38a), Şeyḥ Ḥīzr Dede (Bl. 39a), Şeyḥ Ūftāde (Bl. 40a), Maḥmūd Hūdā'ī (Bl. 43a), 'Osmān el-Fazlī el-Ilāhī (Bl. 48b) und die des Autors (Bl. 53a). Das Werk wurde im Rebi I 1137/Nov.-Dez. 1724 beendet.

Zahlreiche Textkorrekturen und Zusätze. Vorderdeckel Innenseite: 3 Verse. Bl. 74b–75b: Fürbittgebet (arabisch) von Derviš MURĀD b. ‘Alī v.J. 1263/beg. 20. Dez. 1846. Bl. 76a: Gebet (arabisch) in Versen. Bl. 78b: Chronogramm auf das Todesjahr des Besitzers dieser Hs.

134

Ms. or. oct. 2372. Staatsbibliothek, Berlin

1926. 349. Teil 3 der unter Nr. 42 in meinem 1. Band beschriebenen Hs.

ISMĀ‘İL ḤAQQĪ.

Starb im Zī l-qa‘de 1137/Juli-August 1725. IA V 1114f.

Šerḥ-i Nazm es-sülūk

شرح نظم السلوك

bzw. *Šerḥ et-Tā‘īye eṣ-ṣuḡrā*

شرح التائيه الصغرى

(143b) A: نظم السلوك للشيخ عمر بن الفارض قدس سره شرحه بالتركية الشيخ اسماعيل حتى البروسوى . . . على ان يكون تحفة لفخر العارفين ابراهيم صافى المدانيوى . . . سقتنى حمياً الحب راحة مقلتى وكأسى محيماً من الحسن جلت سقى ايچمكك ايچون صو ويرمكدر اسقا دخى بويله در وبعضيلر فرق ايدوب . . .

(161b) E: وبمقوله اعتبارات جزالت الفاظ ومنتات معانى به مقرون اوليحق بهاء كلام افزون اولور وعند البلغازياده قيمت بولور [verwischt] الله تعالى تجلياته يجمع كمالاته بحرمة من هو رئيس اهل بلاغته

Weitschweifiger mystischer Kommentar zu vier Versen der *Tā‘īya aṣ-ṣuḡrā* von ŠARAFADDĪN Abū l-Qāsim ‘OMAR IBN AL-FĀRĪD (st. 632/1235, s. GAL I 262, S I 462, für das Werk s. S I 464,2), auch *Nazm as-sulūk* genannt.

Andere Hss.: Berenbach II 80 T 411,2; Üniv. Nr. 2136 (danach wurde das Werk von İsmā‘il Ḥaqqī Anqaravī verfaßt); Akhisar Nr. 32,1.

Auf recht oberflächliche philologische Erläuterungen zu jedem Vers/*beyt* folgen lange Exkurse zu den bekannten Themen der islamischen Mystik/*taṣavvuf*: die drei Arten der Liebe/*muḥabbet* (die Liebe, auf die es dem Verf. hier ankommt, ist die zwischen Gott und seinen Geschöpfen: (144a, 6ff. *ve ol muḥabbet ki ḥaqqdan ‘abda-dır zāhirde irādet-i ḥayr ma’nāsına mahmūldur ve ḥaḳīqatde ḥubb-i ezeli ve irādet-i ma’nevīye ve inḡizāb-i semā’i ve şifātīdir ki sebep-i iḡād-i ‘ālemdir zīrā eger bu inḡizāb-i ma’nevī olmasa tefellīyāt-i vüḡūdiye zuhūra gelmezdi ya’nī tefellīyāt-i vüḡūdiye mahbūb-i ḥaqq-dır ve bir nesnenin mahbūb olmasi ḡemālinden ötürü-dür ve ḡemāl-i ḥaḳīqi ḥaqqin şan’at-i ezeliyesi-dir . . . ve ol muḥabbet ki ‘abddan ḥaqq-dır zāhirde irādet-i tā‘at ma’nāsına mahmūl-dur ve fi l-ḥaḳīqa inḡizāb-i rühānī ve belki*

meyl (Lücke) *sebeb-i vusûl-i haqq-dîr*), *gemâl-i af'âl ve sıfât* – *gemâl-i zât*, der Unterschied zwischen *muhabbet* und *'aşq*, *muhabbet* als Metapher für Wein (146a), das Antlitz des Geliebten als Metapher für den Becher/*kāse* (147a: wie der Becher das Gefäß für den Wein, so ist das Antlitz das Gefäß für die Schönheit und der Spiegel der Vollkommenheit), das Offenbarwerden des Verborgenen, das Wesen Gottes, sein Verschiedensein/*tenzîh* von allem Geschaffenen, das Wesen des wahren Sufis, die mystische Trunkenheit des Sufis. Diese Themen werden in immer wieder neuen Variationen unter den verschiedensten Gesichtspunkten abgehandelt. – Die Schrift wurde vom Verf. dem Ibrâhîm Sâfî aus Mudanya gewidmet.

135

Ms. or. oct. 898. Staatsbibliothek, Berlin

1900. 223. Rotbrauner Ledereinband mit Klappe, beschädigter goldener Guilloche und schmalen Randleisten sowie goldenem Medaillon mit plastischen floralen Verzierungen. Weiß-gelbliches, geglättetes, etwas fleckiges Papier. 72 Bl. und ein Vorsatzblatt. Bl. 72b unbeschrieben. 19,5 × 12 cm. 13,5 × 7 cm. 17 Zl. Kustoden. Vokalisiertes, kalligraphiertes Neshî. Goldener 'Unvân mit floralen Verzierungen. Schwarz-goldene Randleisten. Überschriften, Stichwörter und Interpunktion rot, Koranverse und Hadîse rot überstrichen.

HÄGGI HALİFA, Mustafâ b. 'Abdullâh, genannt KÂTİB ÇELEBİ.

Starb am Sonnabend, dem 27. Zî l-higge 1067/6. Okt. 1657, s. İA VI 433b. Dagegen GOW 196: 15. Zî l-higge 1067/4. Okt. (!) = 24. Sept. 1657.

Mizân el-haqq fi ihtiyâr el-aḥaqq

میزان الحق فی اختیار الاحق

(1b) A: الحمد لله الذى جعل العقل حجة فى خلقه . . .

وبعد اول افرينش دن برو میان ارباب دانش ده عقل ايله نقل توأمان ومعقول ومنقول فرسى زهان ايدوکی مسلم . . .

(71b) E: طريق برهان ورضای رحماندن آیرمیه بمنه وکره آمین

دعایرکه بولنمزا که ثانی // دلده مندرج سبع المثانی

هزار اخلاصه اولدقده جاری // بودر عرض فقیر خا کساری

Auseinandersetzung mit den theologischen Streitfragen seiner Zeit, s. GOW 202. Für den Inhalt vgl. Rieu 254, s. auch A. A. ADIVAR, *Osmanlı Türklerinde İlim* 123f.

Andere Hss.: GOW loc. cit., B. FLEMMING, *Türkische Handschriften* Nr. 379; Salemann-Rosen 452a; zahlreiche Hss. in İstanbuler Bibliotheken, davon allein über 30 in der Süleymaniye Ktp.; Ankara Nr. 43₁, 757; Amasya Nr. 561; Çorum Nr. 847₁, 3786₇; Burdur Nr. 556₃; Genel Nr. 328; İsmail Saib I Nr. 1663,

2357; Kütahya Nr. 581, 2352; Kastamonu Nr. 2367; Mevlânâ Müzesi Nr. 5277; Manisa Nr. 1325, 2926₃, 5282, 7223; Akşehir Nr. 348; Raşit Nr. 290.

Drucke: s. GOW 203, dazu İstanbul 1281/1864–65, s. Karatay, Basmalar I 554 und Browne, Handlist 39.

In diesem seinem letzten Werk – begonnen am 24. Muḥ. 1067/12. Nov. 1656, beendet im Şafer 1067/Ende Nov. Anfang Dez. 1656 – verbreitet sich Ḥāğgī Ḥalifa u. a. über verschiedene neu aufgekommene Bräuche im Osmanischen Reich, z. B. über den Kaffee-, Tabak- und Opiumgenuß (s. H. J. KISSLING, *Aus der Geschichte des Chalvetijje-Ordens*, in: ZDMG 103 (1953), S. 276–280; s. auch Nr. 45), und verteidigt den Standpunkt der Orthodoxie gegenüber den Sufis.

A. R. gelegentlich Verbesserungen und Ergänzungen. Auf der Rückseite des Schmutzblattes: Fihrist. Bl. 72a: ein Vers.

136

Ms. or. oct. 2174. Staatsbibliothek, Berlin

Sammelband aus 4 Teilen. 1 und 2: Arabisch, 3 und 4: Türkisch. 1925. 265. Brauner Ledereinband mit Klappe – Klappenrücken erneuert –, Medaillons mit plastischen floralen Verzierungen auf Goldgrund und goldener, stark abgenutzter Guilloche. An den Kanten und Ecken beschädigt. In Bibliothekseinband gebunden. Weiß-gelbliches, geglättetes, an den Rändern vergilbtes Papier. 99 Bl. 47a–51a, 95b–96a unbeschrieben. 18,5 × 10,5 cm. 13,5 × 5,5 cm. 23 Zl. Wiederholung des letzten Wortes von jeweils Bl. verso unten auf dem folgenden Bl. recto oben. Nasta'liq. Bl. 1b–2a, 51b–52a und 87b–88a: schwarz-goldene Randleisten; sonst Randleisten, Überschriften, Stichwörter, Interpunktion und der Vermerk über den Autor Taşköprüzâde auf Bl. 1a in Rot. 'Abdülqâdir b. el-Ḥāğgī Eyyüb in Serajewo. 30. Zî l-qa'de 1089/13. Jan. 1679 (Bl. 44a); letzte Dekade des Rebi' II 1090/31. Mai–9. Juni 1679 (Bl. 95a).

Bl. 51b–87a: Teil 3 der Hs.

Das gleiche Werk wie Nr. 135.

Innenseite des vorderen Deckels: Zitat aus dem *Tafsîr* des ṬABARÎ zu Sure 7,20–22: *ihtilâf* über den Baum, der Adam verboten war, anhand mehrerer Ḥadîse. Bl. 1a: Notiz über den Verf. des 1. Werkes. Bl. 96b: Anrufungen Gottes mit seinen verschiedenen Namen, in die die Kombinationen des Ebğedalphabetes und die Verse der 1. Sure eingeschaltet sind. Bl. 97a: Über die Kunst, sich unsichtbar zu machen. 97b: türk. Gedicht (*yoluñda pâyımâl oldum gel ey serv-i revânîm gel*), Unterschied zwischen *qađâ'* und *qadar*. Bl. 98a–99a: Über die theologischen und juristischen Richtungen im Islam (arabisch). Bl. 99b–Innenseite des hinteren Deckels: Gebet (arabisch) und vier Rätsel (türkisch). A. R. zu Nr. 1: Zahlreiche Auszüge aus verschiedenen arab. Werken und Stichwort-hinweise von der Hand des Schreibers der Hs. Die Werkauszüge (59a, 74b: *Fiqh al-akbar*, 60b, 72b: *al-Mağâlis ar-Rûmîya*, S II 662, 65a: *Milel ve-nihal*, türk., 69b: *Şarḥ al-'ağâ'id*, 72a: *Fetâvâ-i Aqkermâni*) sind wie die Beischriften auf Bl. 97b–99a von anderer Hand.

Es gehen voran: 1. Bl. 1b–44a: TĀSKÖPRÜZĀDE, *Miftāh as-sa'āda*, Auszug (Arab. Kat.). 2. Bl. 44b–46b: 'ALĪ MĪNIQ, Biographie des Tasköprüzāde aus seinem *'Iqd al-manzūm fī dīkr afādil ar-Rūm* (Arab. Kat.).

Es folgt: 4. Bl. 87b–95a: HĀĠĠĪ ḤALĪFA, *el-Ilhām el-muqaddes min el-feyz el-aqdes* (Nr. 356).

137

Ms. or. oct. 2217. Staatsbibliothek, Berlin

1926. 133. Einband mit Klappe, wobei die beiden Deckel und die Klappe außen mit grau-violetter Wildleder und an den Rändern und Rücken mit dunkelrotem Leder, versehen mit breiter goldener Guilloche und schmalen goldenen Randleisten, überklebt sind. Braunes, fasriger Papier. 55 Bl., 54a–55b unbeschrieben, und 1 Vorsatzblatt. 21 × 12 cm. 12,5 × 7 cm. 19 Zl. Kustoden. Schönes, leicht kursiv geschriebenes Ta'liq. 'Unvān in Gold und Blau mit reichem floralem Dekor. Schwarz-goldene Randleisten. Überschriften und Interpunktion rot; Koranverse, Stichwörter und sonstige Zitate rot überstrichen. 'Ömer Dede aus Üsküdar. 1. Zi l-higge 1216/4. April 1802.

Das gleiche Werk wie Nr. 135.

(1b) A: الحمد لله الذي جعل العقل حجة في خلقه

(53b) E: خذ ما صفا دع ما كدر فحواسنجه هر برندن فکرونظر صحیح ایله مفید اولی قبول ایدوب مستفید اوله هیچ برینی رد و انکار ایلوب تعصب دردنه دوشمیه نتکم مقدمه ده تنبیه اولندی بومقامده دخی کلام بونکله انجامه ایروب رساله دخی تمام اولدی

Der Text dieser Hs. weicht am Ende von dem der unter Nr. 135 beschriebenen Hs. ab.

Auf dem Vorsatzblatt a: Verse von Šerif Mehmed.

138

Ms. or. oct. 3718. Staatsbibliothek, Berlin

1935. 85. Brauner flexibler Ledereinband mit doppelter goldener Guilloche, mehreren Randleisten, länglichem großem Medaillon mit Anhängern (goldene florale Verzierungen auf rotem Grund) und Punkten in den Ecken der Randleisten sowie in reicher Zahl um Medaillon und Anhänger gruppiert. Rücken erneuert. Verschiedenfarbiges, stellenweise etwas fleckiges, gelegentlich mit Goldbronze bemaltes Papier. 62 Bl. 1a und 60b–62b unbeschrieben. 20 × 12 cm. 15 × 7 cm. 19 Zl. Kustoden. Kalligraphiertes Neshī. Prächtiger 'Unvān mit reichem floralem Dekor auf goldenem und blauem Grund. Blau-schwarz-goldene Randleisten. Die Interpunktion besteht aus größeren, schwarz umrandeten Punkten. Überschriften und Stichwörter, letztere auch rot überstrichen, in Rot; Koranverse und Hadise rot überstrichen.

Das gleiche Werk wie Nr. 135.

(3b) A: الحمد لله الذى جعل العقل حجة في خلقه . . .

E (60a): بومقامده دنخى كلام انجامة ايروب رساله تمام اولدى حق سبحانه وتعالى
جمله مزه حسن خاتمه ميسر ايليه طريق برهان ورضاي رحمان دن ايرميه بمنه وكرمه تم

A.R. gelegentlich Textergänzungen. Bl. 1b–3a: Gebetsformeln, arabisch, großes, vollvokalisiertes Neshî.

139 Ms. or. oct. 2637. Deutsche Staatsbibliothek, Berlin

1927. 363. Gelblich-weißes, an den Rändern fleckiges Papier mit waagrecht verlaufenden Wasserlinien. 37 Bl. 35a–37b unbeschrieben. 18,5 × 13 cm. 15 × 8,5 cm. Zweispaltig. 15 Zl. Kustoden. Schönes vollvokalisiertes Neshî. Schmale schwarz-goldene Randleisten, Quer- und Längsleisten. Überschriften rot mit schwarzer Vokalisierung in einem zum Reyhâni tendierenden Duktus. Etwa Ende des 17. Jhs. geschrieben.

‘İşqî, s. Bl. 8a, 7, 9a, 5 u. ö.

Lebte z.Z. Süleymâns und Selims II., s. das Abfassungsdatum unten. Der in S‘O III 470 genannte Janitschar, Derwisch und Dichter ‘İşqî İlyâs Aḥmed Çelebi, der zeitlich hier in Frage käme, starb 985/beg. 21. März 1577.

Delîl es-sâlikîn

دليل السالكين

(1b) A: أولوب هر كاه بسم الله مفتاح
آجر هر مشكلي آنكله فتاح

E (34b): أوقندقچه بونظمة حرم اباد
أوله عشقي دُعَايِ خَيْرَلَه يَاد

Eine Kosmogonie in *mesnevi*-Versen. Sie wurde in Istanbul auf Veranlassung des Odabaşı Muşafâ Ef. im Saray des Sultan Selim II. verfaßt, nachdem dieser nach Edirne gezogen war, und i. J. 980/beg. 14. Mai 1572 fertiggestellt (Bl. 34b, 9).

Auf das Lob Gottes, seines Propheten und (4a, 10ff.) Sultan Selims II. folgt ein Abschnitt (5b) über den Anlaß zu diesem Werk. ‘İşqî sagt hier u. a., er habe sich damit einen Namen machen wollen (5b, 9ff.). Nach dem Vers Bl. 6a, 6 sieht es so aus, als ob es sich hierbei um eine Übersetzung handelt: *Dedi var terjüme qil bir risâle || temâmin eylegil haqqe havâle*. Auf Bl. 9a wird kurz der Inhalt angegeben. Danach zerfällt die Kosmogonie in zwei Hauptkapitel/*bâb* mit je 3 Abschnitten/*aşl*; in Wirklichkeit besteht das Werk jedoch aus mehreren Abschnitten/*aşl*, wobei die auf Bl. 9a genannte Einteilung nicht beibehalten worden ist. Es handelt ganz allgemein von der Entstehung der Materie, des Makro- und Mikrokosmos, beweist die Existenz Allahs durch den Schöpfungsakt, kommt dann auf

die Erschaffung der Geister und Engel zu sprechen und schließlich auf die des Menschen. Der Verfasser ist Derwisch und ist völlig in der Gedankenwelt der Sufis befangen, wie vor allem der letzte Teil zeigt. Der Titel – *Delil es-sālikin* – scheint wohl auf den *sālūk* zu Gott, der sich in der Schöpfung der zwei Welten in allen seinen Attributen manifestiert, hinzuweisen (32b, 5ff.). Das *mesnevi* weist jenen alttürkischen Stil auf, in welchem die *mesnevīs* des 15. Jhs. geschrieben sind, und zeichnet sich durch ein einfaches Türkisch aus.

140

Ms. or. quart. 1396. Staatsbibliothek, Berlin

1925. 189. Schwarzbrauner Ledereinband mit Klappe und blindgeprägten Medaillons. Kanten leicht bestoßen, Buch- und Klappenrücken sind mit violetter Leder überklebt. Rosafarbenes und gelbliches, geblätternes Papier. Am oberen und unteren Rande der zweiten Hälfte der Hs. Stock- und Wasserflecken. 389 Bl. 10a–12a unbeschrieben. 24,5 × 15,5 cm. 18 × 9 cm. 25 Zl. Kustoden. Ta'liq. 'Unvān in Nischenform mit großem Rechteck, in seiner Mitte goldene Ser-levha mit der Basmala in Rot, blauen Zierstäben und reichem Blumen-dekor in Goldtusche auf blauem Grund. Bl. 12b–13a: blau-schwarz-goldene Randleisten, sonst in Rot. Namen mit Eulogien, Interpunktion und Stichwörter rot.

LĀMĪ'Ī, Maḥmūd b. 'Oṣmān.

Starb 938/1532. ĪA VII 10ff.

Futūḥ el-muǧāhidīn li-tervīḥ qulūb el-mušāhidīn فتوح المجاهدين لترويح قلوب المشاهدين

(Bl. 12b) A: بسمله نَحْنُ نَقُصُّ عَلَيْكَ أَحْسَنَ الْفِصَصِ بِمَا أَوْحَيْنَا إِلَيْكَ هَذَا الْقُرْآنَ

Bl. 13a ... (Sure 12,2): أما بعد بو کتاب شریف که ارباب طریقتک واصحاب

حقیقتک . . . مقامات علیهسی وکرامات سنیہ سی بیاندهدر

(Bl. 389b) E: که هجرت حسابنده تاریخ عام طقوزیوز یکریمی یدی ایدی پس رجب

آبی ایچنده اولدی تمام وصلی الله علی سیدنا . . .

Übersetzung der chronologisch angeordneten Sufi-Biographiensammlung *Nafaḥāt al-uns min ḥaḍarāt al-quḍs* des 'Abdarrahmān ĞĀMĪ (1414–1492). Das Original ist persisch und wurde i. J. 881/1476 geschrieben; die Übersetzung, der noch eine Anzahl von Biographien anatolischer Sufis hinzugefügt sind, wurde nach dem Chronogramm auf Bl. 389a–b im Reǧeb 927/Juni 1521 vollendet. Vgl. dafür ĪA VII, 12b–13a und B. Flemming, I 208 Nr. 254, wo auch andere Hss. und Drucke aufgeführt sind; Çorum Nr. 838; Orhan Nr. 991; Kurşunizade Nr. 103; Genel Nr. 1132; Ulu Cami Nr. 1727.

A. R. Glossen von Seyyid Ibrāhīm SİRRĪ (st. 1111/1699, s. 'OM II 230, S'O III 14). 1. Fihrist: Bl. 1b–5b mit insgesamt 641 Personen, 2. Fihrist: Bl. 6b–9b, reicht nur bis Bl. 340/352.

141 Ms. or. oct. 2613. Staatsbibliothek, Berlin

1927. 288. Dunkelbrauner Ledereinband mit blindgeprägtem Medaillon. Klappe fehlt; an den Kanten leicht beschädigt. Gelblich-weißes, geglättetes Papier. An den Rändern Wasserflecken. 310 Bl. 1a-2b, 308b-310b unbeschrieben. 20 × 12,5 cm. 15 × 7,5 cm. 17 Zl. Kustoden. Schönes Neshī. Bl. 3a: schwarz-gold-rote Randleisten, dann nur in Rot, ebenso Stichwörter und Interpunktion. Koranverse außer auf den ersten Blättern – dort rot – rot überstrichen. 1019/beg. 26. März 1610.

Derviš MAHMŪD MEŞNEVĪ-ĤVĀN.

Lebte in der zweiten Hälfte des 16. Jhs. H. RITTER, *Philologica* XI, in: *Der Islam* 26 (1942), S. 131, Nr. 8.

Terǧeme-i Sevāqib

ترجمة ثواقب

A (3a): بر حمدك عظيم نوريكه يوز بيك دردنجي كوكت كونشي كبي

E (308a): معراج سيد الابار وآله واصحابه الاحيار والتفات واعتبار ظل الله جهان

پناهله مزین وموزون ايله آمین

Biographien und legendenhafte Erzählungen über den Gründer des Mevleviyc-Ordens Ġalāladdīn-i Rūmī, seinen Vater, Sultān Veled, Šems-i Tebrīzī, dessen *mūrīd* Šalāheddīn Zerkūb aus Konya sowie dessen Nachfolger/*ḥalīfe* Čelebi Ĥūsāmeddīn Ḥasan, den Inspirator des *Maʿnevī-i mevlevī*. Die vorliegende Übersetzung des von ʿABDALVAHHĀB IBN ĠALĀLADDĪN M. AL-HAMADĀNĪ i. J. 947/beg. 8. Mai 1540 auf persisch verfaßten Auszuges m. d. T. *Savāqib al-manāqib* aus den *Manāqib al-ʿarīfīn* des ŠAMSADDĪN AFLĀKĪ (s. RITTER, 129f.) wurde auf Geheiß des kaiserlichen Kammerdieners Zeyrek Ağa für Sultan Murād III. (1574-95) angefertigt. Bl. 2b-6b: Vorrede. 6b-7a: Fihrist. Dann folgen die in mehrere Abschnitte unterteilten 9 Kapitel und das Nachwort.

Andere Hss. und Literatur: Sohrweide I 157 Nr. 190; Amasya Nr. 582; Ali Emiri, Şeriye Nr. 1072-73, 1119.

A. E. Ḥadīş-Beischriften aus dem Jahre 1190/beg. 21. Febr. 1776.

142 Ms. or. oct. 2739. Staatsbibliothek, Berlin

1928. 61. Brauner flexibler Ledereinband. Gelblich-weißes, ziemlich dickes, fleckiges Papier mit dem venezianischen Kronenwasserzeichen. 223 Bl. 1a-5b und 222b-223b unbeschrieben. Lücken zwischen Bl. 127/128, 136/137, 165/166 und 218/219. Einige Bl. lose. 20 × 12,5 cm. 13 × 6,5 cm. 19 Zl. Kustoden. Nicht ganz echtes Taʿliq. Bis Bl. 136a: rote Randleisten. Stichwörter, Koranverse (diese nur am Anfang) und der Titel rot. Nūḥ. 15. Muḥarrem 1020/30. März 1611. Für die Abschrift wurden 500 *aqçe* gezahlt. Besitzervermerk des Ingenieurs Mehmed Nūrī vom 1. Reġeb 1276 und dessen Sohn Süleymān Şevket vom 5. Muḥ. 1280.

Dasselbe Werk wie Nr. 141.

Bl. 6a und 220bff.: Beischriften. Bl. 220b: ein *mesnevi*. Bl. 222a: 2 Rezepte gegen Hämorrhoiden und eins gegen Atemnot.

143 Ms. or. oct. 2737. Staatsbibliothek, Berlin

1928. 55. Teil 20 der unter Nr. 526 beschriebenen Hs.

MAHMŪD HŪDĀ'Ī.

Starb 1038/1628, s. Nr. 37 meines 1. Bandes.

Tariqat-nāme

طريقت نامه

(189b) A: الحمد لله الذى تجلّى بذاته لذاته فآظهر ما اظهر والصلوة والسلام على من بلغ

الرسالة

(199a) E: وادب طريقتي رعايته كمال وقت واهتمام ايدوب نيجه حالات سنيه واذواق

ومقامات علييه واصل اولشتر

(200a) E: اكا معلوم اوله حال طريقين ايره عينه كيده هم نقطة عين

Siehe Nr. 148 in meinem 1. Band, wo die anderen Hss. verzeichnet sind.

Bl. 199a, 6-200a: Bekanntes *ilāhī* in *mesnevi*-Form, s. Nr. 349 in meinem 1. Band, Bl. 12a-13a, wo die letzten drei Verse fehlen.

144 Ms. or. oct. 2746. Staatsbibliothek, Berlin

1928. 75. Teil 5 der in meinem 1. Band unter Nr. 40 beschriebenen Hs.

MAHVĪ, Ḥasan Čelebi.

Der beyān-i silsile-i evliyā'-i 'izām . . .

دريان سلسله اولياء عظام و مدح سرولايت اصفياء كرام

(45b) A: اى رسول مقتداى اولين و آخرين

نوركيه اولدى انوربوسموات وزمين

(46b) E: جميع مرسلينك عزتيجون

قبول ايله دعائى يا الهى

Die *silsile* der Melāmiye-Ḥamzaviye bis auf Šeyḫ Ḥamza Bālī (st. 969/beg. 11. Sept. 1561). Bl. 46b: Bittgedicht desselben.

145

Ms. or. oct. 1941. Staatsbibliothek, Berlin

1925. 289. Brauner, an den Kanten und Ecken bestoßener Ledereinband mit blindgeprägtem Medaillon und Anhängern. Rücken beschädigt. Schmutziges, weiß-geiliches und rosafarbenes Papier. An den Rändern Wasserflecken. Text ist stellenweise mit braunem Papier überklebt und verwischt. 319 Bl. Originalpaginierung durch Verzählen 316 Bl. 19,5 × 13,5 cm. 15 × 8 cm. Ab Bl. 315b zweiseitig. 21 Zl. Kustoden. Der Schriftduktus schwankt beträchtlich. Anfangs eng geschriebenes, ineinander verschlungenes Neshī, dann (Bl. 193b–210b) großes, klares Neshī, abwechselnd weit auseinandergezogenes oder enges Neshī. ‘Unvān, bestehend aus zwei Rechtecken mit Nennung des Verfassers und Wolken-dekor in Blau. Bl. 1b–2a: blau-schwarz-goldene Randleisten. Goldene Punkte als Interpunktion, im folgenden rot. Überschriften, Koranverse, Ḥadiṣe, Eigennamen, Stichwörter rot, gelegentlich durch Überlinien hervorgehoben. Derviš Ḥasan Rešahātī mit dem *mahlaṣ* es-Semā‘ī.

Mehmed MA‘RŪF b. Mehmed Šerif el-‘Abbāsī.

Starb Ende 1002/Juli/Aug. 1594, s. Sohrweide I Nr. 191.

Terğeme-i Rašahāt-i ‘ayn el-ḥayāt

ترجمة رشحات عين الحيات

(1b) A: لولا رشحات ماء بحرالقدم

من فيض عمّا(ن) الجود وغم الكرم

(319b) E: نظر قل ديدة عبرته كل اى طالب معنا

ندر مقصودی بیل فوت اولمادین بو فرصت ایامی

Übersetzung der von Fahraddīn ‘Alī b. al-Ḥusayn mit dem *mahlaṣ* ŠAFĪ (st. 939/beg. 3. Aug. 1532, IA s. v. ŠAFĪ, STOREY I 962 ff.), dem Sohn des bekannten Ḥusayn b. ‘Alī al-Kāšifi, auf persisch geschriebenen, *Rašahāt-i ‘ayn al-ḥayāt* betitelten Sammlung von Biographien des berühmten Samarkander Naqšbendiye-Scheichs Ḥoğa ‘Ubaydallāh (st. am 29. Rabī‘ I 895/20. 2. 1490) und seiner Vorfahren sowie von Logien und Wundern des Scheichs. Die im Zil-ḥiğge 993/beg. 24. Nov. 1585 vollendete Übersetzung ist mit erklärenden Zusätzen (*kāšife*) versehen. Weitere Angaben zum Inhalt des Werkes und zur Übersetzung s. Sohrweide I 158–60 Nr. 191 (sehr ausführlich!).

Anderer Hss.: Akşehir Nr. 527; Ali Emiri, Şeriye Nr. 873; Veliyüddin Nr. 1648.

Zahlreiche Randglossen und Ergänzungen. Bl. 1a: Gasel/*güfte* des ‘Azmizāde (*mahlaṣ* ‘Azmi) auf das Freitagsgebet. Titel, Verfasser und Übersetzer.

1925/26. 35. Orientalischer Pappeinband mit Klappe. An den Rändern beschädigt. Weißgelbliches, matt glänzendes Papier. Wasserzeichen POLLERI. An einigen Stellen Wurmfraß. 128 Bl. 128 b unbeschrieben. 20 × 14 cm. 13 × 7,5 cm. Stellenweise zweispaltig. 17 Zl. Kustoden. Neshī. Flacher, nischenförmiger 'Unvān in Schweinfurtgrün mit roten und blauen Zierstäben. Bl. 1 b–2 a: schwarz-goldene Randleisten und Interpunktion, dann in Rot, ebenso die Randleisten und Stichwörter rot. Koranverse, Zitate und Personennamen rot überstrichen. Ḥasan. 1237/beg. 28. Sept. 1821.

MEHMED B. SÜLEYMĀN el-Baġdādī el-Ḥanefī el-Māturidī en-Naqšbandī el-Māturidī.

Lebte den Angaben auf Bl. 1 b–3 a zufolge Anfang des 19. Jhs.

Terġeme-i Ḥadīqa-i endīye

ترجمة حديقة انديه

(Bl. 1 b) A: بسمله حمد وسپاس وشكرى قياس اول خالق جن وناسه كه شجرة سلسله

طاهرة نقشبنديهى مقدمه حديقة انديه كائتاده ابراز و اظهار و باران فيوضات الهيهسى ايله نشو و نما برله . . .

(Bl. 128 a) E: هذا اخر ما ترجم من الاوراق والمداد والى الله المرجع والمعاد وصلوات الله

وسلامه على خير المرسلين . . .

Übersetzung des von dem Bagdader Naqšbandīye-Scheich 'ABDALVAHHĀB EF. (s. Bl. 10 b, 2 f.) Rūhī Fidā'uhu arabisch geschriebenen *Ḥadīqa-i andīya* (sic! s. Bl. 2 a, 4) bzw. *Ḥadīqa-i andīya dar ṭarīqa-i Naqšbandīya va bahġa-i Ḥālīdīya* (Bl. 6 a, 9 f.). Es handelt sich bei dem Original, welches Scheich 'ABDALVAHHĀB EF. auf seiner zweiten Reise nach İstanbul in der 2. Dekade Ramazān 1235/22. 6.–1. 7. 1820 mitgebracht hatte (s. Bl. 2 a), um eine Darstellung der Lehre des Diyā'addīn ABŪ L-BAḤĀ' aš-ŠAYḤ ḤĀLID an-Naqšbandī al-Qādirī as-Suhravardī al-Kubrāvī, des Erneuerers der Naqšbandīye, mit biographischen Angaben zur Person des Scheichs und anderen Naqšbandī-Scheichs.

Das Werk gliedert sich in einen Vorspann (Bl. 1 b–6 b) aus der Feder des Übersetzers, eine Vorrede/*muqaddime* (Bl. 6 b–38 a), 3 Kapitel (Bl. 38 a, 54 a, 76 b) und ein Schlußwort/*ḥātīme*. Auf Bl. 3 a, 1 ff. stellt sich der Übersetzer als Kenner des Naqšbandīye-Ordens vor: Er war 19 Jahre lang (1213–31/1797–1816) Novize von Scheich 'Abdalvahnāb, dem Verf. dieses Buches. Dessen Hauptanliegen war es, die Erneuerungsbewegung des Scheich Ḥālīd Ef. im Naqšbandīye-Orden gegen die Angriffe seiner Gegner zu verteidigen. Scheich Ḥālīd wurde 1190/1776 im Kanton Qara-Dağ, Bezirk Sulaymāniya im nordirakischen Kurdistan geboren (Bl. 54 b, 9 ff.), machte 1220/beg. 1. April 1805 die Pilgerfahrt, reiste nach Indien, wo er u. a. Novize von Scheich 'Abdullāh Šāh-i Dihlavī (Bl. 7 a u. ö.) war, und kehrte 1226/1811 nach Sulaymāniya zurück (Bl. 65 a Mitte). Er starb 1242/beg. 5. Aug. 1826 (s. 'OM I 66 f.). Die Vorrede enthält neben knappen biographischen

Angaben zu Scheich Hälid mehrere *silsiles* der Naqšbendiye, darunter eine in *mesnevi*-Form (Bl. 11b–16a), eine ausführliche Darstellung der *ahkām* und *levāzim*/Pflichten des Novizen gegenüber seinem Scheich und eine Aufzählung der Eigenschaften des „vollkommenen Scheichs“/*mürşid-i kāmil*. Die *ādāb-i şūfiye* sind ebenfalls das Hauptthema des 1. und 3. Kapitels, während das 2. Kapitel vornehmlich biographischen Inhalts ist (Scheich Hälid, seine Schüler und andere Naqšbendi-Scheichs) und das Schlußwort/*ḥātīme* den Widersachern Scheich Hälids gewidmet ist.

Gelegentlich Randglossen.

147

Ms. or. oct. 2128. Staatsbibliothek, Berlin

1925. 362. Gelbes und bräunliches Papier. An den Rändern Wasserflecken. Text an einigen Stellen durch Flecken beschädigt. 142 Bl. 1a, 127a, 141b und 142b unbeschrieben. 21,5 × 13 cm. 16,5 × 8 cm. 19 Zl. Kustoden. Schönes teilvokalisiertes Neshī. Koranverse, Ḥadiṣe und Gebete sind vollvokalisiert. Nischenförmiger ‘Unvān mit floralen Verzierungen auf Goldgrund, darunter Rechteck mit roten Randleisten, floralen Verzierungen in den Ecken und goldenem Mittelstück. Rot-schwarz-goldene Randleisten. Überschriften, Stichwörter, Interpunktion und die Aussprüche des Seyyid Ahmed Bedevī rot, Koranverse, sonstige Zitate und Namen rot überstrichen. El-Ḥāğğ Muṣtafā b. el-Ḥāğğ Ḥüseyn, bekannt u. d. N. (Bl. 126b) Sertavilezāde, bzw. (Bl. 141a) Ṭavilebašizāde. Freitagvormittag, 10. Rebi‘ II 1117/1. Aug. 1705.

SEYYID MEḤMED EL-VAFFAḠ en-Naqšbendi el-Üsküdāri.

Lebte Ende des 16., Anfang des 17. Jh.s, vgl. Bl. 2a, 12ff.

Menāqib-i Seyyid Ahmed el-Bedevī

مناقب سيد احمد البدوي

(1b) A: بسمله حمد وسپاس بی قیاس اول خالق جنّ وناس هدایت استیناسه که ارواح

اولیایی حدایق ملکوتده روایح وصال هدایت اتصالیانه ترویج قلدی . . .

(126b) E: تلذذ ایله استماع ایدنلردن استدعا تمنا ایدوب فاتحه شریف رجا ایدرز امید

وارزکه بوقفیری حقیری کلمه خیر ایله یاد بیوره لر . . .

(140b) E: بندنصکره انتقال بیورمشلر وحالامصرده بیرینه حسن افندی نامنده برفاضل

وعالم خلیفه اولوب فقرا واحبا کندوسنه ینه کالاول رضااوزره اولشلردر حق سبحانه وتعالی

حضرتلری جمله مزی خیرایله ختم ایلیه آمین . . .

Übersetzung der Vita und Aussprüche des bedeutenden ägyptischen Heiligen Ahmad al-Badavī (geb. 596/1199 in Fes, gest. 675/1276 in Ṭantā, Ägypten, s. EI² I 280. Der Verf. berichtet (Bl. 2a, 12ff.), er habe sich 1031/beg. 16. Nov. 1621 – dieses Datum kann allerdings nicht stimmen, weil die vorliegende Übersetzung

bereits i. J. 1026/1617 fertiggestellt worden ist – von Rūm auf den Weg nach Ägypten gemacht und sei in Kairo mit dem Nachfolger/*ḥalīfa* des Sayyid Aḥmad Šayḥ Ḥusayn zusammengetroffen. Dieser habe ihm aufgetragen, das von ihm arabisch geschriebene *Manāqib-nāma* ins Türkische zu übersetzen, wozu sich unser Verf. außerstande sah. Nach dreijährigem Aufenthalt in Kairo habe er dann in der sogenannten *berāt geḡesi*, die auf den 15. Ša‘bān fällt, im Traum den Propheten im Kreise seiner Familie, seiner Gefährten und der Heiligen gesehen, während er den Diwan abhielt und den Gläubigen entsprechend ihren Verdiensten ein „Zeugnis“ (*ḥuḡḡa*) ausstellte. Als er daraufhin den Propheten auch um ein solches Zeugnis gebeten habe, soll ihm der Befehl erteilt worden sein, eine ‘*ḥuḡḡa*’ für den Hl. Aḥmad anzufertigen, d. h. seine *menāqib* zu übersetzen.

Andere Hs.: Zeytinoglu Nr. 160.

Die vorliegende Übersetzung ist in 17 Kapitel unterteilt. 1. Über die Genealogie des Aḥmad Badavī. 2. Über die Geburt des Heiligen und dessen Reise mit seinem Vater nach Mekka. 3. Über seine Reise nach dem Irak. 4. Über die Verleihung des Armenrockes/*ḥırqa-i faqr*. 5. Über seine Rückkehr nach Mekka. 6. Über seine Reise nach Kairo und seine Übersiedelung von dort nach Ṭaṇṭā. 7.–10. Kapitel: Über die verschiedenen Wunder/*karāmāt* des Heiligen. 11.–14. Kapitel: Über den ersten Nachfolger Aḥmad Badavis ‘Abd al-‘Āl (s. EI I 204) und seine Gefährten. 15.–16. Kapitel: Über die Ratschläge, die er dem ‘Abd al-‘Āl erteilt hat, über die Formen und Bedingungen der Huldigung/*mubāya‘a*. 17. (Bl. 77b–126b): Übersetzung und Erklärung der 61 Aussprüche des Hl. Aḥmad. Das Werk endet mit dem Lob auf Sultan Aḥmed I. (1603–1617) und dem Vermerk (Bl. 126a) über die Beendigung der Niederschrift am Montag, dem 24. Ğem. I 1026/30. Mai 1617.

Bl. 127b–141a: MEHMET EL-VEFFAQ en-Naqšbendī, *Der beyān-i silsile-i mešāyih-i Hazret-i Sultān Seyyid Aḥmed el-Bedevis*, d. i. die *silsile* der Scheichs des Sayyid Aḥmad und die *menāqib* seiner vier bekannten Nachfolger/*ḥalīfe*: Šeyḥ Marzūq, Šeyḥ Idris, Šeyḥ Aḥmed und Šeyḥ Ḥüseyn Qundāqī. Letzter starb am 17. Reḡeb 1056/29. Aug. 1646 in Mekka (Bl. 140b). Verf. hatte in seinen Diensten gestanden. Ende der Niederschrift dieses Nachtrages: 1057/beg. 6. Febr. 1647.

Bl. 142a: Todesdatum des Mehmed Emīn Aḡa vom 12. Rebī‘ II 1206/10. Dez. 1791. Hinteres Schmutzblatt, vordere Seite: Fihrist der *Menāqib*. Innere Seite des Rückendeckels: Die Familienmitglieder des Derwisch Münīr.

148

Ms. or. oct. 2526. Staatsbibliothek, Berlin

1927. 133. Dunkelbrauner, stark abgenutzter Ledereinband mit Klappe, goldener Guilloche, tief geprägtem Medaillon mit floralem Dekor in Rostbraun auf goldenem Grund. Kanten und Ecken stark bestoßen, Klappenrücken eingerissen, Buchrücken erneuert. Bräunliches, etwas fleckiges Papier, an den Rändern etwas Wurmfraß. Heftrand der ersten Bl. geklebt. 249 Bl. 1a, 247b–249b unbeschrieben. 24 × 17 cm. 17,5 × 10,5 cm. Die poetischen Teile a. A. des Werkes dreispaltig, sonst zweispaltig. Ca. 20 Zl. Kustoden, fehlen häufig oder sind durch den Schnitt verlorengegangen. Sehr schönes altes, a. A. vollvokalisiertes, dann

teilvokalisiertes Neshī mit lang ausschwingenden Schlußbögen und einigen Ligaturen. Rechteckiger 'Unvān mit Kuppel. Floraler Dekor in Goldtusche, Grün und Rot auf grau-blauem Grund. In der Mitte des Rechtecks goldene Serlevḥa. Schwarz-goldene Rand- und Zwischenleisten. Bl. 1b–7b: Stichwörter, Koranverse, Widmung an Sultan Murād III. (Bl. 5b) und Interpunktion (große Punkte) in Goldtusche. Sonst Koranverse und Aussprüche 'Abdalqādir al-Gilānī, die anderer Sufischeichs und deren Namen, Stichwörter und Interpunktion rot. Randbemerkungen in goldenem Rahmen.

SA'DEDDĪN MEḤMED b. el-Ḥāfiẓ Ḥasan Ğān b. el-Ḥāfiẓ Mehmed b. el-Ḥāfiẓ Ğemāleddīn, s. Bl. 6a, 8f., gen. ḤOĜA SA'DEDDĪN.

Starb 1008/1599. ĪA s. v.

Terġeme-i kitāb-i Behġet el-esrār ve lem'at el-envār ترجمه کتاب بهجة الاسرار ولعة الانوار

A (1b): بسمله حمد وستایش وشکر و نیایش اول سراپرده عدم نهفته لرینه غایش . . .

(Anfang der Übersetzung: 8b, 17): حمد ملک فتاح عزوجل مفتاحی ایله ابواب

عون واحسانن استفتاح . . .

E (247a): غایب ایسم او حاضر و حاضر اولورسم اول نهان دیربکا کورمه کوردوکک

کورمسک انده نبی سن

Übersetzung des arabischen Werkes *Bahġat al-asrār va-ma'dīn al-anvār* von NŪRADDĪN 'ALĪ b. Yūsuf aš-ŠAṬṬANŪFĪ (Bl. 10b, 9) (st. 713/1314, GAL I 435, S I 777, II 118, S II 147) auf Befehl Sultan Murāds III. (1574–95), dem diese Übersetzung gewidmet ist (Bl. 5b). Seine beiden Söhne Mehmed und Es'ad sollen dabei mitgewirkt haben, die Übersetzungsarbeit war innerhalb von 6 Monaten bewerkstelligt worden (ĪA X 30b unter Bezugnahme auf Peçevî, II, 451).

Andere Hss.: Ankara Nr. 64; Karatay, Yazmalar I 372 Nr. 1158.

ŠAṬṬANŪFĪ hat – ausführliche Inhaltsangabe bei Ahlwardt IX 470–2, Nr. 10072 – die berühmten Aussprüche von 'Abdalqādir al-Gilānī (st. 561/1166, s. EI² I 69f.) und die seine Vita betreffenden Legenden unter Berufung auf zeitgenössische Sufis, oft unter Anführung langer Überliefererketten, in diesem Buch zusammengestellt. Er beginnt mit dem bekannten Ausspruch des Scheichs: *Qadamī ḥādīhi 'alā raqabati kullī walīyin lillāh*, s. Bl. 10b.

Die vorliegende Übersetzung scheint außer in dieser Hs. nur noch in der Hs. Ankara erhalten zu sein. TTY hat diese Übersetzung ebensowenig wie die europäischen Hss.-Kataloge. Außer dieser Übersetzung gibt es noch drei andere auszugsweise angefertigte Übersetzungen: 1. von 'Abdurrahmān Ḥālīs ṬALIBĀNĪ (st. 1275/1858, TTY 445f. Nr. 273), 2. von ḤŪSEYN EF. (TTY 462f. Nr. 293), 3. von Qādizāde MEḤMED IBN 'ABDŪLVAḤḤĀB (Sohrweide I 156f. Nr. 189).

Der Vorspann enthält u. a. Hinweise zur Persönlichkeit des Übersetzers (Bl. 7a ff.).

A.R. gelegentlich Textkorrekturen mit dem *sahh*-Vermerk und Ergänzungen, ab und zu Wort- und Sacherklärungen – diese in der Regel interlinear – sowie eine zweite/andere Übersetzung von Versen, s. Bl. 183 b, 188 b, 189 a, vgl. auch Bl. 246 a ff.

149 Ms. or. oct. 2912. Staatsbibliothek, Berlin

1929. 44. Teil 5 der unter Nr. 13 beschriebenen Hs.

SINÂN el-Mentesevî.

Siehe Nr. 13.

(47b) A: بسملة وبه أستعين الحمد لله الهادي سبل رشاده الذي من شاء هدى ومن شاء اضلّ وهو القاهر فوق عباده الذي من شاء وبعده فإن هذه الرسالة المحمودة المختصرة خلاصة رسالة الامام القشيري المشهورة المعبرة

(88a) E: ايتشمدرکه کتاب الله وکتب احاديث کي کتب شريعت اکرکتب طريقت کتب علمدان حاشا استغنا اولنمزدرکه اساس دين علم ظاهردر وتعليم باللساندر وتعليم بالقلمدر – تمت الرسالة بعون الله تعالى وتوفيقه

Übersetzung eines Auszuges aus der *Risāla* des QUSAYRĪ (st. 465/1072, GAL I 432, S I 770) über die *tasavvuf*-Terminologie und Heiligenlogien, in 53 *fasl* unterteilt, im Muharrem 1025/beg. 20. Jan. 1616 im Dorf Kadiye, Kreis Bolayır, Provinz Gelibolu beendet (Bl. 47 b, 14 ff.).

150 Ms. or. oct. 2257. Staatsbibliothek, Berlin

1926. 324. Fleckiger, an den Ecken bestoßener Ledereinband mit Klappe und blinden Medaillons. Weiß-bräunliches, an den Rändern stark vergilbtes Papier, große Wasserflecken, wodurch die Schrift, vor allem gegen Ende der Hs., oft auf die gegenüberstehende Seite abgefärbt hat. 56 Bl. und 2 Vorsatzblätter. Heftung locker. 56 b, überklebt, unbeschrieben. 21 × 14,5 cm. 17 × 11,5 cm. Zweispaltig mit Ausnahme der Überschriften. 17 Zl. Kustoden. Neshî. Rand-, Längs- und Querleisten, Überschriften, Stichwörter und die Schlußverse eines jeden Abschnitts rot. Es-Seyyid Zâkir Ismâ'îl. 18. Safer 1226/14. März 1811. Besitzervermerke Mehmed Sâdiq, *muhāsebe-i Harameyn es-serif*, v.J. 1227/1812 und 'Alî Gâlib Qarahisârî v.J. 1247/1831–32.¹

'ALĪ SIRRĪ EF.

Stammte aus Tekirdag (Rodosguq) und lebte in der 2. Hälfte des 12. und 1. Hälfte des 13./18.–19. Jh. Sein Vater Seyyid Ibrâhîm Ef. starb in der Nacht

zum 27. Ramazān (*laylat al-qadr*) 1160/2. Okt. 1747 (Bl. 53a,3), seine Mutter Ruqīye bint Aḥmed starb i. J. 1190/beg. 21. Februar 1776 (Bl. 55a,–1).

Tuḥḥe-i Rūmī

تحفة رومی

(1b) A: تحفة رومی پیر ثانی وقطب جهان

در طریق شیخ عبد القادری غوث الزمان

اسم ذات پاک رحمن ورحیمه ابتدا

اولدی بادئ ختام امردی بال بی مرا

E (56a): ایلدم بوتخفه می اتمام بعون المستعان بولدی حسن انتظام باهمت پیریکیان

یازدم اتمامینه تاریخ کلک زلونی ایله تحفة رومی کمالک بولدی حق عون ایله

سنه ۱۲۰۲

Geschichte des von Ismā‘il Rūmī, dem 2. Ordensoberen „*pīr-i s̄ānī*“ nach ‘Abdalqādir al-Gilānī, in İstanbul und Umgebung etablierten Qādiriye-Ordens.

Bl. 1b–32b: Begebenheiten aus dem Leben des ‘Abdalqādir al-Gilānī (st. 561/1166, EI² s.v. ‘Abdalqādir), Visionen des Scheichs, Begegnungen mit anderen Scheichs, seine *menāqib*, seine geistigen Ahnen bis zum Propheten (Bl. 27a ff.) und die *silsile* von ‘Abdalqādir bis zu Ismā‘il Rūmī (st. 1041/beg. 30. Juli 1631). Bl. 32b–33b: Zur Person Ismā‘il Rūmīs. Bl. 34a–36b: Gründung des *ḥānqāh* in Tophane. Bl. 36b–45a: Begebenheiten aus dem Leben des Ismā‘il Rūmī. Bl. 45a–49b: Kurzbiographien von Scheichs des *ḥānqāh* und einiger seiner Nachfolger/*ḥalīfa*. Bl. 50a–52a: Qādiriye-Scheichs in Tekirdağ mit Todesdaten und Nennung hervorstechender Eigenschaften. Bl. 52a–55b: Vita der Eltern des Verfassers. Die *Tuḥḥe* ist ein *mesnevi* und wurde 1202/beg. 13. Okt. 1787 vollendet. Als Quelle für den 1. Teil (Bl. 1b–32b) nennt der Verf. häufig das bekannte biographische Werk über die Person des ‘Abdalqādir von ‘ALĪ b. Yūsuf aš-ŠAṬṬANŪFĪ (st. 19. Zī l-ḥiğge 713/7. April 1314, GAL II 118); für die Person des Ismā‘il Rūmī vgl. auch AḤMED RIF‘AT EF. (st. 1269/1853, ‘OM I 76), *Nafḥat er-riyāz el-‘ālīye fī beyān ṭarīqat el-Qādiriye*.

151

Ms. or. oct. 1876. Staatsbibliothek, Berlin

1925/6. 77. Dunkelbrauner Ledereinband mit blindgeprägten Rand- und diagonalen Mittelleisten. Leichte Abnutzungsspuren. Weiß-gelbliches, ziemlich starkes Papier mit Wasserzeichen (Linien und AC). Eine Lage zwischen Bl. 80/89 lose. 227 Bl. 225b–227b unbeschrieben. Auf Bl. 128b folgt 140a, auf 139b 148a, auf 147b 129a–b. 21,5 × 14,5 cm. 17,5 × 11 cm. Bl. 20b–34b, 216b ff. und an einigen anderen Stellen zweiseitig. 18 Zl. Kustoden. Älteres kursives, ziemlich flüchtiges Neshī. Zahlreiche Pleneschreibungen und orthographische Fehler. Randleisten und Überschriften rot.

Velāyet-nāme-i Ḥazret-i Ḥunkār el-Ḥāḡḡī Bektāš Velī

ولایت نامه حضرت خنکار الحاجی بکتاش ولی

(Bl. 1b) A: بسمله شکر و سپاس بی غایه و حمد و ثناء لا نهاییه اول واحد فرد یکتا رؤف
عظیم بیهمتا آفریده کار عالمیان اول پادشاهه اولسونکه . . .
(Bl. 225a) E: رسول هجرتی دورت یوز قرق دورته ایرشمشدی مشاقم اشبو درده (!)

یازوب نقل ایلدق بو یاد کاری جهانده قاله بزدن صکرا باری
اوقویانلر خیر یله یاد ایلسون حق آتی قورقودن آزاد ایلسون
مصرشهرنده سلطان غیغوسوزکم روضه سنده بو کتاب اولدی تمام

Legendäre Darstellung der Vita (mit Genealogie, Bl. 2a ff.) des Ordensgründers der Bektāšiye, Ḥāḡḡī Bektāš Velī aus Khorasan, seiner diversen Begegnungen mit den Mongolen- und Tatarenkhanen, den Seldschuken- und Osmanensultanen und frommen Männern (Yūnus Emre, Aḥmad Yasavī, Ġalāladdīn-i Rūmī), seiner Wunder und der seiner 5 berühmten Nachfolger/*ḥalīfe* Seyyid Ġemāl Sultān, Šarī Ismā‘īl, Qolu açīq Ḥāḡīm Sultān, Resūl Baba Sultān, Pīrāb Sultān (Bl. 190a ff.).

Andere Hss. und Literatur siehe Flemming 206 Nr. 251, ferner: Ankara Nr. 116, 1251A, 1257; Hacı Bektaş Ktp. Nr. 340, 582, 588, 898; Üniv. Nr. 2471, 4820; Ali Emiri, Şeriye Nr. 1132; M. Cevdet O 31, O 27, O 13.

152

Ms. or. oct. 2338. Staatsbibliothek, Berlin

Sammelhandschrift aus 6 Teilen. 1–2: Türkisch, 3: Persisch, 4–6: Arabisch. 1926. 26. Dünnes gelb-braunes Papier. 27 Bl. und je ein Schmutzblatt. 1. Bl. nicht mitgezählt. 6a, 16a–20a, 22a und 27b unbeschrieben. 20,5 × 13,5 cm. 11,5 × 6,5 cm. Bis Bl. 15: 11 Zl., dann 15 Zl. Kustoden, Teil 1–3: Neshī. Arabischer Text vokalisiert. Teil 4–6: kursives Neshī im Ta‘līq-Stil. Überschriften und Stichwörter rot, sonstige Hervorhebungen rot überstrichen. Seyyid Mehmod Šālīh, bek. als Imāmzāde. 12. Šafer 1288/3. Mai 1871.

Teil 1 der Hs.

Es-Silsilet eš-šerīfe li-s-sādāt en-Naqšbendīye السلسلة الشريفة للسادات النقشبندية

(1b) A: بسمله اللهم يا حي يا قيوم يا بديع السموات والارض يا مالِك الملك . . .
اتى اسئلك بمحبوبة قطب الارشاد السائر في الله . . . حضرت ضياء الدين مولانا خالد . . .
(5b) E: . . . وتتوب علينا توبة نصوحاً وترزقنا العافية في الدنيا والآخرة والدينا والمؤمنين
والمؤمنات أنك قريب مجيب الدعوات وصلّى الله تعالى على محمد . . .

Die *silsile* der Naqšbendiye-Scheiche von Žiyā'eddīn Mevlānā Ḥālid bis zum Propheten.

Andere Hss.: Esad Nr. 1702,2; Fatih Nr. 5310,8; Hacı Mahmud Nr. 275,3; 3091,3; 3196; Çelebi Abdullah Nr. 409,5; Damad İbrahim Nr. 759,5; Beşir Aga Nr. 679,4; Halet ilâvesi Nr. 83,5; Halet Nr. 335,4; Kılıç Nr. 1046,4; Laleli Nr. 3746,5; Murad Buhari Nr. 153,5.

Es folgen: 2. Bl. 6b–12a–b: (Unterweisungsschrift für Novizen des Naqšbendiye-Ordens (Nr. 153). 3. Bl. 12b–13a: *ḌIYĀ'ADDĪN MAVLĀNĀ ḤĀLID*, as-Silsilat al-manzūma (Persischer Katalog). 4. Bl. 13b–15b: *ḌIYĀ'ADDĪN AL-ḤĀLID*, Gebet (Arab. Katalog). 5. Bl. 20b–21b: *IBN KAMĀLPAŠA*, *Šarḥ arba'ina ḥadīṭan*, Teilstück (Arab. Katalog). 6. Bl. 22b–27a: *al-Vaṣīya li-l-Imām Abī Ḥanīfa* (Arab. Katalog).

153

Ms. or. oct. 2338. Staatsbibliothek, Berlin

1926. 26. Teil 2 der unter Nr. 152 beschriebenen Hs.

A (6b): بسملة الحمد لله وكفى وسلام على عباده الذين اصطفى وبعد اولاً طالب صادق
برمشد كامل دن انابه واخذ طريق ايدوب قبول وتوجه عليه نائل اولدقدنصكره . . .
E (12a-b): . . . وتوجه تام واستفاضه من ارواح الكرام واقبال الى الله واعراض عما سوا
الله وعبوديته دائم ومستقيمته قائم اولقدر والدينه اطاعت ورعايت ايلمكدر والسلام
Eine Unterweisungsschrift für Naqšbendiye-Novizen.

154

Ms. or. oct. 2500. Staatsbibliothek, Berlin

1927. 23. Gelbliches, z.T. ziemlich starkes, geglättetes Papier, an den Rändern Wasserflecken, stellenweise Wurmfraß. Die ersten beiden Bli. sind restauriert. 126 Bl. 125b, 126b unbeschrieben. 20,5 × 15 cm. 16,5 × 7,5 cm. An einigen Stellen zweispaltig. 21 Zl. Kustoden. Kursives Neshī, bis Bl. 20b vokalisiert, dann unvokalisiert, verschiedener Duktus. Überschriften, Stichwörter, Interpunktion rot, Koranverse, Ḥadīse und Aussprüche von Heiligen rot überstrichen. 13. Šafer 1023/15. März 1614.

Terğeme-i Kitāb-i Mürşid ez-zuvvār fī ziyāret el-Qarāfa ve-l-ebbrār

ترجمه کتاب مرشد الزوار فی زیارة القرافه والابرار

A (1b): بسملة حمد وسپاس اول خالق یکتایه که ابدان اولیاء کرامت عنوانی . . .
E (125a): امین بحق سید المرسلین خیره یازسون شرئی انک کراما کاتبین کیم دعا
ایله اکارسه اشبوخطک کاتبین اوقیانی یازدورانی یازانی رحمتکله یارلقا کل یاغنی

Sammlung der Viten und Aussprüche von heiligen Männern, die auf dem Friedhof al-Qarāfa am Muqattam in Kairo begraben liegen. Der auf Geheiß des Wesirs Mehmed Paša (Bl. 6a, –1ff., welcher?) von einem Unbekannten angefertigten Übersetzung dürfte das arabisch geschriebene Werk *Muršid az-zuvvār ilā qubūr al-abrār* von MUVAFFAQADDĪN a.M. b. al-Faḡīh ‘Otmān (lebte in der 2. Hälfte des 14. Jhs., GAL II 34, S II 30) zugrunde liegen. Vielleicht hat dann der Übersetzer, der unter der Regierung Sultan Ahmeds I. (1603–14) lebte (s. Bl. 4b, 8ff.), das genannte Werk über die Zeit des Verfs. hinaus bis in seine Zeit fortgeführt. Die Übersetzung des *Muršid az-zuvvār* dürfte bis Bl. 65b unten oder – mit Sicherheit – bis Bl. 67b, 3 reichen. Dann folgt (Bl. 67b–98a) die Vita des Ibrāhīm Gülšenī (st. am 9. Ševvāl 940/24. April 1534, s. EI² II 1136f.), seines Sohnes Ahmed Ḥayālī (Bl. 95bf.) u.a. Sufis, meist Mevleviye-Derwische, welche Ende des 10./16. Jhs. in Kairo gestorben sind. Vorliegendes Werk besteht aus einer Einleitung (1b–9a) und vier Kapiteln. Die obengenannte Zäsur im Text (Bl. 65b bzw. 67b) befindet sich in der Mitte des 3. Kapitels; der folgende Teil enthält eine Anzahl von Gedichten.

Gelegentlich Zusätze und Randglossen.

155

Ms. or. oct. 2512. Staatsbibliothek, Berlin

1927. 104. Roter Ledereinband mit Klappe und kleinen, blindgeprägten Medaillons, mehrfachen Randleisten. Kanten und Ecken bestoßen, Einband zeigt starke Abnutzungsspuren. Gelbliches, mattglänzendes Papier mit Adler-Wasserzeichen. 18 Bl. und 2 nicht mitgezählte Vorsatzblätter. 1a, 17a–18b unbeschrieben. 23,5 × 14,5 cm. 18,5 × 9,5 cm. 25 Zl. Kustoden. Ta‘līq. Doppelrandleisten und Kapitelangaben rot. Mehmed Seyyid Rahmetullah b. Seyyid ‘Abdül‘aziz. Beendigung der Niederschrift: Freitag vor dem (Mittags)gebet, 14. Reġeb 1272/21. März 1856.

Ḥasanāt el-ḥaremeyn الحسانات الحرمین, auch *Yavāqit el-ḥaremeyn* يواقيت الحرمین genannt, vgl. Bl. 2b Mitte.

(1b) A: الحمد لله الذى جعل جنان اوليائه مهبطاً للعجايب ونطق على لسانهم بكلام متضمن

على الغرائب

(16b, 2) E: راقم حروف اصل رساله دبركه الحمد لله كه بو رساله يواقيت بومعرفته موافق

اولوب و تسميه يه وجه وجه پيدا اولدى سبحان ربك . . . والحمد لله رب العالمين بو رساله ني

فارسيدن تركي يه بو وجه ايله ساددهجه ترجمه سنك ختامى دخى بعون الله وهمة اوليائه ليلة

قدرسنه خمس وستين ومائة والف ده واقع اولدى والحمد لله اولاً وآخراً تمت

Visionen, Inspirationen/*ilhāmāt*, Theophanien/*mūkāšefāt* und Aussprüche des Naqšbendiye-Scheich Ḥvāġa Muḥammad al-Ma‘šūm (1007/1599–1079/1668, s.

STOREY, I, 2 991, Anm. 2, 1024) während seines Aufenthaltes an den Heiligen Stätten Mekka und Medina i. J. 1068/1657–58. Muḥ. al-Maʿšūm hatte seine mystischen Erfahrungen seinem Weggefährten Maḥdūmzāde Ḥazret-i Ḥvāḡa Muḥammad ʿAbdallāh anvertraut, welche von diesem auf arabisch niedergeschrieben und i. J. 1071/1660–61 von dem Naqšbendiye-Scheich Muḥammad Šākir b. Badraddīn, mit kommentierenden Zusätzen versehen, ins Persische übertragen wurden. Später wurde dieser persische Text dann von einem Unbekannten ins Türkische übersetzt. Diese Übersetzung fand am 27. Ramazān 1165/8. Aug. 1752 ihren Abschluß.

Andere Hss.: Hacı Mahmud Nr. 2848 Bl. 1b–27b; Esad Nr. 1393.

Das Werk besteht aus einer Vorrede, drei Abschnitten/*faṣl*, die in insgesamt 55 *yāqūte* unterteilt sind, und einem Nachwort/*ḥātīme*. 1. *faṣl* (6 *yāqūte*) Bl. 2b–4a: Mystische Erlebnisse, die Muḥ. al-Maʿšūm vor seiner Pilgerreise und während derselben hatte. 2. *faṣl* (20 *yāqūte*) Bl. 4a–8a: Mystische Erfahrungen während seines Aufenthaltes in Mekka und an den in der Umgebung liegenden Wallfahrtsorten. 3. *faṣl* (25 *yāqūte*) Bl. 8a–15a: Visionen, die er auf seiner Reise von Mekka nach Medina und anlässlich seines Besuches der dortigen heiligen Stätten hatte. Schlußwort/*ḥātīme* (4 *yāqūte*) Bl. 15a–16b. – Bei all seinen mystischen Erlebnissen ist sein Vater Badraddīn Aḥmad Fārūqī Sirhindī Naqšbandī, berühmt geworden unter den Beinamen Imām-i Rabbānī, Maḥbūb-i Subḥānī und Muḡaddid-i Alf-i ṣānī, gest. am 29. Šafer 1034/11. Dez. 1624 in Sirhind/Punjab (s. STOREY, I, 2 988, Anm. 5 mit kurzer Vita und ausführlichen Werkangaben) die beherrschende Figur. Daneben werden in unserer Schrift auch dessen beide Söhne und Brüder Muḥ. al-Maʿšūms, Muḥ. Šādiq und Muḥ. Saʿīd erwähnt. Muḥ. Šākir, der persische Übersetzer, war ein Anhänger dieses von Muḡaddid-i Alf-i ṣānī begründeten Naqšbendiye-Zweiges (s. Bl. 1b, 5f.: ... Aḥmadī Sirhindī), sein Vater Šayḡ Badraddīn gehörte zu den intimen Gefährten/*aṣḡāb-i ḥāṣṣ* (Bl. 2b, 22) des großen Scheich.

156

Ms. or. oct. 2743. Staatsbibliothek, Berlin

Sammelband aus 8 Teilen. Teil 1 und 4 Persisch, Teil 5 und 6 Arabisch. 1928. 67. Flexibler brüchiger Ledereinband mit Randleisten. Kanten und Ecken bestoßen, Rücken stellenweise ausgebessert. Dünnes weiß-gelbliches, matt glänzendes Papier. An den Rändern Wasserflecken. Der Text ist stellenweise am inneren oberen Heftrand durch Wassereinwirkung ausgelaufen, gelegentlich Verwischungen. 97 Bl. Das 1. Bl. ist nicht mitgezählt worden. 1b–2a, 4a–7a, 8b–13a, 39b, 43b–44a, 55a, 56a, 88a–91a, 96b unbeschrieben. 21,5 × 13,5 cm. 2b–3b: 19 × 11 cm. 7b–8a: 16,5 × 11 cm. 13b–32b: 17,5 × 10,5 cm., dann etwa 18 × 11 cm. Teil 4 zweispaltig. 24–27 Zl., Teil 5: 29–35 Zl. Wiederholung des letzten Wortes auf der folgenden Seite (Teil 1), Kustoden, diese sind in Teil 5 und 6 durch den Schnitt verlorengegangen. Teil 1–4 und 7–9: leicht kursives Neshī im Riqʿaduktus, Teil 5–6: Nestaʿliq. Teil 3, 7–9: Interpunktion, Stichwörter, Koranverse, (*faṣl*-Angaben und Namen rot.

Teil 2 der Hs.

(7b) A: بسملة الحمد لله رب العالمين والصلوة والسلام على سيد المرسلين وعلى اله وصحبه

الجمعين . . .

(8a) E: خصوصاً اراد ان ظهور جذبة المحبة الذاتية في النقشبندية خاصة اكثر عليه اى

على مجلاها الجامع يعنى نبينا صلى

Sufischer Traktat über die Forderungen, die an den Menschen gerichtet sind: *kemāl-i 'ubūdiyyet ve imān ve islām ve ihsān*, das *haqq el-yaqīn* nach dem Verständnis der Naqsbendiye. Der Prophet ist der vollkommenste Mensch, weil u. a. diese Forderungen durch ihn ihre Erfüllung gefunden haben.

1a: Fihrist der Sammelhandschrift.

Es geht voran: 1. Bl. 2b–3b: SA'DADDIN KĀSGARĪ, *Risāla* (Persischer Katalog). Es folgen: 3. Bl. 13b–32b: *Tuhfet et-tālibīn ve 'umdet el-vāsīlīn* (Nr. 157). 4. Bl. 33a–39a: Bahā'addīn MUHAMMAD AL-'ĀMILĪ, *Nān u halvā* (s. Persischer Katalog). 5. Bl. 40b–43a: Über die *sarā'it an-Naqsbandiya* und den *sulūk* (s. Arabischer Katalog). 6. Bl. 44b–54b: ABŪ SA'ĪD M. b. Muṣṭafa AL-HĀDIMĪ AL-QĀDIMĪ, *Tarbiyat as-sālikīn* (s. Arabischer Katalog). 7. Bl. 57b–67b: *Tergeme-i Risāle-i Ya'qūb el-Ārīfīn* (Nr. 158). 8. Bl. 67b–81b: *Tergeme-i Silsilet el-'arīfīn* (Nr. 159).

157

Ms. or. oct. 2743. Staatsbibliothek, Berlin

1928. 67. Teil 3 der unter Nr. 156 beschriebenen Hs.

Tuhfet et-tālibīn ve 'umdet el-vāsīlīn

محفة الطالبين و عمدة الواصلين (13b, 17)

(13b) A: بسملة وبه ثقى

الحمد لله لا ريب سواه عم الخلق جميعاً الاله حمد سزاوار مرادق كبيراً تقديس وتعالى

(32b) E: رباعى هر كيمه كيم بوكار عادت اوله ابدى لايق سعادت اوله

بره قالورسه حاليمز معلوم فضل حقندن مكر عنايت اوله

تمت بعون الله تعالى وتوفيقه

Einführung in die Lehren der Naqsbendiye. Der unbekannte Autor, der sich als Übersetzer (32b, 11 u. ö.) vorstellt, war ein Novize des Naqsbendiye-Scheichs Mehmed, der unter dem Namen Hekim Celebi bekannt war (23a, 5f.), und lebte unter Sultan Murād III. (1574–95), dem er diese *risāle* gewidmet hat.

Andere Hss.: Dügümlü Baba Nr. 242; Fatih Nr. 5385 Bl. 68b–91b; Hacı Mahmud Nr. 2366 Bl. 130a–152a, Nr. 2471 Bl. 135a–158a; Hasım Paşa Nr. 2662 Bl. 112–131; M. Arif M. Murat Nr. 31; Mihrışah S. Nr. 205 Bl. 143b–166b, Nr. 2456 Bl. 109b–127a; Şehit Ali Nr. 2726 Bl. 99b–134b.

Das zentrale Thema dieser als *Risāle* (13b, 17) und zum anderen als *Muḥtaṣar*, d. h. als Auszug aus arabischen und persischen Werken (32b, 18, s. auch die Ausführungen zum Thema „Übersetzung“ auf 14a, 21 ff.) bezeichneten und gekennzeichneten Lehrschrift ist das Hingelangen/*vuṣūl* zu Gott, die Vereinigung des Suchenden/*tālīb* mit Gott durch *zīkr*-Übungen (20b) und ein Leben in völliger Zurückgezogenheit (*ḥalvet*, 'uzlet), durch das Abstreifen irdischer, materieller Bindungen und die totale Konzentration auf Allah, s. 19a ff. Die Forderung nach Abwendung von den irdischen Dingen bedeutet bekanntlich für die Naqšbendī-Anhänger nicht die Aufgabe der durch die *šerī'at* gesetzten Normen. Die Naqšbendiye wird hier als ein Orden vorgestellt, der an der *šerī'at* (16b, 17 ff.) und an der Sunna des Propheten als der für ihn verbindlichen Richtschnur festhält und jede Neuerung/*bid'at* ablehnt. Bl. 23a, 4 ff.: *silsile* der Naqšbendī-Scheiche von eš-Šeyḫ Mehmed Ḥekīm Čelcibi bis auf Bahā'addīn Naqšband (st. 3. Rebī' I 791/2. März 1389, İA IX 52-54) und von diesem bis zum Propheten mit der auch in dem *Ġāmi' al-maqāmāt* des MAḤDŪM-I A'ZAM (s. Nr. 538) vorkommenden doppelten *silsile* (*nisbet*), nämlich einmal von Ġa'far aš-Šādiq über dessen Vater und die Imame bis auf 'Alī und den Propheten und zum anderen über dessen Großvater mütterlicherseits Qāsim b. Muḥammad b. Abī Bakr unter Ausschluß der Imame und 'Alis, s. S. 24a. In den Text sind viele persische Verse eingestreut, z. T. mit türkischer Übersetzung.

158

Ms. or. oct. 2743. Staatsbibliothek, Berlin

1928. 67. Teil 7 der unter Nr. 156 beschriebenen Hs.

Terğeme-i Risāle-i Ya'qūb el-Čarḫī

ترجمة رسالة يعقوب اچرخى

A (57b): بسملة حمد وثنامبدع ارض وسمايه كه انسان جنسنى مظهرانواع كمالات ايلدى

E (67b): لك الحمد ياذا الجلال والاكرام على توفيق الاتمام وصلى الله تعالى على سيدنا

محمد عليه الصلوة والسلام وعلى آله واصحابه الكرام ورحمة الله تعالى على ما افادنا من علمائنا

ومشايخ العظام تم بالخير والسعادة والسلام

Übersetzung einer persisch geschriebenen *Risāla* des YA'QŪB b. 'Oṣmān b. Maḥmūd AL-ĠAZNAVĪ AL-ĠARḤĪ (st. 838/beg. 7. Aug. 1434; STOREY I, I S. 9), eines Schülers von Ḥoḡa Bahā'addīn Naqšband (791/1389, s. Nr. 157), über bestimmte Lehrsätze/Aussprüche seines Scheichs (*müršidim*, s. 58b, 16; 60a, 1 u. ö.), welche er ihm auch erläutert (*tefsīr*, *ta'bīr*) hatte. Auf die Bitte Ya'qūbs hin, seine Lehre weitergeben zu dürfen, hat der Ḥoḡa ihm den entsprechenden Auftrag erteilt (58a, 7 ff.). Weitere Angaben zur Person s. 58a Mitte ff.

Andere Hss.: Sohrweide I 44 Nr. 56, wo auf Flemming u. a. verwiesen wird.

Die in vier *faṣl* und eine *ḥātīme* unterteilte Schrift behandelt: 1. *faṣl*: Über die äußere Reinheit durch Verrichtung der rituellen Waschung/*vuṣū* und die Erlangung der inneren Reinheit/*teḥāret-i bāḥīne* unter Anführung der dabei zu sprechenden Gebete/*du‘ā*. Es werden die dafür in Frage kommenden Ḥadise zitiert und interpretiert (59a–b). 2. *faṣl*: Über das Gedenken Allahs im Herzen (*zīkr-i ḥaṣīye!*), d.h. die Ablehnung des lauten *zīkr* (61b), über den Glauben, die Einhaltung der göttlichen Gebote, den vollkommenen Menschen, die Schau Gottes (*ruḥyet*). Das ständige innere Gedenken Allahs macht das Herz frei von Sünde und Nachlässigkeit. Deshalb soll man bei allen Verrichtungen stets auf sein Inneres achten, soll stets das vertraute Zwiegespräch mit Gott suchen (= 3. *faṣl*, 62a–64a: *vuḡūf-i qalbī fevā’idi*). 4. *faṣl* (64a–66a): Über die supererogatorischen Gebete/*nāfile namāzlar*, z.B. das Nachtgebet/*teheḡḡūd*, zur Reinigung des Inneren/Herzens von sündhaften Gedanken, zur Festigung des Glaubens. In den Text sind zahlreiche persische Verse, darunter solche aus dem *Masnavī* des ĠALĀLADDĪN-I RŪMĪ, eingeschoben.

Bl. 40a: Über die drei Regeln der Naqšbendiye unter Berufung auf das *Ma‘rifet-nāme* des IBRĀHĪM ḤAQQĪ, s. meinen 1. Band, Nr. 5. Bl. 55b: Fragen von Schülern des Šamsaddīn Muḡ. Rūḡī, wen sie nach seinem Tod als Nachfolger anerkennen sollen. Bl. 56b: Gasel von ŠAMS-I TABRĪZ über die Unio mystica mit Gott, dem Offenbarwerden seiner Schönheit.

159 Ms. or. oct. 2743. Staatsbibliothek, Berlin

1928. 67. Teil 8 der unter Nr. 156 beschriebenen Hs.

Terḡeme-i Silsilet el-‘ārifīn

ترجمه سلسله العارفين

(67b) A: در بیان فوائد واداب طریقه خواجهکان

حضرت عبید الله احرار قدس الله روحه حضرتلرینک کبار اصحاب و خلفا وفاضل احباب کرامت انتہالرندن قاضی محمد بن برهان . . .

(81b) E: بلکه امراض مهلکة به سبب ومورث الم وتعب اولورکه کتب طبیه ده مقرر ومحرردر کتاب مزبوره ده اولان کلمات قدسیه دن قرق عدد ترجمه سیله اکتفا اولندی طالب طریقت اولنلر کتاب مزبوری تدارک و تحصیل ایدوب مطالعه ایدلرسه نفع عظیم کورلر

Auszugsweise Übersetzung der persischen *Silsilat al-‘ārifīn* des Kadi MUḤAMMAD b. Burhānaddīn AS-SAMARQANDĪ (st. 921/1515–6), s. Sohrweide I 45, Nr. 57 und meinen 1. Bd., 110 Nr. 160.

Auf die 40 Aussprüche/*mesmū‘āt* folgen (Bl. 81b, 10–85a, 5) 7 ausgewählte *fiqra* über die Erziehung der Novizen/*terbiye-i mūrīdān* von ‘Ubaydallāh Ahrār

(st. 895/1490) in türk. Übersetzung und 3 Aussprüche mit Kommentar (*kelimāt-i qudsīye*) des BAHĀ'ADDĪN NAQŠBAND aus der *Risāla-i qudsīya* des ʿIvāḡa MUḤAMMAD PĀRSĀ (st. 822/1419, s. Eilers-Heinz, Persische Handschriften I 200, Nr. 253), ebenfalls in Übersetzung (Bl. 85 a, 6–88 b).

Bl. 91 b–92 a: Gebete in Arabisch. 92 b: Aufzählung der Werke Farīdaddīn 'Aṭṭārs. Bl. 93 a–96 a: Kapitel 35, 46 und 48 aus dem *K. 'Avāriḡ al-ma'āriḡ* des ŠIHĀBADDĪN AS-SUHRĀVARDĪ (st. 632/1234, GAL I 440, S I 789). Der Text entspricht dem des Drucks a. R. der Ausgabe der *Iḡyā' 'ulūm ad-dīn* v. J. 1289 Bd. 3, 142–45, 312–27, 341–46. Bl. 97 a: *silsile* der Naqšbendī-Scheichs. Bl. 97 b: Verschiedene Notizen mit Todesdaten über einzelne Naqšbendī-Scheichs.

160

Ms. or. oct. 2860. Staatsbibliothek, Berlin

1928. 258. Dunkelroter Ledereinband mit Klappe – leicht beschädigt –, blind geprägten Medaillons und schmalen Goldrandleisten. Anfangs gelbes, dann gelblich-weißes, fleckiges Papier. Der Text ist an einigen Stellen verwischt. 50 Bl. 1 b, 2 b, 4 a, 48 b–50 b unbeschrieben. 19,5 × 14 cm. 14,5 × 7,5 cm. 13 Zl. Kustoden. Kursives Nesḡi mit einigen dem Dīvānī entlehnten Schriftzügen. Überschriften, hervorgehobene Textstellen und die Interpunktion rot. Es-Seyyid Muṣṭafā, Anhänger des Emīr Sultān. 23. Rebi' II 1066/19. Febr. 1656. Von Cl. Huart gekauft und auf einem eingeklebten Zettel kurz beschrieben.

(4b) A: بسمه الحمد لله رب العالمين والصلوة والسلام على سيد المرسلين . . . اميرسلطان

حضرتلرينك الى يوم القيام واقع اولان احوال شريفه لريدر

(48a) E: اولادلرندن برمحمدوملرى قالمشدر حالاقدسنا الله بسره الرفيع هم قوم بصفتوهم

وبقربتهم سبق القدد وعند ذكركهم تنزل الرحمة فكيف اذا حضروا بايع ازمشترى بها خواهد

كاتب ازناظران دعاخواهد

Die Erscheinungen und Wunder des Emīr Sultān (770–833/1368–1429, s. ĪA IV 261–63 mit Literaturhinweisen), welche Besucher seiner Grabstätte erfahren haben, seine Visionen (4b–15b), die *menāqib* seiner unmittelbaren Nachfolger (*seḡḡāde-i ḡaṣṣesinde kendilerinden sonra ḡalife*) und die anderer Nachfolger (*Emīr Sultān ḡazretleriniñ seḡḡāde-i ḡayr-i ḡaṣṣesinde ḡalife*, Bl. 33 b–48 a).

Vorliegendes Werk ist nicht identisch mit BRŪSEVĪ ḤŪSĀMEDDĪN, *Menāqib-i Emīr Sultān* (Hs. Hüsrev Paşa Nr. 185,1), mit Mehmed ŠENĀ'Ī ČELEBĪS (Hs. Dügümlü Baba Nr. 568) und ŠEVQĪS gleichnamigen Werk (Hacı Mahmud Nr. 3691,2; Üniv. Nr. 6412).

Anderere Hss.: Zile Halk Ktp. Nr. 840. Ein anderes Werk von Mehmed Čelebi Senā'ī s. Karatay, Yazmalar I 379 Nr. 1178,1.

Von den Wundern Emīr Sultāns seien erwähnt Bl. 7 a–8 a: Hände verdorren, als der Betreffende den Turban (*'imāme-i mübāreke*) von seiner Türbe nehmen will,

Bl. 13a–14b: Emīr Sultān erscheint zu Pferd auf dem Schlachtfeld bei Erzincan und verursacht dadurch die Flucht der Truppen von Uzun Ḥasan (gemeint ist die berühmte Schlacht im Rebīʿ I 878/Aug. 1473, in welcher Sultan Mehmed II. unter Beteiligung des Prinzen Muṣṭafā (s. Bl. 13a, 11f.) dem Fürsten der Türkenendynastie der Aqkoyunlu Uzun Ḥasan eine Niederlage zugefügt hatte, EI IV 1155bf.). Als Vision sei erwähnt die Ankündigung der Eroberung von Tabriz durch Sultan Süleymān I. (während seines 6. Feldzuges gegen Persien im Juli 1534 oder später?, Bl. 14b–15b). Huldigungen/*bīʿat* an seinem Grab und Erscheinungen Emīr Sultāns (5a–7a, 8a–13a). Zur 1. Gruppe seiner unmittelbaren Nachfolger gehören mit Nennung ihrer Todesdaten: Ḥasan Ḥoġa (Bl. 15b–20b, starb 845/beg. 22. Mai 1441 auf seiner Pilgerfahrt in Jerusalem), Bedreddīn Ef. (Bl. 20b–22a, st. am Mittwoch, dem 1. Šaʿbān 864/(Donnerstag), 22. Mai 1460), Büyük Luṭfullāh Ef. (Bl. 22a–27b, st. am letzten Muḥ. 894/3. Jan. 1489), sein Schwiegersohn Dāvūd Ef. (Bl. 28a–b, st. am Freitag, dem 15. Reġeb 900/11. April 1495), sein Schwager ʿAbdurrahmān Ćelebi Ef. (Bl. 29a–30a, st. an einem Montag im Rebīʿ II 930/Februar 1524), dessen Sohn Ahmed Ćelebi Ef. (Bl. 30a–31a, st. am Montag, dem 27. Ğem. II 935/8. März 1529), dessen Bruder Ibrāhīm Ćelebi Ef. (Bl. 31b–32b, st. im Rebīʿ II 944/Sept. 1537), dessen Sohn Küçük Luṭfullāh Ef. (Bl. 32b–33b, st. 971/beg. 22. Aug. 1563, war verheiratet mit einer Tochter des Ahmed Ćelebi Ef., Bl. 30b, 12f.). Die anderen, nicht unmittelbaren Nachfolger des Emīr Sultān werden mit ihren *menāqib* ohne Todesdaten wie folgt aufgeführt: Eġe Baba, Ḥāġġī ʿIsā Dede (Bl. 36b–40b), Ḥāġġī Muṣṭafā Dede (Bl. 41a–43a), Šeyḥ Sinān (Bl. 43a–b), Tuḏlavī Yahyā Ef. (Bl. 43b–44a), Šeyḥ Niʿmetullāh Ef. (Bl. 44a–b), Kcšfī Ef. (Bl. 44b–45b), Šeyḥ ʿIvaz Ef. (Bl. 45b–48a).

Titel auf Bl. 1a: *Menāqib-i Emīr Sultān*. Bl. 3a: *istiġfār*-Gebet. 3b: eine 129mal zu sprechende Gebetsformel.

161

Ms. or. oct. 2879. Staatsbibliothek, Berlin

1928. 332. Gelber fleckiger Kalikoeinband mit Klappe und Titel- sowie Verfasserangabe. Kanten und Ecken stark bestoßen, Buchrücken stark beschädigt. Gelblich-weißes geglättetes Papier mit Wasserzeichen: Linien und Krone. An den Rändern Wasserflecken und starke Abgriffspuren. Der Heftrand ist geklebt worden. Der Text ist an einigen Stellen etwas verwischt. 48 Bl. und je ein Schmutzblatt. 19,5 × 13 cm. 16 × 9 cm. Zweispaltig. 18–19 Zl. Kustoden. Häßliches kursives kleines Nešī mit langgezogenen Bögen. Rand- und Mittelleisten, Überschriften a. A. rot.

Dürret el-aṣḏāʾ

درة الاصداف (5a, 18)

(1b) A: مرشد طريق سداد دين وهادي سبيل رشاد اهل يقين اولان قطب الاولاد غوث الله

الاکبر . . . عبد القادر الکیلانی قدس سره السامی اولادندن فخرالسادات . . . السيد

قادری . . . حضرتلرینک کرامات ولایاتی جامعهٔ مقالات شریفلریدر که ذکر اولنور

بسمله اک اول نامحق ایلدم یاد که قلدن نظم بیته انی بنیاد

E (48b): صقین دور اوله بیرک صحنندن

یونفسک قورتلاسن ذلتندن

تمت الكتاب بعون الله الملك الوهاب ولا حول ولا قوة الا بالله العالی العظیم

Die *menāqib* des am Mittwoch, dem 17. Zī l-hiğğc 990/12. Jan. 1583 in Beyşehir verstorbenen (47b, 7ff.) Scheichs Seyyid Hüseyn-i Qādirī in *mesnevi*-Form im Versmaß Hezeğ. Der Verf. bezeichnet sich (5a) als Vertrauten und Verwandten? des Scheichs, der ihm den Auftrag/*sipāriş* zur Abfassung dieses Werkes gegeben hatte. Auf das Lob Allahs, des Propheten, der vier ersten Kalifen, von Ḥasan, Ḥusayn und Abū Ḥanīfa und *münāğāt* folgt Bl. 4b ein Kapitel über den Anlaß/*sebeb* zur Abfassung dieser *menāqib*. Daran schließen sich an: die legendäre Abstammung des Ordensgründers der Qādiriye ‘Abdalqādir al-Gilānī (st. 561/1166, s. EI² s. v.) und die *menāqib* seiner Söhne, die des Muhyieddīn-i Qādirī, Hoğa Ebū l-Ma‘ālī, Gemāleddīn Ğa‘fer, Hüsameddīn-i Qonevī. Ferner wird ein gewisser Ğa‘fer Paşa erwähnt, der unter Murād III. (1574–95) lebte und dem der Scheich Ratschläge erteilt. Bl. 39a ist von einer Hungersnot und Teuerung in Hamideli die Rede. Bl. 44a greift der Autor das Thema des Kaffeegenusses auf und erzählt davon, wie ein Hoğa mit seinem Stock die Kaffeetassen zerstört, weil seiner Ansicht nach das Kaffeetrinken eine Neuerung/*bid‘at* sei (Literatur s. Nr. 45). – Bekanntlich war in der 2. Hälfte des 16. Jhs. im osmanischen Reich ein heftiger Streit darüber entbrannt, ob der Kaffeegenuß erlaubt oder verboten ist (s. EI II s. v. *KAHWA*, bes. 677bf. Der Autor ist unbekannt. Er nennt sich Bl. 4a, 15 und 48b, 11 ‘Azizī.

A. R. gelegentlich Textkorrekturen, Erklärungen zu seltenen Wörtern und Anmerkungen zu den genannten Personen und Werken. Wenn dieses Werk auf dem Einbanddeckel, auf Bl. 1a und offensichtlich gestützt auf diese Vermerke vom Käufer dieser Hs. (Rescher?) dem Eşrefoğlı ‘Abdullāh Rūmī (st. 874/1469, s. IA IV 396f.) zugewiesen wird, so ist das aufgrund der obengenannten Daten und historischen Begebenheiten unzutreffend.

9. FÜTÜVVET-NĀMEs

162

Ms. or. oct. 2514. Staatsbibliothek, Berlin

Sammelband aus zwei Teilen. 1927. 114. Ziemlich dickes, vergilbtes Papier. Wasserflecken und an den Rändern Abnutzungsspuren. Text auf den letzten Bl. teilweise zerstört. Im 2. Teil der Hs. häufig verwischt. 106 Bl. 1a, 84a und 106b unbeschrieben. Zwischen Bl. 75/76 fehlt mindestens ein Bl. 21 × 14,5 cm. 1. Teil: 15 × 10 cm. 2. Teil: 14 × 8,5 cm. Bl. 1b–6a zweispaltig. 1. Teil: 11 Zl. 2. Teil: 15 Zl. Kustoden. 1. Teil: Vollvokalisiertes Neshī, großer Duktus. 2. Teil: Leicht kursives Neshī, kleinerer Duktus. 1. Teil: Überschriften, Stichwörter, Personennamen und Eulogien sowie Koranverse und Hadīse – diese häufig auch in Schwarz mit roten Überlinien – in Rot. 2. Teil: Titel, Interpunktion, Stichwörter rot, letztere auch rot überstrichen. Šükrollāh. Donnerstag im Gem. II 1089/beg. 21. Juli 1678.

Zūbdet el-‘avāriḡ fī ‘ilm el-ma‘āriḡ

زبدة العوارف في علم المعارف

oder: *Fütüvvet-nāme* فتوت نامه (s. Bl. 1b und 6b oben)

(Bl. 1b) A: هَذَا دِيْبَاجَةُ زُبْدَةِ الْعَوَارِفِ فِي عِلْمِ الْمَعَارِفِ

إِي خُداوَنَدِ قَدِيمِ وَلَايِزَالٍ حَتَّى قِيَوْمِ لَطِيفِ بِي زَوَالٍ

(Bl. 6a) E: يَا رَوْفُ يَا عَطُوفُ يَا عَظِيمُ يَا غَفُورُ يَا شَكُورُ يَا كَرِيمُ

جَمَلُهُ إِيمَانِ أَهْلِيلِهِ إِي خُدا رُوزِ ائِيتِ دِيدَارُو كِي بِيْزِهِ عَطَا

(Bl. 6b) A: بِسْمِلهِ الْحَمْدِ لِلّهِ رَبِّ الْعَالَمِينَ وَالْعَاقِبَةِ لِلْمُتَّقِينَ وَالْأَعْدُونَ إِلَّا عَلَى الظَّالِمِينَ . . .

Bl. 8a, 7: اَمَّا بَعْدَ يَعْنيَ اللهُ تَعَالَى حَضْرَتَهُ شَكَرْ وَثَنَا قُلُوبِ . . .

(Bl. 83a) E: بِزُبَيْبِجَارِهِ طَالِبِلهِ جَمِيعِ مُحِبِّلِرْ وَدُوسْتَلِرْ وَمُؤْمِنَلِرْ اِيلِهِ اَوَّلِ سَعَادَتِ مُيَسَّرِ

اِيدُوبِ اَنلِرْكَ مَسَلِكِنِهِ يُوْرُودِهِ وَاَنْلِرْهَ قِلْدُوغِي عَطَا بِزِ قُوللِرِينِهِ دَخِي عَطَا اِيدِهِ بِحَقِّ مُحَمَّدِ

وَالِهِ اَجْمَعِينَ اَمِينَ يَا رَبَّ الْعَالَمِينَ

Bl. 1b–6a: Lobpreis auf Gott, den ewigen, allmächtigen und allwissenden, gütigen Schöpfer, seinen Propheten Muhammad, die vier ersten Kalifen und die beiden Prophetenenkel Ḥasan und Ḥusayn, verbunden mit der Bitte um Beistand, Sündenvergebung und Paradiesesgewißheit. Das Hauptwerk (Bl. 6b ff.) beginnt nach dem Lobpreis Gottes (s. o.) und Segenswünschen für den Propheten

mit der Adamsgeschichte (Bl. 10b–27a, s. EI² s. v. Ādam, SPEYER, *Die biblischen Erzählungen im Qoran*, Hildesheim 1961, S. 41–83). Interessant an dieser Geschichte ist u. a. die Darstellung der Vertreibung von Adam und Eva aus dem Paradies, weil sie, von Satan verführt, vom *buġday aġaġi* (s. dafür SPEYER, op. cit. 65 nach Rabbī Yehūdāh; eine sehr ähnliche Darstellung findet sich bei H. THORNING, *Beiträge* 24, Anm. 1) gegessen hatten (Bl. 20b, 8ff.). Vor der Erschaffung Adams wurde die *fütuvvet* geschaffen und später – nach der Erschaffung Adams – diesem verliehen (Bl. 27b). Dann folgen die Huldigung Adams durch die Engel Mikāl, Isrāfīl, Ġibrīl und ‘Azrā’il (s. EI s. v. MALĀ’IKA), die Bekleidung Adams mit siebzig Paradiesesgewändern (*hülle donlari*), die Umgürtung Adams mit dem „Gürtel meiner Vergebung/*maġfiretim qušaġi*“ durch die Engel, Adam wird von den Engeln *helvā* vorgesetzt (s. dafür H. THORNING, *Beiträge zur Kenntnis des islamischen Vereinswesens . . .*, Türkische Bibliothek, hrsg. v. Dr. G. JACOB und Dr. R. TSCHUDI, 16. Band, Berlin 1913, S. 25 und den Abschnitt III,3. Die Scheddzeremonie = Bindezeremonie, insbes. S. 139 und 157). Die hier genannten Vorgänge ebenso wie die Huldigungs- (*bī’at*) und Verpflichtungszeremonie (*‘ahd baġlamaq*) wurden in der *futuvva* institutionalisiert (s. THORNING, op. cit. 125–129 u. EI² s. v. FUTUVVA). Die *futuvva* ist dann von Adam an Seth übergegangen und von diesem über die einzelnen Propheten bis zu Muḥammad gelangt (Bl. 29a unten ff.). Die drei Stationen des *sülük*, *šeri’at*, *ṭariqat* und *ḥaqīqat*, sind gleichsam Gefäße, in denen jeweils 30 000 Worte der Zwiesprache des Propheten mit Gott während seines *mi’rāġ* aufbewahrt sind, welche der Prophet ‘Alī mit der Weisung überreicht, er möge die ersten beiden seiner Gemeinde (den Muslimen) kundtun, die in der *ḥaqīqat* enthaltenen 30 000 Worte aber möge er in seinem Herzen bewahren. Gründung der Bruderschaft/*ḥūḥuvvet* (Bl. 31b) durch den Propheten, Umgürtung ‘Alīs mit dem *fütüvvet*-Gürtel durch den Propheten, welche ‘Alī dann an seinen Gefährten und den *‘ašara mubaššara* vorgenommen hat, *helvā*-Zeremonie. Der Prophet kleidet ‘Alī mit dem *fütüvvet*-Gewand (Bl. 34b). Bl. 35a ff.: Aussprüche berühmter Mystiker zum Thema *fütüvvet* und *mürüvvet*; vgl. dazu A. GÖLPINARLI, *Les organisations de la Futuvvet dans les pays musulmans et Turcs*, in: *Revue de la Faculté des Sciences Économiques de l’Université d’Istanbul* 11 (1949–50), S. 51; zum *Futuvva*-System s. S. 10 ff. (Symbolik und Genealogie), das *Futuvva*-Ritual und -Zeremoniell s. S. 15 ff. Umgürtung/*bel baġlamak* s. S. 43 ff. Bl. 36b ff.: Die Notwendigkeit des Scheichs für den Novizen/*mürīd*, *ṭālib*, der ihn auf den einzelnen Stationen des *sülük* (*šeri’at*, *ṭariqat*, *ma’rifet*) bis hin zur *ḥaqīqat* als dem eigentlichen Ziel/*maqsūd* führt. Es folgen 9 Kapitel, die sich mit Einzelfragen der *fütüvvet* beschäftigen. 1. Kapitel (Bl. 37b–44a): *tevbe*: das Bußritual und die dabei zu rezitierenden Koranverse, die 5 Bedingungen/*šart*, die der Büßer zu erfüllen hat, Äußerungen der alten Sufis zum Wesen der Buße. 2. Kapitel (Bl. 44a–46b): Handlungen, die die Zugehörigkeit zur *fütüvvet* aufheben. 3. Kapitel (Bl. 46b–49a): *šeri’at*, *ṭariqat*, *ḥaqīqat*, insbesondere die Bestimmungen/*aḥkām* der *ṭariqat*. 4. Kapitel (Bl. 49a–50b): Über *jaqr*, *tāġ*, *ḥirqa* in *su’āl-ġevāb*-Form. 5. Kapitel (Bl. 51a–55b): Die *menāqib* des Sayyid Ahmad ar-Rifā’ī (gest. 22. Ġum I 578/23. Sept. 1183, s. EI III 1248–50) und die 40 Sta-

tionen/*maqām* – je 10 in der *šerī‘at*, *ṭarīqat*, *ma‘rifet*, *ḥaqīqat* – auf dem Weg des Gläubigen zu Gott. 6. Kapitel (Bl. 55b–58b): Anrufungen der Scheichs. 7. Kapitel (Bl. 58b–64b): Über die Anfänge der *šedd*-Zeremonie, die vom Propheten eingesetzt und zum ersten Mal zusammen mit ‘Alī (durch Umgürtung/*qušaq baqlamaq* und Huldigung/*bi‘at*) vollzogen worden sein soll am Ort Ġadīr al-Ḥumm. 8. Kapitel (Bl. 64b–71a): Über den Hergang und die Geschichte der *šedd*-Zeremonie. 9. Kapitel (Bl. 71a–83a): Über den Ursprung von *ḥalq* (Rasur, speziell die Kopfrasur, die Gabriel an dem Propheten vorgenommen haben soll), von *tāġ* und *ḥirqa*. Zu diesem und dem *šedd*-Thema s. H. THORNING, *Beiträge . . .* 35f. u. ö., 123ff. Die Sprache ist Altosmanisch.

Bl. 83b: Das Fortschreiten der *emānet* von Adam bis Muḥammad.

Verse: *Destūmi destūne verdüm deste-gürüm haqq-dur*

Pīr-sin pīre geldüm qiblemüz Allāh-dur

Pīrūmī şorar olursañ Ḥazret-i Selmān-dur

Ben faqīrūñ ber-güzārī bir yeşil yapraq-dur.

Bl. 104b–106a: Zusammensetzung und Zuhereitung von 7 Rezepten.

Es folgt: 2. Bl. 84b–104a: ‘ĀLĪ, *Mir‘āt el-‘avālim* (Nr. 328A).

163

Ms. or. oct. 3519. Staatsbibliothek, Berlin

Sammelband aus 2 Teilen. 1932. 20. Gelbliches fleckiges Papier. Durch Feuchtigkeitseinwirkung – a. d. R. große Wasserflecken – ist der Text in den oberen und unteren Zeilen stellenweise in Mitleidenschaft gezogen worden. 64 Bl. 19 × 13,5 cm. 15 × 8 cm. 15 Zl. Kustoden. Häßliches, großes, kursives Neshī. Titel, Stichwörter, Namen, Überschriften und Interpunktion rot, oft auch mit blauer Tinte eingesetzt oder nachgezogen. El-Ḥāġġ ‘Alī.

Teil 1 der Hs.

Fütüvvet-nāme

فتوت نامه

(1b) A: بسمله قال النبي صلى الله عليه وسلم الفتوة على ثلاثة اقسام اولها محافظة امر الله

الثاني في مراعات سنة رسول الله صلى الله عليه وسلم الثالث الصحبة اهل مع الله

(5b) E: او چنجی مقام کندوی بلمکدر حضرت علی کرم الله وجهه ورضی الله عنه

حضرتدن بیوررکم من عرف نفسه فقد عرفه ربه الله اعلم بالصواب

Über die Grundlagen der *futuvva* und die Pflichten ihrer Anhänger.

Andere Hss.: İzmir Nr. 798,1 (Bl. 1b–11b); Ali Emiri, Şeriye Nr. 1009; Tornberg, Upsala 302 Nr. 479.

Die *futuvva* besteht nach einem Prophetenwort im Einhalten der Gebote Gottes, in der Beachtung der *sunna* des Propheten und im vertrauten Umgang? mit Allah. Alsdann werden die Hauptriten/*ferkân* der *futuvva* (*šedd baqlamaq*,

terbiyet etmek, s. H. THORNING, *Beiträge zur Kenntnis des islamischen Vereinswesens*, Türkische Bibliothek, Bd. 16 (Berlin 1913), *Die Scheddzeremonie*, S. 123 ff., das *meyân bestelik*) dargestellt, wobei in Analogie zum *sülük* der Sufis auch die religiösen Pflichten des *futuwwa*-Anhängers aufgezählt werden.

Bl. 61a–64b: Rezepte gegen Augenschmerzen und Gebete.

Es folgt: 2. Bl. 5b–60b: Seyyid MEHMED b. Seyyid ‘Alā’eddin el-Ḥüseyn, *Fütüvvet-nâme* (Nr. 164).

164 Ms. or. oct. 3519. Staatsbibliothek, Berlin

1932. 20. Teil 2 der unter Nr. 163 beschriebenen Hs.

Seyyid MEHMED b. Seyyid ‘Alā’eddin el-Ḥüseyn.

Lebte im 16. Jh., s. EI² II 967b ff.

Fütüvvet-nâme

فتوت نامه

(5b) A: بسمله

الحمد لله الذى جعل التقوى لباس الانبياء وجعل الفتوة سيد الاصفياء محمد المصطفى وآله
اتقيا ورضى الله تعالى عن اصحابه الاصفياء وبعده شويله روايت اولنوركه بورسالتك مصطفى
سيد عبد المفتقر الى رحمة ربه

(60b) E: خيره يازسون شرنى انك كراماً كاتيين كيم اكارسه دعادن اشبوخطك كاتيين

يازو يازدوم ياز ايدى قلمم شاذ ايدى

عجبلك قرطاشلر مرگبك بوز ايدى

Bei diesem *Fütüvvet-nâme* handelt es sich wahrscheinlich um einen Auszug aus seinem 931/1524 verfaßten großen *Fütüvvet-nâme* (*Fütüvvet-nâme-i kebîr*, s. EI² II 967b, F. TAESCHNER, D. A. BREEBAART, *Miscellanea: the Fütüvvet-nâme-i kebîr. A manual on Turkish guilds*, in: JESHO 15 (1972) 203–215), den er auf Bitten seiner Anhänger angefertigt hat. Für den Inhalt, der sich im wesentlichen mit dem des großen *Fütüvvet-nâme* deckt, s. den genannten EI-Artikel. Siehe A. GÖLPI-NARLI, *İslam ve Türk illerinde fütüvvet teşkilatı ve kaynakları*, in: İktisat Fakültesi Mecmuası XI (1949–50) 3–354.

Andere Hss.: Ali Emiri, Şeriye Nr. 899 (anderer Schluß).

Das *Fütüvvet-nâme* beginnt nach dem Vorwort (5b–6b) mit der Erzählung der Legenden über die vier Propheten Adam, Noah, Abraham und Muḥammad (s. H. THORNING, *Beiträge zur Kenntnis des islamischen Vereinswesens* 62) und berichtet ab Bl. 26b ff. von der Stiftung der *futuwwa* durch den Propheten, der Um-

gürtung 'Alis, seiner Ernennung zum Nachfolger des Propheten, in dessen Namen und Auftrag er die Umgürtungszeremonie (s. H. THORNING, *Beiträge*, 123 ff.: *Die Scheddzeremonie*) an siebzehn Personen vollzogen haben soll. Nach ihm soll dann Salmān al-Fārisi, ein bekannter Prophetengenosse (s. EI IV 124 f.), das *bel bajlama* fortgesetzt und den Umgürteten die *iğāza* erteilt haben. Bl. 34 b ff. beschreibt der Verf. ausführlich die Aufnahme- und die *šedd*-Zeremonie als Initiationsriten für die Übernahme der Verpflichtung/*'ahd* des Novizen/*mürīd*, *šākirīd* gegenüber seinem Scheich (*pīr*, *ustād*) und was diese beinhaltet (43 a f.). Bl. 50 b ff.: Zusammenstellung von „Zunftliedern“ (Thorning)/*terğümān*, das sind Texte, welche während der Zeremonie rezitiert oder gesungen werden (EI² II 968 a).

10. ETHIK UND FÜRSTENSPIEGEL

165

Ms. or. oct. 3018. Staatsbibliothek, Berlin

1930. 177. Elfenbeinfarbiges, geglättetes, a. d. R. fleckiges und vergilbtes, ziemlich starkes Papier. 81 Bl. Das 1. Bl. fehlt! Zwischen Bl. 3/4 Lücke. 20,5 × 13,5 cm. 15 × 10,5 cm. Zweispaltig. 13 Zl. Kustoden. Voll vokalisiertes, leicht kursives Neshī. Kapitelangaben rot, Koranverse und Gebete (arabisch) rot überstrichen. Beendet am Dienstag, dem 25. Ša'bān 1004/23. April 1596.

‘ĀBIDĪ.

Er lebte unter Sultan Mehmed II. (1451–81) und Bāyezīd II. (1481–1512). Letzterem diente er ebenso wie seinen Söhnen als Lehrer und Gesellschafter/*muṣāhib* (s. Bl. 3a, 12–3b, 10).

Ravzat el-islām

روضه الاسلام (s. Ethé 1275 Nr. 2292,6)

(1a) A: اون اکنجی باب نافله نمازک فضلین و ادب لرین بیان ایدر

(2b) A: بسم الله والحمد لله والصلوة والسلام علی رسول الله

چو بسم الله اولدی ابتداسی ینه حمدیله اولسون انتهای

(81a) E: انلره حق رحمت ایده کم بوئی اوقویه لر

عابدی به رحمت الله علیه دیه لر

تمت الكتاب بعون الله الملك الوهاب والحمد لله على الخير والصلوة والصواب

Lehrgedicht in *mesnevī*-Versen zur Unterweisung für die Söhne Sultan Bāyezīds II. in der islamischen Pflichtenlehre und Ethik. ‘ĀBIDĪ begann etwa im Alter von 50 Jahren (3a, 12) in Istanbul mit dieser in 50 Kapitel unterteilten Dichtung und beendete sie am 10. Ramazān 915/27. Dez. 1509 (81a, 6f.).

Andere Hss.: Ethé 1275 Nr. 2292,6; Ibrahim Nr. 471; Süleymaniye Nr. 862,1; Blochet I 110 Nr. 263?

Den Angaben Blochets zufolge nennt sich der Autor nicht – dagegen in unserer Hs. Bl. 6a, 7 und 81a, 11 – und das *Mesnevī* besteht nur aus 35 Kapiteln –

das vorliegende hat 50 Kapitel, so auch das bei Ethé beschriebene Werk; das Abfassungsjahr stimmt jedoch mit dem unsrigen überein.

Die Sunna des Propheten als Richtschnur für das religiöse und sittliche Verhalten eines Muslim in allen Lebenslagen und -bereichen ist das Grundthema dieses Lehrgedichtes. Dabei verweist der Autor des öfteren auf die in einem *Šir‘at al-islām* (Bl. 7b, 12, 36b, 1, 39b, 10, 44b, 3, 48b, 4, 62a, 2, 67b, 8) verzeichneten Prophetenaussprüche, was vermuten läßt, daß er ein solches Werk seiner Dichtung zugrundegelegt, wenn nicht gar hier in Versen übersetzt hat, s. ‘OM II 54. Inhaltlich und auch in der Anordnung des Stoffes besteht eine sehr große Ähnlichkeit zu der unter Nr. 1 in meinem ersten Band beschriebenen *Terğeme-i Šir‘at el-islām* des Hāğgi AHMED b. Seyyid el-Biğavi.

81b: Gebet. Bl. 1a–2a: Fihrist. Am Anfang unvollständig.

166

Ms. or. oct. 2892. Staatsbibliothek, Berlin

1928. 377. Dünnes, braunes, geblätteres Papier. A.A. der Hs. ist der Text stellenweise durch das Zusammenkleben der einzelnen Bl. beschädigt worden. Gelegentlich Radier-spuren. 40 Bl. 20,5 × 12 cm. 12 × 5,5 cm. 13 Zl. Kustoden. Schönes Neshī. Koranverse vokalisiert und rot überstrichen, ebenso der unvokalisierte arabische Text.

‘ĀKIF MEHMET PAŞA.

1787–1845. Bedeutender türkischer Staatsmann und Schriftsteller. İA I 242–246.

Risālet el-firāset ve-s-siyāset [terğümesi]

[ترجمه‌سی] رسالة الفراسة و السياسة (4b, 13f., 19a, 7f.)

(1b) A: بسملة الحمد لله على توفيقه باجراء احكام الشرع المبين والصلوة والسلام على نبيه

سيد الاولين والآخرين

(40b) E: اول قذف ايدنلره سكسان قامچي ضرب ايدك ديوامرايتمشدر وسب واذي

ايدن كمسهلره دنخي اولي الامرک اجتهادی وجهله تعزير اولنمسنه لازم اولماز تم الديقاجه

Übersetzung des Vorworts/*dibāġe* der *Risālat al-firāsa va-s-siyāsa* eines unbekanntenen Autors. Die Übersetzung, welche jeweils dem arabischen Text folgt und der an einigen Stellen ein kurzer Kommentar beigelegt ist, wurde unter Mahmūd II. (1808–39) im Auftrag des Großwesirs Şālih Paşa angefertigt, als ‘Ākif Staatssekretär des Außenministers/Re’is Ef. (*āmedġi*) war – etwa nach 1814, vgl. die Angaben in İA I 242, Bl. 5a).

Andere Hs.: Üniv. Nr. 1223. Zum Thema s. A. Sırrı LEVEND *Siyasetnameler*, İstanbul 1962, S. 168 ff.

Der Mensch ist ein egoistisches Wesen und neigt naturgemäß zum Schlechten. Um die zwischenmenschlichen Beziehungen zu regeln und um der menschlichen Gesellschaft eine gute Ordnung zu geben, hat Gott seinen Willen offenbart, seine Gesandten geschickt und gerechte Herrscher eingesetzt. Neben den göttlichen Bestimmungen/*aḥkām-i ilāhīye* des Koran kommt nun der selbständigen Entscheidung/*iğtihād* bei der Urteilsfindung in allen Rechtsfragen, die nicht unmittelbar durch das Gesetz geregelt sind, große Bedeutung zu. Dabei spielt das *‘ilm-i qaḍā* für die Kenntnis der *ḥudūd* und *aḥkām*, der Gültigkeit/*ṣiḥḥa* oder Fehlerhaftigkeit/*fesād* bei Rechtsgeschäften/*mu‘āmelāt* in den folgenden Ausführungen eine große Rolle (12af., insbesondere 15bff., wo der Unterschied zwischen *‘ilm-i qaḍā* = der Bereich des *ḥuṣūṣ*, d.h. die Kenntnis der *kullīyāt* und der Deduktion auf die vorhandenen *ḡuz‘īyāt* und *fiqh-i qaḍā* = *‘umūm*, d.h. die bloße Kenntnis der *kullīyāt* anhand von Rechtsfällen ausführlich diskutiert wird). Im Gegensatz zu den auf deduktiven oder induktiven Schlüssen beruhenden Rechtsentscheidungen haben die Urteile aufgrund von Intuition/*firāset/firāsa*, s. EI² s. v. für rechtliche Entscheidungen keine Gültigkeit (Bl. 19aff.). Der letzte Abschnitt ist dem Staatsrecht, jenem auf das Weltliche bezogenen Teil der *šarī‘a* (= *siyāset/siyāsa*, s. Bl. 26aff.) gewidmet, wobei unter Gegenüberstellung der Übertreibungen (*mezālīm*, *bida‘* usw.) der gerechten *siyāsa* das Wort geredet wird (30a: sie dient dem Gesetz, verhilft der „klaren Religion“ zum Sieg und führt so die Diener Gottes auf den gottgewollten rechten Weg). Der Autor beruft sich in seinen Ausführungen häufig auf die hanefitischen Rechtswerke, den *Mu‘in al-ḥukkām* des ‘ALĪ b. ḤAḤĪL AT-ṬARĀBULUSĪ (st. 844/1440, GAL II 82), die *Ašbāh va-n-nazā‘ir* des SUYŪṬĪ (GAL II 152, Nr. 170) und auf die bekannten Korankommentare.

167

Ms. or. oct. 2764. Staatsbibliothek, Berlin

1928. 101. Weißes, an den Rändern vergilbtes, geblättetes Papier mit Wasserlinien und dem Wasserzeichen AFG. 38 Bl. 1a–b und 36a–38b unbeschrieben. 24,5 × 16 cm. 16,5 × 8 cm. 15 Zl. Kustoden. Kursives Neshī im Rīq‘a-Duktus. Überschriften und Stichwörter rot, Koranverse, Ḥadīse und hervorzuhebende Textstellen rot überstrichen.

KESKIN EF ZĀDE RESMĪ ‘OSMĀN-I QATĀM.

(Bl. 5 a, 1 f.)

Ḥaṣā‘il-i bešer

خصائل بشر (Bl. 5 b, 12)

(2b) A: ارکک اولاد حصولی مقاله لرلریله (!) تألیف اولمشدر

بسمله حمد بیحد و ثنا لایعد اول خالق انس و جان جلت ذاته عن الشبیه والتقصان حضرتلرینه

اولسونکه

(35b) E: باعث خذلان دوجهان اولان شرور ودنائندن حفظ وامانتده بیوره آمین بحرمه

سید المرسلین

Über die Ehe in 9 Kapiteln mit einem Vorwort und einem Schlußkapitel.

Andere Hss.: Hacı Mahmud Nr. 6225, 22; Üniv. Nr. 2977.

Den Zweck der Ehe sieht der Verf. unter Berufung auf den Koran und den Propheten in der Sicherung des Fortbestandes der Menschheit. Deshalb ist bei einer Frau die wichtigste Voraussetzung für die Ehe, daß sie gebärfähig ist. Darauf hat der Mann als erstes zu achten (Bl. 7b). Erst danach werden die besonderen charakterlichen und äußeren Merkmale genannt, welche die zu ehelichende Frau aufweisen sollte. Kapitel 2 (10b–13a) handelt von der Vielehe, Kapitel 3 (13a–19a) von den Aphrodisiaca, Kapitel 4 (19a–23a) von den Verhaltensregeln beim Geschlechtsverkehr mit Verweisen auf das *Bāh-nāme-i šāhī* (s. Nr. 426) und das *Ma'rifet-nāme* des İBRĀHİM HĀQQĪ (st. 1186/beg. 4. April 1772, s. meinen Katalog Band I 5ff. Nr. 5). Die Kapitel 5–7 beschäftigen sich mit der Schwangerschaft (23a–26b). Im 8. Kapitel (26b–31a) werden die für die Geburt eines Knaben nach Ansicht der Mediziner – Bl. 29a, 3ff. werden das *Tedbir el-mevlūd* und das *Šifā' el-mū'min* des ŠA'BĀN ŠIFĀ'Ī (s. Nr. 404) sowie das *Netījet el-fikriye fi tedbir vilādet el-bikriye* von GEVREKZĀDE (st. 1216/beg. 14. Mai 1801, 'OM III 213) genannt – bestimmenden Faktoren im Mutterleib, die für eine solche Empfängnis günstigen Tage – Ende der Menstruation und bis zu fünf Tage danach oder vom 8. bis zum 11. Tag, Tage mit Nordwind oder allgemein kaltes Wetter –, bestimmte Positionen beim Geschlechtsakt und die speziell dafür einzunehmenden Aphrodisiaca besprochen. Im 9. Kapitel werden die frommen Sprüche und guten Werke aufgezählt, welche dem Kind zu einem langen Leben verhelfen. Das Schlußkapitel bringt eine Geschichte dazu.

Bl. 2a: Verzeichnis der Kapitelüberschriften mit Seitenangaben, die jedoch mit denen unserer Hs. nicht übereinstimmen. Randglossen und Textzusätze bzw. Korrekturen.

168

Ms. or. oct. 2731. Staatsbibliothek, Berlin

1928. 48. Brauner Ledereinband – am Rücken beschädigt, Ecken bestoßen – mit breiter goldener Guilloche, mehreren schmalen Randleisten und doppelt gerahmtem Rechteck mit eingebogenen Ecken, darin jeweils 8 Punkte in Gold. Dünnes gelb-bräunliches, an den Rändern fleckiges Papier, a.R. an einigen Stellen eingerissen. Text an einigen Stellen verwischt. 61 Bl. 1a–2a und 61b unbeschrieben. 22,5 × 14 cm. 15,5 × 7 cm. 23 Zl. Das letzte Wort wird auf der folgenden Seite wiederholt. Schönes zierliches Nasta'liq. 'Unvān mit reichem floralem Dekor in Goldtusche mit blauen und roten Zierstäben. 2b–3a: breiter schwarz-goldener Rahmen, dann blauer Doppelrahmen. Stichwörter und Kapitelangaben am Rand in Rot, Koranverse und Ḥadīse rot überstrichen und vokalisiert, arabische Verse nur vokalisiert. Sonstige Hervorhebungen durch rote Überlinien.

MEHMET RÜŞDİ PAŞA ŞİRVĀNİZĀDE, s. Bl. 3b, 9.

Etwa identisch mit der in S'Ō II 385 aufgeführten Person (st. am 11. Ša'bān 1291/23. Sept. 1874 in Ṭā'if)?

Düstür el-vüzerā

دستور الوزراء (Bl. 3a, 5)

A (2b): دراری ذراری حمد و سپاس خدا و خرائد فرائد صلوات مفیض البرکات جناب فخرالوری و ثانی باهر التالیء ورود میامنروز آل واصحاب هدایت انتم . . .

E (61a): مؤلف مرحوم بودقیقه یتنبیه و اشارت قصدیله اثر جلیل مذکور ایله ختم کلام و تتمیم مرام ایلمشدر امدنا الله تعالی بتوفیقه و هدایتیه و عصمنا من طوارق البلیایا بکرمه و عنایتیه و صلی الله علی قرة عين الموجودات . . . و ختم کتاب تم بخیر وجود

Übersetzung des arabischen *Qānun al-vazīr va-siyāsāt al-mulk* bzw. *K. Qavānīn al-vizāra* von Abū l-Ḥasan ‘Alī b. Muh. b. Ḥabīb AL-MĀVARDĪ (st. 30. Rebi‘ I 450/27. Mai 1058, GAL I 386, S I 668), nachdem es zuvor von PERTEV ‘ALĪ EF. (st. 1076/14. Juli 1665, ‘OM II 112f.) in mangelhafter Form ins Türkische übersetzt worden war (vgl. Bl. 3a, –5ff.). Nach ‘OM II 112 hat das *Düstür el-vüzerā* des Pertev Ef., das im übrigen nicht als Übersetzung aufgeführt ist, 3 Kapitel, welche dort abgedruckt sind. Nach den Angaben unseres Übersetzers (Bl. 3b, 19ff.) hingegen besteht das Buch aus zwei *muqaddimes* und zwei Kapiteln.

Andere Hss.: Üniv. Nr. 2690, 6929, 9610.

A. R. Textkorrekturen mit *sahh*-Vermerk und Erklärungen zum Text, außerdem Kapitelangaben in Rot.

169 Ms. or. oct. 2940. Staatsbibliothek, Berlin

1929. 116. Teil 6 der unter Nr. 49 beschriebenen Hs.

A (90b): معلوم اوله كه آرى اولان خاتون آرينك و جناب حقمك رضاسى اوليان فخشيات

و منهياتده بولنوب

E (92b): . . . كرك اول خاتون و كركك زوجته سى اهلى جمت اولنلر كركلر

Über das unzüchtige Verhalten von Frauen und deren Bestrafung im Jenseits.

170 Ms. or. oct. 3015. Staatsbibliothek, Berlin

1930. 174. Teil 2 der unter Nr. 180 beschriebenen Hs.

(80b) A: الحمد لله الذى جعلنا خير الامم واختصنا ببشارة رحمته من فضله الاعظم . . .
 أما بعد فهذه الرسالة مرتبه على مقدمة وباب وخاتمة
 (99b) E: علامتدر بونك خير نيتنه
 موافق اولدوغى تاريخه الآن

Zehn ausgewählte Koranverse beinhalten die „zehn Verheißungen“ für die Muslime in dem einzigen Kapitel, aus dem diese *Risāle* – neben einem Vorwort/*muqaddime* und Nachwort/*ḥātīme* – besteht. Die Verheißungen (*bešāret*) werden durch zahlreiche Ḥadīse, gelegentlich auch durch Geschichten expliziert. Vor- und Nachwort haben die Verheißungen von jeweils zwei Ḥadīsen zum Gegenstand, welche sich (*muqaddime*) auf den gerechten Herrscher und (*ḥātīme*) auf die Gläubigen insgesamt beziehen. Die *muqaddime* enthält außerdem (81a, 16ff.) ein Gebet/*du‘ā* für Sultan Murād III. (1574–95), den der anonyme Autor in der üblichen Form preist. In den Text sind zahllose persische Verse, auch *mesnevis* eingeschoben. Das Büchlein wurde i. J. 994/beg. 23. Dez. 1585 – so das Chronogramm auf Bl. 99b, 4ff. – beendet; das folgende *qiṭ‘a* enthält die Jahreszahl 995/beg. 12. Dez. 1596.

171

Ms. or. oct. 3015. Staatsbibliothek, Berlin

1930. 174. Teil 3 dor unter Nr. 180 beschriebenen Hs.

(101b) A: الحمد لله رب العالمين مرسل الرسل مبشرين و منذرين الى عباده الصالحين . . .
 أما بعد بوندن اول كه حق تبارك وتعالى نك امّت محمد عليه الصلوات والسلامه رحمتيله
 بشارت مخصوصه سنى مشعراولان ايات مبشراتدن . . .
 (110a) E: تاريخ آتام – برقاج حديثى كاتب افتاده حقير
 ايات منذراتله جمع ايتدى بريره
 لطف وعنايتيله خدانك تمام اولوب
 تاريخى داخى اسمى كبي اولدى منذرہ سنه ٩٦٥ تمت

Zusammenstellung von sieben „warnenden Koranversen“ (*seb-‘a-i münzire*) für die Frevler und Hoffärtigen – analog zu den „Zehn Verheißungen“ (s. Nr. 170),

s. 101 b, 4 ff. Beide Schriften sind also von demselben Verfasser. Laut Schlußchronogramm wurde sie i. J. 995/beg. 12. Dez. 1586 beendet.

172 Ms. or. oct. 3688. Staatsbibliothek, Berlin

1934. 84. Elfenbeinfarbiges, ziemlich dickes, geblätteres, a. d. R. fleckiges Papier mit Wasserzeichen: Linien, Initialen A F G und Krone. 17 Bl. 17 a–b unbeschrieben. 22 × 16 cm. 14 × 5,5 cm. 17 Zl. Kustoden. Schönes Ta'liq. Hervorhebungen durch rote Überlinien. Koranverse vokalisiert. Bl. 1 a Besitzervermerk des Sarayarztes 'Abdülhaqq.

Naṣīḥat-nāme

نصیحت نامه

oder: *Risāle-i Minqārīzāde*

رساله منقاری زاده

(1 b) A: بسمله یوسنة عمیمة المیمنة که تاریخ هجرت فخرکائنات علیه افضل الصلوات واکمل التحیاتک بیک یوز اوتوزنجی سنه سیدر . . .

(3 a): آغاز ترجمه یعنی ای جان پدر غلبه و قوت و جلال و عظمت ایله متصف اولان خدای

یکانه و بیهمتای علی الدوام ملاحظه و اندیشه و انجام کرده بيم بطش . . .

(16 b) E: عونک و توفیقک و رشدک و کلامک علقت تمیمة الاتمام ملخلخه بمسک

الختام تبصرة لذوی البصائر والافهام حامداً لله الملك العلام ومصلياً علی محمد خیر الانام

Übersetzung des Mahnschreibens/*vaṣīya*, welches Abū t-Tayyib TĀHIR b. al-Ḥusayn, abbasidischer Heerführer und Begründer der Dynastie der Tāhiriden (159–207/775–822, EI IV 660 f.), auf arabisch für seinen Sohn 'Abdullāh verfaßte, als dieser zum Statthalter von Diyār Rabī'a (s. EI² II 348 f.) ernannt worden war (GAL S 149, EI IV 661 mit Quellenhinweisen!). Die Übersetzung dieser ethisch-paränetischen und staatspolitischen Schrift wurde i. J. 1130/1718 auf Geheiß des rumelischen Reichsverwesers/*ṣadr-i Rūmeli Ebūlhayr*, eines Enkels des Minqārīzāde, angefertigt (s. 1 b).

11. GEBETE/*du‘ā, hizb, vird*

173

Ms. or. oct. 2407. Staatsbibliothek, Berlin

1926. 132. Olivgrüner Ledereinband mit Klappe, breiter goldener Guilloche und schmalen Goldleisten. Weiß-gelbes geglättetes Papier. Gel. Radierspuren. 38 Bl. 38b unbeschrieben. 20 × 12,5 cm. 13,5 × 6 cm. 13 Zl. Kustoden. Neshī. Bl. 1b: ‘Unvān. 1b–2a: schwarz-goldene Randleisten, sonst rote Randleisten. Stichwörter und Interpunktion rot. Es-Seyyid Mehmed, bek. als Turungzāde. 1225/beg. 6. Febr. 1810, s. Bl. 38a.

Ebūssu‘ūd Ef.

Berühmter osmanischer Rechtsgelehrter und Scheichülislam unter Süleymān I. (1520–66) und Selīm II. (1566–74), s. ĪA IV 92 ff.

Du‘ā-nāme

دعانامه

(1b) A: مرحوم ابوالسعود افندی حضرتلرینک دعا رساله سیدر بسمله حمد و سپاس

بی قیاس اول سامع الأصوات و مجیب الدعوات حضرتته اولسونکم . . .

(37b) E: اندن بونک ثوابی والدینی جاننه باغشلیه اول کمنه باباسنک و اناسنک حقلرنی

اودمش اولور وعهدلرندن قورتلمش اولور

Sammlung von Gebeten und Segenswünschen, welche vom Propheten überliefert sein sollen, unterteilt in ein Vorwort über den Nutzen des Gebetes und in sieben Kapitel, in welchen die Gebete und Segenswünsche ihrem jeweiligen Anlaß entsprechend aufgeführt werden. Vgl. ĪA IV 99.

Andere Hss.: Rieu 21 Add. 5988; Blochet I 13 Nr. 32, 356 Nr. 448; Dāgistānī S. 341; Dobraca 543 Nr. 786; Pertsch 49 Nr. 22,2, 73 Nr. 38,2; Ali Emiri, Şeriye Nr. 536, 537; Karatay, Yazmalar I 138 Nr. 408f.; Beyazıt Umumî Nr. 1262; Aşir Ef. Nr. 442,4; Hacı Mahmud Nr. 4124, 4198, 4176, 6292,16; Darülmesnevi Nr. 424; Esad Nr. 3783,33; Fatih Nr. 5419,1; İbrahim Nr. 418,4, 345,2; Kasideci-zade Nr. 112; Laleli Nr. 1534, 1588,26, 3647,9; NO Nr. 2845; Amasya Nr. 754,4; Burdur Nr. 712; Çorum Nr. 600,1, 612, 653,5, 3832; Kastamonu Nr. 1598; Kursunizade Nr. 34; Manisa Nr. 1500,1, 4478,16; Ulu Cami Nr. 1035.

174 Ms. or. oct. 2765. Staatsbibliothek, Berlin

1928. 102. Teil 4 der unter Nr. 208 beschriebenen Hs.

EBŪSSU'ŪD.

1490–1574.

Du'ā-nāme

دعائمه

A (51a): بلکل که اطباق انبیاء ومرسلین واتفاق اولیا وصالحین واجماع علماء راسخین
 واطلاع حکماء متجربین بونک اوزرینه درکه . . .
 E (62b): اما مزکور دعا اوچ کړه یاخود یدی کړه اوقیه اندنصکره کوکلنه هرته دوشرسه
 انی یاد ایدوب اشلیه خیرلوسی اول اوله

Auszug aus dem bekannten *Du'ā-nāme*. Gebete, welche man auf der Reise, im Krieg, früh und abends, vor und nach dem Essen, beim Sich-Anziehen, bei Schlaflosigkeit, beim Gang ins Bad zu sprechen hat, Fasten- und Feiertagsgebete, Gebete für die einzelnen Wochentage und für die *qadr gegesi* mit zahlreichen Hadīsen, in 7 Kapitel eingeteilt.

175 Ms. or. oct. 2941. Staatsbibliothek, Berlin

1929. 120. Teil 2 der unter Nr. 81 beschriebenen Hs.

EBŪSSU'ŪD Mehmed b. Mehmed el-'Imādī.

Du'ā-nāme

دعائمه

A (75b): مقی الزمان ابوالسعود حضرتلرینک رسالهسی در که مرحوم وزیراعظم علی یاشا
 التماس ایدوب ارسال حمد وسپاس وستایش بی قیاس اول سامع الاصوات . . .
 E (84a): اعوذ بالله من اسد واسود ومن الحیه والعقرب ومن ساکن البلد ووالد وما ولد
 برشهره ویخود برکویه یاقن اولسه که اکاکیرهک

Das erste Kapitel des aus sieben Kapiteln bestehenden Werkes.

176 Ms. or. oct. 3054. Staatsbibliothek, Berlin

1927. 91. Teil 4 der unter Nr. 87 in meinem 1. Band beschriebenen Hs.

[‘Abdalqādir Gilānī].

Starb 561/1166. EI² I 69.

Evrād-i ṣaġīr

اوراد صغیر

(46b) A: بسملة الصلوة والسلام عليك يا رسول الله – الصلوة والسلام عليك يا حبيب الله

(46b) E: . . . وجمع الحقايق الايمانيه وطور التجليات الاحسانيه ومهبط اسرار الرحمانيه

Kleine Sammlung von Gebetsformeln mit türkischer Übersetzung, vgl. EI IV 1232 s. v. *VIRD*. A. E. unvollständig.

177

Ms. or. oct. 2742. Staatsbibliothek, Berlin

1928. 65. Teil 7 der unter Nr. 47 in meinem I. Band beschriebenen Hs.

ISMĀ'IL ḤAQQĪ.

Starb im *Zi l-qa'de* 1137/Juli-Aug. 1725. *IA V* 1114f.

Münāğāt

مناجات

(167a) A: سلطان احمد ثالث مورہ فتحہ توجہ ابتد کده اوشاقلره دعا ایچون حقّی

حضرتلرینک تالیف بیوردقلری مناجات سنه ۱۱۲۷ نیاز اهل دل درکاهکه صبح و مسابودر

الهی قیل میسر مورہ فتحن اهل اسلامه

(167b) E: بو حقی دیر عدوی دینی مأسور ایله یارّی

الهی قیل میسر مورہ فتحن اهل اسلامه

Gebet für Gottes Beistand im Feldzug Sultan Aḥmeds III. (1703–1730) in Morea.

Den Anlaß zu diesem Feldzug vom Jahre 1127/beg. 7. Jan. 1715 bildete die Frage der montenegrinischen Flüchtlinge in Kotor/Cattaro, welche den Kampf gegen Venedig heraufbeschworen hatte, s. *IA I* 166b (Sultan Ahmed III.).

Auf das *Münāğāt* folgt das Chronogramm auf die Fertigstellung des Kommentars zur *Muḥammedīye* (*Šerḥ-i Muḥammedīye ta'riḥi*) des YAZIĞIOĞLĪ Mehmed m. d. T. *Fereḥ er-rūḥ* von ISMĀ'IL ḤAQQĪ (s. Nr. 6 in meinem I. Band) im Jahr 1107/beg. 12. Aug. 1695.

178

Ms. or. oct. 2825. Staatsbibliothek, Berlin

1928. 190. Roter Kalikoeinband. Braunes, an den Rändern fleckiges Papier mit angeklebten weißen Zetteln, auf denen Textergänzungen u. Anmerkungen stehen. 21 Bl. und je zwei aneinander geklebte Bl. a. A. u. E. der Hs. 19a–21b unbeschrieben. 18,5 × 12 cm. 16 × 11 cm. 12 Zl., variabel. *Riqa*. 1a: Werktitel rot, Verfassernamen schwarz. Stichwörter rot, arabischer Text vokalisiert und rot überstrichen. Ahmed Ḥifzī. 1301/beg. 2. Nov. 1883.

MUSTAQĪMZĀDE SÜLEYMĀN SA'DEDDĪN EF.

Starb am Sonntag, dem 22. Ševvāl 1202/26. Juli 1788, s. Nr. 179.

Šerḥ Hizb el-ḥifz

شرح حزب الحفظ

(1b) A: بسمله وبه الحمد لله وسلام على عباده الذين اصطفى

(18b) E: آيين اختتام وحسن ختام بولوب مقابله سنده همت اولياء الله ايله رب العالميندن

حبيب؟ كز حرمة؟ اخرنفسده حسن خاتمه مرجو ودلخواهدرتم سنه ۱۱۷۱

Kommentar zu dem als *Hizb* betitelten Stoßgebet des Abū Zakariyā' YAḤYĀ b. Šaraf(addin) AN-NAVAVĪ (st. 676/1278, GAL I 394, hierfür 397,22 und S I 685). Der Kommentar wurde i. J. 1171/beg. 15. Sept. 1757 beendet. Das Werk ist im Vorwort zur Ausgabe der *Tuhfe-i hattātīn* v. MAḤMŪD KEMĀL BEG (Istanbul 1928) auf S. 40 (Nr. 33) verzeichnet.

Andere Hss.: Esat Nr. 1330,3; Üniv. Nr. 2329.

179

Ms. or. oct. 2745. Staatsbibliothek, Berlin

1928. 74. Gelbes, matt glänzendes Papier mit Wasserlinien und Kronenzeichen und die Buchstaben V G. Am unteren Rand Wasserflecken. 76 Bl. 75a-76b unbeschrieben. 21,5 × 13,5 cm. 15 × 6,5 cm. 21 Zl. Kustoden. Schönes Neshī in zwei verschiedenen Größen: bis Bl. 20a kleines, mit dünner Feder eng geschriebenes Neshī, von Bl. 20b an normale Größe. Der arabische Text des *Vird as-sattār*, Stichwörter und Interpunktion rot; Koranverse, Hadise und Textwiederholungen rot überstrichen. Es-Seyyid Hāfiz Mehmed Sa'īd, bekannt als Müftizāde aus Kastamonu. 26. Gem. II 1241/5. Febr. 1826. Besitzervermerk von es-Seyyid Mehmed Sükrī b. Ismā'il vom 27. Zī l-higge 1291/3. Febr. 1875 mit Stempel, von Dervīs Mehmed Serefeddīn, Präsident des Forst- und Bergbauates v. J. 1301/beg. 2. Nov. 1883, von es-Seyyid Mustafā Şervet el-Halvetī er-Ra'ūfī ve-l-'Usāqī, Muh. 1328/beg. 13. Jan. 1910.

MUSTAQĪMZĀDE SÜLEYMĀN Sa'deddin Ef.

Berühmter Kalligraph und Verfasser von 136 Werken, s. IBN EL-EMIN MAḤMŪD KEMĀL BEG in seiner umfassenden bio-bibliographischen Abhandlung zur Textausgabe der *Tuhfe-i hattātīn*, Istanbul 1928 (Türk Ta'riḥ Engümeni Külliyyātī Nr. 12), S. 29. Er starb am Sonntag, dem 22. Ševvāl 1202/26. Juli 1788 in Istanbul, s. MAḤMŪD KEMĀL BEG, S. 14f. S. GOW 317ff., wo 8 Werke aufgeführt sind, sowie Flemming und Sohrweide im Index.

Šerḥ-i Vird-i settār

شرح ورد ستار

(1b) A: بسمله وبه مستقيم

إِذَا جَاءَ نَصْرُ اللَّهِ وَالْفَتْحُ وَرَأَيْتَ النَّاسَ يَدْخُلُونَ فِي دِينِ اللَّهِ أَفْوَاجًا . . . (Sure 110) الرِّدَا

سكزيوز التمش سكزتاربخنده . . .

(74b) E . . . : وعلى كل حال وفي كل حال حمداً كثيراً طيباً مباركاً فيه كما ينبغي لجلال

وجهك ولعظيم سلطانك تمت الكتاب

Übersetzung des von as-Sayh as-Sayyid YAHYĀ AS-SIRVĀN b. as-Sayyid Bahā'addīn auf arabisch geschriebenen *Vird as-sattār* mit einem sehr ausführlichen, oft weitschweifigen philologisch-theologischen Kommentar. Sayyid YAHYĀ war, wie aus der Einleitung des MUSTAQĪMZĀDE hervorgeht, i. J. 868/beg. 15. Sept. 1463 in Šemāhī geboren und in Baku gestorben. Über die Gründe für die Abfassung des *Vird as-sattār* schreibt MUSTAQĪMZĀDE, einige Freigeister und Ketzer hätten den Scheich und seine Anhänger unter Vorbringung falscher Beweise verleumdet. Der Scheich soll daraufhin den Propheten in einem Traumgesicht gesehen und von ihm Trost und geistigen Zuspruch erhalten haben. Er soll dann diesen *Vird* seine Jünger gelehrt haben. – Der vorliegende Kommentar enthält außer der von MUSTAQĪMZĀDE stammenden Einleitung drei Abschnitte/*faṣl*: 1. *faṣl*: Lobpreis auf die Einheit Gottes, 2. *faṣl*: Lobpreis auf den Propheten und der Beweis seines Prophetentums, 3. *faṣl*: Lobpreis auf die vier ersten Kalifen, die Familie des Propheten, seine Gefährten/*sahāba*, die Muhāgīrūn und Ansār. Der Kommentar ist als 34. Titel bei MAHMŪD KEMĀL BEG, S. 40, verzeichnet.

Andere Hs.: Esat Nr. 1405,2.

Zahlreiche, z. T. wichtige Randglossen.

180

Ms. or. oct. 3015. Staatsbibliothek, Berlin

Sammelband aus 3 Teilen. 1930. 174. Dunkelbrauner Ledereinband mit blindgepreßter Guilloche und Zierpunkten. Rücken, Kanten und Ecken stark bestoßen und teilweise mit schwarzem Kaliko repariert. Bräunliches, an den Rändern fleckiges Papier. Durch Feuchtigkeitseinwirkung sind einige Bl. zusammengeklebt und die Schrift dadurch beschädigt, die in Rot geschriebenen Textpassagen sind im ersten Drittel der Hs. z. T. ausgelaufen oder haben auf die gegenüberliegende Seite abgefärbt. 110 Bl. und je ein Vorsatzblatt. Die Rückseite des vorderen Vorsatzblattes, Bl. 1 a, 80 a, 100 a und 110 b sind unbeschrieben. 20 × 11 cm. 16,5 × 7 cm. Stellenweise zweiseitig. 23 Zl. Kustoden, fehlen manchmal. Nesta'liq. Der Text ist an manchen Stellen nachgezogen worden. Bl. 1 b, 80 b und 101 b jeweils ein 'Unvān; alle drei bestehen aus einem Rechteck mit einem kuppelförmigen Aufbau darüber. Der 'Unvān auf 1 b weist eine goldene *ser-levha* in der Mitte des Rechtecks mit reichem floralem Dekor auf dunkelblauem und goldenem Grund auf, darüber die Kuppel mit gleichfalls floralem Dekor auf goldenem und in der Mitte blauem Grund. Die beiden anderen 'Unvāne sind in der gleichen Weise gestaltet: goldene *ser-levha* in der Mitte des Rechtecks mit goldenem floralem Dekor auf dunkelblauem Grund. Schwarz-goldene Rand-, Mittel- und Längsleisten. Die z. T. vokalisiert Koranverse, Hadise, Stichwörter, Interpunktion sind in Rot nachgetragen, sonstige Hervorhebungen – Gebete auf den Propheten und Eulogien – sind rot überstrichen. Mehmed b. Ahmed (79b). 25. Ğem. II 1011/10. 12. 1602.

Teil 1 der Hs.

Oqčizāde MEHMED ŠAHĪ BEG.

Sohn des bekannten *münši* Oqčizāde Mehmed Paša, st. 1039/beg. 21. Aug. 1629.
‘OM II 78.

[*Terğeme-i Tuhfet eš-šalavāt*

[ترجمة] تحفة الصلوات

(1b) A: احمدك اللهم وانت المحمود على لسان حبيبك محمد بالتحيات المباركات فخصه

من خواص حضرتك بشراف الصلوات الطيبات الزاكيات

(79b) E: انك چوندرکه اتمامينه تاريخ

دنلدى يانبي الله شفاعت

Übersetzung der 899/1494 von Ḥusayn al-Vā‘iz AL-KĀŠIFĪ (st. 910/1505, s. EI s. v. KĀŠIFĪ) geschriebenen *Tuhfat aš-šalavāt*. Das Werk besteht aus einem Vorwort, 12 Abschnitten/*faṣl* und einem Nachwort und enthält zahllose arabische und persische Versinschübe. Es führt die zu verschiedenen Anlässen für den Propheten Muḥammad, Abraham u. a. zu sprechenden Gebete/*šalavāt* und Segenswünsche/*selāmāt* auf, beschreibt den Zustand des Betenden und die Vortrefflichkeit der Gebete. Die Übersetzung wurde laut Chronogramm a. E. des Buches i. J. 990/beg. 26. Jan. 1582 beendet.

Andere Hss.: Ricu 12b; Esad Nr. 278; Esad Ef. Medresesi Nr. 25,3; Karatay, Yazmalar I 145 Nr. 430.

1a: arabisches Bittgebet aus der Feder des ‘AZMĪZĀDE, darunter ein Bittgebet von MUQĀTIL b. Sulaymān (st. 150/767, EI III s. v.). Bl. 100b: die Basmala. 101a: Titel des folgenden (3. Teil) Werkes.

Es folgen: 2. Bl. 80b–99b: *Risālet el-‘ašere el-mübeššire* (Nr. 170). 3. Bl. 101b–110a: *Seb‘a-i münzire* (Nr. 171).

181

Ms. or. oct. 1873. Staatsbibliothek, Berlin

1925/6. 73. Teil 2 der unter Nr. 53 beschriebenen Hs.

el-Ed‘iye el-me’süre el-mühimmāt

الادعية المأثوره المهمات

(Bl. 288b) A: ابن عباس رضى الله عنه حضرتلرندن منقولدر بر كسنه نكك دنوى واخروى

برمرادى اولدقده كر كدر كه . . .

(Bl. 290a) E: بسمله ربنا اغفر لنا ولإخواننا الذين سبقونا بالإيمان ولا تجعل في قلوبنا غلا

للذين آمنوا ربنا إنك رؤوف رحيم (Sure 59,10)

Gebete für bestimmte Lebenssituationen. Sie bestehen in der Regel aus Koranversen oder aus Anrufungen Gottes.

182 Ms. or. oct. 2756. Staatsbibliothek, Berlin

1928. 87. Teil 3 der unter Nr. 74 in meinem 1. Bd. beschriebenen Hs.

(25b) A: صلوات شريفة أمة اثني عشره اللهم صل على سيدنا محمد وعلى آل محمد بحق نورجمال محمد المصطفى

(26b) E: أولين الآخرين ظاهر الباطنين وسلام على المرسلين والحمد لله رب العالمين تمت

2 Gebete für die 12 Imame und die Familie des Propheten.

183 Ms. or. oct. 2765. Staatsbibliothek, Berlin

1928. 102. Teil 3 der unter Nr. 208 beschriebenen Hs.

(42b) A: هذا ورد يوم الجمعة ال

بسمه وبه الحمد الله (!) رَبِّ الْعَالَمِينَ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ (Sure 1)

(51a) E: يَا حَيُّ يَا قَيُّوْمُ أَسْأَلُكَ بِاسْمِكَ الْعَظِيمِ الْعَظَمِ أَنْ تَرْزُقَنِي رِزْقاً حَلَالاً طَيِّباً

وعمراً كثيراً برحمتك يا ارحم الراحمين

Koranverse, welche man nach Verrichtung der einzelnen Ritualgebete an den einzelnen Wochentagen aufzusagen hat (*virid*), und Gebete/*du'ā*.

184 Ms. or. oct. 2765. Staatsbibliothek, Berlin

1928. 102. Teil 5 der unter Nr. 208 beschriebenen Hs.

شرح دعاء حزب البحر العظيم *Šerḥ-i du'ā-i Hizb el-baḥr el-'aẓīm*

(62b) A: بسمه الحمد لله رب العالمين والصلوات والسلام على خير خلقه محمد . . .

وبعد بوندنصكره اكابر علماءدن واعيان فضلادن تحقيق بودعاء مشهوردر كه . . .

(69a) E: والمعوذتين ثلث على احد (!) ويقول ياعليم وياحليم وياعظيم اسمع ندائي

واستجب دعائي بخصائص لطفك وكرمك والحمد لله رب العالمين

Kommentar zu dem *Hizb al-baḥr* des NŪRADDĪN AL-ḤASANĪ AL-IDRĪSĪ AṢ-ŠĀDILĪ (st. 656/1258, GAL 449, S I 804f, Nr. 5). In der Einleitung zum Kommentar

spricht der anonyme Kommentator von der Wirkung und vom Nutzen dieses Gebetes, seine Aufbewahrung im Haus bringt Segen usw.

Bl. 69a–b: *virḏs* im *Ḥizb al-baḥr*, *Ḥizb al-barr* und *Ḥizb at-ṭams* (GAL S I 805 Nr. 5, 6, 7) des ŠĀḌILĪ.

185

Ms. or. oct. 2765. Staatsbibliothek, Berlin

1928. 102. Teil 8 der unter Nr. 208 beschriebenen Hs.

(72a Mitte) A: هذا دعا //// في جوف الليل وهو كثر كنوز العرش
E (88b): فاصبحوا الايرى //// ولا حول ولا قوت الا بالله العلي العظيم برحمتك يا ارحم

الراحمين

Sammlung von Gebeten/*du‘ā* und von *virḏs*.

Bl. 89a–92a: Gebete u. a. Beischriften.

12. VARIA

12.1. SCHIITISCHES

186

Ms. or. oct. 2582. Staatsbibliothek, Berlin

1927. 238. Weißes, a.A. und E. etwas fleckiges Papier. Text stellenweise verwischt. Gel. Textkorrekturen. 56 Bl. 1a, 54a–56b unbeschrieben. 18 × 11 cm. 15 × 9,5 cm. 18 Zl. Kustoden. Dickes, kursiv geschriebenes, dem Rīq'a ähnelndes Neshī. Rote Randleisten. 12. August 1322/1904.

Tezkiye-i ehl-i beyt

تزکیه اهل بیت

(1b) A: بسملة الحمد لله رب العالمين والصلوة والسلام على رسولنا محمد وآله وصحبه اجمعين امتحانگاه نوع بشر و امتياز آباد خير و شر اولان شوساحة كائتاتده . . .
(53b) E: . . . اخراجنه بذل مكنت لزومي جوابا ابنا ايدلديكي اجلاء اصحاب ايماني ايقاظ وانتباه واهل كفر و ضلالی رد و اكره قصديله زيلا اجراى تبليغاته ابتدار قلندى

Widerlegung/*reddīye* (Bl. 4a, 10) einer ultraschiitischen Schrift m.d.T. *Husniya* (Bl. 2b, 18, 28b, 8 u.ö.), welche nach Ansicht des unbekanntenen Autors, der z.Z. Sultans 'Abdülhamīds II. (1876–1909, s. Bl. 2b, 4ff.) lebte, eine bösartige Verleumdung der Familie des Propheten, der vier ersten Kalifen, sunnitischer Autoritäten wie Šāfi'ī und Abū Yūsuf, ja selbst des Imam Ġa'far aṣ-Šādiq (EI² II 374) darstellt. Dieser soll eine sehr hübsche 20jährige Sklavin namens Ḥusniya besessen haben (Bl. 4a, 16ff.), der er alles Wissen vermittelte. Sie soll dann an einen Kaufmann verkauft worden sein, der sie dann dem Kalifen Hārūn ar-Rašīd auf sein Verlangen hin für 50 000 Goldstücke anbot. Da dieser den Kaufpreis für unannehmbar hielt, sollte sie den berühmtesten Gelehrten Rede und Antwort stehen. Würde sie die Prüfung bestehen, dann solle der Kalif den Preis bezahlen, andernfalls würde er sie unentgeltlich in Besitz nehmen. Daraufhin werden Šāfi'ī und Abū Yūsuf vom Kalifen bestellt. Die Sklavin richtet an die beiden Gelehrten 80 Fragen, die diese nicht beantworten können. Alsdann wird „der größte Gelehrte jener Zeit“ Ibrāhīm Ḥālid aus Basra herbei zitiert, der die Situation meistert. Die von ihm an Ḥusniya gerichteten Fragen, die Verächtlichmachung der drei ersten Kalifen und die ungebührliche Verherrlichung, ja Vergöttlichung des vierten

Kalifen ‘Alī, die Dinge, welche in dieser Schrift mit Ġa‘far aṣ-Ṣādiq in Verbindung gebracht werden, sind nach Ansicht unseres Autors nichts anderes als ungeheuerliche Lügen, deren Verbreitung durch ultraschiitische Kreise in den südöstlichen Regionen des Osmanischen Reiches nicht nur den Glauben der Bevölkerung und damit den inneren Frieden gefährdet, sondern auch die guten Beziehungen zwischen Persien und dem Osmanischen Reich (Bl. 53 a). Daher seine Forderung, dieses Schrifttum im Reich zu verbieten, der man bisher leider noch nicht nachgekommen ist (Bl. 53 a unten).

Das Hauptanliegen des Verfs. dieser polemischen Schrift ist es, die „*Ehl-i beyt*“ von den den wahren Sachverhalt völlig entstellenden unsinnigen Behauptungen der *Ġulāt* (s. EI² s. v. GHULĀT) zu reinigen (*tezkiye*, nicht *tezkiye*, wie es Bl. 4 a, 10 heißt), deren „Begründer“ (*mūğīd*), der Jude ‘Abdallāh b. Saba’ (s. EI² s. v.) ein Heuchler/*munāfiq* (Bl. 36 b, 2 u. ö.) gescholten wird. Er hat durch seine Irrlehren (Vergöttlichung ‘Alīs, Scheintod, Wiederkehr/*rağ‘a* ‘Alīs) den Grundstock für das später in der Schia entstandene Schisma ge’egt. Verf. verweist dabei des öfteren auf die *Tuhfe-i isnā ‘ašara* (Bl. 8 b, 22 a, 26 a ff. u. ö.), ein zwölferschiitisches Werk, das sich mit den Meinungen der *Ġulāt* auseinandersetzt, und auf ‘Abdalqādir al-Gilānī. Gegen Ende seiner Schrift (Bl. 48 b, 17 ff.) geht er noch kurz auf den Inhalt von zwei in Indien geschriebenen Büchern ein: *Haqā‘iq al-ḥaqā‘iq* und *‘Ayn al-ḥayāt*. Zu den Vertretern der extremen Schia/*gulāt* werden die Nuṣayrī, die Qizilbaş, die Bektašiye (Bl. 38 a–b) und indische Schiiten (Bl. 53 a, 10) gerechnet.

Eine autobiographische Notiz findet sich, abgesehen von Bl. 2 b, 4 ff., s. o., noch Bl. 40 a, 5 f. Danach hat unser Autor i. J. 1282/beg. 27. Mai 1865 eine Reise zum Ḥiğāz gemacht.

Druck: 1315, nicht feststellbar.

Steindruck: 1295/1878 Haçī Mahmud; Hasib Ef. Nr. 189, 190; Ali Emiri (Şeriye) Nr. 1027.

12.2. SEYYIDS

187 Ms. or. oct. 3484. Staatsbibliothek, Berlin

1931. 210. Schwarzer Kalikoeinband mit aufgeklebter breiter goldener Guilloche, dunkelrotem Lederrücken und -rand. Dünnes, gelbes, mattglänzendes Papier. 42 Bl. 40 b–42 b unbeschrieben. 16,5 × 12,5 cm. 12,5 × 7,5 cm. Stellenweise zweispaltig. 17 Zl. Kustoden. Neshī. Koranverse, Ḥadiṣe und Stichwörter (alles vokalisiert) in Rot.

Seyyid SEYFULLĀH Qāsim b. Seyyid Nizāmeddin.

Starb 1010/beg. 2. Juli 1601. ‘OM I 81.

Şereḥ-i siyādet

شرف سیادت

(1 b) A: بسملة الحمد لله الذى خلق الانبياء من طين الجنة وخلق غيرهم من طين الارض

E (40a): ایمدی بوکتانی سید سیف الله افندی هجرة نبوتک طقوز یوز یتمش ایکی سنه سنه ماه ربیع الاخرده سلطان سلیمان خان غازی بن سلیم خان غازی زمانده تالیف ایدوب تمام ایتمشدر رحمة الله علیهم اجمعین تمت

Apologie zugunsten der Seyyids, der angeblichen Nachfahren des Propheten, beendet im Rebī' II 972/beg. 6. Nov. 1564.

Andere Hss.: s. meinen ersten Band 8f. Nr. 7 und H. Sohrweide 80f. Nr. 102; Ali Emiri, Şeriye Nr. 1090.

12.3. HURŪFĪYE

188 Ms. or. oct. 2440. Staatsbibliothek, Berlin

1926. 311. Teil 6 der in meinem ersten Band unter Nr. 268 beschriebenen Hs.

Derviş HĀSAN b. Derviş Pīr Hüseyn-i Şīrvānī.

A (42a): بسم الله الرحمن الرحيم وبفضله نستعين شكر وسپاس اول ذات شريفه كه سواد ديدة عاشاقدن نور حضورى خوبلرينك و محبوبلرينك وجهنده سواد و بياض مشاهده سندن پيدا قيلدى

E (43b): پس بوحدیثک معنی حقیقیسی اول اولدیکه فقر عبارتدر مثال سوکءءح رسالتء مدنکه الفرفخرى بوفقر ایدی و مّر بورسالة فارسی لسانی اوزرینه ایدی بعض اخوانکه فارسی لسانی بيلمزلرایدی التماس ایتدیلر که بورسالة ترکی دینجه ترجمه اولنه ایمدی بوبنده فآ یزدانی درویش حسن ابن درویش پیرحسین شیروانی ترکی لسانی اوزرینه ترجمه قيلدی و بالله التوفیق و السلام تمت

Hurūfī-Schrift über den Ḥadīs: *al-faqr savād al-vaǧh fi d-dārayn*, aus dem Persischen übersetzt.

189 Ms. or. oct. 2440. Staatsbibliothek, Berlin

1926. 311. Teil 4 der in meinem ersten Band unter Nr. 268 beschriebenen Hs.

A (38a): مسئله بسم الله الرحمن الرحيم قال رسول الله صلعم انا افصح من تكلمم بالضاد بیوردقلرین ارباب فآ نیجه وجهله بیان بیورمشلردر

E (38b): بواعداد نهایتندن عالم ترکیه کلوب بیان تأویل ایدوب فصاحت تنزیل ظ
اولدوغی ثابتدر وبر وجهله دخی بویدی حرفی ترکیب ایتمک لازم کلسه قء دائم اولور که قء
درکه اولده و اخرده دأمدر فافهم والسلام

Die Bedeutung des Buchstabens *Dād* in dem Namen des Gründers der Ḥurūfī-Sekte Faḏlallāh/Faḏlallāh. Zur Person s. H. RITTER, *Anfänge der Hurūfisekte*, in: *Oriens VII* 1-54. Den Anknüpfungspunkt bildet der Ḥadīḡ: *anā afṣaḡu man takallama bi-d-Dād*. Daran schließen sich Buchstabenspekulationen mit Kombinationen der 7 Buchstaben *Alif, Dāl, Dād, Lām, Mīm, Fā, Yā* an.

190

Ms. or. oet. 2440. Staatsbibliothek, Berlin

1926. 311. Teil 7 der in meinem ersten Band unter Nr. 268 beschriebenen Hs.

Risāle-i Feth-nāme-i ilāhī

رسالة فتح نامه الهی

A (43b): قال علیه السلام انّ للقرآن ظهراً و بطناً و لبطنیه بطناً الى سبعة أبطن یعنی رسول الله
صلعم بیوررکه قرآنک یدی بطنی وارد بربریلک ایچنده یدی بطنه د کین
E (45b): فافهم یعنی فهم و ادراک ایله زیرا که برآده نه که موجود ایسه ماباقیسنده
دخی موجوددر اوکات فهم ایله تا که حسابده یگلمیه سین والسلام

Ḥurūfische Erklärung der sieben verborgenen Bedeutungsebenen (*batn*) des Koran unter Berufung auf den Prophetenausspruch: *inna li-l-qurʿāni zahran va-batnan va-li-batnihi batnan ilā sabʿati abṡun*.

Andere Hs.: Sohrweide I 79 Nr. 101.

13. GESCHICHTE

13.1. PROPHETENGESCHICHTEN / *qiṣaṣ el-enbiyā'*

191 Ms. or.oct. 2499. Staatsbibliothek, Berlin

1927. 71. Pappereinband mit Klappe. Hellblaues, dünnes Papier mit waagrecht verlaufenden Wasserlinien. Durch Zusammenkleben einzelner Bli., vor allem Bl. 2 und 3, ist der Text stellenweise beschädigt. 110 Bl. 1b–2a und 110b unbeschrieben. 22 × 14 cm. 17 × 7,5 cm. 19 Zl. Kustoden. Bis Bl. 82b: etwas flüchtig geschriebenes, kursives Nasta'liq. Ab Bl. 83a: korrekt geschriebenes Ta'liq. Prophetennamen, Koranverse und Ḥadiṣe, Stichwörter und der Kolophon in Rot. Ebūlḥayr Mehmed, Sohn des am 16. Zi l-ḥiǧǧe 1193/25. Dez. 1779 verstorbenen ehem. Scheichūlislam Šerifzāde Mehmed. S'O IV 257f., 'Ilmiye Sālnāmesi Nr. 79, S. 541. Beondigung der Niederschrift: 9. Zi l-ḥiǧǧe 1208/8. Juli 1794.

'ABDŪL'AZĪZ, QARA ĆELEBIZĀDE. Starb 1068/1658; GOW 205.

Mir'āt eṣ-ṣafā fī aḥwāl el-enbiyā' مرآت الصفا فی احوال الانبياء

(2b) A: بسملة پیشگاه بارگاه کبریا پناه از سراجلال وتعظیم تحفة حمد وسپاس بی

قیاس تقدیم اولنوب . . .

(110a) E: . . . والله یهدی الی سواء السبیل وهو حی ونعم الوکیل

Legendarische Berichte über die im Koran vorkommenden Propheten, darunter auch die im Koran nicht erwähnten alttestamentlichen Gottesmänner Ezechiel, Josua und Samuel (Bl. 68a–71b), und eine Biographie des Propheten Muḥammad. Weitere Angaben zum Inhalt des Werkes und Hss.-Hinweise finden sich bei Flemming I 43f. Nr. 56. Manisa Nr. 5049; zahlreiche Hss. in der Üniv.

Bl. 1a: Versbeischriften.

192 Ms. or. oct. 1970. Staatsbibliothek, Berlin

1925/26. 405. Brauner, an den Kanten beschädigter Ledereinband mit Klappe, länglichem Medaillon mit Anhängern mit plastischem floralem Dekor auf Goldgrund und schmalen goldenen Randleisten. Rücken mit rotem Leder primitiv restauriert. Gelb-bräunliches,

stellenweise fleckiges Papier. An den Rändern Wasserflecken. Schnitt mit Goldtusche verziert. 117 Bl. 4a und 116b–117a unbeschrieben. 20,5 × 11,5 cm. 13 × 6,5 cm. 17 Zl. Kustoden. Nasta'liq. Nischenförmiger 'Unvān mit floralem Dekor in Goldtusche und blauen Zierstäben. Bl. 4b–5a: Schwarz-goldene Randleisten, Stichwörter, Interpunktion und Überstreichung in Gold, dann in Rot. Bl. 2a mehrere Besitzervermerke, darunter als ältester der von dem Mevleviye-Derwisch Mehmed vom Jahre 1120/1708.

Bl. 4b–116a: Das gleiche Werk wie Nr. 191.

Bl. 1a–2a: Verfasser- und Titelangaben, Verse und Besitzervermerke mit Siegelabdrücken. Bl. 2b–3b: Fihrist in roten Feldern. Bl. 117b: persische Verse eines gewissen SĀNĪ. A. R. Sach- und Personenhinweise und Auszüge aus anderen Werken.

193 Ms. or. oct. 985. Staatsbibliothek, Berlin

1903. 165. Teil 7 der unter Nr. 101 beschriebenen Hs.

Tevārih-i mesāhīr-i enbiyā-i 'izām 'aleyhim es-salavāt ve-s-selām

تواریخ مشاهیر انبیاء عظام علیهم الصلوات و السلام

(24b) A: چون حضرت مبدع بدایع غریبة الآثار مخلوقات صانع صنایع عجیبة الاطوار

مصنوعات

(29b) E: لکن مرحوم ابن شحنة روضة المناظر نام کتابنده یازلشدر که عند اهل الحدیث

اقوال معتمد عنه مقتضاسنجه یوز اون دورت بیکن نفردر دیمشدر

دایم ازحق سلام رضوانش باد براهل بیت یاراناش رضوان الله علیهم اجمعین

Geschichte der Propheten von Adam bis Muhammad unter Einbeziehung der im Koran genannten Propheten und der großen Propheten des AT, der 4 Kalifen, der beiden Prophetenkel Hasan und Husayn sowie der 10 Gefährten des Propheten, denen das Paradies verheißen worden war/‘asara-i mubaššara.

Bl. 30a: Notizen (arabisch) grammatischen Inhalts und ein Zitat aus dem K. *Hayāt al-hayvān*. Text teilweise verwischt.

194 Ms. or. oct. 3048. Staatsbibliothek, Berlin

Sammelband aus 4 Teilen. 1927. 68. Schmutzig-weiß-bräunliches, stark fleckiges ge-glättetes Papier. A. d. R. Wasser- und gelegentlich Stockflecken. Der Text ist an zahlreichen Stellen leicht verwischt oder durch Feuchtigkeitseinwirkung beschädigt. Die Blätter sind stellenweise a. d. R. geklebt. 173 Bl. 135b unbeschrieben. 20,5 × 15 cm. 14,5–16,5 × 11 cm. 12–13 Zl. Kustoden. Teil 1: großes, ziemlich häßliches, kursives, teilvokalisiertes Neshī.

Teil 2-4: vollvokalisiertes Neshī. Teil 1: Koranverse, Prophetennamen, Kapitelangaben rot.
Teil 2-4: Koranverse und sonstige Hervorhebungen rot überstrichen. 945/beg. 30. Mai 1538.

Teil 1 der Hs.

(3a) A: بنم المده در عورت ایتدی نته اغلان ایتدی کوزتکل افندم . . . 4a باب ۲ الغزاء
فی البرّ والبحر وتوآبه قال الله تعالى وجاهد الکفار والمنافقین واغلط علیهم
(135a) E: معلومدرکه تنک قوامی ایاغیله در ایاق اولسه تندن نه فایده پس امدی
بیغامبرارکک تمامی محمد مصطفی الدی نتاکه تنک تمام ایاغیله الدی والله اعلم بالصواب تمت

Teilstück einer auf altosmanisch geschriebenen Sammlung von Prophetenbiographien und Darstellung der christlichen und jüdischen Lehre aus islamischer Sicht. Eine andere mit dieser nicht identische Sammlung wurde von B. Flemming I 42 Nr. 55, beschrieben. Weitere s. Rieu 248 bf., Blochet I 248 Nr. 176.

Bl. 3a-4a: Schlußstück des 1. hier verlorengegangenen Kapitels. 2. Kap. (4a-11b): Traditionen über den heiligen Krieg/*ğazā*, *ğihād* gegen die Ungläubigen, über die Eigenschaften des Glaubenskriegers/*ğāzī* und die sechs Eigenschaften des Glaubensmartyrers/*šehīd* und die Kriegsausrüstung/*ālet el-ḥarb*. 3. Kap. (11b-62a): Die im Koran erwähnten Propheten, deren Lebensumstände und Lehren, d. h. von Adam über die Propheten des AT bis Jesus, Alexander den Zweigehörnten und Muḥammad. Es folgen (50bff.) Übersetzungen ausgewählter Psalmen, welche von Jesus und Muḥammad Zeugnis ablegen und (53 aff.) Geschichten/*ḥikāyet* aus dem Leben des Propheten Muḥammads und dem anderer Propheten. 4. Kap. (62a-116a): Beweis der Einheit Gottes und Widerlegung der jüdischen und christlichen Lehren anhand von Koran und Ḥadīṣ. Bl. 68a f.: über Paulus, 69a f.: über die Melkiten, Nestorianer und Arianer. 76bff.: über die *mülük-i Rūm*. Es soll festgestellt werden, in wessen Regierungszeit Geburt und Tod Jesu fallen und wann das Schisma einsetzte, weil bei den Christen darüber beträchtliche Meinungsverschiedenheiten bestehen. Verzeichnis der Kaiser und Könige von der Zeit, da Jesus geboren wurde, bis zu Muḥammad, d. h. inkl. Heraklius. Bl. 83a f.: Abriss über die verschiedenen christlichen Sekten, Darstellung der einzelnen Glaubensbekenntnisse, des arianischen Streites um das Dogma. Es folgt eine Zusammenfassung der historischen Entwicklung bis zur Frühzeit des Islam, darunter die Kämpfe der muslimischen Heere unter den vier ersten Kalifen gegen die Perser und Byzantiner. 5. Kap. (116a-135a): Antworten eines Muslims auf die Fragen der Juden und Christen. Hierbei geht es hauptsächlich um die Widerlegung der von den Juden und Christen gegenüber dem Islam erhobenen Einwände, um die Auseinandersetzung über die verschiedenen Vorstellungen von der Person Jesu und der des Propheten Muḥammad.

Bl. 1a: Todesjahr Mevlānā Ḡelāleddīn Rūmīs (672/1273). 1b-2b: Gedicht religiösen Inhalts. 172a-b: Gebet/*duʿā*, freitags über einer Grabstätte dreimal gesprochen, verringert die Pein/*ʿazāb* um 50 Jahre und tilgt die Sünden des Be-

tenden für dieselbe Zeit. 172b–173a: *du‘ā-i istiḥāre*. 173b: die dreimalige tägliche Verrichtung des folgenden Gebetes hat totale Sündenvergebung zur Folge. Gebet zur Verherrlichung des Propheten bewirkt lebenslange Befreiung von Augenleiden.

Es folgen: 2. 136a–146a: Koranverse, die in den 30 Ramazännächten zu rezitieren sind (Nr. 22). 3. 146a–159a: IBRĀHĪM, Besuch des Teufels beim Propheten (Nr. 492). 4. Bl. 159b–171b: IBRĀHĪM, Eschatologisches (Nr. 124).

13.2. BIOGRAPHIEN DES PROPHETEN/*sira*

195

Ms. or. oct. 2856. Staatsbibliothek, Berlin

1928. 252. Leicht beschädigter hellbrauner Ledereinband mit Klappe, blindgepreßten Medaillons und Randleisten. Weiß-bräunliches und gelbes, geglättetes Papier mit Wasserzeichen: Linien und Trauben. A.d.R. etwas fleckig. 82 Bl. 1b und 82a–b unbeschrieben. 21,5 × 16 cm. 16,5 × 9 cm. 15 Zl. Kustoden. Schönes, großes, teilvokalisiertes Neshī. Der Titel auf Bl. 3a, Stichwörter und Randleisten rot. Koranverse und Ḥadīse rot überstrichen. Autograph? Auf den vorderen Innendeckel ist ein Zettel mit Autor- und Titelvermerk von Huart eingeklebt. 1a Titel.

AḤMED b. Ibrāhīm Tobḥānevī.

Mevhibe-i senīye min es-siret ez-zekīye موهبة سنیه من السيرة الزکیه
 (2b) A: الحمد لله رب العالمين والصلوة والسلام على محمد الامين وعلى سائر الانبياء
 والمرسلين وعلى آله وآلهم اجمعين معلوم اوله كه فاضلردن و كاملردن نجه كسه لر . . .
 (81b) E: عبد الرؤف المناوى شرح شائلنده و درر سنیه فی السيرة الزکیه شرحنده بووجه
 اوزره تصریح ایلدی — الحمد لله على التمام . . . فان المفتقر المترجم احمد بن ابراهيم مولداً
 طوبخاى و مسكناً خانه سفرلى یرجو المغفرة من الله . . .

Summarische Darstellung der Vita des Propheten Muḥammad aufgrund von arabischen Quellen, aus denen der Verf. übersetzt hat: QASTALLĀNĪ (st. 923/1517, GAL II 73, S II 78), *al-Mavāhib al-ladunīya fī l-minaḥ al-Muḥammadīya* (6a, 8a u.ö.), ZAYNADDĪN AL-‘IRĀQĪ, *ad-Durar as-sanīya fī (naẓm) as-siyar az-zakīya* (16a, 17b u.ö., st. 806/1404, GAL II 65f., S II 70), dazu den Kommentar von ‘ABDARRA‘ŪF AL-MUNĀVĪ (st. 1031/1622, GAL S II 417) m.d.T. *al-Futūḥāt as-subḥānīya* (10a, 47a u.ö.), M. b. Muṣṭafā ŠEYḤZĀDE, *Rāḥat al-arrāḥ* = Komment. zur *Burda* des BŪŠĪRĪ (st. 649/1296, GAL I 264, S I 467, zu Šeyḥzāde el-Qūḡevī, st. 951/1544, s. GAL S I 468 Nr. 18), AL-‘AYNĪ (st. 855/1451, GAL S I 262, Nr. 13), ‘*Umdat al-qārī*’ = Komm. zum *Šaḥīḥ* des BUḤĀRĪ (st. 256/870, GAL I 157, S I 260), Bl. 46b u.ö., ‘ALĪ AL-QĀRĪ’ AL-HEREVĪ (st. 1014/1605, GAL II 394,

S II 539 ff.), *Ġam' al-vasā'il* (s. GAL I 162 Nr. 5, S I 268, nicht *Ġam' ar-rasā'il*, wie Bl. 81a zitiert!) = Komm. zum *K. aš-šamā'il* des TIRMIDĪ (st. 279/892 (GAL I 161, S I 267), 49a u. ö.

Andere Hss.: Laleli Nr. 2107, 1522,3.

Die Prophetenbiographie ist nicht streng chronologisch angelegt und will vor allem nicht über die einzelnen Vorgänge im Leben des Propheten informieren. Dem Verf. ging es vielmehr darum, schwerpunktartig die ihm wichtig erscheinenden Themen unter Zitierung der entsprechenden Stellen aus der *sira*- und *hadīs*-Literatur darzustellen: *Nūr-i Muḥammadī*, die Abstammung des Propheten, seine Geburt mit den sie begleitenden wundersamen Begebenheiten, der von den früheren Propheten verheißene letzte Prophet, dessen Heere das Sassanidenreich seiner geistigen Herrschaft – dem Islam – unterwerfen werden, die Wunder/*mu'ǧizāt* des Propheten, seine Berufung (relativ kurz: Bl. 44a ff.), die äußeren und charakterlichen Eigenschaften (*šemā'il*), die Feldzüge des Propheten (*ǧazevāt*) – sie werden Bl. 52a ff. kurz aufgezählt, die Verwandtschaft (Onkel und Tanten: 60b ff.) des Propheten, seine Frauen (62a ff.) und Kinder, 77a bis zum Schluß: der Tod des Propheten.

A.R. zahlreiche Notizen und Glossen, in der ersten Hälfte der Hs. in Rot, dann schwarz von derselben Hand.

196

Ms. or. oct. 2897. Staatsbibliothek, Berlin

1928. 393. Brauner, etwas fleckiger Ledereinband mit Klappe, aus Rosetten bestehenden Randleisten und blindgepreßten Randleisten. Kanten und Ecken bestoßen, Klappen- und Buchrücken eingrissen. Schnittspuren. Weiß-gelbliches, dünnes Papier mit Wasserlinien Abgriffspuren. An den Rändern, insbesondere am oberen Rand der Hs. Wasserflecken, auch Stockflecken, wodurch der Text im letzten Drittel der Hs. z. T. stark gelitten hat. Schrift an vielen Stellen verwischt oder ausgelaufen. 203 Bl. Der Originalpaginierung zufolge fehlen zwischen Bl. 37/38 9 Bl. und zwischen Bl. 57/58 19 Bl. Heftung a. A. schadhaf. Die ersten beiden Lagen sind locker bzw. lose. 20,5 × 15 cm. 15,5 × 8,5 cm. 21 Zl. Kustoden. Leicht kursives Neshī, im Duktus unter dem Einfluß des Tevqī' stehend. Koranverse. Ḥadīse, arabische Zitate und Stichwörter sowie Namen rot überstrichen. Beendet an einem Mittwoch im Zī l-qa'de 1143/beg. 7. Juni 1731. Besitzervermerk auf Bl. 1a von Meḥmed Fevzī, Lehrer am kaiserlichen Hofe, vom 1. Muh. 1230/14. Dez. 1814.

‘ĀLĪ, Muṣṭafā b. Aḥmed.

Berühmter osmanischer Historiker. Starb 1008/beg. 14. Juli 1599. GOW 126–134, EI² s. v.

Zūbdet et-tevāriḥ

زبدة التواريخ

(1b) A: بسملة حمد و سپاس اول صانع كردكار اوزرينه كه مناقب انبياء كزين صلوات

الله عليهم اجمعين اثار حكمت و مشيتي ايله زبدة التواريخ اولدى

E (202a): وضياء فوايدى شرقدن غربه وارنجه مشارق مصاييح كبي شهرت ويره اللهم
يترنشره . . . انت المعين واياك نستعين واتك ارحم الراحمين والحمد لله رب العالمين

Übersetzung des von 'ADUDADDĪN 'Abdarrahmān b. Aḥmad AL-ĪĠĪ (st. 756/1355, s. J. VAN ESS, *Die Erkenntnistheorie des 'Aḍudaddīn al-Īcī* (Wiesbaden 1966), S. 1 ff.) arabisch geschriebenen *Iṣrāq at-tavāriḥ* (GAL II 209 Nr. X) unter Einbeziehung von Auszügen aus anderen Werken, darunter das gleichnamige Werk des YA'QŪB b. Idrīs AL-QARAMĀNĪ, bek. als QARA YA'QŪB (st. 833/1429, GAL II 223). Das Werk besteht aus einem Vorwort/*muqaddime*, vier Kapiteln (*ṭabaqa*) und einem Schlußwort/*ḥātīme* und erzählt die Geschichte der Propheten von Adam bis Jesus (1. *ṭabaqa*), die des Propheten Muḥammad (2. *ṭabaqa*) und seiner Familie, von den zehn Personen, denen das Paradies verheißen worden ist ('*ašara-i mübeššere*) = 3. *ṭabaqa* und von Traditionariern, den Begründern der vier Rechtsschulen, Koranlesern, Gelehrten und Theologen bis al-Ġazzālī (4. *ṭabaqa*). Im Schlußwort spricht 'ĀLĪ EF. davon (Bl. 200a), daß mit der Übersetzung im Ševvāl 982/beg. 14. Jan. 1575 begonnen und diese am Ende der ersten Woche des Muḥarrem 983/17.–18. April 1575 beendet wurde. Die Niederschrift sei in Banyaluka in Bosnien vorgenommen worden, die Reinschrift von Mālik Mehmed b. 'Abdurrahmān besorgt worden. Er preist zugleich den Staatsminister und Wali von Bosnien Mehmed Paša sowie dessen Verwandten Ferhād Beg und kommt dabei kurz auf die bosnischen Ereignisse zu sprechen (GOW 127). Die Übersetzung wurde im Auftrag von Sultan Murād III. (1574–95) angefertigt und ist ihm gewidmet.

Andere Hss.: Flügel II 90 Nr. 857; TTY 337f. Nr. 219 (3 Hss.), s. auch GOW 132 Nr. 9.

Anm.: In der Hs. steht überall anstelle von *Iṣrāq at-tavāriḥ* *Ašraf at-tavāriḥ*. In der Tat gibt es noch ein *Ašraf at-tavāriḥ* von ŠARĪ YA'QŪB b. 'Aṭā'allāh AL-QARAMĀNĪ (um 820/1417, s. GAL II 223), welches Werk „Auszug oder Bearbeitung“ des *Iṣrāq at-tavāriḥ* von YA'QŪB b. Idrīs AL-QARAMĀNĪ sein soll. Daß es sich hierbei um eine Verschreibung des seltener vorkommenden *Iṣrāq* in *Ašraf* handelt, liegt schon aufgrund der inhaltlichen Übereinstimmung der vorliegenden Übersetzung mit dem Werk des ĪĠĪ auf der Hand.

Bl. 202b–203a: Chronogramme auf Ereignisse der Jahre 1269–72/1852–55, 203b: Verse. A. R. gelegentlich Auszüge und Ergänzungen.

197

Ms. or. quart. 1274. Staatsbibliothek, Berlin

1915. 10. Brauner Ledereinband mit beschädigter goldener Guilloche, rotgoldenen, ovalem Medaillon mit floralen Verzierungen und Anhängern. Rücken und Kanten erneuert. Dünnes, gelb-bräunliches Papier. Einige Lagen lose. 563 Bl. und je 2 Schmutzblätter. Bl. 1b–3a: Fihrist. 3b–5b: vorgezeichnete rote Fihristfelder. Bl. 7a: *taqriẓāt*, s. u. Bl. 1a, 6a–b u. 563b sind unbeschrieben. 31 × 21 cm. 24 × 13 cm. 35 Zl. Kustoden. Gutes Neshī. Großer 'Unvān

mit floralen Verzierungen auf Goldgrund. Schwarz-goldene Rand- und – gelegentlich – Mittelleisten. Der arabische Text ist rot überstrichen. Interpunktion und Stichwörter rot. Süleymān b. Mehmed es-Selmānī, wohnhaft im Stadtviertel Nišanġi Paša-yī 'atiq. III. Dekade Ša'bān 1169/20.–30. Mai 1756.

Ibrāhīm ḤANĪF.

Siehe Bl. 8a, 4 und Nr. 198.

Ḥulāṣat el-vefā' fī šerḥ eš-Šifā'

خلاصة الوفاء في شرح الشفاء

(7b) A : بسملة الحمد لله الذي شفى قلوب عباد المؤمنين بشفا القرآن المبين واوصاف الانبيا

والمرسلين . . . بعد حمد خالق و نعت رسول خافقين شد دعای پادشه برعهده من فرض عين

E (563a) : . . . من امته بتشديد اى قصده ولا يتتصر من خذله ولا يرد دعوة القاصدين

ولا يصلح عمل المتسدين وهو حسينا ونعم المولى ونعم الوكيل الحمد لله رب العالمين

Übersetzung und philologisch-theologischer Kommentar der Prophetenbiographie m. d. T. *K. aš-Šifā' fī ta'rīf ḥuqūq al-Muṣṭafā* des Abū l-Faḍl 'Iyāḍ b. Mūsā b. 'Iyāḍ AL-YAḤṢUBĪ as-Sabtī al-Mālikī (geb. in Ceuta, gest. 544/1149 in Marokko, s. GAL I 369, S I 630f.).

Andere Hss.: Fatih Nr. 837; Hacı Mahmud Nr. 493,1–4; Halet Nr. 60, 61; Hamidiye Nr. 329; Hüsrev Paşa Nr. 32; Serez Nr. 379; Hamidiye Nr. 330; Üniv. Nr. 9304; NO Nr. 725, 726, 802; Köprülü III Nr. 46, 47; Karatay, Yazmalar 339f. Nr. 1042–48; Dāġistānī S. 14.

Drucke: Būlāq 1257/1841 (s. Düġümlü Baba Nr. 81) İstanbul 1313–17/1895–99 in 4 Bdn. (s. Yozgat Nr. 137).

Das aus einer längeren Vorrede und vier Hauptteilen (*qism*), die wiederum in mehrere Kapitel (*bāb*) und Abschnitte (*faṣl*) unterteilt sind, bestehende Werk handelt von den Pflichten des Muslims gegenüber dem Propheten, von seinen hervorragenden Eigenschaften, seiner Überlegenheit über die anderen Propheten, von der Frage, ob der Prophet auf seiner Nachtreise (*isrā'*) Gott geschaut hat, von den Prophetenwundern (*mu'ġizāt*), der Unnachahmbarkeit (*i'ġāz*) des Koran, der Sündlosigkeit (*išma*) des Propheten und den Zeichen seiner Prophetenwürde. Ibrāhīm ḤANĪF hat sich bei seiner Kommentierung vornehmlich auf die beiden arabischen Kommentare zum *K. aš-Šifā'*, dem *Raf' al-ḥafā' 'an dāt aš-Šifā'* von AL-QĀRI' AL-HEREVĪ (st. 1014/1605, s. GAL S I 631 w) und dem *Nasīm ar-riyāḍ* von ŠIHĀBADDĪN A. b. M. AL-ĪLAFĀĠĪ (st. 1069/1659, s. GAL S I 631, i, s. Bl. 8a, 7), gestützt. Als Datum der Abfassung nennt Ḥanīfzāde in ḤII (Flügel) VI Nr. 14809 das Jahr 1148/beg. 13. 5. 1735. Das Vorwort enthält außer kurzen Angaben zur Abfassung dieses Kommentars noch ein überschwengliches Lob auf Sultan Mahmūd I. (1730–54), den Großwesir 'Alī Paša und den Scheichülislam Ishāq Ef. (s. Bl. 8a, 12–23).

Bl. 7a: Drei kurze Würdigungen (*taqrīz*) zum vorliegenden Werk. Die erste stammt von einem gewissen ISHĀQ, die zweite von Aḥmed NEYLĪ MİRZĀZĀDE,

st. 1161/beg. 2. Jan. 1748, s. meinen I. Bd., Nr. 608, die dritte von Mehmed Es'AD Ef. (Muhyizāde?), Kadi von İstanbul (S'Ō I 337). A.R. gelegentlich Korrekturvermerke (*ṣaḥḥa*) und Zusätze sowie Stichwörter. Bl. 562b: die Vita des 'Iyād al-Yaḥṣubi.

198

Ms. or. oct. 2908. Staatsbibliothek, Berlin

1929. 27. Hellgrüner Samteinband mit Klappe, breitem aufgeklebtem weinrotem Lederband mit breiter goldener Guilloche und schmalen goldenen Randleisten. Buchrücken rot, Klappenrücken braun und rot. Bräunlich-gelbes geglättetes Papier mit Wasserzeichen: Linien und Kronenzeichen. 228 Bl. Das erste und letzte nicht mitgezählte Bl., 109b–110a und 228b unbeschrieben. A.A.u.E. starke Schmutzblätter. 23 × 13,5 cm. 16,5 × 7 cm. Zweispaltig. 19 Zl. Kustoden. Sehr schönes Nasta'liq. 1b: Nischenförmiger 'Unvān mit buntem floralem Dekor auf blauem Grund mit goldener *ser-levha*, blaue Zierstäbe, hellblaue, rosafarbene und braune in Schwarz-Gold unrandete Zierleisten. 110b: goldener 'Unvān mit floralem Dekor, blaue Zierstäbe. 1b–2a: schwarz-goldene Randleisten, dann einfacher schwarz-goldener Rahmen. Schmale schwarz-goldene Mittel- und Querleisten. Überschriften rot. Dervīš 'Öner, Oberster der *zīkr*-Ausübenden im Ğelvetiye-Orden. 23. Ša'bān 1211/21. Febr. 1797. 1a: Besitzervermerk von Aḥmed Luṭfi, 1. Dekade Reġeb 1311/8.–17. Jan. 1894. Er war Reichshistoriograph und starb, fast 93jährig, am 3. Šafer 1325/18. März 1907, GOW 384f.

Ibrāhīm ḤANĪF.

1164–1217/1751–1802. 'OM I 281 ff.

Šerāfet-nāme

شرافت نامه

(Sure 57,21) (1b) A ذَلِكَ فَضْلُ اللَّهِ يُؤْتِيهِمَن يَشَاءُ وَاللَّهُ ذُو الْفَضْلِ الْعَظِيمِ

آجدی کلک عاجزه نارفته راه

الله الله سر تقدیر آله

(227b–228a) E مثنوی معنوی

سایه خود از سرمن برمدار بقرارم بقرارم بقرارم

بعون الله تعالى وحسن توفيقه این بهشت سیر شرین صلوات ردیف در بزم ناظم اثر لطیف سید ابراهیم حنیف نوشته و بمعرفت او مقابله و تصحیح شده بود برای اعتماد نظار کرام اشاره و ارقام کردیم

Epos in *mesnevi*-Form, Versmaß *ramal*, über das Leben des Propheten in zwei Teilen (1. Teil: 7b, 19–109a, 2. Teil: 110b–227a), welches IBRĀHĪM ḤANĪF im Ša'bān 1204/April 1790 begonnen hatte (7b, 16).

Andere Hss.: Pertsch 424f. Nr. 429 (nur der 2. Teil; die von Pertsch erwähnte Namensform Ḥanīfi unter Bezugnahme auf den Vers Bl. 111a, 8 ist falsch, da es

sich hier um den *i-hali*/Akkusativ von Ḥanīf handelt. Zum Namen s. die Verse 7b, 13, 35a, 8, 109a, 8 und 227b, 18, wo der volle Name erscheint). Karatay, *Yazmalar I* 357 Nr. 1102–03.

Bl. 1b–6a: *münāğāt*, *naʿt* auf den Propheten, Lobgedichte auf die vier ersten Kalifen, auf Ġalāladdīn Rūmī, aus dessen *Masnavī* der Autor über das ganze Epos verstreut zahlreiche Verse zitiert hat, und auf Sultan Selim III. (1789–1807), Dankgedicht/*šükriye* für seine Eltern Kāzīm und Ruqīye sowie für Verwandte. 6b–7b: über den Anlaß dieser Dichtung. Ab Bl. 7b, 19ff. erzählt der Verf. in aller Ausführlichkeit vom *Nūr-i Muḥammadī*, welches sich zuerst in Adam manifestiert hat und dann über die einzelnen Propheten schließlich im Propheten Muḥammad Platz genommen hat, von der Entstehung des *Zemzem*-Brunnens (11b), von den Eltern des Propheten, dem Tod seines Großvaters und Vaters, von der Geburt des Propheten und ihren wundersamen Begleitumständen (17a–27a). Dann folgen die Geschichte von der Brustöffnung (29a), die Reise seiner Mutter nach Medina und ihr Tod auf dem Wege dorthin, die Reisen des Propheten nach Syrien in Begleitung seines Onkels Abū Ṭālib (33a) und später im Auftrage der Ḥadiġa und die Wunder/*erhāšāt* bzw. *muʿġizāt* (38aff.), die der Prophet dabei vollbrachte, seine Heirat mit Ḥadiġa (41a), die Erneuerung der Kaʿba und des Schwarzen Steines (42b), der Beginn der Offenbarung (44b), die ersten Gläubigen (48b, 19ff.), Abū Lahab (51a), Auszug nach Äthiopien (52b), Ḥamza b. al-Muṭallib tritt zum Islam über (57a), desgleichen ʿOmar (59a) und Abū Ṭālib (63b), Tod desselben (68a) und der Ḥadiġa (68b), Zug des Propheten nach Ṭāʿif (69b), Heirat mit ʿĀʿiša (72b), die Himmelfahrt/*miʿrāġ* des Propheten (73b–86a), der Prophet empfängt Abordnungen aus Medina, Hilferuf des Iblīs in Gegenwart der Ungläubigen (89b), die Hiġra (90b). II. Teil: Lobgedichte auf den Propheten, den Träger des präexistenten *Nūr-i Muḥammadī*, Geschichte von Abū Ayyūb al-Anṣārī (117a), Bau der Moschee, Einladung der Āl-i ʿabā, s. EI² s.v. AHL AL-KISĀʾ u. AHL AL-BAYT, nach Medina (120a), ʿAbdallāh b. Sallām und der Prophet (122a), die Geschichte des Salmān al-Fārisī (124b–133a, s. EI s.v. SALMĀN AL-FĀRISĪ), die Verrichtung des *ezān*, das Bündnis zwischen den Muhāġirūn und den Anṣār (135b), Wunder des Propheten (137b–140a), die Heirat von ʿAlī und Fātima (140a–154b), die Feldzüge/*ġazva* und Expeditionen/*serīye* des Propheten und seiner Feldherren (155a–172a), die Änderung der *qibla* nach Mekka (172a), weitere Schlachten, die Einführung des Fastens im Ramazān, die Schlacht von Badr (176aff.), Wunder (197b), ʿAbbās, Oheim des Propheten, tritt zum Islam über (202b), Abū Lahab (205b), ʿOmayr b. Vahb, Feldzüge. Das Epos endet mit dem Feldzug – wohl dem von Ḥaybar Anfang 7/Mai 628 –, an welchem Muḥammad b. Maslama teilgenommen hatte.

199

Ms. or. oct. 2077. Staatsbibliothek, Berlin

1925. 5. Dunkelbrauner Ledereinband mit Klappe, goldenem Medaillon mit Anhängern und Guilloche. Glattes, gelbes Papier. 247 Bl. 246a–247b unbeschrieben. 21 × 12 cm. 15,5 ×

7,5 cm. 25 Zl. Kustoden. Eng geschriebenes, schönes Ta'liq. Nischenförmiger 'Unvān in Gold mit rosafarbenen floralen Verzierungen, blauen und roten Zierstäben, goldenen Innenleisten und roten, mit schwarzen Kreuzen und Punkten ausgeschmückten Außenleisten. Bl. 1b–2a: schwarz-goldene Doppelrandleisten und große goldene Kreise als Interpunktion (fehlt sonst), im folgenden einfache Randleisten. Der arabische Text des *Kitāb as-Samā'il* ist rot geschrieben, arabische Zitate und Textwiederholungen sind rot überstrichen. Hüseyin. 1164/beg. 30. Nov 1750.

ISHĀQ HOĠASĪ, Ahmed b. Hayreddin el-Brüsevi.

Lehrte in Bursa und starb 1120/beg. 23. März 1708. 'OM I 232f.

Aqvam el-vesā'il fī terġemet eš-Šemā'il

اقوم الوسائل في ترجمة الشمائل

(1b) A: ان احسن الاحاديث بعد الحمد لمن جعل السقف الاخضر مرفوعاً والفرش الاغبر

موضوعاً . . .

(245b) E: نته كيم قران اوزرنه دخى تعبير اولنور مثلا غراب رجل فاسق وضلع امراءه ايله

تعبير اولنور زيرا رسول اكرم غرابه فاسق اطلاق ومراني ضلعه تشبيه بيورديلر والله اعلم وصلی

الله على سيدنا . . . والحمد لله حمداً يوافي نعمه ويكافى مزیده كلما حمده

Ausführlicher philologischer und sachlicher Kommentar zu dem *K. as-Samā'il* des Abū 'Isā Muhammad b. 'Isā AT-TIRMIDĪ (st. 279/892, GAL I 162, SI 268; TOR ANDRÄ, *Die Person Muhammad's im Leben und Glauben seiner Gemeinde*, 199–204).

Andere Hss.: NO Nr. 727–32; Üniv. Nr. 1303, 1522, 2581; Karatay, *Yazmalar I* 18 ff. Nr. 52–59; Veliyüddin Nr. 514; Dāgistanī S. 10.

Das Buch – eine Darstellung der Person Muhammads aufgrund von Traditionen/*hadīs* – ist eine Kompilation aus arabischen Kommentaren zu dem oben genannten Werk (s. Bl. 2b Mitte).

Zahlreiche Randglossen. Bl. 1b: Bemerkung zum Verf. und Werk.

200

Ms. or. oct. 1635. Staatsbibliothek, Berlin

1916. 2. Dunkelroter Ledereinband mit Klappe, tiefgeprägten Goldmedaillons, Anhängern und Zierecken mit floralen Verzierungen, breiter goldener Guilloche und Randleisten. Auf den Innenseiten der Einbanddeckel in Gold umrandete Medaillons mit Anhängern, breiten Zierecken und goldene Randleisten. Dünnes, gelb-bräunliches, matt glänzendes, etwas faseriges Papier. 261 Bl. 1. nicht mitgezähltes Blatt, Bl. 1a, 259a–260b unbeschrieben. 20,5 × 13,5 cm. 13 × 7 cm. 25 Zl. Kustoden. Eng geschriebenes, kalligraphiertes Neshī. Prächtiger 'Unvān mit einer hellblauen und roten Randleiste, dazwischen ein breiter Rahmen mit einem schwarz umrandeten Zopfmuster in Gold. Der obere nischenförmig auslaufende Teil des 'Unvāns weist ein reiches symmetrisch angeordnetes, buntes Blumendekor auf Goldgrund auf; darüber 5 blau-gold-rote Zierstäbe. Der untere rechteckige Teil hat auf einer

in seiner Mitte befindlichen muschelförmigen Aussparung in Gold den Titel: *Terǧeme-i Šifāʾ-i šerif*. Bl. 1b–2a a.R.: Blatt- und Blumenmuster in Goldtusche. Breite, schwarz-goldene Randleisten. Interpunktion zur Trennung der Halbversen in Gold. Kapitelangaben und Stichwörter rot.

MEHMET LÜBBİ.

Starb 1166/bcg. 8. Nov. 1752. 'OM II 12.

Terǧemet eš-Šifāʾ fi šemāʾil šāhib el-ištifāʾ

ترجمة الشفاء في شأئيل صاحب الاصطفاء (Bl. 2b, 15)

(Bl. 1b) A: بسملة الحمد لله الذي نور قلوبنا ببعثه النور المبين وجعلها شفاء لما في

الصدر . . . وبعد بوچاكر شكسته ضميرعني محمد لبي حقير دبستان . . .

(Bl. 258b) E: ايلدى لبيء دلخسته حقوقك خدمتين

ايدو زحم جرمه لطفكله مرهم الصلوة

تمت ترجمة الشفا الشريف بعناية الملك اللطيف في سنة احدى وستين ومائه والف

Auszugsweise Übersetzung (Bl. 258b, 12: *ber veǧh-i ihtisār*) der Prophetenbiographie *K. aš-Šifāʾ fi taʾrīf huqūq al-Muštafā* des Abū l-Faḍl ʿIyāḍ b. Mūsā b. ʿIyād AL-YAḤSUBĪ (gest. 544/1149 in Marokko, s. GAL I 369, S I 630 f. u. Nr. 1907).

Andere Hss.: Kütahya Nr. 1245.

Tekmilet et-terǧeme ʿalā t-tarīqat el-Muḥammedīye vom gleichen Autor, s. Süleymaniye Nr. 696.

Vorliegende Übersetzung besteht ebenso wie die des Ibrāhīm Ḥanīf aus vier Hauptteilen (*qism*) und vielen Unterkapiteln (*bāb, faṣl*). Sie wurde 1161/bcg. 2. Jan. 1748 vollendet und ist dem Obereunuchen (Qızlar ağası) Bešir Ağa (Ende Šaʿbān 1165/Mitte Juli 1752 hingerichtet, s. Flemming 150 Nr. 189) gewidmet (s. Bl. 1b, 2b und 258b). Bl. 2a wird Sultan Maḥmūd I. (1730–54) erwähnt.

A.R. vereinzelt Wort- und Sacherklärungen. Bl. 259b: persischer Vers.

1924/5. 70. Orientalischer Pappereinband mit breiter goldener Guilloche auf dunkelroten Lederstreifen und Klappe. Weißes Papier mit Wasserzeichen: Taube, Kreuz, Schnabelstiefel in drei Kreisen. 25 Bl. und zwei Schmutzblätter. Bl. 24b–25b unbeschrieben. 25,5 × 14,5 cm. 18 × 8 cm. 23 Zl. Kustoden. Nastaʿliq. Bl. 1b–2a: schwarz-goldene Randleisten, sonst dunkelrote Randleisten. Überschriften, Stichwörter, Interpunktion und Koranverse rot. Besitzervermerk von Seyyid Muštafā Mesʿūd, kaiserlicher Oberarzt, vom Jahre 1226/1811. Starb, so SʿO IV 367, am 12. Muḥarrem 1236/20. Okt. 1820.

Yūsuf NĀBĪ.

Starb am 3. Rebīʿ I 1124/10. April 1712. IA IX 3ff., GOW 237ff.

[*Tekmîle-i Zeyl-i Siyer-i Veysi*

تكملة ذيل سيروسي]

A (1b): يا رب بكا فوج كرمك رام ايله

آغازی غبطه سنج انجام ايله

E (24a): عالمك اكثر اولور ايلريسك استعلام

جلوهسی صورت تحقیقده نقش اوهام

تم و کمل

Nābī's zweite Fortsetzung der Prophetenbiographie des VEYSĪ, welche die Begebenheiten von der Eroberung Mekkas bis zum Jahre 9 der Hīgra erzählt. Zu obigem Titel vgl. Ḥanifzāde (Flügel) Nr. 14916. Der vorliegende *Zeyl* wurde von NĀBĪ nach seiner Rückkehr aus dem Exil in Aleppo nach Istanbul i.J. 1116/1704-5 auf Anregung des Siliḥdār 'Alī Paša (s. Bl. 5a, 12) verfaßt.

Andere Hss.: Flemming I 64 Nr. 82-83; Lindesiana 260 Nr. 116; Ankara Nr. 912; Manisa Nr. 2741, 5050; Mevlânâ Müzesi Nr. 1177, 3083 (Gölpınarlı 115); Yusuf Ağa Nr. 498,3-4.

202

Ms. or. oct. 2859. Staatsbibliothek, Berlin

1928. 255. Dunkelbrauner, abgeschabter, an den Kanten und Ecken bestoßener Leder-einband mit Klappe, Medaillons mit floralem Dekor und goldenen Randleisten. Buchrücken erneuert, Klappenrücken provisorisch ausgebessert. Dünnes, weißes, geblättetes Papier mit Linien als Wasserzeichen. 410 Bl. 409b-410b unbeschrieben. A.A. falsche Blattfolge: das 2. Bl. ist Bl. 101. 22,5 × 13 cm. 16,5 × 7 cm. 23 Zl. Kustoden. Schönes, leicht kursives Neshī. Die Kapitelangaben (*fā'iha*), Stichwörter und Interpunktion rot. 'Unvān in Goldtusche und schwarz-goldene Randleisten. Vorderer Innendeckel: von Huart eingeklebter Zettel mit dem Vermerk: *Siyer-i 'Aziz Efendi* ..., so offensichtlich nach dem Vermerk auf dem unteren Schnitt der Hs.

'ABDŪL'AZĪZ, QARA ĀLEBİZĀDE.

Starb 1068/1658. GOW 205, EI und IA s. v., Artikel von F. Babinger.

el-Fevā'iḥ en-nebevīye fī s-siyer el-muṣṭafavīye

الفوائح النبويه في السير المصطفوية

A (1b): بوفايحه جوهر يكتاي ذات فايض البركات حضرت خواجه كآينات (!) احراز

اتدوكي فضل باهر وشرف ظاهره دلايل وشواهد اولان اخبار صحت اثارك عشر معشاري

بيانده در

شيرازه بندان مجموعه سير معجز ائردن ابن الجوزي جمع وتلفيق اتدوكي شرف المصطفى نام

... كتاب

(409a) E: تکرار سَلِّ شمشیر اقدام وحصن صعب بن معاذ استخلاصنی نصب العین

اهتمام اتدیلر تم

Die Vita (*siyer*) des Propheten in schwülstiger Prosa mit zahlreichen, meist persischen Verseinschüben. Sie reicht von einer weit ausladenden Darstellung des *Nūr-i Muḥammadī* über die Geburt des Propheten und sein Wirken als Prophet in Mekka bis zur Hīgra (167a), von da an werden die Ereignisse nach Jahren geordnet bis zum Jahre 7/628 und dem Zug gegen die Juden in Haybar erzählt.

Andere Hss. s. Flemming 61 f. Nr. 78.

203 Ms. or. oct. 3056. Staatsbibliothek, Berlin

1927. 89. Teil 1 der unter Nr. 422 in meinem 1. Bd. beschriebenen Hs.

MEHMED RĀGIB PĀSA.

Starb am 24. Ramazān 1176/8. April 1763. IA IX 594 ff.

Hunayniye

(2b) A: بسمله صف ارايان مصاف اثر بورسم اوزره ترتيب صفوف حبرالمشردرکه
جون اعظم فتوحات حضرت سيد الوری علیه افضل التحايا اولان مکة مکرمه شرفها الله
تعالینک . . .

(14a) E: بوغزای غراده سلم بلندمایه شهادت ایله صاعد بروج شرف وسعادت اولان اون
ایکی نفر مؤمن دلاور و عبد الله بن ابی بکررضی الله حضرتلرینک بونلر سردفتر اولدیغی مسطور
صحائف سیردر والسلام

Geschichte der Schlacht von Hunayn im Savvāl 8/630, s. EI s.v. Hunayn.

Andere Hss.: Karatay, Yazmalar II 203 Nr. 2544.

204 Ms. or. oct. 1049. Staatsbibliothek, Berlin

1906. 119. Orientalischer Pappereinband. Rücken und Kanten beschädigt. Dünnes bräunliches, z.T. gelb-grünliches Glanzpapier italienischer Herkunft (Wasserzeichen: Krone mit Ranken und Buchstaben). 67 Bl. 48b und 66a-67b unbeschrieben. 22,5 × 13,5 cm. 13,5 × 7,5 cm. 28 Zl. Kustoden. Nesta'liq, mit breitem Qalam geschrieben. Überschriften, Stichwörter, Interpunktion in Rot. Arabische Zitate rot überstrichen. Autograph, s. E.

Süleymān TĀLIB Qochisārīzāde.

[*Zeyl-i Siyer-i Veysi*]

[ذیل سیروسی]

(1b) A: نه لطف نه پسندخلق مطلب بو تکاپودن

همان اول ذات قدسی الصفاته برتشوقدر

او خورشید نبوت دامینه ذرهوش طالب

مجرد مقصدم تحصیل اسباب تعلقدر

(65b) E: تمت وربنا المعبود وله العز والعلی والجدود کتبه جامعه سليمان طالب العریف

بقوچحصاری زاده عن سلحشوران خاصه غفرالله له ولوالديه . . . لسنه سته ومأتین والف فی

منتصف رمضان

Fortsetzung der auch u. d. T. *Dürret et-tāğ fī sīret sāhib el-mi'rāğ* (s. Nr. 205) bekannten Prophetenbiographie des VEYSI (st. 1037/beg. 12. Sept. 1627). Vorliegender *Zeyl* beginnt (Bl. 2a) mit der Vertreibung der Banū Qaynuqā' im Ševvāl 2/April 624 durch die Muslime (s. EI s.v. ΚΑΙΝΟΥΚΑ΄) und endet mit dem Vertrag von al-Hudaybiya im Dī l-qa'ude 6/März 628 (Bl. 50bff., s. EI² s.v. AL-HUDAIBIYA) und den etwa zur gleichen Zeit ausgefertigten Sendschreiben an den Kaiser von Byzanz, an den Perserkönig, den Negus u. a., in denen die Adressaten angeblich zur Annahme des Islam aufgefordert worden sein sollen (Bl. 57a ff., s. EI III 705). Das Werk wurde Mitte Ramazān 1206/Mai 1792 vollendet, s. E.

A.R. häufig kurze oder längere Textergänzungen von gleicher Hand mit dem Korrekturvermerk *sahha*. Zwischen Bl. 47/49 ist der Text auf einem kleineren, hier mitgezählten Extrablatt (Bl. 48a) ergänzt worden.

205

Ms. or. oct. 3620. Staatsbibliothek, Berlin

1933. 38. Weinroter Ledereinband mit Klappe und blindgeprägtem Medaillon sowie goldenen Doppelrandleisten. Gelbliches, geglättetes Papier mit Kronenwasserzeichen. 177 Bl. 1a–2a unbeschrieben. 20 × 13 cm. 15 × 7,5 cm. 23 Zl. Kustoden. Nicht ganz echtes Ta'liq, etwas zum Reyhānī hin tendierend. 2b–3a: breiter, dann schmaler schwarz-goldener Rahmen in Goldtusche mit Schweinfurtgrün. Überschriften und Stichwörter rot, Koranverse und Hadise rot überstrichen. Interpunktion rot.

VEYSI, Üveys b. Mehmed.

Starb 1038/1628. GOW 152 ff.

Dürret et-tāğ fī sīret sāhib el-mi'rāğ

درة التاج فی سیره صاحب المعراج

auch als *Siyer* سیر bekannt

(2b) A: کنون وقتست کز کلک سخن کوی

بسوی ذکر بیغمبر نهمروی

E (177b): تسليت بخش خاطر عمير اولدقلريدنر والله تعالى اعلم بختايق الامور

Die als *Siyer-i Veysi* bekannt gewordene Prophetenbiographie. Sie besteht aus zwei Teilen – hier: Bänden/*çild* –: der erste Teil behandelt die mekkanische Periode bis zur Hiğra (Bl. 2b–93b), der zweite (Bl. 94b–177b) die medinensische bis zur Schlacht von Badr.

Andere Hss.: Flemming I 58 Nr. 72, wo weitere Hss. aufgeführt sind. Ferner: Ulu Cami Nr. 1635; Kütahya Nr. 826; Ankara Nr. 190, 365, 2394; Yusuf Ağa Nr. 498, 6891; Halil Hamit Paşa Nr. 1786; Raşit Nr. 930; Ali Emiri, Şeriye Nr. 1207.

Drucke: İstanbul 1286/1869 (İzmirli Hakkı Nr. 2106, Dügümlü Baba Nr. 523m.10, Esad Nr. 2288 m.1, Hacı Mahmud Nr. 4359), s. Karatay, Basmalar II 854; Bülâq 1245/1829–30 (Hacı Mahmud Nr. 4347, 4316, Zühdi Nr. 336).

206 Ms. or. oct. 1945. Staatsbibliothek, Berlin

1925. 236. Brauner Ledereinband mit starken Gebrauchspuren. Kanten überklebt. Gelbes und bräunliches Papier mit Linien und Weintraube als Wasserzeichen. Stellenweise etwas fleckig. 166 Bl. und je ein Schmutzblatt am Anfang und Ende. 20 × 14 cm. 16 × 7 cm. 25 Zl. Kustoden. Häßliches, kursives, mit breitem Qalem geschriebenes Neshî. Kapitelüberschriften und Stichwörter rot, Koranverse und Hādise rot überstrichen.

VEYSİ, Üveys b. Mehmed.

Bl. 1b–166b: Das gleiche Werk wie Nr. 205.

Bl. 1b–86b: 1. Teil, Bl. 87b–166b: 2. Teil der bekannten Prophetenbiographie.

Bl. 1a: *hadis*. Zahlreiche Randglossen.

207 Ms. or. oct. 1896. Staatsbibliothek, Berlin

1925/6. 47. Dünnes, gelbliches, etwas fleckiges Papier. 126 Bl. 21 × 14,5 cm. 17 × 9,5 cm. 19 Zl. Kustoden. Ziemlich großes Ta'liq. Überschriften, Stichwörter, Eigennamen rot, Koranverse, Hādise und arabische Zitate rot überstrichen.

VEYSİ, Üveys b. Mehmed.

Siehe Nr. 205.

Siyer

سير

auch: *Dürret et-tāğ fî sîret şāhib el-mî'rāğ*

درّة التاج فى سيرة صاحب المعراج

... (Bl. 1b) A : بسمله کنون وقتست کز کلک سخنگوی

(Bl. 126 b) E . . . قلم دریده ویسی شکسته بیان متعهددر والله المستعان وعليه التكلان

Prophetenbiographie. Sie enthält nur den ersten Teil bis zur Hiğra und die Vorrede zum zweiten Teil der Geschichte des Propheten in Medina. Siehe Nr. 205, Bl. 87 a.

Randglossen.

208 Ms. or. oct. 2765. Staatsbibliothek, Berlin

Sammelband aus 9 Teilen. Teil 6 und 7 Arabisch. 1928. 102. Gelblich-bräunliches, an den Rändern fleckiges und abgegriffenes Papier. Der Text ist am Rand an vielen Stellen verwischt oder verblichen, insbesondere die in Rot geschriebenen Textstellen. 122 Bl. Lücken bestehen zwischen Bl. 1/2, 3/4, 8/9, 11/12 und 114/115. Heftung locker. 21,5 × 16 cm. 16,5 × 12 cm. 21 Zl. Kustoden. Plumpes, stellenweise vokalisiertes – insbesondere Koranverse und arabischer Text – Neshī. Überschriften, Stichwörter, Eulogien, Tradentennamen, Interpunktion rot bzw. rot überstrichen. 1160/beg. 13. Jan. 1747 (Bl. 95 a, b, 98 a).

Teil 1 der Hs.

VEYSĪ, Üveys b. Mehmed.

Nr. 205.

Siyer

سير

(1b) A: كزیده شعراى روى زمين ویسی افندی حضرتلرینک تألیف ایتدوکی سیر نبی در

صلعم

کنون وقتست کز کلک سخن کوی

(35 b) E: اللَّهُ لَا إِلَهَ إِلَّا هُوَ الْحَيُّ الْقَيُّومُ إِلَى قَوْلِهِ الْعَلِيُّ الْعَظِيمُ الْمَلِكُ الْحَقُّ الْمُبِينُ

Erste Hälfte der die Zeit in Mekka behandelnden bekannten Prophetenbiographie. Siehe: Flemming I 58 Nr. 72.

Vorderer Innendeckel und 1a: Gebetsformeln (Koranverse). 35 b–37 a: Surenverzeichnis, Gebetsformeln.

Es folgen: 2. Bl. 37 b–42 b: MOLLĀ SAʿĪD, *Risāle* (Nr. 48). 3. Bl. 42 b–51 a: *evrād* (Nr. 183). 4. Bl. 51 a–62 b: EBŪSSUʿŪD, *Duʿā-nāme* (Nr. 174). 5. Bl. 62 b–69 a: *Šerḥ-i duʿā-i Hizb el-baḥr el-ʿaẓīm* (Nr. 184). 6. Bl. 69 b–70 b: Kommentar zum *Hizb al-baḥr wa-l-barr* des ŠĀDILĪ (Arabischer Katalog). 7. Bl. 70 b–72 a: MUḤYĪAD-DĪN AL-BAKRĪ, *Hizb al-ḥifz* (Arabischer Katalog). 8. Bl. 72 a–88 b: *vird*'s und *duʿā* (Nr. 185). 9. Bl. 92 b–95 a: *teğvīd*-Regeln (Nr. 21).

209 Ms. or. oct. 3615. Staatsbibliothek, Berlin

1931. 228. Gelbliches, geglättetes Papier mit Wasserlinien und dem Wasserzeichen I S. 93 Bl. 1 b und 93 a–b unbeschrieben. 21 × 13,5 cm. 15 × 7 cm. 21 Zl. Letztes Wort wird auf jeweils folgendem Bl. wiederholt. Ta'liq. Überschriften, Stichwörter und Interpunktion rot; Koranverse, Ḥadiṣe und sonstige Zitate rot überstrichen.

VEYSİ, Üveys b. Mehmed

Siyer

دسير

(92 b) E: مدّة العمر درد پای کورمهک اولدی فلله تعالی الحمد والمنة

Erster Teil der Prophetenbiographie.

210 Ms. or. oct. 2074. Staatsbibliothek, Berlin

1925. 352. Bräunliches, ziemlich kräftiges und fleckiges Papier. An den Rändern z.T. stark abgegriffen. Am Heftrand Wasserflecken. Text an vielen Stellen verwischt, trotzdem meist lesbar. 82 Bl. Zwischen Bl. 81/82 Lücke. 20,5 × 15 cm. 17,5 × 10 cm. 19 Zl. Kustoden. Steifes, ziemlich eng geschriebenes, im Duktus oft wechselndes vokalisiertes Nesḥī. Bl. 82 a von anderer Hand. Überschriften, Stichwörter, Koranverse, Prophetenaussprüche. Interpunktion rot.

MUŞTAFĀ b. Yūsuf b. 'Ömer ez-ZARİR.

Lebte Ende des 14. Jh.s, EI² s.v. ḌARİR, Flemming 45 f. Nr. 59 A und die dort angegebene Literatur.

Terğemet ez-Zarir ve taqdimet ez-Zahir

ترجمة الضریر و تقدمة الظهیر

(1 b) A: حکایت سیف ابن خلدجه ولایت سرواز و مناظره رسول علیه السلام ابوالحسن

البکری روایت ایدر محمد ابن اسحاق قولندن شویله خبر و برر ایدر عبد الله ابن عباس و عبد الله ابن عمر رضی الله عنهما . . .

(81 b) E: دد لر اندن رسول حضرت نک دعاسی داخی مستجاب اولدی اول دَوُچُکلر

چو کدکلری یرده اولوبن برر یغن ظپراق اولد لر قلدر چون اول قوم اول

(82 a) E: اندن راویلر ایدر لر کم اول اولی معجزاتی چونکم کوردیلر قریشک اولیلر ندن

اولکون یدی کشی ایمان کتوردی مسلمان اولدی وسعادت بولدی ایکنجی کتاب دخی تمام اولدی

Teil des 2. Bandes seiner durch zahlreiche Gedichte und eigene Zusätze erweiterten Übersetzung der Prophetenbiographie des IBN ISḤĀQ in der Version

des Abū l-Ḥasan AL-BAKRĪ (lebte im 6./13. Jh., GAL S 616). Näheres s. bei Flemming I Nr. 59A, wo auch andere Hss. verzeichnet sind.

Die Hs. beginnt mit der Erzählung über die Bekehrung des Sayf b. Ḥaldaga vom Stamme der Banū Tamīm (nirgendwo feststellbar) zum Islam. Dann folgen die Erzählung über die Auswanderung der Gläubigen nach Abessinien, Erzählungen über seine engsten Gefährten (Abū Bakr, ‘Ā’īsa, ‘Osmān u. a.) und Berichte über die Bekehrung hochgestellter mekkanischer Persönlichkeiten, die Anfänge der Offenbarung, Prophetenwunder.

Gelegentlich Randglossen von späterer Hand in Rīq‘a.

211 Ms. or. oct. 2747. Staatsbibliothek, Berlin

1928. 76. Weiß-gelbliches und gelb-bräunliches, an den Rändern fleckiges Papier mit Linien und Krone als Wasserzeichen. Heftung locker. 159 Bl. 1a–2a und 158b–159b unbeschrieben. 22 × 16,5 cm. 14,5 × 8 cm. Ab Bl. 129b zweispaltig. 22 Zl. Kustoden. Nasta‘liq. Überschriften und Stichwörter sind nicht nachgetragen worden.

(2b) A : بسمله

الحمد لله رب العالمين والعاقبة للمتقين ولاعدوان الاعلى الظالمين والصلوة والسلام على نبيه
المرتضى وحيبيه المصطفى ورسول رب العالمين . . .

(129b) : جمله امّی محمدی اول کیجه نك كور عذابندن امین ایله آمین آمین یارب

العالمین بحرمه سید المرسلین

(129b) : در بیان خلافت حسن ومقتل حسین رضی الله عنهما بسمله اشت جانلری یاقیجی

برعجب سوز

والانيجه جان بلکم جهان سوز

(158a) E : الوبن بونلری شهره دوندیلر باقی عمری بونلر آنده سوردیلر

بونده حتم اولدی بومقتل ای صفا دکلیندن راضیدر حق مصطفی

Die Vita des Propheten und der vier ersten Kalifen in Prosa. 129b–158a in *mesnevi*-Versen die Vita von Ḥasan und Ḥusayn, das Martyrium Ḥusayns in Kerbela, der Tod Fātimas. Die Prophetengeschichte trägt stark legendäre Züge. Auf eine Wiedergabe möglichst vieler Daten und Fakten wird kein Wert gelegt, dafür werden besondere Begebenheiten wie z. B. die Himmelfahrt des Propheten, sein Besuch im Paradies und in der Hölle (46a–61a) und die Wunder des Propheten in aller Ausführlichkeit unter Berufung auf einen *rāvi* erzählt. Die „*qissa*“

(s. 2b, 9f.: *bu qışsa-i ‘ağāyib ve hikāyāt-i garīb*) beginnt mit der Schilderung des präexistenten Licht des Propheten, das sich zuerst auf der Stirn Adams zeigte und danach auf die Stirn Evas übertragen wurde, um von da über die 313 Propheten zum Vater des Propheten zu gelangen.

Die Kapitelüberschriften auf persisch, die eigentlich in Rot in den Text eingetragen werden sollten, sind schwarz jeweils a.R. verzeichnet.

212 Ms. or. oct. 2019. Staatsbibliothek, Berlin

1925. 7. Teil 5 der unter Nr. 149 in meinem 1. Bd. beschriebenen Hs.

Hāzihi tis‘atu va tis‘ūn asmā’ li-nabiyinā Muḥammad ṣ‘lm

هذه تسعة وتسعون اسما لنبينا محمد صلى الله عليه وسلم

(Bl. 143b) A: قال بعض العلماء من ذكره صلح بهذه الأسماء

(Bl. 144a) E: . . . صَبُور رَقِيب مَدْمِلٌ مُدْثِرٌ مُجْتَبِيٌّ مُعَلَّى مُزَكَّى صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ

وعلى آله وصحبه

Die 99 Namen des Propheten.

13.3. WELTGESCHICHTE, GESCHICHTE EINZELNER LÄNDER
UND DYNASTIEN

213 Ms. or. oct. 2341. Staatsbibliothek, Berlin

1926. 190. Rotbrauner Ledereinband mit Klappe, blindgeprägtem Medaillon und doppelten Randleisten. Starkes, matt glänzendes, etwas fleckiges Papier mit waagrecht verlaufenden Wasserzeichen (Linien). Text stellenweise etwas verwischt. 76 Bl. 76a–b unbeschrieben. 20,5 × 15 cm. 15 × 8,5 cm. 19 Zl. Kustoden. Schönes Neshī. Kapitelangaben und Interpunktion rot; Koranverse, Ḥadiṣe, Namen und Zahlenangaben rot überstrichen.

‘ĀLĪ, Muṣṭafā b. Aḥmed.

Starb 1008/1599. GOW 126 ff.

Fuṣūl-i ḥall u ‘aqd ve uṣūl-i ḥarġ u naqd فصول حلّ وعقد و اصول خراج و نقد

(1b) A: بِاسْمِكَ اَللّٰهُمَّ مَلِكِ الْمَلِكِ تَوْتِي الْمَلِكِ مَنْ تَشَاءُ وَتَنْزِعُ الْمَلِكِ مِمَّنْ تَشَاءُ . . .

... بعد ذلك عقل وادراك صاحبليته ظاهر وذهن ادراكي اولنله كون
کين باهردرکه ...

E (75b): فاما ارواح سلفنک مابه الافتخارى برميرحميده خصال ومخدوم صاحب
کمالدر

Über den Aufstieg und Fall orientalischer Dynastien und Herrscher, bestehend aus einer Vorrede, einem einleitenden Kapitel/*muqaddime*, 32 *faṣl* (bis Bl. 66b), einem Kapitel/*bāb* und einem Schlußkapitel/*ḥātīme* (Bl. 68a ff.).

Andere Hss.: Siehe Flemming I 29 Nr. 30; Salemann-Rosen Nr. 454; Raṣīt Nr. 931.

Das Werk behandelt unter Heranziehung historischer Werke, insbesondere seiner Weltgeschichte *Kūnh el-aḥbār* (GOW 128f., nicht des *Kenz el-aḥbār ve lāqih el-efkār*, wie Babinger, GOW 129 Nr. 2 unter Berufung auf 𐤇𐤇 meint, s. u.) in der Einleitung Aufstieg und Niedergang der Pišdādiyān, in den 32 *faṣl* den Aufstieg und Niedergang der Omayyaden, Abbasiden, der einzelnen persischen Dynastien, der Seldschuken, der Atabegs, Muzafferiden, Ilkhane, der Aqqoyunlu und Qaraqoyunlu, der Timuriden, Ghoriden, Tuluniden, Ichschididen, Fatimiden, Ayyubiden und Tscherkessen. Während der Untergang der genannten Dynastien der List und Tücke zuzuschreiben ist, mit der ihre Herrscher den Weg zur Herrschaft beschritten, haben die Osmanen den Weg des Kampfes und des heiligen Krieges gewählt. Daher rührt ihre Macht (Bl. 66b–4ff.). Die *ḥātīme* handelt von einzelnen anatolischen Kleinfürstentümern und von der Geschichte der Anrainerstaaten im 16. Jh.

Das Datum der Abfassung dieses Buches läßt sich ziemlich genau bestimmen: 1007/1598–99, d. h. ein Jahr vor dem Tode des Verf. (s. Bl. 4a, 9). Ms. or. oct. 3009= Nr. 216 nennt zum Schluß Ṣafer 1007/Sept. 1598. Die Richtigkeit dieses Datums geht zudem aus der Feststellung des Autors einwandfrei hervor, er sei seit 6 Jahren mit der Abfassung des *Kūnh el-aḥbār* beschäftigt (Bl. 4b, 16f.). Da dieses Werk 1002 begonnen und 1007 vollendet wurde, waren die genannten 6 Jahre mit dem Jahr 1007 erreicht. – Diese zweifelsfreien Angaben sind m. E. für die Beurteilung von 𐤇𐤇 II Sp. 1512, worauf sich Babinger stützt, besonders wichtig. 𐤇𐤇 spricht nämlich davon, ‘ĀLĪ habe ein Buch m. d. T. *Kenz el-aḥbār ve lāqih el-efkār* innerhalb von 6 Jahren niedergeschrieben und daraus einen Auszug angefertigt, nämlich das hier vorliegende *Fuṣūl-i ḥall u ‘aqd*. Dagegen spricht, daß 𐤇𐤇 sonst nur vage Angaben macht: *va sababuhu li-mā ra’ā l-ḥalal fī n-nizām fī ‘aṣr as-Sultān Mehmed b. Murād fī hudūd sanat alḥ* – Sultan Mehmed III. ist in Wirklichkeit am 16. Gem. I 1003/27. Jan. 1595 an die Regierung gekommen – und zum zweiten, daß von dem *Kenz el-aḥbār* keine Hs. existiert (s. GOW 130 oben) und es nirgendwo sonst erwähnt wird. Das Werk kommt deshalb als Quelle für das *Fuṣūl* nicht in Betracht.

214 Ms. or. oct. 985. Staatsbibliothek, Berlin

1903. 165. Teil 10 der unter Nr. 101 beschriebenen Hs.

Das gleiche Werk wie Nr. 213.

(89b) A: بِاسْمِكَ اللَّهُمَّ مَلِكِ الْمَلِكِ تُؤْتِي الْمَلِكَ مَنْ تَشَاءُ وَتَنْزِعُ الْمَلِكُ مِمَّنْ تَشَاءُ . . .
(Sure 3,26)

(159b) E: فَأَمَّا أرواح سلفك ما به الافتخارى برمير حميده نخصال ومخدوم صاحب
كمالدر و وجه احسن جمالدر

Abschrift vom 29. Zī l-qa'de 1026/28. Nov. 1617. Stellenweise fehlerhafter Text, z. B. Bl. 92a, 1: . . . *ve zamān-i te'lif ki hiğret-i nebevīyeniñ bin birinği sālī duḡul etmişdür*, an welcher Stelle die anderen hier beschriebenen Hss. . . . *bin yedinği* . . . haben, was richtig ist, s. Nr. 213.

Bl. 87b–88b: Fihrist. Bl. 140b–141a Rand: Bemerkungen zur Geschichte des Toqtamiş Giray, Se'adet Giray, Ğānbeg Giray (s. IA IV 786) und zu den Jahren 1027–1032/1618–1623.

215 Ms. or. oct. 2329. Staatsbibliothek, Berlin

1926. 207. Teil 2 der unter Nr. 256 beschriebenen Hs.

Bl. 4b–91b: Das gleiche Werk wie unter Nr. 213.

216 Ms. or. oct. 3009. Staatsbibliothek, Berlin

1930. 157. Verschiedenfarbiges Papier. An den Rändern Wasserflecken. 114 Bl. und je 1 Vorsatzblatt. Bl. 1b u. 114b unbeschrieben. 20 × 13 cm. 14 × 7,5 cm. 15 Zl. Kustoden. Ta'liq. Überschriften rot. El-Qādi Mehmed b. Aḫmed el-Anqaravī. 22. Muḫarrem 1074/26. Aug. 1663.

Das gleiche Werk wie Nr. 213.

(2b) A: بِاسْمِكَ اللَّهُمَّ مَا لِيكَ الْمَلِكُ . . .

(114a) E: . . . ومخدوم صاحب كمالدر صنف وكتب في شهر الله صفر المظفر سنة
سبع والفت التحرير بدار الملك قسطنطينيه تمت الكتاب . . .

Bl. 2a: Fihrist.

217 Ms. or. fol. 3332. Staatsbibliothek, Berlin

1925. 293. Teil 4 der unter Nr. 324 beschriebenen Hs.

Das gleiche Werk wie Nr. 213.

A (17b): بسمله وبه نستعين مالک الملک . . .

E (50a): . . . بويقينلرده جورم سنجاغندن انفصال ايله نفس قيصريرهده متمکن اولمشدر اجدادينک اوقافی زوائدندن امرمعاش منتظم الحال در بی عيب برخدا راغب مال ومنال دکل ايدوکي شهرهء ارباب قال ومقال در فاما ارواح سلفنک مابه الافتخاری بر ميرحميده خصال ایدی . . . لمؤلفه الفقير عالیء دلکیر پرتقصير . . .

Bl. 50 a, 5–52 a, 21: Ernennungsschreiben 'Osmāns zum Sangaqbeg durch den Seldschukensultan 'Alā'eddīn Keyqobād III., 1. Dekade Ševvāl 688/18.–27. Okt. 1289. Abgedruckt in: FERİDŪN BEG, *Münşe'āt-i selātin* I 56–60. Für das Antwortschreiben 'OSMĀNS s. IRÈNE BELDICEANU-STEINHERR, *Recherches sur les actes des règnes des sultans Osman, Orkhan et Murad I*, 64–74.

A من برهان امير المؤمنین علاء الدين کيقباد بن فرامرز السلجوق آيدہ مالک الملک العلی حمد وسپاس وشکر بيقياس اول خالق بيچون ورازق خليفة ربع مسکون
E . . . بنم دوام دولتم بقاسنه دعا اتمکي ساعی (!) جميله ظهوره کتوره لر شويله بله
تحريراً فی اوایل شهر شوال المکرم ثمان وثمانين وستمايه بمقام قونيه

Bl. 52 a, 22–53 b: Schreiben Sultan SELIMS I. an den Kronprinzen Süleymān anlässlich der Eroberung Ägyptens, ausgefertigt in der letzten Dekade des Muh. 923/13.–22. Febr. 1517 in Kairo, abgedruckt in FERİDŪN BEG, *Münşe'āt-i selātin* I 427–430. Stellenweise erhebliche Abweichungen im Text bei der vorliegenden Hs. und dem Druck.

A مصرق (!) هرتسخيرنده شهزاده سلطان سليمان خان طرفنه اولنان فتحنامه همايوندر
فرزند ارجمند دولت يار
E واول جانبک احوالن بيلدروب قدوم همايونم مترصد اولاسز شويله بلاسن تحريراً فی
اواخر شهر محرم الحرام سنه ۹۲۳ بمدينه مصر القاهره

218 Ms. or. oct. 2098. Staatsbibliothek, Berlin

1925. 309. Dünnes, glattes, bräunliches Papier. 32 Bl. und 2 Vorsatzblätter. 1a und 31b–32b unbeschrieben. 20 × 13 cm. 15 × 8,5 cm. 17 Zl. Kustoden. Neshī, großer Duktus. Werktitel rot, Hervorhebungen rot überstrichen. Bl. 1a: Vaqfvermerk des Verfs.

İSİHÂQ EF., Hoğa.

Er stammte aus Harput und starb 1310/beg. 26. Juli 1892 in İstanbul. Aus seiner Feder stammen eine Reihe theologisch-polemischer Schriften. Vgl. 'OM I 247f.

Burhān el-mu'ğizāt

برهان المعجزات

(1b) A: بسمله فريضة حمد وثنا فرمانيده برليغ بليغ وَكَانَ حَقًّا عَلَيْنَا نَصْرَ الْمُؤْمِنِينَ (Sure 30,46/47) ومددرس اخلاصخوانان إِتَاكَ نَعْبُدُ وَإِيَّاكَ نَسْتَعِينُ (Sure 1,4) تعالى شانه عن الشريك . . .

(31a) E: وَاللَّهُ يَقُولُ الْحَقَّ وَهُوَ يَهْدِي السَّبِيلَ (Sure 33,4) وصلّى الله على سيدنا محمد وعلى آله في كلّ لحظة ونفس عدد ما وسعه علم الله

Über das wunderbare Wirken Allahs in der Geschichte der Völker.

Andere Hss.: Üniv. Nr. 3327.

Der Autor ist bemüht, anhand historischer Beispiele – Widerstand der Algerier gegen die Franzosen, der Afghanen gegen die Engländer, Aufstand des Šāmil (st. März 1871 in Medina, s. Ef s.v. SHĀMIL) gegen die Russen – die militärische Überlegenheit zahlenmäßig weit unterlegener muslimischer Völker und Kampfverbände gegenüber den ungläubigen Feinden als ein sichtbares Zeichen des alles überwindenden islamischen Glaubens darzustellen. Deshalb mußte der Aufstand der Pariser Kommune 1871 scheitern, mußte Frankreich den Krieg gegen Deutschland verlieren, weil sie nicht nach dem Gesetz/*šari'a* des Islam handelten. Es folgen weitere Beispiele aus der Geschichte des Islam, darunter insbesondere der 2. und 3. Kreuzzug (12. Jh.) mit Saladin als der zentralen Figur (Bl. 18a–24a). Die Schrift dürfte etwa um 1885 entstanden sein. Bl. 25a, 11 nennt Verf. ein anderes Werk *Mištāḥ el-'uyūn* ('OM I 248).

219

Ms. or. fol. 3332. Staatsbibliothek, Berlin

1925. 293. Teil 10 der unter Nr. 324 beschriebenen Hs.

NİŞĀNGİ Meḥmed, Ramazānzāde, gen. KÜÇÜK NİŞĀNGİ.

Starb im Ğem. I 979/September 1571, GOW 104.

[*Ta'riḥ-i Nišanġi*

تاریخ نشانجی

(88a) A: الحمد لله على الطاقه السنیه والصلوة على نبيه خير البرية امام الانام همام الكرام

عليه الصلوة وعليه السلام

E (125 a): سلطان عبد الله وفات ايتد كده سلطان سليم تر به سنده دفن ايتديلر سلطان مراد سلطان سليم تر بهسى قربنده مدفوندر سلطان محمود سلطان سليم تر بهسى قربنده مدفوندر والده حضرت بادشاه عالم بناه مرحومه اولدى فى سنه ٩٤٠ وفات مرحومه سلطان والده شهزاده كان

Universalgeschichte von Adam über die alttestamentlichen Propheten, den Propheten Muḥammad, die vier ersten Kalifen, die Omayyaden, Abbasiden und die späteren islamischen Dynastien bis hin zu den Seldschuken und Osmanen. Die vorliegende Hs. endet im ersten Teil der Vita Sultan Süleymāns. Dann folgt ein Abschnitt (124b) über das Verbot der Qalender-Derwische und der Rāfīda. Bl. 125a: Über Geburt und Thronbesteigung – falsches Datum: 982/1574 – von Sultan Selim II. Für den Inhalt dieses Werkes, die handschriftliche Überlieferung und Literatur s. Flemming I 12f. Nr. 16.

Bl. 87b–88a: Abschnitt aus dem *Künh el-ahbār* des ‘ĀLĪ. Bl. 125a, –2–126b Mitte: Siegesschreiben, welches Sultan BĀYEZĪD I. Yıldırım nach dem Tode seines Vaters Sultan Murād I. auf dem Amsfeld/Kossovo Polje/Qos-ova am 20. Juni (EI III 786; in der IA wird das Todesdatum nicht genannt) gleichsam in seinem Namen an den Kadi von Bursa geschickt hat; 2. Dekade 791 (so richtig bei FERĪDŪN BEG I 115, in der Hs. Bl. 126b steht 771)/4.–13. August 1389. Abgedruckt in FERĪDŪN BEG I 113–115. Bl. 131a–132a: 1. Staatsschreiben Sultan SELĪMS I. an Schah Ismā‘il, laut Datum und Ortsangabe bei FERĪDŪN BEG I 381 in İzmid im Şafer 920/April 1514 ausgefertigt, abgedruckt bei FERĪDŪN BEG I 379–381. Bl. 126b–127b: ‘ABDŪLGANĪ b. Mīr Šāh, Schreiben mit verschiedenen Titeln (*Muḥabbet-nāme*, *Teżarru‘-nāme*) an ‘Abdülkerīm Ef. und ‘Alī Paşa. Bl. 127b–130a: 4 Briefe von VEYSĪ. Bl. 130a–b: Sinnsprüche.

220 Ms. or. oct. 2502. Staatsbibliothek, Berlin

1927. 75. Brauner Ledereinband mit Klappe, blindgeprägtem Doppelrahmen, aufgeklebten karminroten Medaillons und blütenkelchförmigen Anhängern. Kanten und Ecken be- stoßen, Klappen- und Buchrücken am 29. 6. 1967 restauriert. Gelbliches Papier mit waage- rechten Wasserlinien. 269 Bl. 269b unbeschrieben. 23 × 17 cm. 18,5 × 10,5 cm. 17 Zl. Kusto- den. Nesḥī in leicht kursivem Duktus. Stichwörter rot oder rot überstrichen, ebenso die Koranverse und z.T. die arabischen Verse. 1. Teil des Kolophons rot. ‘Alī el-Ḥarīrī, Schüler von Mehmed Vehbī. Donnerstag, 27. Rebī‘ II 1254/20. Juli 1838.

MEHMET ŞAHİB, PİRİZADE.

Starb 1162/1749. GOW 282.

[*Terğeme-i Muqaddima-i Ibn Ḥaldūn*

ترجمة مقدمة ابن خلدون]

A (1b): إِذَا الْمَرُّ شَابَ لَهُ فُذَالٌ وَعَلَّهَ الْمَوَاشِطُ بِالْحِصَابِ

. . . Zl. 6: خلاصه معنای شعر بودر که شاعر مذکور عهد شبابک زوالته تأسف و تحسّر ایدوب
E (269a): وطویف بربریه نک بعضیلری موسانک ولایتنه وبعضیلری فن کھانتده
مھارتنه ذاہب اولوب ونچہلری دخی تاریخ ہجرتدن ازمنہ کثیرہ ایلہ مقدم نبی مبعوث اولق
اوزرہ زعم ایلدی واللہ اعلم تمت

Teilübersetzung der berühmten *Muqaddima* des IBN ĪALDŪN (1332-1406, EI² III 829f., IA V 738-743, Übersetzungen der *Muqaddima* s. 740b). Sie umfaßt den Text der 2. Hälfte des 27. Kapitels vom 3. *faṣl* des 1. Buches bis Anfang des 53. Kapitels, vgl. den Text der Ausgabe (arabischer Text) Beyrouth 1886, S. 173, -7 bis S. 288, 17 und Flemming I 32f. Nr. 46B. Für weitere Angaben zur vorliegenden Übersetzung s. Flemming Nr. 46A, wo auch andere Hss. und Drucke aufgeführt sind.

In die Übersetzung sind eine Reihe von Bemerkungen des Übersetzers eingestreut, z. B. zur Person des SELĪM MEĪMED EF. 217b, 7-218b, 10 (st. 1139/beg. 29. Aug. 1726, S'O III 55f.), dessen türkische Übersetzung des arabischen Kommentars von Scheichülislam DĀMĀDZĀDE Ebülḥayr Ahmed Ef. (starb 1154/1741, s. I.S. 513 Nr. 60, Bl. 217, 11 ff.), zu dem bekannten politische, staatsrechtliche und ethische Ratschläge beinhaltenden Brief ṬĀHIR b. al-Ḥusayns an seinen Sohn 'Abdallāh b. Ṭāhir auf Bl. 218b, 11 ff. steht. Die Übersetzung ist sehr frei und weicht nicht nur im Wortlaut, sondern auch in der Kapitelzählung von dem arabischen Original ab. So beginnt die Hs. mit dem 2. Teil des 25. Kapitels, welches dem 27. Kap. des Originals entspricht, im folgenden werden einzelne längere Kapitel unterteilt, so daß auf diese Weise ein Vorsprung von einem Kapitel entsteht. Die Kapitel 38-53 haben keine Kapitelangaben.

Gelegentlich Randglossen.

221

Ms. or. oct. 962. Staatsbibliothek, Berlin

1903. 129. Dünnes, gelbliches, geglättetes Papier. An den Rändern Flecken. Stellenweise, vor allem in der Mitte und in der zweiten Hälfte der Hs. Wasserflecken. 183 Bl. mit je einem Vorsatzblatt. 22 × 12 em. 15 × 7 cm. 27 Zl. Kustoden. Gutes Neshī. Überschriften, Namen und Stichwörter in Rot. Sonstige Hervorhebungen rot überstrichen. Jahres- und Monatszahlen sind in der Regel rot nachgetragen. 1090/beg. 12. 2. 1679.

'ABDULLĀH b. Rizvān, gen. RIZVĀN PAŠAZĀDE.

Lebte in der 1. Hälfte des 17. Jh.

Ta'riḥ-i Rizvānzāde (s. Flemming)

sonst bekannt als *Ta'riḥ-i Miṣr*

تاریخ رضوان زاده

تاریخ مصر

Überschrift vorliegender Hs.:

Kitāb-i Ta'rih-i 'Abdullāh b. Rizvān Pasa

کتاب تاریخ عبدالله ابن رضوان پاشا

(1b) A: بسمله حمد و ثنا اول بارکاه اعلايه سزادرکه . . .

(183b) E: حاصل ارض مصرده خالص اولنلر انواع سعادتہ واصل وزهد و تقوايه توغل

ایدنلر دولت دارينه نائل اولشدرتمت الکلام

„Geschichte Ägyptens im Rahmen einer weltgeschichtlichen Übersicht“, s. Fleming I 88-90 Nr. 110-113, wo weitere Hss. und Lit. aufgeführt sind.

Überschriften gel. am Rand, auch Nachträge und Korrekturen.

222

Ms. or. oct. 2611. Staatsbibliothek, Berlin

1927. 280. Orientalischer Pappereinband mit Lederrücken. Weißes Papier. 105 Bl. 1a, 2b-3a, 104a-105b unbeschrieben. 22,5 × 13 cm. 15,5 × 8 cm. 11 Zl. Kustoden. Nicht ganz reines Ta'liq. Überschriften, Stichwörter und Eigennamen rot. Der Nā'ib des Qazā Zeytūn – Süleymanlı, Provinz Maras. 27. Muh. 1184/23. Mai 1770. Bl. 2a: Besitzerstempel von Mehmed Mazhar, 1271/beg. 24. Sept. 1854.

MEHMED SĀLIH b. Hüseyin Kerkūki.

Er war im Rebi' I 1177/Sept. 1763 von Kerkūk nach İstanbul gekommen, studierte dort an der Schule für Verwaltungswissenschaften/*mekteb-i mülkiye* und bestand sein Examen daselbst im Regeb 1179/Dez. 1765. Er wurde daraufhin Verwaltungsdirektor des Kreises Zeytūn, Provinz Maras (Bl. 4a und 2a aus der Feder des Nā'ib).

Qivām et-tevārih fi terġemet Nizām et-tevārih

قوام التواريخ في ترجمة نظام التواريخ (4b, 4f.)

(1b) A: موجد مطلق قصص انبيا و مني اخبار و اطوار اسلاف اوصيا اولان حضرت

كبريانك عظم شاني مذکر . . .

(3b): نقول و عقولك احاطه و ادراكي حيز امكاندن خارج اولان بدايع مسبوقة و اثار

نامسبوقة نك خالق مطلق اولان حضرت كبريانك بنى بشره انعام و احسان بيوردیغی نعم

جليله نك شكر واجب التكریمی . . .

(4b): ترجمة ديباجة المؤلف

حمد و ثنا بارکاه جناب رب العالمينه ایفا و صلوة و سلام اکرم انبيا و اعز اصفيا اولان محمد

المصطفي به اهدا اولندقدنصکره

E (103b): کیخاتو برمدت پادشاهلق بوکیخاتوده تقرر ایلمش وحتى کیخاتوصاحب

تألیف قاضی مرحومک عصرنده پادشاه بولمشد

Übersetzung des persisch geschriebenen Geschichtswerkes *Nizām at-tavāriḥ* von BAYDĀVĪ (st. 629/1293 oder früher, s. EI² I s.v. BAYDĀVĪ; für das Original s. STOREY I,1, 70f., wo eine andere Übersetzung, die des EBŪLFAẒL (st. 987/1579, GOW 95ff.), verzeichnet ist). Vorliegendes Werk behandelt die Ereignisse von der Schöpfung bis zum Jahre 674/1275. Für den Inhalt vgl. Rieu 23b-24b, wo die Übersetzung eines Anonymus detailliert beschrieben ist.

223

Ms. or. oct. 3621. Staatsbibliothek, Berlin

1933. 36. Dunkelbrauner Ledereinband mit schmalen Goldleisten und rhombenförmigen, aus Quer- und Längslinien bestehenden Medaillons mit Zierpunkten und Stäben. Kanten u. Rücken überklebt. Elfenbeinfarbiges, etwas fleckiges Papier mit Wasserlinien. 86 Bl. 86b unbeschrieben. A.A. 1 Schmutzblatt. 24 × 15 cm. 17 × 10 cm. Stellenweise zweiseitig. 27 Zl. Kustoden. Eng geschriebenes Nasta'liq. Rechteckiger 'Unvān. In der Mitte ein rechteckiges Feld mit reichem ornamentalem Dekor und Goldbögen auf dunkelblauem Grund. Linkes und rechtes Feld in Goldbronze. 1b-2a: schwarz-goldene Rand-, Mittel- und Querleisten, dann in Rot. Überschriften, Stichwörter und Interpunktion rot, Koranverse anfangs rot, dann rot überstrichen, ebenso die arabischen Zitate (Sprichwörter u.a.). Auf dem Schmutzblatt steht ein Besitzervermerk von Mehmed Na'im, Lehrer am kaiserlichen Divān, v.J. 1232/1816-7.

ŠARĪĠA KEMĀL.

Lebte im 15. Jh. GOW 33f., 'OM III 123 u. II 277.

Belāġet-nāme

oder: *Terġeme-i Ta'rīḥ-i mu'ġam*

بلاغت نامه

ترجمه تاریخ معجم

(1b) A: بسمله وماتوفیقی الآبالله اللهم یسر امری واحلل عقدة من لسانی . . . خدای

کارهربالا وپشتی

خداوند خدیوجمله هستی

E (86a): حمدله باشلندی چونکم فاتحه حمد لله که اولدی حسن خاتمہ

ضیرله فتح اولدی چون ختم خطاب

ایلدم تاریختی تم الکتاب

سنه ۸۹۴

Übersetzung des persisch geschriebenen Geschichtswerkes *al-Mu'ġam fī āsār mulūk al-'Aġam* über die vier vorislamischen persischen Dynastien von ŠARAFAD-

DĪN FAḌLALLĀH al-Ḥusaynī AL-QAZVĪNĪ (lebte in der 2. Hälfte des 13. u. 1. Hälfte des 14. Jhs., Storey I,1, 243f.). Die Übersetzung wurde im Auftrage des Großwesirs Maḥmūd Paša angefertigt und i. J. 894/1489 beendet.

Andere Hs.: Pertsch 254 Nr. 227.

224

Ms. or. oct. 985. Staatsbibliothek, Berlin

1903. 165. Teil 9 der unter Nr. 101 beschriebenen Hs.

Anonymus.

Faṣl el-ḥiṭāb

فصل الخطاب

A (44b): نحمدك يا من عجز عن احصاء ملكه وملكوته ذوالبصائر والافكار وقصر عن
عدّ غرايب قدرته وجبروته اولو العقول والابصار

E (86b): وانوك اولادندن ايران زمينه اوغلي هلاكوخاني حاكم ايلدى و ابغانخان پادشاه
ايران اولوب بلاد روى عدل ومرحمتى سبيله تسخير ايلدى صاحب نظام التواريخ قاضى
بيضاوى اباخان زمانده اولغله تواريخ سلاطين و ملوك بونده اختتام بولدى والسلام

Geschichtswerk, vornehmlich die Geschichte des Irans betreffend, in drei Teilen/*qism* (s. Bl. 47a): 1) *Ṭabaqāt-i mülük-i fursuñ ta'dādında ve anlarıñ ḥidmetleri şadedinde olanlarıñ beyānında va'dında*; *qism-i s̄ānī*: *Ḥulefā-i kirām ve-e'imme-i islām beyānında*; *qism-i s̄ālīs selāṭīn-i 'izām ve mülük-i kirāmīñ beyānındadır ki zemān-i ḥulefā-i Benī 'Abbāsa memālik-i Īrān zemāne mālīk ve müstaqillen ol diyāre melik oldılar.*

Diesem Werk liegt das *Nizām at-tavāriḥ* des 'Abdallāh b. 'Omar b. Muḥ. Nāṣiraddīn AL-BAYḌĀVĪ (st. 685/1286–7, GAL I 416 ff. bzw. 716/1316, s. EI² s.v. AL-BAYḌHĀWĪ u. GAL S I 738), in unserer Hs. 'Omar b. Faḥraddīn 'Alī al-Bayḏāvī genannt (Bl. 46b,6), eine auf persisch verfaßte Weltgeschichte von Adam bis 674/1275, zugrunde. An türkischen Übersetzungen werden zwei erwähnt: 1) Ebūl-faḏl Meḥmed ED-DEFTERĪ, Sohn des Idrīs Biṭlīsī, st. 987/1579, s. Flemming I 16f. Nr. 22 – auch hier wird nicht von einer Übersetzung des *Nizām at-tavāriḥ* gesprochen; der Inhalt der Hs. stimmt nicht mit dem der vorliegenden überein; 2) unbekannter Übersetzer (s. Rieu 23b–24b, Add. 6020, II), mit anderem Anfang.

Zum Inhalt: Der anonyme Übersetzer nennt in seiner schwülstigen Vorrede den Kronprinzen/*šehzāde* Süleymān, den späteren Sultan Süleymān I. (1520–66).

Der 1. Teil behandelt die Geschichte der legendären Dynastie der Pīsdādiyān, beginnend mit Kayūmars (S. P. SYKES, *A History of Persia* I (London 1958) 133 ff.). Das ist offensichtlich die 1. *ṭabaqa* (Bl. 47b–53a). Die 2. *ṭabaqa* (53a–60a) behandelt die Dynastie der Kayānīyān (Sykes I 136 ff.): Kayqubād, Kaykāvus,

Kayḥusrav, Luhrāsb, Guštāsb, Bahman, Ḥānī bint Bahman, Dārāb b. Bahman, Dārāb b. Dārā, deren Geschichte und welche Propheten, griechische Philosophen und Gelehrten zu jener Zeit lebten. Die 3. *ṭabaqa* handelt von den Ašqānīyān/Parthern (60a–61a), die 4. (61a–68b) von den Sassaniden. Bl. 67a: Brief des Propheten an Ḥusrav Parvīz. Bl. 68a: Eroberung Persiens durch Sa'd b. abī Vaqqāṣ, s. EI s.v.

Der 2. Teil (68b–75b) ist in 3 *ṭabaqa* unterteilt und enthält die Geschichte des Propheten und seiner Nachfolger, der Omayyaden und Abbasiden bis zu deren Untergang und dem Entstehen der Teilfürstentümer, die in Iran und Transoxanien bestanden und Gegenstand des 3. Teiles (75b–86b) sind.

225

Ms. or. oct. 1040. Staatsbibliothek, Berlin

1905. 210. Flexibler, an den Rändern leicht abgenutzter orientalischer Ledereinband mit goldener Guilloche. Vergilbtes und bräunliches, an den Rändern fleckiges Papier. Zwei Lagen sind lose. 192 Bl. 1b und 186a–192b unbeschrieben. Originalpaginierung stimmt wegen Doppelzählung von 3 Bl. mit der später vorgenommenen richtigen Paginierung nicht überein. 19,5 × 12 cm. 15 × 6 cm. 19 Zl. Letztes Wort auf –b unten wird auf dem jeweils folgenden Bl. a oben wiederholt. Nasta'liq. Gelegentliche Randglossen in Rīq'a. Überschriften und Zahlen im Text in Rot. Gel. rote Überstreichungen. 1. Rebi' I 1058/26. März 1648.

(Bl. 2b) A: الحمد لله الذي هدانا لهذا ودعانا الى الهدى . . .

وبعد هذا مختصر في التاريخ وبيان احوال الملوك الشهابية

(Bl. 185b) E: اندن خليفه يتمش ياشنده بر قز قرداشي وارايدى طغرل طالب اولدى

خليفه ويرمك استدى خوفندن ويروب تجويز وتزويج ايدندى وبغدادك جمله قبضى

طغرلك النده اولدى تم الكتاب بعناية الله الملك الوهاب . . .

Anonyme Sammlung von größeren und kleineren Schriften – meist kürzere Kompendien – zur Geschichte der mohammedanischen Dynastien (1, 4, 8, 10), insbesondere der Osmanen (2, 3, 7) und Konstantinopels (5, 6, 9).

1. Bl. 2b–15b: Vorrede des Kompilators, kurze Geschichte des Propheten, der vier ersten Kalifen, von Ḥasan und Ḥusayn und der Omayyadenkalifen. Am Schluß (Bl. 15b) eine kurze Notiz über den Beginn und das Ende des Abbasiidenkalifats und über die Dynastie der Fatimiden.
2. Bl. 16a–62b: *Zikr-i hikāyet-i silsile-i Āl-i 'Osmān*. Geschichte der Osmanen bis zum Jahre 894/1489, identisch mit dem Text der „altosmanischen anonymen Chroniken in Text und Übersetzung“, I, hrsg. v. FR. GIESE, Breslau 1922, S. 4–122.
3. Bl. 62b–83b: Geschichte von Bāyezīd II., Selīm I., Süleymān I. und Selīm II. von 886/1481–978/beg. 5. Juni 1570.

4. Bl. 84a–124b: Die Geschichte mohammedanischer Dynastien: Geschichte der Seldschuken von 431/beg. 23. Sept. 1039–681/beg. 11. April 1282 (Bl. 84a–97a), *Al-i Ğingiz Hān* (Bl. 97a–99b), *Mülük-i Dešt-i Qıpçaq* (Bl. 99b–100a), *Āl-i mülük-i Qaraman* (Bl. 100a–101b), *Āl-i Qızıl Ahmed* (Bl. 101b–102a), *Zikr-i mülük-i Kirmān* (Bl. 102a), *Zikr-i mülük-i Širāz* (Bl. 102a–b), *Zikr-i mülük-i Horāsān/mülük-i Hindistān/mülük-i Guġarāt* (Bl. 102b–103a), *Zikr-i mülük-i Gilān* (Bl. 103a–b), *Zikr-i mülük-i Širvān* (Bl. 103b–106a), *Zikr-i qışsa-i Tīmūr-leng* (Bl. 106a–114a), *Zikr-i qışsa-i Sultān Yıldırım Bāyezīd Hān* (Bl. 114a–116b), *Zikr-i Āl-i Qizilbaş* (Bl. 116b–120a), *Zikr-i mülük-i Uzbekiyyān* (Bl. 120a–b), *Aqqoyunlu, Qaraqoyunlu, Zū l-Qādirīye, Zikr-i mülük-i Benī Leys-i Şaffār, Zikr-i mülük-i Sāmānīyyān* (Bl. 120b–122a), *Zikr-i mülük-i Ğaznevīye* (Bl. 122b–123b), Dailamiden u. Ghoriden (Bl. 123b–124b).
5. Bl. 125a–142a: Die mystische Urgeschichte von Konstantinopel. Der Text stimmt mit dem bei GIESE, *Die altosmanischen anonymen Chroniken I*, 74, 27–110, 29, überein.
6. Bl. 142a–150a: *Zikr-i bināʿ-i Qoştantinīye*. Die Geschichte des zweigehörnten Alexander (*İskender Zū l-garneyn*) in Verbindung mit der Urgeschichte von Konstantinopel.
7. Bl. 150b–158a: Kompendium der osmanischen Geschichte von den Anfängen bis zum Jahre 978/beg. 5. Juni 1570. Bl. 157a–158a: Zusammenstellung der wichtigsten Daten von der Thronbesteigung ‘Osmāns i. J. 699/beg. 28. Sept. 1299, s. İA s.v. OSMAN I., bis zur Eroberung von Buda/Budin i. J. 932/Sept. 1526, s. İA s.v. BUDIN.
8. Bl. 158b–160b: Aus der Geschichte des Maḥmūd b. Subuktigin, der Ḥvārezm-Schahs, des Ḥasan Şabbāh, über die Anfänge des osmanischen Reiches.
9. Bl. 160b–163a: YŪSUF b. Mūsā, *Bināʿ-ı Aya Şofya*. Geschichte der Hagia Sofia. Übersetzung aus dem Griechischen von dem sonst unbekanntem YŪSUF b. Mūsā aus Balḫesir vom Jahre 884/beg. 25. März 1479. Für andere Darstellungen s. GOW 27 ff., s. ferner Gedik Ahmet Paşa Nr. 59.
10. Bl. 163a–185b: Geschichte mohammedanischer Dynastien von den ersten vier Kalifen über die Omayyaden bis hin zu den Seldschuken.
Bl. 1a: Titelvermerk. Bl. 2a: Besitzervermerk. Gelegentlich Randglossen.

13.4. OSMANISCHE GESCHICHTE

226

Ms. or. oct. 2097. Staatsbibliothek, Berlin

1925. 308. Bräunliches, dünnes, matt glänzendes Papier. 19 Bl. und ein Vorsatzblatt. 17b–19b sind unbeschrieben. 21 × 13 cm. 15,5 × 9 cm. 22 Zl. Kustoden. Ziemlich eng geschriebenes schönes Riqa. Bl. 1b: nischenförmiger ‘Unvān in Goldtusche mit Zierstüben. Bl. 1b–2a: schwarz-goldene Randleisten, sonst rot. ‘Ömer, Schreiber im Kriegsrat. I. Dekade

Muh. 1261/10.–19. Jan. 1845. Besitzervermerk auf Bl. 1a: Hs. gehörte dem verst. Ilyās Ef. und wurde von seinen Erben ausgehändigt, 25. Muh. 1281/1. Juli 1864.

‘ĀKIF Mehmed Paşa.

1787–1845. IA I 242–246.

Tebşire

نصیره

(1b) A: اصحاب عبرت و خیرته نمایان اولدیعی وجهله بو عالم کون و فسادده تصاریف

زمان . . .

(17a) E: ومن لم ینتفع بظنه ینتفع بعینه مسئله سندن غافل اولنلری ایناندیررکی

اولشیدی تحت

‘ĀKIF Mehmed Paşa hat in dieser unvollendet gebliebenen Schrift die Gründe für seine Absetzung als Außenminister i. J. 1836 genannt, vgl. dafür Ahmed Hamdi TANPINAR, Artikel ĀKIF PAŞA in IA I 242 ff. Die Schrift sollte aus einem Vorwort (1b–13b) und 2 Kapiteln/*mebhas* bestehen, sie dürfte aber nicht einmal bis zum Ende des 1. *mebhas* gediehen sein. Weitere Angaben zum Werk s. Fleming I 167 Nr. 210 (und 168 Nr. 211).

Andere Hss.: Smirnov 58 Nr. 26; Hacı Mahmud Nr. 4984; Köprülü III Nr. 369.

Gelegentliche Zusätze im Text.

227

Ms. or. oct. 2927. Staatsbibliothek, Berlin

1929. 84. Dunkelbrauner Ledereinband mit Klappe, eingepreßten Medaillons und Anhängern mit floralem Dekor in Gold, goldener Guilloche und Randleisten. An den Rändern, insbesondere an dem notdürftig restaurierten Buch- und Klappenrücken, Wurmfraß. Diese, Ecken und Kanten stark beschädigt. Braunes, an den Rändern fleckiges Papier mit Wurmfraß, insbesondere am Heftrand. Einige Bl. locker. Text an einigen Stellen durch Zusammenkleben der Bl. beschädigt. Gelegentlich Radierspuren. Textkorrekturen (Streichungen und Verbesserungen). Bl. 2: Löcher im Text. 53 Bl. Am Ende unvollständig. 23 × 15 cm. 17 × 8,5 cm. Stellenweise zweispaltig. 17 Zl. Kustoden. Mit breitem Qalem geschriebenes Nasta‘liq. 1b–2a: große rechteckige ‘Unvāne mit breitem Goldrand, blauer und goldener *serlevha* mit Titel und Verfasser in Hellblau auf blauem bzw. goldenem Grund. Schwarz-goldene Randleisten und Mittelleisten. Überschriften, Koranverse, Namen, Stichwörter und Interpunktion rot, sonstige Hervorhebungen durch rote Überlinien. 4bR: Komet. vom 1. Ram. 985/12. Nov. 1577 auf dunkelblauem Grund mit goldenen Punkten – Sterne.

‘ĀLI, Mustafā b. Ahmed.

Starb i. J. 1008/beg. 24. Juli 1599. GOW 126 ff.

Fursat-nāme

فرصت نامه (2a, 10, 4a, 11)

(1b) A: بسم الله الرحمن الرحيم
 رآيت نور آيت جند عظيم
 سورة نصر ك اول اجر سورتي ظاهر ايدر فتح و ظفر نورتي

(2a, 9f.): بعد اداء الحمد المعنوى وغب انشاء النعت المصطفوتى فاتحة فابحة فرصت نامه
 كزين وديباجة رايحة كتاب فصاحت قرين مثنوبات جهادى موجب و فوايد عوايد غزاي
 مستوجب اولان فحوای غرا . . .

(53b) E: و سنة آتیه سنين سابقه قیاس اولونمیوب امرا و سپاه و زعمانك جبلولرینده
 و بکلربکیلرک و غیرک تیار و زعامته متصرف اولان آدملری بشقه یوقلمه سنده بوجه من
 الوجوه ازیاب جایز اولیوب هرکس اکاکوره غیرت کامله ایله کله و چکدوکی غیرته کوره
 التفات و رغبتلر و ترقیلر و رعایتلر مشاهده قله دیوتنییهات . . .

Geschichte des sogenannten persischen Feldzuges unter dem Wesir und späteren Großwesir Sinān Paša in Georgien und Šīrvān (die Hs. hat Šīrvān, s. EI IV s.v. SHIRWĀN). M. F. KIRZIOĞLU, *Osmanlılar'ın Kafkas elleri'ni fethi (1451-1590)*, Ankara (Sevinç Matbaası) 1976. Sinān Paša (st. am 4. Ša'bān 1004/3. April 1496, İA X 670-75) wurde nach 'ĀLĪ, *Furşat-nāme* 6a, 12 am Dienstag, dem 3. Zī l-qa'de 987/22. Dez. 1579 zum Oberbefehlshaber/*sipahsālār* – sonst immer *sardār* = Befehlshaber – der Truppen im Osten des Reiches ernannt. Şerafeddin TURAN gibt jedoch in seinem İA-Artikel (X 672a) unter Verweis auf seinen Aufsatz *Lala Mustafa Paşa hakkında notlar ve vesikalar*, *Belleten* 88, s. 581-92 als Datum die 2. Dekade Ša'bān 987/1. Dekade Okt. 1579 an. Das *Furşat-nāme* behandelt die militärischen Ereignisse vom 10. Rebī' I 988/25. April 1580, dem Tage, an welchem Sinān Paša an der Spitze seines Heeres von Istanbul aus in Richtung Erzurum aufgebrochen war (7b ff.), bis zu den Kriegsvorbereitungen, welche Sinān Paša in der Gegend von Erzurum im Winter 1580/81 getroffen hatte. Die von ihm im Kampf gegen die Perser erzielten Erfolge dürften, gemessen an denen seines Vorgängers, recht bescheiden gewesen sein, s. GOR IV 79-85, İsmail Hami DANİŞMEND, *Kronoloji* III 51-53, 55f. Davon ist natürlich bei 'ĀLĪ, der seinen neuen Gönner als den großen Feldherrn überschwänglich preist, nirgendwo die Rede.

Das Werk habe ich außer in GOW 133 Nr. 13, wo die eine in Leiden befindliche Hs. aufgeführt ist, nirgendwo feststellen können.

Das *Furşat-nāme* stellt offensichtlich die Fortsetzung des weitaus bekannteren *Nuşret-nāme* (Bl. 4a, 17f.; s. GOW 131 Nr. 5) dar, welches den Feldzug in Georgien und Šīrvān unter Lala Muştafā Paša (st. am 25. Ğem. II 988/7. Aug. 1580, s. İA VIII 732-36) bis zu seiner Absetzung am 19. Zī l-qa'de 987/7. Jan. 1580 zum Gegenstand hat (s. Rieu 61 bf.). Im Gegensatz aber zum *Nuşret-nāme*, das in mehreren Hss. vorliegt (s. GOW 131 Nr. 5) und das für alle Darstellungen dieses Zeitabschnittes, die ich eingesehen habe, ausgewertet worden ist (GOR IV 59-85, İ. H. DANİŞMEND, *Kronoloji* III, 13-51, İA VIII 732-36, Lala Mustafa Paşa,

ĪA X 670–75, Sinan Paşa, ĪA VIII 618 ff., Sultan Murād III.), wird das *Furşat-nāme* desselben Autors nirgendwo erwähnt!

‘ĀLĪ, der als Geschichtsschreiber und *münšī* unter Lala Muştafā Paşa an dessen Feldzug teilgenommen hatte, dürfte sich wohl auch in dem Gefolge des neuen Feldherrn befunden haben. Jedenfalls hat er, der Ḥaleb tīmārları Defterdāri ‘Ālī (7a, 17f.) – dieses Amt soll er nach BABINGER, GOW 127 von 986–991/1578–83 innegehabt haben – die Begebenheiten im Osten des Reiches im Auftrag des Großwesirs Sinān Paşa, in dessen Diensten er stand, niedergeschrieben (7b, 1 ff.).

Bl. 2a–7b, 7: Einleitung. Lobende Erwähnung der Sultane Selīm II. (1566–74) und Murād III. (1574–95), dessen kämpferischen Geist in der Auseinandersetzung mit den Feinden der Sunna (= die *Surḥ-serān*/Qizilbaş – Für die Qizilbaş s. den Artikel KIZIL-BAŞ (A. Gölpınarlı) in ĪA VI 789–95 und Hanna SOHRWEIDE, *Der Sieg der Şafawiden in Persien und seine Rückwirkungen*, in: *Der Islam* 41 (1965) 117–195.) er rühmt, sowie des Wesirs Sinān Paşa. 4b–5a: Bericht über den Kometen, der am 1. Ram. 985/12. Nov. 1577 erschien (GOR IV 59, deckt sich im großen und ganzen mit den Ausführungen ‘ĀLĪs). 5a–b: Über die nach dem Tode des Safawiden Ṭahmāsp I. (15. Şafer 984/14. Mai 1576) ausgebrochenen Thronwirren, die Regierung seiner beiden Söhne Ismā‘il II. (s. EI² s.v., starb am 13. Ram. 985/24. Nov. 1577, nicht 986/1578, wie in EI¹ angegeben, s. auch GOR IV 59) und Muḥammad Ḥudābanda (1577–1587, nur die ersten Jahre, GOR IV 57f., DANIŞMEND, *Kronoloji* III 14), die Kämpfe zwischen den Qizilbaş-Stämmen und die (angebliche) Bedrohung der östlichen Grenzen des Reiches, den siegreichen Zug Muştafā Paşas gegen Tiflis und Şīrvān (die Hs. hat stets Şīrvān!) i. J. 986/1578, die Rückkehr nach Erzurum und die Befestigung von Kars im darauffolgenden Jahr. Bl. 6a: Die aus Altersgründen und insbesondere infolge verschiedener Eingaben/*ruq‘a* an die Regierung aus seiner Umgebung erfolgte Absetzung Lala Muştafā Paşas – die auf eigenes Verschulden zurückzuführenden schwerwiegenden Rückschläge in der 2. Phase des Feldzuges bleiben hier völlig unerwähnt; diese waren es bekanntlich, welche seine Absetzung bewirkten, s. den Artikel MUSTAFA PAŞA, LALA in der ĪA und DANIŞMEND, *Kronoloji* III 33–38 – und die Ernennung des Wesirs Sinān Paşa zum Befehlshaber (s. o.). 6a–b: Rühmende Darstellung Sinān Paşas, des Eroberers des Jemen und von Tunis (s. ĪA X s.v. KOCA SINAN PAŞA). 7b–9b: Aufbruch Sinān Paşas mit seinem Heer von İstanbul nach Erzurum (am 10. Rebī‘ I 988/25. April 1580; im *Furşat-nāme* werden nur Jahreszahlen – 88 mit einer entsprechenden Lücke für den Tag und den Monatsnamen, 8a u. ö. – genannt). 9b–10b: Der im Auftrag von Şāh Muḥammad Ḥudābanda ins Heereshauptquartier Sinān Paşas bei Çermik mit einem Friedensersuchen (*nāma*, s. Bl. 10b–13b) entsandte Maqşūd Ḥān (1. Zī l-ḥiğge 988/7. Jan. 1581, s. DANIŞMEND III, 56, ĪA VIII 618a unten) wird an die Pforte geschickt. 13b–20a: Aufbruch Sināns von Çermik nach Erzurum und Machtdemonstration gegenüber den fremden Gesandten durch seine Beglerbegs und deren Truppen (werden im einzelnen aufgezählt mit Personenbeschreibungen). 20a–21a: Sinān Paşa zieht von Erzurum nach Kars und von dort (21a–24a) weiter unter Zurücklassung des Beglerbegi von Erzurum Mehmed Paşa nach Tiflis, um den dortigen Wirren ein

Ende zu bereiten, und überquert zuvor am Sonnabend, dem 2. Reğeb 988/13. Aug. 1580, s. 23a, 6, den Paß Tūmānič/Tomanis, den er mit seiner Truppe am 23. Ğem. II 988/5. Aug. 1580 erreicht hatte (21b, 4). Dazwischen liegen Kämpfe mit den „Rotköpfen“. 24a–27a: Überbringung des Reichssiegel/*mühr-i hümāyūn* durch den Oberstkämmerer/*kethudā-i bevṽbān* (= *qapıǧılar kethudası*) Yemişǧi Ḥasan Ağa am Montag, dem 4. Reğeb 988/15. Aug. 1580 – so hier Zl. 11f., während das richtige Datum der 14. Reğeb/25. Aug. Donnerstag, so alle übrigen Quellen, sein dürfte – und damit Ernennung Sinān Pašas zum Großwesir. Beschreibung der Feierlichkeiten, Lobkasside des Mevlānā Şāfī, eines Schülers von ‘Āh – wohl Ahmed Şāfī, ein solcher ist bei GÖLPINARLI, *Mevlanadan sonra Mevlevilik*, 120, erwähnt – (Bl. 26a, b) und Erwähnung der näheren Begleitumstände. 27a–30a: Sinān zieht mit seinen Truppen weiter in Richtung Tiflis und die kriegerischen Unternehmungen des Mir-i livā Şafed ‘Ömer Beg gegen die „Rotköpfe“, welche ihm das Leben kosteten (28a). Absetzung des Beglerbegi von Tiflis Ahmed Paša und Ernennung des zum Islam übergetretenen Sohn des Luarsab I. Gurgī/Gregor Beg, der danach den Namen Yūsuf angenommen hatte (Yūsuf Paša 29a). Er hatte den Auftrag, gegen Swimon, der ebenfalls ein Sohn Luarsabs war und der sich nach dem Rückzug Lala Muştafā Pašas auf Erzurum der Gegend um Tiflis bemächtigt und die Stadt belagert hatte, militärisch vorzugehen (s. EI IV 821b, s.v. TIFLIS). Die kriegerischen Ereignisse im Reğeb 988. Das Eingreifen des Karaman-Beglerbegi Ḥasan Paša. 30a–31b: Kriegsvorbereitungen gegen die Perser unter Einbeziehung der zu erwartenden Hilfe durch Alexander, Sohn von Alvand (Lavand, 31b, 3), und dessen Sohn Arkalā? (33b, 5), s. den Brief vom 8. Reğeb 988/19. 8. 1580 an Alexander Ḥān (Bl. 32a–34a), in welchem Sinān Paša gegen das Versprechen, die Überquerung des Kur/Kür-Flusses durch osmanische Truppenteile und die Plünderung des Landes durch starke Wachen für alle Fälle unterbinden zu lassen, die Unterstützung Alexanders und seines Sohnes, auch für den erwarteten Mehmed Giray Ḥān (33b Mitte), erbittet. Alexander hatte Lala Muştafā Paša wertvolle Hilfe geleistet, die in diesem Schreiben dankend erwähnt wird. 34a–36a: Aufbruch Sinān Pašas von Tiflis, Überquerung des Tomanis-Passes und Rückkehr nach Kars im Winter, Kämpfe mit den „Rotköpfen“, das Eintreffen der Nachricht vom Tode Lala Muştafā Pašas (36a). 36a–38a: Planung und Vorbereitungen eines Angriffs auf Tabrīz. Schah Muḥammad Ḥudābanda hatte von diesem Vorhaben gehört und hatte in Arpa Čayırī in der Nähe Revans sein Quartier aufgeschlagen (37a). 38a–b: Feurige Himmelserscheinung in der 2. Stunde des 1. Şa‘bān. 39a–41b: Musterung/*yoqlama*, Verproviantierung und Ausrüstung der Truppen, Machtdemonstrationen gegenüber den „Rotköpfen“ (Qizilbaş). 41b–43b: Einsetzung einer Kommission zur Überprüfung der Ansprüche, welche die Bewohner von Kars aufgrund der Inanspruchnahme von Dienstleistungen, Naturalien und Geldern durch den z.Z. als Kommandant von Kars fungierenden Mehmed Paša während des Aufenthaltes des ehemaligen Oberbefehlshabers Lala Muştafā Paša in diesem Gebiet geltend gemacht hatten. Kars wird am 19. Şa‘bān 988? (43b, 7) eine selbständige Provinz (*müstaqill beglerbegilik*). Gouverneur wird Ḥizr Beg, Schwiegersohn des Ḥüsrev

Paša. Am 22. desselben Monats erscheint ein Gesandter des Schahs mit einem Friedensersuchen, – der Name ist ausgelassen! 44a–45b: Aufbruch Sinān Pašas infolge des heftigen Wintereinbruchs nach Erzurum im Ramazān 988/Okt. 1580. Rückzug des Schahs von Arpa Čayırī nach Qazvīn. Absetzung des Beglerbegi von Erzurum Mehmed Paša und Ernennung von Hüsrev Paša auf diesen Posten. Wegen der strengen Kälte verweilt die Truppe bis zum Ende des Monats in Hasan Qal‘esi. Musterung, Verproviantierung und sonstige Anordnungen zur Überwinterung der Truppe in den Dörfern dieser Gegend. Belohnung der Truppe durch Geldgeschenke (45b–47b). Vorsichtsmaßregeln gegen eventuelle Angriffe. 49a–51a: Am 4. Zī l-ḥiğge 988/10. Jan. 1581 trifft der Gesandte des Schah Tābūt Hān (49b, 8ff.) in Begleitung von 200 „Rotköpfen“ bei Sinān Paša in Erzurum ein, um um Frieden nachzusuchen. Der Schah verlangte in seinem Schreiben, daß die in dem Friedensvertrag zwischen Süleymān und Schah Tahmāsp I. (vom 8. Reğeb 962/29. Mai 1555, s. IA XI 137a) zwischen den beiden Staaten festgelegte Grenze wiederhergestellt wird (50b, 9ff.). Sinān bedeutete ihm, ein Friedensschluß sei nur möglich, wenn Šīrvān und Georgien zum Osmanischen Reiche gehörten. Alsdann wurden die „Rotköpfe“ beschimpft und aufs heftigste getadelt und so lange gefangengehalten, bis von ihrem Schah eine vernünftige Antwort eintreffen würde (51a). 51a–52b: Der bei den „Rotköpfen“ als Maḥmūd Hān bekannte Swimon bereit sein aufrührerisches Treiben und schickt seinen Sohn zum Sultan mit der Bitte um Vergebung seiner Untaten. Er wird daraufhin zum Gouverneur von Tiflis bei einem Jahrestribut von 100 000 Goldmünzen ernannt (52b, 1 ff.). 52b–53b: Maßnahmen zur Weiterführung des Krieges im Frühjahr des Jahres 989/1581.

In den Text sind zahlreiche Gasels von ‘Āli und Verse eingestreut. Der a. E. offensichtlich unvollständige Text – er bricht auf 53b, 12 mitten im Satz ab – und die recht häufigen Korrekturen lassen darauf schließen, daß es sich bei dieser Hs. entweder um ein Autograph oder um eine Abschrift von einem solchen handelt.

Vorderer Innendeckel: Bleistiftvermerk in Riq‘a über den Verfasser und sein Buch mit einem Verweis auf eine Arbeit von Eminzāde Maḥmūd Kemāl Beg, welche auch Babinger, GOW 128 und 133, Nr. 13, erwähnt, ohne allerdings ihren Titel und Fundort anzugeben!

228

Ms. or. oct. 2448. Staatsbibliothek, Berlin

1928. 16. Roter Ledereinband mit goldgeprägtem rautenförmigem Medaillon, reich verzierten goldenen Randleisten und aufgeklebten Ziercken. Rücken mit Goldaufschrift: *Ta‘riḥ-i ‘āl-i ‘Osmān li-‘Āṣiqī*. Der Einband ist jüngeren Datums. Braunes, am Anfang an den Rändern fleckiges Papier. Einige Bll. sind schadhaf – Bl. 1–2, 65–69; auf Bl. 68a–b ist der Text durch Überkleben zu einem beträchtlichen Teil unlesbar geworden –, sonst gelegentlich ausradierte Stellen und minimaler Wurmfraß. 328 Bl. 16 × 12 cm. 13 × 8 cm. 13 Zl. Die Kustoden sind durch das starke Beschneiden der Bll. zum allergrößten Teil verlorengegangen. Altes vokalisiertes Neshī, Duktus leicht schwankend. Rechteckiger ‘Unvān mit Titel in Blau: *Hāzā menāqib ve tevāriḥ-i ‘āl-i ‘Osmān*. Seiten mit Goldtusche ausgemalt. Stichwörter und das *anī beyān ider kim* rot. Alte Hs. Sie muß bald nach dem Tode des Verfs. geschrieben worden sein.

‘ĀSIQPASAẒĀDE, Dervīš Ahmed ‘Āsiqī.

Geboren 803/1400. Das Todesjahr ist nicht bekannt; nach GOW 36 starb er unmittelbar nach 889/1484, nach Köprülü erst nach 908/beg. 7. Juli 1502, s. IA I 707b. GOW 35–38, IA I 706–709 und die dort verzeichnete Literatur.

Menāqib

oder: *Tevārīh-i āl-i ‘Osmān*

مناب

تواریخ ال عثمان

(1b) A: بِسْمِ اللَّهِ الْحَمْدُ لِلَّهِ الَّذِي أَنْعَمَ عَلَيْنَا وَهَدَانَا لِلْإِسْلَامِ

(328b) E: پادشاه جواب وِردِ کِم هئی آبله زکوة خود فقیرلر وکدر بن

Die Geschichte des Hauses ‘Osmān bis zum Jahre 890/1485. Die vorliegende, nach Ansicht von GIESE, ‘*Āsikpašazāde* 3 Nr. 3 beste von allen Hss., reicht bis zum 168 Kap. seiner Ausgabe, wobei auf das 165. Kap. das Kap. 167 und 168 folgen und auf dieses das 166., welches mitten im Text abbricht, s. GIESE, ‘*Āsikpašazāde* S. 194, Zl. 17. Der Text weicht oft von dem der Edition Giese ab und enthält durchweg die bessere Lesart, s. R. KREUTEL, *Vom Hirtenzelt zur Hohen Pforte*, S. 11f.; weitere Literatur zur Textüberlieferung daselbst S. 10.

Andere Hss.: Außer den von GIESE, ‘*Āsikpašazāde*, Einleitung, 1–27 aufgeführten und beschriebenen Hss. noch die Hs. Ta’rih Nr. 3732, *Rivāq al-atrāk, al-Azhar*, s. FR. TAESCHNER, EI² I 699.

Editionen: ‘ĀLĪ BEG, ‘*Āsiqpašazāde ta’rihi*, İstanbul 1332/1914. FRIEDRICH GIESE, *Die altosmanische Chronik des ‘Āsikpašazāde auf Grund mehrerer neuentdeckter Handschriften von neuem herausgegeben*, Leipzig 1929. ÇİFTÇIOĞLU N. ATŞIZ, *Asikpaşaoğlu Akmed Asikî, Tevārīh-i Al-i Osman*, in: *Osmanlı Tarihleri I*, İstanbul 1949, s. KREUTEL, *op.cit.* S. 10 und FR. TAESCHNER, EI² I s.v.

Übersetzung: RICHARD F. KREUTEL, *Vom Hirtenzelt zur Hohen Pforte, Frühzeit und Aufstieg des Osmanenreiches nach der Chronik „Denkwürdigkeiten und Zeittläufe des Hauses ‘Osman“ vom Derwisch Ahmed, genannt ‘Asik-Paşa-Sohn, Übersetzt, eingeleitet und erklärt von R. F. KREUTEL*, in: *Osmanische Geschichtsschreiber* hrsg. v. Dr. R. F. KREUTEL, Band 3, Graz. Wien. Köln, 1. Aufl. 1959.

Für die Diskussion des ‘Āsiqpašazāde-Problems s. die bei Taeschner verzeichnete Literatur.

A. R. gelegentlich Textergänzungen.

229

Ms. or. oct. 2069. Staatsbibliothek, Berlin

1925. 340. Einband lose. Weißes, geglättetes Papier. Text an manchen Stellen verwischt. 487 Bl. 250a und 487b unbeschrieben. 20,5 × 15 cm. 16 × 10 cm. 15 Zl. Kustoden. Riq’a. Überschriften und sonstige Hervorhebungen durch schwarze Überlinien.

SA‘DULLĀH ENVERĪ.

Starb am 11. bzw. 13. Rebi‘ II 1209/6. bzw. 8. Nov. 1794. GOW 320f., IA IV 281ff., EI² II 702.

تاریخ انوری
A (1b): بسمله حمدی پایان اول افریننده انس وجانه شایاندرکه اکثر وقایع بدایع امم
سالفه بی فرقان مجید ایله عباد عجز اعتباری اوزره تتریل . . .
E (487a): اعدای دینک بودفعه بروجانبده اکلنمه سی یکریمی درت ساعتی تجاوز
ایلمه مشدر

Erster Band der osmanischen Reichsgeschichte, welcher die militärischen und politischen Ereignisse der Jahre 1182-1185/1769-72, den Krieg gegen Rußland, behandelt. Vgl. GOR VIII 330-386.

Andere Hss.: GOW 321 f.; TTY 143-46, Nr. 66,1, 2, 7; Üniv. Nr. 2437, 2531, 5994, 5995.

Die Hs. beginnt mit einer Darstellung der Gründe, die zu dem russisch-türkischen Krieg (1768-74) führten, und endet mit der Niederlage bei Tulğā an der Donau (1185/1771). Sie ist in 2 Bände (*şild*) – 1b-249b, 250b-487a – unterteilt, die jedoch mit den in GOW 321 genannten ersten beiden Chroniken nicht identisch ist, sondern nur mit dem größten Teil der 1. Chronik. Der Vermerk in GOW zu unserer Hs. unter „Handschriften“ ist dementsprechend zu korrigieren.

230 Ms. or. oct. 2547. Staatsbibliothek, Berlin

1927. 176. Rotbrauner Ledereinband mit goldenen Randleisten. Kanten und Ecken be-
stoßen. Starke Abnutzungsspuren. Gelbliches Papier. 96 Bl. 1a-2a, 96a-b unbeschrieben.
23 × 15,5 cm. 15 × 9,5 cm. 22 Zl. Kustoden. Riq'a. Nischenförmiger 'Unvān mit floralen
Verzierungen in Goldtusche und blau-roten Zierstäben. 2b-3a: schwarz-goldene Randleisten,
dann blaue Doppelrandleisten. Überschriften und Stichwörter rot.

SA'DULLĀH ENVERĪ.

Starb am 13. Rebī' II 1209/8. Nov. 1794.

تاریخ انوری
A (2b): بسمله حمد بیقصور وثنای لایعد ونامحصور اول جناب نسق فرمای حوادث
کائناته مختصص ومقصودرکه . . .
E (95b): . . . بالنصر والتأييد الایه سوار وعازم اردوی ظفرقرار اولدیلمر تمت الكتاب
بعون الله الملك الوهاب

Der 1. Teil des 3. Bandes – so ĪA IV 282b, nach Bl. 5a, 11: 2. Band – der osmanischen Reichschronik des ENVERĪ. Er handelt von den politischen Ereignissen der Zeit vom 22. Regeb 1201/11. Mai 1787 bis zum 9. Gem. II 1202/17. März 1788, insbesondere vom osmanisch-russischen Konflikt, der nach der Ernennung Yūsuf Pašas zum Großwesir auf dessen Betreiben hin im Zusammenhang mit der Krimfrage erneut ausgebrochen war.

Andere Hss.: TTY 144f. Nr. 66,3, 5.

231

Ms. or. oct. 2439. Staatsbibliothek, Berlin

1926. 318. Gelbliches Papier mit waagerechten Wasserlinien und Kronenzeichen. 46 Bl. 1b, 2a, 45b–46b unbeschrieben. 23,5 × 16 cm. 16,5 × 7 cm. An einigen Stellen zweispaltig. 21 Zl. Kustoden. Leicht kursives Neshī, unterbrochen von Seiten mit häßlichem Ta'liq, mit breitem Qalcm geschrieben. Die diakritischen Punkte fehlen bei den Überschriften fast durchweg, gelegentlich auch im Text. Überschriften rot.

MEHMED ES'AD EF.

Bekannter Reichshistoriograph. 1789–1848. GOW 354f., IA IV 363–365.

Sefer-nāme-i hayr

سفرنامه خیر

(2b) A: ميسملا ومحمدلا ومصليا

روح روح بخش جسم عالم ونور نورآور چشم بنی آدم شوکتلو کرامتلو قدرتلو عظمتلو مهابتلو
ولی نعمت بیمنت اولیاء نعم . . .

(45a) E: یوم مرقومه امام بنام ثانی جناب کیتی ستانی کبارمدرسین کرام فضائل
ارتسامدن مولانا مصطفی نوری افندینکک واکثرمصالح خطبانکک قرائت ایلدکلری خطبه
شریفه تبرکاً حسن نتیجه سفرنامه خیر قلمشدر

Bericht über die Reise, welche Sultan Mahmūd II. (1808–1839) von İstanbul aus auf dem Seeweg nach Gelibolu und von dort über Keşan nach Edirne gemacht hat. Der Sultan war am Freitag, dem 22. Zī l-hiğge 1246/3. Juni 1831 aufgebrochen und am Dienstag, dem 24. Muharrem 1247/5. Juli 1831 wieder nach İstanbul zurückgekehrt. Notizen darüber hatte sich der Neffe Es'ad Ef.s, Ahmed Nazif Mollā, gemacht (Bl. 3a, –3ff.), die dann von Es'AD zu diesem Bericht verarbeitet worden sind. Der Text enthält einige Lobgedichte auf den Sultan.

Andere Hss.: Eski Eserler Müzesi Ktp., Recâizâde Ekrem Bey kitapları Nr. 157 (IA IV 365a); Üniv. Nr. 5080.

Bl. 1a: *taqriz* des Kotḥüdā des Großwesirs zu diesem Werk. Besitzervermerk des Arztes 'Abdülḥaqq Ef. (st. 21. Ša'bān 1270/19. Mai 1854, S'O III 301), der entsprechend seiner Randnotiz Bl. 11a an dieser Reise teilgenommen hatte.

232

Ms. or. oct. 2353. Staatsbibliothek, Berlin

1926. 196. Dunkelgrün eingefärbter, stark abgegriffener, an Kanten und Ecken bestoßener Ledereinband mit goldener Guilloche, Rücken erneuert. Gelb-bräunliches Papier. Am unteren Rand der 1. Hälfte der Hs. Wasserflecken. Text stellenweise verwischt. Gelegentlich

Radierspuren. 95 Bl. 94b–95b unbeschrieben. Bl. 11 ist doppelt gezählt. 17 × 10,5 cm. 12 × 6,5 cm. 20 Zl. Kustoden. Rīq'a. Stichwörter rot. Autograph? Hersek Šerifī Muṣṭafā Pašazāde 'Alī Rizā. 13. Ram. 1269/21. Juni 1853.

ḤAMDĪ.

I'lān-pezir

اعلان پذير (2a, -2)

(1b) A: بسمله سرلوحه ديواجه صحايف خلقت و اراده بخشاي كتابه نبوت تفرقه امه

تظهر نماي شريعت و احكام باهر الامثال رسالت اطاعت پذيرصنوف اهالي ورعت اوله رق . . .

(94a) E: . . . بوندن بويله بومقوله نظامات مقتضيه لرك اجرالزنده تأخير اولنيه رق

مسلك غيرت و اهنمامده تكاسل اولمديغي توقع پذير بيان و اشعاردردر — تمت الوقوعات المواد

المنتظمة كتاب اعلان پذير بعنايت الملك النصير . . .

Zeitgenössische Darstellung der Ereignisse der Jahre 1826–1829: Ausrottung der Janitscharen am 9. Zī l-ḥiǧǧe 1241/16. Juni 1826. Plünderungen und Verwüstung der Stadt (8b). Wiederaufbau der wichtigsten Gebäude. Erneuerung des Heeres, Truppenaushebungen. Neue Kleiderordnung und Ausrüstung der Truppe. Bl. 14a–17a: Kasside auf die erfolgreich durchgeführte Janitscharenvernichtung. Restaurierung und Verschönerung der Häuser der Hauptstadt, insbesondere der Läden in der Nähe des Ser'askerats. Sultan Maḥmūd II. (1808–1839) besichtigt mit seinem Gefolge die wiederaufgebauten Straßenzüge. Feierlichkeiten im Ramazān und in der Berāt geǧesi (15. Ša'bān), Umzüge. Der Sultan besucht die Läden. Bosphorusfahrt des Sultans vom Ćirāǧān-Palast zum Topkapı-Saray. Der in Karahisar residierende Ra'ūf Paša wird zwecks Ernennung zum Großwesir nach İstanbul beordert. Entfernung des Aḥmed Ḥulūṣi Paša aus seinem Amt wegen diverser Pflichtversäumnisse. Neue Druckaufträge. Herstellung von Fesen in Beykoz und Verteilung derselben an die Truppe auf Anordnung des Großwesirs. Hochzeit der Šāliḥa Sultān. Verbannung von Armeniern aus Beyoǧlu, Yenikapı und Kumkapı und Vernichtung der Armenier, die mit den Janitscharen unter einer Decke gesteckt haben. Bl. 29a–30b: Aufrüstung der Flotte. Feierlichkeiten, Umzüge, Ausbesserungsarbeiten an den Schlössern vom Bosphorus bis nach Fenerbahçe. Anordnung über die Benutzung von Booten während der Sommermonate und deren Ausstattung. Restaurierung der Aya Sofya. Bau des Neuen Palastes. Errichtung der Aya Sofya-Bibliothek. Berichte über den Persienfeldzug Sultan Aḥmeds I. (1603–17), die Niederschlagung der Revolte des Kurden 'Alī Ćānbulād durch den Großwesir Murād Paša i. J. 1016/1607, den Bagdad-Feldzug unter Sultan Murād IV. (1623–40). Einige Notizen über die Großwesire Köprülü Mehmed Paša (st. 1661) und Köprülü Fāzil Aḥmed Paša (st. 1676, İA VI 892–903). Bl. 70a ff.: Der russisch-türkische Krieg vom 26. April 1828–14. 9. 1829, s. İSMAIL DANIŞMEND, *İzahlı Osmanlı Tarihi Kronolojisi* IV 113, 115. Das Problem der Truppenverproviantierung.

233 Ms. or. oct. 2329. Staatsbibliothek, Berlin

1926. 207. Teil 3 der unter Nr. 256 beschriebenen Hs.

ḤASAN AĠA.

Lebte im 17. Jh. GOW 216f.

Ġevāhir et-tevāriḥ

جواهر التواريخ

(93a) A: قشلاغ بلغراد ساعت ۸ فی يوم الجمعة ۲۹ شهر ربيع الاخره وزير اعظم
جمازی الاولینک ایکنجی اثیندرکه کلدی پس معلوم اوله که استانبولدن بلغراد کلنجه
قرق ایکی قوناقدده . . .

(97a) E: . . . وتعالینک علو عنایتی ایله ان شاء الله تعالی جمله قلجدن کجدیریلور
شریعت شریفمزک حکمی بودر پس قائل اولدقدنصکره فتح اولنان قلعه لر بولردر: اول
فتح قلعه اویوار قلعه لره . . . قلعه چورن قلعه لوه قلعه نوغراد

Abschnitt aus dem obengenannten Geschichtswerk über die Ereignisse anläßlich der Belagerung und Eroberung von Ujvár/Neuhäusl während der Monate Muḥarrem-Şafer 1074/August-Sept. 1663 (GOR VI 112ff.; ZINKEISEN, *Geschichte* IV 914ff.) mit kurzer Erwähnung der während des ungarischen Krieges von dem Großwesir Fāzil Aḥmed Paşa Köprülüzāde eroberten Festungen und Beschreibung seiner Marschroute von İstanbul aus.

Bl. 91 b unten – 93 a: Verzeichnis der 92 Stationen/*menzil/qonaq* auf der Marschroute des Großwesirs Fāzil Aḥmed Paşa Köprülüzāde von Dāvūd Paşa bei İstanbul bis nach Belgrad vom 10. Ša‘bān 1073 bis zum 29. Rebī‘ II 1074/20. März–30. Nov. 1663.

234 Ms. or. oct. 2624. Staatsbibliothek, Berlin

1927. 342. Blauer Leineneinband mit braunen Ecken und Rücken. Titelaufdruck. Gelbbräunliches geglättetes, dünnes Papier mit waagrecht verlaufenden Wasserlinien. Text an manchen Stellen verwischt, Korrekturen manchmal unleserlich. 87 Bl. 19 × 12,5 cm. 14–17 × 7 cm. Ca. 23 Zl. Kustoden. Ta‘liq, Duktus schwankend. Koranverse und Ḥadīṣe rot überstrichen. Interpunktion rot. Besitzvermerk von Ḥoğazāde Yaḥyā Iskender, Mitglied des Staatsrates.

MEḤMED b. Aḥmed b. el-Ḥāğğ Muşalli.

Şerḥ-i Şefiq-nāme

شرح شفیق نامه

(1b) A: يقول عبد الله الفقير اليه محمد ابن احمد ابن الحاج مصلى

E (85a): لعلّ الهی یعف عنی بفضلہ ویغفر زلاتی وسؤ فعالیا

Kommentar zum *Šefīq-nāme* des Mehmed Šefīq Masrafzāde (st. 1127/1715), einem in „einem rätselhaften, verhüllten Stil geschriebenen (Flemming I 139 Nr. 171) Werk über den als *Edirne vaq‘asī* oder *Feyzullāh vaq‘asī* bekannten Aufstand in İstanbul und Edirne“.

Andere Hss. und Literatur: Flemming I 140 Nr. 174; ferner: Mevlânâ Müzesi Nr. 2261; Ismail Saib I 542; Burdur Nr. 792,2.

Auf dem Deckblatt a. A. der Hs. befindet sich eine Beschreibung der Hs. auf Französisch und Angaben über den Autor, s. auch Bl. 86–87.

235

Ms. or. oct. 1039. Staatsbibliothek, Berlin

1905. 209. Weißes, an den Rändern vergilbtes Papier mit floralen Wasserzeichen. 312 Bl. 1a und 312b unbeschrieben. 18×11,5 cm. 11,5×7 cm. 17 Zl., ab Bl. 306a ca. 24 Zl. Kustoden. Neshī. Nischenförmiger ‘Unvān mit Blumen- und Blattdekor auf dunkelblauem Grund. Bl. 1b–2a: schwarz-goldene Randleisten, dann in Rot. Koranverse am Anfang, Jahresangaben und Stichwörter am Rand des ersten Teils der Hs., gelegentlich auch Überschriften, in Rot.

MEHMED b. Mehmed Edirnevī.

Starb am 10. Rebī‘ I 1050/30. Juni 1640. GOW 182f.

Nuḥbet et-tevārīh ve l-ahbār

نخبة التواريخ والاحبار

(Bl. 1b) A: سپاس نامحدود وستایش غیرمعدود اول قادر ومعبود . . .

(Bl. 2a, 5): وبعد ضمائر ارباب بصیرت وخواطر اصحاب خیرته خفی دکلدرکه . . .

(Bl. 312a) E: سنه اثنتا عشرة والى رجبكك اون سكرزنده اون التى ياشنده ايدى بوتقدير جه

مدة حيوه لرى اوتوز سنه بش آى ومدة خلافتلى اون درت سنه درت آى اولشدر

Geschichte der Osmanen von ‘Osmān I. bis zum Tode Sultan Ahmeds I. i. J. 1026/1617. Es handelt sich hier um den zweiten Teil der zweiten Fassung des genannten Geschichtswerkes, welche Sultan Murād IV. (1623–1640) gewidmet ist. Vgl. hierfür GOW 182f.; für die Hss. s. GOW 183. Für die erste Fassung siehe Flemming I 66f., Nr. 86–87.

Andere Hss. außer den in GOW genannten:

Ab Bl. 306a ff. andere Hand. Stichwörter und Jahreszahlen a. R.

236 Ms. or. oct. 985. Staatsbibliothek, Berlin

1903. 165. Teil 11 der unter Nr. 101 beschriebenen Hs.

NİSANGI MEHMET, Ramazānzāde, gen. KÜÇÜK NİSANGI. Starb im Gem. I 979/Sept. 1571. GOW 104.

Menāqib-i selātin-i āl-i ‘Osmān ve gazevāt ve sadaqāt-i iṣān

مناقب سلاطين آل عثمان و غزوات و صدقات ایشان

(160a) A: تقديم ذكر انساب وتفهم امراتساب

سخن سح این قصه دلپذیر جنین کرد نقل از سخن دان (!)

(182b) E: . . . کردن اقتدار افتاب برج نصرت سایه پروردگار حضرتلرینک داخلی

بادخول ابتهاج السلطنة العلیای محمیة قسطنطنیه دولت و اقبال له نزول و اجلال بیوردیلر فی

سنة ۹۷۴

Der Abschnitt über die Osmanen bis zum Tode Sultan Süleymāns I. i. J. 974/1566. Bl. 182b: die Thronbesteigung Selīms II. im selben Jahr.

Zum Titel der vorliegenden Hs. vgl. Flemming 15 Nr. 20. Das Werk des KÜÇÜK NİSANGI ist bei B. FLEMMING, op. cit. Nr. 16 ausführlich beschrieben.

Vorliegende Hs. beginnt nach einleitenden Bemerkungen über die Anfänge der Osmanen mit der Verwüstung von Balh und der Vertreibung des Hvārezmsāh durch Gīngiz Hān. Innerhalb des Werkes werden vor allem die frommen Stiftungen und Baulichkeiten von Istanbul ziemlich ausführlich beschrieben.

Bl. 183a–b: Kurze Angaben in Versform (Kasside) über die Thronbestieigungsdaten und die Regierungsdauer der Sultane Murād III. bis Ibrāhīm (1574–1648).

237 Ms. or. oct. 2517. Staatsbibliothek, Berlin

1927. 120. Teil 2 der unter Nr. 387 in meinem I. Band beschriebenen Hs.

MÜNİF Mustafā Ef.

Starb 1156/beg. 25. Febr. 1743, s. Nr. 387 Bd. 1.

Zafer-nāme-i feth-i Belgrād

ظفرنامه فتح بلغراد

(11b) A: سرنامه ظفرنامه فتح بلغراد مستحکم البنياد

يعلم الله سبحانه وتعالى عمايقول الظالمون علواً كبيراً

(14a, 8) A: وَلَقَدْ كَتَبْنَا فِي الزُّبُورِ مِنْ بَعْدِ الذِّكْرِ . . . (Sure 21,105) مضمون عبرتنمو

نددن . . .

- (22a) E: بوقایع مشوره آنفة التفصیلک صورت اجمالین حاوی نظماً دخی زیب
سطور ظهور اولان تاریخ دلپذیر تمکین تعبیر بومحله ثبت اولمشدرکه ذکر و بیان اولنور
(22b) A: تاریخ فتح دار الجهاد بلغراد
مهمساز مغازی یعنی خان محمود غازی کم
(23b) E: ایدوب اخراج جیش بدتر چاسار سرداری
هب اولدی عسکر محمود خان داخل بلغراد

Schilderung des Feldzuges gegen Belgrad, den der Großwesir Mehmed Paša i. J. 1152/1739 siegreich beendete. Weitere Angaben und Hss. s. Flemming I 146 Nr. 183; Salemann-Rosen Nr. 476b. Der Vorspann/*ser-nāme* (Bl. 11b-14a) und das Chronogramm (Bl. 22b-23b) fehlen in der Hs. Flemming.

238 Ms. or. oct. 2505. Staatsbibliothek, Berlin

1927. 84. Teil 2 der unter Nr. 387a in meinem ersten Band beschriebenen Hs.

Das gleiche Werk wie Nr. 237.

- (4b) A: بسمه سبحانه و تعالی . . .
(11b) E: . . . وسائر اصناف عسکریه به دخی رخصتفرمای راه جواز اولدیبر ذلک فضل
الله یؤتیه من یشاء والله ذو الفضل العظیم

Ta'rih-i fetih-i dār el-ğihād-i Belğrād

- (11b,-2) A: مهمساز مغازی یعنی محمود خان غازی کم
(12b,-1-13a,1) E: ایدوب اخراج جیش بدتر چاساری مدداری
هب اولدی عسکر محمود خان داخل بلغراد

(Korrekturzusatz zu Nr. 387a in meinem ersten Band: Es handelt sich bei Ms. or. oct. 2505 nicht um einen Sammelband aus 4, sondern aus 3 Teilen. Fälschlicherweise wurde als 3. Teil dieser Hs. Bl. 11b-13a: MÜNİF, *Münše'āt* aufgeführt. Die *Münše'āt* sind jedoch in dieser Hs. nicht enthalten. Ferner ist bei Nr. 1 Bl. 4a in Bl. 4b und bei Nr. 2 Bl. 13b in Bl. 13a zu verbessern.)

239 Ms. or. oct. 2517. Staatsbibliothek, Berlin

1927. 120. Teil 4 der unter Nr. 387 in meinem I. Band beschriebenen Hs.

MÜNİF Muṣṭafa Ef.

Starb 1156/beg. 25. Febr. 1743, s. Nr. 387, Bd. 1.

A (31a): ماهِ ذی القعدة نك اوجنجی پنجشنبه كونی باب الابوابدن كه تیمور قپو
دیمكله معروف در بند قلعه سنه وصولزده . . .
E (37b): مزبور لرك دولت علیه مراد لری دوستلق اولیوب فساد نیتلری قالا و حالاً ظاهر
اولشدر والسلام

Bericht über die Gesandtschaftsreise nach Persien im *Zi l-qa'de* 1154/Januar 1742, das Zusammentreffen mit der persischen Delegation unter Leitung des *Nazar 'Ali Ḥān* in *Derbend* und die Überreichung des großherrlichen Schreibens an *Nādir Šāh* (vgl. EI III 878).

240 Ms. or. oct. 2093. Staatsbibliothek, Berlin

1924. 27. Gelbliches Papier. Text gelegentlich verwischt. 108 Bl. Die letzten beiden Bl. sind unbeschrieben. 21,5 × 14,5 cm. 14,5 × 7,5 cm. 17 Zl. Kustoden. Leicht kursives *Neshī* im *Rīq'astil* mit dickem *Qalam* geschrieben. Zahlreiche Verschreibungen und falsche Punktierungen. Überschriften und Stichwörter rot.

IBRĀHĪM MÜTEFERRĪQA.

Starb 1158/1745. EI² III 996–98, IA V 896–900.

Aḥvāl-i gazevāt der diyār-i Bosna احوال غزوات در دیار بوسنه
A (1b): چون ارادت علیه ازلیه زمره مؤمنین ومویندحه (!) [= موحدینه] مبدول عنایات
غیرممنونه سنی جملیه اعلان واعیان . . .
E (104a): . . . تمسکاتی مبادلہ اولندقدہ بوسنه عسکرینه اذن ویریلوب والی مشارالیه
ایالت عسکریلہ بوسنہ یه عودت ایلدی تمت
(104b): خاتمه در بیان کیفیت ایالت والی مملکت
ایالت بوسنه ممالک محروسه اسلامیہ نك اول جانبندن سد سدیدى مقامنده وروم ایلی طرفلرینک
کلیدی مثابه سنده اولوب

E (106b): کیفیت وقایع اول غزواتده موجود بولنان نچه نچه ثقه دن دخی کراراً و مراراً استفسار واستشهاد وبعد التصدیق والتحقق بعض روایات صحیحه لری دخی ضم والحاقیله احوال سلف خلفه علمحال ودعای خیرایله ذکر ویاده . . . اشبو محله جمع ودرج وفوایدنی تعمیم ایچون قلم نو خط فن طباعت نسخه لری توفیر اولندی

Über die Feldzüge in Bosnien während der Zeit vom 1. Muharrem 1149 bis zum 30. Gem. I 1152/12. Mai 1736-4. Sept. 1739.

Andere Hss.: Außer den in GOW 277 genannten NO 3032-33.

Drucke und Übersetzungen: s. Babinger, GOW 277.

Es handelt sich hierbei, wie aus dem *Beyān-i me'ḥaz-i vāqī'āt* betitelten letzten Abschnitt (Bl. 106a-b) hervorgeht, um die Überarbeitung der von dem Qāḍī 'ÖMER EF. aus Novi (GOW 276) vornehmlich aufgrund von Zeugenaussagen verfaßten Schilderung der bosnischen Ereignisse jener Zeit durch den bekannten Politiker und Gründer der ersten Druckerei im osmanischen Reich İBRĀHİM MÜTEFERRİQA, der seinerseits ebenfalls Augenzeugen zu den betr. Kriegszügen mehrfach ausgefragt und die ihm so bestätigten Überlieferungen in seine Fassung mit einbezogen hat. Der eigentliche Text der *Ahvāl-i gazevāt der diyār-i Bosna* reicht bis Bl. 104a, dann folgt ein Schlußkapitel/*ḥātīme* über die allgemeine Lage Bosniens, die Eigenschaften seiner Bewohner und einzelne Ereignisse aus jener Zeit und das genannte Kapitel über die Quellen. – Der Schlußpassus auf Bl. 106b unten scheint Babingers Annahme zu bestätigen, wonach es sich bei den Handschriften einfach um Abschriften des Erstdruckes (İstanbul 1154/1741) handelt (s. GOW 277 s.v. Handschriften).

241 Ms. or. oct. 1626. Staatsbibliothek, Berlin

1921. 3. Gelbliches, an den Rändern stark fleckiges (Wasser- und Stockflecken) und abgegriffenes Papier. Die oberste und unterste Zeile des Textes ist durch Feuchtigkeitseinwirkung häufig beschädigt. Die einzelnen Bl. sind z.T. am Heftrand geklebt; z.T. sind Beschädigungen von Bl. ohne Rücksicht auf den Text mit undurchsichtigem Papier überklebt. 28 Bl. 20 × 14,5 cm. 17 × 8,5 cm. 21 Zl. Letztes Wort auf Bl. -b unten wird in der Regel auf dem folgenden Bl. -a oben wiederholt, gelegentlich Kustoden. Nesta'liq. Überschriften und Stichwörter rot. Laut Notiz auf Bl. 1a: 'Abdullāh b. 'Ömer. 1213/beg. 15. Juni 1798.

Bl. 1b-28b: Das gleiche Werk wie Nr. 240.

Der Text weist zwischen Bl. 3/4 und 17/18 eine größere Lücke auf. – Die beiden Schlußkapitel in Nr. 240 fehlen hier. Bl. 1a: Beischriften.

242 Ms. or. oct. 2210. Staatsbibliothek, Berlin

1926. 159. Dunkelgrüner Ledereinband mit Klappe, goldener Guilloche und Randleisten. In der Mitte ein Blumenstrauß. Kanten und Ecken beschädigt. Dünnes gelbes Papier. 1. Bl.

mit Gaze überklebt. 96 Bl. 95a-96b unbeschrieben. 19 × 12,5 cm. 14,5 × 7,5 cm. 17 Zl. Kustoden. Schönes Rīq'a. Bl. 1b-2a: schwarz-goldene Randleisten, an den Satz- und Versenden goldene Sterne, sonst blaue Doppelrandleisten und Querleisten. Überschriften rot. Goldschnitt. Seyyid Mehmed Şevqî. 1. Reğeb 1261/6. Juli 1845.

Muṣṭafā NEĞİB.

Starb 1247/1831. GOW 349f.

Vaq'a-i Selīmīye وقعة سليمیه auch bekannt als *Ta'riḥ-i Muṣṭafā Neğib*

تاریخ مصطفی نجیب

A (1b): فرائد مهر التماع حمد وثنا

وخرائد پروین اجتماع سپاس بی نها

E (94b): . . . ابوالفساد غدار بیداد مشنوم القدم منکر النعم نصاب نصفه وانسایتدن

عاطل صلاحی ناقابل برکوسه باطل ایدی تمت

„Chronik der Ereignisse des Jahres 1222/1807-8 bis zur Thronbesteigung Maḥmūds II.“, s. Flemming I 160 Nr. 202.

243

Ms. or. oct. 2186. Staatsbibliothek, Berlin

1925. 306. Dünnes Papier, 1. Hälfte gelblich, 2. Hälfte hellgrün. 39 Bl. und je ein Vorsatzblatt. 38a-39b unbeschrieben. 19,5 × 12,5 cm. 15 × 7,5 cm. 19 Zl. Kustoden. Häßliches Ta'liq. Bl. 1b: nischenförmiger 'Unvān mit floralen Verzierungen in Rot. 1b-2a: rote Doppelrandleisten, sonst einfache Randleisten. Besitzvermerk von Şerifi Muṣṭafā, *mutaşarrif* von Alexandria, 27. Ram. 1258/3. Nov. 1842.

'ABDÜRREZZĀQ NEVRES.

Starb im Şevvāl 1175/Mai 1762. İA IX 228 ff.

Tebrizīye-i Hekîmoğlı 'Alî Paşa

تبریزیة حکیم اوغلی علی یاشا

bzw. *Ta'riḥçe-i Nevres*

تاریخچه نوریس

A (1b): بیگک یوزقرق اوچ سنهسنده اولاد صنویدن شاهزاده طهاسب روان قلعهسنی

دست تصرف آل عثمان ایده الله خلافتهم الی آخرالزماندن نزع وتخلیص سوداسیله

E (37b): همان اول کون دیوانه چقاروب ایند کدنصکره طعام دخی بیوروب بین الناس

ترک دیوان خصوصنده شیوع بولنان قیل قالی رفع ابتدیله رحمة الله تعالی علیهما وعلیهم

اجمعین

Geschichte des Feldzuges gegen Şah Tahmāsp II. (hingerichtet durch den Sohn Nādirs in Sabzavār i.J. 1151/1739), den der damalige Wali von Diyarbakır

Hekimoglu 'Ali Paša (st. 9. Zī l-higge 1171/3. Nov. 1758, EI² s.v. 'Ali Paša, Hekimoglu) u. a. zur Rückgewinnung von Tabriz im Ğem. II 1143/Ende Dez. 1730 – Rebi' I 1144/Sept. 1731 unternommen und in dessen Gefolge sich Nevres befunden hatte.

Andere Hs.: Esad Nr. 2252, TTY 210 Nr. 118.

Die zahlreichen Textkorrekturen und Zusätze von derselben Hand haben BABINGER, GOW 295, zu der Annahme veranlaßt, daß es sich hier um das Autograph handelt, was aber durch keine diesbezügliche Notiz in der Hs. bestätigt wird. – Der Dreizeilenvorspann am Anfang ist gestrichen und durch eine längere Glosse a. R. in Rot über den Gegenstand dieses Werkes ersetzt.

244 Ms. or. oct. 2342. Staatsbibliothek, Berlin

Sammelband aus 2 Teilen. 1926. 54. Rotbrauner Ledereinband mit breiter goldener Guilloche und schmalen Randleisten. Rechteckiges Feld mit fächerförmiger Unterteilung, darin Goldpunkte. Dünnes (Teil 1, Teil 2: starkes), gelbliches Papier, die letzten beiden Lagen blau, an den Rändern z. T. fleckig. Goldschnitt. 176 Bl. 42a und 176a–b unbeschrieben. 20 × 13 cm. 11,5 × 7,5 cm. Teil 2: 17 × 11,5 cm. An einigen Stellen zweispaltig. Teil 1: 11–13 Zl., Teil 2: 18 Zl. Kustoden. Teil 1: schönes Rīq'a, Teil 2: schräg nach oben geschriebenes ligaturenreiches Rīq'a. Überschriften, Stichwörter (Teil 1), Datumsangaben, Korrekturen (Teil 2) rot, Koranverse und sonstige Zitate rot überstrichen (Teil 2). Teil 1: 7. Muharrem 1281/13. Juni 1864. Teil 2: 15. Ramazān 1279/6. März 1863.

Teil 1 der Hs.

'ABDŪL'AZĪZ, QARA ĆELEBIZĀDE. Starb 1068/1658. GOW 205.

Ravzat el-ebrār

روضه الابرار

(1b) A: روم ایلی عسکری سلانیکده مجتمع اولدقلری حالده دونشای همایون اول جانبه وارمق لازم کلوب . . .

(41b) E: . . . صنع بی مزاحم حضرت ایزد ذوالجلال مشاهده سیله دمبسته دلال اولدیلیر ولادت ابراهیم خان سنه ۱۰۲۷ جلوسش سنه ۱۰۴۹ مدت سلطنتش ۹ ماه ۸ سنه

Teilstück des 4. Abschnittes des genannten Geschichtswerks. Behandelt die Ereignisse unter Sultan Ibrāhīm (1640–48) bis zum Jahr 1056/1646.

Vollständiger Text und andere Hss. sowie Literaturhinweise s. Flemming 23 Nr. 32.

Auf den ersten Bl. Textergänzungen.

Es folgt: 2) Bl. 42b–175b: QARA ĆELEBIZĀDE, *Zeyl* (Nr. 245).

245 Ms. or. oct. 2342. Staatsbibliothek, Berlin

1926. 54. Teil 2 der unter Nr. 244 beschriebenen Hs.

'ABDÜL'AZİZ, QARA ĆELEBİZĀDE.

Siehe Nr. 244.

Zeyl-i ta'rih

ذیل تاریخ

(42b) A: بسمله مقدمه ذیل قره چلبی زاده

حمد و ثنای بیقیاس و نامعدود و شکر و سپاس غیر محدود . . .

(175b) E: . . . عواطف علیّه پادشاهی اولق ایله مبهج و مباهی اولدی فی ۱۷ مزبور

Anhang zu dem Geschichtswerk *Ravzat el-ebār*. Er behandelt die Ereignisse der Jahre 1058–1068/1648–1657, s. Flemming 24 Nr. 34.**246** Ms. or. oct. 3056. Staatsbibliothek, Berlin

1927. 89. Teil 3 der unter Nr. 422 in meinem 1. Bd. (Türkische Handschriften, Teil 3) beschriebenen Hs.

MEHMED RĀGIB PAŞA.

Starb am 24. Ramazān 1176/8. April 1763. İA IX 594 ff.

Fethnāme-i Belgrād فتحنامه بلراد bzw. *Fethiye-i Belgrād* فتحیه بلراد

(51b) A: بسمله انا فتحنا لك فتحاً مبيناً (Sure 48,1) جون مفتح الابواب فوز و نصرت

و مرتب اسباب توفيق نصاب غالبيت تعالى شانه و توالی بره واحسانه . . .

(66b) E: نيجه فتح جديده مظهر اوله

شرق تا غرب اکامسخر اوله

تا اوله صلح و جنک نور و ظلام

اوله خورشيد کيبي غالب تام

Bericht über die Eroberung von Belgrad unter dem Großwesir Hāggī Mehmed Paşa i. J. 1152/1739 und den Friedensschluß mit Österreich. Das Werk ist Sultan Mahmūd I. (1730–54) gewidmet.

Andere Hss.: Pertsch 249 Nr. 220,2; TTY 231 f. Nr. 129 (4 Hss.).

1927. 393. Grüner Leineneinband mit Klappe, an Rändern und Rücken verblichen. Goldschnitt. Dünnes, bräunliches Papier mit waagrecht verlaufenden Wasserlinien. Text an einigen Stellen verwischt. 539 Bl. 1a, 3a, 33a, 272b-273a, 399a, 512b-515a unbeschrieben. 21,5 × 15,5 cm. 17,5 × 10,5 cm. Bl. 3b-4b: dreispaltig, sonst gelegentlich Text zweispaltig oder dreispaltig. 25 Zl. Kustoden, fehlen manchmal. Kursives Neshī. Bl. 3b, 363b: Großer goldgrundiger, nischenförmiger 'Unvān mit mehrfarbigem floralem Dekor, blauen und roten Zierstäben. 3b-5a: schmale schwarz-goldene Randleisten, zwischen den Halbversen schwarz-goldene Leisten. Überschriften, Eigennamen a.A. von Kapiteln und Abschnitten, Jahreszahlen - ausgeschrieben oder in Zahlen -, Interpunktion rot, Koranverse und Stichwörter rot überstrichen, gel. auch rot. Überschriften sind manchmal ausgelassen.

SA'DEDDĪN, Hoğa.

Starb 1008/1599; ĪA s.v. Sadeddin.

Tāǧ et-tevāriḥ

تاج التواريخ

(3b) A: ابتدی بسم ربی المتعال مالک الملک واهب الامال

(538b) E: صاحب تاریخ ابن شحنه کندوتاریخنده حافظ خوارزمی تقریرنده واقعه

مذکورہ بوجہ اوزرہ نقل ایتمشدرکہ . . .

Osmanische Reichsgeschichte von den Anfängen bis zum Tode Selims I.

Andere Hss. und Literatur: Fleming I 106 Nr. 129.

1903. 130. Brauner Ledereinband mit blindgeprägtem Medaillon. Kanten und Rücken durch Überkleben mit schwarzem Leder primitiv restauriert. Weiß-gelbliches Papier. Am unteren Rand Wurmfraß; das obere Drittel der ersten Hälfte der Hs. weist Wasserflecken auf, wodurch die Lesbarkeit des Textes stellenweise stark beeinträchtigt ist. 139 Bl. 20 × 13 cm. 16,5 × 7 cm. 23 Zl. Kustoden. Neshī. Überschriften, Koranverse, Stichwörter, Interpunktion rot.

SA'DEDDĪN, Hoğa.

Starb am 12. Rebī' I 1008/2. Okt. 1599. GOW 123 ff., ĪA X 27 ff.

(1b) A: داستان حضرت سلطان سلیم حصه الاحسان فی دار النعم

(139a) E: . . . اول بد اخترى هلاک ایدوب نقش وجود بیستودندن جهان لوحین باک

ایدوب آب تیغ میغ زنک آتش و آتش تاب ایله چرکسکک اوجاغنی سویندردی

Der die Regierungszeit Sultan Selims I. (1512-1520) betreffende letzte Teil der u.d.T. *Tāǧ et-tevāriḥ* bekannten osmanischen Reichsgeschichte. Für das Gesamt-

werk s. Flemming I 105f. Nr. 129. Es handelt sich hierbei nicht um das *Selīm-nāme* desselben Verf., wie BABINGER, GOW 125, Handschriften C, aufgrund der Titelangabe auf Bl. 1a (*Ta'riḥ-i Selīm-nāme li-l-Mevlā Mehmed b. Ḥasan Ğān b. el-Ḥāfiẓ Mehmed el-Iṣfahānī*) irrtümlich angenommen hat.

Bl. 1a: Titelangaben, darunter eine, wonach es sich bei dem vorliegenden Werk um das seltene *Me'āṣir-i Selīm Ḥānī* des ĞELĀLZĀDE MUṢṬAFĀ (st. 975/1567, GOW 102f.) handeln soll.

249 Ms. or. oct. 2999. Staatsbibliothek, Berlin

1930. 142. Hellbrauner Ledereinband mit Klappe, blindgeprägten Medaillons mit Anhängern und Randleisten. Elfenbeinfarbenes, a. A. u. E. a. d. R. fleckiges Papier mit Wasserzeichen: Linien und Krone. Text an einigen Stellen verwischt, Radierspuren. 57 Bl. und je ein Schmutzblatt. Heftung locker. 22,5 × 15,5 cm. 17 × 9,5 cm. 21 Zl. Kustoden. Neshī in Reyhānī-Duktus. Nischenförmiger 'Unvān in Schweinfurtgrün und Goldtusche, ebenso die Randleisten auf 1b–2a (brüchig!). Interpunktion – rote Kreise –, Überschriften, Stichwörter rot, Koranverse, Ḥadīṣe rot überstrichen.

MEHMED ŠEFİQ Maṣrafzāde.

Starb 1127/1715; GOW 240.

Šefiq-nāme muvaẓẓaḥī

شفیق نامه مواضعی

(1b) A : بسمله

الحمد لله على نعمائه لامانع لعطائه ماشاء فعل ولايسئل عمايفعل . . . وبعد يقول عبد الله العزيز

العليم المعتم من انواع نعمائه العميم الذي هو محمد شفيق سقاء ربه من رحيق غفرانه

(57b) E : امامتي الاناملري ابتدا امام محمد افندی اولوب ايکنجی سی خواجه فضائل

ارتساملری سید فیض الله افندی اوچنجی سی واحدی حسین افندی در ومن حسناته

السنیه آیام سلطنت علیه لرنده فضل حقیه بولشدرتتمت

Eine auf Befehl des Großwesirs Šehīd 'Alī Paša (dieser war in der Schlacht von Peterwardein i. J. 1716 gefallen, s. ĪA I 328–30) vorgenommene sprachlich vereinfachte Neufassung seines bekannten *Šefiq-nāme* (s. Flemming I 138f. Nr. 171; Sohrweide I 111f. Nr. 136). Das „in einem rätselhaften, verhüllten Stil geschriebene“ (Flemming) Original über das sog. *Edirne vaq'asī* war wiederholt kommentiert worden, s. GOW 241, Flemming I 140 Nr. 174.

Andere Hss. s. TTY 188–190 Nr. 103 (6 Hss.).

250 Ms. or. oct. 2994. Staatsbibliothek, Berlin

1930. 124. Dunkelgrüner, sehr fleckiger Pappereinband. Elfenbeinfarbenes-bräunliches, ziemlich fleckiges Papier. Das obere Drittel von Bl. 19 wurde angeklebt. Die Textergänzung

erfolgte aus der Hand des Glossators Tūsiyevizāde (s.u.). Text a.A. stellenweise verwischt. 24 Bl. 23b–24b unbeschrieben. Heftung locker bzw. lose. 21,5 × 15 cm. 14 × 10 cm. 15 Zl. Kustoden. Nesta'liq. Stichwörter und Jahreszahlen rot, sonstige Hervorhebungen durch rote Überlinien.

‘URFĪ MAḤMŪD AĠA.

Starb 1192/beg. 30. Jan. 1778 in Edirne. GOW 305.

[*Edirne ta'rīhğesi*

[*ادرنه تاریخجه سی*] so Bl. 1a.

(1b) A: بسمله الحمد لله المالك الملك الذي لا يزول ملكه ابدا والصلوة والسلام على سيد الكونين محمد واله وصحبه اجمعين اما بعد بوعد كترين عرفى داعى قديم مانده عزلت نشين
 E (22b): . . . وكمال شفقت شاهانه لرندن موجودر كه تحريرات تعبيراتمه اولان سهو وقصور ضعف شعور پيرانه مه حمل بيورملريله مظهرالتفات شهانه لرى بيورملق بابنده شوكتلو قدرتلو مهابتلو كرامتلو پادشاه عالمپناه حضرتلرينكدر

Auszug aus der *Enīs el-mūsāmīrīn* genannten Geschichte Edirnes des ‘Abdurrahmān ḤIBRĪ (st. 1087/beg. 16. März 1676, GOW 212–214 mit kurzen Inhaltsangaben) mit eigenen Ergänzungen. Das Buch wurde Sultan Muṣṭafā III. (1757–74) bei seinem Einzug in Edirne i. J. 1182/1768 überreicht.

Andere Hs.: Üniv. Nr. 1362 (Titel: *Berā-yi šehr-i Edirne*). Sie wurde von T. GÖKBILGIN in seinem Artikel über EDİRNE – İA IV 107–127 – in dem Abschnitt über die Baulichkeiten der Stadt, S. 118ff. zitiert; s. auch ders., *Edirne hakkında yazılmış tarihler ve Enīs ül-mūsāmīrīn*, in: Edirne; Edirne'nin 600. fethi yıldönümü armağan kitabı, Ankara 1965, T. T. K. Yayınlarından VII. seri, sayı 43, S. 337, wo als Signatur Üniv. T.Y. Nr. 3612 – im Gegensatz zu İA IV 118b – genannt ist.

1b–2b: Autobiographisches und Widmung an Sultan Muṣṭafā III. Dann folgt eine kurze Beschreibung der Eroberung der Stadt unter Murād I. Bl. 4a, 6ff. topographische Angaben, Entfernung zur Hauptstadt İstanbul, Notizen über die Burg, die vier Türme, die neun Burgtore, über den Basar und die beiden Bedesten und ihre Bauherren, s. İA IV 115b–116b, 124a–b. Bl. 5a–6b: Geschichte des neuen Schlosses, s. İA IV 117a–119a. 7a–8a, 4: die kaiserlichen Gutshäuser/*mīrī çiftlik*. 8a, 4–9: Medresen. 8a, 10ff. Die Moscheen: Selimiye, Üç şerefeli ġāmi‘, die Moschee Sultan Bāyezīds II., Murādiye, Dārülhadīs, Ġāmi‘-i ‘atīq (Eski cāmi), Yildırım ġāmi‘i (Küpeli cāmi), die in der Burg gelegene Ḥalabiye-Moschee, Ġāmi‘-i Şeyḫ Şüġā‘, Ġāmi‘-i Miḫāl Beg, Süleymāniye, Qāsım Paşa-Moschee, Sille Çelebi ġāmi‘i, ‘A‘īşe Sultān ġāmi‘i, Şeyḫi Çelebi ġāmi‘i, die im Auftrag der Sitti Sultān erbaute Sultān ġāmi‘i, Defterdār ġāmi‘i (Defterdār Muṣṭafā Ef.), Lārī ġāmi‘i, Ḥāġġī ‘Alemüddīn ġāmi‘i, Selġuq Ḥātun ġāmi‘i mit Angaben über den Bauherrn, das Baudatum, Renovierungen, Ausführung und Beschaffenheit des betr. Bauwerkes, s. İA 121–123, wo viele der hier genannten Moscheen nicht auf-

geführt sind. Bl. 13a-14a: andere, kleine Moscheen/*mesğid* und Derwischklöster („Klausen“)/*zāviye* mit Nennung der Bauherren. 14a: Aufzählung der Armenküchen/*imārāt*, der 24 Medresen, der mehr als zwanzig *zāviye* (14b), *Ḥizirliq* (s. *IA* IV 120b Nr. 9), 15a, Türben (15a-b), die *Ḥāns* und 33 Bäder/*ḥammām* (werden nicht genannt, 16a, 8). 16a-b: Beschreibung der drei Flüsse Meriğ, Tunğa und Arda, Nennung der Brücken (17a-18a, s. *IA* 124b-125a), Aufzählung der Städte des Vilāyet Edirne (18a) und anderer Städte in Rumelien. Bl. 18a, 13ff.: Kurze biographische Notizen über bekannte *Şeyḥs*, darunter insbesondere zu dem als Gül Baba – Gül Mehmed Dede – bekannten Mehmed Ef. (19a, 11ff.), der z. Z. Mehmeds II. von *Şirvān* nach *Rūm* gekommen war und an der *Fātiḥ*-Moschee in *İstanbul* 8 Jahre *tefsir* und *ḥadis* gelehrt hatte. Er soll sich in ständiger Begleitung Mehmed *Fātiḥs* befunden haben. Bl. 20a: je ein Lobgedicht von *TİFİ* und *‘URFİ* auf Gül Baba. 20b: Preis dem Sultan, der das reichlich zerstörte Edirne wieder hat herrichten lassen, Lobgedicht (21a-b) von *ĞELĀLZĀDE MUŞTAFĀ ĆELEBİ* (st. 975/1567, *IA* III s.v. *CELĀL-ZĀDE*, *GOW* 102) auf Edirne, ein solches (21b, 14ff.) aus der Vorrede/*dībāğe* im *Humāyūn-nāme* des *‘ALİ* b. *Şāliḥ* (st. 950/1543, s. *Flemming* I 341f. Nr. 438) und eins von *ḤĀTIMİ*.

Bl. 23a: Bemerkungen von *ṬŪSIYEVİZĀDE* zum Werk – seit den Tagen Sultan *Aḥmeds* III. war über 50 Jahre lang bis zum Jahre 1182/1768 kein Sultan mehr zu einem Besuch in Edirne erschienen, der Besuch Sultan *Muştafās* III. war für *‘Urfi* also ein besonderer Anlaß zur Freude gewesen – und zur Person des Verfassers v. J. 1337/7. Okt. 1918. Von ihm stammen auch die gelegentlich vorgenommenen Randnotizen.

Bl. 1a: *Vaqf*vermerk des *Güzelge* Baba eš-*Şeyḥ* *Aḥmed* el-*Qādiri*.

251

Ms. or. oct. 2919. Staatsbibliothek, Berlin

1929. 59. Violetter Ledereinband mit Klappe, breitem Goldrand und schmalen Innen- und Außenleisten. In der Mitte des Einbanddeckels ist ein Blütenzweig mit Goldtusche aufgemalt. Gelbliches geglättetes Papier mit Wasserlinien und Kronenwasserzeichen. Venezianisch? 248 Bl. 1a-2a, 248a-b unbeschrieben. 23,5 × 16,5 cm. 17 × 10 cm. 22 Zl. Kustoden. Schönes *Riḳ‘a*, in Tusche geschrieben. Großer *‘Unvān* mit reichem floralem Dekor auf Goldgrund. Rot-gold-schwarze Randleisten. Überschriften und Stichwörter rot, sonstige Hervorhebungen rot überstrichen. Koranverse a. A. rot. Die Hs. wurde von H. Ritter gekauft, kurze Angaben von H. Ritter auf dem vorn eingeklebten Zettel.

VĀŞİF, Aḥmed.

Starb 1221/1806. *GOW* 336.[*Zeyl-i Vāşif*

ذیل واصف]

. . . (5b) A : بسمله ای نکارنده زمین و زمان . . .

. . . (247b) E : وليس عليه ان يساعده الدهر

235

Fortsetzung der von dem gleichen Autor verfaßten osmanischen Reichsgeschichte. Sie behandelt die Zeit von der Thronbesteigung Selims III. i. J. 1203/1789 bis Anfang 1209/1794.

Andere Hss. s. Flemming 157 Nr. 197.

Bl. 2b-5a: Fihrist.

252

Ms. or. oct. 2868. Staatsbibliothek, Berlin

1928. 271. Flexibler dunkelroter Ledereinband mit breiter goldener Guilloche und schmalen Randleisten. Rücken beschädigt, Kanten und Ecken bestoßen. Bräunliches, matt glänzendes Papier mit Wasserlinien. Kleine braune Stockflecken. 141 Bl. und ein Vorsatzblatt. 140a unbeschrieben. 21 × 14 cm. 15 × 8 cm. Bl. 1b-4b zweispaltig. 21 Zl. Nesta'liq. 1b-2a: schwarz-goldene Rand-, Mittel- und Querleisten. 1b: nischenförmiger, in Goldtusche gezeichneter 'Unvân. Dann rote Randleisten. Überschriften, Stichwörter und Interpunktion rot. Besitzervermerke von Mehmed Ebû l-Yaqzân und von es-Seyyid 'Alî 'Âli 'Atâ'ullâh Ef.zâde, 1229/1814. Huart türk 87, Nr. 22 mit Verfasser- und Titelangabe sowie mit Literaturhinweisen auf eingeklebtem Zettel.

SEYYID HÛSEYN VEHBÎ.

Starb 1149/beg. 12. Mai 1736. İA X 543 ff., s. auch meinen I. Bd. Nr. 469.

Sûr-nâme

سورنامه

(1b) A: حمد اکاکه نه سپهر منظور

صنعیله یاپلیدی سور درسور

4b-4 وقتاکه اول خداوندان جهان راحتجوی جهانیان آب روی آل عثمان

E (139b): وبو روز فیروزده وزرا وعلما وبعض رجال دولت امین سور طرفندن طبق ایله

شکرلر اهداسیله شیر نیکام وسور همایون آتام ورسیده شرف ختام بیورلیدی

Beschreibung der Beschneidungsfeierlichkeiten der vier Söhne Sultan Ahmeds III. (1703-30) Süleymân, Mehmed, Muştafâ und Bâyezîd sowie der Hochzeit von fünf Prinzessinnen, darunter drei Töchter des Sultans, geschrieben i. J. 1132/beg. 14. Nov. 1719. Weitere Angaben zum Werk s. İA X 545, wo die Hss. der Üniversite Ktp. und des Topkapı Sarayı vermerkt sind und wo auf die Miniaturenhandschrift der Bibliothek Ahmed III. Nr. 3593 verwiesen wird (Karatay, Yazmalar I 280 Nr. 871). Weitere Hss. bei Babinger, GOW 272, ferner Blochet II 221 Nr. 1284 (unvollst.); Karatay, Yazmalar I 280f. Nr. 872-76; Dağistâni S. 232.

Druck: İstanbul o. J., s. H. Mahmud Nr. 5292. SÂLIHA BAYKENT, *Sûrname-i Seyyid Vehbî* (Üniv. Ktp. tez Nr. 1385).

A. R. gelegentlich Textzusätze, stichwortige Angaben in Rot zum jeweiligen Kapitel. 139b und 140b: persische Verse von ŠĀ'IB (1603-1677, s. EI IV s.v.), 140b: türkische Verse in Rot. 141a-b: Lobkasside auf den Scheichülislam Dürrizāde es-Seyyid 'Abdullāh Ef. (st. 1238/beg. 18. Sept. 1822, I.S. 575f. Nr. 98) mit einer Klage über die eigene mißliche Lage.

253

Ms. or. oct. 1045. Staatsbibliothek, Berlin

1905. 244. Brauner, etwas rissiger Ledereinband mit Klappe, Medaillon mit floralen Verzierungen auf Goldgrund, stark abgenutzter Guilloche und Randleisten. Buch- und Klappenrücken beschädigt. Gelbliches, ziemlich fleckiges, an den Rändern abgegriffenes Papier. 96 Bl. Letztes Bl. lose. Die Heftung ist aufgrund der Beschädigung des Einbandrückens locker. Wasserflecken am oberen Rand. Bl. 69b-71a unbeschrieben. 21 × 14,5 cm. 15 × 9,5 cm. Stellenweise zweispaltig. 21 Zl. Kustoden. Schönes Nesḥī. Hs. des 17. Jhs. Überschriften, Stichwörter und Interpunktion rot. Die osmanischen Statthalter in Ägypten (Bl. 86a-96b) sind mit schwarzer Tusche in einem größeren Duktus nachgetragen.

YŪSUF AĀA.

Lebte in der 1. Hälfte des 17. Jhs. GOW 179f.

Selīm-nāme

سليمانه

(1b) A: ابتدا من اولدی بسم آله ايله

تاشرف بوله سوز اسم آله ايله

(2a): مبداء کلام بودرکه راویان روایت اخبار و ناقلان حکایت و آثار شول و جهله نقل

ایدر لرکه

(96b) E: بعده مرحوم حاجی پاشا خصمی مصطفی افندی ایچنده ساکن ایکن مرحوم

اولشدی اول سرایده نازل اولوب پاشا کلنجه محاسبه کوروب بعده رومه توجه ایلدی سنه ۱۰۵۰ و مشار الیه وزیر مصطفی پاشا ماه جمادی الثانی سکرنجی کونی که مبارک ثلاثا کونی سبتیه داخل اولوب دیوانه ماه مز بورک اوننجی کونی یوم الخمیس المبارک حلول ایلشدی

Prosafassung des gereimten *Selīm-nāme* von ŠŪKRŪ (GOW 51 f.; für den Inhalt s. Rieu 174 Or. 1039). In den Text sind zahlreiche Verse und *meşnevîs* eingestreut. Weitere Angaben bei Flügel II 229f. Nr. 1008. Vorliegende Hs. wurde von HANNA SOHRWEIDE für ihre Dissertation „Der Sieg der *Şafaviden* in Persien und seine Rückwirkungen auf die *Schiiten* Anatoliens im 16. Jahrhundert“ ausgewertet, in *Der Islam* 41 (1965) 95-223 mit dem Siglum „Šükrü“.

Andere Hss.: Karatay, *Yazmalar* I 209f. Nr. 638-39; Halet Nr. 586 (Bl. 444b-519b, anderer Schluß als in unserer Hs. Der Text reicht bis zum Jahr 1067/1656.

1925. 242. Gelbliches, geglättetes Papier. An den Rändern, vor allem am Anfang, fleckig. Text an einigen Stellen verwischt. 26 Bl. Bl. 4/5 Lücke. 18,5 × 13 cm. 13 × 8 cm. Stellenweise zweispaltig. 15 Zl. Neshī. Überschriften, Stichwörter, Koranverse (vokalisiert) und Interpunktion rot.

Anonymus.

[*Ġāmi' el-ġevāhir*

جامع الجواهر]

(1b) A: اجلی، روایع محمدت که بدایع کمالات قدسیه سبع المثانی برله مشحون واسنی،
لوامع اثنیه که صنایع کلمات انسیه بلین المعانی برله مرعی ومسنون اوله . . .
E (26a): عدو قاننه تشنه ایدی ازلدن

قانوپردر بودم نیره خونفشانى

زهى شاه عادل سرفراز کامل

امین زمین و امان زمانى

Geschichte des zweiten Persienfeldzuges, den Sultan Süleymān (1520–1566) im Jahre 955/1548–49 gegen Schah Tahmāsp I. (st. 984/1576, EI s.v.) geführt hatte. Der Anlaß war eine Revolte des Prinzen Ilqās Mirzā gegen seinen Bruder Schah Tahmāsp i. J. 954/1547, die von den Osmanen unterstützt wurde.

Andere Hs.: TTY 281 Nr. 163.

Bl. 5b–11a: Flucht des Prinzen Ilqās nach Istanbul, seine Bekehrung zum sunnitischen Glauben, Rückkehr nach Persien. Bl. 11a unten–13b: Pertev Mehmed Paşa, damals Janitscharen-Aga und später Wesir (st. 982/1574, s. ĪA s.v. PERTEV), bricht auf Befehl des Sultans am 18. Šafer 955/29. März 1548 in Richtung Osten auf. Bl. 14a–15b: Kronprinz Selim trifft mit dem Sultan zusammen. Bl. 16a–17b: Begegnung des Sultans mit dem Kronprinzen Bāyezīd in Akşehir. Bl. 17b–23b: Begegnung des Sultans mit seinem ältesten Sohn, dem 960/1553 ermordeten Prinzen Muṣṭafā in Sivas und Marsch auf Tabriz. Bl. 24a–26a: Chronogramm auf die Eroberung von Van i. J. 955/August 1548. Der Prosatext ist durch *mesnevīs* und kleinere Gedichte aufgelockert.

Bl. 26b: *Vašiyet-nāme* für Sultan Süleymān II. (1687–91) vom Jahr 1100/beg. 26. Okt. 1688. Darin wird berichtet, daß am Dienstagnachmittag, dem 7. Ġem. I. 1100/27. Febr. 1689 12 brennende Lämpchen herabgeschwebt seien, eines davon auf die Türbe des Ĥz. Yaḥyā, die anderen 11 auf die Türben der Dreier-, Siebener-, Vierziger- und der anderen Burġ-Evliyā', als Anzeichen bevorstehender großer Ereignisse.

255

Ms. or. oct. 2235. Staatsbibliothek, Berlin

1926. 316. Gelbliches, etwas fleckiges Papier. 17 Bl. 16a–17b unbeschrieben. 21 × 15 cm. 14,5 × 8 cm. 9 Zl. mit 2 cm. Zwischenraum zwischen jeweils 2 Zl. = 2 Halbversen. Kustoden. Schönes vollvokalisiertes Neshī. Überschrift und Eigennamen rot. 'Abdūlbāqī b. Aḥmed. 1178/beg. 1. Juli 1764.

Tevārīh-i āl-i 'Osmān

تواریخ ال عثمان

(1b) A : بسماله

نَخَطَالرَدَدْنَ آمِينَ آيَلَهَ إِلَهِي آلِ عُثْمَانِي

چُونْ اِيْتَدِيك بُونلَرِي سَنَ اَهْلِي اِسْلَامِيك نِكَهَبَانِي

(15b) E : سَلِيمِيَلَه سَلَامَتَّ وَيَر نِيچَه اَوْلَاد اِيَلَه شَاد اِيْتَّ

اِيَرشُون بِي حِسَاب اِكَا نِيچَه اَلْطَافِ رَبَانِي

Chronik des Hauses 'Osmān von Sultan 'Osmān I. bis Sultan Muṣṭafā III. (1757–1774) in Meşnevīform mit kurzen Angaben über das Datum der Thronbesteigung, die Regierungsdauer und, so vor allem bei den letzten Sultanen, über ihre kriegerischen Unternehmungen.

256

Ms. or. oct. 2329. Staatsbibliothek, Berlin

Sammelband aus 4 Teilen. 1926. 207. Bräunliches fleckiges Papier. 136 Bl. und zwei Schmutzblätter. 1b und 135a–136b unbeschrieben. 20,5 × 13,5 cm. 14,5 × 7,5 cm. 19 Zl. Kustoden. Leicht kursives Neshī. Überschriften und Interpunktion rot. Stichwörter und Koranverse rot überstrichen. Mehmed b. Aḥmed, Diener/*ṭābi*' des kaiserlichen Stallmeisters Feyzi Beg. Dieser starb 1184/beg. 27. April 1770. S'O IV 41. Beendigung der Niederschrift: 1. Dekade des Rebi' II 1165/17.–26. Febr. 1752.

Teil 1 der Hs.

صورت امرشريف براى دونهاء فتح ايوار *Şūret-i emr-i šerīf berā-yi donanma-i fetḥ-i Uyvār*

(2b) A : توقيع رفيع همايون واصل اوليجق معلوم اوله كه چون مفتاح فتح مبین ومبشر

المؤمنين . . .

(4b) E : . . . اعلان فتح ونصرت واشعار قوت وقدرت سلطنت ايچون قلعه لرده اولان

طوپلری وتوفنگلری اندوروب شنلکلر و اظهار سرور وشاديلقلا اندوره سز شويله بله سز

علامة شريفه اعتماد قيله سز

Kaiserlicher Befehl zu den Feierlichkeiten anlässlich der Eroberung von Ujvár/Neuhäusl im September 1663 durch den Großwesir Fāzil Ahmed Paša Köprülüzāde (1635–1676. ĪA VI 897f.; GOR VI 112ff.; ZINKEISEN, *Geschichte* IV 914ff.; vgl. dazu auch GOW 216 Anm. 2).

Auf der Innenseite des vorderen und hinteren Buchdeckels: persische Verse in kalligraphischem Ta'liq. Innenseite des vorderen Schmutzblattes: Inhaltsverzeichnis der Hs. im Rīq'aduktus (Bleistiftnotiz). Bl. 1a: Besitzervermerk. Bl. 2a: Titelvermerk. Der Titel ¹des *emr-i šerīf* hat noch den Zusatz: (!) با تسویل انسی افندی سلمه الله تعالى القاضي باوردوی همایون.

Bei تسویل kann es sich nur um eine Verschreibung von تسوید/Briefkonzept handeln. Dieser Brief ist in der vorliegenden Hs. nicht enthalten.

Es folgen: 2. Bl. 4b–91b: 'ĀLĪ, *Fuṣūl-i ḥall u 'aql* (Nr. 215). 3. Bl. 93a–97a: ḤASAN AĠA, *Ġevāhir et-tavāriḥ* (Bruchstück) (Nr. 233). 4. Bl. 97a–134b: MUṢṬAFĀ QOČĪ BEG, *Risāle* (Nr. 268).

257

Ms. or. oct. 2433. Staatsbibliothek, Berlin

1926. 262. Dunkelbrauner Ledereinband mit sonnenförmigem Medaillon, breitem Goldrand und einer schmalen Innen- und Außenleiste. Gelbes, matt glänzendes Papier. Bl. 10 und 11 am Heftrand geklebt. 16 Bl. 16b unbeschrieben. 17 × 10,5 cm. 11 × 6 cm. 16 Zl. Kustoden. Schönes junges Nesḥi. Großer, nahezu viereckiger 'Unvān mit floralem Dekor, Bajonetten und Himmelsglobus auf Goldgrund. Blau-schwarz-goldene Randleisten. Querleisten und Interpunktion in Gold. Stichwörter – der Name Šehzāde und Städtenamen – sowie der Vorspann in Rot. Sonstige Hervorhebungen durch rote Überlinien. Es-Seyyid Ahmed el-Ḥamdī aus Edirne.

(1b) A: بولایر قصبه سنده مدفون فاتح روم ایلی جتتمکان فردوس آشیان شهزاده غازی سلیمان پاشا ابن السلطان اورخان غازی نور الله مرقدہ و حفت مشواہ حضرتلرینکک جهاد اکبرلرینکک تاریخلریدر داستان فتح و تسخیر دیار روم ایلی معموره عالم و مسکن بنی آدم اولان اقالیم سبعة ایجره بلاد شمال کمال اعتدال ایله معروف . . .

(16a) E: . . . و کلیبولی اوزرینه هجوم ایدن سپاه شوم بد نجومه بولایر واقعه سنده کرفتار اولان کافرلرین برفاج دانه سنی قوشوب روان ایتدیلر بو کافرلرین خبردار اولیجق خوف و هراس ایله تسلیم حصار ایدوب طرف کناره فرار ایتدیلر

Geschichte der Feldzüge Süleymān Pašas (st. 761/1359, ĪA XI 190–194) in Rumelien.

1926. 313. Bräunliches, vor allem a.A. und a.E. an den Rändern stark fleckiges, dünnes Papier mit Wasserzeichen. Eine Reihe von Bl. sind geklebt. 88 Bl. 85a–88b unbeschrieben. Die Hs. weist eine Anzahl von Lücken auf. Zwischen Bl. 1/2 und 7/8 dürften ein Bl., zwischen 13/14, 68/69 und 70/71 mehrere Bl. fehlen. 18,5 × 12,5 cm. 13,5 × 7,5 cm. 13 Zl. Kustoden. Leicht nach links geneigtes, gut geschriebenes Neshī. Titel und einzelne Hervorhebungen rot.

Tevārīh-i āl-i ‘Osmān

تواریخ آل عثمان

A (1b): حکایتده کتورمشلرکم آل عثمان غازی بن ارطوغرول بن سلیمان شاه بن قبی الب (قبه الوپ. Hs.) بن قزل بوغا . . .

E (83b): سنه مذکورہ شعباننک استانبولده عجمی اوغلنلری اودالری ایچنده کی شهرک اورتاسی و شریف یریدر دفن اولنوب اوزرینه عالی رتبه وجوارنده عالی جامع و عمارت بنا اولنمق اخراولندی تمت بعون الله تعالی

Anonyme Chronik des osmanischen Herrscherhauses, welche die Ereignisse von Ertogrul, dem Vater des Gründers der osmanischen Dynastie ‘Osmān I. (s. IA IV 328–337) bis zur Rückkehr Süleymāns I. (1520–66) von seinem 2. ungarischen Feldzug nach Istanbul im Sa‘bān 950/Nov. 1543 beschreibt. Die Geschichte Konstantinopels findet sich auf Bl. 38b–52b, die der Aya Sofya auf Bl. 53a–60b. Weiteres bei Flemming I 115 Nr. 140, wo die anderen Hss. aufgeführt und Angaben über die hier vorliegende Redaktion der osmanischen anonymen Chroniken zu finden sind. Das Excipit bei Flemming ist in unserer Hs. nicht zu finden.

Bl. 84a–b: Beischriften.

1927. 354. Teil 3 der unter Nr. 300 beschriebenen Hs.

A (86b): معلوم اوله که چونکه کارفرمای اریکه علیای توتی الملک من تشاء کمال عنایت

ازلیه ونهایت موهبت لم یزلیه سندن . . .

E (91a): اهل اسلام ومایه انشراح صدور انام اولغله معتاد اوزره اعلام ایتمک اشبو

فرمان بشارت عنوانم اصدار وارسال اولنمشدر

Die Wiedereroberung Moreas durch die Osmanen i.J. 1127/1715, s. IA I 328b s.v. ALĪ PAŞA DAMAD (st. 1716) und den Artikel MOREA in der EI III 651 (N. A. BEES). Der vorliegende Text enthält wesentlich weniger Fakten als der Bericht in dem *Ta’rīh* des RĀSĪD EF. Bd. II Bl. 108–137 (Istanbul 1153/1740).

A.R. Worterklärungen und Textergänzungen.

1928. 17. Dunkelbrauner, brüchiger, an den Kanten und Ecken stark abgenutzter Leder-einband mit blindgeprägtem Medaillon. Verschieden starkes Papier mit Wasserstreifen und Halbmonden, in der Regel bräunlich-weiß, gelegentlich auch bläulich. An den Rändern, besonders oben, starke braune Flecken. Starke Abnutzungsspuren. 87 Bl. 1a–2a unbeschrieben. 21 × 14,5 cm. 13,5 × 8,5 cm., die letzten 3 Bl. 14 × 9,5 cm. 13 Zl., auf den letzten 3 Bl. bis zu 17 Zl. Kustoden. Voll vokalisiertes, kursives Neshî. Duktus schwankt erheblich. Titel und Interpunktion rot. Jahres- und Datumsangaben sowie Koranverse rot überstrichen.

Kitāb-i Tevārīḥ-i nesl-i āl-i ‘Osmān

کتاب تواریخ نسل آل عثمان

A (2b): حکایتده کتورمشلردرکم نسل ال عثمان غازی ابن اروکول (!) ابن سلیمان

شاه غازی ابن قیا الب ابن ابن بان تور (!)

E (86a): وکروبو طرفدن شوال آینوک اولنده یکشنبه کوننده اولو بیرام کوننده بروسه

شهرنی قوشلق وقتنده قضای آسمانی حدث واقع اولوب آتش پیدا اولدی چارشولر ودرت بیگ اومقداری یانوب هلاک اولدی الله تعالی غنی رحمت ایلیه بوئی یازان کشیه دعا ایده

Anonyme osmanische Chronik von den Anfängen bis zum Jahre 896/1490, d. h. bis in die ersten Regierungsjahre von Sultan Bāyezīd II. (1481–1502).

Das gleiche Werk s. Flemming I 115 Nr. 140, wo auch die anderen Hss. verzeichnet sind.

1925. 293. Teil 6 der unter Nr. 324 beschriebenen Hs.

Anonymus.

[*Gazevāt-i Sultān Süleymān*

غزوات سلطان سلیمان

A (57b): مرحوم مغفور سعید وشهید المحتاج ربّ الحجید حضرتلرینک نهان سلطنتلرنده

واقع اولان غزوات ووقایع سایره درکه . . .

E (62b): . . . ان چکوب جمله سندن اولدی سلیم (نثر) جنازه رحمت اندازه لری

استنبوله کتوریلوب تربه جنت رتبه لری جامع شریفنک محرابی مقابله سنده واقع اولمشدر بلغ الله تعالی معارج السعداء وبواه مدارج الشهداء واسكنه الله الملك المنان فی اعلا فرادیس الجنان بحرمه نبی اخر الزمان . . .

Die 13 Feldzüge Sultan Süleymāns des Prächtigen (1520–1566) unter Angabe der dabei gemachten Eroberungen.

262 Ms. or. fol. 3332. Staatsbibliothek, Berlin

1925. 293. Teil 11 der unter Nr. 324 beschriebenen Hs.

Anonymus.

Bu dāstān-ī ‘ālīsān merhūm-ī magfūr Sultān Selīm Hānīn fezā’-ilin ve ‘ulūvv-i sānīn ve ba‘z-ī sefer-i zafer eserinin zikr u beyānīn ‘iyān eder

بوداستان عالیشان مرحوم مغفور سلطان سلیم خانک فضائل و علو شان و بعض سفرظفر اثرینک
ذکرو بیان عیان ایدر

[*Selīm-nāme*

سلیمنامه]

A (132a): درین بستان بستی باردرخت نکته ارزان شد

E (146a): موت سلطان جهان ستان و صاحب کو و داروفوت شهریار خضم بدوشکار
اشتهار بولادی تمام شد این رساله لطیف و نامه های شریف فی اواسط شهرجمادی الاولى
سنه احد والف

Geschichte Sultan Selims I. (1512–1520), vollendet in der 2. Dekade des Gem. I 1001/13.–22. Febr. 1593.

Das Werk zerfällt in 5 Kapitel. Das erste Kapitel handelt von den Ereignissen bis zu seiner Thronbesteigung im Safer 918/April 1512, das zweite von den kriegerischen Unternehmungen gegen Persien i. J. 920/1514, das dritte vom Aufbruch seines Heeres von Edirne am 23. Muh. 920/20. März 1514 über Konya, Kayseri nach Sivas, das vierte von den Einzelheiten des Krieges gegen Schah Ismā‘il, sein Vorgehen gegen die Qizilbaş, die Schlacht in der Čaldīran-Ebene am 2. Regeb 920/23. Aug. 1514, Selims Einzug in Tabrīz, seine Überwinterung in Amasya und personelle Veränderungen während dieser Zeit. Das letzte Kapitel berichtet in schwülstigem Stil von den letzten Unternehmungen des Sultans und von seinem Tod. Eine Darstellung der Eroberung Ägyptens fehlt.

In den Prosatext, dessen Stil starke Schwankungen aufweist, sind zahllose Verse und Gedichte eingestreut.

A. R. von Bl. 144a–146a und ff. *fetvās* von EBÜSSU‘ŪD, s. Nr. 83. Bl. 146a: Zusammensetzung zur Zubereitung einer *habb-ī loqmānī* genannten Paste. Bl. 146b: Verzeichnis der frommen Stiftungen des Großwesirs Rüstem Paša (st. am 10. Juli 1561, ĪA IX 800–802).

263 Ms. or. oct. 3487. Staatsbibliothek, Berlin

1931. 207. Dunkelroter Ledereinband mit Klappe, breiter goldener Guilloche und Verzierungen in Gold (Waben und Punkte in einem von mehreren Linien umschlossenen Rechteck). Gelbliches geglättetes Papier mit Wasserzeichen: Linien, F A und Kronenzeichen.

Infolge von Feuchtigkeitseinwirkung sind mehrere Bl. zusammengeklebt und der Text dadurch an einigen Stellen beschädigt. 37 Bl., letztes Bl. unbeschrieben. 16,5×11 cm. 11,5×6,5 cm. 11 Zl. Kustoden. Sehr schönes Nesħi. Schöner blaugrundiger Unvân mit floralen Verzierungen, blauen Zierstäben, darunter befindlich ein in Violett und Gold umrandetes Rechteck, auf dem goldenen Mittelstück steht der Titel des Werkes in weißer Tusche. Bl. 1b–2a: breiter schwarz-goldener Außenrahmen und schmaler schwarz-goldener Innenrahmen, dann einfacher schwarz-goldener Rahmen. Schwarz umrandete goldene Interpunktionszeichen. Die hervorzuhebenden Stellen sind abwechselnd rot mit grünen und grün mit roten Vokalzeichen geschrieben.

Tevarîh-i Maḥmūd Paša-yi velī

تواریخ محمود پاشای ولی

auch: *Maḥmūd-nāme*

محمود نامه

(1b) A: مرحوم محمود پاشا زمان سیادتندن وفاتنه دکین واقع اولان احوال شریفلریدرکه ذکر اولنور اولما اسلامبولی فتح ایدن سلطان محمدک باباسی سلطان مرادخان محمیة ادرنه ساکنلرندن ایکن عادت قانونلری بوایدیکه . . .

(36b) E: عقبنجه اول اوده اوزرینه قیایوب ومهرلیوب آج وصرسیر انده هلاک اولور

وانتقام دخی تمام اولور

Die Vita des berühmten Großwesirs Maḥmūd Paša (hingerichtet im Rebī' I oder II 879/Juli-August 1474, s. IA VII 183–188) in Form eines legendenhaft ausgeschmückten Volksbuches, s. GOW 25 Anm. 1 mit Verweisen. Es erzählt davon, wie Maḥmūd, der christlicher Herkunft war, in der Nähe von Monastir sich bereits als Jüngling in mönchischer Umgebung durch sein außergewöhnliches Wissen und vor allem durch seine umfassenden Kenntnisse in der Heiligen Schrift hervortat, wodurch er u. a. die Aufmerksamkeit Murāds II. (1421–51) weckte. Dieser soll ihn daraufhin an seinen Hof verbracht und in seine Dienste genommen haben. Von seinem Wissen und Können überaus angetan, ersetzte der Padischah den bisherigen Großwesir Qoğa Ibrāhīm Paša durch Maḥmūd. Die ob dieser einmaligen Bevorzugung des Neuankömmlings verärgerten Wesire verleumdten ihn beim Sultan so sehr, daß er aus dem Palast entfernt wird. Nur die wundersame Errettung durch Ĥiẓr bewahrt ihn vor dem Scharfrichter. Es wird dann von dem Thronwechsel nach dem Ableben Murāds erzählt, von den Vorbereitungen auf die Eroberung Konstantinopels, ihrer Durchführung und der Rolle, die Maḥmūd Paša dabei gespielt hat, von seiner Bautätigkeit in der neuen Hauptstadt und schließlich von dem verleumderischen Brief, den sein alter Nebenbuhler Qoğa Ibrāhīm Paša dem Sultan (Meḥmed II.) zu lesen gibt, woraufhin dieser erzürnt seinen Großwesir in Yedikule einsperren und hinrichten läßt. Später bereut der Sultan diesen Befehl, nachdem er den Plan Ibrāhīm Pašas durchschaut hatte. Aus Rache läßt er ihn in einem versiegelten Raum verhungern und verdursten. Dieser Passus fehlt in Nr. 264. Am Schluß die wichtigsten Ereignisse in Tabellenform.

Andere Hss.: Fleischer/Dresden 27 Nr. 181; Pertsch 2 Nr. 1,6, 46 Nr. 20,9, 270 Nr. 245; Flügel II 250 Nr. 1035,2, 1036,1; TTY 547f. Nr. 354 (4 Hss.).

Edition. FRIEDRICH DIETERICI, *Chrestomathie Ottomane* Berlin 1854 S. 1–18 und 63–81 mit französischer Übersetzung.

264 Ms. or. oct. 2896. Staatsbibliothek, Berlin

1928. 390. Teil 2 der unter Nr. 345 beschriebenen Hs.

Menāqib-i Maḥmūd Paša-yi velī مناقب محمود پاشای ولی

(22b) A: مرحوم محمود پاشانک زمان سیادتندن وفاتنه دکن واقع اولان احوال شریفناری
درکه ذکر اولنور

(43b) E: اندن صکره امرایدرکه جامع شریفنک دیوارن یقوب جنازه سن انده دفن آتدر
والسلام رحمة الله علیه واسعة

Das gleiche Werk wie Nr. 263.

13.5. DENKSCHRIFTEN

265 Ms. or. oct. 985. Staatsbibliothek, Berlin

1903. 165. Teil 5 der unter Nr. 101 beschriebenen Hs.

LUTFI PAŠA b. ‘Abdūlmü’min.

1488–1563. JA VII 96.

Āṣaf-nāme آصف نامه

(11b) A: حمد وثنا اول پروردکار بی همتایه اولسون که مقدس عن الشبیه والنظیر
والسلطان بن وزیردر . . . اما بعد بو رساله نکه مؤلفی ضعیف عباد الله لطفی باشا ابن عبد
المؤمن

(18b) E: هر قولن خیره ارسال ایله واخلان حسنه ایله یاد ایتدوره امین یارب العالمین
بحرمة سید المرسلین

Über die Pflichten des Großwesirs und Richtlinien für die Verwaltung des Osmanischen Reiches in 4 Kapiteln. Ausgaben, Bearbeitungen, Übersetzungen in GOW 81, wo auch andere Hss. verzeichnet sind, ferner Fleming I 183 Nr. 221; Ankara Nr. 50,4; Çorum Nr. 2194,3; İsmail Saib I 135; Raşit Nr. 1148; Veliyüddin Nr. 1963.

266 Ms. or. oct. 2995. Staatsbibliothek, Berlin

1930. 125. Teil 7 der unter Nr. 98 beschriebenen Hs.

Das gleiche Werk wie Nr. 265.

A (115a,4): باب اول اخلاق و آداب وزير اعظم نيجه اولق كر كدر و پادشاه عالم پناه
ايه اصف اعظم نيجه معامله ايتمك كر كدر آنك بياننده در
E (120bR): هر قوليني خيره ارشاد و اخلاق حسنه ايله بحرمه سيد المرسلين و خاتم النبيين
و صلى الله على سيدنا و نبينا محمد و آله و صحبه اجمعين

Das 4. Kapitel des *Aṣaf-nāme* beginnt auf Bl. 121aR links, der Text wird auf Bl. 121aR oben fortgesetzt, dann auf Bl. 120bR oben und endet auf Bl. 120bR rechts. Stellenweise erhebliche Abweichungen von dem der Edition Tschudi.

267 Ms. or. oct. 2823. Staatsbibliothek, Berlin

1928. 188. Weißes, stellenweise fleckiges Papier mit Wasserzeichen: Linien, Adler, Krone und die Buchstaben T S G. Am oberen Rand angefressen. 18 Bl. 5b–8a, 9a–13b, 14b, 15b–16a, 17a–18b unbeschrieben. 24 × 17,5 cm. 21,5 × 14,5 cm. 25–27 Zl. Kustoden. Rīq'a. Gedichte in Nasta'liq. Koranverse und Ḥadīse schwarz überstrichen.

ŠĀKIR Mehmed Ef.

Starb im Rebī' II 1298/beg. 3. März 1881, S'O III 129. Er wurde im Zī l-qa'de 1284/beg. 23. Febr. 1868 Oberrichter/*munlā*, *mevlā* von İzmir.

A (1b): مصرلى مصطفى فاضل پاشانك پارسدن خا كپاي شاهانه به تقديم ايتمش اولديغي
عريضه به جواباً امير علما سندن شاكر افندينك تحرير ايتديكي مکتوبدر
بسم سبحانه و نسئل احسانه و نصلى على من ارشد الخلائق نظرق الفلاح و النجاة باوضح برهانه
الملك يبق مع الكفر ولا يبق مع الظلم
E (5a): اشته ذات دستوريلرينك نظام سربستانه سى بو عبد عاجزى وظيفه سندن خارج
بعض كلمات نامربوطه القائنه جرئت كتوردى بنا برين نزد دولتلرنده معذوريم تمنى اولنور
و السلام على من اتبع الهدى و التزم متابعت المصطفى عليه السلام فى سنة ٨٤ [١٢] الداعى . . .
و المعروف بنواجه شاكر فى ازمير

Stellungnahme des Oberrichters von İzmir Hoğa ŠĀKIR EF. zum offenen Brief des Mişirli Muştafā Fāzil Paşa an Sultan 'Abdül'azīz (1861–76, İA I 57–60, insbes. S. 59) v. J. 1867.

Muṣṭafā Fāzil Paša war als zweiter Sohn von Mišīrlī Ibrāhīm Paša 1245/beg. 3. Juli 1829 in Kairo geboren und hatte im Verlaufe seines Lebens eine Reihe von höchsten Staatsämtern inne – darunter das des Unterrichtsministers, das des Finanzministers (2×) und das des Justizministers – und starb am 4. Zī l-qa‘de 1292/2. Dez. 1875. Vgl. dafür S‘O IV 481. Im Ševvāl 1282/beg. 17. Febr. 1866 war er seines Amtes als Präsident des Schatzamtes enthoben worden und nach Paris gegangen – einer Bemerkung von A. CEVAD EREN in ĪA XI 755a zufolge hatte er es der Pforte übelgenommen, daß Ismā‘il Paša (12. 1. 1830–2. 3. 1895, ĪA V 1115ff.), Wahi von Ägypten, den Khediven-Titel verliehen bekam und war deshalb nach Paris gegangen –. Er unterstützte dort die Neu-Osmanen/*Yeñi ‘Osmanlılar* in ihrem Bestreben um Reformierung, Modernisierung und Liberalisierung des osmanischen Staates. Dieser aus 41 Abschnitten/*fiqra* bestehende, an den Sultan gerichtete offene Brief war in Kopien der Öffentlichkeit „in den islamischen Ländern“ zugänglich gemacht worden und so in die Hände Šākirs gelangt. Er war zunächst u. d. T. *Lettre adressé à Sa Majesté le Sultan* auf französisch abgefaßt und im Januar 1867 in Paris erschienen, einen Monat später wurde er dann von SA‘DULLĀH ins Türkische übersetzt, s. NIYAZI BERKES, *The Development of Secularism in Turkey*, Montreal 1964, S. 209 Anm. 6; zum offenen Brief s. op. cit. S. 208f.; s. auch S. 205ff., ferner B. LEWIS *The Emergence of Turkey*, London 1965, S. 150.

Den Gegenstand dieses Briefes bildeten die Reformen, welche Muṣṭafā Fāzil Paša und viele andere Gebildete seiner Zeit als für den Fortbestand des osmanischen Reiches absolut notwendig ansahen. Dabei war eine seiner Forderungen an den Herrscher offenbar die gewesen, den Islam von seiner die Normen in Gesellschaft und Staat bestimmenden Funktion weitgehend freizumachen, zumal, wie der Verf. meinte, „die Religion und die Rechtsschule/*dīn ve mezheb* den Geist beherrschen und uns die jenseitigen Gnaden/*ni‘am-i uhrevīye* versprechen“ – so steht es nach Šākir Ef. in Abschnitt 33, s. 1b, 12f. Nur dann könnten dem Staat eine freiheitliche Ordnung/*nizām-i serbestāne* und dem Volk die Grundfreiheiten gegeben werden. „Denn wenn sich die Religion – so referiert ihu Šākir Ef. – nicht auf die ewigen Wahrheiten beschränkt, d. h. wenn sie sich auch in die weltlichen Angelegenheiten einmischet, dann richtet sie alles zugrunde und geht auch selbst zugrunde.“ Dieses Verlangen nach Entmachtung der Religion und Aufhebung der scheriatsrechtlichen Bestimmungen/*aḥkām-i šer‘īyeniñ ilgāsi*, welches nach Meinung Šākirs in den Worten Muṣṭafā Fāzil Pašas zum Ausdruck kommt, bedeutet für Š. nicht nur eine grobe Fehleinschätzung dessen, was Religion ist, sondern zugleich auch eine ernste Gefahr für den Fortbestand der menschlichen Gesellschaft. Die Religion weist nach Ansicht von Hoğa Šākir Ef. zwei Seiten/*šīqq* auf. „Diejenige, welche den Geist beherrscht, d. i. die Befreiung des Geistes von Zweifeln, Einbildungen und finsternen Gedanken“. Das ist die Seite der „wahren religiösen Überzeugungen“/*‘aqā‘id-i ṣaḥīḥe-i dīnīye*, „welche das ewige Heil zur Folge haben und unvergängliches Glück verursachen“/*müğīb-i ṣalāh-i ebedī ve müstevjīb-i felāh-i sermedī* (1b, –3ff.). Die andere Seite bestimmt die guten wie die verwerflichen Handlungen und moralischen Eigenschaften der Menschen sowie in voll-

kommenster Form die Ordnung der Welt (2a, 1 f.), wofür die Fiqh-Bücher bürgen. „Wenn Sie nun“, so argumentiert Šākir Ef., „diese zweite Seite der Religion nicht in die weltlichen Angelegenheiten Eingang finden lassen, von woher (wörtl.: aus welcher Quelle) soll man dann die freiheitliche Ordnung/*nizām-i serbestāne* und die Freiheit nehmen, die Sie sich im Rahmen der vortrefflichen Ordnung des islamischen Staates/*devlet-i islāmīyenīn ḥūsn-ü intizāmında* vorstellen und die Sie suchen?“ Eine Eliminierung der Religion auf dieser Ebene würde jeder Art von Willkür Tür und Tor öffnen und so zum Untergang führen. – Šākir verweist in diesem Zusammenhang auf die Geschichte des Pharaonenreiches. Erst der Islam hat den Menschen Freiheit und Unabhängigkeit gebracht, jene Freiheit der Gedanken, „welche die Europäer von den Muslimen übernommen haben“. Die Vortrefflichkeit und Überlegenheit des Islams zeigt sich auch darin, daß die Europäer – gemeint sind hier wohl die Christen im osmanischen Reich – bei ihren Streitfragen häufig den Rat der Muftis in Rumelien und Anatolien eingeholt haben, also „mit jener Einmischung in die weltlichen Angelegenheiten durchaus einverstanden waren, die Sie nicht billigen“. Kein Staat denkt daran, durch Abänderung der Religion die erstrebten Reformen zu verwirklichen. Ganz im Gegenteil! Die Europäer verwenden große Mühe darauf, ihre Religion in anderen Ländern zu verbreiten. Um wieviel mehr würden sie das tun, wenn sie im Besitz dieser vollkommenen Religion wären. Die Durchsetzung von Reformen, die Beseitigung von Ungerechtigkeiten und die Erlangung der Freiheit des Volkes ist nach Ansicht von Šākir nur dann möglich, wenn sich die Gesellschaft an die Bestimmungen des Islam hält. Die Nichtanwendung der religiösen Bestimmungen/*aḥkām-i dīniye* bedeutet den Verfall der Welt/*inhidām-i dūnyā*. Šākir kommt dann (3a) auf die Gefahr für die Religion und den Fortbestand der Gesellschaft und des Staates zu sprechen, welche von den Unwissenden/*ḡūhelā* ausgeht, die sich der Religion zur Verwirklichung ihrer Ziele bedienen. Weil aber das Wohlergehen des Volkes und die Existenz des Staates auf der Durchführung der religiösen Bestimmungen beruhen, müssen die Unwissenden aus den betreffenden Ämtern entfernt werden. Šākir bedauert, daß man nicht gleich zu Beginn der Reformen/*tanzīmāt* entsprechend neue, auf dem Fiqh basierende Gesetze geschaffen hat. Šākir hebt noch einmal lobend den Einsatz der Europäer für ihre Religion hervor (durch die weltweite Tätigkeit ihrer Missionare, die von den Mönchen betriebenen religiösen Studien, – als Beispiel dafür wird auch die militärische Intervention der Franzosen in Korea wegen der Hinrichtung eines katholischen Paters angeführt, 3b, 2 ff.). Im folgenden geht Šākir Ef. auf eine andere, in Abschnitt 23 erhobene Forderung des Pascha ein: die Verwirklichung des Gleichheitsprinzips für alle Bürger des Reiches. Zunächst weist Š. auf die höchst ungleiche Behandlung der Untertanen in den christlichen Ländern hin, die von den osmanischen Reformern so oft als Vorbild für einen modernen osmanischen Staat gehalten werden. So kennt das britische Weltreich für die einzelnen Kolonien verschiedene Gesetze, sind die Neger in den USA ihrer Menschenrechte beraubt, werden den Katholiken in Irland alle Privilegien vorenthalten, welche „die herrschende Religionsgemeinschaft bei den Engländern, die Protestanten besitzen“ (4a, 3). Dagegen ist die

Gleichheit vor dem Gesetz/*huqūqda müsāvāt* am ehesten im Islam verwirklicht. Gleiche Chancen für alle – d. h. auch für die nicht-muslimischen Untertanen des osmanischen Reiches – im öffentlichen Dienst und vor allem beim Militär, welche der Pascha fordert, will Sākir nur bedingt gelten lassen. Er verweist dafür auf die französische Praxis in Algerien. Das Fazit, welches Sākir zieht, lautet: Die für den Staat und die Gesellschaft als notwendig erachteten Reformen können nur auf der Grundlage einer konsequenten Anwendung der dafür in Betracht kommenden Normen der islamischen Religion zum Nutzen aller durchgeführt werden. Europa kann und darf deshalb kein Vorbild für die Reformen sein. So sieht er denn auch den eigentlichen Grund für den Niedergang des Reiches in den Übeln/*ma‘āsī ve surūr*, welche die Reinheit der Religion befleckt haben. Man sollte auch den technischen Fortschritt der Europäer sich nicht zum Beispiel nehmen, denn dieser ist nur das Produkt der materialistischen Einstellung, welche in Europa vorherrscht.

Bl. 8 b (ebenso wie die folgenden Gedichte auf dem Kopf stehend): Lobpreis Allahs, Gasel mit dem Reimbuchstaben *Kāf* von ḤILMĪ. 14 a: *matla‘*s (8). 15 a: *qīt‘a* am Dach des Sultanschlosses in Beylerbey, *qīt‘a*, gegenüber dem Thron angebracht, *qīt‘a* am Dach des großherrlichen Audienzimmers, *qīt‘a* gegenüber der *suffa* des großherrlichen Bades, Vers im Zentrum des *Dīvāns*. 16 b: 8 Doppelverse.

Der Text des Sākir Ef. weist zahlreiche orthographische, aber auch einige grammatistische Fehler auf, die wahrscheinlich vom Schreiber der Hs. herrühren.

268 Ms. or. oct. 2329. Staatsbibliothek, Berlin

1926. 207. Teil 4 der unter Nr. 256 beschriebenen Hs.

MUSTAFA, gen. QOCI BEG. Starb um 1650. GOW 184f.

[*Risāle*

]رساله

hier: *Ahvāl-i ‘ālem-i Sultān Murād*

احوال عالم سلطان مراد

(97 a) A: درر تابنده حمدخدای متعال زیور افزای تاج دیباجه مقال

(134 b) E: جناب فیاض مطلق میسر و مقدر ایتمش اوله امین امین بحرمه سید المرسلین

اشبوعرض حال مرحوم قوجی بک مرحوم سلطان مراده کوندهروب و عبدالله خلیفه دخی

مرحوم قوجی بکیک اوغلندن یازمشدر رحمة الله تعالى لمن قراءة الفاتحة لله تعالى

Denkschrift/*‘arz-i hāl*, welche Qocı Beg i. J. 1040/1630 für Sultan Murād IV. verfaßt hat. Siehe Flemming I 185f. Nr. 226. K. RÖHRBORN, *Untersuchungen zur osmanischen Verwaltungsgeschichte*, Berlin 1973 (Beiheft zu der Zs. *Der Islam* N.F. 5), S. 84ff.

1928. 174. Schwarzbrauner, brüchiger, an Ecken und Kanten bestoßener Ledereinband mit blindgeprägten kleinen Kreisen mit übereinandergelegten Kreuzen. Weiß-gelbliches, etwas geglättetes, an den Rändern fleckiges Papier. Wasserzeichen (Linien und L F A). 41 Bl. und 3 nicht mitgezählte leere Bl. am Anfang der Hs. 1a, 38b, 39b–40a und 41b unbeschrieben. 20,5 × 14,5 cm. 14,5 × 8,5 cm. Gelegentlich zweiseitig. 15 Zl. Kustoden. Großes, kursives, teilvokalisiertes Neshī. Gegen Ende zu recht flüchtiger Duktus. Randleisten, Namen in Überschriften und Interpunktion rot; Stichwörter rot, meist rot überstrichen. Junge Hs.

VEYSI, Üveys b. Mehmed.

Starb im Zi l-higge 1037/Aug. 1628; GOW 152.

Vāqi'a-nāme

واقعه نامه

Auch bekannt u. d. T. *Hāb-nāme* خوابنامه

(1b) A: نسیم چمن آرای حمد و ثنا اول پادشاه جهان آفرین حضرتنک طراوت بخش

حدیقه تقدیسی اولسونکه . . .

(38a) E: . . . مفصلاً بوجواهر حکایاتی سلک تحریره جکوب پایه سریراعلیه ایثار

اتمک جاننه منت بلکه کندویه سرمایه سعادت در دیرایکن کلب انک خروس صبح عالی

بیدار ایدوب مجلس بومرتبهده قالدی تمام وصل وسلم علی اشرف نورجمیع الانبیاء . . .

Geschichten der Propheten von Adam bis Muhammad, der beiden Kalifen 'Omar b. al-Hattāb und 'Alī sowie von muslimischen Herrschern – der erstgenannte ist Mu'āviya (Bl. 21 a), der letztgenannte der Burgī Mamlūk Muhammad an-Nāsir (902–904/1496–98) –, die VEYSI den ihm im Traum erscheinenden Alexander den Großen erzählen läßt; daher der Titel *Hāb-nāme* „Traumbuch“. Der Verf. verbindet mit diesen Geschichten die Absicht, den regierenden Sultan Ahmed I. (1603–1617), dem dieses 1017/1608 entstandene Büchlein gewidmet ist, Lehren aus der Vergangenheit ziehen zu lassen. Weitere Angaben zu dem vorliegenden Werk (Hss., Drucke, Übersetzung) s. Flemming I Nr. 222; GOW 153.

Bl. 39 a u. 40 b–41 a: persische u. türkische Verse.

1925. 264. Ziemlich starkes, weißgelbliches, an den Rändern fleckiges Papier. Auf Bl. 24 a Mitte sind zwei Zeilen verwischt. 31 Bl. Am Ende unvollständig. Es fehlen etwa 5 Zl. 16 × 10,5 cm. 11 × 6 cm. Gelegentlich zweiseitig. 1. Hälfte 11, dann 13 Zl. Kustoden. Vollvokalisiertes Neshī. Titel, Stichwörter, Interpunktion und der immer wiederkehrende Satz 'ālem ma'mūr ve ābādān idi in Rot.

Das gleiche Werk wie Nr. 269.

(1b) A: ویسی افندیکنک مرحوم ومغفورله سلطان احمدخان ایله حضرت اسکندر ذوالقرنین مکالمه ایدرکن واقعه سنده کورد کلری واقعه نامه در نسیم چمن آرای . . .
 (31b) E: ذکر اولنان قصص پر عبرتک اصلی وفصلنی بیلور فرمان اولنورسه مفصلاً
 Text bricht hier ab.

271 Ms. or. fol. 3332. Staatsbibliothek, Berlin

1925. 293. Teil 2 der unter Nr. 324 beschriebenen Hs.

Bl. 4a-9b: Das gleiche Werk wie Nr. 269.

A نسیم سمن زیر (؟) حمد وثنا اول بادشاه جهان افرین حضرتتک طراوت بخش . . .
 E . . . حسب الامر العالی تحریر انامل اقلام اولنه والآجمله سی انداخته طاق نسیان
 قیلنه (؟) اللهم ثبت دولة سلطاننا سلطان الزمان واید عزة خاقاننا خاقان الاوان بحرمة شفیعنا
 شفیع یوم المیزان علیه الصلوة والسلام

Der Text weist zahlreiche Abweichungen gegenüber den beiden anderen hier beschriebenen Hss. auf.

Bl. 9b: Über die Abstammung der Bilqīs, s. EI² s.v. BILQĪS. Bl. 9b-10a: hanefitisches *setvā* über die Frage, welche Eigenschaften jemand aufweisen muß, der Gebete des Propheten und Koranverse tradiert.

272 Ms. or. oct. 2296. Staatsbibliothek, Berlin

1926. 51. Dunkelroter Ledereinband mit breiter Guilloche, schmalem Innen- und Außenrand, großem schwarzbraunem aufgeklebtem Medaillon mit floralem Dekor in Gold und jeweils 7 Punkten als Anhängern. Kanten bestoßen, Rücken beschädigt, Klappe abgerissen. Gelbliches, matt glänzendes Papier. $\frac{2}{3}$ des Blattformates Wasserflecken, besonders am A und E der Hs. Die Lesbarkeit des Textes ist dadurch nicht beeinträchtigt. Etwas wurmstichig. 65 Bl. 1b, 65a-b unbeschrieben. 21,5 × 14 cm. 15 × 8 cm. 15 Zl. Kustoden. Schönes groß geschriebenes Nesḥī. Die diakritischen Punkte fehlen häufig. Nischenförmiger 'Unvān mit floralen Verzierungen und Zierstäben sowie einem rot umrandeten Rechteck. Schwarz-goldene Randleisten. Goldene Punkte als Interpunktion. Überschriften und Stichwörter rot, Koranverse und Ḥadīse rot überstrichen. 'Osmān b. 'Ömer. 1158/beg. 3. Febr. 1746.

(2b) A: حمد بسیار وشکر بی شمار اول جناب رحیم کرد کار حکیم پرورد کار جلّ جلاله
 وعمّ نواله بحسب الظاهر حکام عدالت شعار . . .
 (64b) E: ربّ المتعال قبله قرین ایدوب حدیقة السعدای دولتترین چاروب حسن تدبیر
 ایله خاروخش تعرض خیانتکار اندن پاک و تطهیر ایله امین

Anonyme Schrift, in 9 Kapitel eingeteilt. 1. Kap. (3b-21a): Über die Verhaltensweise des Großwesirs. 2. Kap. (21a-25a): Über die Schädlichkeit und Verwerflichkeit, Bestechungsgeschenke anzunehmen (*irtišā*). 3. Kap. (25a-34b): Über die Aufgaben des Finanzministers. 4. Kap. (34b-37b): Die Pflichten des Janitscharenaga, Bemerkungen zum Bektaši-Orden. 5. Kap. (38a-41b): Über die Lage der *re'āyā* und die Schädlichkeit ihrer Unterdrückung. 6. Kap. (41b-49b): Über die erforderlichen Maßnahmen in den Grenzbefestigungen und Verhaltensmaßregeln für die Heerführer. 7. Kap. (49b-53b): Über Geiz, Freigebigkeit, Gier, Hochmut, Neid, Demut, Stolz, Wohl- und Übelwollen. 8. Kap. (53b-57b): Liebe zum Freund, Verwerflichkeit der üblen Nachrede. 9. Kap. (57b-64b): Über Groß- und Kleinlehen. – Bl. 7b,5: Erwähnung von LUṬFĪ PAŞAS *Aşaf-nāme*, s. Nr. 265.

14. BRIEFSAMMLUNGEN/*münše'at* UND EPISTOLOGRAPHIE/*insā'*

273

Ms. or. oct. 2249. Staatsbibliothek, Berlin

1926. 285. Stark beschädigter, wurmstichiger und an den Kanten eingerissener brauner Ledereinband mit Klappe, breiter goldener Guilloche und schmalen goldenen Randleisten, großem Medaillon, Zierecken und Anhängern mit floralen Verzierungen auf Goldgrund. Innendeckel dunkelrot mit Medaillons, Zierecken und Anhängern in Goldtusche. Ecken und Kanten teilweise überklebt. Gelb-bräunliches matt glänzendes Papier. An den Rändern Wurmfraß. Gelegentlich Radieserspuren. An einigen Stellen wurde der Text durch Zusammenkleben der Bl. beschädigt. Am Anfang eine Lage locker. 454 Bl. 453 b–454 b unbeschrieben. 23,5 × 12,5 cm. 18 × 7,5 cm. Stellenweise zweispaltig, vor allem gegen Ende der Hs. 25 Zl. Kustoden. Kalligraphiertes Neshī. Sehr schöner nahezu quadratisch angelegter 'Unvān mit Blumenschmuck, meist in Rosa, in goldenen, blauen und grünen Feldern und Zierstäben sowie breiter Umrandung mit schwarzem Flechtmuster auf Goldgrund. Schwarz-goldene Rand-, Quer- und Längsleisten. Überschriften, Stichwörter und Interpunktion rot. Ibrāhīm Gevrī, Schüler von Sarī 'Abdullāh und Kopist zahlreicher Werke. Er hatte sich als Kalligraph und als Dichter (s. meinen I. Bd. 236 Nr. 339) einen Namen gemacht. Er starb 1065/beg. 11. Nov. 1654. 'OM II 126 f., A. GÖLPINARLI, *Melāmīlik ve Melāmīler* 148–151, *Divanlar* II 358. 1053/1643. Bl. 1a, *Ta'rih-i in megmū'a*.

Sarī 'Abdullāh Ef., genannt 'Abdī.

Starb am 23. Šafer 1071/28. Okt. 1660. İA X 216 ff.

Düstūr el-inšā'

دستور الانشاء

(1b) A: مرحوم سلطان بایزید خان جتت مکان مولانا عبد الرحمن جامی یہ کوندردیکی

مکتوبدر

پرتو انوار معارف قدسیہ کہ از حجب شبستان حرف عالیہ عالی کتاب . . .

(453a) E: وبوعهدنامه شریفمزم بزم اولو پیغمبرمزم حضرت رسالت پناه صلی الله علیه

وسلمک هجرتی تاریخندن بیگک اون التی ربیع الاولنک یکرمی برنجی کوننده دار السلطنة

العلیة محمیة قسطنطنیة المحمده یازشهر

Sammlung von Staatsschreiben. Der überwiegende Teil stellt die Korrespondenz zwischen der Pforte und Persien unter den Safawidenherrschern Schah Tahmāsp I. (1524–76) und Schah 'Abbās I. (1585–1628) dar.

Andere Hss.: Flügel I 286 Nr. 316, erster Entwurf, Autograph; Blochet II 189 Nr. 1179; Esad Nr. 3332; Üniv. Nr. 1252, 3110; Manisa Nr. 1374; Karatay, Yazmalar I 429 Nr. 1285–86.

Bl. 1a: Chronogramm auf die vorliegende Sammlung (1053/22. März 1643). Bl. 1b–4a: 2 Schreiben Sultan BÄYEZİDS II. (1481–1512) an ‘Abdarrahmān Ğāmī (1414–1492, s. EI² s.v. Djāmī) mit Antwortschreiben. Bl. 4a–b: Schreiben Sultan BÄYEZİDS an Ğalāladdīn Davānī (1427–1502, EI² s.v. DAVĀNĪ) und Antwortschreiben. Bl. 5a–7a: Bittschreiben des Scheichülislam von Herat AḤMAD TAFTAZĀNĪ an Sultan Bāyezīd und Antwortschreiben. Bl. 7a–9a: Schreiben des ḤUSAYN BAYQARĀ an Sultan Bāyezīd und dessen Antwortschreiben. Bl. 9a–11a: Schreiben BÄYEZİDS an Mengli Giray ḤĀn. Bl. 11a–13a: Schreiben Sultan SELĪMS I. (1512–20) an den Gouverneur von Gilān anlässlich der Eroberung Ägyptens i. J. 1517. (Diese Schreiben sind alle auf persisch abgefaßt). Bl. 13a–30a: 8 arabische Staatsschreiben an den Šarīf von Mekka, Sayyid Zayd b. Sayyid Šarīf Muḥsin. Davon stammen die Schreiben Bl. 13a–15a, 20b–22b und 30a–32b, alle vom Jahre 1048/beg. 15. Mai 1638, aus der Feder des Re‘isülküttāb ŠARĪ ‘ABDULLĀH EF.; die anderen sind (Bl. 15a) von MEḤMED ET-TEVQĪ‘Ī (1035/3. Okt. 1625), (Bl. 17a) von QARA ĆELEBİZĀDE ‘AZĪZ EF. (1047/beg. 26. Mai 1637), (Bl. 19a) von ŠEREF EF. (1033/beg. 25. Okt. 1623), (Bl. 22b) von ‘ĪSĀ EF. BEGLİKĪ (1048/beg. 15. Mai 1638) und von einem anonymen *münšī* (Bl. 24b–26b) verfaßt. Bl. 27a–30a: Staatsschreiben, arabisch, Sultan SELĪMS I. an den Emir von Ägypten Šamsaddīn Aḥmad, abgefaßt in der III. Dek. des Rebī‘ II 922/23. Mai–1. Juni 1516 von SA‘DEDDĪN B. TĀĜEDDĪN. – Die folgenden Schreiben stammen aus der Feder ŠARĪ ‘ABDULLĀHS: Bl. 30a: Wesir MŪSĀ PAŠA an den Šarīf von Mekka, Sayyid Zayd v. J. 1048/beg. 15. Mai 1638 durch den Šurre-emīni Muštafā Āġa. Bl. 32a: Derselbe an Bahādur Giray ḤĀn. Bl. 35a: *Feth-nāme* von Bagdad, 8. Reġeb 1048/15. Nov. 1638, geschrieben in der II. Dek. Ramazān 1048/16.–25. Jan. 1639. Bl. 37a: Schreiben, das dem Gesandten von Schah ‘Abbās ausgehändigt werden sollte. Bl. 41b: *Šulḥ-nāme* Sultan Murāds IV. an Schah Šafī I. (1628–1642) nach der Eroberung von Bagdad i. J. 1638, geschrieben I. Dek. Ševvāl 1049/25. Jan.–3. Febr. 1640. – Bl. 44a: Schreiben ĆĀNBEG GIRAY ḤĀNS anlässlich der Ernennung des Wesir Meḥmed Paša von Buda zum Großwesir. Bl. 45a–b: Schreiben des Tatarenkhan in der gleichen Angelegenheit. Bl. 46a: Ernennung des Wesirs Ibšīr Muštafā Paša zum Heeresbefehlshaber (*serdārliq berātī*) in den Provinzen Budīn/Buda, Bosna/Bosnien, Temešvār/Temesvár, Egri/Eger/Erlau und Qanīža/Kanizsa und zum Stellvertreter/*vekil* des Sultans daselbst. Bl. 48a: Besitzurkunde/*milknāme* für den Großwesir ‘Alī Paša, II. Dek. Ğem. II 1029/14.–23. Mai 1620, 7 Unterschriften. Bl. 52b: Besitzurkunde für den Silihdār Muštafā Paša vom 24. Ša‘bān 1049/20. Dez. 1639. Bl. 54a: Besitzurkunde für den ehem. rumelischen Beglerbeg Mu‘allimzāde Meḥmed Paša, 1022/beg. 21. Febr. 1613. Bl. 55a: Besitzurkunde für den Oberaufseher der frommen Stiftungen in Mekka und Medina Muštafā Āġa. Bl. 56a: Besitzurkunde für den Großwesir (unvollständig). Bl. 57a: Ernennung des Aḥmed Ćelebi zum Oberkadi (*mevleviyet*) des Bezirks Ūsküdar vom 21. Ševvāl 1035/16. Juli 1626. Bl. 58b: Schreiben des

Großwesirs an Schah 'Abbās vom *Zi l-qa'de* 1017/beg. 6. Febr. 1609 über die Beziehungen zwischen beiden Staaten. Bl. 65b: Schreiben des Ser'asker an Schah 'Abbās: Der Kronprinz war am 16. Rebi' II 1004/19. Dez. 1595 durch die Pest dahingerafft und 3 Tage später in Eyyüb begraben. Friedensverhandlungen zwischen dem Osmanischen Reich und Persien, vorbereitet durch den Beglerbegi von Van Mehmed Paša, Austausch von Gesandten. Bl. 69a: Schreiben des Großwesirs ḤASAN PAŠA an einen Minister von Schah 'Abbās u. a. wegen der Nihāvand-Festung (s. EI s.v. NĪHĀWAND). Bl. 72b: Schreiben des Großwesirs an den Schah in derselben Angelegenheit. Bl. 75a: Mitteilung der Beschneidung des Ḥaydar Mirzā in der 2. Dek. Ša'bān 1001/13.–22. Mai 1593 durch den Großwesir an den Minister des Schah. Bl. 76b: Schreiben des Großwesirs FERHĀD PAŠA an Schah 'Abbās u. a. wegen des Gouverneurs von Gilān Ḥān Aḥmad, ebenso Bl. 80b. Bl. 82a: Antwortschreiben (persisch) von Schah 'Abbās an den Großwesir Sinān Paša. Bl. 83b: Schreiben des Wali von Bagdad an Sinān Paša (persisch) vom 16. Ğem. II. 990/9. Juli 1582. Bl. 85b: Schreiben des Großwesirs MURĀD PAŠA an den Tatarenkhan, III. Dek. *Zi l-ḥiġġe* 1015/18.–27. April 1607, in welchem der Khan zur Teilnahme an dem Feldzug gegen Persien zur Rückgewinnung des im Sept. 1605 verlorengegangenen Širvān (s. ĪA I s.v. Aḥmed I.) aufgefordert wird. Bl. 88b: Schreiben an Akbar Ğalāladdīn Muḥammad, den 3. Timuridenkaiser von Indien (1542–1605, s. ĪA s.v. EKBER): Aufforderung zum Kampf gegen die Qizilbaš in Mittelasien, zum Zusammenschluß der sunnitischen Fürsten gegen die Schiiten. Bl. 92b: Staatsschreiben an Akbars Sohn Salim Ğahāngīr in derselben Angelegenheit. Bl. 94a: Schreiben von Schah 'ABBĀS an Sultan Selīm II. auf persisch und Antwortschreiben (Bl. 94b). Bl. 96a: Staatsschreiben Sultan Murāds IV. aus der Feder von ŠIDQĪ EF. an den Mogulkaiser Ḥurram Šāh (Šāhġahān: 1628–1658, s. HdOr.Abt. I, Bd. VI,3, 241f.). Das Schreiben wurde unmittelbar nach der Eroberung von Bagdad i. J. 1048/1638 verfaßt und spricht vom Kampf gegen die Schia. Bl. 100a: Schreiben (persisch) von 'ABDASSALĀM ISLĀM ḤĀN, Minister des Mogulkaisers Šāhġahān, an den Großwesir Muštafā Paša und Antwortschreiben (Bl. 103a) desselben aus der Feder des ŠARĪ 'ABDULLĀH vom Jahre 1052/beg. 1. April 1642 in Sachen Arslan Aġa. Bl. 106a: Brief des DĀRA ŠIKOH, Sohn des Ḥurram Šāh, an Großwesir Muštafā Paša i. J. 1052/beg. 1. April 1642 und Antwortschreiben (Bl. 106b) aus der Feder des ŠARĪ 'ABDULLĀH EF. Bl. 107b: Schreiben von Sultan MEḤMED III. (1595–1603) an den Khan von Buchara 'Abdullāh. Bl. 109a: Schreiben des Großwesirs an 'Abdullāh Ḥān. Bl. 111a: Schreiben des Wesirs SINĀN PAŠA an den Statthalter von Schah 'Abbās in Lūristān vom 17. Šafer 990/12. März 1582, in welchem er sich über den Vertragsbruch, die Duldung der Qizilbaš und von gegen das Osmanische Reich gerichteten Umtrieben beschwert und die Auslieferung der Emire Šamsaddīn, Aḥmad und der gefangenen Qizilbaš verlangt. Im zweiten Schreiben (Bl. 113a) wird auf das Friedensgesuch des Schah eingegangen. Dabei spielt wieder das Nihāvand-Problem eine große Rolle. Als Bürge/*rehin* soll der Sohn des Ḥamza Mirzā nach İstanbul geschickt werden. Die Oymaqen sollen an der Belagerung von Nihāvand gehindert werden, die Qizilbaš unterdrückt werden, andernfalls wäre dies ein casus

belli. Die Beziehungen zu den Qizilbaş sollen abgebrochen werden. Bl. 114b: Schreiben des Großwesirs an den Tatarenkhan mit der Bitte um Abwehr der Feinde des Reiches (der Qizilbaş). 116b ff.: 4 Briefe des Großwesirs SINĀN PAŞA an die Heerführer, die bei der Pforte Zuflucht gesucht haben. Darin klingt Klage über die Wortbrüchigkeit des Schahs (‘Abbās) an. Bl. 122a: Brief des iranischen Ser’asker an seinen Sohn Muḥammadi Ḥān. Bl. 124a: Brief an einige kurdische Stammesfürsten. Er behandelt die Auseinandersetzung mit den Qizilbaş, die Belagerung von Tabrīz, das Schicksal Amīr Ḥāns, Aufforderung zur Unterwerfung der Kurdenstämme unter die Zentralregierung. Bl. 125b: Schreiben an Amīr Ibrāhīm wegen der Festung Nihāvand. Mehmed Paşa hatte die Festung gehalten. Ḥaydar Mirzā soll die Friedensverhandlungen führen. Klage über die Behandlung, welche die Qizilbaş den Gefangenen angedeihen ließen. Amīr Ibrāhīm wird um Beistand gegen die Qizilbaş ersucht. Bl. 127a: Schreiben Sultan AḤMEDS I. (1603–17) an den Uzbek-Khan ‘Abdulbāqī: Mitteilung über den am 18. Reġeb 1012/22. Dez. 1603 erfolgten Tod seines Vaters Sultan Mehmed III. und seine Thronbesteigung. Beistandsklärung gegen die Qizilbaş. Bl. 129b: Besitzurkunde über Felder in Ägypten für den ehem. Großwesir ‘Ali Paşa, I. Dek. Zī l-qa‘de 1012/1.–10. April 1604. Bl. 130b: Besitzurkunde über Krongüter und Dörfer für den verst. Ibrāhīm Paşa, II. Dek. Ševvāl 1007/7.–16. Mai 1599. Bl. 132a: Besitzurkunde über Dörfer im Sanġaq Semendire für den verst. Großwesir Mehmed Paşa, geschrieben von ḤÜKMĪ EF. Bl. 133b: Brief der ZEYNEB SULTĀN an die Mutter Mehmeds III. und Antwortschreiben (Bl. 136a). Schreiben (Bl. 137a) des Schah an den Beglerbegi Malakbarīd (persisch). Bl. 137b: Schreiben an den Schah wegen der Unbotmäßigkeit des Gouverneurs von Gilān Ḥān Aḥmad. Bl. 139b: Bericht des Kommandanten von Bagdad SINĀN PAŞA an den Sultan über kriegerische Auseinandersetzungen mit den Qizilbaş, über die Lage in Persien – behandelt die Kämpfe unter den Provinzgouverneuren –, Bitte um Verstärkung der Garnison. Bl. 141b: Bitte SINĀN PAŞAS um Wiedereröffnung der Pilgerroute Bagdad–Mekka/Medina, die wegen der Bedrohung durch die Qizilbaş gesperrt war, mit ökonomischer Motivation. Bl. 143a: Über den Bau eines Bewässerungskanals vom Euphrat nach dem von ständiger Dürre geplagten Naġaf. Die Kosten sollten sich auf 120 000 Gulden belaufen. Sultan Süleymān (1520–66) hatte Karbalā mit dem Euphrat durch einen solchen Kanal verbinden lassen. Bl. 145a: Bericht des Beglerbegi von Bagdad an Sultan Murād III. (1574–95) vom 7. Šafer 998/16. Dez. 1589 über die verräterischen Beziehungen Sinān Pašas zu Schah ‘Abbās und Forderung seiner Bestrafung. Bl. 147b, 149a: Schreiben I. Dek. Muḥ. 996/2.–11. Dez. 1587: Forderung kriegerischer Maßnahmen gegen Persien. Bl. 149b: *Tīmār*-Vorschlag. Bl. 150b: Schreiben des Qā‘im-maqām an den Großwesir. Bl. 152a: Schreiben SINĀN PAŞAS an den Scheichülislam mit der Bitte, die gegen ihn erhobenen Verleumdungen (s. Bl. 145a) bei der Pforte zurückzuweisen und seine Verdienste im Kampf gegen die Qizilbaş (Festung Nihāvand) herauszustellen. Bl. 154a: Schreiben eines im Osten des Landes stehenden Heeresführers an einen Gelehrten über die dortige Lage. Behandelt die Auseinandersetzung mit den Qizilbaş. Bl. 157a: Schreiben SINĀN PAŞAS an den Scheichül-

islam. Bl. 157b: Schreiben persönlichen Inhalts des Finanzdirektors/*defterdār* von Bagdad an den Großwesir. Bl. 160a: Brief HÜKMİ EF.S.. Bl. 163a–b: Fürbittgesuch an den Scheichülislam. Bl. 163b–168b: Briefe persönlichen Inhalts von SİNĀN PAŞA und HÜKMİ EF. Bl. 168b und 174a: Staatsschreiben an Schah ‘Abbās aus der Feder OQČIZĀDES. Bl. 178b: Schreiben OQČIZĀDES v.J. 1031/beg. 16. Nov. 1621 an Schah ‘Abbās anlässlich des 2. Regierungsantritts Muştafās I. (1622). Bl. 180b: *Feth-nāme* OQČIZĀDES Ševvāl 1030/beg. 19. Aug. 1621 anlässlich des siegreichen Feldzuges gegen Polen. Bl. 183a: Schreiben des Großwesirs HALİL PAŞA an den Schah: Die guten Beziehungen zwischen beiden Staaten unter Sultan Muştafā I. (1617–18). Dank für die Geschenke (100 Ladungen Seide), die der Schah Sultan ‘Osmān II. (1618–22) anlässlich seiner Thronbesteigung übersandt hatte. Bl. 184b: Schreiben des Großwesirs an den Schah, in welchem der Austausch von Gesandten – Qāsim Beg als Gesandter des Schah und der Beglerbegi von Karaman ‘Osmān Paşa für den Sultan – und ein friedliches Zusammenleben der beiden Reiche vorgeschlagen wird. Bl. 186a. Schreiben des Großwesirs an den Schah. Bl. 188a. Friedensvertrag von Sarāb vom 6. Ševvāl 1027/26. Sept. 1618 zwischen dem Osmanischen Reich und Persien, ausgefertigt von dem dafür von Sultan ‘Osmān II. generalbevollmächtigten Großwesir HALİL PAŞA. 7 Unterschriften. Bl. 189a. Schreiben des Schah an einen Wesir. Bl. 190b: Schreiben des Nişāngī MEHMED EF. an den Astarchaniden-Herrscher Imām Qulī Hān (1602–40): Klage über den Bruch des Friedens von Sarāb durch die Besetzung von Bagdad, Karbalā und Nağaf durch Schah ‘Abbās i. J. 1033/1623. Es berichtet weiter von den darauf einsetzenden Kämpfen im Irak gegen die Schiiten/Qizilbaş, welche für die Osmanen erfolgreich verliefen. Bl. 197b: Staatsschreiben an Schah ‘Abbās, in welchem von den friedlichen Beziehungen zwischen beiden Staaten die Rede ist. Bl. 200b: Schreiben des Scheichülislam, III. Dek. Ramazān 1021/15.–24. Dez. 1612, an Qādiḥān und Schah ‘Abbās. Bl. 206a, 208b: 2 persische Schreiben von Schah ‘ABBĀS an den Großwesir Naşūḥ Paşa, Reğeb 1023/beg. 8. Aug. 1614, betr. Feldzug gegen Georgien. Bl. 211b: Schreiben des Statthalters von Eriwan/Rcvān AMİRGŪNA HĀN, der bei dem durch Naşūḥ Paşa vermittelten Friedensschluß vom Schah mit der Festlegung der Grenzen beauftragt worden war. Dann folgt die Beschreibung der Grenzfestlegung, die von Amirgūna Hān und im Namen des Sultans von Mehmed Paşa, Statthalter von Van vorgenommen wurde. I. Ğem. I 1023/9. Juni 1614. Bei der Grenzziehung wurden die Grenzen zugrundegelegt, welche z.Z. Sultan Süleymāns I. und Schah Tahmāsp bestanden. Bl. 213a: Antwortschreiben des Großwesirs MEHMED PAŞA, des Nachfolgers von Naşūḥ Paşa, an den Schah in Sachen Grenzfestlegung. In dem Schreiben des Großwesirs an Qādiḥān (Bl. 217a–220b) werden die Vorschläge des Amirgūna kritisiert. Danach sollen die zur Zeit von Sultan Süleymān zum Osmanischen Reich gehörenden Gebiete Georgiens, darunter die Stadt Āḥisqa/Āḥişa = Akhaltsikhe, an die Osmanen zurückgegeben werden. Bl. 220b: Schreiben MEHMED PAŞAS an Amirgūna. Darin wird der Erhalt obigen Schreibens (Bl. 211b ff.), welches Hāğğī Muştafā Paşa überbracht hatte, bestätigt. Bl. 223a u. 225a: Schreiben des Großwesirs ‘ALĪ PAŞA GŪZELĖE (st. 1620, İA I 330) an den Schah wegen Friedensverhand-

lungen. Bl. 228a: Schreiben (persisch) des HURRAM ŠĀH von Indien an Sultan Murād IV., durch den Gesandten Mīr Zarīf überbracht, als der Sultan sich kurz vor der Eroberung von Bagdad (1638) in der Ebene von Mosul aufhielt, Ša'bān 1046/Jan. 1637. Bl. 231a: Schreiben (persisch), datiert vom 29. Ša'bān 1056/10. Okt. 1646, von Schah 'ABBĀS II. an Sultan Ibrāhīm (1640–48), überbracht von Qābil Āga und Maqṣūd Sultān. Bl. 232b: Ein von ŠARĪ 'ABDULLĀH konzipiertes Schreiben des Sultans, das für Schah 'Abbās bestimmt, aber nicht an ihn abgeschickt worden war, dafür das folgende (Bl. 235b) mit gleichem Inhalt, aber besserer Formulierung: Dankschreiben. Bl. 238a: Antwortschreiben von Schah 'ABBĀS an den Großwesir Muṣṭafā Paša durch Maqṣūd Sultān. Bl. 242a: Kurzfassung des obigen Schreibens des Großwesirs an den Schah aus der Feder ŠARĪ 'ABDULLĀHS. Bl. 244b: Schreiben (arabisch) von Großwesir MUṢṬAFĀ PAŠA an Scheich 'Abdalfattāh b. Vafā al-Miṣrī aus der Feder des 'ABDULLĀH EF. Bl. 245b: Brief von Schah 'ABBĀS (persisch) an den Scheichülislam Es'ad Ef. und Antwortschreiben desselben (persisch) vom Ševvāl 1028/beg. 11. Sept. 1619. Darauf Antwort (persisch) des Schah, II. Dek. Zilhiġġe 1029/7.–16. Nov. 1620, überbracht von dem Gesandten Tūhta Sultān (Bl. 249b). Darauf Antwort (Bl. 252a) Es'ADS an den Schah vom Muḥarrem 1030/beg. 26. Nov. 1620. Bl. 253b: Schreiben (persisch) von Schah 'Abbās an den Sultan durch Tūhta Sultān vom Zī l-ḥiġġe 1029/beg. 28. Okt. 1620. Antwort darauf (Bl. 257a) des Sultans an Schah 'Abbās, Dankschreiben I. Dek. Rebi' II 1030/23. 2.–3. 3. 1621. Bl. 259a: Ernennung des ehem. Großwesirs 'Alī Paša zum Oberbefehlshaber von Ungarn durch Sultan Mehmed III. (1595–1603). In dem Schreiben klingt die Klage des Großherrn über die Unbotmäßigkeit des Ungarnkönigs, seine Nachlässigkeit bei der Tributzahlung an. Bl. 263a: Ernennung des bisherigen Oberbefehlshabers in Ungarn Murād Paša zum Oberbefehlshaber des Ostheeres. Er war außerdem Heeresoberbefehlshaber in Ägypten und im Jemen gewesen, wo er sich bewährt hatte. Bl. 266b: Ernennung des Qapudanpaša Ḥāfiẓ Ahmed zum Befehlshaber über die Mittelmeerflotte. Bl. 270a: Ernennung des Mehmed Ḥān zum Beglerbegi von Mosul. Diese Würde war bereits seinem Vater wegen seiner Verdienste im Ġelālī-Krieg in der Ebene von Elbistan verliehen worden (Bl. 272b). II. Dek. Zī l-ḥiġġe 1010/2.–11. Juni 1602. Am Anfang der Urkunde wird davon berichtet, daß unter Sultan Süleymān auf Empfehlung von Großwesir Ibrāhīm Paša Kurdenhäuptlingen für ihre Verdienste im Kampf gegen Persien die erbliche Begwürde verliehen wurde. Bl. 273a: Ernennungsurkunde zum Reichsgeschichtsschreiber für Ḥasan Ḥükmi als Nachfolger des verst. Ta'liqizāde Mehmed, III. Dek. Ğem. II. 1010/16.–25. Dez. 1601, s. GOW 168. Bl. 274a: Schreiben Schah ISMĀ'ĪLS an Sultan Selīm I. (1512–20), nach der Schlacht von Čaldīran in Tabrīz verfaßt (persisch). Bl. 276a: Glückwunschschreiben (persisch) von Schah TAḤMĀSP an Sultan Süleymān anlässlich der Vollendung der Süleymāniye-Moschee mit vielen *meṣnevi*-Gedichten. Bl. 281a: Schreiben – persisch in Prosa und Versen – der Schwester von Schah Taḥmāsp an die Sultanin Ḥāsseki. Bl. 284a: Schreiben – persisch mit vielen *meṣnevi*-Gedichten – von Schah TAḤMĀSP an Sultan Süleymān nach Zustimmung desselben zum Friedensschluß. Bl. 288a: Schreiben (persisch) von Muḥammad ḤUDĀBANDA,

Sohn von Schah Ṭahmāsp an Rüstem Paša – arabische Verseinschübe. Bl. 292a: Schreiben (persisch) des Erziehers von Muhammad Ḥudābanda an Rüstem Paša. Bl. 295a: Schreiben (persisch) des Mogulkaisers an Sultan Süleymān. Das Schreiben wurde von Hoğa MAḤMŪD LĀRĪ konzipiert und durch den Gesandten Seyyid ‘Alī Čelebi aus Galata dem Sultan übermittelt. Bl. 296b: Schreiben (persisch) von Schah ṬAHMĀSP an Sultan Süleymān durch den gleichen Gesandten. Bl. 298a: Schreiben des Statthalters von Samarkand BURĀQ ḤĀN an Sultan Süleymān, Rebī‘ II 963/13. Febr. 1556. Bl. 300a: Schreiben (persisch) des Statthalters von Transoxanien. Bl. 302a: Neujahrsglückwunsch von AḤMAD ḤĀN vom 1. Rebī‘ I 975/5. Sept. 1567. Bl. 303a: Vertrautes Schreiben/*istimālat-nāma*) Schah ṬAHMĀSPS an den Kronprinzen Bāyezīd (persisch), als dieser nach seiner Niederlage in der Schlacht von Konya sich nach Persien geflüchtet hatte. Bl. 305a: Auslieferungsbegehren in Sachen Bāyezīd, welches SELĪM dem Schah durch Tūrāq Ağa übermitteln ließ. Ausführlicher Bericht über den Zwist, der zwischen den beiden Brüdern geherrscht hatte, und über die Flucht Bāyezīds. Bl. 307b: Antwortschreiben (persisch) ṬAHMĀSPS an Selīm. Bl. 311a: Brief SELĪMS an Ṭahmāsp. Bl. 313a: Brief ṬAHMĀSPS (persisch) an Süleymān, nach der Inhaftierung Bāyezīds und seiner Söhne geschrieben und durch den Kethüdā des Paschas von Erzurum übermittelt, mit zahlreichen Verseinschüben. Bl. 315b: Schreiben (persisch) des Schahs an Süleymān durch den Pascha von Maraş und Qapuġu-başı Ḥasan Ağa, zahlreiche Gedichte. Bl. 324a: 3 Rechtsentscheidungen/*qadīye*, die Schah Ṭahmāsp von Süleymān erbeten hatte. Bl. 325b: Schreiben des Schahs an Sultan Selīm durch den Pascha von Maraş, persisch mit Gedichten. Bl. 331b: Brief SÜLEYMĀNS an den Schah durch Qara Muştafā Paša. Bl. 334a: Brief SELĪMS an Ṭahmāsp durch Kulābī Čavuş mit Gedichten. Bl. 340a: ṬAHMĀSP an Selīm, persisch mit Versen. Bl. 344b: ein anderes Schreiben. Bl. 345b: Antwortschreiben SELĪMS. Bl. 346a: Schreiben SÜLEYMĀNS an den Schah durch Ḥüsrev Paša. Bl. 349b: Prinz SELĪM an den Schah durch Čavuş-başı ‘Alī Ağa. Bl. 353b: ‘*Ahd-nāma* (persisch) Sultan SELĪMS an den Schah durch denselben Ağa mit dem Vorschlag friedlicher Beziehungen zwischen beiden Staaten. Bl. 356b: Kondolenzschreiben des Prinzen SELĪM an den Schah anlässlich des Todes seiner Schwester. Bl. 358b: Schreiben (persisch) des Schah an Selīm über die Gefangennahme des Prinzen Bāyezīd und seiner Söhne und deren Unterstellung unter den Befehl von ‘Alī Ağa. Bl. 359a: Diesbezügl. Schreiben SELĪMS an den Schah durch Qurgī Mehmed Ağa. Bl. 360b: Schreiben des Schahs (persisch) an den Kronprinzen Selīm wegen der Auslieferung Bāyezīds und seiner vier Söhne. Bl. 367b: Bericht über das Kampfgeschehen zwischen Selīm und Bāyezīd bei Konya, 21. Ša‘bān 966/29. Mai 1559. Bl. 373a: Glückwunschschreiben des Schah (persisch mit zahlreichen *mesnevi*-Gedichten, darunter auch auf tschaghataisch, Bl. 434a–b) an Sultan Selīm II. anlässlich seiner Thronbesteigung. Bl. 435a: Schreiben anlässlich des Sieges Süleymāns bei Mohács (*Mohač fetḥ-nāmesi*) am 20. Zī l-qa‘de 932/28. August 1526. Bl. 440a: *Budīn fetḥ-nāmesi* vom 15. Zī l-ḥiġġe 932/22. Sept. 1526. Bl. 446a: Friedensvertrag mit dem Ungarnkönig Püčqāy (?) nach dessen Unterwerfung i. J. 1004/beg. 6. Sept. 1595 – nach dem osmanischen Sieg von Eger/Erlau im

Sept. 1596 (?), 1A VII 537f. Bl. 448b: Vertrag zwischen der Hohen Pforte und dem Polenkönig vom 21. Rebi' I 1016/17. Juli 1607.

274 Ms. or. fol. 3127. Staatsbibliothek, Berlin

1907. 189. Teil 3 der unter Nr. 325 beschriebenen Hs.

'ABDÜLGANĪ b. Mir Šāh.

Starb 995/1587; GOW 118f.

Münše'āt

منشآت

(Bl. 100b) A: هذه المنشآت افضل المتأخرين ينبوع الفضل و اليقين مرحوم ومغفورله
عبد الغنى افندى عليه رحمة الغنى

درگاه فلک مدار وبارگاه کردون اقتدار غبارنه عرض داعی بيمقدار . . .

(Bl. 121a) E: حتماکه هر سطرهمايونی باغ نظرده بر سر و موزون و خط ريحان پرفسونی
صفحة ياسمنده دسته سنبل غاليه کون در —

(Bl. 123b) A: دولتو سعادتلو سلطانمک علم شريف عالم ارا و رای منيف کشورکشالرينه
کون کبی ظاهر و هویدا درکه . . .

(Bl. 126b) E: بزير خيمه زرکار آسمان بادا طناب عمرتو از رشته سنين و شهور

چيشه تادم ان کاوند عيسى را از آسمان بزمين وزمين شود محشور

من منشآت مرحوم مغفورله عبد الغنى افندى تمت بعون الله و حسن توفيقه فی اواسط من ذی
القعدة لسنة ۹۹۸ فی قرية استنبیه تابع غلطه

Briefsammlung in Auswahl.

Andere H ss.: Flügel I 269 Nr. 293; Krafft 30 Nr. 90.

Bittgesuche und Empfehlungsschreiben, die 'ABDÜLGANĪ EF. während seiner Tätigkeit als Richter in Damaskus und Kairo in den Jahren 982–985/1574–77 an Sultan Murād III. (1574–95) und andere hochgestellte Persönlichkeiten in Sachen seiner Untergebenen, Freunde und anderer Personen gerichtet hat.

275 Ms. or. oct. 3054. Staatsbibliothek, Berlin

1927. 91. Teil 6 der unter Nr. 87 in meinem I. Band beschriebenen Hs.

AḤMED PAŠA.

A (47b): نامه احمد پاشا سنکه زمره باغیدن طغیان صاحب عصیان وزائده نمک ونان . . .

E (47b): مکر زمان ماضیده سنک کبی متمر دلرکک هلاکلری کوش زده مهوسکک اوله مش

اوله العبد یدبر والله یقدر ح ۱۲۰۱ ۲۶

Brief an einen Iraner vom 26. Ğem. II 1201/15. April 1787, der sich gegen den osmanischen Staat auflehnte.

276 Ms. or. oct. 2729. Staatsbibliothek, Berlin

1928. 46. Weiß-gelbliches und bräunliches Papier. Wasserzeichen G A. In der oberen Hälfte durchgehend Wasserflecken, wodurch der Text häufig ausgelaufen ist. 104 Bl. Das I., nicht mitgezählte Bl. und 76 a–98 b, 102 a–b, 103 b unbeschrieben. 22 × 12 cm, 14,5 × 6 cm. 25 Zl. Kustoden. Schönes kleines Nesḥī im Ta'līquktus. Briefüberschriften und Interpunktion rot. Ḥāfiẓ Ibrāhīm b. 'Oṣmān b. el-Ḥāğğ Ḥasan el-Islāmbolī. 22. Zī l-ḥiğge 1213/27. 5. 1799.

Şeyḫülislām ĆELEBİZĀDE 'ĀŞİM ISMĀ'İL

Starb im Ğem. II 1173/15. Febr. 1760. İA III 370 ff., EI² I 19, GOW 293.*Münşe'āt*

منشآت

A (1b): بسمله

سرلوحه مجموعه اعمال حمد جهان افروز پادشاه عوالم هرژه هزار ايله معتبر وصوله وسلام
حبيب جناب کردکار ايله قلندقدنصکره . . .

E (75b): . . . صورتنهای ظهور اولان مساعی ممدوحه میرانه لری ايله قدیدن اولان

محبتمز تجدید وشوق ودادمز تا کید ایتمه لری مأمول محبانهمزدر باقی والسلام علی من اتبع الهدی

Sammlung von 234 Briefen aller Art (Glückwunsch-/tebrik- und Empfehlungsschreiben/*tavşiyē-nāme*, Aufrichtigkeits- und Freundschaftsbekundungen/*ḥulūş-nāme*, Trostbriefe/*ta'ziyē-nāme*, *tesliyet-nāme*, Einladungen/*da'vet-nāme*, Antwortschreiben/*ğevāb-nāme*, Fürbittschreiben/*şefā'at-nāme*, Bittgesuche/*'arż-i ḥāl*, *tezkire* und *qā'imes*), welche nach seinem Tode von einem Angehörigen namens Luṭfī (Luṭfullāh) angelegt wurde (s. die Vorrede von demselben Bl. 1 b–2 a). Die zum Teil datierten Briefe stammen aus den verschiedenen Lebensabschnitten ĆELEBİZĀDES und sind an die bekannten Staatsbeamten, Gelehrten, Geistlichen und osmanischen Vasallen seiner Zeit gerichtet.

Andere Hss.: Esad Nr. 3312; Halet Nr. 358; Belediye O. 91; Dāğistānī S. 153, 158.

Druck: İstanbul 1286/1869–70, s. Karatay, Basmalar I 63; im İA-Artikel, Bd. III 375 a steht: 1268/1852.

2a–b: Glückwunschsreiben zur Ernennung des Lālezār Şeyhî Mehmed Ef. zum Čičekčibaşı. 2b–4a: 3 Briefe an Aqovalizāde Şeyh Hātım Ef. in Yenişehir. 4a–b: an einen Mevleviye-Scheich in Konya. 4b–5a: 2 Briefe an einen Scheich. 5a–6b: 4 Schreiben an Menghî Giray Hân. 6b–7a: an den Buğaq ser'askeri. 7a–9b: 5 Schreiben an Hekimbaşizāde 'Alī Paşa, davon das dritte, als dieser Wali von Bosnien war, das fünfte ist ein Bittgesuch an 'Alī Paşa und Glückwunsch zu seiner neuen Stellung in Kütahya nach seinem 3. Wesirsamt, verbunden mit einer Empfehlung des dortigen Kadis Nevres Ef. 10a–11b: 8 Schreiben an den ehem. Großwesir Firārizāde 'Abdullāh Paşa, davon die ersten vier, als er Wali von Ägypten war, 5 und 8, als er Wali von Aleppo und 6, als er Wali von Raqqa war. 12a–14b: 6 Schreiben an Rāğib Mehmed Paşa, als er Wali von Ägypten, Raqqa und Aleppo war. 14b–15b: 3 Briefe an den ehem. Großwesir Muştafā Paşa, als dieser (Nr. 2) nach seinem 2. Wesirat Gouverneur von Ägypten war, mit einer Empfehlung für Aqkermānī Mehmed Ef., der als Kadi von Kairo nach Mekka versetzt worden war. 15b–16b: 3 × an Yahyā Paşa. 16b–17b: 2 × an 'Osmān Paşazāde Ahmed Paşa, Nr. 1, als er Wali von Rumeli war. 17b–18b: 4 × an Nā'ilī 'Abdullāh Paşa, die ersten 2, als dieser Wali von Dschedda war, der 3., als er mit dem Eyālet von Saloniki betraut worden war. 18b–19a: 2 × an den Wali von Anatolien Ğeboğī 'Abdullāh Paşa. 19a–b: an 'Abdurrahmān Paşa. 19b–20a: an den Wali von Morea Ahmed Paşa. 20a–b: 2 × an den Wali von Raqqa Hüseyn Paşa, Schwiegersohn des Großwesirs Rāğib Paşas. 20b–21a: 1 Glückwunschsreiben an den ehem. Qapudan Paşa Mehmed anlässlich seiner Ernennung zum Wali von Kreta und ein anderer Brief. 21a–b: 2 × an den Wali von Bagdad Süleymān Paşa. 21b–22a: 2 × an Qoğā Nu'mān Paşa. 22a–b: an den Wali von Bosnien Kāmil Ahmed Paşa. 22b: an den Qapudan-i deryā Süleymān Paşa. 23a: an den Wali von Kütahya 'Abdülğelilzāde, 23a–b: 2 × an Baltağizāde Muştafā Paşa, 1. Wali von Banja, 2. Wali von Saloniki. 23b: an den Wali von Bosnien Mehmed Paşa. 24a: an den mit dem Eyālet von Van betrauten Erzurūmī İbrāhīm Paşa. 24b: Empfehlungsschreiben für den Kadi von Kütahya 'Abdelfattāh Ef. an den Wali. 24b–25a: 2 × an den Wali von Turhala Piri Muştafā Paşazāde Nu'mān Paşa. 25a: an Sa'īd Paşa anlässlich seiner Ernennung zum Wali von Adana. 25a–26a: an 'Abdullāh Paşa, Wali von Anatolien, auf seiner Reise nach Erivan, als der Verf. mit dem Amt des Richters/*mevleviyet* von Yenişehir betraut wurde. 26a–b: an den Wali von Rumelien 'Abdullāh Paşa während seiner Tätigkeit als Richter in Yenişehir. 26b: an den Wali von Turhala. 27a–b: 2 × an den Großwesir. 27b–28a: an den Kommandanten von Morea. 28a–b: an den Wali von Turhala Mehmed Paşa. 28b–29a: Glückwunschsreiben an Wesir. 29a–30a: 2 × an den Kommandanten von Niş Köprülüzāde Mehmed Paşa. 30a–31a: 5 × an einzelne Wesire. 31a–b: Schreiben an den Großwesir mit der Bitte um Reparatur des Gülşeniye-Klosters von seiten des Kadis von Edirne HAYATIZĀDE. 31b–32a: 2 × an den Wali von Ägypten. 32a–b: an den anatolischen Wali Yahyā Paşa vom 23. Ša'bān 1163/28. Juli 1750. 32b–33a: 2 × an den Großwesir Rāğib

Paša, I. vom I. Ğem I. 1173/21. Dez. 1759. 33a-b: an den Qapudan-i deryâ Mehmed Paša. 33b-35b: 4× an den Scheichülislam Dâmâdzâde Ebülhayr Ahmed Ef., das 2. mit der Bitte um Amnestierung des Notabeln von Yenişehir Muftizâde İbrâhîm Ef. 35b-36a: an den Scheichülislam Ishâq Ef. 36a-b: an den Fetvâ-emîni des Scheichülislam Ishâq Ef. 36b-37a: an den Scheichülislam Es'ad Ef. 37a-38a: 2× an den Scheichülislam Hâhîl Efendizâde Mehmed Sa'id Ef. 38a-b: an den Scheichülislam Dürrizâde Muştafâ Ef. 38b-39a: 2× an Pirizâde 'Osmân Mollâ Ef. 39a-b: 2× an Ishâq Ef. 40a-b: an einen Notabeln; die letzten Briefe sind in Yenişehir abgefaßt. 40b-41a: an Velieddin Ef. 41a-b: 2× an Luţfullâh Ef. 41b: an 'Osmân Kethüdâzâde Ismâ'il Ef. 42a: Trostbrief an den Kadi'asker Şeyh Mollâ Ef. anläßlich seines Hausbrandes. 42a-b: an Aqkermânî Mehmed Ef. anläßl. seiner Ernennung zum Kadi von Mekka. 42b-43a: 2 Briefe anläßl. seiner Ankunft in Yenişehir, der erste an Luţfullâh Mollâ Ef., der zweite an es-Seyyid Vehbî. 43a-b: 2 Empfehlungsschreiben an Maḥmûdzâde Ef. in Edirne. 43b-44a: an Bekrzâde Hâhîl Ef. in Damaskus. 44a: an Neylî Ahmed Ef. zâde Hâmid Mollâ Ef. 44b-45a: 2× an den Kadi von Saloniki Muştafâ Ef. 45a-b: an 'Osmân Kethüdâzâde Ismâ'il Ef. 45b-46a: Schreiben wegen des Kadi von Aleppo Seyyid Vehbî Ef. 46a-b: an den Kadi von Damaskus 'İlmî Hafîdi 'Alî Ef. 46b: an den Kadi von Yenişehir Yaḥyâzâde Ef. 46b-47a: an den Kadi von Bagdad Nu'mân Ef. 47a-b: an den Kadi von Philippopel Mehmed Ef. 47b: 2 Briefe an die Kadis von Saloniki Yekdest Muştafâ Ef. und 'Imâdzâde Ef. 47b-48a: an Nevres Ef. in Bursa. 48a-b: an einen Gelehrten. 48b: an den Notar/tezkireçî von Dâmâdzâde Ef., 'Âlim Ef. 48b: an den Müfettiş von Mekka und Medina Hârif Ef. 48b-49a: 2× an Ismâ'il Ef., 1. Brief, als er Staatsschatzschreiber/*mîrî kâtibi* war, 2. Brief an ihn in seiner Eigenschaft als Kurator des Waisenvermögens/*qassâm* des Kadi'asker von Rumelien Bekr Ef. zâde. 49b-52a: 4 Briefe an Bewohner von Bursa, darunter zwei datierte (25. Şa'bân und 23. Reğeb 1163/2. Aug. u. 28. 6. 1750) an den Buchhändler Süleymân Ef. 52a-53a: 5 Briefe an nicht genannte Personen. 53a-b: an einen in Damaskus ansässigen Freund namens 'Âlimullâh Hindî. 53b: an den Naqîbüleşraf von Ägypten. 54a: an den Sekretär des Scheichülislam. 54a-b: an den Kadi von Sivas. 54b: an den Mufti von Kuşadası. 54b: an den Nâ'ib von Güzelhisar Seyyid Tefvîq Ef. 55a: an Ğemâlizâde Ahmed Paša. 55b: an Na'lbendzâde Mehmed Paša, an Yirmisekizzâde Sa'id Ef. 56a: an den Kethüdâ des Großwesirs Hâzma Ef. 56a-b: an Dervîş Muştafâ Ef. in gleicher Eigenschaft wie Hâzma Ef. 56b: an Firârizâde 'Abdullâh Beg. 57a-b: an die Janitscharen Hâhîl Ef. und Şubhî Ef. 57b: 2 Schreiben an nicht genannte Personen. 58a: an den Defterdâr Behçet Ef. 58a-b: an den ehem. Defterdâr Kâmil Ahmed Ef. 59a-b: 3 Briefe an den Defterdâr Hâlimî Ef., der letzte ist datiert: 1171/beg. 15. 9. 1757. 59b-60a: an den Defterdâr 'Alî Ef. 60a: an den Reisülküttâb Emîn Ef., 2 Briefe (60b-61a) an den Reisülküttâb 'Avnî Ef. 61a-b: 2× an den Oberstallmeister Yaḥyâ Beg. 62a: an den Oberstallmeister Ahmed Paşazâde 'Alî Beg. 62a: an 'Arabgîrî İbrâhîm Beg. 62a-b: 2× an Bostanğibaşî Hâhîl Ağa. 62b: an den ehem. Janitscharenaga Hâğğî Mehmed Ağa. 63a-64a: 3× an den Oberstkämmerer Hâṭîbzâde Ahmed Ağa. 64a: an den ehem. Oberst-

kämmerer ‘Arabgīrī Ibrāhīm Beg. 64a–65a: 1 Schreiben an eine nicht genannte Person und eins an den Staatssekretär Dürrī Ef. 65a–b: an einen Unbekannten wegen eines Pferdes. 65b: an Ebū Bekr Beg 1172/beg. 4. 9. 1758. Ḥvāğgān Ḥasan Ef. 66a: Ḥvāğgān Hāšim ‘Alī Beg. 66a: an den Siegelbewahrer/*mühürdār* Bektaš Ef., einen Verwandten des Walis von Ägypten ‘Abdullāh Paša. 66a–b: Rāğib Paša als Wali von Aleppo an seinen Schwiegersohn Ḥüseyn Ağa. 66b–67b: 5 Briefe an nicht genannte Personen. 67b: Einladungsschreiben an Dilāverzāde ‘Ömer Ef., an einen Freund. 68a: an den Tezkireği Ef. und den Silihdār-oğagī Ağa. 68b: Dankschreiben an den Silihdār Ağa. 68b–69b: 4 Briefe an den Schreiber des Pfortenagas, Nr. 3: Ibrāhīm Ef., Nr. 4: Dervīš Muṣṭafā Ef. 69b–70a: Widmung des Buches *Tedbīr-i mevlūd* v. Ša‘bān Šifā’ī (s. Nr. 404) an Naqšī Ef. 1171/1757. 70a: Schreiben an denselben, Reğeb 1172/März 1759. 70b–71b: 5 *tezkire* an Naqšī Ef., darunter Nr. 1 und 2 von den Kalligraphen/*ḥattāt* Mirāḥḥūr Imāmīzāde Ḥattāt Ef. und Ḥattāt ‘Ömer Ef. über die oberen Zivilbeamten im Serail bzw. über deren Stand, Ğem. I 1172/Jan. 1759, Ša‘bān 1172/April 1759, Ğem. I 1173/beg. 21. 12. 1759. 71b–73b: 5 Schreiben mit Buchstaben ohne Punkte an Freunde. 73a–b: 3 × an den walachischen Wojwoden. 73b–74a: 2 × an den Wojwoden von Bogdan. 74b–75b: 5 × an den walachischen Wojwoden, 2 × an den von Bogdan, das letzte Schreiben an beide.

1a: Gedicht. 99a–101b und 103a: 13 Briefe von späterer Hand, obere Hälfte durch Wassereinwirkung stellenweise ausgelaufen.

277 Ms. or. quart. 1744. Staatsbibliothek, Berlin

1927. 80. Teil 2 der unter Nr. 319 in meinem ersten Band beschriebenen Hs.

El-Ḥāğğ ‘ĀṭIF Muṣṭafā, bzw. Mehmed Emīn Ef. (S‘O III 285).

Starb 1155/beg. 8. März 1742.

Münše‘āt

منشآت

(25b) A: دیباجة تلخیص

راتبه خوران خزائن غیبیة فیوضک سردفتردار ارجمندی مرحوم الحاج عاطف مصطفی افندی

حائز قصب السبق مضارهن

26a, 13: صورت تلخیص جناب نستساز امور کائنات جلّ شأنه عن التقائق . . .

(38b) E: . . . شعله فانوس تشریف لریله تاریک خانه درونمزی تنویر و رخسار تابدار لریله

دیدة ترقّمزی قریر بیورملری فتیله فروز کاشانه آمال داعیلریدر

Briefsammlung. Sie wurde nach dem Tode ‘ĀṭIFs von einem Unbekannten – Flügel nennt einen Ğāvid Aḥmed Beg, s. u. – herausgegeben.

Andere Hss.: Rossi Vat. Turco Nr. 198,2 S. 174; Flügel II 405 Nr. 1247,2; Zetterstéen II 76f. Nr. 689,2; Üniv Nr. 3109.

Bl. 25-26a: Vorwort/*dibāġe* des Herausgebers zu einer Denkschrift/*telhîş* (26a-30a) – zum Begriff *telhîş* s. Suraiya FAROQHI, *Das Großwesir-telhîş . . .*, in: *Der Islam* 45 (1969) 98ff. an Sultan Mahmūd I. (1730-54), in der 'ĀTIF eine Neuregelung der Auszahlung des Jahressoldes (*oġuqlıq*) an die Grenztruppen vorschlägt. Danach soll entgegen der bisherigen Praxis, bei der das Mondjahr mit 354 Tagen zugrundegelegt wurde, nunmehr vom Sonnenjahr mit 365 Tagen, beginnend jeweils mit dem 1. März, ausgegangen werden. Auf diese Weise erwachse dem Soldempfänger und auch der Staatskasse kein Schaden mehr, weil damit sich die Einfügung eines Schaltjahres aller 33 Jahre erübrige und dementsprechend zusätzliche Forderungen an den Staatsschatz/*hazîne-i 'âmire* entfielen. 'ĀTIFs Rat geht dahin, diese Neuregelung erstmals bei den Belgrader Truppen vom 1. März 1152 an einzuführen. Bl. 30a-35a: 6 Schreiben (Ankündigung von Festlichkeiten anlässlich der Geburt eines Sohnes Sultans Ahmeds III., *tesliyet-nâme* an den verstorbenen Kethüdâ 'Osmân, 3 *tezkiye* an 'Izzet 'Alî Beg und einen an Râġib Ef. in Gelibolu). Bl. 35b-38b: 15 Briefmuster für Abendeinladungen in Nachahmung/*tanzir Nâbis*.

278

Ms. or. fol. 3323. Staatsbibliothek, Berlin

1925. 252. Brauner Ledereinband mit Klappe, blindgeprägtem Medaillon, Anhängern und Randleisten. Dickes, elfenbeinfarbiges, geglättetes Papier. 209 Bl. 25a, 55a, 126a, 182b, 205b-209b unbeschrieben. Lücken: zwischen Bl. 10/11 fehlen etwa 8 Bl., zwischen Bl. 163/164 zwei Bl. 30 × 20,5 cm. 23 × 12 cm. 17 Zl. Kustoden. Schönes großes Neshî des 17. Jhs. Überschriften und Interpunktion rot. Koranverse, Ĥadişe und andere Hervorhebungen rot überstrichen.

FERİDŪN Ahmed Beg.

Starb 991/1583. GOW 106, EI² II s.v. Feridūn Beg.

A (1b): این نامہرا بہ یلدرم خان غازی عزیز مصرحاجی بن شعبان فرستاده ہو الذی

ایدک بنصرہ و بالمؤمنین الایۃ ادام اللہ تعالیٰ نعم المقر المنیف المولوی المظفری الکبیری

E (205a): تامقتضی صدیق الصدیق معمول بہ کردد چون مقصود تحریک سلسلہ

محبّت بود اطناب اطناب امتداد یافت دولت کامرانی محصل باد

Ein Teilstück der *Münşe'ât-i selâtin*, und zwar enthält diese Hs. die Staatschreiben aus der Zeit Bâyezîds I., Mehmeds I., Murâds II. und Mehmeds II., welche in der 2. Auflage des Druckes (İstanbul 1274-75) die Seiten 116-289 des ersten Bandes füllen. Gel. Abweichungen vom Druck.

A. R. von 1b-2a zwei Urkunden, Ägypten gegen Ende des 16. Jhs. betreffend. 3a-17a: SA'DEDDİN 'ALÎ über die Ereignisse z. Z. Sultan Bâyezîds I. (1389-1402).

146b-147a: Staatsschreiben an den Herrscher von Ägypten anlässlich der Eroberung Konstantinopels vom 20. Zī l-qa'de 857/22. Nov. 1453, durch den ägyptischen Botschafter Yūsuf al-Qābūnī an-Nāsirī übermittelt. 148a-155a: über die Eroberung Konstantinopels.

279 Ms. or. quart. 1423. Staatsbibliothek, Berlin

1925. 163. Teil 2 der unter Nr. 573 in meinem 1. Band (Türkische Handschriften Teil XIII,2) beschriebenen Hs.

FUZŪLĪ.

Starb 963/1556. ĪA IV 686 ff.

(Bl. 12a) A: بسمله مکتوب حکمت اسلوب از زبان افصح الشعراء مولانا فضولی بغدادی
رحمت الله عليه بخدمت حضرت نشانجی پاشا اعظم الله شانہ . . .
(Bl. 16b) E: اکثر ارباب استحقاقدن مقدم بلورکن مرحمت ملوکانم ومکرمت خسروانم
ظهوره کتورب بو برات سخاوت آیاتی ویردم و بیوردم که بعد رتبه اقتداران

Schreiben FUZŪLĪs an einen gewissen Nisāngī Pasa mit zahlreichen Verseinschüben. Am Ende unvollständig.

Andere Hss.: Blochet II 249 Nr. 1370.

280 Ms. or. oct. 3431. Staatsbibliothek, Berlin

Sammelband aus 3 Teilen. 1931. 145. Dunkelbrauner flexibler Ledereinband. Rücken etwas eingerissen. Schmutzig braunes, a.d.R. fleckiges Papier. Der Text weist besonders a.A. starke Abgriffspuren und Verwischungen auf. Die Bl. sind stellenweise a.R. überklebt. 63 Bl. 63a unbeschrieben. 19,5 × 12 cm. 15 × 8 cm. Die in den Text eingeschobenen Gedichte sind zweiseitig, ab der zweiten Hälfte der Hs. auch drei- und vierspaltig. 25 Zl. Die Kustoden sind teilweise durch den Schnitt verlorengegangen. Kursives Neshī mit leichtem Tevqī'-Einschlag. Schöner Duktus. Überschriften, Stichwörter und Interpunktion rot, sonstige Hervorhebungen durch rote Überlinien. 1b-2a: schwarz-goldene Randleisten. Bl. 1b: die *besmele* in Goldtusche.

Teil 1 der Hs.

ḤASAN.

Ḥall-i müškilāt

حل مشکلات (2a, 15)

(1b) A: بسمله شکر وسپاس وحمد بی قیاس اول بیروبار وکریم ستار ورحیم غفار تکررکنک
رحمتنه کم رحمت نظرندن برلحه و عنایت کونشندن برذرّه برله اون سکر بیک عالمی عدم

دایره سندن وجود صحراسنه کتوردی

(51a) E: همان واهب العطايا حق جل ذکره درکاهندن تمتابودرکم ملاقات میسر ومقدر اولاً

آمین . . .

Auszug aus dem persischen *inšā'*-Werk *Mağma' al-qavā'id va-manba' al-favā'id* des LĀLĪ Aḥmed Ef. aus Saruhan.

Andere Hs.: Blochet II 136 Nr. 1027.

Das Buch ist für Anfänger gedacht, welche Sekretär/Schreiber/*kātib* werden und sich deshalb mit der Kunst des Briefschreibens/*inšā'*, mit der *siyāqat*-Schrift und anderen hier genannten, jedoch nicht weiter behandelten Wissenschaften und Fächern vertraut machen wollen.

Eingangs ist von der Beschaffenheit des *qalem* die Rede, seiner Herstellung, den verschiedenen *qalem*-Arten, von der Tinte, dem Gummi arabicum, dann von der äußeren Gestaltung des Briefes (Briefkopf, Nennung des Adressaten, Begrüßungs- und Wunschformeln, den verschiedenen Ehrerbietungs- und Ergebnheitsfloskeln, Einführung des Schreibers, Datumsangabe mit Nennung der 3 Dekaden, der Wochentage und Monate usw.). Als Beispiel dafür, wie man einen Brief zu datieren hat, steht auf Bl. 4b, 11 folgende Datumsangabe: *fī ġurre-i Muḥarrem el-ḥarām fī ta'rīḥ sene isnā ve erba'in ve tis'ami'e*/2. Juli 1535. Man darf vermuten, daß der Verf. um diese Zeit gelebt haben dürfte. Es folgen (Bl. 5a, 21 ff.) die nach den drei Klassen (Herrscher, Wesire, Mitglieder des Divān = 1. Klasse/*šināf*, Richter, Scheichs, Seyyids, Gelehrte, Künstler und Handwerker = 2. Klasse, Eltern und Anverwandte = 3. Klasse) und innerhalb derselben wiederum nach den einzelnen Rangstufen angeordneten verschiedenen Muster der Anrede/*hiṭāb* (5a–10b), Briefmuster verschiedenen Inhalts (*'ahd-nāme*, *terbiyet-nāme*, *šefqat-nāme-i yetīm*, *šefā'at-nāme*, *tehnīyet-nāme*, *ta'ziye-nāme*, *ser-nāme*, *ševq-nāme*, Schreiben an den Kadi'asker, an den Nišāngī (46a ff.).

Es folgen: 2. Bl. 51b–58b: IBRĀHĪM b. Muṣṭafā Ğemālī, *Kitāb Meğmū'at el-laṭā'if fī bāb el-ma'ārif* (Nr. 281). 3. Bl. 58b–62b: *Inšā'iyāt* (Nr. 306).

281

Ms. or. ocf. 3431. Staatsbibliothek, Berlin

1931. 145. Teil 2 der unter Nr. 280 beschriebenen Hs.

IBRĀHĪM b. Muṣṭafā, bekannt u. d. N. ĞEMĀLĪ.

Lebte in der ersten Hälfte des 15. Jhs.

Kitāb Meğmū'at el-laṭā'if fī bāb el-ma'ārif کتاب مجموعة اللطائف فی باب المعارف

(51b) A: الحمد لله الذى جعل الصدق سالکاً لسلوک مسالکک درالسلام ووهب النطق

ملکاً لملوک ممالکک غرر الکلام والصلوة على سيدنا محمد واله واصحابه الکرام اما بعد بوضعيف

خفيف فقير حثير قليل البضاعة . . .

(58b) E: بيكانه اولغى دلزسك معارفه ايله جمالنك سوزنه قلب اشنا تم الكتاب مجموعة

اللطائف في باب المعارف

Zusammenstellung einiger Briefmuster, davon drei sogenannte *ištiyāq-nāme*, in denen die Sehnsucht nach der geliebten Person (*ištiyāq*) zum Ausdruck gebracht wird, mit jeweils einem Gasel a. E. der *nāme*'s, zwei Briefmuster nach Art der Derwische mit Gasels und Versen (*behāriyāt*, *hūsniyāt*, *gazel-i hırqa-pūšān*), verschiedene Muster, in denen alle Wörter einen Tadel/*zemm* ausdrücken, ferner solche, welche an diejenigen zu richten sind, die des Arabischen und Persischen kundig sind und welche die darin enthaltenen Bonmots (*laṭā'if*) verstehen, drei arabische Texte, deren erster doppeldeutig im Sinne des Lobes und des Tadels ist (mit Interlinearerklärung), bei deren zweitem die eine Bedeutung seiner Wörter zugelassen ist und die andere nicht und bei deren drittem durch Veränderung der Punktierung die Wörter einmal Lob und zum anderen Tadel beinhalten. Es folgen Beispiele von Mitteilungen mit gegensätzlicher Bedeutung, Verse, deren Sinn doppeldeutig/*zū l-veǧheyn* ist, ein Gedicht, welches ohne Veränderung seiner Wörter und deren Punktierung sowohl als Lob wie auch als Tadel verstanden werden kann. Vgl. dafür die Einleitung Bl. 51b–52a. ĞEMĀLĪ hatte für Sultan Murād II. (1421–1451) das *Humā u Humāyūn* des persischen Dichters ḤVĀĠŪ aus Kirman (lebte um 1400, s. BROWNE, *Lit.* III 222ff.), das zweite *Masnavi* seiner *Ḥamsa*, übersetzt, wie er eingangs vermerkt.

Bl. 57b–58a: Muster für einen Liebesbrief und ein Gedicht (*firāq-nāme*).

282

Ms. or. oct. 2520. Staatsbibliothek, Berlin

1927. 124. Teil 2 der in meinem 1. Bd. unter Nr. 379 beschriebenen Hs.

Ebū Bekr KĀNĪ. 1712–91; ĪA VI. 158f.

Münše'āt-i Kānī

منشآت کافی

(1b) A: تبریک صدارت عظمی

بعد الالقاب حضرتلری دولت جاوید واقبال بر مزید ايله صاغ اولسون

(169b) E: . . . امر و فرمان عنایتکار سلطانم حضرتلرینکدر تمام

Briefsammlung von Ebū Bekr KĀNĪ. Die Anordnung der einzelnen Schreiben entspricht der in der bei H. Sohrweide unter Nr. 162 beschriebenen Hs.; Çorum Nr. 2151; Mevlânâ Müzesi Nr. 3354.

Andere Hss. sowie Angaben zum Werk s. H. Solrweide I 132, Nr. 159; Ali Emiri, Edebiyat Nr. 396, 397; Bayazıt Umumi Nr. 5878; Veliyüddin Nr. 2727; Üniv. Nr. 322, 508, 1240, 2810 (unvollständig), 3121–22, 3135, 3137, 3143 (Auszug); Dāgīstānī S. 153, 159.

Die Überschriften sind z.T. ausgelassen. Die 1. Lage der Hs. ist lose.

283 Ms. or. oct. 2995. Staatsbibliothek, Berlin

1930. 125. Teil 5 der unter Nr. 98 beschriebenen Hs.

NĀBĪ EF., bekannt als MAḤMŪD AĠA, Kammerherr/*Enderün ajalarından*.

(106a) A: سعادتلو اصف ابن اصف سلحدار ابراهيم پاشا حضرتلرينى والى حطة حلب الشهباء ايكن اندرون اغالرنندن محمود اغانام ناي افندى كلد كده خدمته مأمور اولوب
 (108b) E: اكر غار وغيرتك وارسه سن اولطرفده غيرتكدن چاتليب بو طرفده كى عاشقلىرىمىز دخى اتش عشتمزه تحمّل ايده ميوب قريبا سوزان بلا (؟) اولورلرايسه اوچكردن بردن خلاص اولمش اولورز نعم المطلوب ونعم المأمول ونعم المسئول باقى بركون مقدم سركون دركه نيران باد

Ausführliches Antwortschreiben des als *Enderün Ajalarından Mahmūd Aja* bekannten NĀBĪ EF. an den Oberhofmarschall/*silihḍār* und Wali von Aleppo Ibrāhīm Paša (er hatte dieses Amt i. J. 1054/beg. 10. März 1644 inne, S'O I 103). Ibrāhīm Paša hatte dem Aga während seines Aufenthaltes in Aleppo derartig zugesetzt, daß er seinen dortigen Posten bei ihm aufgeben mußte und nach Erzurum ging. Als er sich auf dem Weg dorthin befand, schickte ihm der Pascha einen spöttischen Brief, auf den NĀBĪ EF. hier Bezug nimmt.

284 Ms. or. quart. 1480. Staatsbibliothek, Berlin

1925. 376. Dunkelbrauner Ledereinband mit blindgeprägtem Medaillon. Ecken abgestoßen, Rücken erneuert. Gelbliches, ziemlich fleckiges, geglättetes Papier. Bl. 10 durch Überkleben restauriert. Text ist an einigen Stellen verwischt. 92 Bl. und Vorsatzblatt. 91b–92a unbeschrieben. 24,5×17 cm. 14×10 cm. 15 Zl. Kustoden, fehlen manchmal. Kleines nicht ganz echtes Dīvānī. Arabische und persische Verse in vokalisiertem schwarzem Sülūs, Koranverse, Kolophon, Überschriften und Stichwörter in rotem Sülūs. Interpunktion rot. Keyvān b. ‘Abdullāh, Page des Moḥmed Aga. I. Dekade Ša‘bān 944/3.–12. Jan. 1538.

MAḤMŪD b. Edhem.

Naqšbendiye-Scheich. Starb 897/4. Nov. 1491. ‘OM I 160.

Gülşen-i inşā

كلشن انشاء

(Bl. 1b) A : بسمله حمد با سپاس و ثنای بیقیاس اول ملک ملکه اولسون کم منشیان دیوان

ابداع . . .

(Bl. 91a) E : وانا الفقیر الحقیر المبتلی بوقایع الزمان وطوارق الحدثان شیخ محمودبن ادهم
والمرجوم ناظرها الکریم ان تذکره بالدعا الخیر ویغفر الله ما تقدم من ذنبه وما تأخر انه
اکرم الاکرمین وارحم الراحمین

Handbuch der Epistolographie.

Andere Hss.: Blochet I 213 Nr. 107; Harraççioğlu Nr. 996, s. TDED Bd. 4 (1950) S. 118f.; Kadizade Mehmed Nr. 421; Manisa Nr. 2781-82, 6450. Bei Flügel I 242f. Nr. 248 anderer Anfang und Textanordnung!

Das Werk besteht aus einem Vorwort (Bl. 1b-5a), einer Einleitung (Bl. 5a-8b) und drei Kapiteln (1.: Bl. 8b-73a, 2.: Bl. 73a-83b, 3.: Bl. 83b-91a). Auf die Widmung an Sultan Bāyezīd II. (1481-1512) folgt nach persischer Manier eine Kontroverse/*münāzara* zwischen dem Verstand/*‘aql* und dem Herzen/*dil*. Die Einleitung enthält neben kurzen Kapitelangaben eine Einführung in die Briefschreibekunst, das 1. Kapitel Muster von Privatbriefen (*nāme*) und Billets/*riq‘a*, das 2. Muster von Briefen, wie man sie an Sultane, Prinzen, Sultanmütter, Wesire, Atabegs, Kadis, Muftis und andere Persönlichkeiten bis hin zu den Familienangehörigen zu schreiben pflegt, das 3. Kapitel enthält kaiserliche Diplome/*menāšir es-sulṭāniye*, Erklärungen und Berichte/*taqrīrāt* des Wesirats, des Dīvāns und anderer Institutionen als Muster. Das erste umfangreiche Kapitel umfaßt Glückwunschschriften/*tehnīye*, Kondolationsschreiben/*ta‘ziye*, Beschwerdeschreiben, Trost- und Entschuldigungsschreiben (*tesellī*, *ṭaleb el-‘afv*), Bittgesuche/*iltimās* u. a.

In den Text sind zahlreiche persische und arabische Verse eingestreut. ḤḤ II 1505 erwähnt drei Rezensionen dieses Werkes: die erste Fassung, einen Auszug als zweite Fassung und eine Auswahl daraus. Die vorliegende Hs. enthält die erste vollständige Fassung.

Bl. 92b: 1 Briefmuster und 1 Ḥadīṣ.

A. R. Erklärungen von in Text vorkommenden seltenen Wörtern und Ausdrücken.

285

Ms. or. oct. 2349. Staatsbibliothek, Berlin

Sammelband aus zwei Teilen. 1926. 48. Dunkelbrauner Ledereinband mit blindgeprägtem Medaillon und Randleisten. Ecken bestoßen. Hinterer Einbanddeckel fleckig. Gelblich-bräunliches, stellenweise fleckiges Papier. 150 Bl. und ein Schmutzblatt. 21 × 14,5 cm.

12,5 × 7,5 cm. 15 Zl. Kustoden. Neshī. Verschiedener Duktus. Gelegentlich Tevqī'. Überschriften, Stichwörter, Interpunktion rot. Koranverse und Hadise rot oder schwarz überstrichen und vokalisiert.

Teil 1 der Hs.

ŠEYḤ MAḤMŪD B. EDHEM (Bl. 3b, 6). Siehe Nr. 284.

Gülšen-i inšā'

كلشن انشاء

(Bl. 2b) A: بسمله حمد فراوان وثناء بی پایان سلطان عظیم الشان باهر برهانی راکه منشیان دیوان انشا . . . (Bl. 3a) در بیان سبب تألیف رسالهء کلشن انشا اما بعد چون بررای معانی ارای ارباب معرفت ودانش . . .

(Bl. 95a) E: شیخ محمود بن ادهم المعروف بالمولى العظیم . . . الشهير بالقسطلانی اتی الله میامن افادته علی المستنیدین بالعون الصمدانی . . .

Das gleiche Werk wie Nr. 284.

Der Text weist eine Reihe von Abweichungen gegenüber dem von Nr. 284 auf, besonders a. A.

Zahlreiche Interlinear- und Randglossen. Bl. 1a–b, Schmutzblatt Innenseite und gelegentlich a. R. Beischriften.

Es folgt: 2. Bl. 95b–150b: MAḤMŪD B. EDHEM, Briefsammlung (vgl. Nr. 286).

286

Ms. or. oct. 2349. Staatsbibliothek, Berlin

1926. 48. Teil 2 der unter Nr. 285 beschriebenen Hs.

ŠEYḤ MAḤMŪD B. EDHEM.

Siehe Nr. 284.

Briefsammlung.

(Bl. 95b) A: بسمله الحمد لله الذى انشاء باقوام القدرة ورقة العالم . . . اما بعد فهذه انشآت لطيفة ومکتوب [نظیفه] (!) عربته جمعته وکتابته الى هذا الكتاب مستعینا بالله الملك الوهاب
(Bl. 150b) E: . . . که موجب مباهات اصداقا ومستلزم مفاخرت احباً واقع اولاً باقى
غرض چون تجدید لباس مصادقتدر بومقدارله اکتفا اولندی

Sammlung von Briefmustern/*inšā'* und Briefen/*mektūb* in schwülstigem Stil mit zahlreichen Verseinschüben.

287 Ms. or. oct. 2517. Staatsbibliothek, Berlin

1927. 120. Teil 3 der unter Nr. 387 in meinem 1. Band beschriebenen Hs.

MÜNİF Muṣṭafā Ef.

Starb 1156/beg. 25. Febr. 1743, s. Nr. 387 in meinem 1. Band.

Münše'āt

منشآت

(23b) A: سبب صورت تسويد نامه همایون

راشد افندی مرحوم تحریر وقایعه مأذون اولدیغی وقتدن اثناء مأموریت سفارتنه کلنجه

(31a) E: تشریف عنوان طراز ملازمت ایله زینت یاب و فرق استحقاقی مواذی اکللی

افتاب اولق رجاسنه در دولتمداره عرض و اعلام اولندی

5 Dank- und Bittschreiben an den Großherrn. Das erste entstand auf Anregung von Rāšid Ef. (st. 18. Şafer 1148/10. Juli 1735, IA IX 632ff.), als dieser in der Funktion eines Botschafters im Herbst 1728 sich zu Afġānli Aşraf Hān nach Isfahan begab. Münif befand sich damals in seinem Gefolge (IA IX 633a). Das 2. bezieht sich auf die auf Vorschlag des Aufsehers der Stiftungen/evqāf nāziri von Mekka und Medina, el-Ḥāġġ Beşir Aġa, vorzunehmende Besetzung des Ferraschenamtes. Bl. 28a: Kasside und qā'imie des Defterdār-i evvel (Bl. 3a,-1) 'AṬIF Ef., als dieser sich in Gelibolu aufhielt.

288 Ms. or. oct. 1962. Staatsbibliothek, Berlin

1925. 463. Weißgelbliches, geglättetes Papier mit Wasserlinien. Eine Lage lose (Bl. 51-58). 128 Bl. und je ein Vorsatzblatt. 19 × 12,5 cm. 14,5 × 6,5 cm. Gelegentlich zweispaltig. 23 Zl. Kustoden. Ta'liq. Bl. 125b-128b: Riq'a. 'Unvān in Goldbronze mit roten floralen Verzierungen in den Ecken und dunkelgrünem Rahmen. 1b-2a: schwarz-goldene Doppelrandleisten, schmale schwarz-goldene Querleisten. 2b-3a: einfache schwarz-goldene Rand- und Querleisten. Überschriften (fehlen öfter) und Stichwörter rot. Bl. 1a: Besitzervermerk von Mehmed Sa'id b. el-Ḥāġġ Ḥasan el-Ūskūdāri 'an ḥvāġagān-i dīvān-i ḥūnāyān v. 1. Muḥ. 1171/5. Sept. 1757.

YŪSUF NĀBĪ.

Starb am 3. Rebī' I 1124/10. April 1712. IA IX 3ff., GOW 237ff.

Münše'āt

منشآت

(1b) A: ضمایر ارباب فضل و عرفانه پوشیده دکلدرکه اشعار بلاغت شعار و سلاست

آثاره نادره گفتار . . .

(Bl. 125 a) E: و بوطرفده که عاشق‌تریمز دخی آتش عشقمزه تحمل ایده‌میوب قریبا سوزان
 بلا اولورلرایسه اوچکزدن بردن خلاص اولمش اولورز نعم المطلوب ونعم المأمول ونعم
 المسؤل باقی برکون مقدم سرنکون درکه نیران باد

Sammlung von Briefen, welche NĀBĪ an seinen Gönner, den Silihdār und späteren Großwesir ‘Alī Paša Dāmād (st. am 16. Ša‘bān 1128/5. August 1716, s. ĪA I 328–30) und andere Persönlichkeiten gerichtet hatte und die nach seinem Tode auf Wunsch ‘Alī Pašas von Nābis Freund ‘Abdurrahīm Beg ḤABEŠİZĀDE (st. am 15. Rebī‘ II 1140/1. Dez. 1727, S‘O III 331) herausgegeben wurde, vgl. Bl. 2 a, 3 ff. Sie ist die vollständigste der hier beschriebenen Hss.

Andere Hss.: Sohrweide I 126–129 Nr. 150–153, unter Nr. 150 sind weitere Hss. aufgeführt. Ferner: Lindesiana 260 Nr. 44; Salemann-Rosen Nr. 466; Ali Emiri (Edebiyat) Nr. 400, 402–05, 443, 458–59; Atif Nr. 2282; Belediye K Nr. 16 (Auswahl), O Nr. 62; Beyazıt Umumî Nr. 5879; Köprülü III Nr. 481; NO Nr. 4299; Üniv. Nr. 62, 370, 727, 758, 1693, 2598, 9789, 3129, 3149, 3163, 3168, 3181, 3190, 3657; Ankara Nr. 1323; Genel Nr. 743; Manisa Nr. 74, 2774, 5272.

Bl. 1b–3a: Vorwort des Herausgebers der *Münşe‘at* ḤABEŠİZĀDE ‘Abdurrahīm Beg. Bl. 3a–6a: 15 Briefmuster. Bl. 6a–b: Begleitschreiben zur *Hadīs-i erba‘in*-Übersetzung. Bl. 6b–9a: *na‘t-i šerīf* und Begleitschreiben, beide an ‘Alī Paša gerichtet. Bl. 9a–15b: Schreiben an ‘Alī Paša, darunter das Glückwunschsreiben zur Ernennung als Stellvertreter des Großwesirs/*vezīr-i sānī* (ĪA I 328). Bl. 15b–17b: Dankgedicht an Sultan Ahmed III. Bl. 17b–34b: Dankschreiben, Fürbitte/*šefā‘at* = Empfehlungsschreiben für verschiedene Personen, Huldigungs- und Ergebenheitserklärungen an Dāmād ‘Alī Paša. Bl. 20a: Chronogramm auf die Geburt des Kronprinzen ‘Īsā (1122/1710). Bl. 22a ff.: Chronogramm auf die Geburt des Kronprinzen Mehmed (1117/1705) mit Vorrede und Nachwort. Bl. 34b–36b: Chronogramm auf den Moreafeldzug, an dem ‘Alī Paša maßgeblich beteiligt war (s. ĪA I 328 b) und ein anderes Chronogramm. 36b–38b: *tezkires* an verschiedene Persönlichkeiten. Bl. 38b–39a: *tahmīs* auf ein Gasel von ḤABEŠİZĀDE ‘Abdurrahīm Beg (*mahlas*: RAḤİMĪ). Briefe an den Re‘isülküttāb Rāmī Ef.: Bl. 40a–b, 49b–50b, 51a–56a, 60b (Überschrift fehlt, s. Nr. 290, Bl. 77b), 61a, 8: Glückwunschsreiben anlässlich seiner Ernennung als Re‘isülküttāb (Ü. fehlt, s. Nr. 290, Bl. 78b, 5), 68b, 71a–b (Ü. fehlt, s. Nr. 290, Bl. 92b), 79b, 82a, 84a, 86a, 88b–91b, 98a (Ü. fehlt, s. Nr. 290, Bl. 130a), 103b. – Bl. 41b: Brief an den Ketḥüdā des Großwesirs Mehmed Paša, ‘Osmān Ağa. Bl. 42b: Glückwunschsreiben an ‘Abdülbāqī Paša. Bl. 47a–49a: Brief an den Dīvān Ef. des ‘Abdülbāqī Paša, Refī‘ā Ef. (ebenso Bl. 97a). Bl. 50b–51a u. 64b: Schreiben an ‘Ārif Ef., Kadi von Damaskus. Bl. 56a u. 85a: an den Großwesir ‘Amīzāde Ḥüseyn Paša. Bl. 56b: an Bozoqlu Muştafā Paša. Bl. 57a: an Muştafā Ef. Bl. 58a: Glückwunschsreiben an den Scheichülislam Şādiq Ef., weitere Schreiben Bl. 60b (Ü. fehlt, s. Nr. 290, Bl. 78a), 66a, 76b. Bl. 59a: Huldigungsschreiben, Bl. 96a: Bittgesuch/*arzuḥāl* an den Großwesir Čorlulu ‘Alī Paša. Bl. 59b: Brief an Qalaylı

Ahmed Paša, *muhāfiẓ* von Belgrad. Bl. 63a: Brief an den Sultanslehrer Feyzullāh Ef. Bl. 63b: an den Defterdār Ismā‘il Ef., ebenso Bl. 87b. Bl. 64b: an den Qapudan Paša. Bl. 66b: an den Sekretär des Großwesirs, Fethī Ef. Bl. 69a: an den Unter-
 notar/*tezkire-i ǧānī* Ahmed Ef. Bl. 72a, 100b: an Süleymān Paša Tevqī‘ī und dessen
 Siegelbewahrer/*mühürdār* Kōr‘Alī Āġa: Bl. 75bf., 101b. Bl. 73b: Ü. fehlt, s.
 Nr. 290, Bl. 95b–96a. Bl. 75a: Ü. fehlt, s. Nr. 290, Bl. 97b. Bl. 74b: an Baltaġī
 Mehmed Paša. Bl. 78b: Ü. fehlt, s. Nr. 290, Bl. 102b. Bl. 79a: an Bostān Ef.zāde
 Čelebi Ef. Bl. 82a: an Enīs Čelebi, Dīvān Ef. des Bāqī Paša. Bl. 85b–86a–b:
 Ü. fehlen, s. Nr. 290, Bl. 112b–114a. Bl. 87a: an Maqtūlzāde ‘Alī Paša. Bl. 91b–
 92a: Brief des ḤABEŠİZĀDE an Ibrāhīm Paša. Bl. 92a–93a: an Ibrāhīm Paša.
 Bl. 93a: an den Wali von Mosul Yūsuf Paša. Bl. 93b: an Šadreddīn Čelebi.
 Bl. 95a: an ‘AZİZZĀDE Ahmed Ef., Naqšbendiye-Derwisch. Bl. 95b: Brief des Wahis
 von Aleppo IBRĀHĪM PAŠA an Nābī. Bl. 96b: Ü. fehlt, s. Nr. 290, Bl. 128a.
 Bl. 97a: an Dürri Ef. Bl. 98b–99b: Ü. fehlen, s. Nr. 290, Bl. 130b–132a. Bl. 99b
 u. 106a: Briefe an Rāmī Mehmed Paša. Bl. 100b: Ü. fehlt, s. Nr. 290, Bl. 134a.
 Bl. 103a: Ü. fehlt, s. Nr. 290, Bl. 137a. Bl. 105a–106a: Ü. fehlen, s. Nr. 290,
 Bl. 140a–141b. Bl. 107a: an den Re‘isülküttāb Ebū Bekr Ef. Bl. 107b: ĞA‘FER
 PAŠA an Šeyḥ Murād in Damaskus. Bl. 107b: Einladung des Kadi von Damaskus
 IBRĀHĪM EF. an Nābī. Bl. 108b: an den Sekretär des Großwesirs Šubḥizāde
 Feyzullāh. Bl. 110a: an den Kadi von Kamieniec Mirzā Ef. Bl. 111b: an den Sohn
 des Köprülüzāde Muṣṭafā, Es‘ad Beg. Bl. 113b: an den Stadtkommandanten von
 Kastamonu Ḥalil Āġa, ebenso Bl. 115a. Bl. 117b: an Bāqī Paša nach seiner Ab-
 setzung als Stadtkommandant von Aleppo. Bl. 119a: Antwort an den armenischen
 Dichter Mōses in Erzurum. Bl. 121a–125a: Kommentar zu einem Schreiben des
 Siliḥdār IBRĀHĪM PAŠA, welches dieser nach seiner Absetzung als Wali von Aleppo
 und Ernennung zum Wali von Kerkuk auf dem Wege dahin in der Sprache des
 ‘Arab Āġa abgefaßt hatte, in der Kopie des ḤABEŠİZĀDE.

Bl. 125b–128b: Erinnerungen aus seiner (Nābis) Kindheit und Jugend.

Sammelband aus 2 Teilen. 1926. 393. Brauner Ledereinband mit breiter goldener Guilloche und schmalen Randleisten, länglichem Medaillon und Anhängern. Gelb-bräunliches, gegen Ende auch schmutzig-weißes, geglättetes Papier. Waagerechte Wasserlinien. 156 Bl. und je ein Vorsatzblatt. 156b unbeschrieben. 21,5 × 12,5 cm. 16,5 × 6,5 cm. Einige Stellen zweispaltig. 1. Teil: 21 Zl. 2. Teil: 24 Zl. 1. Teil: Kustoden. 2. Teil: Wiederholung des letzten Wortes auf –b auf dem jeweils folgenden Bl. –a. 1. Teil: Schönes, klares, gut punktiertes Ta‘liq. 2. Teil: Eng geschriebenes, etwas flüchtiges, teilweise punktiertes Ta‘liq mit zahlreichen Ligaturen. 1. Teil: Hoher, goldgrundiger, reich illuminiertes ‘Unvān mit roten und blauen Zierstäben und hellblauem, gekreuzeltem Rahmen, darunter goldgrundiges Rechteck mit Illuminierungen in den Ecken. Bl. 1b–2a: Rote, schwarze und zwei goldene Randleisten, dann rote Randleisten. Überschriften, Stichwörter und Interpunktion rot. 2. Teil: Rote Randleisten. Besitzervermerk auf Bl. 1a von Ibrāhīm, bekannt als Negātī b. Ahmed, vom 15. Rebi‘ I. 1234/12. Jan. 1819.

Teil 1 der Hs.

Das gleiche Werk wie Nr. 288.

(Bl. 1 b) A: ضمائر ارباب فضل و عرفانه پوشیده دکلدرکه اشعار بلاغت شعار سلاست
 اثارده نادره گفتار . . .

(Bl. 130 a) E: بوندن صکره ارسالی انداخته ریجان زار آشیان قیلنورایسه استانبولده الله
 معینین اوله باقی اسباب حشمت نما فروخت دائم باد تمت المکاتب

Bl. 11 a–12 a: *Kerem-nāme*, fehlt in Nr. 288, Bl. 9 a. Hier Lücke zwischen Bl. 59 b/60 a = Nr. 288, Bl. 53 a, 16–61 b, 4. Am Ende fehlen die letzten vier Schriftstücke (= Nr. 288, Bl. 117 a, –3–125 a). Der Text dieser Hs. weicht an manchen Stellen von dem der Hs. Nr. 288 ab.

Es folgt: 2. Bl. 130 b–156 a: Anonymus, Briefsammlung. (vgl. Nr. 297).

290

Ms. or. oct. 1595. Staatsbibliothek, Berlin

1914. 55. Gelb-bräunliches, etwas fleckiges Papier. 162 Bl. 162 a unbeschrieben. 21 × 13 cm. 15 × 7 cm. Gelegentlich zweispaltig. 19 Zl. Kustoden. Leicht kursives Ta'liq. Bl. 1 b–2 a: Randleisten in Goldbronze, sonst in Rot. Überschriften und Interpunktion rot.

Das gleiche Werk wie Nr. 288.

(1 b) A: بسمله ضمایر ارباب فضل و عرفانه پوشیده دکلدرکه . . .
 (161 b) E: مکتوبکرده هرکیمه ارسال سلام ایتدیکزایسه مخالف دین اولغین قبولنده
 تردد اتمشردر اما ینه تحسین و آفرینلری کمالدهدر قلم اینجا رسید و سرشکسته تمام شد

Diese Hs. weist gegenüber Nr. 288 gelegentlich Abweichungen im Text auf, wobei vor allem die Überschriften stark variieren. Textlücken (verglichen mit Nr. 288): Bl. 68 a: 2 Briefe an Rāmī Ef., s. Nr. 288, Bl. 52 a, 15 ff.–52 b, 16 und 52 b, –1–53 b, 4. Bl. 146 a: Brief auf Bl. 109 b–110 a in Nr. 288. Bl. 158 a unten fehlt die Überschrift, vgl. dafür Ms. or. oct. 1962, Bl. 118 b (Nr. 288). Der Text endet mit dem Antwortschreiben NĀBĪS an den armenischen Christen Mōses aus Erzurum (s. Nr. 288, Bl. 121 a). A. R. v. Bl. 3 b–7 a: Nachträge von Briefmustern.

Bl. 162 b: Notiz über die Sonnenfinsternis am Freitag, dem 29. Ševvāl 1173/13. Juni 1760 zwischen 13.15 und 15 Uhr. Die Zahl der Minuten, die ein bzw. mehrere Tage, ein bzw. mehrere Monate, ein bzw. mehrere Mondjahre und Sonnenjahre haben.

1925. 193. Gelbliches, an den Rändern fleckiges Papier. 59 Bl. Text stellenweise verwischt, vor allem 58a. $16 \times 9,5$ cm. $11 \times 5,5$ cm. Stellenweise zweispaltig. 15 Zl. Letztes Wort auf -b unten wird jeweils wiederholt. Eine Art Ta'liq. Bl. 1b: 'Unvān in Goldtusche und schwarz-goldene Randleisten, sonst rote Randleisten. Überschriften, Quer- und Mittelleisten und Interpunktion rot. Mehmed Serif b. Seyyid Ahmed. III. Dek. Muh. 1139/17.-26. Sept. 1726.

'ABDÜLGANIZĀDE Mehmed, bekannt u. d. N. NĀDIRĪ.

Starb Gem. II 1036/beg. 17. Febr. 1627. GOW 169f.

Münse'āt

منشآت

(1b) A: منت اكه كيم ايدوب كهالن اظهار انشای دوكونه برسوزين قلدى مدام . . .
 E (59a-b): . . . مداد بی مثالی ازاله عفونة الاخلاط دهر ایجون تریاق عدیم العدیل
 اولدیغندن ماعدا سائر فضائلده دخی مسلم و جمیع کمالانده کمال شهرت ایله کنار علی
 علم در

Briefsammlung.

Andere Hss.: Flügel I 268f. Nr. 291, 293 (?); Esad Nr. 2704 Bl. 44a-70b.

Bl. 2b: Schreiben des Großwesirs MEHMED PAŞA an den Khan von Khiwa Abū l-Gāzī Bahādur Hān (st. 1074/1663, EI² I 120f.). Bl. 5a: Schreiben des ĠAZANFER AĠA (st. 1011/1602-3, S'Ō III 619, GOR IV 7ff.) an Schah 'Abbās. Bl. 7b: Schreiben an den Scheichūlislam Sun'ullāh Ef. (st. 1021/1612, 'Ilmīye Sālnāmesi 422). Bl. 10a: Schreiben an den Scheichūlislam Sa'deddīnzāde Mehmed Ef. (st. 1024/1615, 'Ilmīye Sālnāmesi 426f.). Bl. 12a: Schreiben an 'Abdūlhalīm Ahīzāde. Bl. 14a: Schreiben an den Krimkhan. Bl. 16a: Schreiben an den Großwesir 'Alī Paşa. Bl. 18a, 23b: Schreiben an Naşūh Paşa. Bl. 20b: Schreiben an Mehmed Paşa, mit Bemerkungen zur eigenen Person (Bl. 22a, 10ff.). Bl. 25b: Schreiben an den Großwesir Ahmed Paşa. Bl. 27b: Schreiben an Mahmūd Paşa. Bl. 29b: Schreiben an Ga'fer Paşa. Bl. 31a, 36a: Schreiben an Pasazāde Hüseyñ Ef. Bl. 33a, 37b: Schreiben an 'Azmīzāde Mustafā Ef. Bl. 34b: Schreiben an den Janitscharenaga 'Alī Aġa. Bl. 39b: Schreiben an Silihdār Aġa Mehmed. Bl. 41b, 44b: Schreiben an den Re'isūlküttāb Medhī Ef. Bl. 43a: Schreiben an den Re'isūlküttāb Hüseyñ Ef. Bl. 45b: Schreiben an den Statthalter von Ägypten, Ibrāhīm Beg. Bl. 47a: Schreiben an den 1. Stallmeister Ahmed Aġa. Bl. 48b: Schreiben an 'Abdülkerīmzāde 'Abdullāh Ef. Bl. 50a: Schreiben an 'Abdurrahīm Ef. Bl. 50b-52b und 56a-59a: Würdigungen/*taqrīz* zu verschiedenen Werken, darunter den *Münse'āt* des MEHMED NERGISĪ. Bl. 53a: Schreiben an Ismā'īl Aġa. Bl. 54b: Schreiben an den Janitscharenaga Bayrām Aġa.

In den Text sind regelmäßig persische Verse eingestreut.

292

Ms. or. oct. 3680. Staatsbibliothek, Berlin

1934. 85. Geglättetes, weißes Papier. 35 Bl. 7a, 35a–b unbeschrieben. 23,5 × 12,5 cm. 16 × 7 cm. 21 Zl. Kustoden. Ta'liq. Randleisten, Überschriften, Interpunktion und Stichwörter a.R. rot.

NERGISĪ, Mehmed b. Aḥmed.

Starb 1045/1635. ĪA IX 194.

Münše'āt-i Nergisī

منشآت نرگسی

A (1b): حقه لعین عنبر اکین دهن سخنسرایان پسندیده مدعا که . . .

E (34b): مذهب حقیقتده هیچ بری تهمت بیوفای به شایسته اولیوب هر جانی اطلاقه

ماصدق اولماز پیچیده ام رخ از همه ذرات کائنات روی امید من همه کی جانب شاست
اکابر قضاة عسا کردن بر کریم الشانن بوفقیره ورود ایدن نامه التفاته جواب ایچون کشیده
صحیفه املا اولنمشیدی که تهنت صدارتی متضمندر والسلام

Sammlung von 20 Schreiben – die Überschrift des 21. Schreibens ist noch vorhanden, nicht aber der dazugehörige Text. Bl. 1b–6b: Vorwort, in welchem der damalige Scheichülislam Yahyā Ef. Zekeriyāzāde (st. 18. Zī l-ḥiğge 1053/27. Febr. 1644, S'O IV 636) gepriesen wird. Dann (Bl. 3bff.) beklagt sich Verf. über sein Mißgeschick, über die Verleumdungen und Feindseligkeiten seiner Widersacher, die ihn durch üble Nachrede am Vorwärtskommen gehindert und dadurch in Not gestürzt haben.

Die Briefsammlung wurde nach seinem Tode von einem Ungenannten herausgegeben (Bl. 7b).

Andere Hss.: Flemming I 201 Nr. 244 (mit Literaturangaben), Sohrweide I 124–125 Nr. 147–148; Ah Emiri, Edebiyat Nr. 407–409; Üniv. Nr. 1526, 1812, 2591, 3100, 3181, 9817.

A.R. zahlreiche lexikalische Erklärungen, zum größten Teil aus dem *Qāmūs* des AḤTERĪ.

293

Ms. or. oct. 1949. Staatsbibliothek, Berlin

1925. 261. Weißes, geglättetes Papier mit Wasserzeichen: Linien und Krone. 60 Bl. und je ein Vorsatzblatt. 60b unbeschrieben. 22 × 13,5 cm. 15,5 × 7 cm. 19 Zl. Wiederholung des jeweils letzten Wortes auf Folio –b auf dem folgenden Folio –a. Schönes Rīq'a mit Ta'liq-schriftzügen. Bl. 1b: nischenförmiger 'Unvān mit plumpem floralem Dekor, 1b–2a: schwarz-goldbronzene Doppelrandleisten, sonst rote Randleisten. Briefüberschriften rot, Koranverse rot überstrichen.

NEVRES ‘Abdürrezzāq, bekannt als NEVRES-I QADĪM.

Starb im Ševvāl 1175/Mai 1762. ĪA IX 228 ff.

Münše’āt

منشآت

(Bl. 1 b) A: صدر اعظم اسبق حکیم باشی زاده علی پاشایه یازیلان عرضحال صورتبدر
نیچه تاب زیر دستان علو همم علم افراز میدان پناور سیف وقام دولتلو عنایتلو مرحمتلو
علیهمت شهریار وزرا کردون حشمت . . .

(Bl. 60 a) E: سکا ای رازی اشفته دماغ قطعه

نه بلا شعر ایله بدنام اولق

خود فروش اولدن الجق دکله

کل فروش درحمام اولق

Sammlung von Bittschreiben/*‘arż-i ḥāl*, Dank- und Glückwunschschriften an verschiedene hochgestellte Persönlichkeiten seiner Zeit.

Andere Hss.: Flügel I 273f. Nr. 300; Üniv. Nr. 1625, 5707; Esad Nr. 3891.

Von den insgesamt 59 Briefen ist ein beträchtlicher Teil (20) während seiner 6jährigen Verbannung in Resmū auf Kreta (von 1163–68/1749–54) entstanden. In den meisten von ihnen wendet er sich an einflußreiche Männer mit der Bitte um Hilfe, die ihm jedoch versagt bleibt (Bl. 4 a, 6 a–13 a, 21 b, 22 a, 24 a, 25 b, 26 a, 34 b, 36 a, 41 b, 42 a, 44 b, 46 a, 47 b, 48 a, 49 b, 51 b). Als dann bei Regierungsantritt Sultan ‘Osmāns III. (1754–57) Bursa als neuer Verbannungsort bestimmt wurde, hegte er gewisse Hoffnungen, nach İstanbul zu seiner Familie zurückkehren zu können. Nachdem aber sein Gönner, der Großwesir Ḥekimoglı ‘Alī Paşa, seines Amtes enthoben wurde, erfolgte 1168/1755 die Verbannung nach Bursa. Von dort hat er 10 Briefe an verschiedene Persönlichkeiten gerichtet (Bl. 13 a, b, 14 b, 15 a, 16 a, 19 a, 30 b, 32 a, 34 a, 39 b). 9 Briefe (Bl. 3 a, b, 18 a, b, 37 a, 37 b, 38 a, b, 41 a) stammen aus der Zeit, als er Richter/*qāḍī* in Filibe (Plovdiv) war, 2 aus der Zeit seines Toqater Richteramtes (Bl. 25 a, 33 b), ein Brief wurde auf der Insel Chios (Sakız) geschrieben (Bl. 52 b). Die Briefsammlung wurde offensichtlich nach seinem Tode – vgl. die häufig wiederkehrende Form *münšī’-i merḥūm* in den Überschriften, Bl. 3 a u. ö. – redigiert. Im folgenden werden die Personen, an die die einzelnen Schreiben gerichtet wurden, mit den entsprechenden Stellenangaben aufgeführt: Großwesir Ḥekimbašizāde ‘Alī Paşa (1 b, 2 a, b), Großwesir ‘Abdullāh Paşa (4 a), Rāgīb Paşa (6 a), Scheichūislam Murtezā Ef. (6 a, b, 7 b), Scheichūislam ‘Abdullāh Ef. (8 a, b), Scheichūislam Čelebizāde (13 a, b, 14 b, 15 a, b), an den rumelischen Kadi‘asker Dürrizāde Ef. (16 a), Rātīb Ahmed Paşa (17 a, 18 a, b), Yaḥyā Paşa (20 a), an den Wali von Bagdad Süleymān Paşa (20 b), Šehsuvārzāde Muştafā Paşa (21 b, 22 a), Teberdārzāde Siliḥdār Muştafā Paşa (23 b), an den Wali von Ḥāniya Mirahōr Muştafā Paşa (24 a), Nā’ili ‘Abdullāh Paşa (25 a), Kāmil

Ahmed Paša (25 b, 26 a), Mollā Pīrīzāde ‘Osmān (29 a), ‘Abdullāh Ef.zāde Es‘ad Ef. (30 b, 32 a), Mollā Neylizāde Ḥamīd (33 b), Scheichūlislam Ḥalīl Ef.zāde ‘Abdurrahīm (34 a), an den Kadi von Kairo (34 b), Hoğazāde Mehmed Es‘ad Ef. (36 a), Defterdār Mehmed Behget Ef. (37 a, b, 38 a, b, 39 a), Edirne Bostāngībašī Imās‘il Ağa (41 a), an den Kethüdā des Paša von Kandia (41 b), an den Kethüdā des Walis von Kandia Nu‘mān Paša (42 a, 44 b, 46 a), Empfehlungsschreiben an den Dīvān kātibi des Walis von Kandia Nu‘mān Paša (47 b, 48 a), an den Defterdār von Kandia Mar‘ašī ‘Alī Ef. (49 b), an den Muftī von Kandia (51 b), Ahmed Ağa (52 b), Tiryākī Mehmed Paša (55 a), an den Sīrr-kātibi (55 b) und 7 andere Schreiben, z. T. unvollständig, ohne Adressaten.

294

Ms. or. oct. 3056. Staatsbibliothek, Berlin

1927. 89. Teil 2 der unter Nr. 422 in meinem I. Bd. beschriebenen Hs.

MEHMET RAGIB PAŠA.

Starb am 24. Ramazān 1176/8. April 1763. ĪA IX 594ff.

Telḥīṣāt

تلخیصات

A (18a): حرکت کردن از شتائیه در اوآن فصل بهار و بعد از این نقل کردن بجانب محبوبیه

فرحتمدار

عرض بنده یمقدار لریدر که شوکتلو کرامتلو مهابتلو قدرتلو ولی نعمتم . . .

E (50b): . . . بعض محلده رعایت اقتضاسندن ناشی تحریر نیمیقه مبادرت اولندی

والسلام علی من احترم الوری واستمع الحق واتبع الهوی راغب پرخلوص صافنهاد دفتری

خزینه بغداد

32 Staats-, Glückwunsch, Bitt- und Dankschreiben, Einladungen. Für den Inhalt s. Krafft, Katalog 31f. In GOR IX sind 36 „Vorträge“ (*telḥīṣāt*) verzeichnet: Nr. 3338, 3347-51, 3378-82, 3429, 3434-3440, 3637-3653.

Andere Hss.: Pertsch 422-24 Nr. 426-27; Krafft 31 Nr. 93; Flügel I 287-88 Nr. 317-18; Esad Nr. 3339 Bl. 236-65; Atif Nr. 2028; Ragıp Nr. 1191; Üniv. Nr. 2593, 3167, 3186.

Zum Begriff *telḥīṣ* s. SURAIYA FAROQHI, *Das Großwesir-telḥīṣ: eine aktenkundliche Studie*, in: Der Islam 45 (1969) 98 ff.

Bl. 14b-17b: 6 arabisch geschriebene Empfehlungsschreiben/*taqrīz*, s. GOR IX Nr. 3340, 3345, 3346.

295

Ms. or. oct. 1609. Staatsbibliothek, Berlin

1913. 34. Teil 2 der unter Nr. 425 in meinem ersten Band beschriebenen Hs.

Ebū r-Reṣīd Hoğa Mehmed RĀSİM b. Yūsuf Egri Qapılı Ćelebi Ef.
Siehe Nr. 425 in meinem 1. Bd.

Münse'āt

منشآت

(36a) A: منشآت مرحوم مشاراليه سلطان احمد ثالث ركابنه عرضحالدر كه خانهسى
مخترق اولدوقده سلحدار آغا سوقيله رفع اولتمشدر
جناب مؤسس ديوانخانه هفت قباب كردون . . .
(43a) E: قَرَرُهُ وَحَرَرَهُ الْعَبْدُ الْآثِمُ // كَاتِبُ السَّرَايِ الْخَاصَّةِ مُحَمَّدٌ رَاسِمٌ بَعْدَ الْمِائَةِ
وَالْأَلْفِ مِنْ هِجْرَتِهِ عَلَيْهِ وَعَلَى آلِهِ الصَّلَاةُ وَالسَّلَامُ

Sammlung von 11 Briefen, darunter (Bl. 36a–39b) fünf Bittschreiben an Sultan Ahmed III. (1703–1730), ein *'arz-i hāl* (Bl. 39b–40a) an den Statthalter von Rumelien [Topal] 'Osmān Paṣazāde Ahmed [Rātib] Paša (st. 17. Zī l-qa'de 1171/23. Juli 1758, S'O I 255), ein *'arz-i hāl*, den RĀSİM für einen Mūderris an den Scheichülislam geschrieben hatte (Bl. 40a–b), ein Brief an den Naqsbendiye-Scheich Tatar Ahmed Ef. (st. 1156/beg. 25. Febr. 1743, S'O I 248), Antwortschreiben (Bl. 41b–42a) an Mustaqīmzāde, der aller Wahrscheinlichkeit nach der Herausgeber dieser *Münse'āt* ist. Bl. 42b–43a: arab. Briefmuster.

Andere Hss.: Üniv. Nr. 499, 3119.

296

Ms. or. oct. 2552. Staatsbibliothek, Berlin

1927. 189. Teil 2 der unter Nr. 430 in meinem ersten Band beschriebenen Hs.

Ebū Bekr RIF'AT.

Starb 1247/1832, s. den 1. Band Nr. 430.

Münse'āt

منشآت

(1b) A: درود وحمد فراوان اول منشی موجودات عالم دركاهنه سزا وشایاندركه ارادة
عليه ازليهسى شيرازه اجزاء كائناتى طرز اسلوب غريده ترتيب وانشا . . .
(101a) E: ان شاء الله تعالى لدى سعد الوصول محاط علم عالم آراى داوريلرى بيورلدوقده
امروفرمان

Sammlung von Briefen RIF'ATS sowie von Briefen anderer Persönlichkeiten, die sich in seinem Nachlaß befunden haben und nach dem Tode von seinem Sohn Safveti Mūsā herausgegeben worden sind.

Andere Hs.: Dāgistānī S. 146.

Bl. 2b–12b, 14b–15b, 24a, 34a–36a, 70a, 71b–73a, 75b–83a, 85a–87b, 91b–92b, 93b: Briefe RIF'ATS. Bl. 13a–b, 14a–b, 15b–21a, 24b–26b, 27b–34a, 36a–b, 50b–51b, 52b–54a, 64a–b, 70b–71b, 88a–b, 89a: Briefe ES'AD Pašas. Bl. 13b–14b, 63b–64a, 64b–66b: Briefe des Kethüdā von Es'ad Paša, 'OSMĀN Ef. Bl. 21b–24a, 26b–27b, 41a–b, 44b–47b, 48a–b, 49b, 55a–58b, 59b–62a, 73a–75b, 88b: Briefe von Sultan SELIM GIRAY III. (1764–67 u. 1770–71). Bl. 36b–41a, 48b–49a, 51b–52b, 54a–55a, 66b–70a, 84a–85a, 89a–90b, 93a–b, 98a–101a: Briefe NEGİB Ef.s, Qapu-kethüdāsī von Ägypten. Bl. 43a–44b, 83b–84a, 94a: HĀFİZ AGA, Schatzmeister/*hazine-dār* des Silihdār 'Alī Paša. Bl. 47b–48a, 50a, 62a–b, 71b, 87b–88a: Briefe des Krimsultans HALĪM GIRAY (1756–58). Bl. 50a–b, 62b–63b, 70a–b: Briefe des Silihdār 'ALĪ Paša. Bl. 58b–59a: Brief der Schwester Selim Girays. Bl. 59a–b: Brief von dessen Tochter. Bl. 90b–91a: Brief eines Freundes. Bl. 92b–93a: Brief VEGİHI Ef.s. Bl. 94a–96b: Kopien diverser Schriftstücke, darunter eine Bekanntmachung/*i'lan* anlässlich der Geburt des Prinzen Ahmed, drei Freilassungsurkunden/*itq-nāme* und eine testamentarische Verfügung bezügl. der Freilassung einer Sklavin (*tedbīr-i mutlaq*), zwei Bittgesuche/*'arz-i hāl*. Bl. 97a: Brief 'OSMĀN Pašas an Es'ad Paša. Bl. 97b: Brief YŪSUF Efs., Heeresproviandmeister/*nuzul emīni* an der Mittelmeerenge.

297

Ms. or. oct. 2272. Staatsbibliothek, Berlin

1926. 393. Teil 2 der unter Nr. 289 beschriebenen Hs.

Anonymus.

... (Bl. 130b) A : سعادتلو جلالدتلو شهامتلو عنایتلو بادشاهم خدیو عالیشام حضرتلرینک ...
عرض انحنای تعظیم و روی تبرکش اوقانمزاولان تبرسریع التائیردعای عمر و دولت واجلاللاری
جوالة اماجگاه اجابت پناه حضرت خداوند علیم قلندقدن صکره معروض تناور مستقیم
بودرکه . . .

(Bl. 156a) E : جناب خدای بی همتا بجرمة خاتم الانبیا افندم سلطانم حضرتلرینک نکین
مراد ومقصودلرین دردست بیوروب هرخالده نائل صدر دولت وعزت ایلیه بمنه وکرمه ما فی
خاتم عزت ودولت دارنکشت شمائل وهوالمراد داعی قدیم محمدنعم

Sammlung von Briefanfängen und Briefen, darunter solche mit Nennung von Avrangzeb (1618–1707), einiger Girāykhane und – global – der Ilkhane.

1926. 273. Dunkelroter, an den Ecken und Kanten bestoßener Ledereinband mit goldener Guilloche und Randleisten. Rücken brüchig, rissig und wurmstichig. Braun-gelbes, matt-glänzendes Papier. Radierspuren. Der Text ist an vielen Stellen verwischt, vor allem Bl. 49 b. 125 Bl. 16 × 10,5 cm. 12 × 7 cm. 21 Zl. Kustoden. Sehr schönes Neshī. Überschriften rot, Stichwörter rot oder rot überstrichen. Mehmed. 27. Ram. 1186/22. Dez. 1772.

[*Megmū'a-i insā'*

[مجموعه انشاء]

A (1b): بوفصل بالفعل صدر اعظم اولانله تحرير اولتان عنوان مكاتبدر خلقه دروازة دولت واقبالى طوق كردن عبوديت و ابتهالم اولان دولتو عنایتلو مكرماتلو . . .

E (124a): باقى همیشه جناب خدای متان عتبه دولتترین الى اخرالدوران مقسم ارزاق عالمیان وسده سعادتترین مراببخش حاجتمندان جهان ايليه امين بجرمة النبي الامين بومخلده دخى ادعيه اختتاميه تمام اولدى

E (125b): باقى همواره پایه بپايه صاعد سلمفراز عز واقبال ومربعساز

فراز آمانى وآمال اوللرن (?) اوليه لر خالى بالنبي واله العالى

Sammlung von Briefmustern: Anrede der Großwesire, Wesire, Heeresrichter, Scheichülislame, Muftis, Gelehrten, Divān-Schreiber, Scheichs, Ärzte, der Serifen und Kadis von Mekka, der Koranleser. Bl. 26a: Einleitungsgebete. Bl. 30b: Kurzgeschichten. Bl. 34a: Kondolenzschreiben. Bl. 36b: Aufbau eines Briefes: Anschrift, Glückwunsch- bzw. Kondolenzformel, Anredeformen, Frage nach dem Befinden, Gegenstand des Briefes (Bl. 41 b), Mitteilung über den Eingang des Briefes/des Geschenkes (Bl. 62a), Entschuldigungsfloskeln wegen nicht geschriebener Briefe (72a), tadelnde/*tevbih* und kokettierende Bemerkungen (72b). Bl. 76a: Dankschreiben. Bl. 79a: Glückwunschschreiben. Bl. 91a: Kondolenz- und Trostschriften. Bl. 97a: Empfehlungsschreiben. Bl. 104a: Bitte um Brief, (109a) um Unterredung. Bl. 111b: Schlußformeln und Gebete.

Bl. 1a: Fihrist. Stichwörter und Textzusätze a. R., häufig auch interlinear mit entsprechenden Textkorrekturen. Verse und Bemerkung über die Blattzahl der Hs. auf der Innenseite des hinteren Einbanddeckels.

1926/52. Dunkelroter Ledereinband mit schmaler goldener Guilloche. Rücken erneuert, breiter Lederrand aufgeklebt. Kanten und Ecken bestoßen. Bräunliches, etwas fleckiges Papier. Text stellenweise verwischt. Zahlreiche Radierspuren. 160 Bl. 160a-b unbeschrieben. 21 × 13 cm. 16,5 × 8,5 cm. Ca. 19 Zl. Kustoden. Leicht kursives Neshī. Primitiv ausgeführter 'Unvān mit floralem Schmuck in Rot und Blau auf Schweinfurtgrün. Rand- und Querleisten

in Schweinfurtgrün und Schwarz. Überschriften und Stichwörter rot, sonstige Hervorhebungen durch rote Überlinien. Sālih b. Hüseyin b. 'Osmān b. Sālih. 2. Regeb 1177/2. Januar 1764. Besitzvermerk von 'Abdülhalīm Rāsih, kaiserl. Hofschreiber.

[Münse'at

]منشآت

A (2b): كتخدای صدر عالی طرفندن راغب پاشاحضرتلرینه یازلمشدر باتسوید نوری

افندی

تبریک خدمت مأموره بنده کی حاوی ادملری قوللریله ارسلان بیوریلان کرمنامه نامیلری
واصل دست تعظیم . . .

E (158a): اخبار سادہی حاوی مفاوضه کرامیلرین حرزبازوی آمال بیورملری مأمولدر
باقی همیشه آیام سعادت واقبال و کامرانی و هنگام شہامت واجلال وفرمان را فی باد تم عن
ید احقر العباد صالح بن حسین بن عثمان بن صالح مألوم القواد فی جمعه ۲ ب

سہ ۱۱۷۷

Sammlung von Briefen und Briefmustern. Die zum größten Teil datierten Schreiben gehören in die Zeit von Süleymān I. (1520–66; Brief EBÜSSU'ÜDS, Bl. 141b–143a), ins 11./17. Jh. (Briefe von und an NĀBĪ, 1642–1712, RĀMĪ MEHMED PAŞA, 1654–1707, ŞĀQIB EF., s. 78bff., des Großwesirs MEHMED PAŞA ELMĀS, 1662–97, an Avrangzeb, 1618–1707, s. 82b–83a) und ins 12./18. Jh., vornehmlich in die Zeit von 1171–1177/1757–1764, s. Bl. 36bf., 43a, 44a, 46bf., 48b, 52a, 54b, 58a, 5, 60aff., 70a–76a, 98bff.

Bl. 2b–3a: Der Kethüdā des Großwesirs an Rāgib Paşa, aus der Feder NŪRĪ Efs. 3a: aus der Feder HATTI Efs. 3b–5a: Briefe und Briefmuster. 5a–6a: Großwesir an Wesire aus der Feder 'AVNĪ Efs. 6a–7a: Briefmuster von MAHMŪD EF. 7a–b: MAHMŪD EF. an Piri Mustafā Paşa. 7b–8b: HATTI EF. an den Wali von Ägypten. 8b–9a: RĀGIB EF., Brief. 9a–16a: verschiedene Briefmuster, zwei davon von ÜMNI BEG (10a, b). 16a–17b: NEVRES EF. an den Nisāngī. 17b–19a: Briefmuster. 19a: Schreiben 'IZZET PAŞAS an Wesire. 20a–26a: Briefmuster (die bisher genannten Briefmuster enthalten Muster für Einleitung/ser-nāme und Briefschluß/hātīme, Bestätigungen für den Eingang des Briefes/ihbār-i vusūl-i mektūb, Darlegung des Anliegens/tevīye-i merām, Schreiben von Untergebenen an Höhergestellte (ednādan a'lāya), an Wesire, Gelehrte, an die Khane der Krim u. a.). 26a–27b: Glückwunschsreiben zum Ramazān, zum Opferfest. 27b–37b: verschiedene Briefmuster. 37b: Bittgesuch an den Scheichülislam Fazlī Ef. (nicht in I.S. u. S'O). 37b–38b: Glückwunschsreiben an den Tatarenkhan. 38b: Bittbrief des Seyyid YAHYĀ an den Sultan, weil seine ganze Habe einer Feuersbrunst zum Opfer gefallen war. 39a–40a: Muster für Bittgesuche/'arz-i hāl. 40b–41a: Bittgesuch eines gewissen SĀLIH an Bekr Ef. in Bursa. 41a–b: Dankschreiben für die Geschenke (Tabak, Pfeifen) anlässlich des Ramazānfestes mit Glück-

wunsch. 41 b–42 a: Janitscharensekretär ‘ABDULLĀH, ehemals im Reichsarchiv/*deft̄er emāneti* tätig, an den Wali von Aydın Hüseyn Paša. (Weitere Schreiben des Janitscharensekretärs: 48 b, 50 b, 51 b, 52 a, vom 23. Muh. 1175/24. Aug. 1761, 52 b, 55 a, 61 b, 63 a, 65 b, 99 a, 100 b, 101 b, 102 a, 103 b, 104 a, 131 a, 135 b). 42 a–b: Brief (Segenswunsch/*du‘ā-nāme*) an den ehem. Kethüdā des Großwesirs, Bekr Ef., der, nach Kairo versetzt, sich auf dem Weg nach İstanbul befand und sich infolge schlechten Wetters auf dem Landweg über Sidon nach Konya begab. 42 b–43 a: Brief an den Wali von Aydın Hüseyn Paša v. J. 1174/beg. 13. Aug. 1760. 43 a–b: Brief zugunsten des Kommandanten von Vidin Šermī Mehmed Ef. an einen Minister. 44 a–b: Glückwunschsreiben anlässlich des Neujahres und des Ramazān-festes des Walis von Aydın HÜSEYN PAŠA an den Minister, Liste der Geschenke. Brief an den Kommandanten der Insel Negroponte/Āgriboz wegen eines Landgutes. 45 a–b: an den Großwesir Mehmed Sa‘id Paša. 45 b–46 a: an den Wali von Syrien. 46 a: Bittgesuch des Irakers HAVĀ‘Ī, z. Z. ansässig in Damaskus, an einen Minister wegen Anstellung. 46 a–b: el-Ḥāğğ AḤMED an einen Minister. Schreiben des Janitscharenaga MAḤMŪD an den Statthalter ‘Abdī Paša. 47 a–b: Kommandant von Negroponte ‘ABDĪ PAŠA an Wesir AḤmed Paša. 47 b–48 a: el-Ḥāğğ MEḤMED EF. an den Wali von Trabzon ‘Abdurrahman Paša, desgl. 48 a–b. 49 a–b: Siliḥdār Āga MEḤMED BEG an den Wali von Syrien. 49 b–50 a: Schreiben an einen Höhergestellten. 50 a–b: Glückwunschsreiben anlässlich eines vollendeten Hausbaus. 50 b–51 a: Brief von KĀMIL AḤMED PAŠA. 51 a–52 b: 4 Briefe an den Janitscharenaga von İzmit. 53 a–b: Schreiben an Mehmed Ef. und ‘Abdurrahmān Ef. in Damaskus. 53 b–54 b: Ergebenheitsschreiben an Hāsīm Ef. 54 b–55 a: Schreiben an den Kommandanten von Negroponte, ‘Abdī Paša. 55 a–56 a: an Ebū Bekr Ef., Bruder des Steuereinnehmers in Ġidda Nā‘ilī Paša. 56 a–b: an Sa‘id Ef., Kethüdā des Kommandanten von Negroponte Kāmil AḤmed Paša. 56 b–57 a: Brief eines Notabeln aus Yeñiğe Vardar an AḤmed Beg. 58 a–b: an den Janitscharenreiber von Widin. 58 b–59 b: von einem Notabeln aus Yeñiğe. 60 a–b: an den Woywoden von Rusğūq. 60 b: an den Notabeln von Niğbolu İbrāhīm Āga. 61 a–b: an den Janitscharenaga von Negroponte. 61 b: an den Janitscharenaga von Jerusalem. 62 b: an den Mübāye‘ağī von Sīrōz el-Ḥāğğ Hüseyn Āga. 62 b–63 a: an den in Kütahya ansässigen kaiserl. Sekretär Arslanzāde ‘Osmān Āga. 63 a–64 a: 2 Empfehlungsschreiben an den Notabeln/Woywoden von Rusğūq Ćelebi Āga. 64 a–b: Fürbittschreiben. 64 b–65 b: *tezkire* und *‘ilm-i ḥāl*. 65 b: *tezkire* an Şubḥizāde Ef. 66 a: an ‘Osmān Āga, an den Janitscharenaga von İzmit. 66 b–67 a: an den Aufseher über die Gebäude in Edirne Yūsuf Ef. 67 a–b: an den Aufseher über den Großwesirspalast in Edirne AḤmed Ef. 67 b–69 a: 3 an Frauen gerichtete Briefe. 69 a–71 b: Pachtverpflichtungen, Schuldscheine. 71 b–72 a: Schreiben des Seyyid MEḤMED Qalenderī, eines Nachkommen des ‘Ubaydallāh Ahrār, an ‘Abdī Ef. aus Diyarbakır und Antwort desselben (72 a–73 a). 73 a–b: Brief an den Bruder des Maḥdūmī, AḤmed Ef. 74 a: an den Inhaber des Ferraschenamtes Şeyḥ Elmās. 74 b–75 a: an Şeyḥ ‘Alī aus Ulukışla. 75 a–b: an den Schwiegersohn des verst. Şeyḥ Muştafā Furāqī, Sivāsī Ḥalil Ef. in Mekka. 76 a–77 a: an Mehmed Mas‘ūdī Ef., Prof. an der neuen Medrese in Medina. 77 a–b: MEḤMED

EF. an einen Freund. 78a: *Tezkire* FAZIL AHMED PAŞAS anläßl. des *Mevlūd*. 78b–79b: BOSNEVİ HALİL AĞA an Nābī Ef. aus der Feder RĀMĪ PAŞAS, durch denselben (79b–80a) von Großwesir HÜSEYN PAŞA an Selim Giray Hān. 80a–82b: Briefe RĀMĪ PAŞAS an den Kadi‘asker von Rumelien, an den Scheichülislam, an den Großwesir, an den Kaiser von Frankreich. 82b–83a: Schreiben des Großwesirs ELMĀS PAŞA an den Moghulfürsten Avrangzēb. 83a–b: Re‘isülküttāb ‘ABDŪLKERĪM EF. an Rāmī Paşa. 83b–84a: NĀBĪ an Şāqib Ef. und (84a–b) umgekehrt. 84b–87a: 4 Briefe von ŞĀQIB EF., davon einer an Nābī Ef. 87a: an den Tatarenkhan von einem Untergebenen. 87a–89b: Antwortschreiben NĀBĪS an den Armenier Mōses aus Erzurum. 90a: RĀMĪ PAŞA an den Scherifen von Mekka. 91a–b: RE‘IS EF. an den Qapudan Paşa durch RĀMĪ PAŞA. 91b–97a: verschiedene Briefmuster. 97a: Gedicht mit den Namen der 12 Schriftarten. 97b: Gebetsformeln, die bei der Wasehung zu sprechen sind. 98a: pers. Gedicht von ‘Abdarrahmān ĞĀMĪ. 98b: an den Wali von Ägypten Mehmed Paşa. 99a: an den Wali von Anatolien. 100a–b: an den Kommandanten von Kreta Kāmil Ahmed Paşa. 101a–b: an den Mutaşarrif von Qoğaeli Ahmed Paşa. 101b–102a: 2 Briefe an den Wali von Bosnien. 102b–103a: von MEHMET BEG aus Negroponte an „unseren Herrn“ (*efendimiz*). 103a–b: an den Notabeln aus Rusşuq Ćelebi Ağa. 103b–104a: Empfehlungsschreiben an den Kadi von İzmir ‘Arabzāde Ef. 104a–b: an Mehmed Rāgib Paşa. 104b–122a: Briefmuster verschiedenen Inhalts an diverse Ränge. 122b–123b: Interpretation eines persischen Verses. 123b–129b: Briefmuster. 129b–130b: Note des Steuereintnehmers/*muḥaşşil* von Aydın HÜSEYN PAŞA an „unseren Herrn“. 130b–131a: an den Wali von Aydın Hüseyn Paşa. Briefmuster. 132b: an die Familie des Aĝribōzī ‘Alī Paşa. 133b–134a: Anredeformeln, Briefmuster. 134a–b: Großwesir HĀMZA PAŞA an den Wali von Syrien. 134b–135a: an den Finanzminister von Syrien. 135a: an den Kommandanten von Negroponte ‘Abdī Paşa. 135a–b: an Varnalızāde el-Ḥāĝĝ Ibrāhīm Ağa von einem Notabeln aus Niğbolu. 135b–140b: Briefmuster. 140b–141b: der bekannte Brief ohne Punkte von KĀMĪ EF. 141b–143a: Brief EBŪSSU‘ŪDS an die Gemahlin Sultan Süleymāns I. 143a–b: *fetvā* von MINQĀRİZĀDE YAḤYĀ EF. 143b–153a: verschiedene Briefmuster, Schuldscheine, Kaufvertragsformulare, Freilassungserklärungen (*i‘tāq-i ‘abd*). 153a–154a: Befehl/*buyuruldu*, der im Zusammenhang mit der *şurre* formuliert wird. 154a–b: Schreiben RĀMĪ PAŞAS wegen Ka‘ba-Umhangs (*kisve-i şerīfe*) an den Großwesir. 155a–156a: RĀMĪ PAŞA an den Scherifen von Mekka anläßlich der Geburt des Kronprinzen. 156a–157b: 2 Briefe desselben an den Großwesir. 157b–158a: RĀMĪ PAŞA an den auf Rhodos weilenden Devlet Giray Hān. 158b–159a: 2 Briefe. 159b: Verse. Zusätze und Erklärungen interlinear.

300

Ms. or. oct. 2632. Staatsbibliothek, Berlin

Sammelband aus 7 Teilen. 1927. 354. Elfenbeinfarbiges und gelblich-braunliches geglättetes Papier mit Wasserzeichen (Linien und Trauben). Stellenweise ziemlich fleckig. A. d. R. Wasserflecken. Text stellenweise verwischt oder durch Zusammenkleben einzelner Bll.

infolge Feuchtigkeitseinwirkung abgeblättert. 175 Bl. 2b, 3b, 82a, 105b–109a, 167a–b, 173a–174a unbeschrieben, zwischen Bl. 122/123 wurde ein Bl. nicht mitgezählt. Lücken bestehen zwischen Bl. 5/6, 8/9, 11/12, 14/15, 15/16, 19/20 und 95/96. Auf Bl. 11b folgt Bl. 16a. 20,5 × 11,5 cm. Schriftspiegel schwankend zwischen 20 – 13 × 10 – 6 cm. Teil 7 zweiseitig. Die Zeilenzahl differiert stark: Teil 1: ca. 26 Zl., dann (Bl. 86b–95b) 28–30 Zl., Bl. 96a–101b ca. 26 Zl., alsdann bis zum Ende der Hs. zwischen 17–30 Zl. schwankend. Bis auf wenige Bl. (76b–79a) keine Kustoden. Teil 1 und 6: diagonal geschriebenes zierliches Nasta'liq, sonst normales Nasta'liq. Teil 1: Überschriften, Stichwörter, Interpunktion rot, sonstige Hervorhebungen durch rote Überlinien. Teil 2: kommentierte Verse rot überstrichen. Teil 3: Koranverse und sonstige Zitate rot überstrichen, interlinare Worterklärungen in Rot. Im folgenden sind die Überschriften rot überstrichen, ebenso die Koranverse und sonstige Zitate.

Teil 1 der Hs.

[*Münše'ät*

منشآت]

A (4b): نابی افندی مرحومک منشآتندندر

جناب کیومرث سطوت طهمورث شوکت جمشید بزم اردشیر رزم کیقباد صفت نوشروان
نصفت داراب تمکین اسکندر این پشنگ جنک هوشنگ اهنک سهراب توان کشتاسب
مکان . . .

E (81): تقریبی ایله دولتو عنایتلو اغا افندیمزر حضرتلری طرفندن مصروالیسی عطوفتلو
وزیرمکرم سلیمان پاشا ومصرامیر اخیسی؟ سعادتلو عشان بیک حضرتلرینه وسائر احباوساطتیاه
رجال دولتن اکثرندن النان توصیه نامه لر ایله مهمات طریق ادادن صکره

Sammlung von Briefen verschiedener Persönlichkeiten (s. u.), Einführung in die *inšā'*-Kunst: der Aufbau der einzelnen typischen Briefgattungen wie *feh-nāme*, *'ahd-nāme*, *tehnīyet-nāme*, *ta'ziyet-nāme*, *'arīza*, *riq'a*, ihre einzelnen Bestandteile (Einleitungs- und Ausleitungsformeln, Anrede, Segenswunsch usw., je nach der Stellung des Adressaten mit Angabe einiger orthographischer Regeln für arabische und persische Wörter und mit Briefmustern = 9a–16b, 18a–44a, 47a–48a, 55a–57a, 70a–74a). Bl. 74a–75a: Über die Entfernung verschiedener Flecken in der Kleidung = Auszug aus der *Gūnyat el-muḥaṣṣilīn* (s. 75a unten).

Briefe von NĀBĪ: Bl. 4b, 63a (an Zihni), 65a, 76b; von RĀŠĪD an den Sultan (8b); des Scheichūlislam YAḤYĀ EF. (st. 1001/beg. 8. Okt. 1592, I.S. 412 Nr. 21) an Sultan Süleymān I. (14b–15b, 17a); des Scheichūlislam ZEKERĪYĀZĀDE YAḤYĀ EF. (st. 1053/beg. 22. März 1643, I.S. 441 ff. Nr. 27: Bl. 34a); des 'ABDUL-LĀH EF. an den Scheichūlislam Muṣṭafā Ef. (17a); des VEYSĪ EF. an Es'ad Ef. (17b–18a); Bl. 44a–45a: des DAḤKĪ? MUṢṬAFĀ EF. (st. Zī l-ḥiğge 1090/Jan. 1680, S'Ō IV 401), Richter von İstanbul, an den Scheichūlislam Minqārīzāde Yaḥyā Ef. (st. 1088/beg. 6. März 1677, I.S. 483 Nr. 42) in Sachen Ḥāğībzāde Mehmed Ef., Richter von Üsküdar (Verf. von zwei Fiqhwerken, darunter des *Biḍā'at al-aḥkām* – es wurde in den Jahren 1064–81/1653–70 konzipiert und am 1. Zī l-ḥiğge 1092/

12. Dez. 1681 in der Reinschrift beendet, s. Bl. 48a; die Hs. hat *Biḍāʿat al-ḥitām!*, in den Hss. Pertsch Gotha 82 Nr. 89 und Blochet I 193f. Nr. 61, 207 Nr. 96 steht *Biḍāʿat al-ḥikām . . .!* – und der *Ferāʿiz el-vāfiye*, s. Nr. 63); des Mehmed ʿIŞMETİ (Bl. 45a, 52b, s. meinen I. Bd. 256 Nr. 370); 48b: Antwort EBÜSSUʿŪDS auf ein Schreiben der Mutter von Sultan Murād III. 1574–95), Bl. 50a: ders. an seinen Sohn, Kadi von Damaskus als *naṣiḥat-nāme*; 50b: Brief Sultan SÜLEYMĀNS I. an den Großwesir Şoqollı Mehmed Paşa, eine Art Testament infolge seiner schweren Erkrankung während der Schlacht um Szigetvár Anfang Sept. 1566 (IA XI 147–48, nicht bei Feridün Beg); 51a: DERVIŞ AĖA an den Kadiʿasker ʿAlı Ef. wegen eines von ihm als Geschenk erhaltenen mit Edelsteinen besetzten Spiegels; 52a: Naqıbulęsrāf an den Scheichülislam; 52b, 54a: Briefe von ʿALı Ef.; 53b: ʿAṬĀʿULLĀH MEHMED Ef.s Trostbrief/*taʿziyet-nāme* anläßlich des Todes des Prinzen Maḥmūd; 57a: Dankschreiben des Scheichülislam ISMĀʿİL Ef. (etwa der unter Nr. 74 in I.S. erwähnte?, dieser starb 1173/beg. 25. Aug. 1759) an den Grobherrn; 58a: ʿarż-i ḥāl an den Scheichülislam ʿAbdullāh Ef. (st. 1145/beg. 24. Juni 1732, I.S. 511 Nr. 59); 58b: an den Naqıbulęsrāf; 59b: an den Oberhofmarschall/*rikāb-i ḥümāyŭn qāʿim-maqāmı* ʿAlı Paşa (entweder der mit den Beinamen ʿArabaĖı, Qāḍı, st. 1693, IA I 324f., oder Dāmād ʿAlı Paşa, st. 1716, IA I 328ff.); 60a: von AHMED DĀMĀDZĀDE; 60b: Schreiben des Großwesirs an Abū l-Ėāzı Bahādur ḤĀn (1603–1663, IA IV 79–83); 63b: Schreiben des Kadiʿasker von Rumeli an den Scheich der Qādirıye in Edirne; 62b und 64a–b: 3 Ausfertigungen von Einstellungsbescheiden als Novize (*mŭlĀzim, muʿid*) in einer Medrese; die zwei letzten sind datiert vom ŞaʿbĀn 1117/beg. 18. Nov. 1705 und vom ŞevvĀl 1105/beg. 26. Mai 1694; 69a: NERGİSĪ Ef. an VeysĪ Ef.; 69a: Schreiben der Scheichülislame Ismāʿil Ef.zāde MEHMED ESʿAD Ef. (st. 1166/8. Nov. 1752, I.S. 524 Nr. 67) und (69b) ḤalĪl Ef.zāde MEHMED SAʿİD Ef. (st. 1168/beg. 18. Okt. 1754, I.S. 525 Nr. 68); 71a: Brief an Nefʿı; 76b ff. Bescheid/*iʿlām* des Kadis von Kairo MEDĤĪ Ef. an den Wali von Ägypten im Zusammenhang mit dem *yevm eş-şekk* (s. REDHOUSE, *A Turkish and English Lexicon*, Const. 1921, s.v.); 77b–81a: *tezkires*, die erste enthält das Datum Ėem. I 1147/Okt. 1734 und Briefmuster.

Der Text weist erhebliche orthographische Mängel auf: die Punktierung ist nicht immer genau, häufig Verschreibungen.

Es folgen: 2. Bl. 82b–86a: Stilmuster für Laudationes (Nr. 301). 3. Bl. 86b–91a: Über die Wiedereroberung Moreas i.J. 1127/1715 (Nr. 259). 4. Bl. 91b–93b: Über die Funktion der Heilmittel (Nr. 410). 5. Bl. 93b–95b: Siegeschreiben anläßlich der Eroberung von Belgrad i.J. 1152/1739 (Nr. 302). 6. Bl. 96a–105a: Briefsammlung (Nr. 303). 7. Sammlung von Briefen verschiedener Schreiber (Nr. 304).

301

Ms. or. oct. 2632. Staatsbibliothek, Berlin

1927. 354. Teil 2 der unter Nr. 300 beschriebenen Hs.

(82b) A: بسملة نون والقلم وما يسطرون حقا كه قلم كه مقسم عليه خالق اللوح والقلم
رازق آدم وعالم . . .

(86a) E: . . . بعض امراض بدنيه مدولتي عائق اولديغي رسیده // (verwischt)
عوارف مترادفة الوصول بادشاهانه لرندن بوبنده ناچيزلري (verwischt)

Zwei Stilmuster für Laudationes hochgestellter Persönlichkeiten und ein *du‘ā* für den Sieg der muslimischen Soldaten von SELİM Ef.

Der Text ist a.E. verwischt. A.R. zahlreiche Worterklärungen, gelegentlich mit Verweis auf AḤTERİ.

302 Ms. or. oct. 2632. Staatsbibliothek, Berlin

1927. 354. Teil 5 der unter Nr. 300 beschriebenen Hs.

(93b) A: ۱۱۵۲ سنه سی شعبانی اوائلنده ساقز جزیره سنه بلغراد فتح نامه سی صورتیدر
قدوة النواب المشرعين ساقز قضا سنده نائب الشرع الشريف مولانا زيد علمه
(95b) E: وشوکت سلطنت ابد مقرون ایچون جمله دن استجلاب دعوات خیریه دن صکره
تحدیثا للنعم اظهار مبرات وشادمانی به مبادرت ایلیه سز

Bl. 93b-95b: Siegesschreiben/*feth-nāme* der kaiserlichen Staatskanzlei an den Steuereinnahmer/*muḥaṣṣil* von Chios/Saqız, ausgefertigt in der 1. Dekade Ša‘bān 1152/3.-12. Nov. 1739, anlässlich der Übergabe der Festung Belgrad durch Österreich an die Osmanen, mit einer ausführlichen Darstellung der vorausgegangenen Kampfhandlungen und der Belagerung der Festung Belgrad von Juli 1739/Rebī‘ II 1152 bis September/Ġem. II desselben Jahres, s. ĪA II 480 (Belgrad). Bl. 95b: Schreiben des Großwesirs İVAZ MEĪMED PAŠA an den Steuereinnahmer von Chios zum gleichen Thema. Hier werden nur die Übergabeverhandlungen mit den Österreichern und der Friedensvertrag/*‘ahd-nāme (ṣulḥ mu‘āhedesi)* kurz erwähnt, den er mit General Neipperg ausgehandelt hatte (s. ĪA II 480b).

303 Ms. or. oct. 2632. Staatsbibliothek, Berlin

1927. 354. Teil 6 der unter Nr. 300 beschriebenen Hs.

(96a) A: لاجبال بوذکر زبان همچومنی حکایتی برساند

Bl. 96a–97a: Die Eigenschaften des Kadi. 97b–98a: *‘arz-i hāl* des Statthalters/*nā’ib* des Bezirks/*nāhiye* Bogdan im Eyālet Saloniki SÜLEYMÂN Ef. an den Oberrichter/*munlā* von Saloniki Süleymân Ef.zāde ‘Abdullāh Ef. Bl. 98b–99b: Schreiben des chem. rumelischen Kadi‘asker MEHMET SA‘ID, Re‘is el-eṭibbā, Schreiben des rumelischen Kadi‘asker DÜRRİZĀDE MUŞTAFĀ Ef. und (100a) des Wali von Rūmeli YEGEN ‘ALĪ PAŞA (1165/beg. 20. Nov. 1751, S‘O II 538). Bl. 101b: 2 Briefe von NEŞ‘ET Ef. 100b–101a und 102a: Briefmuster. Bl. 102b–104b: Briefe und Briefmuster von MEHMET RĀĞĪB, Steuereinnahmer/*muḥaṣṣil* von Aydın, von ES‘AD Ef., ĞANĪZĀDE Ef., ĆELEBİZĀDE Ef., DURMUŞZĀDE, Kadi von Edirne, FEYZULLĀH, von dem Sekretär des ehem. rumelischen Kadi‘asker Ḥašmīzāde an den Diener von Ćelebizāde Ef., Nišāṭī, zur Weiterreichung an den Großwesir Muştafā Paşa, von dem chem. anatolischen Kadi‘asker MEHMET SA‘ID an den Wali von Maraş wegen eines besonderen Verwalters/*nā’ib-i ḥuṣūṣī* für das Arpalik des ‘Abdullāh Ef. aus Maraş, zwei Briefmuster unbekannter Herkunft. Bl. 105a: Doppelvers des ZĀTĪ, s. meinen 1. Bd 350 Nr. 480–81, und ein Gegenvers/*nazīre* von BĀQĪ.

304

Ms. or. oct. 2632. Staatsbibliothek, Berlin

1927. 354. Teil 7 der unter Nr. 300 beschriebenen Hs.

A (109b): پرورده الطاف نعم جزيله وبراورده اعطاف همم جليلهسى اولديغم ولى النعم

Sammlung von Briefmustern, Zitaten aus Briefen, Briefanfängen und Schreiben von MEHMET RĀĞĪB, z. Z. Steuereinnahmer/*muḥaṣṣil* von Aydın (122b), des Kadi‘asker von Anatolien ‘ABDULLĀH Ef. vom 11. Şafer 1151/31. Mai 1738 (124b), von MEHMET RĀŞĪD, chem. Kadi von İstanbul (125a), vom rumelischen Kadi‘asker MEHMET PİRİZĀDE (125b), von ES-SEYYĪD MUŞTAFĀ (126a) und dem rumelischen Kadi‘asker ES-SEYYĪD MAḤMŪD (126b) und ES-SEYYĪD MEHMET ZEYNEL‘ĀBĪDĪN (127a), von dem Stambuler Kadi ISMĀ‘ĪL ‘AŞĪM und AḤMED ZEYNEDDĪN İŞĪĀQE-FENDİZĀDE (127b), Pachtvertrag für die Zeit vom 3. Rebī‘ II/März 1750 bis Ende Februar 1752/Rebī‘ II 1165 über *vaqf*-Grundstücke in und bei İzmir für Ḥasan Āga, ausgefertigt durch den Kadi DÜRRİZĀDE MUŞTAFĀ als Verwalter dieses *Vaqf* (128b). Bl. 129a–130a: Briefmuster mit Erklärung schwieriger Ausdrücke. 130b: Schreiben von ḤAŞMET Ef. 131a: Schreiben betr. Aufnahme des Nachlasses des verst. Siroz mübāye‘ağīsī ‘Abdullāh Āga. 131b–132a: Empfehlungsschreiben des Walis von Aleppo für den dortigen Oberrichter Seyyid Ḥüseyn Vehbī (st. 1149/beg. 12. Mai 1736, s. meinen ersten Bd. 340f. Nr. 469). Bl. 132a–133a: je ein Brief von SEYYĪD ḤÜSEYN VEHBĪ und ‘İFFET Ef. 133a–138a: Briefanfänge, Verse und ein Brief (134a) von SEYYĪD VEHBĪ. 139a–143a: Schilderung der Verhältnisse des Jahres 1152/1739 (Eroberung Belgrads, das Ableben des anatolischen Kadi‘asker Şeyhzāde, Begegnung mit dem rumelischen Kadi‘asker İlayātizāde), Briefe an Maḥmūdizāde Ef., an den Scheichülislam, an den Naqībuleşrāf, an den Kadi von İstanbul, an den anatolischen Kadi‘asker, an den Wali von Kütahya,

an den Janitscharenaga, an den Großwesir, an den rumelischen Kadi'asker, vom Re'is Ef. an den Kadi von Bursa, von NUŞİ Ef. 143 b–145 a: Erlässe verschiedenen Inhalts. Bl. 145 b–146 b: die *Figarāt* des RĀĠIB Ef. 147 a: Schreiben des AĦMED NEYLĪ MİRZĀZĀDE (st. 1161/1748, s. meinen ersten Bd. 411 Nr. 608) an den Sultan. 147 b–148 a: Briefe des Statthalters/*nā'ib* von Ankara el-Ĥāġġ 'ABDULLĀH Ef. an Es'ad Ef. 148 b: Antwortschreiben des Großwesirs 'ALĪ PAŞA an den zum Schah proklamierten safawidischen Kronprinzen Şafī (1629–42) mit einer Einladung in das am Ufer von Üsküdar gelegene Mehmed-Paşa-Köşkü. 149 a: Brief des NEYLĪ AĦMED b. Mīrzā Mehmed. 149 b–150 a: Schreiben des Walis von Saloniki KĀMİL AĦMED PAŞA von Kavalla aus an die Verwaltungsbeamten in Saloniki. Verse von BELĪĠ, RĀTĪB PAŞA, DĀNİŞ und RĀĠIB PAŞA. 150 b–157 b: Schreiben an den ehem. anatolischen Kadi'asker İŞĪĀQ Ef., an den Scheichülislam, des Wali von Euböa/Āġriboz an den Großwesir 'Abdullāh Paşa, Anordnung vom 19. Reġeb 1172/18. März 1759 über die festliche Schmückung der Geschäfte von Üsküdar und Umgebung anlässlich der Stationierung der kaiserlichen Flotte, Ausfertigung eines Fermāns Sultan 'OSMĀNS III. (1754–57), Schreiben des Großwesirs zur Festsetzung des Treffzeitpunktes in Dāvud Paşa, Brief des Kadis von Aleppo SEYYĪD ĤUSEYN VEĤBĪ an Mehmed Neylī Ef. Bl. 153 bf.: Fermān/Erlaß zur Schmückung der Geschäfte und Häuser anlässlich der Geburt des Kronprinzen (Sultan) Selīm (III.) am 26. Ğem. I 1175/24. Dez. 1761. 154 a–155 a: Aufzeichnung der scherzhaften und anzüglichen Bemerkungen jener Geliebten, mit der Nedīm (st. 1143/1730, s. İA s.v.) eine Nacht durchzechet und daraufhin ein entsprechendes Gasel gedichtet hatte, durch 'IZZET 'ALĪ PAŞA (st. im Ğem. II 1147/Nov. 1734, s. meinen ersten Bd. 258 ff. Nr. 373). 155 a: *taqrīz* auf ein Gasel. 155 a, 158 a–159 a: Briefe aus den *Münşe'āt-i Kāmī* (st. im Zī l-ĥiġġe 1136/beg. 21. Aug. 1724, s. meinen ersten Bd. 263 f. Nr. 378. 155 b–157 a: Ermahnungsschreiben RĀĠIB PAŞAS an den Wali von Syrien vom 2. Şevvāl 1140/12. Mai 1728. 159 a: Schreiben des ĤOĠAZĀDE. 159 b–160 a: aus den *Münşe'āt* des ĤIFZĪ Ef. 160 b: Antwortschreiben des MUSTAQĪMZĀDE. 161 a–b: spaßige Antwort mit Scherzen und Witzen nach jüdischer Manier (*yahūdī la'īfesi*) eines ĤāġġĪ 'ALĪ auf einen entsprechenden Brief mit Scherzen nach armenischer Manier, welchen ein gewisser ĤāġġĪ ĤASAN ihm aus Bursa geschickt hatte. 161 b: Antwortschreiben des NĀ'ILĪ PAŞA. 162 a–b: Antwort von sinnentleertem Inhalt (*şikeste beste kelimāt-i bī-ma'nā*) von einem Unbekannten auf ein Schreiben, das Sirāġzāde ES-SEYYĪD AĦMED Ef. während seines Aufenthaltes in Dimetoka an den Statthalter/*nā'ib* von Üsküdar 'Ömer Ef. und damit auch an den Antwortschreiber gerichtet hatte. 163 a: Bericht über einen Nachlaß vom 13. Ram. 1177/16. März 1764. 162 b–163 a unten: Kasside. 163 b–164 a: scherzhafter/*la'īfegüne* Brief mit Versen an Zeynī Mollā. 164 b–165 a: spaßiger Briefwechsel zwischen 'ALĪ NĀŞĪD Ef. und dem Richter/*ĥākim* von Üsküdar. 165 b–166 b: Brief NEYLĪZĀDE Efs. von Edirne aus an Şerif Ef. 168 b: Einladung ŞERĪF Efs. des Sohnes von Es'ad Ef., an Ĥamīd Ef. zum Ramazānessen/*iftār*. 169 b–170 b: Gesuche/*istid'ā*. 171 a: Verse. 172 a–b: Klagschrift/*şikāyet-nāme* von VEYSĪ Ef. 169 a und 172 b: Verzeichnis von Vorkommnissen vom Reġeb und Şa'bān 1179/Dez. 1765–Jan. 1766.

1925. 293. Teil 14 der unter Nr. 324 beschriebenen Hs.

A (157b): فرزند ارجمند امجد ارشد اسعد نور حدقه ساطنت و کشور کشایی و نورحدیقۀ
خلافت فرمان روایی . . .

E (193b): . . . هرآینه سنت محمدیہ باعث دولت ابدیہ و مورث سعادت سرمدیہ اولان
سنن سنیہ خلیلیہ دن بلنوب فاتحہسی افتتاح امور جمہورہ کارساز و خاتحہسی انشراح صدور
صدورہ اساس انداز اولق دعالرینہ بالغدو والاصال مواظبت واشتغال اولنوب واقع حال سدۀ
مسرت بخش عمیم النوال ترابنہ عرض اولندی فرمان عالیشان در عدل کدر

Sammlung von Staatsschreiben, einige Auszüge aus historischen Werken und *jetvās*.

Schreiben//*feh-nāme* anlässlich des Sieges von Čaldīran (2. Reğeb 920/23. Aug. 1514) über das Heer des Schah Ismā'īl an seinen Sohn, den Kronprinzen Süleymān, 1. Dek. Reğeb 920/22.–31. Aug. 1514, s. FERİDŪN BEG I 386f. Siegesschreiben SELİMS an den Kronprinzen Süleymān anlässlich des Sieges bei Kemah im Mai 1515 und die Antwort des Kronprinzen, s. FERİDŪN BEG I 409f. Siegesschreiben anlässlich der Eroberung Ägyptens i. J. 1517 an Süleymān von der 3. Dek. 923/13.–22. Febr. 1517, FERİDŪN BEG I 427–430. Über den Kometen, der in der ersten Nacht des Ramazān 986/1. Nov. 1578 unter der Regierung Murād III. zu sehen war, Abschnitt aus dem *Kūnh el-abbār* des Muṣṭafā 'ĀLĪ (s. Flemming I 17 Nr. 23). Schreiben Sultan SÜLEYMĀNS I. auf ein solches des Schah TAHMĀSP im Zusammenhang mit der Auslieferung des nach Persien geflüchteten Kronprinzen Bāyezīd, s. FERİDŪN BEG II 42f. Zweites Schreiben Sultan SÜLEYMĀNS I. an Schah TAhmāsp wegen der Flucht des Kronprinzen Bāyezīd nach Persien, s. FERİDŪN BEG II 26–28. Schreiben SÜLEYMĀNS an Schah TAhmāsp wegen Bāyezīd, s. FERİDŪN BEG II 45f. Viertes Schreiben SÜLEYMĀNS an Schah TAhmāsp zum Zwecke der Auslieferung Bāyezīds, am Ende unvollständig. Der Text Bl. 164b entspricht dem bei FERİDŪN BEG II 28–29, 13. Drittes Schreiben Sultan SELİMS I. an Schah Ismā'īl, s. FERİDŪN BEG I 383f. Viertes (in der Hs. Bl. 165a als 3. Schreiben bezeichnet!) Schreiben SELİMS I. an Schah Ismā'īl, s. FERİDŪN BEG I 385f. Schreiben Sultan MEHMEDES III. an Schah 'Abbās, verfaßt von OQCİZĀDE Mehmed Paša (st. 995/1587, GOW 117), s. FERİDŪN BEG II 286–291. Schreiben SÜLEYMĀNS I. an Schah TAhmāsp, das er auf seinem Feldzug gegen Naḥīčevān i. J. 1553 als eine Art Kampfansage gegen den Schah hatte abfassen lassen, s. FERİDŪN BEG II 19f. Drohschreiben//*tehdīd-nāme* des Nišāngī ĞELĀLZĀDE MUṢṬAFĀ, gen. QOĞA NIŠĀNGĪ, st. im Rebī' I 975/Sept. 1567, s. GOW 102f. u. İA III 61ff., an Schah TAhmāsp, ausgefertigt im Auftrage Sultan Süleymāns, s. FERİDŪN BEG I 541–543. Antwortschreiben Sultan MEHMEDES II. an Uzun Ḥasan, s. FERİDŪN

BEG I 378f. und ein anderes Antwortschreiben MEHMEDS an Uzun Hasan, das nicht bei Feridūn Beg abgedruckt ist. Schreiben Sultan MURĀDS III. (1574–1595) an Schah Muhammad Hudābanda (985/1578), s. FERIDŪN BEG II 283–286. Kaiserliches Schreiben an den Gouverneur von Gidda, bei Feridūn Beg nicht abgedruckt. Rechtsgutachten, welches EBŪSSU‘ŪD auf Verlangen Sultan Süleymāns zu dem Thema „die Sultane haben *zekāt* zu entrichten/*selāṭine zekāt lāzīm-dīr*“ verfaßt hat. Bl. 174a–184b: Anonymer schwülstiger, mit zahlreichen Versen durchsetzter Bericht über die Eroberung Konstantinopels. Auszug aus dem *Iskender-nāme* des AHMEDĪ(?), enthaltend knappe Angaben auf arabisch über Lebens- und Regierungsdaten der alten persischen Könige bis hin zum Islam. 2 Privatschreiben. Siegeschreiben aus der Feder des ‘ALĪ ĀLEBĪ anlässlich der Eroberung von Egrī/Erlau durch Sultan Mehmed III. i. J. 1596, nicht bei Feridūn Beg abgedruckt, verfaßt in der 1. Dekade des Rebī‘ I 1005/23. Okt.–1. Nov. 1596. Schreiben von GĀZĪ GIRAY HĀN an Hüseyñ Kefevī Ef. betr. der Eroberung der Feste Yanīq. Bl. 191a–192b: Schreiben des Ser‘asker LALA MUSTAFĀ PAŠA, hier Qara Mustafā Paša genannt, st. 25. Gem. II 988/7. Aug. 1580, IA VIII 735b unten f., an Sultan Murād III. (1574–1595) anlässlich des Sieges von Çıldır am 5. Gem. II 986/9. Aug. 1578, s. IA VIII 734b mit Literaturangaben. In diesem *Feth-nāme* wird der Hergang des georgischen Feldzuges ausführlich geschildert. Ders.: Schreiben, das er nach seiner Absetzung vom Kommandoposten im Jemen i. J. 1569 infolge heftiger Auseinandersetzungen mit dem Wali von Ägypten Sinān Paša verfaßt hat. Bl. 193a–b: Auftrag/*emr* Sultan MURĀDS III. an den Defterdār der Lehen/*tīmār* in Aleppo Mustafā ‘Ālī (st. 1008/1599, GOW 126ff.), eine Schrift über die Beschneidungsfeierlichkeiten des Prinzen Mehmed abzufassen (s. GOW 110, 127, 133 — Werk, Nr. 12) und das Antwortschreiben ‘ĀLĪS an den Sultan.

306 Ms. or. oct. 3431. Staatsbibliothek, Berlin

1931. 145. Teil 3 der unter Nr. 280 beschriebenen Hs.

Inšā‘iyāt

انشائيات

A (58b): بسم الله جلّ جلاله والحمد لله عمّ نواله واهل الصلوة محمد واله وبعد
احوان صفادن وحلان وفادن بعضى تسويد مكتوب مراد ابدند كده تسهيل مرام ايجون صور
مكاتب ثقاتدن . . .

E (62b): ديكرمخلص صادق الوجود الوداد بنده فلان المتعال صكره اصعب العباد الاقتر
صكره فلان بنده الحخير تمت بعون الله وحسن توفيقه

Briefmuster (Briefanfänge und -enden, Bittgesuche/*‘arz-i hāl*, Erkundigungsschreiben/*istiṭisār* u. a. wie *‘arz-i istiṭiyāq*, *temennī-i viṣāl*).

15. BIOGRAPHIEN(-SAMMLUNGEN) VON DICHTERN,
GELEHRTEN, SCHEICHS usw.

307 Ms. or. quart. 1473. Staatsbibliothek, Berlin

1925. 347. Beigefarbenes Glanzpapier mit dem Adlerwasserzeichen. Text an einigen Stellen verwischt. Bl. 40 b–41 a: Beschädigungen im Text. 118 Bl. Bl. 52–59 und 87 lose. 22 × 14 cm. 16 × 8 cm. Zum größten Teil zweiseitig. 19 Zl. Kustoden. Kursives Neshī. Überschriften rot. El-Hāfiz Ismā'īl.

Mehmed 'IZZET KECEĞİZĀDE, bekannt u. d. N. 'IZZET MOLLĀ.

Starb während seiner Verbannung in Sivas i. J. 1245/1829. İA V 1264 ff. mit ausführlicher Bibliographie auf Seite 1267, HOP IV 304 ff.

Mihnet-keşān

محت کشان

(Bl. 1 b) A: در نعت باری عزاسمه

بنام انیس دل بیکسان بهین مرهم درد محتکشان

(Bl. 118 b) E: محتکشان عزتی جمع ایلدی حسام

تخریر قیلدی نسخه سن اول وحید دهر

'Izzet Mollās bekanntes „poetisches Tagebuch“ (Menzel EI II 611) in Mesnevi-form mit eingestreuten Kassiden, Gasels, Chronogrammen und einem Prosatext. Es entstand während seiner Verbannung in Keşan im Jahre 1238/beg. 27. Febr. 1823, wohin er im Zusammenhang mit der Verhaftung und Ermordung Hālet Efs. (s. İA s. v. Halet), für den er in seinen Gedichten Partei ergriffen hatte, verbannt worden war. Ein Jahr später wurde er begnadigt und kehrte nach İstanbul zurück (1239/1824), wo das Tagebuch bald seinen Abschluß fand.

Andere Hss.: Esad Nr. 2898; İsmail Saib I 4360; Mevlânâ Müzesi Nr. 4362, 4930; Ali Emiri, Riyaziye Nr. 1179.

Druck: 1269/1852, s. Karatay, Basmalar I 368, Hacı Mahmud Nr. 5201, İzmirli Hakkı Nr. 3461.

Das Tagebuch handelt von der Verbannung des Autors, dem Leben in Keşan, den Bemühungen um Rechtfertigung seiner Person und seiner Rückkehr nach İstanbul. Der sprachlich wie zeitgeschichtlich interessante Text (s. EI II 611)

wurde von seinem Freund, dem Literaten ‘Ātifzāde Hüsām Ef. (st. am 25. Safer 1288/17. Mai 1871, S‘O II 116) systematisch geordnet und von dessen Bruder Vahid Ef. (st. am 3. Ramazān 1293/22. Sept. 1876, S‘O IV 606) ins Reine geschrieben. Zum Inhalt s. Gibb, HOP IV 308ff. und ĪA loc. cit.

Zum Titel: Er erscheint bekanntlich in den beiden Formen *Mihnet-kešān* „der Leidende“ bzw. „die Leidenden“ und *Mihnet-i Kešān* „das Leid in Kešan“. In den Versen aber, wo محنت كشان vorkommt, läßt sich dies aus metrischen Gründen nur *mihnet-kešān* lesen: (Bl. 1 b, 1) . . . behān merhem-i derd-i mihnet-kešān (Mutaqārib), ebenso (Bl. 49 b, –3) . . . gelürse eger yāde mihnet-kešān, (Bl. 118 a, 10) . . . verir-mi bāna sūd-i mihnet-kešān u. ö. Ein weiteres Indiz für die Richtigkeit obigen Titels dürfte auch die Selbstbezeichnung des Autors als *mihnet-keš* „Leidender“ sein (Bl. 72 a, 13 u. 19). Siehe auch die Bemerkung von Gibb, HOP IV Anm. 1 und Ö. A. Aksoy, „Mihnet-Kešan“ Tartışması, und: „Mihnetkesan“ mı, „Mihneti Kešan“ mı?, in: Türk Dili 148–49, 285–87.

308 Ms. or. quart. 1500. Staatsbibliothek, Berlin

Teil 2 der unter Nr. 402 in meinem 1. Band (Türkische Handschriften Teil XIII, 2) beschriebenen Hs. 1925. 260.

NŪRĪ ‘Osmān Hānyevī.

1181/beg. 30. Mai 1767 zu Hānya auf Kreta als Sohn des Ahmed Beg (s. Bl. 108 a, 10 ff.) geboren, wurde er 1215/beg. 25. Mai 1800 mit dem Schreiberamt bei der Janitscharengarnison zu Hānya betraut und für diese Dienste mit einem Grosslehen (*zi‘āmet*) bedacht (Bl. 108 b). Vgl. dafür die Biographie aus der Feder seines Freundes KĀMĪ, Nr. 315.

Düstūr

دستور

(Bl. 80 b) A: هزار حمد ثنا جناب ناظم بیت دوسرا حلّ و علا حضرتلرینه البق و سزادرکه

. . . اما بعد بو کمترین زمره سخنگویان . . . حانیوی نوری عثمان . . .

(Bl. 106 a) E: بک لحظ ایدر غمزه خوبان سکا ایما ای کامی شیدا

اولشسه اکر و اهمه کردار تشکل معنای توکل

Biographien osmanischer Dichter des 12./18. Jhs., und zwar vornehmlich solcher, welche auf Kreta beheimatet waren: Salāgizāde Seyh Mustafā Ef., Hāfiz el-Hāgg ‘Abdī Ef., el-Hāgg Mehmed Taskendī, Hikmetī Ahmed Ef., Seyh Gālib Ef., Nāsīd Ibrāhīm Ef., Sāmī Ebū Bekr Paša, Sabrī Emīn Ef., Hifzī Ibrāhīm Ef., Nahifī Ef., Vāgīd Ef., Bedrī Ahmed Ef., Ġizbī Ahmed Ef., Lebīb Ef., Besīm Ef., Kāmī Yahyā Ef. Auf die biographischen Angaben folgen jeweils Proben aus ihren Divānen.

1927. 271. Dunkelgrüner Ledereinband mit Klappe, zwei breiten goldenen Guilloche und mehreren schmalen Randleisten, je einem länglichen Medaillon mit Anhängern mit goldenem floralem Dekor auf dunkelrotem Grund. Goldene Punkte in den Ecken und in der Mitte der Randleisten. Buchrücken, insbesondere der Klappenrücken sind beschädigt. Bräunliches, geglättetes, etwas fleckiges Papier. 368 Bl. und je ein nicht mitgezähltes Vorsatzblatt. Bl. 1a und 367b–368b sind unbeschrieben. 20,5 × 10,5 cm. 15,5 × 6,5 cm. Häufig zweiseitig. Ca. 27 Zl. Vereinzelt Kustoden. In der Regel wird das letzte Wort auf Bl. –b auf Bl. –a oben des jeweils folgenden Blattes wiederholt. Kleines Ta'liq mit etwas dickem Qalem geschrieben. Schöner blau-goldener Doppel'unvân mit reichem buntem floralem Dekor. Bl. 5b–6a: schwarz-goldene Doppelrandleisten, dann einfache schwarz-goldene Randleisten und ebensolche Quer- und Mittelleisten. Überschriften, Dichternamen, Stichwörter – erst ab Bl. 24a nachgetragen – und Interpunktion rot. Ḥasan b. Moḥmed aus Yenişehir in Rumelien. Beendigung der Niederschrift: Mittwoch im Ğem. I 1018/August 1609.

ḤASAN ĆELEBI, genannt QĪNALĪZĀDE.

Starb am 12. Ševvāl 1012/15. März 1604. GOW 139, EI II 297, ĪA VI 711.

Tezkiret eš-šū'arā'

تذكرة الشعراء

A (5b): سرنامة صحائف ان هذه تذكرة که مفتاح خزائن تبصره در وفهرست سعادت ابدی دیباجة کرامت سمردی درحمد و سپاس و شکر بی قیاس خالق الجن والناس متکلم کلام اعجاز اساس درکه . . .

E (366b): بحمد الله که بررغم زمانه بیایان امد این شیرین فسانه

Bekannte, an die *Mešā'ir eš-šū'arā'* des 'ĀŠIḤ ĆELEBI (1520–1572, ĪA I 695 ff. v. KÖPRÜLÜ) anschließende Sammlung von Dichterbiographien. Die *Tezkire* wurde i. J. 994/1586 vollendet.

Andere Hss.: Flemming I 215, Nr. 265, wo auf die europäischen und Stam-buler Hss. hingewiesen wird; Riedel, Stockholm 35 Nr. 51; Smirnow 48 Nr. 21; Ankara Nr. 97; Çorum Nr. 1964; Genel Nr. 2133; Orhan Nr. 1007; Raşit Nr. 934.

Bl. 5b–8b: Lobpreis/*na't* auf die Einheit Gottes und den Propheten. 8b–12b: Verherrlichung des z. Z. regierenden Sultans Murād III. (1574–1595), Würdigung seiner Feldherrnkunst und seines literarischen Werkes mit Auszügen aus seinem *Divān* (Bl. 11b–12b). Im folgenden (Bl. 12b–17b) handelt der Verf. vom Wesen und Sinn der Dichtung und deren Stellung innerhalb der Wissenschaften und kommt dann von Bl. 17b,–5 ff. auf die Abfassung dieser *Tezkire* zu sprechen. Danach erging die Anregung hierzu von Ḥoġa Sa'deddīn (1536–1599, GOW 123 ff.), den Qinalizāde als großen Gelehrten und Lehrer von Murād III. rühmt. Auf Bl. 24a–b finden sich die wichtigsten Lebensdaten des Ḥoġa, dem auch diese *Tezkire* gewidmet ist. Bl. 25a Mitte: Über den Inhalt des vorliegenden Werkes. Es zerfällt in drei große Abschnitte/*faşl*. 1. Abschnitt (Bl. 25b–36b): Über die sechs dichtenden Sultane von Sultan Murād II. (1421–1451) bis Selim II. (1566–

1574). 2. Abschnitt (Bl. 36b-40b): Die fünf dichtenden Prinzen Qorqud, Ğem, Muṣṭafā, Mehmed und Bāyezīd. Der 3. Abschnitt (Bl. 40b-366b) enthält die Lebensdaten von 565 Dichtern mit Zitaten aus ihren Dīvānen.

Bl. 1b-4a: Schwarz-goldene Fihristfelder ohne Eintragungen. Bl. 5a: Titel- und Verfasserangabe, Verse. Vereinzelt Ergänzungen a. R.

310 Ms. or. oct. 2203. Staatsbibliothek, Berlin

1925. 127. Weißes, geblätteres, an den Rändern fleckiges und vergilbtes Papier. Text stellenweise etwas verwischt. 366 Bl. 381 Bl. Originalfoliierung. Am Anfang fehlen 20 Bl. (s. u.). Bl. 365a-366b unbeschrieben. 21 × 14 cm. 16 × 8,5 cm. Teilweise zweispaltig. 19 Zl. Kustoden. Nasta'liq. Randleisten, Stichwörter und Interpunktion (drei Punkte) rot. 'Ab-dūlbāqī. 23. Ševvāl 1026/24. Okt. 1617.

Bl. 1a-361b: Das gleiche Werk wie Nr. 309.

(1a) A: نیجه شهور واعوام در که شهسوار میدان ادراک اولان ذهن وقار وعقل
چالاک . . .

Die Hs. beginnt mitten in dem Kapitel über die Würdigung Uoğa Sa'deddin (Nr. 309, Bl. 20b, 7). Bl. 362a-364b: Fihrist von anderer Hand (kursives Neshī). Er bezieht sich auf die Originalfoliierung.

311 Ms. or. oct. 1042. Staatsbibliothek, Berlin

1905. 212. Dunkelbrauner, flexibler, brüchiger Ledereinband mit stark beschädigter goldener Guilloche und Randleisten. Gelb-bräunliches Papier, darunter auch einige Bl. in Blau, Rosa und Gelb. Stellenweise Wasser-, Stock- und Schmutzflecken sowie etwas Wurm- fraß. Gelegentlich Radierspuren und Texttilgungen. 185 Bl. Das I. bei der Foliierung nicht berücksichtigte Bl. und 183a sind unbeschrieben. Die I. Lage ist lose. Die Bl. 1, 3, 5, 6, u. 8 sind von späterer Hand ergänzt. 18,5 × 9,5 cm. 13,5 × 5,5 cm. 19 Zl. Kustoden. Neshī. Stichwörter, Namen und Interpunktion rot. Auf den ergänzten Bl. sind Verse und Koranzitate rot geschrieben. Vorliegende Hs. wurde für Mehmed Ef. Ḥašmizāde (nicht in S'O) geschrieben und am 17. Rebi' II 1073/29. Nov. 1662 beendet.

MEHMED b. Muṣṭafā mit dem *mahlaṣ* RİYĀZĪ.

Starb am 29. Šafer 1054/7. Mai 1644, s. İA IX 751 ff.

Riyāz eš-šū'arā

رياض الشعراء

(1b) A: بسمله دیباحتی پیرای نسخه ان هذا تذکرة محمدت وستایش پرورد کاریدرکه
ارباب نظمى الشعراء يتبعهم الغاؤون (Sure 26,224) ایله پست وادنى ایتمشکه اول زمردن
فائز دولت اسلام اولانلری دستکیری ثنائی ثنائی اعجازنمای . . . اما بعد ارباب خرد خرد

دانه خنى اوليه كه اكر رهنماى كوهرشبحچراغ عالم افروز دل سوزانله راهنما اسكندرجان اولييدى

E (181b): ع كلستان زيباى اهل معارف نامى رياض الشعرا اولدوغينه تلميح وارد تمت بعون الملك المتعال

K: وكان الفراغ من نساخت هذه التذكرة المباركة نهار الاربعه فى اواسط شهر ربيع الآخر سنة ١٠٧٣ برسم مالکها حضرت محمد افندى نسل المولى العظام مالک العلم والنظام . . . الشهير بحشمى زاده جعل الله التقوى زاده

Sammlung von insgesamt 379 Dichterbiographien mit ausgewählten Versen.

Andere Hss.: Krafft 126 Nr. 314; Brockelmann, Hamburg 147 Nr. 282; Blochet I 105 Nr. 248; Flügel II 268 Nr. 1237; Minorsky, Chester Beatty Library 60-63 Nr. 435; Karatay, Yazmalar I 402-405 Nr. 1223-24; Lala İsmail Nr. 314; Üniv. Nr. 761; Ankara Nr. 1275; Kütahya Nr. 1200; Manisa Nr. 5185.

Die *tezkiye* des RİYĀZĪ zerfällt in eine Vorrede (Bl. 1b-5a, vgl. dazu HOP III 201) und zwei *ravza*. Die erste (Bl. 5a-12b) enthält die Biographien von sieben Sultanen, welche als Dichter hervorgetreten waren, nämlich die von Sultan Mehmed II. bis Sultan Mehmed III.; in der zweiten *ravza* (Bl. 12b-181b) sind 372 Dichter des 15. bis 17. Jhs. aufgeführt. RİYĀZĪ begann mit der Abfassung dieser *tezkiye* im Jahre 1016/beg. 28. April 1607 und brachte sie im Reğeb 1018/Okt. 1609 zum Abschluß. Das Werk ist Sultan Ahmed I. (1603-1617) gewidmet. – Wie die von mir vorgenommene Kollation mit Nr. 312 ergab, hat die vorliegende Hs. durchweg den besseren Text, ausgenommen der am Anfang der Hs. von späterer Hand ergänzte Text, der im Vergleich zu Nr. 312 und den anderen obengenannten Hss. erhebliche Abweichungen aufweist. Die am Rand gelegentlich vorgenommenen Textkorrekturen und -ergänzungen sind wiederum von anderer Hand. Dichternamen fehlen bisweilen.

Bl. 182a-184b: türkische und persische Verse.

312

Ms. or. oct. 1053. Staatsbibliothek, Berlin

1906. 235. Orientalischer Pappereinband mit rotem Lederrücken und -kanten. Gelblich-weißes, geglättetes Papier europäischer Herkunft. 101 Bl. und 2 Schmutzblätter. 1a und 99b-101b unbeschrieben. 19,5 × 13 cm. 16 × 7,5 cm. Stellenweise zweiseitig. 21 Zl. Kustoden. Nicht ganz echtes Ta'liq, stellenweise stark kursiv. Bl. 1b-2a: schwarz-goldene Randleisten und 'Unvân mit floralen Verzierungen in Schweinfurtragrün, sonst rote Randleisten. Überschriften, Dichternamen (beide am Rande wiederholt), Stichwörter und Interpunktion rot. Etwa 1700. Besitzvermerk auf Bl. 1a von el-Ḥāğğ Mehmed Emin b. el-Ḥāğğ Yūsuf.

Das gleiche Werk wie Nr. 311.

(1b) A: صد هزار سپاس و ثنا اول دیباجه پرداز ان هذه تذكرة جنبانه سزادرکه زمرة قافیه سنجان معجزنشانی استغراق بیان الشعراء یَبْعُهُمُ الْغَاوُونَ (Sure 26,224) ایله پی سیرخسمران ایتمشکن . . . بعد ازان هر چند که بدرقه عنایت ازلیه شبخراغ (!) عالم افروزدل سوزانله راهنمای اسکندر جان اولییدی . . .

E (99a): . . . بیکک اون سکر رجبنده انجامه ایرشد کده فایضی چلبی نیکک بیوردقلری تاریخدر مصرع کلستان زیبای اهل معارف نامی ریاض الشعرا اولدوغنه تلمیح واردر

Bl. 1b–4a: Vorrede/*dībāge*, Bl. 4a–8b: 1. *ravza* – der letzte hier genannte Sultan ist nicht Murād III., vgl. Bl. 8a, 18, sondern Mehmed III. –, Bl. 8b–99a: 2. *ravza*.

313 Ms. or. oct. 1057. Staatsbibliothek, Berlin

1906. 297. Roter Leineneinband mit Lederrücken. Dünnes, verschiedenfarbiges Papier. 56 Bl. und je ein Vorsatzblatt. Bl. 26b und 54b–56b unbeschrieben. 19 × 12,5 cm. 14 × 9 cm. 20 Zl. Riq'a. Punkte sind unregelmäßig gesetzt. Namen und Todesdaten rot.

GAZZIZĀDE, 'Abdūllatīf Ahmed Ef.

Starb 1216/beg. 14. Mai 1801, 'OM I 138. Bekanntes Halvetiye-Scheich.

Hulāset el-vefayāt-i Brūsa

خلاصة الوفيات بروسه

(1b) A: بسمله الحمد لله رب العالمين . . . اسبوحلاصة الوفياتی حسنة لله في سبيل الله شقایق نعمانیه وکلدسته بلیغه و بالدرزاده و ذیل ضیا و عبد فقیرک روضات المفلحون نام تواریخ و وفياتلردن جمع . . .

E (54a): هوا صو مثالیدر صولسر کثرت استعمالله تعفن ایلدیکی کبی هوا دخی متعفن اولوب وجوده مضر اولور دائما هوا متعفنندن حذر اوزره اولوق لازمدر زیرا دنیا و اخرت صحت وجود ایله حاصل اولور عزیزم

Kurze Zusammenstellung von Lebensläufen berühmter Männer, die in Bursa begraben liegen, nach den Todesdaten geordnet (Kap. 1). Die Moscheen (Kap. 2) und schönen Örtlichkeiten in und um Bursa (Kap. 3).

Andere Hss.: Esad Nr. 2392, 2257; Hacı Mahmud Nr. 4669, 4960; Univ. Nr. 3384, 3712, 224, 9629.

Bl. 1b–34b: die Lebensläufe von insgesamt 288 Persönlichkeiten (Sultane, Prinzen, Großwesire, Minister, Paschas, Bega, Scheichs verschiedener Orden und

Gelehrte). Von den Moscheen in Bursa (Kap. 2 = 35a–37b) werden beschrieben: Ulu Ğāmi‘, Orġān Ğāmi‘, Yeşil Ğāmi‘, Hz.-i Emīr Sultān Ğāmi‘, Hişār Ğāmi‘, Ĥudāvendġār Ğāmi‘, Murādiye Ğāmi‘ und (Bl. 36a) Namazġāh-i Brūsa. In Kapitel 3 (Bl. 37b–54a), das mit einer Beschreibung der Vortrefflichkeit und der Vorzüge der Stadt Bursa anhebt, werden die bekannten Ausflugsorte, Quellen, Thermalbäder/*qaḡliġa* und sonstigen Bäder/*ġammām* (insgesamt 96 Örtlichkeiten) aufgeführt. Die einzelnen Beschreibungen sind von unterschiedlicher Länge; bei den Quellen geht meist ein Vers über die Vortrefflichkeit des betr. Quellwassers voran. Der Verf. bezieht sich auf folgende Quellen: AĤMED TAŞKÖPRÜZĀDE, *Şaġā‘iq en-nu‘-māniye* (GOW 82f.), ISMĀ‘İL b. Ibrāhīm BELĪĠ, *Ġuldeste-i riyāz-i ‘irfān* (GOW 263f.), BALDĪRZĀDE, *Ta’riġ-i veġayāt* (GOW 191f.), *Zeyl-i Ziyā* (nicht feststellbar) und sein eigenes *Ravzāt el-muġliġūn* (nicht feststellbar, s. den Vorspann auf Bl. 1b).

Bl. 1a: Titel, Verfasser und kurzer Fihrist.

314

Ms. or. oct. 2092. Staatsbibliothek, Berlin

1924. 39. Weißes und gelb-bräunliches, geglättetes Papier mit Wasserlinien. An den Rändern Wasserflecken, wodurch die Lesbarkeit des Textes auf den ersten 10 Bl. R beeinträchtigt ist. 202 Bl. 412 S. Originalpaginierung. 202a unbeschrieben. 20×12 cm. Größe des Schriftspiegels schwankend: Bl. 2b–160b: 12×7 cm. Bl. 161b–201a: 15×8,5 cm – 15,5×9,5 cm. Bl. 3a–9b: 21 Zl., 10a–178b: 17 Zl., 179a–184b: 27 Zl., dann bis zum Schluß 17–21 Zl. Kustoden. Duktus schwankend, eine Art Ta‘liq. Am Anfang und Ende gelegentlich Randleisten. Überschriften, Stichwörter und Interpunktion rot. Der Name des Schreibers auf Bl. 201a linker Rand ist durch den Schnitt verlorengegangen. Ramazān 983/beg. 4. Dez. 1575.

Şeyġ Meġmed ĤĀKĪ b. el-Muġtesib el-Belġrādī.

Lebte im 16. Jh. GOW 86, ĤĪI Bd. II 1057.

Ĥadā‘iq er-reġhān fī terġemet Şeġā‘iq en-nu‘mān حدائق الریحان فی ترجمة شقائق النعمان
bzw. *Terġeme-i Şeġā‘iq en-nu‘māniye* ترجمة شقائق النعمانية

A (2b): الحمد لله الذى خلق الألسان وعلمه أليان (Sure 55,4) . . . وبعد قدوة
التأخرين زبدة العلماء المتبحرين المولى الفاضل والعالم العامل شمس الدين احمد . . . الشهر
بطاش كبرى زاده برهان قياس صحيح وميزان قياس صريح ايله . . .
E (201a): . . . نفس نقصانن ايله تكميل // علمى بيله هميشه عامل اول // الهى
بيامرزان بندورا // كه كويد دعائى نويسندورا // تمت بعون الله الملك المتعال

Übersetzung des von AĤMED TAŞKÖPRÜZĀDE (geb. am 14. Rebi‘ I 901/2. Dez. 1495, gest. am 30. Reġeb 968/13. April 1561, GOW 84ff., İA IX 42–44, Nr. 4)

arabisch geschriebenen biographischen Sammelwerkes – es enthält die Biographien von 502 Persönlichkeiten (Gelehrte, Scheichs u. a.), die unter den 10 Sultanen von ‘Osmān I. bis zu Süleymān dem Prächtigen (genau bis zum Jahre 965/1558) gelebt haben. Vgl. ĪA IX 43b, Behçet Gönül [NECATİGİL], *İstanbul kütüphanelerinde al-Şakā’iķ al-nu‘mānīya tercüme ve zeyilleri*, in TM VII–VIII (1945), 146–150. Vorliegende Übersetzung – es sind insgesamt 8 Übersetzungen bekannt, s. ĪA IX 43b – enthält nur die Biographien von 109 Gelehrten und 87 Scheichs. Zahlreiche Biographien sind überdies, wenn man den Text mit dem der Übersetzung von MEĀDĪ (Druck İstanbul 1269) vergleicht, stark gekürzt. Sie wurde im Reğeb 968/beg. 18. März 1561 beendet. Wegen ihrer offenkundigen Mängel hat sich MEĤMED b. ‘Alī ‘Āšiq (st. Ende Ša‘bān 979/Jan. 1572, GOW 68f. u. 86) der Mühe unterzogen, eine neue Übersetzung dieses Werkes anzufertigen. Vgl. dafür auch das Urteil des Ḥāğğī Ḥalifa: *va hādīhi t-tarğama laysat ka-mā yanbaķi* (II 1057).

Andere Hss.: Blochet II 216f. Nr. 1267; TTY 682–686 Nr. 441 (10 Hss.); Karatay, Yazmalar I 386 Nr. 1192–93.

Häufige Textkorrekturen und Zusätze, auch am Rand. Bl. 1a–b: Versbeischriften. 201b: Notiz über die Feuersbrunst v. J. 997/beg. 20. Nov. 1588.

315 Ms. or. quart. 1500. Staatsbibliothek, Berlin

1925. 260. Teil 3 der unter Nr. 402 in meinem I. Band (Türkische Handschriften Teil XIII,2) beschriebenen Hs.

KĀMĪ, Yaḥyā Ef.

Lebte in der 2. Hälfte des 18. und der 1. Hälfte des 19. Jhs., s. NŪRĪ ‘Osmān Ḥāniyevī, *Düstūr* Bl. 102a–104a (s. Nr. 308).

.. . (Bl. 106b) A : جامع ابن رساله مشكين كلاله عنايتلو رافتلو فصاحتلو بلاغتلو اوستاد . . .

نوری افندی حضرتلری حایه ده سرفراز اعیان . . .

.. . (Bl. 111b) E : وستایش نام محامد ارتسام حاتمناه لرین ارایش فص عقیق السنه انام

ایلمکله احباب کرامین بکام ایلیه آمین آمین آمین

Biographie des Nūrī ‘Osmān Ḥāniyevī nebst einigen Proben aus seinem *Divān*.

316 Ms. or. oct. 2732. Staatsbibliothek, Berlin

1928. 50. Schmutzig weißes und bläuliches Papier. An den Rändern Wasserflecken. 72 Bl., erstes und letztes Bl. unbeschrieben. 19,5 × 13 cm. 14,5 × 6,5 cm. 25 Zl. Kustoden. Neslī

mit Ligaturen. Überschriften, Namen, Stichwörter rot, Koranverse rot überstrichen. Šeyh Hasan el-Ḥamdī. 1224/beg. 16. Febr. 1809. Besitzervermerke von Šerif Ḥalil Sekbānbašīzāde (st. 1254/1838, S'O III 145) und von Ibrāhīm Fehīm Ef. (st. 1244/1828-29, S'O I 155).

MEḤMED SA'ID, ŠEHRİZĀDE.

Starb 1178/1764. GOW 295 ff. – Die Hs., Bl. 9b, hat Šehīrizāde!

Gül-i zībā

کلزیا

A (2b): کلشن ملوک ذکر جمیل سلطان احمد خان ثالث بعد حمد خدای عز و جل

دخی نعمت حبیب ربّ کریم ترضیه . . .

(8b): بسمله هست کلید درکنج حکیم

E (71a): . . . ومعارف حرویه و مسکنته معروف بروزیر عالیشانندی رحمة الله تعالی

علیهم أجمعین

Fortsetzung (*zeyl*) der u. d. T. *Ḥadiqat el-vüzerā'* bekannten Wesirsbiographien des 'OŠMĀNZĀDE AḤMED TĀ'IB (st. 1136/1724, GOW 254) unter Verwertung der Notizen/*müsevvedāt* des 'Ömer VAḤİD DİLĀVER AĞAZĀDE (st. 1172/1759, GOW 292, Flemming I 230 Nr. 289). Das Werk wurde i. J. 1161/1748 vollendet.

Bl. 2b-7b: kurze Biographie Sultan Aḥmeds III. (1703-30). 8b-71a: die Biographien von 31 Großwesiren, beginnend mit Nišāngī Mehmed Paša und endend mit Sa'īd Mehmed Paša. Siehe Flemming I 232 Nr. 292, wo weitere Hss. aufgeführt sind; Üniv. Nr. 9826.

317

Ms. or. oct. 982. Staatsbibliothek, Berlin

1905. 70. Bräunliches Papier. 55 Bl. und je ein Vorsatzblatt. 1a, 3b-9a, 50b, 53b-55b unbeschrieben. 21 × 12,5 em. 14 × 6,5 em. 21 Zl. Kustoden. Ta'liq. Schwarz-goldene Randleisten. Titel, Personennamen, Stichwörter und Interpunktion in Rot, Stichwörter auch rot überstrichen. Muštafā b. 'Alī. Bl. 9a: Vaqfstempel von Nūri 'Ošmān Emīn.

TĀ'IB, 'Ošmānzāde Aḥmed. Gest. 1136/1724; GOW 254; TTY 633.

Ḥadiqat el-vüzerā'

حدیقة الوزراء

A (9b): حمد وثنای مالک الملک جهان افرین . . .

E (50a): دیدی تاریخ بونوکلشنه کل باغ بهین

بلبلان چمن آرای ریاض معنا

301

Lebensbeschreibungen osmanischer Großwesire. Der erste Großwesir ist ‘Alā’eddīn Paša, der letzte in dieser Hs. behandelte Wesir ist Qara Mustafā Paša (st. 1053/1643), während das ganze Werk bis Rāmī Mehmed Paša (1115/1703 abgesetzt) reicht, s. GOW 254. Dem Chronogramm auf Bl. 50a,6 zufolge wurde das Werk i.J. 1120/1708 beendet.

Anderere Hss.: Siehe B. Flemming I Nr. 276; İsmail Saib I Nr. 3011; Yusuf Aga Nr. 4697. Mevlânâ Müzesi Nr. 4932; Veliyüddin Nr. 2446; Üniv. Nr. 1283, 2547, 2549, 2555, 6198, 6216, 6207–08, 6210, 6211, 6218, 9711.

Bl. 1b–3a: Verzeichnis der Großwesire von ‘Alā’eddīn Paša bis Emīn Ma‘den Yūsuf Paša. 9a: Versbeischriften. 51b–53a: *el-Mürāselāt ve l-ahbār fi bedāyi‘ el-ebkār*: Bericht über die Ereignisse vom russischen Einfall in die Krim i.J. 1148/1736 bis zum Friedensschluß von Jassy (1206/1792). Im Rīq‘aduktus von derselben Hand wie das Verzeichnis der Großwesire geschrieben.

318

Ms. or. oct. 1044. Staatsbibliothek, Berlin

1905. 243. Dünnes bräunliches Papier. Text Bl. 2a oben rechts beschädigt. Sonst an einigen Stellen leichte Verwischungen. 82 Bl. 23 × 13 cm. 18 × 7,5 cm. Bl. 6b–17b zweispaltig. 27 Zl. Kustoden. Ta‘liq. Nischenförmiger ‘Unvān mit Blumendekor auf Goldgrund. Schwarzgoldene Rand- und Querleisten. Überschriften, Stichwörter, Interpunktion und die beiden einleitenden Abschnitte auf 1b und 2a sowie der Schreibervermerk auf 82b sind rot. Besitzvermerk von Ibrāhīm Nāsīd. Starb am 4. Rebi‘ I 1206/1. Nov. 1791, s. meinen 1. Bd. Nr. 402 und die dort angeführte Literatur.

[*Megmū‘a*

مجموعه]

(Bl. 1b) A: بسمله معلوم اوله كه بوندن اول اشو مجموعه منتخبده التزام ودرج اولنان نودار
غریبة شقایق النعمانیة فی دولة العثمانيه بومعهده تمام بولوب بوندن صكره ذیل شقایقده مندرج
اولان غرایب آثار اولی الابصاردر . . .

(Bl. 82a) E: آلدن كوكلم اول شوخ جهانم

كوكلسز طورر اولدی تنده جهانم

Zusammenstellung von Biographien aus dem *Zeyl* des ‘ATĀ’Ī (Nev‘izāde ‘Atā’ullāh, st. 1044/beg. 27. Juli 1634; GOW 171f. u. IA IX 226ff.) unter besonderer Berücksichtigung der Scheichs, Gelehrten und Staatsmänner, mit deren Lebenslauf „seltsame Geschichten“ (*nevādir-i ġarībe*) verknüpft sind. Bl. 5b ff.: die Stammbäume (*silsīle*) der einzelnen Orden nach dem *Zeyl* des ‘ATĀ’Ī, beginnend mit der Naqšbendiye.

Gel. Textverweise a. R. Bl. 1a: 3 *fetvās*. Bl. 82b: Rechtfertigung des Muhyīaddīn b. al-‘Arabī gegenüber der Orthodoxie, geschrieben von AHMED b. Süleymān Kemāl.

1925. 299. Weißes, an den Rändern leicht vergilbtes geglättetes Papier mit Kronenwasserzeichen. 194 Bl. 3a, 4b-5a, 6a, 8b-9a, 10a-11a, 12a, 14a-15a, 16a, 19b-20a, 21a-22a, 24a-26a, 27a, 29a, 30a, 35b-37a, 41a, 42a, 43a, 44a, 45a, 47a-48a, 50a-53a, 56b-59a, 65b-70a, 75b-80a, 85a-89a, 93b-99a, 109b-114a, 123b-127a, 135a-139a, 146a-149a, 163a-165a, 168a-171a, 172a-173a, 174a, 175a, 176a, 177a, 178a, 190b, 191b-194a unbeschrieben. 22,5 × 11,5 cm. 18 × 8,5 cm. 11 Zl. Die Zahl der Eintragungen schwankt beträchtlich zwischen 1-11. Eine Art Ta'liq, verschiedene Hände. Bl. 2a, 7b-8a, 191a: Riq'ā. Bl. 1b: nischenförmiger 'Unvān mit rot-blauen floralen Verzierungen auf schweinfurtgrün-goldenem Grund, rot-blaue Zierleisten. Bl. 1b-2a: schwarz-schweinfurtgrüne Rand- und Querleisten, dann rote Querlinien. Überschriften, Zahlen und Monatsdaten rot.

(Bl. 1b) A: معزولين مشايخ الاسلام

٢٠٠ قيصري مغنسا كوتاهيه طرنوى دفعه ثانيه سنه ٤١
١٨ م دولتلى عنائتلى مكى افندى زاده مصطفى عاصم افندى حضرتلرى نى ر
١٣ (Bl. 189b) E: وعظيه حربه

نصرت امام ثانيسى الحاج الشيخ عبدالغريز افندى حا سنه ٥٢

190a: وعظيه راي

السيد الحاج محمد افندى حا سنه ٥٢

Personallisten der Scheichülislame, Muftis, Kadis, Prediger an İstanbuler Moscheen und von Staatsbeamten der 1. Hälfte des 13./letztes Viertel des 18.-erstes Drittel des 19. Jhs. mit den Daten der Amtsernennung und, sofern gestorben, dem Todesdatum. Die Anordnung der Personallisten erfolgt mit Ausnahme einzelner spezieller Berufsgruppen (Gelehrter/*ṣāhn-i semān*, Theologen/*mahrcāf*, Prediger/*vā'iz*) nach Verwaltungsbezirken/*qazā*. Diese Sammlung dürfte von einem Verwaltungsbeamten unter Berücksichtigung möglicher späterer Nachträge angelegt worden sein (s. u.).

معزولين مشايخ الاسلام (1b). صدر والاي فتوى شريف (2b). معزولين روم ايلي (3b).
صدارت روم ايلي (5b). معزولين اناطولى (6b). صدارت اناطولى (9b). نقيب الاشراف
(11b). معزولين دار الخلافه (12b). قضاء دار الخلافه (15b). معزولين حرمين محترمين (16b)
قضاء مکه مکرمه (20b). قضاء مدينة متوره (21b). معزولين بلاد اربعه (22b). قضاء ادرنه
(26b). قضاء بروسه (27b). قضاء شام شريف (28b). قضاء مصر قاهره (29b). معزولين
مخرج (30b). قضاء قدس شريف (37b). قضاء حلب الشهباء (38b). قضاء خواص ربيعہ
(39b). قضاء سلا نيک (40b). قضاء يکيشهر (41b). قضاء غلطه (42b). قضاء ازمير (43b).

قضآء اسكدار (44b). زمرة متقاعدین (45b). دار الحدیث (46b). سلیمانیه (48b). خامسه (53b). موصله سلیمانیه (59b). حرکت التمشلی (70b). ابتدا التمشلی (80b). صحن ثمان (89b). موصله صحن (99b). حرکت داخل (114b). ابتدا داخل (127b). حرکت خارج (139b). ابتدا خارج (149b). معزولین دوریه (165b). قضآء فلبه (171b). قضآء بغداد (172b). قضآء عینتاب (173b). قضآء بلغراد (174b). قضآء صوفیه (175b). قضآء بوسنه (176b). قضآء ارضروم (177b). قضآء مرعش (178b). طرابولس غرب (179a). — مشایخ جوامع سلاطین عظام — واعظ جمعه در جامع ایاصوفیه کبیر (179b). . . . در جامع سلطان احمد خان (180a). . . . در سلیمانیه (180b). . . . در جامع سلطان بایزید خان (181a). . . . در جامع فاتح محمد خان (181b). . . . در جامع نور عثمانی (182a). . . . در جامع سلطان سلیم خان (182b). . . . در جامع ابی ایوب الانصاری (183a). . . . در جامع جدید همایون در لاله‌لی (183b). . . . در جامع والده سلطان (184a). . . . در جامع شهزاده سلطان محمد (184b). . . . در جامع والده سلطان در اسکدار (185a). . . . در جامع جدید همایون در اسکدار در قرب ایازمه (185b). . . . در جامع جدید همایون در باغچه استادروز (186a). . . . در جامع والده سلطان در خاصکوی (186b). . . . در جامع جدید سلیمیه در اسکدار (187a). . . . در جامع جدید هدایت (باغچه قاپو). . . . در جامع جدید عدلی در سرای شمسی پاشا در اسکدار (188a). . . . در جامع جدید همایون نصرت (طوبخانه) (188b). واعظ جامع جدید توفیقیه در اقدی بورنی (189a). و غطیه حربیه (189b). و غطیه رامی (190a).

320

Ms. or. oct. 2517. Staatsbibliothek, Berlin

1927. 120. Teil 1 der unter Nr. 387 in meinem 1. Band beschriebenen Hs.

Anonymus.

(1b) A: تفصیل اوصاف صاحب دیوان مصطفی منیف و بیان ترجمه اش

باسمه سبحانه و تعالی

سر نزد از بلبلم هر چند دستانی درست

ناله ام نکذاشت در کلشن کربانی درست

E (11b): کوهر نظمدر آرایش کنج عرفان

نظمدر درّ یتیم صدف بحر بیان

Die Biographie des Muṣṭafā Münif (st. 1156/1743).

Anderer Hss.: Rossi 199 Vat. Turco 228,2, 229,1 und die dort zitierte Literatur; Karatay, Yazmalar II 194 Nr. 2525, 245 Nr. 2641.

Muṣṭafā b. Mehmed stammte aus Antakya, siedelte im Jahre 1137/beg. 20. Sept. 1724 in die Hauptstadt über, wo er im Hause des Rāšid Ef. in Üsküdar gastliche Aufnahme fand. Für seinen weiteren Lebensweg – Teilnahme an der Gesandtschaftsreise Rāšid Efs. nach Persien i. J. 1141/1728–9, eigene Gesandtschaftsreise nach Polen und später nach Persien sowie verschiedene andere Staatsstellungen – s. S'O IV 519, welche Angaben sich mit den hier gemachten decken. Der unbekannte Biograph würdigt Muṣṭafā Münif als einen exzellenten Kenner der drei islamischen Literatursprachen; er konnte auch Arabisch dichten, wie einige in die Biographie eingestreute Proben zeigen.

321

Ms. or. oct. 3007. Staatsbibliothek, Berlin

1930. 154. Halbledereinband mit grünem Leinenbezug auf dem Vorder- und Rückdeckel und olivgrünem, an den Ecken und Kanten bestoßenem Lederbesatz mit breiter goldener Guilloche und schmalen beschädigten Goldrandleisten. Elfenbeinfarbiges, a. d. R. stellenweise fleckiges geglättetes Papier mit Wasserzeichen: Kronenzeichen. Da die Textfläche öfter mit Schweinfurtragrün bestrichen wurde, sind diese Stellen in der Regel brüchig geworden, so daß an einigen Stellen Textstücke fehlen. Manche Stellen wurden notdürftig geklebt, an anderen ist nachträglich weißes Papier eingeklebt und der Text ergänzt worden. 166 Bl. Die erste Lage und zwei weitere Lagen sind lose. 1a und 166b unbeschrieben. 20 × 12,5 cm. 15,5 × 6,5 cm. 19 Zl. Kustoden. Nasta'liq. 1b: 'Unvān in Nischenform mit feinem floralem Dekor in Goldtusche auf blaugrauem Grund, darunter ein rot eingerahmtes Rechteck mit Titel – breiter Qalem, plumpe Schrift – in goldener *ser-levha* mit floralem Golddekor zu beiden Seiten. 1b–2a: schwarz-goldene Randleisten, sonst rote Randleisten. Überschriften, Stichwörter, Interpunktion und Vokalisation rot.

Ġevāhīr el-menāqib

جواهر المناقب (11a, 12)

A (1b): جواهر زواهرمقال که واسطه سلک مقتضی حال و خلاصه قلاده تعظیم واجلال

درحمد و سپاس بدیع الاساس حضرت خالق الحق والناصدرکه

E (166a): زمان کلدیکه کندوسین کیفیت فراغته بیهوش و جرعه اتمام واختتام ایله

مست ومدهوش ایلیه تم

Biographie des Großwesirs Şoqollı Mehmed Paşa (1505–1579, İA VII 595–605; unser Werk wurde von T. GÖKBİLGİN, dem Autor dieses Artikels, ausgewertet),

von einem Unbekannten im Auftrag des Beglerbegi von Budin/Ofen Şoqollı Muştafâ Paşa, eines Vettters des Großwesirs, geschrieben. Das Werk, als dessen Autor einmal Şefiq Ef. ('OM III 198; 'Abdurrahmân ŞEREF, *Şoqollı Mehmed Paşanıñ evā'il-i ahvāli ve 'ā'ilesi haqqında ba'z-i ma'lūmāt – Ğevāhir el-menāqib*, in: TOEM 29 (1332) 257–65, s. hierfür S. 257; auf den Ss. 258–59 ist die *muqaddime* auszugsweise abgedruckt) und zum anderen von späterer Hand auf dem vorderen Schmutzblatt und auf Bl. 1a Nahifî genannt wird, wurde i. J. 982/beg. 23. April 1574 in einem schwülstigen Stil mit zahlreichen – meist persischen, vereinzelt auch arabischen und türkischen – Verseinschüben, ohne daß freilich der *mahlaş Nahifî* oder ein anderer auftauchen würden, niedergeschrieben. Der biographische Teil beginnt auf Bl. 12b ff.

Andere Hss.: Esad Nr. 2583; Millet Ktp. Nr. 1031; Üniv. Nr. 2578; Ali Emiri, Şeriye Nr. 1031.

16. BOGENSPORT

322

Ms. or. oct. 2864. Staatsbibliothek, Berlin

1928. 265. Rotbrauner lackierter Ledereinband mit Klappe, tief gepreßten Medaillons mit Anhängern und floralem Dekor auf Goldgrund, breiter goldener Guilloche und schmalen Goldrandleisten. Vorderer Einbanddeckel fleckig und an den Ecken bestoßen, Buch- und Klappenrücken eingerissen. Weiß-gelbliches, geglättetes, a.R. gelegentlich fleckiges Papier mit Wasserlinien. 60 Bl. und 2 Vorsatzblätter, diese und Bl. 60a–b unbeschrieben. 21,5 × 12,5 cm. 18 × 7,5 cm. 21 Zl. Kustoden. Nasta'liq mit breiten Unterlängen. 1b: nischenförmiger 'Unvān mit buntem floralem Dekor auf Goldgrund und blauen, roten Zierstäben. Schwarz-goldene Randleisten. Kapitelangaben, Überschriften, Stichwörter und Interpunktion rot, Koranverse, Hadīse und andere Hervorhebungen rot überstrichen. 'Abdullāh b. Hüseyñ Findiqli. Gem. II 1183/beg. 2. Okt. 1769. Vaqfvermerk v.J. 1261/10. Jan. 1845, Siegel verwischt.

'ABDULLĀH EF.

Er lebte zur Zeit von Sultan Mehmed IV. (1648–87), wie die beiden Daten 1080/beg. 1. 6. 1669 (7b, 7) und 1087/beg. 16. 3. 1676 (6b, 4) sowie die Erwähnung zahlreicher Persönlichkeiten aus jener Zeit zeigen: Siyāvūs Paşa, der Bl. 57a, 14f. als bereits verstorben genannt wird (st. 1096/1684, S'Ō III 117), der berühmte Großwesir Köprülüzāde Fāzil Ahmed Paşa (1635–76, ĪA VI 897–905, Bl. 57a u. ö.), der in Diyarbakır verstorbene Yūnus Čelebi, Sohn von Kātib Čelebi (s. Nr. 135; Bl. 58b, 21f.) und andere, besonders im 1. Kap. genannte Zeitgenossen. Von 'Abdullāh, der sich Bl. 39a als „Setzer“/vāzi' einer Schußbahn vorstellt, wissen wir sonst nur, daß er *kātib* an der Vālide-Moschee (1b, 8, 39a) und *Šeyh el-meydān*/Haupt der Schützen war (J. HEIN, *Bogenhandwerk* . . . in: *Der Islam* 14 (1925) 308, 313 nach Mustafā Kānī; zu diesem Terminus s. ders. in: *Der Islam* 15 (1926) 247).

Tezkiret er-rümāt

تذكرة الرمات

(1b) A: بسملة الحمد لله رب العالمين والصلوة والسلام على سيدنا محمد الذى فضل الرى
على سائر الأسلحة اجمعين وامر بالرى لكل كبير وصغير من المؤمنين . . . وبعد بو عيد فقير
يرتقى عبد الله الكاتب بجامع مرحومه ومغفور لها والده سلطان . . .

(59b) E: نقاش زاده اسمعيل تازه ونوجوان اولوب تيراندازيده مسلم وممتاز ايدى رحمة

الله عليهم اجمعين

Die Geschichte des Oqmejdānī in İstanbul und das Bogenschießen in den anderen Städten des Reiches, Verzeichnis der Bogenschützen mit Angaben über die erzielten Schußweiten und die Schußbahnen/*menāzil*. Zu *menāzil* s. HEIN, *Bogenhandwerk* 15 (1926) 279, Anm. 3. Die *Tezkiret er-rümāt* stellt eine Fortsetzung der bekannten *Tezkire* des BAHTIYÄRZÄDE HASAN ĆELEBI dar (lebte unter Sultan Selīm I. und Süleymān II., s. GOW 241, Anm. 2; Hein, *Bogenhandwerk* 14 (1925) 310ff.) und wurde von Muṣṭafā KĀNĪ (lebte z.Z. von Sultan Maḥmūd II. – 1808–39) für sein *Teḥḥīs resā'il er-rümāt* mit ausgewertet (Hein, 308 u.ö.), welches Werk J. HEIN in seiner vorzüglichen Arbeit über *Bogenhandwerk und Bogensport bei den Osmanen*, erschienen in: *Der Islam* 14 (1925) 289–360, 15 (1926) 1–78, 233–294, untersucht hat.

Andere Hss.: Blochet II 162 Nr. 1096, 164 Nr. 1101, s. Antoine BOURDOR-LAMOTTE, *Contribution à l'étude de l'archerie musulmane*, Damas 1968 (Inst. Français de Damas); Üniv. Nr. 2638, 334, 6892.

Das Werk besteht aus 8 Kapiteln, s. Bl. 2a. Das 1. (2a–7a) handelt von der Einrichtung eines Bogenschützenplatzes unter Mehmed II. (1451–81) und von der Entwicklung dieses Sportes unter den folgenden Sultanen bis zu Mehmed IV. (1648–87), von den für die *oqçı* und *yayçı* gemachten Stiftungen in İstanbul, von den Schenkungen und Speisungen der Bogenschützen, der Gründung einer Tekke und einigen Ereignissen aus seiner Zeit. So wurden i. J. 1087/1676 anläßlich eines Aufmarsches der Truppen auf dem Oqmejdānī die Pferde an der Tekke festgemacht, was auf ein entsprechendes Schreiben/*'arz-i hāl* an den Großherrs hin in der Folgezeit unterblieb. Das 2. Kapitel (7a–8b) bringt weitere Einzelheiten aus der Geschichte des Oqmejdānī, das 3. (8b–12a) beschreibt die Anlage des Bogenschützenplatzes (Oqmejdānī), welchen Sultan Mehmed II. hatte anlegen lassen und der unter den folgenden Sultanen durch neue Schußbahnen erweitert und ergänzt wurde, und enthält Angaben über die Begrenzungen/*hudūd* der anderen Schußbahnen in der Hauptstadt. Das 4. Kapitel (12a–40a) führt die einzelnen Schußbahnen/*menāzil* und Schußweiten der Bogenschützen in İstanbul von der Zeit Sultan Mehmeds II. (1451–81) bis zu Sultan Mehmed IV. (1648–87) auf. Das 5. (40a–47b) und 6. (48a–49b) ist den Schußbahnen und Schußweiten der Bogenschützen in Edirne und Bursa gewidmet, das 7. Kap. (49b–53b) enthält diesbezügliche Angaben über die anderen Städte des Reiches, die bei HEIN, *Bogenhandwerk*, *Der Islam* 15 (1926) 245 verzeichnet sind. Das 8. Kapitel (53b–59b) nennt die bekannten Bogenschützen seiner Zeit mit Angaben über die von ihnen erzielten Schußweiten, über ihre Qualitäten als Bogenschützen und z.T. über ihre sonstigen Tätigkeiten. Die Punktierung ist mangelhaft.

323

Ms. or. oct. 2106. Staatsbibliothek, Berlin

1925. 114. Orientalischer Pappoinband mit Klappe, beschädigt. Geglättetes gelbliches Papier mit Wasserzeichen (Wasserlinien, achteckiger Stern). Text stellenweise verwischt. 42 Bl. 1a und 42b unbeschrieben. Lücken zwischen Bl. 21/22, 27/28, 39/40, 41/42. 20 × 13 cm.

14 × 7 cm. 19 Zl. Kustoden. Nasta'liq. Bl. 1b–2a: schwarz-goldene Randleisten. 'Unvân in Goldtusche mit blauen und roten Zierstäben. Randleisten, Kapitelüberschriften, Interpunktion, Namen der Bogenschützen rot, sonstige Hervorhebungen rot überstrichen. Taylasânizâde Kemânkeş Hâfiz 'Abdullâh Ef. 5. Muḥ. 1177/17. Juli 1763.

SEYYID ḤALİL ḤASĪB, bzw. (s. Bl. 27aR) SEYYID ḤASĪB ḤALİL ÇELEBİ.

Lebte höchstwahrscheinlich in der 1. Hälfte des 18. Jhs., wie aus den Randnotizen (Bl. 26b–27a) hervorgeht.

Tuhfet el-Hasib

تحفة الحسب

(1b) A: حمد و ثنا اول موجودی علت و موجدی الت علام اسرار خفایا قسام ارزاق

برایا . . .

(41b, 2ff.) E: بومحله کلنجه حسب چلبی رساله سی تمام اولوب بعده بومنزکک اخرینی

بو رساله ده اولان منازللرک اکسکلرینی بعض محلرده کنارلره . . . بو رساله یی تحریر ایدن

کمانکش طیلسانی زاده حافظ عبد الله افندی اتمامی طلب ایله سعی ایدوب . . .

(42a) E: . . . فضیلتلو اسمعیل افندی حضرتلرینک اتباع کراملردن خلیل اغانام

پهلوان اناطاشنک یکرمی اوچ کر قبضه جانبندن وایکنجی طاشدن اون دورت بچق کز بربرج

اشوری اتوب سنک علامت نصب ایلدی تم . . .

Verzeichnis der bekannten osmanischen Bogenschützen mit kurzen biographischen Notizen, genauen Angaben über die Schußbahnen und Schußweiten und vereinzelt Bemerkungen über die Technik des Bogenschusses. Das Buch ist nach Schußbahnen (*menzil*) angeordnet und in 32 Kapitel unterteilt. Es wurde von TAYLASÂNİZÂDE Kemânkeş Hâfiz 'Abdullâh Ef. an verschiedenen Stellen (vgl. Bl. 22aR, 25b–27bR, 30a–bR, 31b–35bR, 37b–41a) ergänzt und am Schluß (Bl. 41b, 3ff.) fortgesetzt. Dieser Anhang bricht auf Bl. 41b unten ab. Auf Bl. 42a befindet sich der Schluß; auf der linken Seite steht, in Zypressenform geschrieben, das 37. Kapitel. In der Hs. fehlen das 12., 22. und 29. Kapitel. Als Quellen nennt der Verf. der *Tuhfe* die *Risâle* des BAḤTİYÂRZÂDE ḤASAN ÇELEBİ, die *Tezkire-i rümât* von 'ABDULLÂH EF. (s. Nr. 322) und das Geschichtswerk des 'ÂLİ, *Künh el-aḥbâr* (s. Bl. 2b, 3ff.).

Andere Hss.: Blochet II 166 Nr. 1110; Beşir Ağa Nr. 462; Üniv. Nr. 4308, 6654; Karatay, Yazmalar I 621 Nr. 1917.

Literatur: J. D. LATHAM, W. F. PATERSON, *Saracen Archery, An English Version and Exposition of a Mameluke Work on Archery*, London 1970 (umfassende Bibliographie!).

Bl. 1b–2bR: SEYYID MEḤMED VAḤİD EF., *Minhâğ-i rümât*. Bruchstück. Es umfaßt die Einleitung mit Nennung der 7 Kapitel, das 1. und einen Teil des 2. Kapitels. Vgl. Hs. Flügel II 480f. Nr. 1413.

Sammelband aus 14 Teilen. Teil 13 Arabisch. 1925. 293. Roter, brüchiger und fleckiger, an Kanten und Rücken bestoßener Ledereinband. Bräunliches, ziemlich starkes, an den Rändern fleckiges Papier. Einige Lagen lose. Zu Anfang der Hs. am oberen Rand Wurmfraß. Die ersten 12 Bl. sind z. T. ganz (durch Aufkleben auf neue Bl.), z. T. an den Rändern restauriert. 193 Bl. Textlücke zwischen Bl. 3/4. 29,5 × 21 cm. Ca. 23 × 13 cm. Stellenweise zweispaltig. Ca. 32 Zl., ab Bl. 154 a 25 Zl. Kustoden. Kursives Neshī mit manchen Tenvqī' und Ta'liqzügen. Überschriften und Interpunktion, z. T. Koranverse und Stichwörter rot, letztere auch rot überstrichen. Bl. 57 a: Mehmed. Bl. 47 a: 20. Rebt' II 1032/21. Febr. 1622.

Teil 1 der Hs.

Anonymus.

Tir-endāzān-i nāmverān

تیراندازان ناموران

(1b) A: فصل فی اهل الرمی من الغزاة المشهورین بولایته بین التقاة من زمان ابی الفتح سلطان محمد خان ابن مراد خان الی سلطنته سلطان سلیمان خان ابن سلیم خان الذی جلس علی سریر الملک لسنة ست وعشرين الهجرية من تواریخ الاوان والاحیان اکرچه که الی هذا الان تواریخ واثار لطیف ایدن خردمندان ذکر اولنانجق بهلوانلرکک جمعنه رغبت ایتمدیلر (3b) E: . . . بربرینه مدین اول طاشی قالدردی وایکی قیونی ایکی التده برر برماغنه

کچروب برقصاب یوزنجه طوتدی طوردی

Auszug aus dem um 958/1551 von BAHTIYÄRZÄDE ḤASAN ÇELEBI (s. GOW 241, Anm. 2; J. HEIN, *Bogenhandwerk und Bogensport bei den Osmanen*, Der Islam Bd. 14 (1925) 310f.) verfaßten „ältesten türkischen Werk über den Bogensport“, das nach den Feststellungen von HEIN nur in der Hs. Pertsch, Gotha 17 Nr. 10,3 vorliegt. Über den Inhalt dieses Auszuges s. J. HEIN, op. cit. 312. Der Text unserer Hs. bricht auf Bl. 3 b ab, und zwar mitten in dem Kapitel „Über die Meister und Schützen, die Besitzer von Merksteinen sind“, d. h. etwa auf Bl. 114–115 der Gothaer Hs. Den Angaben des Anonymus zufolge (Bl. 1 b, 17) muß der Auszug um 1003/1594 verfaßt worden sein: *ve ta'riḥ-i risāleden ta'riḥ ve te'liḥ-i kitāba gelinçe qırq beş yılda zühür eyliyen hünerverleri dahı kemā yenbağı bildirdim*, wobei mit *ta'riḥ-i risāle* nur das obige Datum (958/1551) gemeint sein kann. – Unser Text scheint, nach den Zitaten bei HEIN zu urteilen, von dem der Gothaer Hs. an mehreren Stellen abzuweichen.

Es folgen: 2. Bl. 4a–9b: VEYSİ, *Vāqi'a-nāme* (Nr. 271). 3. Bl. 10a–16a: 'ĀLĪ, *Mir'āt el-'avālim* (Nr. 328). 4. Bl. 17b–50a: 'ĀLĪ, *Fuṣūl-i ḥall u 'aqd* (Nr. 217). 5. Bl. 54a–57a: SEYFĪ ÇELEBI, *Risāle . . . der beyān-i ğizye ve muqāta'āt* (Nr. 365). 6. Bl. 57b–62b: *Gazevāt-i Sultān Süleymān* (Nr. 261). 7. Bl. 64a–73a: 'ABDÜLGANĪ, *Fazāilet-i Šām* (Nr. 326). 8. Bl. 73a–77a: Aḥmed BİĞĀN, *Dürr-i meknūn*, *Bruch-*

stück (Nr. 335). 9. Bl. 79a–87a: ‘ABDÜLGANI, *Merhūm ‘Abdūlganī Efendiniñ Feridūn evqāfina etdikleri vaqfiye müsveddesi-dir* (Nr. 105). 10. Bl. 88a–125a: Nisāngī MEHMED, *Ta’rih-i Nisāngī* (Nr. 219). 11. Bl. 132a–146a: *Selīm-nāme* (Nr. 262). 12. Bl. 147a–153b: EBŪSSU‘ŪD EF., *Fetāvā* (Nr. 83). 13. 154a–157b: Sendschreiben des Propheten und der vier ersten Kalifen (Arabischer Katalog). 14. Bl. 157b–193b: Sammlung von Staatsschreiben (Nr. 305).

17. GEOGRAPHIE, KOSMOGRAPHIE, REISEWERKE, PILGERFAHRT, STADT- UND BAUGESCHICHTE

325

Ms. or. fol. 3127. Staatsbibliothek, Berlin

Sammelband aus 3 Teilen. Teil 2 Persisch. 1907. 189. Stark beschädigter orientalischer Pappereinband. Weiß- bzw. gelbbraunliches, braunes und blaues Papier. An den Rändern etwas fleckig, vor allem am Anfang der Hs. Am äußeren Rand gelegentlich etwas Wurmfraß; an einer Stelle durch Brand (?) Beschädigung der ersten 9 Bl. 156 Bl. 128a–131a, 135a–139a, 150a und 155a unbeschrieben. 31 × 11 cm. Ca. 29 × 9 cm. Gelegentlich zweispaltig. Zl.-Zahl schwankend zwischen 27–33 Zl., auf manchen Bl. weniger. Bei zusammenhängenden Texten Kustoden. Verschiedene Duktus: meist diagonal oder waagrecht verlaufendes Ta'liq mit breiten Längen, auf einigen Bl. auch zierliches Ta'liq, stellenweise vokalisiertes oder unvokalisiertes, flüchtiges Neshī, Koranverse häufig in Šülūs, einige Staatsschreiben in Divānī. Überschriften und Stichwörter in Nr. 1 in Gold und in Rot, sonst in Rot, ebenso gelegentlich Koranverse. Ya'qūb b. Ḥabīb b. Ya'qūb el-Isklibī (Bl. 22a u. ö.). Ša'bān 997/beg. 15. 6. 1589 (Bl. 22a u. ö.). Besitzervermerk auf Bl. 156b von Muṣṭafā Rešīd b. Mehmed Sa'īd b. 'Abdülkerīm b. Muṣṭafā, bek. u. d. N. Ḥašmizāde.

Teil 1 der Hs.

'ABDŪLGANĪ b. Mir Šāh.

Starb 995/1587; GOW 118f.

Ta'riḥ-i Šām

تاریخ شام

(9b) A: بسمله وبه العون

مطلع کلام هر صبح وشام نام جهان افروز ربّ الانام ایله منور قلنوب

(22a) E: نکهدار یار تب بلطف خودش

پرهیز از آسیب چشم بدش

خدایا در اوصاف نامی کنش

بتوفیق طاعت کرامی کنش

مقیمش در انصاف و تقوی مدار // مرادش بدینی و عقبی برار والحمد لله علی التمام

Über die Vortrefflichkeit von Damaskus/Syrien und der Omayyadenmoschee.
Andere Hss.: Esad Nr. 2338 Bl. 1–20, Nr. 2226.

Vorwort/*muqaddime* und Schlußwort/*tetimme*, beide zu Anfang des Werkes, bestehen weitgehend aus Prophetenaussprüchen über die Vortrefflichkeit von Damaskus/Syrien. Die dann folgenden drei Kapitel/*lem'a* handeln von der Omayyadenmoschee. Das erste Kapitel enthält Prophetenaussprüche und Zitate aus arabischen Historikern in türkischer Übersetzung, darunter aus dem *Bidāya va-n-nihāya* des IBN KATĪR (st. 774/1373, GAL II 49 S II 48f.), die sich auf die Vortrefflichkeit der Omayyadenmoschee beziehen; das zweite enthält Überlieferungen zum Ursprung und zur Geschichte; das dritte handelt von den An- und Umbauten und den Restaurationsarbeiten an dieser Moschee, wobei ebenso wie in den beiden vorhergehenden Kapiteln die Werke arabischer Historiker und andere Quellen herangezogen worden sind. Bei diesem Werk, von dem es mehrere Titel gibt (s. Nr. 345), dürfte es sich aller Wahrscheinlichkeit nach um eine Übersetzung aus dem Arabischen handeln. Sie wurde, wie aus der in Nr. 326 nicht vorhandenen Schlußzeile hervorgeht, im Šafer 984/Mai 1575, d.h. während der ersten Richtertätigkeit des Übersetzers in Damaskus, vollendet.

Innenseite des vorderen Deckels: Ausspruch von ZAMAḤṢARĪ (st. 538/1144, GAL I 289f.), ein türk. und persischer Vers und eine Notiz auf arabisch zur vorliegenden SH. Bl. 1a: *fī ma'rifat al-āḥād 'alā l-āḥād*, persisch, Fihrist der SH. Bl. 1b: Abū l-Faḍl MAḤMŪD b. Šayḥ Muḥammad AL-GĪLĀNĪ, gen. Hoğa-i ğihān, zuletzt Wesir des Muḥammad Šāh III. (st. am 22. März 1482 in Bidar, s. EI III 751), der ihn am 5. April 1481 enthaupten ließ, *Manūzir al-inšā'*, Abschnitt über die verschiedenen Anredeformen je nach dem Rang des Adressaten und dem des Briefschreibers und die verschiedenen Plazierungen der Anredeformel im Brief, aus dem Persischen ins Türkische übersetzt. Für das Original s. Flügel I 237–240 Nr. 245–246 mit ausführlicher Inhaltsangabe. Bl. 2a: Verse und arabische und türkische Zitate, darunter eines von IBN AL-A'RĀBĪ. Bl. 2b: Ausspruch Gottes, der der Überlieferung zufolge auf der *lawḥ al-maḥfūz* gestanden haben soll. 2b–5a: Sendschreiben des Propheten und der ersten Kalifen, s. Ms. or. fol. 3332,13, arab. Kat. Bl. 5b–6a: Bittschreiben eines gewissen 'ARABZĀDE, der sich am Schluß – verweist – *el-'abd ed-dā'i el-ḥaqīr Ebūssu'ūd* nennt. Bl. 6b: *fetvā* von EBŪSSU'ŪD über die Vaqfaufsicht, *türkü* von SELĀMĪ aus Amasya. Bl. 7a: Über die 9 Himmelsphären, *fetvā* von SA'DEDDĪN. Bl. 7b–8a: *fetvā* des Scheichülislam BOSTĀNZĀDE MEḤMED EF. (st. 1006/beg. 14. Aug. 1597, s. 'İlmīye salnāmesi 410) zur Frage des Erlaubt- oder Verbotenseins, der Nützlichkeit und Schädlichkeit des Kaffees in Versen auf Ersuchen eines gewissen Emīr Ef., wobei sich der Mufti für dessen Erlaubtsein ausspricht und seinen Nutzen preist. Vgl. dafür H. J. KISSLING, *Aus der Geschichte des Chalvetijje-Ordens*, in: ZDMG 103 (1953) S. 276 ff., insbesondere S. 278, Literatur s. Nr. 45. Bl. 8b: Verzeichnis der osmanischen Sultane von 'Osmān Ğāzī bis Sultan Süleymān I., deren Regierungs- und Todesdaten. Notiz über die Absetzung des unter Maḥmūd I. (1730–1754) als Großwesir fungierenden Mehmed Paša, Absetzung des Qā'im-maqām Mehmed Paša durch den obersten Befehlshaber während des österreichisch-russischen Krieges im Zī l-ḥiġġe 1202/Sept. 1788 und Amtseinsetzung von Muštafā Paša. Bl. 9a: arabische Verse, darunter ein Tetrastichon von 'ABDARRAḤĪM AL-'ABBĀSĪ (in GAL

sind mehrere Personen gleichen Namens aufgeführt), in dem er vor dem Wein- und Haschischgenuß dringend warnt, ferner eines über die Vortrefflichkeit des Fiqh, zwei Tetrasticha von 'ALĪ, Ausspruch des Amīr al-mu'minīn: *lav kāna fī l-'ilm bidūma t-taqā šaraf || la-kāna ašrafu ḥalqī llāhī Iblīs*. Titel. Bl. 22b–24a: Stiftungsurkunde/*vaqfiye* über in unmittelbarer Nähe des At-meydanī in İstanbul befindlichen Immobilienbesitz, ausgestellt in der 3. Dekade Ša'bān 997/4.–13. Juli 1589 von dem rumelischen Kadi'asker Mehmed b. Muštafā. Bl. 24b–35b: Stiftungsurkunde Sultan Murāds III. (1574–1595) über eine Armenküche, Herberge und Hospital in Medina, die er daselbst hatte erbauen lassen, sowie über fünf Dörfer in Ägypten, die von ihm aufgekauft worden waren, mit genauen topographischen Angaben, Nennung des gesamten Personals, Festlegung der Dienstobliegenheiten eines jeden Beamten und dessen Tageslohnes in *aqče* sowie aller mit der *vaqfiye* verknüpften Bedingungen, darunter die, daß in Mekka und Medina jeweils 30 sachkundige Koranleser nach dem Morgengebet einen *ğuz*' des Korans unter peinlichster Beachtung der Rezitationsvorschriften vortragen (Bl. 33a). Die Stiftungsurkunde, die mit einem überschwenglichen Lobpreis auf den Propheten und auf den Stifter anhebt und erst ab Bl. 29a in medias res geht, wurde, wenn sich der Vorspann in Rot auf Bl. 24b auf den folgenden Text bezieht, von dem rumelischen Kadi'asker ZEKERİYĀ b. Bayrām (= Zekeriyā Meylī Ef., st. am 12. Ševvāl 1001/12. Juli 1593, S'O II 427, 'İlmīye Sālnāmesi 412) in der 1. Dekade Ramazān 997/14.–23. Juli 1589 ausgestellt. Bl. 35b: die Zeugen bei der Ausstellung dieser Urkunde. – Bl. 36a–37b: Liste der rumelischen Heeresrichter/*qādī'asker* nach ihren Ernennungsdaten von 1039–929/1630–1523. Bl. 43b: Schreiben des Kadis von Saloniki MOLLĀZĀDE vom 8. Zī l-ḥiğge 997/18. Okt. 1589. Schreiben Sultan SÜLEYMĀNS I. an Schah Ṭahmāsp auf seinem Feldzug gegen Naḥīčevān i. J. 1553 beim Betreten Azarbaidšans, s. Ferīdūn Beg II 19f. u. Nr. 305 Bl. 45a–48a: 3 Schreiben seitens des Großwesirs an die Vertreter des Schahs während des Friedensschlusses von Naḥīčevān, s. Ferīdūn Beg II 55f., 57f., das 3. ist bei Ferīdūn Beg nicht abgedruckt. Bl. 48a–49a: Schreiben Sultan SÜLEYMĀNS an Schah Ṭahmāsp I. in Sachen des Kronprinzen Bāyezīd, s. Ferīdūn Beg II 45f. Antwortschreiben Schah ṬAHMĀSPs (Ferīdūn Beg II 33f.) auf ein anderes großherrliches Schreiben (s. Ferīdūn Beg II 30ff.). Bl. 49b: Ernennungsschreiben zum Aufscher über das Ferraschenamt in Medina für Maḥmūd Beg anstelle des verstorbenen ehemaligen Diyarbakır-Beglerbegi Dervīš Paša. Bl. 50a–b: Übersetzung eines pers. Glückwunschschriftens anläßl. der Thronbesteigung Sultan Mehmeds III. und (Bl. 50b–51b) Antwort. Bl. 51b–52a: *Feth-nāme-i İnebaḥti*/Lepanto im Muḥarrem 905/Aug. 1499 (GOR II 319). Bl. 90a: Staatsschreiben anläßlich der Ernennung des ehem. Predigers an der Aya Sofya Seyyid 'Abdülkerīm zum Statthalter von Mekka (*šeyḫülḥaremlīk*), 2. Dek. des Šafer 1011/Anf. August 1602. Bl. 90b: Nennung der ersten *šaḥn-i semānīye*-Professoren. Bl. 91a–95b, 98a, 99a,b: Verzeichnis der ersten Kadis und Muftis im osmanischen Reich mit kurzen biographischen Notizen. Bl. 96a–98a: Vaqfurkunde über ein Wohnhaus in dem Stambuler Wohnviertel Mahmud Paša. Bl. 99b: Vaqfurkunde vom Zī l-qa'de 1009/Mai 1601 über die Stiftung einer

Medrese, welche die Sultanmutter in Üsküdar hatte erbauen lassen. Notizen zu Ahmed Kemālpaşazāde und Sa'dī Čelebi. Bl. 127a: 3 arabische Beschwörungsformeln (teilweise verwischt). Bl. 127b: Gegengedicht/*nazīre* von VEĠDİ zu einem Gasel von NĀ'İLİ. *Tahmīs* von Ganizāde Mehmed NĀDIRĪ (st. 1626, GOW 169f., Kocatürk 431ff.), Bl. 131b–132a. Bl. 132b–134b: Verzeichnis der anatolischen Heeresrichter, nach dem Ernennungsjahr angeordnet von 1039/1629–30–944/1537–38. Bl. 141a–155a: Sammlung verschiedener Briefe, darunter (Bl. 142a) von BOSTĀN ČELEBİZĀDE an 'Arabzāde, von KĀMĪ EF. (Bl. 145b), von EBŪSSU'ŪD an Hasan Beg (Bl. 147b), von (Bl. 149b) und an HOĠA SA'DEDDĪN (Bl. 146b), Bl. 150b: *Šikāyet-nāme-i Nev'i berā-yi esb*. Bl. 151a–154a: Vaqfurkunde über dasselbe Stiftungsobjekt wie in der Vaqfurkunde Bl. 96aff. Bl. 155b: *fetvās*.

Es folgen: 2. Bl. 52b–89b: Šāh TĀHIR-I DEKKANĪ, *Munša'āt* (Persischer Kat.). 3. Bl. 100b–126b: 'ABDŪLGANĪ b. Mīr Šāh, *Münse'āt* (Nr. 274).

326 Ms. or. fol. 3332. Staatsbibliothek, Berlin

1925. 293. Teil 7 der unter Nr. 324 beschriebenen Hs.

Das gleiche Werk wie Nr. 325.

Fazilet-i Šām

bzw. (Bl. 73a) *el-Kevkeb es-Šāmī*

فضیلت شام

الكوكب الشامی

A (64a): مطلع كلام هرصبح وشام نام جهان افروز رب الانام ايله منور . . .

E (73a): مقيمش در انصاف وتقوى بدار

مرادش به دینی وعقبی برار والحمد لله على التمام والصلوة والسلام

على رسوله الهام وآله الكرام

قدم انتظم (!) هذا الدر السامى المسمى بالكوكب الشامى

في سمط البروز والظهور فاصبح واسطة لقلائد عرائس الدهور . . . افقر عباد الله عبد

الغنى بن ميرشاه . . .

Bl. 63a–b: Brief des AHIZĀDE 'Abdūlhalīm Ef. (st. am 14. Muh. 1013/12. Juni 1604, s. Nr. 77) an HOĠA EF. = Sa'deddīn (st. am 12. Rebī' I 1008/2. Okt. 1599, s. Nr. 71). In diesem Brief beklagt sich der Schreiber, damals Kadi von Edirne, mit bitteren Worten über seine finanzielle Situation und die vielen anderen Mühsale, die er erdulden muß. Die Überschrift lautet *Muqaddime-i kelām der Fazilet-i Šām* und ist vom Schreiber der Hs. versehentlich, da ohne irgendeine innere Beziehung zum Gegenstand des Schreibens, hinzugefügt worden.

327

Ms. or. oct. 985. Staatsbibliothek, Berlin

1903. 165. Teil 8 der unter Nr. 101 beschriebenen Hs.

‘ĀLĪ, Muṣṭafā b. Aḥmed.

Starb 1008/beg. 24. Juli 1599 in Ġidda. GOW 126ff., EI s.v. ‘Ālī.

Mir’āt el-‘avālim مرآت العوالم تواریخ بعض الاحوال مختلفه من تألیفات علی (!) افندی

A (30b): سپاس بسیار اول صانع کردکار وخالق بروردکار جناب شریفه که اون

سکزبیک عالمی . . . یوقدن وارایلدی

E (44a): . . . کمال یقین واطمینانله بوآثاری تصدیق قیله وختام قرآنده رجا اولنان

فاتحه شریفه مصنف روحندن دریغ ایلمیه اللهم اجب دعاء من دعائی وحق رجاء من رجائی

بحرمة المثنائی قدتم

Über die Erschaffung der Welt und die Prophetenwunder, auf Anregung des Mehmed Şoqollı Paşa i. J. 995/1587 verfaßt, eine Art Kosmographie, s. Taeschner in ZDMG 77 (1923) 38 Anm. 2.

Andere Hss.: s. GOW 132, Nr. 8; Rossi 263 Vat. Turco 312; Dmitrieva, Muginov, Muratov 33 Nr. 13; Bağdatlı Vehbi Nr. 2085₇; Dügümlü Baba Nr. 444₇; Esad Nr. 1826₂, 2338₂, 3384₃, 3782₃₉; Fatih Nr. 3710₃; Haerı Mahmud Nr. 3543, 2726₁₀, 4396, 4738, 4973, 5015, 6304₆; Belediye M. Cevdet K. 268, 429; Kasta-monu Nr. 3626; Kütahya Nr. 2405; Zeytinoğlu Nr. 4677,7.

Druck: İstanbul 1287, s. GOW loc. cit.

328

Ms. or. fol. 3332. Staatsbibliothek, Berlin

1925. 293. Teil 3 der unter Nr. 324 beschriebenen Hs.

Das gleiche Werk wie Nr. 327.

A (10a): سپاس بسیار و صانع کردکار وخالق بروردکار . . .

E (16a): . . . کمال یقین واطمینان ایله بو اثارى تصدیق قلوب رجا اولنان فاتحه

شریفه مصنف روحندن دریغ قلمیه اللهم اجب دعاءمز دعائی وحقه رجاء من رجائی

بحرمة سبع المثنائی تمت . . .

Bl. 16a-17a: Die Geschichte eines Prinzen aus dem *Enis el-‘arifin* des ‘AZMĪ Ef. (s. meinen Katalog Bd. 1 Nr. 182).

328A Ms. or. oct. 2514. Staatsbibliothek, Berlin

1927. 114. Teil 2 der unter Nr. 162 beschriebenen Hs.

Das gleiche Werk wie Nr. 327.

329 Ms. or. oct. 1043. Staatsbibliothek, Berlin

1905. 242. Dünner, brüchiger Ledereinband mit blindgeprägtem Medaillon. Kanten be-
stoßen, Rücken erneuert. Bräunliches, an den Rändern fleckiges Papier. 250 Bl. Bl. 1 b er-
neuert. 20,5 × 10,5 cm. 13 × 5,5 cm. 18 Zl. Kustoden. Stark kursives Neshī. Kapitelüber-
schriften, Zitateinleitungen, Stichwörter rot. Personennamen und Eulogien am Anfang der
Hs. überstrichen. Autograph. Montag, 17. Zī l-Higge 1012/17. Mai 1604.

MEHMED 'ĀSIQ b. 'Ömer.

Starb 1032/1622. GOW 154f.

Ta'riḥ-i Medīne-i münevvere

تاریخ مدینه منوره

(Bl. 1 b) A: بسمه حمداً لله مطيب طيبه بطيب حبيبه عليه تحية طيبة اما بعد اشوق فقير

حقير محمد عاشق حنفي ايدر . . .

(Bl. 250 a) E: . . . وجود الهى ده مستغرق قلوب بارى آخر دم ده يارى قلوب قبول ايدوب

باعث حسن خاتمه اوله والله الموفق وبه الكتاب تم وختم K قد استراح القلم فى سبع عشر ذى

الحجه يوم الاثنين من شهر سنه اثني عشر والى على يد محرره وجامعه الفقير محمد عاشق

بن عمر الحنفي . . .

Geschichte von Medina in acht (!) Kapiteln, einem Schlußkapitel (*ḥātimet el-kitāb*) und einem *tezyīl*.

Andere Hss.: Siehe GOW 155; Hacı Mahmud Nr. 6306.

Der eigentliche Titel lautet: *Hulāse fī ta'riḥ el-Medīne*. Es handelt sich bei diesem Geschichtswerk um die türkische Übersetzung der persischen Übertragung der *Hulāsat al-vafā'* des SAMHŪDĪ, die sein (Mehmed 'Āsiqs) Vater angefertigt hatte. Die *Hulāsat al-vafā'* wiederum ist ein Auszug aus dem ebenfalls von 'ALĪ b. 'Abdallāh b. A. AS-SAMHŪDĪ (st. am 18. Dū l-Qa'da 911/6. April 1506, GAL II 173, S II 223) verfaßten Hauptwerk *Tabī'at al-vafā' fī ta'riḥ al-bayt al-mustafā'*.

1. Kapitel: Über die Vorzüge von Medina. 2. Kapitel: Über die Vortrefflichkeit des Besuches bei der Prophetenmoschee. 3. Über die Bewohner Medinas vor und zur Zeit des Propheten. 4. Die architektonische Gestalt der Prophetenmoschee und deren Nebengebäude sowie die bauliche Veränderungen, welche die Kalifen

und deren Nachfolger vornehmen ließen. 5. Kapitel: Über die Friedhöfe und die übrigen Moscheen von Medina. 6. Kapitel: Über Quellen und Brunnen in Medina sowie über die frommen Stiftungen, die der Prophet gemacht hat. 7. Kapitel: Moscheen, die der Prophet während seiner Kriegszüge zum Gebet aufgesucht hat. 8. Kapitel: Über die Wadis, Burgen, Berge in und um Medina in alphabetischer Anordnung. Das Schlußkapitel (*ḥātimet el-kitāb* Bl. 231 a–48 a) enthält eine kurze Geschichte von ‘Osmān I. bis Ahmed I. (1603–1617), der *tezyīl* eine Autobiographie des Verfassers (Bl. 248 b ff.).

330 Ms. or. oct. 3499. Staatsbibliothek, Berlin

1931. 232. Dunkelbrauner Ledereinband mit zwei breiten goldenen Guilloches, mehreren schmalen goldenen Randleisten, Zierpunkten in den Ecken und stilisiertem Blumenschmuck, der in der Mitte des vorderen und hinteren Einbanddeckels in Goldtusche aufgemalt ist. Kanten bestoßen, an einigen Rändern mit braunem Leder überklebt. Roter Lederrücken. Gelb-bräunliches, geglättetes Papier mit Wasserzeichen. 13 Bl. 1 b–2 a und 13 a–b unbeschrieben. 19 × 13 cm. 14 × 7,5 cm. 17 Zl. Kustoden. Schönes teilvokalisiertes Neshī. Randleisten, Stichwörter, Namen und Interpunktion rot.

MEHMED ‘ĀSIQ b. ‘Ömer b. Bāyezīd.

Um 964/1555–6 bis nach 1006/1597–8; B. Flemming 244 f. Nr. 308, wo auf die Literatur verwiesen ist.

(2b) A: رومیہ ضبطہ محتاج دکلدر کمال شهرتندن ضبطی حنی دکلدر و بوکا رومیہ
دخی دیرلر صاحب کتاب الاطوال قوی اوزره بو رومیہ رومیہ کبری در
E (11a): اوچ ناقلک منقول عنہی وموثوق به ومتحد اولق صحت وقوع افاده اتسه اولور
مناظرۃ العوالم (!) نام کتابدن نقل اولندی

Das Kapitel aus der *Menāzir el-‘avālim* betitelten Kosmographie über Rom, seine Geschichte und geographische Lage, seine Kirchen und deren Geschichte, andere Bauwerke nebst einigen Überlieferungen aufgrund arabischer Quellen wie Idrīsī, Ibn Hurdādbeh, insbesondere der *Ātār al-bilād* des QAZVINI.

Bl. 11 b–12 a: Der Abschnitt über Rom aus dem *Nuzhat al-mustāq fī zikr al-amsār va-l-aqtār va-l-buldān* . . ., einem Auszug aus dem *Nuzhat al-mustāq fī htirāq al-āfāq* des IBN IDRĪS aš-Šarīf AL-IDRĪSĪ (st. 560/1166, GAL S 876 f.). Bl. 12 b: Der Abschnitt über die Gründung Roms aus dem *Taqvīm et-tevārīh* des KĀTIB ČELEBĪ (st. 1067/1657, GOW 195 f., Flemming I 25 Nr. 36).

331 Ms. or. oct. 2573. Staatsbibliothek, Berlin

1927. 219. Brauner, stark abgenutzter Ledereinband mit langgezogenem blindgeprägtem Medaillon und Randleisten. Kanten und Ecken bestoßen. Gelblich-weißes, matt glänzendes

Papier. 54 Bl. 1a–b und 53a–54b unbeschrieben. 20 × 14,5 cm. 14,5 × 8,5 cm. 19 Zl. Kustoden. Neslī. 21. Zī l-ḥiġġe 1116/16. April 1705. Bl. 2a: Besitzvermerk von ‘Abdullāh Rešid vom 1. Muḥ. 1222/11. März 1807.

Šeyḥ Mehmed b. Muṣṭafā, gen. BALDĪRZĀDE.

Starb im Reġeb 1060/Juli 1650. GOW 191 f.

A (2b): اعلاى رقى منشور يعنى سقف معلای بيت المعمور سطور دعایم حمد وثنای رافع سقف سما . . . سبب جریان میزاب قلم و باعث سیلان سیلاب رقم بودرکه بو عبد فقیر قلیل المقدار . . . شیخ محمد الشهیر بیالدرزاده . . .

E (52a): بومقامده بو مختصر رساله تمام و حمد وثنای ملک علام صلوة و سلام خاتم انبیاء کرام وال واصحاب ذی الاحترام ایله مسکئی الختام اولدقدنصکره قلم محرر الارقام تمت

Beschreibung der Ka‘ba und ihre Geschichte (s. EI² s.v. KA‘BA), die Baugeschichte der Masġid al-ḥarām mit Angaben über die sonstigen heiligen Stätten in Mekka. Am Anfang seines Buches kommt BALDĪRZĀDE, der i.J. 1045/beg. 17. Juni 1635 als Richter von Mekka in diese Stadt gekommen war (Bl. 2b, 12f.), auf die große Unwetterkatastrophe zu sprechen, die am Mittwoch, dem 19. Ša‘bān 1039/4. April 1630 Mekka verwüstet hatte, und berichtet dann ausführlich von den Aufbauarbeiten. Der – als solcher nicht gekennzeichnete – zweite Teil des Werkes (Bl. 39a Mitte – 52a) enthält eine Beschreibung der heiligen Stätten in Medina, des Prophetengrabes und der seiner Gefährten, die zu besuchen und bei denen im Gebet zu verweilen besonders verdienstvoll ist, der Brunnen und anderer Einrichtungen.

Gelegentliche Textergänzungen am Rand.

332 Ms. or. oct. 2726. Staatsbibliothek, Berlin

1928. 41. Teil 6 der unter Nr. 490 beschriebenen Hs.

Aḥmed BİĠĀN Yazıġıoġlı.

Lebte zu Anfang des 15. Jhs. EI² I s.v. Bidjān.

‘Aġā‘ib el-maḥlūqāt

عجائب المخلوقات

A (59b): بسمله الحمد لله رب العالمین . . . اما بعد سبب تحریر کتاب اولدرکه محب العلماء

عظام و خدام الفقراء یازجی اوغلی احمد بیجان . . .

E (87b): جمیع مصنوعات الهی فکرنده عاجزدر هنوز حق تعالی حضرتلربنک قدرتنک

ذکری قطره سندن برقطره سی تفکر ایده میه

Kurzer Auszug aus der bekannten gleichnamigen Kosmographie des QAZVĪNĪ (st. 682/1283, GAL S I 882) in türkischer Übersetzung, auf Veranlassung seines Scheichs Ḥāğğī Bayrām in Gelibolu i. J. 857/1453 abgefaßt. TAESCHNER 36f. Für den Inhalt s. Rieu 107a, wo auch andere Hss. in europ. Bibliotheken verzeichnet sind. Belediye M. Cevdet K Nr. 370; Ulu Cami Nr. 1716; Kütahya Nr. 2180; Çorum Nr. 3169; Dāğistānī S. 212.

Die Hs. ist unvollständig.

333

Ms. or. oct. 1886. Staatsbibliothek, Berlin

1924/5. 76. Gelb-bräunliches, an den Rändern stark abgegriffenes Papier mit Wasserflecken. Text an vielen Stellen verwischt, vor allem die letzten 8 Bl. 169 Bl. 1a-2a zusammengeklebt und ziemlich stark beschädigt, unbeschrieben. Bl. 169b leer. 20,5 × 14 cm. 15,5 × 9,5 cm. 15 Zl. Kustoden. Vokalisiertes Neshī. Stichwörter, Koranverse und Randleisten, letztere bis Bl. 105a, in Rot. Muştafā Çelebi Qayyimzāde aus Belgrad. Beendet am 22. Zil-qa'de 1093/Montag, dem 22. Nov. 1682.

AḤMED BİĞĀN, YAZIĞIÖĞLİ.

Lebte bis nach 870/1465-6. 1A u. EI² s.v.

Dürr-i meknân

در مکنون

(2b) A: قَالَ اللَّهُ سُبْحَانَهُ وَتَعَالَى جَلُّ وَعَلَى إِنَّ فِي السَّمَوَاتِ وَالْأَرْضِ لَآيَاتٍ لِّلْمُؤْمِنِينَ

(Sure 45,2)

(3a): . . . أما بعد بل كل كم حق سبحانه وجل جلاله وعم نواله وعظم شأنه حضرتلری واحد . . .

E (169a): وحضرتك ايله آنك آراسنده اولان محبتی ایچون ایلاهی وعده کرم

ایتدوک اول وعده یرینه کتوره سین بمتک وفضلک یارب العالمین ویاخیر الناصرین

والحمد لله رب العالمین وصلعم . . .

Kosmographie mit zahlreichen mythologischen und volkstümlich-religiösen Überlieferungen. Für den Inhalt vgl. GOD I 128 Anm. 3 und Rieu 105b-106a, wo die einzelnen Kapitel (insgesamt 18) und andere Hss. in europäischen Bibliotheken aufgeführt sind. Siehe ferner Flemming 237 Nr. 298 mit weiteren Literatur- und Hss.-Hinweisen; Sohrweide I 165f. Nr. 194.

Weitere Hss.: Ali Emiri, Şeriye Nr. 865; Hacı Mahmud Nr. 1900; NO Nr. 3022; Ankara Nr. 1832, 1848; Çorum Nr. 1029, 3803; İsmail Saib I Nr. 430, 2078, 3802; Manisa Nr. 5078, 5818, 7; Ulu Cami Nr. 1716; Yusuf Ağa Nr. 8135; Gedik Ahmet Paşa Nr. 80; Elmalı Halk Ktp. Nr. 3038; Raşit Ef. Nr. 1328; Zeytinoğlu Nr. 2196, 2198; Dāğistānī S. 201.

Für Übersetzungen einzelner Kapitel ins Französische s. Blochet II 90-92 Nr. 896, 897, 898 und 900.

334

Ms. or. oct. 2530. Staatsbibliothek, Berlin

Sammelband aus zwei Teilen. 1927. 138. Brauner, etwas brüchiger, abgenutzter Leder-einband mit Klappe, diese mit einem Medaillon, blindgepreßten Randleisten und Medaillons. Klappen- und Buchrücken sowie Randleisten restauriert. Gelblich-weißes, geglättetes, an den Rändern vergilbtes, fleckiges Papier. 134 Bl. Die beiden ersten nicht mitgezählten Bl., 99b–100a und 130b–134b unbeschrieben. 21,5 × 15 cm. 17 × 11 cm. 17 Zl. Kustoden. Neshī. Kapitelangaben, Stichwörter und Koranverse, diese vokalisiert, in Rot, ebenso Interpunktion und Randleisten; sonstige Hervorhebungen durch rote Überlinien.

Teil 1 der Hs.

هذا كتاب درمکنون

(Sure 6,1) A: الْحَمْدُ لِلَّهِ الَّذِي خَلَقَ السَّمَوَاتِ وَالْأَرْضَ

E (99a): . . . حبيبيك محمدى شادان ايده سن وبز مجرملرى ازاد ايده سن انوك
حرمتيچون كه اكا وعدهء كريمه اندك اول وعدهء يرينه كتور يا ارحم الراحمين و ياخير
الناصرين . . .

Stark gekürzte Fassung des *Dürr-i meknün*.

Es folgt: 2. Bl. 100b–130a: Glaubens- und Pflichtenlehre ohne Verf. und Titel (Nr. 59).

335

Ms. or. fol. 3332. Staatsbibliothek, Berlin

1925. 293. Teil 8 der unter Nr. 324 beschriebenen Hs.

(73a) A: نقل من رسالة درمکنون من تأليفات المرحوم احمد بيجان عليه رحمة الملك

المثان

۱۶ باب اسرار جفريه و حوادث كونيّه و رموز جفريه بيانده در

E (77a): بعضلر ايدر يدى ييل ياطقوز ييل جهانده اولا اندن چين واره انده اولته
بر اوغلى اولا ايدرلر اول اوغلان خاتم الاولاد اولا العلم بحقيقه الحال عند الخبير المتعال
نقل من الرسالة الشريفة المسماة بدرّ المکنون من تأليفات المرحوم المبرور المعروف المشهور
باحمد بيجان . . .

Das 16. und 17. Kapitel aus dem *Dürr-i meknün* des Ahmed Biğān.Bl. 77b–78b: 2 *jetvās* von EBÜSSU'ÜD.

A بومسئله بياننده ائمه حنفة (!) دن جواب نه وجهله دركه حكمانكك مشغول اولدقلىرى
علمارك و تاليف ايتدكلىرى تصنيفلرك شرعاً مطالعهسى جائز اولورى . . .
E ابن سينا كتابلرين علما شريعت مطالعه ايلمكك ايله كيمنه جواب يازلم ديمكك ايله
كيمنى قبول ايدهلم ديمكك ايله كلاميه به اهل حكمت كتابلرى خلط اولشدر والله المستعان
كتبه ابوالسعود الحقيير عفى عنه

336

Ms. or. oct. 2653. Staatsbibliothek, Berlin

1927. 279. Weißes Papier mit Wasserzeichen: *A'lā fransız kâğıdı, sergi-i 'umūminiñ hāḫirası* (wohl anlässlich der Pariser Weltausstellung hergestellt). 92 Bl. 85a, 86a-89a, 92a-b unbeschrieben. 20 × 12,5 cm. 14 × 7,5 cm. 17 Zl. Kustoden. Neshī. Überschriften, Orts- und Personennamen, Stichwörter rot, Koranverse rot und vokalisiert, Ḥadīṣe, Glaubensformeln und sonstige arabische Zitate vokalisiert. Nach dem Text des Wasserzeichlens (s.o.) zu urteilen ist die Hs. nach 1855 geschrieben.

MEHMET EDİB b. Mehmed Derviş.

Lebte unter Sultan 'Abdülhamid I. (1774-89), 'OM III 181.

Behḡet el-menāzil

بهجة المنازل

A (1b): بسمله

الحمد لله الذى امرنا بالحق والصلوة والسلام على سيدنا محمد الذى بين فضيلة الحق . . .
وبعد سلطان الاعظم والحقان المعظم خادم حرمين الشريفين السلطان . . . عبد الحميد خان
E (84b): . . . رجا ونياز اولتوركه مطلع اولدقلىرى سهو وغلطى قلم عفوعنايتله تصحيح
بيوره لر والله الموفق

Die einzelnen Stationen auf der Pilgerreise von Istanbul nach Mekka, die er i. J. 1193/1779 gemacht hatte, s. *Dāḡistānī* S. 78, über İzmit, İznik, Eskişehir, Seyitgazi, Bolvadin, Akşehir, Ilgin, Ladik, Konya, Karapınar, Ereğli, Ulukışla, Çiftehan, Ramazanoğlu Yaylağı, Adana, İskenderun, Belen, Antakya, Zambāqīya, Ğisr aš-Şuğūr, Muduq, Rāstān, Ḥumş, Ḥisya, an-Nabk, Qudayfa, Damaskus (ausführliche Beschreibung der Baulichkeiten, Aufführung namhafter Persönlichkeiten, Bl. 22a-30b), Mafrāq, Zarqā, Balqā, Qaṭrāna, 'Unayza, Ma'ān, 'Aqaba, Tabūk, Vādī Asad, Dār al-Ḥamrā, Madā'in Şāliḡ, al-'Ulā, Vādī al-qurā, Medina (zahlreiche Prophetengeschichten, Aussprüche des Propheten, Baulichkeiten, Gräber berühmter Muslime in Medina und Umgebung), Qubūr aš-Şuhadā', Ğadīda, Badr Ḥunayn, Qā' al-Bazva, Rābiğ, Vādī Fāṭima, Mekka, genaue Angaben über

die einzelnen Pilgerstätten, über die Verrichtungen beim Ḥağğ, Verzeichnis der zu sprechenden Gebete (Bl. 57a ff.). Der Verf. bringt auch zu den anderen Städten und Ortschaften, die hier nicht alle aufgezählt sind, das ihm wissenswert Erscheinende: Lage, Bodenbeschaffenheit, Klima, Anbaumöglichkeiten bestimmter Obst- und Gemüsesorten, Baulichkeiten, bedeutende Persönlichkeiten und deren Grabstätten, die der Ḥağğī während seines Aufenthaltes aufsuchen sollte, und macht Angaben über die Entfernungen zwischen den Ortschaften in Wegstunden. Alle Angaben beruhen auf eigenen Feststellungen.

Andere Hss.: Minorsky, Chester Beatty Library 98 f. Nr. 461; Esad Nr. 1339; Üniv. Nr. 55; Manisa Nr. 4654; Üniv. Nr. 55, 1277.

Bl. 85b: Abschiedsgebet, in Rīq'a. Bl. 89b–91b: Gebet, das am Ende einer Koranrezitation (*ḥatm al-Qur'ān*) zu sprechen ist.

337

Ms. or. oct. 2923. Staatsbibliothek, Berlin

1929. 74. Dunkelroter Ledereinband mit Klappe, goldener Guilloche und in Goldtusche aufgemalten Medaillons. Ecken und Kanten leicht bestoßen. Gelbes, geblättes Papier mit Wasserzeichen (Adler und Krone). Text an manchen Stellen leicht verwischt. 136 Bl. 136a–b unbeschrieben. 22 × 15 cm. 15 × 9 cm. Zweispaltig. 13 Zl. Kustoden. Sehr schönes voll vokalisiertes Nesḥī. Schöner großer 'Unvān mit reichem Blumendekor auf Goldgrund. Schwarzgoldene Rand-, Mittel- und Querleisten (letztere doppelt). Überschriften, Koranverse und Ḥadiṣe rot. 29 meist mehrfarbige Skizzen (Bl. 31b, 32b, 34a, 48a, 78a, 79a, 80a, 94a, 95a, 97a–98b (6 Skizzen), 99b, 101b–102a, 103a, 104a, b, 105b, 106a–107a, 111b, 112b, 118b–119a).

'ABDURRAḤMĀN b. 'Abdullāh ĠUBĀRĪ.

Naqšbendiye-Scheich, starb 974/19. Juli 1566. 'OM III 112–114.

Ka'be-nāme

کعبه نامه (Bl. 13a, 6)

(1b) A: طور یتر یاتدین قیام ایت ای قلم

کعبه دن یا که خرام ایت ای قلم

(135b) E: استریسک کر بو دعویاه کواه

افضل تاریخ ذی فضل اله

سنه ۹۶۳

Die Geschichte der Ka'ba.

Andere Hss.: Manisa Nr. 4952.

Bl. 1b–30a: *mūnāḡāt*, Lobgedichte auf den Propheten, die ersten vier Kalifen, Ḥasan und Ḥusayn, Sultan Süleymān (1520–1566), den Eroberer von Belgrad, Rhodos und Ungarn, über den Anlaß zur Abfassung dieses *mesnevīs* (Bl. 10b ff.),

die Propheten. Bl. 30a-45a: Erschaffung der Welt. Bl. 45a-80a: Die Abraham-Ismael-Legende. Dann folgt die Entstehungsgeschichte der Ka'ba, ihre Beschreibung als Bauwerk, die mit der Ka'ba zusammenhängenden kultischen Verrichtungen. Das *mesnevi* wurde im Jahre 963/1556 vollendet.

338

Ms. or. oct. 2861. Staatsbibliothek, Berlin

1928. 261. Schmutzig-weißes, ziemlich starkes Papier mit Abgriffspuren und Wasserflecken a.d.R. Heftung etwas locker, Heftrand an einigen Stellen geklebt. Wasserlinien. Gel. Stockflecken. 83 Bl. 1b-3b, 4b, 83b unbeschrieben. 20,5 × 14,5 cm. 16 × 9,5 cm. 21 Zl. Kustoden. Plumpes, kursives Nesḥī im Divānī-Duktus, besonders ab Bl. 78bff. Stichwörter und Textverweise a.R. rot, sonstige Hervorhebungen durch rote Überlinien. Bl. 5a: Besitzervermerk von el-Ḥāgg Muṣṭafā, Gebetsstundenbestimmer an der Süleymāniye in İstanbul v. J. 1223/28. Febr. 1808. Auf dem vorderen Innendeckel ist ein Zettel von Huart eingeklebt mit Angaben in Französisch zum Titel (Original und Übersetzung), zum Verfasser und kurzen, allgemeinen Bemerkungen zu seiner Person und zum Inhalt des Werkes. Als Kopist der Hs. erscheint Şeyḥ İlahî (s. Bl. 80a), was unrichtig ist; das dort angegebene Datum ist nämlich das Todesjahr dieses berühmten Naqşbandīye-Schichs (986/1490, s. meinen 1. Bd. Nr. 55).

MUṢṬAFĀ b. 'Alī el-Muvaqqit.

Starb 960/1553. 'OM III 300f.

Tuhfet ez-zamān ve ḥaridet el-āvān

تحفة الزمان وخريدة الآوان

(5b) A: الحمد لله الذى خلق المكونات كلها وابدع فى الافلاك والعرش والكرسى

والاملاك والكواكب والفراسخ والاميال والعجائب

5b,13: وبعده اشبو اضعف عباد الله واحترخلق الله مصطفي بن على الموقت فى الجامع

الخاصانى السليمى . . .

(78a) E: عيسى پيغمبر عم زمانده درت يوزيبيل اوكردى كلمشردر ديديلر اما ابن

عباسدن رضى الله عنه روايت دركه تحقيقاً اصحاب كهف يدى دورمكسلمينا تملیخا مرطونس

تمینونس تارینونس دوا انونس كشیطونونس اشبولدر كلپلرینوك آدى قطمیردر

Kosmographie und Topographie, s. A. A. ADIVAR, *Osmanlı Türklerinde İlim* 83.

Andere Hss.: Rieu 109bf.; Halet Nr. 366,1; Üniv. Nr. 6591.

Das Werk besteht aus 3 Teilen/*qism*, von denen der zweite hier unvollständig erhalten ist und der dritte völlig fehlt. Der erste Teil (5b-31a) behandelt die 9 Himmelsphären, die 7 Planeten, die 12 Tierkreise, die Fixsterne, Sonnen- und Mondfinsternis, die Erde, ihre Gestalt, Oberfläche, Größe, Meere, Inseln, Länder, die 7 Klimata mit Ländern und Städten, die Entfernungen zwischen den einzelnen

Städten und die zwischen einer bestimmten Stadt und Istanbul, bzw. Mekka oder dem Äquator, die Festlegung der Gebetszeiten, des jeweiligen Fastenbeginns, Wetterverhältnisse, die Einwirkung der Gestirne auf das irdische Leben. Der zweite Teil (Bl. 31a-78a) beschreibt die Quellen und Brunnen im Land. Daran schließt sich eine lange Erzählung historisch-religionsgeschichtlichen Inhalts von den sagenumwobenen Höhlen im Gebel Qāsiyūn und in anderen Bergen an. Es folgen Berichte über diverse Heiligtümer und am Schluß ein solcher über die Siebenschläfer/*ashāb-i kehf* (s. EI² I s.v. AṢḤĀB AL-KAḤF). Mit der Abfassung des Buches wurde im Monat Ramazān begonnen. Es ist Sultan Süleymān I. (1520-66) gewidmet, s. Bl. 8b. Weitere Angaben zum Inhalt und insbesondere zu den vom Autor benutzten Quellen finden sich bei Rieu 110a.

Bl. 78b-80a: Zusammenstellung von Fakten über Ägypten: die islamische Eroberung Ägyptens, der Name „Ägypten“, die Grenzen des Landes, der Nil, die verschiedenen Eroberer Ägyptens, Baulichkeiten in Kairo (Tūlūniden-Moschee u. a.), in Jerusalem (‘Omar-Moschee), die Feldzüge des 1. Jhs. der Hegra.

Bl. 80b-83a: Erzählungen von Propheten und Herrschern, Aufzählung der Baumeister und anderer bedeutender Persönlichkeiten İstanbuls, der Bauwerke der Hauptstadt und verschiedener Örtlichkeiten daselbst, angeblich auf Wunsch Sultan Mehmeds II. (1451-81) aufgrund der von den einheimischen Gelehrten und Mönchen stammenden Berichte und anhand von alten Quellen verfaßt.

Bl. 1a: Titel- und Verfasserangabe (wiederholt!). 4a: Über das Alter des Kosmos.

339 Ms. or. oct. 2903. Staatsbibliothek, Berlin

1929. II. Teil 1 der unter Nr. 195 in meinem I. Band beschriebenen Hs.

YŪSUF NĀBĪ.

Starb 1124/1712. İA VIII 3ff.

Tuhfet el-haremeyn

تحفة الحرمين

A (1b): ای بیت حرامی صف غفرانه مقام

E (63a): بوثخفة حرمینم قبول ایده مولی سنه ۱۰۸۹

Schilderung seiner i.J. 1089/beg. 23. Febr. 1678 unternommenen Pilgerfahrt. Laut Chronogramm a.E. des Werkes wurde die Niederschrift i.J. 1093/beg. 10. Jan. 1682 beendet.

Andere Hss. und Druck bei B. Flemming 250f. Nr. 315; ferner: Lindesiana 260 Nr. 134; Ali Amiri, Şeriye Nr. 1209; Asir Nr. 241,1, 269,2; Bagdath Vehbi Nr. 1695, 1738; Esad Nr. 2204, 2205; Fatih Nr. 3710, 4402,2; H. Resit Bey Nr. 43; Halet Nr. 359,3; Hamidiye Nr. 1054, 1466,7; Lala Ismail Nr. 400, 401,

734, 735; Mihrişah Nr. 352; M. Hafid Nr. 469,4; Nafiz Nr. 845; Atif Nr. 2013–15; Köprülü II Nr. 260, III 400; NO Nr. 3217, 3706, 3713; Tahir Ağa Nr. 454; Yozgat Nr. 402; Burdur Nr. 518; Genel Nr. 9431; Harraççioğlu Nr. 1086; Orhan Nr. 1023; İsmail Saib I 2817, 4360; Manisa Nr. 5157, 5159, 5158; Mevlânâ Müzesi Nr. 2094; Kastamonu Nr. 76; Kütahya Nr. 1280; Yusuf Ağa Nr. 475; Raşit Nr. 977; Zeytinoglu Nr. 2329, 3202.

340 Ms. or. oct. 3062. Staatsbibliothek, Berlin

1927. 79. Dünnes, gelbes, rosagetöntes Papier mit Wasserzeichen. 125 Bl. 19,5 × 12,5 cm. 13,5 × 6 cm. 17 Zl. Kustoden. Flüchtigtes, ziemlich großes Ta'liq. Überschriften, Stichwörter, Interpunktion rot. Ahmed b. Muşafâ el-Qaramâni. Luţfullâh b. Nu'mân, Halife der Vaqf-schreiber, vom 9. Şevvâl 1219/9. März 1805.

Das gleiche Werk wie Nr. 339.

341 Ms. or. oct. 2862. Staatsbibliothek, Berlin

1928. 262. Schmutzig weißes Papier mit Wasserzeichen: Linien und S S S Zeichen. Textspiegel stellenweise stark verschmutzt. Heftung locker. Einige Bl. sind am Heftrand geklebt. 112 Bl., zwei vorn nicht mitgezählte Bl. und jeweils ein Schmutzblatt. Die nicht mitgezählten Bl. und 110a–112b unbeschrieben. 20,5 × 13,5 cm. 14 × 8,5 cm. 22 Zl. Kustoden. Schönes Neshî. 1b: 'Unvân in Form einer Moscheekuppel mit floralem Dekor auf Goldgrund, darunter *ser-levha*, Titel ausgelöscht. Doppelte rote Randleisten mit blauem Außenrand. Überschriften, Namen und Stichwörter sowie die ausgeschriebenen Jahreszahlen rot. Kleine rote Ringe als Interpunktionszeichen. Auf dem 2. Zusatzblatt vorn sind zwei Zettel mit Angaben zur Hs., Verf. und Werk von Huart eingeklebt.

MURTEZÂ b. 'Alî, genannt NAZMİZÂDE.

Starb zwischen 1720–23/1133–36. GOW 250.

Gûlşen-i hulefâ'

کلشن خلفاء

(1b) A: عطفرو شان بازار فصاحت وشکرخایان بزم بلاغت بوجه اوزره شیرین زبان

روایت اولمشلردرکه چون عراق عرب داخل قبضه هلاکوخان بی ادب اولدی

(109b) E: ابتدای حکومتلری سنه سبع وثمانین والف صفرینک بکرمی یدنجی کونندن

ثمان وثمانین والف رمضاننک اوچنچی (!) کوننه دک اولوب مدت ایالتلری بر بیجق سنه

اولمشدر

Geschichte Bagdads von Hulagu (656/1258) bis zum Jahre 1088/1677, nach Cl. Huart (Zettel 2) die ursprüngliche Redation der in den bei Babinger, GOW 252 aufgeführten Hss. vorliegenden Geschichte Bagdads von der Gründung der Stadt

i. J. 145/beg. 1. April 762 bis zur Zeit des osmanischen Statthalters 'Ömer Paşa, der in den Jahren zwischen 1088 und 1100/1677-89 dreimal dieses Amt versah und in dessen Auftrag das Werk verfaßt wurde, s. Rieu 41 af.

Andere Hss. der vollständigen Fassung s. GOW 252 und Karatay, Yazmalar I 277 ff. Nr. 862-868; Bağdatlı Vehbi Nr. 1145; Halet Nr. 595; Hüsrev Paşa Nr. 435; NO Nr. 3405; Ankara, Milli Ktp. Nr. 271.

Druck: İstanbul 1143/1730 (İbrahim Müteferrika), Karatay, Basmalar I 552, Aşir Ef. Nr. 266; Esat Nr. 2386; Çelebi Abdullah Nr. 265.

342

Ms. or. oct. 2244. Staatsbibliothek, Berlin

1926. 334. Orientalischer Pappereinband mit Klappe. Verschiedenfarbiges Papier, an den Rändern fleckig. 149 Bl. 20,5 × 12 cm. 14,5 × 6,5 cm. 21 Zl. Kustoden. Ta'liq. 'Unvân mit floralem Ornament in Goldtusche auf blauem Grund. In der Mitte des rot umrandeten Rechtecks goldene Şemse. Bl. 3b-4a: schwarz-goldene Randleisten. Stichwörter rot, blau, gelb, golden; Interpunktion golden oder rot; Kapitelüberschriften golden; Koranverse und Titel (Bl. 3a) sowie Untertitel rot. 7. Zil-Hiğge 1009/10. Juni 1601. Besitzervermerke von (Bl. 1a) Imâm Ya'qûb b. Ḥabîb el-İsklîbî, Muşafâ b. Mehmed el-İsklîbî.

MEHMED B. 'ALÎ, genannt SİPÂHİZÂDE.

Starb 997/beg. 20. Nov. 1588. 'OM III 65 f., GAL II 46, 453, S II 44, 673.

[*Muhtaşar Evzah el-mesâlik ilâ ma'rifet el-buldân ve-l-memâlik*

مختصر اوضح المسالك الى معرفة البلدان والممالك

A (3b): حمد نامحدود اول مبدع مبدعاته كه قبه خضرايى بغير عمد رفع ايلدى . . .
 (4a,6) بوبنده داعى فوق العاده محمد بن على الشهير بسپاهى زاده اوضح المسالك الى معرفة
 البلدان والممالك نام كتابى تأليف اتدكدنصكره . . .
 E (147a): . . . فغفور صين كه تمناج خان دينلمك ايله ملقب در انك مستقريدر
 طولى يوز يكرمى بش درجه عرضى يكرمى ايكى درجه در ينجى كنت قريه جديده در فصل
 قافده ذكر اولنمشدر

Neubearbeitung der Geographie des ABŪ L-FIDĀ' (st. am 23. Muḥ. 732/27. Okt. 1331, s. EI² I s.v.) m. d. T. *Taqvīm al-buldān*. Das vorliegende Werk ist eine auszugsweise vom Verf. selbst angefertigte türk. Übersetzung seines arabisch geschriebenen *Avḍaḥ al-masālik ilā ma'rifat al-buldān va-l-mamālik* (s. GAL II 453, S II 673), welches er 980/beg. 15. Mai 1572 vollendet hatte. Die türkische Fassung ist dem Großwesir Qoğa Sinān Paşa (st. am 4. Şa'bān 1004/3. April 1596, s. İA) gewidmet, s. A. A. ADIVAR, *Osmanlı Türklerinde İlim* 83 f. u. TAESCHNER, *Geogr. Lit.* 39.

Andere Hss.: Rieu 110b; Rossi 92f. Nr. 108; Flügel II 430 Nr. 1278,1 (Bruchstück); Ethé 1180 Nr. 2081; Esad Nr. 2039; Halet Nr. 607; İsmihan Nr. 298; M. Hafid Nr. 107; Mihrişah Nr. 304,2; Yeni Cami 787; Haraccioğlu Nr. 1218; Üniv. Nr. 346.

Das Werk besteht aus einer kurzen *muqaddime* und 5 Kapiteln. Das Vorwort handelt von den vier Elementen, den sieben Klimata, den Gestirns- und Himmelsphären, das 1. Kapitel behandelt die Meere, das 2. die Seen, das 3. die Flüsse, das 4. die Berge. Das 5. Kapitel (Bl. 28a-147a) ist eine alphabetisch angeordnete Zusammenstellung von Örtlichkeiten. Auf die Lautbeschreibung des Ortsnamen und die Bestimmung der geographischen Lage mit Längen- und Breitengraden folgen häufig historische Angaben. An Quellen nennt SIPĀHİZĀDE nur wenige, z. B. (Bl. 11a, 6) die *Harīdat al-‘ağā’ib va-farīdat al-ğarā’ib* des IBN AL-VARDĪ (st. um 850/1446, GAL II 131f., S II 162f.), welcher jünger ist als ABŪ L-FIDĀ’. Ob freilich auch die *Marāşid al-iṭṭilā’* von ŞAFĪADDĪN ‘ABDALMU’MIN (GAL I 480, SI 880) vom Autor mit herangezogen worden sind, wie ‘OM III 66 angibt, ließ sich nicht feststellen.

Innenseite des vorderen Deckels: Medikament. Bl. 1a: Versbeischriften. 1b: Auszug aus dem *Mustatraf* des İBŞĪHĪ (st. 850/1446, GAL II 56) über den Adler, verschiedene Daten. Bl. 2a: 8. Zil-qa‘de 1021/31. Dez. 1612: Aufbruch Sultan Aḥmeds I. mit seinem Gefolge nach Edirne. Gebet des Abū Bakr. Schreiben Sultan SŪLEYMĀNS (1520-66) an Ebüssu‘ūd Ef. während seines Zuges nach Sziget i. J. 1566 (EI IV 567). Bl. 2b-3a: Über die körperlichen und insbesondere moralischen Eigenschaften verschiedener Völker = das 25. Kapitel eines *Qiyāfetnāme* (vgl. dafür Nr. 371), Versbeischriften. Bl. 82a: Geschichte Roms und Konstantinopels aus dem *Nazm as-sulūk* des IBN ‘ASĀKĪR (st. 730/1330, GAL S II 24). 82b: Entsendung der Apostel nach Antiochien. Bl. 147b: Gedicht auf die Zwölf Imame und auf die Thronbesteigung von Sultan Aḥmeds I. am 17. Reğeb 1012/21. Dez. 1603. 148a: Gedichte. Bl. 148b: *Fetvās* von MEḤMED b. Sa‘deddīn (ЇОЧА SA‘DED-DĪN EF.ZĀDE?, st. 1024/1615, ‘İlmīye Sālnāmesi 426 Nr. 24). 149a-b: Beischriften vermischten Inhalts. A. R. zahlreiche Glossen.

343

Ms. or. oct. 1636. Staatsbibliothek, Berlin

1923/4. 6. Gelbliches Papier mit Wasserzeichen (Linien und Krone). An den Rändern Wasserflecken. Text stellenweise durchgestrichen (Korrekturen). 63 Bl. Letzte Lage lose. 20,5 × 14 cm. 14 × 8,5 cm. 21 Zl. Kustoden. Plumpes, eng geschriebenes Neshī. Überschriften und Ortsnamen rot, Stichwörter rot überstrichen. Zahlen in Rot. 25. Rebī I 1069/21. Dez. 1658.

SIPĀHİZĀDE, Mehmed b. ‘Alī.

Starb 997/beg. 20. Nov. 1588. ‘OM III 65f.

Muhtaşar-i Evzah el-mesâlik ilâ ma'rifet el-buldân ve-l-memâlik

(s. Bl. 63b)

مختصر اوضح المسالك الى معرفة البلدان والممالك

(Bl. 1b) A: بعضيلر اقليم اولنك ابتداسنى خط استوادن اون ايكى درجه (!) و قرق

دقيقه شمال جانبندن طومشدر در خط استوادن اعتبار اولندوغى تقديرچه اقليم اولده ليل
ونهار اون ايكيشر ساعت اولور

(Bl. 63a) E: ۱۰۸۱ ينجو فتح مثناة تختيه وسكون نون وضم جيم و واوايله اقليم ثانيدن

صيندن برمدينه در ينجى كنت ۱۰۸۲ قرية جديدة در فصل قافده ذكر اولنمشدر فى ماه
ربيع الاول ۲۵ سنه ۱۰۶۹

Das gleiche Werk wie Nr. 342.

Der vorliegende Text beginnt ohne die Vorrede mit der Aufzählung der sieben Klimata, der 29 Verwaltungsgebiete/*iqlīm-i 'örfi*, der Meere und Seen, der Flüsse und Berge, woran sich (Bl. 7bff.) ein alphabetisch geordnetes Verzeichnis von 1082 Städten und Orten (das 5. Kapitel) anschließt. Bei jedem Stichwort finden sich genaue Angaben zur Aussprache und zur Topographie.

Bl. 1a: Notiz über die Eroberung Galatas und den Bau der Arap Ğāmi'i sowie eines Turms des 'Avrat pazarı in İstanbul i. J. 1119/beg. 4. April 1707. Bl. 63b: Baudaten, Todesdaten verschiedener Scheichs des 11./17. Jh. sowie das Aufkommen von Pulver und Haubitzen (Bomben/*qumbara*) in İstanbul i. J. 1040/beg. 10. Aug. 1630. Stichwörter am Rand ausgeworfen. Zahlreiche Ergänzungen a. R.

344

Ms. or. oct. 1056. Staatsbibliothek, Berlin

1906. 266. Dünnes, gelbes Papier. Wasserzeichen RMP. Text ist an einigen Stellen ver-
wischt. 52 Bl. – 102 S. Originalpaginierung – und zwei Schmutzblätter. Bl. 1a, 45a und
52a–b unbeschrieben. 21,5 × 13,5 cm. 15 × 7,5 cm. Tabellen dreispaltig. 22 Zl. Kustoden,
ausgenommen die Tabellen. Schönes Neshī. Stichwörter rot. Autograph?

SÜLEYMÂN ŞEVKET.

Lebte unter der Regierungszeit von Sultan 'Abdül'aziz (1860–75), s. Bl. 3b, 2f.

Mir'ât-i memâlik-i 'osmāniye

مرآت ممالک عثمانیه

(Bl. 1h) A: بسمله حمد بی پایان و سپاس فراوان اول خالق کون مکان جلّ شانہ و عظم

سلطانہ حضرتلرینک درگاه الوهیت دستکاهنه شایان واحققدرکه . . .

E (Bl. 50 b): ومنبوعی اولان کرسی قضایه تمقدار بعد مسافه ده واقع ایدوکی بحساب ساعت اسمیلری حدالرینه وضع وترقیم اولنوب جداول اتیه واسطه سیله تفهیم وتوضیح اولنور لواء مزبورکک بالجمله حاوی اولدیغی تبعه دولتعلیه نک مقدار نفوسی نفر ۱۱۸۲۷

E (Bl. 51 b): مسلم نفر ۲۳۴۷ خرسیتیان نفر ۹۴۸۰

اسماء قراء	ساعت	دقیقه
براسنود	۱	۰۰
فلارق	۲	۳۰
اصهارن	۳	۳۰
بلاطیه	۴	۰۰
قیباس	۱	۰۰

Geographisch-statistische Beschreibung der Provinz Hudāvendgār.

Das Werk besteht aus einer Vorrede (Bl. 1 b–3 b) und dem ersten von vier in der Vorrede (Bl. 3 b, 9 f.) angekündigten Kapiteln, welches sich ausschließlich mit der Provinz Hudāvendgār beschäftigt. SÜLEYMÂN ŞEVKET hatte hier das Werk seines verstorbenen Vaters Qā'im-maqām Nūri Beg, der auch Lehrer an der kaiserlichen Ingenieurschule war (Bl. 2 b unten ff.), nach den ihm vorliegenden Unterlagen zu Ende geführt. – Bl. 4 a–5 a: Die geographischen Grenzen des asiatischen Teils des Osmanischen Reichs und die Namen der 18 asiatischen Provinzen. Bl. 5 a ff.: Die Provinz Hudāvendgār und ihre 6 Bezirke (*sanğaq, livā*) Hudāvendgār (Bursa), Kocaeli, Kütahya, Qara Hisār-i Şāhib (Afyonkarahisar), Karası und Erdek. Jedem dieser sechs Bezirke ist ein Exkurs und eine Tabelle gewidmet. Die Exkurse enthalten neben einigen kurzen Bemerkungen zur Geschichte des Sanğaq detaillierte Angaben zur Topographie und zur Bevölkerungsstruktur mit den genauen Einwohnerzahlen der Muslime, Christen, Juden und Zigeuner sowie der Häuser, auch Angaben über Moscheen und andere Baulichkeiten, über Klima und Vegetation, über die Zahl der Landkreise (*qazā*) und die Entfernung der jeweiligen Bezirkshauptstadt zur Provinzhauptstadt Bursa. In den Tabellen werden dann die Orte (*qurā*) der Kreise eines Bezirks und deren Entfernungen zu der jeweiligen Kreisstadt angegeben. Die Entfernungen bemessen sich nach Stunden und Minuten, die man – bei größeren Entfernungen – zu Pferd oder zu Fuß für die Zurücklegung der Wegstrecke benötigt.

345

Ms. or. oct. 2896. Staatsbibliothek, Berlin

Sammelband aus drei Teilen. 1928. 390. Gelbliches, a. d. R. fleckiges, ziemlich starkes Papier mit Wasserzeichen: Stern und Halbmond darüber. 70 Bl. 69 b unbeschrieben. Heftung

locker und z.T. lose. 18,5 × 13 cm. Teil 1 und 2: 13,5 × 8,5 cm. Teil 3: 13,5 × 7,5 cm. Teil 1 und 2: 12 Zl., Teil 3: 17 Zl. Kustoden, fehlen manchmal. Ziemlich großes Neshī mit einigen Ligaturen, ziemlich große Unterlängen. Teil 3: kleinerer Neshīduktus. Teil 1: Kapitelangaben, Interpunktion rot, Hervorhebungen – Prophetennamen und sonstige – durch rote Überlinien. Teil 3: Überschrift, Stichwörter und Interpunktion rot, Hervorzuhebendes schwarz überstrichen. Teil 3: ‘Abdülqādir. Teil 3: Zī l-ḥiğge 1081/11. 4. 1671.

Teil 1 der Hs.

[*Fezā'il eš-Šām*

فضائل الشام]

(I b) A: بسملة حمد اول الله تعالى حضرتنه كه اول يوقدر بدايته و اخري يوقدر نهايته احيا ايدر هرشي حقيقتله . . . شويله اوله كه بورسالة تواريخ كتابلرندن اخراج اولنوب يازمشدر

(21 b) E: ودخى ابن عباس رضى الله عنه روايت ايدر كه ابراهيم پيغامبر عليه السلام برزده طوغدى ديرار و برزه دخى بوجبل قاسيوندنر تمت النسخة الشريفه بعون الله تعالى

Über die „Vorzüge“/*fezā'il* von Syrien und seinen Städten, insbesondere von Damaskus, in 6 Kapiteln/*bāb*, von denen das 4. Kap. des Fihrist (Bl. 2a) dem 4. und 5. Kap. des Textes entspricht und das 5. des Fihrist dem 6. des Textes – das 6. Kap. des Fihrist erscheint im Text nicht, s. u. zu Blochet. – Der anonyme Verf. hat für sein Büchlein mehrere Geschichtswerke ausgeschrieben (s. Bl. 1b, 7 ff.).

Andere Hss.: Pertsch 253 Nr. 226, 252 Nr. 225 ist ein Bruchstück; Rossi 260 Vat. Turco 307,2; Blochet II 161 Nr. 1091 – als Verf. wird hier Moḥammed ibn Kasim ibn Hasan!, surnommé el-Souséni, angegeben; aufgrund der kurzen Inhaltsangabe zum letzten, 6. Kapitel dürfte es sich hier um unser Werk handeln –; Flemming I 256 f. Nr. 321 (Bruchstück: 4. und 5. Kap.). Ein anderes Werk liegt der Hs. Flügel II 437 f. Nr. 1286 zugrunde. Esad Nr. 1058,2; Şehit Ali Paşa Nr. 1851.

1. Kap. (1b–4b) über die Vorzüge/Vortrefflichkeiten der Provinz Syrien, 2. Kap. über die Städte, insbesondere Damaskus, 3. Kap. (5b–7b), über die Moscheen, insbesondere die Omayyadenmoschee, 4. Kap. (7b–15b) über die Propheten- und Heiligengräber (Yahyā, Hūd u. a.), desgl. Kap. 5 (15b–17a). Das 6. Kap. behandelt die heiligen Stätten/*mevāzi'*-i *mübāreke* in Syrien, speziell in Damaskus. Die Darstellung beruht auf Aussprüchen des Propheten und seiner Genossen.

Vermerk auf Bl. 1a vom Zī l-ḥiğge 1157/beg. 5. Jan. 1745. 43b–44a: Gedichte, darunter eines (das letzte) von dem Qā'im-maqām von Antakya. 70a: Muster eines Briefanfanges in Divānī und Versbeischriften, ebenso Bl. 70b und ein Besitzervermerk von Aḥmed b. 'Abdullāh, Diener/*tābi'* des Ḥāğgī Ḥasan Ağa, Stallmeister/*mīrāḥor* des Qara Meḥmed Paşa.

Es folgen: 2. Bl. 22b–43b: *Menāqib-i Maḥmūd Paša-i velī* (Nr. 264). 3. Bl. 44b–69a: *Tevārīḥ-i Antākīya* (Nr. 346).

346 Ms. or. oct. 2896. Staatsbibliothek, Berlin

1928. 390. Teil 3 der unter Nr. 345 beschriebenen Hs.

Hāzā kitāb Tevārīḥ-i Antākīya

هذا كتاب تواريخ انطاكية

A (44b): راویان اخبار وناقلان اثار و محدثان روزگار اخبار قدیمن و تواریخ انبیلردن روایت اولشدر که آدم پیغمبردن علیه السلام حضرت محمد المصطفی صلی الله تعالی علیه وسلم کلنجه التی بیکن یلدر

E (69a): اندن صکره ینه اول وزیرمهران فوت اولدی شهرک خلقی ینه کافر اولدیبر والحاصل یدی کره جهاد ایندیبر مسلمان اولدیبر ینه دوندیبر حضرت عمررضی الله عنه زماننده فتح اولوپ باقی الی یومنا هذا مسلمان قالدیلرتمت

Legendenhafter Bericht über die Geschichte der Stadt Antakya (s. IA I s.v.) von Adam bis in die ersten Jahrhunderte nach Christus.

347 Ms. or. oct. 2940. Staatsbibliothek, Berlin

1929. 116. Teil 4 der unter Nr. 49 beschriebenen Hs.

Risāle-i Ḥarem-i šerīfiñ ḥudūdī ve aḥvālī-dir

رسالة حرم شریفک حدودی و احوالیدر

A (80b): بلکل که حرم شریفک چوره سی ۱۰۴۶ ذراعدر مکّه ذراعیله و حرم شریفک درکلری ۴۶۶ درکدر

E (85a): کذلک یدی قات یرلرک هر برنده برکعبه سی واردر که اهل طواف ایدرلر نتکم بوبیت شریفی طواف ایدهرز تمت الرساله بعون الله الملك الرؤف سنه ثلاث وستین ومائه والف

Angaben über die Fläche und Baulichkeiten des heiligen Bezirks (*ḥarem*), Zahl, Maße und Beschaffenheit der Tore und Türen, Größe der Ka'ba und des Schwarzen Steins. Beschreibung der historischen Kultstätten, die bei der Pilgerfahrt besucht werden, Angaben über die Entfernungen der einzelnen Kultstätten und die daselbst jeweils anlässlich der Pilgerfahrt zu verrichtenden Rituale.

348

Ms. or. oct. 2940. Staatsbibliothek, Berlin

1929. 116. Teil 5 der unter Nr. 49 beschriebenen Hs.

Bl. 85a–90a: Tabellen.

1. Die Stationen der Wallfahrt nach Mekka i. J. 1084/ März 1674 von İstanbul bis nach Ğidḡa, von Mekka nach Damaskus mit kurzen Angaben über die einzelnen Örtlichkeiten und Wasserverhältnisse, von Damaskus nach İstanbul.
2. Die Stationen des Landweges von İstanbul über Damaskus nach Mekka mit Angaben über die Beschaffenheit der Wege, des Trinkwassers und Angaben darüber, ob Wasser vorhanden ist oder nicht. Dann Rückweg von Mekka über Damaskus – mit Angabe von Wallfahrtsorten – nach İstanbul.

18. LOGIK

349

Ms. or. oct. 2435. Staatsbibliothek, Berlin

1926. 270. Bräunliches, teilweise fleckiges Papier. Zahlreiche Raderspuren. Text stellenweise verwischt oder durch Feuchtigkeitseinwirkung ausgelaufen. Gelegentlich Textkorrekturen. 30 Bl. und je ein Vorsatzblatt. 23,5 × 15 cm. 18 × 10 cm. In der Regel zweispaltig. 17 Zl. Kustoden. Rīq'a. Überschriften rot.

Hāfīz AHMED ET-TŌQĀDĪ.

Mantiq et-tayr

منطق الطير (Bl. 2b, 3)

: (1b) A بسمله

حمد بیحدہ سزادر ہر نفسدہ ذات حق
قیلدی انسانی عموماً قلمزم تکریمہ غرق

: (30b) E سفسطہ یاخود مشاعب کونہ در ہمدہ غلط

اول وثانی بی تمثیل انترہ اولدی محط

Über Logik und logische Schlüsse in *mesnevi*-Form mit Prosaes Einschüben. Das Werk besteht aus zwei Hauptkapiteln (*genāh*), die eine Anzahl Unterkapitel (*riš*, *levn*) unterteilt sind, und zwei einleitenden Abschnitten (*bahs*).

Andere Hs.: Üniv. T.Y. Nr. 1744.

Bl. 1a: arabisches Gedicht von ŠĀKIR.

19. MATHEMATIK

350

Ms. or. oct. 3014. Staatsbibliothek, Berlin

1930. 172. Schmutzig-weißes-bräunliches, an den Rändern vergilbtes geglättetes Papier mit Wasserlinien. A. d. R. Wasserflecken. 56 Bl. 2b unbeschrieben. 15,5 × 11 cm. 11 × 6,5 cm. 17 Zl. Kustoden. Häßliches kursives Neshī mit einigen Ligaturen. Stichwörter, Überstreichungen und die primitiven Skizzen a. R. rot. Mustafā b. Hāggi 'Alī el-Edirnevī. In der Nacht zum Sonntag z. Z. des 'isā-Gebetes des 10. Ša'bān 984/2. Nov. 1576. Besitzervermerk auf Bl. 2a von es-Seyh Süleymān el-Vefā'ī v. J. 1099/beg. 7. Nov. 1687, s. auch Bl. 1a.

EMRULLĀH b. Ahmed b. Mahmūd el-Edirnevī.

Starb 982/beg. 23. April 1574, 'OM II 77.

Meğma' el-ğarā'ib fi l-mesāħa

مجمع الغرائب في المساحة

(3b) A: من العلم الهندسيه هذا الكتاب مجمع الغرائب بسم الله الرحمن الرحيم
شكر وسپاس وحمد بي قياس مركز مدارنقطه بداع وانشاء واجب الوجودك ذات كبريا
صفاتي اوزرينه اولسونكه

E (55b): وقد وقع الفراغ من تاليفه وتسويده على يد امرالله بن احمد الادرنوى عفى
عنه في وقت الظهر من يوم الاحد في اليوم الرابع عشر من شهر صفر المظفر سنة ثمانه وستين
وتسعمائه من هجرة النبويه حامداً ومصلياً على النبي . . .

Handbuch der Geometrie mit Berechnungen von Dreiecken, Vierecken, Kreisen und Zylindern in 5 Kapiteln mit mehreren Unterabschnitten, s. den Fihrist auf Bl. 1b–2a. Die Fertigstellung des Werkes erfolgte z. Z. des Mittagsgebetes am Sonntag, dem 14. Safer 968/4. Nov. 1560.

A. R. Textzusätze, geometrische Figuren und Berechnungen, gelegentlich Randglossen. 1a: lobende Erwähnungen des Werkes durch den obengenannten Besitzer, 3a: kurze Charakterisierung des Werkes. 56a: Bemerkungen auf arabisch zur Berechnung eines Dreiecks. 56b: Zahlenreihen.

351

Ms. or. quart. 1418. Staatsbibliothek, Berlin

1925. 199. Gelbliches und graues, an den Rändern etwas fleckiges Papier mit Wasserlinien. 139 Bl. 139 a-b unbeschrieben. 20,5 × 14,5 cm. 14,5 × 8,5 cm. 21 Zl. Kustoden. Stichwörter rot. Neshī. Muh. 1203/Okt. 1788.

GELENBEVĪ, Ismā'īl Ef.

(Bl. 1 b) A: وبعد اعداد صحاح بيننده اولان محاسبات مشهور اولغله ترك اولنوب حساب كسوردن بدهاء ايله علم حسابدن برقاچ باب تحريرينه شروع اولندي
(Bl. 138 b) E: امدى بومسئله نك بومحلده جوابى ترك اولنمق واجيدر و عليك الاستخراج هذا اخر ما اوردناه فى هذا الكتاب والحمد لله على الاتمام وتوفيق الاسباب والصلوة على من اوتى الحكمة وفصل الخطاب . . .

Abriß der niederen Algebra und Geometrie.

1. Kapitel: Bruchrechnung. 2.-4. Kapitel: Gleichungen mit einer und mehreren Unbekannten. Dreisatz. Dann folgen arithmetische und geometrische Reihen, einfache Dreiecksberechnungen mit zahlreichen Beispielen. Der größere Teil der Hs. ist in viele Regeln/*qā'ide* und Anwendungsfälle/*misāl* unterteilt. Beginn der Abfassung: 999/beg. 30. Okt. 1590, Ende: 1004/beg. 6. Sept. 1595.

Die zu den einzelnen Abschnitten gehörigen mathematischen Beispiele stehen am Rand.

352

Ms. or. oct. 2398. Staatsbibliothek, Berlin

1926. 74. Orientalischer Pappeinband mit Klappe, an den Kanten und Ecken bestoßen, Klappenrücken eingerissen. Gelb-bräunliches, weiß-gelbliches, blaues mattglänzendes Papier, a. A. stark abgegriffen und a. R. fleckig. Die ersten 11 Bl. sind am unteren Rand geklebt. Vereinzelt Radierspuren. 120 Bl. 17,5 × 13 cm. 10,5 × 6,5 cm. 9 Zl. Schönes, teilvokalisiertes Neshī mit Ligaturen im Reyhāni-Stil. Kapitelangaben, Stichwörter, Interpunktion rot; sonstige Hervorhebungen durch rote Überlinien. Autograph. III. Dek. Sevvāl 916/19.-28. Jan. 1511.

KĀTIB 'ALĀ'EDDĪN, Yūsuf Aga?

Mürsid el-muhāsibīn

مرشد المحاسبين (3 b, 3)

(1 b) A: بسم الله الرحمن الرحيم وبه ثقى
أحمد لله الاحد الفرد الصمد المتزه عن الزوج والعدد . . .

(2a, 6ff.): وبعد بلکل که علوم ریاضینک اشرفی عند اولو الالباب وتعلموا عدد
 السنین والحساب مقتضاسنجه علم الحسابدر
 (118a) E: . . . اللّی بشی نفسنه ضرب ایلیوب جواب ویره لر والله اعلم بالصواب
 تمام شد رسالۀ مرشد المحاسین بعون عناية ربّ العالمین از دست کاتب علاء الدین . . .
 فی اواخر شوال المکرم لسنه ستّ عشرة وتسع مائه هجرية نبویه

Handbuch der Arithmetik/*‘ilm-i ḥesāb* und Algebra/*‘ilm-i ḡebr*.

Andere Hs.: Süleymaniye Nr. 309,2 (unvollständig); Çorum Nr. 3076.

Bl. 4a: Allgemeine Bemerkungen zur Arithmetik. Bl. 10a (1. Hauptkapitel/*maqāle*): Addition, Subtraktion, Multiplikation, Division, Rechnen mit Logarithmen, Brüchen, Wurzeln. Bl. 55a (2. Hauptkapitel): Regeldetri, (Bl. 64b) Algebra, dazu im Schlußkapitel/*ḥātīme* zahlreiche Beispiele.

Korrekturen und Zusätze von der Hand des Schreibers der Hs. und von späterer Hand in Ta‘liq. Von dieser Hand stammt auch die *Qaṣīda-i muṣanna‘* von KĀHĪ (Bl. 118b–120b) – etwa Abū l-Qāsim Nağmaddīn Muḥammad, bek. als Mollā Qāsim Kāhī, st. 988/1580, s. MĪRZĀ Muḥ. ‘Alī, *Rayḥānat al-adab fī tarāğim al-ma‘rūfīn bi-l-kunyat av al-laqab*, Bd. V, 37f. –. Jeder Vers dieser Kasside enthält eine bestimmte rhetorische Figur, die jeweils a. R. genannt wird.

20. MINERALOGIE UND ALCHEMIE

353

Ms. or. oct. 1625. Staatsbibliothek, Berlin

1917. 128. Brauner Ledereinband mit Klappe, großen Medaillons mit reichem Blumen-
dekor auf Goldgrund und Anhängern sowie mit langgezogenen Zierecken in gleicher Aus-
führung wie die Medaillons. Ecken, Kanten, Buchrücken beschädigt, Klappenrücken er-
neuert. Fleckiges weiß-gelbliches Papier. An den Rändern Wasserflecken. Am unteren Rand
etwas Wurmfraß. Bl. 2, am Heftrand und am unteren Rand stellenweise geklebt. 37 Bl.,
letztes Bl. unbeschrieben. Zwischen Bl. 18/19 größere Lücke, es fehlen 2 Kapitel. 20,5 ×
14 cm. 13,5 × 8 cm. 17 Zl. Kustoden. Schönes Neshī. Bl. 1 b–2 a Rand:Blattschmuck in
Grün und Goldtusche. Kapitelangaben, magische Zeichen, Stichwörter und Interpunktion
rot. Goldene Randleisten. Die Hs. enthält 36 kleine Miniaturen – einfache Zeichnungen,
größtenteils in Goldtusche ausgeführt –, s. I. STCHOUKINE u. a., *Illuminierte islamische Hand-
schriften*, in: Verzeichnis der orientalischen Handschriften in Deutschland, Bd. 16, 277–279,
Nr. 109.

MUHAMMAD b. Ġarsaddīn AL-HALABĪ.

2. Hälfte des 16. Jhs., s. u.

Ġevher-nāme

جوهرنامه

(1b) A: الحمد لله على الایه وصلى الله وسلم على خاتم رسله . . . وبعد اشرف ازمنده
والطف آونده بادشاه خرشید سریر وشهنشاه سلیمان نظیر . . .
E (36b): وهرککه یاصدوغی الته قویوب یتسه چرکن دشلرکورمیه وهرککه کتورسه
کوزشترندن امین اولا محاربهده ومقاتلهده یورکلو وبهادر اوله والله اعلم بالصواب تمت

Übersetzung eines unbekanntenen arabischen Werkes über (Edel-)Steine und
Mineralien auf Befehl Sultan Selims II. (1566–74). Das Original bestand nach
Angabe des Üb. aus 21 Kapiteln, denen er 6 Abschnitte//*fasl* (Bl. 32 a ff.) hinzu-
gefügt hat. Der übersetzte Text wurde an mehreren Stellen (*terğümān-i kitāb*
im Gegensatz zu *musannif-i kitāb*) vom Übersetzer ergänzt.

Literatur: MANFRED ULLMANN, *Die Natur- und Geheimwissenschaften im
Islam*, 3. Die Gesteinskunde (95–144).

1. Methoden und Hilfsmittel zur Wiederherstellung der ursprünglichen Farbe und Wirkung gealterter oder sonstwie fehlerhaft gewordener Edelsteine und Metalle. 2. Beschaffenheit, Fundorte und magische Eigenschaften des Rubin, verschiedene Arten des Rubin. 3. Perlenarten, Entstehung der Perle, ihre magischen Eigenschaften. 4. Bezoarstein/*bādzebr*. 5. Chrysolith/*zeberġed*. 6. Diamant/*elmās*. 7. Malachit/*dehneġ*. 8. Magneteisenstein/*miġnātīs*. 9. Gold. 10. Karfunkel, Beryll(?)/*biġādī* (hier: *biġāzī*). 11. Silber/*gümüš* (fehlt). 12. Koralle/*merġān* (fehlt bis auf den Rest, Bl. 19a–b). 13. Karneol/'*aqīq*. 14. Bergkristall/*mehā/mehī tašī*. 15. Achat(?)/*kezek*(?). 16. Jaspis/*yešeb* (*yašb*, Hs. hat: *yašb* (Bl. 3a, 10), *yeseb* (Bl. 25b ff.), *yešim*). 17. Lapislazuli/*lāzuverd* (Hs. hat: *lāġūd*, *lāġuverd*). 18. Onyx/*ġez'*. 19. Kupfer/*nuhās*. 20. Wetzstein, Schmirgel/*sunpāre* (Hs. hat noch (Bl. 30b): *sunpāreġ*, vgl. pers. *sunbādaġ*). 21. Sandarakstein/*senderūs*, griechisch: *sandarachē*. Appendix: 1. Türkis/*pīrūze*. 2. Bernstein/*kehrübā*. 3. Rubin-Balass/*la'l-i badaḥšī* (d. h. der in der persischen Ostprovinz Badachschan vorkommende Rubin, Hs. hat (Bl. 34b) daneben noch: *la'l-i balahšī*). 4. *Benefš tašī*. 5. Jaspis/*yešim*. 6. Serpentin oder eine Art Porphyr/*ġemest*. An Quellen werden das *Steinbuch* des ARISTOTELES (Ullmann, op. cit. 105 f.), Hermes (Ullmann, 109, 112), al-Bīrūnī (Ullmann, 121) und Ibn Sīnā (Ullmann, 122) genannt.

Ein Werk ähnlichen Inhalts ist beschrieben bei Tornberg, Upsala 239 Nr. 359 m. d. T. *Ġevāhīr-nāme*.

354

Ms. or. oct. 2737. Staatsbibliothek, Berlin

1928. 55. Teil 2 der unter Nr. 526 beschriebenen Hs.

Kešf el-ḥaqā'iq

كشف الحقائق

(13b) A: بِسْمِ اللّٰهِ الرَّحْمٰنِ الرَّحِیْمِ اَحْمَدُ لِلّٰهِ رَبِّ الْعَالَمِیْنَ وَالصَّلٰوةِ وَالسَّلَامِ عَلٰی خَیْرِ خَلْقِهِ مُحَمَّدٍ وَآلِهِ اَجْمَعِیْنَ الطَّیِّبِیْنَ الطَّاهِرِیْنَ اَمَّا بَعْدُ بُو رَسَالِهِ كَتَبَ فَلَاسَفَهُ دَن صَنَعَتِ الْهَیْنِكْ عَلَمَنْدَن كَشَفَ الْحَقَائِقِ دِیُو تَسْمِیَه قَلْدَم

(19b) E: وَقَالَ طَغْرَانِ حَلَّكَ عَلَامَتِيْ اَوْلَدْرَكَ اَكْر مَرْكَبِ شَيْ وَاَحَدِ اَوْلَدِیْسِه وِصَافِيْ

اَوْلَدِیْسِه كَم قَرَعَكْ بَر بُو جَاغَنْدِه بَر جَانِيْ

Über die Alchemie/*šan'at-i ilāhī* (13b, 6, zum Terminologischen s. ULLMANN II 149; über das Thema Alchemie informiert erschöpfend ULLMANN II, 145 ff.), deren Bedeutung und deren Verfahren/*tedābīr* (ULLMANN II, 261 ff.). An alchemistischen Autoritäten werden hier genannt: Hermes Trismegistos mit seinen Lehrsprüchen, die er an seinen Sohn Thot (Ṭāṭ, s. ULLMANN II, 368 ff.) gerichtet hatte, u. a. über den Stein der Weisen/*ḥaġer-i ḥukemā*, mit dessen Hilfe die Umwandlung der Metalle vollzogen werden konnte (Bl. 18a, 6 ff., 15a, 7, s. ULLMANN

II, 258), Abū ‘Abdallāh Muḥ. b. Umayr AT-TAMĪMĪ (lebte um 300/910, GAS IV 283ff.), *Ḥall ar-rumūz* (GAS IV, 288 Nr. 8), ĠĀBIR IBN ḤAYYĀN (zur Ġābir-Problematik und Literatur s. ULLMANN II, 198ff.), ḤĀLID b. Zayd = wohl Ḥālid b. Yazīd b. Mu‘āviya (st. 85/704, s. ULLMANN II, 192ff., GAS IV, 120ff.), *Ṣāhib-i Muktasab* = *K. al-Muktasab fī zirā‘at ad-dahab* von Abū l-Qāsim Muḥ. b. Aḥmad al-‘Irāqī AS-SĪMĀVĪ (6. Jh., GAL I 497, S I 909), ABŪ BAKR Muḥ. b. Zakarīyā’ AR-RĀZĪ (251/865–313/925, GAS III 274ff., IV 275ff.), *K. al-asrār* oder das *K. Sirr al-asrār*, *Ṣāhib-i Ravḍa* = *ar-Ravḍa fī ṣ-ṣan‘a al-ilāhīya al-karīma al-maḥtūma* von Abū Maslama AL-MAĠRĪṬĪ? (1. Hälfte des 5./11. Jhs., GAS IV 294ff., S. 298 Nr. 3, bzw. das *K. Ravḍat al-ḥadā’iq* desselben, s. ULLMANN II, 226?), Zilamūs = wohl Zosimos? (GAS IV 73–77, ULLMANN II, 160ff.).

21. ASTRONOMIE, GEODÄSIE, KALENDARISCHES

355

Ms. or. oct. 1902. Staatsbibliothek, Berlin

1925/6. 83. Brauner Ledereinband mit blindgeprägtem Medaillon. Ziemlich starkes, weißgelbliches, an den Rändern etwas fleckiges Papier. 24 Bl. und je ein Vorsatzblatt. 20 × 11,5 cm. 13,5 × 6,5 cm. 27 Zl. Kustoden. Eng geschriebenes plumpes Nesḥī. Kapitelangaben, Stichwörter, Randleisten und Interpunktion rot. Šeyḥ Ismā'īl-i Naḥvi. 1106/beg. 22. Aug. 1694.

AḤMED ED-DĀ'Ī.

Risāle-i Sī faṣl [der ma'rifet-i taqvim]

رسالة سى فصل [در معرفت تقويم]

(Bl. 1 b) A: الحمد لله الذى خلق الانسان فى احسن تقويم والصلوة والسلام على محمد

المبعوث والمنعوت بالتعظيم . . . اما بعد بورساله نكك مترجمى احمد الداعى اصلح الله شأنه
ايدركه بو رسالة سى فصل كيم . . .

(Bl. 24 b) E: وسلطانر مصالحي ايچون قمر كرك كيم شرفنده اوله ياشمس اونده اوله

ناظر اوله شمس دوستلغنه تجارت ايچون منقلب برجده كرك متصل اوله مشترى بيع
وشرى دخى برج منقلب كرك اوت بيعده منصرف كرك سعده اماشراده متصل كرك
سعده وكيرو قلانى دخى بوكا كوره قياس اوله

Über Kalender und Astrologie.

Übersetzung der *Risāla-i Sī faṣl*, einer aus 30 kurzen Kapiteln bestehenden persisch geschriebenen Abhandlung über die verschiedenen Zeitrechnungen, die Planetenbahnen, die verschiedenen Planetenkonstellationen innerhalb des Zodiakus und ihre Bedeutung für die irdischen Vorgänge von ABŪ ĞA'FAR NAŠĪRADDĪN M. b. M. al-Ḥasan aṭ-Ṭūsī (geb. am 11. Ğum. I 597/18. Febr. 1201 in Ṭūs, gest. am 18. Dū l-Ḥiġġa 672/26. Juni 1274 in Bagdad, GAL I 511; für das Werk s. GAL S I 931, 47b).

Andere Hss.: Ismail Saib I 3052.

1. Gebrauch der Buchstaben nach ihrem Zahlenwert. 2. Die Wochentage. 3. Die Monatsnamen des islamischen Mondjahres. 4. Die Monatsnamen des grie-

chischen Jahres/*rūmī*. 5. Die Monatsnamen des iranischen Jahres. 6. Die Ġalālische Zeitrechnung (*Ta'riḥ-i Malikšāhī*, s. EI² s.v. DJALĀLĪ). 7. Die sieben Planeten (inkl. Sonne und Mond, die dazu gerechnet werden). 8. Die 12 Tierkreiszeichen/*burġ*. 9. Die Umlaufzeiten von Sonne, Mond, den Planeten und ihre jeweiligen Positionen im Zodiakus. 10. Die Umlaufbahnen von Sonne und Mond und deren zwei Schnittpunkte/*ġevzehereyn*, *'uqdeteyn*. 11. Über die Einteilung des Tages in 24 Stunden und 60 Minuten und über die Ekliptik. 12. Die Aspekte oder Winkel der Planeten untereinander von der Erde aus gesehen (Konjunktion/*qirān*, Opposition/*muqābele*, Quadratur/*terbī'* usw.). 13. Das Unsichtbarwerden eines Sternes durch Sonnennähe/*iḥtirāq* u. a. Sonderfälle. 14. Die Mondphasen und die 28 Mondstationen. 15. Das Erscheinen/*zuhūr* und Verborgensein/*ḥafā* der Planeten. 16. Eintragungen von astronomischen Gegebenheiten im Kalender als Horoskop. 17. Die Häuser/*evler* der Planeten und deren Oppositionen/*vebāl*. 18. Über *šeref* und *hubūt*. 19. Unterteilung der 12 Sternbilder entsprechend den vier Elementen in 4 Drittel. 20. Die Positionen der Planeten im Zodiakus mit genauen Gradangaben. 21. Verteilung der Planeten auf die Sternbilder, wobei jedes Sternbild in drei *baḥš* unterteilt ist, Verknüpfung der einzelnen Sternbilder mit jeweils einem der 4 Elemente. 22. Die oberen und unteren Kulminationspunkte/*evġ – ḥadīd* bei den Planeten. 23. Die Beziehungen zwischen Sternbildern und Jahreszeiten. 24. Die Schicksalsbedeutung der Planeten. 25. Die Schicksalsbedeutung der Sternbilder. 26–29. Die Bedeutung der verschiedenen Planetenkonstellationen für den Menschen. 30. Allgemeine Bemerkungen zur Astrologie.

Tabellen und Skizzen finden sich auf Bl. 2a (Wochentage), 4b (die 4 irdischen und 9 himmlischen Sphären), 5b (Positionen der Planeten in den 12 Sternbildern), 7a (Umlaufbahnen von Sonne und Mond), 9a–b (Planetenkonstellationen in den Sternbildern und Horoskop), 14b, 16b–17a, b, 18b.

356

Ms. or. oct. 2174. Staatsbibliothek, Berlin

1925. 265. Teil 4 der unter Nr. 136 beschriebenen Hs.

ḤĀĠĠĪ ḤALĪFA, Muṣṭafā b. 'Abdullāh, genannt KĀTĪB ĆELEBĪ.

Siehe Nr. 135.

El-Ilhām el-muqaddes min el-fejz el-aqdes الإلهام المقدس من الفيض الاقدس

(87b) A: بسمه الحمد لله على توفيقه وصلّى الله على محمد شفيع الخلق وشفيقه . . .

و بعد چون نصّ كريم و ما خلقت الجنّ و الإنس إلا ليعبدون (Sure 51,56)

(95a) E: پس جواب صواب فنّ قاعده سنه تطبيق ممكن دكل عمروك عورتى بوش

اولماز جوابى در والحقّ أحقّ ان يتبع كنى المرء نيلا ان يعدّ معايبه والله غفور رحيم

Erörterung astronomischer Probleme, die sich unter bestimmten Bedingungen bei der Festsetzung der fünf Gebetszeiten und des Fastens ergeben, sowie geodätischer Fragen im Zusammenhang mit der *qibla*, s. A. A. ADIVAR, *Osmanlı Türklerinde İlim* 132.

Andere Hss.: Blochet II 180 Nr. 1149; Smirnow 1 Nr. 1; für die Istanbuler Hss. s. İA VI 437 Nr. 13; Dügümlü Baba Nr. 444₅; Hacı Mahmud Nr. 1938₉, 6515; Halet ilâvesi Nr. 36₇; Haşim Paşa Nr. 15₂; Lâlâ İsmail Nr. 694₄; Reisülküttâb Nr. 1183₁₄ Şehit Ali Nr. 1577₂; Belediye M. Cevdet K Nr. 248; Çorum Nr. 3018₂₃; 3152₁; Manisa Nr. 6591₆.

Die Schrift behandelt drei Fragen/*mes'ele*: 1. Wie lassen sich die fünf Gebetszeiten und das Fasten im Monat Ramazân am Pol bestimmen, wo die eine Hälfte des Jahres Tag und die andere Hälfte Nacht ist? 2. Gibt es einen Ort, wo die Sonne im Westen aufgeht, d. h. wo sie auf- und untergeht? 3. Gibt es einen Ort außer Mekka, dessen vier Himmelsrichtungen mit der Qibla identisch sind? Diese drei Fragen werden vom Verf. in der Form des Für und Wider – Zeyd und ‘Amr sind die beiden Personen, die darüber disputieren – dargeboten, ohne sie jedoch eindeutig zu beantworten. Dabei werden die im Zusammenhang mit den drei Fragen auftauchenden astronomischen Probleme und die astronomischen Termini *technici* eingehend erörtert und erklärt. Bl. 94a–95a setzt sich HĤ mit einem fehlerhaften *fetvâ* bezüglich der 2. Frage aus der Feder des Scheichülislam BEHĀ’İ EF. (st. 1064/beg. 22. Nov. 1653, ‘İlmîye Sâlnâmesi 458) kritisch auseinander.

357

Ms. or. oct. 2579. Staatsbibliothek, Berlin

1927. 232. Schmutziges bräunliches Papier. An den Rändern Wasserflecken. 56 Bl. und ein Vorsatzblatt, 1a und 55b–56b unbeschrieben. Vorsatzblatt und 1. Bl. ergänzt. Zwischen Bl. 12/13 ist bei der Folierung ein Bl. ausgelassen worden. 21 × 16 cm. 17 × 9 cm. Bis Bl. 19b: 27 Zl., dann folgen 71 Tabellen mit 32 × 32 Kästchen (bis Bl. 32a), mit 15 Längs- und 23, gegen Ende 17 Querspalten. Wiederholung des letzten Wortes auf Bl. –b auf dem jeweils folgenden Bl. –a. Neshî. Randleisten, Stichwörter, Überschriften, Zahlen, bei den Tabellen alle Überschriften und Eintragungen mit Ausnahme der Sternbilderbezeichnungen sowie die Längs- und Querlinien rot. Sonstige Hervorhebungen auch durch Überlinien.

MAQĀMÎ SÜLEYMĀN b. Muştafâ b. el-Kemālî.

Er war i. J. 1148/beg. 24. Mai 1735 dem Naqşbendiye-Orden beigetreten (2a, 19ff.), war als Gebetsstundenbestimmer/*muvaqqit* an der Vâlîde Moschee in İstanbul tätig (1b, 9f.) und starb ca. 1210/1795. ‘OM III 274.

Mir’ât el-menzilât memerrât el-kevâkibât

(Bl. 1b, 12f.)

مرآت المنزلات ممرات الكواكب

(1b) A: يامن سمك السماء وزينها بالكواكب ونيرها بقدرته رب المشارق والمغرب

وجعلها أدلة لاهتداء في الظلمات اعلاماً لاوقات الطوالع والمرات (!) الكواكب

- E (19b): لاكن كواكب ثابتة فلک اطلاسده اولغین قدر اولده اولنلر کبیر اولدیغندن
غایت روشن کورینور تمت الكتاب بعون الله الملك الوهاب
E (20a): قرق برعرض ایچون ساعت نصف فصل - درجات شمس - مستویه موافقه
اولق ایچون زائد اولنه: جدی دلوحوت
E (55a): ۴۶۲ الكرب فی البدن تحت الجناح الى الشمال من فرس اعظم نا (?)
ندس (?) وفتح س ۴ ح (?) ی کانوسه س (?) بابه ۴۲ م وونت ۷۰ نو ۲۹ لط

Methoden zur genauen Berechnung der für bestimmte Tage eines bestimmten Jahres gegebenen Auf- und Untergänge/*tulu'* - *gurub*, der Bahnen/*memerrät* und Stationen/*menāzil* von Sonne, Mond, Planeten und Fixsternen anhand der im Anhang (Bl. 20a ff.) beigegeführten Tabellen in zwei Kapiteln (Bl. 2a-5a). Das Ausgangsdatum für die Berechnungen ist der 1. Muh. 1200/4. Nov. 1785 (Bl. 2a, 17). Das 3. Kapitel/*maqāle* (Bl. 5b-19b) enthält neben Beschreibungen der Form der einzelnen Sternbilder Angaben über die Rektaszensionen/*tūl* und Deklinationen/*'ard* von 462 Sternen, unterteilt in die Sterne des nördlichen (1. *fasl*) und des südlichen (3. *fasl*) Sternhimmels sowie in die in der Zone der Ekliptik liegenden Sterne (2. *fasl*). Das Werk soll u. a. auch horoskopischen Zwecken dienen (s. Bl. 1b).

Andere Hss.: Üniv. Nr. 6584; İzmir Nr. 484; Yazma Bağışlar Nr. 1340 Bl. 1-20.

Auf den ersten Bl. häufig Randglossen von anderer Hand. Bl. 1b ist von späterer Hand ergänzt.

358 Ms. or. oct. 2621. Staatsbibliothek, Berlin

1927. 336. Teil 2 der unter Nr. 360 beschriebenen Hs.

MEHMED b. Kātib Sinān.

Bekannter osmanischer Astronom. Er stammte aus Konya und lebte unter Bāyazīd II. (1481-1512). 'OM III 301.

Hedīyet el-mülūk

هدية الملوك

A (Bl. 45b): بسمله شكر وسپاس خداوندیراکه صبح صادق سعادت را درسیئه مردان

اختر زمان . . .

امابعد از حمد و صلوات پادشاه کیوان رفعت . . .

E (Bl. 73b): . . . که مجموع سموتی بو طریق اوزرینه وضع ایده لهرسمتدن تا ص

چقنجه والله تعالی اعلم سنه ۱۲۱۵ ۱۴ ص

Erklärung des Quadranten (*rub'-i dā'ire*), der zur Bestimmung der Gebetszeiten dient, Messung der zum Horizont parallel verlaufenden Höhenkreise (*muqanṭarāt*), Darlegungen zur Ekliptik. Das Buch besteht aus 20 Kapiteln und ist Sultan Bāyazīd II. gewidmet.

Andere Hss.: Çelebi Abdullah Ef. Nr. 307,7; Hacı Mahmud Nr. 5688,3; Hüsrev Nr. 236,4.

Bl. 58a u. 74a: Tabellen. Bl. 74b-77a: Icere Tabellen.

359

Ms. or. oct. 2352. Staatsbibliothek, Berlin

1926. 198. Weiß-gelbliches Papier mit waagerechten Wasserlinien. 24 Bl. 1a-b, 2b, 3b-6a u. 24a-b unbeschrieben. 20,5 × 11,5 cm. 14 × 6 cm. 21 Zl. Kustoden. Etwas eckiges Nesḥī. Stichwörter und Randleisten rot. 6. Gem. I 1201/24. Febr. 1787.

MUŞTAFĀ b. 'Alī el-Muvaqqit.

Er war mit der Festsetzung der Gebetszeiten an der Sultan Selim Moschee in Istanbul betraut und starb nach 960/1553, s. Rieu 110a, 'OM III 300f.

Kifāyet el-vaqt li- (Hs. 6b, 12: *bi-*) *ma'rifet ed-dā'ir ve fażluh [ve] s-semt*

كفاية الوقت (ب) معرفة الدائر وفضله [و] السمّت

. . . (Bl. 6b) A : بسمله الحمد لله الذى جعل على البحر الاخضر للفلک قناطير المتنظرات . . .

وبعد احقر عباد الله مصطفى بن على الموقت بالجامع الخاقانى السليمى . . .

(Bl. 23b) E : خط مشرق ومغرب دن سمت مکه مقدرى که قرق سکز درجه در قوس ارتفاع

اوزرينه خيطنى وضع ايلدک بوتقديرجه خيطن سمت قبله مطابق اولدى قبله دنخى قوس ارتفاعک طرفنه واقع اولدى بعون الله الملك الوهاب

„Abhandlung über den Gebrauch des Instrumentes zur Messung der mit dem Horizont parallellaufenden Höhenkreise (*muqanṭarāt*), das einer von den Theilen des Quadranten ist, zur genauen Bestimmung der Zeiten der Gebete“ (Flügel II 496f. Nr. 1430). Das Werk ist in ein Vorwort (*muqaddime*) und 12 Kapitel eingeteilt. Der Text ist ziemlich fehlerhaft. Ein Autograph, datiert vom Montag, dem 23. Ramazān 935/31. Mai 1529, befindet sich nach Flügel II 497 in Wien. Weitere Angaben zum Werk und die Kapitelüberschriften bei Flügel.

Andere Hss.: Krafft 140 Nr. 350; Rieu 121 Add. 7892,2; Ethé 1239 Nr. 2209, daselbst Angaben über andere Hss.; Dāgistānī S. 262; Amcazade Hüseyin Paşa Nr. 332,2; Bağdathī Velhī Nr. 2118,4; Ali Emiri, Riyaziye Nr. 220, 225, 232; Çelebi Abdullah Nr. 307,3; Darulmesnevi Nr. 344; Esad Nr. 2011,1, 2016,3, 3569,3; Fatih Nr. 5331,5; Hacı Mahmud Nr. 1290,3, 1392,3, 5686,1, 5700, 6344,7; Halet Nr. 362,6, 531,2; ilāvesi Nr. 142,5; İbrahim Nr. 854,5; Lala İsmail Nr. 293,1;

Serez Nr. 3870,5; Şehit Ali Nr. 2795,11; Atif Nr. 1699; Belediye M. Cevdet K 159; Ali Emiri Nr. 232, 235; Amasya Nr. 698,3; Çorum Nr. 2992,3, 3034; Ankara Nr. 23,1; Ulu Cami Nr. 2413.

Bl. 2a und 3a: Versbeischriften von RÂŞİD.

360

Ms. or. oct. 2621. Staatsbibliothek, Berlin

Sammelband aus zwei Teilen. 1927. 336. Weißes, geglättetes Papier. Stellenweise etwas fleckig. 78 Bl. 1a, 41a–45a, 69a, 77b–78b unbeschrieben. 17 × 11,5 cm. 11,5 × 6,5 cm. 15 Zl. Kustoden. Leicht kursives Neshî. Kapitelangaben und Stichwörter rot. 14. Şafer 1215/7. Juli 1800.

Teil 1 der Hs.

MUŞTAFÂ h. 'Alî el-Muvaqqit.

Siehe Nr. 359.

Kifāyet el-waqt li-ma'rifet ed-dā'ir ve faẓluh ve-s-semt (2a,2)

کفایت الوقت لمعرفة الدائر وفضله و السم

(Bl. 1b) A: بسمه الحمد لله الذى جعل البحر الحضر (!) للفلك قناطر المقنطرات . . .
وبعد بواحقر عباد الله مصطفى بن على الموقت . . . دلدمکه مقنطرات ديمکله متعارف اولان
الته که ربع دائره اقسامندن در

(Bl. 37b) E: عطارد يکشنبه کيجهسى مشرى دوشنبه کيجهسى زهره سه شنبه کيجهسى
زهل چهارشنبه کيجهسى شمس پنجشنبه کيجهسى قمر جمعه کيجهسى مريخ شنبه کيجهسى
بوجدوله وضع اولنديغى اوزره در

(Bl. 38a): الباب الخامس والعشرون بوباب ظل الزوال بيان ايدر

(Bl. 40b) E: الباب الرابع والثلاثون فجرى بيان ايدر هربرجکک و انتہاسنده قاچ درجه

بيان شد

Titel und Anfang der Hs. sind mit Nr. 359 weitgehend identisch. Im Gegensatz zu Nr. 359 aber, welches Werk in seiner Anordnung mit den dort angeführten anderen Hss. übereinstimmt, ist hier von 21 Kapiteln (Bl. 1b–2a: *pes bir muqaddime ve yirmi bir bab üzerene tertib eyledim*) die Rede. Diese Angabe trifft jedoch nicht zu. Es sind in Wirklichkeit 34 Kapitel. Der Text zerfällt in 24 Kap.; bei den restlichen 10 Kapiteln handelt es sich um eine Tabelle und verschiedene Quadranten. Die letzten 6 Quadranten haben keine Eintragungen. Beide Texte, der von Nr. 359 und der unserer Hs., weisen erhebliche Abweichungen voneinander

auf. Die Anordnung des Materials ist völlig verschieden. Hinzukommt, daß die vorliegende Hs. inhaltlich über das in Hs. Nr. 359 Dargebotene hinausgeht.

Es folgt: 2. Bl. 45b–73b: MEHMED b. Kātib Sinān, *Hedīyet el-mülūk* (Nr. 358).

361 Ms. or. oct. 2497. Staatsbibliothek, Berlin

1927. 67. Bl. 29a–44b: Teil 2 der unter Nr. 362 beschriebenen Hs.

MUŞTAFĀ b. ‘Ali el-Muvaqqit.

Das gleiche Werk wie Nr. 359.

K (44b): قد وقع الفراغ من تسويده يوم الاحد السابع عشر من ربيع الاول المنسلک
فی شهور سنه تسعه وخمسين وتسعمائه

362 Ms. or. oct. 2497. Staatsbibliothek, Berlin

Sammelband aus 3 Teilen. 1927. 67. Gelbliches, an den Rändern fleckiges Papier. Ein Bl. lose, mehrere Lagen loeker. 49 Bl. 49a unbeschrieben. 17,5 × 11 cm. 12 × 6,5 cm. 15 Zl. Wiederholung des letzten Wortes auf –b auf dem folgenden Bl. –a. Teil 1 und 2: Ta‘liq mit Neshī-Einschlag, Teil 3: Neshī. Überschriften und Stichwörter rot. Sonntag, 17. Rebi‘ I 959/13. März 1552, s. Bl. 44b – etwa das Datum der Vorlage?.

Teil 1 der Hs.

MUŞTAFĀ b. ‘Ali el-Muvaqqit.

Starb 960/1553, s. Nr. 359.

Teshīl el-mīqāt [fī ‘ilm el-evqāt]

oder: *Risāle-i rub‘-i müğeyyeb*

Risāle-i ğeyb-i āfāqī

تسهیل المیقات [فی علم الاوقات]

رسالة ربيع مجيب

رسالة جيب آفاق

A (2b): الحمد لله رب العالمين وصلى الله على سيدنا محمد وآله . . . وبعد بو عبد ضعيف

محتاج الى رحمة ربه اللطيف مصطفى بن علي الموقت في الجامع الخاقاني . . .

E (28b): اجزاء مستويه دن اون بوجق زراع كه بصركله قدمك مايندر طرح ايلدك

اول قيونك اغزندن صوبنه وارنجه دركلكي سكر زراع اولدى وقس على هذا تمت بعون الله

تعالى

Abhandlung über den Sinus- oder Horizontalquadranten (s. die Titel!).

Andere Hss.: Krafft 139 Nr. 349; Flügel II 497f. Nr. 1430,2 – ein anderes Werk ähnlichen Inhalts Flügel II 499 Nr. 1432 –; Rieu 121 Add. 7892,1; Ethé 1240 Nr. 2210; Karatay, Yazmalar I Nr. 1613; Çelebi Abdullah Nr. 230; Ali Emiri, Riyaziye Nr. 205, 219, 224, 226; Esad Nr. 2011,2, 2016,4; Fatih Nr. 3442,3; Haen Mahmud Nr. 5694; Halet Nr. 362,7, 531,1; Lala Ismail Nr. 293,2; Reisül-küttab Nr. 579,3; Serez Nr. 3870,4; Bağdath Vehbi Nr. 2118,5; Kütahya Nr. 2212; Orhaniye Nr. 949; Samsun Gazi Ktp. Nr. 85.

Die Schrift, in ein Vorwort und 25 Kapitel (bei Flügel II Nr. 1430,2 aufgeführt) unterteilt, beschreibt die Funktion des Sinus-/Horizontalquadranten für die Bestimmung der Gebetszeiten, für Landmessungen (niedere Geodäsie), für die Berechnung von Brunnentiefen, der Breite der Meere u.a., s. den Fihrist Bl. 3a–b.

Bl. 1b: Namen der Monate des christl. Jahres und der entsprechenden Sternbilder. Bl. 2a: Titel (verwischt), Monatsnamen und Sternbildernamen. Bl. 49b: Buchstaben in Ebged-Anordnung.

Es folgen: 2. Bl. 29a–44b: MUŞTAFĀ b. ‘Alī, *Kifāyet el-vaqt li-ma’rifet ed-dā’ir* (Nr. 361). 3. Bl. 44b–48b: Astronomische Schrift o. T. (Nr. 363).

363

Ms. or. oct. 2497. Staatsbibliothek, Berlin

1927. 67. Teil 3 der unter Nr. 362 beschriebenen Hs.

(44b) A: *أولاً قوس ارتفاعك أولندن اوتوزه وارنجه حمل برجی در اندن ینه اوتوزه وارنجه*

ثور بورجی در

(48b) E: *قسطنطنیه نك طولی الشمس و عرضی قرق بر در فضل طولینی اون یدی اولدی*

و فضل عرضینی یکر می اولور

Über die Bedeutung der 12 Sternbilder im allgemeinen und die Auswertung der jeweiligen Position der Sonne in einem der Sternbilder für topographische Zwecke.

22. ASTROLOGIE, MAGIE, CHIROMANTIE, TRAUMDEUTUNG, HOROSKOPE

364

Ms. or. quart. 1420. Staatsbibliothek, Berlin

1925. 142. Orientalischer Kalikoeinband mit Klappe. Weiß-gelbliches, etwas fleckiges Papier. Am oberen Rand Wasserflecken. Wasserzeichen (Linien). Text stellenweise verwischt. 88 Bl. 1a–b, 43a, 85a–88b unbeschrieben. 20 × 14,5 cm. 16,5 × 8 cm. 19 Zl. Kustoden. Kursives Neshī. Suyūti-Text rot überstrichen.

HÜSEYN b. 'Alī, NAZMIZĀDE.

Starb 1130/1717 in Bagdad. GOW 250, Anm. 1. Er ist der Bruder des bekannteren MURTEZĀ NAZMIZĀDE, der sich als Übersetzer arabischer und persischer Werke sowie vor allem durch seine Geschichte Bagdads m. d. T. *Gūlsen-i hulefā'* einen Namen gemacht hat, s. Nr. 341, mit welchem er öfter verwechselt wurde, z. B. von Mehmed Tāhir ('OM III 152–54).

[*Tergemet el-Hī'et es-senīye fī l-hey'et es-sūnnīye*] [ترجمة الهيئة السنه في الهيئة السنه]

(Bl. 2b) A : بسمله

الحمد لله الَّذِي جَعَلَ الْأَرْضَ فِرَاشًا وَالسَّمَاءَ بِنَاءً (Sure 2,22) وَجَعَلَ الْقَمَرَ فِيهِنَّ نُورًا وَجَعَلَ
الشَّمْسَ سِرَاجًا (Sure 71,14)

(Bl. 84b) E : . . . ونحن على ذلك من الشاهدين وليكن هذا اخر الكلام للفقير ابراهيم

القرماني ثم الآمدي والحمد لله رب العالمين آمين

Übersetzung mit Kommentar (*serh-i memzūg*) der arabischen Bearbeitung des IBRĀHĪM AL-QARAMĀNĪ von SUYŪTĪS gleichnamigen Traktat (s. GAL II 148, 66, S II 185, 66) über die Himmelskunde nach Koran und Hadīs.

Andere Hss.: Fatih Nr. 3390; Hacı Mahmud Nr. 2064.

Das Werk zerfällt in 6 Kapitel/*bāb*, 17 Abschnitte/*fasl* und ein Schlußwort/*hātīme*. Es handelt von den Himmelsphären (Zahl, Himmelsmaterie), *'ars*, *kürsī*, *qalem*, *levh-i mahfūz*, Paradies und Hölle, *sidret el-müntehā*, Ort der Seelen, Qāf-Berg, Sonnen- und Mondfinsternis, Meteorologischem, Sternen und der Himmel-

fahrt des Propheten. Ibrāhīm al-Qaramānī hatte seine Bearbeitung unter Hinzuziehung zahlreicher Korankommentare (s. Bl. 3a) vorgenommen und diese Sultan Ibrāhīm (1640–48, nicht Sultan Mehmed IV., wie in GAL S II 185,66 vermerkt ist) gewidmet. Die vorliegende Übersetzung erfolgte auf Wunsch des Wesirs Eyyüblü Ḥasan Paša (st. 1136/1723, S'O II 149). Für das arabisch-türkische Inhaltsverzeichnis s. Bl. 3b–5a.

Bl. 40a: Darstellung der sieben Erd- und Himmelsphären.

365 Ms. or. fol. 3332. Staatsbibliothek, Berlin

1925. 293. Teil 5 der unter Nr. 324 beschriebenen Hs.

SEYFĪ ÇELEBĪ.

Er war hoher Finanzbeamter/*deFTERdār* und starb, S'O III 123 zufolge (s. auch GOW 69 Anm.), im ersten Drittel der Regierung Sultan Aḥmeds I. (1603–1617). Zur Person s. Joseph MATUZ, *L'Ouvrage de Seyfī Çelebī, Historien Ottoman du XVI^e Siècle* . . . Paris 1968. Bibliothèque Archéologique et Historique de l'Institut Français d'Archéologie d'Istanbul XX. S. 14f.

Risāle . . . der beyān-i ğizye ve muqāta'āt ve eyyām-i ešhūr-i 'arabīye ve rāmīye

رساله . . . در بیان جزیه و مقاطعات و ایام اشهر عربیه و رومیّه

(54a) A: بسمله الحمد لله الذى جعل الشمس ضياءً والقمر نوراً وقدره منازل لتعلموا عدد

السنين والحساب . . . اما بعد اصحاب فهم ورايته روشن و ظاهر و ارباب عقل و فراسته باهر و زاهر در كه . . .

(57a) E: . . . وعدم الاستطاعة اعنى الحاج سيف الله مقاطعه قولرينك اناطولى ولايتنده

خدمتنه مأمور اولدوغى مقاطعاتدن اكثرينك كلى تداخللى و رعايانك بوخصوصدن تحير . . . اوامر عليه تحريرندن عاطل و خالى اولغين من رأى منكراً فليغيره بيده فان لم يستطع فليسانه فان لم يستطع فبقلمه وهذا اضعف الايمان حديث شريفنك فحوای منيفى اوزره صمت و سكوتده خطاء . . . و عيانه كتوريلوب على وجه الايجاز و التفسير جريات و تحرير و تسطير موافق تقدير خدای قدیر دوشدى القليل يدل على الكثير . . . و الحمد لله الحسيب الخبير . . .

Über die Einteilung des Jahres in Sonnen- und Mondmonate und die dafür jeweils relevanten astronomischen Fakten, über Sonnen- und Mondfinsternis, über die byzantinische, seleukidische, alexandrinische Zeitrechnung, über die Zeitrechnung des Kalifen Mu'taqid und die Hġra, über die Ursachen der in den

Steuerregistern häufig festzustellenden Rückstände/*tedāhūl* bei der *ġizye* und *muqāta‘a* und Vorschläge zu deren Behebung. Die Schrift wurde Mitte Ša‘bān 980/ca. 20. Dez. 1572 verfaßt.

366

Ms. or. oct. 2268. Staatsbibliothek, Berlin

1926. 384. Grau-weißes, ziemlich fleckiges Papier. 36 Bl. 32a–36b unbeschrieben. 21 × 14 cm. 17,5 × 12,5–19 × 15,5 cm. Die Zahl der Kästchen mit den in der Regel nicht vollständigen Eintragungen schwankt zwischen 14 × 21 und 13 × 18. In dem Ġetvel sind die Stundenangaben und alternierend die Buchstaben rot geschrieben. 1204/beg. 21. Sept. 1789 (s. 1b).

‘ALĪ EF., Ḥāfiẓ, Ketḥüdā-yi ‘Aṭṭārāt.

Lebte im 18. Jh. ‘OM III 287.

Tesviyet el-būyūt

تسوية البيوت

(1a) A: بوتسوية البيوت جدوليله زايجه علمى نكك طريق شوبله دركه وقت مفروضه

شمسك درجه ودقيقه سيله طالع جدولنه دخول ايدوب . . .

(1b) A: درجات مطالع الطالع – ساعات مطالع الطالع طالع ثانى ثالث رابع . . .

E (31b): . . . وتسمى الخارج دقائق المعيار ونضربه فى الساعات التامة لنهار النوبة

او ليلها يحصل المبداء والله اعلم

Vier Tabellen zur Feststellung der jeweiligen Sonnenauf- und untergänge, des Sonnenstandes, des Zeitpunktes der einzelnen Konstellationen von Sonne und Sternbildern, wann die Sonne in welchem Tierkreiszeichen steht, und der verschiedenen Sonnen-Planetenkonstellationen. Diese Tabellen sollen als Grundlage für ein wissenschaftliches Horoskop dienen. Als Abfassungsdatum gibt ‘OM III 287 das Jahr 1178/1. Juli 1764 an.

367

Ms. or. oct. 1077. Staatsbibliothek, Berlin

1909. 29. Bräunliches, ziemlich fleckiges Papier. Text stellenweise verwischt. Am Anfang einige Bl. lose. 124 Bl. 2a und 124b unbeschrieben. 14,5 × 9,5 cm. 11 × 6 cm. Zweispaltig. 17 Zl. Kustoden. Kursives Neshī. Nischenförmiger ‘Unvān mit floralen Verzierungen auf goldenem und blauem Grund. Darunter ein Rechteck in Gold und Blau mit floralen Verzierungen. In der Mitte mit roter Tinte: *Dibāġe-i Melheme*. Schwarz-goldene Rand-, Zwischen- und Querleisten. Überschriften rot. Abschrift von der Kopie, die von dem Original angefertigt worden war. I. Dekade Šafer 1073/15.–24. Sept. 1662.

Ibrāhīm ĆEVRI.

Starb 1065/beg. 11. Nov. 1654. Vgl. Divanlar II 358.

Melḥeme

ملحمة

(Bl. 3 b) A : بعد حمد خدا ونعت نبی

ملحمة نظمکنک بودر سببی

بوندن اقدام براهل نظم کزین

که دینور نامنه صلاح الدین

(Bl. 123 b) E : ایلیوب شکل و صورتن تصویر

حکما دیدیلر اکادم شیر

K نقلت من خط من نقل من خط الناظم علیه الرحمه فی اوائل صفر من شهر سنه ۱۰۷۳

Prophezeiung von unheilvollen Ereignissen aufgrund bestimmter kosmischer oder meteorologischer Gegebenheiten während der zwölf Monate des Jahres.

Andere Hss.: Krafft 140 Nr. 353; Rieu 193a f.; Blochet I 281 ff. Nr. 245; Rossi 148 Vat. Turco 171; NO Nr. 2808; Köprülü II Nr. 167, 169; Ragıp Nr. 1210; Ankara Nr. 314, 457, 926; Genel Nr. 17860; Mevlânâ Müzesi Nr. 4269; Ali Emiri, Riyaziye Nr. 1299–1301; Şeriye Nr. 563; Karatay, Yazmalar 533 f. Nr. 1627–1632; Veliyüddin Nr. 2287.

Drucke: İstanbul 1292/1855–56 u. ö., s. Karatay, Basmalar I 133.

Dieses Meşnevî ist eine Bearbeitung der *Melḥeme* bzw. *Şemsîye* des YAŹIĞĪ ŞALĀĤEDDĪN (Vater des berühmten YAŹIĞĪOĞĪ MĤMĤED Şalāheddīn, st. 855/1451, Verf. der *Muhammediye*, s. meinen Katalog Nr. 10, und des Ahmed Biğān, ĪA I 181 f.; zur Person s. 'OM III 307 f., wo auf 'ĀLĪ, *Kūnh el-aḥbār*, s. auch Rieu 193 b, hingewiesen wird). Es soll sich dabei um eine Übersetzung aus dem Persischen handeln, welche YAŹIĞĪ i. J. 811/1408 anfertigte. Für die *Melḥeme* bzw. *Şemsîye* des YAŹIĞĪ ŞALĀĤEDDĪN s. Flemming 302–305, Nr. 391–394; weitere Hss. unter Nr. 391. Die *Melḥeme* des Ibrāhīm ĆEVRI wurde laut Chronogramm auf Bl. 4 b, 3 im Jahre 1045/1635–36 beendet. Auf die Vorrede folgen kleine Kapitel über den ersten Monat des Jahres bei den Syrern, Persern, Arabern, Griechen, Juden und Franken, über die Bedeutung der einzelnen Wochentage als Neujahrstag für den Ablauf des Jahres (Hungersnöte, reiche Ernte, Wetterverlauf, Familiäres usw.). Der Hauptteil des Werkes (Bl. 8 a bis Ende) enthält Prophezeiungen (Krieg, Hungersnot, Revolten, Krankheiten, Naturkatastrophen usw.), wenn in den einzelnen Monaten des Jahres – vom Oktober bis September – eine Sonnen- oder Mondfinsternis eintritt, wenn Sternschnuppen fallen, der Mond einen Hof hat, wenn ein Regenbogen sichtbar wird usw. Zum Inhalt s. GOD I 73–87.

Beischriften auf Bl. 1 a–b.

1930. 144. Dünnes bräunliches Papier mit Wasserzeichen: Linien und Löwe mit langem Schweif. 192 Bl. 1a–3a und 192a–b unbeschrieben. 23,5 × 15 cm. 17 × 8 cm. 23 Zl. Kustoden. Zierliches Ta'liq. Nischenförmiger 'Unvān in Gold mit floralen Verzierungen und blau-roten Zierstäben, darunter Rechteck in Gold mit rosa Rahmen. 3b–4a schwarz-goldene Doppelrandleisten, dann einfache schwarz-goldene Randleisten. Stichwörter rot, Koranverse und Ḥadīṣe rot überstrichen. Mehmed Eşref b. eš-Şeyḥ Kemāl. 1244/beg. 14. Juli 1828.

ḤIBRĪ Ebū Mehmed 'Alī b. Muṣṭafā b. Pīr Mehmed, bekannt als BÜLBÜLZĀDE.
Stammte aus Kütahya und starb um 1080/beg. 1. Juni 1669. 'OM I 279.

Šifā' el-ebdān el-merzā fi sirr menāfi' el-Qur'ān eš-šerīf ve l-esmā' el-ḥusnā

شفاء الابدان المرضى في سر منافع القرآن الشريف و الاسماء الحسنی

E (3b): حمد فراوان وشكری پایان وسپاس بیحد ومنتت لایعد اول شافی ومعانی جناب باری جلّ شأنه وبهربرهانہ حضرتلرینہ مخصوص و مسلمدرکہ . . .

E (191b): وأعید بالله الذی أعطی التوریه بطورسینا بالف لاحول ولاقوة الا بالله العلی العظیم وصلی الله علی سیدنا محمد وعلی آل محمد وصحبه أجمعین والحمد لله رب العالمین

Übersetzung und Kommentar – dieser besteht im wesentlichen aus Ḥadīṣen mit kurzen Erklärungen – zu dem *K. ad-Durr an-naẓīm fi faḍā'il (ḥavāṣṣ) al-Qur'ān al-'aẓīm* von M. b. A. AL-ĠAVZĪ b. al-Ḥaššāb al-Ḥazraġī al-Yamani (schrieb um 650/1252, GAL S I 913) über die magischen Eigenschaften der Koranverse. Das Werk besteht aus einem Vorwort, zwei in mehrere Abschnitte unterteilten Kapiteln und einem Nachwort, in welchem ḤIBRĪ die Gebete des Propheten bringt. Am Ende einer Sure stehen jeweils die darin vorkommenden *asmā' al-ḥusnā*, woran sich der Kommentar anschließt.

Andere Hss.: Kılıç Ali Nr. 102; Serez Nr. 3934,5; Şazeli Nr. 99,1; Üniv. Nr. 384, 1750, 2189, 7229; Dāġistānī S. 60.

Randnotizen, magische Kreise u. Quadrate zu den *asmā' al-ḥusnā*, s. H. S. SCHUSTER, *Magische Quadrate im islamischen Bereich*, in: *Der Islam* 49 (1972) S. 10ff.

1927. 158. Roter, etwas fleckiger Leineneinband. Dünnes weißes, weiß-gelbliches, zum Schluß auch bräunliches Papier. Stellenweise fleckig. 70 Bl. 24 × 17 cm. 15 × 10 cm. 11 Zl. Kustoden. Rīq'a, mit großem Zeilenabstand geschrieben. Namen, Stichwörter, Buchstabenkombinationen rot. Junge Hs.

ES-ŠEYH ILYĀS b. 'Isā el-Aqhisārī.

Starb 967/beg. 3. Okt. 1559. HH IV, 412; 'OM I 18.

Rūmūz el-kūnūz

رموز الكونوز

Titel hier: *K. el-ğejr*

کتاب الجفر

. . . (1b) A: بسمله حمد بیحد وثنای بی عدد اول و دوده که آدمی عدمدن وجوده کتوروب . . .

(70b) E: بویله غروره دوشنلر اصلاحه قابل دکلدردر بونلر آخر زمانده قلیل قالورلر

زیرا خلقک اکثری عارف بالله اولورلر بونلر تاریخ کتاند نصکره مغربط (؟) Am Ende unvollständig.

Wahrsagung all der Personen von Rang, die in der Zeit von 965/1557 bis 2035/2593 leben werden, nach den Methoden der Onomantie/*bast*. Die Schrift zerfällt in zwölf Abschnitte, deren Überschriften bei Flügel II 581 Nr. 1502 aufgeführt sind, s. auch Krafft 110 Nr. 301.

Andere Hss.: Flügel II 581 Nr. 1502; Blochet II 152 Nr. 1067; Krafft 110 Nr. 301; Pertsch 88 Nr. 45,9 (unvollständig); Bağdatlı Vehbi Nr. 915; Fatih Nr. 3432; Hacı Mahmud Nr. 4224,15; 4981; Lala İsmail Nr. 282; NO Nr. 2817-18; Ankara Nr. 811,1. Vgl. Agâh Sırrî Levend, *Siyasetnameler*, İstanbul 1962, S. 185f.

Bl. 1a: das Prinzip der Onomantie in 3 Teilen.

370

Ms. or. oct. 2734. Staatsbibliothek, Berlin

1928. 52. Teil 2 der unter Nr. 385 beschriebenen Hs.

MEHMED ÇELEBI.

Starb 1040/beg. 10. Aug. 1630.

Ahkām-i nügūm

احکام نجوم

(49b) A: اماطالع اول وقتدرکیم افتاب برج حملک اول ثانیهسنه تحویل ایده پس اول

وقتک طالعه طالع سال دیرلر

(64b) E: اماکه احوال پادشاهی حربده طالع ولادتندن ویاطالع جلوسدن ویا اختیار

نیت حرب ایدوکی حیندن ویا سفره توجه ایدوب جقدوغی طالعدن کوروب اکاکوره

احکام ویرهسک والله تعالی اعلم بالصواب

Teilstück aus dem zweiten Abschnitt m. d. T. *Medhal-i 'ilm-i nügūm ve mensubāt el-bürūğ ve-l-kevākib ve ahkām-i tālī'-i mevlūd*, s. Rossi Vat. Turco 268, S. 232.

Bei dem vorliegenden Ausschnitt handelt es sich um ein Horoskopbuch, in welchem alle Lebenssituationen unter dem Aspekt der jeweiligen Sternkonstellationen gedeutet werden.

371 Ms. or. oct. 2821. Staatsbibliothek, Berlin

1928. 185. Teil 2 der unter Nr. 7 beschriebenen Hs.

MEHMET b. Iyās.

Qiyāfet-nāme

قیافت نامه

A (76b): بسمله شکر بی قیاس اول واجب الوجود ک و حدانیتنه که اجسام انسانیه ید

قدرتیه قرق صباح تخمیر ایلوب ظهوره کتوردی

E (96a): قرنجه حریر در شریر در بخیلدر الدتبیجدر حباردر شجیعدر

Konstitutionstypenpsychologie. Die Beziehungen zwischen den physiognomischen Merkmalen der Körperteile von Kopf bis Fuß und bestimmten Charaktereigenschaften und Temperamenten beim Menschen in 26 Kapiteln. Die letzten 5 Kapitel befassen sich mit der Deutung der Handlinien, den Charaktereigenschaften der „Bewohner der sieben Klimata“, d. h. der verschiedenen Völker und mit denen bestimmter Tiere, deren Eigenschaften z. T. auch bei den Menschen feststellbar und entsprechend unter Bezugnahme auf die betreffende Tiergattung physiognomisch deutbar sind (s. Beweis/*delil* 7). Dem Werk liegt das *K. al-adab va-s-siyāsa fi 'ilm an-naẓar va-l-firāsa* von ABŪ 'ABDALLĀH Muḥ. b. Abī Ṭālib al-Anṣārī AD-DIMAŠQĪ zugrunde (so Bl. 77a, 3; BROCKELMANN, GAL II 130, S II 161 nennt ihn Abū 'Alī m. b. Ibrāhīm . . ., gest. 727/1327, während er nach der Angabe des Verfs. (77a, 5) sein Buch i. J. 757/1356 geschrieben haben soll!). Es werden ferner eine Reihe berühmter Autoritäten (Bl. 78a) genannt, deren Thesen in den einzelnen Kapiteln ihren Niederschlag gefunden haben. – Die für die einzelnen Personen hier verwendeten Buchstabensiglen sind bei Pertsch 76 Nr. 38,7 aufgeführt. – Schließlich bezieht sich der Verf. noch auf das persische *Qiyāfet-nāma* eines gewissen 'ABDARRAZZĀQ AL-QĀŠĀNĪ (Bl. 78b).

Andere Hss. s. Sohrweide I 295 Nr. 337.

372 Ms. or. oct. 2618. Staatsbibliothek, Berlin

1927. 332. Teil 2 der unter Nr. 379 beschriebenen Hs.

Es-Seyyid MUŞTAFĀ EF.

A (98b): اولاً دليل دولت ومدبراتها جزؤ قران زحل اولق و دليل دشمن و صاحب ملت

نصاری مشتری اولوب

E (99b): اکروقت قرانده قوی و مشتری یه مستعلی بولنمش اولایندی قحط عام صورت

بولوردی ایمدی بو حال ادراک اولندقده بوندنصکره غلا دخی برطرف اولوب عباد اللهک راحت و صفالری زیاده اوله جفی مستدلدر و الله اعلم بالصواب من تحریرات الاستاد

Die Relationen bestimmter Sternkonstellationen zu den wechselvollen Kämpfen zwischen dem Osmanischen Reich und dem Abendland in den Jahren von 1175-1196/1761-1782.

373 Ms. or. oct. 2316. Staatsbibliothek, Berlin

1926. 193. Teil 2 der unter Nr. 398 beschriebenen Hs.

ŞĀBIT Muşafā.

Hāzihī üslüb-i nārenġāt

هذه اوسلوب (!) نارنجات

A (116b): ایمدی عزیز نارنجات یازان کمنسه کرکدرکه هر قنغی ساعت قغی یلدیزک

وقنغی یلدوزک فصل ساعت بلمک کرکدر . . .

E (122a): . . . ثور اجمائیل جوزا سرائیل سرطان بهتائیل اسد بشراطیل سنبله رثقبائیل

تمت لی (!) محرره الفقیر الحقیر ثابت مصطفی

Horoskop.

374 Ms. or. oct. 3638. Staatsbibliothek, Berlin

1934. 6. Gelbliches, ziemlich starkes, an den Rändern fleckiges Papier. Text an einigen Stellen und Miniaturen verwischt. 20 Bl. 17a-20b unbeschrieben. 23 × 12,5 cm. 18 × 8,5 cm. Zweispaltig. Wegen der Miniaturen variiert die Zeilenzahl stark; bis 19 Zl. Kustoden. Bis Bl. 14b: mit breitem Qalem geschriebenes Ta'liq, dann schmaler Qalem in etwas anderem Duktus. Blaue und gelbe Rand-, Längs- und Querleisten. Bl. 11a-14b: Schwarz-goldene Rand-, Längs- und Querleisten. Untertitel auf 1a und Überschriften 15ff. rot. 65 Miniaturen - Brustbilder mit Ausnahme von 1 (2a) Papagei und 3 (3a) zunehmender Mond mit sechseckigem Stern -, s. illuminierte Hss. 279f. Nr. 110, wo die ersten 18 Miniaturen aufgeführt sind.

ŞİDQĪ.

Kitāb el-aqtāb

کتاب الاقطاب

Untertitel: *Qā'ide-i remz-i ğeḡr*

قاعدة رمز جفر

تا که ظاهر اوله سکا ستری

A (1a): د کله اول قواعد جفری

یوقسه تلمیح ایدر سوزی تصریح

ابتدا باق که وارمیدر تلمیح

A (1b): بسمله حمد و شکر و خدای حی قدیم

اولین هرسخن که کفت فهیم

اترحموا عزیز قومز دل

E (16b): خیر الکلام ماقّل ودّل

Bl. 1a: Bemerkungen zu der als *'ilm-i ğeḡr* bezeichneten Methode, aus den Zahlenwerten bestimmter Buchstabenkombinationen die Zukunft vorherzusagen. Siehe den Artikel DJAFR in EI². Im folgenden (Bl. 1b–10b) erfährt diese Methode eine besondere Anwendung dergestalt, daß das Ableben bedeutender Männer – dazu jeweils ein Brustbild mit einer kurzen Charakteristik zur Person – mit Unglücksfällen, Katastrophen, kriegerischen Verwicklungen usw. in Verbindung gebracht wird, die sich von 1230–1300/1815–1883 (1b,8) in Rūm und anderen Ländern zutragen sollen. Bl. 11a–14b: 47 Brustbilder von typischen Vertretern der osmanischen Gesellschaft mit witzigen Charakteristiken in jeweils einem Doppelvers. Bl. 15a: *Ta'rif-i riḡāl-i Ḥamzaviye*. Das Buch besteht aus *meşnevî*-Versen.

375

Ms. or. oct. 2277. Staatsbibliothek, Berlin

1926. 225. Weißes, matt glänzendes Papier mit Wasserlinien. 66 Bl., davon 1 Bl. zwischen 5/6 nicht mitgezählt, Bl. 1 und 61bff. nicht beschrieben. 20 × 13,5 cm. 13,5 × 6,5 cm. 21 Zl. Kustoden. Türkisches Ta'liq. Verfassername und Titel auf Bl. 1a, Daten, Magische Quadrate und die Mehrzahl der darin enthaltenen Eintragungen, z.T. Stichwörter rot, sonst rot überstrichen. 28. Ram. 1180/24. Febr. 1767. Besitzvermerk von Aḥmed Rešid 'Abduḷlāh Efendi-zāde.

ZEKİ MUŞTAFĀ EF.

Astronom und Obersterndeuter in İstanbul, 'OM III 270. Lebte in der 1. Hälfte des 18. Jhs., vgl. dafür die verschiedenen Daten bis 1143/1730 in den von seinen persönlichen Begebenheiten handelnden Traumdeutungen (Bl. 54bff.).

Müġerrebūt

مُجَرَّبَات

A (1b): بسمله الحمد لله رب العالمين والصلوة والسلام على نبينا محمد المبعوث رحمة

للعالمين . . . وبعد بوقتير پر عجز و تقصير رئيس اهل صناعة التنجيم . . .

(61a) E: . . . مزبور سلیمان اغامبلغ مرقوی بزه تسلیم ایلدی وموره دن کلد کدن صکره
 کذلک یوز غروش و یروب بولردن غیرى مرحوم مزبور دن انتفاع کئی حاصل اولدی
 رحمهما الله تعالی

73 Horoskope, die sich mit den Lebensdaten führender Persönlichkeiten der 2. Hälfte des 11./17. und der 1. Hälfte des 12./18. Jhs. (Thronbesteigungen, Amtseinsetzungen, Feldzüge auf dem Balkan gegen Österreich, gegen Persien) befassen. Auf diesen Horoskopteil (Bl. 1b-54a), der mit astrologischen Exkursen angereichert ist, folgen Deutungen von Träumen, welche datierte Ereignisse aus dem Leben des Verfassers zum Gegenstand haben (s. o.). Das Buch ist dem Großwesir 'Alī Paša gewidmet.

Andere Hss.: Üniv. Nr. 4315.

376

Ms. or. oct. 1099. Staatsbibliothek, Berlin

1909. 267. Gelbliches, an den Rändern flockiges (Wasser- und Stockflecken) Papier. Text ist an manchen Stellen verwischt. 23 Bl. und je ein Vorsatzblatt. Bl. 11a, 17a und 21a unbeschrieben. 20 × 13 cm. 15 × 9 cm. Kustoden. 21 Zl. Nesta'liq. Schwarz-goldene Randleisten, rote Stichwörter. Bl. 11b, 17b und 21b: Skizzen von drei verschiedenen Innenflächen linker Hände mit Bezeichnungen für die Fingerkuppen, Finger und die einzelnen Handlinien. 15. Ramazān 1058/3. Okt. 1648.

Anonymus.

Qiyāfet-nāme

قیافت نامه so nach dem Kolophon

(1b) A: الحمد لمن يستحق الحمد لهويته ويستوجب الشكر لالوهيته والصلوة على محمد
 المخصوص برسالته اما بعد بلکه علم قیافت و فراست کتابلرینک عربی و فارسی رسالترندن
 ترکیه بو رسالهء ترجمه ایلدم . . .

(23b) E: اکر طرنق اوزرنده چوق فرجه نقطه لر اولسه اولقدر دشهانی اولب و یکی یکی
 یاره لری اولغه دلیلدر والله اعلم تمت قیافت نامه . . .

Über Physiognomik und Handliniendeutung. Der Text deckt sich inhaltlich und in der Anordnung des Materials weitgehend mit dem von Nr. 388.

Das Werk zerfällt in zwei Hauptteile. Der erste Hauptteil (Bl. 1b-9b) enthält eine Vorrede/*muqaddime*, in welcher u. a. Aussprüche der Propheten zu unserem Thema zusammengestellt und als Autoritäten Šāfi'ī, Fahraddin ar-Rāzī, Ibn al-'Arabī, Plato und Sa'dī (Bl. 2b, 3b, -3f., 4a, 4b) – am Anfang des 1. Kap. des zweiten Hauptteils wird auch Aristoteles erwähnt (Bl. 12b, 15) – genannt sind,

ferner ein Kapitel/*bāb*, das in zahlreiche Abschnitte/*faṣl* unterteilt ist, in welchen die einzelnen Körperteile des Menschen von Kopf bis Fuß in ihrer Bedeutung für die Kenntnis des menschlichen Wesens (gute und schlechte Eigenschaften, sein künftiges Verhalten) beschrieben werden. Der zweite Hauptteil (Bl. 9b-23b) zerfällt in eine Vorrede/*muqaddime* und sechs Kapitel/*bāb* und ist eine Art Chirolgie (Chiromantie, Chiromantie) mit astrologischen Systematisierungen (s. Kapitel 5 und 6, Bl. 16a ff.; s. Brockhaus Enzyklopädie in 20 Bänden, Bd. 3 s.v. mit Literaturhinweisen).

Die Nennung der oben angeführten Autoritäten und die im zweiten Hauptteil ständig vorkommenden Buchstabensiglen, welche z.T. auch in dem „Lehrbuch der Physiognomik“ des MEḤMED IBN IYĀS (s. Nr. 371) verwendet werden, lassen darauf schließen, daß unser Anonymus zumindest das *Qiyāfet-nāme* des IBN IYĀS gekannt, wenn nicht gar größtenteils ausgeschrieben haben dürfte. Eine Erläuterung des von ihm herangezogenen Quellenmaterials findet sich hier, anders als im *Qiyāfet-nāme* des IBN IYĀS, ebensowenig wie eine Aufschlüsselung der Siglen.

Vorderes Schmutzblatt: (Titel) *Kitāb al-kašf ‘an ‘ilm al-kaff* (in GAL und sonstwo nicht feststellbar), ebenso von gleicher Hand auf Bl. 1a. Bl. 1a, 1b-2b Rand und 22b-23b Rand: Gebete, Rezepte und (Bl. 23a) Notiz über die große Feuersbrunst in Istanbul vom 14. Zī l-qa‘de 1070/23. Juli 1660.

377

Ms. or. oct. 1983. Staatsbibliothek, Berlin

1925. 452. Weiß-bräunliches, an den Rändern fleckiges Papier. 23 Bl. 22b-23b unbeschrieben. 18 × 11,5 cm. 12,5 × 5,5 cm. 15 Zl. Kustoden. Kalligraphiertes Neshī. Titel und Interpunktion rot. Die Überschriften der 12 Kapitel analog den 12 Tierkreiszeichen sind rot überstrichen. 1198/beg. 26. Nov. 1783.

[*Kitāb Hermes el-Herāmīse*

کتاب هرمس الهرامسه]

(Bl. 1b) A: بسملة الحمد لله لوليه والصلوة على نبيه وعترته وصحبه أما بعد بو اول رساله دركه

ارسطاطاليس حكيم هرمس الهرامسه نك مولفاتندن استخراج ايدوب نقل ايتمشدر شعراى
يماني نك طلوعى احكامى بياننده در

(Bl. 22a) E: وبومذکور دید کلریمزک اکثری حوته متعلق شهرارده ومملکتلرده ظهوره

کله که بیان اولنور طبرستان ومازندران وسمرقند وبخارى ومصر واسکندريه تاحد يمن
وبحرین وبصره وسمنان وحرز وسریر وروم وسواحل والله تعالى اعلم وهو علام الغيوب

Prognosen über Naturereignisse und Schicksale von Völkern, Ländern, Städten und einzelnen Menschen aus der jeweiligen Stellung des Mondes in den zwölf Sternbildern bei Aufgang des Sirius/*šī'rā-yi yemānīye*.

1924. 50. Dünnes gelbliches Papier mit waagerechten Wasserlinien. 106 Bl. Die Originalfoliierung reicht von Bl. 193–299. 106b leer. 21,5 × 15 cm. 13,5 × 8 cm. 23 Zl. Kustoden. Leicht nach links geneigtes kursives Neshī. Stichwörter rot, gelegentlich auch Randnotizen. Sonstige Hervorhebungen durch rote Überlinien.

A (1b): بسمله أما المقدمه آيها الاخوان معلوم اوله كه اون ايكي بروج فلکده بدن انسانده اعضا وجوارح کبي شمس روح کبيدر دخي بروج آلي سي شمال بروجلريکه حملدن ميزانه وارنجه و آلي سي جنوبکه ميزانن حوته وارنجه

E (105b–106a): واکر مریخ وسط السعاده اولورسه اوک اورتاسنده بر اتش یاقاجق بر مکان واردر یاخود قان آقار بر واردر واکر وسط السعاده عطارد اولورسه خانهده بر بر وارکه آنده اهل

Teil eines Handbuches der Astrologie. Den Anfang bildet eine *muqaddime*, in der die Beziehungen der einzelnen Tierkreiszeichen zu den irdischen Elementen, zu Glück und Unglück, Kinderreichtum und Mangel an Kindern usw. genannt werden. Dann folgen (Bl. 2a–49a) 25 Kapitel/*bāb*, in denen der Verf. die verschiedenen Zuordnungen von Sonne, Mond und Planeten zu den Tierkreiszeichen und deren Bedeutung für die irdische Sphäre und das menschliche Schicksal behandelt. Diese mehr theoretischen Ausführungen erfahren in den sich daran anschließenden 7 *maqāle* mit insgesamt 87 Kapiteln, die wiederum in Unterabschnitte/*nev* zerfallen, ihre Anwendung in Form von nach inhaltlichen Gesichtspunkten angeordneten Horoskopen. Der Text bricht auf Bl. 106a ab.

Der von anderer Hand auf Bl. 1a nachgetragene Titel *Terğeme-i Kitāb al-Bāri'* (*nāqış*), d. i. *K. al-Bāri' fi aḥkām an-nuğūm* des İBN ABİ R-RİĞĀL (starb nach 1040, s. EI² s. v.), ist unrichtig. Der Schreiber des Titelnachtrages bezieht sich dabei offensichtlich auf das in drei Randglossen (Bl. 2a, 3b und 45a) ausdrücklich als Quelle zitierte *K. al-Bāri'* – vgl. vor allem Bl. 2aR: *ve daḥi bu maqāmda şāḥib-i Bāri' yazmıḡ ki eger şāḥib-i ḥadd . . . ammā bu ḥaqīr eline bu nüṣṣā girdi ġā'iz ki galem-i nāsıḥden ḥaṭā vāqi' ola zīrā 'aqla muḥālifdir*. Im übrigen stimmt das *K. al-Bāri'* in seinem Inhalt zum Teil und in der Anordnung des Stoffes überhaupt nicht mit dem vorliegenden Werk überein, wie ein Vergleich mit der Hs. Damad Ibrahim Nr. 843 zeigte.

Die Randglossen – die meisten davon sind Texterläuterungen, selten Textkorrekturen – stammen aus derselben Feder wie der Text der Hs. Es liegt deshalb die Vermutung nahe, daß es sich hier um ein Autograph handelt oder aber um die Abschrift des Autographs samt Randglossen ohne eigene Zusätze.

Die Hs. enthält im Text oder am Rand 39 Skizzen und Tabellen. Bl. 56a: 2 Galeonen.

Sammelband aus 5 Teilen. Teil 4 und 5 Arabisch. 1927. 332. Brauner, flexibler, brüchiger und sehr fleckiger Ledereinband. Kanten und Ecken bestoßen, Rücken eingerissen. Gelbliches Papier. An den Rändern Wasserflecken. 178 Bl. 3b–14a, 100a–102a und 168b–178a unbeschrieben. 22×16,5 cm. Nr. 1: 16×9 cm. Nr. 2: 18,5×14 cm. Nr. 3: 14,5×8,5 cm. Nr. 4 und 5: 14×8 cm. Nr. 1: 25 Zl. Nr. 2: 29 Zl. Nr. 3–5: 21 Zl. Nr. 1: Wiederholung des letzten Wortes auf der folgenden Seite. Nr. 2–5: Kustoden. Nr. 1: Schönes Neshī. Nr. 2 | Kursives Neshī mit leichtem Ta'liq-Charakter. Nr. 3: Flüchtig geschriebenes Neshī. Nr. 4–5 | Neshī im Ta'liq-Charakter. Nr. 1: Stichwörter, Kolophon und Kollationsvermerk rot. Nr. 3 | Stichwörter und Überschriften rot. Nr. 4: Überschrift und Stern- bzw. Sternbildernamen abwechselnd rot und schwarz. Nr. 5: Stichwörter rot. Nr. 1 (Bl. 98b): Hatibzāde 'Abdu'llāh Ef. Beendigung der Niederschrift: 12. Zī l-qa'de 1184/27. Febr. 1771; die Hs. wurde am 18. Zī l-higge 1184/4. April 1771 mit der seines in Egridir ansässigen Meisters es-Seyyid Mustafā Ef. kollationiert. Besitzvermerk von Ahmed b. Mustafā el-Kūtāhī, d. h. aus Kūtahya, Prediger an der Hazār-Dinār-Moschee im Viertel Balīqlī.

Teil 1 der Hs.

(14b) A: بِسْمِ اللَّهِ الْحَمْدُ لِلَّهِ الَّذِي عَلَّمَ الْإِنْسَانَ مَا لَمْ يَعْلَمْ
والصلوة والسلام على نبيه محمد عليه الصلوة والسلام هذا بوفيق دلمكه اعمال بخومدن
مدخل كوشيار غايتده لازم ومهمدر

(98b) E: وجوق تأملدنصكره كه شافى اوله اول وقت حكم اولنه العلم عند الله لايعلم
الغيب الا الله دنيلوب دلالت اجرام علويه بويله در دنيله مقالة رابع دنخى تمام اولدى والسلام
على الدوام بحرمة سيد الانام

Kommentierende Übersetzung des *K. al-Mudhal fī sinā'at ahkām an-nuġūm* des KŪSYĀR b. Labbān AL-GĪLĪ (lebte im 4./10. Jh., GAL I 222, S I 397). Sie besteht aus vier Kapiteln/*maqāle*. 1. Kap. (Bl. 14b–38a, 22 Abschnitte): über die Planeten, Fixsterne und Sternbilder. 2. Kap. (Bl. 38a–61b, 12 Abschnitte): die Einwirkung der einzelnen Sternkonstellationen auf das irdische Geschehen, Berechnungen von Sonnen- und Mondfinsternis. Bl. 48b,–3 wird als Datum der letzte Gem. II 940/15. Jan. 1534 erwähnt. 3. Kap. (Bl. 61b–93a, 20 Abschnitte): die Einwirkung der verschiedenen Sternkonstellationen auf den Embryo. 4. Kap. (Bl. 93b–98b, 2 Abschnitte und Schlußwort): Handlungen, die in bestimmten Mond-Stern-Konstellationen verdienstlich sind.

Andere Hss.: Blochet I 77 Nr. 184?

Im Text 17 Tabellen und magische Quadrate, weitere a. R., dort auch Zusätze.

Es folgen: 2. Bl. 98b–99b: Es-Seyyid MUSTAFĀ EF., Astrologisches (Nr. 372). 3. Bl. 102b–163b: *risāle* astrologischen Inhalts (Nr. 380). 4. Bl. 164b: *Ġadval-i nuh-bahrāt-i kavākib-i sab'a* (Arab. Kat.). 5. Bl. 165a–168a: 'ABDARRAHMĀN AS-SŪFI, *K. al-Mudhal ilā 'ilm an-nuġūm*, Teilstück (Arab. Kat.).

1927. 332. Teil 3 der unter Nr. 379 beschriebenen Hs.

(102b) A: بسملة الحمد لله رب العالمين والصلوة والسلام على نبينا محمد . . . أما بعد اشبو
رسالة بعض عربي وفارسي كتاب لردن وبعض تجربه ايله تحرير اولنوب
(163b) E: الخوت جونكم قمرحوت برجنده واقع اوله خوش كوزلدر ديدار علما واشراف
سادات وزهاد ابتداء اعمال خير و عمارت حسنات اما يرامازدر تزويج نكاح وعمل آتشد
الله تعالى اعلم واحكم

Eine aus arabischen und persischen Werken zusammengeschriebene türkische *risāle* astrologischen Inhalts. Sie besteht aus 15 Kapiteln: Was bedeuten bestimmte Sternkonstellationen für die irdische Sphäre, welchen Verlauf nimmt ein Jahr, wenn der Jahresanfang in einem bestimmten Sternbild liegt, der Aufgang des großen Sirius/*Širā-yi yamānī* in einzelnen Sternbildern und dessen Bedeutung (Hinweise auf Naturereignisse u. dgl.), die Immersion eines Sterns in einem Sternbild in Konjunktion zu einem anderen Stern und die daraus ablesbaren Schicksale, die Bedeutung des Ein- und Austritts des Saturns in Verbindung mit einzelnen Sternbildern, über Trigonal- und Sextilschein/*teslīs – tesdīs*, Quadratur und Opposition/*terbi‘ – muqābele* einzelner Planeten, was zu tun ist, wenn Planeten oder der Mond in bestimmten Sternbildern stehen. Bl. 164a: Tabelle.

1927. 365. Gelblich-weißes Papier mit einem fünfzackigem Stern als Wasserzeichen. Durch Zusammenkleben von Bl. 1 und 2 ist der Text an einigen Stellen beschädigt. 4 Bl. 1a und 4b unbeschrieben. 21 × 13,5 cm. 13,5 × 8 cm. 15 Zl. Kustoden. Neshī. Koranverse und der Text des *du‘ā-i fāl-nāme* vokalisiert. Dieser Titel und die Einzelbuchstaben rot.

Fāl-nāme

فال نامه

(1b) A: وقتاكي فال ايتمك ديلسك درست اعتقاد ايله آرى آبدست آلوب اندن
صكره اوج دفعه فاتحه واوج كره اخلاص شريفى اوقيه سك . . .
(4a) E: . . . تكراركلسه خسته ايچون اولورسه عمرى تماميدر قساوتدر اكر اوغورلنمش
ايچون ايسه بولنمز توبه ايله مراد حاصل اوله بامر الله تعالى

Um das Schicksal vorauszusagen, schlage man den Koran auf und schaue auf den Buchstaben, mit dem die 7. Zeile der rechten Koranseite beginnt. Ist es ein *Alif*, so ist damit auf den mit einem *Alif* beginnenden Vers Sure 3,1 verwiesen, der eine bestimmte Vorbedeutung hat usw. bis *Lām-Alif*.

Andere Hss.: Bei Flügel, Blochet und Rieu sind eine Reihe von *Fāl-nāme* verzeichnet. In welcher Beziehung sie zum vorliegenden *Fāl-nāme* stehen, ließ sich aufgrund der allgemeinen Angaben nicht feststellen.

382

Ms. or. oct. 2665. Staatsbibliothek, Berlin

1927. 431. Weiß-gelbliches Papier. An den Rändern Abgriffspuren und Flecken. Text an einigen Stellen, insbesondere in den Tabellen, verwischt. 44 Bl. 1a–3a und 36b–42a unbeschrieben. 22 × 15,5 cm. 15 × 9 cm. 23 Zl. Kustoden. Eng geschriebenes Rīq'a. A.R. rote Kapitelangaben. Beendet am 4. Ševvāl 1276/25. April 1860 in Edirne.

Hāzā Kitāb Sāmūr-i-Hindī

هذا كتاب سمور هندي

. . . (3b) A: الحمد لله علم ادم الاسماء والاسرار والصلوة والسلام على سيدنا محمد المختار . . .

اشبو كتاب جامع اسرار الله الاعظمدر

(28b) E: وهر كيم كيجه اويوياجفي وقت يكرمي بركره بسم الله الرحمن الرحيم ديوب

ياتسه اول ادم اول كيجه شيطان شرنندن ومكرندن امين اوله واوى خيرسز شرنندن واتسه

يا تمدن محفوظ اوله تمت

Über Buchstaben- und Zahlenmagie unter Einbeziehung der astrologischen Magie, s. M. ULLMANN, *Die Natur- und Geheimwissenschaften im Islam*, 6. Magie (S. 359ff., auf S. 382 werden „der Inder Sāmūr“ und sein *K. Hāfiyat Sāmūr* erwähnt) und H. S. SCHUSTER, *Magische Quadrate im islamischen Bereich . . .* in: *Der Islam* 49 (1972), 1–84, wo die in dem vorliegenden Buch behandelten Gegenstände ausführlich dargestellt sind. Es dürfte sich hier um eine auf SĀMŪRS Traktat fußende eigene Darstellung des sonst unbekanntenen Autors und nicht etwa um eine Übersetzung oder Bearbeitung des genannten Werkes handeln, vgl. Bl. 4a,7f.: *Mešāyih-i Samūr-i Hindī rahmat Allāh 'aleyh buyurdikim . . .* u.ö.

Andere Hss.: Süleymaniye Nr. 1037 Bl. 251a–258b (Bruchstücke); Carullah Nr. 1547 Bl. 276a–312b. Bl. 4b, 11b–12a, 12b–14a, 15a–16a, 18a,b, 19b, 23b, 25a: *baṣṭ*- und astrologische Tabellen, Bl. 22a,b, 23a, 24a,b, 26a,b: magische Kreise und Quadrate.

Bl. 28b–44b: Beischriften von anderer Hand: Rezepte, Zauber- und Beschwörungsformeln, Talismane.

1927. 432. Dunkelroter Ledereinband mit doppelten Silberrandleisten. Dünnes, gelb-braunes Papier. 32 Bl. 31b–32b unbeschrieben. 20,5 × 13 cm. 17 × 9 cm. 23 Zl. Kustoden. Sehr schönes Neshī. Kapitelüberschriften und Faṣl-Angaben rot. Muṣṭafā Tevfīq, Schüler des Muṣṭafā Rāsiḥ. 8. Reġeb 1294/19. Juli 1877.

[*Melheme*

[ملحمة]

(Ib) A: باب اول ما ازرك احكامك وعلايمك بلدرريكري بش فصلدر بسمله
سريان دلنجه بوايه اذر ديرلر ايلك ياز ايدر روم دلنجه مارلتس دير لر بواي اوتوز بركوندر
وقيون آري يلن ايدر

(31a) E: . . . وفتنه وفساد وقباحث چوق اوله وقيش قتي اوله العلم عند الله لاني

عباد الله لا يعلم الغيب الا الله لا يعلمه الا الله العزيز العليم الحكيم الروف

Voraussagen von Naturereignissen (Erdbeben, Trockenheit, Überschwemmungen, Hagelschlag, Mißernten, allgemeiner Witterungsverlauf: kalter Winter, heißer Sommer, viel oder wenig Regen in dem betreffenden Monat u. a.), von Krieg, Revolten, Epidemien, Krankheiten, Teuerung, Tod des Herrschers, Niederlagen gegen den Feind u. a., aber auch von guten, positiven Dingen wie reiche Ernte (Weizen, Gerste u. a. werden reichlich anfallen), die Einsetzung eines gerechten Herrschers, Sieg über den Feind, oft mit Nennung der betreffenden Provinz oder des Landes, wo das Vorausgesagte eintreten soll. Das Buch ist nach den 12 Monaten, beginnend mit dem Monat März und endend mit Februar, in 12 Kapitel zu je 25 *faṣl* unterteilt. Die Voraussagen gründen sich erstens auf den Wochentag, mit dem der betreffende Monat beginnt und zum zweiten auf bestimmte in dem jeweiligen Monat eintretende sphärische Ereignisse (Sonnen- oder Mondfinsternis, bestimmte Planetenkonstellationen u. a.). Zu Beginn eines jeden Kapitels = Monats werden die entsprechenden griechischen und syrischen Monatsnamen sowie die Anzahl der Tage genannt.

Die bekannte *Šemsīye*, auch *Melheme* genannt, des Ṣalāheddīn Yazīġī, eine *mesnevi*-Dichtung in *remel*-Versen ähnlichen Inhalts, liegt in zahlreichen Hss. vor, s. Flemming I 320–304 Nr. 391–393.

1928. 45. Stark fleckiges, gelb-bräunliches Papier. Heftung locker. 29 Bl. 15b–16b unbeschrieben. Lücken zwischen Bl. 3/4, 8/9, 10/11, 13/14, 20/21, 24/25. 21 × 14 cm. 15 × 8 cm. Bl. 1b–10a: zweispaltig. Bis Bl. 20b: 15 Zl., dann 19–21 Zl. Kustoden, fehlen bisweilen. Vollvokalisiertes kalligraphiertes Neshī (1b–20b), dann leicht kursives, steifes Neshī in kleinerem Duktus. Bl. 1b–20b: schwarz-goldene Rand-, Mittel- und Querleisten. Interpunktion in Goldtusche. Titel, Überschriften rot, Koranverse und sonstige Hervorhebungen durch rote Überlinien.

Def'-i tā'ūn

دفع طاعون (3b, 13)

A (1b): دَر حَمْدِ خَدَاي مُتَعَالِ ذِي الْجَلَالِ وَآلِجَمَالِ

حَمْدِ اِكَادِرِ كَمِ اِكَا يُوْقَدِرُ زَوَالِ حَتَّى وَقَيُّومٍ وَقَدِيمٍ وَذُو الْجَلَالِ

E (29b): وبونماز شریفلروک ثواب عظیماسنی مراد ایدن قرنداشلر ومؤمنلر عمادی

الاسلام کتابنه نظر ایدوب مشاهده ایده لر الله میسر ایلیه . . .

Risāle in remel-Versen zur Abwehr der Pest anlässlich einer Pestepidemie in Istanbul. Sie besteht, Bl. 3b, 14 zufolge, aus einem Vorwort und 4 Kapiteln, von denen jedoch nur das 1. Kap. vollständig, der Anfang des 2. Kap. (Bl. 8b) und der Schluß des 4. Kapitels (Bl. 9a–10a) erhalten sind. Insgesamt sollen es (9b unten) 336 Doppelverse sein.

Bl. 1b–2a: Lobpreis Allahs. 2a–3a: Lobgedicht auf den Propheten, auf die vier ersten Kalifen und Sultan Murād. 3b: Nennung der arabischen und persischen Quellen. 4a–8b: Über die magische Wirkung bestimmter Koranverse – Sure 2,1–5, 3,1–4, 6,1, 10,12, 6,17, 15,9, 13,11, 12,85, 20,105, 30,17–20, 48,29, 59,21–24 – im Falle der Pest. 8b: Die magische Wirkung der Rezitation der schönen Namen Gottes. 9a–10a: Die magische Wirkung bestimmter Stoffe (*el-ḥavaṣṣ el-ma'deniye, ḥavāṣṣ el-ma'āğīn*). Bl. 10b–13a: Gebet (*du'ā*, arabisch) zur Vertreibung der Pest. 13b: Magische Zauberformeln, am Kopf oder an Türen zu befestigen, gegen die Pest. 14a–15a: Gebete zur Lösung eines schwierigen Falles (*du'ā-i istihāre*), zur Abwehr von Gewalttätern, beim Opfer, Anrufung Gottes. 17a: Gebet zur Erlangung von Unterhalt (*ma'išet*). 17b–18a: Sure 80 und 86 (arabisch). 18b–19b: Gebet (*du'ā*) zur Abwehr von Übeltätern u. a. (arabisch). 20a–b: *Avrād al-fathīya*, Gebet zur Erfüllung von Bedürfnissen und zur Abwehr von Unheil (arabisch, Text bricht auf Bl. 20b unten ab). 21a–24a: Gebete, darunter eines von EBŪS-SU'ŪD (21b). 24b: *Šerḥ-i ḥilye-i resūlullāh*: Der Prophet läßt Fāṭima kurz vor seinem Tode seine *ḥilya* schreiben. Wenn sie diese sich oder den Gläubigen auf das Gesicht und die Augen legt, werden sie den Propheten sehen. Der Text bricht auf Bl. 24b unten ab. 25a–29a: Gebete für die einzelnen Wochentage und nach den fünf täglichen Gebeten (*namaz*) unter Berufung auf den Propheten und die Prophetengefährten und die dafür ausstehende göttliche Belohnung. 29a–b: Verzeichnis der Suren, die in den einzelnen Ramazännächten zu rezitieren sind und die jeweilige Anzahl der Rek'at.

385

Ms. or. oct. 2734. Staatsbibliothek, Berlin

Sammelband aus 3 Teilen. 1928. 52. Weinroter Ledereinband mit Klappe, goldener Randverzierung und floralem Impressum. Bräunliches, an den Rändern fleckiges Papier. Textkorrekturen in Rot. 144 Bl. 48b–49a, 65a–69a und 142b–144b unbeschrieben. 19,5 × 13,5 cm.

15,5 × 13,5 cm. 20 Zl. Teil 1 und 3: Kustoden. Teil 1 und 3: Nesḥī, Teil 2: Riḳ‘a. Überschriften und Stichwörter rot. Teil 1: Stichwörter a.R. rot, sonstige Hervorhebungen rot überstrichen.

Teil 1 der Hs.

(1b) A: بسمله

حمد اول حضرت واجب الوجودكه قادردر و منزهدر مقارن و نقل و تحویل شهوردن و اعوامدن
... (1b,12) و بعده انجلین دركه بواضعف العباد المنعم محمد ابن محمود بن قاضی زاده

الروى الشهير بمیرم حلبی

E (48a): مكركه نحسن! حدنده واقع اوله یاخود نحسك شعاعنده واقع اوله یا درجه

رابعده یا سابعده یا ثامنده واقع اوله فافهم ولا تغفل الله اعلم بالصواب تم

Über Astrologie/*aḥkām-i ṭālī‘* in drei Hauptabschnitten/*maqāle*, von denen der erste in 11 Kapitel/*bāb* (das 1. fehlt!), der zweite analog zur Zahl der Tierkreiszeichen in 12 und der dritte in 3 Kapitel mit mehreren Unterabschnitten zerfällt. Den Schluß bilden ein *ḡedvel* und ein Nachtrag (47a–48a).

Der anonyme Verfasser, der sich Bl. 12a, 10 u. ö. *ḡaḡīr müterḡīm* nennt, bezieht sich in seinem Werk auf ein Buch des MAḤMŪD b. Meḡmed (in der Hs. Bl. 1b, 12 heißt er Meḡmed b. Maḡmūd!) QĀDIZĀDE ER-RŪMĪ, bekannt als MĪRIM ĀELEBI (s. *Šāḡīb-i kitāb Mirim Āelebi*, 39b, 3ff., ‘OM III 298f., H. SUTER, *Die Mathematiker und Astronomen der Araber und ihre Werke*, Leipzig 1900, S. 188 Nr. 457, Adnan Adıvar, *İlim* 78). In ‘OM S. 299 Mitte und bei SUTER wird ein Werk astrologischen Inhalts nicht erwähnt, nur in GAL S II 665 m.d.T. *Risāla fi aḡkām at-ṭālī‘* (persisch).

Der Verf. behandelt das Wesen des Horoskops unter allgemeinen Aspekten (s. vor allem den ersten Hauptabschnitt) und beschreibt im zweiten Hauptabschnitt alle möglichen Sternkonstellationen in den einzelnen Tierkreiszeichen und deren Schicksalsbedeutung.

A. R. zahlreiche Textzusätze und Randglossen, insbesondere in Teil 1.

Es folgen: Bl. 49b–64b: 2. MEḡMED ĀELEBI, *Aḡkām-i nüḡūm* (Nr. 370).
3. Bl. 69b–140b: Zusammenstellung von Horoskopen (Nr. 386).

386

Ms. or. oct. 2734. Staatsbibliothek, Berlin

1928. 52. Teil 3 der unter Nr. 385 beschriebenen Hs.

A (69b): بسمله الحمد لله رب العالمين والصلوة والسلام على محمد و اله وصحبه اجمعين

اقتا بعد بورساله احوال سنی عالمه متعلق احكام وقواعد نجومیه مشتمل عربی و پارسی
لسانندن ترجمه اولنوب بوبرقاج ورق تسويدنه شروع اولندی

E (140b): مثلاً شمس جوزانکک اون بشنجی درجه سنده بولنسه که ماینلری یوزسکسن
درجه دربوکا مقابله دیرلرتمت الکلام بالاده مذکور اولان تثلیث وترتبع وتسدیس وقران
ومقابله نکک هیئتلری وراى کاغنده بطریق البیان

(141a): حمل بابل وعراق فارس فلسطین بلادالشام رسم اولندی سنه ۱۱۹۴ فی ۲۱

شعبان

E (141b): عطارد بوساعت ایودر عمل دیوان وعلوم دقیقه تعلیم ایتمکک یازو یازمق
ومحاسبه وتجارت واورتاقلق وخوشدر امورعظام وسائر عطارده متعلق اولان عمللرکی

Zusammenstellung, Beschreibung und Deutung von Horoskopen.

Einleitend wird festgestellt, daß sich jede Stadt zu einem bestimmten Zeitpunkt im Jahr in einem Sternbild befindet, das von dem einer anderen, von dieser Stadt entfernt gelegenen Stadt verschieden ist. Wenn z. B. Istanbul im Sternbild des Widders/*hamal* liegt, dann liegen Mekka oder Länder wie der Jemen, Kurdistan und Iran im Sternbild des Stiers/*savr*. Bei der Erstellung eines Horoskopes muß man also zunächst das für den gewählten Zeitpunkt gegebene Sternbild der betreffenden Region/*iqlim* bestimmen und kann dann unter Einbeziehung der jeweiligen Planetenkonstellationen entsprechende Prognosen treffen. Maßgebend dabei ist der für die Groß- oder Hauptstadt einer Provinz/eines Landes vorliegende Aufgangspunkt/*tālī*, nach dem sich das Horoskop für diese Gegend richtet. Und wenn man in Erfahrung bringen will, wie es um das Schicksal einer Religionsgemeinschaft/*millet* in dem betreffenden Jahr bestellt ist, dann muß man sich an dem Sternbild orientieren, in welchem zu dem Zeitpunkt die Stadt liegt, in welcher die betr. Religion entstanden ist: Für die Muslime ist das Mekka, für die Christen Jerusalem und für die Juden Kairo (70 a, 7 ff.). Dasselbe gilt auch für die einzelnen Richtungen/*mezheb* und Häresien (Neuerungen/*bid'at*). Bei den Qizilbaş wäre z. B. der Orientierungspunkt Ardabil. Das Jahreshoroskop wird unter den fünf Hauptfragen (Bestimmungen, Urteilen/*hüküm*) gestellt: 1. Wie wird es den einzelnen Gesellschaftsklassen (dem Sultan, den Wesiren, den Gelehrten, den Militärs, Handwerkern, Kaufleuten, Bauern usw.) in dem betr. Jahr ergehen? 2. Wie wird es um die Gesundheit im Volk bestellt sein? Werden Krankheiten vorherrschen usw.? 3. Wird das Volk in Sicherheit und Frieden leben oder werden Krieg, Angst und Streit für das betr. Jahr bestimmend sein? 4. Wird in dem betr. Jahr die Ernte reichlich oder spärlich ausfallen, wird es eine Teuerung geben, werden Eintracht oder Zwietracht im Volke herrschen? 5. Die Witterungsverhältnisse und Naturereignisse (Gewitter, Erdbeben) in jenem Jahr. Alsdann wird vermerkt, was die Konjunktion/*qirān*, Opposition/*muqābele*, der Abstand der Gestirne um 90°/*terbī*, 120°/*teslīs* und 60°/*tesdīs*, was Exaltation/*šeref* und Niedergang/*hübūt*, die rückläufige und gradhñige/*riğ'at ve istiqāmet* Bewegung sowie die größte Nähe zur Sonne im Zodiakus (*ihtirāq*) eines bestimmten Sterns in einem Monat für den betr.

Monat bedeuten, werden Sonnen- und Mondfinsternisse unter den bekamten Gesichtspunkten gedeutet. Die praktische Anwendung dieser theoretischen Prämissen zur Erstellung von Einzelhoroskopen erfolgt ab Bl. 71 aff. Das Buch wurde am 21. Ša‘bān 1194/22. Aug. 1780 abgeschlossen.

141a: Verzeichnis von Städten und Ländern, welche in den einzelnen Sternbildern liegen. 141b: Welche Stunden des Tages für bestimmte Verrichtungen geeignet sind. 142a: graphische Darstellung der Planetenkonstellationen innerhalb des Zodiakus.

387

Ms. or. oct. 2814. Staatsbibliothek, Berlin

1928. 176. Dickes braunes Papier. 38 Bl. 1a und 37b–38b unbeschrieben. 21,5 × 14,5 cm. 17 × 10 cm. 15 Zl. Kustoden. Neshī. Großer Duktus mit breiten Unterlängen. 1. Hälfte der Hs.: Faṣl-Angaben, Namen und Stichwörter rot, Koranverse, voll vokalisiert, Ḥadiṣe und andere Zitate rot überstrichen. In der 2. Hälfte fehlen die türkischen Stichwörter vor den entsprechenden arabischen und persischen Äquivalenten. Mehmed Rüşdî b. Derviş Hüseyn Ef. Hâğâbola aus Akhisar. 18. Reğeb 1318/

[*Ta‘bîr-nāme*

تعبیرنامه]

(1b) A: روایت ایدرکه حضرت رسولدن صلی الله علیه وسلم ابو بکر صدیقله (صدیقله):

رضی الله عنه سلمان فارسی قرداش اولدیله سلمان فارسی بردوش کوردی (in der Hs.)

(37a) E: ایوه نك تعبیرنده معبرین اختلاف آتمشدر اما ایوه دوشده درت وجهه دلالت

ایدر اوغلانه سفره منفعته خسته لغه اوغلانه دلیل در دین بومعنايه دیدکده آدم علیه السلام
دنیايه تمت تمام بعون الله الملك الرؤف

Bruchstück eines älteren Traumdeutungsbuches. Es beginnt mitten im 11. Kapitel (*faṣl*) mit Träumen und deren Deutung von Personen aus dem Kreise des Propheten. Kapitel 12–15 (Bl. 3a–10a): einzelne Aspekte der Traumdeutung und der Maßnahmen des Traumdeuters. Kapitel 16 (10a–16b): Deutungen bestimmter Träume, in denen Gott, ein Prophet oder ein Engel erscheint. 17. Kapitel (16b–37a, in der Hs. steht irrtümlich *el-faṣl es-sānī ‘aṣar*): Deutungen bestimmter Handlungen, die der Prophet oder einer der vier Kalifen oder die der Träumende selbst im Traum begeht, Deutungen bestimmter Situationen, in denen sich der Träumende im Traum sieht.

388

Ms. or. oct. 2866. Staatsbibliothek, Berlin

1928. 268. Schwarzer Leineneinband mit Lederrücken und Goldaufdruck. Bräunliches, faseriges Papier. Die Lesbarkeit des Textes hat infolge von Wasserflecken auf den letzten

15 Bl. gelitten. Am unteren Rand Wurmfraß. 135 Bl. 1b–4a und 135a leer. 17,5 × 11,5 cm. 13 × 6,5 cm. 11 Zl. Kustoden. Schönes, voll vokalisiertes *Neshî*. Schöner blau-goldener *Unvân* mit vielen floralen Verzierungen. Rot-schwarz-goldener-blauer Rahmen. *Ḥadīṣe* im Vorwort und Stichwörter rot. 4 Handskizzen in Rot mit Eintragungen. Die Hs. wurde von Cl. Huart gekauft und kurz beschrieben, s. eingeklebten Zettel.

Qiyāfet-nāme

فیافت نامه

A (4b): بسمله الحمد لمن يستحق الحمد لهويته . . .

E (134b): . . . جمله اشارتلى ايله باجمله تحرير ونقل اولندى وجه مجروح اوزره

عمل ايده ان شاء الله تعالى چوق فوايد اله كتوره والله اعلم بالصواب

Abhandlung über Physiognomik und Handliniendeutung. Für den Inhalt s. H. Sohrweide I 294f. Nr. 336, wo auch andere Hss. aufgeführt sind. Bagdath Vehbi Nr. 918; Şehit Ali Paşa Nr. 1840,3.

Bl. 1a: Fihrist. 135b: über das Wesen Gottes von anderer Hand.

23. MEDIZIN

23.1. HUMANMEDIZIN

389

Ms. or. oct. 2707. Staatsbibliothek, Berlin

1928. 14. Brauner Ledereinband mit einem breiten und mehreren schmalen Rahmen in Gold. Kanten bestoßen. Schmutzig weißes, an den Rändern vergilbtes Papier. Am oberen Rand stellenweise Wasserflecken und Wurmfraß. Der Text ist an einigen Stellen verwischt. Die ersten 10 Bl. sind am unteren Rand beschädigt. 188 Bl. und jeweils 2 a. A. und E. der Hs. nachträglich eingelebte gelbe unbeschriebene Blätter. 21 × 12,5 cm. 15,5 × 7 cm. 29 Zl. Das jeweils letzte Wort wird auf der folgenden Seite wiederholt. Kleines, leicht kursives Neshī. Nischenförmiger goldgrundiger 'Unvān mit floralen Verzierungen in Hellblau und Rosa. Bl. 1 b–2 a: Randleisten und Interpunktion in Schweinfurtgrün, dann rot, ebenso Kapitel-, Abschnittangaben und Stichwörter. Es-Seyyid el-Hāgg Mustafā b. el-Hāgg Ahmed. 1. Rebi' II 1169/5. Dez. 1755. Bl. 1 a: Besitzervermerk des Kopisten mit Siegel und – in Rot – Widmung eines Mahmūd an seinen Vater Doqtōr Rifqī Beg Ef. vom 15. Temmūz 1322/1904.

'ALĪ ET-TABĪB el-Brūsevī, genannt el-Mūnsī.

Starb 1146/1733, s. ŞEHSUVAROĞLU, *Eczacılık* 303. Er war ein Schüler 'Ömer Şifā'īs, gest. 1155/1742, s. Nr. 420, hier: Bl. 137 a, 16, 152 a, 12 f. — *üstādīm 'Ömer Şifā'ī . . .*

Starb 1160/beg. 13. Jan. 1747. 'OM III 228.

Gerrāh-nāme

جراحنامه

(1 b) A : بسمله

مرهم قرحة قريحه عالم وضماند انكسار قلب بنى ادم . . . اما بعد بومحتاج جبيرة لطيف جواد
بنده كثير القواد على الطيب البروسوى . . .

E (188a): هذا ما اردنا جمعه من الفوائد الجديدة والقواعد الطبيه السديده مع قلة بضاعتى
وعدم استطاعتى والذهن كليل والقلب عليل من تفرق البال وتشتت الاحوال والله تعالى
جلى حكمته وعمت نعمته وقد وفقنا للاتمام والفور لهذا المرام . . .

Heilkunde. A. A. ADIVAR, *Osmanlı Türklerinde İlim* 149.

Andere Hss.: Üniv. Nr. 4302. Halet Nr. 751; NO Nr. 3545. Die bei ŞEHİSVAR-ROĞLU, *Eczacılık* 303 genannten Signaturen betreffen nicht unser Werk.

Das Werk besteht aus einem einleitenden Kapitel/*muqaddime* (Bl. 2b–10b in 9 Abschnitten), 3 Hauptabschnitten/*maqālāt* (Bl. 11a–127b) und einem Schlußkapitel/*hātīme* (Bl. 127b–187b = Pharmakopöe). Die 1. *maqāle* behandelt Geschwülste (*evrām*) und Pickel (*būsūr*): 1. Teil, in 20 Kapitel (*bāb*) aufgegliedert, Bl. 11b–39b: über die „heißen Geschwülste“ (*evrām-i hārre*), 2. Teil, ebenfalls aus 20 Kapiteln bestehend, Bl. 39b–70a: über die „kalten Geschwülste“ (*evrām-i bārīde*); die 2. *maqāle* (Bl. 70a steht irrtümlich: *el-maqālet es-sālīse*), in 20 Kapitel (*bāb*) eingeteilt, Bl. 70a–107a: Wunden (*ğirāhāt*), über Fleischwunden, Knochenbrüche und innere Verletzungen; 3. *maqāle*, bestehend aus 21 Kapiteln, Bl. 107a–127b: über Geschwüre (*qarḥa*). In der Pharmakopöe (Bl. 127b–187b) beruft sich der Verf. häufig auf Entdeckungen und Erfindungen (*ih̄tiyārāt*) in den abendländischen iatrochemischen Werken des 16. und 17. Jhs.

Folgende Iatrochemiker und Ärzte wurden hier erwähnt: Andromachos (Andrōmāhīs), Sohn des Leibarztes von Nero und Verf. eines bekannten pharmazeutischen Werkes, s. PAULY-WISSOWA I,2 2154 Nr. 18: Bl. 166b,5; Attius? (Āṭiyūs): Bl. 167a,25; Atmolarius = Michael Etmüller, Uni.-Prof. in Leipzig (1644–83, Haeser II 379): Bl. 160b,10; George BATE(US) (Bāṭiyānūs), Leibarzt von Karl I. und Cromwell, st. 1669, H. SCHELENZ S. 498, Verf. eines berühmten *Manuale*, das die Grundlage späterer Pharmakopöen geworden ist: Bl. 130a,11, 18, 130b,6, 14, 27, 131a,6, 132b,16, 134a,5, 136b,2, 137a,3, 139b,8, 141a,27, 145a,29, 150a,21, 158b,21, 159a,17, 161b,17, 163a,2, 165b,4, 168a,28, 169a,10, 173a,27, 174a,11, 16, 175a,1, 176a,23, b,11, 177a,20, 178b,13, 23, 181a,16, 182a,1, 185b,1,8, 187a,17; Būstānūs: Bl. 169b,22; Basilius Valentinus, 2. Hälfte des 15. Jhs., H. SCHELENZ, 244, 479: Bl. 151b,4, 152a,7; Jacob BARNER?, 1641–1709, (BERNĀDIYŪS), zitiert wird Bl. 151a,2 sein „*Qānūn el-ğedīd el-kimyāʾi*“ = wohl *Chimia philosophica* . . . Norimberg 1689, H. SCHELENZ 485f.; Moysse CHARAS, 1618–98, Verf. der *Pharmacopée royale galénique et chymique*, Paris 1672, H. SCHELENZ 498f.: Bl. 132b,6, 136a,5, 137a,8, 146b,16, 175b,11; Oswald CROLL(ius) (QRŪLIYŪS), st. 1609, *Basilica chymica*, Ffm. 1608 u.ö. arabische Übersetzung von Şālīh NAŞRALLĀH, s. A. A. ADIVAR, *İlim* 115, H. SCHELENZ 404: Bl. 81a,7, 129b,10, 170b,5; Dūngelī: Bl. 134b,7 (aus seinem Buch übersetzt), 161a,6, 174a,24, 180b,25; Frenelius = Jean Frenel (1497–1558). Berühmter Mathematiker und Arzt, s. A. A. ADIVAR, *İlim* 116: Bl. 54b,7, 86a,3, 129b,26, 161a,18; Fūfalinūs: Bl. 158b,5, 163a,23; Galen(os), 129–199, PAULY-WISSOWA VII,1, 578–591, M. ULLMANN, *Medizin* 35–68: Bl. 20b,8, 21b,5, 24b,2, 40b,6f., 44b,24, 48a,29, 60a,23, b,4, 107a,19, 166b,16, 171a,17, 172b,14, 180a,18; Görçtānūs: Bl. 167a,7, 173b,15, 183b,20; Hartmann (Arṭmānūs), Bearbeiter von Croll, seit 1609–31 Prof. der Chemie in Marburg, H. HALSER, *Lehrbuch* 225, H. SCHELENZ 404: Bl. 145b,26; Joh. Baptist v. Helmont, 1577–1644, Eklektiker, H. SCHELENZ 478f., 253: Bl. 62b,19, 80b,16, 97a,13; Caspar HOFFMANN, 1572–1648 (Ğūfmān(ūs)), Verf. von *De medicamentis officinalibus*, Ffm. 1667, H. SCHELENZ 497f.: 129a,24,

131 b, 23, 132 a, 134 a, 9, 18, 158 b, 10; Helfrik? (*nemçe etibbāsından*): 133 a, 29, 142 a, 17 f., 147 a, 7, b, 11, 163 a, 7; Isqānqiyūs: Bl. 78 b, 25; Hippokrates, 460–375, ULLMANN, *Medizin* 25–35: Bl. 18 a, 22 a, b, 27 a, 7, 99 b, 18, 100 a, 4, 184 b, 6; Ibn Māsavayh, Yūhannā, st. 243/857, ULLMANN, *Medizin*, 112–115: Bl. 141 a, 6, b, 25, 148 a, 1, 144 a, 25, 166 a, 21, 166 b, 10, 170 a, 18, 180 a, 23; MYNSICHT, Adrian S(e)ümenicht, als poeta laureatus und comes palatinus von Mynsicht bekannt, st. 1638, verf. *Thesaurus et arm. medico-chymicum*, Hamburg 1631 u. o., H. SCHELENZ 482, A. A. ADIVAR, *İlim* 148 f. (Hs.: M.ms.ħt): Bl. 136 a, 21, 158 b, 24, 159 a, 28, 163, 23, 164 a, 5, b, 4, 165 b, 28, 172 a, 18, 176 b, 27, 182 a, 23, 184 a, 28, 185 a, 5; Mūsī(n)tānūs/Mūsintālūs: Bl. 164 b, 23, 167 a, 17, 172 a, 28, 173 a, 4, 183 a, 18, 184 a, 20, 187 a, 12; Nafīsī, von Ibn Şādiq: Bl. 24 a, 28; N.mülāriyūs: Bl. 135 a, 15; Nicolaus Falceuzius, bek. u. d. N. PRAEPOSITUS, um 1100, Verf. des *Antidotarium parvum*: Bl. 168 a, 17, SCHELENZ 306; Nūffiyūs/Nūffinūs: Bl. 130 a, 28, 142 b, 24, 163 b, 3; Paracelsus, 1493–1541: Bl. 19 b, 25 a, 29 b, 11, 30 a, 21, 31 a, 7, 33 b, 2, 39 b, 15, 41 b, 14, 47 b, 7, 50 a, 15, 51 b, 13, 52 a, 14, 85 b, 4, 91 a, 9, 97 a, 12, 110 a, 1, 132 b, 29, 151 a, 12, 168 a, 18, 170 b, 5; Pythagoras: Bl. 26 b, 29; Pūtāriyūs: Bl. 140 a, 7; Martin RULAND (RÜLANDIYŪS), 1532–1602, H. Schelenz 404: Bl. 133 b, 5 (*Ḥazine-i ğedid*), 172 a, 12; Daniel SENNERT, 1572–1637 (SANĀRTŪS), *De Chemicorum cum Aristotelicis et Galenicis consensu et dissensu*, Wittenberg 1619, H. SCHELENZ 481: Bl. 19 b, 28, 24 a, 22, 29 b, 13, 44 b, 25, 46 b, 5, 49 b, 4, 146 a, 1; IBN SĪNĀ, *Qānūn*, 980–1037, ULLMANN, *Medizin* 152–56, 333–37: 17 b, 24 a, 23, 30 a, 14, 38 a, 19, 50 b, 5, 55 a, 10, 60 a, 15, 66 a, 16, 107 a, 8; Bl. 18 a R: eš-Şeyḫ DĀVŪD Anṭākī, st. 1599, s. ULLMANN, *Medizin* 181 f.; Bl. 18 b R: Şālih al-Ḥalabī; Bl. 21 b R: ‘ISĀ EF., Zitat aus dem *K. al-Mu‘ālaġāt*; Bl. 27 b R: Zitat aus dem bekannten *Aqrābādīn* des BADRADDĪN Muḥ. b. Bahrām AL-QALĀNISĪ, geschrieben i. J. 590/1194, ULLMANN, *Medizin* 307.

187 b: Besitzervermerk eines Aḥmed Ef. mit Wertangabe: 30 gurūš. Bl. 188 b: 2 Recepte. Gelegentlich Randglossen.

390 Ms. or. oct. 2276. Staatsbibliothek, Berlin

1926. 201. Teil 3 der unter Nr. 403 beschriebenen Hs.

EMİR ĆELEBĪ (Scyyid Mehmed Ṭabīb).

Starb 1048/beg. 15. Mai 1638. ‘OM III 204, A. A. ADIVAR, *Osmanlı Türklerinde İlim* 112 f.

Netiġet et-tıbb

نتیجة الطب

الامراض: (Bl. 207 b) A

صداع مجرد یاسؤ مزاج ویامادی اوله ویاغیری مادی اوله

. . . : (Bl. 223 b) E یاغلرین ترکیب ایدوب باشنه و صدرنه سورهلر

Verzeichnis von Erkrankungen, deren Ursachen (*tabī'a*), die Beschaffenheit des Pulses, der jeweilige Urinbefund, bekömmliche Speisen, dafür geeignete Medikamente, deren Zusammensetzung und Gebrauch, Aderlaß (*faşd*) und an welcher Ader dieser gegebenenfalls vorzunehmen ist, die Nahrungs- und Genußmittel, deren man sich in dem betreffenden Krankheitsfall enthalten soll, Salben und Öle, in Tabellenform.

Andere Hss.: Rieu Or. 2782,2, 106; Esad Nr. 2457,2; Hacı Mahmud Nr. 5566; Lala İsmail Nr. 709,5; Mihrişah S. Nr. 342,2; Şehid Ali Paşa Nr. 2022,3; Ali Emiri, Tibbiye Nr. 340, s. ŞEHİSUVAROĞLU, *Arşivleri* 105 ff.

Bl. 224 b: Gewichte und ihre Entsprechungen.

391

Ms. or. oet. 2883. Staatsbibliothek, Berlin

Sammelband aus 4 Teilen. 1928. 339. Schmutzig weißes, a. d. R. fleckiges (Wasserflecken u. a.) Papier mit Wasserlinien. Text an einigen Stellen verwischt. 149 Bl. und je ein weißes Vorsatzblatt. Bl. 65–66 lose, zwischen Bl. 88/89 Lücke. 18 × 14 cm. 15,5 × 10 cm. Bl. 77 b–78 b und Teil 3 zweiseitig. 17 Zl. Kustoden, gelegentlich durch den Schnitt verlorengegangen. Teilvokalisiertes, mangelhaft punktiertes häßliches kursives Neshī, kleiner Duktus. Interpunktion, Stichwörter rot bzw. rot überstrichen. Teil 3: Rand-, Mittel- und Querleisten sowie die Überschriften rot. Qara Yazığı? ibn Allāhverdi (72a). 1071/beg. 6. Sept. 1660 (72a), 10. Zī l-ḥiğge 1071/6. Aug. 1661 (148a).

Teil 1 der Hs.

Ğelāleddin Ğizr b. 'Alī, gen. ĞĀĞĞĪ PAŞA.

Berühmter Arzt. Starb 816/1413 oder 820/1417. İA V 28–30; dieser İA-Artikel ist dem Buch von Abdülhak ADNAN ADIVAR, *Osmanlı türklerinde ilim*, İstanbul 1943, entnommen, s. 2. Aufl. (İstanbul 1970) S. 17–20. M. TĀHIR, *Aydın vilāyetine mensüb meşāyih, 'ulemā, şu'arā, müverrihîn ve aṭibbānîñ terāğim-i aḥvālī*, İst. 1324, 174 ff. A. SÜHEYL ÜNVER, *Hekim Konyalı Hacı Paşa, hayatı ve eserleri*, İst. 1953.

Teshīl [eṭ-ṭibb]

(Bl. 2a, 3) [الطب] تسهيل

(1b) A: رَبِّ يَسِّرْ وَلَا تَعَسِّرْ وَتَمِّمْ بِالْخَيْرِ بِسْمَلِهِ وَبِهِ نَسْتَعِينُ

الحمد لله رب العالمين والعاقبة للمتقين ولا عدوان الا على الظالمين . . . شكر سپاس حمدى قياس اول حكيم مطلق جل جلاله حضرتنه كم . . .

(72a) E: جكرين بشورب اول قطور طلادغى ادمه يدور [ا] لر شفا اول بعون الله تعالى

الملك الوهاب تمت الكتاب

Übersetzung, welche ĞĀĞĞĪ PAŞA von seinem arabisch geschriebenen *K. as-Sa'āda va-l-iqbāl*, einem Auszug aus seinem medizinischen Kompendium *K. Šijā' al-asqām va-davā' al-ālām* (s. M. Ullmann, *Medizin* 180, S. ÜNVER, op. cit.) angefertigt hat.

Andere Hss.: Pertsch, Berlin 296 Nr. 280; Pertsch, Gotha 97–99 Nr. 110–112, wo andere Hss. angegeben sind; Flügel II 536f. Nr. 1466; Sohrweide I 169f. Nr. 198, wo andere A und E aufgeführt sind; Blochet I 68 Nr. 169–70, II 217 Nr. 1271, 238 Nr. 1340; Karatay, Yazmalar I 569 Nr. 1757; Fatih Nr. 3543,1, 3544,1, 3545,1, 3546,1; Atif Nr. 1957; Hacı Mahmud Nr. 5557; Hamidiye Nr. 1041,5; Lala İsmail Nr. 385; Laleli Nr. 1621, 1622, 1646,3; Süleymaniye Nr. 849; Ali Emiri, Tibbiye Nr. 61, 62, 259, 260; Veliyüddin Nr. 2490; NO Nr. 3575; Üniv. Nr. 344 (Yıldız tıp); Harraççioğlu Nr. 1132, Bl. 32b–100a; Ulu Cami Nr. 2600; Kastamonu Nr. 800; Çorum Nr. 2941,1,3; Raşit Nr. 1241.

Außer diesem auch u.d.T. *Teshîl eš-Šifâ* und *Teshîl fî t-ṭibb* (s. die Kataloge und IA V 29b) bekannten Werk existiert noch eine zweite, ebenfalls vom Verf. angefertigte Übersetzung seines *K. as-Sa'âda* m.d.T. *Muntaḥab eš-Šifâ* bzw. *Muntaḥab-i Šifâ*, die sich nur unwesentlich von dem *Teshîl* unterscheiden soll (s. IA V 29b, S. ÜNVER, op. cit., Ali Emiri, Tibbiye Nr. 293, 294). Das Werk ist in drei Hauptabschnitte/*baḥş* und in eine größere Anzahl von Kapiteln/*bâb* unterteilt. 1. *baḥş* (Bl. 1b–5a): über die medizinische Wissenschaft/*ṭibbîn 'ilmi* und Praxis/*ṭibbîn 'ameli*. 2. *baḥş* (Bl. 5a ff.): Diätetik unter diversen Aspekten, witterungsgemäßes Verhalten, *ḥammâm*-Besuch, Vorkehrungen für den Geschlechtsverkehr, für die Schwangerschaft, abführende Mittel/*müşkil*, Schröpfen, Krankheitssymptome und -diagnose, Verdaulichkeit der verschiedenen Fleischarten, Früchte, Speisen u. a. und deren Einwirkung auf den Organismus, einfache und zusammengesetzte Medikamente. 3. *baḥş* (Bl. 35a, 17 ff.): Krankheiten, deren Ursachen, Symptome, Diagnose und medikamentöse Behandlung, Aphrodisiaka (56b f.).

Bl. 1a und 148a–149a: Medikamente.

Es folgen: 2. Bl. 72a–86a: Medizinischer Ratgeber (Nr. 411). 3. Bl. 86b–88b: Lobkassiden auf bestimmte Medikamente (Nr. 412). 4. Bl. 89a–148a: Medizinischer Ratgeber (Nr. 413).

392

Ms. or. oct. 2829. Staatsbibliothek, Berlin

1928. 198. Dunkelbrauner Ledereinband mit Klappe – eingerissen –, blindgepreßten Medaillons, Zierpunkten und Randleisten. Weißes, an den Rändern fleckiges Papier mit Wasserzeichen (Linien und Löwe?). 74 Bl. 1b und 72b–74b unbeschrieben. Zwischen 40/41 ist ein Bl. nicht mitgezählt! 17 × 11 cm. 12 × 5,5 cm. 17 Zl. Kustoden. Nasta'liq. Buchtitel (5b, 7), Überschriften, Stichwörter, Koranverse und arabische Zitate rot. Šerifzâde Mehmed Es'ad, war *müderriş* und starb 1204/beg. 21. Sept. 1789, S'Ö III 143.

GEVREKZÂDE, HÂFİZ ḤASAN EF.

War wie sein Vater Armeecarzt und Arzt am Sultanshof und starb 1216/beg. 14. Mai 1801, 'OM III 213f., Bl. 4b, 8ff.; A. A. ADIVAR, *Osmanlı Türklerinde İlim* 190f.

Düstūr el-‘amel fī tedbīr eṣ-ṣiḥḥa ve-l-‘ilel

دستور العمل فی تدبیر الصحه و العلل

A (2b): حمد سپاس بیغایه وشکر بیقیاس ومالاتهایه اول واجب الوجود لایزالی وجواهر واعراض ونوع وجنس وابعاضدن عاری وتکوناندن منزه واعالی اولان ذات بیچون وافاضه تجلیات کن فیکون . . .

E (72a): وفستیق وبادم وطوزلی فندق واجی اولان شیلرایله نوش اولنمق خوشدریوکا قیاسیله استعمال اولنوب نقلکک تأثیرنده ودخلنده مثلا خشلامه سکوش اتی وپانجارخوشانی کبی شیلرملایم کرکدر تم

Medizinischer Leitfaden zur Erhaltung der Gesundheit und eines guten Allgemeinbefindens in 5 Kapiteln (*düstūr*), von denen (6a) hier allerdings nur das Vorwort/*muqaddime* und das 1. Kap. (*düstūr*) vorliegen. Bei diesem Werk, welches Sultan Muṣṭafā III. (1757–74) gewidmet ist, handelt es sich um die Bearbeitung des Nachlasses seines Vaters Aḥmed Ef. (4a, 2, nach ‘OM hieß er ‘Abdullāh Ef.!) Gevrekzāde, der sich während seiner fast 80-jährigen Arzt- und Chirurgentätigkeit unter den Sultanen Aḥmed III. (1703–30) und Maḥmūd I. (1730–54) mit diesem Thema beschäftigt und entsprechendes Material gesammelt hatte.

Eingangs wird festgestellt, daß die meisten Hauptstadtbewohner aufgrund von falschen Eßgewohnheiten und mangelnder Bewegung die zugeführten Speisen nicht richtig verdauen und daß es dadurch zu ernsthaften Verdauungs- und Stoffwechselstörungen und -erkrankungen kommt. Bei den bisher von den Ärzten vorgeschlagenen therapeutischen Maßnahmen wurden stets die lokalen Eß- und Trinkgewohnheiten, die klimatischen Bedingungen und sonstige Verhaltensweisen der betr. Bevölkerung berücksichtigt. Eine solche Untersuchung der Ernährungssituation in der Hauptstadt İstanbul, der Wesensart seiner Bewohner usw. wurde aber noch nicht vorgenommen, so daß es bei den behandelnden Ärzten häufig zu Fehlentscheidungen gekommen ist. Diesem Mißstand soll hiermit abgeholfen werden (6a–8b). Kernpunkt aller medizinischen Überlegungen ist dabei ein ausgewogenes Allgemeinbefinden (*mizāğ-i mu‘tedil*, *i’tidāl-i mizāğ*) des gesunden Körpers, das es zu erhalten bzw. wiederzuerlangen gilt. Das erste Kapitel (*düstūr*) handelt daher zuerst von der Verdauung und vom Stoffwechsel, dann von den inneren Organen, den Triebkräften und den von ihnen ausgehenden Affekten (Zorn, Kummer, Freude, Traurigkeit usw.), den fünf Sinnen, den Aktionen/*aḥ‘āl* des Körpers, den Einflüssen des Wetters auf den Menschen, speziell von der je nach Ort und Jahreszeit verschiedenen Beschaffenheit der Atemluft und des Wetters unter Einbeziehung von Sternkonstellationen und des jeweiligen Sonnenstandes im Zodiacus. Bl. 34bff.: Lage und Klima von İstanbul und ihr Einfluß auf die Gesundheit. Dabei kommen auch die bereits obengenannten Themen zur Sprache (Bl. 49bff.: allgemeine Ernährungsfragen, die Einwirkung der einfachen und zusammengesetzten Medikamente auf den Organismus, insbesondere auf die

Verdauungsorgane – im Gegensatz zur Wirkweise von Nahrungsmitteln). Das Verdauungsproblem wird dann im letzten großen Abschnitt (Bl. 55a-72a) unter diversen Gesichtspunkten angegangen: die schwere oder leichte Verdaulichkeit von Nahrungsmitteln und Speisen – sie werden in einer Vielzahl mit entsprechenden kurzen Bemerkungen aufgeführt –, geeignete und ungeeignete Zeitpunkte und Aufeinanderfolgen bei der Nahrungsaufnahme, Getränke: Wasser, verschiedene Sorten von Wasser, ihre Bekömmlichkeit, ihre Einwirkung auf den Verdauungsmechanismus, Säfte, Appetitanreger, Wein, Weinsorten, Wirkung des Weines auf den Organismus, Förderung des Allgemeinbefindens. Alle diese Darlegungen sind unter den Gesichtspunkten „Erhaltung der Gesundheit und eines ausgewogenen Allgemeinbefindens sowie Behebung von Krankheiten“ geschrieben.

Der Text weist eine Reihe von orthographischen Mängeln auf. Punkte fehlen. Zahlreiche, oft interlineare Textkorrekturen, häufig von anderer Hand. 1a: Verf. und Titel. 2a: Besitzervermerk.

393 Ms. or. oct. 2340. Staatsbibliothek, Berlin

1926. 188. Flexibler brauner Ledereinband. Weiß-bräunliches Papier. Am oberen Rand Wasserflecken. Der Text ist an einigen Stellen verwischt. 32 Bl. 31a-32b unbeschrieben. 21 × 11,5 cm. 14 × 6,5 cm. 17 Zl. Kustoden. Ta'liq. Schmale Rand- und Mittelleisten in Schwarz und Schweinfurtragrün. Titel, Verfasser, Name des regierenden Sultans, Überschriften und Stichwörter rot.

MUŞTAFĀ FEYZĪ, bck. u. d. N. ḤAYĀTİZĀDE.

War unter Sultan Mehmed IV. (1648-87) Oberarzt und starb gegen Ende des Jahres 1103/Aug.-Sept. 1692, S'O IV 408, s. A. Adıvar, *Osmanlı Türklerinde İlim* 116. Das bei 'OM III 232 unter Bezugnahme auf die *Tekmilat eš-Şeqā'iq* von 'İSMET Ef. angegebene Todesjahr 1151/beg. 21. April 1738 – so auch GAL II 447 – gehört dem gleichnamigen Muştafā Feyzī Ef., s. S'O IV 426f.

Resā'il el-emrāz el-müşkile رسائل الأمراض المشكله (2b, 13)

sonst allgemein: *Resā'il el-müşfiye fi l-emrāz el-müşkile*

رسائل المشفيه في الامراض المشكله

A (1b): الحمد لله رب العالمين . . . وبعد برسالة صحّت نصاب ونسخة حكمت انتسابك

تألفي وترسيمه باعث وبأدى اولدرکه

E (30a): حرکت عنيفه قطعاً جائز دکلدز زیرا سده ايراث ايدر خصوصاً على الشيع

اوله حرکات معتدله. نافعدر خصوصاً على الريق اوله بعده طعامه مباشرت ايليه لر تمت الرساله

بعون الله تعالى

Abhandlung über die Hypochondrie/*'illet-i merāqīye*, einer Unterart der Melancholie/*sevdā-yi merāqīye*, worüber FEYZĪ eine besondere Schrift verfaßt hat (Bl. 1 b ff.). Andere Hss. bei H. Sohrweide I 176 Nr. 208; Bağdatlı Vehbi Nr. 1472; Esad Nr. 2479; Hamidiye Nr. 1025; M. Hafid Nr. 265; Hacı Mahmud Nr. 5584; NO Nr. 3512-14; Ali Emiri, Tibbiye Nr. 274, 275, 277, 289, 342; Karatay, Yazmalar I 583 Nr. 1799-1801; Riedel, Stockholm 56 Nr. 85; Ankara Nr. 2316; Çorum Nr. 2917,2, 2920,1; Yusuf Ağa Nr. 480,2; Zeytinoğlu Nr. 2686; Dāğistānī S. 270.

Für die Hypochondrie aus medizingeschichtlicher Sicht s. Esther FISCHER-HOMBERGER, *Hypochondrie, Melancholie bis Neurose: Krankheiten und Zustandsbilder*. Bern 1970.

Die Schrift besteht aus 9 Abschnitten/*faşl* und einer *muqaddimet el-ma'riḫe*. Der Autor, der aufgrund seiner Studien der Abhandlungen abendländischer Ärzte und eigener Untersuchungen zu der Erkenntnis gelangt war, daß die *'illet-i merāqīye* und die *sevdā-yi merāqīye* verschiedene Krankheiten sind – die griechischen, arabischen und persischen Ärzte vertraten hier den entgegengesetzten Standpunkt (1 b, 3 a, 13 f.) – beschreibt ausführlich die auf Stoffwechselanomalien beruhenden Ursachen/*esbāb* dieser Krankheit, ihre Symptome und die Maßnahmen, die ergriffen werden müssen, um ihre schädigenden Auswirkungen auf das Allgemeinbefinden des Patienten zu beheben. 1. *faşl* (Bl. 3 a-6 b): Über die Verdauungs- und Stoffwechselstörungen, die zur Erkrankung der Leber, Milz, des Mesenteriums/*'urūq-i māsārīqā* und der Mesenteriallymphknoten/*'urūq-i māsārīqāda olan lūḫūm-i guddevīye* führen. Dabei wird insbesondere auf die Arbeit von Daniel SENNERT – hier immer in der Form Sanūrtūs – 1572-1637, Prof. und Arzt in Wittenberg, schrieb u. a. *Medicamenta officinalia cum Gallenica tum chymica* (Wittenberg 1670), s. H. SCHELENZ, *Geschichte der Pharmazie*, Olms 1965, S. 481 – und auf Schriften von Galen (129-199, ULLMANN, *Die Medizin im Islam* 35 ff.), s. Bl. 4 b-5 b öfter, ferner 10 a, 4, 11 a, 1, 4, -2, 14 a – verwiesen. 2. *faşl* (Bl. 6 b-7 a): Über die Symptome/*'alā'im* an den hypochondrisch affizierten Organen. 3. *faşl* (Bl. 7 a-8 b): Über die durch Verdauungsstörungen hervorgerufenen hypochondrischen Erkrankungen der genannten inneren Organe. 4. *faşl* (Bl. 8 b-14 a): Über die 21 hypochondrischen Krankheitssymptome. *Faşl* 5 (*muqaddimet el-ma'riḫe*) bis *faşl* 9 (Bl. 14 a-30 a): Medikamentöse Therapie im allgemeinen/*iğmālen* und im speziellen/*tafşīlen* – genaue Beschreibung von Medikamenten in ihrer Zusammensetzung, Wirkung und Anwendung – von Hypochondrie und – so Bl. 16 a – Melancholie. Viele Medikamente wurden von Feyzī eigens hergestellt und erprobt. Das Werk ist auf Geheiß von Sultan Mehmed IV. (1648-87) verfaßt worden.

Istanbuler Hss. der anderen Schriften des FEYZĪ: *Sevdā-yi merāqīye*: Hamidiye Nr. 1041,13; Bağdatlı Vehbi Nr. 1389,2; *Hummā*: Hamidiye Nr. 1025,2; Bağdatlı Vehbi Nr. 1389,5; Serez Nr. 3886; *Efrenğ*: Hamidiye Nr. 1025,3; Bağdatlı Vehbi Nr. 1389,3; Serez Nr. 3886,2; *Blīqā*: Hamidiye Nr. 1025,4; Bağdatlı Vehbi Nr. 1389,4; Serez Nr. 3886,3.

1926. 195. Dunkelbrauner Ledereinband mit Klappe. Ecken bestoßen, Kanten, Buch- und Klappenrücken überklebt. Blindgeprägte Medaillons. Gelbbraunes und braunes Papier. An den Rändern teilweise Wasserflecken. Einzelne Blätter (Schluß) restauriert. Bl. 1 beschädigt. Starke Gebrauchsspuren. 149 Bl. Zwischen Bl. 44/45 fehlen 4 Bl., 50/51 2 Bl. 20,5 × 11,5 cm. 14 × 7 cm. Gelegentlich zweispaltig. 19 Zl. Kustoden. Deutlich geschriebenes Ta'liq. Überschriften und Stichwörter rot, Koranverse und sonstige Hervorhebungen rot überstrichen.

IBN ŠERİF.

Zweite Hälfte des 15., erste Hälfte des 16. Jhs.? – so Rieu, 124; nach ŞEH-SUVAROĞLU, *Eczacılık* 289 lebte er Anf. des 15. Jhs. Die Angabe in 'OM III 204, wonach der Verf. in seinem Vorwort das Jahr 1037/beg. 12. Sept. 1627 als Datum der Fertigstellung genannt haben soll, ist unzutreffend, s. A. A. ADIVAR, *İlim* 60f.

Yâdigâr-i Ibn Şerîf

يادگار ابن شريف (Bl. 4a, 3)

(3b) A: بسملة بحمد الله الشافى لاسقام عبادہ بحکمته والصلوة على نبيه محمد الوافى

بالشفاعة لامته وبعد بو ضعيف نحيف العريف بابن الشريف . . .

E (149a): اكر صوغن تخمن ياغيله قاوره سين و دوكه سين برز شكر قتوب خسته يه

يدوره سين /// نيجه كوتدك بامر الله شفا بوله مجربدر

Handbuch der Medizin für Timūrtašpašazāde Umūr Beg, s. A. A. ADIVAR, *İlim* 61.

Andere Hss.: Fleischer, Leipzig 515 Nr. 269 mit Inhaltsangabe, Nr. 270; Pertsch, Berlin 299 Nr. 284; Pertsch, Gotha Nr. 108–109 mit Hinweisen auf andere Hss.; Rieu 124f. Add. 5972 mit Hss.verweisen; Blochet I 68 Nr. 168, 274 Nr. 233, 386f. Nr. 533; Karatay, *Yazmalar I* 575 Nr. 1773, 1774; Belodiye M. Cevdet K 160 Bl. 163–321; Ali Emiri Tibbiye Nr. 354–59; Fatih Nr. 3647; Hamidiye Nr. 1041,1; Kadızade Mehmed Nr. 353; Köprülü I Nr. 989; Laleli Nr. 1651–53; Hacı Mahmud Nr. 5514, 5561: *K. Hulâset el-ebdân*, aber derselbe Text! – Reisülküttab Nr. 737; Şehid Ali Paşa Nr. 2119; Yeni Cami Nr. 925,1; NO Nr. 3616–17; Çorum Nr. 2930,1; Harraççioğlu Nr. 1121; Genel Nr. 410; Ulu Cami Nr. 2601; Elâziğ Halk Ktp. Nr. 48; Zeytinoglu Nr. 2681, s. auch ŞEH-SUVAROĞLU, *Eczacılık* 289.

Das Werk besteht aus 5 Kapiteln/*baş*, die wiederum in mehrere Abschnitte unterteilt sind. 1. Kapitel (1. Hauptteil, 16 Unterabschnitte): Gesundheitslehre: Hygiene des Klimas und Wetters, der Siedlung, der Kleidung, der Ernährung, des Schlafes und Wachscins, Enthaltbarkeit, entschlackende und abführende Mittel, Erbrechen, Aderlaß, Schröpfen, harn- und schweißtreibende sowie schweißdämmende Mittel, Klistiere, die Notwendigkeit mäßigen und regelmäßigen Geschlechtsverkehrs zur Erhaltung und Förderung der Gesundheit, das Bad, Psychohygiene, Altershygiene, gesundheitsgemäßes Verhalten auf Reisen.

(2. Hauptteil, 13 Unterabschnitte): Allgemeines über Krankheiten und deren Diagnose, Überfüllung des Magens, Blutüberdruck, Reaktionen des Körpers auf verschiedene Erkrankungen und das jeweilige Krankheitsbild, Überwindung von Krankheiten durch bestimmte Organtätigkeiten, Gesundungserscheinungen, Anzeichen für bestimmte Krankheiten, die medikamentöse Behandlung, Beschreibung von Medikamenten, deren Zusammensetzung und Wirkung. 2. Kapitel (30 Unterabschnitte): Darstellung der einzelnen Erkrankungen des menschlichen Körpers und deren Behandlung. 3. Kapitel: Behandlung von Fieber, Masern, Röteln/*ḥasaba* und Pocken. 4. Kapitel: Behandlung von Geschwülsten, Wunden und Ausschlägen. 5. Brüche, Quetschungen, Vergiftungen und Gegengifte.

Bl. 1b–3a: Fihrist von späterer Hand. Der Fihrist kehrt auch im Text (Bl. 4a–5a) wieder. Bl. 3a: 4 Besitzervermerke. Bl. 149b: Hustenmittel. Zahlreiche Textkorrekturen – Streichungen in Rot – und Zusätze.

In den Text sind häufig persische Verse eingeschoben, die höchstwahrscheinlich vom Autor stammen.

395

Ms. or. oct. 2333. Staatsbibliothek, Berlin

1926. 192. Dunkelroter Ledereinband mit Klappe, goldener Guilloche und Randleisten. Kanten und Ecken stark bestoßen, Buch- und Klappenrücken beschädigt. Gelbes, geglättetes Papier. 70 Bl. und ein Vorsatzblatt. 10b–11a und 67b–70b unbeschrieben. 23 × 13 cm. 18 × 6,5 cm. 22 Zl. Kustoden, z. T. auch Wiederholung des letzten Wortes auf Bl. –b auf dem folgenden Bl. –a. Rīq'a, viele Ligaturen. Kānī Ef. 1265/1849? (10a). Der Abschrift liegt das Exemplar des Übersetzers zugrunde.

Fenārī Dedezāde ḤĀFIZ IBRĀHĪM.

Stammte aus Yenişehir, Schüler von 'Abdülḥaqq Ef., s. u.

Mizān el-ʿilal bi-l-qirāʾi terǧeme-i Fuṣūl-i Ibuqrāt (13b, 5f.)

میزان العلل بالقیراط ترجمه فصول ابقرات

(11b) A: بسمله حمد وسپاس ومنت اول خالق یزدانه اولسونکه مخلوقاتی اتم نظامده

نسق واحد اوزره خلق وابدأ . . .

(13b): المقالة الاولى خمسة وعشرون فصلاً الفصل الاول العمرقصر والصناعة

طويله . . . یعنی عمر قصه وقصیردر فن طب ایسه عمیق وطویلدر

(67a–b) E: پس صحیح وبدنی تری اولان کشینک فوقندن قی ایله ضعیف ونحیف

اولانک اسفلدن اسهال ایله اول رطوبتی اخراج ایده لر

Arabischer Text und türkische Übersetzung der *Fuṣūl*, d. h. der *Aphorismen* des HIPPOKRATES (etwa 460–377 v. Chr., s. PAULY-WISSOWA, *Real-Encyclopädie*

VIII,2 (1913) 1801–1852; für sein Fortleben in der Medizin des Islam s. M. ULLMANN, *Die Medizin im Islam*, 25–35 und F. SEZGIN, GAS III 23–47). Eine andere Hs. befindet sich in der Üniv. Ktp. T.Y. Nr. 4367.

Bei den *Aphorismen* handelt es sich um „400 kurzgefaßte Sätze aus der gesamten Heilkunde“ (PAULY-WISSOWA, op. cit. 1844 mit einer kurzen Inhaltsangabe der sieben Teile, aus denen die „*Aphorismoi*“ bestehen). Für die arabischen Übersetzungen und die Kommentare s. M. ULLMANN, op. cit. 28, Nr. 4 und – ausführlich – F. SEZGIN, op. cit. 28–32, Nr. 2. Welche der arabischen Übersetzungen in unserer Hs. vorliegt, nach welcher die türkische Übersetzung angefertigt wurde, ist nirgendwo vermerkt und ließ sich auch sonst nicht feststellen. Nach den Angaben des Vorspanns Bl. 11b–13b befaßte sich der kaiserliche Chefarzt (*re'is-i etibbā-yi sultānī*) 'ABDŪLḤAQQ EF. (st. am 21. Ša'bān 1270/19. Mai 1854, S'O III 301) zunächst mit der Erstellung des arabischen Textes, dessen erste drei Teile/*maqālāt* er *Muhtār al-Uşul fi šarḥ al-Fuşul* (Bl. 12b, 20) nannte, und übersetzte etwa vier Teile/*maqālāt* davon ins Türkische. Die Übersetzung der restlichen Teile und die Überarbeitung des Ganzen übertrug er seinem Schüler Fenārī Dedezāde IBRĀHĪM, welcher damals Professor an der Hāğğī Beşir Ağa-Medrese (13a, 15 ff.) war. Dabei bediente sich dieser des seiner Ansicht nach besten Kommentars der *Fuşul*, des von IBN AL-QUEFF (st. 685/1286, GAL I 493, S I 899, SEZGIN, op. cit. 31, g) m. d. T. *al-Uşul fi šarḥ al-Fuşul*. Die Übersetzung wurde am 15. Ša'bān 1250/17. Dez. 1834 beendet (67b). Die Sentenzen/*faşl* sind durchnummeriert.

Bl. 1b–10a: Fihrist der *Fuşul*, zusammengestellt vom Schreiber der Hs. Kānī Ef., Ševvāl 1265/beg. 20. Aug. 1849 (Bl. 10a). Bl. 1a: Kurzer Bericht über Čiček Hātun, Frau Sultan Mehmeds II. (1451–81) und Mutter der Prinzen Bāyezīd, Ğem und Nūreddīn. Sie soll die Tochter des französischen Königs und vor der Vermählung mit dem Sultan die Verlobte des byzantinischen Kaisers gewesen sein. Es folgt eine kurze Notiz über die Thronbesteigung von Sultan Muştafā I. (1617) und Sultan 'Osmān II. (1618). Gelegentl. kurze Randglossen.

396

Ms. or. fol. 4058. Staatsbibliothek, Berlin

Sammelband aus 2 Teilen. 1926. 254. Dunkelbrauner Ledereinband mit Klappe, blindgeprägten Guillochen, eingepreßten goldenen Medaillons mit Anhängern und plastischem floralem Dekor in Hellrot. Kanten und Ecken bestoßen, Klappenrücken eingerissen, Buchrücken erneuert. Elfenbeinfarbiges und gelbes, dünnes, geglättetes Papier mit einigen Wasserflecken a. d. R. Wasserlinien und die Buchstaben D A. Der Text ist an einigen wenigen Stellen leicht verwischt. 414 Bl. 1a, 7a, 403b, 405a–406a und 414a–b unbeschrieben. 30,5 × 19,5 cm. 23 × 13 cm. Einige Stellen zweispaltig. 25 Zl. Kustoden. Schönes Neshī. Bl. 16b: großer nischenförmiger 'Unvān mit buntem floralem Dekor. Bl. 16b–17a: breite und schmale schwarz-goldene Randleisten, sonst schmale schwarz-goldene Randleisten, mit Schweinfurtragrün vermischt. Fihristfelder, Überschriften, Stichwörter, auch die a. R., gel. Koranverse,

Namen und die Blattzahlen im Fihrist rot. Die Hs. muß, dem *naql*-Vermerk v. J. 1099/beg. 7. Nov. 1687 zufolge (Bl. 31 a R), nach diesem Datum angefertigt worden sein. Auf Bl. 204 b R erscheint in einer von junger Hand in häßlichem Riq'a geschriebenen Glosse die Jahreszahl 1283/beg. 16. Mai 1866. Der Glossentext ist durch den Schnitt unten z. T. verlorengegangen, was darauf schließen läßt, das diese Hs. nach 1283/1866–67 nochmals gebunden worden ist. Die vorliegende Abschrift dürfte etwa im 18. Jh. entstanden sein.

Teil 1 der Hs.

IBRĀHĪM ČAVUŞ b. Hüseyn Cavuş Edirnevî, bek. u. d. N. SÜLŪKĪ.

Der Glossator/*muhassî* (Bl. 48 a, 49 b, 4, 50 a, 6, 55 a, 24, b, 1 u. ö.), Schreiber/*muharrir* (Bl. 20 b, 15, 23 a, 8, 23 a, 17, b, 24 u. ö.) bzw. *mukâtib* (Bl. 29 a, 5 u. ö.) oder *kâtib* (Bl. 357 a, 11) der Übersetzung des HEKĪM-I DENDĀNĪ (s. u.) stammte wie dieser (s. Bl. 139 a, 6 und 'OM III 236) aus Edirne (Bl. 403 a, 8). Aus den zahlreichen, über das ganze Werk verstreuten Notizen über seine Person geht ferner hervor, daß er an dem Polenfeldzug Sultan Mehmeds IV. im Safer 1083/Juni 1672 (ĪA VII 551 b) teilgenommen hat (Bl. 80 a, 1 ff.; 277 a, 17 ff.) und daß er mit bedeutenden Ärzten wie Mahmūd Ef. aus Manisa (st. Gem. II 1093/beg. 7. Juni 1682, s. Bl. 39 a, 7; über seine langjährigen Kontakte zu ihm s. Bl. 38 b, 20 – Bl. 40 a, ferner Bl. 403 a, 9 ff., s. auch Bl. 15 b, 21 ff.) verkehrte.

[*Hāšiye-i Levāzim el-hikmeti fi t-tibb*

[حاشیة] لوازم الحکمة فی الطب (Bl. 403 a, 1 = Appendix des Übersetzers)

bzw. [*Hāšiye-i Risāle-i Levāzim et-tibb*

[حاشیة] رسالہ لوازم الطب (Bl. 13 b, 10, so wohl vom Glossator)

bzw. [*Hāšiye-i terjeme-i Mu'āleġāt-i Šeyh Ibn Baytār*

[حاشیة ترجمه] معالجات شیخ ابن بیطار (Bl. 15 b, 7)

(13 b, 10) A: رسالہ لوازم الطب من شیخ ابن بیطار ترجمہ محمد افندی الشهیر حکیم

دندانى سنه ۱۰۹۲

در بیان سبب تألیف کتاب

چونکم جناب وهاب بوکتاب لوازم الحکمة (!) بیانہ وبوقدرجه صورته کتورمکی بوقفیر

پرتقصیر وعبد عاجزی اولان بندهسنه الهام ایدوب

(16 b) A: بسمله یعنی بشلدم حق سبحانه وتعالینک اسم شریفیله اوله الله درکه

دکلی نعمتلى خلقه انجق ویرى اولدر

(400 a) E: امیدم بودرر اهلی هنردن بوئی معذور طوته بو بی بصردن

اکرکامل اکر ناقص اکر خور شکسته بسته اوش العبد معزور

الحمد لله چونکہ کتابمذکک فوائدی وعوائدی تحریر و تسطیرندن فارغ اولدق شمدن صکره وصایای روحانیله تمام ایدهلوم ماشاء الله کان ومالم یشاء لم یکن الحمد لله میسرالین . . .
A (400b): فی وصایای الاطباء المتقدمین – حکماء سلف وفیلسوفان خلف نیجه مشقتلر

چکوب بوقدر کتب تدوین ایدوب بنی ادمه نفعی اولسون ایچون

E (403a): . . . جناب رب العالمین حبیبی حرمتنه صلی الله تعالی علیه وسلم ایکی جهانده جرمی عفو ایدوب شفاعت رسول اکرم وکندو کرملری ایله رضوان اکبر میسرایده آمین یامعین الفقیر الحقیر ابراهیم بن حسین چاوش ادرنوی الشهیر بسلوکی تحریراً فی شهر محرم الحرام سنه ۱۰۹۷ من هجرة النبي صلی الله علیه وسلم

Glosse/*ḥāšīye* zur Übersetzung des hier (Bl. 14a, 10f. u.ö.) *Mu'ālağāt-i Ibn Baytār* genannten *Kitāb al-Muğnī fi l-adviya al-mufrada* (s. u.) des IBN AL-BAYTĀR (lebte im 13. Jh., ULLMANN, *Medizin* 280–283), ein Buch über einfache Heilmittel in 20 Kapiteln (s. ULLMANN 281). Die Glosse wurde in der Zeit von 1095/beg. 20. Dez. 1683 (50a, 15) bis Muḥarrem 1097/beg. 28. Nov. 1685 (403a unten) geschrieben. Sie ist jeweils an den dafür in Frage kommenden Stellen in den Übersetzungstext eingeschoben und durch *li-muḥarririhī, bu muḥarrir-i faqīr der ki . . ., li-muḥaššihī* oder *li-kātibihī* kenntlich gemacht, manchmal fehlen diese Stichwörter.

Andere Hss.: Fleischer, Dresden Nr. 54; Tornberg 362–3; Fatih Nr. 3541 (folio-Band, 416 Bll., 23 Zl., gleiche Größe und gleicher Schriftspiegel sowie ähnlicher Duktus wie in unserer Hs. Er enthält auch das zweite Werk!); Hamidiye Nr. 1016; Zeytinoglu Nr. 2678, hier: Maḥmūd b. Aḥmed b. Ibrāhīm b. Ḥasan.

Der Übersetzer MEHMED b. Aḥmed b. Ibrāhīm b. Ḥüseyn (13b, 18), bekannt unter seinem Beinamen/*laqab* DENDĀNĪ oder türkisch DIŞLEN (Bl. 15b, 8, 88a, 7, 357b, 8, ŞEHİVVAROĞLU, *Eczacılık* 281f. hat Rindānī), war nach einer Notiz des Glossators (265b, 18ff.) in den Jahren 1013–1086/1604–1675 viel gereist, u. a. nach Indien, wo er 10 Jahre am Hofe des Mogulkaisers lehte (‘OM III 236). So begleitete er seinen Gönner, den gelehrten Wesir Ḥüseyn Paşa b. Muṣṭafā Paşa, bekannt u. d. N. Ğānbulādzāde (s. 13b, 17, 402b, 15f.), auf seiner Reise von İstanbul nach Buda, wohin dieser versetzt worden war, und fertigte für ihn, der des Arabischen und Persischen durchaus mächtig war (14a, 1ff.), diese Übersetzung des 630/1233 (so Bl. 14a, 10; das Original ist jedoch dem Malik al-‘Adil II., regierte von 635–37/1238–40, gewidmet, s. ULLMANN, *Medizin* 281) von IBN AL-BAYTĀR verfaßten Werkes an, mit dem er sich seit langem beschäftigt hatte. Der Übersetzer hatte gerade mit seiner Arbeit begonnen, als der Wesir in der 1. Dekade des Muḥarrem 1084/18.–27. Apr. 1673 von Buda/Budīn in seiner neuen Eigenschaft als Gouverneur/*vālī* von Ägypten nach Kairo ging (14a, 14ff.). Daraufhin kehrte er mit ihm zusammen nach İstanbul zurück, wo die Übersetzung fort-

gesetzt und nach 4 Jahren abgeschlossen wurde (400 a, 16). – Vgl. dafür Bl. 13 a, 13–Bl. 14 a unten. – MEHMED EF., ein Nachfahre des Topal Paşa, starb nach 1090/1679 (15 b, 8f.).

Der von mir oben genannte Werktitel des arabischen Originals erscheint zwar nirgendwo, weder in der Übersetzung noch in der Glosse, jedoch dürfte es sich mit hoher Wahrscheinlichkeit um den *Muǧnī* handeln, wie ein Vergleich des Inhalts dieser Übersetzung mit den Kapitelaufgaben bei ULLMANN (op. cit. 281) zeigt (s. auch A. A. ADIVAR, *Osmanlı Türklerinde İlim* 118), vgl. dafür auch die Angaben des Fihrist Bl. 2b–6b, wo allerdings ebenso wie im Text eine fortlaufende Kapitelzählung fehlt. Für den Inhalt der Übersetzung verweise ich daher der Einfachheit halber auf Ullmann.

Der Glossator hatte in Edirne mit dem Übersetzer zahlreiche Gespräche über die „Erfordernisse der Medizin“ (*levāzim et-tıbb*) geführt und von ihm auch einige Rezepte erhalten (vgl. hierfür und für das folgende Bl. 15 b, 10ff., auch Bl. 403 a, 13ff.). Nach dem Tode des Übersetzers gelangte sein Autograph in die Hände des Glossators. Da aber das Autograph so beschaffen war, daß die der Medizin Unkundigen wohl niemals in der Lage wären, die Fehler bei den Namen der Medikamente/*esmāʿ-i edviye* auszumerzen, „habe ich es für besser gehalten, das ganze Ms. (noch einmal) abzuschreiben“. Die Anregung zur Neufassung und Glossierung dieser Übersetzung stammte von dem bereits obengenannten Maḥmūd Ef. aus Manisa. Mehrere einfache und zusammengesetzte Medikamente hat der Glossator mit ihm durchgesprochen (s. Bl. 111 b, 22ff.; 128 a, 11ff.; 133 a, 4ff.; – Bl. 365 a, 19ff. berichtet der Glossator von seiner Erkrankung i. J. 1074/1663–4, gegen welche Maḥmūd Ef. ihm nach 13 Tagen ein „Naturheilmittel“ verordnete), viele andere hat er selbst empirisch erprobt/*teǧrübemiz ol-dur, müǧerreb*: 55 b, 1ff.; 56 b R; 90 b R; 105 b, 1; 106 b, 25ff.; 111 a, 10; 115 b, 23; 121 b, 15–122 a, 2; 260 b, 19; 380 b, 14–381 a, 2 mit Datumsangabe (1097/Nov. 1685). Für die *muǧarrabāt* s. M. ULLMANN, *Medizin* 311ff. – Ansonsten kommentiert der Glossator Worterklärungen des Übersetzers (48 a, 12ff.) oder dessen Erläuterungen zum Original nebst einigen Erzählungen (49 a–b; 90 b; 95 b–96 a u. ö.). Außer Maḥmūd Ef. werden gelegentlich der Chefarzt/*ḥekīm-başı* (15 b, 21) Šāliḥ Ef. (37 b, 18; 357 a, 11), Dervīš Yūsuf aus Damaskus (Šāmī: 87 b, 7; 403, 10) und am Schluß (402 b, 15ff.) rühmend der Wesir Ḥüseyn Paşa nebst Gattin Āsmān Birqīs, Tochter Sultan Ibrāhims (1640–48) sowie deren Bruder Sultan Mehmed IV. (1648–87) erwähnt. Gelegentlich werden Ḥāǧǧī Paşa (s. Nr. 391; Bl. 54 b R; 24 a, 5; Bl. 81 a, 22 Verweis auf sein *Teshīl et-tıbb* 373 b, 4ff.), Qaysūnizāde (s. Nr. 400; Bl. 275 b, 22; 365 a, 22) und einmal (412 b, 1) Ḥekīmoǧlı ʿAbbās Čelebi, häufig dagegen Nıdāʿīs *Menāfiʿ en-nās* (s. Nr. 399) zitiert: 24 a, 2; 31 a, 18; 112 a, b; 254 b, 21; 257 a R; 270 b R; 305 a R; 346 a R; 67 a, 8; 118 a, 21; 410 a u. ö.

A. R. zahlreiche Worterklärungen und Stichwörter, auch Zitate, u. a. aus den *Menāfiʿ en-nās* (s. o.), *müǧerrebāt* und Glossen des Glossators.

Bl. 2b–6b: Fihrist. Bl. 7b–12a: 413 Eintragungen in roten Feldern, das sind die Namen der Ärzte, Gelehrten und anderer Persönlichkeiten, von denen im

Kitāb al-Mu'da (sic!, weder bei Ullmann noch in GAL verzeichnet) überliefert wird, in alphabetischer Reihenfolge und einige Werktitel. Bl. 12a–13b: Erklärung der in der Medizin üblichen Maße und Gewichte sowie die Beschaffenheit (äußeren Merkmale) der Medikamente. Bl. 404a–b: Zusammenstellung und Beschreibung der für den Aderlaß//*ʾaṣd* vorgesehenen Adern.

Es folgt: 2. Bl. 406b–413b: IBRĀHĪM ČAVUŠ, *Muhtaṣar* (Nr. 397).

397 Ms. or. fol. 4058. Staatsbibliothek, Berlin

1926. 254. Teil 2 der unter Nr. 396 beschriebenen Hs.

IBRĀHĪM ČAVUŠ b. Hüseyn Čavuš Edirnevî, s. Bl. 412b, 17.

Vgl. Nr. 396.

Muhtaṣar

مختصر

(406b) A: بسملة الحمد لله رب العالمين والصلوة والسلام على خير خلقه محمد وآله وصحبه اجمعين اما بوقير يرتقى مراد ايلدمكه بولوازم الحكمة تمام ايلدوكدن ثانيا بعضى علامات موت وحيوة وقاروره ونبض بلمكى ونجه نسنه لردخى واردركه

(413b) E: بعده اول طلا اولنجق باشمى يوزمى حمامده يورك كبي پاك يويوب اوزرينه سورهر لوج كون طوره بعده يويه لر باقى قالورسه تكرار اولنه مجر بدر

Bl. 406b–408b: Diagnosen aufgrund des jeweiligen Puls- und Urinbefundes. Bl. 409a–413b: Zusammenstellung von Salben und Kräutern, die der Verf. zum größten Teil selbst erprobt/*müçerreb* hat.

398 Ms. or. oct. 2316. Staatsbibliothek, Berlin

Sammelband aus 2 Teilen. 1926. 193. Orientalischer Pappereinband mit Klappe und Leder- und Klappenrücken in Leder. Gelbes, matt glänzendes Papier. Am Anfang etwas fleckig, Text stellenweise verwischt. 137 Bl. 122b–137b und 116a unbeschrieben. 17 × 11,5 cm. 12,5 × 6,5 cm. 15 Zl. Kustoden. Junges Ta'liq mit breitem Qalem. Titel, Überschriften, Stichwörter rot. Besitzvermerke auf Bl. 1a: Muṣṭafā 'Ārif Şeyhizāde Köstendili (mit Siegel), Şerifi Muṣṭafā Paşazāde Ḥasan Ḥaqqi, Wali von Adana und Maraş, vom 9. Şevvāl 1166/9. Aug. 1753.

Teil 1 der Hs.

MUŞṬAFĀ EF. b. Mehmed b. Ahmed eṭ-ṭabīb.

Starb 1157/beg. 15. Febr. 1744. 'OM III 237.

Risāle-i feyzīye fī luġāt el-müfredāt et-tibbiye

رسالة فيضيه في لغات المفردات الطبية (4a,6)

(1b) A: بسملة حمد بيحد وثناى لا يعدّ اول حكيم . . . (2a,4) وبعد بوفقىر قليل البضاعه وبوققىر عديم الاستطاعه اضعف عباد الله الملك المجيب مصطفى بن محمد بن احمد الطيب . . .

(115b) E: ينم وينمه اقيچه اوتى ديرلر سكرلرى بيراغنه كييك قولاغى ددكلرينك اراسنده بتر ديرلر تمت

Alphabetisch geordnetes Verzeichnis der einfachen Heilmittel/*edviye-i müfreda*. Jeder Buchstabe ist in zwei Abschnitte unterteilt. Im ersten werden die türkischen Termini, im zweiten die arabischen, persischen, griechischen Termini der einfachen Heilmittel erklärt. Das Werk ist seinem Lehrer und Gönner – laut Hs. 3b,2f. Feyzullāh Ef. b. Şālih Ef. Re'is el-etibbā, den ich weder in 'OM noch in S'O feststellen konnte; nach 'OM III 237 handelt es sich um Feyzī Muştafā Ef., Ḥayātizāde, s. Nr. 393 – gewidmet. Deshalb der Titel *Risāle-i feyzīye* . . . Nach Ansicht von ŞEHİVAROĞLU, *Eczacılık* 298, dagegen handelt es sich um ein Werk des „großen“ Muştafā Feyzī Ḥayātizāde (st. 1103/1692).

Andere Hss.: Belediye M. Cevdet K Nr. 192; Ali Emiri Tibbiye Nr. 233; Bağdath Vchbi Nr. 2229,1; Lala İsmail Nr. 653; NO Nr. 3483; Ankara Nr. 2363; Ulu Cami Nr. 2607; Zeytinoğlu Nr. 2691, 2717, 2652. Weitere Hss. in *Eczacılık* 298.

Es folgt: 2. Bl. 116b–122a: ŞĀBIT Muştafā, *Üslub-i nārenġāt* (Nr. 373).

399 Ms. or. oct. 3596. Staatsbibliothek, Berlin

Sammelband aus zwei Teilen. 1931. 265. Gelblich-bräunliches, ziemlich fleckiges, geglättetes Papier. Am Anfang Wasserflecken. Gel. Radierspuren und Textverbesserungen. 161 Bl. Textlücken: Bl. 40/41: es fehlen die Kapitel 16 bis 22 Anfang, etwa 13 Bl.; Bl. 44/45 fehlen 35 Bl., und zwar betrifft das die Kapitel 24 mit Ausnahme des Anfangs bis 39; Bl. 54/55, 107/108 und 135/36: Lücken von ein bis zwei Bl. 20 × 14 cm. 15 × 8 cm. Bl. 1a–2b: zweispaltig. 13 Zl. Kustoden. Nesḥī. Interpunktion und Stichwörter, letztere auch rot überstrichen, rot. Sonntag im Monat Şevvāl 1087/beg. 7. Dez. 1676 (Bl. 130a,–1f.).

Teil 1 der Hs.

NIDĀ'İ. Starb nach 975/beg. 8. Juh 1567, s. H. Sohrweide I 171 Nr. 200.

Im 60. Kapitel (Bl. 127a–130b) finden sich autobiographische Notizen. Danach hatte Nidā'ī den Krimkhan Şāhib Giray (1532–51, İA VI 747bf.) auf einer seiner Reisen aufgesucht und war dessen Lehrer/*hoġa* geworden. Neider sollen dann beim Krimkhan gegen ihn intrigiert und die schwerwiegende Verleumdung,

er habe Şāhib Giray gegenüber Sultan Süleymān der Unglaubwürdigkeit bezichtigt, ja sogar einen Verräter/*hā'in* genannt, ausgesprochen haben. Die Folge davon war, daß Nidā'i für mehr als 7 Jahre in eine lichtlose Gefängniszelle eingesperrt wurde. Er will dort 22 Bücher über den *taşavvuf* geschrieben haben. Durch eine Fügung Gottes wurde er aus dem Gefängnis entlassen und begann, bei einem mehr als 100 Jahre alten Pīr Medizin zu studieren.

Menāfi' en-nās

منافع الناس

(Bl. 1a) A : بسمله

ای حکیم و علم و لم یزلی علم و حکمتده کامل ازلی

(Bl. 2b,6) : أما بعد حق سبحانه و تعالی به حمد و ثنا و حضرت رسوله اتباع و اقتدا و حضرت

پادشاهه دعا اتد کدنصکره

(Bl. 130a) E : بوکتابی اشکا ویر بوکتابی ایچون صواب انک شوقیله جوش ایتدی

بودریا ایکی عالمک اولسون صدر اعلا دوام دولتی اولسون زیاده ایکی عالمده ایرشسون بریاده

تمت هذه الرسالة الشريف بعناية الملك اللطيف

Handbuch der Medizin. ŞEHİSVAROĞLU, *Eczacılık* 292.

Andere Hss.: Pertsch, Berlin 297 Nr. 281; Pertsch, Gotha 94 Nr. 106,2; 100 Nr. 114 (Bruchstück); Aumer 65 Nr. 241,2; Blochet I 272 Nr. 229; I 369 Nr. 486; I 387 Nr. 535 (unvollständig); Bağdath Vehbi Nr. 1445; Esad Nr. 2498,1, 3636,2, 3637; Hacı Mahmud Nr. 5523, 5533, 5544, 5567; Hamidiye Nr. 1041,9; Lala İsmail Nr. 389,1; Laleli Nr. 1649; Mihrişah S. Nr. 246,2; Şehid Ali Nr. 2104, 2105; Kadizade Mehmed Nr. 343; Ali Emiri, Tibbiye Nr. 290, 291, 296; Karatay, Yazmalar I 571 Nr. 1761, 592 Nr. 1826,1; Beyazıt Umumi Nr. 4154; Veliiyüddin Nr. 2551; NO Nr. 3556, 3603-04; Köprülü II Nr. 194; Belediye M. Cevdet K Nr. 568, 518, 302; Amasya Nr. 654; Ankara Nr. 269, 470, 2571, 2620; Çorum Nr. 2924,1, 2927,2; Genel Nr. 1558; Kütahya Nr. 1662,1; Mevlânâ Müzesi Nr. 5273; Milli Ktp. Ankara Nr. 89,1; Ulu Cami Nr. 2603; Akşehir Nr. 342; Raşit Nr. 1250; Zeytinoğlu Nr. 2661, 4635.

Das Werk wurde im Jahre der Thronbesteigung Sultan Selims II. (1566-1574) niedergeschrieben und ist ihm gewidmet. Es besteht aus einem *mesnevi* (Bl. 1a-2b) – handelt von der Unzulänglichkeit aller wissenschaftlichen Bemühungen, kosmischer Lobeshymnus auf die Thronbesteigung des Sultans –, einer Vorrede – Bl. 2b-6a: die Bedeutung der Medizin anhand von Koran und Ḥadīs, die Notwendigkeit des Arztes für den Menschen –, einem Fihrist (Bl. 6a-8a) und 60 Kapiteln. In Kapitel 1-8 ist von der Anatomie des menschlichen Körpers die Rede, in Kap. 9-39 von den Krankheiten, welche die menschlichen Organe befallen können und den dafür erforderlichen Heilmitteln. Kap. 40-58 behandeln Salben, Säfte und deren Zusammensetzung, die Impotenz, deren Anzeichen und

Heilung, den Koitus, stuhlabführende Mittel, Kräftigungsmittel und allgemein Nahrungsmittel, Nutzen der Tiere, Mineralien. Kap. 59: Behandlung von Rauschgiftsüchtigen und Gegengifte.

Es folgt: 2. Bl. 130b–161a: *Bāh-nāme-i pādīšāhī* (vgl. Nr. 427).

400

Ms. or. oct. 2314. Staatsbibliothek, Berlin

1926, 187. Vergilbtes, an den Rändern fleckiges Papier. Klebestreifen am Heftrand, wodurch der Text an mehreren Stellen nicht mehr lesbar ist. 28 Bl. 2a und 28b unbeschrieben. Bl. 8/9: Lücke. 21,5 × 14,5 cm. 12 × 7,5 cm. Zweispaltig. 17 Zl. Kustoden. Leicht kursives, an manchen Stellen vokalisiertes Neshf. Titel, Überschriften und Ḥadīse rot. Mittwoch, 15. Sa'ban 1032/14. Juni 1623.

NIDĀ'Ī.

Siehe Nr. 399.

Kitāb et-tibb el-manzūm

کتاب الطب المنظوم

(5a) A: ای حکیم و علم و حتی و حلیم

حضرت کدر کرم و شان عظیم

(26b) E: جمله سن بر مراد ایت یارب

ایکی عالمده شاد ایت یارب

Kurzfassung (s. 6a, 8; 26b, 5) des von demselben Verf. geschriebenen *Menāfi' en-nās* (Nr. 399) in *mesnevi*-Form, eine Art medizinisches Lehrgedicht, welches Sultan Selim II. gewidmet ist.

Literatur und andere Hss. s. Sohrweide I 203–206; Manisa Nr. 1809, 1847, 7710, 8109; Ankara Nr. 1076; Ali Emiri, Tibbiye Nr. 132; Riyaziye Nr. 1302–05; Karatay, Yazmalar I 592 Nr. 1827, 2; Dāgistanī S. 269. Das i. J. 975/beg. 8. Juli 1567, s. Bl. 5b, 8, verfaßte *mesnevi* besteht aus einem Vorspann mit der Dedicatio, aus einem Vorwort/*dībāje-i kitāb*, 4 Kapiteln, von denen der Schluß des 1. und der Anfang des 2. Kap. hier fehlen, und einem Nachwort/*hātīme*. 1. Bedeutung der Medizin und kurzer Abriß der Anatomie des Menschen. 2. Verschiedene Heilmittel, deren Zusammensetzung und Anwendung. 3. Säfte, Salben, Pasten, Klistier. 4. Theriak. Zum Verfasserproblem – unsere Hs. hat Qayṣūnī-zade – s. A. A. ADIVAR, *Osmanlı Türklerinde İlim* 99f. und Sohrweide I 173 Nr. 203.

Textkorrekturen, Randglossen und interlineare Textzusätze. 1b, 2b–3b: Aphrodisiaka. 4a–b, 27a–28a: Kräftigungsmittel für das Herz, Medikamente gegen Fieber, Augenschmerzen, Durchfall, Husten, Gelenkrheuma, Hämorrhoiden, Harnverhalten, über verschiedene Ursachen von Impotenz und deren Behebung.

401 Ms. or. oct. 2276. Staatsbibliothek, Berlin

1926. 201. Teil 4 der unter Nr. 403 beschriebenen Hs.

NIDĀ'Ī.

Intihāb [-i *Kitāb el-ṭibb el-manẓūm*]

انتخاب [كتاب الطب المنظوم]

(Bl. 207b R) A : بسملة ای حکیم وعلیم وحی وحلیم

(Bl. 222a R) E : فقیرلره هر حال مشکلدنر

Auswahl von Versen aus dem unter Nr. 400 beschriebenen Lehrgedicht.

402 Ms. or. oct. 2419. Staatsbibliothek, Berlin

1926. 200. Schmutzig weißes Papier mit vertikal verlaufenden Wasserlinien. 14 Bl. 1a und 12b–14b unbeschrieben. 17,5 × 11,5 cm. 10,5 × 6 cm. 13 Zl. Kustoden. Neshī. Überschriften, Stichwörter, Namen rot, Koranverse und Ḥadīṣe rot überstrichen.

‘OṢMĀN b. Mūsā Eskişehirī.

Lebte in der 2. Hälfte des 12./18. Jh. ‘OM I 331.

[*Risāle-i hiğāmet*

رسالة حجات]

(1b) A : بسملة الحمد لله الذى خلق الشفا من كل وجع وداء والصلوة والسلام على

محمد الذى خير الدواء . . .

(12a) E : لكن انلرهربركسنه نك معلوم اولديغندن بورسالده تحرير اتمدم همان الله

تعالى عباد الله مسلمين جميع علل وامراضدن مصون ومخفوظ ايليه امين بجرمة سيد المرسلين

تمت . . .

Über die Kunst des Schröpfens, seine Vor- und Nachteile, wann und wo geschröpft bzw. nicht geschröpft werden darf. Die *Risāle* besteht aus einem Vorwort und drei Kapiteln und ist eine Übersetzung des betreffenden Kapitels in dem *K. aš-Šamā'il* des TIRMIDĪ (st. 279/892, GAL I 162, S I 268), welches ‘OṢMĀN Ef. wiederholt mit seinen Schülern in der Fatih-Moschee durchgenommen hat (Bl. 1b).

Andere Hss.: Ali Emiri (Tibbiye) Nr. 94, 95; Karatay, Yazmalar I 590 Nr. 1819.

Druck: İstanbul 1277/1860 (Lithographie), s. Karatay, Basmalar I 617.

Sammelband aus vier Teilen. 1926. 201. Rotbrauner Ledereinband mit Klappe. Blindprägung auf Deckel und Klappe. Bräunliches Papier. Wasserflecken an den Rändern, in der zweiten Hälfte der Hs. auch in der Mitte, wodurch der Randglossentext stellenweise auf das jeweils gegenüberliegende Blatt abgefärbt hat und der Text ausgelaufen ist. 224 Bl. 6a unbeschrieben. Bl. 184/85 Lücke. 16 × 11 cm. 11 × 6 cm. 21 Zl. Teil 1 und 2: Wiederholung des letzten Wortes auf Bl. b auf dem jeweils folgenden Bl. a. Teil 3 und 4: Kustoden. Sehr kleines, leicht kursives, schönes Neshī. Ab Bl. 185a etwas größerer Duktus. Fihristfelder und Stichwörter daselbst sowie die Satzanfänge des arabischen Originals – der übrige Text des arabischen Originals ist rot überstrichen – in Rot.

Teil 1 der Hs.

SURŪRĪ, Muṣṭafā Muṣliḥeddīn.

Starb 969/beg. 11. Sept. 1561, s. EI IV 610f.

[*Terğeme-i Müğiz el-Qānūn fī t-tıbb*

ترجمة موجز القانون في الطب

(Bl. 6b) A: بسمله حمد اولسون اول اللهه كه هر دايه دوا قيلدى . . . اما بعد بوبنده فقير

سرورى حقير اول زمانده كه شهزاده اعظم ونوباوه مكرم . . . حضرت سلطان مصطفى . . .

(Bl. 184b) E: فان احتيج الى ربطه واكراهه على شرب الماء فعل الاحتياج اولورسه

باغلمغه واكراه ايله صو ايچورمكه قلنه ويحتمل معدته بالمبردات . . .

Übersetzung des von ‘Alā’addīn Abū l-Ḥasan ‘Alī b. Abī Ḥaram (in der Hs. Bl. 6b, –4: Abī Ḥazm) AL-QARŠĪ, bek. als IBN AN-NAFĪS (st. 687/1288, GAL S I 899) angefertigten Auszuges aus dem *Qānūn fī t-tıbb* des IBN SĪNĀ (s. GAL S I 825, 82a) auf Veranlassung eines Stambuler Arztes. Das Werk zerfällt in vier *fenn* und ist am Ende unvollständig. Es fehlt etwa ein Bl.

Andere Hss.: Fatih Nr. 3542; Kadızade Mehmed Nr. 347; Mihrişah Nr. 345, 1 (unvollständig); Şehid Ali Paşa Nr. 2060. Andere Ü. v. Aḥmed b. Kemāleddīn, Zeytinoglu Nr. 4631.

Zahlreiche Randglossen, höchstwahrscheinlich vom Übersetzer. Bl. 1b–5a: Inhaltsverzeichnis. Bl. 5b: leere Fihristfelder.

Es folgen: 2. Bl. 185a–207a: Alphabetisches Glossar der Heilpflanzen (Nr. 422). 3. Bl. 207b–223b: EMİR ÇELEBI, Seyyid Mehmed Ṭabīb, *Netiğet et-tıbb* (Nr. 390). 4. Bl. 207b–222a Rand: NĪDĀ’Ī, *Intihāb [-i Kitāb et-tıbb el-manzūm]* (Nr. 401).

1900. 224. Brauner Ledereinband mit Klappe, Medaillons mit Anhängern, diese mit floralen Verzierungen auf goldenem Grund, und goldener Guilloche. Buch- und Klappenrücken beschädigt. Gelbliches Papier. Einige Lagen locker und lose. 384 Bl. Originalfoliierung. Die

ersten beiden Bl. sind nicht mitgezählt. Bl. 379b–382b der Originalfoliierung sind unbeschrieben. 21 × 13 cm. 14 × 6,5 cm. 19 Zl. Kustoden. Teilvokalisiertes Neshī. Sehr schön nischenförmiger ‘Unvān mit reichem floralem Dekor auf Goldgrund. In dem unteren, schwarz-gold-rot umrandeten Rechteck steht auf Goldgrund in schwarzer Tusche geschrieben die Basmala. Anfangs goldene Punkte als Interpunktion. Stichwörter rot oder rot überstrichen, ebenso Koranverse und arabische Zitate, diese vokalisiert; Kapitelangaben rot. Schnittflächen mit floralen Verzierungen in Goldtusche. Autograph. Die Reinschrift wurde in der zehnten Stunde der Leylat el-qadr = 27. Ramazān 1112/Sonntagabend, den 7. März 1701 vollendet. Auf dem 2. vorderen, nicht mitgezählten Bl. a zwei Besitzervermerke: 1) Ālebizāde Ismā‘īl ‘Āsim, Scheichūlislam, st. am 28. Ğem. II 1173/16. Februar 1760 vom Jahre 1170/beg. 26. Sept. 1756; 2) es-Seyyid Mehmed Nāsir b. el-Hāgg Ahmed Niyāzī, Hauptsekretär im Büro des Innenministeriums, v. 1. Muh. 1255/17. März 1839.

ŠIFĀ’Ī, Sa‘bān b. Ahmed.

Bekannter Arzt und Verwaltungsbeamter. Er starb nach seiner Absetzung als Statthalter von Diyarbakır auf der Reise von dort nach İstanbul in Ankara im Zī l-qa‘de 1116/März 1705. ‘OM III 220, S‘O III 150.

Tedbir el-mevlūd (Bl. 9a)

تدبير المولود

A (1b): بِسْمِلهِ يَا وَاحِدًا لَمْ يَتَّخِذْ صَاحِبَةً وَلَا وِلْدًا وَيَا صَمَدًا لَمْ يَلِدْ وَلَا يُولَدْ وَلَمْ يَكُنْ لَهُ كُفُوًا أَحَدٌ (Sure 112) . . . أما بعد علم طب اشرف علومدن اولدوغى عقلا و نقلًا ثابتدر

E (378b): . . . وقبل الحدوث اسباب موتدن احتياط واحتراز اوزره اولغله اجل طبيعينك ازديادي ممكندر ديمش اول رساله كبار بيننده شهرت شعار اولغله بو محله بومقدار اشعار اولندى الله الهادى الى سبيل الصواب واليه المرجع والمآب

K (378bf): تهيى الفراغ من نقله الى البياض لمؤلفه الفقير الى الله الغنى الصمد شعبان شفايى ابن احمد فى الساعة العاشرة من ليلة القدر ليلة يوم الاثنين السابع والعشرين من رمضان الشريف المين المنتظم فى سلك شهور سنة اثنتين وعشر ومائة والف . . .

Medizinisches Handbuch. Es besteht aus einem Vor- und einem Nachwort sowie 8 Kapiteln, die wiederum in mehrere Abschnitte unterteilt sind. Es wurde 1112/beg. 18. Juni 1700 verfaßt und ist dem Großwesir Hüseyin Paşa und dem Re‘isülküttāb Rāmi Ef. gewidmet, s. A. A. ADIVAR, *Osmanlı Türklerinde İlim* 144.

Andere Hss.: Esad Nr. 2460; Beşir Ağa Nr. 501; Hamidiye Nr. 1007; Lala İsmail Nr. 383; Mihrişah S. Nr. 344; NO Nr. 3472; İsmail Saib I Nr. 4782; Karatay, Yazmalar I 580f. Nr. 1793–94; Veliyüddin Nr. 2478.

Vorwort und 1. Kapitel: Über Fragen, die mit der Fortpflanzung zu tun haben (Pubertät, heiratsfähiges Alter, Nutzen und Schädlichkeit des Koitus, Impotenz und deren Heilung, Schwangerschaftsverhinderung, Unfruchtbarkeit und deren Behandlung). 2. Kapitel: Über Fragen, die mit der Schwangerschaft zu tun haben

(Anzeichen der Schwangerschaft, Feststellung, ob es ein Junge oder ein Mädchen wird, Windei/mole/raġā/raḥā = Uteruserkrankung und die verschiedenen Arten ihrer Behandlung). 3. Kapitel: Über den Embryo in zehn Abschnitten. 4. Kapitel: Über Vorkehrungen, die die Schwangeren während ihrer Schwangerschaft, bei einer Fehlgeburt und bei Schwierigkeiten während der Geburt zu treffen haben. 5. Kapitel: Über Vorkehrungen, die bei der Geburt u. unmittelbar danach zu treffen sind (Abbinden des Nabels, Säuglingspflege, Säugen des Kindes durch die Mutter oder eine Amme, Beschaffenheit der Milch, Milchmenge, Zeitpunkt der Entwöhnung und langsamen Gewöhnung an Mahlzeiten). 6. Kapitel: Über die verschiedenen Kinderkrankheiten und deren Heilung. 7. Kapitel: Über Pest und Cholera. 8. Kapitel: Über Kindererziehung bis zur Pubertät und danach. Schlußwort: Über die Lebensdauer. In dem Werk wird des öfteren auf Ibn Sīnā, Galen und andere Mediziner der Antike verwiesen.

A. R. zahlreiche Glossen und Textkorrekturen von der Hand des Verf., letztere auch im Text recht häufig, wobei der Verf. den zu tilgenden Text gelegentlich durch goldene Linien durchgestrichen hat. Auf dem 1. nicht mitgezählten Bl. -b: Notiz von anderer Hand über den Autor und sein Werk.

405

Ms. or. oct. 3544. Staatsbibliothek, Berlin

1932. 37. Gelb-bräunliches Papier. 303 Bl. 22 × 16 cm. 17 × 9,5 cm. 19 Zl. Kursives Neshī, im Duktus schwankend. Kustoden. Doppelrandleisten, Stichwörter, bāb- und faṣl-Angaben rot. Vorliegende Hs. wurde am 26. Zī l-Qa'de 1117/12. März 1706 nach der vom Bruder des Autors 'Ömer Šifā'i am Sonntagabend, dem 1. Rebi' I 1113/6. August 1701 fertiggestellten ersten Abschrift zu Ende geschrieben.

Besitzvermerke von 'Abdurraḥmān b. Aslam el-Ḥasanī el-Ḥüseynī el-Ḥanefī en-Naqšbendi vom Jahre 1177/beg. 12. Juli 1263, Mīr Aḥmed Zūlfī 'Alī Pašazāde, 2. Arzt am Krankenhaus in Sulaymāniya.

(Bl. 303a): قد شرفت بتسويد هذه النسخة الشريفة والتأليف اللطيفه من صورة
 [Korrekturzusatz a. R.] نقل من خط صح [مصنّفه في ليلة يوم الاثنين ابتداء ربيع
 الاول من شهور سنة ١١١٣ ثلث وعشر ومائه والّف من هجرة النبوية المصطفوية . . .
 احوج عباد الله الى المغفرة والعطيه عمر شفابي المولّد في شهر دارالسلام القسطنطينيه . . .
 تحريراً في ٢٦ ذى القعدة ١١١٧

Dasselbe Werk wie Nr. 404.

Zahlreiche Randglossen. Gelegentlich auch Einschübe und Berichtigungen.

1927. 65. Weißes Papier. An den Rändern, insbesondere im oberen Teil der Hs., Wasserflecken. Am A und E der Hs. Stockflecken. Text im letzten Drittel der Hs. durch Feuchtigkeitseinwirkung stellenweise stark beschädigt. 108 Bl. 19 × 11,5 cm. 15 × 6,5 cm. 21 Zl. Kustoden. Leicht kursives und etwas nach links geneigtes, ziemlich eng geschriebenes Neshī mit Ligaturen. Primitiver roter 'Unvān. Titel, Randleisten, Stichwörter, Interpunktion rot, arabische Zitate (Hadīse) rot überstrichen. Hüseyin b. Mehmed. Die Abschrift wurde an einem Freitag nach dem 'Asr-Gebet des Jahres 1159/beg. 24. Jan. 1746 vollendet.

ŠU'ŪRĪ, Hasan Ef. Halebī.

Starb 1105/beg. 2. Sept. 1693.

Risāle-i Ta'dil-i emzīge fi hiḏz siḥḥat el-beden رسالة تعديل امزجه في حفظ صحّة البدن

(1b) A: نسخه عبودیت ترکیب حمد وثنا اول خداوند کریم و کردکار حکیم . . .

(2a, 6f.) اما بعد ضمیر منیر آیتہ نظیر صاف نہاد عارفان . . .

(108a) E: بعده سحّہ و زیتون باغله ذکرہ طلا ایلوب فی الحال مجامعت ایلہ بحکم خدا

کندودن صکرہ ہیچ کمسنہ اول خاتونہ نہ نکاح ونہ سفاح ایلہ جماعہ قادر اولیہ تمت

Medizinischer Ratgeber.

Andere Hss.: Fatih Nr. 3547; M. Hand Nr. 264; Serez Nr. 2748, am Anf. unvollständig; Ali Emiri, Tibbiye Nr. 66–68.

Das im Auftrag des Großwesirs Qara Mustafā Paša, des Belagerers von Wien, geschriebene populär gehaltene Werk besteht aus einem Vorwort (Bl. 4a) über die inneren Organe, deren Funktionen, Erkrankungen, Diagnose und Behandlung, zwei Abhandlungen/*maqāle* über (1. *maqāle*, 8b) Fragen, die mit der Erhaltung der Gesundheit zusammenhängen – gesundes Klima, gesundes Wohnen, Einfluß des jahreszeitlich bedingten unterschiedlichen Klimas auf den menschlichen Körper, richtige Ernährung, Beschreibung verschiedener Nahrungsmittel und Getränke, deren richtige Zubereitung und Verträglichkeit, Wirkung, Latwerge, Pflanzen (Bl. 14a–59a), Bewegung, Ruhen, Schlaf und Wachsein, Bad, Erbrechen, Verstopfung, Edelsteine und -metalle und deren medizinisch-magische Eigenschaften, Einwirkung der Maqāmen-Musik auf Körper und Seele, die einzelnen Maqāmen als Therapeutika, Zuordnung der einzelnen Maqāmen zu bestimmten Tierkreiszeichen und Tageszeiten –, Beschreibung einer Reihe von Völkern (Araber, Perser, Tataren, Kurden, Albanesen u.a., Bl. 83a–91a), ihre äußeren Merkmale, besondere Fähigkeiten, lobenswerte und tadelnswerte Eigenschaften, über Sexuelles (2. *maqāle*, 91a–106a) und einem Schlußwort über die Steigerung der Libido durch bestimmte Drogen, Speisen und die Schwangerschaft. In den Text sind zahlreiche Gedichte und Verse eingestreut.

Bl. 1a: Versbeischriften. 108b: Geburtsanzeigen, Verse. Gelegentlich Randglossen.

407

Ms. or. oct. 2280. Staatsbibliothek, Berlin

1926. 202. Gelbliches, matt glänzendes Papier. An den Rändern fleckig. Text stellenweise verwischt. Heftung am Anfang lose. 100 Bl. 97a–b unbeschrieben. 19,5 × 12 cm. 14,5 × 6 cm. Gelegentlich zweiseitig. 23 Zl. Kustoden. Gutes Nesḥī. Anfangs rote Randleisten, fehlen später. Stichwörter, Titel, Interpunktion rot, Koranverse und Ḥadīṣe rot überstrichen.

Das gleiche Werk wie Nr. 406.

Randglossen. Bl. 98a–100b: Medikamente und Drogen, deren Zusammensetzung und Herstellung.

408

Ms. or. oct. 1623. Staatsbibliothek, Berlin

1914. 48. Weißes Papier. 16 Bl. 16b unbeschrieben. 23 × 14,5 cm. 18,5 × 8,5 cm. 17 Zl. Rīq'a. Autograph? 4. Reġeb 1293/26. Juli 1876.

ṢADRĪ VĀNĪ.

Kitāb Behġet el-'irfān fī aḥwāl el-ebdān كتاب بهجة العرفان في احوال الابدان

(Bl. 1b) A: حمد بنی حدّ و سپاس بیعد بر حکیم علی الاطلاق کیم ریاض وحدایق ابدان

واجسام انسانیه بی ماء معین حیات وصحتله رونقطراز کلستان نشاط . . .

(Zl. 8): أما بعد عندلیب کلزار معرفت و کلدسته مرغزار حکمت قطب العارفين و شیخ

الموحدین یعنی جناب فضولی قدّس سرّه تعالی حضرتلرینک توحید ازلیه بی . . .

(Bl. 2b): صحیفه اوراق مهر و محبت و دفتر حسن و وجاهتده مندرج و محرر بولنان حکایه نک

مفهوم مالی شویله روایت اولنورکه . . .

(Bl. 16a) E: نتکیم عناصر اربعه ایله مجسم اعضاء شول وحدت و حقیقت زماننده

اعتبار اولنهاز

Übersetzung eines persischen Werkes des Scheich FUZŪLĪ über die vier Temperamente des menschlichen Körpers und Geistes.

Bl. 1b–2a: Vorwort des Übersetzers.

A. R. Erklärung arabischer und persischer Wörter.

409

Ms. or. oct. 2545. Staatsbibliothek, Berlin

1927. 174. Wurmstichiger orientalischer Pappoinband. Dünnes, gelbliches, an den Rändern fleckiges Papier. 80 Bl. 1b–2a, 79a–80b unbeschrieben. 21,5 × 14 cm. 15 × 7,5 cm. 15 Zl. Wiederholung des letzten Wortes auf der jeweils folgenden Seite. Ta'liq mit ziemlich großem

Zeilenabstand. Überschriften – in der 2. Hälfte der Hs. ausgelassen –, Stichwörter, Randleisten und Zahlen rot. Bl. 1a: Vermerk von anderer Hand: *Lübb el-lübb fi usûl et-tıbb* – ŞİFĀ'İ 'ÖMER EF. Brüsevi und die entsprechende Bleistiftnotiz vom Käufer der Hs. (O. Rescher?). Dieser Titel ist nirgendwo feststellbar.

(2b) A: المقدمة في ظهور الطب وارتفاع شأنه ثم تغييره ثم تصحيحه

(1) شول شخصكه انسانه مخصوص اولان عملياتي على وفق الاراده سهولت وطبيعته ملايم دوام مخصوص ايله بلانعب اجرايه قادر اوله

(78b) E: جرم مزبوري دوائرہ تقسيم ايدر لكن دميغك حفرهسى دماغك حفرهسى

مقدارده غائر دكلندر

Über die Beschaffenheit und Funktionen der Kauwerkzeuge, der Verdauungs- und Stoffwechselorgane in 236 Paragraphen.

Einleitungskapitel: Die Aufgabe der Medizin. Kurzer Abriß der Geschichte der Medizin, Hippokrates (460–375 v. Chr.), Asklepiades (124–56 v. Chr.), Demokrit (st. um 377 v. Chr.), Galen (129–199 n. Chr.), die Medizin im Islam, ihr Einfluß auf die abendländische Medizin, die Auswirkungen der Eroberung von Konstantinopel i. J. 1453 auf die abendländische Medizin – Übersiedelung der dort lebenden griechischen Ärzte nach Venedig und Florenz, Wiederbelebung der antiken Medizin durch den neu aufgekommenen Buchdruck, der Iatrochemiker Arnoldus de Villanova (1235–1312, Schelenz 316f., ADIVAR, *İlim* 409), Giacompo Carpi (st. 24. Nov. 1530, Haeser II 25), der Entdecker des Blutkreislaufes William Harvey (1578–1657, Haeser II 252–262). Als Grundlagen der Medizin nennt der Autor (8b, 11f.) „die Mechanik/*ğerr el-esqāl*, die Anatomie/*ilm-i tesrih* und die Chemie/*ilm-i kīmiyā*, die für den Arzt notwendig und nützlich sind“. Der Verf. führt dann (Bl. 9a) die vier Aspekte „Teile“/*ğüz* auf, unter denen er die Medizin behandeln will: Beschaffenheit und Zusammensetzung des menschlichen Körpers, die Krankheiten, deren Symptome und ihre Behebung, die Erhaltung der Gesundheit. Bl. 9b ff.: die Anatomie des Menschen, seine Ernährung im allgemeinen (Speisen, Getränke, deren Zusammensetzung und Nutzen für den menschlichen Körper). Bl. 12b (1. Kapitel): über das Beißen und Kauen: Beschreibung der einzelnen Organe des Mundraumes, die Funktionen der Kauwerkzeuge. Bl. 17a (2. Kapitel): Entstehung, Beschaffenheit und Funktion des Speichels. Bl. 19a (3. Kapitel): über den Schluckvorgang/*izdirād* mit einer ausführlichen Beschreibung der dabei in Aktion tretenden oder mit dem Schluckvorgang in Berührung kommenden Organe: obere und untere Kinnbacken/*lahy*, Zunge, Gaumen/*hanak*, Epiglottis/*galsama*, Schlund/*halqām*. Bl. 29a (4. Kapitel): über die Speiseröhre/*meri*?, deren Beschaffenheit und Funktion. Bl. 30a (5. Kapitel): der Verdauungsprozeß und die damit in Verbindung stehenden Organe, insbesondere der Magen. Bl. 36b (6. Kapitel): die Darmfunktionen. Bl. 40a (7. Kapitel): die Funktionen der beiden – der hellen und der dunklen – Gallen. Bl. 41a (8. Kapitel): die Funktion der Bauchspeicheldrüse/Pankreas. Bl. 42a (9. Kapitel): die Aufnahme des

Chylus durch die Lymphgefäße. Bl. 45 a (10. Kapitel): die Ausscheidungsstoffe/*fuḍūl* und deren Entleerung. Bl. 47 b (11. Kapitel): die Funktion der Mesenteriallymphknoten/*māsāriqā* im Zusammenhang mit den Chylusgefäßen/*kilūs*. – Im folgenden keine Kapitelangaben mehr! – Bl. 49 a: die Funktion des *vi'ā' eṣ-ṣadr*/Ductus thoracicus? in Verbindung mit dem Chylus. Bl. 52 a: Funktionen des Lymphgefäß-Systems. Bl. 54 b: über den Blutkreislauf mit Zitierung (55 a) von William Harvey (1578–1657), des Entdeckers des Blutkreislaufes (1628, Haeser II 254–262). Bl. 61 b: Beschaffenheit und Funktion des Herzens. Bl. 65: Beschreibung der Atmungswege und die Funktion der Lunge. Bl. 71 b: die verschiedenen Grade des Blutdrucks und seine Folgen. Bl. 74 b: Beschaffenheit und Zusammensetzung des Blutes. Über die Arterien und (Bl. 76 a ff.) die Aorta, die Lungenarterie, deren Beschaffenheit und deren Funktionen, z. B. die Durchblutung des Hirns u. a. Das Werk scheint offensichtlich nicht zu Ende gebracht worden zu sein. – Auffällig sind die zahlreichen vorwiegend griechischen Termini technici – so vor allem Kap. 3 – und die häufigen Verweise auf führende abendländische Ärzte, darunter Giovanni Domenico Santorini, Professor für Anatomie in Venedig (1681–1737, Haeser II 536), Bl. 20 b, 12, 23 a, 10, 23 b, 6; Joh. Conrad Peyer, Schweizer Arzt, untersuchte die Drüsen des Darmkanals (1653–1712, Haeser II 303), Bl. 37 b, 6, 43 h, 2; die Iatrochemiker Franz de le Boe Sylvius (Haeser II 363, Schelenz 253, 479), 42 a, 69 b, 2, und Joh. Baptist van Helmont (1577–1644, Haeser II 344), den Anatomieprofessor aus Florenz Bellini Lorenzo (1643–1704, Haeser II 287), den Mitbegründer der mikroskopischen Anatomie Marcello Malpighi aus Crevalcore bei Bologna (1618–94, Haeser II 284 ff.), Bl. 71 b, er entdeckte die Kapillargefäße und Blutkörper, den Aufbau der Drüsen u. a. m., den englischen Iatromechaniker Archibald Pitcairn (1652–1713, Haeser II 342 ff.), den Neapolitaner Alfonso Borelli (1608–1679, Haeser II 284), Bl. 69 a, 2, den Erforscher der Anatomie des Herzens Richard Lower aus Tranmore in Cornwallis (1631–1691, Haeser II 288) und andere, deren Namen ich nicht identifizieren konnte.

Die Hs. ist sorgfältig geschrieben. An zahlreichen Stellen ist der Text korrigiert oder ergänzt worden. Ob es sich hierbei um ein Autograph handelt?

410

Ms. or. oct. 2632. Staatsbibliothek, Berlin

1927. 354. Teil 4 der unter Nr. 300 beschriebenen Hs.

(91 b) A : تداوی آلامک استنباط احکامی و اسامی استقامک انضباط اقسامی مسائل

صرف ونحو و منطق طبییک قتنده متحقق اولدقدنصکره

(93 b) E

Allgemeine theoretische Abhandlung über die Funktion der Heilmittel und deren richtige Anwendung.

411 Ms. or. oct. 2883. Staatsbibliothek, Berlin

1928. 339. Teil 2 der unter Nr. 391 beschriebenen Hs.

(72a) A: باب بصل عنصله قپولرینه تطبیق اتسلر اول او ایچنده اولان آدملره عقرب
و ایلان صوقمیه
(86a) E: . . . محکم الیر اوچ اغری بالیله معجون ایده لر حاجت وقتنده بردرهم
اولا مجربدر صح

Medizinischer Ratgeber. Zusammenstellung von Medikamenten (*šarāb*, *ḥabb*, *ma'āğün* u. a.) gegen diverse Erkrankungen, deren Ursachen und Symptome ebenfalls beschrieben werden.

412 Ms. or. oct. 2883. Staatsbibliothek, Berlin

1928. 339. Teil 3 der unter Nr. 391 beschriebenen Hs.

(86b) A: مَدَحِ حَبِّ جَانَانِي
حکمتی لقمانک اصلن بلمک استر بودر
زایی امراضدرهم صحتک تدیردر
دافع امراض صحت صقلین صورسک بودر اول مقوی اول مکیف حب جانانی بودر
(88b) E: مصطفایه کتوردی پیک حضرت
انوکیچون بیره احسانی اولدی تریاق

Lobkasside auf die *ḥabb-i ḡānānī*, die „kräftigende und Wohlbehagen bewirkende“ (*muqavvī ve mükeyyif*) Pille, auf die *ma'āğün-i Hz.-i Süleymān*, auf das Theriak. Der Text bricht auf Bl. 88b unten ab.

413 Ms. or. oct. 2883. Staatsbibliothek, Berlin

1928. 339. Teil 4 der unter Nr. 391 beschriebenen Hs.

(89a) A: جماع وقتنده اردن حظ اتمیه وهم رضایله مجالعت اولنمیه بشنجی علامت
اولدرکه عورتک حیضی زیاده اولسه جماعدن لذت آلیه
(148a) E: بوجمله دکدر الیریش درهمنه بش درهم بال قته لهرکون آچله استعمال ایده
لر مجربدر

Medizinischer Ratgeber und Pharmakopöe. Der Anfang des Werkes fehlt, der Text beginnt mitten im 5. Kapitel über Uterusanomalien und -erkrankungen. Das 6. Kap. behandelt die Ursachen und Heilung des unwillkürlichen Harnflusses/*seles el-bevl*, Kap. 7 die Aphrodisiaka, Kap. 8 Erkrankungen am After, Hämorrhoiden usw., Kap. 9 und 10 befassen sich mit den zusammengesetzten Heilmitteln (*ma'gūn*, *mürebba*, *šerbet*, *šarāb*), Kap. 11 (101 aff.) enthält die Ratschläge der Weisen zu therapeutischen Fragen. Es folgen (Bl. 102 b ff.) Ratschläge zur Ausübung des Geschlechtsverkehr, Ausführungen über die Gewinnung von Ölen aus Blumen, über die Ursachen von Kopfschmerzen, Augenleiden und deren Behandlung, die Beseitigung von Hämorrhoiden, Mundgeruch, die Behandlung von Zahnschmerzen und Zahnfleischerkrankungen, der verschiedenen Formen von Aussatz/*baras*, *bahaq*, *garab* (Krätze), von Koliken und rheumatischen Gelenkerkrankungen (*qulung*) und anderer Erkrankungen. Ab Bl. 111 aff. erfolgen Anordnung und Darbietung des Materials in zunehmenden Maße unter pharmazeutischen Gesichtspunkten; die Heilmittel, deren Zusammensetzung und Wirkung auf die Organe im allgemeinen und gegen allerlei Krankheiten im besonderen bilden hier den Gegenstand des Werkes.

414

Ms. or. oct. 3047. Staatsbibliothek, Berlin

1927. 66. Teil 5 der unter Nr. 465 beschriebenen Hs.

(144a) A: فصل في الاسماء الامراض من الرأس الى القدم ومايتعلق بها صداع حار
وسازج يعني اسی باشک اغریسی که یالکز اولوب برنسنه ایله شرکتی اولیه صداع بارد
صوق باش اغرسیدر

(154a) E: وبوطمره انوکچون ذنب العروق دخی درلر بوطمردن قان آلتق بدنک ایچروسنده
وطشره سنده اولان پرده لرک جمله سندن اولان اوجاعه و آرقه آغریلرینه نافعدر

Verzeichnis der Krankheiten, welche die menschlichen Organe „von Kopf bis Fuß“ befallen, mit kurzen lexikalischen und medizinischen Angaben. Bl. 150 aff.: über die Symptome bestimmter Erkrankungen und deren Diagnose. Bl. 151 b: über den Aderlaß/*fasd*. 151 b–1154 a werden die insgesamt 19 Adern aufgeführt und genau beschrieben, die für eine Blutentnahme besonders geeignet sind (10 Adern am Kopf, 6 an der Hand und am Vorderarm, 3 Adern an den Füßen). Dabei wird auf den gesundheitlichen Effekt des Schröpfens einer jeden dieser Adern eingegangen.

23.2. PHARMAKOGNOSIE UND PHARMAZIE

415 Ms. or. oct. 2410. Staatsbibliothek, Berlin

1926. 137. Flexibler schwarzbrauner Ledereinband mit Klappe, Rücken und Klappenrücken erneuert. Weiß-gelbliches, an den Rändern etwas fleckiges Papier. Am Anfang starke Abnutzungsspuren und Wasserflecken. 199 Bl. 199a–b unbeschrieben. 21 × 13,5 cm. 15 × 7 cm. 23 Zl. Kustoden. Neshī. Randleisten und Stichwörter rot oder rot überstrichen. A.A. Interpunktion. Mehmed Emin el-Hüsni et-Toqatī. Er nennt sich Schreiber des Seyyid Mustafā b. Mehmed. 1167/beg. 29. Okt. 1753.

‘ALĪ EL-BRŪSEVĪ, bek. u. d. N. el-Münsī.

Siehe Nr. 389.

Terjeme-i aqrābādīn

ترجمة اقربادين

A (2b): ترکیب معاجین انشا و تدبیر عقاقیر معنایه دست نهاد آغاز اولنلرک سپاس
براعت طراز حکیم چاره سازی املائی قرعه جنان ایدوب . . .
A (198b): شکوفه سی اصفر اللوندلر تخمی خشیشه السکینج تخمی کبی عریض لکن
آندن اصفردر کوکینک ظاهری سیاه و داخلی بیاض اولوب حار الطعم و غلیظ القشر
و طویل المقدار در تمت الكتاب . . .

Übersetzung der berühmten, häufig gedruckten und auch auf deutsch erschienenen lateinischen Pharmakopöe *Thesaurus et armamentarium medicochymicum selectissimum, pharmacorum conficientorum ratio, propria laborum experientia confirmata* (Hamburg 1631 u. ö., s. H. Schelenz 482) des 1638 verstorbenen Adrian S(E)ÜMENICHT = VON MYNSICHT.

Andere Hs.: Karatay, Yazmalar I 582 Nr. 1798.

Dieses Arzneibuch besteht aus zwei Hauptteilen/*maqāle*. 1. Teil (Bl. 2b–16a): Alphabetisches Verzeichnis der Krankheitsnamen und der bestimmter Körperfunktionen. 2. Teil (Bl. 16a–185a): Medikamentenverzeichnis mit Angaben über Herstellung und Anwendung derselben. Das Schlußkapitel (185a–198b) führt die Pflanzen alphabetisch auf, die für die Herstellung der einzelnen Medikamente benötigt werden, dem Mediziner aber nur in ihrer jeweiligen Anwendungsform – als Samen, Blüte, Wurzel, getrocknetes Kraut usw. – bekannt sind. Der Verf. macht detaillierte Angaben über die verschiedenen Namen der einzelnen Teile einer Pflanze, auch über die verschiedenen Namen, die im Volk und bei anderen Völkern anzutreffen sind, und bringt eine genaue Beschreibung ihres Aussehens, ihres Anbaugesbietes, ihres Wachstums und ihrer Herkunft.

A. R. und interlinear häufig Ergänzungen von der Hand des Schreibers und von anderer Hand. Meistens handelt es sich dabei um Textauslassungen. Bl. 1b Beschriften.

1936. 32. Dunkelroter Ledereinband mit sehr breiter Guilloche und schmalen Randleisten in Gold, gepreßten Medaillons und Anhängern mit plastischem dunkelbraunem floralen Dekor auf Goldgrund und Zierpunkten an den Seiten und Rändern. Ecken etwas bestoßen, Rücken erneuert. Gelb-bräunliches, geglättetes Papier mit Wasserlinien. Text an einigen Stellen verwischt. In der 2. Hälfte der Hs. finden sich stellenweise am oberen Rand Flecken infolge Feuchtigkeitseinwirkung, wodurch der Text in Mitleidenschaft gezogen ist. 307 Bl. und zwei Vorsatzblätter. 21 × 13 cm. 15,5 × 7,5 cm. 21 Zi. Kustoden. Schönes Nasta'liq. Sehr feiner nischenförmiger 'Unvān mit filigranartigen floralen Verzierungen auf Goldgrund, dunkelblauen Zierstäben und roten und hellblauen Randleisten. Bl. 1b–2a: schwarz-goldene Doppelrandleisten, dann einfache schwarz-goldene Randleisten, ebenso Querleisten bis einschließlich Kapitel Lām. Stichwörter und Überschriften rot. La'lizāde es-Seyyid Mehmed ma'sūm. Dienstag, 1. Zi l-ḥiġġe 1162/12. Nov. 1749. A.E. der Hs. Kollationsvermerk: 'ūriḍat 'alā n-nuṣḥatayn va-ṣuḥḥihat bi-qadr al-muqdar ... Bl. 1a: Besitzervermerk des Schreibers der Hs. und Stempel.

'Alī eṭ-ṭabīb el-Brūsevī, gen. el-Münšī.

Starb 1160/beg. 13. Jan. 1747. 'OM III 228, s. Nr. 389.

Bizā'at el-mübtedī

بضاعة المبتدى

(1b) A: تركيب معاجين جواهر انشا مبتدليرينه اهم وواجب . . .
 (2a): اما بعد انموزج العلوم والمعارف دارالسلطنة العلية كه موطن الفقيرعلى خدام المرصادر
 E (307b): صنعتى بودر انميمون معرق وتوتياء مدبر امثالنده بيان اولنمشدر ولقدختم هذه
 الفرائد بالياقوت من له المن والملك والملكوت

Apothekerbuch/Dispensatorium = *aqrābādīn* (s. dafür M. ULLMANN, *Medizin* 295). Die zusammengesetzten Heilmittel sind alphabetisch nach Arten bzw. Gattungen angeordnet, s. ULLMANN, *Medizin*, 15. Kapitel: Pharmazie, 295–299. Der Verf., der sein Werk Sultan Mahmūd I. (1730–54) gewidmet hat, verweist unter den einzelnen Stichwörtern häufig auf die bekannten abendländischen Iatrochemiker (s. Nr. 389 u. 420) und auch auf islamische Quellen, s. A. A. ADIVAR, *Osmanlı Türklerinde İlim* 148.

Andere Hss.: Ali Emiri (Tıbbiye) Nr. 31,33; Belediye Cevdet K Nr. 257; Ragıp Nr. 939; Üniv. Nr. 1787, 7143; Veliyüddin Nr. 2469; Hamidiye Nr. 1006; Üniv. (Yıldız Tıp) Nr. 361, 405. Siehe Şehsuvaroğlu, *Eczacılık* 303.

Bl. 1a: großer Stempel in Violett mit dem Thronvers (Sure 2, 256) in Weiß, z.T. durch Goldtusche übermalt.

1925. 141. Brauner Ledereinband, Ecken und Rücken bestoßen, mit floral ausgeschmücktem Goldrahmen. Weiß-gelbliches Papier mit Wasserlinien. Am Rand stark abgegriffen

und z.T. fleckig. Text stellenweise verwischt. Einige Bl. lose. 50 Bl. 1a unbeschrieben. 19,5 × 12,5 cm. 14 × 7 cm. 19 Zl. Kustoden. Ta'liq. Stichwörter rot. Schwarz-goldene Randleisten.

Ebū Bekr NÜSRET EF.

Starb 1210/beg. 18. Juli 1795.

Mā ḥaṣar-i [mu'ālağāt-i ṭayyibe]

ماحضر [معالجات طبيه]

(1b) A: الحمد لله الذى خلق الانسان وسخرله ماسواه وجعله مخدوماً للكائنات وخادماً لمولاه علمه ما اودع من الخواص فى مفردات الوجود والهمة كيفية الانتفاع بها فى مدة الحيوه بالكرم والجود . . .

(50b) E: . . . بردرهمى قولنجه امان ويرمز نقل من نصرت افندى تمت ساقزلينىك تركيبى طوزلى بلغم وصفرايى ازاله ايچون نظيرى يوقدر . . . مجموعى اجزايى بوبال ايله اتش اوزرنده قارشديرهرق برکوزل معجون اولور اقتضا ايتدکده جوز بواقدر ياخود دخى زياده طبيعته اويدرهق استعمال ايله

Arzneimittelbuch, von einem Späteren herausgegeben, wie aus der Einleitung hervorgeht.

Andere Hss.: Ali Emiri, Tibbiye Nr. 284, 329-334; Bagdath Vehbi Nr. 1382; Darülmünevi Nr. 373; Esat Nr. 2492; Fatih Nr. 3564, 5542; Hacı Mahmud Nr. 5524; Kasidecizade Nr. 459; M. Arif M. Murad Nr. 204; M. Hafid Nr. 271; Zeytinoglu Nr. 4850; Ankara Nr. 473; İsmail Saib I Nr. 2270.

Drucke: İstanbul 1268/1853, 1276/1859, 1283/1866, s. Karatay, Basmalar I 607.

Das Werk zerfällt in 2 Teile (Bl. 1b-18b, 18b-50b). Der 1. Teil behandelt magische Heilpraktiken (*havass*), insbesondere die Anwendung und Wirkung von magischen Quadraten, s. H.-S. SCHUSTER, *Magische Quadrate im islamischen Bereich*, Der Islam Bd. 49 (1972), 11 ff., der 2. Teil ist eine Zusammenstellung von Heil- und Kräftigungsmitteln mit detaillierten Angaben über ihre Zusammensetzung, Verwendung und Wirkung.

A. R. Stichwörter und gelegentlich Zusätze, diese von anderer Hand ebenso wie das *qit'a* auf der Vorderseite des Schmutzblattes, die Zauberformel gegen Malaria (*sitma*) auf dessen Rückseite und die beiden Rezepte auf Bl. 50b.

15,5 × 8 cm. 25 Zl. Letztes Wort auf -b wird auf dem folgenden Bl. -a wiederholt. Kleines, leicht kursives, eng geschriebenes Neshī. Stichwörter rot. Bl. 9a: Besitzervermerke von Rizā, Neylizāde Mehmed Ḥamid, 1. Rebī' 1170/beg. 24. Nov. 1756 und von dem kaiserlichen Oberarzt Muṣṭafā Behget, d.h. nach 1218/1803 als Jahr der Ernennung zu diesem Amt (s. S'O II 31; er starb am 20. Zī l-ḥiğge 1249/30. April 1834). Alle Besitzervermerke sind von derselben Hand.

Teil 1 der Hs.

RIYĀZĪZĀDE?

Der Verfasser nennt sich nicht. Einer späteren Notiz auf Bl. 8b zufolge soll es sich hierbei um den Verf. des *Unmūzeğ et-tıbb*, den 1048/beg. 15. Mai 1638 verstorbenen EMİR Ćelebi, handeln ('OM III 204). Dem widerspricht aber nicht nur die Tatsache, daß unsere Pharmakopöe unter den Schriften des EMİR Ćelebi in 'OM nicht verzeichnet ist, das Datum der Abfassung in der *Hātıme* (Bl. 187b: 22. Ramazān 1060/18. Sept. 1650) liegt 12 Jahre nach seinem Tod. – Riyāzizāde könnte ein Sohn des 1054/1644 verstorbenen Mehmed Riyāzi sein (IA IX 751 ff.).

Mūfredāt مفردات, bekannt u. d. T. *Riyāz el-edviye* ریاض الادويه

(Bl. 9b) A: ان لطف الله من اثاره ان يوالى الحمد مع اثاره . . . بيلكوز اى سالك

خير السبل كاحسن ترتيب در ترتيب كل سببا تفصيل خوش برامتياز . . .

(Bl. 187b) E: . . . يعنى كوجك قيون يوركيدرقلبي قوى ادر وخفقانى منع ادر لكروه

عسرة الهضم وبطيئة الاستحاله دراصلاح سرکه ايله وزيتله دراقن رطوبتن اکتحال

ايلسلر عشى كد مرض زایل اولور تم الكتاب الحمد لله ومنه وصلعم . . . فى يوم الاحد

فى ٢٢ رمضان سنه ١٠٦٠ . . .

Alphabetisch angeordnetes und in 28 Abschnitte/*faṣl* unterteiltes Arzneibuch. Bei jedem Heilmittel werden die Bestandteile, aus denen es sich zusammensetzt, seine Herstellung und Wirkung angegeben. Das Werk wurde, wie bereits erwähnt, am 22. Ramazān 1060/18. Sept. 1650 beendet (Bl. 187b).

Zahlreiche Ergänzungen a. R. Dabei handelt es sich um Heilmittel, die im Text nicht vorkommen, deren Beschreibung fast ausschließlich arabisch ist. Diese Zusätze stammen von der Hand des Schreibers der Hs. Es besteht deshalb Grund zur Annahme, daß es sich bei unserer Hs. entweder um das Autograph selbst oder um eine Abschrift davon handelt.

Innenseite des vorderen Deckels und Bl. 1a: Arzneien und Verse. Bl. 2a–b und 6b–8a: Verzeichnis der hier verwendeten Siglen/*išāret* nebst deren Auflösung. Bl. 4a–6a: Mittel zur Förderung, Kräftigung des Haarwuchses, Einfärben von Haaren, Mittel zur Verhinderung von Haarwuchs, Zahnpflegemittel, Mittel für angenehmen Mundgeruch, Mittel zur Kräftigung des Körpers, Glättung der Haut, Förderung des Wohlgeruchs, alles auf persisch. Bl. 8b: Auszüge aus dem *Unmūzeğ*

et-tibb des EMİR Čelebi (s. o.). Bl. 188b–191a, 192b–193a: Heilung von Brüchen, darunter (Bl. 188b) Auszüge aus dem *Mūǧīz fi ‘ilm at-tibb* des ‘ALĪ b. abī l-Ḥazm AL-QORAŠĪ. Bl. 193b: Mittel gegen Tripper/*bel sojuqluju*, *ma‘ǧūn-i sułtānī*, gegen Katarrh und Durchfall, Klistier (Bl. 194a–b).

419

Ms. or. oct. 2189. Staatsbibliothek, Berlin

1924. 38. Brauner, etwas wurmstichiger und fleckiger Ledereinband. Ecken bestoßen, Rücken erneuert. Weißes, an den Rändern vergilbtes und gelb-bräunliches Papier. Stellenweise fleckig. 102 Bl. 1 b, 2 b–3 a unbeschrieben. 20 × 13 cm. 13 × 6 cm. 15 Zl. Wiederholung des letzten/der letzten Worte/s auf dem jeweils folgenden Bl. –a. Eine Art Ta‘līq, kursiv mit breitem Qalem geschrieben. Arzencinamen, am Rande wiederholt, rot. Sonstige Hervorhebungen durch rote Überlinien.

SÜLEYMĀN EF. ḤAYĀTĪZĀDE Dāmādi.

Starb 1128/beg. 27. Dez. 1715. ‘OM III 219.

[*Terǧeme-i aqrābādīn*

[*ترجمة اقربادين*] vgl. 5b, 4f.

(3b) A: حمد وسباس وشكرني قياس اول واجب الوجود اولان خلاق لا يزال وفياض مطلق نو الجلاله لا يقدر كه . . . سبب ترجمه كتاب بو فقير قليل البضاعه وعديم الاستطاعه اضعف العباد سليمان . . .

(102b) E: دهن مصطكى معدهيه غايت نافعدر هضمه قوت ويرر صفتي بودر مصطكى يكرمي درت درهم كل ياغى يوز درهم شراب درت يوز درهم قيناده لر حتى شراب محو اولوب مصطكى ياغيله متحد اولنجه

Arzeneibuch – Pharmakopöe. Es besteht aus 10 Hauptabschnitten/*maqāle*, die in Unterabschnitte/*faṣl* unterteilt sind, und ist dem Großwesir Muṣṭafā Paša (6a, 8, etwa Fāzil Muṣṭafā Paša, 1637–91?, IA VI 903–05) gewidmet. Der Text ist sehr fehlerhaft. Häufig fehlen Punkte.

Andere Hss.: M. Cevdet K. Nr. 360; Ali Emiri, Tibbiye Nr. 29.

Das Buch behandelt die zusammengesetzten Heilmittel/*el-edviye el-müreккеbe* unter dem Gesichtspunkt ihrer Wirkung, Zusammensetzung und Herstellung. Ein bestimmtes System in der Anordnung der Heilmittel nach 10 Hauptabschnitten ist nicht erkennbar. Der Autor beruft sich häufig auf Niqūlā, d. h. höchstwahrscheinlich auf das Antidotarium Nicolai – M. ULLMANN, *Die Medizin im Islam* 311 – und auf IBN MĀSAVAYH (st. 243/857, s. M. ULLMANN, op. cit. 112–115, F. SEZGIN, GAS III 231–36). Welches Werk dieser Übersetzung zugrundeliegt, ließ sich nicht feststellen. Siehe auch M. ULLMANN, op. cit., 15. Kap. *Pharmazie*, 295 ff.

Bl. 1a: Verzeichnis der Thronbesteigungsdaten und der Regierungsdauer der Sultane von 'Osmān I. bis 'Abdül'aziz. Bl. 2a: 2 Rezepte. Gelegentlich Korrekturen und Zusätze.

ŞEHİSUVAROĞLU, *Eczacılık* 297, erwähnt die Übersetzung des Aqrābādīn von Şālīh b. Naşrullāh b. Sallūm.

420

Ms. or. oct. 2350. Staatsbibliothek, Berlin

1926. 194. Weiß-gelbliches, an den Rändern fleckiges Papier. Bl. 42b-43a ist die Hälfte des Textes verwischt. 183 bzw. 185 Bl., Bl. 9 (9a) und 71 (71a) sind doppelt gezählt. Zwischen Bl. 4/5 fehlen 4, zwischen 7/8 40 Bl., zwischen Bl. 151/152 ist ein Bl. eingeklebt. Bl. 1b, 182a und 183a-b unbeschrieben. 22 × 14,5 cm. 17 × 7 cm. 23 Zl. Kustoden, fehlen an einigen Stellen. Nach links geneigtes klares Neshī mit einigen Ligaturen. Bl. 2b: nischenförmiger 'Unvān, 2b-3a: schwarz umrandete Randleisten in Schweinfurtgrün, Goldpunkte als Interpunktion, sonst rote Randleisten, Überschriften, Stichwörter und Ḥadiṣe rot. Autograph, oder liegt hier die Abschrift des Autographs vor? Beendet in der ersten Nachtstunde des Donnerstag, Zilqa'de 1116/ – der erste Donnerstag im Zilqa'de fällt auf den 26. Febr. 1705. Muştafā Behġet, kaiserlicher Chefarzt, und 'Abdülḥaq, kaiserlicher Chefarzt.

Dervīş 'ÖMER ŞİFĀ'Ī b. eš-Şeyḥ Ḥasan el-Brūsevī.

Starb 1155/beg. 8. März 1742. 'OM III 227.

Eš-Şifā'ī fi ṭibb el-kimiyā'ī (?)

(الشفائى فى طب الكيمايى (s. u.)

(2b) A: جواهرحمد بنى حدّ وثناى بنى عدّ اول حكيم حتى وصمد وقادر فرد واحد

حضرتنك دركاه جليل پاكنه طبق عجز وافتقار ايله ايتار وئثار قاينوركه . . .

(179b) E: توركيده يياني كوينك ديرلر بيان هندباسى دخى ديرلر الله الهادى الى سبيل

الصواب . . . هذا ما اردنا جمعه من الفوائد الجديدة الطبيه والقواعد الحكيمه الكيمياءه

مع توزع البال وثبتت الاحوال . . .

K و كان الفراغ من تسويد هذا التأليف فى الساعة الاولى من ليلة الخميس من ذى القعدة

المنتظم فى سللك شهورسنه ستّه وعشر ومائة والى من هجرة من له العزّ والشرف عن يد

مؤلفه الفقير المحتاج الى رحمة ربّه الغفور درويش عمرشفايى ابن الشيخ حسن . . . 180a:

واجعل ما سطرناه فى هذا التأليف نافعاً لنا ولعبادك اجمعين ولا تحرمنا اجره أنك انت

الكبير المتعال برحمتك وكرمك يا ارحم الاكرومين ويا ارحم الراحمين والحمد لله ربّ

العالمين

Arzneimittelbuch, in 16 Kapitel//*aşl* und ein Schlußkapitel//*hätimet el-kitâb* unterteilt, wobei der Autor der neuen von Paracelsus (1493–1541) begründeten und von seinen Schülern Oswald CROLLIUS (st. 1609, Verf. der *Basilica chymica*, zitiert Bl. 111 b, 112 a (*el-Bāsiliqī*) und Bl. 117 a als *Kīmiyā'-i melikī*, s. H.S. 404f.) und Daniel Sennert (st. 1637, s. H.S. 481), Georgetanus(?) (s. Bl. 5 b, –4) sowie anderen in seiner Pharmakopöe häufig zitierten (s. u.) europäischen Pharmazeuten, Naturheilkundlern und Ärzten entwickelten chemotherapeutischen Medizin//*tibb-i ğedīd-i kīmiyerī* den Vorzug gibt gegenüber der überkommenen Heilkunde des Galen (vgl. Bl. 5 b–6 a).

A. A. ADIVAR, *Osmanlı Türklerinde İlim* 144f.

1. (Bl. 6 b–7 b): Destillierung von Wasser, Flüssigkeiten und Säften – unvollständig, da zwischen Bl. 7/8 40 Bl. fehlen. 2. Kap. fehlt. 3. Kap. über Elixire, der größte Teil fehlt. 4. (Bl. 12 b–17 a): Gewinnung von Extrakten und Farbmitteln//*elvān*. 5. (Bl. 17 a–45 b): Gewinnung von Ölen//*edhān* aus pflanzlichen, tierischen und mineralischen Stoffen. 6. (Bl. 45 b–55 b): Herstellung verschiedener Balsamarten. 7. (Bl. 55 b–71 b): Aufgelöste//*manqū'a*, gekochte//*matbūha* und ausgepreßte//*mu'taşara* Öle. 8. (Bl. 71 b–77 a): Lösungen//*mahlūlāt* und Flüssigkeiten. 9. (Bl. 77 a–83 a): Gewinnung von reinen und zusammengesetzten Essenzen//*hulāsāt*. 10. (Bl. 83 a–93 a): Gewinnung von flüchtigen (sich verflüchtigenden?) und festen Salzen. 11. (Bl. 93 a–99 b): Gegengifte. 12. (Bl. 99 b–102 b): Heilende Steine (*beliğ en-nef' ve serī' et-te'gīr olan aḡḡār*). 13. (Bl. 102 b–114 b): Kalke//*mukallasāt* und Safrane. 14. (Bl. 114 b–120 a): Durch Evaporation gewonnene Präparate. 15. (Bl. 120 a–143 b): Bandagen//*zimād*. 16. (Bl. 143 b–157 b): Salben. Schlußkapitel (Bl. 157 b–179 b): Alphabetisches Verzeichnis aller zu seiner Zeit bei den Ärzten gebräuchlichen Bezeichnungen der pflanzlichen, tierischen und chemischen/mineralischen Präparate mit den jeweiligen arabischen, persischen und türkischen Entsprechungen, Bemerkungen über ihre Herstellung, Zusammensetzung, Anwendung bei bestimmten Krankheiten und Wirkung. Dieses Schlußkapitel stimmt inhaltlich nicht mit dem in der Hs. Ms. or. oct. 2410 überein!

Verzeichnis der in dem vorliegenden Werk als Erfinder von Heilmitteln genannten europäischen Ärzte und Pharmazeuten, s. H. SCHELENZ, *Geschichte der Pharmazie*, Olms Paperbacks Bd. 20 (reprogr. Nachdruck der Ausgabe Berlin 1904) 1965, Abk. H.S.; Heinrich HAESER, *Lehrbuch der Geschichte der Medizin und der epidemischen Krankheiten*, 2. Bd. 1971 (Nachdr. der 3. Aufl.), Abk. H.H.

(A) Ādriyānūs (Bl. 15 a, 77 b). Günther von Andernach (Āndernāhūs, Bl. 17 a, 25 b, 29 b, 77 b, 127 b) 1487–1574, Übersetzer von Galen, Oribasius von Tralles, H.H. 16. Andrōmāhīs (Andromachus?, um 60 n. Chr., Bl. 32 a, H.S. 131). Gilbertus Anglicus (Anḡliqā el-Germānī, Bl. 12 a), lebte Ende des 13. Jh., Verf. eines *Compendium medicinae*, H.S. 817 Anm. 4. Anḡlōsālūs (Bl. 121 b). Āṭiyūs (Bl. 137 b). Arnaldus Bachuone, genannt de Villanova aus dem Languedoc (Bl. 141 a), 1235–1312, H.S. 230, 316. Auḡustānīs (Bl. 62 bR). (B) Barbiṭānūs, flämischer Chirurg, Bl. 40 a, 151 b. Basilianus = Basilius Valentinus (Bl. 74 b, 114 b), 2. Hälfte des 15. Jh., H.S. 244, 479. (C) Charas, Moyse (Šārās, Bl. 46 b, 47 b, 105 b, 154 a),

Apotheker, Verf. von *Pharmacopée royale galénique et chymique* (1618–98), H.S. 498f. Carolus Clusius Atrebas = Charles de l'Escluse (Ālūziyūs, Bl. 13b), H.S. 394. Calmatius, Anton (Qalmatiyūs, Bl. 54b). Crato von Krafftheim, 1519–86, stammte aus Breslau, entschiedener Gegner des Paracelsus (Qarāṭūn, Bl. 64b), H.H. 142. Oswald Crollius (Qrūliyūs, 5b, 10b u.ö., s.o., st. 1609, H.S. 404f.). (D) Diyōriyūs Bl. 45b, 54a, 143a, 148a, 152a. Donġilūs Bl. 135b, 155b. (E) Konrad Ernsting? (Arnistis, Bl. 25b), schrieb *Pharmacopoliologia* (1709–68, H.S. 568). (F) Leonardo (Fiyōrāvanṭus, 11a, 43a, 45a), Parteigänger des Paracelsus in Italien, H.S. 454. Fāvuntinūs (Bl. 66a). Filāgriyūs (Bl. 136a). (G) Āntōniyūs Ğōbiyūs, Bl. 48a,b, 49b, 55a, 71b. Ğorētānūs, Bl. 5b, 26b, 118b, 132a, 148a. (H) Hartmann (Artmānūs, Bl. 18b, 45b, 103b, 126b, 156b), seit 1609–31 Prof. der Chemie in Marburg, H.H. 225. (L) Lanġiyūs, Bl. 7b, 44b. Lukas, Magister und Apotheker, st. 1570 in Stockholm (Lūqās, Bl. 16b), H.S. 441. (M) Malinus, Johann Jacob de Bosco aus Alexandria, st. 1494, Handbuch der Pharmazie, offizielle Richtschnur des Apothekers im 16. Jh. (Bl. 57bR), H.S. 407. Māriyānūs Bl. 157a. Ibn Māsavayhi, Yūhannā (st. 243/857, ULLMANN, *Die Medizin im Islam* 112–115), Bl. 31a, 56b, 61b, 127b, 144a, 145b, 151a. Melkiyūs, Bl. 59aR, 122b, 124a, 156a. (N) Nicolaus Myrepsos Alexandrinus (1222–55, H.S. 193), Bl. 60a, 67a, 123a, 127a, 150b, 151a. (P) Paracelsus, Bl. 5a,b, 5b19 wird Spargyrice zitiert, 9a¹ u.ö., s. SUDHOFF, *Bibliographia Paracelsica*, 1958 (Nachdruck). Paulos von Aigina, lebte in der 1. Hälfte des 7. Jh. (Bl. 35b, 52a, 55b), H.S. 463ff., s. ULLMANN, *Die Medizin im Islam* 112–115 86f. Petrus Albanus (1250–1320), Bearbeiter des Ibn Māsavayhi (Bl. 51a), H.S. 329. Piërre de la Poterie (Pōṭeriyūs), Anhänger des Paracelsus, *Pharmacopoea Spargyrice* (Bl. 112b), H.S. 495. (Q) Qālūbiyūs, Chirurg, Bl. 55a,b, 100b. (R) Ryff, Walter Hermann (Rūbiyūs, 23a, 35b, 44b), H.S. 409f. Rūlandūs, 109b. (S) Sennert, Daniel (Sanārtūs), Bl. 5b, 7b, 9a¹, H.S. 481. Sāqsōniyā, Bl. 56a. (W) Wecker, Johann Jacob (Vāqariyūs, Bl. 128a), 16. Jh., ULLMANN, *Die Medizin im Islam* 311.

Bl. 7b und 83b verweist der Autor auf ein anderes Werk von ihm n.d.T. *Ğevher el-ḫarid fi ṭ-ṭibb el-ġedid*, s. Ali Emiri, *Tibbiye* 77 (149), 78 (143).

Bl. 180b–181b: Medikamente. Zahlreiche Zusätze a.R., die, soweit sie aus der Feder des Verfs. stammen, größtenteils Ergänzungen zum Text darstellen; die von anderer Hand sind Glossen zum Text. Bl. 2a: Notizen über den Autor, den Buchtitel – *K. Minhāġ eš-Šiḫāwī*, das Abfassungsjahr – 1116/beg. 6. Mai 1704, das vorliegende Autograph, 2 Besitzervermerke.

1926. 336. Gelbes Papier mit Wasserlinien. An den Rändern, besonders im letzten Teil der Hs., und am Heftrand Wasser- und Stockflecken. Der Text ist an einigen Stellen verwascht. Radierspuren und zahlreiche Textkorrekturen. 102 Bl. 1b–2b und 101b–102b unbeschrieben. 22 × 14 cm. 14 × 7,5 cm. 13 Zl. Kustoden. Schönes, teilvokalisiertes Neshī.

Schwarz-goldene Randleisten. Der Werktitel auf Bl. 7b, Kapitelangaben und Steinnamen im 2. Teil der Hs. rot, Autoren, Werktitel, Zitate und Stichwörter rot überstrichen. Besitzervermerke von Nazif Ahmed und Hüseyin Haqqî Mevlevî vom 25. Zil-higge 1304/15. 9. 1887.

ŞIFĀ'Ī, Ša'bān b. Ahmed.

Starb im Zil-qa'de 1116/März 1705. 'OM III 220, S'O III 150. Sein Lehrer war der berühmte Arzt Ḥayātizāde Mustafā Feyzî (st. 1103/1692, vgl. Nr. 393 und den Schluß dieser Beschreibung).

Šifā'iye

شفايه (s. Bl. 7b, 9)

(3b) A : بسمله

سُبْحَانَ مَنْ خَلَقَ الْإِنْسَانَ فِي أَحْسَنِ الصُّورِ وَعَلَّمَهُ خَوَاصَّ الْأَشْيَاءِ مِنَ النَّفْعِ وَالضَّرَرِ
 (101a) E : كَرِيمَةُ حِكْمَتِ نِظَامِي إِبْرَادِي أَيْلَهُ كَلَامُهُ اخْتِطَامِ وَيْرْمَشْدَرِ وَاللَّهِ أَعْلَمُ
 بِحَقِيقَةِ الْحَالِ وَهُوَ عَلَى كُلِّ شَيْءٍ قَدِيرٌ نَعْمَ الْمَوْلَى وَنَعْمَ النَّصِيرُ وَالْحَمْدُ لِلَّهِ رَبِّ الْعَالَمِينَ وَالصَّلَاةُ
 وَالسَّلَامُ عَلَى سَيِّدِنَا مُحَمَّدٍ وَعَلَى آلِهِ وَصَحْبِهِ أَجْمَعِينَ سَنَةِ ١١١١

Über Gegengifte (*pādzehriyāt* – darunter fallen auch die Opiate/*tiryāqāt*, s. Bl. 8a, 12, die hier aber nicht behandelt werden) und die magischen und medizinischen Wirkungen von Steinen, die in bestimmten tierischen Organen (*ḥayvānī*) entstehen oder zusammen mit anderen Mineralien (*ma'denī*) in der freien Natur vorkommen. Mit der Abfassung dieses Buches wurde in der 2. Dek. des Rebī' I 1111/7.–16. Sept. 1699 auf Anregung von (Mişirliogli?) Ibrāhīm Āgā begonnen, dem es auch gewidmet ist. Zum Thema vgl. M. ULLMANN, *Die Medizin im Islam*, Kapitel 14 (Pharmakognosie) und 16 (Gifte u. Gegengifte = Ullmann I) sowie ders., *Die Natur- und Geheimwissenschaften im Islam* Kapitel 3 (Gesteinskunde = Ullmann II).

Andere Hss.: Bagdath Vehbi Nr. 2229 Bl. 144a–189b; Ibahim Nr. 621; Zeytinoglu Nr. 2691,3; Karatay, *Yazmalar* I 580 Nr. 1792. ŞEHİSVAROĞLU, *Eczacılık* 301, erwähnt nur die Hs. Dobruca Nr. 608.

Diese „Lehrschrift“ (*risāle*, s. Bl. 7b, 7) besteht aus einem einleitenden Kapitel/*muqaddime*, das die etymologischen und inhaltlichen (*pādzehriyāt*, *tiryāqāt*, *ḥaġerīyāt*) Komponenten des Begriffes *bādzehr* erläutert (8a–10b), 3 *fasl* und einem Schlußkapitel (*ḥātīmīye*). 1. *fasl* (Bl. 11a–25a): Über die nach Farben klassifizierten 5 Arten der mineralischen Gegengifte (*ma'denī*) gegen Schlangengisse, Skorpion- und Insektenstiche, ihre Fundorte, Beschaffenheit usw. 2. *fasl* (Bl. 25a–49b): Über die als Steine in verschiedenen Organen (Leber, Galle, Magen, Auge, Kropf usw.) von Tieren – Bergziege (*va'l/dag kecisi*), Hirsch (*uyyal/geyik*), Sandvipern (*aḡ'ā*) werden bevorzugt genannt – befindlichen Gegengifte. 3. *fasl* (Bl. 49b–79b): Die magische und heilende Wirkung von Steinen, die in bestimmten Organen anderer, in *fasl* 2 nicht genannter Tiere „entstehen“ (*tekevvün*): Perlen (50a–65a), Gallenstein des Rindes (*ḥaġer-i kāviš*, *ḥareze*, *ḥaġer el-baqar*), Stein des Leoparden

(69b), des Esels (72b), des Hahns (73a), der Schwalbe (73b), des Fisches (75a), des Krebses (75b), des Hasen (77b, *erneb* und *erneb el-bahri*), zwischen Schwämmen befindliche Steine (78b). *Hātīme* (79b–101a): Steine mit besonderen Eigenschaften: *haġer-i qubūri* (Bimsstein?, s. Beschreibung), *haġer-i mermeri* (80b), Wasserlilienstein (*haġer-i nīlūfer*, 81a, gegen das Wiehern), *haġer-i muta'ālī* (81b), Rasierstein (*haġer el-halq*, zum Entfernen von Körperhaaren, 82a), Adlerstein (84a, auch Geierstein/*gerges taši* genannt, s. 84b, 5, erleichtert den Vorgang der Geburt), *haġer el-busur* (87b, stärkt das Herz, verschafft Erleichterung beim Urinlassen), Mondstein (88a, gegen Epilepsie, bewirkt Fruchtbarkeit), *haġer eš-saqr* (88b), Schlafstein, Wachstein (*haġer en-nevm*, *haġer el-yaqze*, 89a–b), Hagelstein gegen Hagelschlag, Schnee- und Regenstein (89b, 90a–101a), s. ULLMANN II s.v. *haġar*.

Verzeichnis der vom Verf. für dieses Werk herangezogenen (s. das Quellenverzeichnis auf Bl. 6a, 12–7a, 4) und zitierten arabischen und persischen Werke:

IBN SĪNĀ (980–1037, Ullmann I 152–54), *K. al-Qānūn fī ṭ-ṭibb*, hier Buch 4, *fann* 6, s. ULLMANN I 333 ff.; Bl. 17a, 13 u. ö. FAĤRADDĪN b. al-Ḥaṭīb AR-RĀZĪ (st. 606/1209, GAL I 666, S I 920), *Šarḥ al-Kulliyāt*, s. DIETRICH 77–79. QUṬBADDĪN Maḥmūd b. Mas'ūd aš-ŠĪRĀZĪ (st. 710/1311, GAL II 274, S II 296), *Šarḥ = at-Tuḥfa as-Sa'dīya*, s. DIETRICH, 80–83. *Šarḥ* des NAĠMADDĪN Aḥmad AN-NAĤĠUVĀNĪ (nicht verifizierbar). 'ALĪ b. al-'Abbās AL-MAĠŪSĪ (st. 994, GAL 237), *K. Kāmīl aš-šinā'a at-ṭibbiya*, auch *al-Kitāb al-Malakī*, s. ULLMANN I 140–146. ZAYNADDĪN Abū Ibrāhīm Ismā'īl AL-ĠURĠĀNĪ (st. 531/1136, s. ULLMANN I, 161), *Daḥīra-i Ḥvārizmšāhī*, persisch, s. auch ULLMANN I 337. MUḤAMMAD b. Zakariyā' AR-RĀZĪ (865–923 oder 932, s. ULLMANN I 128 ff. u. ö., DIETRICH 45 ff.), *al-Hāvi*; Bl. 14a, 40b u. ö.; *K. al-Ḥavāšš*, Bl. 99a, 5, ULLMANN I 133. Abū l-Qāsim ḤALAF b. al-'Abbās AZ-ZAHRĀVĪ (st. kurz nach 400/1009, ULLMANN I 149–151 u. ö.), *K. at-Tašrīf li-man 'aġīza 'an at-ta'lij*. Abū l-'Alā' ZUHR b. 'ABDALMALIK aus Cordoba (*eṭṭibbā-i meġārībe*, Bl. 62b, 2; st. 1131, ULLMANN I 162). ŠĪFĀ'Ī erwähnt ein „*Eḍviye-i müfreda*, Bl. 62b, 3, viell. ein Kap. aus dem *K. Ġāmi' asrār at-ṭibb?*, *K. Muġarrabāt al-ḥavāšš*, s. ULLMANN II 28; unsere Hs. hat als Titel *Muġarrabāt al-ḥukamā'*, Bl. 89a, 1. IBN ĠUMAY' HIBATALLĀH AL-ISRĀ'ĪLĪ (Leibarzt Saladins, st. 594/1198, ULLMANN I 164 u. a., DIETRICH 107–109), *al-Iršād li-mašāliḥ al-anfus va-l-aġsād*, Bl. 16b, 7 ff., 22b, 1. FAĤRADDĪN Muḥ. Abū Naṣr AL-ḤUĠANDĪ (Anf. 8. Jh., DIETRICH 98), *at-Talvīḥ ilā asrār at-Tanqīḥ* (= Glosse zu dem *Tanqīḥ* genannten Exzerpt aus dem *Maknūn fī tanqīḥ al-Qānūn* des IBN ĠUMAY'). Ein Werk wohl ähnlichen Inhalts ist das nirgendwo verzeichnete *Tašrīḥ* des LUṬFULLĀH TABRĪZĪ. MUḤADDABADDĪN 'ALĪ b. Aḥmad b. 'Alī b. Hubal (1121–1213, ULLMANN I 161 f.), *K. al-Muḥtārāt fī ṭ-ṭibb*, DIETRICH 112 f. Der im folgenden (Bl. 6b, 7) erwähnte *Mulaḥḥaš* des AL-ḤĀĠĠ ĠALĀL ist nirgendwo erwähnt. MAS'ŪD b. Ḥakīmaddin at-ṭabīb al-Ḥasanī (15. Jh., s. DIETRICH 125), *Mir'āt aš-šifā' fī daḥ' ad-dā' fī ṭ-ṭibb*. ĠIYĀTADDĪN AL-ISFAHĀNĪ, *Mir'āt aš-šihḥa* (kein Werktitel in GAL S II 300!). Abū 'Alī YAḤYĀ b. 'Isā b. Ġazla (st. 493/1100, ULLMANN I 160), *K. Minhāġ al-bayān fī-mā yasta'miluhu l-insān* (Ullmann I 274 f.). IBN AL-BAYṬĀR, *Ḍiyā'addīn Muḥ.* (st. 646/1248, ULLMANN I 280–83, DIETRICH 147 f.) *K. al-Ġāmi' li-mufradāt al-adviya va-l-aġdiye*: Bl. 11b, 12a, 16a, 49b,

69a, 3, 75b, 2, 76a, 3, 77a, 1, 86a, 7. ABŪ R-RAYḤĀN Muḥ. b. Aḥmad AL-BĪRŪNĪ (972–1048, GAS V 375, ULLMANN II 121f.), *K. al-Ġamāhir fī maʿrifat al-ġavāhir*: Bl. 16b, 12, 100b. YŪSUF b. Ismāʿil b. Ilyās al-Ḥuvayyī, die Hs. hat Ḥuvaynī!, al-Kutubī (st. 754/1353, DIETRICH 113–115, ULLMANN I 285), *Mā lā yasaʿu t-ṭabība ġahluhu* (= Drogenbuch unter Verwertung des *Ġāmiʿ* von IBN BAYṬĀR): Bl. 176, 7, 66b, 1, 77b, 11, 75a, 11, 17b, 8. MUVAFFAQADDĪN Abū Naṣr Asʿad b. Iyās b. al-Muṭrān (st. 587/1191, ULLMANN I 165f.), *Kitāb Bustān al-aṭibbāʾ va-ravḍat al-alibbāʾ*. DĀVŪD b. ʿOmar AL-ANṬĀKĪ (st. 1008/1599, ULLMANN I 181f.), hier stets ŠEYḤ DĀVŪD genannt, *Tadkirat ulī l-albāb va-l-ġāmiʿ li-l-ʿaḡab al-ʿuḡāb*: Bl. 19a, 3ff., 8b, 10, 15b, 13, 20b, 35a, 47b, 65b, 66b, 88b, 8. MUḤ. b. Mūsā AD-DAMĪRĪ (1344–1405, ULLMANN II 39f.), *K. Ḥayāt al-ḥayavān*. ḤUNAYN B. ISHĀQ (808–873 oder 877, GAS III 247–256, ULLMANN I 115–119), Kommentare (*šurūḥ*) zu dem *K. al-Masāʾil aṭ-ṭibbiya* (bzw. *al-Masāʾil fī t-ṭibb*, s. GAS III 249, I, ULLMANN 118). IBN AN-NAFĪS, ʿAlāʾaddīn ʿAlī (st. 687/1288, ULLMANN I 172f.), *K. Muḡīz al-Qānūn*, Kommentare (*šurūḥ*). NAŠĪRADDĪN AṬ-ṬŪSĪ (st. 672/1274, GAL I 512 S I 933), *Tansūḥ-nāma-i ilḥānī* (ULLMANN II 127, persisch): Bl. 23b, 3 (hier und im folgenden *Tansūq-nāme*), 55a, 8, 64b, 1, 65b, 7, 67a, 3, 71b, 80a, 7, 81a, 11, 89a, 9, 90a, 10, 99a, 2, 100a, 1. ABŪ L-BARAKĀT Muḥ. AN-NĪSĀBŪRĪ, *Ġavāhir-nāmu* (persisch): Bl. 38b, 7ff., 66a, 10, 75a, 1, 76a, 13, 77b, 2, 80b, 5, 81a, 12, 82a, 90a, 10. MUḤAMMAD b. Maṣṣūr AŠ-ŠĪRĀZĪ (2. Hälfte 15. Jh., ULLMANN II 136), *Risāla-i ġavāhir*, persisch, für Sultan Abū l-Faṭḥ Ḥalil Bahādur Ḥān: Bl. 40a, 67b, 9, 73aR, 90a, 11. ABŪ L-ʿABBĀS AḤMAD b. Yūsuf AṬ-TĪFĀŠĪ (st. 651/1253, GAL I 495, S I 904), *K. Azhār al-aṣkār fī ġavāhir al-aḡḡār* (ULLMANN II 125f.): Bl. 15a, 1, 12: *Azhār al-aṣkār fī ḥavāṣṣ al-ġavāhir al-aḡḡār!*, 22b, 5, 33a, b, 36b, 49a, 78a, b, 64a, 8, 73a, 8, 74a, 4, 93a, 12, 101a, 1. AḤMAD b. Yūsuf, *Aḡḡār al-aṭibbāʾ?* (ULLMANN I 228): Bl. 14b, 13. AḤMADIBN ṬŪLŪN (ULLMANN II 327): Bl. 15b, 5f. YAʿQŪB b. Ishāq AL-KINDĪ (st. nach 256/870, GAS III 244ff.; ULLMANN II 114 vermerkt zwei Abhandlungen über Steine: Bl. 52b, 13. ʿUṬĀRID b. Muḥ. al-Ḥāsib, *K. Ḥavāṣṣ al-aḡḡār* (ULLMANN II 316): Bl. 16a, 18a. ŠĀLIḤ b. Naṣrallāh IBN SALLŪM (st. 1080/1669, Oberarzt und Vertrauter Sultan Mehmeds IV. (1648–87), ULLMANN I 182–84, DIETRICH 129–131), *Ġāyat al-itqān fī tadbīr badan al-insān*; die A. A. ADIVAR, *İlim* 115 Hs. hat *Ġāyat al-bayān . . .*: 28b, 2, 45b, 13, 49a, 3. İLĀĠĠĪ BAŠĀ ḤIDR b. ʿAlī al-Āydīnī (st. 820/1417, DIETRICH 122, ULLMANN I 180), verfaßte für den Emīr von Aydin ʿĪsā b. Meh. das *K. Šifāʾ al-asqām va-davāʾ al-ālām*: Bl. 31b. MUŠṬAFĀ FBYZĪ ḤAYĀTİZĀDE (s. o.): 22a, 7 (*üstādımız Ḥayātizāde-i merḥūm*), 46a, 4, 85b, 13. Daniel Sennert (Senārtūs): 21b, 11. Zaḡūtū: 46b, 8. Farāġūzū: 47a, 1.

A. R. zahlreiche Glossen und gelegentlich, häufiger interlinear, Textkorrekturen.

(Bl. 185a) A: . . . کاه اولور که مزاج ثانی اضعف اولور برحیثیت ایله که یومق حلول

ایدر هندباکبی

(Bl. 207a) E: بروجهله که تمام قباغکک صوین صقوب الالربمقدار اولدقده دلدکلری

قدر شیروغن قاتوب قینادهلر و محلنده استعمال ایدهلر سرعجیب صفتی بودر بنفشج یابس
بر درهم محموده بردانق ایکسنی دخی دق و سحقایدوب ایلق صوایله مریضکک کوبکنه

سورهلر اسهال ایدر

Alphabetisches Glossar der Heilpflanzen und Heilwurzeln. Den meist arabischen und persischen Namen werden zunächst, soweit möglich, die türkischen Äquivalente beigegeben. Dann folgen eine recht genaue Beschreibung der betr. Pflanze/Wurzel, deren Verwendung bei Krankheitsfällen und deren Heilwirkung.

Zahlreiche Zusätze am Rand.

423 **Ms. or. oct. 3049.** Staatsbibliothek, Berlin

1927. 107. Teil 14 der unter Nr. 238 in meinem 1. Band beschriebenen Hs.

(166b) A: باب بغلو آدم ایچون کوکلی فندق چبوغبی اورته سندن شویله شق ایلیه که

ایکی باشی ایرلیوب حلقه کبی اوله آچوب ایچندن اوچ دفعه کچه باذن الله تعالی باغی

چوزیله

(170b) E: صاریلق ایچون طورب صوینی بش کون ایچسهلر صاریلغی کیدره باذن الله

تعالی

Zusammenstellung von Therapeutika gegen Hämorrhoiden, Nasenbluten, Kopfschmerzen, Epilepsie, Diphtherie, Augen- und Zahnschmerzen usw., Erleichterung der Geburt. Zahlreiche Ḥadīse.

23.3. SEXUALIA UND KÖRPERHYGIENE

424 **Ms. or. oct. 1128.** Staatsbibliothek, Berlin

1909. 332. Dünnes weiß-gelbliches Papier. 157 Bl. Bl. 1a-2a und 156b-157b unbeschrieben. Bl. 156a von anderer Hand ergänzt. 20,5 × 15,5 cm. 15 × 9,5 cm. Gelegentlich zweiseitig. 15 Zl. Kustoden. Leicht kursives Nesḥī im Riq'astil. Randleisten, Überschriften, Stichwörter rot.

‘ĀLĪ, Muṣṭafā b. Aḥmed.

St. 1008/beg. 24. Juli 1599. GOW 126 ff.

Rāḥat en-nūfās

راحة النفوس (Bl. 8 b, 9)

(Bl. 2 b) A: حمد بسیار اول جامع غفاره که عذار بکاری کل کبی رنگین و کفتار

دوشیزه کانی شکرین و تمکین قیلوب طباع رجائی انلره بلبل کویا . . .

(Bl. 156 a) E: . . . عورت انی استعمال ایده هم حمله مانع و همده اسقاط جنین

ایدر بوجمله مذکوراتی استعمال ایدوب مستفید اولانلر بوقفیر عالی دردمندی فراموش بیورمیه

لر والسلام

Sexualkunde.

Andere Hss.: Esad Nr. 2475, 2476; Şehit Ali Paşa Nr. 2014; Ali Emiri, Tibbiye Nr. 133. Siehe B. ŞEHSUVAROĞLU, *Osmanlı Padişahları ve Bahnameler*, in *Eczacılık Bülteni* III, Nr. 9 (1961) S. 3.

Türkische Bearbeitung der arabisch geschriebenen Sexualkunde *Ruḡū‘ aš-Şayḥ ilā şibāh fī l-qūva ‘alā l-bāh* von Şihābaddīn Abū l-‘Abbās Aḥmad b. Yūsuf AT-TIFĀŞĪ (st. 651/1253, GAL I 495, M. ULLMANN, *Die Medizin im Islam* 196 f.). Das Original soll (Bl. 7 b Mitte) aus zwei Teilen zu je 30 Kapiteln bestehen und den Stoff in einer anderen Anordnung darbieten. Die vorliegende Bearbeitung zerfällt in zwei Hauptteile/ḡuz‘, die in jeweils vier Kapitel/bāb und die wiederum in zahlreiche Abschnitte/ḡaṣṭ und Unterabschnitte/nev‘ eingeteilt sind. Der Prosatext ist durch zahlreiche Verseinschübe aufgelockert. Das Werk ist Sultan Mehmed III. (1595–1603) gewidmet (Bl. 6 b). 1. Hauptteil: Über die lobenswerten Eigenschaften der Frauen. Aphrodisiaka. Über die Beschaffenheit der Geschlechtsteile und die verschiedenen Arten des Beischlafs. 2. Hauptteil: Über die Natur des Mannes. Über die nützlichen und schädlichen Seiten des Geschlechtsverkehrs. Aphrodisiaka und Kräftigungsmittel (Bl. 111 a–113 b: alphabetisches Verzeichnis derselben). Über Impotenz, Frigidität, Empfängnisverhütung, Schwangerschaftsunterbrechung, Abtreibung. Eine andere türkische Bearbeitung (? , s. İA VI 565 a) des Werkes von AT-TIFĀŞĪ stammt aus der Feder des Historikers KEMĀLPĀŞAZĀDE (st. 2. Şevvāl 940/16. April 1534, İA VI 561 ff.; für dieses Werk s. GAL II 452, 103, S II 671, 103).

425

Ms. or. oct. 1934. Staatsbibliothek, Berlin

1925. 444. Gelblich-weißes, geglättetes Papier mit Wasserzeichen, stellenweise fleckig. Text an einigen Stellen, vor allem am Rand, verwischt. 38 Bl. 38 a–b unbeschrieben. 20 × 14 cm. 14,5 × 8 cm. Stellenweise zweispaltig. 15 Zl. Kustoden. Teilvokalisiertes kalligraphiertes Neshī. Stichwörter und Interpunktion rot, sonstige Hervorhebungen durch rote Oberlinien. Ibrāhīm Ṭāhir. Kalligraph, s. Tuḥfe-i ḥaṭṭātīn 43 f. 26. Şafer 1168/12. Dez. 1754.

Süleymān Sa‘deddīn, MUSTAQĪMZĀDE.

Starb 1202/beg. 13. Okt. 1787. GOW 317, wo weitere Literatur genannt ist und die Monographie von Ibn el-Emīn MAHMŪD KEMĀL in der Edition der *Tuhfe-i hattātīn* des MUSTAQĪMZĀDE, *Türk Ta’rīh Engümeni Külliyātī* Nr. 12, İstanbul 1928, S. 3–85. Sie enthält eine sehr ausführliche Biographie (3–31) und ein Verzeichnis seiner Werke mit kurzen Inhaltsangaben.

Hüsn et-taqvīm

حسن التقويم

(Bl. 1 b) A : بسمله وبه استقيم

الحمد لله نحمده ونستعينه من يهدي الله فلا مضل له

(Bl. 37 b) E : حق رسوله ايدوب صلوة وسلام

سخن آنکله بولدی حسن ختام

Schrift über die fünf speziellen Gebote sunnagemäßer Körperpflege, welche in dem folgenden Ausspruch des Propheten genannt sind: *al-fitratu hamsun al-hitānu va-l-isthdādu va-qassu-s-sāribi va-taqlīmu-l-azfāri va-natfu-l-ibtī* (so in unserer Hs. Bl. 1 b, bei MUSLIM, *K. at-Tahāra* s.v. *hiṣāl al-fitra* in etwas anderer Reihenfolge; s. auch WENSINCK, *Concordance de la tradition musulmane* Bd. V 180).

Andere Hss.: Üniv. Nr. 532, 1958; Halet Nr. 405 Bl. 45 a–64 b; Dāgistānī S. 52.

Das Werk ist entsprechend den fünf Geboten in 5 *lāyihā* unterteilt und mit einem kurzen Vorspann (Bl. 1 b–3 b) sowie einem längeren Nachwort/*hātīme* (Bl. 25 b–37 b) versehen. In den 5 *lāyihā* sind Traditionen und Zitate aus hanefitischen Fiqh-Werken zu den Themen Beschneidung/*hitān* (1. *lāyihā*), Entfernung der Schamhaare durch ein Rasiermesser (*istihdād*, 2. *lāyihā*), Abschneiden der Nägel/*taqlīm al-azfār* (3. *lāyihā*), Auszupfen der Achselhaare/*natf al-ibt* (4. *lāyihā*) und Stutzen des Schnurrbartes/*qass aš-sārib* (5. *lāyihā*) zusammengestellt. In der *hātīme* befindet sich die Biographie des Schutzheiligen der Barbier/*pīr-i hallāqīn* (Bl. 25 bff.), des berühmten Prophetengenossen Salmān al-Fārisī. Ihr schließen sich kurze biographische Notizen (Bl. 31 a ff.) zu bekannten Imamen (Ĝa‘far-i Sādiq) und Mystikern (Bāyazīd-i Bistāmī, ‘Abdalhāliq-i Ğugduvānī und anderer Naqšbendī-Scheichs) an. – Zahlreiche Verseinschübe und ein Schlußgedicht (Bl. 36 a–37 b). Mit der Niederschrift dieses Werkes wurde am Tage des Opferfestes i. J. 1167/29. Sept. 1754 begonnen (Bl. 3 a, –3 f.).

Gelegentlich Randglossen. Bl. 1 a: mehrere Vermerke betr. Verf. u. Werktitel und ein Besitzervermerk von Geng Mehmed Paşazāde el-Hāgg İbrāhīm, 5. Rebī‘ I 1220/4. Juni 1805.

426

Ms. or. oct. 1063. Staatsbibliothek, Berlin

1907. 61. Dünnes weiß-gelbliches Papier. 33 Bl. Seitenzählung in arabischen Zahlen von 50–119. 19 × 13,5 cm. 13 × 8,5 cm. 15 Zl. Kustoden. Schönes vollvokalisiertes Neshī. Über-

schriften, Stichwörter und Interpunktion rot. Violette Randleisten. Muṣṭafā b. el-Ḥāğğ Ahmed.

[*Terǧeme-i*] *Bāh-nāme-i pādīšāhī*

ترجمة باه نامه پادشاهی

(Bl. 1 b) A: حَمْدٌ وَسِيَّاسٌ وَشُكْرٌ قِيَّاسٌ أَوَّلُ حَضْرَتِ الْوَهْبِيَّةِ (sic!) كَيْمٌ إِمْدَادِ فَرَحٍ

فَيْضِ إِيدُوبٍ . . . (Bl. 2 a, 2) وَبَعْدَهُ نَازِمٌ قَرَايِدِ كِتَابٍ وَتَأْتِيهِ قَوَائِدُ بِحِسَابٍ . . .

(Bl. 33 a) E: بَدَنِي صَاغٌ كِشِي إِيْكَي كُونَدَه بَرِّ حَسْتَه لَر هَفْتَه دَه إِيْكَي كَرَه إِيدَه لَر

بِرِي بِرِي أَرْدِنْجَه نَافِعْدَرِ إِنْشَاءً أَلَلَّه تَعَالَى

Anonyme Übersetzung der *Albāb al-bāhīya fī t-tarākib as-sultānīya* von Abū Ġaʿfar NAŠĪRADDĪN AṬ-ṬŪSĪ (st. 672/1274, s. EI s.v., für das Werk s. GAL I 512, S I 932), einer Art Gesundheitsbuch für den gelähmten (*meflūǧ*) und impotenten (*sūst-i endām*) Abū l-Muzaffar Ḥān b. Ġāzān Ḥān (Bl. 2 a, 9 ff.).

Andere Hss.: Pertsch 301 Nr. 286,1; Pertsch, Gotha 104 Nr. 124; Blochet I 72 Nr. 173; Bağdath Vehbi Nr. 1408; Esad Nr. 3760,3; Haçı Mahmud Nr. 5536; H. Hüsnü Nr. 1360,2; İbrahim Nr. 575m; Kadizade Mehmed Nr. 342; Lala İsmail Nr. 389,2; Ali Emiri, Tibbiye Nr. 45, 261; Karatay, Yazmalar I 571 Nr. 1762–64; 592 Nr. 1826,3; M. Cevdet Nr. K 491; Ankara Nr. 1528; Çorum Nr. 2941,2; Genel Nr. 1410. Für die älteste *Bāhnāme-i pādīšāhī*-Übersetzung, die Mūsā b. Mesūd für Sultan Murād II. (1421–51) angefertigt hat, s. B. ŞEHİSÜVA-ROĞLU, *Osmanlı Padişahları ve Bahnameler*, in: *Eczacılık Bülteni* Bd. 3, Nr. 9, S. 4–7. Andere Übersetzungen s. daselbst S. 3.

Das Buch besteht aus einem Vorwort, in dem von der Tiere und Pflanzen überragenden Stellung des Menschen und vom Geschlechtsverkehr im allgemeinen die Rede ist, und aus 18 Kapiteln. Die ersten 9 Kap. handeln von der Anatomie des Menschen und von verschiedenen Kräftigungs- und Heilmitteln, deren Zusammensetzung, Herstellung und Anwendung. Der zweite Teil des Buches ist den einzelnen Problemen des Geschlechtsverkehrs gewidmet, wobei hauptsächlich Medikamente und Kräftigungsmittel zur Behebung von Impotenz, zur Empfängnisverhütung, zur Steigerung der Geschlechtslust (Aphrodisiaka) u. a. aufgeführt werden.

Bl. 33 b: Geschichte eines jungen impotenten Mannes, der durch die Einnahme eines Kräftigungsmittels seine Potenz wiedererlangt hat.

- (Bl. 130b) A: بسمله حمد و سپاس و شکر بنی قیاس حضرت الوهیتہ کم
 (Bl. 161a) E: بو اجزالی برابر سحیح ایدوب کفایت مقصداری بال ایله یوغورب حقن لر
 ایدوب دوتونه لر تمت بعون الله تعالی

428

Ms. or. quart. 1438. Staatsbibliothek, Berlin

1925/6. 94. Dunkler Lederband mit Klapp. Buch- und Klappenrücken sowie die Ränder überklebt. Gelbliches, geglättetes Papier mit Wasserzeichen (Linien). 79 Bl. 79a-b unbeschrieben. 23,5×16 cm. 16×8 cm. 21 Zl. Kustoden. Kursives Neshī in einer Art Ta'liq-Duktus mit Ligaturen. Kapitelüberschriften und Stichwörter rot, sonstige Hervorhebungen – sehr häufig – durch rote Überlinien. Ahmed el-Fahri, Gelvetiye-Scheich und Nachfolger/*müstahtef* des Şeyh Hüseyin Şahi (st. 1214/beg. 5. Juni 1799, 'OM I 141). 1. Gem. I 1204/17. Jan. 1790. Besitzervermerk von Mehmed 'Arif el-Hilmi b. Ibrahim, Professor in Istanbul, vom Sonntag, dem 1. Gem. I 1252/14. Aug. 1836.

[*Bāh-nāme*

]باهنامه

- (Bl. 1b) A: بسمله الحمد لله حق حمده و صلوته على سيدنا محمد رسوله و عبده و على اله
 و صحبه و خلفائه الراشدين من بعده قال المؤلف عفا الله تعالى عنه تحقيق بن بوكتامده جزء
 اولده كتابى ايكى قسمه تقسيم . . . قيلدمكه
 (Bl. 78b) E: خير دعای بندكى بودر اوشاه عالمه
 اهل معارفه اوله همت لطفى مستمر
 چيقدى بياض و ترجمه ايكىسى ضبط سالنه نطقى بودر مؤرخك ترجمه دبير سر

Übersetzung des 2. Teiles der arabisch geschriebenen Sexualkunde *Ruġū' aš-Šayḥ ilā šibāh fi l-qūva 'alā l-bāh* von Šihābaddīn Abū l-'Abbās Ahmad b. Yūsuf at-Tifāšī (st. 651/1253, GAL I 495, M. Ullmann I 196f., vgl. auch Nr. 424).

1. Über die schönen Eigenschaften der Frau. 2. Über äußere Merkmale (Physiognomik), die auf Wesensmerkmale und den Grad der Sinnlichkeit bei den Frauen schließen lassen. 3. Mittel zur Verschönerung der Hautfarbe, (4.) zur Beschleunigung des Haarwuchses, Färbemittel/*hidābāt*, Haarentfernungsmittel. 5. Zahn- und Mundpflege. 6. Mittel, welche die Fettbildung im Körper der Frau bewirken. 7. Färben der Handflächen, Abschneiden der Fingernägel. 8. Duftstoffe für Körper und Kleidung der Frau. 9. Stärkungsmittel für die weiblichen Geschlechtsorgane, 10.–14. Kräftigung der Gebärmutter, Straffung der Vagina, Mittel für eine wohlriechende Vagina. 15. Aphrodisiaka. 16.–17. Schamhaarentfernungsmittel. 18. Die verschiedenen Positionen während des Beischlafs. 19. Verzögerung des Orgasmus. 20. Zehn Geschichten, welche beim Hörer wol-

lüstige Gedanken wecken sollen (Bl. 35a–44b). 21. Coitus a tergo. 22. Das Verlangen der Frauen nach dem Koitus. 23. Umstände, unter denen der Koitus für die Frauen günstig ist. 24. Die Eigenschaften, die die Frauen an den Männern schätzen. 25. Über Männer und Frauen z.Z. der Propheten. 26. Die Regeln des Koitus. 27. Über Unterhaltung und Liebkosung. 28. Naturell/*garīze* und Sinneslust der Frauen. 29. Über die Häufigkeit des Beischlafs, die dem jeweiligen Alter des Mannes angemessen erscheint. 30. Über einschläfernde Mittel.

Zahlreiche Rand- und Interlinearglossen.

Der 1. Teil dieses Werkes ist ebenfalls in 30 Kapitel unterteilt (s. Bl. 1b, 5). „Er handelt über die Konstitution der Geschlechtsorgane, über Nutzen und Schaden des Koitus und über . . . Aphrodisiaca“, s. Ullmann, op. cit. 197. Der Übersetzer nennt sich nirgendwo. Am Ende der Hs. schreibt er in seinem Lobgedicht auf Sultan Ahmed III. (1703–30), daß er diese Übersetzung auf dessen Wunsch hin angefertigt und die Übersetzung sowie die Reinschrift/*beyāz* i. J. 1124/1712 beendet habe (s. das Schlußchronogramm: *Nuṭqī bu-dur mü'erriḥiñ terġeme-i debīr-i sir(r)*).

Unsere Hs. ist offensichtlich ein Unikum. Die in zahlreichen türkischen Bibliotheken verwahrten Hss. m. d. T. *Bāh-nāme-i pādīšāhī* enthalten die 18 Kapitel umfassende Sexualkunde des NAŞİRADDİN AṬ-ṬŪSĪ, s. M. ULLMANN, *Die Medizin im Islam* 197f. in H.O. 1. Abt. VI, 1 Leiden 1970, und zwar in der von einem Unbekannten angefertigten Übersetzung. Blochet I 72 Nr. 173.

23.4. VETERINÄRMEDIZIN

429

Ms. or. oct. 3011. Staatsbibliothek, Berlin

1930. 160. Etwas wurmstichiger dunkelroter Ledereinband mit Klappe, gepreßten goldenen Medaillons mit erhabenem floralem Dekor und aufgemalten Anhängern, schmaler goldener Guilloche und Randleisten – beschädigt. Ecken stark bestoßen, Buch- und Klappenrücken erheblich beschädigt. Elfenbeinfarbiges-bräunliches Papier mit Wasserzeichen: Krone und Linien. Am Außenrand Wurmfraß und Wasserflecken. Starke Abgriffspuren. 59 Bl. Letztes Bl. unbeschrieben. A. A. einige Lagen locker, bzw. lose. 21 × 14 cm. 14 × 7,5 cm. 11 Zl. Kustoden. Neshī. Rechteckiger 'Unvān mit blau-goldenem Grund und floralem Dekor. Auf der *serleḫa* steht als Titel: *Hāzā kitāb-i Bayṭār-nāme*. Goldene Punkte als Interpunktion. Schmale schwarz-goldene Randleisten. Stichwörter rot; Koranverse, Ḥadīṣe und Zitate aus Pferdebüchern und aus DAMĪRĪ rot überstrichen. Ḥalīl. 1059/beg. 15. Jan. 1649.

QĀDIZĀDE MEḤMED b. Muṣṭafā.

Starb 1045/beg. 17. Juni 1635. 'OM I 402, Ricu 127a.

Kitāb-i maqbūl der ḥāl-i ḥuyūl

کتاب مقبول در حال حیول (8b, 7)

(1 b) A: بسمله حمد بيحدّ وثنای لايعدّ اول حتى ودايم وابد وفرد وقايم وصمد حضرتنك
 جناب كبرياسنه وشكر وسپاس سعادة اساس . . .
 (58 b) E: خير ايله ختم ايله ايدوب اختصار خاتمه دعوتى پايان كار سندخى جامى كىي نى
 ارتياب قل رقم خاتمه تم الكتاب والسلام

Hippologie in vier Kapiteln mit einem Vorwort/*muqaddime* (Bl. 9a–16b) und einem Nachwort/*ḥātīme* (56b). Er hat das Buch Sultan ‘Oṣmān II. (1618–22) gewidmet, von dem er gehört hatte, daß er ein exzellenter Reiter war (7a, 11–8b).

Andere Hss.: Flügel II 557 Nr. 1488; Rieu 127a–b; Bağdath Vehbi Nr. 1506; Esad Nr. 3695,9 (unvollständig); Fatih Nr. 5419,2; Hacı Mahmud Nr. 2055; Hüsrev Paşa Nr. 816,3; Kadizade Mehmed Nr. 420; Zeytinoglu Nr. 4694,2; Ali Emiri, Tibbiye Nr. 257; Karatay, Yazmalar I 591f. Nr. 1824–25.

1 b–5 b: Lob Gottes, des Propheten und der vier Kalifen. 5 b–7 a erzählt er von seinen Kenntnissen, die er sich auf dem Gebiet der Pferdekunde (*‘ilm-i firāset*) und der Reitkunst/*fürüsīyet* erworben hat. 8 b–9 a: Inhaltsverzeichnis. Vorwort: über die vier „Abteilungen“/*bölük* = Berufszweige (Krieger, Regenten, Wesire = die Diener des Schwertes; diese benötigen besonders gute Pferde, die Gelehrten, die Handwerker und Kaufleute, die Bauern), über die Vortrefflichkeit des Pferdes und seine Bedeutung für den Menschen, Geschichte/*hikāyet* (13 b ff.) von Alexanders des Zweigehörnten Zug zum Lebensquell/*šurb-i āb-i ḥayāt* in Begleitung des Aristoteles mit Nennung der spezifischen Eigenschaften der einzelnen Pferdearten, die 23 Pferde des Propheten mit Namen. 1. Kapitel (16 b–42 b): Aufzucht der Pferde für den Krieg/*gazā* mit vielen Traditionen. 2. Kapitel (42 b–48 a): die Merkmale von guten und schlechten Pferden. 3. Kapitel (48 b–55 a): wie man Pferde zu behandeln und zu pflegen hat. 4. Kapitel (55 a–56 b): die Zähne der Pferde und ihr Alter. Schlußkapitel (56 b–58 b): die Verwertung der einzelnen Organe des Pferdes zur Behebung von Krankheiten und körperlichen Gebrechen des Menschen.

Gelegentlich Randglossen.

430

Ms. or. oct. 2269. Staatsbibliothek, Berlin

1926. 390. Gelbes Papier. Am Anfang der Hs. zahlreiche Radierspuren. 221 Bl., 437 S. Originalpaginierung. 23 × 15,5 cm. 17 × 8,5 cm. 19 Zl. Kustoden. Rīq‘a, unterschiedlicher Duktus, auch einige Bl. großes, leicht kursives Neshī. Bl. 3 b: Rechteckiger ‘Unvān mit goldener Šemse, darauf in schwarzer Tusche die Besmele, zu beiden Seiten reicher floraler Dekor auf blauem Grund. Rot-schwarz-goldene Randleisten auf Bl. 3 b–4 a. Kapitelangaben a. R. in Rot, Stichwörter rot überstrichen, ebenso Koranverse und Ḥadīṣe, vokalisiert (gilt bis Bl. 50). Autograph?

MEHMET SĀQIB.

(1b) A : بنام ذو الجلال حیّ و قیوم قدیر موجد موجود معلوم
(Proömium)

(3a) E : بواشرف ترجمه با لطف یزدان دعای فرض ایله نوبولدی پایان

برای تام با تاریخ زیبا دیدم نام مترجم رونق افزا

(3bR) A : بعد حمد خدا ونعت رسول کبریا // کان عجائب روزکاره خفی
(Vorrede)

دکلدرکه حضرت خلاق لم یزل . . .

(8b) A : اسبلرکک دیشلری اوتوزایکی یاشنه قدر علامات وحالاتی بیاننده در معلوم

اوله که طای بریاشنه کرنجه قدر آدینه فلو دیرلر

(221b) E : . . . شهنشاه اسکندر شان جناب حضرت غازی سلطان محمود خان ابن

سلطان عبد الحمید خان آید الله وابقاه افندمز حضرتلرینک زمان سلطنت ایامنده ترکی لسان

ایله بحسب الوسع والاستطاءء ترجمه اولنوب و ترجمه اشرف اسمیله موسوم قلوب احسن

ظهوردیو ختم اولندی — ترجمه بدء اولندیغی تاریخ ۱۲۲۹ خاتمه بولدیغی تاریخ ۱۲۳۰

اوروب نونعل اسب مصرعه میخ

دیدم احسن ظهور اول ختمه تاریخ

Hippologie, wobei die Heilkunde (9. Kap., Bl. 50aff.) den größten Raum einnimmt.

Wie aus dem „Proömium“ (Bl. 1b–3a), der Vorrede (Bl. 3b–8a) – die dort verstreut enthaltenen Angaben sind noch einmal auf Bl. 1a zusammengefaßt – und Bl. 221a–b hervorgeht, soll dieses Buch eine Übersetzung des *K. Durr al-buhūr* von Scheich AḤMAD b. al-Ḥasan MÜNİF AL-AḤNAF al-Bağdādī al-Ḥanafī sein, welches seinerseits einen Auszug/*muhtaşar* eines *Kunnāşāt* (Sammelwerk) betitelten Werkes von Aristoteles darstellt. Diese Angaben sind nicht nachprüfbar. Das Werk des MÜNİF AL-AḤNAF soll dann von Muştafā Kānī (st. Ğem. II 1266/April 1850, GOW 242 Anm.) in der kaiserlichen Bibliothek entdeckt worden sein (Bl. 8a). MEḤMED ŞĀQIB hat es ins Türkische übersetzt und diese Übersetzung noch durch verschiedene Texte aus anderen veterinärmedizinischen Werken (s. Bl. 200aff.: *Baytār-nāma-i Muḥammad b. Ḥizām*(?)) erweitert. Das Buch besteht aus 9 Kapiteln. Die ersten acht Kap. behandeln die verschiedenen Pferderassen, die Bestimmung des Alters, Benennung der einzelnen Körperteile und Organe, die Aufzucht von Pferden, Pflege und richtige Fütterung, das 9. Kap. beschreibt ausführlich alle möglichen Krankheiten und die dafür in Frage kom-

menden Medikamente. Die Übersetzung wurde i. J. 1229/beg. 24. Dez. 1813 begonnen und 1230/beg. 14. Dez. 1814 beendet.

Etwa bis Bl. 50: Häufige Korrekturen, Streichungen und Textzusätze. Der Anfang der Vorrede steht auf Bl. 3 b R. Bl. 1 a: Zusammenfassung der auf die vorliegende Übersetzung bezüglichen Daten.

431 Ms. or. oct. 1903. Staatsbibliothek, Berlin

1925/6. 54. Weißes, etwas fleckiges Papier. Text an vielen Stellen leicht verwischt. 35 Bl. 15,5 × 10 cm. 11,5 × 6 cm. 15 Zl. Kustoden. Leicht kursives, vokalisiertes Neshī. Titel und Stichwörter rot. 1250/beg. 20. Mai 1834.

Baytār-nāme

بیطار نامه

(Bl. 1 b) A: وَيَه بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ نَسْتَعِينُ

اَتَمُّ دِينَ وَأَمْرَاءِ أَهْلِ تَمَكِينِ وَوُزَرَءِ صَاحِبِ رَسْمِ وَچین وَعَقْلَاءِ دُورِیْنِ . . .

(Bl. 35 b) E: وَخَطْمِي تَحْمِينِ وَقَنَا بُونَلِرِي بَرَبْرِينِه قَرَشْدُورُوبِ اُولِ اِيْرِكْلِنِ يِرِه اوره لِرِ

شَفَابُولِه بَاذْنِ خُدِي وَعُونِه تَمَّتِ الْكِتَابُ بِعَوْنِ اللَّهِ تَعَالَى وَتَوْفِيقِه وَهَدَايَتِه سَنَةِ ١٢٥٠

Hippologie: Über die verschiedenen Pferderassen, die guten und schlechten Eigenschaften von Pferden, Pferdepflege, Bestimmung des Alters und Medikamente gegen Pferdekrankheiten. Das Buch soll von ARISTOTELES für Alexander den Großen geschrieben worden sein, als dessen Heer während der Belagerung von Balh von einer Pferdeseuche heimgesucht wurde.

Andere Hss.: Rieu 126 b–127 a, wo auf Fleischer, Dresden und auf Pertsch, Gotha verwiesen wird. Die anderen Hss. des *Baytār-nāme*: Pertsch 302–303 Nr. 288–289; Blochet I 74 Nr. 177, 75 Nr. 179; Flügel II 556 Nr. 1487, 1486 haben in etwa den gleichen Inhalt wie die unsere und sprechen auch davon, daß Aristoteles der Autor sei, sie sind aber mit unserem *Baytār-nāme* nicht identisch. Dasselbe gilt für das *Baytār-nāme* des QĀDIZĀDE (Flügel II 557 Nr. 1488), das in 60 Kapitel eingeteilte *Baytār-nāme* (Blochet I 400 Nr. 571) und das des ‘ALĪ EL-HĀDĪ (Blochet II 46 Nr. 735). Andere *Baytār-nāme*: Orhan Nr. 1121 (a. E. unvollständig); Esad Nr. 1645, 2; Çorum Nr. 2928; İsmail Saib I Nr. 2836.

24. PHILOLOGIE

24.1. ORTHOGRAPHIE, PHRASEOLOGIE, FUNKTIONEN GRAMMATISCHER KATEGORIEN, KOMMENTIERUNG VON VERSEN, SPRICHWÖRTERN, ERKLÄRUNG RHETORISCHER FIGUREN U.A.

432 Ms. or. oct. 1064. Staatsbibliothek, Berlin

1907. 55. Teil 5 der unter Nr. 621 in meinem I. Band beschriebenen Hs.

‘ALĪ b. Ḥāǧǧī ‘Osmān.

Miftāḥ-i Gulistān

مفتاح گلستان

A (156b): بسمله شکر وسپاس لایق خدای عظیمه که روح انبیائی فصاحت زبانه
اراسته قلدی . . . اما بعد بوصورتک محرری و بولغانک مقررى بنده قصیر . . . علی
بن حاجی عثمان . . .

E (182b): نازل/اینجی نکال/مرحمت نخل/خرما انجی نزل/اشغه اینمک

نسل/صوی نقل/برنسنه بریردن بریره التمک نجم/یلدز

Zusammenstellung der im *Gulistān* von SA‘DĪ vorkommenden Koranverse (1. Teil), Prophetenaussprüche (2. Teil, 158 b), arabischen Sprichwörter und Weisheitssprüche (3. Teil, 159 a), arabischen Verse (4. Teil, 161 b) und Wörter (5. Teil, 165 a) mit türkischer Interlinearübersetzung in Rot. Der 5. Teil ist unvollständig, das letzte Stichwort der alphabetisch angeordneten Wortliste auf Bl. 182 b ist *naǧm/yıldız*.

433 Ms. or. oct. 2242. Staatsbibliothek, Berlin

1926. 310. Orientalischer Pappereinband, etwas wurmstichig. Gelb-bräunliches und leicht rosafarbenes geglättetes Papier. Am Heftrand und am unteren Rand Wurmfraß, gel. Stockflecken. 49 Bl. und je 2 Vorsatzblätter am Anfang und Ende der Hs. 49 b unbeschrieben.

17×10,5 cm. 9,5×5 cm. 19 Zl. Kustoden. Nicht ganz echtes Ta'liq. Überschriften und die arabischen Sprichwörter rot, sonstige Hervorhebungen durch rote Überlinien. Es-Seyyid Hāfiẓ Aḥmed Naẓīf el-Brūsevī. 1. Gem. II 1252/Dienstag, 13. Sept. 1836.

HÜSEYN 'ALĪ EF.

Stammte aus Edirne und starb i. J. 1058/beg. 27. Jan. 1648. 'OM III 4.

Kitāb 'Uqūd el-'uqūl

کتاب عقود العقول

A (1b): بسملة الحمد لله الذى ضرب لنا مثلاً فى كتابه الكريم لهتدى به الى صراط مستقيم الذى كان وصف ذاته وعنوان صفاته . . . اما بعد معرفت امثال عرب كه اعز مطالب فنون ادب . . .

E (48b): اول خداوند جهان و جهان بان عظيم الشانك لالىء محامد جليله وجواهر مناقب جميله سيله پيرايه حسن اختتام بولدى مأمولدر كه مظهر حسن قبول اوله آمين ثم آمين فتم آمين والحمد لله رب العالمين . . .

Übersetzung und Kommentar ausgewählter arabischer Sprichwörter aus der Sprichwörtersammlung m. d. T. *Farā'id al-ḥarā'id*, die der Maydānī-Schüler Abū Ya'qūb YŪSUF b. Ṭāhir AL-ḤŪVĪ im Jahre 532/1137 zusammengestellt hatte, GAL I 289, S I 507. Die Sprichwörter sind alphabetisch in 29 'iqd entsprechend den 28 Buchstaben des arabischen Alphabets plus Lām-Alif angeordnet.

Andere Hss.: Flügel I 306 Nr. 343; Dügümlü Baba Nr. 444,2; Esad Nr. 2838, 3759,2; Hacı Mahmud Nr. 5242, 5327; Haşim Paşa Nr. 17; İbrahim Nr. 612; H. Hüsnü Paşa Nr. 1448; Lala İsmail Nr. 402,2; Reisülküttab Nr. 1183,12.

Gelegentlich Randglossen.

434 Ms. or. oct. 986. Staatsbibliothek, Berlin

1904. 85. Teil 7 der unter Nr. 471 beschriebenen Hs.

EBŪSSU'ŪD EF.

1490-1574, İA s.v. EBŪSSU'ŪD EFENDI.

Min taqyīdāt el-Mevlā el-Imām Ebūssu'ūd

من تقييدات المولى الامام ابوالسعود

A (179a): متهم در متهم دكلدر جلاء وطن در كسريله دكلدر معده در تخفيفله تشديدله جائز دكلدر . . .

E (181a): غزوة فى البحر سكون زا ايله دكلدر فتح زا ايله در تم المنقول من المشار اليه اسبغ الله تعالى نعم رحمته عليه تم

Zusammenstellung von arabischen Wörtern in ihrer richtigen und falschen Form, meist mit Angabe der Vokalisierung.

435 Ms. or. oct. 986. Staatsbibliothek, Berlin

1904. 85. Teil 8 der unter Nr. 471 beschriebenen Hs.

EBŪSSU‘ŪD EF.

(181a) A: كاهن كاف عربی ایله سحرایدیجی اره وسحرایدیجی عورته دیرلر مطلق اسم فاعلدر . . .

(181a) E: ایله اولسه بوتجربه طریقله عمل ایدوب تقویم و روزنامه یازان ارباب فضیله کاهن دیمک خطای محضدر کاهن لغتی مطالعه سنده قصورلرندن ناشیدر کتبه ابو السعود

Über den Begriff *kāhin*/Wahrsager und seine fälschliche Gleichsetzung mit *müneġġim*/Sterndeuter.

436 Ms. or. oct. 1098. Staatsbibliothek, Berlin

Sammelband aus zwei Teilen. 1909. 266. Weiß-gelbliches, ziemlich starkes Papier. Große Wasser- und Schmutzflecken, besonders in der oberen Hälfte der Hs., die die Lesbarkeit des Text oft beeinträchtigen. Der Text ist an einigen Stellen, so vor allem gegen Ende der Hs., insbesondere Bl. 70, durch Löcher im Papier beschädigt. 71 Bl. 24 × 14,5 cm. 18 × 8 cm. 25 Zl. Kustoden. Schönes, deutliches Nesħī. Nischenförmiger ‘Unvān in Gold und Blau mit goldenen floralen Verzierungen. Bl. 1b-4a: schwarz-goldene Randleisten. Stichwörter und Interpunktion rot. Arabischer Text rot überstrichen.

Teil 1 der Hs.

KEMĀLPAŠAZĀDE, Šemseddīn Aħmed b. Süleymān.

Starb am 2. Ševvāl 940/16. April 1534. ĪA VI 561 ff., GOW 61 ff.

Daqā’iq el-ħaqā’iq

دقائق الحقائق

(1b) A: سپاس بی قیاس خدای بی همتایه که کلزار بدیع الاثار بیاننده ازهار رنگین

معانی اظهار ایلدی

(61a) E: بیت چو برابرش تند کشتی سوار

بلرزیدی از هیبتش کوهسار

ايرش اول معنادن عبارتدرکه لسان ترکیده ده اکا ايرش ديرلر اّماترک ايرشک الفن مّدایله
تلفظ ايدر اصلده ممدود دکلدر بونکده اته اطلاقى باعتبار الوصف در

Nicht alphabetisch angeordnete Sammlung von etwa 100 persischen Homonymen und Synonymen mit zahlreichen Belegversen aus der persischen Dichtung und einem ausführlichen türkischen Kommentar zu den einzelnen Wörtern. Das Werk ist dem Großwesir Ibrāhīm Paša (st. 1536, İA V 908 ff.) gewidmet.

Andere Hss.: Rieu 141b–142b Add. 7887 u. Or. 36, wo auch andere Hss. erwähnt sind; Pertsch, Persischer Kat. Nr. 176; Blochet I 96 Nr. 230, 358 Nr. 452, 394 Nr. 550; Aumer 58 Nr. 212; Flügel I 130 Nr. 127,1, 132 Nr. 128,1; Rossi 257f. Vat. Turco 304. Tornberg, Upsala 19 Nr. 26; Karatay, Yazmalar II 26 Nr. 2061; Düğümlü Baba Nr. 445; Esad Nr. 2589, 3212₂, 3213; Fatih Nr. 5188₂, 5189₂; Hacı Mahmud Nr. 5457, 5476, 6126; Ankara Nr. 86,143₁, 480; Atif Nr. 2052; Çorum Nr. 1920, 813; Diyarbakır Nr. 2257 A; İsmail Saib I Nr. 1256, 1264, 3737; Kütahya Nr. 407; Manisa Nr. 5248₄, 2873.

Bl. 71 a–b: ein Gebet, welches Abū Muslim von Zaynal‘ābidīn b. Imām Ibrāhīm mit dem Bemerkten vermittelt erhielt, daß es überall Erhörung findet, so wie das bisher bei den Propheten von Adam bis Muḥammad, bei ‘Alī, Ḥasan, Ḥusayn und schließlich bei ihm selbst (d.h. bei Zaynal‘ābidīn) der Fall war. Bl. 71 b: ein Prophetenausspruch und ein Glaubensbekenntnis. Innenseite des vorderen Deckels: *fetvā* betreffend das Verbot/ḥarām, den *zikr* mit lauter Stimme auszuüben.

Es folgt: 2. Bl. 61 b–70 b: KEMĀLPĀŞAZĀDE, *Risāle-i Yā’iye* (Nr. 438).

437

Ms. or. oct. 2423. Staatsbibliothek, Berlin

1926. 211. Teil 2 der unter Nr. 439 beschriebenen Hs.

Das gleiche Werk wie unter Nr. 436.

(6a) A: . . . زمان بیانده صاحب قران اولشدر وصله صلات صلات بی کران اول والی
عالی شان حوالی بلاغته متوالی علی تعاقب الايام واللیالی متواصل اولسون که
E (133 a–b): . . . اّماترک ايرشک الفن مّدله تلفظ ايدرلر اصلده ممدود دکلدر
بونکده اته اطلاقى باعتبار الوصف در تم الكتاب

Der Text vorliegender Hs. weist gegenüber dem von Nr. 436 am Anfang des Werkes beträchtliche Lücken auf (s. Nr. 439 Angaben in Petit) und hat auch an vielen Stellen eine andere Version als Nr. 436.

438

Ms. or. oct. 1098. Staatsbibliothek, Berlin

1909. 266. Teil 2 der unter Nr. 436 beschriebenen Hs.

KEMĀLPAŠAZĀDE, Šemseddīn Ahmed b. Süleymān.

Risāle-i Yā'īye

رساله یائیه

(61b) A: بوضایف پرلطایفک تسویدنه داعی و باعث و مضمون مکنونده مدمج
ومدرج اولان عوارف معارفک تمهیدنه سبب حادث اول اولدیکه . . .

(70b) E: من این ابیات را بردم تمامی

به پیش حضرت مخدوم جامی

اخرنده واقع اولشدر حروف زوایدن در ضرورت شعرا چون زیاده اولنپدر بو رساله که
خیر ایله اختتام بولدی حرف اخیر تمام بیانیه تمام اولدی

Über die verschiedenen Funktionen des *-i* Morphems im Persischen – nach Ansicht des Verf. soll es mehr als zehn Funktionen geben – mit Hinweisen auf entsprechende Morpheme im Arabischen und, gelegentlich auch, im Türkischen. Ein persischer Gelehrter hatte behauptet, das suffigierbare *-i* Morphem weise nur 5 Funktionen auf.

Andere Hss.: In den Hss. europäischer Bibliotheken ist die *Risāle* durchweg mit dem *Daqā'iq el-ḥaqā'iq* des gleichen Verf. zusammengebunden. Ich verweise daher auf die unter Nr. 436 aufgeführten Katalogsignaturen; s. Sohrweide I 183f. Nr. 216–217; ferner Dağistānī S. 99; Lala İsmail Nr. 652₂; Aşir Nr. 378₂; Esad Nr. 3665₁₉; Hacı Mahmud Nr. 5223; 5478₄; Hüsrev Nr. 5514₂; Kasidecizade Nr. 742₅; Laleli Nr. 1725₂; Reisülküttab Nr. 1211₃; Serez Nr. 3848₄; Ankara Nr. 143₂.

439

Ms. or. oct. 2423. Staatsbibliothek, Berlin

Sammelband aus zwei Teilen. 1926. 211. Gelbliches Papier. Wasserflecken am oberen und unteren Rand, die öfter die Lesbarkeit des Textes beeinträchtigen. 135 Bl. 134a und 135b unbeschrieben. Textlücken: Bl. 1/2, 3/4, 5/6, 8/9, 12/13, 13/14, 14/15. 15 × 10 cm. 11,5 × 5,5 cm. 17 Zl. Die Kustoden fehlen meistens. In der Regel wird das letzte Wort auf –b unten auf dem jeweils folgenden Blatt –a oben wiederholt. Ta'liq. Teil 1: Stichwörter sind ausgelassen. Teil 2: Interpunktion, Stichwörter und die persischen Homonyme und Synonyme in Rot.

Teil 1 der Hs.

Das gleiche Werk wie Nr. 438.

A (1b): بوضیایف پرلطایفک تسویدنه داعی و باعث و مضمون مکنونده مندمج و مندرج
اولان عوارف . . .

E (5b): لسان عربیده مذکور معنادن لایله ده تعبیرایدلر مثلا مشقتسز دیجک یرده
بدون الکلفة ده درلر بلاکلفه ده درلر اماضایره دخول مخصوصدر

Der Text weist erhebliche Lücken auf, so daß wir es hier mit einem Fragment der *Risāle-i Yā'īye* zu tun haben. Dem Ende auf Bl. 5b entspricht der Text Zl. 3 auf Bl. 70b in Nr. 438.

Bl. 1a: Die verschiedenen Bedeutungen des persischen Wortes *kand* aus dem Glossar des NĪ'METULLĀH (s. Nr. 473). Bl. 134b-135a: Auszug aus einem Fiqhwerk (*wa-ammā l-kalām fī l-qaḍā' ja-naqūlu . . .*) und ein Medikament (Text ist stark beschädigt).

Es folgt: 2. Bl. 6a-133b: KEMĀLPAŠAZĀDE, *Daqā'iq el-ḥaqā'iq* (Nr. 437).

440 Ms. or. oct. 986. Staatsbibliothek, Berlin

1904. 85. Teil 3 der unter Nr. 471 beschriebenen Hs.

MĪRAK Muḥammad Naqšbandī-i Taškendī.

Lebte in der 2. Hälfte des 16. und 1. Hälfte des 17. Jh.

Nevādir el-emsāl

نوادیر الامثال

A (93b): درر حمد بیشمار بران خالق لیل ونهار که از عالم غیب بعالم هستی شوونات
ابراز میکند . . . وبعد ناکاه برخاطر فاتر این کینه تاشکندی اعنی میرک محمد نقشبندی . . .
E (133a): تمت الكتاب بعون الله الملك الوهاب در شهر سراى بهجت افزای درسنة هزار
ویست در ماه محرم با تمام رسید و از سخن شناسان و نظرکنندگان امید آنتست که این
کینه خاک پریشان روز کار طاشکندی . . .

Kommentar zu den Sprichwörtern, Metonymien (*kināyāt*), Wortspielen (*nukāt*) und Metaphern (*meğzāt*), welche MĪRAK bei seiner Lektüre von mindestens 45 persischen Dichtern und von Prosawerken gesammelt und dann alphabetisch geordnet hatte (vgl. seine Ausführungen auf Bl. 94a). Der Wert des Kommentars besteht vor allem in den zahlreichen Vers- und Prosabelegen, die den einzelnen Ausdrücken beigegeben sind. Das Werk entstand auf Anregung seiner Freunde und des Ḥoḡa Behā'ülḥaqq und wurde im Muh. 1020/März-April 1611 in Saray-[bosna]/Serajewo (nicht in Schiraz, wie Flügel I 103 hat) vollendet. Der Verf. hat es wie sein *Šehrī ve Gulī* einem Schreiber aus dem Gedächtnis diktirt (s. K von Nr. 441).

Andere Hss.: Flügel I 102f. Nr. 90,3; Blochet II 17 Nr. 629; Aşir Nr. 438₁₀; Esad Nr. 2743₂, 2792₈, 2944; Halet Nr. 821_{11,12}; Hamidiye Nr. 1213; Lala İsmail Nr. 677; Lâleli Nr. 1670; M. Hafid Nr. 332; Murad Buhari Nr. 243₂; Serez Nr. 4017, 3822₃; Şehit Ali Nr. 2701 u. viele andere Hss.; Ankara Nr. 916; Kütahya Nr. 1596, 2227; Dāgistānī S. 326.

A. R. zahlreiche Glossen, häufig aus der Feder des SŪDĪ, Ergänzungen und weitere Belegverse/ševāhid, darunter solche von Derviş Ḥasan GŪLŞENĪ (s. Notiz auf Bl. 133a).

441

Ms. or. oct. 986. Staatsbibliothek, Berlin

1904. 85. Teil 4 der unter Nr. 471 beschriebenen Hs.

MĪRAK Muḥammad Naqšbandī-i Taškendī.

s. Nr. 440.

Šehri ve Gülü

شهری وکلی

A (134b): بنام پاک خدای هشتده هزار عالم جل ذکره که روح پرفتوح خلاصه موجودات در قبضه قدرت اوست . . . اما بعد بوکینه طاشکندی اعنی میرک محمد نقشبندی . . .

. . . کنایه نازک ورنکین کل دست بدست ایله شهری وکلی تسمیه اولندی

E (157a): درخاتمہ کتاب این کتاب مستطاب خجسته عنوان وین جریده پسندیده دست ارباب عرفان دربلده سکتوار جلیل الاعتبار باجمعی عرفان سخن شناسان درتربه سلطان سلیمان خان . . . باتمام رسید سنه هزار و بیست و دوم درغرہ جمادی الاولی . . . K این کتاب را و کتاب نوادرا امثال را و رساله ساقی نامه مسلسل را و امثال اینان چند رساله دیگر از صحیفه خاطر بکابها نویسانیدم علی الخصوص خود از خاک عجم بودم معلومست که در زبان ترکی هرآینه عاجز خواهم بود . . .

Erklärung schwieriger persischer Verse, die der Verf. bei seiner Lektüre gesammelt hat (vgl. die Vorrede auf Bl. 134b).

Andere Hss.: Esad Nr. 2743, 2944₂, 2792₉; Lâleli Nr. 1670₂; Şehit Ali Nr. 2620₃; M. Hafid Nr. 317; Murad Buhari Nr. 243, 2621₃, 2702₂; Üniv. Nr. 2064; Kütahya Nr. 1595; Dāgistānī S. 326.

MĪRAK stellt den jeweiligen Vers in eine bestimmte Rahmenerzählung, aus deren Inhalt die Bedeutung des betr. Verses hervorgeht, oder aber er erzählt eine

Geschichte, deren Pointe in dem betr. Vers liegt. Manchmal begnügt er sich nur mit einer kurzen Erklärung. Das vorliegende Werk wurde am Mittwoch, dem 1. Ğem. I 1022/19. Juni 1613 in der Türbe des Sultan Süleymān I. in Szigetvár vollendet. Der Kommentar ist z. T. auch auf tschaghataisch geschrieben.

A. R. Zusätze und die Namen der Dichter, deren Verse kommentiert sind.

442 Ms. or. oct. 986. Staatsbibliothek, Berlin

1904. 85. Teil 10 der unter Nr. 471 beschriebenen Hs.

NĒSĀTĪ, Ahmed Dede.

Siehe Nr. 460.

Ebyāt-i müskilenin šerhi

ایات مشکله نکت شرحی

A (189b): دیوان عرفی که هربیت کیف بخش رنگینی معنا ایله برجام یاقوت رنگ

درکه لعل آفتاب انکله همسنک اوله دن درکه . . .

E (199b): تحریر اولنان ابیات مشکله اوزرینه دوشن شرح و بیان و بوبرقچ استعمال

ظرفای بلاغت عنوان نادرزمان و ممتاز زاقران مرحوم نشاطی افندینک جمله اثار قلم سحر

افریندندر علیه الرحمة

Erklärung schwieriger Verse persischer Dichter, vornehmlich aus NIZĀMĪS *Iskandar-nāma* (Bl. 195b), aus dem *Divān* des HĀFĪZ, einer Kasside des ANVARĪ (Bl. 196a–b), dem *Divān* des HĀQĀNĪ (Bl. 196bf.). Im Anhang (Bl. 197a Mitte) eine Art *düstūr el-‘amel* (s. ‘ABDŪLHALĪM EF. und RIYĀZĪ, *Düstūr el-‘amel*), in welcher persische Ausdrücke und Redensarten erklärt werden. Diese finden sich zum guten Teil nicht in den genannten beiden Werken, bzw. in einer etwas abgewandelten Form mit einer anderen Erklärung.

A. R. gelegentlich Ergänzungen und Hinweise.

443 Ms. or. oct. 986. Staatsbibliothek, Berlin

1904. 85. Teil 2 der unter Nr. 471 beschriebenen Hs.

RIYĀZĪ, Mehmed b. Mustafā Ef.

Starb am 29. Šafer 1054/7. Mai 1644, s. IA IX 751 ff.

A (54b): سپاس فراوان اول متکلم بی زبانه ارزانیدرکه ایفای ثنای بی پایانی ایچون . . .
بعد از ان خنی اولیه که ظرافت دری زبانزد ادبای بلاغت پروری اولق شرفن احراز ایله
متناز . . .

E (92b): یوغ بویندرق سرمن بیوغ آورد بنی بلایه اوغرادر دیمکدر بیت

کراید که پیش تو کوم دروغ

دروغ اندر آرد سرمن بیوغ

Persisch-türkisches phraseologisches Wörterbuch.

Andere Hss.: Flügel I 102 Nr. 90,2, 140 Nr. 137; Tornberg 21 Nr. 33,1; Ethé 1250f. Nr. 2234; Karatay, Yazmalar II 47, Nr. 2126; Veliyüddin Nr. 3102; Aşir Nr. 428₄; Bağdath Vehbi Nr. 1973; Darülmünevi Nr. 556; Esad Nr. 2748, 2792₇, 2944₃, 3798₆; Hacı Mahmud Nr. 5499; Hamidiye Nr. 1213₂; Hüsrev Nr. 576; Lâleli Nr. 1670₃; Reisülküttab Nr. 793₂; Manisa Nr. 1215₁; Şehit Ali Nr. 2620, 2621, 2831₂; mehrere Hss. in der Üniv.-Bibliothek; Atuf Nr. 2050; Ankara Nr. 974; Çorum Nr. 1887; İsmail Saib I Nr. 3450, 5131; Manisa Nr. 2624₂; Orhan Nr. 1622; Ulu Cami Nr. 3454; Dâğistâni S. 92, 326, 338.

Erklärung von persischen Ausdrücken und Redensarten. Auf die Übersetzung und den Kommentar folgen meist ein oder mehrere Belegverse aus der persischen Dichtung unter Angabe des betr. Dichters (s. auch Nr. 444).

Zahlreiche Randglossen, u. a. mit Bezug auf das Werk des ‘ABDÜLHALİM EF. (Nr. 471), und Belegverse am Rand.

444

Ms. or. oct. 1054. Staatsbibliothek, Berlin

1906. 264. Brauner Ledereinband mit Klappe und goldenen Randleisten. Viereckiges, auf der Spitze stehendes, fächerförmiges, flachgeprägtes, goldenes Medaillon. Etwas flockiges, gelbliches, geglättetes Papier. In der 2. Hälfte der Hs. auch gelb bemaltes und graues Papier. 65 Bl. und je ein Schmutzblatt. 19 × 10,5 cm. 12,5 × 6 cm. 15 Zl. Kustoden. Ta‘liq. ‘Unvân mit floralen Verzierungen. Bl. 1b–2a: schwarz-rot-goldene Randleisten, dann in Rot. Überschriften, Dichternamen und Interpunktion rot, die ins Türkische übersetzten persischen Ausdrücke und Redensarten sind rot überstrichen. Derviş Mehmed el-Gülşeni. 1112/beg. 18. Juni 1700.

Das gleiche Werk wie Nr. 443.

A (1b): بسمله سپاس فراوان اول متکلم بی زبانه ارزانیدرکه ایفای ثنای بی پایانی ایچون

هردهانه برلسان وهرلسانه برکونه بیان ویردی . . . بعد ازان بوهرقچ سطرپریشانک جمع
وتخریرینه نیت

E (65a): کر آید که پیش تو کویم دروغ // دروغ اندر ارا آرد سرمن بیوغ تمام
شد بکتاب دستور العمل ریاضی محرره الحقییر درویش محمد الکلفنی . . .

Diese Hs. weist im Vergleich zu Nr. 443 zahlreiche Textlücken und Schreibfehler auf.

A. R. Glossen und andere Versbelege, die sich in Nr. 443 nicht finden.

445 Ms. or. oct. 1952. Staatsbibliothek, Berlin

1925. 476. Roter Ledereinband mit Klappe, goldener Guilloche und goldenem Medaillon. Rücken beschädigt. Weiß-gelbliches, geglättetes Papier. 68 Bl. 66a-68b unbeschrieben. 21 × 12,5 cm. 14,5 × 6,5 cm. 17 Zl. Kustoden. Neshī. Schwarz-goldene Randleisten. Überschriften, Dichternamen, Stichwörter und Interpunktion rot, die übersetzten persischen Ausdrücke und Redensarten sind rot überstrichen. 1174/beg. 13. Aug. 1760.

Das gleiche Werk wie Nr. 443.

A (1b): (beginnt mit Zl. 9 in Nr. 443): مطرب خوش آواز بزم ازل بوصوت بی
بدلدن ترانه پرداز اولدقده بزرت و کوچک اهل عراق و حجازک دل و جان بی قرارترین . . .

E (65b): کر آید که پیش تو کویم دروغ

دروغ اندر آرد سرمن بیوغ

تم تنمیق هذه النسخة فی سنة ۱۱۷۴

Der Anfang fehlt, s. Nr. 443. A. R.: zusätzliche persische Redensarten mit Übersetzung, Versbeischriften.

446 Ms. or. oct. 2912. Staatsbibliothek, Berlin

1929. 44. Teil 6 der unter Nr. 13 beschriebenen Hs.

SİNAN el-Mentesēvī.

Lebte um 1600, s. Nr. 13.

رساله فی تحقیق جواز النظم الالهی *Risāle fī tahqīq ġevāz en-nazm el-ilāhī*

A (88b): حمداً لک و شکرآ یا ولی التوفیق والهدایات لسلاک طرق اقلیم الفوز والسعادات

وصلوة وسلاماً علی احمدک المعوث بکلم الحق وکلم الالهیات

E (90b): غفلت اولنميه كه قورقودر صكره ندامت و خجالت چكلميه والله الموفق واليه

المصير والحكم لله العلي الكبير تمت بعون الله الملك الوهاب

Unter Berufung auf die großen Sufis führt der Verf. aus, daß sich die Poesie (*nazm*) für Predigt, Paränese und Belehrung ebenso gut eigne wie die Prosa, ein Plädoyer für die religiöse Dichtung. Bereits z.Z. des Propheten sei in Form der Satyre/*hiğv* gegen die Feinde des Islam polemisiert worden. Sinān handelt dann vom *dervīš-i ümmī* und den sieben Eigenschaften des *mürşid/şurūṭ-i seb‘a-i meşīḥet*.

447 Ms. or. oct. 2726. Staatsbibliothek, Berlin

1928. 41. Teil 5 der unter Nr. 490 beschriebenen Hs.

Ebū l-Meğd ŞEVHĪ.

Neffe des Şemseddīn es-Sivāsī, st. 1006/beg. 14. Aug. 1597, Divanlar I 182.

A (49b): بسمله أمابعد حمد من انعمنا بنفائيس القدسيه وسقانا شربة من مشارب عشاقه

بالكوس الانسيه

E (57a): اولو الالباب زمهرسه كروب تمام بخته لكك حاصل ايدوب ولب لبه واصل

اوليان كمسته خبردار واسراردن نشاندار اوليمز تمت الرسالة الشريفه

Kommentar zu elf Versen von ĞALĀDADDĪN-I RŪMĪ mit dem Endreim *yāftam*.

448 Ms. or. oct. 2282. Staatsbibliothek, Berlin

1926. 204. Brauner, etwas wurmstichiger Ledereinband mit Klappe, aufgeklebten Medaillons, Zierecken und Anhängern in Gold. Innendeckel mit Goldfolie mit floralen Verzierungen überklebt. Kanten und Ecken bestoßen, Buchrücken beschädigt, desgleichen das Medaillon des Rückdeckels, die Anhänger und zwei Zierecken. Weiß-gelbliches Papier mit waagerechten Wasserlinien. 113 Bl. und 3 Vorsatzblätter (nicht mitgezählt). Vorsatzbl. 1b-3b und Bl. 113b unbeschrieben. 20,5 × 11,5 cm. 13,5 × 6 cm. Teilweise zweispaltig. 15 Zl. Kustoden. Neşhī mit leicht kursiver Tendenz, auf der ersten Bl. im Tevqī'-Stil. Bl. 1b-2a: 'Unvān und goldene Randleisten. Überschriften, Stichwörter und Interpunktion rot. Autograph? Bl. 1a: Besitzvermerke von Şerifi Muştafā Paşazāde Ḥasan Ḥaqqī vom 23. Ram. 1268/11. Juli 1852, ehemals Wali der Provinz Adana-Maraş, und von dem Diwanschreiber 'Alī Rizā vom 3. Ram. 1284/29. Dez. 1867 mit Siegeln.

ŞALĀHĪ b. Meḥmed.

Es ließ sich nicht mit Sicherheit feststellen, ob unser Autor mit dem 'Uşşāqiye-Scheich 'Abdullāh Şalāhī Ef. (st. 1196/beg. 17. Dez. 1781, 'OM I 104-107,

s. Nr. 30: *Mektübāt ve insā' risāleleri*) identisch ist. Sein Vater stammte aus Serajewo (Bl. 3b,7).

Teshīl el-mübtedī

تسهیل المتدی (5a,13)

(1b) A: بِسْمِ اللّٰهِ الْأَعْزَّ الْأَكْرَمِ الَّذِي عَلَّمَ بِالْقَلَمِ (Sure 96,4) وقدّرلتتحصيل
مهلاًجميع المحامد لله الاحد الواحد الذي ليس له سواه اهلاً . . . (Bl. 3b): وبعدبو عبد
احقر الورى واضعف خادم الفقرا راجياً ان يكون ناجيا بتسمية صالح الصلاحي . . .
(112a) E: چون ختامه ايردى بو تسهيل املا ايلدم
برزياده يله كوزل تاريخ حسن الخاتمه

Einführung in die Kunst richtig zu schreiben.

Andere Hss.: Krafft 24 Nr. 73.

Das Buch, welches aus einem Vorwort/*muqaddime*, 20 alphabetisch angeordneten Kapiteln/*bāb* und einem Nachwort/*hātīme* besteht, behandelt zunächst (*muqaddime*, 1. *fasl*) die einzelnen Schreibutensilien, insbesondere den *qalem*, und bringt im folgenden eine Art Schriftlehre, worin Rechtschreibungsregeln und Grammatisches gleichermaßen zu finden sind: Buchstabenname und Bedeutung desselben oder die durch den Einzelbuchstaben im Arabischen, Persischen und Türkischen bezeichneten Sememe/Morpheme, die richtige Schreibung von arabischen, persischen oder türkischen Wörtern, in denen der betreffende Buchstabe vorkommt, Homonyme, Unterscheidung gleichgeschriebener Wörter, *ebged*. Das 20. Kapitel behandelt die im Türkischen und in den beiden anderen Sprachen anliegenden phonetischen Besonderheiten – z.B. intervokalisches $q > g$, $k > y$ –, Wortzusammensetzungen und die dabei zu beachtenden orthographischen Regeln, die Präsensstämme persischer Verben, *izāfet* im Persischen und Statusconstructus im Arabischen. Dann folgt (Bl. 77b–93a) eine Liste von alphabetisch angeordneten Falschschreibungen/*galatāt-i 'avāmm*. Darunter fallen Schreibungen, die auf fehlerhafter oder dialektaler Aussprache beruhen sowie die von Homonymen, bei denen die Schrift bedeutungsdifferenzierende Merkmale aufweist, z.B. (Bl. 77b,2): *etmek Tā'ile nān-dīr ekmek Kāf ile zirā'at-dīr* u.a. Das Schlußwort geht über allgemeine Bemerkungen zum Thema *insā'* nicht hinaus (Bl. 93b ff.). Bl. 103b ff.: Zusammenstellung von Floskeln, die in der Anrede unter Berücksichtigung des Ranges des Adressaten und am Schluß von Schreiben verwendet werden. Das Werk wurde i.J. 1194/beg. 8. Jan. 1780 beendet (s. Bl. 112a Schluß).

Streichungen und Interlinearkorrekturen oder Textzusätze besonders häufig am Anfang des Buches. Der Text enthält zahlreiche Versbelege, häufig persische Verse.

Vorsatzbl. 1a: Titel: *Kitāb Qavā'id-i imlā-yi turkī li-Ṣalāhī 'Abdī Ef.* 1 Vers von NĀBĪ. Bl. 112b–113a: Verzeichnis der Zahlen in Siyāqat-Schrift mit zahlreichen Zahlenbeispielen.

449

Ms. or. oct. 2346. Staatsbibliothek, Berlin

1926. 66. Dunkelbrauner, rissiger Ledereinband mit blindgeprägtem Medaillon und mehreren Randleisten. Kanten und Ecken bestoßen, Rücken erneuert. Gelbliches Papier mit Wasserzeichen (durchlaufende Wasserlinien). Am unteren und oberen Rand der Hs. stellenweise Wasserflecken. 146 Bl. und ein Vorsatzblatt. Das Vorsatzblatt, Bl. 141a, 145a–146b sind unbeschrieben. 20 × 13 cm. 13 × 6,5 cm. 21 Zl. Kustoden. Ta'liq. Interpunktion, Stichwörter, Kapitelangaben, das persische Vokabular, letzteres auch rot überstrichen, die Hinweise a.R. und gelegentlich auch persische Verse in Rot. Bl. 1a: Besitzervermerke von Muṣṭafā b. Reḡeb und 'Alā'eddīn, bek. u.d.N. Kānī, beide nicht in S'O oder sonstwo erwähnt.

AḤMED b. ḤIZR EL-ŪSKŪBĪ mit dem *maḥlaṣ* 'Ulvī.

Flügel I 131 nennt als seinen *maḥlaṣ* 'Alavī; bei 'OM I 223 Anm. 3 steht Aḥmed b. Ḥaqqī-i Ūskübī.

(1b) A: حمد بی همال ومدح بی مثال مران مزین الفاظ فصیح ومرتب عبارات ملیح
راکه . . .

(2a, 7ff.): از ان سبب از کتاب مذکور چیزی افاده کردن دشوار و مشتقش بی شمار
و بمطلوب وصول یافتن متعسر و مقصود را دخول غیر متیسراست لاجرم این ضعیف شکسته
بال . . . المحتاج بجناب الهی احمد بن خضر الاسکوبی المعروف بعلوی . . . بترتیب
حروف تهجی کرد

(135b) E: یکی را دیدم دنور یک دیدم دنمز یک کس دنور یکی کس دنمز بوتفصیل
سابقا یانک معناسنی بیان صددنده ایراد اولنمشدر

Alphabetische Anordnung der von KEMĀLPAŠAZĀDE in seinem *Daqā'iq el-ḥaqā'iq* willkürlich aneinandergereihten persischen Homonyme und Synonyme (s. Nr. 436) von *Alif* bis *Yā*. Innerhalb der einzelnen Buchstaben sind die Wörter nach dem jeweiligen ersten Vokal in der Reihenfolge a/i/u angeordnet.

Andere Hss.: In den Katalogen europäischer Bibliotheken ist keine Hs. verzeichnet.

Wie aus der persisch geschriebenen Vorrede und aus der Notiz a.R. von Bl. 134b hervorgeht, hat der Verf. die von KEMĀLPAŠAZĀDE hinterlassene Fassung seines *Daqā'iq el-ḥaqā'iq* benutzt und diese ohne Veränderung des Textes neu geordnet. Das Kapitel des Buchstaben *Yā* bringt zunächst die *Risāle-i Yā'īye*

(Bl. 124 a, 6–133 a, 15), beginnend mit dem Text der Hs. Nr. 438 auf Bl. 61 b, 17, in welchem gegenüber dem von Nr. 436 des öfteren Abweichungen und Textzusätze enthalten sind. Dann folgt das Glossar.

Zahlreiche Randglossen, die zum größten Teil aus Zitaten aus dem Glossar des ḤALĪMĪ (s. Nr. 471) bestehen, z. T. auch aus dem des NĪMETULLĀH, dem *Luḡat-i manzūme* des LĀMĪ'Ī ĀLEBĪ und den Kommentaren des Muṣliḥeddīn Muṣṭafā SURŪRĪ (1491–1562, ĪA X 249f.). Gelegentlich wird auch die *mūṣvedde* des KEMĀLPAŠAZĀDE zitiert.

Bl. 136 a: Bittgesuch von SA'DEDDĪN, Professor an der Sulṭān-Yıldırım-Ḥān-Medrese. 136 b: ein anderes Bittgesuch. Bl. 137 a–b: Glückwunschsreiben des BOSTĀN EF. an den Lala von Sultan Selim II. Letztere zwei Schreiben sind im Tevqīf-Duktus geschrieben, ebenso die beiden Schreiben auf Bl. 139 b–140 a und die vier auf Bl. 138 a–139 a aufgeklebten Schriftmuster, zwei davon von 'Alā'eddīn Kānī. Bl. 141 b–142 b: Über Nisbaformen bei den Pluralia tanta im Arabischen und zwei kurze Notizen über das *lā li-nafy al-ḡins*, die Morpheme *hal* und *lav* in der Bedeutung des Wunsches. Bl. 143 a–144 a: Bruchstück aus dem *K. al-Muṭallaḡ* des Abū 'A. b. M. b. al-Mustanīr QUṬRUB (st. 161/777, GAL I 101, S I 161). Bl. 144 b: persische Verse und zwei türkische Verse des KEMĀLPAŠAZĀDE auf Āhī Ālebi (st. 923/1517, s. meinen Katalog Bd. 1 Nr. 483).

450

Ms. or. oct. 986. Staatsbibliothek, Berlin

1904. 85. Teil II der unter Nr. 471 beschriebenen Hs.

... (200 b) A: هر سنبل دستۀ عنبر بوی اثرکه پایمردیٰ خامه ایله ظهورایلر . . .

وبعد بورساله نك منقشی و بو مقاله نك مرقشی عبد حقیر المتشرف بخدمه خزانه كتب
الصدرالعالی . . .

(205 a) E: یعنی عرفی استانه خداونده یوز طوتب کامکده لکن بو غیرت ایله درونی

سوزاندرکه کشمیر دخی اردنه دوشمش درگاه خداونده کلیبور تمت الرسالة

Erklärung schwieriger Verse aus der *Qaṣida-i kašmīriya* des Sayyid Muḥammad b. Ḥvāḡa Zaynaddīn b. Ġamāladdīn 'URFĪ, bek. u. d. N. 'URFĪ-I ŠĪRĀZĪ (st. am 18. Ševvāl 999/Aug. 1591, s. EI s. v. 'URFĪ), vgl. *Fihrist-i Kitābhāna-i Madrasa-i 'ālī Sipahsalār* II 637–641, von einem Bibliothekar an der Bibliothek des Großwesirs Qara Muṣṭafā Paša (st. 1683, s. EI II 807 hf.) in dessen Auftrag verfaßt.

Andere Hs.: Dāḡistānī S. 152. Auf S. 134 f. sind die Kommentare von Neyli und Dervīš 'Aduī aufgeführt.

A. R. zahlreiche Glossen (Erklärungen zum Text, Ergänzungen, Kollationsvermerke).

451 Ms. or. oct. 986. Staatsbibliothek, Berlin

1904. 85. Teil 12 der unter Nr. 471 beschriebenen Hs.

A (205b): دی که لشکرغم صف کشد بخونخواری

دلم بناله دهد منصب علمداری

نثر بردمده که لشکرغم خونخوارلغه صف چکه دلم اول وقتده ناله یه علمدارلق منصبی ویرر

E (209b): بیت حسود جاه تو باد از رحمت ایزد چنان بعید که ناقوسیان زناری نثر سنک

حسود جاهک خدانک رحمتندن اویله بعید اولسونکه ناقوس و زنار اصحابی بعید اولدقلری

کبی تمت المقالة

Erklärung von Versen aus einer anderen Kasside des 'URFĪ.

Zahlreiche Randglossen.

452 Ms. or. oct. 986. Staatsbibliothek, Berlin

1904. 85. Teil 13 der unter Nr. 471 beschriebenen Hs.

A (210b): حمد بی حد و ثنای لایعد اول تاریکخانه قالب انسانی بی اناره قندیل قوی . . .

وبعد تردستی را مشکر ناطقه ایله اوتار اندیشه ده پوشیده اولان نغمه داعیه . . .

E (215b): سنک معمار دانش اولان هدایتک جوهر یلرک تیغ ضمیرلرینه فسان علم

اولسون بونده علم بلکی به تشبیه اولوب هدایت امام ایله اولسون دیو دعادر

Kommentar zur *Qaṣida-i 'ilmīya* des 'URFĪ-İ ŠĪRĀZĪ, von demselben Verf. wie Nr. 450. Sie ist wie Nr. 450 dem Großwesir Qara Muṣṭafā Paša gewidmet.

Zahlreiche Randglossen.

453 Ms. or. oct. 986. Staatsbibliothek, Berlin

1904. 85. Teil 14 der unter Nr. 471 beschriebenen Hs.

[شرح] نوروزیه در ستایش میر ابوالفتح [Šerḥ-i] *Nevrūziye der sitāyiš-i Mīr Ebūlfeth*

A (217b): حمد بی پایان و ثنای فراوان اول خالق زمین و زمان و رازق انس و جان جنابنه

سزاوار و شایان درکه . . .

(229b) E: . . . علمدن عمل ظهور ایلدیکی کبی یعنی خصم سیه درون شب کوتاه اولدوغی کبی زوالده اولسون و ممدوح خورشید ضمیر حلمدن ظهور ایدوب روزکی افزایش اوزره اولسون

Kommentar zu der *Qasīda-i Navrūziya*, einer Lobkasside auf den Fürsten Masihaddīn Ḥakīm Abū l-Fath, s. EI IV 1117b. Er wurde wie die vorangehenden Kommentare zu Kassiden von 'URFĪ von demselben Autor verfaßt und ist ebenfalls dem Großwesir Qara Mustafā Paşa gewidmet.

Andere Hs.: Dāgistānī S. 152.

454 Ms. or. oct. 1064. Staatsbibliothek, Berlin

1907. 55. Teil 2 der unter Nr. 621 in meinem I. Band beschriebenen Hs.

(68a) A: فصل حروف الالف معنای الف رجل شریف دمک اولور و بلکل کم همزه مفتوحه که عرب دلنده ادات استفهام در و ادات ندادر
(73a) E: شمسی شعر دم هلاک شد از فراقت
و کرخبر باقی از وصال

Die grammatische Funktion der Buchstaben und die lexikalische Bedeutung der Buchstabennamen mit Versbelegen aus der persischen Literatur.

455 Ms. or. oct. 1064. Staatsbibliothek, Berlin

1907. 55. Teil 3 der unter Nr. 621 in meinem I. Band beschriebenen Hs.

Der qavā'id-i šī'rīye ve teqnīsāt ve tesbīhāt-i gazeliyāt ve meḡāzāt-i mürsel ve 'arūz ve der asl-i ta'mīye

در قواعد شعریه و تجنیسات و تشبیهات غزلیات و مجازات مرسل و عروض و در اصل تعمیه
(73b) A: اما بلکل کم بعضلر دمشلر که طبع و قادی و زهن نقاد اولان کمسنه لره قواعد شعریه و عروض حاجت دکلدن
(80b) E: بحر طویل باصطلاح عرب بو بحر طویل سن است ای بوی اوزون که نیجه لطیف خوب درمنها موزون فعولن مفاعیلن فعولن مفاعیلن . . .

Über die verschiedenen Gedichtsformen (*mesnevî, rubâ'î, qit'a, qaside* usw.), die rhetorischen Figuren (*tegnîs, tesbîh, meğâz* und deren Unterarten), Prosodie und Metrik (Erklärung der einzelnen Metren). Die Ausführungen werden anhand von arabischen, persischen und türkischen Versen erläutert. Der letzte in dem Titel erwähnte Abschnitt (*der asl-i ta'miye*) fehlt.

456

Ms. or. oct. 2039. Staatsbibliothek, Berlin

1925. 436. Dunkelbrauner Ledereinband mit Klappe – der Klappenrücken ist restauriert – einer breiten und drei schmalen goldenen Randleisten und einem in Goldtusche aufgetragenen Blumendekor in der Mitte. Rosafarbenes und gelblich weißes, an den Rändern fleckiges Papier. Text gelegentlich verwischt, Radierspuren und Verbesserungen im Text. Bl. 2 und 3 sind durch Zusammenkleben in der unteren Hälfte stark beschädigt. 105 Bl. 103b–105b unbeschrieben. 20,5 × 13 cm. 15 × 8,5 cm. 17 Zl. Kustoden. Neshî. 'Unvân und Doppelrandleisten in Rot. Arabischer Text und die einzelnen Stichwörter, an die sich der Kommentar anschließt, sind rot.

[*Šerh-i Nevâbig el-kelim*

شرح نوابغ الكلم

(Bl. 1b) A: الحمد لله رب العالمين والصلوة والسلام على خير خلقه سيد المرسلين وعلى

آله واصحابه اجمعين . . .

(Bl. 103a) E: تقول انا صائم وانت في لحم اخيكت سائم سائم اوتليجي حيوانه ديرلر

بوراده مطلقا اكل مراد اولنوب غيبت ايدن شخصكك سياع مضره دن اولديغنه ايهام و اشارت

قيلنمشدر خلاصهسى سن صائمم ديورسن حال بوكه مؤمن برادرىكى غيبت ايدوب انك

لحمى اكل ايدرسن

Kommentar zu den *Navâbig al-kalim* des ZAMAHSARI (starb am 10. Zî l-higge 538/14. Juni 1144, GAL I 292, SI I 512), einer Spruchsammlung, die von dem türkischen Kommentator Wort für Wort erklärt wird.

Als Autor kommt nach 'OM entweder Çorumlu Ebû Bekr EDİB Dâmâdzâde (st. 1203/beg. 2. Okt. 1788, 'OM I 241) oder SEYYİD 'ABDÜSSELÂM EF. (st. 1259/beg. 1. Febr. 1843, 'OM I 381) in Frage. Der Katalogisator der Hs. Ragıp Paşa Nr. 1164 schreibt den Kommentar dem MUŞTAFÂ 'İSÂMEDDİN NAQŞBENDÎ zu.

Andere Hss.: Außer der genannten Hs. Kasidecizade Nr. 469.

457

Ms. or. oct. 2737. Staatsbibliothek, Berlin

1928. 55. Teil 23 der unter Nr. 526 beschriebenen Hs.

[*Šerh-i Qašidet el-Burda*

شرح قصيدة البرده]

(218b) A: من البحر البسيط مستفعلن فاعلن

اسم ناظم القصيدة زين العرب ابى عبد الله بن محمد سعيد البوصيرى تغمده الله بغفرانه انماسمى
 هذه القصيدة بالبردة . . . أمن تذكر جيران بذى سلم . . . همزه استفهام ايچوندر من
 مَرَجَّتْ يه متعلقدر

(234b) E: . . . فى الحال عنكبوت اول مغاره نكك اغزينه آخ جكوب وايكى كوكرجن

دخى مغاره قپوسنده يومردليوب كافرلر كلوب مغاره يى اول حالده كوروب متحير اولدقلرندن
 بونده كمسنه كلممش ديوب كرو دونوب كتديلر

Arabischer und türkischer Kommentar zur *Burda* des ŠARAFADDĪN Muḥ. b. Saʿīd AL-BŪŠĪRĪ (608/1213–694/1296, GAL I 264, S I 467) mit türkischer und persischer Übersetzung a.R. der Verse. Der Kommentar beschränkt sich auf knappe grammatische und lexikalische Erklärungen und bezieht sich für den arabischen Teil auf den Komm. des ŠAMSADDĪN M. b. Marzūq AT-TILIMSĀNĪ (st. 781/1379, GAL I 264 Nr. 7), für den türkischen auf den des KEMĀLPASAŞAZĀDE (1468–1534, İA VI s.v. KEMĀL PAŞA-ZĀDE). A. E. unvollständig.

218a: Zitat aus VANQULĪS arabisch-türkischem Lexikon (FPhT I 230) von *as-safāsiq* bis *salva* und Verse, darunter von NEVʿĪ.

24.2. ARABISCHE, PERSISCHE UND TÜRKISCHE GRAMMATIKEN

458

Ms. or. oct. 2609. Staatsbibliothek, Berlin

1927. 28. Weiß-gelbliches, kräftiges Papier. Am unteren Rand Wasserflecken. Einige Lagen lose. 100 Bl. 1a–2b, 97a–b unbeschrieben. 20,5 × 14,5 cm. 14 × 8 cm. Teilweise zweispaltig. 15 Zl. Kustoden. Schönes, teilweise vokalisiertes Neşhī. Schmale schwarz-goldene Rand- und Innenleisten. Titel, Koranverse a.A. d. Hs., die Widmung auf Bl. 5b und die Interpunktion in Gold, Überschriften, Stichwörter und das persische Belegmaterial in Rot. Alte Hs. s. u.

FETHULLĀH ʿĀRIF ʿELEBĪ.

War Šāh-nāma-Schreiber (Bl. 5a) und starb 969/beg. 11. Sept. 1561. ʿOM III 116f., s. auch Hanna Sohrweide in: *Der Islam* 47 (1971) S. 286–289.

Ġevāhīr el-ma‘ārīf ve-zevāhīr el-‘avārīf جواهر المعارف وزواهر العوارف (6 b, 13)

A (3b): جواهر قواعد حمد وثنای جمیل وزواهر مواید شکر و سپاس نعمت جلیل
براحد بیہمتانک جلت اسماؤہ . . .
A (8a): مقدمہ اولی

E (96b): بیلکہ جوہر نطق انسانی شول مفتاح کنوز موہبت ربانی وترجمان رموز حکمت ومعانی بدرکہ
اما کہ کہ زایدہ کبی زیرا کہ چنین استده تمت الكتاب بعون الله الملك الوهاب
فی اوایل شهر شوال فی سنہ تسع وستین وتسعمایہ من الہجرہ النبویہ

Persische Grammatik (Morphologie). Das Werk besteht aus zwei kurzen und sehr allgemein gehaltenen Kapiteln, in denen u. a. von den Einteilungsprinzipien in der Morphologie die Rede ist, und 30 „Regeln“ (*qā‘ide*), s. den Fihrist Bl. 7a–b. Die mitunter recht umständlich formulierten Regeln werden anhand eines reichhaltigen (Vers-)belegmaterials veranschaulicht. Das Werk wurde in der 1. Dekade des Ševvāl 969/4.–13. Juni 1562 fertiggestellt und ist dem Kronprinzen Selīm, dem späteren Sultan Selīm II. (1566–1574), gewidmet, s. Vorrede Bl. 5b, wo er auch auf dessen Auseinandersetzung mit seinem Bruder Bāyezīd im Ševvāl 966/ Juli 1559 kurz eingeht.

Andere Hs.: Aya Sofya K. 4345 Bl. 138b–241b.

Bl. 98a–100b: Ausgabenvermerke von späterer Hand.

459

Ms. or. oct. 2195. Staatsbibliothek, Berlin

1925. 268. Dunkelbrauner, etwas fleckiger Ledereinband mit Klappe. Leichter Wurm-
fraß. Kanten und Ecken bestoßen. Buch- und Klappenrücken erneuert. Goldenes Medaillon
mit plastischen floralen Verzierungen. Schmutzig weißes Papier. An den Rändern fleckig,
am unteren Rand etwas Wurmfraß. Text stellenweise beschädigt. 93 Bl. 19×12,5 cm.
11×6,5 cm. 13 Zl. Kustoden. Vokalisiertes steifes Neshī. Nischenförmiger ‘Unvān mit
floralen Verzierungen in Goldtusche auf blauem Grund. 1b–2a: schwarz-goldene Randleisten.
Stichwörter rot, arabischer Text und sonstige Hervorhebungen rot überstrichen.

ḤASSĀN-I RŪMĪ, Bruder des Dichters Muṣṭafā el-Balāṭī ibn Naṣūḥ, s. Bl. 1b, 5,
16b, 10, 17b, 7. Daneben erscheint – als *mahlas?* – in dem Gedicht Bl. 16b, –1,
17b, 4 der Name Ḥasan.

In dem als Dialog konzipierten Abschnitt seiner Sprachlehre (Bl. 17b, 6–26b)
sind eine Reihe von konkreten Angaben enthalten, die sich offensichtlich auf die
eigene Person beziehen dürften. Diese Vermutung liegt nahe, weil einmal die An-
gabe Bl. 2b, 2, er habe 10 Jahre in Arabien (‘Arabistān) gelebt, um Arabisch zu
lernen, in dem genannten Abschnitt noch einmal in Form eines Beispielsatzes
erscheint (Bl. 18b, 7f.), und zum anderen die dort vorkommenden Städtenamen

(Karaman, Damaskus) sowie die Person des Timūr Lang (Bl. 18b, 10ff. st. 19. 1. 1405) m. E. nicht rein zufällig sind. Danach müßte der Autor aus Karaman (Bl. 18a, 3) stammen und etwa in der 1. Hälfte des 15. Jhs. gelebt haben. Diese Zeitangabe findet im Sprachlichen (sein Türkisch ist Altosmanisch bzw. Frühhochosmanisch) eine gewisse Bestätigung. Ḥassān hielt sich in Syrien auf (Bl. 17b, 11; 18b, 8 u. ö.; Bl. 47a: Damaskus, Jerusalem), wo er, wie die dialektalen arabischen Beispielsätze zeigen, sein Arabisch gelernt hatte. Bl. 18b, 9 findet sich eine Altersangabe: 80 Jahre.

(1b) A: بِسْمِ اللَّهِ أَحْمَدُ لِلَّهِ رَبِّ الْعَالَمِينَ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ وَالصَّلَاةُ وَالسَّلَامُ عَلَى سَيِّدِ الْمُرْسَلِينَ . . .
قال العبدُ الْفَقِيرُ أَحْقِرُ حَسَانِ رَوَى اخو مصطفي . . . (Bl. 2a) أمّا بعد ای انلرکه بونسخه
النه الوب مطأ لعه ايدنلر بلورسيز كم . . .

(91a) E: . . . خمسة مائه بش يوز سته مائه التي يوز سبع مائه يدى يوزثمان مائه سكر
[يوز] تسع مائه طوقريوز الف بيك الفين ايكي بيك ثلاثة آلاف اوج بيك اربعة الاف
درت بيك

Ein arabischer Sprachführer mit Grammatik, zahlreichen Beispielsätzen und (Bl. 83a ff.) einem Wörterverzeichnis.

Bl. 91b–93b: 2 Geschichten und ein Gebet/*du'ā*.

460 Ms. or. oct. 986. Staatsbibliothek, Berlin

1904. 85. Teil 9 der unter Nr. 471 beschriebenen Hs.

NEŞĀTĪ Ahmed Dede.

Starb 1085/beg. 7. April 1674. Divanlar II 433 u. meinen Katalog Nr. 407.

Qavā'id-i derīye

قواعد دريه

(182a) A: بِسْمِ اللَّهِ حَمْدِي نَهَايَه اُول فَيَاض وَاَهَب الْعَطَايَه كَه دَرُون عِلْمَانِي لِمَعَات عَرَبِيَّتِلَه
رخشنده وپرتاب و دل عرفاني زلال فرسله فرخنده وشاداب ايلدى
(188b) E: فتحله تلفظه سبب محل محاکمه ده تحقيق اولنان قاعده کليه اوزره همزه
مفتوحه نك مقامنه قايم اولديغيچوندر

Persische Grammatik.

Andere Hss.: Krafft 20 Nr. 65; Tornberg, Upsala Nr. 21 Nr. 33,2; Aşir Nr. 428₃; Esad Nr. 3468₃, 3563₄; Haçı Mahmud Nr. 6115₃; Hamidiye Nr. 843₃; M. Hafid Nr. 297₁; Fatih Nr. 5223; Üniv. Nr. 978.

Das Werk zerfällt in drei Abschnitte: 1. Über die Etymologie der Verben. 2. Über die Etymologie der Nomina. 3. Über die Partikeln.

461

Ms. or. oct. 2056. Staatsbibliothek, Berlin

1924. 36. Bräunliches fleckiges Papier. Am oberen und unteren Rand Wasserflecken. 92 Bl. und 183 S. Paginierung in arab. Zahlen. 15,5 × 10 cm. 11 × 7 cm. 12 Zl. Gelegentlich Kustoden. Nicht ganz echtes Ta'liq, leicht kursiv. Überschriften, Stichwörter, Interpunktion und besonders hervorgehobene Textstellen rot. 25. Rebi' I 976/17. Sept. 1568. Bl. 50b: Zī l-qa'de 974/beg. 10. Mai 1567.

BERGAMALĪ QADRĪ.

Müeyessiret el-'ulūm

میسرة العلوم

A (1b): بسملة الحمد لله الذى رفع اعلام عليم المسلمين بنصرة عباده المؤمنين . . . وبعد بوقير وحقير قدرى برغموى ايدرکه چون ازلدن بودرکاهه اخص انتسابله انتسابم واشتد اختصاصله اختصاصم وارايدى

E (92a): بوکتاب بواراده ختم اولسون هر طایفه لغتلى لغتن تحقيق اتمشله برزده دخى بونسبت اولدوغى ايچون کستاخانه شروع ايليوب کوچمز يتدکنجه برمقدار سويلدکڭ چونکه بوزم اندکومز اختراعدر نه قدرچوق خطالرى دخى وارسه لطف ايليوب معذور بيوره لر تمام اولدى شريف اسمکله يارب

Die älteste türkische Grammatik in türkischer Sprache, verf. i. J. 937/beg. 25. Aug. 1530.

Edition: *Bergamalı Kadri Efendi, Müeyessiretü'l-Ulûm*, Istanbul 1946, hrsg. v. BESİM ATALAY, s. A. DİLÂÇAR, *Türk Diline Genel Bir Bakış*, T.D.K. 227 (Ankara 1964), 196, PhTF I 222.

Bl. 1b-5a: Vorrede mit Lobkasside auf den Großwesir İbrāhīm Paşa (st. 1536, İA V 908 ff.). Bl. 5a ff.: Über die 3 Wortklassen, Paradigmata. Bl. 8b: Tempora und Modi, deren Funktionen und Verbformen. Bl. 27b: Die 3 Personen beim Verb. 31b: Nominalformen (*ism-i zemān*, *ism-i mekān* u. a.). Bl. 40a: Genitivverbindung (*ma'lūm-i ism-i mensūb*) und andere Relationsmorpheme, welche Nomina suffigiert werden. Bl. 42a: Numerative. Bl. 46b: Steigerungsform. Bl. 49a: Admirativ. Bl. 51a: verschiedene Arten von Nomina. Bl. 51b: Determination und Indetermination. Bl. 52b: Zahlwörter. Bl. 54b: Adverbielle Orts- und Zeitbestimmungen. Bl. 56a: Interrogativa. Bl. 57b: Genitivverbindung (sog. Statusconstructus-Verbindung). Bl. 59b: Aktiv und Passiv. Bl. 62b: *istisnā*. Bl. 63b: Nominalsatz (Subjekt und Prädikat). Bl. 64b: deiktische Pronomina. Bl. 65a:

Postpositionen. Bl. 70b: Morpheme mit gleicher oder ähnlicher Bedeutung, Morphemvarianten. Bl. 75a: Status-constructus-Verbindung. Bl. 76a: Interpretation des mit dem Halbvers *Tir-i ğefālar eyledi bağrım delik delik* beginnenden Gasels von HAYĀLĪ Mehmed Beg (st. 964/1556/7, EI II s.v. KHAYĀLĪ).

24.3. WÖRTERBÜCHER

24.3.1. Polyglotten

462

Ms. or. oct. 2608. Staatsbibliothek, Berlin

1927. 315. Stark beschädigter dunkelbrauner Ledereinband, Ränder Wasserflecken, Kanten und Ecken bestoßen, Buchrücken brüchig. Weiß-gelbliches Papier mit Wasserzeichen (Linien). Am unteren Rand Wasserflecken. 136 Bl., a.A. 7 nicht mitgezählte Bl., diese und Bl. 117b–136b unbeschrieben. 17,5 × 12 cm. Bis Bl. 73a: 13 × 6,5 cm., dann 12 × 6 cm. 14–16 Zl. Kustoden. Vokalisiertes Neshī und von einem Griechen geschriebene griechische Kursive. Bl. 2b–73a: rote Doppelrandleisten, Stichwörter, Kapitelangaben, Versmaße, Zahlen in Rot.

θνήγγρισις ἀνάγνωσις
ἀρχή

(1b) A: بَدَائِتْ بِشَلْمَقْدِرِ عِلْمِ أَوْفَوْقِ هَمِّ دِرَاسْتِدِرِ دِرَابِتِ أَوْلَدِي بِلْمَكِّ اشْكَامَقِ دَاخِي

فِرَاسْتِدِرِ

(73a) E: فاعلاتن فاعلاتن فاعلاتن فاعلاتن فاعلات سوز تمام اولدی دیمک تم کتاب

والسلام تم کتاب بعون الله تعالى

(117a) E: کراز نهان فهديوز

يعنى کوسم يعنى يارس

Arabisch-persisch-türkisch-griechisches Wörterbuch. Es zerfällt in zwei Teile. 1. Bl. 1b–73a: Anordnung des Wortmaterials in 49 metrischen Abschnitten, wobei die griechischen Entsprechungen ab Bl. 58aff. fehlen. A.E. eines jeden Abschnittes steht das jeweilige Versmaß in Rot, dann folgt ein Sprichwort oder Ratschlag auf türkisch mit griechischer Übersetzung – diese ist manchmal ausgelassen. 2. Bl. 73b–117a: Einteilung des Wortmaterials nach Sachgruppen: Epitheta ornantia, die 4 Elemente, die 4 Himmelsrichtungen, die 4 Winde, die 4 Säfte, die 5 Sinne, die 7 Planeten, die 12 Sternbilder, die einzelnen Teile der Materie/*mādde*, der Seele/*nefs*, der Kraft/*qūvet*, der Wissenschaften, Substanz, Akzidenz, Namen für Allāh, überirdische Dinge, Atmosphärisches, Astronomisches, Zeiteinteilungen, Jahreszeiten, Körperteile, Eigenschaften des Menschen, Handlungen, Verwandtschaftsbezeichnungen, Adjektiva, Substantiva,

Demonstrativa, Adverbien, Verbformen, Kardinalia, Präpositionen, Topographisches und was sonst mit der Erde zusammenhängt, was mit dem Wasser zusammenhängt, Pflanzen, Heilmittel, Farben, Lebensmittel, Kleidung, Stoffe, was mit dem Feuer zusammenhängt, Vögel, Säugetiere, Insekten.

463 Ms. or. oct. 2616. Staatsbibliothek, Berlin

1927. 324. Weiß-gelbliches, a.R. etwas fleckiges Papier. 30 Bl. 1a und 27a-30b unbeschrieben. 17 × 11 cm. 13 × 7 cm. Ca. 12 Zl. Kustoden. Vokalisiertes Nesljī.

Manzūme-i keskīn

منظومه کسکین (Bl. 3 a, 7)

(1b) A: بنام ایزد و قدوس و رحمان

رحیم وقادر و خلاق و یزدان

(26b) E: دخی طقسان اولدی تسعین هم نود

یوز ماء اولدی عربجه فرسجه صد

Arabisch-persisch-türkisches Wörterbuch von einem Unbekannten, dessen Sohn 'Osmān hieß, der aus Kadıköy bei Denizli stammte, später in İstanbul tätig war und die *Tuhfe* des ŠĀHIDĪ (s. Nr. 480) sowie das Wörterbuch/*luġat* des Firišteoġlī (s. Nr. 467) kannte, s. Bl. 2a, 4, 2b, 3, 12, in 27 Abschnitten/*qiṭ'a* nach bestimmten Versmaßen angeordnet.

464 Ms. or. oct. 3047. Staatsbibliothek, Berlin

1927. 66. Teil 4 der unter Nr. 465 beschriebenen Hs.

(87b) A: لغت نادره فی الطبّ بسمله

آلسن اسم یونانیدر ترکیبده حسن یوسف دیرلر و نظراوقی دخی دیرلر و بعضی یرلرده قوزغون
اوقی دخی دیرلر

(144a) E: یلنجوج هندی عود اغجیدر یمام قوت درلر برقوشدر ینمه اقچه اوت و سلطان

اوقی دخی درلر ینبوث کچی بوینوزینک دیکلوسیدر

Alphabetisch angeordnetes Verzeichnis von größtenteils arabischen, gelegentlich auch griechischen und persischen Bezeichnungen für Kräuter, Blüten, Säfte, Öle mit türkischen Äquivalenten und gelegentlich kurzen Angaben über die Gattung, das Vorkommen usw.

Sammelband aus 5 Teilen. 1927. 66. Bräunliches Papier. An den Rändern Wasserflecken. Text stellenweise verwischt. Radieserspuren. 155 Bl. 17 b, 18 a–b, 19 a, 47 a, 87 a unbeschrieben. 21,5 × 15,5 cm. 16 × 8–10,5 cm. Bl. 2 b–5 a: dreispaltig. Bl. 5 b–46 b: vierspaltig (Tabellen mit jeweils 36 Feldern). 19 Zl. Kustoden. Neshī. Bl. 2 b–5 a: Sprachbezeichnungen rot. Bl. 5 b–46 b: rote quadratische Felder, Überschriften und das alphabetisch angeordnete Wortmaterial rot. Im folgenden sind die Titel, Überschriften und Stichwörter rot.

Teil 1 der Hs.

A (5b): هذا كتاب لغت حروف تهجی بودر غفلت اولنمیه
 آلو اقحوان ابرشم اجاص
 صبر اسقظوری ایری پاپاتیه حریر ارکک اماسیه
 E (17a): ینون یافوح یاربوز یادسن
 بفنوس تخمی یاش یوکشی صونفاس بالدری قره تمت لغت طب
 E (20b): حرف الدال دیکک دهمشت
 خروس دفنی

Alphabetisch angeordnetes Verzeichnis arabischer und persischer Stoff- und Pflanzennamen sowie von Chemikalien mit den türkischen Entsprechungen bzw. türkischer Erklärung (Bl. 5 b–17 a). Bl. 19 a–20 b enthält eine weitere solche Liste, die nach den beiden ersten Stichwörtern auf Dāl auf Bl. 20 b abbricht.

Gelegentlich Randglossen. Sie sind durch den Schnitt z. T. beschädigt.

Bl. 2 b–5 a: Zusammenstellung von 112 Pflanzennamen in Arabisch, Türkisch und *frenqī* (d. h. mit den jeweils griechischen, lateinischen oder italienischen Äquivalenten). Auf der vorderen Innenseite des Einbandes ist ein beschnittenes Schmutzblatt mit zwei Rezepten und einem persischen Vers eingeklebt. Bl. 1 a–2 a: Rezepte, Verse und (2 a) das Titelverzeichnis dieser Sammelhandschrift mit mehreren Besitzervermerken. Bl. 154 b–155 a: Rezept, ein Kaufvermerk vom 15. Gem. II 1253/16. Sept. 1837, 20 *jurūš* als Wertangabe für dieses Buch sowie ein Horoskop für den 26. Zī l-ḥiğge 1252/4. April 1837. Bl. 155 a: Ende eines Werkes, Bruchstück, stark beschädigt.

Es folgen: 2. Bl. 21 a–46 b: Türkisch-arabisches Lexikon der Botanik und Zoologie (Nr. 469). 3. Bl. 47 b–86 b: MEHMED b. Mehmed RÖDÖSİZADE, *Terğeme-i 'Ağā'ib el-mahlūqāt* (Nr. 1). 4. Bl. 87 b–144 a: Arabisches, griechisches, persisches botanisches Wörterverzeichnis (Nr. 464). 5. Bl. 144 a–154 a: Verzeichnis der Krankheiten (Nr. 414).

24.3.2. Arabisch-türkische Wörterbücher und Glossare

466 Ms. or. fol. 1406. Staatsbibliothek, Berlin

1888. 141. Stark abgegriffener brauner Ledereinband mit Klappe (beschädigt). Kanten mit Leder primitiv überklebt. Bräunliches Papier. 349 Bl. 1a–2b und 349a–b unbeschrieben. 27,5 × 18 cm. 21 × 11,5 cm. 27 Zl. Kustoden. Schönes, kräftiges Ta'liq mit variierendem Duktus. Stichwörter rot, die zu erklärenden arabischen Wörter rot überstrichen. Bl. 3a: Besitzvermerk von Mehmed Sa'îd, Muftî von Bagdad.

MUŞLIHEDDİN MUŞTAFĀ b. Şemseddin EL-QARAHIŞĀRĪ, *taħalluṣ*: AĤTERĪ.

Starb 968/beg. 22. Sept. 1560 in Kütahya. ŠN II (*Zeyl-i 'Aṭā'i*) 20, 'OM I 224, GAL S II 630.

Aḥteri-i kebîr كبرى اخترى oder: *Lugat-i Aḥteri*

لغت اخترى

(Bl. 3b) A: بسملة الحمد لله الذى شرفنا بالمنطق والبيان . . . باب الالف ومابعده من

المطابق والمضاعف . . .

(Bl. 348b) E: الیهاء صحرا مفازه كبی الیهمور الرجل الكثير الكد ويرى كوترن بالق تم

الكتاب

Arabisch-türkisches Wörterbuch. Die Anordnung des Materials erfolgt nach dem 1. Radikal. Das Werk wurde im Rebi' I 952/beg. 13. Mai 1545 in Kütahya vollendet. Für die in seinem kurzen arabisch geschriebenen Vorspann enthaltenen Quellenangaben s. Rieu und Flügel, loc. cit.

Andere Hss.: Flügel I 119–120 Nr. 114–115; Rieu 135b–136a, wo auch andere Hss. in europ. Bibliotheken genannt werden; Blochet 290f. Nr. 261–262, II 240 Nr. 1346; Browne, Hand-List 3 Nr. 19, 20; Mehren 56 Nr. 13; Rossi 363, Borg. Turco 78; Çelebi Abdullah Nr. 369; Çorlulu Ali Paşa Nr. 430; Esat Nr. 3177; Halet Nr. 558; Halet ilâvesi Nr. 201; Hüsrev Paşa Nr. 704; İsmihan Nr. 406; Kadizade Mehmed Nr. 539; Kılıç Ali Nr. 999; Laleli Nr. 3531, 3530, 3529; Reisülküttab Nr. 1076; Süleymaniye Nr. 987; Yozgat Nr. 886, 895; Bağdath Vehbi Nr. 1957, 1977; Damad İbrahim Paşa Nr. 1109; Fatih Nr. 5154–58; Gülnuş Valide Sultan Nr. 66; Bekir Ağa Nr. 620–21; Hacı Mahmud Nr. 5403, 5424; Burdur Nr. 1286–88; Ankara Nr. 1041, 1046, 1067, 1118, 2021; Ankara Millî Ktp. Nr. A 103; Genel Nr. 835, 1333–34; Harraççioğlu Nr. 1433–35; Hüseyin (Bursa) Nr. 1160–62; Karatay, Yazmalar II Nr. 2015–2014; Kastamonu Nr. 2816, 2922, 3013, 3577, 3589; Mevlânâ Nr. 3191; Kütahya Nr. 400; Orhan Nr. 1618, 1683; Ulu Cami Nr. 3436–40; Yusuf Ağa Nr. 716, 6790, 7520, 8171, 9961; Gedik Ahmet Paşa Nr. 494, 997; Elmalı Halk Nr. 2950–52; Çorum Nr. 4552; Halil Hamit Paşa Nr. 2067, 2095; Şarki Karaağaç Halk Ktp. Nr. 64; Alaeddin Ktp. Nr. 1981; Damad İbrahim Paşa Nr. 389; Manisa (19 Hss.); Dağistânî S. 85f.

Drucke: Karatay, Basmalar I 35 verzeichnet 13 verschiedene Stambuler Drucke.

467 Ms. or. oct. 2641. Staatsbibliothek, Berlin

1927. 370. Starkes bräunliches, an den Rändern fleckiges Papier. Bl. 2b, 3a: 2 Stellen überklebt und (3a) neu beschrieben. Text stellenweise etwas verwischt. 34 Bl. und am E. ein Schmutzblatt (nicht mitgezählt!). 1. und letztes Bl. unbeschrieben. 18 × 13 cm. 12,5 × 8,5 cm. 9 Zl. Kustoden. Vollvokalisiertes großes Neshī mit großen Unterlängen. Randleisten, Titel und Verfasserangabe auf Bl. 2b, Tammat-Vermerk und die 22 Qit'a-Angaben rot. Zī l-qa'de 1024/Nov.-Dez. 1615.

FIRİSTEOĞLİ, 'Abdüllatif 'Izzeddīn.

Lebte in Tire, zunächst unter den Ayyūnögulları, später unter Sultan Bāyezīd I. (1360–1403). Sein Todesjahr wird verschieden angegeben, s. EI² II 923; es muß nach 824/1421 liegen.

Lugat-i Firisteoğlī

لغت فرشته اوغلی

(2b) A: حمد ثابتدر اول الله کم عالی علما ایله بزندی

(3b): فاعلاتن فاعلاتن فاعلاتن فاعلات

حبر اتمک قبل او بیک زرع اکمک قل غلام

(34a) E: فوکشی جار اسی حار منهر آقجی

رحل ابق کعب طویق حف ادک سق تخین

Arabisch-türkisches Glossar für seinen Enkel 'Abdurrahmān (s. Bl. 3a,1: oglum oğlī 'A.) in nach verschiedenen Reimen in 22 Teilen/*qit'a* angeordneten Versen.

Andere Hss.: Pertsch, Berlin 108 Nr. 73,1, 121 Nr. 95; Flügel I 116f. Nr. 109–110, wo auch andere Hss. verzeichnet sind; Rieu 136b (erweiterte Fassung mit Hss.-Angaben zu unserem Werk), 141b; Blochet I 90 Nr. 218, 97–8 Nr. 231–32, 287 Nr. 253, 360f. Nr. 458, II 184 Nr. 1161; Blasković 329f. Nr. 456; Tornberg 16 Nr. 20; Karatay, Yazmalar II 9 Nr. 2005–07; M. Cevdet Nr. K 459, 492, 493, 528; Ankara Nr. 962; Çorum Nr. 1882; Burdur Nr. 806, 865, 1103, 1950; Genel Nr. 832, 1328, 1546; Ulu Cami Nr. 3429,30; İsmail Saib I 112, II 985; Kütahya Nr. 406; Harraccioglu Nr. 1398, 1440; Manisa Nr. 2499,3, 2238,4, 2876, 2881, 5306; Orhan Nr. 1612–13; Elmalı Halk Ktp. Nr. 2653, 2833; Eskişehir Nr. 474, 633; Samsun Gazi Ktp. Nr. 1071; Dāgistānī S. 93.

Druck: Lithographie Istanbul o.J., Karatay, Basmalar I 213.

Bl. 2a: Ebged-Alphabet mit Zahlenwerten. Auf der ersten Seite Verszusätze. Bl. 33b, 34b: Besitzerstempel.

468 Ms. or. oct. 961. Staatsbibliothek, Berlin

1902. 96. Teil 2 der unter Nr. 546 beschriebenen Hs.

Mahmūdiye

محمديه

(Bl. 101 a) A: دخى بجرين كتوردم اخرنده

بررمصراع اادم هربرنده

القطعة الثانية في بحر الرمل المقصور المثمن

خبر اتمك قبله اويمك زرع اكمك قول غلام

(Bl. 113 a) E: مفتعلن فاعلن مفتعلن فاعلن

اوقيوب اوقيده نك يوزيني آق ايده حق

Erweiterte Fassung des berühmten *Lugat-i Firišteoglı*, des arabisch-türkischen Glossars in Versen, die nach bestimmten Versmaßen angeordnet in 34 Kapitel/*qit'a* eingeteilt sind. Von der Einleitung/1. *qit'a* sind nur die letzten 7 Verse erhalten.

Andere Hss.: Rossi 35 Vat. Turco 44, wo weitere Hss. und Literatur aufgeführt sind; weitere Angaben bei Sohrweide I 184f. Nr. 218.

Zahlreiche Randglossen.

469 Ms. or. oct. 3047. Staatsbibliothek, Berlin

1927. 66. Teil 2 der unter Nr. 465 beschriebenen Hs.

(21 a) A: اغولوكل اف افون باشى

وزغه

حشعاش كوكنار

حشعاش سورى

(46 b) E: يوركلر يورغون صرمشغى

ليلاب

قلوب

قصقصه

رطبه

Alphabetisch angeordnetes türkisch-arabisches Wörterverzeichnis der Botanik (vorwiegend Pflanzennamen) und Zoologie. Gelegentlich werden auch die Bezeichnungen für Mineralien aufgeführt.

24.3.3. Persisch-türkische Wörterbücher und Glossare

470 Ms. or. oct. 2315. Staatsbibliothek, Berlin

1926. 189. Dunkelroter, an den Ecken und Kanten beschädigter Ledereinband – Kanten z.T. und Hs.-Rücken überklebt –, mit langgezogenem Medaillon, florale Verzierungen in Ockerrot auf Goldgrund. Gelbliches, am oberen Rand fleckiges, matt glänzendes Papier. 163 Bl. und je ein Vorsatzblatt am A und E. 20 × 12 cm. 15,5 × 6 cm. 21 Zl. Kustoden. Sehr schönes, mit dünnem Qalem geschriebenes Ta'liq. Überschriften, die persischen Vokabeln, Stichwörter und Interpunktion rot. 1083/beg. 29. April 1672. Kopie des Originals/*nuqila 'an hatt al-mu'allif*. Besitzervermerke von Šerifi Mustafā, ehem. *mutasarriif*/Gouverneur des Sangaq Iskanderiya und von dessen Sohn 'Alī Rizā, s. S'O IV 477, datiert vom 9. Zi l-higge 1260/20. 12. 1844 und vom 27. Safar 1284/1. 7. 1867.

'ABDALQĀDIR b. 'Umar AL-BAGDĀDĪ.

U. a. der Verf. der *Hižānat al-adab*. Starb 1093/1682. GAL II 286, S II 397.

[*Lugat-i Sāh-nāme*

الف ساجانه

(1b) A: بسمله شهنامه هر لغت بود حمد خدا

کز نعمت اوست بنده را نطق بجا

... و بعد اشبو عبد حقیر و بنده پرتقصیر المعتمد علی لطف ربّه الهادی عبد القادر بن عمر

البغدادی بووجهله تقریر و بو طرز ایله تعبیر ایدرکه

(163b) E: یک خدای معبود بحق و خدای بی شریک و بی نظیر معناسنه در بولقظ

شهنامه ده چوقدر بیت به پیروزی داد کریک خدای

سرجادوان اندر آرم زپای

تم ولله الحمد ونقل عن خط المؤلف سنه ۱۰۸۳

Sammlung seltener Wörter und schwieriger Ausdrücke in alphabetischer Anordnung (Ordnungsprinzip ist der bei persischen Lexika übliche erste Buchstabe, nicht der Endbuchstabe, wie Flügel angibt) mit den entsprechenden Belegversen aus dem *Sāh-nāma* des FIRDAVSI (gest. 411/1020 oder 416/1025, EI² II 918–21). Der Verf. wurde i. J. 1067/beg. 20. Okt. 1656 von Freunden zur Edition dieses Glossars angeregt.

Andere Hss.: Flügel I 141 Nr. 139,1; Reisülküttab Nr. 1112; Zühdi Bey Nr. 452,3; Akšehir Nr. 255; Yusuf Aga Nr. 7039.

Edition: C. SALEMAN, *Abdulqādiri Bagdādensis Lexicon Sahnāmianum*. St. Petersburg 1895.

Sammelband aus 16 Teilen. 1–4 u. 7–14 Türkisch, 5–6 Arabisch, 15–16 Persisch. 1904. 85. Stark beschädigter dunkelbrauner Ledereinband mit Klappe und Medaillon. Dünnes, gelbbräunliches, geglättetes Papier. Der Text der ersten 25 Bl. und auf Bl. 238b–239b ist infolge Zusammenklebens der einzelnen Bl. durch Feuchtigkeitseinwirkung stellenweise stark beschädigt. 2. Hälfte der Hs.: an den Rändern Wasserflecken. Text an manchen Stellen verwischt. 242 Bl. 1b–2b, 53b–54a, 93a, 133b–134a, 181b, 189a, 200a, 210a, 216a–217a, 231b–234a und 240a–242b unbeschrieben. Die Lage zwischen Bl. 124/133 ist lose. Zwischen Bl. 227/228 Lücke. 21 × 12 cm. 15 × 6 cm. Bl. 234b–239b zweiseitig. 23 Zl. Nr. 16: 17 Zl. Kustoden, fehlen ab Bl. 228b. Kalligraphiertes Ta'liq. Schöne 'Unvâne mit floralen Verzierungen auf Goldgrund am Anfang eines jeden Werkes. Schwarz-goldene Rand- und (Nr. 16) Mittelleisten. Kapitelangaben und -überschriften grün, Dichternamen, die übersetzten und erklärten persischen Redensarten und Ausdrücke und Stichwörter rot. Sonstige Hervorhebungen rot überstrichen. Besitzervermerke von 1231/1816 und 1283/1866.

Teil 1 der Hs.

Ahizāde 'ABDŪLHALIM (Halimī Ef.).

War zweimal Kādi'asker von Anatolien und einmal von Rumelien. Als Geburtsdatum nennen 'ATĀ'I, *Zeyl* (SN) 495 und S'O III 302 das Jahr 963/beg. 16. Nov. 1555, als Todesdatum den 14. Muharrem 1013/12. Juni 1604. Siehe auch 'OM I 228.

Düstūr el-'amel

دستور العمل

A (3b): سیاس بی پایان اول متکلم بی زبانہ ارزاندرکہ . . . وبعد بر مجلس عرفا
و مجمع طرفاده میزان اعتبار ارباب اختبارة درست عبار اولان . . .
E (53a): بوغ بویندرق سرمن بیوغ آردنی، بلايه اوخاردردن دمه‌دن عبارت در بوشکور . . .
اکر درین خدمت سهو و خطا واقع کشته شود امیدوارم که با دامن عفو و عطا سترکنید
و عیبش را معذور دارید که در نظرمن از بهر خیرة چشمم فرق عیب از غیب ظاهر نیستی
الحمد . . .

Persisch-türkisches phraseologisches Wörterbuch.

Andere Hss.: Çorum Nr. 1883; Zeytinoglu Nr. 4609; Nigde Nr. 1062₂; Manisa Nr. 5297₃.

Sammlung von seltenen persischen Ausdrücken und Redensarten aus Dichtern und Wörterbüchern in alphabetischer Anordnung entsprechend dem jeweils ersten Buchstaben eines Stichwortes, welche wiederum nach den drei Vokalen a, i, u unterteilt sind. Das hier dargebotene Material ist mit dem der *Düstūr el-'amel* des RIVĀZĪ (vgl. Nr. 443 ff.) weitgehend identisch. Das vorliegende Werk ist aber, was den Kommentar und die Belegverse zu den einzelnen Ausdrücken und Redensarten angeht, ausführlicher als das des RIVĀZĪ.

A. R. gelegentlich Verse und einige Zusätze.

Es folgen: 2. Bl. 54b–92b: RİYĀZĪ, Mehmed b. Muṣṭafā, *Düstūr el-‘amel* (Nr. 443). 3. Bl. 93b–133a: MĪRAK Muḥammad Naqšbandī-i Taškendī, *Nevādir el-amṣāl* Bl. 134b–157a: (Nr. 440). 4. Ders., *Šehrī ve Güli* (Nr. 441). 5. Bl. 157b–165a: Šamsaddīn Aḥmad b. Sulaymān IBN KAMĀL PAŠA, *at-Tanbīh ‘alā jalāṭ al-ġāhīl va-n-nabīh* (Arab. Kat.). 6. Bl. 165b–178b: RİYĀDĪ, *Kašf al-ḥiğāb ‘an vağh aṣ-ṣavāb* (Arab. Kat.). 7. Bl. 179a–181a: EBŪSSU‘ŪD, *Min taqyīdāt el-Mevlā el-Imām Ebūssu‘ūd* (Nr. 434). 8. Bl. 181a: EBŪSSU‘ŪD (Nr. 435), 9. Bl. 182a–188b: NEŠĀTĪ Aḥmed Dede, *Qavā‘id-i derīye* (Nr. 460). 10. Bl. 189b–199b: NEŠĀTĪ Aḥmed Dede, *Ebyāt-i müškileniñ šerḥi* (Nr. 442). 11. Bl. 200b–205a: Erklärung von Versen aus der *Qaṣīde-i kašmīriya* des ‘URFĪ-I ŠĪRĀZĪ (Nr. 450). 12. Bl. 205b–209b: Erklärung von Versen einer anderen Kasside desselben Dichters (Nr. 451). 13. Bl. 210b–215b: Kommentar zur *Qaṣīde-i ‘ilmīya* des ‘URFĪ-I ŠĪRĀZĪ (Nr. 452). 14. Bl. 217b–229b: *Šerḥ-i Nevruzīye der sitāyiš-i Mir Ebūlfeth* (Nr. 453). 15. Bl. 230a–231a: *Ta‘bīrāt-i ‘Ubayd-i Zākānī* (Pers. Kat.). 16. Bl. 234b–239b: *Tarkīb-band-i Ḥakīm Šīfā‘ī-i Iṣfāhānī dar ḥiğv-i Mīrzā Mu‘min ki vazīr-i Šāh ‘Abbās būda ast* (Pers. Kat.).

Bl. 1a: *Uyqu du‘āsī* nach der Überlieferung des Zayd b. Tābit vom Propheten. Bl. 3a: Fihrist und Besitzervermerke.

472

Ms. or. oct. 2374. Staatsbibliothek, Berlin

Sammelband aus drei Teilen. Fleckiges und stark verschmutztes bräunliches Papier. Am unteren Rand stark abgegriffen und etwas stockfleckig. 44 Bl. und 2 Vorsatzblätter. 14b–15b und 44b unbeschrieben. 21 × 12 cm. 16 × 7 cm. Zweispaltig. 19 Zl. Kustoden fehlen manchmal. Teil- und vollvokalisiertes leicht kursives Neshī. Rand-, Mittel- und Querleisten, Überschriften, Stichwörter, Zahlen und metrische Angaben in Rot.

Teil 1 der Hs.

ḤŪSĀM [b. Ḥasan el-Qonevī].

Nirgends aufgeführt. Der von ‘OM I 94 erwähnte Sohn des Šāhidī Ḥūsāmeddīn Ef. kann nicht der Autor dieses Glossars sein, vgl. *Tuḥfe-i Šāhidī*, Bl. 16b, –3: *Oqudum evvelā Tuḥfe-i Ḥūsāmi || mu‘aṭṭar oldī anīnla ġān mešī mmi* und (Bl. 17a, 13) *Diledim kim yazam bir ḥošča nāme || nazīre ola ol Tuḥfe-i Ḥūsāme*.

Et-Tuḥfet el-Ḥūsāmīye

التحفة الحسامية

بسمه : (1b) A

خدا تکرری توانکر معنی بای

اشه بیرق ادیبی کارفرمای

E (14a): اکر اول حسام شاعر بوحسام برگریدی

دیدى بودردر یدى سز دفترن دُریدی

Persisch-türkisches Glossar in Versen, die in 21 Abschnitten/*qit'a* nach den einzelnen Metren angeordnet sind.

Andere Hss.: Ali Emiri, Riyaziye Nr. 1260; Dobrača 111 Nr. 143,5 mit anderem A. u. E.; Üniv. Nr. 998; Belediye M. Cevdet O 104; Akhisar Nr. 1820₂, 5835₇; Çorum Nr. 1884₁, 1924₂, 1907₁; Genel Nr. 884; Mevlânâ Müzesi Nr. 4273; Elmalı Halk Ktp. Nr. 2771,7.

A. R. die einzelnen metrischen Schemata, zahlreiche Glossen und Verse. Bl. 1a: Worterklärungen u. *Maṭlab-i 'aşq-i 'āşiq ve ma'sûq*, s. Nr. 94. Bl. 16a: Worterklärungen persisch-türkisch.

Es folgen: 2. Bl. 16b-36a: ŠĀHIDĪ, *Tuhfe* (Nr. 483). 3. Bl. 36b-44a: 'OŞMĀN b. Hüseyin EL-BOSNAVĪ, *Manzûme* bzw. *Tuhfe* (Nr. 478).

473

Ms. or. oct. 1055. Staatsbibliothek, Berlin

1906. 265. Brauner Ledereinband mit blindgeprägtem Medaillon, dieses mit floralen Verzierungen. Kanten und Rücken erneuert. Schmutzig weißes, dünnes, an den Rändern vergilbtes Papier. 226 Bl. Die ersten beiden nicht mitgezählten Bl., 222b-224a u. 225a-226b unbeschrieben. 18 × 12 cm. 11,5 × 6,5 cm. 21 Zl. Kustoden. Nesta'liq. Schöner blau-goldener 'Unvân mit roten und weißen Blumenornamenten. Schwarz-goldene Randleisten und große schwarzumrandete goldene Kreise bis Bl. 9b. Überschriften, Stichwörter und Dichternamen rot. Die persischen Wörter, die erklärt werden, und sonstige Hervorhebungen rot überstrichen. Autograph. Beendet am Dienstagmittag, dem 1. Zî l-hiğge 947/29. März 1541. Bl. 1a: 2 Besitzerstempel von Feyzullâh v.J. 1156/25. Febr. 1743 und Mehmed Râşid o.D.

NI'METULLĀH b. Aḥmed b. Mübârek er-Rûmî.

Starb 969/beg. 11. Nov. 1561 in İstanbul. EI III 995.

Lugāt-i Ni'metullāh

لغت نعمة الله

A (1b): حمد بی قیاس وشکر با سپاس آن مالکک بی همتای راکه

E (222a): وبعضلر قره کوزدر دیدیلر یوهه مثله یولو مویمول قوشی یویه آرزومند

یهه مثله ییره مثله

K قد وقع الفراغ من تسويد هذه اللغة التي جمعتها من اللغات الكثيرة عن يد عبد الضعيف

المذنب المجرم المحتاج الى رحمة الله تعالى الفقير نعمت الله احمد في اول ذى الحجة في يوم

الثالث في الوقت الظهر سنة سبع و اربعين وتسعمائة

Persisch-türkisches Wörterbuch. Siehe O. BLAU, *Über Ni'matullah's persisch-türkisches Wörterbuch*, in ZDMG XXXI (1877), S. 484ff.; E. BERTHELS, Artikel Ni'mat Allāh b. Aḥmed, EI III 995, wo über Inhalt und Quellen des vorliegenden Werkes erschöpfende Angaben zu finden sind.

Andere Hss.: Pertsch, Persische Hss. Nr. 135–137; Fleischer, Dresden Nr. 182; Dorn, Petersburg 426 Nr. 431, wo weitere sehr gute Hss. verzeichnet sind; Flügel I 137f. Nr. 134–135; Rieu 142bf. Add. 7680 (gründliche Beschreibung des Werkes mit Literatur- und Hss.-Hinweisen, ebenso sein persischer Katalog 514b); Blochet S. 292–293 Nr. 265–272, 396f. Nr. 561, 399 Nr. 568, II S. 240 Nr. 1347; Browne, Hand-List I 189 Nr. 983; Dozy, Leiden I 101 Nr. 190–92; Ethé 1250b Nr. 2232 (Bruchstück); Flügel I 132f. Nr. 128,2 (Auszug); Rieu 143b, Add. 7679 (Auszug). Zahlreiche Hss. in İstanbuler Bibliotheken; Amasya Nr. 940₁, 948, 950; Burdur Nr. 672, 859; Genel Nr. 1545, 2565, 9449; İsparta Nr. 2074; Kütahya Nr. 403₁, 2250, 1464, 1425; İsmail Saib II 22; Manisa Nr. 2861–62, 6543–44, 5301, 3041; Mevlânâ Müzesi Nr. 3165–66; Ulu Cami Nr. 3447; Yusuf Ağa Nr. 470, 505; Gedik Ahmet Paşa Nr. 501; Zeytinoğlu Nr. 2268; Zeytinoğlu Nr. 103; Samsun Gazi Ktp. Nr. 1073; Damad Ibrahim Paşa Nr. 159; Dāğistānī S. 97, 100.

Bl. 224b: Erklärung arabischer Wörter nach Art des vorliegenden Werkes.

474

Ms. or. oct. 546. Staatsbibliothek, Berlin

1894. 522. Schweinslederner Bibliothekseinband mit Klappe. Die ursprüngliche dunkelrotbraune Einbanddecke mit jeweils zwei schmalen goldenen Randleisten und goldenem Medaillon mit Anhängern und floralen Verzierungen ist auf der Vorder- und Rückseite des Einbandes aufgeklebt. Gelbliches Papier. Wasserflecken, besonders am unteren Rand ab Mitte bis Ende der Hs. Der Text ist dadurch teilweise beschädigt. 314 Bl. und zwei Vorsatzblätter. 313b–314b unbeschrieben. 20,5 × 13,5 cm. 13,5 × 7,5 cm. 19 Zl. Kustoden. Neshī. Bl. 1b: 'Unvān mit floralen Verzierungen auf goldenem Grund. Schwarz-goldene Randleisten. Stichwörter und Interpunktion abwechselnd rot und blau; Kapitelüberschriften und die im Text vorkommenden persischen Wörter sind rot überstrichen. Yūsuf b. 'Abdullāh. I. Dek. Ğem. II 1010/27. Nov.–6. Dez. 1601.

Das gleiche Werk wie Nr. 473.

(1b) A: حمد بی قیاس و شکر با سپاس . . .

(313a) E: تمت بحمد الله الملك الجلیل الجبار والعزیز الواحد القهار . . . علی يد عبد

الضعیف . . . یوسف بن عبد الله . . . فی اوائل شهر جمادى الاخر سنه عشر و الف تم

Gelegentlich Randnotizen.

475 Ms. or. oct. 2399. Staatsbibliothek, Berlin

1926. 72. Bräunliches, an den Rändern etwas fleckiges Papier. 212 Bl. 212 b unbeschrieben. 18,5 × 11,5 cm. 11,5 × 6,5 cm. 15 Zl. Kustoden. Nasta'liq. Graublauer 'Unvān mit floralen Verzierungen in Gold und goldenem Mittelstück. Darauf steht: *Kitāb-i Ni'met*. Bl. 2 b-3 a: schwarz-goldene Randleisten, dann in Rot. Überschriften und Stichwörter rot, persische Wörter rot überstrichen.

Das gleiche Werk wie Nr. 473.

(2b) A : حمد نی قیاس . . .

(212a) E : مثله بویه ارزومند یه مثله بهره مثله تمت

Bl. 1 a-2 a: Beischriften.

476 Ms. or. oct. 2820. Staatsbibliothek, Berlin

1928. 184. Dünnes, gelbliches, geglättetes Papier mit Wasserzeichen (Krone). Etwas fleckig. Text an mehreren Stellen verwischt. 109 Bl. 105 b-109 b unbeschrieben. 22 × 13 cm. 15,5 × 7,5 cm. 25 Zl. Kustoden. Ziemlich häßliches, kursiv geschriebenes Neshī. Schwarz-goldene Randleisten; die einzelnen Abschnitte sind durch schwarz-goldene Querleisten vom übrigen Text abgetrennt. Überschriften, Stichwörter und die erklärten persischen Wörter rot; Dichternamen, im Text rot überstrichen, werden am Rand in Rot wiederholt.

(1b) A : حمدنی قیاس وشکر با سیاس . . .

(105a) E : یونان بر مملکتک اسمیدر که مشهور و معروف در بر قومه دخی علم اولشدر

و بر پادشاهه دخی علم اولدی یونیوس یازک ایلک آبی در بویه دلوجه طغاندر

Leicht gekürzter Text des unter Nr. 473 beschriebenen Werkes.

477 Ms. or. oct. 3783. Staatsbibliothek, Berlin

1940. 4. Weiß-gelbliches, an den Rändern etwas fleckiges Papier. 245 Bl. 1 a-b und 244 b-245 b unbeschrieben. 20,5 × 12,5 cm. 14,5 × 6,5 cm. 21 Zl. Kustoden. Kursives, teilvokalisiertes Neshī. Die persischen Wörter sind vollvokalisiert. Titel in Gold. Überschriften und Stichwörter rot, persische Wörter rot überstrichen. 'Alī b. Mūzeyyed (Mūzeyyedzāde). Zi l-higge 999/Sept.-Okt. 1591.

Das gleiche Werk wie Nr. 473.

(3b) A : آب آوردن برسم ستور بدید آمدن یعنی طوار آباغنه علت ظاهر اولتی

(244a) E : مبه مثله بهره مثله

Das Vorwort fehlt. Zahlreiche Nachträge und Verbesserungen am Rand. Gelegentlich Auszüge aus dem *Ferheng-i Šu'ūrī*. Bl. 2a-3a: Verse von ĠAMĪ u. SA'DĪ, Besitzervermerke von Zeynel'ābidīn und Mehmed Emīn b. Zeynel'ābidīn.

478 Ms. or. oct. 2374. Staatsbibliothek, Berlin

1926. 366. Teil 3 der unter Nr. 472 beschriebenen Hs.

‘OṢMĀN b. Ḥüseyn EL-BOSNEVĪ

Manzūme

منظومه

anderer Titel: *Tuḥfe*

تحفه

s. Bl. 37b, 3.

(36b) A: بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

لا اله الا آله الله الكريم

سپاس ومنت اول خلاق پاکه که عقل وفهم و دانش ویردی خاکه

(44a) E: نظم دلکش اولسه طکمی بو کلام

بی قصور اولدی چو تاریخی نظام

Persisch-türkisches Glossar für Kinder in Versen, die nach den verschiedenen Metren in 19 Abschnitten/*qit'a* angeordnet sind. Es sind insgesamt 804 Wörter, die in 210 Versen erklärt werden (vgl. dafür Bl. 37a, 10f.).

Andere Hs.: Tornberg, Upsala 22 Nr. 35.

Das Glossar wurde, wenn ich das Datum in Brüchen (s.u.) richtig aufgelöst habe, von ‘Osmān am Sonntag, dem 2. Muḥarrem 1061/26. Dez. 1650 vollendet. Ein ähnliches Beispiel für die Jahreszahl hat H. RITTER in *Philologica XII.*, *Datierung durch Brüche*, in: *Oriens* 1 (1948) S. 241ff. nicht besprochen. Der Kolophon lautet:

قد نظمه ورتبه بعناية الملك الغنى

العبد المذنب المفتخر الى رحمة ربه العلى

عثمان بن حسين البوسنوى

عنى عنها بحرمه النبي الاتى

واتمه يوم الاحد فى النصف الاول بعد الخمس الاول من الثالث الاول من السادس الاول من النصف الاول والتسع الثالث من الثالث الاول والتسع التاسع من الثالث الثانى والتسع التاسع من الثالث الثالث من هجرة من قال كنت نبيا وادم بين الماء والطين صلوات الله عليه . . .

479

Ms. or. oct. 1046. Staatsbibliothek, Berlin

1906. 8. Stark beschädigter, mit grünem Leinen überzogener Ledereinband mit Klappe. Bräunliches Papier mit Wasserzeichen: Krone, Trauben mit den Buchstaben P S L. 442 Bl. und ein nicht mitgezähltes Vorsatzblatt. 1a und 441a-442b unbeschrieben. 21,5 × 14,5 cm. 14,5 × 7,5 cm. 17 Zl. Kustoden. Neshī. Überschriften, Stichwörter, Interpunktion, Titel und die metrischen Schemata in Rot; der kommentierte Text, Koranverse und sonstige Hervorhebungen durch rote Überlinien.

Es-Seyyid MEHMET b. 'Abdülbāqī, bck. u.d.N. PİRİ PAŞAZĀDE EL-ĠEMĀLİ; in der Hs. Bl. 2a, 7 steht PİR Paşazāde.

Tuhfe-i mīr li-šerh-i Šāhidī

تحفه میر شرح شاهی

A (1b): بسمله حمد نا معدود اول آفریننده بی انباز و آمر زنده هر ذی نیازه که

(2a): اما بعد بو بعد احقر و بنده کمتر معاصی و اثم ایله مالی و معارف و دانشدن نحالی السید

السیر محمد بن عبد الباقي الشهير

E (440b): ناظر اولان ارباب عفودن موجودر که قصور و عیوبنه ممکن اولدقجه ستر و محو

بیوره لر لنامقه الحقیقیر حمد لله همت مردان ایله .

Chronogramm am Rand: اولدی تیبیضه موفق چون فقیر . دیلدیمکه کتب ایدم تاریخی

تا که اخوانه اولاضبطی سیر . ایتدی دلده سرنظامدن ظهور بیت دیباجه ده که بویه نظیر

یعنی بابی نونه نقل ایله دیدم اوله کیم مقبول اوله بو تحفه میر سنه ۱۱۳۱

Weitschweifiger Kommentar zu dem persisch-türkischen Glossar des ŠĀHIDĪ (s. Nr. 480). Das Werk war zunächst auf Zetteln konzipiert und nach mehr als 25 Jahren i.J. 1131/beg. 24. Nov. 1718 (s. das Chronogramm a. R. v. Bl. 440b), bzw. i.J. 1127/beg. 7. Jan. 1715 ins Reine geschrieben worden. – Ḥanīfzāde Nr. 14811 nennt als Jahr der Reinschrift 1101/beg. 15. Okt. 1689.

Andere Hss.: Bağdath Vehbi Nr. 1769; Halet Nr. 571; Nafiz Nr. 1477; Üniv. Nr. 5780; Burdur Nr. 2011; Çorum Nr. 1860.

480

Ms. or. oct. 1052. Staatsbibliothek, Berlin

1906. 127. Dunkelroter Ledereinband in rotem Lederfuttural. Klappe ist abgerissen. Einband und Futtural haben eine breite goldene Guilloche und schmale Randleisten, in der Mitte großes Flächendekor: Futtural: große, auf der Spitze stehende Vierecke mit goldenen Punkten im Inneren; Einband: auf der Spitze stehende Vierecke und waagrecht verlaufende Sechsecke. Gelbbraunes Glanzpapier. 62 Bl. und je ein Vorsatzblatt. 1a und 62b leer. 20 × 13 cm. 13,5 × 8 cm. 8 Zl. Kustoden. Kalligraphiertes, voll vokalisiertes, großes Neshī. Prachthandschrift. 'Unvān in Blau und Gold mit weißen, rosafarbenen und goldenen

floralen Verzierungen und mehrfachen Randleisten, die Innerste davon in Rosa mit durchlaufendem schwarz-rottem Liniendekor, die Äußerste in schwarz-goldenem Flechtmuster, Aussparungen schwarz ausgefüllt. In der Mitte des 'Unvāns steht in einer muschelschalenförmigen Aussparung, die rot-schwarz und mit kleinen Punkten umrandet ist: *Hādā Kitābu Tuhfe-i Šāhidī* in weißer Tusche. Ebenso stehen die nach den 27 Metren angeordneten Kapitelüberschriften sowie der Text der 28. Kapitelüberschrift (*hesāb-i ebged* u. Chronogramm des Buches) in weißer Tusche auf Goldgrund in Rechtecken mit mehrfachen Randleisten in abwechselnden Farben (Schwarz-Weiß, Schwarz-Gold, Rosa, Gelb u. a.) mit ständig wechselndem floralem Dekor. Breite goldene Randleisten mit mehreren schwarzen Randleisten und einer roten Außenrandleiste. Schmale schwarz-goldene Längs- und Querleisten unterteilen den Text in drei, ab Bl. 18 b bis Ende abwechselnd in drei bzw. vier Spalten und acht Zeilen. Bl. 1 b–2 a Rand und 62 a innerhalb des Schriftspiegels: florale Verzierungen in Goldtusche. El-Hāgg Mehmed Emīn er-Rūsī, Hāfiz el-Qur'ān, ein Schüler des 'Ömer el-Vasfī, der Lehrer der Kalligraphie an der Schule des kaiserlichen Hofes/*mesq-i Enderūn-i hümāyūn* war. 1235/beg. 20. Okt. 1819. Kolophon befindet sich in einem Kreis aus breitem Goldrand mit schwarzen Randleisten.

SĀHIDĪ, Ibrāhīm Dede.

Stammte aus Mugla und war ein berühmter Mevleviye-Scheich. Starb 957/beg. 20. Jan. 1550. 'OM I 92 u. GÖLPINARLI, *Mevlevilik* 104ff., 121 u. andere im Register aufgeführte Seitenzahlen; Rieu 139 b, Harl. 5494 mit Literaturhinweisen.

Tuhfe-i Šāhidī

حفة شاهی

A (1 b): بنام خالق وحی و توانا

قدیم وقادر وینا ودانا

E (61 b): شاهدی به هرکیم ایلرسه دعا

ایده محشرده شفاعت مصطفی

K (62 a): کتبه اضعف الكتاب جرماً وأقویهم جرماً الحاج محمد امین الرشیدی المعروف

بِحافظ القرآن من تلامیذ عمر الوصفی خواجة مشق اندرون همایون سنه ۱۲۳۵

Persisch-türkisches Vokabular in Versen, die in 27 Abschnitten/*qit'a* nach den einzelnen Metren jeweils aneinandergereiht sind, ein Gegenstück/*nazīre* zur *Tuhfe* des Hūsām, s. Nr. 472. Der 28. Abschnitt enthält ein Chronogramm über die Abfassung des Werkes, wonach dieses i. J. 921/beg. 15. Febr. 1515 (s. Bl. 61 a, 6) fertiggestellt worden war. Ethe 1249 a Nr. 2231, Blasković 330 Nr. 457, Zettersteen I 168 Nr. 265 und Flügel I 135 Nr. 131 haben statt dessen 920/1514, wobei Flügel diesem Datum, das seinen Ursprung in der Defektivschreibung von *qaldī* hat, den Vorzug gibt, vgl. auch Zettersteen a. a. O. mit entsprechenden Literaturhinweisen und weiteren Hss.-Angaben; andere Hss. sind bei Blasković aufgeführt. Die autobiographischen Angaben finden sich auf Bl. 6 b, s. Rieu 139 b.

Andere Hss.: Blochet, 28 Hss.; Rieu 139 b–140 b, wo weitere Hss. verzeichnet sind, Browne, Handlist I 189 Nr. 982, II 48 Nr. 274–75; Mehren 57 Nr. 15;

Karatay, Yazmalar II 23-24 Nr. 2047-56; Dozy, Leiden I 102 Nr. 194-196; Palmer 60 R 13,28; zahlreiche Hss. in der Süleymaniye-Bibliothek und anderen Ist. Bibliotheken; Ankara Nr. 915, 2566; Burdur Nr. 443, 487, 834,1; Çorum Nr. 1867, 1904; Elmalı Halk Ktp. Nr. 3033, 2581,3, 2771,6; Eskişehir II Halk Ktp. Nr. 645 (4 Exx.); Genel Nr. 833-34, 1330-31, 1547, 1974; Hacı Bektaş Nr. 536; İsmail Saib II Nr. 344, 3701, 4175; Kastamonu Nr. 2362; Kütahya Nr. 617, 1578, 2409; Manisa Nr. 1590, 2930,9, 2980, 2983, 3623, 5146, 5303, 5305, 5866,7; Mevlânâ Müzesi Nr. 3145, 5208; Orhan Nr. 1615, 1890; Ulu Cami Nr. 3432, 3433; Yusuf Ağa Nr. 7072, 7637; Gedik Ahmed Paşa Nr. 864; Halil Hamit Paşa Nr. 2032; Şarkî Karaağaç Halk Ktp. Nr. 91,2; Zeytinoglu Nr. 29, 2354, 4939; Dāğistānī S. 89, 310, 321.

Druck: İstanbul 1275/1858, Karatay, Basmalar II 762.

A. R. je ein Tetrastichon/*qit'a* a. A. eines jeden neuen Abschnitts mit Hinweis auf das entsprechende Metrum. 61b: das ebged-Alphabet mit dem jeweiligen Zahlenwert der Buchstaben. Ziffern in Rot.

481

Ms. or. oct. 2011. Staatsbibliothek, Berlin

1925/6. 43. Schöner Lackeinband aus Ostturkestan. Auf dem vorderen und hinteren Deckel jeweils eine männliche und weibliche Person mit ausgestreckten Armen auf goldgelbem Boden mit weißen und roten Blumen und grünen Blättern, einem bzw. zwei Bäumen mit rosafarbenen und weißen Blüten und gelbgrünen Blättern, dunkelgrüner Hintergrund. Die männlichen Personen tragen braune Turbane mit blauen Tupfern, die weiblichen Personen hellgelbe Schleier mit goldfarbenen Verzierungen. Die männliche Person auf der Vorderseite des Einbandes trägt ein quittegelbes Gewand mit goldfarbenen Verzierungen, einer Bauchbinde in Hellgelb und dunkelblauen Ärmeln, die auf der Rückseite trägt ein ebensolches Gewand in Blau mit gelben Ärmeln; die weibliche Person auf der Vorderseite trägt ein hellgelbes Gewand mit goldenen Verzierungen, darüber einen Pelz mit dunkelbraunen Verzierungen und blauen Tupfern auf goldbraunem Grund, die auf der Rückseite trägt ein rotes Gewand mit goldenen Verzierungen; Arme und Brust sind von einem gleichfarbigen Pelz eingehüllt. Breiter Rahmen mit blauen Tupfern auf goldgrünem Grund. Siehe Illuminierte isl. Hss. 275 Nr. 106, ohne Beschreibung! Braunes, faseriges Papier ostturkestanischer Herkunft. 26 Bl. Die Blätter sind z. T. in falscher Reihenfolge. Auf Bl. 6b folgt 18a-b-17a-b-7a-b-16a-b, dann 19a-25b. Textlücken zwischen Bl. 20b/21a und 12b/13a. Kapitel 26 auf Bl. 16b ist Kapitel 27. Der Schluß fehlt. 23 × 14 cm. 17 × 9,5 cm. Zweispaltig. 14-15 Zl. Kustoden, beim Restaurieren häufig durch weiße Papierstreifen überklebt. Vokalisiertes Neshī. Überschriften (Kapitel 3 auf Bl. 4b, 7 auf Bl. 18a und 15 auf Bl. 10a sind nicht aufgeführt), doppelte Rand- und Mittelleisten, Zahlen und Termini der Rhetorik in Rot, persische Wörter rot überstrichen. 5 Miniaturen, s. Illuminierte Hss. 275 Nr. 106.

Das gleiche Werk wie Nr. 480.

(1b) A: القطعة الاوّل في بحر الهزج مسدّس للشيخ المولوى شاهدى مغلوى
صچكك والليل يوركك آيت نور

E (25b): پابرهنه یالن آیق بند کی

قولغ اولدی قای هم بارنده کی

Auf der Innenfläche des vorderen und hinteren Einbanddeckels ist eine Seite aus einem hanefitischen Rechtswerk eingeklebt. Bl. 1a Verse. Bl. 26a: Zahlenaddition. Bl. 26b: *Devletlu serdār-i ekrem İbrāhīm Paşaya Budundan kāfirler firār eyledikde irsāl olunan 'arz-i ḥāl-dır.*

Zahlreiche Randglossen, u. a. aus den Glossaren des NI'METULLĀH (s. Nr. 473) und des ḤALĪMĪ (AḤĪZĀDE 'ABDŪLḤALĪM EF., s. Nr. 471).

482 Ms. or. oct. 3619. Staatsbibliothek, Berlin

1931. 220. Bräunliches, etwas fleckiges, geglättetes Papier. Gelegentlich Radierspuren. 28 Bl. 28b unbeschrieben. 20 × 14 cm. 14 × 9 cm. Zweispaltig. 11 Zl. Kustoden. Schönes vollvokalisiertes Neshī. Nischenförmiger 'Unvān in Goldbronze mit bunten floralen Verzierungen. Schwarz-goldene Rand- und Zwischenleisten. Versmaße und Zahlen rot, Stichwörter (die persischen Wörter) rot überstrichen. Şāliḥ b. Yūsuf. 1150/beg. 1. Mai 1737.

Das gleiche Werk wie Nr. 480.

A (1b): بنام خالق و حیّ و توانا

E (28a): ایده محشرده شفاعت مصطفی

Randglossen. Am Ende steht das Ebğed-Alphabet mit den einzelnen Zahlenwerten.

483 Ms. or. oct. 2374. Staatsbibliothek, Berlin

1926. 366. Teil 2 der unter Nr. 472 beschriebenen Hs.

Das gleiche Werk wie Nr. 480.

A (16b): هزج بحری قچن اولسه مسدس

انکک وزنیدر ای روح المقدس

E (36a): شاهدی به هرکم ایلرسه دعا

ایده محشرده شفاعت مصطفی

Am Schluß steht das Ebğed-Alphabet.

1928. 186. Orientalischer Pappeinband mit rotem Lederrücken, Kanten und Klappe. Ziemlich starkes, weißes, geglättetes Papier mit Wasserlinien. 48 Bl. 1a-2a, 45b-48b unbeschrieben. 22,5 × 15 cm. 16 × 9 cm. Teils zweispaltig, teils sind die Halbverse versetzt geschrieben. 13 Zl. Kustoden. Neshī, großer Duktus. Die zu erklärenden Wörter sind vokalisiert. Bis Bl. 27a rote Rand-, Mittel- und Längsleisten. Versmaßangaben rot. II. Dek. Gem. I 1240/1.-10. Jan. 1825.

ŠĀKIR.

Lebte Ende des 18., Anfang des 19. Jhs.

Nazm-i dil-ārā

نظم دلارا (5b, 13)

(2b) A: نام ایردله قلام اغاز

ایدهلم نظم کلامی ممتاز

(6a): ایزد خدای ویزدان آسماء حق تعالی

(45a) E: کنه پایان اسپری اتمام کار

فاعلاتین فاعلاتین فاعلات

ازیر ایله سکا پئندر بولغات

Ein nach den verschiedenen Versmaßen angeordnetes versifiziertes persisch-türkisches Glossar mit einer Vorrede in Versen (Bl. 2b-6a). Das Werk wurde i. J. 1226/beg. 26. Jan. 1811 geschrieben und ist Sultan Maḥmūd II. (1808-1839) gewidmet.

Randglossen von anderer Hand, gelegentlich Verbesserungen in Rot.

1925. 229. Gelbliches, etwas fleckiges Papier. Text an einigen Stellen verwischt. 173 Bl. (181 Bl. Originalpaginierung in roten arabischen Zahlen). Zwischen Bl. 2/3 Lücke von 8 Bl., wie aus der Originalpaginierung hervorgeht. 1a-2a unbeschrieben. 21,5 × 16 cm. 14,5 × 8,5 cm. 15 Zl. Kustoden. Kursives Neshī. Bl. 2b: Nischenförmiger 'Unvān auf schmalen Rechteck mit breiter roter Umrandung in Goldbronze. Schwarz-goldene Randleiste. Sonst rote Randleisten. Die erklärten persischen Wörter der *Tuḥfe-i Šāhidī*, Stichwörter und Interpunktion rot; der Text der *Tuḥfe* ist rot oder schwarz überstrichen.

[*Šerḥ-i Tuḥfe-i Šāhidī*

شرح تحفه شاهی]

(2b) A: معلوم اولاکه بومنظومه نک دیباجه سی بحر هزجدن نظم اولنمشدرکه اصلی

ادبای روم وفارس اعتبارلری اوزره سکزکزه مفاعیلن دن مرکبدر

E (173b): شاهدي به هر کم ايلسه دعا ايدہ محشرده شفاعت مصطفی یامن یونس
 کل وحید فی وحشته انس وحشته الناظم وشفع فيه و فی الشارح الخاطیٰ حبيک محمداً
 وصلّ ربّ علی اکلیل الوجود وعلی اله واصحابه اجمعين والتابعين لهم بالاحسان ماتکم متکلم
 وسکت ساکت تمّ الكتاب . . .

Kommentar eines Anonymus zu dem persisch-türkischen Glossar des ŠĀHIDĪ, der *Tuḥfe-i Šāhidī* (s. Nr. 480), der sich hauptsächlich in der Erklärung der persischen und arabischen Wörter der *Tuḥfe* unter Anführung von Äquivalenten erschöpft.

Keiner der bei Flügel I 141 Nr. 139,2 und Rieu 140b genannten Kommentare ist mit dem vorliegenden Kommentar identisch, auch nicht die zahlreichen Werke gleichen Titels in der Süleymaniye-Bibliothek.

Gelegentlich Randglossen.

486

Ms. or. oct. 2508. Staatsbibliothek, Berlin

1927. 100. Teil 4 der unter Nr. 488 beschriebenen Hs.

A (93a): دی ابلهه کول شیدا دلودی کچ او یافلیوه سمه
 سن آته جانی ادب یولینه یوری که اوله سن یرر قمودن
 توجان پدر براه ادب بروکه شوی سره زهمه
 E (109b): مفاعلتن مفاعلتن مفاعلتن مفاعلتن
 مالکانه ایلق اولدی پیشکاه
 صدر و فرزانه اولودر وقت کاه

Türkisch-persisches Wörterverzeichnis in Versen mit Sinnsprüchen vermischt. Die Verse sind den einzelnen Versmaßen entsprechend angeordnet.

25. LITERATUR

25.1. RELIGIÖSE LITERATUR: *mevlid*, *hilye*, ERZÄHLUNGEN AUS DEM LEBEN DES PROPHETEN UND SEINER FAMILIE, LOBKASSIDEN UND *ilāhīyāt*

487

Ms. or. oct. 2413. Staatsbibliothek, Berlin

1926. 163. Rotbrauner Ledereinband mit schmalen gewelltem Goldrand und Leisten. Primitives kleines Medaillon mit Anhängern. Kanten und Ecken bestoßen, Rücken erneuert, Klappe ist verlorengegangen. Hellbraunes, faseriges, matt glänzendes Papier. An einigen Stellen Radieserspuren und Textkorrekturen. 36 Bl. 35a–36b unbeschrieben. 17 × 12,5 cm. 10,5 × 8 cm. Zweispaltig. 9 Zl. Kustoden, größtenteils durch den Schnitt verlorengegangen. Kalligraphiertes vokalisiertes altes Neshī. Rechteckiger ‘Unvān, Aufschrift *Allāh va lā sivāhu* in Schwarz-weiß in goldenem Medaillon, florale Verzierungen in Goldtusche auf blauem Grund. Schwarz-goldene Rand- und Mittelleisten. Refrain am Ende eines Abschnittes in Gold.

ВНИСТІ, Ahmed Sinān Ef.

Lebte in der 2. Hälfte des 15. und 1. Hälfte des 16. Jhs. EI² I s.v. ‘OM II 96f.

[*Mevlid* مولد oder: *Mahzen el-esrār*

مخزن الاسرار]

(2b) A: چون که بسم الله الرحمن الرحيم

اولدی هادی صراط مستقیم

(34a) E: دائماً الله نکه داری اولا

مصطفانک همتی یاری اولا

Mesnevī über die wunderbare Geburt des Propheten, vgl. den Artikel MEVLID in der IA VIII s.v.

Bl. 2b ff.: *tevhid*, *münāgāt*, Lobpreis auf den Propheten und die vier Kalifen, Bl. 11b: auf Sultan Bāyezīd II. (1481–1512), Bl. 13b ff.: Erschaffung der Seele/*rūh* Muhammeds, seines Lichts/*nūr*, dem die der Seelen der übrigen Propheten folgt, Erschaffung Adams, das Licht Muhammeds erscheint Adam, Bl. 17b ff.: die wunderbare Geburt des Propheten, Bl. 26a: Festmahl anlässlich seiner Geburt,

die Wunder des Propheten. Das *Mevlid*-Buch ist, wie der Dichter sagt (Bl. 33a), für das niedere Volk gedacht (*'āmmīler fehm eylesünler anı tek*).

Bl. 1a: Arabische, persische und türkische Versbeischriften. Bl. 34b: Lob- und Bittgedicht auf den Propheten von BİRİSTİ.

488

Ms. or. oct. 2508. Staatsbibliothek, Berlin

Sammelband aus 4 Teilen. 1927. 100. Braunes, fleckiges, an den Rändern abgegriffenes Papier. Blattrand in der 2. Hälfte der Hs. an einigen Stellen geklebt. Der Text ist an zahlreichen Stellen verwischt. 109 Bl. 73a, 89b–90a unbeschrieben. Zwischen Bl. 86/87 und 92/93 Lücke. 21 × 15,5 cm. 16,5 × 11 cm. Teil 2–4 zweiseitig. Teil 1–3: 15 Zl., Teil 4: 13 Zl. Kustoden. Teil 1–2: kursives teilvokalisiertes Neshī, Teil 3–4: vollvokalisiertes Neshī. Randleisten, Stichwörter, Interpunktion rot, Koranverse rot überstrichen. Bl. 72b: Ende der Niederschrift an einem Donnerstag im Muharrem z.Z. des Morgengebetes i.J. 1165/ (24.) Nov. 1751. Bl. 89a: 10. Muh. 1165/29. Nov. 1751.

Teil 1 der Hs.

MEVLĀNĀ FURĀTĪ. Eine andere Namensform lautet Firāqī, so Karatay.

Lebte vermutlich in der 2. Hälfte des 16. Jhs., s. J. HEIN, *Mewla Furati, Das Buch der Vierzig Fragen*, XI f.

Kitāb-i Su'āl-i erba'in-i hazret-i resūl 'aleyhi s-selām el-Yahūd el-qavm ve-gevāb-i resūl-i kerīm

Kitāb su'āl arبعين حضرت رسول عليه السلام اليهود القوم وجواب رسول كريم

oder: *Qırq su'āl*

فرق سؤال

Hein: *Kitāb-i hikāyāt-i qırq su'āl*

کتاب حکایات فرق سؤال

[1b] A: بسملة الحمد لله رب العالمين والصلوة والسلام على خير خلقه محمد واله وصحابة

اجمعين بوكتابتك مؤلفي ومصنفي اولان مولانا فراتی طیب الله ثراه وجعل الجنة مثواه ناقلان

اخباردن روایت ایدر

(72b) E: آخر الامر حق تعالی بونلره هدايت ميں قلوب سعيد قولارندن ايليوب شفيع المذنبين

ورسول المثقبن اصحابلرندن اولديلر تحت الكتاب بعون الله . . .

Sammlung koreanischer Geschichten (Hein), ein Volksbuch religiös-erbaulichen Inhalts, das in der Türkei viel gelesen wurde.

Andere Hss.: Fleischer, Leipzig 193 – diese Hs. hat der von ZENKER besorgten Textausgabe zugrundegelegt –; Rieu 249b – wesentlich kürzer als die vorliegende Hs.; Lindesiana 254 Nr. 68; Tornberg 268 Nr. 312; Leiden IV 306 Nr. 2128; Karatay, Yazmalar I 41 Nr. 125; Ali Emiri, Şeriye Nr. 715; Çorum Nr. 2162,3; Isparta Nr. 2114; Amasya Nr. 906; Eskişehir Nr. 586; Halil Hamit Paşa Nr. 2114.

Edition: J. ZENKER, *Quarante questions adressées par les docteurs Juifs au Prophète Mahomet*, Leipzig 1851.

(Stein-)Drucke: İstanbul o.J., 1256/1840-41, 1306/1888-89, s. Karatay, Basmalar I 213 s.v. Firaki; İstanbul 1297/1880, s. Hein XI. Deutsche Übersetzung von Joachim HEIN: *Mewla Furati, Das Buch der Vierzig Fragen, eine Sammlung koranischer Geschichten, aus dem Türkischen übertragen und mit Erläuterungen versehen . . .*, Leiden 1960.

Muhammad hatte bereits weite Gebiete der arabischen Halbinsel für den Islam gewonnen und versuchte nun, die Juden zum Islam zu bekehren. Da wurde er, so wird berichtet, in einen Disput mit jüdischen Gelehrten aus dem Jemen verwickelt, an deren Spitze 'Abdallāh b. Salām stand. Diese sollen vierzig Fragen an ihn gerichtet haben, um durch deren Beantwortung in Erfahrung zu bringen, ob Muhammad tatsächlich das in der Schrift verheißene Siegel der Propheten/*peygamberlerin hātimi* sei.

Es folgen: 2. Bl. 73b-89a: *Hikāyet-i Muhammed Hanefi* (Nr. 508). 3. Bl. 90b-92a: *Dāstān-i Kesik baş* (Nr. 493). 4. Bl. 93a-109b: Türkisch-persisches Wörterverzeichnis (Nr. 486).

489

Ms. or. oct. 2726. Staatsbibliothek, Berlin

1928. 41. Teil 2 der unter Nr. 490 beschriebenen Hs.

GEVRİ İbrāhīm Çelebi. Mevlevî-Derwisch.

Gehörte zu den bekanntesten Dichtern unter Sultan Murād IV. (1623-40) und starb 1065/beg. 11. Nov. 1654. HOP III 297 ff., Divanlar II 358, GÖLPINARLI, *Melâmîlik* 148 ff.

Hilye-i cehār yār-i ğüzîn

حلیه چهار یار کزین

A (22b): در تحمید باری تعالی عزّ شانہ بسمله

منت آفد که بروجہ کمال

آدمہ قیلدی عطا حسن و جبرائیل

E (27b): اولہ دنیاہہ اکا کار صواب

مدح پیغامبر وآل اصحاب

قلم ناظم پاکیزہ کلام

ویردی بونظمہ بیگ اللی ده نظام

Rühmende Beschreibung der äußeren Eigenschaften der vier ersten Kalifen in *mesnevi*-Form, verfaßt i. J. 1050/beg. 23. Apr. 1640.

Andere Hss.: H. Sohrweide I 255 Nr. 293, ferner: Bagdath Vehbi Nr. 2089,4; Dügümlü Baba Nr. 48; Esad Nr. 3407,6, 2802,5, 3700,6; Hacı Mahmud Nr. 3622,2, 3810,3, 4413,3, 3319,2, 4427,2; Halet Nr. 767,11; Hamidiye Nr. 1156,4; H. Hayri Abdullah Nr. 71,2; Lala İsmail Nr. 605,2; Laleli Nr. 1715,5; Reisülküttab Nr. 1183,2; Şehid Ali Nr. 2850,2, 2755,2; Ussaki Nr. 7; Şazeli Nr. 29,3; Halet ilâvesi Nr. 36,1; Milli Kütüphane Nr. 158,3; İsmail Saib II 5257; Kütahya Nr. 338; Manisa Nr. 1637,7.

490

Ms. or. oct. 2726. Staatsbibliothek, Berlin

Sammelband aus 6 Teilen. 1928. 41. Gelbes Papier mit waagerechten Wasserlinien. 90 Bl. 1a–3a, 22a, 26a, 28a, 39b–42a, 45b–49a, 57b–59a, 88a–90b unbeschrieben. Bis Bl. 39a: 17 × 9 cm., Bl. 42–45: 15,5 × 7,5 cm., Bl. 49–57: 12,5 × 5,5 cm., dann 14,5 × 7,5 cm. 23 × 15,5 cm. Nr. 1–4: zweispaltig, Nr. 5–6: einspaltig. Nr. 1–3: 21 Zl., Nr. 4–5: 19 Zl., Nr. 6: 24 Zl. Nr. 1–3: Kustoden, Nr. 5–6: Wiederholung des letzten Wortes auf der jeweils folgenden Seite. Nicht ganz echtes Ta'liq. Bl. 3b: Nischenförmiger 'Unvân in Goldtusche mit floralen Verzierungen und Zierstäben. 3b–4a: schwarz-goldene Längs- und Querleisten, dann rote Doppelrandleisten. Stichwörter, Überschriften und Hadîse rot. Nr. 5: Verse und Interpunktion rot. Nr. 6: Hervorzuhebendes rot, so auch bei neu eingeführten Stichwörtern und den sich daran anschließenden Definitionen. Bl. 39a: Mustafâ Güzehisârî, Dervîs im Mevlevî-Kloster Qule qapısı. 15. Rebî' I 1248/12. Aug. 1832.

Teil 1 der Hs.

HÂQÂNÎ Mehmed Beg.

Starb 1015/beg. 9. Mai 1606.

Hilye-i serîf

oder *Hilye-i Hâqânî*

حلیه شریف

حلیه حاقانی

(3b) A: بسملیله ایدهم فتح کلام

فتح اوله تابومعمای بنام

(21b) E: اولمدین بیکک بدی تاریخی تمام

بورساله مده تمام اولدی کلام

Rühmende Beschreibung der äußeren Erscheinung des Propheten in Mesnewi-versen, i. J. 1007/beg. 4. Aug. 1598 vollendet.

Literatur und weitere Hss. s. H. Sohrweide I 254 Nr. 292; ferner: Ali Emiri, Riyaziye Nr. 1381–91; Karatay, Yazmalar II 132–34 Nr. 2360–67; Bagdath Vehbi Nr. 2089,3; Çelebi Abdullah Nr. 400,4; Çorlulu Nr. 447,1; Esad Nr. 1645,2, 2802,4, 3407,5, 3700,5, 3827,4; Fatih Nr. 5379,20; Hacı Beşir Ağa Nr. 654,1;

Hacı Mahmud Nr. 3622, 3810,2, 3841, 4418, 4429, 4419, 4422, 4424, 4425, 4427, 6367; Halet Nr. 82, 355,8, 767,10; H. Hüsnü Paşa Nr. 1042; H. Hayri Abdullah Nr. 71; Hüsvrev Paşa Nr. 36,1; Kasidecizade Nr. 425; Laleli Nr. 1715, 1588,19, 1712, 1713; Lala İsmail Nr. 605; M. Arif M. Murad Nr. 29,3; Mihrişah S. Nr. 439, 440,1; Serez Nr. 169, 3910,2; Şazeli Nr. 29,2; Şehid Ali Paşa Nr. 2755,1, 2850,1; Tırnovalı Nr. 1447; Uşşaki Nr. 7; Yozgat Nr. 404,2; Hamidiye Nr. 1075, 1156,3; Ankara Nr. 1075; İ. Saib I Nr. 388, 484, 542, 1083, 3428; II Nr. 66, 2119, 1248, 2490, 4373; Çorum Nr. 392, 6416; Kastamonu Nr. 204,3, 714,4, 3471; Kütahya Nr. 337, 1563; Mevlânâ Nr. 2303–05, 4265, 4922; Yusuf Ağa Nr. 7607, 7635. Gedik Ahmet Paşa Nr. 838; Raşit Nr. 99, 192; Zile Halk Ktp. 3062; Dâğistânî S. 14, 325, 328, 344, 356.

Es folgen: 2. Bl. 22b–27b: ĞEVİRİ İbrâhîm Ğlebi: *Hilye-i çehâr yâr-i güzîn* (Nr. 489). 3. Bl. 28b–39a: Şeyh ‘Abdullâh ŞALÂHÎ ‘Uşşâqî: *Hilye-i Hasaneyn el-aḥsaneyn* (Nr. 502). 4. Bl. 42b–45a: Lobkasside auf den Propheten (Nr. 509). 5. Bl. 49b–57a: Ebû l-Meğd ŞEYHÎ: Kommentar zu elf Versen von Ğelâleddîn Rûmî (Nr. 447). 6. Bl. 59b–87b: Aḥmed BİĞÂN: *‘Ağâ’ib el-mahlûqât* (Nr. 332).

Sammelband aus 3 Teilen. 1928. 192. Brauner Ledereinband mit Klappe, goldgrundigem ovalem Medaillon mit dunkelroten floralen Verzierungen, Anhängern und Zierecken. Beschädigungen am oberen Rand. Bräunliches Papier. 107 Bl. 25b–26a, 42b–43a, 52b–53a: unbeschrieben. 20,5 × 12,5 cm. 13,5 × 7,5 cm. bis 15,5 × 9,5 cm. Zweispaltig. Nr. 1: 16 Zl. Nr. 2: 14–17 Zl. Nr. 3: 17 Zl. Nr. 4 u. 5: 12 Zl. Nr. 1–3: Kustoden. Nr. 1–3: Sehr schönes, vollvokalisiertes Neshî. Nr. 4: Unvokalisiertes, schräg nach oben geschriebenes Neshî. Nr. 5: Plumpes vokalisiertes, dem Muḥaqqaq ähnelndes Neshî. Schwarz-goldene Rand-, Quer- und Längsleisten. Bl. 1b: Goldgrundiger primitiv ausgeschmückter, nischenförmiger ‘Unvân mit breitem Rahmen in Dunkelrot-Rosa und breitem Rechteck darunter in Gold. Nr. 1: Überschriften in Rot, von bunten Zierecken mit wechselnden Motiven umrahmt. Nr. 2: Ḥadişe in Weiß auf goldenem Grund. Nr. 3: ‘Unvân mit floralen Verzierungen auf Goldgrund. Stichwörter rot. Nr. 4–5: Überschriften rot.

Teil 1 der Hs.

Das gleiche Werk wie Nr. 490.

Bl. 53b–59a: Lobkassiden auf den Propheten von VEYSÎ und VEĞHÎ. 59b–61b: VEYSÎ, *Tevbe-nâme*, dann Lobkassiden auf den Propheten von ĞEVİRİ (Bl. 65b), NAZÎM (Bl. 67a), NÂDIRÎ und ein *Mevlid* von ĞEVİRİ (Bl. 69af.). Bl. 71b–74a: ŞİHĦATÎ: türkischer Kommentar in Versen zum *K. al-‘Avâmil al-mi‘a* des ‘ABDAL-QÂHIR AL-ĞURĞÂNÎ (GAL I 287, S I 503). Bl. 74a–78a: Anonyme Chronik in Versen (*Tevâriḥ-i âl-i ‘Osmân*) über die Sultane von ‘Osmân I. bis Mehmed IV. Bl. 79a–97a: Grammatische Erörterungen. Bl. 97b–99b: Meditationen über *lâ ilâha illâ huva*. 100a–107b: Koranverse aus einer Sammlung des EBÛSSU‘ÛD.

Es folgen: 2. Bl. 26b–42a: ‘ABDÛLLATÎF, *Sübḥet el-‘uşşâq* (Nr. 26). 3. Bl. 43b–52a: Über die *şalât* (Nr. 61).

492 Ms. or. oct. 3048. Staatsbibliothek, Berlin

1927. 68. Teil 3 der unter Nr. 194 beschriebenen Hs.

IBRĀHĪM.

(146a) A: بسمله وبه نستعين شيطان عليه اللعنة حضرت رسوله كلدوكن بيان ايدر

ينه دكله بسوزه قلدن نظر عشقله سويله يلوم طغرو خبر

(159a) E: طاعتي قل ايلكل احسانكي دايم او كوكده دوت عصيانكي

عقلكي ديرفكركيه يارقل توفيق استه اللهكدن زارقل

اول حبيكك حرمتيچون اي خدا فضل لطفكدن بزي قلمه جدا

تمت الاوراق بعون الله

Über den Besuch des Teufels beim Propheten und dessen Gespräch mit ihm,
verf. i. J. 1005/beg. 25. Aug. 1596.

493 Ms. or. oct. 2508. Staatsbibliothek, Berlin

1927. 100. Teil 3 der unter Nr. 488 beschriebenen Hs.

KIRDEĞI 'ALĪ(?).

Dāstān-i Kesik-baš

داستان كسك باش

(90b) A: بشلايلم سوزه بسم الله ايله

دوروشلوم دون كون الله ايله

(92b) E: كسكك باشكك اوغلنه حق جانن بغشلادى

زهى الله برلطف اشلدى

Religiöse Volksdichtung. Es wird erzählt, wie ein „abgeschnittener Kopf“/*kesik-baš* den Propheten in seinem vertrauten Kreis aufsucht. Ein Ungeheuer hatte seinen Rumpf gefressen und Frau und Sohn in einen Brunnen geworfen. 'Alī macht sich mit Kesik-baš auf den Weg zu dem Brunnen, steigt in diesen hinab, findet dort 500 Muslime vor, kämpft mit dem Ungeheuer und tötet es mit seinem Schwert *Zūlfiqār/Dulfaqār* (EI I 1000). Die 500 Muslime werden gerettet, Kesik-baš, durch die Fürbitte des Propheten ein stattlicher Mann geworden, ist mit Frau und Sohn glücklich vereint. Die Geschichte dürfte im 13. oder 14. Jh. in Anatolien entstanden sein, s. V. M. KOCATÜRK, *Türk Edebiyatı Tarihi* 144–146. Der Schluß fehlt hier.

Andere Hss.: Rossi 84 Vat. Turco 100,2; Dāğistāni S. 332.

494

Ms. or. oct. 2430. Staatsbibliothek, Berlin

Sammelband aus zwei Teilen. Teil 1 Türkisch, Teil 2 Arabisch. 1926. 279. Schwarzbrauner Ledereinband mit Klappe, goldgrundigen Medaillons und Anhängern mit plastischem dunkelrotem floralem Dekor, goldener Guilloche und Randleisten. Gelbliches, matt glänzendes, etwas fleckiges Papier. Text an einigen Stellen durch Zusammenkleben der Bl. beschädigt und verwischt. 31 Bl. und ein Vorsatzblatt. 21 a und 31 a–b unbeschrieben. 21,5 × 13 cm. 14 × 7,5 cm. Zweispaltig. 15 Zl. 1. Teil: Kustoden. Ta'liq. Bl. 1 b, 21 b: 'Unvāne mit reichem floralem Dekor. Schwarz-goldene Rand-, Mittel- und Querleisten. Stichwörter und Eigennamen rot, sonstige Hervorhebungen durch rote Überlinien.

Teil 1 der Hs.

MAZLŪMĪ.

Tuhfe-i ra'nā

تحفة رعنا

(Bl. 1 b) A : افتاح كلامه بسم الله وله الحمد لاله سواه

صد هزار افضل صلوة سلام اولسون اول تاج انبيايه مدام

(Bl. 14 b) E : مهتران صدر كلزاريقين رحمة الله عليهم اجمعين

هذه الاسما اصحاب بدر رضوان الله عليهم اجمعين

(Bl. 20 b) E : زين للناظر تاريخه تم بحول المتعال البيان سنة ١١٤٨

Bl. 1 b–14 b: Lobkassiden auf die Badrkämpfer. Bl. 15 a–20 b: die 313 Namen der Badrkämpfer, ihrem Rang entsprechend nach Muhāgīrūn und Ansār geordnet. Das Opus wurde 1148/beg. 24. Mai 1735 beendet.

Andere Hs.: Laleli Nr. 396.

Es folgt: 2. Bl. 21 b–30 b: Zusammenstellung von Hadisen über die Badrkämpfer sowie der gefallenen Uhudkämpfer nach Ibn Ishāq und Ibn Hiṣām (Arab. Kat.).

495

Ms. or. oct. 1938. Staatsbibliothek, Berlin

1925. 286. Teil 7 der unter Nr. 95 meines ersten Bandes (Türkische Handschriften Teil 2) beschriebenen Hs.

NIZĀMĪ.

Medh-i Seyyid el-'ālemeyn resūl es-siqleyn 'aleyhi s-selām

مدح سيد العالمين رسول القلين عليه السلام

(Bl. 185 b) A : يا اشرف البرية ياسيد الوري

اعلى الاله ذاتك قدراً و منزلاً

(Bl. 187 a) E: چون سن کمال لطفله لاتقنطوا دیدک

جرم نه دکلوچوسه قطع انمزین رجا

Lobgedicht auf den Propheten.

496

Ms. or. oct. 1907. Staatsbibliothek, Berlin

1925/26. 69. Stark beschädigter brauner Ledereinband mit Klappe. Bräunliches, geglättetes Papier. 1. Hälfte der Hs.: Wasserflecken und im ersten Drittel Stockflecken sowie am unteren Rand Wurmfraß, wodurch der Text an einigen Stellen beschädigt ist. 241 Bl. (236 Bl. Originalpaginierung, wobei Bl. 118 zweimal erscheint). 240a–b und 241b unbeschrieben. 20 × 13 cm. 15,5 × 8 cm. Kustoden. 17 Zl. Dīvānī. Interpunktion, Koranverse und andere Verszitate, Überschriften und Stichwörter rot. 22. Muharrem 1026/30. Jan. 1617.

NŪH EF., s. Bl. 4a, 6, 193b, 6.

Lebte in der 2. Hälfte des 16. Jhs. und starb, wie aus der Überschrift auf Bl. 2b hervorgeht, in Medina.

Bustān-i quds ve gülīstān-i uns

بوستان قدس و گلستان انس

(2b) A: از جمله تصنیفات افضل المتأخرین و اکمل المتقدمین مولانا نوح افندی در مدینه منوره وفات کرده رحمه الله . . . بسمله عدیل حصبات بطحا و تبر. و بدیل ذرات مشرق و مغرب . . . Bl. 4a, 5: اما بعد تاریخ هجرتک بیک سنه سنک باشنده بوفقی و حقیر و کثیر التصیر اعنی نوح برفتح مکه مکرمه و کعبه معظمه ده مجاور اولوب . . .

(239b) E: . . . و بودار فنادن سرای بقایه عزیمت ایلوب بو حکایه یادکار قودیلر پس رحمت حق و عنایت ذات مطلق مؤلفنه و کاتبه و قاری و سامعین اوزرلرینه اولسون آمین یا رب العالمین تمت الكتاب بعون الله الملك الوهاب الواقع فی ۲۲ ماه محرم الحرام سنه ۱۰۲۶

Sammlung von religiös-erbaulichen Erzählungen, welche NŪH EF. im Kreise seiner Derwischfreunde in seinem Haus in Mekka vorgetragen und i. J. 1000/beg. 19. Okt. 1591 auf Bitten eines dieser Derwische niedergeschrieben hatte.

Andere Hss.: Sohrweide I 281f. Nr. 322; Rossi, Vat. Turco 134; Blasković 291 Nr. 403. Rossi nennt als Verf. fälschlich den bekannten Nūh b. Muṣṭafā, welcher aus Altersgründen (st. 1070/beg. 18. Sept. 1659 in Kairo, 'OM II 44) nicht in Frage kommt; Blasković dagegen weist das vorliegende Werk einem Anonymus zu. Çelebi Abdullah Nr. 275; Esad Nr. 2524; Hacı Mahmud Nr. 2653, 4544; Üniv. Nr. 497; Zeytinoglu Nr. 27.

Das Werk zerfällt in drei große Kapitel/*maqāle*. Das erste Kapitel besteht aus einer Sammlung von Geschichten über die Himmelfahrt/*mi'rāġ* des Propheten unter Einbeziehung zahlreicher Überlieferungen/*hadīs* von Prophetengenossen, welche die Echtheit des *mi'rāġ* bezeugen (Bl. 7 bff.), über die verschiedenen Stationen der Himmelfahrt, die Schau Gottes, sein Zwiegespräch mit Gott. Eingestreut sind allerlei wundersame Geschichten, welche an die Himmelfahrt des Propheten anknüpfen, und Belehrungen im *tasavvuf*-Stil für die Derwische, ferner Ratschläge und Weisungen, die Gott seinem Propheten während seines Zusammenseins mit ihm für seine Gemeinde mitgegeben hat. Dann folgen Geschichten aus der Zeit der im Koran vorkommenden biblischen Propheten von Noah/Nūh bis Jakob/Ya'qūb, vornehmlich solche aus der Zeit des Mūsā und der des Ibrāhīm, die wiederum mit Aussprüchen und Geschichten aus der Zeit des Propheten Muhammad vermengt sind. Kapitel 2 (Bl. 107 a–205 b) enthält Geschichten über wundersame Dinge, die sich bei bzw. unter berühmten Sufis (Muhyiaddīn b. 'Arabī, Sadraddīn-i Qonavī, Galāladdīn-i Rūmī, Hasan al-Basrī, Gunayd al-Bagdādi, Abū Bakr Dulaf b. Gahdar aš-Sīblī u. a.) und Asketen/*zuhhād* zugetragen haben sollen. Kapitel 3 beinhaltet „wunderbare und seltsame Geschichten“, so die Geschichte vom Prinzen und dem Hirten, die vom Einsiedler, Geschichten von Mahmūd b. Subuktigin u. a. Unter allen diesen Geschichten ist vor allem die eines Derwischs über seine Begegnung mit christlichen Mönchen von besonderem Interesse, weil es sich hierbei offensichtlich um eine wahre Begebenheit handelt. Sie ist datiert: 970/1562/63 (Bl. 146 a ff.). – In den Text sind zahlreiche Verse, Vierzeiler und *mesnevi*'s eingestreut, darunter solche von 'ATTĀM und von GALĀLADDĪN-I RŪMĪ, sowie Zitate aus dem *Gulistān* von SA'DĪ.

Innenseite des vorderen Deckels: Geburtsanzeige des Seyh 'Alī Ef. vom Mittwoch, dem 21. Rebī' II 1244/31. Okt. 1828. Bl. 1 a: Verfassername und Titel. Bl. 1 b: Fihrist. Bl. 2 a: 2 Verse. Bl. 241 a: Todesanzeige.

497

Ms. or. quart. 1400. Staatsbibliothek, Berlin

1925. 350. Stark beschädigter orientalischer Kalligoeinband. Gelb-bräunliches Papier mit Wasserzeichen: Adler, darunter die drei Buchstaben G F A. An den Rändern Wasserflecken. Text stellenweise verwischt. 186 Bl. und je ein Vorsatzblatt am Anfang und Ende der Hs. 1 a, 106 a–b, 186 b unbeschrieben. 25 × 17,5 cm. Anfangs 20 × 13,5 cm., dann ca. 18–17 × 12–10 cm. Z. T. zweiseitig. Ca. 19 bis 23 Zl., gel. auch weniger. Kustoden. Häßlich, unregelmäßig geschriebenes kursives Neshī. Interpunktion, Stichwörter und Überschriften rot; Koranverse, Hadīse und Verszitate rot überstrichen, gelegentlich rot. Die vorliegende Hs. ist die Abschrift des Ahmed Sāfi b. Ibrāhīm v. J. 1279/beg. 29. Juni 1862 von dem Exemplar, welches Dervīs Mehmed b. 'Abdullāh am Mittwochvormittag, dem 28. Zi 1-qa'de 1100/14. Sept. 1689 fertiggestellt hatte. Siehe dafür Bl. 184 b unten.

Das gleiche Werk wie Nr. 496.

(1b) A: بسمله عدیل حصبات . . .

(184b) E: پس ایمدی بنم روحم ودلده فتوحم وای جان عزیزم حق سجانه وتعالی
رحمت ایلسون اول کمسنهیه که اشبو کتابده اولان حکایه لردن عبرت کیر ونصیحت پذیر اولوب
مؤلفک روحه بر فاتحه احسان ایلیه المنه لله

(185a) A: حکایت حضرت عمررضی الله عنه زمان شریفلرنده ناسه عطارل ایدردی

(186a) E: پس پادشاه اول فقیرک عقلنی ونزاکتنی پسندایدوب اول وزیر بدخوی

عزل ایدوب اول فقیره ویردی بو حکایه دخی بونده تمام اولدی

Der Text der vorliegenden Hs. weist gegenüber dem von Nr. 496 zahlreiche orthographische und inhaltliche Abweichungen auf. Auch in seiner Abfolge differiert er stark: Kapitel 1: Bl. 1b–32b, 163b,8 – 184b, 111a, –2 – 144a, 1. Kapitel 2: Bl. 144a,1 – 163b,8, 33a – 84a. Innerhalb dieser beiden Kapitel sind die einzelnen Geschichten/*hikāyet* häufig umgestellt. Kapitel 3: Bl. 84a,4 – 111a, –3. Bl. 185a–186a: eine nicht in Nr. 496 vorhandene Geschichte.

498

Ms. or. quart. 1460. Staatsbibliothek, Berlin

1925. 326. Dunkelrotbrauner Ledereinband mit Klappe, großen, blindgeprägten Medallions mit floralem Dekor in Gold, Anhängern, breiter, goldener Guilloche und schmalen Randleisten. Dünnes, weißes, geglättetes Papier mit Wasserzeichen. 354 Bl. 354a–b: unbeschrieben. 23,5 × 15,5 cm. 18 × 9 cm. 25 Zl. Kustoden. Junges, sehr sorgfältig geschriebenes Neshī. Bl. 1b: 'Unvān mit reichem buntem Blumendekor auf Goldgrund in Nischenform mit schmalen schwarzen und breiten goldenen Randleisten in Flechtmuster, darunter rechteckige Ser-levha in Gold mit Blumendekor in den beiden Ecken. Bl. 1b–2a: breiter und schmaler schwarz-goldener Rahmen, sonst rot-schwarz-goldene Randleisten mit rotem Glossenrahmen. Arabischer Text rot und in der ersten Hälfte schwarz, dann rot vokalisiert. Zahlreiche Überstreichungen. Es-Seyyid Ibrāhīm Rāsīh. 1. Šafer 1210/17. Aug. 1795.

QARA DĀVUD-ZĀDE, Mehmed b. Mustafā.

Starb 948/beg. 27. April 1541. GÖLPINARLI, *Mevlânâ Müzesi* 97 Nr. 1102.

Tevfīq muvaffiq el-ḥayrāt li-neyl el-berekāt fī ḥizmet menba' es-se'ādāt

(Bl. 4a, 3f.) توفیق موفق الخیرات لنیل البرکات فی خدمت منبع السعادات

(Bl. 1b) A: بسمله الحمد لله الذی صلی بنفسه علی النبی . . . اما بعد حق سجانه وتعالی

حضرتلری نوع انسانی جمله دن مکرم و عقل وفهم و ادراکی تفهم و علم ایله جمله دن
منفحم و برآ و بحرآ محلله کتمده . . .

(Bl. 353b) E: رَبِّ الْعَالَمِينَ أَوَّلِهِ اللَّهُ عَظِيمِ الشَّانِكَةِ جَمَلُهُ عَالِمُ الرَّكِّ مُوجِدِي وَمُرَبِّسِي
وَمَالِكِ مُتَصَرِّفِيهِ تَمَّتْ تَمَامٌ

Übersetzung und Kommentar zu den *Dalā'il al-ḥayrāt* des ĠAZŪLĪ (s. Nr. 499).
Beendet nach Ḥanifzāde Nr. 14798 i. J. 1151/1738.

Andere Hss.: Blochet I 183 Nr. 38; Dobrača 541f. Nr. 783–84; Dāgistānī
S. 58 (5 Hss.); Ali Emiri, Şeriye Nr. 512; Karatay, Yazmalar I 135f. Nr. 396–401;
Beyazıt Umumi Nr. 1301; Velīyüddin Nr. 670 + m; Fatih Nr. 712; Hamidiye
Nr. 323; Kılıç Ali Nr. 216–218; Köprülü I Nr. 299; Laleli Nr. 1571–72; Mihrişah
S. 66; Nafiz Paşa Nr. 753; Şazeli Nr. 90; Serez Nr. 1767, 1770; Burdur Nr. 2132;
Kastamonu Nr. 1154; Mevlana Müzesi Nr. 4914.

Drucke: İstanbul 1234/1818–19, s. Zenker II Nr. 1215, 1281/1864 (Dügümlü
Baba O 510/1) und weitere acht Drucke, die bei Karatay, Basmalar I 542 auf-
geführt sind.

Die biographischen Angaben über Ġazūlī auf Bl. 2a–4a fehlen in Nr. 499.

499 Ms. or. quart. 1408. Staatsbibliothek, Berlin

1925/6. 78. Orientalischer Leineneinband mit Klappe und blindgeprägtem Medaillon.
Dünnes, bräunliches, etwas fleckiges Papier. 382 Bl. 382b unbeschrieben. 25 × 17,5 cm.
18 × 12 cm. 17 Zl. Kustoden. Flaches Neshī mit relativ großen Ober- und Unterlängen.
Großer nischenförmiger 'Unvān mit floralem Dekor – meist in Goldbronze – auf blauem und
grünem Grund. Bl. 1b–2a: schwarz-gold-bronzene Doppelrandleisten mit rotem Außen-
rand, sonst rote Randleisten. Arabischer Text und Stichwörter in Rot, sonstige Hervor-
hebungen durch rote Oberlinien. Bl. 48a: Grabmal des Propheten u. der beiden Kalifen
Abū Bakr und 'Omar.

Ibrāhīm Ef., QIBRĪSĪ.

Starb 1173/beg. 25. Aug. 1759. 'OM I 399, Anm.

Terǧeme-i Şerh-i Delā'il el-ḥayrāt

ترجمة شرح دلائل الخيرات

(Bl. 1b) A: بِسْمِ اللَّهِ الْحَمْدُ لِلَّهِ الَّذِي دَلَّنَا بِدَلَالِ الْخَيْرَاتِ . . . وَبَعْدُو أَرْقَامَ مُسْكِينِ فَامَكِّ
تَحْرِيرِ وَأَمْلَاسِهِ بَادِي وَبُوسْطُورِ عَنَبْرِينَ خَتَامَكِّ تَسْطِيرِ وَأَنْشَاسِهِ سَبَبِ عَادِي أَوْلَادِكِهِ . . .
(Bl. 381b) E: وَاسْتَقْنَا بِكَأْسٍ مِنْ يَدِهِ الْكَرِيمَةِ لِأَنْظَمَ بَعْدَهُ أَبَدًا وَالْحَمْدُ لِلَّهِ رَبِّ الْعَالَمِينَ
وَالصَّلَاةُ . . . تَيْسَّرُ خَتَامَهُ بِعَوْنِهِ سَجَانَهُ وَتَعَالَى فِي الْيَوْمِ السَّابِعِ مِنْ مُحَرَّمِ الْحَرَامِ . . . سَنَةِ اثْنَيْ
وَسَبْعِينَ وَمِائَةٍ وَالْفِ مِنْ هِجْرَةٍ مِنْ لَهُ الْغَايَةُ وَنَهَايَةُ الشَّرْفِ

Übersetzung und Kommentar der *Dalā'il al-ḥayrāt va-ṣavāriq al-awvār fi dīkr
aṣ-ṣalāt 'alā n-nabī al-muḥtār* – Segenswünsche und Gebete für den Propheten,

Beschreibung seines Grabmals (Bl. 47 bff.), Auszüge aus seiner Vita u. a. – von Abū ‘Abdallāh M. b. Sulaymān AL-ĠAZŪLĪ (st. den Angaben von Qara Dāvud-zāde zufolge, s. Nr. 498, Bl. 3a, –1, am 16. Rebi‘ I 870/6. Nov. 1465 z. Z. des Frühgebetes, s. auch GAL II 252, S II 359, EI² s.v. DJAZŪLĪ). Für den Inhalt des arabischen Textes vgl. Flügel III 146f. Nr. 1706. Ab Bl. 280b finden sich längere Passagen aus der Vita des Propheten, der Geschichte des frühen Islam sowie eine kurze Darstellung der sufischen Grundprinzipien.

Andere Hss.: Fatih Nr. 803; Hacı Mahmud Nr. 3962–63, 4044; NO 965–66; Ulu Cami Nr. 1023; Yusuf Ağa Nr. 7508; Zeytinöglu Nr. 165.

500

Ms. or. oct. 2912. Staatsbibliothek, Berlin

1929. 44. Teil 7 der unter Nr. 13 beschriebenen Hs.

SINĀN el-Menteševî.

Ḥalvetiye-Scheich, lebte um 1600, s. Nr. 13.

Divān-i ilāhīyāt

ديوان الهيات

(91b) A: بسمه الحمد لله الذى انطق لسان اوليائه بذكر توحيديه وذكر عظمتيه وكبريائه والصلوة على محمد سيد سادات اصفياؤه . . . وبعد بعض درويشان التماسيله الهيا تمزدن مجموعة آتى اشبورسمه جمع اولنديكه موجودر نوع رساله اهل سلوكك اولب
E (112a): سنانك بوسوزى حقدر دوشب دريائى توحيديه

يدى دريائى نوش ايدوب بزه عمانه لر ديرلر

دونميوپ حمدم بوكيم وارايلدكك جون عشقكله زار ايلدكك ديرلر

تمت الديوان سنان رحمه الله فى القبر الجنان تمت

Sammlung von 123 sufischen Liedern/*ilāhī*. Sie sind nach bestimmten Stichwörtern und Themen des *tašavvuf* (*maḥabbet, ma‘rifet, tevḥid, Allāh, zikr-i hū – hū, ḥamd ve-šükr, medḥ er-resül ve-d-da‘vet ilā šeri‘atih, naṣīhat, münāḡāt ve-d-da‘avāt, ḥayret, ḥazm en-nefs ve-l-i ‘tizār, men yüsemmā bi-sm eš-şüfiye, el-ḥağğ el-ma‘nevī, zikr el-mevt ve-zemm ed-dunyā*) in 12 Abschnitten/*faṣl* zusammengestellt und sollen nach den Bestimmungen des Dichters (91b, 20) in den Versammlungen/*meğālīs* zum nächtlichen Gebet/*teḥağğūd* und beim *zikr* vorgetragen werden. Die in diesen Liedern zur Sprache gebrachten sufischen Geheimnisse/*esrār* und Verhaltensweisen/*eṭvār* werden nach den Worten SINĀNS in genau der gleichen Weise in den großen Werken des *tašavvuf* (*Iḥyā‘ ‘ulūm ad-dīn* von AL-ĠAZĀLĪ, *Futūḥāt al-Makkīya* von IBN AL-‘ARABĪ u. a., s. 91b, 16ff.) behandelt.

501 Ms. or. quart. 2143. Deutsche Staatsbibliothek, Berlin

1959. 3. Teil 2 der unter Nr. 56 beschriebenen Hs.

SÜLEYMÂN ÇELEBİ.

Starb um 825/1422. IA s.v. Süleyman Çelebî (Dede), Ateş, op. cit. 21 ff.

Vesîlet en-negât

وسيلة النجاة

auch u. d. T. *Mevlid* مولد bzw. *Mevlûd* مولود bekannt

(29b) A : بسمه وبه نستعين

اللَّهُ أَدِنُ هَرَكِيمٍ أُولِ أَوَّلِ اشْكَا

(54a) E : أُمْتِنْدَن رَاضِي أُولِ مُعِينِ

رَحْمَةُ اللَّهِ عَلَيْكُمْ أَجْمَعِينَ

Das älteste Lobgedicht auf den Propheten in türkischer (altosmanischer) Sprache. Es wird fast ausschließlich bei den Mevlidfeiern am 12. Rebî' I in den Moscheen und im Rundfunk rezitiert. Es wurde i. J. 812/1409 in Mesneviform gedichtet.

Andere Hss. s. A. ATEŞ, *Süleymân Çelebi, Vesîletü'n-necât, Mevlid*, TTK (Ankara) 1954, 61 ff. IA XI 178, wo die ältesten Stambuler Hss. aufgeführt sind. Rossi, Vat. Turco 11 Nr. 17, 59 Nr. 75; Rieu 240b, wo andere Hss. europäischer Bibliotheken aufgeführt sind; Pertsch 151 Nr. 133,7, 363 Nr. 363, 364; Blochet I 107f. Nr. 252-256, 258, II 216 Nr. 1265; Browne, Hand-List I 228 Nr. 1181; Dozy, Leiden V 284, Nr. 2721; Gedik Ahmet Paşa Nr. 765; Elmah Halk Ktp. Nr. 2566,5.

Edition und Bearbeitung: A. ATEŞ, *Süleymân Çelebi, Vesîletü'n-necât, Mevlid*, TTK (Ankara) 1954.

Der Text unserer Hs. zeichnet sich durch wenige plene-Schreibungen aus und weicht in der Orthographie und häufig auch im Wortlaut von dem Text bei A. Ateş ab.

502 Ms. or. oct. 2726. Staatsbibliothek, Berlin

1928. 41. Teil 3 der unter Nr. 490 beschriebenen Hs.

Şeyh 'ABDULLĀH SALĀHĪ 'Uşşāqī.

Starb 1196/1782. 'OM I 104 ff.

Hilye-i Ḥasaneyn el-aḥsaneyn

حلیة حسنین الأحسنین

(28b) A : درکنجینه اسرار قدیم

بسم الله الرحمن الرحيم

(39a) E : بو اثر دن دخی بویدی مطلوب بودعا ایلیه ارباب قلوب

Rühmende Beschreibung der äußeren Erscheinung der beiden Prophetenkel Ḥasan und Ḥusayn, vollendet i. J. 1153/beg. 21. April 1738.

Andere Hss.: Pertsch 413 Nr. 418*, 1.

503

Ms. or. quart. 1592. Staatsbibliothek, Berlin

1926. 353. Teil 1 der in meinem 1. Band 146, Nr. 215 beschriebenen Hs.

‘Ömer ZARĪFĪ.

Er stammte aus Ruščuk (Bulgarien), gehörte dem Orden der Sa‘diye an und starb 1210/beg. 18. Juli 1795. ‘OM I 109, FAṬĪN, *Tezkire* 254f.

(4b) A : دیباجه کتاب در بیان حکایه قلعه قان

فتح ایمام علی شیریزدان

اول الله دیه لوم اندن سوزه باشلایه لوم نقل ایده لوم سیزه

(206a) E : اوقیانی دکلیانی یازانی رحمتکله یارغاغیل یا غنی

فاعلات فاعلات فاعلات ویرمحمد مصطفی یه صلوات

تاریخ ۵ ش ۱۲۶۵

Legendarische Darstellung von Begebenheiten aus dem Leben des Propheten und seiner Familie, von den Kämpfen ‘Alis und seiner Söhne Ḥasan und Ḥusayn, von den Wundern der Propheten in Mesnevi-form.

504

Ms. or. quart. 1592. Staatsbibliothek, Berlin

1926. 353. Teil 2 der unter Nr. 215 in meinem Katalog Band 1 beschriebenen Hs.

اهل اخباردن روايت ايديوم (206b) A : اولابن برحكايت ايديوم

عابديدي زاهدیدی ناصحه وارايدی بغدادده برصالحه

ناج بوآيده كلدی دننايه (219a) E : قیلان نعله نین عرشه

Mahnung an die Gläubigen, das Mevlid (s. IA s.v. MEVLID) zu feiern, um dadurch nach dem Tode sogleich des Paradieses teilhaftig zu werden, eingebettet in die Geschichte von dem jungen Mann, der, zuerst dem Irdischen verfangen, im Traum sieht, wie die Gläubigen, die das Mevlid lesen, unmittelbar ins Paradies gelangen. Er widmet sich daraufhin ganz dem beschaulichen Leben, liest regelmäßig das Mevlid, und als er eines Tages stirbt, verkündet er den Umstehenden, daß Gott ihm in der Stunde seines Todes erschienen sei und er durch die Gnade Gottes seinen Platz im Paradies gesehen habe. Bl. 208a: das Erscheinen des präexistenten Nūr-i Muhammadī bei den einzelnen Propheten. Bl. 210b–219a: Teile aus einem Mevlid.

505

Ms. or. oct. 1957. Staatsbibliothek, Berlin

1925. 471. Gelbes Papier. Stellenweise etwas fleckig. 56 Bl. 23,5 × 16,5 cm. 14,5 × 11,5 cm. Zweispaltig bis auf die letzten vier Bl. 9 Zl. Kustoden. Großes, vollvokalisiertes Neshī. Die Namen des Propheten, die beiden letzten Verse vor dem Segenswunsch auf den Propheten und Stichwörter in Rot. 10. Regeb 1240/28. Febr. 1825.

(Bl. 1b) A : بسله

أَيُّ عَزَمَدَانَ عَالِي وَارِ آيَلِينَ

(Bl. 56b) E : يَرِي قَائِم كوكي دَوَارِ آيَلِينَ

وِيرُ صَلَوَاتِ بَرِّرَسُولِي مُصْطَفِي

أَوْفِيَانِي يَارَانِي يَارْدِرَانِي رَحْمَتِكَلَه

بَارَلْعَاغَلِ يَأْفِي تَمَّتِ الْكُتَابُ بِعَوْنِ اللَّهِ الْمَلِكِ الْوَهَّابِ

Prophetenbiographie in *mesnevī*-Versen. Altosmanisch.

Das durch den Refrain *Ger bu 'ālem ḥalqī derse subh-u šām||medh olunsa ḥasre dek olmaz tamām||Ger diler isen bula gān'in sefā || ver salavāt ber resūli Mustafā* in 14 Abschnitte unterteilte *mesnevī* ist ein Hymnus auf den in der Thora und im Evangelium verheißenen Propheten Muhammad. Das Biographische tritt dabei in den Hintergrund. Der Dichter legt besonderen Wert auf bestimmte Ereignisse (Reisen mit seinen Gefährten und Begegnungen mit Mönchen u. dgl.) in dem vor

seiner Berufung liegenden Lebensabschnitt, die er als Zeichen seiner einzigartigen Persönlichkeit, seiner Prophetenwürde wertet. Neben dem Propheten ist seine erste Frau *Hadīga* die zentrale Figur in diesem *mesnevi*, deren Bedeutung im Leben des Propheten an vielen Stellen des *mesnevis* dargelegt wird. Die Verwandten und Gefährten des Propheten scheinen dagegen keinerlei Einfluß auf seine Entwicklung genommen zu haben. Sie stehen ganz in seinem Bann und bekennen sich zu seiner Lehre. Die Berufung (Bl. 47b ff.) und die Hīgra nach Medina bilden den Schluß dieses Gedichtes.

506

Ms. or. oct. 2204. Staatsbibliothek, Berlin

Sammelband aus 2 Teilen. 1925. 157. Dünnes gelbliches Papier. An den Rändern Wasser-, z. T. auch Stockflecken. 124 Bl. 1a–2a, 124a unbeschrieben. 20 × 14 cm. 16 × 10 cm. Zweispaltig. 14 Zl. schwankend. Kustoden. Leicht kursives plumpe Neshī. Überschriften und Interpunktion (Punkte zwischen den Halbversen). Ramazān 1157/beg. 8. Okt. 1744 (Bl. 103b).

Teil 1 der Hs.

Beyān-i maq̄tal-i Imām Husayn va āl-i resūl sallā llāhu ‘aleyhi ve sellem

بیان مقتل امام حسین و آل رسول صلعم

(2b) A : بسمله و به نستعین

قدرتندن صنعتی فکر ایدلوم	اول الله ادینی ذکر ایدلوم
اول قدیم قادر پرورد کار	اولدر آخر پادشاهی لایزال

(103b) E : بونی یازدور مقدن مرادیم بردعادر

بوکون بکا ایسه یارین سکادر

فاعلات فاعلات فاعلات بیگ کناهی عفواید بر صلوات

اوقیانی دکلیانی یازنی مصطفی دن ایرمه سن یاغنی

Geschichte des Prophetenenkels *Husayn*, seiner Heldentaten und seines Märtyrertodes in *mesnevi*-Form, bestehend aus 10 *meḡlis*. Die Sprache ist frühes Hochosmanisch. Dasselbe Werk liegt noch in den Hss. Ethé 1200–1201 Nr. 2123, 2, 2124 vor. Beide Hss. enthalten ein um 10 Jahre divergierendes Abfassungsdatum, während eine solche Angabe in unserer Hs. fehlt. Nach Hs. Nr. 2123, 2 wurde das Werk i. J. 770/1369, nach Nr. 2124 i. J. 760/1359 vollendet.

Andere Hss.: *Hacı Mahmud* Nr. 4724.

Häufig Textkorrekturen. Bl. 104a: 3 Geburtseintragungen.

Es folgt: 2. Bl. 104b–123b: *Mi‘rāḡ-i Hazret-i rasūl Allāh* (Nr. 507).

507 Ms. or. oct. 2204. Staatsbibliothek, Berlin

1925. 157. Teil 2 der unter Nr. 506 beschriebenen Hs.

Mi'rāq-i Ḥazret-i resūl Allāh ṣallā llāhu 'aleyhi ve sellem

معراج حضرت رسول الله صلعم

(104b) A : بسمله

نالہ قبل ای بلبل اولما تنک دیل

یمشک انحرکر دکلسک سنک دیل

(123b) E : حقدن او اولسون کونده یوز بیگ سلام

کندویا اصحابنه هر کون تمام

یازنی اوقیانی دکلیانی رحمتکله یارلغاغل یاعنی

Mesnevi über die Himmelfahrt des Propheten.

508 Ms. or. oct. 2508. Staatsbibliothek, Berlin

1927. 100. Teil 2 der unter Nr. 488 beschriebenen Hs.

Hikāyet-i Muḥammed Ḥaneḫi

oder: *Dāstān-i Muḥammed Ḥaneḫi*

حکایت محمد حنفی

داستان محمد حنفی

(73b) A : الله آدیدور دیلموزده ینه

اللاهکدورنکی ورحمت سنا (!)

(89a) E : ییدیلر مسجد یقیدیلر هم سراج

عاقلسک سن دخی کوزک آج

فاعلات فاعلات فاعلات بیگ کناهی عفواید بر صلوة

Religiöse Volksdichtung, in der die Person und Heldentaten des 'Ali-Sohnes Muḥammad b. al-Ḥanafīya (s. EI III 722f.), insbesondere seine Kämpfe mit Ṭābūt und dessen Gefolge verherrlicht werden. Den zweiten Teil nimmt die Romanze mit Mīne, der Tochter des Ṭābūt, ein. Sie befreit Muḥammad aus seinem Gefängnis, flieht mit ihm nach Medina, beide werden von den Soldaten ihres Vaters gestellt und nach einem langen zermürbenden Kampf von 'Alī, Ḥasan und Ḥusayn gerettet. Muḥammad und Mīne heiraten in Medina. Vgl. dafür Vasfi

Mahir KOCATÜRK, *Türk Edebiyatı Tarihi*, Ankara 1964, 161f. Eine andere, wesentlich umfangreichere Hs. ist in meinem 1. Bd. unter Nr. 502 beschrieben. Dort ist *آیدر* in Zl. 1 in *ادیدر* zu verbessern.

509 Ms. or. oct. 2726. Staatsbibliothek, Berlin

1928. 41. Teil 4 der unter Nr. 490 beschriebenen Hs.

(42b) A: مدح آن حضرت خلاق قدیم

بسم الله الرحمن الرحيم

(45a) E: لطف حقيله اولوب سعى بنام

بولدى بيك يوزده بونامه دخى تام

Lobkasside auf den Propheten, verfaßt i. J. 1100/beg. 26. Okt. 1688.

25.2. PROFANE LITERATUR: APHORISMENSAMMLUNG, ANEKDOTEN, GESCHICHTEN, VOLKSROMAN

510 Ms. or. oct. 1060. Staatsbibliothek, Berlin

1907. 56. Dunkelgrüner Ledereinband mit Klappe, breiter goldener Guilloche und Randleisten. An den Kanten und am Rücken Abnutzungsspuren. Grünliches, etwas fleckiges Papier italienischer Herkunft. Wasserzeichen ALMASSO und Wappen. 30 Bl. und je ein Schmutzblatt. Bl. 1 a unbeschrieben. 20,5 × 14,5 cm. 15,5 × 10 cm. Zweispaltig, ausgenommen die Vorrede Bl. 1 b–2 b. 16 Zl. Kustoden. Neshī im Rīq'a-Duktus. 'Unvān und schwarzgoldene Rand- und Mittelleisten auf Schweinfurtgrün. Überschriften und Dichternamen sowie der Abschlußvermerk auf Bl. 30 b in Rot. Autograph, vgl. den Vermerk von späterer Hand auf dem vorderen Schmutzblatt: *va-huva bi-ḥaṭṭihī*.

Aḥmed ĞEVDET Reḡā'izāde.

Sohn des Re'īsülküttāb Reḡā'i Meḥmed Emīn Ef.? (starb am 5. Reḡeb 1194/7. Juli 1780 im Ḥammām, s. S'O II 368f.). Er war stellvertretender Staatssekretär im Innenministerium und starb 1247/1831. Er ist auch als Dichter hervorgetreten. S'O II 89, 'OM II 129, FAṬĪN, *Tezkire*.

Zinet el-meḡālis

زينت المجالس

(1b) A: سپاس بی پایان و تنای فراوان اول خالق انس جان جنابنه شایاندرکه نوع انسانی

تعلیم بیانله ممتاز و شرف نظم و بلاغتله سرافراز ایلدی

(2b): فی حرف الف هدای عتین

لیس للانسان الاماسی خدا قادر در ایلر سنک خارادن کهر پیدا

E (30b): ازضروب امثال

جان کافر بدوزخ ارزانی سگ نشیند بجای کیبایی

الخط باقی والعرفانی اثرخامه احمد جودت

فی ۱۵ ب، سنه ۱۲۳۷ هـ

Zusammenstellung von Versen/*misrā'* der verschiedensten Dichter, vornehmlich solcher des 16.-18. Jhs. Die Verse haben den Charakter von Aphorismen, reimen häufig aufeinander, obwohl sie von jeweils zwei verschiedenen Dichtern stammen, und sind nach den Reimbuchstaben geordnet. Diese „Anthologie“ wurde von seinem Gönner, dem bekannten Staatsmann Hālet Ef. Mehmed Sa'īd (st. 1238/1823, s. IA V 123 f.), angeregt und ihm gewidmet (s. Vorrede Bl. 2a-b). Sie ist, falls sich der Schlußvermerk auf Bl. 30b auf die von Ahmed Gevdet vorgenommene Zusammenstellung bezieht, am 15. Regeb 1237/7. April 1822 vollendet worden.

Andere Hss.: Hüsrev Nr. 525₂; Kasidecizade Nr. 415; Üniv. Nr. 214, 9815, 3058, 3369, 3066.

Druck: Istanbul 1258/1842 zus. m. d. *Divān* des HĀLET Ef. Karatay, Bas-malar I 132.

A. R. häufig Versbeischriften von anderer Hand in Ta'liq. Auf dem vorderen Schmutzblatt ist als Titel fälschlich *Nūzhet el-megālis* vermerkt.

511 Ms. or. oct. 2713. Staatsbibliothek, Berlin

1928. 25. Teil 2 der in meinem ersten Band unter Nr. 380 beschriebenen Hs.

Ebū Bekr KĀNĪ.

1712-1791; IA VI 158 f.

Letā'if-i Kānī

لطائف کانی

A (1b): کانی افندی مرحوم بذاته هجو واديسنه مائل اوليوب انجق جابجا کندولرینی

بعض لطائف انشادینه اغرا ایدن علامه یادکاری حتمنده

E (155a): اوغلان کوکلدن چیقارمه زیرا سزکله حقوق کوکلدن چیقاجق رتبه لرده

دکلدر کوره لم الله نیلر نیلرسه کوزل ایلر تمت

„Sammlung scherzhafter Gedichte und Prosaschriften“, s. H. Sohrweide I 214 Nr. 252, wo eine ausführliche Beschreibung des Werkes vorliegt.

Die *Letā'if* wurden von mir irrtümlich in zwei Teile zerlegt, von denen der erste unter den Diwanen in meinem 1. Bd. (Nr. 380) beschrieben und der zweite als *Münse'āt* bezeichnet worden war. Der Text unserer Hs. ist im wesentlichen mit dem der Hs. or. oct. 1035 (s. Sohrweide) identisch. Er endet (Bl. 152b–155a) mit einem Brief KĀNIS an einen gewissen Feyzullāh, der in Hs. or. oct. 1035 fehlt.

Bl. 1b–86b: Gedichte, Bl. 86b–155a: Briefe, Kommentare zu Versen u. a.

512 Ms. or. oct. 2394. Staatsbibliothek, Berlin

1926. 8. Brauner Ledereinband mit Klappe, schmaler goldener Guilloche und schmalen Randleisten. Ecken und Kanten bestoßen, Buch- und Klappenrücken erneuert. Gelblich-bräunliches, an den Rändern etwas fleckiges Papier. 104 Bl. und ein Vorsatzblatt. 101b–103a, 104a–b unbeschrieben. Bl. 29 doppelt (29 und 29a) gezählt. 18,5 × 10,5 cm. 13 × 6,5 cm. Stellenweise zweispaltig. 23 Zl. Kustoden. Nasta'liq, kleiner Duktus. Nischenförmiger 'Unvān auf großem rechteckigem Feld in Gold mit roter Umrandung, blaue Wolkenfelder und Zierstäbe, florale Verzierungen in Rot und Gold. Bl. 1b–2a: Schwarz-goldene Rand-, Quer- und Mittelleisten, sonst in Rot. Überschriften, Stichwörter, Koranverse und Interpunktion rot. Ex libris Hermann Frankl.

HÜSEYN-I KEFEVĪ.

Rāz-nāme

رازنامه

Nach 'OM I 276: *Sevānih et-tefe''ül ve levā'ih et-teveffül*

سوانح التفضال ولوائح التوفيل

(1b) A: خداوندا دری از غیب بکشای

جمال شاهد لاریب بنهای

(101a) E: ینه مولانای مشار الیه حکایت آتمشدرکه خلص احبابندن برینک فرزند

دلپسندی بیبار اولغله زار ویقرار اولدوغی حالده توجه خاص وفاتحه واخلاصله فرقان

کریم واجب التکریمدن تفضال قلندقدده یؤخرهم إلى آجل مُسَمَّی (Sure 16,61) وارد

اولوب بعون الله عافیت میسر اولمش

Sammlung von 186 Anekdoten, die davon erzählen, wie bedeutende Männer früherer Zeiten sich in schwierigen Situationen des Stechorakels bedient haben/*fāl dikmek*, dessen Omen dann auch eingetroffen ist.

Andere Hss.: Browne, Suppl. Hand-List I 104 Nr. 645; Rossi 61f. Vat. Turco 77; Flügel II 583f. Nr. 1506, wo als Titel fälschlich *Zār-nāme*/Würfelbuch angegeben ist; Blochet II 182 Nr. 1155; Ali Emiri, Şeriye Nr. 1086; Karatay, Yazmalar I 375 Nr. 1167; Fatih Nr. 3892; Hacı Mahmud Nr. 4622₂; 5011, 5394;

Halet Nr. 618₃; Lala İsmail Nr. 505; Lâleli Nr. 1677; Ankara Nr. 134; Çorum Nr. 2120; Kütahya Nr. 1547; Dâgistanî S. 203.

Andere Rezensionen: Rieu 133 Nr. 1144 (Sultan Murād III., 1574-1595, gewidmet); Flügel II 582f. Nr. 1505 m. d. T. *Kitāb-i teje'ülāt (ve) hall-i müşkilāt-i Divān-i Hāfiz-i Širāzī*, verf. i. J. 985/beg. 21. März 1577 und den Söhnen des Krimkhan Devlet Giray gewidmet, enthält 139 Erzählungen. Diese Rezension soll nach Flügel umfangreicher als die unter Nr. 1506 (s. o.) beschriebene sein. Sie beinhaltet jedoch nur die Stechorakel aus dem *Divān* des HĀFIZ, während Nr. 1506, unsere Hs. und die anderen oben aufgeführten Hss. außerdem noch den Koran (*Muṣḥaf-i šerīf*), das *Maṣnavī* des ĞALĀLADDĪN-I RŪMĪ, den *Divān* des 'ABDAR-RAḤMĀN ĞĀMĪ und „ba'z-i kütüb-i mevā'iz“ (Bl. 2b, 11-12, Flügel II 583-84) als Bücher erwähnen, die für die Stechorakel benutzt worden sind.

Die Anregung zur Abfassung dieses Werkes erhielt der Verf., wie bereits bei Rieu und Flügel a. a. O. angegeben, auf einer Versammlung von Literaten in Istanbul (Bl. 2a). Dabei stützte er sich vornehmlich auf eigene Vorarbeiten, die er nunmehr fertigzustellen sich vorgenommen hatte (Bl. 2b, 14ff.). Diese Bemerkungen dürften u. E. eine Erklärung dafür sein, daß es außer der hier vorliegenden Sultan Mehmed III. (1595-1603) gewidmeten (3b Mitte) Fassung seines Werkes zumindest noch zwei andere frühere Fassungen gegeben hat, nämlich die bei Rieu und Flügel beschriebenen.

Über die Zeit der Abfassung der vorliegenden Rezension läßt sich anhand unseres Textes nichts feststellen. Die beiden von Rieu S. 133b festgehaltenen autobiographischen Notizen finden sich in unserer Hs. auf Bl. 31a und 47a-b, woraus hervorgeht, daß unser Autor i. J. 985/beg. 21. 3. 1577 von Istanbul aus, wo er sich um einen mit 40 *aqçe* dotierten Lehrposten bewarb, nach seiner Heimatstadt Kaffa sich begab, um seine kranke Mutter in die Hauptstadt zu holen. Daran wurde er durch den strengen Winter gehindert. Der Verf. sagt von sich selbst, daß er sein Leben ganz den Wissenschaften gewidmet habe. - In den Prosatext sind außer den Stechorakelversen zahlreiche andere Verse und Gedichte eingestreut.

A. R. gelegentlich Textergänzungen und -verbesserungen. Bl. 103b: kurzes Gebet.

513

Ms. or. oct. 2509. Staatsbibliothek, Berlin

1927. 101. Teil 1 der unter Nr. 460 in meinem ersten Band beschriebenen Hs.

Das gleiche Werk wie Nr. 512.

(Ib) A : بسمله

خداوندا دری از غیب بکشای

جمال شاهد لاریب بنهای

E (58a): رجاء صادق واميد واثق واصل اولوب طوررکن اولاقلرکلوب هرنه امر
ايتديلرسه مجلای قبولده جلوه کر ومقصود جمله حاصل ومأمول هب میسر وعبد الله افنديک
ملازمتی مقرر اولدوغی بشارت خیری وارد اولور

Der Text dieser Hs. weist im Vergleich mit dem Text von Nr. 512 zahlreiche Lücken und Abweichungen auf. Textlücken (in Klammern steht jeweils die Blattangabe in Nr. 512, wo der in Nr. 512 fehlende Text zu finden ist): Zwischen 33b/34a (34b-35b), 34b, 11 (36a Mitte-37a, 19), 35b, 7 (38a, 20-b, -3), 35b, 15 (39a, 6-20), 36a, 1 (39b, -7-40a, 9), 36a unten (40b, 9-41b, 19), 36b, 10 (42a, 7-21), 37b unten (43b, 9-45a, 2), 38b, 9 (45b, 14-48b, 11), 39a, 17 (49a, 19-50a unten), 39b, -2 (51a, 2-b, 18), 42a, 6 (54a, 1-55a, 17), 42a unten (55b, 11-58b, 19), 42b, 16 (58a, 17-61a unten), 43b, 4 (62a, 8-b, 14), 45b, 10 (64b, 16-65b, 8), 46a, 5 (66a, 6-21), 46b, 19 (67a, 13-71a, 18), 50bff.: stark gekürzter Text (s. 75a, 6ff.), 50b, 18 (75b-76b Mitte), 51b, 8 (77b, 5-82b, 10), 52a, 9 (83a, 17-84b, 10), 53a, 6 (85b Mitte-87a, 19), 53a unten (87b, 16-90a, 4), 54a, 3 (90b, 8-20), 54a, 16 (91a, 19-92b, 3), 54b, 12 (93a-b Mitte), 56b, 3 (95b, 2-98a, 14), (99b unten-101a in Nr. 512 fehlt hier).

514

Ms. or. quart. 1275. Staatsbibliothek, Berlin

1921. 2. Brauner, stellenweise leicht abgeschabter und an den Kanten abgestoßener Leder-einband mit Klappe, breiter, goldener Guilloche und schmalen Zierleisten, großem Medaillon mit plastischen floralen Verzierungen und Anhängern auf goldenem Grund. Klappenrücken rostauroirt. Elfenbeinfarbenedes, geglättetes Papier italienischer Herkunft mit Wasserzeichen. Am Anfang der Hs. am unteren Rand Wasserflecken. 124 Bl. und ein Vorsatzblatt. Bl. 1a und 124a-b sind unbeschrieben. 31 × 18,5 cm. 21,5 × 11,5 cm. 29 Zl. Kustoden. Ta'liq. Schöner breiter 'Unvān mit buntem Blumen- und Blattdekor auf Goldgrund. Breite goldene und schmale schwarze, rote Randleisten. Der Text der *Risāla*, die arabischen Sprichwörter, Stichwörter und Interpunktion rot; Aussprüche des Propheten, Koranverse, Buchstaben-namen und sonstige Stichwörter rot überstrichen.

Mehmed Sa'īd, bek. u. d. N. QARA ḤALİLZĀDE.

Er war von Ende Ša'bān 1162 bis Ğem. II 1163/Anfang August 1749 bis Mai 1750 Scheichülislam und starb 1168/beg. 18. Okt. 1754 in Bursa. 'OM III 70, S'O III 28f., Ḥanīfzāde in ḤḤ (Flügel) VI 544, Nr. 14568, 'Ilmīye sālnāmesi S. 525.

[*Terğeme-i Serḥ el-'uyūn fī šerḥ Risālet Ibn Zeydūn*]

[ترجمه سرح العيون في شرح رسالة ابن زيدون]

(1b) A: سپاس بيحد وشكر لايعد اول خالق فرد وصمد اولسونكه

E (123b): قچن برکسنه حد نا شناس اولوب نائل اولديغی نعمته قانع اوليوب وسع

واقتراندن خارج امره مباشرت ايله مصاب اولسه بومثل ضرب اولنور والله اعلم تمت

Anderc Hss.: Flügel I 370f. Nr. 392; Blochet II 141, Nr. 1036; NO Nr. 3726; Ragıp Nr. 1467₁, 1086; İsmail Saib I Nr. 1439, 2782; Karatay, Yazmalar I 182f. Nr. 552–55; Dāgistāni S. 108.

Druck: İstanbul 1257/1841 (GAL I 275).

Übersetzung des arabischen Kommentars *Sarḥ al-‘uyūn fī šarḥ Risālat b. Zaydūn* von Ġamāladdīn Muh. b. Muḥ. IBN NUBĀTA (st. 768/1366) zur *Risāla* des muslimisch-spanischen Dichters Abū l-Valid Aḥmad b. ‘Abdallāh b. Aḥmad b. Ġāhib IBN ZAYDŪN (st. am 15. Raġab 463/17.–18. April 1071 in Sevilla, s. EI¹⁺² s.v. IBN ZAIDŪN, bzw. ZAYDŪN). Für die Kommentare des IBN NUBĀTA s. GAL I 274f., S I 485, II 12 Nr. 14.

Bei dieser *Risāla* handelt es sich um die berühmte *Risālat al-hazliya*, in welcher IBN ZAYDŪN seinen Rivalen Ibn ‘Abdūs, Minister des Ibn Ġahvar in Cordova, im Wettstreit um die Gunst der von beiden heftig begehrten Tochter des Omayyadenkalifen al-Mustakfī, der Dichterin Vallāda, befehdet und lächerlich macht. Vgl. dafür den Abschnitt m.d. Überschrift *Sebeb-i inšā-i in risāle*, Bl. 3a unten – 4a unten. – Der verhältnismäßig sehr umfangreiche Kommentar des IBN NUBĀTA ist eine Art Kurzkompodium aller islamischen Wissenschaften. Anfang und Schluß bilden Prophetenlegenden und epische Erzählungen aus der vor- und frühislamischen Zeit. Es folgen Darstellungen der bei den Muslimen bekannten spätantiken Medizin, des Astrolabiums, der islamischen Sektengeschichte, der arabischen Literatur und, recht ausführlich, der arabischen Grammatik nebst ihrer Geschichte sowie Bemerkungen zu verschiedenen anderen Themen.

In der Vorrede (Bl. 1b–2a Mitte) nennt sich der Übersetzer zwar nicht, erwähnt aber, daß er sie auf Veranlassung des Großwesirs Dāmād Ibrāhīm Paşa (Mai 1718 – Okt. 1730, s. İA s.v. Damad İbrahim Paşa) in Angriff genommen hat. Die Übersetzung wurde, Ḥanifzāde zufolge, i.J. 1133/beg. 2. 11. 1720 vollendet.

515

Ms. or. oct. 1061. Staatsbibliothek, Berlin

1907. 59. Dunkelbrauner Ledereinband mit Klappc. Klappenrücken stark beschädigt, Kanten durch Überkleben teilweise ausgebessert. Weiß-bräunliches, etwas fleckiges Papier. 114 Bl. 20 × 14,5 cm. 16 × 9,5 cm. 17 Zl. Das jeweils letzte Wort wird auf der folgenden a-Seite des Bl. wiederholt. Eine Art Divāni. Randleisten, Interpunktion, Stichwörter, Überschriften, arabische und persische Zitate rot. Bl. 1a und 113b Rand: 2 *qir’at*-Vermerke von Ḥumināġi Bekr Aġa, Şuyolġi Süleymān Aġa, Şeyḥ Dānā-dil Ef. Bl. 114b: Besitzervermerk von Süleymān Efendizāde el-Ḥāġġi Yūsuf Aġa.

ŞEYḤZĀDE.

Schrieb unter Murād II. (1421–1451).

Qırq Vezir hikāyesi

قرق وزیر حکایه سی

(1b) A: حمد و فراوان و شکروبی پایان اول خالق کون و مکان و رازق انس و جان جلت

قدرته و عزت عظمته حضرتلرینه اولسون . . .

. . . اما بعد روایت اولنورکه پادشاه عدل متین سلطان محمود برکون و زراسیله صحبتده ایکن . . .

E (113b): . . . و او قوینلر دخی و دکلینلر بو حقیر نامراده دعاخیر ایله تکمیل ایلیه لر

و یاد ایده لر تم الکتاب بعناته الملك الوهاب والصلوة والسلام علی سیدنا محمد وآله لا اصحاب (!)

اجمعین

Die Geschichte der vierzig Wesire, d. i. die türkische Übersetzung eines verschollenen arabischen *adab*-Werkes mit dem Titel *Arba'in šabāh va-masā'* „Vierzig Morgen und Abende“. Für die Literatur und die Handschriftenkataloge s. EI IV 305 (Deny) und HERBERT W. DUDA, *Die Sprache der Qyrq Vezir-Erzählungen, I. Teil Formenlehre*, in: Morgenländische Texte und Forschungen hrsg. v. A. Fischer II. Band Heft 2, Leipzig 1930, S. 13–28.

Andere Hss.: Außer den bei Duda, op. cit. 16 ff. aufgeführten Hss. s. noch Ethé 1187–1189 Nr. 2099–2100; İsmail Saib I 614, 4230 A; Hacı Mahmud Nr. 6271 (abweichender Text);

Drucke: BELLETÉTE, *Contes turcs en langue turque, extraits du roman intitulé les Quarante Vizirs*. Paris 1812, s. DUDA, op. cit. 9 u. ff., İstanbul 1280/1863–64, 1283/1866–67, 1285/1868–69, 1303/1885–86, s. auch Ethé 1187–1188 Nr. 2099.

Übersetzungen: W. F. A. BEHRNAUER, *Die vierzig Vezire oder weisen Meister*, Leipzig 1851; E. J. W. Gibb, *The history of the Forty Vezirs or the Story of the Forty Morns and Eves written in Turkish by Sheykh-Zada*, London 1886, s. Ethé 1188. Für Teilübersetzungen s. EI 305 und Duda 20 Anm. 1.

Die Vorrede/*dībāġe* fehlt. Unsere Hs. gehört zur Gruppe der ŠEYHŪZĀDE-Redaktion: Sie beginnt unmittelbar mit der Erzählung von Sultan Mahmūd von Ġazna, während nach DUDA, op. cit. 26, alle AĤMED-I MIŞRĪ-Redaktionen die Erzählung vom Kaufmann und dem Papagei unmittelbar nach der *dībāġe* bringen. Die vorliegende Hs. wurde von DUDA 18 kurz beschrieben. Für den Inhalt der „Vierzig Tage“ s. Rieu 216–219 Add. 7882.

516

Ms. or. oct. 1882. Staatsbibliothek, Berlin

1924/25. 72. Gelbes und bräunliches, ziemlich fleckiges – vor allem an den Rändern Wasserflecken – Papier. Mehrere Lagen locker. Heftrand durch Feuchtigkeitseinwirkung stellenweise brüchig geworden und mit Papierstreifen überklebt. 297 Bl. 71/72 und 124/125: Lücken. Auf Bl. 199b folgt Bl. 209a, auf 208b folgt 200a, auf 200b folgt 210a, auf 209b folgt 201a. 21 × 15 cm. 13,5 × 9,5 cm. 15 Zl. Der Bl. 22–31 von späterer Hand ergänzte Text

weist eine zwischen 11 und 19 Zl. schwankende Zeilenzahl auf. Kustoden. Vollvokalisiertes Neshī. Schwankender Duktus. Bl. 22a-31b: großes Neshī. Kapitelangaben, Verse und Interpunktion rot.

Fereġ ba'd eš-šidde

فرج بعد الشده

(Bl. 2a) A : عُقْلَايِ كُهْنٍ وَنُقْلَايِ سَخْنِ اَيْلَةَ رِوَايَتِ اِتْدِيلِرِ چون تَوَبَّتْ خِلَافَتُ هَارُونُ

الرَّشِيدِ دَكْدِي مَسْنَدِ خِلَافَتِ اَنْوَكَلَةَ اَرَاَسْتَه اَوْلْدِي

(Bl. 297b) E : . . . صَبْرِ اِتْدِي اَوْتُرْدِي دِكَلَنْدِي بُوِيكَا خَوَاجَه وَزِيرِي وَقَاضِي اَلْبِ

اَوَه . . .

Sammlung von 42 Geschichten. Der Text dieser ziemlich alten Hs. ist recht zuverlässig.

Andere Hss.: Krafft 54 Nr. 170; Tornberg, Upsala 65f. Nr. 115 (andere Versionen).

1. Geschichte: Bl. 2a, 2.: Bl. 12b, 3.: Bl. 26b, 4.: Bl. 39a, 5.: Bl. 49b, 6.: Bl. 60a, 7.: Bl. 68b. Der Beginn der 8. Geschichte fehlt (Lücke zwischen Bl. 71/72). 9.: Bl. 85b, 10.: Bl. 88a, 11.: Bl. 93a, 12.: Bl. 99a, 13.: Bl. 104b, 14.: Bl. 110b, 15.: Bl. 115a, 16.: Bl. 118a, 17.: Bl. 126a, 18.: Bl. 135b, 19.: Bl. 139a, 20.: Bl. 150b, 21.: Bl. 156a, 22.: Bl. 165b, 23.: Bl. 167b, 24.: Bl. 169b, 25.: Bl. 172b, 26.: Bl. 189b, 27.: Bl. 207a, 28.: Bl. 217b, 29.: Bl. 227a, 30.: Bl. 228a, 31.: Bl. 241a, 32.: Bl. 249a, 33.: Bl. 257a, 34.: Bl. 264a, 35.: Bl. 278b, 36.: Bl. 282b, 37.: Bl. 285a, 38.: Bl. 286a, 39.: Bl. 288a, 40.: Bl. 290a, 41.: Bl. 293a, 42.: Bl. 295a. Am Ende unvollständig.

Auf dem Schmutzblatt: Titel. Bl. 1a-b: Fihrist. Textverbesserungen interlinear und a. R.

517

Ms. or. oct. 2143. Staatsbibliothek, Berlin

1925/26. 91. Schmutzig-weißes Papier mit braunen Flecken an den Rändern. 188 Bl. Letztes Bl. ist auf dem Originaleinbanddeckel aufgeklebt. 21 × 14,5 cm. 17 × 12,5 cm. Bl. 186-188 zweiseitig. Die ersten 4 Bl. haben 23 Zl., dann schwankend, meist 19 Zl. Kustoden. Kleines, leicht kursives, mit blasser Tinte geschriebenes und vollvokalisiertes Neshī. Bl. 1b-4b und 119a-121b sind von späterer Hand in engem vollvokalisiertem Riq'a ergänzt. Überschriften und Stichwörter in Rot.

[*Battāl-nāme* بَطَالِنَامَه bzw. *Menāqib-i gazevāt-i Seyyid Battāl Gāzī*

مناقب غزوات سيد بطال غازي

(1b) A : الحمد لله رب العالمين والعاقبة للمتقين

راويلر شويله روايت و بويله حكايت ايدرلر كه بركون اول ايكي جهان فهري (!) عالم محمد

المصطفى صلعم صباح نمازين قلوب . . .

(185a) E: رسول الله وجہاریار روحیچون وجمیع کچمش امت محمد ارواحیچون
 پادشاهی دین اسلام سلامت ایچون الله رضاسی (!) ایچون فاتحه اوقویانه الله رحمت ایده
 امین — بونی یازدم یادکار اولغیچون // اوقویانه یازانه یازدورانه کورنه دعاقلقمچون . . .

Bekannter Volksroman. Er erzählt von den Kämpfen des legendären Helden Ğa'fer b. Ğuseyn, bekannt unter dem Namen Seyyid Baṭṭāl Ğāzī, gegen Byzanz. Ausgangspunkt der kriegerischen Auseinandersetzungen ist Malatya, wo der Kämpfer, ein später Nachfahre des Kalifen 'Alī, ansässig gewesen sein soll. Aufgrund der über den Text verstreuten Hinweise auf bestimmte historische Persönlichkeiten müßte Baṭṭāl im 9. Jh. gelebt haben. Die Erzählung dürfte eine arabische Vorlage haben; das geschichtliche Vorbild unseres Helden ist jener Glaubenskrieger/ġāzī 'Abdallāh al-Baṭṭāl, der ein Jh. früher unter den Omayyaden gegen die Byzantiner mit zu Felde zog, s. EI² I s.v. AL-BATṬĀL, 'Abd Allāh (M. Canard). Für den späteren Seyyid Baṭṭāl Ğāzī s. EI² I s.v. AL-BATṬĀL (Sayyid Baṭṭāl Ghāzī (I. Melikoff) und, sehr erschöpfend, ĪA II 344–51 s.v. BATTAL (P. N. Boratav). Für den Inhalt dieses Romans s. H. L. FLEISCHER, *Kleinere Schriften* III (Leipzig 1888) 241–54.

Andere Hss.: Fleischer, Dresden 15 Nr. 104, 18 Nr. 123; Rieu 214b–215a (andere Fassung, weitgehend in Versen); Flügel II 33 Nr. 801 (Prosa, aber variiert stark); Paris I 136f. Nr. 318, 143 Nr. 338–42; Dresden 104, 123; Leipzig 284, 307,2; Petersburg 521; Üniv. Nr. 6353; Şarkî Karaağaç Halk Ktp. Nr. 101.

Drucke: Istanbul 1282/1865, s. ZDMG 30, S. 164 (Lithographie); 1297/1880, 1298/1881, s. Karatay, *Basmalar* II 739.

Übersetzung: H. ETHÉ, *Die Fahrten des Sajjid Batthāl. Ein alttürkischer Volks- und Sittenroman*, Leipzig 1871.

Gelegentlich Korrekturen und Zusätze im Text. Innenseite alter vorderer Deckel: Bruchstück, *mesnevî*, vom Propheten Hüd und dem Volke 'Ād handelnd. Bl. 186a–188a (auf die Innenseite des hinteren Deckels aufgeklebt): *mesnevî* über die 4 Jahreszeiten (Bl. 186a–b, Bruchstück), dann *mesnevî* allgemeinen Inhalts.

26. MUSIK

518

Ms. or. oct. 2330. Staatsbibliothek, Berlin

Sammelband aus 4 Teilen. 1926. 291. Braunroter Ledereinband mit breiter goldener Guilloche und Randleisten. Rücken stark beschädigt. Ecken leicht bestoßen. Gelbes, ge-
glättetes Papier mit Wasserlinien. 41 Bl. und je ein Vorsatzblatt. 1a unbeschrieben. Mehrere
Lagen locker oder lose. 23,5 × 13 cm, 18 × 7,5 cm. 25 Zl. Kustoden. Kalligraphiertes Nesḥī.
Die diakritischen Punkte fehlen häufig. Bl. 1b, 22b, 39b: nischenförmige 'Unvāne mit
floralen Verzierungen auf Goldgrund mit blauen und roten Zierstäben, darunter gold-
grundiges Rechteck mit Šemse in rosa Randleisten. Schwarz-goldene Randleisten. Stich-
wörter in Nr. 3 und 4 rot, sonst rot überstrichen, ebenso Zitate und sonstige Hervorhebungen
(Namen der Maqāmen u.a.). Mir Ḥāfiẓ Aḥmed 'Izzet, kaiserlicher Kammerherr. 1218/beg.
23. April 1803.

Teil 1 der Hs.

(1b) A: حمد بي پایان اول سبحان وديانه كه لسان عندليبان خوش الحان مسبحان
ملك وملكوئی . . .

(19a) E: بعده اغاز ایلدیکی مقامک حکمنه کلوب انده قراروبره تقسیم کلیات تمام
اولدی تمت

Darstellung des Systems der traditionellen türkischen Kunstmusik mit einer
Beschreibung der einzelnen Maqāmen, s. Gültekin ORANSAY, *Die melodische Linie
und der Begriff Makam der traditionellen türkischen Kunstmusik vom 15. bis zum
16. Jh.* (Diss. München 1962) Ankara 1966. Dāğistānī zufolge handelt es sich um
ein Werk des Dervīš Ḥasan Ef. el-Gülšenī, s. S. 326.

Bl. 1b–4b: Allgemeines über die Anfänge der Musik und die „Ordnung des
Makamvorrats“ (ORANSAY, op. cit. 90ff.) in die Klassen *maqām*, *avāze*, *šu'be*,
terkīb, wobei Beziehungen zu Sphärischem (Planeten, Sternbilder) und zu be-
stimmten Zahlen (4 Elemente, 7 Planeten, Wochentage usw.), zu bestimmten
Tageszeiten, Farben, physikalischen Zustandsformen (warm, kalt, feucht,
trocken) u.a. aufgestellt werden. Daran schließt sich eine recht genaue Be-
schreibung der einzelnen Maqāmen an (ORANSAY, op. cit. 82ff.). Dabei hat der
unbekannte Autor das *Kitāb-i 'ilm-i mūsikī 'alā veǧhi l-ḥurūfāt* von KANTEMİR

(um 1690, s. ORANSAY, op. cit. 14, 83f.) ausgeschrieben, wie ein Vergleich des bei ORANSAY, 83f. zitierten Textes mit der entsprechenden Textstelle unserer Hs. Bl. 10a, 15ff. ergab.

Randglossen zu Teil 3 (Bl. 22b–39a).

Es folgen: 2. Bl. 19b–22a: *Zikr-i edvār-i qadīm* (Nr. 519). 3. Bl. 22b–39a: ‘ABDŪLBĀQĪ EL-MEVLEVĪ, *Tedqīq u taḥqīq* (Nr. 520). 4. ‘ABDŪLBĀQĪ EL-MEVLEVĪ, [*Zeyl-i Tedqīq u taḥqīq* (Nr. 521).

519 Ms. or. oct. 2330. Staatsbibliothek, Berlin

1926. 291. Teil 2 der unter Nr. 518 beschriebenen Hs.

Zikr-i edvār-i qadīm

ذکر ادوار قدیم

(19b) A: روایت اولنورکه شاگرد حضرت سلیمان فیثاغورت حکیم علم موسقیده غایت

استاد وکامل ایدی ریاضت سببیه قوت روحانیسی صدای اوضاع اجرام سماویة . . .

(22a) E: سگاه عربانی کبی حرکت ایدوب سگاه قرار ایدر پنجگاه عراق پنجگاه

کبی حرکت ایدوب عراق قرار ایدر تمت

Über die Verbindung bestimmter Maqāmengruppen zu den 4 Elementen, den 7 Planeten, den 12 Sternbildern usw., Einteilung der Maqāmen nach *avāze*, *šū‘be*, *terkīb* (s. Nr. 518) und Beschreibung der Grundbestandteile (*hareket*, *seyr*, *qarār*), welche die „melodische Linie“ der einzelnen Maqāmen ausmachen. Siehe G. ORANSAY, *Die melodische Linie und der Begriff Makam der traditionellen türkischen Kunstmusik vom 15. bis zum 19. Jh.* Ankara 1966. Zu Beginn wird auf die musiktheoretischen Schriften des Pythagoras (st. um 497/96 v. Chr.) hingewiesen.

520 Ms. or. oct. 2330. Staatsbibliothek, Berlin

1926. 291. Teil 3 der unter Nr. 518 beschriebenen Hs.

Derviš Seyyid ‘ABDŪLBĀQĪ EL-MEVLEVĪ b. eš-Şeyḥ Seyyid Ebū Bekr Dede Ef. el-Mevlevī.

Starb 1226/beg. 26. Jan. 1811. ‘OM I 130.

Tedqīq u taḥqīq

(23a, 12) تدقیق و تحقیق

(22b) A: بسمله حمد بی غایه وشکر لایهایه خدای متعاله که شکر لطائف الحانی

طوطیء جانه غذا ودفع غموم والامه دوا . . . اما بعد بو فقیر وحقیر درویش سید عبد الباقی

المولوی . . .

(39a) E: وبری دخی تألیفده لحن ایله کفته بیننده مناسبتنه رعایتنه لازمدر اوله که مورث
رقت اولان نغماته اشتیاق و نیازه و مفرح اولان نغماته مدحه و مدح امثالنه دائر نسنه لره
مناسبدرمت

Darstellung des Systems der traditionellen türkischen Kunstmusik.

Andere Hss.: Nañz Paşa Nr. 1242,1; Üniv. T.Y. Nr. 9824.

Das Buch wurde auf Anregung von Sultan Selim III. (1789–1807) geschrieben. Es besteht aus einem Vor- und Nachwort und drei Kapiteln. Vorwort: Allgemeine Ausführungen über *avāze*, *su'be*, *terkīb* und deren Zahlenverbindungen (s. Nr. 519). 1. Kapitel (24a–28a): Beschreibung der 14 Maqāmen, die 37 Töne/*perde*, die Erzeugung der Töne. 2. Kapitel (28a–37b): Über Maqāmenverbindungen/*terkīb* und ausführliche Beschreibung von 125 *terkīb*, darunter eigene *terkīb* (s. Bl. 37b). 3. Kapitel (37b–39a): Beschreibung der 21 Takte/*usul*. Literatur s. unter Nr. 518.

521 **Ms. or. oct. 2330.** Staatsbibliothek, Berlin

1926. 291. Teil 4 der unter Nr. 518 beschriebenen Hs.

Dervīs Seyyid 'ABDŪLBĀQĪ EL-MEVLEVĪ.

Siehe Nr. 520.

[*Zeyl-i Tedqīq u tahqīq* ذیل تدقیق و تحقیق]

(39b) A: بسمله سپاس و منت بی حد بر خدای تعالی عزوجل و درود بی شمار بر پیغامبر
ما محمد المصطفی . . . بعده ازان بوقفیر و حقیر پر تقصیر تدقیق و تحقیق نام رساله می . . .

(41b) E: سلطنتده بردوام اولسون همیشه عزّ ایله

همتیه ایلسون هر بار احیای هنر

Nachtrag von 11 neuen *terkīb* zu den im 2. Kapitel des *Tedqīq u tahqīq* beschriebenen 125 *terkīb* auf Anregung von Sultan Selim. Bl. 40b–41b: Kasside.
Andere Hs.: Nafiz Paşa Nr. 1242,2.

522 **Ms. or. oct. 3744.** Staatsbibliothek, Berlin

1936. 35. Teil 5 der unter Nr. 304 in meinem ersten Band beschriebenen Hs.

- (181b) A: أول ابتدا صوفی الدین عبد المؤمن اندن صکره شیخ ابوعلی سینا اندن صکره
استاد کمال الدین اندن صکره ناصر الدین فارابی جمیع استادلرک ارواحی شاد اولسون
(189b) E: بورموز بوکنوز دذ کلری بو علمک ایچنده پنهان درر

Einführung in die Grundzüge der traditionellen Kunstmusik mit 11 kreisförmigen Schemata.

27. KALLIGRAPHIE

523

Ms. or. oct. 2222. Staatsbibliothek, Berlin

1926. 312. Bräunlich-gelbes, dünnes Papier. 50 Bl. und 2 nicht mitgezählte Vorsatzblätter. 48b–50b unbeschrieben. 21 × 13,5 cm. 14,5 × 8 cm. 17 Zl. Kustoden. Schön geschriebenes, leicht kursives Nesħī. Randleisten, Überschriften und Namen rot. Koranverse, Ḥadīse und Gedichte vokalisiert. Mehmed 'Izzet. Zi l-ħiġġe 1297/beg. 4. Nov. 1880.

IBRĀHĪM el-Ḥasanī el-Ḥüseynī el-Qurayšī el-Muqrī, bek. u.d.N. NEFESZĀDE, s. Bl. 4a, 9–10.

Starb 1050/beg. 23. April 1640, s. TTY 667 Nr. 433 oder 1060/beg. 4. Jan. 1650, s. 'OM I 168 Anm. 7 und GOW 318, Anm. 2.

[*Gūlzār-i ševāb*

كلزارصواب

oder *Tezkiret el-ħaṭṭā'in*

[تذكرة الخطّاطين]

A (1b): بسمله حمد وسپاس جميع ناس وشكرخاص بي قياس اول صانع عبرت نمون . . .

E (48a): قلم كفتا كه من شاه جهانم قلم كش را بدولت ميرسانم

ز بهر دردمندان غم كسارى بماندم تا قيامت ياد كارى

Über den göttlichen Ursprung der Schrift, die Anfertigung der ältesten Koran-exemplare/*muṣḥaf*, die Entwicklung der arabischen Schrift in der Frühzeit des Islam, die frühen Kalligraphen bis Yāqūt al-Musta'ṣimī (st. 698/1298–9, EI s.v. YĀQŪT AL-MUSTA'ṢIMĪ) und dessen sechs Schüler (Bl. 15b–17a), die osmanischen Kalligraphen seit Mehmed II. (1451–81) bis Sultan Murād IV. (1623–40), dem dieses Buch gewidmet ist (Bl. 2b ff.). Bl. 33a ff. Bedeutende Ta'liq-Schreiber. Bl. 36b: 1. Kapitel über die verschiedenen Arten der Glättung von Papier (*āhār*) und der Färbung. 2. Kapitel (43a): über die Tinte und die Rohrfeder. In den Text sind zahlreiche Gedichte – Vierzeiler und Doppelverse – sowie a.A. der Hs. Koranverse und Ḥadīse eingestreut. Für weitere Angaben zum Werk und andere Hss. s. Flemming I 218 Nr. 269.

524

Ms. or. oct. 2560. Staatsbibliothek, Berlin

1927. 201. Gelbes Glanzpapier mit Wasserlinien. 44 Bl. 19,5 × 11,5 cm. 12,5 × 6 cm. 19 Zl. Kustoden. Sehr schönes Neshī. Reich verzierter nischenförmiger 'Unvān in Gold. Bl. 3b–4a: schwarz-goldene Randleisten mit roter Außenlinie, sonst rote Randleisten. Stichwörter rot oder rot überstrichen, Koranverse und Ḥādīṣe vokalisiert und rot überstrichen. Interpunktion rot. Ibrāhīm Zā'ifi. 1173/beg. 25. Aug. 1759. Besitzervermerk von Mehmed Ferid b. 'Osmān Edib.

Das gleiche Werk wie Nr. 523.

Innenseite des vorderen Deckels bis Bl. 2a: Kritische Anspielung in Versen des Muftī ḤĀDIQ MEḤMED EF. el-Erzurūmī (st. 1188/beg. 14. März 1774, S'O II 96) auf seinen Persischschüler Ibrāhīm Ḥaqqī, den Verf. des *Ma'rifet-nāme* (s. meinen Kat. I Nr. 5) und dessen Antwort, Verse von NAḤĪFĪ (st. 1151/1728, s. meinen Kat. I Nr. 199) und anderen (s. auch Bl. 44b–Innenseite des hinteren Deckels). Diese Beischriften sind in roter Tinte von einem Besitzer der Hs. geschrieben.

525

Ms. or. oct. 2863. Staatsbibliothek, Berlin

1928. 264. Weißes Papier mit Wasserzeichen (Linien und das Zeichen CFA). 30 Bl. 20 × 11 cm. 16,5 × 6 cm. 26 Zl. Kustoden. Kursives Neshī. Rote Doppelrandleisten. Überschriften, Stichwörter und Namen rot, Koranverse, Ḥādīṣe und andere hervorzuhebende Textstellen rot überstrichen. Die Hs. wurde von Cl. Huart gekauft und kurz beschrieben (Zettel ist vorn eingeklebt).

Das gleiche Werk wie Nr. 523.

526

Ms. or. oct. 2737. Staatsbibliothek, Berlin

Sammelband aus 23 Teilen. Teil 3–19 und 21, 22 Arabisch. 1928. 55. Die Sammelhandschrift ist aus verschiedenen Teilen zusammengebunden. Von daher erklären sich 1) die unterschiedlichen Papierqualitäten und -farben (dünnes bräunliches, hellgrünes, weiß-gelbliches geglättetes oder etwas stärkeres Papier, hellbraunes Papier sowie die unterschiedlichen Blattformate (s. die Teile 2, 17–19), 2) die stark variierenden Textspiegel, 3) die unterschiedlichen Zeilenzahlen, 4) die verschiedenen Dukten, 5) die unterschiedliche Handhabung der Hervorhebungen. Ein weiteres Indiz dafür sind die verschiedenen Schreiber (s. Teil 4, 10, 11, 18). A.R. Wasserflecken, teilweise auch im Text. Dieser ist stellenweise verwischt. 236 Bl. 12b–13a, 20a, 29b, 43a–44a, 53a–b, 59b–64a, 71b–73b, 101a, 107b–108b, 118b–119a, 171b, 178b–182a, 188a–b, 200b, 201a, 207b–208a, 235a–236b unbeschrieben. Lücken zwischen Bl. 1/2, 11/12, 217/218, 234/235. 21 × 15,5 cm. Variabel. 13 × 6 cm. – 18 × 9 cm. 9, 13, 17, 20, 21, 24 bis 30 Zl. Kustoden, fehlen manchmal. Verschiedene Dukten: Teil 1) Neshī mit den entsprechenden Schriftmustern, Teil 2) eine Art Divānī, Teil 3) Reyḥānī mit kursivem Neshī, Teil 4) eng geschriebenes, nach links geneigtes Neshī mit Ligaturen, Teil 5) eine Art Nasta'liq, deutlicher Duktus, Teil 6–9) eine Art enggeschriebenes Nasta'liq, Teil 10–17) Neshī von verschiedenen Händen, von nahezu kall. Neshī bis zur häßlichen Neshī-Kursive. Teil 18)

Neshī mit Divānī-Schriftzügen, großer Duktus, Teil 19) eng geschriebenes kursives Neshī, Teil 20) breitzeitig geschriebenes, leicht kursives (Riq'ā-ähnlicher Stil) Neshī, Teil 21, 22) schönes Neshī von unterschiedlicher Größe. Teil 23) nicht ganz reines Divānī, mit sehr dünner Feder geschrieben. 1b nischenförmiger 'Unvān mit rot-blau-violetten floralen Verzierungen auf Goldtusehe; breiter und schmaler Rahmen in Schweinfurtgrün, ebenso die Interpunktion auf Bl. 1b. Teil 4) NT-Zitate mit Nennung des Parakletos u. andere Hauptstellen aus dem NT rot, sonst schwarz. Thora- und Koranverse rot überstrichen, Stichwörter und Interpunktion rot. Teil 5) Stichwörter, Interpunktion, die Namen der 14 Märtyrer von Badr, Randglossen rot. Teil 6) Stichwörter rot. Teil 10) Randleisten, Überschriften und Interpunktion rot, Koranverse und Hadīse rot überstrichen. Teil 11) Titel und Stichwörter rot, auch rot überstrichen. Kommentierter Text rot, gegen Ende der Hs. auch rot überstrichen, ebenso die Koranverse. Teil 12) Kommentierter Text rot überstrichen. 13) Kapitelangaben rot überstrichen, Stichwörter rot. 14) und 15) Interpunktion rot. 22) Stichwörter rot überstrichen. Teil 4: (30a, 41a) Muṣṭafā er-Rūṣdī b. 'Alī, bek. als [Jaṭībzāde el-Babaṭāgī, Sonntagnacht, 17. Ğem. I 1167/13. März 1754. Teil 10 (71a): Ḍiyā'addīn 'Abdallāh al-Azğūri b. al-Ḥāğğī Muḥ. ad-Dāğistānī al-Avārī an der neuen Medrese in Kairo für 'Abdassalām Ef 1178/beg. 1. 7. 1764. Teil 11 (88b): 'Alī b. Ismā'il el-Bayburdī, bek. als Mollā Ḥamzazāde, Sonnabend, 6. Zī l-qa'de 1151/15. Febr. 1739 zur Zeit des Mittagsgebetes. Teil 18 (178a): Muḥ. Nihāli. 1161/1748.

Teil 1 der Hs.

(1b) A: درر زواهرحمد و ثنا و غرر زواهر سپاس ستایش بی همتا اول خالق لوح و قلم

حضرت رب الارباب جنبانه سزاوردکه

(11b) E: بوجمموع تقریر و تحریره خطاط باب دیواسم وضع ایتدیلر بوتרכیب اوزره . . .

Abhandlung über die verschiedenen Dukten der arabischen Schrift (2aff.): Muḥaqqaq, Ṣūlūs, Tevqī', Reyhānī, Neshī, Riqā' mit Beispielen. Hier ist nur das 5. Faṣl (3a–10b) über die kalligraphische Ausführung der einzelnen Buchstaben des Alphabets vollständig. Faṣl 1 bis 3 fehlen, von faṣl 4 (2a–3a) und faṣl 6 (10b–11b) sind hier nur der Schluß bzw. der Anfang vorhanden. Kap. 6 behandelt die Buchstabenverbindungen. E. KÜHNEL, *Islamische Schriftkunst*, Graz² 1972, E. KRÜGER, *Kalligraphie*, in: Lexikon der Islamischen Welt, Kohlhammer Stuttgart u.a.O. 1974. Bl. 12a: Über die verschiedenen Papiersorten (Ābādī, Samarqandī u.a.).

1a: Fihrist der *Meğmū'a*.

Es folgen: 2. Bl. 13b–19b: *Kešf el-ḥaqā'iq* (Nr. 354). 3. Bl. 20b–29a: *Arba'īna ḥadītan* (Arab. Kat.). 4. Bl. 30b–41b: Muḥammad als der in NT und AT verheißene Prophet (Arab. Kat.). 5. Bl. 44b–52b: Namen der 363 Badr-Kämpfer (Arab. Kat.). 6. Bl. 54b–56a: Methodik und Termini der Logik (Arab. Kat.). 7. Bl. 56a: MUḤAMMAD AD-DĀRANDĪ, *Risāla fī baḥṭ at-tafrika bayna madḥab al-muta'ahḥirīn wa-l-quḍamā' fī l-qaḍīya* (Arab. Kat.). 8. Bl. 56b–57a: *Ar-Risāla fī ağzā' al-qaḍīya* (Arab. Kat.). 9. Bl. 57b–59a: QUTBADDĪN AR-RĀZĪ, *Risāla fī taḥqīq al-kulliyāt* (Arab. Kat.). 10. Bl. 64b–71a: AS-SAYYID ḤALĪL b. aš-Šayḥ 'Alī, *Ḥadīqat az-zurafā' wa-ḥilyat aš-šurafā'* (Arab. Kat.). 11. Bl. 74b–88b: *Ḍiyā-al-qulūb wa-tanwīr al-maqṣūd* (Arab. Kat.). 12. Bl. 89b–199b: AḤMAD AL-ĞAZZĪ,

al-'Iqd at-tamīn fī sarḥ abyātin . . . (Arab. Kat.). 13. Bl. 101b–107a: Grundfragen der Logik (Arab. Kat.). 14. Bl. 109b–118a: 100 Aussprüche 'Alīs. 15. Bl. 119b–127b: MUHAMMAD b. Yūsuf AL-HALABĪ AR-RUHĀWĪ, *Gauharat al-adkiyā' fī manāqib al-auliyyā'* (Arab. Kat.). 16. Bl. 128b–165b: MUHAMMAD AL-MOLLĀ AL-HANAFĪ, *Šarḥ Risālat itbāt al-wāğib al-qadīma* (Arab. Kat.). 17. Bl. 166b–171a: *Gauharat at-tauhīd* (Arab. Kat.). 18. Bl. 172b–178a: über Reimformen (Arab. Kat.). 19. Bl. 182b–187b: *Risāla* praktisch-theologischen Inhalts (Arab. Kat.). 20. Bl. 189b–199a: MAHMŪD HŪDĀ'Ī, *Tariqat-nāme* (Nr. 143). 21. Bl. 201b–207a: *Duhr al-muluk* (Arab. Kat.). 22. Bl. 208b–217b: KEMĀLPASAZĀDE, Kommentar zu einzelnen Surenabschnitten (Arab. Kat.). 23. Bl. 218b–234b: *Šerḥ-i Qasidet el-Burda* (Nr. 457).



B. TECHNIATISCHE HANDSCHRIFTEN

28. GLAUBENS- UND PFLICHTENLEHRE

527

Ms. or. oct. 2212. Staatsbibliothek, Berlin

1926. 239. Indischer Einband (Innendeckel: „*Civil & Military Gazette Press, bound at Lahore*“). Braunes, dünnes Papier. An den Rändern Wasserflecken und Wurmfraß. 121 Bl. 119b unbeschrieben. Bl. 9 lose. 21,5 × 13,5 cm. 16,5 × 9 cm. Zweispartig mit Ausnahme der Überschriften und der arabischen Texteneinschübe. 11 Zl. Kustoden. Kalligraphiertes osttürkisches Ta'liq. Rezitationsformeln in großem, mit breitem Qalam geschriebenem und vokalisiertem Neshi. Randleisten (doppelt), Mittel- und Querleisten sowie Überschriften rot. Mollā Muḥammad Muštāq.

BĀBUR, Ṣāhīraddīn Muḥammad.

Gründer des Reichs der Großmogulen in Indien, bedeutender Dichter und Verfasser des berühmten *Bābur-nāma*. Geboren am 14. Februar 1483 in Aḥsī (Fergana), gestorben 1530 in Agra. IA II 180–87 (M. F. Köprülü), EI² s.v. BĀBUR, JÁNOS ECKMANN, *Die tschaghataische Literatur*, in: PhTF II 370–76 mit erschöpfenden Literaturangaben.

Mubayyin

مبین

(so J. ECKMANN, op. cit. 372: Der Erklärer; KÖPRÜLÜ hat *Mubayyan*/Das Erklärte)

(1b) A: رَبِّ يَسِّرْ بَسْمَلَهُ وَتَسِّرْ بِالْخَيْرِ

حَقِّقْهُ حَمْدًا وَثَنًا اِذَا قِيلَ لِي

حَقِّقْ آتِي بِبِرِّهِ اِبْتَدَا قِيلَ لِي

(118b) E: حَجَّتِي فَاسْدُكِرْ اِيْلَاسَهْ مَامُورْ

نَفَقَهْ هَرْنِي اَلْغَانِ اِيْرَسَهْ بِيْرُورْ

تمت تمام بولدی وتوکاتتی بو رسالہ شریفہ المسمی بمبین حضرت بابر . . .

Darlegung der Grundlagen des Islam nach hanefitischem Ritus in *mesnevi*-Form, Versmaß Ḥafif. Weitere Angaben bei KÖPRÜLÜ, IA II 185, 186b und J. ECKMANN, op. cit. 374: Handschriften und Textausgaben der poetischen Werke b), Weitere Proben und Ausgaben S. 375.

Bl. 1b–17a: Lob Gottes und des Propheten, Glaube und Islam, Attribute Gottes, Himmelfahrt und Wunder des Propheten, die Gemeinde des Propheten (*umma*) ist die beste, Imamat, die vier Imame (Abū Ḥanīfa u. a.), Eschatologie. Bl. 17a–67a: Ritualgebet. Bl. 67a–77b: Almosensteuer. Bl. 77b–85b: Fasten. Bl. 85b–118b: Pilgerfahrt. Jedes Kapitel enthält die dazu gehörigen Rezitationsformeln.

Bl. 119a: Kolophon. Bl. 120a–121b: Tschaghataisch-persische Wortliste mit 95 Wörtern.

29. TAŞAVVUF, ETHIK, ESCHATOLOGIE, HEILIGENVITEN/
manāqib-nāma, ERBAUUNGSLITERATUR,
 HANDWERKER-*risālas*

528

Ms. or. oct. 1734. Staatsbibliothek, Berlin

1906. 187. Lockerer Einband mit aufgeklebtem olivgrünem Leder, aufgeklebten weinroten rhomboiden Medaillons und blindgepreßten Anhängern und mehreren Randleisten. Ränder und Rücken sind mit hellrotem Leder – leichte Abnutzungsspuren – überklebt. Grau-weißes, geglättetes und matt glänzendes zentralasiatisches Papier. Text an wenigen Stellen etwas verwischt. Textkorrekturen. 124 Bl. und zwei Schmutzblätter. Diese, 1a und 123a–124b unbeschrieben. 24,5 × 14 cm. 19 × 9 cm. Zweispartig. Ca. 11 Zl. Kustoden. Typisch ost-türkisches, mit breitem Qalam geschriebenes Ta'liq. Kapitelüberschriften, arabische *du'ā's* und Stichwörter bis Bl. 47b und ab 105bff. in Rot.

ŞŪFĪ ALLĀHYĀR b. Allāhqulī.

Anhänger Aḥmad Yasavī, verbrachte den größten Teil seines Lebens in Buchara und starb um 1133/1720 oder einige Jahre später. J. Eckmann, PhTF II 379f., H. F. HOFMAN, *Turkish Literature* I 71.

Sirāğ al-ʿağizīn

سراج العاجزين (Bl. 10a, 5 u. 122b)

auch: *Favz an-nağāt*

فوز النجات (s. Bl. 122b, 2)

یراتدی کاف نون دین کوب علامات (1b) A

تراتی مهروماه ونه فلکینی

کواکب برله سانئ یوق ملکینی

(122b) E: تمت الكتاب بعون الملك الوهاب سراج العاجزين يعنى فوز النجات من

تألیفات صوفی الله یار بخاری رحمة الله علیه تمت شد بتوفیق خدای لاینام این کتابی
 روزیکشنبه تمام

Ein aus dem Persischen ins Tschaghataische übersetztes *Masnavī* (s. Bl. 9b, 11–10a, 2) religiös-ethischen und sufischen Inhalts. Eine kurze Charakteristik seines Inhalts gibt HOFMANN, *Turkish Literature* I 79, wo auch (79f.) die anderen Hss. und Drucke verzeichnet sind. Das Buch war wie das noch bekanntere *Sabāt al-ʿağizīn* desselben Autors (s. Nr. 535) in Zentralasien sehr verbreitet.

Auf das Lob Gottes, des Propheten und der vier ersten Kalifen (Bl. 1b-8b) folgen: Anlaß zur Abfassung des Buches (8b-10a), die klassifikatorischen Attribute der Handlungen nach der *sarī'a* (10a-b), rituelle Reinheit (10b-12b), das Ritualgebet, unter den scheriatsrechtlich klassifikatorischen Aspekten aufgeteilt (12b-18b), einzelne Aspekte des Ritualgebets (18b-20b), verwerfliche und verbotene Handlungen (*makrūh*, *harām*, 21a-25a), Reinigung bei ritueller Unreinheit (*tathīr al-angās*, 25a-27b), die an den 7 Tagen zu verrichtenden supererogatorischen Gebete (*navāfil*, 27b-30b), *ḥavāss-zabān*, über 'Alī, *su'āl-i 'āmm va ḡavāb-i ḥāss*, über die dem Menschen innewohnenden 4 Tugenden (*ḡavāhir*: *islām*, *īmān*, *'aql-al-muslimān*, *sālīh 'amallar*, *hayā*, *sarm*), *anvā'-i 'aql* (39a-b). Es folgen versifizierte Erzählungen erbaulich-paränetisch-sufischen Inhalts, sog. Ermahnungen/*mav'iza*, in welchen u. a. unter Berufung auf die großen Mystiker und Asketen des Islam (z. B. Dū n-Nūn al-Misrī, 41b-42b, Ḥvāḡa Abū l-Qāsim as-Samarqandī, 45a, Ibn Adham, 50b-51b u. a.) dem Leser oder Hörer die Grundzüge des Glaubens, die moralischen Prinzipien und alltäglichen sunnagemäßen Verhaltensformen und -normen vermittelt werden. In diesen Teil sind wiederum kleine Abschnitte über das Ritualgebet, über die Individualgebete, das Fasten, das Almosengeben eingeschoben.

Gelegentlich am Rand Textzusätze.

529

Ms. or. oct. 1684. Staatsbibliothek, Berlin

Sammelband aus 2 Teilen. 1905, 30 A 55. Gelber, leicht abgeschabter Ledereinband zentralasiatischer Herkunft mit eingepreßten Verzierungen. Rücken leicht beschädigt. Gelbbraunliches, ziemlich fleckiges Papier. Text an vielen Stellen verwischt. Gelegentlich Radier-spuren. 378 Seiten und 2 Schmutzblätter. Seite 149, 188 und 375 unbeschrieben. 23,5 × 15,5 cm. 16 × 10 cm. Gelegentlich im 2. Teil der Hs. zweispaltig. Kustoden. 13 Zl. Zentralasiatisches kursives Neshī, mit breitem Qalam geschrieben. Kapitel- und Quellenangaben und Stichwörter rot, Koranverse, Namen und andere Hervorhebungen rot überstrichen. Mollā Yūsuf b. Ibrāhīm. Dem in fehlerhaftem Persisch abgefaßten Kolophon zufolge (s. S. 374) hatte der Schreiber zwei Monate bei großer Hitze mit der Anfertigung dieser Hs. zugebracht und sie an einem Montag im Ğem. II 1289/beg. 6. Aug. 1872 beendet.

Teil 1 der Hs.

MUHAMMAD FAYZALLĀH.

Rāhat al-qulūb

راحت القلوب (Seite 2,10)

(Seite 2) A: الحمد لله رب العالمين والعاقبة للمتقين والصلاة والسلام على رسوله محمد واله

واصحابه اجمعين اما بوبنده ضعيف فقير الحقير محمد فيض الله عليه انتب دورلار كيم . . .

(Seite 120) E: . . . ماتم وقتدا صبر تحمل بريب نوح فرباد قبلماقدين اوز فناهنكدا

ساقلا غابسن يا اله العالمين ويا انت خير الناصرين برحمتك يا ارحم الراحمين

Eschatologie, Ethik und Pflichtenlehre zur Unterweisung und Erbauung.

Hartmann Nr. 55: Kašgar 23. 10. 1902.

Andere Hss.: Hartmann Nr. 62, Nr. 73 (Bruchstück!), Smirnov 192ff. Nr. XCVIII (ein von dem unserer Hs. stark abweichender Text!).

Das Werk besteht aus 20 Kapiteln (s. Kapitelverzeichnis auf S. 3–4, wobei die Kap. 10–19 doppelt aufgeführt sind). Kapitel 1–4 handeln vom Jüngsten Tag, von Hölle und Paradies; 5, 6, 12, 13–20 behandeln Fragen der Ethik: das rechte Verhalten gegenüber den Eltern und dem Nachbarn, das Verbot des Wucherzinsnehmens (*sūdborluq*), das Verhältnis von Mann und Frau, die Gebote, nicht zu lügen, keine üble Nachrede zu führen, nicht mißgünstig, hochmütig und anmaßend zu sein, immer Gutes zu wollen, bei seinem Tun sich stets den strafenden Zorns Allahs zu vergegenwärtigen, keine Unzucht zu begehen, die Verwerflichkeit der Totenklage (*navḥ qıljuŋılar qiyāmat gunı it şuratidä bolub . . . S. 118, 13ff.*); Kap. 7–11: über die Vortrefflichkeit/*fazilat* des Gebetes, des Fastens und des Koranlesens, Kap. 8: Weinverbot. Die einzelnen Kapitel weisen im großen und ganzen dieselbe Gliederung auf. Den Aufhänger für das zu behandelnde Thema bildet in der Regel der dafür in Frage kommende Koranvers, an den sich die Erklärung desselben unter Anführung der relevanten Ḥadiße anschließt. Dann folgen meistens Geschichten aus der hagiographischen Literatur. Das Ganze ist darauf ausgerichtet, wie aus den Worten des Autors immer wieder deutlich wird, den Leser bzw. Hörer zu einem gottwohlgefälligen Leben im Diesseits anzuleiten und ihn damit auf das Jenseits in der Gemeinschaft der Gläubigen vorzubereiten.

S. 120–127: وصیت نامه بو ترور حضرت بیغمبر صلی الله علیه وسلم ایتب دورلارکم
بیلکیل و اکاه بوالغیل ای بیوفا . . .

Aufforderung zur Buße, um am Jüngsten Tage durch die Fürbitte des Propheten und die Gnade Gottes gerettet zu werden; denn jeder wird für sein Verhalten in dieser Welt verantwortlich sein.

وفات نامه آنحضرت صلی الله علیه وسلم بو ترور

S. 127–148: بسمه الحمد لله رب العالمین والعاقبة للمتقين والصلوات والسلام علی
رسوله محمد واله واصحابه علیهم اجمعین

Zwiesgespräch des Propheten mit den vier Kalifen und seinen anderen Gefährten, die Erscheinung Gabriels und sein Gespräch mit dem Propheten, das Erscheinen des Todesengels ‘Azrā’īl, Gespräch mit ‘Ā’iṣa und Fāṭima, der Tod des Propheten.

Es folgt: 2. Seite 150–368: Mollā ‘ABD-I RUSUL-I KĀŞĠARĪ, *Muḥtaṣar* [-i *manāqib-i ‘Abdalqādir-i Ğilānī*] (Nr. 534).

1905, 30 A 77. Brüchiger dunkelbrauner Ledereinband mit flach gepreßtem Medaillon und zwei Anhängern in einem Bibliotheksschutzeinband. Bräunliches, an den Rändern fleckiges Papier. Gegen Ende der Hs. braune Flecken. Text an einigen Stellen verwischt, sonst häufig Korrekturen durch Streichungen und entsprechende Verbesserungen bzw. Neuformulierungen. A. A. u. E. a. R. geklebt. 728 Seiten. 22 × 12,5 cm. 18 × 9 cm. 13 Zl. Kustoden. Kursives, großes, breit gezogenes Neshī mit Ta'liqelementen. Drei schwarze Randleisten. Stichwörter und Kapitelüberschriften rot, Koranverse rot überstrichen und vokalisiert. Mollā 'Abdalislām b. Mollā Tülāk Muḥammad.

Mollā MUḤAMMAD TIMUR ḤĀKSĀR, s. S. 14,12.

Lebte um 1700, s. H. F. HOFMAN, *Turkish Literature* Bd. II (1,4), S. 37f., vgl. das Abfassungsdatum der Übersetzung der *Anvār-i Suhaylī* v. J. 1131/beg. 24. Sept. 1718 (HOFMAN, op. cit. S. 44).

[*Tarğama-i Ahlāq al-muḥsinīn*

[ترجمة اخلاق المحسنين] (s. S. 14,4)

(Seite 4) A: خداوندیکه پادشاه لیلی عام و سوزی حرمتلیق و اولوغلوقی روشن دورور

(Seite 726) E: اکرفیاحق انینکدین معلوم قیلسه انی هیج بردا ایتباغای اکرمبادا ایتقان

بولسه و اول سلطانه یتسه (؟) انکا اقرار قیلماغای تمت تمام تمت من عبد الضعیف النحیف
ملا عبد الاسلام ابن ملا تولک محمد

Übersetzung der *Ahlāq-i Muḥsinī*, jenes auf persisch verfaßten bekannten Handbuchs der Ethik, welches ḤUSAYN AL-KĀŠIFĪ AL-VĀ'IZ i. J. 900/beg. 2. Okt. 1494 für den Sohn des Sultans von Ḥurāsān Ḥusayn Mirzā b. Mansūr al-Bayqara, genannt Abū l-Ġāzī (842–911/1438–1506, EI II s.v.), Abū l-Muḥsin (daher der Name *Ahlāq-i Muḥsinī*!), geschrieben hatte. Wie ḤĀKSĀR in der Einleitung zu dieser Übersetzung, die er im Auftrag des Imām Beg b. 'Ivāz Beg (s. S. 13, 13f.), eines sehr bedeutenden Mannes in Kaschgar (s. HOFMAN, op. cit. Bd. II (1,4) S. 44 zur Übersetzung der *Anvār-i Suhaylī*), angefertigt hat, schreibt, stellt dieses Buch eine Unterweisung in den Geboten Gottes und in der Moraletik (*ahlāq va ādāb*) für den Herrscher und dessen Söhne dar (s. S. 28ff., auch S. 19ff.).

Anderc Hss.: HOFMAN, *Turkish Literature* Bd. II (1,4) S. 37f.

Hartmann Nr. 77: Kašgar 23. 10. 1902.

Seite 4–33: Einleitung, in welcher der Übersetzer sich mit dem Buch des KĀŠIFĪ befaßt (Hss.- und Literaturangaben mit allen feststellbaren Übersetzungen und Editionen bei H. F. Hofman, *Turkish Literature* II (1,4) S. 31ff. s.v. KĀŠIFĪ SABZAVĀRĪ). S. 33–37: Fihrist. S. 37–727: Übersetzung der in 40 Kapitel unterteilten Ethik.

Auf den Innendeckeln, S. 1–3 und S. 728 Verse und andere Beischriften. Am Rand gelegentlich Textzusätze.

1905, 30 A 27. Weinroter Ledereinband mit blind gepreßten Randleisten und sechs-zackigen Sternen. Bräunliches Lumpenpapier. Lose Heftung. 120 Seiten. 1–7 und 117–120 unbeschrieben. 15,5 × 9 cm. 11,5 × 5,5 cm. 9 Zl. Kustoden, manchmal Wiederholung des letzten Wortes auf der folgenden Seite. Kursives Neshī. Steifer Duktus mit langgezogenen Unterlängen. Stichwörter rot. Namen und andere Hervorhebungen rot überstrichen. Koran-verse vokalisiert. 1318/beg. 1. Mai 1900.

Tāǧ ar-risāla

تاج الرسالة (S. 115,7)

A (Seite 8): بسمه

الحمد لله رب العالمين والعاقبة للمتقين والصلوة والسلام على رسوله محمد . . . أما بعد ذكرى
دور صادق بياني دور ناطق خطرت امام جعفر صادق . . .

E (Seite 115–116): بورساله غه تاج الرسالة اط قويلدى اللهم اغفر لى ولوالدى ولكاتبه

. . . ولمصنفه والجميع [!] المؤمنين والمؤمنات والمسلمين والمسلمات الاحياء منهم والاموات
برحمتك يا ارحم الراحمين

Die *risāla* der Gewürzkrämer/*‘aṭṭār*.

Hartmann Nr. 27: Kašgar Dezember 1902.

In dieser in Frage und Antwort gegliederten Lehrschrift für die Angehörigen der Gewürzkrämerzunft (*‘aṭṭārliq ṭariqati*), die hier als eine Art Sufiorden dargestellt wird, überwiegen bei weitem die zahlreichen Gebetsformeln (Koranverse), die in Verbindung mit bestimmten Handlungen oder bei der Nennung eines der Heiligen zu sprechen sind. S. 63ff. werden die je 12 Verhaltens- (*šari‘at*) und Glaubensvorschriften (*farz*, S. 65ff.) genannt, S. 60 die 12 Imame der Zwölferschia. Die Pflichtenlehre wird immer wieder unter anderen Aspekten angegangen, u. a. unter dem bekannten Aspekt der Klassifizierung nach *farz*, *vāǧib*, *sunnat*, *mustaḥabb*, *ḥarām* (S. 19–21, 68–76), unter welchem auch die einzelnen „Überlieferungsphasen“ der Lehre der Gewürzkrämerzunft/*‘aṭṭārliq* betrachtet werden (s. S. 16, 9ff. u. S. 49f.). Nach einer Überlieferung des in diesen *risālas* stets genannten Imām Ġa‘far-i Šādiq (S. 9ff.) soll die Lehre dieser Zunft von Allah dem Erzengel Gabriel übertragen worden sein (= *farz*). Dieser hat sie dann an den Propheten weitervermittelt (= *vāǧib*), von welchem die Prophetengenossen und Ḥažrat-i Ĥižr die Lehre erhalten haben (= *sunnat*), letzterer hat sie dann an Šayḥ ‘Aṭṭār und an die 19 Pīr-i *muršid-i kāmīl* (diese werden auf S. 22–24 inkl. ‘Aṭṭār genannt) weitergegeben, welche das Wissen über die *šari‘at*, *ṭariqat*, *ḥaqīqat* und *ma‘rifat* besitzen. Die Schutzpatrone sind hier in etwa dieselben wie die in der Bauern-*risāla* (s. Nr. 532), ebenso verhält es sich mit der Zuordnung von jeweils vier Pīren zu den vier Stufen (*šari‘at* usw., s. S. 42–46,3). Auffällig ist noch die wiederholte Nennung des Gründers der Naqšbandīya Ḥoǧa Bahā’addīn Naqšband (1317–89, s. S. 14, 2ff.: Tradition, S. 86, 8f. u. ö.).

Die Hs. weist eine Reihe von orthographischen Fehlern auf. Der Text ist im allgemeinen recht nachlässig abgeschrieben worden, wobei an einigen Stellen der Kopist offensichtlich seine Vorlage nicht lesen konnte (s. S. 20, wo die 8.-10. Pflicht fehlt, S. 21, 23).

532

Ms. or. oct. 1700. Staatsbibliothek, Berlin

Sammelband aus 2 Teilen. 1905, 30 A 84. Gelblich-weißes russisches Papier mit Prägestempel: Uspenskoj Fabriki Nr. 7. Text an einigen Stellen verwischt. 96 Seiten. Seite 1, 63 und 96 unbeschrieben. 11 × 9 cm. 8,5 × 5,5 cm. 7 Zl. Plumpes osttürkisches Neshī. Großer Duktus mit stark kursiven Zügen.

Teil 1 der Hs.

(Seite 2) A : بسمله

الحمد لله رب العالمين والعاقبة للمتقين والصلوة والسلام على رسوله محمد وآله واصحابه اجمعين
اما بعد از سلطان الاوليا وارث الانبيا اول عارف عاشقى يعنى حضرت امام جعفره صادق . . .
E (Seite 62) : . . . و اوقوعوجى و اشتكوجى لارعه ملال كلمكاي لار ديب آز ///

بيان قیلدوق برحمتک یا ارحم الرحمن

Eine zur Gattung der Handwerker-*risālas* gehörende religiöse Unterweisungsschrift für die Bauern/*dihqān*.

Sammlung Hartmann Nr. 84: Jarkend 25. 1. 1903.

Nach der Überlieferung des Imām Ga'far-i Sādiq sollen zwischen Adam und dem Propheten Muhammad 6666 (entsprechend einer Verszählung des Korans) Hauptschutzpatrone (*pīr-i mursid*) existiert haben, von denen 19 vollkommene Bauernschutzpatrone (*dihqān pīr-i kāmīl* bzw. *pīr-i kāmīl-i dihqān*) die Verhaltensregeln des Bauernstandes (*dihqāncīliq ādāblarīnī*) festgelegt haben: 'Abdalgalīl-i Masriqī, 'Abdalkarīm-i Šimālī, 'Abdarrahmān-i Magribī, 'Abdal'aziz-i Ğanūbī, Zaynaddīn-i Šarhī, Nūriddīn-i Samarqandī, Šamsaddīn-i Tabrizī, Ni'matallāh-i Šāmī, 'Alī Muhammad-i Hurāsānī, 'Abdalvāhid-Bagdādī, Lutfallāh-i Hisārī, 'Abdallāh-i Yamānī, Muhammad-i Taškendī, H'vāga Fāzil-i Kulālī, Huvaydallāh-i Miyānkālī, Habīballāh-i Kāšgarī, 'Abdallāh-i Andīgān, Yār Muhammad-i Qunduzī, H'vāga Ahmad-i Yasavī (Seite 6,7-9,4. Es gibt ferner jeweils 4 *Pīr-i sarī'at* (die vier ersten Kalifen), 4 *Pīr-i tariqat* (Ādam, Nūh, Ibrāhīm, Muhammad), 4 *Pīr-i haqīqat* (die vier Erzengel), 4 (S. 10) bzw. 5 (S. 15, 3ff.) *Pīr-i ma'rīfat*: Šamsaddīn-i Tabrizī, Ğalāladdīn-i Rūmī, Šāh Qāsim-i Anvarī, H'vāga Hāfiz-i Širāzī und Šayh 'Attār, 4 *Pīr-i mušfiq*: Vater, Mutter, Lehrer, Meister (S. 15, 1-3), 4 *Pīr-i rukn*: H'vāga Ahmad-i Yasavī, Pīr von Turkestan, Sultān Nāsir-i Husravī (Šast Kustān), Sultān 'Alī Mūsā Rizā (Sīna-i Hurāsān), Farīdaddīn (Pāy-i Hindustān), 4 *Pīr-i mazhab* (die Imame der vier sunnitischen Rechtsschulen). Dann

wird im einzelnen dargelegt, was für den Bauern obligatorisch (*farz*), notwendig (*vāǧīb*), Regel (*sunnat*), verdienstlich (*mustahabb*) und verboten (*harām*) ist (S. 21 ff.). An erster Stelle der *farz* steht der Erwerb des (göttlichen) Wissens (*‘ilm oqumaglıq*, 22, 2f.), dann folgen das 5 × täglich zu verrichtende Gebet, die Reinhaltung der Grundlagen des Bauernberufes, Gottvertrauen. *Vāǧīb* sind u. a. die Einhaltung der rituellen Reinheit, die Wahrheit sagen, die Unterweisung der Familienangehörigen im Glauben und im Islam, Lobpreis Gottes und Anrufung der Heiligen/Patrone und Bittgebete verrichten. Die als *sunnat*, *mustahabb* und *harām* bezeichneten Handlungen beziehen sich auf das ethisch-sittliche Verhalten. Nach einer weiteren Überlieferung (S. 28, 5 ff.) soll Allah dem Erzengel Gabriel den Befehl/*fermān* gegeben haben, dem Adam die Grundregeln des Bauernhandwerks und die bei den einzelnen Verrichtungen zu sprechenden Koranverse zu übermitteln, was nun zusammen mit Belehrungen über die anderen islamischen Grundpflichten als Anleitung zum Seelenheil und zur Erlangung des Paradieses für die Bauern Gegenstand des letzten Teiles dieser Schrift ist.

Es folgt: 2. Seite 64–95: „Schafhirten-*risāla*“ (Nr. 533).

533

Ms. or. oct. 1700. Staatsbibliothek, Berlin

1905, 30 A 84. Teil 2 der unter Nr. 532 beschriebenen Hs.

(Seite 64) A
 بسملة الحمد لله رب العالمين والعاية للمتقين . . . بعد از نعت حضرت
 محمد مصطفي صلي الله عليه وسلم حضرت امام جعفره صادق ورهنمای موافيق رضى الله
 عنه انداغ روايت قيب دورلاركم كونلاردا بركون حضرت موسى . . .
 (Seite 95) E
 اكرمونداغ قيبلاسهلار فرداي روزي قيامت داتونكوز؟ صورتيدا بلوب
 قويغاي لار والله اعلم بالصواب درر برحمتك يا ارحم الرحمن

Religiös-paränetische Unterweisungsschrift für die Schafhirten/*qoyçî*, eine der bekannten „Handwerker“-*risālas*.

Hartmann Nr. 84: Jarkend 25. 1. 1903.

Nach einer Überlieferung des Imām Ga‘far-i Sādiq soll Moses eines Tages Gott um viele Schafe gebeten haben. Gott erhört ihn und befiehlt Gabriel, Moses viele Schafe zu schicken. Eines Tages kommt ihm in den Sinn, daß er eine Lehrschrift/*risāla* brauche. Er fleht wieder zu Gott und bittet ihn um eine *risāla*, welche Gott ihm durch den Erzengel Gabriel mit der Auflage, sich an sie zu halten, zusendet. Moses hält sich an dieses göttliche Gebot und so bekommt er unzählige viele Schafe. So soll sich denn auch der Schafhirt an diese *risāla* halten und bei jeder Verrichtung die darin enthaltenen Koranverse rezitieren (S. 73 ff.). Die Hirten werden aufgefordert, diese *risāla* immer wieder zu lesen.

534 Ms. or. oct. 1684. Staatsbibliothek, Berlin

1905, 30 A 55. Teil 2 der unter Nr. 529 beschriebenen Hs.

Mollā 'ABD-I RUSUL-I KĀŠĠARĪ.

Lebte Anfang des 19. Jhs., s. u.

Muhtaṣar [-i *manāqib-i 'Abdalqādir-i Ġilānī*]

[مختصر مناقب عبد القادر جيلاني] (S. 170,4)

auch: *Manāqib al-Qādirīya*

مناقب القادريه (S. 368)

(Seite 150) A: بسمه الحمد لله الذي نور قلوب العارفين بنور جمال ذاته وصفاته . . .
 (S. 167,12) بووجه باعث بولوب اول زمانه فضلارينينك زبدهسى دوران ظرفالارى
 نينك عمده سى دانشمند و علمالارغه مرتبى درويش و غربالارغه مقوى اعنى ظهورالدين
 بيك ليك . . .

(Seite 368): اللهم افتح لنا بالخير واختم بالخير واجعل عواقب امورنا الى الخير فان
 الخير كلتي بيدك يا اله العالمين وياخير الناصرين وصلى الله على خير خلقه . . . تمت مناقب
 القادريه العوثية المحبويه . . .

Die „hervorragenden Eigenschaften und Ruhmestaten“/*manāqib* und Wunder des großen Predigers und Sufis 'Abdalqādir al-Ġilānī (470/1077–78–561/1166, s. EI^{1,2} s.v.) und die seiner Gefährten und Nachkommen (S. 171,7) mit Teilen aus seiner Vita in zwei Hauptteilen/*qism*. Die Einteilung in 2 *qism* entspricht der des *Muhtaṣar*, welchen ABŪ L-MA'ĀLĪ Muḥ. MUṢLIMĪ (960–1024/1553–1615, Storey I,2 977 f.) von seiner *Tuḥfa-i Qādirīya* angefertigt hat und der hier namentlich ausgeschrieben worden ist (s. S. 171,2 ff.). Die Anregung zu diesem Buch ging von Zuhūraddīn Beglik b. Mīr Fāhir Beglik aus (S. 168,1), mit dessen Abfassung unser Autor im Schafjahr (= das 8. Jahr im alten Zyklus) 1238/beg. 18. Sept. 1822 (s. S. 169,10 ff.) begonnen hatte. Der erste in 5 Kapitel unterteilte Hauptabschnitt befaßt sich mit der Genealogie und Vita Ġilānīs, der zweite mit den Wundern des Heiligen, mit seinen Nachkommen und Schülern, s. S. 171. Neben der Hauptquelle, dem bereits erwähnten *Muhtaṣar* des MUṢLIMĪ, werden die *Risāla-i Qādirīya* und die *Manāqib al-Qādirīya* – letztere identisch mit den *Manāqib al-Ġavṣīya* des Muḥ. Šādiq ŠIHĀBĪ (17. Jh., s. Storey I,2, 1013)? – sowie die *Nafaḥāt al-uns* von 'Abdarrahmān ĠĀMĪ (817–898/1414–1492, s. EI^{1,2} s.v. DJĀMĪ) häufig zitiert. Das Werk soll am 3. Zī l-ḥiġġe beendet worden sein, s. S. 367 unten. S. 150–167 stellt eine Art Vorspann dar, in welchem zunächst von den Wundern der Heiligen/*karāmāt-i avliyā* die Rede ist. Sie sind die Vervollkommnung/*tatimma* der Wunder des Propheten/*mu'ġizāt al-anbiyā*, sowie jeder vollkommene

Heilige/*vali-yi kāmīl* die Manifestation/*zuhūr* eines Propheten ist. Der größte Teil dieses Vorspanns besteht aus Ḥadīsen zum Thema „Wunder“ der ersten Kalifen und anderer Personen sowie aus Erzählungen. Die Hauptautorität ist der Imām Mustagfirī, von dem in erster Linie die Überlieferung über die Wunder/*karāmāt* der vier ersten Kalifen stammt.

S. 368–373: Gebete, das erste auf persisch. Am Schluß nennt sich Šāh Muḥ. Ḥalīl-i Qādirī-i Kašmīrī. S. 1, 187, 375–78 Beischriften.

535

Ms. or. oct. 1751. Staatsbibliothek, Berlin

1924, 42, 11. Olivgrüner Einband mit eingepreßten Medaillons und Anhängern in Rot mit ornamentalen Verzierungen. Gelb-bräunliches durchschimmerndes dünnes geglättetes Papier, zentralasiatischer Herkunft. Etwas flockig und an einigen Stellen geklebt. Text an einigen Stellen etwas verwischt. 86 Bl. und 2 Schmutzblätter vorn. Diese, Bl. 1 a und 84 a–86 b unbeschrieben. 25,5 × 14,5 cm. 18 × 10 cm. Zweispaltig. 11 Zl. Kustoden. Stark kursives zentralasiatisches Ta'liq, im 1. Teil der Hs. mit breitem Qalam, dann mit einem schmalen. Überschriften z. T. in Rot.

ŞŪFĪ ALLĀHYĀR b. Allāhqulī.

Lebte in Buchara und starb um 1133/1720. J. ECKMANN, PhTF II 379f., H. F. HOFMAN, *Turkish Literature* I 71.

Sabāt al-‘āfīzīn

ثبات العاجزين (4a, 9)

بسمله : (1 b) A

ثنا للخالق غبراً افلاك

براتی قطره دین کوهر پاک

: (83 b) E امیدایک بنده دور من هم هر اسان

خدا قیلغای اوزی مشکلنی آسان

ترحیم ایلاغای بیچارسیغه

تمت الكتاب بعون الملك الوهاب

Eines der beliebtesten Lehrgedichte (*masnavi*) Zentralasiens über Gott, Paradies, Hölle und Auferstehung, die Regeln der islamischen Frömmigkeit nach sufischer Manier mit erbaulichen Geschichten aus den Viten bekannter Sufis, Asketen und Traditionarier, denen man zu einem guten Teil auch in dem *Sirāḡ al-‘āfīzīn* begegnet (Ibn Mubārak: 47a–48a = Nr. 528, Bl. 42b–43b, Ḥaḡḡāḡ: 33a–b = 117b–118b, Ḥasan al-Baṣrī: 42a–b). Als Vorlage diente das persische *‘Aqīdat-i furūḡ-i qurb-i mahbūb* (Bl. 4a, 1ff.). Weitere Angaben zum Inhalt, ein

Verzeichnis der Hss. und Drucke sowie sämtliche Literaturhinweise finden sich bei H. F. HOFMAN, *Turkish Literature* I 75-79, s. auch J. ECKMANN, PhTF II 380. Drucke auch M. HARTMANN, *Buchwesen in Turkestan*, in: MSOS 7. Jg. (1904) II 95 Nr. 41.

A. R. gelegentlich Textzusätze.

536

Ms. or. oct. 1752. Staatsbibliothek, Berlin

1924. 42,12. An den Ecken stark beschädigter, etwas wurmstichiger grüner Pappeinband mit aufgeklebten schwarzen Medaillons mit floralen Verzierungen, mit blindgepreßten Anhängern und Randleisten. Lederrücken beschädigt. Bräunliches, ziemlich fleckiges Papier. An manchen Stellen sind Stücke abgerissen. Der Text ist an zahlreichen Stellen verwischt. 85 Bl. Vorn 2, hinten 1 Schmutzblatt. 25 × 14 cm. 15,5 × 8 cm. Zweispaltig. Ca. 11 Zl. Kustoden. Mit breitem Qalam geschriebenes osttürkisches Ta'liq. Überschriften rot. Beendet am Sonntag, dem 26. Ğem. I 1301/24. März 1884.

Dasselbe Werk wie Nr. 535.

(Bl. 1 b) A : ثنا للخالق ارض سموات

یراتدی کاف نوندین کوب علامات

یرانی مهرمه نه فلکئی کواکب پرله ثانی یوق ملکئی

(86 a) E : بولسه عالیم که حلیم الوضع کرم

بوله کورجاهل غه اونخاموش شرم

In dieser Hs. fehlen viele Verse und ganze Abschnitte, etwa 36 Bl. Text, wenn man diese Hs. mit der Nr. 535 vergleicht. Ansonsten ist die Reihenfolge der einzelnen Abschnitte die gleiche wie in Nr. 535. Innerhalb derselben sind aber Verse umgestellt worden oder der Halbvers eines Verses mit dem eines anderen Verses verbunden. An vielen Stellen ist auch der Wortlaut stark abgeändert. Ebenso weicht die Orthographie dieser Hs. von der der Hs. Nr. 535 erheblich ab.

A. A. der Hs. mehrere Verszusätze a. R. Vorderer Innendeckel: Verse, ebenso auf dem hinteren, hier starke Beschädigungen. Bl. 1 a: Schmiererein.

537

Ms. or. oct. 1745. Staatsbibliothek, Berlin

Sammelband aus 3 Teilen, Teil 2 Persisch. 1924. 42,5. Hellbrauner, an den Ecken und auch an den Kanten stark beschädigter Ledereinband mit blindgepreßten Medaillons und Anhängern sowie aus einzelnen Punkten bestehenden Randleisten. In einen Bibliothekseinband eingebunden. Gelb-bräunliches, an den Rändern etwas fleckiges Papier. Text anfangs durch

Feuchtigkeitseinwirkung beschädigt. 176 Bl. 175b–176a unbeschrieben. 25 × 14,5 cm. 18 × 8 cm. Bis Bl. 76 b Mitte zweispaltig, dann einspaltig. 15 Zl. Kustoden. Mit breitem Qalam gleichmäßig geschriebenes osttürkisches gut punktiertes Ta'liq. Stichwörter und Interpunktion – zwischen den Halbversen stehen jeweils 3 Punkte – und ab Bl. 69a–76a Schlußverse rot. Koranverse und Ḥadiṣe in Teil 2 der Hs. rot überstrichen. Beendet an einem Mittwoch im Jahre 1234/beg. 31. Okt. 1818.

Teil 1 der Hs.

ḤARĀBĀTĪ, 'Abdalmağīd.

Dichter von Fergana. Lebte im 18. Jh. H. F. HOFMAN, *Turkish Literature I*, 2, 235.

(1b) A : بسمله

انکلاغیل نی نی حکایت لاریقلور

اول جدالیقیدین شکایت لاریقلور

(76b,4) E : لیس هذا لؤؤؤ فی اموالها

هربری برکوهری درّ بها

Masnavī im Stil eines *pand-nāma* mit der häufig wiederkehrenden Anrede *āy oğul*, auch *āy birādar* mystisch-erbaulichen Inhalts.

Andere Hss.: Sammlung M. Hartmann Nr. 22 und bei H. F. HOFMAN loc. cit.

Themen sind Wein und Liebe zu Gott, die Enthüllung des Göttlichen (*kaşf*, 37a, 51a unter Berufung auf Nağmaddīn al-Kubrā, s. FR. MEIER, *Die Fawā'ih al-ğamāl . . . des Nağm ad-Dīn al-Kubrā*, Wiesbaden 1957), die Himmelfahrt des Propheten (17af.), philosophisch-theologische Fragen ('*aql-i kullī*, '*aql-i ğuz'ī*, 38b), die göttliche Schöpfung (22a), erbauliche Geschichten wie die in der Literatur bekannte *Nān va ḥalvā*-Geschichte (Bl. 64a), aber auch viele Ratschläge für ein rechtes Verhalten in Glaubens- und Moraldingen, die über das ganze Werk verstreut sind. – Nach Ansicht des Verfs. (Bl. 67a, 10f.) hatte es in der Welt bisher kein solches türkisches *masnavī* gegeben, weshalb er sich dieser Aufgabe unterzogen hat.

Zwischen Bl. 64/65 sind 3 Bll. mit Gebeten (Koranverse), zwischen 113/114 1 Bl. mit einer Tradition von Abū Naşr PĀRSĀ (persisch) über die unheilvollen/*naḥs* Tage im Jahr und Bl. 153/154 1 Bl. (arabisch) mit dem Lobpreis Gottes (*subḥāna*) eingehftet.

Vereinzelt Zusätze a. R., insbesondere Bl. 80b. Bl. 81a–b: Medikamente, deren Zusammensetzung, Herstellung und Wirkung (persisch). Bl. 174b, R, 175a, 176b: Verse.

Es folgen: 2. Bl. 76b, 5–80b: Persisch geschriebene *risāla* über das Ritualgebet unter Berufung auf Abū Ḥanīfa (s. Persischer Katalog). 3. Bl. 81b–174b: MĪR 'ALĪ ŠĪR NAVĀ'Ī, *Mahbūb al-qulūb* (s. Nr. 550).

1905, 30 A 33. Brüchiger, an den Kanten und Ecken stark bestoßener, mit gelb-rottem Firnis überzogener Ledereinband mit blind gepreßten Medaillons, Anhängern, Zierecken und Randleisten, welche stark abgegriffen sind. Dunkelroter, primitiv aufgeklebter Lederrücken. Braunes, fleckiges Lumpenpapier aus heimischer Produktion. An den Rändern brüchig und starke Abgriffspuren. Am Heftrand und gelegentlich am Außenrand geklebt. Verschmutzung des Textes, besonders im 2. Teil der Hs. Text öfter verwischt. 168 Seiten. 5–8, 10–12, 157–168 unbeschrieben. 21 × 12,5 cm. 14,5 × 8 cm. 13 Zl. Osttürkisches Nasta'liq. Koranverse in vokalisiertem Neshi. Kapitelangaben, Stichwörter, Eulogien, Interpunktion rot, Koranverse schwarz überstrichen. Auf der Innenseite des hinteren Deckels stehen zwei rot eingedruckte chinesische Zeichen und ein in schwarzer Tusche mit breitem Qalam geschriebenes chinesisches Zeichen, von dem die untere Hälfte fehlt. Der Schreibername ist ausradiert . . . Ibn Mollā Nūr-i Muhammad-i Kāsgārī. Der genannte Tag ist ein Mittwoch! Beendet am Sonnabend, dem 20. Safer im Affenjahr 1235/8. Dez. 1819. Besitzerstempel auf S. 155 von Muhammad Sādiq Ahond.

Mollā MUHAMMAD SATQIN Yangi-hisārī.

Maǧmū'at al-muhaqqiqīn

مجموعۃ المحققین

andere Titel: *Maǧmū'at al-haqīqatayn*

مجموعۃ الحقیقتین

(ĪA III 318b, M. F. Köprülü)

Maǧma' al-muhaqqiqīn (Storey)

مجمع المحققین

(Seite 14) A: هذا الكتاب مجموعة المحققين است بسم الله الرحمن الرحيم وبه نستعين بيان سيزحمد وثنا اول خدای عز وجل غه کیم رحمانلیق برله جمیع خلاق غه نعمت ظاهری ونعمت باطنی نی انعام واحسان قیلدی

Zl. 12: اما بعد بوبنده نديم الخدمت ومخلص قديم الاخلاص ملا محمد سپاتقین ينكى حصارى غفر الله ذنوبه آنداغ عرض قیلور کیم بورساله نی ملا محمد صديق يارکندى لقبی که شاه مقيم دور حضرت مخدوم الاعظم رحمة الله عليه نینک رساله لاریکه جامع المقامات دور انی

منتخب قلیب

(Seite 154) E: اولارننک کرامات ومقامات وخوارق عادات لاری بسیار دورلار

وبورسالة شریفه دا مینکلدین بری بیان رسته لاریغه تیزیلدی تمت الرسالة الشریفه المنتخب المجموعۃ المحققین

Übersetzung der von Mollā MUHAMMAD SĀDIQ (oder SĪDĪQ, so unsere Hs. S. 15,1, s. ĪA III 318b) Yārkanđi (S. 15,1) auf persisch verfaßten *Maǧmū'at al-muhaqqiqīn* (S. 15,7, weitere Erwähnungen auf S. 20,1, 154,9). Zur Person s. H. F. HOFMAN, *Turkish Literature* I,6 106f., wo auch die anderen Hss. aufgeführt

sind (S. 107), Storey 1035 Nr. 1377. Mit der Übersetzung wurde am Dienstag, dem 12. Reġeb im Schlangenjahr 1208/13. Febr. 1794 begonnen (S. 21, 12f.).

Hartmann Nr. 33: Kašgar 27. 10. 1902. Eine zweite Hs. der Sammlung Hartmann ist Nr. 104: Kašgar 17. 2. 1903, S. 185–326.

Die *Maǧmūʿat al-muḥaqqiqīn*, wie sie in unserer Hs. vorliegt, besteht aus 3 großen Abschnitten/*faṣl* (S. 23) und basiert auf dem *Ġāmiʿ al-maqāmāt* (S. 15, 2f., 22, 1ff., 23,2 u.ö.) des MAḤDŪM-I AʿZAM, der als Gelehrter in Buchara weilte und von dort i. J. 815/1412 nach Kaschgar übergesiedelt war (IA VI 408 s.v. KĀŠGAR), um hier als berühmter Heiliger und Ahnherr der Ḥoġa-Dynastie in die Geschichte des ostturkestanischen Sufitums einzugehen.

Die *Ġāmiʿ al-maqāmāt* wurde von Mavlānā Dōst, einem der großen Gefährten des Maḥdūm-i aʿzam, gesammelt und von Ḥāfiẓ Ibrāhīm und dem Schreiber Mollā Qāsim, welche ebenfalls Gefährten (Schüler?) des Maḥdūm-i aʿzam waren, zu Papier gebracht. Da aber ihr Opus in den Augen des Meisters keinen Gefallen gefunden hatte, hat der Enkel des Maḥdūm-i aʿzam Ḥoġa ABŪ L-BAQĀʾ b. Ḥoġa Bahāʿaddīn dieses Buch (aufs neue) verfaßt (S. 22; H. F. HOFMAN, *Turkish Literature* I, 10, wo dieser Sachverhalt aufgrund von mangelhaften Quellen lückenhaft referiert ist).

Die *Maǧmūʿat al-muḥaqqiqīn* war von ihrem Verfasser als eine Art Enzyklopädie der Sufiorden konzipiert worden, und zwar sollten in Auswahl/*muntahab* gebracht werden im ersten Kapitel die *Ġāmiʿ al-maqāmāt*, im zweiten die *Silsilat al-ʿarīfīn* des MUḤAMMAD b. Burhānaddīn AS-SAMARQANDĪ (Storey I, 2, 966f.), im dritten die *Raṣāḥāt ʿayn al-ḥayāt* des FAḤRADDĪN ʿALĪ b. al-Ḥusayn AL-VĀʿIZ AL-KĀŠIFĪ (st. 939/beg. 3. Aug. 1532, s. Nr. 145) und im vierten Kapitel „einige *risāla*“ (S. 19, 3ff., insbesondere S. 20, 1ff.). Er hat diesen Plan nicht verwirklicht, weil er, wie er sagt (S. 20, 8f.), sich dieser Aufgabe nicht für würdig hielt, sondern nur den ersten, hier vorliegenden Teil, nämlich die *Ġāmiʿ al-maqāmāt* auf Wunsch? seiner beiden Ḥoġas Qilīġ Burhānaddīn Ḥoġa und Ḥoġa-i Ġihān Ḥoġa, welche als *šahīdān* = „die beiden Märtyrer“ bezeichnet werden, die im Kampf mit den Ungläubigen gefallen waren (s. S. 52, 1ff.). – Worauf sich der Text S. 21, 3ff.: *biẓniḥ pīrimiz va rāhbarimiz va ḥʿāġamiz yaʿnī Bahādur Ġāzi Ḥān sar-daftari . . .* bezieht, insbesondere was es mit dem Bahādur Ġāzi Ḥān hier auf sich hat (vielleicht Abū l-Ġāzi Bahādur Ḥān, 1603–1663, s. IA IV 79–83, PhTF II 382ff.), vermag ich nicht zu entscheiden. Seite 51 sagt der Verf. von sich, er sei zur Zeit dieser beiden Ḥoġas noch sehr jung gewesen und habe „an ihrem edlen Dienst keinen Anteil gehabt“, deshalb habe er es für passender gehalten, in diesem Buche „einen winzigen Teil ihrer geistigen Tradition/*nisbat-i šarīf* (= *nisbat-i maʿnavī*, S. 23,4; *nisbat-i šarīf* ist das Licht des Propheten, welches von Allāh über die einzelnen Gheder (*vāsīṭ bi-vāsīṭ*) bis zum Propheten gelangt ist und von ihm ausgehend in der „Brust der Heiligen“ weiterexistiert, s. S. 18, 5ff., S. 42,9 bis 51,8) darzulegen“. – Soweit zum Verfasser und zur Entstehung dieses Buches.

Der 1. Teil (S. 23–54) bringt die beiden *silsilas*. Die *nisbat-i šūrī*, d. i. die „äußere Ahnenreihe“, welche von den beiden Ḥoġas Qilīġ Burhānaddīn und Ḥoġa-i

Ğihān b. Hoğa Aḥmad b. Hz. Hoğa Yahyā usw. (s. S. 24) über Hz. Maḥdūm-i a'zam bis zu Sayyid Tālib, Sohn des 8. Imām 'Alī b. Mūsā ar-Ridā und über die folgenden Imame auf den Prophetenenkel Ḥusayn b. Fāṭima und auf den Propheten zurückgeht, enthält die Lebensdaten des Maḥdūm-i a'zam, seiner Vorfahren und Nachkommen sowie die von anderen Hoğas (S. 25-41). Die *nisbat-i ma'navi* (S. 41-51) führt die Träger des göttlichen Lichts (S. 18, 6ff.) auf, welches vom Propheten auf Abū Bakr und von diesem auf Salmān-i Fārisī, dann auf Muḥammad Qāsim b. Abī Bakr, auf Ğa'far-i Ṣādiq, auf Bāyazīd Bisṭāmī, auf Abū l-Ḥasan Ḥirqānī usw. bis auf 'Abdalḥāliq Ğuğduvānī und weiter bis auf Hoğa 'Ubaydallāh Ahrār, auf Hz. Maḥdūm-i a'zam usw. bis zu den beiden obengenannten Hoğas Qilīğ Burhānaddīn und Hoğa-i Ğihān übergegangen ist. Bemerkenswert ist hierbei, daß die 8 Imame, welche in der *nisbat-i şūri* erscheinen und die nach schiitischer Auffassung die Träger des göttlichen Lichts sind, bis auf den 6. Imām Ğa'far-i Ṣādiq in dieser „geistigen Ahnenreihe“ nicht erwähnt sind und auch nicht 'Alī und dessen beiden Söhne! Daraus ergibt sich, daß sich die Hoğas als Sayyids abstammungsmäßig zwar über die acht schiitischen Imame auf den Propheten zurückführen, daß sie aber ihrem Glauben nach Sunniten sind. Der 2. Teil (S. 54-112) enthält die Aussprüche des Maḥdūm-i a'zam und Ansprachen an seine Schüler und Adepten, in welchen sich ebenso wie in den zahlreichen Erzählungen die Regeln des Ordens und die Verhaltensweisen beim *sulūk* manifestieren. Diese weisen, wie auch der Verf. auf S. 19, 2ff. zum Ausdruck bringt, eine enge Beziehung zur Lehre der Naqšbandīya auf. Auffällig ist außerdem die große Bedeutung, welche Ğalāladdīn-i Rūmī (S. 66, 13, S. 150, 1ff.) beigemessen wird, und das nicht allein durch Zitate aus seinem *Maṣnavī*. S. 75, 8f. heißt es, daß sie zuerst das *Maṣnavī* zu lesen pflegten und nach dem *Maṣnavī* den Koran. Der 3. und letzte Teil (S. 113-154) befaßt sich mit den übernatürlichen Eigenschaften, mit den Wundern und sonderbaren Begebenheiten des Maḥdūm-i a'zam und anderer Sufis.

In den Text sind zahlreiche Verse, meistens persische, darunter solche aus dem *Maṣnavī* des ĞALĀLADDĪN-I RŪMĪ eingestreut. Textkorrekturen.

A. R. häufig Bleistiftnotizen von M. Hartmann. S. 2 und 4: Kalendarisches. S. 9: Titel in breitem Qalam. S. 13 und 156: Beischriften. S. 155: zum vorliegenden Buch in Versen.

539

Ms. or. oct. 1697. Staatsbibliothek, Berlin

Sammelband aus 2 Teilen. 1905, 30 A 80. Primitiver osttürkischer Kattuneinband in einem Bibliothekseinband. Gelblich-bräunliches, an den Rändern fleckiges, dünnes, ge-glättetes Papier osttürkischer Herkunft. 308 Seiten. Seite 7 unbeschrieben. 24 × 14,5 cm. 17,5 × 9 cm. 15 Zl. Kustoden. Osttürkisches Nasta'liq, Koranverse in Neshī. Stichwörter und Interpunktion (drei Punkte) rot, Koranverse, Ḥadiṣe und andere Zitate rot überstrichen. An einem Mittwoch (S. 195) und an einem Freitag (S. 308) des Jahres 1263/beg. 20. Dez. 1846.

Teil 1 der Hs.

A (Seite 8): بسملة وبك اعتماد يا كريم وبه نستعين

سپاس کوهری وستایش جوهری ذات واجب الوجود خاصه سیدور کیم قدرت کامله سی برله انسان وجودی قصرنی عالی ودرخشان ایلاب (Seite 9,13): اما بعد ای تور بنده ضعیف
قلیل البضاعت . . .

E (Seite 195): کتورکیل من دوست لار دین عذاب دعاهاى واعظ نى قیل مستجاب
فقیر حقیر هم غمکسار نیکولار طفیلی کچورماق غفار هرکه خواند دعا طمع دارم
زانکه من بنده کنه کارم شد بتوفیقی خدای لاینام این کتاب روز چهارشنبه تمام تمت
الکتاب . . .

Hartmann Nr. 80: Kašgar 5. 11. 1902.

Sammlung erbaulicher Erzählungen in sufischem Gewand mit Ermahnungen und Ratschlägen für die Gemeinde, Erörterungen koranischer Themen – zahlreiche Koranverse sind in den Text eingeschoben, die in mystischer und z.T. allegorisierender Form erklärt werden, und zwar unter Berufung auf die Interpretationen, welche ihnen berühmte Sufis gegeben haben (Šiblī, Ibrāhīm Adham, Bāyazīd Bisṭāmī, al-Ḥallāğ, Ḥasan al-Bašrī, Ğunayd u. a. werden mit ihren Aussprüchen zitiert), auf Aussprüche des Propheten und auf andere Koranverse, die ihrerseits den Gegenstand zu weiteren Exkursen bilden. Das Werk ist in 14 „Sitzungen“/*mağlis* eingeteilt, ohne daß irgendeine systematische Gliederung des Stoffes erkennbar wäre. In den Text sind viele Verse, Vierzeiler und *munāğğāt* eingestreut, darunter auch Verse aus dem *Mašnavī* des ĞALĀLADDĪN-I RŪMĪ.

Der Verfasser, der seinen Namen nirgendwo verrät, erzählt von sich (S. 9, 15 ff.), daß er lange Jahre in der Freitagsmoschee von Samarqand vor den versammelten Gläubigen nach Verrichtung des Gebetes gepredigt habe, daß er bei berühmten Gelehrten Tafsīr und Ḥadīṣ studiert habe und daß er darum gebeten worden sei, ein solches auf Koran, Ḥadīṣ und der Überlieferung den Scheichs basierendes Buch zu schreiben.

A. R. gelegentlich Textzusätze. S. 1–6: Über die Ehe, die Bedingungen bei der Eheschließung und die Scheidung. S. 195 E: Aufzählung der 12 islamischen Monate des Mondjahres. S. 196: Muḡammas. S. 197: Was die Ehe bzw. den Vollzug der Ehe nichtig/*fāsīd* macht. Über die vier Handlungen/*sunnat* bei der Ehe. Der Text der Hs. ist mangelhaft punktiert.

Es folgt: 2. Seite 198–308: Mystisch-allegorischer Kommentar zum Wort *faqr* (Nr. 540).

540

Ms. or. oct. 1697. Staatsbibliothek, Berlin

1905, 30 A 80. Teil 2 der unter Nr. 539 beschriebenen Hs.

(Seite 198) A: رَبِّ يَسِّرْ وَتَمِّمْ بِالْخَيْرِ بِسْمَلِهِ وَبِهِ نَسْتَعِينُ

الحمد لله رب العالمين والعشق وانجبت والدعا والبركت والرحمت على محمد وآله واصحابه
اجمعين الى يوم الدين واما بعد عشق محبت واحمد فقليل برله ثابت دور

(Seite 308) E: معبودمن مقصود سن ديب همه ني احسان سرتني بيان وعشوقني عيان

وجمالي نمايان قيلدي الغرض حق تعالى ملائيڪ لارني آدم غه سجده قيلدورغالي بيوردي
مراد حبيبي پاكيغه ايردي نه بوآب خاكيغه ياله العالمين وياخيرالناصرين برحمتك يا ارحم
الراحمين تمت الكتاب بعون الملك الوهاب

Weitschweifige sufisch-allegorische Erklärung von *faqr*/Armut, eines zentralen Begriffes in der islamischen Frömmigkeit und Mystik. Dabei werden die drei Buchstaben F-Q-R unter Bezugnahme auf die mit diesen Buchstaben beginnenden sufischen Termini, an die sich jeweils ein längerer Exkurs in Prosa und Versen anschließt, auf ihre vielfältigen Bedeutungen für den Mystiker hin untersucht.

541

Ms. or. oct. 1723. Staatsbibliothek, Berlin

1905, 30 A 112. Teil 2 der unter Nr. 555 beschriebenen Hs.

(Seite 58) A: بِسْمَلِهِ

حقّ تعالى محمدنينڪ نوريدين

اون سڪزمينڪ عاليم ني بنياد ايلادي

(Seite 65) E: فاني يولي قيسقا دور وفايولي اوزون دور

كيشي كيم رنج حكيمسه قالور اخير ////

Masnavi zur Verherrlichung des Propheten Muhammad.

542

Ms. or. oct. 1723. Staatsbibliothek, Berlin

1905, 30 A 112. Teil 3 der unter Nr. 555 beschriebenen Hs.

[Risāla-i Šis]

[رسالة شيث]

(Seite 66) A: بسمله

الحمد لله رب العالمين والعاقبة للمتقين الصلوة والسلام على رسوله محمد وآله واصحابه اجمعين
 أما روايان (!) اخبار وناقيلاني آپر اندع روايت قبلور لار كيم . . .

(Seite 76) E: . . . تچه اديب تچه ارکان يار ترور [جواب ايغيل كم اون ايك ارکان

واجب دور

Die Glaubens- und Lebensregeln des Propheten Šis Seth (in der Hs. steht Šist!) nach der Überlieferung des Ğa'far-i Sādiq. EI IV s.v. SHITH. Der Text bricht auf Seite 76 ab.

30. TRAUMDEUTUNG

543

Ms. or. oct. 1725. Staatsbibliothek, Berlin

1905, 30 A 114. Bräunliches Lumpenpapier zentralasiatischer Herkunft. 140 S. 138–140 unbeschrieben. 22 × 14,5 cm. 15 × 9 cm. 10 Zl. Kustoden. Ta'liq. Großer Duktus mit breitem Qalam. Stichwörter rot. An einem Dienstag zu Ende geschrieben. Jahreszahl auf S. 1: 1320/1902–1903.

MUHAMMAD b. Sarif.

Ta'bir-nāma

تعبیرنامه

(Seite 2) A : بسمه

الحمد لله رب العالمين والعاقبة للمتقين والصلوة والسلام على رسوله محمد وآله واصحابه اجمعين
بوكتاب تعبیرنامه فی محمد ابن شریف رحمة الله عليه . . .

(Seite 137) E : اکراوزنی بلانکاج توشهسه انتهای اوبدان دور غواص توشهسه هر نمسه
تیلایه حاجتی روا مشکلی آسان بولورنمت تمام بعون ملک الوهاب شدی توفیقی خدای
لاینام این کتابت روز سه شنبه تمام . . .

Ein Traumdeutungsbuch in 60 Kapiteln unter Berufung auf Daniel, Josef und den Imām Ġa'far-i Sādiq, wobei die Bedeutung des Traumes, den der Träumende gehabt hat, für seine Person genannt wird. Gegenstand des Traumes sind alle möglichen Personen (Propheten, Engel usw.), Dinge und Handlungen, die in den einzelnen Kapiteln aufgeführt sind.

Hartmann Nr. 114: Jarkend 4. 1. 1903.

31. MEDIZIN

544

Ms. or. oct. 2895. Staatsbibliothek, Berlin

1928. 387. Mit Goldbronze bestrichener Ledereinband ostturkestanischer Herkunft mit blindgeprägten Medaillons, Anhängern und ornamental gestalteten mehrfachen Randleisten. Kanten und Ecken bestoßen, Rücken beschädigt. Gelb-bräunliches, fleckiges, faseriges Papier – ähnlich dem bei tibetanischen Blockdrucken verwendeten. A. d. R. stellenweise Wurmfraß, stellenweise geklebt, insb. am Innenrand. Text stellenweise verwischt, insbesondere die rot nachgetragenen Stichwörter und im Fihristteil. 299 Bl. Heftung locker, einige Bl. lose. 1 b und das letzte nicht mitgezählte Bl. unbeschrieben. 22 × 14 cm. 15,5–17 × 9 cm. 13 Zl. Kustoden. Großes osttürkisches Nasta'liq. Stichwörter und *fasl*-Angaben rot, sonstige Hervorhebungen durch rote Überlinien. Mollā Hadūs? b. Turdī Bay an einem Mittwoch (294 b unten). Besitzersiegel mit weißer Schrift auf rotem Grund auf Bl. 2 a und 299 b von Badī' az-zamān Muḥammad Baṣīr b. Ardaṣīr v. J. 1229/beg. 24. Dez. 1813. 2 a: Stempel des Missionspredigers Johannes – der Nachname ist verschwunden.

BADRADDIN SŪFĪ.

Šifā' al-'ilal

شفاء العلل

(9b) A: بسمله حمد بیحد اول حکیم علی الاطلاقه کیم حکمت جسم لاری برله اقالیم

ابداننی سرسینز خرم قیلدی . . .

(11a) اما بعد بو رساله دور حکمت بایدا علاج هر مرض دوائی هر غرض مسطور و مذکور

دور . . .

(294 b) E: تورت مثقال قرنفل سنبل بزبار سازج هربری برمثقالدین زعفران [ان] برمثقال

کافور ایککی یریم مثقال ایبار اوچ مثقال کوزبان نیکک عرقی و الما شربتی بيله یوغورغای

خوراکی برمثقالدین یکای تمت الکتاب بعون الملک الوهاب فقیر الحقیر کاتب ملاهدوش ابن

توردی بای

Medizinischer Ratgeber. Er behandelt Symptome, Diagnose und Therapie der in den einzelnen Kapiteln sachlich zusammengefaßten Organerkrankungen.

1. Kapitel, nachdem verschiedene Formen von Körperschwäche behandelt worden sind, über den Kopfschmerz, seine verschiedenen Ursachen und Behandlung, über Phrenitis/*ser-sām*, deren Symptome/*alāmāt*, Ursachen/*asbāb* und Behandlung (und so weiter nach diesem Schema), über das Vergessen (14. *faṣl*), Gedankenschwäche, Schlafschwäche/*subāt za'fi*, Schlaflosigkeit, Schwachsinn, Schwindelgefühle, epileptische Anfälle, Schlaganfall/*sakta*, Alpdruck, Gefühllosigkeit, Benommenheit/*ḥadar*, in 25 Abschnitten/*faṣl*. 2. Kapitel (Bl. 36 a–41 a, 6 *faṣl*) über Lähmungen/*falǧ*, Gesichtslähmung/*laqva*, Zittern/*ra'sa*, *iḥtilaǧ*, Zuckungen, Krampf/*tašannuǧ*, Streckung/*tamaddud*. 3. Kapitel (Bl. 41 a–53 a, 18 *faṣl*) über Augenleiden und Augenkrankheiten. 4. Kapitel (Bl. 53 a–76 b, 46 *faṣl*) über Ohren- (1–5) und Nasenleiden (6–11), Gesichtserkrankungen (12–13), Erkrankungen des Mundraumes (14–18), Zahn- und Zahnfleischerkrankungen (19–26), Erkrankungen der Zunge (27–32), Erkrankungen des Kehlräume (33–41, der Uvula/*lahāt*, Erstickungserscheinungen/*ḥunāq*, Blutgerinnsel/*alaq* in der Kehle, Kehlkopfgeschwüre, eingedrungene Knochensplittter, Dornen, verschluckte Nadeln), Wucherungen, Husten, Asthma, Hämatemesis. Das 5. Kapitel, laut Fihrist Bl. 13 b 66 *faṣl*, weist eine falsche Zählung der *faṣl* auf. Zunächst wird im Anschluß an *faṣl* 46 des 4. Kapitels auf Bl. 76 b mit *qīrq yetinǧi faṣl* (ff.) weitergezählt (Erkrankungen der Brust, des Brustraumes und der Lunge, d. h. Lungen- und Rippenfellentzündung, Brustbeschwerden/*zat aš-sadr*) bis zum 50. *faṣl* (Bl. 79 a–b), dann folgt das 5. *faṣl*; das 8. und das 9. *faṣl* (s. Bl. 80 b–81 a) sind doppelt gezählt, 10. *faṣl*: Muttermilchmangel, dann regelmäßige Zählung bis zum 19. *faṣl* (über Magenleiden, Erbrechen von Blut, Heißhunger/*ǧū' al-baqar*, *ṣahvat-i kalbī*), es folgen (Bl. 87 a–90 b) die *faṣl* 30–34 (über Brechdurchfall, Erkrankungen der Leber), auf Bl. 90 b–96 b das 25. *faṣl* über Wassersucht/*istisqā'*, das 23., 29. (Milzbrand) – 34. *faṣl* (Darmerkrankungen, Diarrhöe), Bl. 104 a ff. das 38. (Leibschneiden), 39., 40., 42., 43., 44., 45. (44 und 45 2 ×!, s. Bl. 111 b), dann folgen *faṣl* 46–69 (Bl. 112 a–127 b) (Bauchgrimmen/*zahīr*, Hämorrhoiden, Fisteln, Geschwülste am After, Nierensteine, Nierenwind?*riḥ al-kulya*, Nierenkrebs/*varam al-kulya*, Geschwür/*qarḥa*, Blasenkrebs, -steine und andere Blasenkrankungen, Harnverhaltung/*taqtīr al-bavl*, *ḥabs al-bavl*, unwillkürlicher Harnfluß/*salas*, Bett-nässen, *ziyābītas* (63. *faṣl*, Bl. 121 b) = Diabetes?, Harn im Blut, Aphrodisiaka (65. *faṣl*, Bl. 123 a–125 b, gehört laut Fihrist Bl. 15 a zum 6., aus 12 *faṣl* bestehenden Kapitel über Sexualeiden u. a., hier zunächst über die Sexualeiden des Mannes, Behandlung von Potenzschwäche, von übermäßigen nächtlichen Pollutionen (125 b: 66. *faṣl* = 1. *faṣl* des 6. *bāb*), passive Päderastie/*ubna*, Brüche/*fatq*, Hodenkrebs, Penisgeschwür/*qarḥat al-qadīb*, pemskräftigende Mittel, über Frauenkrankheiten (129 a ff., 8. u. 9. *faṣl*: Menstrualeiden), Gebärmuttererkrankungen (Bl. 132 a–135 b = 11.–19. *faṣl*), Arm-, Bein-, Rücken-, Gelenk-, Hüft-/*vark*-schmerzen, Gicht, Elephantiasis/*dā' al-fīl* (135 b–140 a, 20.–27. *faṣl*), Fieber (140 a–149 a, 28.–36. *faṣl*). Auf Bl. 149 a steht: Kapitel 9 mit 40 *faṣl*: Syphilis?*frangīya*, Brand/*ākila* (*yenirǧe*), Skrofulose/*ḥanāzīr šišuǧi*, Husten?*su'la ušūǧi*, Krebs/*saratān*, Lepra/*ǧuzām*, Wundrose/*ḥumra*, Juckreiz?*namla*, Blasen/*nuḥāt*, juckender Ausschlag/*šarā*, Masern/*ḥašba*, *nabāt al-layl*, *sa'afa*, Krätze/*riš-i kāl*, Geschwülste/

avrām (157h–158b), Schwellungen, Räude/*ǧarab*, *ḥikka* (160a), Furunkel/*dummal*, Pusteln/*busūr*, Sommersprossen?/*kalaf*, Vitiligo alba/*buhayq*, Lepra/*baraṣ*, starkes Schwitzen, Verbrennungen, Barterkrankungen, vorzeitiges? (anormales) Ergrauen der Haare, zu stark gekräuselte Haare/*ifrāt-i ǧu‘ūdat*, Haarspliß/*taṣaqquq aš-ša‘ar*, übertriebene Mager-/*huzāl-i mufrīt* und Fettsucht = 42 *faṣl*: Bisse und Stiche/*ladǧ* von Schlangen, Skorpionen, Taranteln/*nahīs ar-rutaylā’*, Wespen/*zanbūr*, Hunden/*‘add al-kalb* (43.–50. *faṣl* = Bl. 165b–168a). Das 51. (doppelt!, s. Bl. 168a–b) *faṣl* handelt von der Einteilung der Gifte in pflanzliche, tierische und mineralische Gifte, s. M. ULLMANN, *Medizin* 321–42. Bl. 169a–193a: Gegengifte/*tiryāq* und Medikamente (Pasten/*ma‘ǧūn* u. a.), wobei das eingangs auf Bl. 11a,3 als Hauptquelle genannte „erste große, systematische Werk über Medizin in persischer Sprache“ *Dahīra-i Hvārizmšāhī* von ZAYNADDĪN ISMĀ‘ĪL al-Ḥusaynī al-Ġurǧānī (st. 531/1136, M. ULLMANN, *Medizin* 161) häufig zitiert wird. Bl. 193a–208b: Kinderkrankheiten und deren Behandlung (Medikamente), darunter besonders ausführlich über Blattern/*čiček* und Masern/*haṣaba* (Bl. 203aff.). Bl. 208b–214a: über Kauterisationen/*dāǧ qoymaq* in 10 Kapiteln. Bl. 214a–218b: über besondere Medikamente und Wasser. *Ihtiyārāt-i badī‘i*, eine Zusammenstellung von neuartigen und alterprobten Medikamenten in alphabetischer Anordnung, aus dem Persischen des ḤĀĠĠĪ ZAYN al-‘AṬṬĀR (lebte um 770/1368–69, s. Rieu, *Pers. Cat.* 469, 811, 851; die arab. Version liegt vor in der Hs. Wetzstein 1195 = Ahlwardt Nr. 6429). Diese Medikamentenliste besteht aus einem längeren (Bl. 218b–248b) und einem kürzeren (Bl. 249a–254b) Teil. Der erste Teil verzeichnet Pflanzen, Kräuter, Säfte, Früchte, tierische Produkte, aus denen Heilmittel gewonnen bzw. die als Medikamente verwendet werden, ihre Heilwirkung für bestimmte Organe und ggf. ihre Verträglichkeit werden besonders hervorgehoben, die entsprechenden persischen, türkischen und gelegentlich auch indischen Äquivalente der arabischen Namen sind angeführt. Der zweite Teil ist dagegen eine reine Wortliste. Bl. 254b–256b: über die Herstellung und Wirkung von Pastillen/*aqrāṣ* und Pflastern/*dimād*. Bl. 256b–261a: Abschnitte aus der Anatomie/*tašrīḥ al-badan* des GALEN auf persisch (129–199, M. ULLMANN, *Medizin* 54 Nr. 78), über den Puls auf persisch (261a–b). Bl. 262a–269a: Beschaffenheit der Urinflasche/des Reagenzglases/*qārūra* und seine Verwendung zur Bestimmung der verschiedenen – gesunden und krankhaften – Funktionen der inneren Organe, die infolge des jeweiligen Urinstatus eingetretene Verfärbung der Flasche/des Glases, Sedimente/*rusūb* in 20 Kapiteln/*bāb*. Bl. 269a–270b: Rückfälle/*nuks*, deren Ursachen (schlechte Verdauung, allgemeine Körperschwäche, Appetitlosigkeit u. a.) und wieder auftretende Schmerzen. Bl. 270b–294b: diverse Medikamente – Pillen/*ḥabb*, Pasten *ma‘ǧūn*, Säfte/*šarbat* –, teilweise in Persisch (Bl. 282aff.), aus dem *Dustūr al-‘ilāǧ*, verfaßt i. J. 933/beg. 8. Okt. 1526 von Sulṭān ‘ALĪ al-Ḥurāsānī al-Ġunābidī (s. Pertsch, *Pers. Kat.* 580ff., Rieu, *Pers. Kat.* 473) und aus Yūsufī (Rieu, *Pers. Kat.* 827). Außer den bisher genannten Quellen wird auf Bl. 11a,3f. der *Šarḥ al-asbāb va-l-‘alāmāt* des BURHĀNADDĪN NAFĪS b. ‘Ivaḍ al-KIRMĀNĪ (st. 853/1449, GAL S II 299) zu den *Asbāb va-l-‘alāmāt* des Abū Ḥāmid MUḤAMMAD b. ‘ALĪ Naǧībaddīn as-SAMARQANDĪ (st. 619/1222, M. ULLMANN, *Medizin* 170, GAL I 490,

SI 895) genannt, ohne freilich, ebensowenig wie das Hauptwerk, hier zitiert zu werden.

Bl. 2a: Ursachen des Zitterns/*ihtilāj*. 3a: Medikament (*šurbat*) gegen Erbrechen und Durchfall. 3bff.: Medikamente, Kräftigungsmittel, Aphrodisiaka, z.T. fast wörtlich dem oben beschriebenen Werk des BADRADDĪN entnommen, so (Bl. 7af.) *ma'ǧūn-i Buqrāt-i ḥakīm* = Bl. 182bf. u.a. Weitere Medikamente und Kräftigungsmittel auf Bl. 295a–299b, wo das *tab-i vabā* ausführlich besprochen ist (Bl. 296bff.). Gelegentlich a. R. Textzusätze und Glossen.

32. DICHTUNG

545

Ms. or. oct. 1741. Staatsbibliothek, Berlin

1924. 42,1. Lindgrüner Einband mit rotem Lederrand und -rücken, rotem Medaillon mit eingepreßten floralen Verzierungen und schwarzen Anhängern. Gelb-bräunliches, dünnes und faseriges Papier aus Ostturkestan. Die 3 ersten Bl. sind stark beschädigt. Text häufig verwischt. 167 Bl. 1b/2a: Lücke. 24 × 13 cm. 20 × 9,5 cm. Zweispaltig. 13 Zl. Kustoden. Ta'liq. Osttürkischer Duktus. Murād b. 'Abdannāsir. 1249/beg. 20. Mai 1833.

NAVĀ'Ī, Nizāmaddīn (Mīr) 'Alī Šīr.

Bedeutendster tschaghataischer Dichter. Geboren am 17. Ramazān 844/9. Febr. 1441 in Herat, gestorben am 12. Ğem. II 906/3. Jan. 1501. JÁNOS ECKMANN, *Die tschaghataische Literatur*, in: PTF II 329f. und 355–57 (Literaturgeschichte). ĪA I 349–57 (Z. V. TOGAN).

Divān

دیوان

(Bl. 1b) A : اشرف من عكس شمس الكأس انوار الهدا

يارعكسين ميده كورديب دام دين جيقتي صدا

(Bl. 167a) E : يارب حكسان كوب رقم جرم كناه

نامم نی قرا قيلديم عمرومنی تباہ

رحمت سويدين يومسانك اوله /// به آه (؟)

محشركونی نکا /// مین نی نامه سپاه

Gedichtssammlung. Sie ist die vollständigste der 3 Divāne.

Andere Hss.: Außer den bei J. Eckmann, PTF II 352f. zitierten Hss. und Katalogen s. Pertsch 372f. Nr. 380, Rossi 36f. Vat. Turco 48; Amasya Nr. 589, Ulu Cami Nr. 2662; Yusuf Aga Nr. 6623; Ankara Nr. 59, 1078; NO Nr. 3880.

Drucke und Literatur: s. J. ECKMANN, PTF II 353ff.

Bl. 1b–130b: 403 Gasels, davon auf den Reimbuchstaben Alif: 44, Bā': 20, Tā': 6, Tā': 4, Ğīm: 5, Hā': 7, Hā': 3, Dāl: 5, Dāl: 2, Rā': 55, Zāy: 11, Sīn: 6, Šīn: 13, Šād: 3, Dād: 3, Tā': 2, Zā': 2, 'Ayn: 9, Gayn: 8, Fā': 4, Qāf: 10, Kāf: 30, Lām:

15, Mīm: 21, Nūn: 20, Vāv: 15, Hā': 22, Lām-Alif: 2, Yā': 56. Bl. 130b–131a: *mustazād*. Bl. 131a–134b: Fünfer/*muḥammas*. Bl. 134b–136b: Sechser/*musaddas*. Bl. 136b,–3–140a: *Sāqī-nāma* in *tarǧī'-i band*-Form. Bl. 140a–144a: *tarǧī'-i band*. Bl. 144b–154a: *Sāqī-nāma, masnavi* in *tarkīb-i band*-Form. Bl. 154a–161a: Vierzeiler und *qiṭ'a*'s. 161a–163a: Logogriphen/*mu'ammā*. Bl. 163a–167a: Vierzeiler.

Bl. 1a und 167b: Buchstabenbeischriften.

546

Ms. or. oct. 961. Staatsbibliothek, Berlin

Sammelband aus 3 Teilen. 1902. 96. Weißes, geglättetes Papier. Ränder rosa und gelbbraun eingefärbt. 117 Bl. und zwei Schmutzblätter am Schluß der Hs. 115a–117b unbeschr. eben. Bl. 100/101: Lücke. 18,5 × 11,5 cm. 15 × 7,5 cm. Zweispaltig. 21 Zl. Kustoden. Nesḥī. Schöner 'Unvān mit nischenförmigem Aufsatz auf großem Rechteck in Gold und Blau mit floralen Verzierungen. Schwarz-goldene Rand-, Mittel- und Längsleisten. Versmaßangaben und Zahlen in Teil 2 und 3 der Hs. rot.

Teil 1 der Hs.

Dasselbe Werk wie Nr. 545.

(Bl. 2b) A ای مصحف رخسارینک از خطیدین انشا

دیباچه حسنونک دا ابد نقطهسی طغرا

(Bl. 100b) E هم کلمستان بزی ایچرا سر وقامت لیغ کلی

هم شبستان بزی احیاسیدا شمع انوری

Gedichtssammlung.

Bl. 2b–95b: 454 Gasels, davon auf den Reimbuchstaben Alif 30, Bā' 19, Pā' 1, Tā' 9, Ṭā' 4, Ğīm 5, Ḥā' 5, Ḥā' 3, Dāl 6, Ḍāl 2, Rā' 72, Zāy 15, Sīn 10, Šīn 17, Šād 3, Ḍād 4, Ṭā' 2, Zā' 2, 'Ayn 8, Ğayn 7, Fā' 4, Qāf 10, Kāf 24, Lām 28, Mīm 36, Nūn 64, Vāv 11, Hā' 27, Yā' 26. Bl. 95b: *müstezād*, Fünfer und Sechser. Die vorliegende Hs. weicht in der Anordnung der Gasels ziemlich stark von den beiden in Ostturkestan entstandenen Hss. ab.

Innendeckel und Bl. 1a: Worterklärungen und Versbeischriften. Bl. 1b: Gedicht. Bl. 2a: Anordnung der Konsonanten nach ihren Artikulationsstellen. Auf dem zweiten Schmutzblatt verso: Rezept zur Herstellung einer besonderen Art Schnupftabak.

Es folgen: 2. Bl. 101a–113a: Maḥmūdiye (Nr. 468). 3. Bl. 113b–114b: Haneftischer Katechismus in Versen (Nr. 54).

547

Ms. or. oct. 1744. Staatsbibliothek, Berlin

1924. 42,4. Dünnes, bräunliches, fleckiges, faseriges Papier. Die ersten 5 Bl. sind stark beschädigt. Überklebungen. Schrift ist an vielen Stellen verwischt. 141 Bl. 1 a, 140 b-141 a unbeschrieben. Bl. 134/135: Lücke. 22 × 13 cm. 15,5 × 8 cm. Zweispaltig. 10 Zl. Kustoden. Ta'liq. Osttürkischer Duktus.

Dasselbe Werk wie Nr. 545.

(Bl. 1 b) A : سمله

اشرقت من عكس شمس الكأس انوار الهدا
يارعكسين ميده كور ديب دام دين جيتي صدا

(Bl. 138 b) E : هرکه خواند دعا ملمع دارم

زانکه من بنده کنه کارم
شد بتوفیق خدای لاینام این کتابت روزشنبه تمام

Sammlung von insgesamt 362 Gasels (Bl. 1 b-129 a). Reimbuchstaben Alif: 13, Bā': 16, Tā': 9, Tā': 7, Ġim: 13, Hā': 8, Hā': 8, Dāl: 19, Dāl: 4, Rā': 10, Zāy: 14, Sīn: 14, Sīn: 15, Sād: 7, Dād: 10, Tā': 6, Zā': 4, 'Ayn: 8, Ġayn: 11, Fā': 7, Qāf: 20, Kāf: 32, Lām: 26, Mim: 20, Nūn: 21, Vāv: 9, Hā': 11, Lām-Alif: 2, Yā': 18. Bl. 129 a-134 b: *Sāqī-nāma* in *targī-i band*-Form. Bl. 135 a-139 a: Sechser und 3 Gedichte.

Bl. 139 a-140 a und 141 b: Versbeischriften, Buchstaben und einzelne Wörter.

548

Ms. or. oct. 1699. Staatsbibliothek, Berlin

1905, 30 A 83. Schmutzig-weiß-gelbliches fleckiges Chotanpapier. Jeweils zwei Bl. sind zusammengeklebt. 120 Seiten. 2-3 und 117-120 unbeschrieben. Heftung locker. 20 × 14 cm. 12 × 8-9 cm. 9 Zl. Kustoden. Kursives Neshī, mit breitem Qalam diagonal nach links oben zu verlaufend geschrieben. Die Tinte ist an manchen Stellen zerlaufen oder auf der anderen Seite durchgeschlagen, wenn doppelt zusammengeklebte Bl. nicht beschrieben worden sind (S. 99 ff.). Das Stichwort *hikmat* ist rot geschrieben. Junge Hs. des 19. Jhs.

AHMAD YASAVI.

Der unter dem Namen Pir-i Turkistān bekannte berühmteste türkische Mystiker Zentralasiens der späten Karachanidenzeit. Starb 562/1166. ĪA I 210-215 (M. F. Köprülü), EI² I s.v. (F. İz), H. F. HOFMAN, *Turkish Literature II* (1,6) 110 ff.

(Seite 4) A : بسمله

حکمت

بسم الله دين بيان ايلای حکمت ايتب

طالب لارغه درکوهر ساچتم منا

(Seite 116) E : خطمدا عيب كويدور عيب قيلمانك

اوقوغانلار دعا برله اونوتمانك

تمت

Sammlung von 20 *hikmat* mystisch-didaktischen Inhalts, welche Ahmad Yasavi zugeschrieben werden.

Hartmann Nr. 83: Kašgar 1902.

Die bisherigen Untersuchungen sind am Ende der beiden Artikel in der EI² und IA aufgeführt, s. auch H. F. HOFMAN, op. cit. 110 ff. Andere Hss. s. H. F. HOFMAN, op. cit. 119-121. Editionen, Drucke und Übersetzungen daselbst S. 121 f. Der Anfang unserer Hs. stimmt mit dem der Hs. Upsala I. 580 (Hofman S. 121) überein.

A.R. mit Bleistift vorgenommene Kollationsvermerke mit Verweisen auf einen Stambuler und einen Kazaner Druck, offensichtlich von M. Hartmann. Danach fehlen hier die 6. (S. 40) und die 19. (S. 94), die 20. *hikmat* entspricht der 26. der Stambuler Ausgabe, welche am Schluß 79 Verse mehr hat.

549

Ms. or. oct. 1715. Staatsbibliothek, Berlin

1905, 30 A 100. Brauner osttürkischer Ledereinband mit blindgepreßten Medaillons, Anhängern und Zierecken sowie Guilloche und Randleisten. Dünnes, bräunliches, faseriges, geglättetes Lumpenpapier zentralasiatischer Herkunft. An den Rändern Wasserflecken. Schrift stellenweise verwischt. 284 S. 20 × 11,5 cm. 12,5 × 5,5 cm. Zweispaltig. 13 Zl. Kustoden. Sehr schönes östliches Ta'liq. Die Punktierung reicht bis Seite 111 Mitte, dann ohne Punkte. Überschriften rot. Rote Rand-, Längs- und Querleisten bis Seite 79. Seite 3 und 140 Randverzierungen. Beendigung der Abschrift: ein Mittwoch im Šavvāl des Jahres 1209/beg. 29. Juli 1794.

MĪR 'ALĪ ŠĪR NAVĀ'Ī.

Geboren am 17. Ram. 844/9. Febr. 1441 in Herat, gestorben am 3. I. 1501. J. ECKMANN, *Die tschaghataische Literatur*, in: PhTF II 331 ff.

Lisān at-ṭayr

لسان الطير

(Seite 2) A : بسمله

جان قوشی جون منطق راز ایلاکای

تنکری حمدی برله آغاز ایلاکای

(Seite 284) E : فیض سکاح اول معاسدن منکا

بای نظمیم بلکوفاسدین منکا

تأریح غه مینک ایکی یوز توقوز //// آط ییلی شوال روز چهارشنبه تمام بولدی غفرالله

ذنوبها وستر عیوبها فی الدارین

Nachdichtung des berühmten *masnavi Mantiq at-ṭayr* des persischen Dichters und Mystikers FARĪDADDĪN 'AṬṬĀR (st. wohl 617/1220, s. H. RITTER, *Das Meer der Seele*, Leiden 1955, S. 1 ff., zum Buch s. S. 8-18), welche NAVĀ'Ī i. J. 904/beg. 19. Aug. 1498 beendete. Für den Inhalt s. J. ECKMANN, op. cit. 350 f.

Andere Hss.: Blochet I 308 Nr. 316, 317 Nr. 331, II 123 Nr. 123 (Prachthandschrift v. J. 960/1553 für die Bibliothek des Schaybaniden-Sultan in Buchara); ĀĠĀH SIRRĪ LEVEND, *Türkiye Kitaplıklarındaki Nevai Yazmaları*, in: TDAYB 1958, S. 142-46. Mirzoev-Zand III 22 Nr. 781-82.

Hartmann Nr. 100: Jarkend 15. 12. 1902.

Seite 1: Versbeischriften. Auf den Innendeckeln und auf S. 284 Kritzeleien.

550

Ms. or. oct. 1745. Staatsbibliothek, Berlin

1924. 42,5. Teil 3 der unter Nr. 537 beschriebenen Hs.

MİR 'ALĪ ŠĪR NAVĀ'Ī.

Geboren am 17. Ram. 844/9. Febr. 1441 in Herat, gest. am 12. Ğem. II 906/3. Jan. 1501, s. J. Eckmann, PhTF II 329 ff.

Maḥbūb al-qulūb

محبوب القلوب

(81 b) A : بسمله وبه نستعین

حمد [1] نکاکیم ذاتی غه آنجاکیم سزاوردور ایتسه بولاس وئنا انکاکیم صفاتیغه ثنا آنجه کیم

بیری باردور دیسه بولاس

(174 a-b) E : تأریخی جو خوش لفظی دین اولدی حاصل هرکیم اوقوسا الهی بولغای

خوش دل توکاندی کتاب والله اعلم بالصواب بشرف مطالعة هر صاحب نظری در
آید سهو خطایکه . . . شد بتوفیق خدای لاینام این کتابت روز چهار شنبه تمام سنه ۱۲۳۴

Das letzte im Jahre 906/1500 verfaßte Werk NAVĀ'īs in Reimprosa mit zahlreichen Verseinschüben. Zur näheren Charakteristik sowie für die Drucke und Hss. s. J. ECKMANN, PhTF II 351-54, ÍA I 355 (Z. V. TOGAN, über 'Alī Šīr s. S. 349ff.).

Andere Hss.: Rieu 275 b Nr. Or. 2871; Blochet I 315 Nr. 327, II 51 Nr. 747. Mirzoev-Zand III 23-25 Nr. 783-788.

Dieser Text ist wesentlich vollständiger als der von Hs. Nr. 551, wenngleich auch er viele Ungenauigkeiten, Fehler und Abweichungen gegenüber dem Original aufweist. Die hier vorliegenden beiden Hss. weichen auch hinsichtlich der Vollständigkeit der 3 Teile des Werkes stark voneinander ab. Teil 1 (Bl. 85 b, 1-112 a, 4, Fihrist fehlt hier!) ist gegenüber dem in Nr. 551 etwas kürzer. Von Teil 2 (Bl. 112 a, 5-132 b-5) fehlen in Nr. 551 die 1. Hälfte von Kapitel 9 und das ganze 10. Kap., wo von 'išq, ma'sūq und deren verschiedenen Erscheinungen gehandelt wird, von Teil 3 fehlen in Nr. 551 der Anfang und große Partien des Textes, hier Bl. 132 b, -4-174 b. In der Hs. Nr. 551 fehlen also die Textpartien, die in unserer Hs. auf Bl. 126 b, 7-133 b, 14, 134 b, 6-136 a, 6, 137 b Mitte bis 139 a, 5, 144 a, 4-158 a, 7 enthalten sind. Der Rest der beiden Hss. weicht stark voneinander ab. Es stimmen nur noch einzelne Verse und kleine Abschnitte miteinander überein.

551

Ms. or. oct. 1740. Staatsbibliothek, Berlin

1906. 192. Stark beschädigter dunkelbrauner Einbanddeckel in Bibliotheksschutzeinband Braunes, brüchiges (so besonders an den Rändern!), fleckiges Papier mit starken Abgriffspuren. An den Rändern häufig geklebt. Text stellenweise beschädigt. 76 Bl. Bl. 25-39 sind auf dem Kopf stehend eingebunden, wobei Bl. 25 dem Bl. 39 entspricht und die Blattfolge deshalb umgekehrt verläuft, wie auch die Kustoden zeigen. 18,5 × 10 cm. 12 × 6 cm. 13 Zl. Kustoden. Kursives östliches Nesḥī. Kapitelüberschriften und Stichwörter rot. Ḥadīṣe vokalisiert. Mollā Amrallāh b. Bi-iznillāh Mollā Timur b. Padar-i 'Arūs Mollā. Die Niederschrift wurde an einem Donnerstag beendet.

Dasselbe Werk wie Nr. 550, siehe dort!

(1b) A: بسمله حمد انکا کم ذاتیغه حمدا نجه کم سزاوار دور ایتسا بولاس

(75b) E: . . . بور یاسی قجان اندین کمدور اوقینکیز تنکری اتینی صبح شام بوکتابت

بولدی پنج شنبه تمام

1. Teil: Bl. 8 a, 13-45 b. 2. Teil: 46 a ff.

A. R. gelegentlich, Bl. 1 a und 76 a-b sowie auf den Innendeckel Verse und andere Vermerke.

33. PROSALITERATUR: ERZÄHLUNGEN AUS DEM 'ALI-KREIS u. a.

552

Ms. or. oct. 1679. Staatsbibliothek, Berlin

1905, 30 A 32. Weinroter Ledereinband mit blindgepreßten Medaillons und Anhängern. Abnutzungsspuren. Schmutzig-weiß-gelbliches, an den Rändern fleckiges Chotanpapier, ähnlich dem Papier der tibetischen Blockdrucke. Meist sind zwei Bll. zusammengeklebt, weil das Papier tintendurchlässig ist. 112 Seiten und 2 später eingeklebte gelbe Schmutzblätter. Seite 2, 64–65, 106–107, 112 unbeschrieben. 20,5 × 16,5 cm. Der Schriftspiegel schwankt zwischen 17 × 12 und 14 × 11 cm. Öfter zweispaltig. Im allgemeinen 11 Zl., später 13 bis zu 17 Zl. gegen Ende der Hs. Kustoden. Kursives, mit Tinte geschriebenes Neshī. Der Duktus ist sehr unregelmäßig, manchmal sehr weit auseinandergezogen, dann wieder eng geschrieben. Traditionsvermerk a. A., Überschriften und Stichwörter rot. Beendet am 22. Barat = 8. Monat des osttürkischen Mondjahres (Ša'bān) 1319/4. Dez. 1901. Stimmt dieses Datum? Vgl. die beiden Kaufvermerke auf Seite 1 und 3 vom 19. Barat 1319/1. Dez. 1901 und vom 10. Barat 1319/22. Nov. 1901.

(Seite 6) A : بسمله

اما راویان ناقلان آثار محدثان داستان کهن خورشیده جهان خرمن سخن راویه لار انداغ روایت
قلیب دورلارکم مدینه شهریده بوبا روشن دیب برابا بار ایردی

E (Seite 105): بوبا روشن نینک مزاریغه مسجد خانقاه بناقیلادروب قالغانینی بلا
بارقه سیغه بریب بوبا روشن نینک مزاریغه شیخ جاروب کشی تعین قلیب هر قیسی لاری

Es folgt ein Du'ā. اوز آرام کاه لاریغه یاندیلار والله اعلم بالصواب.

K تاریخقه برمینک اوچ یوز اون توقوز ماه برات نینک یکره ایکی سی تمام بولغان
الخط باقی والعرفانی . . .

Die Geschichte des Būbā Rūšan Baba. M. Hartmann Nr. 32 (Kašgar 27. 11. 1902) bezeichnet sie als „Erzählung aus dem 'Ali-Kreise“.

Andere Hss.: Mirzoev-Zand V 317 Nr. 1845–1846.

Būbā Rūšan leiht sich während einer Hungersnot in Medina von einem Juden 1000 Golddinare, die er ihm, weil völlig verarmt, nicht mehr zurückzahlen kann.

Bübā Rūšan sitzt weinend in der Moschee, wo der Prophet sein Wehklagen vernimmt und ihn nach dem Grund dafür fragt. Als der Prophet von seiner Notlage erfährt, bittet er seine Gefährten, diesem Mann zu helfen. 'Alī erbietet sich das zu tun, und der Jude bekommt sein verliehenes Geld zurück. Später trifft 'Alī mit einem ungläubigen Padischah zusammen. Dieser bittet 'Alī darum, ihm dreimal einen Dienst zu erweisen: Erstens den großen Fluß zu bändigen (*bağlamaq*), der unterirdisch durch die Stadt fließt und sein Wasser für die Stadt nutzbar zu machen, zweitens den Drachen, der auf der nahe bei der Stadt gelegenen Insel haust, zu besiegen, drittens seinen Feind zu besiegen. 'Alī bekehrt die Ungläubigen zum Islam, besiegt den Feind des Padischah und den Drachen und kehrt daraufhin nach Hause zurück. Als er dort nach Bübā Rūšan fragt, erfährt er, daß er schon gestorben ist.

Die einzelnen Erzählungen sind in Prosa und in Mesnewiform abgefaßt.

S. 1-5: verschiedene Daten (s.o.), Beischriften in Russisch? und (S. 5) 6 chinesische Zeichen, wahrscheinlich ein Name. S. 108-111: Daten und Zahlen. Am Anfang der Hs. stehen einige Bleistiftnotizen, wohl von M. Hartmann, darunter auf S. 6 die Notiz „echtestes Kašgarisch!“.

553

Ms. or. oct. 1714. Staatsbibliothek, Berlin

1905, 30 A. 99. Dunkelroter Lederrücken mit Rand. Darauf geklebt dünnes goldgelbes Leder mit gepreßten weinroten Medaillons und Anhängern. Zierecken und Randdekor in Blindpressung. Leicht beschädigt. Dünnes, osttürkisches gelb-bräunliches Papier mit Abgriffspuren. 218 Seiten. 1-3 und 215-218 unbeschrieben. 19,5 × 12,5 cm. 13 × 8,5 cm. 9 Zl. Kustoden. Schönes Ta'liq in osttürkischem Duktus. Koranverse, Eulogien, Stichwörter durch rote Überlinien hervorgehoben. Mollā Qāsim, Sohn des 'Ārif Āḥond. Ša'bān 1259/beg. 27. Aug. 1843? In der Hs. steht 1359/1969.

(Seite 4) A: سپاس آفرین اول پادشاه غه کم یعنی جهاننی پیدا قیلدی وصلوات زاکیات
 اول خلاصه موجودات غه کم یعنی حضرت محمد مصطفی صلعم . . . اولارنینک آل اصحاب
 لاریغه کم یعنی فصل روایت قیلغوچی تأریخقه اوقوغوچی لار انداغ روایت قیلورلار کم . . .
 (Seite 214) E: اما دانشمند حضرت اسکندرنیک اولادی ترورملیکه حضرت عمرنینک
 اولادی ترورلارهرکشی بومسئله لار دین اوقوسه ویا ایشتسه اولارنینک روح پاک لاریغه
 دعا فاتحه اوقوب اخلاص برله یاد قیلغایلار والله اعلم بالصواب تمت الكتاب بعون المک
 الوهاب . . .

Ein byzantinischer Kaiser hatte sich Tag und Nacht mit dem Islam beschäftigt und war gestorben. Er hinterließ eine Tochter mit Namen Malika oder Mulayka (so Hartmann), welche seinen Thron bestieg. Eines Tages ruft sie ihre Emire zu

sich und sagt ihnen, sie hätte ein Problem. Wer ihre Fragen beantworten könnte, dem würde sie den Thron überlassen. Als diese Kunde sich überall im Lande verbreitete, kamen alle Gelehrten/*dānišmand* zu ihr und hörten sich ihre Frage an, konnten sie aber nicht beantworten. Daraufhin ließ sie sie umbringen, nachdem sie sie wegen ihren groben Selbsteinschätzung getadelt hatte. 40 Jahre herrschte sie nun auf dem Thron, da drang die Kunde von einem berühmten gelehrten Dersisch aus Turkestan an ihr Ohr: Es war Mollā ‘Abdal‘alīm. Dieser Mollā beantwortet ihr im folgenden (S. 7 ff.) alle Fragen, welche die bekannten Themen der islamischen Religion betreffen: das Wesen Gottes – der Mollā vertritt dabei einen pantheistischen Standpunkt: Gott ist überall, er ist an keinen Ort gebunden wie das Licht –, über das Ritualgebet und die dabei zu beachtenden Vorschriften, über die den Propheten geoffenbarten heiligen Schriften, wobei zu bemerken ist, daß hiernach die Thora auf persisch und der Psalter auf syrisch geoffenbart worden sein sollen (Seite 26 Mitte), über den Koran, Zahl und Namen der Suren, Zahl der Verse, Wörter und Buchstaben, über Paradies und Hölle, die Schöpfung, das Jüngste Gericht und seine Anzeichen, das Auftreten des Mahdī und des Daggāl, das Eintreten anderer eschatologischer Ereignisse, das Schicksal der Gläubigen und Ungläubigen. Am Ende dieser Diskussion fragt ihn Malika/Mulayka nach seinem Pīr. Er nennt den Hīzr. Die Königin heiratet den Molla wegen seines großen Wissens, und er besteigt den Thron von Rūm.

Hartmann Nr. 99: Kašgar 28. 10. 1902. Andere Hss. wohl mit demselben Gegenstand sind (s. S. 15 Nr. 3: Erzählungen und Volksbücher) Nr. 11, 18, 74, 98, 103.

554

Ms. or. oct. 1716. Staatsbibliothek, Berlin

1905, 30 A 101. Gelb-bräunliches dünnes Papier innerasiatischer Herkunft. An den Rändern gelegentlich Flecken und geklebt. Neue Heftung. Der Text ist an einigen Stellen verwischt. 66 S. 65 unbeschrieben. Paginierungsvermerk vom 12. 6. 1975. 20 × 13 cm. 13,5 × 8 cm. 11 Zl. Kustoden. Osttürkischer Ta‘liq-Duktus. Große Unterlängen. Überschriften rot.

A (Seite 2): بسمله اما راويان اخبار و ناقلان آثار محدثاندين آنداغ روايت قيب دورلار
 كيم حضرت پيغمبرصلى الله عليه وسلم زمانه لاريدا بركون حضرت رسول عليه السلام حضرت
 على شامردان وشيريزدان يتب كلكانده كون كچ بولدى
 E (Seite 64): اول وزيرنى رجب شهرىكا پادشاه قىلدى قرق تيوه اوبلخه اليب مدينه غه
 اوان بولدى آندين دوست لار شاد بولدى دشمن لار غمكىن بولدى والله اعلم بالصواب

Geschichte mit stark legendären Zügen von ‘Alī und seiner Familie sowie von Mālik-i Aždar, einem der drei Söhne des Pādisāh der Stadt Rağab (s. Seite 2 unten, 5, 8 ff.) Hāriş – ist dieser Mālik-i Aždar etwa mit jenem berühmten Kämpfer

bei Šifīn Mālik b. al-Ḥārit al-Aštar identisch?, s. W. CASHEL, *Ġamharat an-nasab, das genealogische Werk des Hišām b. Muḥ. al-Kalbī*, Bd. II, Leiden 1966, 389 (Register). In den Text, der weiter von den Kämpfen ‘Alis gegen die Ungläubigen erzählt und mit der Bekehrung des Ḥāris und seines Sohnes schließt, sind mehrere *munāğāt* für ‘Alī eingeschoben.

Seite 1 und 66 Beischriften, auf S. 66 durchgestrichen. Zahlreiche Randnotizen. Sammlung Hartmann Nr. 101: Kašgar 10. 11. 1902.

555

Ms. or. oct. 1723. Staatsbibliothek, Berlin

Sammelband aus 3 Teilen. 1905, 30 A 112. Brüchiger, stark beschädigter Ledereinband – Ecken angefressen, Kanten abgeschlagen – mit blindgeprägten Medaillons und Anhängern sowie Randleisten in Bibliothekseinband. Dünnes, braunes, an den Rändern verkohltes und brüchiges, daher a. d. R. häufig mit Pergamentpapier überklebtes Papier. Heftrand verstärkt, Heftung erneuert. Textkorrekturen mit Streichungen. Bei den letzten 4 Bll. ist der äußere Längsrand abgeschnitten. Text a. A. stark abgenutzt und durch Überkleben in seiner Lesbarkeit beeinträchtigt. 76 Seiten. 20,5 × 13,5 cm. Ca. 16 × 9 cm. Seite 58–65 zweiseitig. Teil 1: 11–13 Zl. Teil 2: 12 Zl. Teil 3: 10 Zl. Kustoden. Osttürkisches Nasta‘liq mit langgezogenen Unterlängen. Erste Hälfte des 1. Teiles: Name des Satuq Buğra Ḥān, Eulogien und Stichwörter rot.

Teil 1 der Hs.

(Seite 2) A : بسمله

یتنجی باب سلطان ابن سلطان خاقان ابن خاقان کفرو عصیان عصر لارینی نپست (!) و نابود
قیلغوجی پیغمبر آخر الزمان نینک سرای (?) و دین لاریغه رواج برکوجی

(Seite 58) E : ای بارخدایا شیو غازیلار نینک کنهینی یوق قیلب و شهیدلار نینک حتی
جورمیدین جمیع کنه کار بنده لار نینک کنهینی کجوروب راه راست غه سالغای سین
برحمتک یا ارحم الراحمین

Das 7. Kapitel einer anonymen Erzählung aus dem Leben des Satuq Buğra Ḥān mit dem muslimischen Namen ‘Abdalkarīm (st. 344/beg. 27. April 955) über seine Begegnung mit Abū n-Našr Sāmānī, der ihn im Glauben an Gott, an das Jenseits, Paradies und Hölle (Seite 21 ff.) unterwies und ihn zum Islam bekehrt haben soll. Satuq war ein Neffe des in Kaschghar residierenden Oğulčaq Qadīr Ḥān, eines Zeitgenossen des Samaniden Ismā‘il b. Aḥmad, sowie des Ḥārūn Buğra Ḥān, der ebenfalls Souverän von Kaschghar gewesen war (S. 26 u. ö.), und hatte als erster das westliche Reich der Karachaniden islamisiert, s. OMELJAN PRITSAK, *Von den Karluk zu den Karachaniden*, in: ZDMG 101 (1951), S. 287 ff., besonders 291 ff.; W. BARTHOLD, *Turkestan down to the Mongol Invasion*, London 1958², S. 255; IA VI 407 a, Artikel KĀŠGAR.

Hartmann Nr. 112: Kašgar 15. 11. 1902.

Andere Hs.: Smirnow 160 ff. Nr. 79.

Diese stark legendäre Züge aufweisende Erzählung dürfte ebenso wie die in der Hs. Hartmann Nr. 106, S. 6–190 enthaltenen Kap. 8 ff. auf der sog. *Tazkira-i Buğra Hān* basieren, welche Robert BERKLEY SHAW in Auszügen in seinem *A Sketch of the Türkî language as spoken in Eastern Turkistán*, Bd. 1, Lahore, 1875, 3–31 herausgegeben hat (s. O. PRITSAK, op. cit. S. 287, Anm. 2) und die M. F. GRE-NARD in einem längeren Aufsatz m. d. T. *La Légende de Satok Boghra Khan et l'histoire*, in: JA XV (1900 N.S.), S. 5–79 einer eingehenden Untersuchung unterzogen hat, und zwar anhand einer Hs., die sich im großen und ganzen mit der von SHAW decken soll (GRE-NARD S. 6). Daß es sich aber bei unserem Werk nicht um die *Tazkira* selbst handelt, wie M. Hartmann in seiner kurzen Beschreibung der Hs. (Nr. 112) vermerkt hat (so auch Nr. 106!), geht aus den Inhaltsangaben zur *Tazkira* bei GRE-NARD, S. 6–15, einwandfrei hervor. Danach besteht die *Tazkira* aus 3 Teilen, von denen der erste von Abū n-Naṣr Sāmānī, der zweite von Satuq Buğra Hān und der dritte von seinen Nachfolgern handelt (S. 6), während hier eine derartige Einteilung nicht erkennbar ist. Zwar ist in unserer Hs., S. 10, 4, 16, 1 ff. von einem Ḥoğā Abū Naṣr Sāmānī, der Satuq mit dem Islam vertraut machte, ständig die Rede – dieser dürfte mit Naṣr b. Maṣṣūr, dem Bruder des Samaniden Ismā‘īl b. Aḥmad, welcher bei Oğulčaq Zuflucht gefunden hatte (O. PRITSAK, 290 f.), identisch sein –, die persönlichen und familiären Verhältnisse Satuqs werden aber ebensowenig erwähnt wie die vielen historischen Ereignisse seiner Zeit und das Wirken seiner Nachfolger, wovon die *Tazkira* laut Inhaltsangabe bei Grenard berichtet.

Es folgen: 2. Seite 58–65: *Maṣnavī* zur Verherrlichung des Propheten (Nr. 541). 3. Seite 66–76: [*Risāla-i Šīs*] (Nr. 542).

556

Ms. or. oct. 1677. Staatsbibliothek, Berlin

1905, 30 A 30. Pappband in Baumwollstoffüberzug. Festes weiß-bräunliches, besonders an den Rändern fleckiges geglättetes Papier. Die Bll. am Anfang und Ende der Hs. sind an den Rändern brüchig. S. 3–6, 345, 349 am Außenrand geklebt. Text an einigen Stellen verwischt, auf Seite 5 und 6 nur z. T. restauriert. 356 Seiten. 2, 355–356 unbeschrieben. 23 × 14 cm. 16 × 8 cm. 13 Zl. Kustoden. Schönes mit breitem Qalam geschriebenes Ta‘liq. Seite 4, 5: nischenförmige ‘Unvāne mit floralen Verzierungen auf Goldgrund und blauen Zierstäben. Blaue, rote Doppelrandleisten und blauer Außenrahmen. Kapitel- und Faṣṣlangaben, Stichwörter und Interpunktion rot, Koranverse, Ḥadiṣe und andere arabische Zitate rot überstrichen. Pir Mollā Timur. Montag, den 12. Rebī‘ I 1252/27. Juni 1836.

KEFEK oder KĀPĀK/KIPĀK b. Mollā Mir ‘Ālim-i Yārkindī.

18. Jh.? H. F. Hofman II (1,5) 279.

Favā'id-i ishāqīya

فوائد اِشَاقِيَه

oder: [*Tarǧama-i Latā'if at-tavā'if*

ترجمه لطائف الطوائف (s. S. 5,7f.)

(Seite 4) A: بسمله حضرت حق سبحانه و تعالی نینک حمد و ثنای لطفه لارین ادا قلب

. . . و حضرت رسول اکرم صلعم نینک صلوات لاری وظیفه سی نی تمام قیلغاندین کین . . .

(Seite 350) E: فروردیکار یونکی نی تاشیغه قلب دورمن هم موافق امر قلیب دورمن

دیدنی والله اعلم بالصواب

Übersetzung der auf persisch verfaßten Geschichten- und Anekdotensammlung, welche der Sohn des bekannten Kāšifī-i Vā'iz, FAHRADDĪN 'ALĪ b. al-Ḥusayn AL-KĀŠIFĪ, bekannt unter dem Namen ṢAFĪ (lebte in der 1. Hälfte des 16. Jhs., s. STOREY I,2 962f., H. F. HOFMAN II (1,5) 277) i. J. 939/beg. 3. Aug. 1532 in Ġarǧistān für den Sultan von Herāt Šāh Muhammad angefertigt hatte. Das Werk besteht aus 14 Kapiteln, die wiederum in mehrere *faṣl* unterteilt sind. Die Hs. ist am Ende unvollständig. Der Text bricht auf S. 350 ab. Es fehlt das ganze Kapitel 14!

Hartmann Nr. 30: Kašgar 16. 11. 1902.

Eine andere Hs. (Paris. Institut de France 3362) ist bei HOFMANN, loc. cit. aufgeführt.

Die einzelnen Kapitel sind nach bestimmten Klassen und Ständen angeordnet, deren Vertretern „geistvolle, witzige Aussprüche“ (*latīfa*) zugeschrieben werden.Seite 351: Kolophon. S. 3: Versbeischriften. S. 352-353: *du'ā'* s. S. 354: Beischriften, verwischt.

34. KOMMENTAR ZUR BURDA DES BUSIRI

557

Ms. or. oct. 1688. Staatsbibliothek, Berlin

1905, 30 A 69. Turkestan No. 335,3. Bronzefarbener, mit Firnis überzogener glänzender Ledereinband. Ecken und Rücken bestoßen. Bräunliches, blaues und rosafarbenes dünnes, handgeschöpftes Papier. Leicht brüchig. An den Rändern, insbesondere bei den ersten 40 Seiten und in der 2. Hälfte der Hs., Wasserflecken, wodurch der Text der oberen Hälfte stellenweise stark in Mitleidenschaft gezogen worden ist. An den Rändern und am Heftrand häufig überklebt. Gelegentlich Radierspuren. 356 Seiten. 2, 4–7, 280, 290 und 349–355 unbeschrieben. 16,5 × 10 cm. 12 × 6 cm. Ca. 11 Zl. Kustoden, fehlen häufig. Osttürkischer Kommentartext in leicht kursivem Neshī mit Ta'liqelementen. Arabischer Text in vokalisiertem Muhaqqaq. Die Seiten 71–74 und 317–18 sind von anderer Hand mit breitem Qalam in einem Ta'liqduktus ergänzt. Überschriften, Stichwörter, der Name des Propheten im Kommentar und andere Hervorhebungen rot. Diese Texte fehlen in der 2. Hälfte der Hs. Beendet an einem Sonnabend im Monat Bahman 1172/zwischen dem 21. Jan. und 19. Febr. 1759.

AL-HVĀRIZMĪ AL-KUBRAVĪ, Kamāladdīn Husayn b. al-Hasan.

Starb um 839/beg. 27. 7. 1435 (Storey) oder 1432 (KÖPRÜLÜ, *Çağatay Edebiyatı*, in İA III 296 a). H. F. HOFMAN, *Turkish Literature*, I, 3, 267–272. Dort Literaturhinweise (S. 272).

Kašf al-hudā

کشف الهدی (s. S. 18,5 u. 347,7)

(Seite 8) A: بسمله حمدی غرّة صبح ازل تیک شوارق حق برله مطرا تی ثنای شام ابد
دیک بو ارق اثار . . . (Seite 11,9): حمد و سپاس حضرت پرورد کار و درود بقیاس
نبی مختار دین سونک بوضعیف ایتورکم عنایت ازی و سعادت لم یزلی همدم و رفیق و بدرقه
طریق بولوب

(Seite 347–348) E: یوم استفتاح ایدیکم نسخه کشف الهدی ختم بولدی آتینکا
والله اعلم بالصواب تمام بولدی بو نسخه شریف و رساله لطیف کیم اتی ایرور کشف الهدی
درمدح محمد مصطفی . . .

(Seite 348) ندیده جاره غیر از وصالش نوشتم ترک کرده خورد خوایی

جو بهمن ماه بود و روز شنبه باتمامی او کردم شتایی

اکرپرسی ز تاریخ کتابت بچوتایابی از خورشید مآبی
بحق احمد محمود یارب بده از ترد خودمارا شرابی
کناهی فرقی کن در گذشته بعفوت کن خطاب مستطابی

Kommentar auf Tschaghataisch mit chwarezmtürkischen Elementen zur *Burda* des ŠARAFADDĪN M. b. Saʿīd AL-BŪŠĪRĪ aṣ-Šanhāgī (608/1211–694/1294 oder später, GAL I 264 ff., S I 467 ff.), jenem berühmten Lobgedicht auf den Propheten, das in mehrere Sprachen übersetzt worden ist (s. GAL I 264 f.).

Hartmann Nr. 69: Kašgar 16. 10. 1902.

Andere Hss.: Unikum?, s. HOFMAN, op. cit. 272 und KÖPRÜLÜ in İA III 296a!

Dieser aus einer Paraphrase des arabischen Originals bestehende Kommentar wurde auf Geheiß des Özbekenkhan und „Begründer der Macht dieses Volkes“ Abū l-Ḥayr Ḥān, S. 13,7 ff., (geb. im Drachensjahr 1412, gest. im Rattenjahr 1468, s. EI s.v. ABŪ L-KHAIR v. W. Barthold, unverändert übernommen in die EI² und İA s.v. EBŪLḤAYR) wohl kurz nach der am Freitagmorgen, dem 21. Rebīʿ I 834/7. Dez. 1430 erfolgten vorübergehenden Eroberung Chwarezms durch Abū l-Ḥayr (S. 14,7 ff.) verfaßt und ist ihm mit vielen Lobsprüchen gewidmet. Der größte Teil dieses Buches besteht aus Geschichten und Gedichten, welche jeweils auf einen Vers der *Burda* folgen und in denen der Prophet verherrlicht wird. Der Autor hatte die Lehrbefugnis/*ijāzat* für diese *Qaṣīda* von Mavlānā Ḥāfiẓaddīn Bazzāzī und von dem berühmten Mavlānā Ġalāladdīn al-Ḥoġandī (st. 802/1399, GAL I 265,9 erwähnt seinen arab. Komm. zur *Burda* in 3 Hss.) erhalten (s. S. 31–34). Auf S. 38,10 erwähnt er seinen arabisch geschriebenen Kommentar m. d. T. *Rāyiḥat al-arvāḥ*.

Seite 3–4: kalligraphische Schreibübungen mit breitem Qalam. Seite 356: persischer Vers. Am Anfang Bleistiftnotizen, von einem Benutzer, wohl von Martin Hartmann.

35. ÜBERSETZUNG DES GULISTĀN VON SA'DĪ

558

Ms. or. oct. 2385, Staatsbibliothek, Berlin

1926. 386. Bräunliches, an den Rändern fleckiges Papier. Text Bl. 1a stellenweise verwischt. 128 Bl. Am Anfang unvollständig, es fehlen etwa 12 Bl. Zwischen Bl. 1/2 Lücke. Heftung erneuert, Bl. an manchen Stellen restauriert. 20,5 × 13,5 cm. 14,5 × 8,5 cm. Teilweise zweiseitig. 15 Zl. Kustoden. Schönes voll vokalisiertes Nesḥī. Randleisten, Stichwörter, Koranverse, Interpunktion rot.

[*Tarǧama-i Gulistān*

ترجمة گلستان

(1a) A . . . مَنْ دُعَا أَبْلَيْمَ سَنَّ آمِينَ دَه دَرَوِشِشْ آيْتِدِي خُدَايَا مُونُوكِ جَانِينِ آلِ حَجَّاجِ
آيْدِي آلَّهْ أُوچُونِ آيْتِ بُونَهْ دَعَا دَر

(128a) E . . . وَ دَارَوِي تَلَخِ نَصِيحَتِ ظِرَاقَتِ شَهْدِ بِرَلَا قَرِيْشِمِشْدَرِ تَا مُونَلَارِنِيكِ مُلُوكِ
طَبِعِ قَبُولِ دَوْلَتِيْدَنِ مَحْرُومِ قَلَمِيَا وَ اَلْحَمْدُ لِلّٰهِ رَبِّ الْعَالَمِيْنَ . . . يَا نَاطِرًا فِيْهِ سَلِّ يَا اَللّٰهُ مَرْحَمَةً . . .

Übersetzung des *Gulistān* von SA'DĪ (1193–1292) in Tschaghataisch. Die Übersetzung, die ich mit dem persischen Originaltext in der Ausgabe *Kollīyāt-e Sa'dī*, hrsg. von M. 'A. FORŪĠĪ, Teheran 1342/1963 verglichen habe, ist wörtlich und ziemlich genau. Bis auf die Verse, die auf tschaghataisch und persisch gebracht werden, fehlt hier der persische Text. Die vorliegende Übersetzung enthält nicht die Vorrede/*dībāǧa* des Autors. Es fehlen außerdem die ersten 10 Geschichten/*ḥikāyat* des 1. Buches (S. 13–25 Mitte der Ausgabe FORŪĠĪ) und (Lücke zwischen Bl. 1/2) der Text ab Mitte der 13. Geschichte /*ḥikāyat* (FORŪĠĪ, S. 26,14–38,9).

Bl. 128b: *du'ā*.

II. REGISTER

1. Introduction	1
2. The Problem	2
3. The Method	3
4. Results	4
5. Discussion	5
6. Conclusion	6
7. Acknowledgments	7
8. References	8
9. Appendix	9
10. Bibliography	10
11. Index	11
12. Glossary	12
13. List of Figures	13
14. List of Tables	14
15. Summary	15
16. Abstract	16
17. Introduction	17
18. Theoretical Background	18
19. Experimental Setup	19
20. Data Collection and Analysis	20
21. Results and Discussion	21
22. Conclusion	22
23. Acknowledgments	23
24. References	24
25. Appendix	25
26. Bibliography	26
27. Index	27
28. Glossary	28
29. List of Figures	29
30. List of Tables	30
31. Summary	31
32. Abstract	32
33. Introduction	33
34. Theoretical Background	34
35. Experimental Setup	35
36. Data Collection and Analysis	36
37. Results and Discussion	37
38. Conclusion	38
39. Acknowledgments	39
40. References	40
41. Appendix	41
42. Bibliography	42
43. Index	43
44. Glossary	44
45. List of Figures	45
46. List of Tables	46
47. Summary	47
48. Abstract	48
49. Introduction	49
50. Theoretical Background	50
51. Experimental Setup	51
52. Data Collection and Analysis	52
53. Results and Discussion	53
54. Conclusion	54
55. Acknowledgments	55
56. References	56
57. Appendix	57
58. Bibliography	58
59. Index	59
60. Glossary	60
61. List of Figures	61
62. List of Tables	62
63. Summary	63
64. Abstract	64
65. Introduction	65
66. Theoretical Background	66
67. Experimental Setup	67
68. Data Collection and Analysis	68
69. Results and Discussion	69
70. Conclusion	70
71. Acknowledgments	71
72. References	72
73. Appendix	73
74. Bibliography	74
75. Index	75
76. Glossary	76
77. List of Figures	77
78. List of Tables	78
79. Summary	79
80. Abstract	80
81. Introduction	81
82. Theoretical Background	82
83. Experimental Setup	83
84. Data Collection and Analysis	84
85. Results and Discussion	85
86. Conclusion	86
87. Acknowledgments	87
88. References	88
89. Appendix	89
90. Bibliography	90
91. Index	91
92. Glossary	92
93. List of Figures	93
94. List of Tables	94
95. Summary	95
96. Abstract	96
97. Introduction	97
98. Theoretical Background	98
99. Experimental Setup	99
100. Data Collection and Analysis	100
101. Results and Discussion	101
102. Conclusion	102
103. Acknowledgments	103
104. References	104
105. Appendix	105
106. Bibliography	106
107. Index	107
108. Glossary	108
109. List of Figures	109
110. List of Tables	110
111. Summary	111
112. Abstract	112
113. Introduction	113
114. Theoretical Background	114
115. Experimental Setup	115
116. Data Collection and Analysis	116
117. Results and Discussion	117
118. Conclusion	118
119. Acknowledgments	119
120. References	120
121. Appendix	121
122. Bibliography	122
123. Index	123
124. Glossary	124
125. List of Figures	125
126. List of Tables	126
127. Summary	127
128. Abstract	128
129. Introduction	129
130. Theoretical Background	130
131. Experimental Setup	131
132. Data Collection and Analysis	132
133. Results and Discussion	133
134. Conclusion	134
135. Acknowledgments	135
136. References	136
137. Appendix	137
138. Bibliography	138
139. Index	139
140. Glossary	140
141. List of Figures	141
142. List of Tables	142
143. Summary	143
144. Abstract	144
145. Introduction	145
146. Theoretical Background	146
147. Experimental Setup	147
148. Data Collection and Analysis	148
149. Results and Discussion	149
150. Conclusion	150
151. Acknowledgments	151
152. References	152
153. Appendix	153
154. Bibliography	154
155. Index	155
156. Glossary	156
157. List of Figures	157
158. List of Tables	158
159. Summary	159
160. Abstract	160
161. Introduction	161
162. Theoretical Background	162
163. Experimental Setup	163
164. Data Collection and Analysis	164
165. Results and Discussion	165
166. Conclusion	166
167. Acknowledgments	167
168. References	168
169. Appendix	169
170. Bibliography	170
171. Index	171
172. Glossary	172
173. List of Figures	173
174. List of Tables	174
175. Summary	175
176. Abstract	176
177. Introduction	177
178. Theoretical Background	178
179. Experimental Setup	179
180. Data Collection and Analysis	180
181. Results and Discussion	181
182. Conclusion	182
183. Acknowledgments	183
184. References	184
185. Appendix	185
186. Bibliography	186
187. Index	187
188. Glossary	188
189. List of Figures	189
190. List of Tables	190
191. Summary	191
192. Abstract	192
193. Introduction	193
194. Theoretical Background	194
195. Experimental Setup	195
196. Data Collection and Analysis	196
197. Results and Discussion	197
198. Conclusion	198
199. Acknowledgments	199
200. References	200
201. Appendix	201
202. Bibliography	202
203. Index	203
204. Glossary	204
205. List of Figures	205
206. List of Tables	206
207. Summary	207
208. Abstract	208
209. Introduction	209
210. Theoretical Background	210
211. Experimental Setup	211
212. Data Collection and Analysis	212
213. Results and Discussion	213
214. Conclusion	214
215. Acknowledgments	215
216. References	216
217. Appendix	217
218. Bibliography	218
219. Index	219
220. Glossary	220
221. List of Figures	221
222. List of Tables	222
223. Summary	223
224. Abstract	224
225. Introduction	225
226. Theoretical Background	226
227. Experimental Setup	227
228. Data Collection and Analysis	228
229. Results and Discussion	229
230. Conclusion	230
231. Acknowledgments	231
232. References	232
233. Appendix	233
234. Bibliography	234
235. Index	235
236. Glossary	236
237. List of Figures	237
238. List of Tables	238
239. Summary	239
240. Abstract	240
241. Introduction	241
242. Theoretical Background	242
243. Experimental Setup	243
244. Data Collection and Analysis	244
245. Results and Discussion	245
246. Conclusion	246
247. Acknowledgments	247
248. References	248
249. Appendix	249
250. Bibliography	250
251. Index	251
252. Glossary	252
253. List of Figures	253
254. List of Tables	254
255. Summary	255
256. Abstract	256
257. Introduction	257
258. Theoretical Background	258
259. Experimental Setup	259
260. Data Collection and Analysis	260
261. Results and Discussion	261
262. Conclusion	262
263. Acknowledgments	263
264. References	264
265. Appendix	265
266. Bibliography	266
267. Index	267
268. Glossary	268
269. List of Figures	269
270. List of Tables	270
271. Summary	271
272. Abstract	272
273. Introduction	273
274. Theoretical Background	274
275. Experimental Setup	275
276. Data Collection and Analysis	276
277. Results and Discussion	277
278. Conclusion	278
279. Acknowledgments	279
280. References	280
281. Appendix	281
282. Bibliography	282
283. Index	283
284. Glossary	284
285. List of Figures	285
286. List of Tables	286
287. Summary	287
288. Abstract	288
289. Introduction	289
290. Theoretical Background	290
291. Experimental Setup	291
292. Data Collection and Analysis	292
293. Results and Discussion	293
294. Conclusion	294
295. Acknowledgments	295
296. References	296
297. Appendix	297
298. Bibliography	298
299. Index	299
300. Glossary	300
301. List of Figures	301
302. List of Tables	302
303. Summary	303
304. Abstract	304
305. Introduction	305
306. Theoretical Background	306
307. Experimental Setup	307
308. Data Collection and Analysis	308
309. Results and Discussion	309
310. Conclusion	310
311. Acknowledgments	311
312. References	312
313. Appendix	313
314. Bibliography	314
315. Index	315
316. Glossary	316
317. List of Figures	317
318. List of Tables	318
319. Summary	319
320. Abstract	320
321. Introduction	321
322. Theoretical Background	322
323. Experimental Setup	323
324. Data Collection and Analysis	324
325. Results and Discussion	325
326. Conclusion	326
327. Acknowledgments	327
328. References	328
329. Appendix	329
330. Bibliography	330
331. Index	331
332. Glossary	332
333. List of Figures	333
334. List of Tables	334
335. Summary	335
336. Abstract	336
337. Introduction	337
338. Theoretical Background	338
339. Experimental Setup	339
340. Data Collection and Analysis	340
341. Results and Discussion	341
342. Conclusion	342
343. Acknowledgments	343
344. References	344
345. Appendix	345
346. Bibliography	346
347. Index	347
348. Glossary	348
349. List of Figures	349
350. List of Tables	350
351. Summary	351
352. Abstract	352
353. Introduction	353
354. Theoretical Background	354
355. Experimental Setup	355
356. Data Collection and Analysis	356
357. Results and Discussion	357
358. Conclusion	358
359. Acknowledgments	359
360. References	360
361. Appendix	361
362. Bibliography	362
363. Index	363
364. Glossary	364
365. List of Figures	365
366. List of Tables	366
367. Summary	367
368. Abstract	368
369. Introduction	369
370. Theoretical Background	370
371. Experimental Setup	371
372. Data Collection and Analysis	372
373. Results and Discussion	373
374. Conclusion	374
375. Acknowledgments	375
376. References	376
377. Appendix	377
378. Bibliography	378
379. Index	379
380. Glossary	380
381. List of Figures	381
382. List of Tables	382
383. Summary	383
384. Abstract	384
385. Introduction	385
386. Theoretical Background	386
387. Experimental Setup	387
388. Data Collection and Analysis	388
389. Results and Discussion	389
390. Conclusion	390
391. Acknowledgments	391
392. References	392
393. Appendix	393
394. Bibliography	394
395. Index	395
396. Glossary	396
397. List of Figures	397
398. List of Tables	398
399. Summary	399
400. Abstract	400
401. Introduction	401
402. Theoretical Background	402
403. Experimental Setup	403
404. Data Collection and Analysis	404
405. Results and Discussion	405
406. Conclusion	406
407. Acknowledgments	407
408. References	408
409. Appendix	409
410. Bibliography	410
411. Index	411
412. Glossary	412
413. List of Figures	413
414. List of Tables	414
415. Summary	415
416. Abstract	416
417. Introduction	417
418. Theoretical Background	418
419. Experimental Setup	419
420. Data Collection and Analysis	420
421. Results and Discussion	421
422. Conclusion	422
423. Acknowledgments	423
424. References	424
425. Appendix	425
426. Bibliography	426
427. Index	427
428. Glossary	428
429. List of Figures	429
430. List of Tables	430
431. Summary	431
432. Abstract	432
433. Introduction	433
434. Theoretical Background	434
435. Experimental Setup	435
436. Data Collection and Analysis	436
437. Results and Discussion	437
438. Conclusion	438
439. Acknowledgments	439
440. References	440
441. Appendix	441
442. Bibliography	442
443. Index	443
444. Glossary	444
445. List of Figures	445
446. List of Tables	446
447. Summary	447
448. Abstract	448
449. Introduction	449
450. Theoretical Background	450
451. Experimental Setup	451
452. Data Collection and Analysis	452
453. Results and Discussion	453
454. Conclusion	454
455. Acknowledgments	455
456. References	456
457. Appendix	457
458. Bibliography	458
459. Index	459
460. Glossary	460
461. List of Figures	461
462. List of Tables	462
463. Summary	463
464. Abstract	464
465. Introduction	465
466. Theoretical Background	466
467. Experimental Setup	467
468. Data Collection and Analysis	468
469. Results and Discussion	469
470. Conclusion	470
471. Acknowledgments	471
472. References	472
473. Appendix	473
474. Bibliography	474
475. Index	475
476. Glossary	476
477. List of Figures	477
478. List of Tables	478
479. Summary	479
480. Abstract	480
481. Introduction	481
482. Theoretical Background	482
483. Experimental Setup	483
484. Data Collection and Analysis	484
485. Results and Discussion	485
486. Conclusion	486
487. Acknowledgments	487
488. References	488
489. Appendix	489
490. Bibliography	490
491. Index	491
492. Glossary	492
493. List of Figures	493
494. List of Tables	494
495. Summary	495
496. Abstract	496
497. Introduction	497
498. Theoretical Background	498
499. Experimental Setup	499
500. Data Collection and Analysis	500
501. Results and Discussion	501
502. Conclusion	502
503. Acknowledgments	503
504. References	504
505. Appendix	505
506. Bibliography	506
507. Index	507
508. Glossary	508
509. List of Figures	509
510. List of Tables	510
511. Summary	511
512. Abstract	512
513. Introduction	513
514. Theoretical Background	514
515. Experimental Setup	515
516. Data Collection and Analysis	516
517. Results and Discussion	517
518. Conclusion	518
519. Acknowledgments	519
520. References	520
521. Appendix	521
522. Bibliography	522
523. Index	523
524. Glossary	524
525. List of Figures	525
526. List of Tables	526
527. Summary	527
528. Abstract	528
529. Introduction	529
530. Theoretical Background	530
531. Experimental Setup	531
532. Data Collection and Analysis	532
533. Results and Discussion	533
534. Conclusion	534
535. Acknowledgments	535
536. References	536
537. Appendix	537
538. Bibliography	538
539. Index	539
540. Glossary	540
541. List of Figures	541
542. List of Tables	542
543. Summary	543
544. Abstract	544
545. Introduction	545</

LITERATUR- UND ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS¹⁾

- A. A. Adıvar, İlim Aro
 'Atā'i, Zeyl
 Atsız, Ebussuud
 Aumer
 Berenbach
 Blaškovič
 Blochet
 Brockolmann, Hamburg
 Browne, Hand-List
 Browne, Suppl. Hand-List
 Dāgīstānī
 Danişmend
 Der Islam
- A. A. ADIVAR, *Osmanlı Türklerinde İlim*, 2. Aufl. İstanbul 1970.
 JUSSI ARO, *Die arabischen, persischen und türkischen Handschriften der Universitätsbibliothek zu Helsinki*, Helsinki 1958.
 'ATĀ'ULLĀH NEV'İZĀDE 'ATĀ'Ī, *Ḥadā'iq al-ḥaqā'iq fī tekmīlet eš-Şaqā'iq*. İstanbul 1268.
 C. N. ATSIZ, *İstanbul kütüphanelerine göre Ebussuud bibliyografyası*, İstanbul 1967.
 I. AUMER, *Verzeichnis der orient. Handschriften der K. Hof- und Staatsbibliothek in München*, München 1866-75.
 J. BERENBACH, *Verzeichnis der neuerworbenen orientalischen Handschriften der Universitätsbibliothek Heidelberg*, in: *Zeitschrift für Semitistik* VI (1928), S. 213-237 und X (1935), S. 74-104.
 J. BLAŠKOVIČ (Hauptred.), *Arabische, türkische und persische Handschriften der Universitätsbibliothek in Bratislava*, Bratislava 1961.
 E. BLOCHET, *Bibliothèque Nationale. Catalogue des manuscrits turcs*, 2 Bdc. Paris 1932-33.
 C. BROCKELMANN, *Katalog der orientalischen Handschriften der Stadtbibliothek Hamburg*, Hamburg 1908.
 E. G. BROWNE, *A Hand-List of the Muhammadan manuscripts, including all those written in the Arabic character, preserved in the library of the University of Cambridge*, Cambridge 1900.
 E. G. BROWNE, *A Supplementary Hand-List of the Muhammadan MSS . . . preserved in the libraries of the University and Colleges of Cambridge*, Cambridge 1900.
 ḤILMĪ AD-DĀGĪSTĀNĪ, 'Alī: *Fihrist al-kutub at-turkiya al-mavǧūda fī l-kutubhāna al-ḥidiviya* (= Verzeichnis der türkischen Handschr. und Drucke der königl. Bibliothek zu Kairo), Mişr/ Kairo 1306/1888/89.
 İ. H. DANIŞMEND, *İzahlı Osmanlı tarihi kronolojisi*, 4 Bdc., İstanbul 1947-61.
Der Islam. Zeitschrift für Kultur und Geschichte des islamischen Orients, hrsg. v. Ch. Becker und R. Strothmann, Strassburg-Berlin-Leipzig 1910ff.
 DMITRIEVA, MUGINOV und MURATOV, *Opisanie tjurkskich rukopisej Instituta Narodov Azii*, I: *Istorija* (Red.: A. N. Kononov), Moskau 1965.

¹⁾ Hier sind nur die ständig benutzten Kataloge und Nachschlagewerke aufgeführt.

Register

- Dietrich ALBERT DIETRICH, *Medicinalia Arabica. Studien über arabische medizinische Handschriften in türkischen und syrischen Bibliotheken*. Göttingen 1966. Abh. d. Akad. d. Wissenschaften in Göttingen, Phil.-hist. Kl. 3. Folge, Nr. 66.
- Dobrača K. DOBRAČA, *Katalog arapskih, turskih i perzijskih rukopisa*, Sarajewo 1963.
- EI¹ *Enzyklopädie des Islam*, Bd. I–IV und Suppl., Leiden 1913–1938.
- EI² *The Encyclopaedia of Islam*, New Edition, Leiden/London 1954ff.
- Ethe H. ETHE, *Catalogue of the Persian, Turkish, Hindūstāni and Pushtū manuscripts in the Bodleian Library*, Part II, Oxford 1930.
- Fleischer, Dresden H. O. FLEISCHER, *Catalogus codicum manuscriptorum orientarium Bibliothecae Regiae Dresdensis*, Leipzig 1831.
- Fleischer, Leipzig H. O. FLEISCHER, *Codices arabici, persici, turcici*. In: *Catalogus librorum manuscriptorum qui in bibliotheca senatoria civitatis Lipsiensis adservantur*. Grimma 1838.
- Flemming I B. FLEMMING, *Türkische Handschriften*, Teil 1. Wiesbaden 1968 (Verzeichnis der orientalischen Handschriften in Deutschland, Bd. XIII,1).
- Flügel G. FLÜGEL, *Die arabischen, persischen und türkischen Handschriften der k.-k. Hofbibliothek zu Wien*, 3 Bände, Wien 1865–67.
- GAL C. BROCKELMANN, *Geschichte der arabischen Literatur*, 2. Aufl. 2 Bde., Leiden 1946–49, Supplement 3 Bde. Leiden 1937–42.
- Gölpınarlı, Melâmîlik A. GÖLPINARLI, *Melâmîlik ve melâmîler*, İstanbul 1931.
- Götz I M. GÖTZ, *Türkische Handschriften*, Teil 2. Wiesbaden 1968 (Verzeichnis der orientalischen Handschriften in Deutschland, Bd. XIII,2).
- GOD J. VON HAMMER-PURGSTALL, *Geschichte der osmanischen Dichtkunst*, 4 Bde. Pesth 1836–38.
- GOR J. VON HAMMER-PURGSTALL, *Geschichte des osmanischen Reiches*, 10 Bde., Pest 1836–38.
- GOW F. BABINGER, *Die Geschichtsschreiber der Osmanen und ihre Werke*, Leipzig 1927.
- HH HÄGGI HALİFA (Kâtib Čelebi), *Kesf-el-Zunun (= Kasf az-zunūn ‘an asāmī al-kutub wa l-funūn)*, ed. S. YALTKAYA u. R. BILGE, İstanbul 1941–43, 2 Bde.
- İA *İslam Ansiklopedisi*, İstanbul 1939ff.
- Illuminierte islamische Handschriften STCHOUKINE/FLEMMING/LUFT/SOHRWEIDE, *Illuminierte islamische Handschriften*, Wiesbaden 1971 (Verzeichnis der orientalischen Handschriften in Deutschland, Bd. XVI).
- Haeser H. HAESER, *Lehrbuch der Geschichte der Medizin und der epidemischen Krankheiten*, 3 Bde., Hildesheim, Reprint der 3. Aufl. 1881.
- Hofman, Turkish Literature H. F. HOFMAN, *Turkish Literature. A Bio-Bibliographical Survey*, Section III, Part 1, Vol. 1–3 und 4–6, Utrecht 1969.
- I.S. ‘*İlmîye Sâl-nâmesi*, İstanbul 1334, S. 332–641: Ahmed REFIQ BEG, ‘*Osmânli Şeyhülislâmları*.

Literatur- und Abkürzungsverzeichnis

- Karatay, Basmalar F. E. KARATAY, *Istanbul Üniversite Kütüphanesi Türkçe basmalar alfabe kataloğu* (1729-1928), 2 Bde., Istanbul 1956.
- Karatay, Yazmalar F. E. KARATAY, *Topkapı Sarayı Müzesi Kütüphanesi Türkçe yazmalar kataloğu*, 2 Bde, İstanbul 1961.
- H.-J. KORNRUMPF, *Osmanische Bibliographie mit besonderer Berücksichtigung der Türkei in Europa*, in: Handb. d. Orientalistik 1. Abt. Erg. VIII, Leiden/Köln 1973.
- Krafft A. KRAFFT, *Die arabischen, persischen und türkischen Handschriften der k.k. Orientalischen Akademie zu Wien*, Wien 1842.
- Leiden R. P. A. DOZY, *Catalogus codicum orientalium Bibliothecae Lugduno-Batavae*, 6 Bde., Leiden 1851-77.
- Lindesiana A. W. CRAWFORD LINDSAY, *Earl of Crawford, Bibliotheca Lindesiana. Hand-List of oriental manuscripts, Arabic, Persian, Turkish*, Aberdeen 1898.
- Mevlânâ Müzesi A. GÖLPINARLI, *Mevlânâ Müzesi yazmalar kataloğu I*, Ankara 1967 (T.C. Millî Egitim Bakanlığı, Eski Eserler ve Müzeler Genel Müdürlüğü yayınları, seri III/6. Bd.
- Mirzoev-Zand A. M. MIRZOEV, A. M. BOLDYRJEV, M. I. ZAND, A. E. BERTELS, *Katalog vostočnyh rukopisej Akad. Nauk Tadžikskoj SSR*, Bd. I-V, Stalinabad-Dušanbe 1960-74.
- Minorsky V. MINORSKY, *The Chester Beatty Library. A catalogue of the Turkish manuscripts and miniatures*. With an introduction by the late J. V. S. Wilkinson, Dublin 1958.
- MUSTAQİMZÂDE SÜLEYMÂN, *Tuhfe-i haftâfîn*, İstanbul 1928.
- ‘OM BRÛSALÎ MEHMED TÂHIR, *‘Osmanlı mü‘ellifleri*, Bd. I-III, İstanbul 1333-42, Index 1346.
- Pakalın MEHMET ZEKİ PAKALIN, *Osmanlı tarih deyimleri ve terimleri Sözlüğü*, 3 Bde. İstanbul 1946.
- Parmaksızoğlu I. PARMAKSIZOĞLU, *Manisa Genel Kütüphanesi Tarih-Coğrafya yazmaları kataloğu I*, İstanbul 1952.
- Pertsch W. PERTSCH, *Verzeichnis der türkischen Handschriften*, Berlin 1889 (Die Handschriften-Verzeichnisse der Königlichen Bibliothek zu Berlin, Bd. VI).
- Pertsch, Gotha W. PERTSCH, *Die orientalischen Handschriften der Herzoglichen Bibliothek zu Gotha II: die türkischen Handschriften*, Wien 1864.
- Riedel, Stockholm W. RIEDEL, *Katalog över kungl. Bibliothekets orientalska handskrifter*, Stockholm 1923.
- Rieu CH. RIEU, *Catalogue of the Turkish manuscripts in the British Museum*, London 1888.
- Rossi E. ROSSI, *Elenco dei manoscritti turchi della Biblioteca Vaticana*, Roma (Città del Vaticano) 1953.
- Schclenz H. SCHELENZ, *Geschichte der Pharmazie*, Hildesheim 1965, Olms Paperbacks Bd. 20 (reprogr. Nachdruck der Ausgabe Berlin 1904).
- Sammlung Hartmann M. HARTMANN, *Die osttürkischen Handschriften der Sammlung Hartmann*, in: MSOS, 2. Abt., Westasiatische Studien, Berlin 1904, S. 1-21.
- Sezgin, GAS F. SEZGIN, *Geschichte des arabischen Schrifttums*, Bd. I-VI, Leiden 1967ff.

Register

- Smirnow W. D. SMIRNOW, *Manuscripts turcs de l'Institut des Langues Orientales*, St. Pétersbourg 1897.
- Sohrweide I H. SOHRWEIDE, *Türkische Handschriften und einige in den Handschriften enthaltene persische und arabische Werke*, Wiesbaden 1974 (Verzeichnis der orientalischen Handschriften in Deutschland, Bd. XIII,3).
- Şehsuvaroglu, Arşivleri BEDİ N. ŞEHİSUVAROĞLU, *Basılmamış Osmanlı Tıp Tarihi Ders Notları* (im Tıp Tarihi Enstitüsü der Uni. İstanbul).
- Şehsuvaroglu, Eczacılık BEDİ N. ŞEHİSUVAROĞLU, *Eczacılık Tarihi Dersleri*. İstanbul 1970.
- S'O MEHMED SÜREYYÂ, *Siğill-i 'Osmânî*, 4 Bde., İstanbul 1308-15.
- ŠN AHMED TAŞKÖPRÜZÂDE, *Şaqâ'iq en-nu'mânîye*, in der türkischen Bearbeitung des Mehmed MEGDÎ, İstanbul 1269.
- Storey C. A. STOREY, *Persian literature. A bibliographical survey*, London 1927-53.
- TDED *Türk Dili ve Edebiyatı Dergisi*, İstanbul.
- Tornberg C. J. TORNBORG, *Codices Arabici, Persici et Turcici Bibliothecae Regiae Universitatis Upsaliensis*, Upsala 1849.
- TTY *İstanbul Kütüphaneleri Tarih-Cografya yazmaları katalogları*. I. *Türkçe tarih yazmaları*, İstanbul 1943 ff.
- Ullmann I M. ULLMANN, *Die Medizin im Islam*, Handbuch der Orientalistik 1. Abt., Ergänzungsband VI 1. Abschnitt, Leiden/Köln 1970.
- Ullmann II M. ULLMANN, *Die Natur- und Geheimwissenschaften im Islam*, Handb. d. Orientalistik 1. Abt., Ergänzungsbd. VI 2. Abschn., Leiden 1972.
- Walsh J. R. WALSH, *The Turkish manuscripts in New College*, Edinburgh, in: *Oriens* 12 (1959), S. 171-189.
Wüstenfeld-Mahler'sche Vergleichungstabellen zur muslimischen und iranischen Zeitrechnung mit Tafeln zur Umrechnung orient-christlicher Ären. Unter Mitarbeit von Joachim Mayr. Neu bearb. von Bertold Spuler. 3., verb. und erw. Aufl. der „Vergleichungs-Tabellen . . .“. Wiesbaden 1961.
- ZDMG *Zeitschrift der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft*, Leipzig 1847 ff.
- Zettersteen K. V. ZETTERSTEEN, *Die arabischen, persischen und türkischen Handschriften der Universitätsbibliothek zu Uppsala*, in: *Le Monde Oriental* 22 (1928), S. 1-498 und 29 (1935), S. 1-180.

VERZEICHNIS DER BIBLIOTHEKEN

VERZEICHNIS DER ISTANBULER BIBLIOTHEKEN

a) *Bibliotheken in der Süleymaniye Umumî Kütüphanesi*¹

Amca Hüseyin Paşa	Kara Çelebizade Hüsameddin
Aşir Ef.	Kasidecizade Süleyman Sırrı
Bağdath Vehbi Ef.	Kılıç Ali Paşa
Beşir Ağa	Lâlâ İsmail
Çelebi Abdullah Ef.	Lâleli
Çorlulu Ali Paşa	Mahmud Paşa
Damad İbrahim Paşa	Mehmed Ağa
Düğümlü Baba	Mesih Paşa
Efganî Şeyh Ali Haydar Ef.	Mehmed Murad-Mehmed Arif
Es'ad Efendi ve ilâvesi	Mihrişah Sultan
Esmihan Sultan	Molla Çelebi
Fatih	Murad Buhari
Feyzullah Paşa	Nafiz Paşa
Gelibolulu Tahir Ef.	Pertev Paşa
Hacı Mahmud Ef.	Pertevniyal Valde Sultan
Hacı Reşid Bey	Reisülküttab Mustafa Ef.
Hafid Ef.	Reşid Ef.
Hafız Ahmed Paşa	Rüstem Paşa
Hâlet Ef. ve ilâvesi	Saliha Hatun
Hamidiye	Serez
Hasan Hayri ve Abdullah Ef.	Servili
Hasib Ef.	Seyyid Nazif Ef.
Hasan Hüsnü Paşa	Süleymaniye
Haşim Paşa	Şazeli
Hidiv İsmail Paşa	Şehid Ali Paşa
Hüseyin Kâzım Bey	Şeyh Mehmed Murad
Hüsrev Paşa	Tahir Ağa Tekkesi
İbrahim Ef.	Tırnovah
İhsan Mahvî	Uşşaki
İzmirli İsmail Hakkı	Yeni Cami
Hekimoğlu Ali Paşa	Zühdü Bey
Kadizade Burhaneddin	Veliyüddin Carullah = Veliyüddin I
Kadizade Mehmed	

¹ HALIT DENER, *Süleymaniye Umumî Kütüphanesi*, İstanbul 1957. Über die Istanbuler Bibliotheken informiert allgemein: MUZAFFER GÖKMAN, *Istanbul Kütüphaneleri Rehberi*, İstanbul 1965.

Register

b) Andere Istanbuler Bibliotheken

Bibliothek	Ort	Abkürzung
Ali Emiri (Ser'iye, Riyaziye, Tıbbiye, Edebiyat)	Millet Ktp.	Ali Emiri, Ser'iye usw.
Atıf Ef. Ktp.	Fatih	Atıf
Belediye Ktp. M. Cevdet		M. Cevdet
Beyazıt Devlet Ktp.		Beyazıt Umumi
Veliyüddin Ef. Ktp.	Beyazıt Devlet Ktp.	Veliyüddin II
Köprülüzade Mehmed Paşa	Köprülü Ktp.	Köprülü I
Fazıl Ahmed Paşa	Köprülü Ktp.	Köprülü II
Mehmed Asım Bey	Köprülü Ktp.	Köprülü III
Nuru Osmaniye		NO
Ragıp Paşa Ktp.		Ragıp Paşa

VERZEICHNIS DER ANATOLISCHEN BIBLIOTHEKEN¹

Gedik Ahmet Paşa Ktp.*	Afyonkarahisar	Gedik Ahmet Paşa
Akhisar İl Halk Ktp.	Akhisar	Akhisar
Akşehir Halk Ktp.	Akşehir	Akşehir
Ankara İl Halk Ktp., Eski Eserler Bölümü	Cebeci-Ankara	Ankara (İl Halk)
Ankara İl Halk Ktp., Hacı Bektaş	Cebeci-Ankara	Ankara İl Halk (Hacı Bektaş)
Ankara Dil Tarih Coğrafya Fakültesi İsmail Saib Sencer Kitaplığı I, II	Ankara	İsmail Saib I, II
Balıkesir Halk Ktp.	Balıkesir	Balıkesir
Elmalı Halk Ktp.*	Antalya	Elmalı
Halil Nuri Bey	Bor	Halil Nuri Bey
Burdur Halk Ktp.	Burdur	Burdur
Orhaniye Halk Ktp.	Bursa	Orhaniye
Harracıoğlu Ktp.	Bursa	Harracıoğlu
Hüseyin Çelebi Ktp.	Bursa	Hüseyin Çelebi
Kursunizade Ktp.	Bursa	Kursunizade
Ulu Cami Ktp.	Bursa	Ulu Cami
Genel Kısmı	Bursa	Genel
Corum İl Halk Ktp.	Corum	Corum
Diyarbakır İl Halk Ktp.	Diyarbakır	Diyarbakır
Elâzığ Halk Ktp.*	Elâzığ	Elâzığ
Eskişehir Memleket Ktp. Fihristi*	Eskişehir	Eskişehir
Halil Hamit Paşa	İsparta	Halil Hamit Paşa
Şarkî Karaağaç Halk Ktp.	İsparta	Şarkî Karaağaç
Kastamonu Genel Kitaplığı	Kastamonu	Kastamonu
Raşit Ef. Ktp.	Kayseri	Raşit Ef.

¹ Die mit * versehenen Bibliotheken habe ich anhand der in der Süleymaniye-Bibliothek aufbewahrten „*Tespit fişleri*“ ausgewertet. Bei allen übrigen Bibliotheken wurden die Zettelkataloge von mir an Ort und Stelle eingesehen und ggf. auf die Richtigkeit ihrer Angaben hin geprüft.

Verzeichnis der Bibliotheken

Mevlânâ Müzesi Ktp.	Konya	Mevlânâ Müzesi
Yusuf Ağa Ktp.	Konya	Yusuf Ağa
Vahit Paşa Ktp.	Kütahya	Vahit Paşa
Manisa Genel Kitaphğı	Manisa	Manisa
Damad İbrahim Paşa Ktp.	Nevşehir	Damad İbrahim P.
Niğde İl Halk Ktp.	Niğde	Niğde
Samsun Gazi Ktp.*	Samsun	Samsun
Zeytinoğlu Ktp.*	Tavşanlı, Kütahya	Zeytinoglu
Zile Halk Ktp.*	Tokat	Zile
Tahsin Ağa Ktp.	Ürgüp	Tahsin Ağa

TITEL IN ORIGINALSCHRIFT

- اشراق التواريخ 196
 الاصلاح والايضاح 69, 97
 الاصول في شرح الفصول 395
 كتاب اظهار صدق المودة 11
 اعلان پذير 282
 اقرباؤين 389
 اقوم الوسائل في ترجمة الشبائل 199
 الفاظ الكفر 45
 الانهاليم المقدس من الفيض الأقدس 356
 أم البراهين 45
 اناطولي قاضي مسكرلكندن متقاعد كمال الدين افندي
 حضرتلرينك مقاله سيدر 101
 انتخاب [كتاب الطب المنظوم] 401
 انشائيات 806
 انفع الوسائل الى تحرير المسائل 97
 انموزج في الطب 418
 انيس العارفين 328
 انيس المسامرين 250
 اوراد سيد يحيى 21
 اوراد صغير 176
 اوضح المسالك الى معرفة البلدان والممالك 342
 الايضاح 97
- ب
- البارع في احكام النجوم 378
 الباسليق 420
 باهنامه 428
 باهنامه پادشاهي ← ترجمة باهنامه پادشاهي
 باهنامه شاهي 167
 بدايع الصكوك 72
- آثار البلاد 330
 آداب الوصايا 97
 آصفنامه 265, 266
- ا
- ابيات مشكله نك شرحي 442
 احسن الحديث 31
 احكام الصغار 97
 احكام نجوم 370
 احوال عالم سلطان مراد 268
 احوال عالم قيامت 10
 احوال غزوات در ديار بوسنه 240, 241
 احياء الحج 49
 اخبار الاطباء 421
 اختري كبير 466
 اختيارات بديعي 544
 اخلاق محسن 530
 كتاب الادب والسياسة في علم النظر والفراسة 371
 ادرنه تاريخچه سي 250
 الاربعون في الاربعين من احاديث سيد المرسلين 30
 اربعين حديث 29
 اربعين صباح ومساء 515
 الارشاد لمصالح الانفس والاجساد 421
 ازهار الافكار في جواهر الاحجار 421
 اسئلة ابوالسعود واجوبة سلطان سليمان خان 95
 الاسباب والعلامات 544
 اسكندرنامه 305, 442
 الاشياء والنظائر 69, 74, 92, 97, 99, 110, 111, 166

Titel in Originalschrift

- تاريخ رمضان زاده 4
تاريخ شام 325
تاريخ مدينة منوره 329
تاريخ مصر 221
تاريخ مصطفي نجيب 242
تاريخ نشايجي 4, 219
تاريخ نورس 243
التائية الصغرى 134
تريزية حكيم اوغلي على باشا 243
تصره 226
التبيان في آداب حملة القرآن 12
تدعة الوفاء في تاريخ البيت المصطفى 329
تدين المرام 73
تحفه 478
تحفة انا عشره 186
تحفة رعنا 494
تحفة روى 150
تحفة شاهدي 480—483
تحفة قادره 534
تحفة مع شرح شاهدي 479
تحفة الحرمين 339, 340
التحفة الحساميه 472
تحفة الحسيب 323
تحفة الزمان وخریده الآوان 338
التحفة السعديه 421
تحفة الصكوك 69
تحفة الصلوات 180
تحفة الطالبين وعمدة الواصلين 157
تحفة المصلّي 57
تدير المولود 167, 404—405
تدقيق وتحقيق 520
تذكرة أولى الالباب والجامع المحجب العجاب 421
تذكرة بغري خان 555
تذكرة الحظاين 523
تذكرة الرمات 322, 323
تذكرة الشعراء 309, 310
ترتيل الاصول وترتيب الوصول 10
ترجمة ابراهيم حلي شرح منية المصلّي 33, 34
- الهداية والنهايه 325
بداية المبتدى 75
البرده 195, 457, 556
برهان المعجزات 218
الجزايه 67, 77, 78, 79, 86, 88, 92, 110, 111
بستان الاطباء وروضة الالباء 421
بضاعة المبتدى 416
بطالنامه 517
بلاغت نامه 223
بناء آبا صوفيه 225
بو داستان عالیشان مرحوم مغفور سلطان سليم خانك
فضائل وعلو شانن وبعض سفرظفر اثيرينك ذكر
ويانن عيان ايدر 262
بوستان قدس وكليستان انس 496—497
بجعت العرفان في احوال الايدان 408
بجعت الفتاوى 69, 85, 92
بجعت المنازل 336
بجعة الاسرار ومعدن الانوار 148
بجعة الفتاوى 78, 85
بيان مقتل امام حسين وآل رسول صلعم 506
بطارنامه 430—431
- پ
پادشاه روى زمين خلّدت خلافتهم والدين سلطان مراد
-حضرتلى قبل النبوة نه شريعت اوزره ايتدكلرين
خواجه افنديه سؤال بيوردقلىنده تحرير ايدوب حضور
شهرينار ارسال ايتدكلرى جواب باصوابدرکه تحرير
اولدى 71
پندنامه 9
- ت
التاتارخانيه 69, 77, 78, 79, 86, 88, 90, 92, 97
111
تاج التواريخ 248, 247
تأديب المتمردين [في حق الابوين] 24
تاج الرساله 531
تاريخ انورى 229, 230
تاريخ رضوان باشازاده 221

Register

- ترجمة احوال عالم برزخ 10
 ترجمة اخلاق المحسنين 530
 ترجمة اشرف 430
 ترجمة اقربادين 415, 419
 [ترجمة] باهنامه پادشاهي 426, 427
 ترجمة تاريخ معجم 223
 ترجمة تبيان 12
 [ترجمة] تحفة الصلوات 180
 ترجمة ثواقب 141, 142
 ترجمة حديث اربعين 29
 ترجمة حديثه ائديه 146
 ترجمة رسالة يعقوب الخرخي 158
 ترجمة رشحات عين الحيات 145
 ترجمة شرح العيون في شرح رسالة ابن زيدون 514
 ترجمة سلسلة العارفين 159
 ترجمة شرح دلائل الخيرات 499
 ترجمة شقائق النعمانية 314
 ترجمة صلوة مسعودي 42, 48
 ترجمة طريقته محمدية وسيرة احمدية 41
 ترجمة عجائب المخلوقات 1
 ترجمة كتاب الخراج 70
 ترجمة كتاب بهجة الاسرار ولمعة الانوار 148
 ترجمة كتاب مرشد الزوار في زيارت القرافة والابرار 154
 ترجمة كالستان 558
 ترجمة لطائف الطوائف 556
 ترجمة مختصر قدوري 68
 ترجمة مقدمة ابن خلدون 220
 ترجمة موجز القانون في الطب 403
 ترجمة موطأ 67
 ترجمة الشفاء في شمائل صاحب الاصطفاء 200
 ترجمة الضرير وتقدمة الظهير 210
 ترجمة الهيئة السنية في الهيئة السنية 364
 ترجيح البنات 97
 تزكية اهل بيت 186
 تسوية البيوت 366
 تسهيل الشفاء 391
 تسهيل [الطب] 391
 تسهيل المتبدي 448
 تسهيل الميقات [في علم الاوقات] 362
 تشريح البدن 544
 التصريف لمن عجز عن التأليف 421
 تطبيقات قواعد فقهية خيرية 65
 تعبيرنامه 53, 387, 543
 تعليقات على الأشباه والنظائر
 تفسير يس 18, 14
 تفويض الطلاق 97
 تقويم البلدان 342
 تقويم التواريخ 330
 تكلمة ذيل سير ويسى 201
 تلخيصات 294
 تلخيص البيان في علامات المهدي آخر الزمان 9
 تلخيص رسائل الرمات 322
 تلويح 97
 التلويح الى اسرار التنقيح 421
 تمثال نعلين شريفين 10
 تنسوخ نامه ابلخاني 421
 تنوير الابصار 97
 تواريخ آل عثمان 491, 255, 228, 258
 تواريخ محمود پاشاي ولي 264, 263
 تواريخ مشاهير انبياء عظام عليهم الصلوات والسلام 193
 توبه نامه 491
 توفيق موفق الخيرات لنيل البركات في خدمت منبع السعادات 498
 تيراندازان ناموران 324
 ثبات العاجزين 536-535
 ثواقب المناقب 141
 جامع الاجارين 92
 جامع الجواهر 254
 جامع اسرار الطب 421
 الجامع الصغير 41, 97
 جامع الفتاوى 58, 97, 111

Titel in Originalschrift

- جامع الفصولين 69, 87, 79 86, 92, 97
 الجامع لمفردات الادوية والاعذية 421
 جامع المقامات 538
 جامع الوسائل 195
 جراحنامه 389
 الجلالين 111
 كتاب الجواهر في معرفة الجواهر 421
 جواب مقالة كمال الدين افندي 102
 حواهر الايمان التام 55
 حواهر التوار يخ 233
 حواهر الحكام 97
 الجواهر والفتاوى 92, 96, 97
 حواهر الفقه 58
 حواهر المعارف وزواهر العارف 458
 حواهر المناقب 321
 حواهر الفردي في الطب الجديد 420
 حواهر المعارف 21
 حواهر نامه 353
- ح**
- [حاشية ترجمة] معالجات شيخ ابن بيطار 396
 [حاشية] رسالة لوازم الطب 396
 [حاشية] لوازم الحكمة في الطب 396
 حاشية الدرر 97
 حاشية العناية 97
 حدائق الحقائق 4
 حدائق الريحان في ترجمة شقائق النعمان 314
 حديث اربعين 27, 53
 حديقة آتديه در طريقة نقشبنديه وجمعة خالديه 146
 حديقة المفتين 97
 حديقة الوزراء 316, 317
 الحزب 178
 حسنات الحرمين 155
 حسن التقويم 425
 حسنه 186
 حقائق الحقائق 186
 حكايات محمدحني 508
 حل الرموز 354
- حل مشكلات 280
 حلية چهار يار كزين 489
 حلية حسنين الاحسين 502
 حلية خاقاني 491, 490
 حلية شريف 491, 490
 حلية النبي 10, 491, 490
 حنينه 203
 الحواله 97
 حياه الحيوان 1, 11, 101, 193, 421
- ح**
- خريدة العجائب وفريدة الفرائب 342
 خزانه الاكل 97
 خزانه الروايات 97
 خزانه الفتاوى 69
 خزانه الفقه 69, 85, 97
 خزانه المفتين 69, 85, 97
 خصائل بشر 167
 خلاصة الصين في تفسير يس 16
 خلاصه في تاريخ المدينه 329
 خلاصة الوفاء 329
 خلاصة الوفاء في شرح الشفاء 197
 خلاصة الوفيات برومه 313
 خواب نامه 269—271
 كتاب خواص الاحجار 421
- د**
- داستان كسكك باش 493
 داستان محمد حني 508
 در بيان سلسله مشايخ حضرت سلطان سيد احمد الهدوي 147
 در بيان سلسله اولياء عظام 144
 در بيان نماز سفر 60
 كتاب درالبحور 430
 درالاحكام (درر و غرر) 69, 78, 85, 100
 درر الاحكام في شرح غرر الاحكام 72, 74, 96, 97
 111
 الدرر السنيه في نظم السير الزكيه 195

Register

- ذيل المختار في شرح تنوير الابصار 97
 ذيل مكثون 126, 333—335
 الدرّ النظيم في فضائل خواصّ القرآن العظيم 368
 در قواعد شعريه وتجنيسات وتشبيهات غزليات ومجازات
 مرسل وعروض ودر اصل تعميه 455
 درّه التاج في سيرة صاحب المعراج 204, 205—209
 درة الاصداف 161
 دستور 308
 دستور الانشاء 273
 دستور العلاج 544
 دستور العمل 442, 443—445, 471
 دستور العمل في تدبير الصحة والعلل 392
 دستور الوزرا 168
 دعا 21, 33, 49, 52, 53, 57, 58, 93, 112, 133, 136, 144, 159, 160, 183, 185, 194, 208, 342, 376, 384, 436, 471, 487, 557, 558
 دعا المستغاث 21
 دعائمه 175—178
 دفع طاعون 384
 دقائق الاخبار 28
 دقائق الحقائق 436, 437, 449
 دلائل الخيرات 498
 دلائل الخيرات وشوارق الانوار في ذكر الصلوة على النبي المختار 499
 دليل السالكين 139
 ديوان 545—547
 ديوان الاهيات 500
 ديوان حكمت 548
- ذ
 دخيرة خوارزم شاهي 421
 ذكر ادوار قديم 519
 ذكر بناء قسطنطينيه 225
 ذكر حكايات سلسلة آل عثمان 225
 ذيل تاريخ 245
 ذيل تدقيق وتحقيق 521
 ذيل سير ويسى 204
- ذيل عطائي 318
 ذيل واصف 251
- ر
 راحت القلوب 529
 راحة الارواح 195
 راحة النفوس 424
 رازنامه 512—513
 رايحة الارواح 556
 ربيع الابرار 41
 رجوع الشيخ الى صباه في القوة على الباه 424, 428
 رسالت البيع والشراء 73
 رساله 149, 157, 268, 323, 514
 رسالة ارادة جزئيه 121
 رسالة تعديل امزجه في حفظ صحّة البدن 406, 407
 رسالة جواهرنامه 421
 رسالة جيب آفاق 362
 رسالة حجامت 402
 رسالة حرم شريفك حدودى واحواليدر 347
 رساله ... در بيان جزيه ومقاطعات وايام اشهر عربيه وروميّه 365
 رسالة ربع مجيب 362
 رسالة سى فصل [در معرفت تقويم] 355
 رسالة شيث 542
 رسالة فتحنامه الهى 190
 رساله في تحقيق جواز النظم الالاهى 446
 رساله في حل المشكلات 47, 48
 رسالة فيضيه في لغات المفردات الطبيه 398
 رسالة قادرية 534
 رسالة قدسيه 159
 رسالة منقارى زاده 172
 رسالة يائيه 438, 439, 449
 رسالة العشره المبشره 170
 رسالة الفراسه والسياسه [ترجمه سى] 166
 رسالة الهزليه 514
 رسائل الامراض المشكله 393
 رسائل المشفيه في الامراض المشكله 393
 كتاب الرشحات 58

ش

- شرفات نامه 198
 شرح ادب القاضى 97
 شرح الاسباب والعلامات 544
 شرح التائبة الصغرى 134
 شرح تفحة شاهدى 485
 شرح الجامع الكبير 97
 شرح حزب الحفظ 178
 شرح دعاء حزب البحر العظيم 184
 شرح السير الكبير 86
 شرح شعب الايمان 39, 40
 شرح شفيق نامه 234
 شرح فقه الاكبر 44
 شرح قصيدة البرده 457
 شرح الكلبيات 421
 شرح مجمع البحرين 79, 86, 97
 شرح مختصر الطحاوى 97
 شرح المصابيح 97
 شرح مفتاح الكلام ورشح مصباح الظلام 10
 شرح المقاصد 4
 شرح المقدمة الجزرية فى التجويد 18
 شرح ملتح الايجر 66, 97
 شرح منية المصل 79
 شرح نظم السلوك 134
 شرح نوايح الكلم 456
 شرح نوروزيه در ستايش مير ابوالفتح 453
 شرح ورد ستار 179
 شرح وصيت نامه بركوى 52
 شرح الوهبانيه 92
 شرح الهدايه 97
 شرعة الاسلام 97, 111, 165
 شرف سيادت 187
 شروط الصلوة 58
 شفاء الايدان المرضى فى سر منافع القران الشريف والاسماء الحسنى 368
 كتاب شفاء الاسقام ودواء الآلام 391, 421
 شفاء العلل 544
- رشحات عين الحياة 145
 رفع الوفاء عن ذات الشفاء 197
 رموز الكنوز 369
 روح الشروح 97
 روح النفوس 10
 روضة الابرار 244, 245
 روضة الاحباب 10
 روضة الاسلام 165
 روضة الاولياء 128
 روضة الحقائق 354
 الروضة فى الصنعة الالهية الكريمة المختومه 354
 رياض ادويه 418
 رياض الشعراء 311, 312
 رياض المذكرين 539
- ز
 زبدة التواريخ 196
 زبدة العوارف فى علم المعارف 162
 زبدة الفتاوى 78
 زبدة الكلام فيما يحتاج اليه الخالص والعالم 53
 زينت المجالس 510
- س
 سبحت العشاق 26
 سبعة منذر 171
 سراج العاجزين 528, 535
 شرح العيون فى شرح رسالة ابن زيدون 514
 كتاب السعادة والاقبال 391
 سفرنامه خير 231
 السلسلة الشريفه للسادات النقشبندية 152
 سلسلة العارفين 159
 سلسله نامه طريقت جلوتيه 133
 سليم نامه 248, 253, 262
 سوانح التفأل ولوائح التوفل 512
 سورنامه 252
 سير 205—209
 سير ويسى 205—209
 السيف المسلول 97

Register

غ

- غاية الاتقان في تدبير بدن الانسان 421
غاية البيان في شرح الهداية 97, 99
غرائب الاقوال 9
غزوات سلطان سليمان 261
غنية المحصلين 300

ف

- فاتحة العينه في تفسير سورة الفاتحه 10
فالنامه 381
فتاوى 72, 74, 76, 77, 78, 79, 81, 82, 83, 86,
88, 90, 92, 96, 97, 98, 99, 100, 110, 111,
113, 117, 119, 120, 131, 136, 262, 271,
305, 318, 325, 335, 342, 356, 436

الفتاوى السراجيه 97

فتاوى عطاء الله 80

فتاوى فيضيه 86

الفتاوى الهنديه 11, 85, 88, 97

فتح الغفار 97

فتح القدير 69, 78, 79, 96, 97

فتحنامه بلغراد 246

فتحيه بلغراد 246

فتوتنامه 162—164

فتوح المجاهدين لترويح قلوب المشاهدين 140

الفتوحات السبحانيه 195

الفتوحات المكيه 4, 12

فرائد الخرائد 433

الفرائض السراجيه 63

فرائض وافييه 63, 64, 300

فرج بعد الشده 516

فرج نامه 25

فرصت نامه 227

فصل الخطاب 224

الفصول 395

فصول حلّ وعقد واصول خرج ونقد 213—217

فصول العمادى 97

فضائل الشام 345

فضيلت الشام 326

كتاب الشفاء في تعريف حقوق المصطفى 197, 200

شفاء المؤمن 167

كتاب الشفائى في طبّ الكيمياء 420

شفائيه 421

شفيق نامه 249

شفيقنامه موضحى 249

كتاب الشبائل 195, 199, 402

شمس المعارف 11

شمسه ← ملحمه

شهرى وكلى 441

ص

صرة الفتاوى 69, 92, 97

صالوة السمودى 42

صورت امر شريف براى دونهاء فتح ايوار 256

ط

طريقت نامه 143

الطريقة المحمديه 41

ظ

ظفرنامه فتح بلغراد 237, 238

ظهري القضاة 97, 98

ع

عبادات بدنيه 58

عجائب المخلوقات 1, 2, 332

عروة الاسلام 55

عطايه 69

كتاب عقود العقول 433

عقيدت فروغ قرب محبوب 535

العماديه 69, 78, 92, 97, 100

العنايه 97

كتاب عوارف المعارف 159

كتاب العوامل المائه 491

عين الحيات 186

عيون المذاهب 97

Titel in Originalschrift

- الفقه الاكبر 58
 الفوايح النبويه في السير المصطفويه 202
 فوائد اسحاقيه 556
 فوز النجات 528
 فيض فضائل و نور نوافل 37
- ق**
- قاعده رمز جفر 374
 قاموس 12, 111, 292
 القانون في الطب 389, 402, 421
 قانون نامه 76, 92, 99, 100, 107—109, 110—113, 115—120
 قانون نامه جديد 69, 92
 قانون نامه جديد سلطان سليمان خان 110—113
 قانون نامه لواء مور 114
 قانون الوزير وسياسة الملك 168
 قرق سؤال 488
 قرق وزير حكايه سى 515
 قرّة العين 49
 قصيده علميه 452
 قصيده كشميريه 450
 قصيده مصنع 352
 قصيده نوروزيه 453
 قواعد دريه 460
 قوام التواريخ في ترجمه نظام التواريخ 222
 قوانين الوزارة 168
 قيافت نامه 342, 371, 376, 388
- كتاب الخواص 421
 كتاب سر الاسرار 354
 كتاب السعاده والاقبال
 كتاب سؤال اربعين حضرت رسول عليه السلام اليهود
 القوم وجواب رسول كريم 488
 كتاب الصكوك 74
 كتاب الطب المنظوم 400
 كتاب كامل الصناعات الطبيه 421
 كتاب مجموعه اللطائف في باب المعارف 281
 كتاب المدخل في صناعات احكام النجوم 379
 كتاب المغنى في الادويه المفرده 396
 كتاب مقبول در حال خيول 429
 كتاب الملكى 421
 كتاب الملل والنحل 2, 4, 136
 كتاب هرمس الهرامسه 377
 كشف الاسرار في شرح المنار 97
 كشف الحقائق 364
 كشف الهدى 557
 كعبه نامه 337
 كفايت الوقت لمعرفة الدائر وفضله [و] السم
 359—361
 الكفايه 97
 كل زيبا 316
 كلزار صواب 523—525
 كلستان 496
 كلشن انشاء 284, 285
 كلشن خلفاء 341
 كتابات 430
 كنز الاخبار و لائق الافكار 213
 كنز الدقائق في الفروع 74, 97
 كنه الاخبار 213, 219, 323
 الكوكب الشامى 326
 كيمياء ملكى 420
- ل**
- لسان الطير 549
 لطائف كافي 511
 لغت اخترى 466
- كتاب تاريخ عبد الله ابن رضوان پاشا 221
 كتاب التجويد 20
 كتاب تواريخ نسل آل عثمان 260
 كتاب الجفر 369
 كتاب الحراج 70

Register

- لغت شاهنامه 470
لغت فرشته اوغلي 467
لغت نعمة الله 473—477
لوازم الحكمة في الطب ← [حاشية] لوازم الحكمة في الطب
- م
- ما حضر [معالجات طبيه] 417
مالايسع الطبيب جهله 421
مباحث الايمان 45
مباحث الصلوة 46
الميسوط 69, 79, 86, 96
مبين 527
مثنوى 10, 130, 131, 158, 198, 538, 539
المجالس الروميه 136
مجريات 375
مجريات الحكاه 421
مجريات الخواص 421
مجملة احكام عدليه 65
مجملة المحاكم 78
مجمع الفرائب في المساحه 350
مجمع المحققين 538
مجموعه 318
مجموعه انشاء 298
مجموعه فتاوى 85, 89
مجموعه الحقيقتين 538
مجموعه الصنایع 7
مجموعه المحققين 538
محبوب القلوب 550, 551
محمدیه 177
محمود نامه 263, 264
محمودیه 468
مجننت كشان 307
محيط البرهانی 92, 97
المختارات في الطب 421
مختار الاصول في شرح الفصول 395
مختار الصحاح 97
مختار الفتاوى 58
- مختصر 68, 157, 397, 534
مختصر اوضح المسالك الى معرفة البلدان والممالك 342, 343
مختصر غنية المتمل 33
مختصر قدورى 58
مختصر [مناقب عبد القادر جيلانى] 534
مختصر مناقب نامه 131
مخزن الاسرار 487
مدح سيد العالمين رسول الثقليين عليه السلام 495
مدخل علم نجوم ومنسوبات البروج والكواكب واحكام طالع مولود 370
المدخل في صناعة احكام النجوم 379
مرآت الصحة 421
مرآت الصفاء في احوال الانبياء 191, 192
مرآت العوالم 327, 328
مرآت ممالك عثمانيه 344
مرآت المنزلات ومرآت الكواكب 357
المراسلات والاخبار في بدايع الابكار 317
مراصد الاطلاع 342
مرحوم عبد الغنى افندينك فريدون اوقافنه ايتدكلرى
وقفيه مسوده سيدر 105
مرشد الزوار الى قبور الابرار 154
مرشد المحاسبين 352
كتاب المسائل الطبيه 421
كتاب المسائل في الطب 421
المستطرف 342
مستعذب الأنهر في شرح ملتقى الأبحر 97
مشكاة المصابيح 41
مطلب عشق عاشق وممشوق 94
المطول 11
كتاب المعالجات 389
المعجم في آثار ملوك العجم 223
كتاب المعدة 396
معراج حضرت رسول الله صلعم 507
معرفت نامه 167
معروضات ابو السعود 84
معين الحكام 76, 97, 166
معين المفتى 97

- 274, 276, 287—291, 293, 295, 296, منشآت
299, 300
278, 305 منشآت سلاطين
282 منشآت كاني
292 منشآت نركسي
349, 549 منطلق الطير
478 منظومه
463 منظومة كسكين
129 منقبت بحياى بشكطاشي
32 منهاج الاسلام
421 منهاج البيان فيها يستعمله الانسان
323 منهاج رماي
58 منية المصلي
33 منية المصلي وغنية المبتدى
97 منية المفتي
195 المواهب اللدنيه في المنح المحمديه
418 الموجز في علم الطب
421 كتاب موجز القانون
موجز القانون في الطب ← ترجمه موجز القانون في الطب
الموطاء 67
مولد 487, 491, 501
موهبة سنيه من السيرة الزكيه 195
ميزان الحق في اختيار الأحق 135—138
ميزان العلل بالقيراط ترجمه فصول ابقراط 395
ميسرة العلوم 461
- ن
- نبهة الاسرار 8
نتائج الفنون ومحاسن المتون 3—6
نتيجة الطب 390
نتيجة الفتاوى 85, 87
نتيجة الفكرية في تدبير ولادت البكرية 167
نخبة الاسرار 38
نخبة التواريخ والاختبار 235
نزهة القضاة 97
نزهة المشتاق في ذكر الامصار والاقطار والبلدان 330
نسيم الرياض 197
نصرت نامه 227
- المغنى في الادويه المفرده 396
مفاتيح العلوم 2
مفاتيح الغيب 12
مفتاح العلوم 35
مفتاح كلستان 432
مفردات 418
مفيد العلوم ومبيد الهموم 2
مقالة خواص حايه خاص 10
المقدمه الجزريه في التجويد 17
مقدمه الغزنوي 2, 58
مقدمه قوانين تشریفات 106
المكتسب في زراعة الذهب 354
المكتون في تنقيح القانون 421
الملتقط 97
ملتی الابجر 66, 69, 78, 79, 92, 97, 100, 111
ملحمه 367, 383
الملخص ما في شرح الطهاوى 97
مناجات 177
مناسك الحج 49, 50
مناسك الحج عن النير 51
مناظر الانشاء 325
مناظر العوالم 330
منافع الناس 396, 399, 400
مناقب 228
مناقب امير سلطان 160
مناقب سلاطين آل عثمان وغزوات وصدقات ايشان 236
مناقب سيد احمد البدوي 147
مناقب العارفين 141
مناقب غزوات سيد بطال غازي 517
مناقب الغوثيه 534
مناقب القادريه 534
مناقب نامه طريق ظهوريه 130
مناهج الاصول الدينيه الى مواقف المقاصد العينييه 122, 123
منتخب الشفاء 391
منح الففار 78
من تقييدات المولى الامام ابو السمود 434

Register

- نصیحت نامه 172
نصیحه الاخوان باحتساب الدخان 45
نصیحه المسلمین 44
نظام التواریخ 224
نظم دلارا 484
نظم السلوك 342
نظم شریف 9
نفحات الانس من حضرات القدس 534, 140
نفسه احرویه 42, 43
تواریخ الکلم 456
نوادير الامثال 440
نور العین فی اصلاح جامع الفصولین 97
نور الهدی 2
نهایة الکفایه لدرایة الهدایه 69, 96, 97
- و
- واردات 9
واقعه نامه 269—271
ورد الستار 179
وسيلة النجاة 501
وصیت نامه 9, 52
الوصیه 36, 44, 73
وصية ابي حنيفة 56, 58
وقایه الروایه فی مسائل الهدایه 75
وقایة الروایة 58, 69, 75, 96
- وفاة سليمان 242
وقفه 325, 104
ولايت نامه حضرت خنکار الحاجی بكتاش ولی 151
- ه
- الهاوی 421
هدية الملوك 358
هذا حکایة مولود شریف 503
هذا رساله ارادة الحزبه 121
هذا كتاب تواریخ انطاکیه 346
هذا كتاب حکایات الاولیاء 127
هذا كتاب سمورهندي 382
هذا كتاب فتاوی کمال باشازاده 88
هذا كتاب فی بیان ارادة الحزبه 125
هذه اوسلوب نارنجات 373
هذه تسعة وتسعون اسما لنبينا محمد صلعم 212
هيا و هیابون 281
- ی
- یادکار ابن شریف 394
یتیمه البرهانیه 97
یتیمه الدهر 97
یتیمه الفتاوی 97
یواقیت الحرمین 155
یوزمکات یوزمحدت 25

TITEL IN UMSCHRIFT

Die Zahlen in Fettdruck beziehen sich jeweils auf das unter der betreffenden Nummer beschriebene Werk, alle sonstigen auf die in den Beschreibungen vorkommenden Titel. (Q) = als Quelle genannt.

A

Ādāb al-vaṣāyā 97
 'Aḡā'ib el-maḥlūqāt 1, 2, **332**
 al-Aḥkām as-sultāniya 106
 Aḥkām aṣ-ṣiḡār 97
 Aḥkām-i nuḡūm **370**
 Aḥsen el-ḥadiṣ **31**
 Aḥvāl-i 'ālem-i qiyāmet 10
 Aḥvāl-i 'ālom-i Sultān Murād **268**
 Aḥvāl-i ḡazevāt der diyār-i Bosna **240, 241**
 Aḥbār al-aṭibbā' 421 (Q)
 Aḥlāq-i Muḥsinī 530
 Aḥter-i-i kebir **466**
 Albāb al-bāhiya fit-tarākīb as-sultāniya 426
 Alfāz al-kufr 45
 Anadolī qāzi'askerliğinden müteqā'id Ke-māleddin Ef. Hazretlerinin maḡālesidir **101**
 Anfa' al-vaṣā'il ilā tahrīr al-masā'il 97
 Anvār at-tanzīl va-asrār at-ta'vil 12
 Anvār-i Suhaylī **530**
 'Aqīdat-i furūḡ-i qurb-i maḡbūh 535
 Aqrābādīn **415**
 Aqrābādīn 389
 Aqvam el-vesā'il fi terḡemet eṣ-Şemā'il 199
 el-Arba'ūn fi l-arba'in min eḡādiṣ Seyyid el-mürselin 30
 Arba'in ḡadiṣ 29
 Arha'in ṣabāḡ va-masā' 515
 al-Asbāb va-l-'alāmāt 544
 Aṣaf-nāme **265, 266**
 al-Aṣbāḡ va-n-naṣā'ir 69, 74, 92, 97, 99, 110, 111, 166 (Q)
 Aṣrāf at-tavāriḡ 196
 Aṣār al-bilād 330
 'Aṭā'īye 69
 K. al-'Avāmil al-mi'a 491
 K. 'Avārif al-ma'ārif 159
 Avḡaḡ al-masālik ilā ma'rifat al-buldān va-l-mamālik 342
 Avrād Sayyid Yaḡyā 21
 K. Azhār al-afkār fi ḡavāhir al-aḡḡār 421 (Q)
 Azhār al-afkār fi ḡavāṣṣ al-ḡavāhir al-aḡḡār 421 (Q)
 'Ayn al-ḡayāt 186

B

Baḡḡat al-asrār va-ma'din al-anvār 148
 Baḡḡat al-fatāvā 78

Bāḡ-nāme **428**
 Bāḡ-nāme-i pādīšāhi, s. Terḡeme-i ...
 Bāḡ-nāme-i šāhi 167
 Baḡr ar-rā'iq 69, 79, 86, 92, 97
 K. al-Bāri' fi aḡkām an-nuḡūm 378
 Basilia chymica 389 (Q) 420 (Q)
 el-Bāsiliḡi 420 (Q)
 Baṭṭāl-nāme **517**
 Bayṭār-nāma 430
 Bayṭār-nāme **430, 431**
 al-Bazzāziya 69, 77, 78, 79, 86, 88, 92, 110, 111
 Bedāyi' eṣ-ṣukūk **72**
 Behḡet el-fetāvā 69, 85, 92
 K. Behḡet el-'irfān fi aḡvāl el-ebdān **408**
 Behḡet el-menāzil **336**
 Belāḡet-nāme **223**
 Beyān-i maḡtal-i Imām Ḥüseyn ve āl-i resūl ṣ'lm 506
 Bidāyat al-mubtadi' 75
 al-Bidāya va-n-nihāya 325
 Bidā'at al-aḡkām 300
 Binā-i Aya Şofya 225
 Bizā'at el-mübtedi' **416**
 Bu dāstān-i 'ālīšān merḡūm-i maḡfūr Sultān Sultān Selim Ḥaniñ fezā'ilin ve 'ulüvv-i šānin ve ba'z-i sefer-i ḡafer eḡeriniñ zikr u beyānin 'iyān eder **262**
 al-Burda 11, 195, 457, 557
 Burḡān el-mu'ḡizāt **218**
 K. Bustān al-aṭibbā' va-ravḡat al-alibbā' 421 (Q)
 Bustān-i quds ve ḡülistān-i uns **496, 497**

D - D

Dalā'il al-ḡayrāt 498
 Dalā'il al-ḡayrāt va-ṣavāriḡ al-anvār fi ḡikr aṣ-ṣalāt 'alā n-nabī al-muḡṭār 499
 Daḡā'iq el-aḡbār **23**
 Daḡā'iq el-ḡaḡā'iq **436, 437, 449**
 Dāstān-i Kesik-baṣ **493**
 Dāstān-i Muhammed Ḥanefi **508**
 Def'-i ṭā'ūn **384**
 Delil es-sālikin **139**
 Der beyān-i namāz-i sefer **60**
 Der beyān-i silsile-i evliyā'-i 'izām ... **144**
 Der beyān-i silsile-i meṣāyiḡ-i Ḥz.-i Sultān Seyyid Aḡmod el-Bedevi **147**

Register

- Der qavâ'id-i şîriye ve teğnisât ve teşbihât-i gazeliyât ve meğazât-i mürsel ve 'arüz ve der asl-i ta'miye **455**
 Divân 442, **545-547**
 Divân-i ilâhiyât **500**
 Divân-i hikmat **548**
 du'â 21, 33, 49, 52, 53, 57, 58, 93, 112, 133, 136, 144, 159, 160, 183, 185, 194, 208, 342, 376, 384, 436, 471, 487, 557, 558
 Du'â' al-mustağâs 21
 Du'â-nâme **173, 174, 175**
 Durar va-ğurar 69, 85, 100
 Durar al-hukkâm 72, 74, 86, 96, 97, 111
 ad-Durar as-saniya fi (nazm) as-siyar az-zakiya 195 (Q)
 K. Durr al-buğûr **430**
 Durr al-muhtâr fi şarh Tanvir al-abşâr 97
 K. ad-Durr an-nazim fi fadâ'il (havâşş) al-Qur'ân al-'azim **368**
 Dustûr al-'ilâğ **544**
 Dürret el-asdâf **161**
 Dürret et-tâğ fi siret şâhib el-mi'râğ 204, **205-209**
 Dürr-i meknûn **126, 333-335**
 Düstûr **308**
 Düstûr el-'amel **442, 443-445, 471**
 Düstûr el-'amel fi tedbir eş-şihha ve-l-'ilel **392**
 Düstûr el-inşâ' **273**
 Düstûr el-vüzerâ **168**
 Dahîra-i Hvarizmşâhi **421, 544**
- E**
- Ebyât-i müškileniñ şerhi **442**
 Edirne ta'rihğesi **250**
 el-Ed'iyec el-me'sûre el-mühimmât **181**
 Edviye-i müfrede **421 (Q)**
 Ef'âl-i 'ibâdât ve irâdât-i güz'iyec **125**
 Enis el-'arifin **328**
 Enis el-müsâmirin **250**
 Es'ile-i Ebüssu'ûd ve eğvibe-i Sultân Süley-mân Hân **95**
 Evrâd-i şağir **176**
- F**
- Fâl-nâme **381**
 Farâ'id al-harâ'id **433**
 K. al-Farâ'id as-Sirâğiya **63**
 Faşl el-hitâb **224**
 al-Fatâvâ al-Hindiya 11, 85, 88
 Fatâvâ Qâdihân 33, 77, 86, 92
 al-Fatâvâ as-Sirâğiya **97**
 Fath al-ğaffâr, şarh Tanvir al-abşâr **97**
 Fath al-qadir 69, 78, 79, 96, 97
 Fâtihat al-'ayniya fi tafsir sûrat al-Fâtiha **10**
 Favâ'id-i ishâqiya **556**
 Favz an-nağât **528**
 Fazilet-i Sâm **326**
 Ferâ'iz-i vâfiye **63, 64, 300**
 Fereğ ba'd eş-şidde **516**
 Fereğ er-rüh **177**
 Fereh-nâme **25**
 Ferheng-i Şu'ûri **477**
- Fetâvâ 72, 74, 76-78, **79, 81, 82, 83, 86, 88, 90, 96, 97, 98, 99, 100, 110, 111, 113, 117, 119, 120, 131, 136, 262, 271, 305, 318, 325, 335, 342, 356, 436**
 Fetâvâ-yi 'Atâ'ullâh Ef. **80**
 Fetâvâ-yi Feyziye **86**
 Feth-nâme-i İnebahtî **325**
 Feth-nâme-i Belğrâd **246**
 el-Fevâ'ih en-nebevîye fi s-siyer el-muştafa-viye **202**
 Feyz-i fezâ'il ve nür-i nevâ'il **37**
 Fezâ'il eş-Sâm **345**
 Fiqarât **304**
 al-Fiqh al-akbar 58 (Q), **136**
 Fursat-nâme **227**
 Fuşûl = Aphorismen des Hippokrates **395**
 Fuşûl al-'Imâdî **97**
 Fuşûl-i hall u 'aqd ve uşûl-i harğ u naqd **213-217**
 Futûhât al-Makkiya 4, 12, **500**
 Futûh el-muğâhidin li-tervih qulûb el-muşâ-hidin **140**
 al-Futûhât as-subhâniya 195 (Q)
 Fütüvvet-nâme **162, 163, 164**
- G**
- Gulistân **432, 496, 558**
 Güldeste-i ri'yâz-i 'irfân **313 (Q)**
 Gül-i zibâ **316**
 Gülşen-i hulefâ' **341**
 Gülşen-i inşâ' **284, 285**
 Güzâr-i şevâb **523-525**
- Ğ**
- Ğarâ'ib al-aqvâl **9**
 Ğayat al-bayân fi şarh al-Hidâya 97, 99
 Ğayat al-itqân fi tedbir badan al-insân **421**
 Ğazevât-i Sultân Süleymân **261**
 Ğunyat el-muħaşşilin **300**
- Ğ**
- Ğalâlayn-Kommentar **111**
 Ğam' al-vaşâ'il 195 (Q)
 K. al-Ğamâhir fi ma'rifat al-ğavâhir **421 (Q)**
 K. Ğâmi' asrâr at-tibb **421 (Q)**
 Ğâmi' al-fatâvâ 58 (Q) **97, 111**
 Ğâmi' al-fuşûlayn 69, 78, 79, 86, **92, 97**
 Ğâmi' al-kabir **33**
 Ğâmi' al-maqâmât 157, **538**
 Ğâmi' aş-şagîr **33, 41, 97**
 Ğâmi' el-ğevâhir **254**
 Ğâmi' el-iğâreteyn **92**
 K. al-Ğâmi' li-mufradât al-adviya va-l-ağđiya **421 (Q)**
 al-Ğavâhir val-fatâvâ **96, 97**
 Ğavâhir al-fiqh **58 (Q)**
 Ğavâhir al-hukkâm **97**
 Ğavâhir al-imân at-tâmm **55**
 Ğavâhir-nâme **421 (Q)**
 K. Ğavhar al-ma'arif **21**
 Ğerrâh-nâme **389**
 Ğevâb-i Maqâle-i Kemâleddin Ef. **102**
 Ğevâhir el-ma'arif ve zevâhir el-'avârif **458**

Titel in Umschrift

Ğevâhir el-menâqib 321
 Ğevâhir el-tevârih 233
 el-Ğevher el-farid fi t-tıbb el-ğedid 420
 Ğevher-nâme 353

H

al-Hâvî 421 (Q)
 Hâzâ hikâye-i mevlüd-i şerif 504
 Hâzâ kitâb fi beyân-i irâde-i (!) el-ğüz'ıye 125
 Hâzâ kitâb-i fetâvâ-yi Kernâlpasazâde 88
 Hâzâ kitâb-i hikâyet el-evliyâ' 127
 Hâzâ kitâb-i Sâmur-i Hindi 382
 Hâzâ kitâb-i tevârih-i Anşâkiya 346
 Hâzâ risâle-i irâde-i (!) el-ğüz'ıye 121
 Hâzihi üslûb-i nârengât 373
 Hâzihi tis'atu va tis'un asma' li-nabiyyinâ Muḥammad 212
 Hediyet el-mülük 358
 K. Hermes el-Herâmîse 377
 al-Hidâya 33, 69, 74, 75, 92, 97, 100
 Humâyün-nâme 250
 Humâ u Humâyün 281

H

Hadâ'iq el-haqâ'iq 4, 186
 Hadâ'iq er-reyhân fi terğemet Şeqâ'iq en-nu'mân 314
 Hadiqa-i andiya 146
 Hadiqa-i andiya dar çariqa-i Naqşbandiya va-bahğa-i Hâlidıya 146
 Hadiqat al-muftin 97
 Hadiqat el-vüzerâ' 316, 317
 Hadiş-i arba'in 27
 Hadiş-i arba'in 53, 288
 Hall ar-rumüz 354
 Hall-i müşkilât 280
 Hasanât el-haremeyn 155
 al-Hâşiya 'alâ l-'Inâya 97
 Hâşiyat al-Aşbâh 97
 Hâşiyat ad-Durar 78, 97
 Hâşiye-i Levâzim el-hikmeti fi t-tıbb 396
 Hâşiye-i Risâle-i Levâzim et-tıbb 396
 Hâşiye-i Terğeme-i Mu'âlegât-i Şeyḥ b. Baytâr 396
 Havâla 97
 K. Hayât al-hayavân 1, 11, 101, 193, 421 (Q)
 Hikâyet-i Muhammed Hanefi 508
 Hilye-i çehâr yâr-i güzîn 489
 Hilye-i Hasançyn el-aḥseneyn 502
 Hilye-i Hâqânî 490, 491
 Hilye-i şerif 490
 Hilyet en-nebî 10
 Hizb 178
 Hizb al-bahr 184
 Hizb al-barr 184
 Hizb at-tams 184
 Hunayniye 203
 Husniya 186
 Hüsn et-taqvim 425

H

Hâb-nâme 269-271
 K. Hâfiyat Sâmur 382

Haridat al-'agâ'ib va-faridat al-ğarâ'ib 342 (Q)
 Haşâ'il-i beşer 167
 K. al-Havâşş 421 (Q)
 K. Havâşş al-aḡğâr 421 (Q)
 Hayriya 92
 Hâzine-i ğedid 389
 Hizânat al-akmal 97
 Hizânat al-fatâvâ 69
 Hizânat al-fiqh 69, 85, 97
 Hizânat al-muftin 69, 85, 97
 Hizânat ar-rivâyât 97
 Hulâşat al-vafâ' 329
 Hulâşe fi ta'rih el-Medîne 329
 Hulâşet el-vefâ' fi şerḥ eş-Şifâ' 197
 Hulâşet el-vefayât-i Brûsa 313
 Hulâşet et-tebyin fi tefsir Yâ-Sîn 16

I

'İbâdât-i bedenıye 58
 al-İdâh 97
 İhyâ' al-hağğ 49, 50 (Q)
 İhyâ' 'ulüm ad-din 12, 500
 İhtiyârât-i badi'i 544
 el-İlhâm el-muqaddes min el-feyz el-aqdes 356
 İ'lân-pezir 232
 al-'Imâdiya 69, 78, 92, 97, 100
 al-'Inâya, 97
 İnşâ'iyât 306
 İntihâb [-i Kitâb et-tıbb el-manzûm] 401
 al-İrşâd li-maşâlih al-anfus va-l-ağsâd 421 (Q)
 Iskandar-nâme 442
 Iskender-nâme 305
 İsrâq at-tavârih 196
 İslâh va-idâh 69, 97
 K. İzhâr şidq al-mavadda 11

K

Ka'bc-nâme 337
 al-Kâfi şarḥ al-Vâfi 97
 K. Kâmil aş-şinâ'a at-tıbbiya 421 (Q)
 Kanz ad-dağâ'iq fi l-furû' 74, 97
 Kaşf al-asrâr fi şarḥ al-Mannâr 97
 Kaşf al-hudâ 557
 Kenz el-aḡbâr ve lâqih ol-ofkâr 213
 Keşf el-haqâ'iq 354
 el-Kevkeb eş-Şâmi 326
 al-Kifâya 97
 Kifâyet el-vaqt li-ma'rifet ed-dâ'ir ve fazlüh ve-s-semt 359-361
 Kimiyâ'-i meliki 420
 Kitâb al-adab va-s-siyâsa fi 'ilm an-naẓar va-l-firâsa 371
 Kitâb al-asrâr 354
 Kitâb el-ğefr 369
 Kitâb al-ḡarâğ 70
 al-Kitâb al-malakî 421
 Kitâb al-milal va-n-nihâl 2, 4, 136
 Kitâb el-aqtâb 371
 Kitâb eş-şukûk 74
 Kitâb et-teğvid 20
 Kitâb et-tıbb el-manzûm 400
 Kitâb-i hikâyât-i qırq su'âl 488

Register

- Kitāb-i 'ilm-i mūsikī 'alā vegh el-hurūfāt 518
 Kitāb-i maqbūl der hāl-i huyūl 429
 Kunnāsāt 430
 Kūnh el-ahbār 213, 219, 305, 323
- L**
- Letā'if-i Kānī 511
 Lisān at-tayr 549
 Lugāt-i Ahterī 466
 Lugāt-i Firisteoglı 463, 467, 468
 Lugāt-i manzūme 449
 Lugāt-i Ni'metullāh 473-477
 Lugāt-i Sāh-nāme 470
 Lübb el-lübb fi usūl et-tibb 409
- M**
- K. al-Mabsūt 69, 79, 86, 96
 Mafātih al-gayb 12
 Mafātih al-'ulūm 2
 al-Magālis ar-Rūmiya 136
 Magma' al-fatāvā 97
 Magma' al-muhaqqiqin 538
 Magma' al-qavā'id va-manba' al-favā'id 280
 Magmū'at al-haqqatayn 538
 Magmū'at al-muhaqqiqin 538
 Mā hazar-i [mu'ālagāt-i tayyibe] 417
 Mahbūb al-qulūb 550-551
 Mahmūdiye 468
 Mahmūd-nāme 263
 Mahzen el-esrār 487
 al-Maknūn fi tanqih al-Qānūn 421 (Q)
 Mā lā yasa'u t-tabiba gahluh 421 (Q)
 Manāqib al-'arifin 141
 Manāqib al-Gavsīya 534
 Manāqib al-Qādiriya 534
 Manāzir al-insā' 325
 Ma'nevi-i mevlevi 141
 Mantiq at-tayr 549
 Mantiq et-tayr 349
 Manuale 389
 Manzūme 478
 Manzūme-i keskin 463
 Maqāle-i havāss-i hilye-i hāss 10
 Marāsid al-ittilā' 342 (Q)
 Ma'rifet-nāme 158, 167
 Ma'rūzāt-i Ebūssu'ūd 84
 K. al-Masā'il at-tibbiya 421 (Q)
 al-Masā'il fi t-tibb 421 (Q)
 Masnavi 10, 130, 131, 158, 198, 538, 539
 Matlab-i 'asq-i 'asiq ve ma'sūq 94
 al-Mavāhib al-laduniya fil-minah al-Muham-
 madiya 195 (Q)
 Me'āsir-i Selim Hān 248
 Mebāhis el-imān 45
 Mebāhis es-salāt 46
 Medh-i Seyyid el-'ālemeyn resūl es-siqleyn
 'aleyh es-selām 495
 Medhal-i 'ilm-i nügüm ve mensübāt el-bürüg
 ve-l-kevākib ve ahkām-i tāli-i mevlūd 370
 Megelle-i ahkām-i 'adliye 65
 Megellet el-mahākim 78
 Megma' el-garā'ib fi l-mesāha 350
 Megmū'a 318
 Megmū'a-i fetāvā 85, 89, 97
- Megmū'a-i insā' 298
 K. Megmū'at el-letā'if fi bāb el-ma'arif 281
 Megmū'at es-sanāyi' 7
 Melheme 367, 383
 Menāfi' en-nās 396, 399, 400
 Menāhig el-usūl ed-diniye ilā mevāqif el-
 maqāsīd el-'ayniye 122, 123
 Menāqib 228
 Menāqib-i Emīr Sultān 160
 Menāqib-i gazevāt-i Seyyid Battāl Gāzi 517
 Menāqib-i Mahmūd Pasa-yi veli 264
 Menāqib-i selātin-i āli 'Osmān ve gazevāt ve
 sadaqāt-i isān 236
 Menāqib-i Seyyid Ahmed el-Bedevī 147
 Menāqib-i serif ve tariqat-nāme-i pirān ve
 mesāyih-i tariqat-i 'aliye-i Halvetiye 131
 Menāqib-nāme-i tariq-i Zuhūriye 130
 Menāsik el-hagg 49, 50
 Menāsik el-hagg 'an el-gayr 51
 Menāzir el-'avālim 330
 Menqibet-i Yahyā-yī Besiktasi 129
 Merhūm 'Abdūlganī Efendinin Feridūn evqā-
 fina etdikleri vaqfiye müsveddesi-dir 105
 Mersiye 9 Nr. 21
 Mesā'ir es-su'arā' 309
 Mevhibe-i seniye min es-siret ez-zekiye 195
 Mevlid 487, 491, 501, 504
 Miftāh el-'ulūm 35
 Miftāh-i Gülistān 432
 Mihnēt-kesān 307
 K. Minhāg al-bayān fi-mā yasta'miluhu
 l-insān 421 (Q)
 Minhāg el-islām 32
 K. Minhāg es-Şifā'i 420
 Minhāg-i rümāt 323
 Min taqyidāt el-Mevlā el-Imām Ebūssu'ūd
 434
 Mi'rāg-i Hazret-i resūl Allāh s'ilm 507
 Mir'āt as-sifā' fi daf' ad-dā' fi t-tibb 421 (Q)
 Mir'āt as-sihha 421 (Q)
 Mir'āt el-'avālim 327, 328, 328 A
 Mir'āt-i memālik-i 'osmāniye 344
 Mir'āt el-menzilāt memerrāt el-kevākibāt
 357
 Mir'āt es-safā fi ahvāl el-enbiyā' 191, 192
 Miskāt al-masābih 41
 Mizān el-haqq fi ihtiyār el-ahaqq 135-138
 Mizān el-'ilel bi l-qirāt tergeme-i Fusūl-i
 Ibuqrāt 395
 K. al-Mu'ālagāt 389
 Mu'ālagāt-i İbn Baytār 396
 Mubayyin 527
 K. al-Mu'da 396
 K. al-Mudhal fi sinā'at ahkām an-nugüm 379
 Mufid al-'ulūm va-mubid al-humūm 2
 K. al-Mugni fi l-adviya al-mufrada 396
 al-Mu'gam fi āsar mulūk al-'Agam 223
 Mugarrabāt al-hukamā' 421 (Q)
 K. Mugarrabāt al-havāss 421 (Q)
 Mügiz fi 'ilm at-tibb 418
 K. Mügiz al-Qānūn 421 (Q)
 Muhtār al-burhāni fi l-fiqh an-Nu'māni 92, 97
 Muhtār al-fatāvā 58 (Q)
 Muhtār al-Usūl fi sarh al-Fusūl 395
 Muhtār as-Sihāh 97
 K. al-Muhtārāt fi t-tibb 421 (Q)

Titel in Umschrift

Muhtaşar 68, 157, 397, 534
 Muhtaşar Evzah el-mesâlik ilâ ma'rifet el-buldân ve-l-memâlik 342, 343
 Muhtaşar Ğunyat al-mutamallî 33
 Muhtaşar al-Qudûri 58 (Q)
 Muhtaşar [-i manâqib-i 'Abdalqâdir-i Ğilânî] 534
 Muhtaşar-i Menâqib-nâme 131
 Mu'in al-hukkâm 76, 97, 166 (Q)
 Mu'in al-muftî 97
 K. al-Muktasab fi zirâ'at ad-đahab 354
 al-Mulahhaş 421 (Q)
 Mulahhaş mâ fi şarh at-Tahâvi 97
 Multaqâ l-abhur 66, 69, 78, 79, 92, 97, 100, 111
 al-Multaqaţ 97
 al-Munâdi, şarh Ğâmi' aş-şagîr 97
 Munah al-ğaffâr 78
 Muntahab eş-Şifâ' 391
 Muntahab-i Şifâ' 391
 Munyat al-muftî 97
 K. Munyat al-muşallî va-ğunyat al-mubtadi' 33, 58 (Q)
 al-Muqaddima 220
 Muqaddimat al-Ğazariya fi t-tağvid 17
 Muqaddimat al-Ğaznavî 2, 58 (Q)
 Muqaddime-i qavânin-i teşrifât 106
 Mürşid az-zuvvâr ilâ qubûr al-abrâr 154
 Musta'dab al-anhur fi şarh Multaqâ l-abhur 97
 al-Mustatraf 342
 al-Mutavval 11
 K. al-Mutallat 449
 al-Muvaţta' 67
 Müfredât 418
 Müğerrebât 375
 Münâğât 177
 Münşe'ât 274, 276, 277, 287-291, 293, 295, 296, 299, 300, 304
 Münşe'ât-i Kâmi 304
 Münşe'ât-i Kâni 282
 Münşe'ât-i Nergisi 291, 292
 Münşe'ât-i selâtin 278, 305
 el-Mürâselât ve-l-aħbâr fi bedâyi' el-ebkâr 317
 Mürşid el-muħâsibîn 352
 Müyessiret el-'ulûm 461

N

Nafahât al-uns 534
 Nafahât al-uns min hadarât al-quds 140
 Nân va halvâ 537
 Naşihat al-iħvân bi-ğtinâb ad-duħân 45
 Naşihat el-müslimîn 44
 Naşihat-nâme 172
 Nasim ar-riyâd 197
 Navâbig al-kalim 456
 Nazm as-sulûk 134, 342
 Nazm-i dil-ârâ 484
 Nazm-i şerif 9
 K. Nebzot el-esrâr 8
 Nefise-i ühreviye 42, 43
 Netâ'ig el-fimûn ve mehâsin el-mütûn 3, 4, 5, 6
 Netiget el-fetâvâ 85, 87

Netiget el-fikriye fi todbir vilâdet el-bikriye 167
 Netiget et-tıbb 390
 Nevâdir el-emşâl 440
 an-Nihâya 68, 97
 Nihâyat al-kifâya li-dirâyat al-hidâya 96
 Nizâm at-tavârih 222, 224
 Nuħbet el-esrâr 38
 Nuħbet et-tevârih ve-l-aħbâr 235
 Nûr al-'ayn fi işlâh Ğâmi' al-fuşûlayn 97
 Nûr el-hudâ 2
 Nuşret-nâme 227
 Nuzhat al-muštâq fi ħtirâq al-âfâq 330
 Nuzhat al-muštâq fi zikr al-amşâr va-l-aqtâr va-l-buldân 330
 Nuzhat al-qudât 97

P

Pâdişâh-i rû-yi zemîn ... Sultân Murâd Hazretleri ... qable-n-nübüvvet ne şcri'at üzere ettiklerin Hoğa Efendiye su'al buyurduqlarında tahrir edub ħuzûr-i şehriyâra irsâl ettikleri ğevâb-i bâ-şevâb-đir ki tahrir olundi 71
 Pend-nâme 9 Nr. 35

Q

Qâ'ide-i remz-i ğefr 374
 Qâmûs 12, 111, 292
 Qânûn al-vazir va-siyâsat al-mulk 168
 Qânûn el-ğedid el-kinyâ'i 389 (Q)
 al-Qânûn fi t-tıbb 389, 403, 421
 Qânûn-nâme 76, 92, 93, 99, 100, 107, 108, 109, 110-113, 115-120
 Qânûn-nâme-i ğedid 69, 92, 113
 Qânûn-nâme-i ğedid-i Sultân Süleymân Ğân 110-113
 Qânûn-nâme-i livâ-i Mōra 114
 Qaşıda-i 'ilmiya 452
 Qaşıda-i Kaşmiriya 450
 Qaşıda-i muşanna' 352
 Qaşıda-i Navrûziya 453
 Qavâ'id-i deriye 460
 K. Qavânin al-vizâra 168
 Qırq su'al 488
 Qırq vezir hikâyesi 515
 Qivâm et-tovârih fi terğemet Nizâm et-tevârih 222
 Qiyâfat-nâma 371
 Qiyâfet-nâme 342, 371, 376, 388
 Qurrat al-'uyûn 49, 50 (Q)

R

Rabî' al-abrâr 41
 Raf' al-hafâ' 'an dât aş-Şifâ' 197
 Râhat al-arvâh 195 (Q)
 Râhat on-nüfûs 424
 Râhat al-qulûb 529
 K. Raşahât 58
 Raşahât-i 'ayn al-hayât 145, 538
 ar-Ravda fi ş-şan'a al-ilâhiya al-karîma al-maħtûma 354

Register

Ravdat al-aḥbāb 10
 K. Ravdat al-hadā'iq 354
 Ravzat el-ebrār 244, 245
 Ravzat el-evliyā' 128
 Ravzat el-islām 165
 Ravzat el-muflihūn 313 (Q)
 Rāyihāt al-arvāh 557
 Rāz-nāme 512, 513
 Resā'il el-emrāz el-müşkile 393
 Resā'il el-müşfiye fi l-emrāz el-müşkile 393
 Risāle 149, 158, 514
 Risāle-i ḡavāhir 421 (Q)
 Risāle-i Qādiriya 534
 Risāle-i qudsiya 159
 Risāle-i Şi faşl 355
 Risāle-i Şiş 542
 Risālat al-firāsa va-s-siyāsa 166
 Risālat al-hazliya 514
 Risāle 157, 268, 323
 Risāle . . . der beyān-i ḡizye ve muqāta'āt ve
 eyyām-i ešhūr-i 'arabiye ve rümiye 365
 Risāle fi ḥall-i müşkilāt 47, 48
 Risāle fi taḥqiq ḡevāz en-naẓm el-ilāhi 446
 Risāle-i Duḡāniye 45
 Risāle-i Feth-nāme-i ilāhi 190
 Risāle-i feyziye fi luḡāt el-müfredāt et-
 tibbiye 398
 Risāle-i ḡeyb-i āfāqi 362
 Risāle-i Ḥarem-i şerifiñ ḡudüdi ve aḡvāli-dir
 347
 Risāle-i ḡiḡāmet 402
 Risāle-i irāde-i ḡüz'iyē 121
 Risāle-i Minḡārizāde 172
 Risāle-i rub'ı müḡeyyeb 362
 Risāle-i Sı faşl [der ma'rifet-i taqvim] 355
 Risāle-i Ta'dil-i omziḡe fi ḡifz şihḡat el-beden
 406, 407
 Risāle-i Yā'iyē 438, 439
 Risālet el-'aşere el-mübeşşire 170
 Risālet el-bey' ve-ş-şirā' 73
 Risālet el-firāset ve-s-siyāset [terḡümesi] 166
 Riyāz el-edviye 418
 Riyāz al-muzakkirin 539
 Riyāz eš-şu'arā' 311, 312
 Ruḡū' aş-Şayḡ ilā şibāh fi l-quva 'alā l-bāh
 424, 428
 Rūh an-nufūs 10
 Rūh aş-şurūḡ 97
 Rümüz el-künüz 369

S

K. as-Sa'āda va-l-iqbāl 391
 Sarḡ al-'uyūn fi sarḡ Risālat b. Zaydūn 514
 Sayf al-maslūl 97
 Seb'a-i münzire 171
 Sefer-nāme-i hayr 231
 Selim-nāme 248, 253, 262
 Sevāniḡ et-tefe' 'ül ve levā'ih et-teveffül 512
 Silsilat al-'ārifin 159, 538
 Silsile-nāme-i ṡariqat-i Ḥelvetiye 133
 es-Silsilet eš-şerife li-s-sādāt en-Naḡşbendiye
 152
 Sirāḡ al-'āḡizim 528, 535
 K. Sırr al-asrār 354
 Siyer 205-209

Siyer-i Veysi 205-209
 Su'āl-i erba'in-i ḡazret-i resül 'aleyh es-selām
 el-Yahūd el-qavm ve ḡevāb-i resül-i kerim
 488
 Sür-nāme 252
 Sübḡet el-'uşşāḡ 26

Ş

Şalāt al-Mas'ūdi 42
 Şurrat al-fatāvā 69, 92, 97
 Şüret-i emr-i şerif berā-yi donanma-i feth-i
 Uyyār 256
 Şurrat al-fatāvā 69, 97

Ş

Şāh-nāma 470
 K. aş-Şamā'il 195 (Q), 199, 402
 Şams al-ma'ārif 11
 Şaqā'iq en-nu'māniye 313 (Q)
 Şarḡ Adab al-qādi 97
 Şarḡ 'alā l-Hidāya 97
 Şarḡ al-'aḡā'id 136
 Şarḡ al-asbāb va-l-'alāmāt 544
 Şarḡ Fiqḡ al-akbar 44
 Şarḡ al-ḡāmi' al-kabir 97
 Şarḡ al-Hidāya 97
 Şarḡ al-kulliyāt 421
 Şarḡ Maḡma' al-bahrayn 79, 86, 97
 Şarḡ al-Manzūma 97
 Şarḡ al-maḡāşid 4
 Şarḡ al-Maşāriḡ 97
 Şarḡ Miiftāḡ al-kalām va-raşḡ mişbah az-
 zalām 10
 Şarḡ al-Multaḡā 97
 Şarḡ Muḡtaşar at-Taḡāvi 97
 Şarḡ Munyat al-muşallı 79
 Şarḡ Siyar al-kabir 86
 Şarḡ al-Valḡbūniya 92
 Şefiq-nāme 234, 249
 Şefiq-nāme-i muvazzāḡi 249
 Şehri ve ḡülü 440, 441
 Şemsiye, s. Melheme
 Şerāfet-nāme 198
 Şeref-i siyādet 187
 Şerḡ et-Ta'iyē eş-suḡrā 134
 Şerḡ Hizb el-ḡifz 179
 Şerḡ el-Muḡaddime el-ḡezeriye fi t-teḡvid 18
 Şerḡ-i du'ā-i Hizb el-bahr el-'azim 184
 Şerḡ-i ḡiyye-i resül Allāḡ 384
 Şerḡ-i Mülteḡā l-ebḡur 66
 Şerḡ-i Naẓm es-sülük 134
 Şerḡ-i Nevābiḡ el-kelim 456
 Şerḡ-i Nevruzkiye der sitāyiş-i Mir Ebülfeth
 453
 Şerḡ-i Qaşidet el-Burda 457
 Şerḡ-i Şefiq-nāme 234
 Şerḡ-i Şu'ab el-imān 39, 40
 Şerḡ et-Ta'iyē eş-suḡrā 134
 Şerḡ-i Tuḡfe-i Şāhidı 485
 Şerḡ-i Vaşiyet-nāme-i Birgivi 52
 Şerḡ-i Vird-i settār 179
 Soyḡülislām Ḥoḡazāde Mehmed Ef. fetvā-
 sından Kernāl Ef. ile kenise vaḡ'ası-dir
 102

Titel in Umschrift

K. Šifā' al-asqām va-davā' al-ālām 391,
421 (Q)
Šifā' al-'ilal 544
Šifā' el-ebdān el-merzā fi sirr menāfi' el-
Qur'ān eš-šerif ve-l-esmā' el-hüsnā 368
Šifā' el-mü'mim 167
K. aš-Šifā' fi ta'rif huquq al-Muštafā 197,
200
eš-Šifā'i fi tibb el-kimiyā'i 420
Šifā'iye 421
Šikāyet-nāme-i Nev'i berā-yi esb 325
Šir'at al-islām 97, 111, 165
Šurūḫ aš-šalāt 58 (Q)

S

Sabāt al-'āğizim 535, 536
Savāqib al-manāqib 141

T

Tabi'at al-vafā' fi ta'riḫ al-bayt al-muštafā
329
Ta'bīr-nāma 543
Ta'bīr-nāme 53, 387
Ta'dil-i emziğe fi ḫifz šihḫat el-beden s.
Risāle-i
Tadkirat uli l-albāb va-l-ğāmi' li-l-'ağab al-
'uğāb 421 (Q)
Tafvid at-talāq 97
Tāğ ar-risāla 531
Tāğ et-tevāriḫ 247, 248
at-Tā'iya aš-şuğrā 134
Talḫiṣ al-bayān fi 'alāmāt al-mahdi āḫir az-
zamān 9
Ta'liqāt 'alā l-Ašbāḫ va-n-nażā'ir 97
at-Talviḫ 97
at-Talviḫ ilā asrār at-Tanqih 421 (Q)
Tansūḫ-nāma-i ilhāni 421 (Q)
Tanvīr al-absār 97
Taqvim et-tevāriḫ 330
Taqvim al-buldān 342
Tarğama-i Ahlāq al-muḫsinin 530
Tarğama-i Gulistān 558
Tarğama-i Laṭā'if at-tavā'if 556
Targih al-bayyināt 97
Ta'riḫ-i Nevres 243
Ta'riḫ-i 'Abdullāh b. Rizvān Paşa 221
Ta'riḫ-i Enveri 229, 230
Ta'riḫ-i Medīne-i münevvere 329
Ta'riḫ-i Mişr 221
Ta'riḫ-i Muštafā Neğib 242
Ta'riḫ-i Nişāngi 4, 219
Ta'riḫ-i Ramazānzāde 4
Ta'riḫ-i Rizvānzāde 221
Ta'riḫ-i Şām 325
Ta'riḫ-i vefayāt 313 (Q)
Taşriḫ al-badan 544
K. at-Taşrifli-man 'ağiza 'an at-ta'lif 421 (Q)
at-Taşriḫ 421 (Q)
Tātārḫāniya 69, 77, 78, 79, 86, 88, 90, 92, 97,
111
Taṭbiqāt-i qavā'id-i fiḫtiye-i ḫayriye 65
Tazkira-i Buğra Ḥān 555
Tebriżiye-i Ḥekimoglı 'Ali Paşa 243

Tebşire 226
Tebyin el-merām 73
Tedbir el-mevlūd 167, 276, 404, 405
Te'dib el-mütemerridin 24
Tedqiq u taḫqiq 520, 521
Tefsir-i Ya-Sin 14
Teğvid 21, 208
Tekmile-i Zeyl-i Siyer-i Veysi 201
Telḫiṣāt 294
Telḫiṣ resā'il er-rümāt 322
Terğeme-i 'Ağā'ib el-mahlūqāt 1
Terğeme-i aqrābādīn 415, 419
Terğeme-i Bāḫ-nāme-i pādīšāhi 426, 427
Terğeme-i ešref 430
Terğeme-i Hadīqa-i endiye 146
Terğeme-i Hadīṣ-i arba'in 29
Terğeme-i İbrāḫim-i Ḥalebi Şerḫ-i Munyat
el-muşallī 33, 34
Terğeme-i Kitāb el-ḫarāğ 70
Terğeme-i kitāb-i Behğet el-esrār ve lem'at
el-envār 148
Terğeme-i kitāb-i Mürşid ez-zuvvār fi ziyāret
el-Qarāfa ve-l-ebrār 154
Terğeme-i Müğiz el-Qānūn fi t-tibb 403
Terğeme-i Muḫtaşar-i Qudūri 68
Terğeme-i Muqaddima-i Ibn Ḥaldūn 220
Terğeme-i Muvatta' 67
Terğemo-i Raşāḫāt-i 'ayn el-ḫayāt 145
Terğemo-i Risāle-i Ya'qūb el-Çarhi 158
Terğeme-i Serḫ el-'uyūn fi şerḫ Risālet Ibn
Zeydūn 514
Terğeme-i Silsilet el-'arifin 159
Terğeme-i Şeqā'iq en-nu'māniye 314
Terğeme-i Şerḫ-i Delā'il el-ḫayrāt 499
Terğeme-i Şir'at el-islām 165
Terğeme-i şalāt-i Mas'ūdī 42, 43
Terğeme-i Sevāqib 141, 142
Terğeme-i Ta'riḫ-i mu'ğam 223
Terğeme-i Tibyān 12
[Terğeme-i] Tuḫfet eš-şalavāt 180
[Terğeme-i] Tarīqat-i Muḫammediye ve sīret-i
Aḫmediye 41
Terğemet el-Ḥi'et es-seniye fi l-ḫey'et es-
sünniye 364
Terğemet eš-Šifā' fi şemā'il şāḫib el-iştifā'
200
Terğemet ez-Zarir ve taqdimet ez-Zahir 210
K. Tertil el-uşul ve tertib el-vuşul 10
Teshil el-miqāt [fi 'ilm el-evqāt] 362
Teshil el-mübtedi 448
Teshil eš-Šifā' 391
Teshil [et-tibb] 391
Teshil fi t-tibb 391
Tevsiyet el-büyüt 366
Tevāriḫ-i āli-i 'Oşmān 4, 228, 255, 258, 491
Tevāriḫ-i Antākiya, s. Hāzā kitāb-i Tevā-
riḫ-i . . .
Tevāriḫ-i Mahmūd Paşa-yi veli 263, 264
Tevāriḫ-i meşāḫir-i enbiyā'-i 'izām 'aleyhim
eş-şalavāt ve-s-selām 193
Tevāriḫ-i nesl-i āli-i 'Oşmān 260
Tevbe-nāme 491
Tevfiq muvaffiq el-ḫayrāt li-neyl el-berekāt
fi ḫizmet menba' es-se'ādāt 498
Tezkiye-i ehl-i beyt 186
Tezkire 322

Register

Tezkiret el-hattātīn **523-525**
 Tezkiret er-rümāt **322**
 Tezkire-i rümāt **323**
 Tezkiret es-su'arā' **309, 310**
 at-Tibyān fi ādāb hamalat al-Qur'ān **12**
 Timsāl-i na'leyn-i serifeyn **10**
 Tīr-endāzān-i nāmverān **324**
 at-Tuhfa as-Sa'diyya **421**
 Tuhfa-i Qādiriyya **534**
 Tuhfat as-salavāt **180**
 Tuhfe **463, 478**
 Tuhfe-i isnā 'asara **186**
 Tuhfe-i mīr li-serh-i Šāhidī **479**
 Tuhfe-i ra'nā **494**
 Tuhfe-i Rūmī **150**
 Tuhfe-i Šāhidī **480-483, 485**
 Tuhfet el-haremeyn **339, 340**
 Tuhfet el-Hasib **323**
 et-Tuhfet el-Hüsāmiyye **472**
 Tuhfet el-musallī **57**
 Tuhfet es-sukūk **69**
 Tuhfet et-tālibin ve 'umdet el-vāsilin **157**
 Tuhfet ez-zamān ve haridet el-āvān **338**

T

Tabaqāt **97**
 Tariqāt-nāme **143**
 at-Tariqat al-Muhammadiyya **41**

U

'Umdat al-qāri' **195**
 Umm al-barāhīn **45**
 Ummūzeg et-tibb **418**
 K. 'Uqūd el-'uqūl **433**
 'Urvet el-islām **55**
 al-Usūl fi sarh al-Fusūl **395**
 'Uyūn al-madāhib **97**

V

Vaq'a-i Selimiyye **242**
 Vaqfiyye **104, 325**
 Vāqi'a-nāme **269-271**
 Vāridāt **9**
 Vasiyat Abi Hanifa **56, 58 (Q)**
 el-Vasiyye **36, 44, 73**
 Vasiyyet-nāme **9, 36, 44, 52**
 Velāyet-nāme-i Hazret-i Hunkār el-Hāggi
 Bektas Veli **151**
 Vesilet en-negāt **501**
 al-Viqāya **69**
 Viqāya ar-rivāya **58 (Q) 96**
 Viqāye er-rivāye fi mesā'il el-Hidāye **75**
 Vird as-sattār **179**

Y

Yādigār-i Ibn Šerif **394**
 Yatimat al-burhāniyya **97**
 Yatimat ad-dahr **97**
 Yatimat al-fatāvā **97**
 Yavāqīt el-haremeyn **155**
 Yüz hikāyet yüz hadis **25**

Z Z - Z

Zinet el-megālis **510**
 Zubdat al-fatāvā **78**
 Zübdet el-'avārif fi 'ilm el-ma'arif **162**
 Zübdet el-kelām fi-mā yahtāg ileyh el-hāss
 ve-l-'āmm **53**
 Zübdet et-tevārih **196**
 Zafer-nāme-i feth-i Belgrād **237, 238**
 Zahir el-qudāt **93, 97**
 Zeyl-i 'Atā'i **318**
 Zeyl-i Siyer-i Veysi **204**
 Zeyl-i ta'rih **245**
 Zeyl-i Tedqiq u tahqiq **521**
 Zeyl-i Vāsif **251**
 Zeyl-i Ziyā **313 (Q)**
 Zikr-i edvār-i qadīm **519**
 Zikr-i hikāyet-i silsile-i Āl-i 'Osmān **225**
 Zikr-i binā'-i Qostantiniyye **225**

VERFASSER

Verfasser – fettgedruckte Zahlen, sofern sie nicht im inhaltlichen Teil meiner Handschriftenbeschreibung vorkommen, – erscheinen im Register unter ihrem *ism* und nicht unter ihrem *ism ma'rūf bihī*, wo jeweils der entsprechende Verweis steht.

A

- Schah 'Abbās I. (1585–1628) 273
 'Abd alhakīm 'Alī 11
 'Abdallāh b. 'Omar al-Baydāvi 12, 14, 15, 44, 97, 222, 224
 'Abd almaǧīd al-Ḥarābātī 537
 'Abd alqādir al-Gilānī 58, 148, 150, 176
 'Abd alqādir b. 'Omar al-Baǧdādī 470
 'Abd alqāhir al-Ġurgānī 97, 491
 'Abd alvahhāb b. Ġalāladdīn Muḥammad 141
 'Abd alvahhāb Ef., Rūhī Fidā'uhu, Naqšben-diye-Scheich 146
 'Abd arrahīm al-'Abbāsī 325
 'Abd arrahīm b. Aḥmad 'Aḍudaddīn al-Īǧī 196
 'Abd arrahīm b. Ġāmī 27, 29, 140, 273, 299, 477, 534
 'Abd arrahīm b. Maḥmūd Kirmānī 97
 'Abd arrahīm b. al-Munāvi 195
 'Abd arrazzāq al-Qāšānī 371
 'Abd assalām Islām Ḥān 273
 'Abdī Ef. 299
 'Abdī Paša, Kommandant von Negroponte 299
 Mollā 'Abd-i rusul-i Kāšǧari 534
 'Abdullāh Ef. 92, 299, 300, 322, 323
 'Abdullāh Ef., Kadi'asker von Anatolien 304
 'Abdullāh Ef., Statthalter von Ankara 304
 'Abdullāh Ef., Scheichülislam 85, 110, 112
 'Abdullāh Ef., 'Azmi 9
 'Abdullāh Ef., Ebezāde 97
 'Abdullāh el-Ġazzī 97
 'Abdullāh b. Ismā'il 32
 'Abdullāh, Mūsāzāde 89
 'Abdullāh Nā'ili Paša 106
 Qara 'Abdullāh Ef., Scheichülislam (Samm-ler) 97
 'Abdullāh b. Rižvān, Rižvānpašazāde 221
 Scheich 'Abdullāh er-Rōdōsī 65
 'Abdullāh Rūmī, Ešrefoǧlī 161
 Scheich 'Abdullāh Ef., Šalāhī 'Uššāqī 502
 Ḥāfiẓ 'Abdullāh Ef., Taylasānizāde, Keimān-keš 323
 'Abdullāh b. Velieddīn el-Brūsevi 127
 'Abdullāh, Yeñişehirli, Scheichülislam 76, 97, 98
 'Abd urrahīm Ef. 78, 85, 92
 'Abd urrahīm Beg, Ḥabešizāde, *maḥlaš* Ra-ḥimī (Herausgeber) 288
 'Abd urrahīm b. Ismā'il el-'Ākif, 'Ākifzāde 78
 'Abd urrahīm Ef., Mentešizāde 97
 'Abd urrahīm b. 'Abdullāh, Ġubārī 337
 'Abd urrahīm b. Aḥmed el-Qādī 23
 'Abd urrahīm b. Hibri 250
 'Abd urrahīm b. Ḥālīš Tālibānī 148
 'Abd urrahīm b. Nāǧim 30
 'Abd ūlahad Avḥadeddīn Nūri es-Sivāsī 24
 'Abd ūl'aziz, Qara Ćelobizāde 191, 192, 202, 244, 245
 'Abd ūlbāqi b. Mehmed, 'Ārif Ef. 122, 123
 Seyyid 'Abd ūlbāqi el-Mevlevi b. eš-Soyḥ Seyyid Ebū Bekr Dede Ef. el-Mevlevi 520, 521
 'Abd ūlbāqi Veǧdi 325
 'Abd ūlǧani b. Mir Šāh 105, 219, 274, 325, 326
 'Abd ūlǧanizāde, s. Mehmed 'Abd ūlǧanizāde
 'Abd ūlḥalīm, Aḥizāde Halīmī 77, 97, 471
 'Abd ūlḥaqq Ef., Chefarzt 395
 'Abd ūlkerīm Ef., Re'isülküttāb 299
 'Abd ūllatīf Aḥmed Ef., s. Aḥmed Ef. 'Ab-
 d ūllatīf, Ġazzizāde
 'Abd ūllatīf 'Izzeddīn, Firišteoǧlī 463, 467
 'Abd ūllatīf Latīfi 26
 'Abd ūlmeǧid 'Izzeddīn, Firišteoǧlī 79
 'Abd ūrrezzāq Nevres, Nevres-i qadīm 243, 293
 'Abd ūlvahhāb, Qavallalizāde 3
 'Ābidi 165
 Abū 'Alī b. Muḥammad b. al-Mustanir
 Quṭrub 449
 Abū 'Alī b. Sinā 8
 Abū Bakr 342
 Abū Bakr b. 'Abd alǧalil al-Farǧānī al-
 Marǧinānī 75
 Abū Bakr al-Ḥvārizmi 2
 Ḥoǧa Abū l-Baqā' b. Ḥoǧa Bahā'addīn 538
 Abū l-Fidā' 342
 Abū Ḥanīfa 56, 58
 Abū l-Ḥasan al-Bakrī 210
 Abū Qāsim b. Yūsuf as-Samarqandī 97
 Abū Yūsuf 70
 Ādriyānūs 420
 Aḥmad Ḥān 273
 Abū l-Valīd Aḥmad b. 'Abdallāh b. Aḥmad,
 Ibn Zaydūn 514

Register

- Scheich Ahmad b. al-Hasan Munif al-Ahnaf al-Bagdādi al-Hanafī 430
 Ahmad b. Muhammad al-Hanafī 97
 Šihābaddīn Ahmad b. Muhammad al-Hafāgi 197
 Abū l-Husayn Ahmad b. Muhammad al-Qudūri 68
 Ahmad an-Nahguvāni, Nagmaddīn 421
 Ahmad Taftazāni, Scheichūlislam von Herat 273
 Ahmad b. Tūlūn 421
 Ahmad Yasavi 548
 Ahmad b. Yūsuf 70, 421
 Abū l-Abbās Ahmad b. Yūsuf at-Tifāsi 421, 424, 428
 el-Hāgg Ahmed 299
 Ahmed I., Sultan (1603–17) 110, 273
 Ahmed Ef., Fetvā-emīni 87
 Ahmed Ef., Kadi von Erlau 9
 Ahmed Ef., Mufti von Filibe 117
 Dervīs Ahmed 'Āsiqi, 'Āsiqpašazāde 228
 Ahmed Pasa 275
 Ahmed Ef. 'Abdūllatif, Gazzizāde 313
 Hāggi Ahmed b. Seyyid el-Bigavi 165
 Ahmed Bigān, Yazigiogli 332-335
 Ahmed ed-Dā'i 355
 Ahmed Dāmādzāde 300
 Ahmed Ef. Ebūlhayr, Dāmādzāde 87, 220
 Ahmed Ebū Bekrzāde 97
 Ahmed Beg Feridūn 278
 Fāzil Ahmed Pasa 299
 Ahmed Beg, Gāvid 277
 Ahmed Ğevdet Regā'izāde 510
 Ahmed Hilmi 30
 Ishāq Hogasi, Ahmed b. Hayreddin el-Brūsevi 199
 Ahmed b. Hizr el-Ūskūbi, mahlas 'Ulvi 449
 Ahmed b. Ibrāhim Tobhānevi 195
 Kāmil Ahmed Pasa, Wali von Saloniki 299, 304
 Ahmed Ef. Lāli 280
 Ahmed Mu'īd Ef. 92
 Ahmed b. es-Šeyḥ Musliheddin, Mu'allimzāde et-Tevqī'i 99, 117, 120
 Ahmed Mūnib 9 Nr. 23
 Ahmed Nazif Mollā, Neffe des Reichshistoriographen Mehmed Es'ad Ef. 231
 Ahmed Nedim 304
 Ahmed Dede Nesāti 442, 460
 Ahmed Neyli, Mirzāzāde 197, 304
 Ahmed, 'Osmānzāde Tā'ib 316, 317
 Ahmed Ef., Qādizāde 92
 Ahmed Ef., Qaraga 97
 Ahmed Rif'at 150
 Ahmed Sinān Ef., Bihisti 487
 es-Seyyid Ahmed Ef., Sirāgzāde 304
 Ahmed b. Süleymān Kemāl 318
 Ahmed b. Süleymān, Kemālpašazāde 3, 4, 53, 58, 74, 83, 88, 92, 97, 100, 110, 112, 424, 436-439, 449, 457
 Hafiz Ahmed et-Tōqādi 349
 Ahmed Taškoprūzāde 313, 314
 Ahmed Vāsif 251
 Ahmed Vegdi Ef. 53
 Ahmed Vehbi b. Mustafā el-Brūsevi 74
 Ahmed Zeyneddin, Ishāqefendizāde 304
 Ahteri s. Mustafā b. Šemseddin el-Qarahisāri
 'Ākifzāde s. 'Abdurrahīm b. Ismā'il el-'Ākif
 'Alā'addīn 'Alī al-Qarsi, bekannt als Ibn an-Nafis 403, 421
 'Alā'eddīn Kāni 449
 'Alā'eddīn Keyqobād III., Seldschukensultan 217
 'Alā'eddīn, Yūsuf Aga, Kātib 352
 Petrus Albanus 420
 Āli Ef. 300
 'Āli, s. Mustafā b. Ahmed
 Hāggi 'Āli 304
 'Āli Ef. Catalgali 44, 69, 78, 79, 83, 85, 92, 97, 98, 100, 111, 115, 117, 120
 'Āli Ćelebi 305
 'Āli, Mufti von Balikesir 97
 'Āli, Mufti von Kayseri 97
 Scheich 'Āli Ef., Mufti von Sofia 117
 'Āli Pasa, Großwesir 304
 'Āli Pasa, Silihdār 296
 'Āli, Scheichūlislam 69, 79
 'Āli b. al-Abbās al-Magūsi 421
 'Āli b. 'Abdallāh b. Ahmad as-Samhūdi 329
 'Āli b. Abi l-Hazm al-Qorasī 418
 'Āli b. Abi Tālib 11, 325
 Muhaddabaddīn 'Āli b. Ahmad b. 'Āli b. Hubal 421
 'Āli el-Brūsevi, gen. el-Mūnsi 389, 415, 416
 'Āli Ćelebi b. Emrullāh, Qinalizāde 97
 es-Seyyid 'Āli Fethi b. 'Osmān er-Rusguqi 37
 'Āli Pasa, Güzelge 273
 'Āli el-Gemāli 92
 Fahraddīn 'Āli b. al-Husayn al-Kāsifi 145, 538, 556
 Hüseyin 'Āli Ef. 433
 'Āli b. Halil at-Tarābulusi 166
 Sultān 'Āli al-Hurāsāni al-Ćunābidi 544
 Šeyḥ Seyyid 'Āli b. Ibrāhim b. Mestān 33, 34
 'Āli Pasa, 'Izzet 304
 'Āli Ef., Kethūdā-yi 'Attārāt 366
 'Āli Kırdegi 493
 'Āli b. Mehmed Izmiri 35
 Abū l-Hasan 'Āli b. Muhammad al-Māvardi 168
 Ebū Mehmed 'Āli b. Mustafā Hibri, Bülbülzāde 368
 'Āli Nāsidi Ef. 304
 'Āli b. Hāggi 'Osmān 432
 'Āli Qarabaš 97
 'Āli al-Qārī 44, 195
 'Āli Rāgi, Mufti von Gelibolu 97
 'Āli Sa'deddīn 278
 'Āli Sirri Ef. 150
 'Āli eš-Sadri el-Qonevi 52
 'Āli b. Sālih 250
 Mir 'Āli Šir Nizamaddīn, Navā'i 545-547, 549-551
 'Āli Pasa Yegen, Wali von Rumeli 303
 Nūraddīn 'Āli b. Yūsuf as-Šattanūfi 148, 150 (Q)
 'Ālim b. 'Alā'addīn al-Hanafī 86
 Sūfi Allāhyār b. Allāhquli 528, 535, 536
 Amāli 55
 Amirgūna Hān 273
 Günther von Andernach 420

Verfasser

- Andromachos 389, 420
 Gilbertus Anglicus 420
 Anglōsālūs 420
 el-Anqaravī s. Ismāʿil Anqaravī
 Anvarī 442
 ʿArabzāde 325
 ʿArif Fethullāh 458
 Aristoteles 353, 376, 430, 431
 Arnoldu de Villanova 409
 Asʿad b. Ilyās b. al-Muṭrān, Muvaffaqaddīn
 Abū Naṣr 421
 Asklepiades 409
 Ismāʿil ʿAṣim, Kadi von İstanbul 304;
 Scheichülislam 87, 276
 ʿAṣim Ef., Mütergüm 12
 ʿAṣiq Celebi 11, 309
 ʿAṣiqpaṣazāde s. Ahmed ʿAṣiqī
 Atmolarius s. Ettmüller
 ʿAṭāʾi s. ʿAṭāʾullāh, Nevʿizāde
 ʿAṭāʾullāh Ef. 78, 79, 92
 ʿAṭāʾullāh b. Faḍlullāh al-Husaynī 10
 ʿAṭāʾullāh, Nevʿizāde, *maḥlas* ʿAṭāʾi 4, 318
 ʿĀtif Ef., Defterdār-i evvel 287
 ʿĀtifzāde s. Hüsām Ef., ʿĀtifzāde
 ʿĀtifzāde s. Vaḥid Ef., ʿĀtifzāde
 ʿAṭṭār s. Muḥammad Faridaddīn ʿAṭṭār
 Āṭiyūs/Attius? 389, 420
 Augustānīs 420
 ʿAvnī Ef. 299
 ʿAynī 97, 195
 ʿAziz Ef., Qara Ālebizāde 273
 ʿAzizī 161
 ʿAzmi Ef. 328
 ʿAzmiāde, *maḥlas* ʿAzmi 145, 180
- B**
- Bābur, s. Muḥammad Zahiraddīn
 Arnaldus Bachuone, genannt de Villanova
 420
 Badraddīn Sūfī 544
 Bahāʾaddīn Naqṣband 159
 Baldirzāde s. Seyḫ Mehmed b. Muṣṭafā
 Bālizāde 97
 Bāqī s. Maḥmūd Bāqī
 Bārbiṭānūs 420
 Jacob Barner 389
 Basilianus s. Valentinus Basilius
 George Bate 389
 Bāyazīd Bistāmī 539
 al-Baydāvi s. ʿAbdallāh b. ʿOmar
 Bāyezīd I., Sultan (1389–1402) 219
 Bāyezīd II., Sultan (1481–1512) 273
 al-Bazzāzī al-Kardārī 77, 79, 86, 97
 Bedroddīn b. Qādī Simavna s. Maḥmūd
 Bedreddīn b. Qādī Simavna
 Bolīğ s. Ismāʿil b. Ibrāhīm
 Beyāzizāde 97
 Bihīṣṭī s. Ahmed Sinān Ef.
 Birgivi s. Mehmed Birgivi
 al-Birūnī s. Muḥammad b. Ahmad, Abū
 Rayḫān
 Alfonso Borelli 409
 Bosnevi 9
 Bostān Ef. 449
 Bostān Ālebizāde 325
- al-Buḫārī 96, 195
 Burāq Ḥān, Statthalter von Samarkand 273
 Burhānaddīn Maḥmūd al-Fargānī al-Margī-
 nānī 96
 Bustānūs 389
 al-Būṣirī s. Šarafaddīn Muḥammad b. Saʿid
 Būlbūlzāde s. ʿAlī b. Muṣṭafā Ḥibri
- C**
- Anton Calmatius 420
 Giacomo Carpi 409
 Moysc Charas 389, 420
 Carolus Clusius Atrebas 420
 Crato 420
 Oswald Croll 389, 420
- Č**
- Čelebizāde Ef. 303
 Čerkeszāde Ef. 9
 Čivizāde s. Muhyieddīn Čivizāde
 Qādī Čukān al-Hindī 97
- D**
- Dabbāğzāde s. Mehmed Ef. Dabbāğzāde
 Dāʾi 129
 ad-Damirī s. Muḥammad b. Mūsā
 Dāniš 304
 Dāra Šikoh, Sohn des Ḥurram Šāh 273
 Dāvūd b. ʿOmar al-Anṭākī 389, 421
 Demokrit 409
 Dendānī s. Mehmed b. Ahmed b. Ibrāhīm
 Derviš Ağa 300
 Dilāver Ağazāde s. ʿÖmer Vaḥid Dilāver
 Ağazāde
 Dišlen s. Mehmed b. Ahmed b. Ibrāhīm,
 genannt Dendānī
 Diyōriyūs 420
 Donğilūs 420
 Mavlānā Dōst (Sammler) 538
 Durmušzāde, Kadi von Edirne 303
 Dürrizāde s. Muṣṭafā Ef. Dürrizāde
 Dūngeli 389
- E**
- Ebū Bekr, Müʿeyyedzāde 100
 Ebū Bekr Šidqi 65
 Ebūfāzil 222
 Ebūḥayr, Scheichülislam 69
 Ebū Saʿid Ef., Esʿadefendizāde 92
 Ebūssuʿūd s. Mehmed b. Mehmed el-ʿImādi
 Elmās Paša, Großwesir 299
 Emir Celebi 390, 418
 Emrullāh b. Ahmed b. Maḥmūd el-Edirnevi
 350
 Konrad Ernsting 420
 Esʿad Ef. 83, 97, 99, 303
 Esʿad Paša 296
 Esʿad Ef., Scheichülislam 120, 273
 Esʿad, Hoğazāde 69
 Esʿad Ef., Hoğa Saʿdeddinefendizāde 92,
 148
 Ešrefoğlı s. ʿAbdullāh Rūmī Ešrefoğlı
 Michael Ettmüller 389

Register

F

Fahraddīn b. Mansūr Qādīhān 33
 Fahraddīn ar-Rāzī 12, 376, 421
 Nicolaus Falcuzius, bekannt als Praepositus 389
 Farāgūzū 421
 Fāvuntinūs 420
 Fehīm 11
 Ferhād Paša, Großwesir 273
 Feridūn Ahmed Beg s. Ahmed Feridūn
 el-Hāgg Fethullāh Ef. 85
 Fethullāh 'Arif 458
 Feyzullāh Ef. 69, 97, 303
 Feyzullāh Ef., Scheichülislam 86, 92
 Feyzullāh Ef., Dāmādzāde 87
 Feyzullāh Ef., Ebū Sa'īdzāde 97
 Feyzullāh Ef., Hādizāde 97
 Filāgriyūs 420
 Firdavsī 470
 Firišteođli s. 'Abdullaṭif 'Izzeddīn
 Firišteođli s. 'Abdülmeđid 'Izzeddīn
 al-Firūzābādi 12
 Fiyörāvāntus 420
 Frenelius 388
 Fūfalīnūs 389
 Mevlānā Furātī 488
 Fuzūli 408
 Fuzūli s. Mehmed b. Süleymān Fuzūli

G

Galen 404, 409, 544
 Gelenbevī, s. Ismā'il Gelenbevī
 Gevrekzāde s. Hāfiz Ḥasan Ef.
 Girāy Ḥān 305

Ġ

Ġāribi Ef. 9 Nr. 10, 18
 Ġanizāde Ef. 303
 Ġanizāde s. Mehmed Nādiri, Ġanizāde
 Ġaribi 132
 Ġazanfer Ağa 291
 al-Ġazzālī 12, 55, 500
 Ġazzizāde s. Ahmed Ef., 'Abdullaṭif
 Ġiyāṭaddīn al-Iṣfahāni 421
 Ġntōniyūs Ġōbiyūs/Ghobis? 389
 Ġorētānūs 389, 420
 Ġubāri s. 'Abdurrahmān b. 'Abdullāh,
 Ġubāri

ġ

ġābir b. Ḥayyān 354
 ġa'fer Paša 288
 al-ġāgg ġalāl 421
 ġalāladdīn Davāni 273
 ġalāladdīn Rūmi 10, 130, 131, 158, 198,
 447, 496, 539
 ġalāladdīn as-Suyūṭi 74, 166, 364
 ġamāladdīn al-Ġaznavī 2, 58
 ġamāladdīn al-Qazvinī 2
 ġāmi s. 'Abdurrahmān Ġāmi
 Ġānbeġ Giray Ḥān 273
 ġelālzāde s. Muṣṭafā Ćelebi, ġelālzāde

ġemāli s. Ibrāhīm b. Muṣṭafā, ġemāli
 ġeyri s. Ibrāhīm Ćeyri
 al-ġurgāni s. 'Abdalqāhir al-ġurgāni
 al-ġurgāni s. Ismā'il Zaynaddīn al-Ḥuseyni
 al-ġurgāni
 ġunayd 539

H

Hartmann 389, 420
 William Harvey 409
 Havā'i 299
 Helfrik 389
 Joh. Baptist van Helmont 389, 409
 Hermes Trismegistos 354
 Ibn Ġumay Hibatallāh al-Isrā'ili 421
 Hippokrates 389, 395, 409
 Caspar Hoffmann 389
 Hūdā'i s. 'Aziz Maḥmūd, Hūdā'i

Ḥ

Habešizāde s. 'Abdurrahīm Beg, Habešizāde
 Hāfiz s. Muḥammad Šamsaddīn, Hāfiz
 Hāfiz Ağa, Schatzmeister des Silihdār 'Alī
 Paša 296
 Hāggi Halifa s. Muṣṭafā b. 'Abdullāh
 Hāggi Paša s. Ḥizr b. 'Alī, Ġelāleddīn
 Hāģibzāde s. Mehmed b. Muṣṭafā b. Maḥmūd
 Ḥalīm Giray 296
 al-Hallāg 539
 al-Ḥamavī 97
 Hamdī 232
 Hāmid Ef. 83, 110
 Hāmid Aqkermāni 92, 97
 Hāmid Ef., Ćivizāde Dāmādi 97
 Hāmidī, Qırq Emre 58, 97
 Ḥamza Ef. 73
 Ḥamza Ef., Mufti von Larende 97
 Ḥamza Paša 99, 110, 115, 117, 120
 Ḥamza Paša, Großwesir 299
 Abū Firās al-Ḥāriṭ b. Sa'īd al-Hamdāni 11
 Ḥasan 280
 Ḥasan Ağa 233
 Hāggi Ḥasan 304
 Ḥasan Ćelebi 97, 131
 Ḥasan Paša, Großwesir 273
 Ḥasan Ćelebi, Baḥṭiyārzāde 322, 323, 324
 Ḥasan al-Baṣri 539
 Ḥasan Fehīm Izmiri 130
 Ḥasan Ef., Gevrekzāde, Hāfiz 167, 392
 Derviš Ḥasan Ġülšenī 440, 518
 Ḥasan Ḥükmi 273
 Derviš Ḥasan b. Derviš Pir Ḥüseyn-i Širvāni
 188
 Ḥasan Ćelebi Ef., mahlas Maḥvi 131, 144
 Fahraddīn al-Ḥasan b. Mansūr al-Uzġandi
 al-Farġāni 86, 90
 Ḥasan Qā'imī 9
 Ḥasan Ćelebi, Qinalizāde 309, 310
 Ḥasan Ef. Ćelebi, Su'ūri 406, 407
 Seyyid Ḥasīb Ḥalil Ćelebi 323
 Ḥassān-i Rūmi 459
 Ḥasiri 97
 Ḥašmet Ef. 304
 Ḥayātizāde, Kadi von Edirne 276

Verfasser

Hayâtizâde Dâmâdi s. Süleymân Ef.
 Hayâtizâde s. Muştafâ Feyzi
 Hibri s. 'Alî b. Muştafâ, Hibri
 Hifzi Ef. 304
 Hilmî 267
 Hunayn b. Ishâq 421
 Husayn Bayqarâ 273
 Kamâladdîn Husayn b. al-Hasan al-Hvâ-
 rizmî al-Kubrâvi 557
 Husayn al-Kâşifi al-Vâ'iz 180, 530
 Hükmi Ef. 273
 Hüsâm 472
 Hüsâm Ef., 'Atifzâde (Herausgeber) 307
 Hüsâmeddîn 130
 Hüseyin Ef. 9, 83, 110, 148
 Hüseyin Paşa, Großwesir 299
 Hüseyin b. 'Alî, Nazmizâde 364
 Hüseyin-i Kefevi 512, 513
 Seyyid Hüseyin Vehbî 252, 304

H

Abû l-Qâsim Halaf b. al-'Abbâs az-Zahrâvi
 421
 Hâlid b. al-Valid 57
 Hâlid b. Zayd 354
 es-Seyyid Halil, Mufti in Hezârgrâd 93
 Halil Paşa, Großwesir 273
 Halil Ağa Bosnevî 299
 Halil Hüdâ'î 38
 Seyyid Halil Hasib 323
 Hâqânî 10
 Hâqânî s. Ibrâhim Afdaladdîn Haqqâ'îqî,
 Hâqânî
 Hâqânî s. Mehmed Beg, Hâqânî
 Hâtîm Ef., Aqovalizâde
 Hâtîmî 250
 Hatiboğlı 25
 Haţti Ef. 299
 Hayraddîn ar-Ramlî, Mufti von Ramalla
 92, 97
 Hîzr b. 'Alî, Çelâleddîn, gen. Hâğğî Paşa
 391, 396, 421
 Hîzr Beg Çelobi, erster Richter von İstanbul
 14
 Hoğa Sa'deddin s. Mehmed b. Hasan Ğân
 Hoğazâde Mehmed Ef. s. Mehmed b. Sa'deddîn
 Hoğazâde 304
 Hurram Şâh, Şâhğahân 273
 Mollâ Husrav 72, 74, 78, 85, 97
 Hvâğû 281
 al-Hvârizmî 58

I

Ibn Abî r-Riğâl 378
 Ibn 'Alâ'addîn al-Anşârî 79, 90
 Ibn al-'Arabî 3, 4, 12
 Ibn 'Asâkir 342
 Ibn al-Baytâr s. Muḥammad b. Aḥmad
 Diyâ'addîn
 Ibn Firişte s. 'Abdulmeğid 'Izzeddîn, Fi-
 rişteoğlı
 Ibn Hişâm 494
 Ibn Humâm 69, 79, 96, 97
 Ibn Haldûn 106, 220

Ibn Hallikân 4
 Ibn Hurdâdbch 330
 Ibn Idrîs aş-Şarîf al-Idrîsî 330
 Ibn Ishâq 210, 494
 Ibn al-Katîr 325
 Ibn Mâsavayh s. Yühannâ b. Muḥammad
 Ibn Nubâta s. Muḥammad b. Muḥammad,
 Çamâladdîn
 Ibn Nuğaym 69, 92
 Ibn al-Quff 395
 Ibn Şinâ 353, 389, 403, 404, 421
 Ibn Şerîf 391
 Ibn Şihna 69, 92, 97
 Ibn Tâğ aş-Şarî'a 97
 Ibn Vahbân 69, 97
 Ibn al-Vardî 342
 Ibn Zaydûn s. Aḥmad b. 'Abdallâh b. Aḥ-
 mad, Abû l-Valid
 Ibrâhim, Amir 273
 Ibrâhim 124, 492
 Hâfiz Ibrâhim (Herausgeber) 538
 Ibrâhim Çavuş b. Hüseyin Çavuş Edirnevi
 396, 397
 Ibrâhim Paşa, Wali von Aleppo 288
 Ibrâhim Paşa, Silihdâr 288
 Ibrâhim Ef., Kadi von Damaskus 288
 Ibrâhim Adham 539
 Ibrâhim Afdaladdîn Haqqâ'îqî, Hâqânî 442
 Hâfiz Ibrâhim, Fenârî Dedezâde 395
 Ibrâhim Çevri 367, 489, 491
 Ibrâhim al-Halabî 33, 66, 88, 97, 111
 Ibrâhim Hanîf 197, 198
 Ibrâhim Haqqî 55, 158, 167, 524
 Ibrâhim el-Hasanî el-Hüseyinî, Nefeszâde
 523-525
 Ibrâhim b. Hîzr, Aḥmedî 305
 Ibrâhim b. Muḥammad al-Halabî 33, 66, 69,
 78, 79, 97, 100, 111
 Ibrâhim b. Muştafâ, Çemâlî 281
 Ibrâhim Müteferriqa 240, 241
 es-Seyyid Ibrâhim Neğib el-Mevlevî 65
 Ibrâhim al-Qaramânî 364
 Ibrâhim Ef. Qibrişî 499
 Seyyid Ibrâhim Sirri 140
 Ibrâhim Dede Şahidî 463, 480-483, 485
 Ibrâhim Vahdî Ef. 10
 al-Idrîsî s. Ibn Idrîs aş-Şarîf al-Idrîsî
 'Iffet Ef. 304
 İlyâs b. 'İsâ el-Aqhişârî 369
 İlyâs b. Yûsuf Nizâmaddîn, Nizâmî 442
 Mîrahôr Imâmizâde Haţtât Ef. 276
 'İsâ Ef. 389
 'İsâ Ef. Beglikçi 273
 Ishâq 197
 Ishâq Ef., Kadi von İstanbul 11
 Ishâq Ef., ehem. anat. Kadi'asker 304
 Ishâq Ef., Hoğa 218
 Ishâq Hoğası s. Aḥmed b. Hayreddin el-
 Brüsevi
 Ismâ'il, Mufti von İzmir 100
 Schah Ismâ'il 273
 Ismâ'il Ef., Scheichülislam 300
 Abû Ishâq Ismâ'il 97
 Ismâ'il Ançaravî 10, 69, 92, 97
 Ismâ'il Gelenbevi 351
 Ismâ'il Haqqî 9 Nr. 36, 10, 39, 40, 133, 134, 177

Register

Ismā'il b. Ibrāhīm Belig 304, 313
 Ismā'il Müfid Ef. 68
 Ismā'il, Zaynaddin Abū Ibrāhīm al-Gurgāni 421, 544
 Isqānqiyūs 389
 Ismeti s. Mehmed b. Ahmed b. Ibrāhīm Ismeti
 al-Isbihī 342
 'Isqi 139
 Itqāni 97
 Abū l-Fadl 'Iyād b. Mūsā b. 'Iyād al-Yahsubi 197, 200
 'Izzet Paša 299
 'Abdülmegid 'Izzeddin, Firisteoğlu
 'Izzet Mollā, Kecegizāde s. Mehmed 'Izzet Kecegizāde

K

Kāhī 352
 Kāmī Ef. s. Mehmed Kāmī Ef.
 Kāmī s. Mehmed b. Ibrāhīm el-Gülseñi
 Kāmī s. Yahyā Ef., Kāmī
 Kāni s. Mustafā Kāni
 Kāni s. 'Alā'eddin Kāni
 Ebū Bekr Kāni 282, 511
 Kantemir 518
 Karnabsi 97
 Kātib Celebi s. Mustafā b. 'Abdullāh, Hāggi Halifa
 Kāpāk s. Kefek
 Kefek b. Mollā Mir 'Ālim-i Yārkanđi 556
 Kemāl, Sariga 223
 Kemālpasazāde s. Ahmed b. Süleymān
 Kipāk s. Kefek
 Kūsyār b. Labbān al-Ġili 379
 Küçük Niğāngi s. Mehmed, Ramazānzāde

L

Lāmi'i Ćelebi 449
 Langiyūs 420
 Latifi s. 'Abdullatif Latifi
 Bellini Lorenzo 409
 Richard Lower 409
 Lukas 420
 Lutfi, Kātib 110
 Lutfi Paša b. 'Abdülmü'min 265, 266
 Lutfi, Lutfullāh (Sammler) 276
 Lutfullāh Tabrīzi 421

M

Abū Maslama al-Magriti 354
 Mahmūd Ef. 299
 Derviş Mahmūd, Meşnevi-hvān 141, 142
 Mahmūd Ef., Fetvā-emini el-Gelibolu 97
 Mahmūd, Janitscharenaga 299
 es-Seyyid Mahmūd, rumelischer Kadi'asker 304
 Mahmūd Bāqī 303
 Burhānaddin Mahmūd al-Fargāni al-Margināni 58, 74, 97
 Burhānaddin Mahmūd, Ibn Māza 97
 Mahmūd Bedreddin b. Qādi Simavna 79, 86, 97
 Mahmūd b. Edhem 284-286

Mahmūd Hüdā'i 31, 143
 Hoga Mahmūd Lāri 273
 Mahmūd b. Mehmed Qādzizāde er-Rūmi, Mirim Celebi 385
 Quṭbaddin Mahmūd b. Mas'ūd as-Sirāzi 421
 Abū l-Fadl Mahmūd b. Šayh Muhammad al-Ġilāni, Hoga-i gihān 325
 Mahmūd Aga, Nābi 283
 Mahmūd b. 'Omar az-Zamahsari 41, 325, 456
 Mahmūd b. 'Osmān Lāmi'i 140
 Mahmūd Qādzizāde 9
 Mahmūd Aga 'Urfi 250
 Mahvi s. Hasan Celebi
 Mahdūm-i a'zam 157, 538
 Mahdūmzāde Hz.-i Hvāga Muhammad 'Abdallāh 155
 Mālik b. Anas 67
 Manlius, Johann Jakob de Bosco 420
 Marcello Malpighi 409
 Margināni s. Mahmūd Burhanaddin
 Māriyānūs 420
 Mas'ūd b. Hakīmaddin al-Hasani 421
 al-Māvardi 106
 Mazlūmi 494
 Medhi Ef., Kadi von Kairo 300
 Megdi 314
 Mehmed II., Sultan (1451-81) 115, 305
 Mehmed III., Sultan (1595-1603) 273, 305, 325
 Mehmed Beg, Silihdār Aga 299
 Mehmed Celebi 370
 el-Hāgg Mehmed Ef. 299
 es-Šeyh Mehmed, Mufti von Hezārgrād 93
 Mehmed Paša 110
 Mehmed Paša, Großwesir 273, 291
 Mehmed Ef., Scheichülislam 78, 83
 es-Seyyid Mehmed b. 'Abdülbāqī, Piripasa-zāde el-Gemāli 479
 Mehmed, 'Abdülganizāde, gen. Nādiri 291, 491
 Qādzizāde Mehmed b. 'Abdülvehhāb 148
 Mehmed b. Ahmed b. Ibrāhīm b. Hüseyñ, gen. Dendāni oder Dislen 396
 Mehmed b. Ahmed b. Ibrāhīm Ismeti 41
 Kemāleddin Mehmed b. Ahmed, Tasköprü-zāde 101, 103, 102
 Mehmed b. Ahmed b. el-Hāgg Musalli 234
 es-Seyyid Hāfiz Mehmed b. Ahmed b. es-Šeyh Mustafā el-Gedüsi 87
 Mehmed b. Ahmed Nergisi 291, 292, 300
 Mehmed 'Ākif Paša 166, 226
 Seyyid Mehmed b. Seyyid 'Alā'eddin el-Hüseyñ 164
 Mehmed b. 'Ali 'Āsiq 314
 Mehmed b. 'Ali, Sipāhizāde 342, 343
 Mehmed 'Ārif b. Mehmed Emin, Sātirzāde 92
 Mehmed 'Āsiq b. 'Ömer 329, 330
 Mehmed 'Atā'ullāh Ef., Scheichülislam 80, 97, 300
 Mehmed el-Begbāzari 44
 Mehmed Behā'i, Scheichülislam 92, 97, 98, 99, 100, 110, 112, 120, 356
 Mehmed Birgivi 9 Nr. 1, 19, 36, 41, 44, 52, 73
 Mehmed el-Bosnevi, Yatugizāde 9 Nr. 30

Verfasser

- Mehmed Ef., Bostānzāde, Scheichülislam 92, 325
 Mehmed, Čivizāde 92, 97, 110
 Mehmed Ef., Dabbāgzāde, Scheichülislam 12, 88, 97
 Mehmed Edib b. Mehmed Derviš 336
 Mehmed Paša Elmās, Großwesir 11, 299
 Mehmed Emin Ef., s. el-Hāgg 'Ātif Muṣṭafā Ef.
 Mehmed Emin, Sa'deddinzāde 92
 Mehmed Emin Ef., Šun'izāde 110
 Mehmed Es'ad Ef. 87, 197, 231
 Mehmed Es'ad Ef., Ismā'il Ef.zāde 300
 Mehmed Esirī 97, 117
 Mehmed Fenārī 92
 Mehmed Ğurġānī 110
 Mehmed Hādiq Ef. 524
 Mehmed b. Hasan Ğān b. el-Hāfiz Mehmed, Hoġa Sa'deddin 71, 83, 90, 91, 92, 95, 148, 247, 248, 325
 Šeyh Mehmed Hākī b. el-Mühtesib el-Belgrādi 314
 Mehmed Beg, Hāqānī 490-491
 Mehmed Beg, Hayālī 461
 Mehmed Hayreddin b. Hāggī Halil Fovzi 65
 Mehmed b. Ibrāhīm el-Gülšeni, gen. Kāmi el-Edirnevi 42, 43
 Mehmed İsmetī Ef. 78, 300
 İvaż Mehmed Paša, Großwesir 302
 Mehmed İzzet, Keçeġizāde, İzzet Mollā 307
 Mehmed b. İyās 371, 376
 Mehmed Kāmi Ef. 11, 299, 304, 325
 Mehmed Kāmil Ef. 87
 Mehmed b. Kātib Sinān 358
 Mehmed Lübbi 200
 Mehmed Ma'lūlzāde 92
 Mehmed Ma'rūf b. Mehmed Šerif el-'Abbāsī 145
 Mehmed b. Mehmed, Ebūssu'ūd Ef. 69, 74, 81, 82, 83, 84, 85, 89, 92, 95, 97, 98, 99, 100, 110, 120, 173-175, 262, 299, 300, 305, 325, 335, 384, 434, 435, 491
 Mehmed b. Mehmed Edirnevi 235
 Mehmed b. Mehmed, Rödösizāde 1, 70
 Mehmed Mevqūfātī 66
 Qādizāde Mehmed b. Muṣṭafā 429
 Mehmed b. Muṣṭafā, rumelischer Kadi'asker 325
 Mehmed b. Muṣṭafā Aqkermānī 121
 Šeyh Mehmed b. Muṣṭafā, Baldirzāde 128, 313, 331
 Mehmed b. Muṣṭafā b. Maḥmūd, Hāġibzāde 63, 64
 Mehmed b. Muṣṭafā, Qādizāde 429
 Mehmed b. Muṣṭafā, Qara Dāvūdizāde 498
 Mehmed b. Muṣṭafā, Riyāzi 311, 312, 443-435, 471
 Mehmed b. Muṣṭafā, Šeyhzāde 195
 Mehmed Nādiri, Ganizāde 325
 Mehmed, Nergisizāde 11
 Mehmed Ef., Nišanġi 273
 Mehmed Ef., Oqčizāde 31, 110, 273, 305
 Seyyid Mehmed Qalenderī 299
 Mehmed Rāġib Paša 203, 246, 294, 304
 Mehmed Rāġib, Steuereinnnehmer von Aydın 303, 304
 Mehmed, Ramazānzāde, Küçük Nišanġi 4, 219, 236
 Mehmed Paša, Rāmī 299
 Mehmed Rāsim b. Yūsuf, Hoġa 295
 Mehmed Rāšid Ef. 300, 304
 Mehmed Rešid Ef. 65
 Mehmed Rizā'i Ef., Nišanġi Paša 99
 Mehmed Rūšdī Paša, Širvānizāde 168
 Mehmed b. Sa'deddin, Scheichülislam 99, 102, 110, 120, 342
 Mehmed Sa'id, anatolischer Kadi'asker 303
 Mehmed Sa'id, Re'is el-ctıbbā 303
 Mehmed Sa'id Ef., Halil Ef.zāde 300
 Mehmed Sa'id, Qara Halilzāde 514
 Mehmed Sa'id, Šehrizāde 316
 Mehmed Ef., Selim 220
 Mehmed Sirri 65
 Mehmed b. Süleymān Fuzūli 279
 Mehmed b. Süleymān el-Baġdādī el-Hānefi en-Naqšbendi 146
 Mehmed Šāqib 430
 Mehmed Šāhi Beg, Oqčizāde 180
 Mehmed Šākir Ef. 267
 Mehmed Šefiq, Maşrafzāde 234, 249
 Mehmed Šemseddin Niyāzi-i Mişri 9, 55
 Mehmed Šerif 137
 Mehmed Šādiq, Sohn von Šānizāde Maḥmūd Paša 72
 Mehmed Šāhib, Pirizāde 220, 304
 Mehmed Šālih Ef. 87
 Mehmed Šālih b. Hüseyin Korkūki 222
 Mehmed Tevfiq 9 Nr. 24, 25, 26, 27, 31, 32
 Mehmed et-Tevqi'i 273
 Hāggī Mehmed, Tuzlavizāde 9 Nr. 31, 32
 Pir Mehmed Ef., Ūskūbi 79, 93
 Seyyid Mehmed Vahid Ef. 323
 Seyyid Mehmed el-Veffāq en-Naqšbendi el-Ūskūdārī 147
 es-Seyyid Mehmed Zeynel'ābidin 304
 Melkiyūs 420
 Mengli Giray Hān 273
 Minqārızāde s. Yaḥyā Ef., Minqārızāde, Scheichülislam
 Mirim Čelebi s. Maḥmūd b. Mehmed Qādizāde cr-Rūmi
 Mollāzāde, Kadi von Saloniki 325
 Mu'allimzāde et-Tevqi'i s. Aḥmed b. eš-Šeyh Muşliheddin
 Muḥammad b. 'Abdalkarim aš-Šahrastāni 2, 4
 Abū 'Abdallāh Muḥammad b. Abi Tālib al-Ansārī 371
 Abū Rayḥān Muḥammad b. Aḥmad al-Birūni 353
 Muḥammad b. Aḥmad Diyā'addin, Ibn al-Bayṭār 396, 421
 Muḥammad b. Aḥmad al-Ġavzi b. al-Ḥaššāb al-Ḥazraġi 368
 Muḥammad b. Aḥmad al-'Irāqi as-Simāvi 354
 Muḥammad b. 'Alī 97
 Muḥammad b. 'Alī Ḥaşkafi 97
 Abū Hāmid Muḥammad b. 'Alī Naġibaddin as-Samarqandī 544
 Badraddin Muḥammad b. Bahrān al-Qalanisi 389

Register

- Muhammad b. Burhānaddin as-Samarqandī, Kadi 159, 538
 Muhammad Fahraddin Abū Naşr al-Hu-ğandī 421
 Muhammad Faridaddin 'Attār 159, 496, 549
 Muhammad Fayzallāh 529
 Muhammad b. Ğarīr at-Ṭabarī 136
 Muhammad b. Ğarsaddin al-Halabī 353
 Muhammad b. al-Ḥasan aš-Şaybānī 67
 Muhammad b. al-Ḥāğğ Ḥaydar al-Faydī al-Kūfī 10
 Muhammad b. Ḥusayn Sīrōzī 97
 Muhammad Huđābanda 273
 Muhammad b. 'Isā b. Sahl at-Tirmiđi 195, 199, 402
 Badr ar-Raşīd Muhammad b. Ismā'il 45
 Akmaladdin Muhammad b. Maḥmūd al-Bābartī 97
 Muhammad b. Maşūr aš-Şīrāzī 421
 Şamsaddin Muhammad b. Marzūq at-Ṭilim-sānī 11, 457
 Muhammad al-Ma'şūm, Hoğa, Naqşbendiye-Scheich 155
 Mirak Muhammad Naqşbandī-i Taşkendi 440, 441
 Muhammad b. Muhammad, Ğamāladdin, bek. als Ibn Nubāta 514
 Şamsaddin Muhammad b. Muhammad al-Ğazari 17, 18
 Muhammad b. Muhammad Naşīraddin at-Tūsī 421, 426, 355
 Sirāğaddin Abū Ṭāhir Muhammad b. Muhammad as-Sağāvandī 63
 Muhammad b. Mūsā ad-Damīrī 1, 11, 421
 Abū l-Ma'ālī Muhammad Muslimī 534
 Abū l-Barakāt Muhammad an-Nisābūrī 421
 Muhammad Pārsā 159
 Muhammad Ridā 97
 Muhammad as-Sahrānī 41
 Şarafaddin Muhammad b. Sa'īd al-Buşīrī 11, 195, 457, 557
 Mollā Muhammad Satqīn Yaŋgi-ĥişārī 538
 Abū 'Abdallāh Muhammad b. Sulaymān al-Ğazūlī 499
 Muhammad Şakir b. Badraddin, Naqşben-diye-Scheich 155
 Muhammad Şamsaddin, Hāfiz 442
 Muhammad b. Şarīf 543
 Muhammad aš-Şaybānī 33, 97
 Muhammad Şādiq as-Saqizī 97
 Muhammad Şādiq Şihābī 534
 Mollā Muhammad Şādiq Yārkandī 538
 Molla Muhammad Timur Hāksār 530
 Abū 'Abdallāh Muhammad b. Umayl at-Tamīmī 354
 Muhammad b. Zakariyā' ar-Rāzī 354, 421
 Sayyid Muhammad b. Ḥvāğa Zaynaddin b. Ğamāladdin 'Urfī, bek. als 'Urfī-i Şīrāzī 450, 451, 452
 Muhammad Zahiraddin, Bābur 527
 Muhyiddin b. al-'Arabī 318, 325, 376, 500
 Muhyiddin Ğivizāde, Scheichülislam 59
 Muhyizāde 85
 Münif b. Ahmed 430
 Muqātil b. Sulaymān 180
 Murād III., Sultan (1574-1595) 305, 325
 Murād IV., Sultan (1623-40) 110, 273
 Murād Paşa, Großwesir 273
 Murtezā b. 'Alī, gen. Naşrīzāde 341
 Mūsā Paşa, Wesir 273
 Şafvetī Mūsā (Herausgeber) 296
 Müsintālūs 389
 Müsi(n)ṭānūs 389
 al-Muslim 96, 425
 Imām Mustafiri 534
 Mustaqimzāde (Herausgeber?) 295, 304
 Mustaqimzāde s. Süleymān Sa'deddin Ef.
 Muşlihaddin Sa'di 376, 432, 477, 496, 558
 Muştafā Ef. 93, 97
 Muştafā Paşa 110
 Lala Muştafā Paşa 305
 es-Seyyid Muştafā Ef. 304, 372
 es-Seyyid Muştafā, Mufti von Eski Ğum'a 97
 Muştafā Paşa, Großwesir 273
 Muştafā b. 'Abdullāh, Hāğğī Halifa, Kātib Ğelebi 135-138, 330, 356
 Şeyh Seyyid Muştafā b. Seyyid 'Abdullāh Ef., Tariqatği Emir Ef. 73
 Muştafā b. Ahmed, 'Alī 196, 213-217, 227, 305, 323, 327, 328, 328 A, 424
 Muştafā b. 'Alī el-Muvaqqit 338, 359-362
 el-Hāğğ 'Ātif Muştafā Ef. 277
 Muştafā Ef., Boluvī 97
 Muştafā Ef., Daḥki 300
 Muştafā Ef., Dürrizāde, rumelischer Ka-di'asker 303, 304; Scheichülislam 87
 Muştafā Ebülmeyāmin Ef. 92
 Muştafā Fāzil Paşa, Mişirli 267
 Muştafā Fehmi Ef. 65
 Muştafā Feyzi, Hayātizāde 393, 421
 Muştafā Ğelebi, Ğelälzāde Nişāngī 99, 110, 115, 117, 248, 250, 305
 Muştafā Kānī 322
 Muştafā b. Mehmed 67
 Muştafā Ef. b. Mehmed b. Ahmed eṭ-tabib 398
 Muştafā Muşliheddin, Surürī 1, 403, 449
 Muştafā Münif Ef. 27, 28, 237-239, 287
 Muştafā Neğib Ef. 242
 Muştafā, gen. Qoçī Beg 268
 Muştafā b. Şemseddin el-Qarahişārī, maḥlaş Aḥteri 69, 111, 292, 301, 466
 Muştafā Şabit 373
 Muştafā b. Yūsuf b. 'Ömer ez-Żarir 210
 Muştafā Yūsuf, Sināneddinoğlı 2
 Muştafā Ef., Zeki 375
 Muvaffaqaddin a. M. b. al-Faqīh 'Otmān 154
 Mü'eyyodzāde 69, 92, 97
 Müfid s. Ismā'il Müfid Ef.
 Münif s. Muştafā Münif
 Adrianus Mynsicht 389, 415
 Nicolaus Myrepsos Alexandrinus 420

N

- Nābi s. Maḥmūd Ağa Nābi
 Nābi s. Yūsuf Nābi
 Nādīrī s. Mehmed 'Abdülğanizāde
 Burhānaddin Nafis b. 'Ivađ al-Kirmānī 544
 Nafisī 389
 Mu'allim Nāğī 30
 Nāğim s. 'Abdurrahmān Nāğim

Verfasser

Nağmaddin Kubrā 537
 Nahifī 321, 524
 Nā'ilī Paša 304
 Nālizāde 97
 Nasafī 74, 97
 Abū Ğa'far Naşiraddin at-Tūsī, s. Muḥammad b. Muḥammad
 Navā'i s. 'Alī Şir
 an-Navavī 12
 Nazīm 491
 Nazmizāde s. Murtezā b. Muştafā
 Nedīm s. Ahmed Nedīm
 Neğib Ef., Qapu-kethüdāsi von Ägypten 296
 Nergisi s. Mehmed b. Ahmed Nergisi
 Neşāti s. Ahmed Dede Neşāti
 Neş'et Ef. 303
 Nev'ī 325, 457
 Nev'ī s. Yahyā b. Pīr 'Alī b. Naşūh
 Nevres Ef. 299
 Nevres s. 'Abdürrezzāq
 Neyli Mirzāzāde s. Ahmed Neyli
 Nicolaus 419, 420
 Nidā'i 396, 399, 400, 401
 Ni'metullāh b. Ahmed b. Mübārek er-Rūmi 438, 449, 473-477
 Niqūlā, s. Nicolaus
 Nişāngizāde 97
 Niyāzi 9
 Niyāzi-i Mişri s. Mehmed Şemseddin
 Nizāmī 495
 Nizāmī s. Ilyās b. Yūsuf Nizāmaddin
 N.mülāriyūs 389
 Nūflinūs, s. auch Nūffiyūs 389
 Nūffiyūs, s. auch Nūflinūs 389
 Nūh Ef. 496, 497
 Nu'mān, Enkel von Scheichülislam Dabbāğ-zāde Mehmed Ef. 69
 Nūraddin al-Ḥasani al-Idrisi aş-Şāḡili 184
 Nūri Ef. 299
 Nūri s. 'Oşmān Nūri Ḥānyevī
 Nuşhī Ef. 304
 Nuşhī en-Nāşihī 45, 46
 Nüşret Ef., Ebū Bekr 417

O

'Omar, Tağāşşari'a 96
 Şarafaddin 'Omar b. al-Fārid 134
 Oqçizāde s. Mehmed Oqçizāde
 'Oşmān b. Hüscyn el-Bosnovī 478
 Seyyid 'Oşmān, anatolischer Heeresrichter 11
 'Oşmān b. Mūsā Eskişehirī 402
 'Oşmān I., Sultan (1299-1326) 217
 'Oşmān Ef., Kethüdā von Es'ad Paša 296
 'Oşmān Ef., Pirizāde 87
 'Oşmān Nūri Ḥānyevī 308
 'Oşmān Paša 296
 'Oşmān-i Qatām Resmī, Keskin Ef.zāde 167
 'Oşmān III., Sultan (1754-57) 304
 'Oşmānzāde s. Ahmed, 'Oşmānzāde Ta'ib

Ö

'Ömer 'Alemdärzāde Hoğa Bayraq 9 Nr. 17
 'Ömer Ef., Fetvā-ernini 97

Hattāt 'Ömer Ef. 276
 Qādi 'Ömer Ef. 240
 'Ömer Fu'ādī 131
 'Ömer Ef. Şifā'i 409
 Derviş 'Ömer Şifā'i b. eş-Şeyḡ Ḥasan el-Brüsevi 420
 'Ömer Ef. b. Şun'ullhāh 97
 'Ömer Vahid, Dilāver Ağazāde 316
 'Ömer Zārifī 503

P

Paracelsus 389, 420
 Abū Naşr Pārsā 537
 Paulos von Aigina 420
 Petrus Albanus 420
 Pertev 'Alī Ef. 168
 Johann Conrad Peyer 409
 Piripaşazāde el-Ğemālī s. Mehmed b. 'Abdūlbāqī
 Pirizāde s. 'Oşmān Ef., Pirizāde
 Archibald Pitcairn 409
 Pierre de la Poterie 420
 Plato 376
 Pütāriyūs 389
 Pythagoras 389, 519

Q

Qādihān al-Muttaqī al-Hindi 9, 69, 72, 77, 78, 85, 90, 92, 96, 97
 Qādizāde Ef. 97
 Qādiri, Bergamali 461
 al-Qalānisi s. Badraddin Muḥammad b. Bah-rām
 Qālūbiyūs 420
 Qara Ḥālizāde s. Mehmed Sa'īd
 Qaramānizāde 97
 Qāri al-Hidāya s. al-Qaṭṭāni
 Mollā Qāsim 538
 al-Qastallāni 195
 al-Qaṭṭāni 97
 Qaysūnizāde 396, 400
 al-Qazvini s. Zakariyā' b. Muḥammad b. Mahmūd
 Qırq Emre s. Ḥamīdi
 Qivāmaddin al-Kākī, Mufti von Mardin 97
 al-Qudūri 69
 Abū Bakr al-Quhistāni 11, 69, 92, 97
 al-Quşayri 149

R

Rāğib Ef. 299
 Rāmi s. Mehmed Paša
 Rāmi Paša 11, 299
 Rāşid Ef. 259, 359
 Rātib Paşa 304
 Re'is Ef. 299
 Rif'at, Ebū Bekr 296
 Riyāzi s. Mehmed b. Muştafā
 Riyāzizāde 418
 Rizā'i 9
 Rizvān Paşazāde s. 'Abdullāh b. Rizvān
 Rödösizāde s. Mehmed b. Mehmed
 Rūhī-i Bağdādi 10, 130
 Martin Ruland 389, 420
 Walter Hermann Ryff 420

Register

S

Sa'deddin Ef. 449
 Sa'deddin, Hoğa 71, 83, 90, 91, 92, 95, 247, 248, 325
 Sa'deddin b. Täğeddin 273
 Sa'di Ef. 92
 Sa'di, s. Muşlihaddin Sa'di
 Sadiddin al-Kaşğari 33, 58
 Sa'dullāh 267
 Sa'dullāh Çelebi Ef., Sa'di, Scheichülislam 83, 92, 110
 Sa'dullāh Enveri 229, 230
 Mollā Sa'id 47, 48
 as-Sakinī 58
 as-Sam'āni 85, 97
 Samarqandi s. Abū Hamid Muḥammad b. 'Alī Nağibaddin
 Abū l-Layṭ as-Samarqandi 44, 85, 97
 Samhūdi s. 'Alī b. 'Abdallāh b. Aḥmad as-Samhūdi
 Giovanni Domenico Santorini 409
 as-Sānūsī 45
 Sāqsōniyā 420
 as-Sarahsi 79, 86, 96, 97
 Selāmi 325
 Selim Ef. 301
 Selim Giray III. 296
 Selim I., Sultan (1512–1520) 217, 219, 273, 305
 Selim II., Sultan (1566–1574) 95, 273
 Daniel Sennert 389, 393, 420, 421
 Adrian S(e)ymenicht s. Adrianus Mynsicht
 Seyfi Çelebi 365
 Seyyid Seyfullāh Qāsim b. Seyyid Nizām-eddin 187
 Sigistāni 97
 Sinān Ef. el-Mentešovi 13, 17, 149, 446, 500
 Sinān Paša, Großwesir 273
 Sinān Paša, Kommandant von Bagdad 273
 Sīpāhizāde s. Mehmed b. 'Alī
 Sirāğaddin 97
 Sivāsi 97
 Südi Ef. 18, 440
 Surūri s. Muṣṭafā Muşliheddin
 Suyūṭi s. Ğalāladdin as-Suyūṭi
 Süleymān Çelebi 501
 Süleymān, Mufti von Gelibolu 97
 Süleymān, Mufti von İzmir 100
 Süleymān Ef., Nā'ib von Boğdān/Saloniki 303
 Süleymān Ef., Hayātizāde Dāmādi 419
 Süleymān Haqqi 88
 Maqāmi Süleymān b. Muṣṭafā 357
 Süleymān I., Sultan (1520–66) 95, 129, 273, 300, 305, 325, 342
 Süleymān Sa'deddin, Mustaqimzāde 178, 179, 425
 Süleymān Ševket 344
 Süleymān Talib, Qoçhişarizāde 204
 Süleymān Zāti 303
 Franz de le Boe Sylvius 409

Ş

Şadraşari'a s. 'Ubaydallāh al-Maḥbūbi
 Şadri Vāni 408

Mevlānā Şāfi 227
 Şafiaddin 'Abdalmu'min 342
 Şā'ib 252
 Şalāheddin, Yazigi 367, 383
 Şalāhi b. Mehmed 448
 Şalih 299
 Şalih al-Halabi 389
 Mehmed Şalih b. Hüseyin Kerkūki
 Şalih b. Naşrallāh b. Sallūm 421
 Şari 'Abdullāh, gen. 'Abdi 273
 Şariğa Kemāl s. Komāl, Şariğa
 Şidqi 273, 374
 Ebū Bekr Şidqi 273
 Şihḥati 491
 Şun'ullāh Ef., Scheichülislam 92, 97, 99, 110

Ş

Şa'bān b. Aḥmed Şifā'i 167, 270, 404, 405, 421
 aš-Şahrastāni s. Muḥammad b. 'Abdalkarim
 Şakir 349, 484
 Şamsaddin Aflāki 141
 Şamsaddin al-Ğazzi Timirtaşi 97
 Şams-i Tabriz 158
 Şāni 192
 Şarafaddin Faḍlallāh al-Ḥusayni al-Qazvini 223
 Şātirzāde s. Mehmed 'Arif b. Mehmed Emin
 Şefiq Ef. 321
 Şemseddin Fenāri 55
 Şeref Ef. 273
 Şerif Ef. 97
 Şerif Ef., Es'ad Ef. zāde 304
 Şeyḥi, Ebū l-Meğd 447
 Şeyḥzāde 44, 111, 515
 Şeyḥzāde el-Qūgevi 195
 Şibli 539
 Şifā'i s. 'Ömer Ef. Şifā'i
 Şifā'i s. Şa'bān b. Aḥmed
 Şihābaddin as-Suhravardi 159
 Şu'ūri s. Hasan Ef. Çelebi, Şu'ūri
 Sükrü 253

Ş

Şāqib Ef. 299

T

at-Taftazāni 4
 Tā'ib s. Aḥmed, 'Osmānzāde Tā'ib
 at-Tamimi s. Muḥammad, Abū 'Abdallāh b. Umayl
 at-Tarābulusi 97
 at-Tarsūsi 97
 Tātārḥān 97
 at-Tifāšī s. Aḥmad b. Yūsuf
 Tifi 250
 at-Tirmidī s. Muḥammad b. 'Isā h. Sahl

T

Schah Tahmāsp I. (1524–76) 273, 305, 325
 Tāhir b. al-Ḥusayn 220
 Abū ṭ-Tayyib Tāhir b. al-Ḥusayn 172

Verfasser

Taşköprüzāde s. Ahmed Taşköprüzāde
 Taylasānizāde Kemānkeš s. Hāfiz ‘Abdullāh
 Ef.
 Tūsi s. Muḥammad b. M. al-Ḥasan
 Tūsiyevizāde 250

U

Şadraşşari‘a al-avval, ‘Ubaydallāh al-Maḥ-
 būbī 69, 74, 97
 ‘Ulvi s. Ahmed b. Hizr el-Üskübī
 ‘Urfi s. Maḥmūd Ağa, ‘Urfi
 ‘Urfi-i Şirāzi s. Sayyid Muḥammad b. Ḥvāğa
 Zaynaddīn
 ‘Uṭarid b. Muḥammad al-Ḥāsib 421

Ü

Ümnī Beg 299
 Üskübī s. Pīr Mehmed Ef.
 Üveys b. Mehmed Veysi 201, 205-209, 219,
 269-271, 300, 304, 491

V

Vahid Ef., ‘Atifzāde 307 (Herausgeber)
 Vahid s. ‘Ömer Vahid Dilāver Agazāde
 Basilus Valentinus 389, 420
 Vānqūli 97, 457
 Vāşif s. Ahmed Vāşif
 Veġdi s. ‘Abdülbāqī Veġdi
 Veġhī 491
 Veġhī Ef. 296
 Velioddīn Ef. 87
 Veysi s. Üveys b. Mehmed

W

Johann Jacob Wecker 420
 Wojwode von Bogdan 276
 Wojwode der Walachei 276

Y

Seyyid Yahyā 299
 Yahyā, Scheich 92, 129
 Yahyā b. ‘Abdurrahmān el-Quşġi 3
 Abū ‘Alī Yahyā b. ‘İsā b. Ğazla 421
 Yahyā b. Pīr ‘Alī b. Naşūḥ, gen. Nev‘i 3, 4,
 5, 6
 Yahyā Ef. Kārnī 315

Yahyā Ef., Minqārizāde, Scheichülislam 80,
 92, 97, 98, 111, 112, 120, 299
 Abū Zakariyā’ Yahyā b. Şarafaddīn an-
 Navavi 178
 aš-Şayḥ as-Sayyid Yahyā aš-Şirvānī b. as-
 Sayyid Bahā’addīn 179
 Yahyā Ef., Zekeriyāzāde, Schoichülislam 85,
 110, 292, 300
 Ya‘qūb Ağa b. ‘Abdurrahmān, bzw. ‘Abdül-
 mennān, Pfortenaga aus Kastamonu 104
 Sarī Ya‘qūb b. ‘Atā’allāh al-Qaramānī 196
 Ya‘qūb b. Idrīs al-Qaramānī, Qara Ya‘qūb
 196
 Ya‘qūb b. Ishāq al-Kindī 421
 Ya‘qūb b. ‘Oşmān b. Maḥmūd al-Ğaznavi
 158
 Yūḥannā b. Māsavayh 389, 419, 420
 Yūsuf Ağa 253
 Yūsuf Ağa, Kātib ‘Alā’eddīn s. ‘Alā’oddīn,
 Yūsuf Ağa, Kātib
 Yūsuf Ef. 296
 Yūsuf b. Mūsā 225
 Abū Ya‘qūb Yūsuf b. Tāhir al-Ḥūvi 433
 Yūsuf b. Yahyā b. ‘Alī al-Maqqdisī 9
 Yūsuf Nābī 11, 29, 201, 277, 288-290, 299,
 300, 339, 340, 448
 Yūsuf Sinān Ef. 131
 Sināneddīn Yūsuf el-Mekkī 49, 50, 51
 Yūsufi 544

Z

Zakariyā’ b. M. b. Maḥmūd al-Qazvinī 1, 2,
 330, 332
 Zamaḥşari s. Maḥmūd b. ‘Omar
 Zağūtū 421
 Zayd b. Tābit 471
 Zaynal‘ābidīn b. Nuġaym al-Mişri 79, 86, 97
 Hāġġi Zayn al-‘Atṭār 544
 Zaynaddīn al-‘Irāqī 195
 Zekeriyā Ef. 92
 Zekeriyā b. Bayrām (Zekeriyā Meyli Ef.),
 rumel. Kadi’asker 325
 Zekeriyāzāde s. Yahyā Ef.
 Zekī s. Muştafā Ef. Zekī
 Zeyneb Sultān 273
 Zilamūs 354
 Abū l-‘Alā’ Zuhr b. ‘Abdalmalik 421

Z

Zāti s. Süleymān Zāti

SCHREIBER

A

- Diyā'addīn 'Abdallāh al-Azğuri b. al-Hāğğī
Muḥammad ad-Dāğistāni al-Avāri 526
Mollā 'Abdalislām b. Mollā Tülāk Muḥam-
mad 530
'Abdülbāqī 16, 310
'Abdülbāqī b. Aḥmed 255
'Abdülqādir 345
'Abdülqādir b. el-Hāğğ Eyyüb 136
'Abdullāh b. Hüseyñ Fındıqlı 322
'Abdullāh b. 'Ömer 241
'Abdullāh Rāqim 15
'Abdurrahmān Nāğim 30 (Autograph)
Aḥmed el-Faḥri 428
Aḥmed el-Hamdī 257
Aḥmed Hifzi 178
Mīr Hāfiz Aḥmed 'Izzet 518
Aḥmed b. Muḥtafā el-Qaramāni 340
Aḥmed b. Muḥtafā b. Sinān 4
es-Seyyid Hāfiz Aḥmed Nazif el-Brüsevi 433
Aḥmed b. 'Osmān, Kadi an der Üç-Baş-
Medrese in İstanbul 96
es-Seyyid el-Hāğğ Aḥmed Sa'id b. es-Seyyid
el-Hāğğ Feyzullāh 12, 34
Aḥmed Sa'id
Aḥmed Šāfi b. Ibrāhīm 497
Kātib 'Alā'eddin, Yūsuf Ağa 352 (Auto-
graph)
el-Hāğğ 'Alī 163
Seyyid 'Alī 70
'Alī el-Hariri 220
'Alī b. Ibrāhīm 2
'Alī b. Ismā'il el-Bayburdi 526
'Alī b. Müzeyyed 477
Mollā Amrallāh b. Bi-iznillāh Mollā Timur
551

H

- Mollā Hadüş b. Turdi Bay 544

H

- Hasan 146
es-Seyyid Ḥasan Fehim Izmiri 130 (Auto-
graph)
Šeyh Ḥasan el-Hamdī 316
Hasan b. Ibrāhīm 66
Hasan b. Mehmed 309
Derviš Ḥasan Rešahāti, Maḥlaş es-Semā'i
145
Hüseyñ 199
Hüseyñ b. Mehmed 406

H

- Ḥalil 429
Ḥaṭibzāde 'Abdullāh Ef. 379

I

- Ġağī! Ibrāhīm b. Ġağī! Murād 88
Ibrāhīm Ğevri, Schüler von Šari 'Abdullāh
273
Hāfiz Ibrāhīm b. 'Osmān 276
es-Seyyid Ibrāhīm Rāsiḥ 498
Ibrāhīm Tāhir 425
Ibrāhīm Za'ifi 524
el-Hāfiz Ismā'il 307
Šeyḥ Ismā'il-i Nahvi 355

K

- Kāni Ef. 395
Keyvān b. 'Abdullāh 284

M

- Maḥmūd b. Mehmed Inge-Qara el-Edirnevi
31
Mehmed 298, 324
Derviš Mehmed b. 'Abdullāh 497
Mehmed b. Aḥmed 180, 256
Mehmed b. Aḥmed Ḥaṭib 7
el-Qādi Mehmed b. Aḥmed el-Anqaravi 216
Mehmed 'Ašiq b. 'Ömer (Autograph) 329
Mehmed Emin el-Hüsnī et-Toqati 415
Mehmed Emin er-Rüšdi 20, 480
Mehmed Ešref b. eš-Šeyḥ Kennāl 368
Derviš Mehmed el-Gülšeni 444
Seyyid Hāfiz Mehmed Emin Šidqi 10
Lala Mehmed el-Hifzi 42
Mehmed 'Izzet 523
La'izāde es-Seyyid Mehmed 416
Mehmed b. Maḥmūd es-Selāniki 13
Mehmed b. Mehmed el-Istanbūli 58
Mehmed er-Refi'i, Ḥaffāzāde 36
Mehmed Rüšdi b. Derviš Hüseyñ Ef. 387
Seyyid Mehmed Ševqi 242
Mehmed Seyyid Raḥmetullāh b. Seyyid
'Abdül'aziz 155
es-Seyyid Hāfiz Mehmed Sa'id 179
Mehmed Sa'id, Sohn des Fetvā-emini Meh-
med Rāšid Ef., 'Üryanizāde 87
Ebüllayr Mehmed, Sohn des Scheichülislam
Šarifzāde Mehmed 191
Seyyid Mehmed Šāliḥ, Imānzāde 152
Mehmed Šerif b. Seyyid Aḥmed 291

Schreiber

es-Seyyid Mehmed, Turunğzāde 173
 Mehmed, Tūsiyevizāde 69
 Mollā Muhammad Muštāq 527
 Muḥammad Nihālī 526
 Murād b. 'Abdannāšir 545
 Murād b. 'Ali 45
 es-Seyyid Murtezā 13
 es-Seyyid Muštafā, Anhānger des Emīr Sul-
 tān 160
 Muštafā b. el-Hāğğ Ahmed 389, 426
 Muštafā b. 'Ali 317
 Muštafā b. Hāğğī 'Ali el-Edirnevī 350
 Muštafā Gūzelhišāri 490
 el-Hāğğ Muštafā b. el-Hāğğ Hüseyin, Ser-
 tavilezāde 147
 Mustafā, Schüler des Maḥmūd Ef. Ğelāled-
 dīn 14
 Muštafā b. Mehmed 80
 Muštafā b. Mehmed el-Atranōsī 44
 Muštafā b. Mehmed b. el-Hāğğ Muštafā
 ez-Zihnī 63
 Muštafā Ćelebi, Qayyimzāde 333
 Muštafā er-Rūšdī b. 'Ali, Haṭibzāde el-
 Babatağī 526
 Muštafā eš-Šakiri b. Mehmed en-Nūri 55
 Muštafā Tevfiq 383

N

Ni'metullāh b. Ahmed b. Mübārek er-Rūmi
 473 (Autograph)
 Nūh 142

O, Ö

'Ošmān b. Budaq 3
 'Ošmān Nūri 5
 'Ošmān b. 'Ömer 272
 Derviš 'Ömer, Ğelvetiye-Derwisch 198
 'Ömer, Schreiber im Kriegrat 226
 'Ömer Dede 137
 Derviš 'Ömer Šifā'i b. eš-Šeyḫ Ḥasan el-
 Brūsevī 420
 Bruder des 'Ömer Šifā'i 405

Q

Qara Yazığī b. Allāhverdi 391
 Mollā Qasim b. 'Arif Aḥond 553

R

Rizvān b. 'Abdülḥannān 75

S

Seyfullah el-mülāzim Zū l-fiḡār el-Feth el-
 Islāmi 101
 Südi Ef. 18 (Autograph)
 Süleymān b. Mehmed es-Selmāni 197
 Süleymān Ṭālib Qoçhišārizāde 204 (Auto-
 graph)

Ş

Şālih b. Hüseyin b. 'Ošmān b. Şālih 299
 Şālih b. Yūsuf 482

Ş

Şa'bān b. Ahmed, Şifā'i 404 (Autograph)
 Şükrullāh 162

T, Ṭ

Pir Mollā Timur 556
 Ṭaylāsānizāde Kemānkeş Ḥāfiż 'Abdullāh
 Ef. 323

Y

Ya'qūb b. Ḥabib b. Ya'qūb el-Isklibi 32, 325
 Yāsū Muštafā b. Mehmed 'Ašim 133
 Yūsuf b. 'Abdullāh 474
 Mollā Yūsuf b. Ibrāhīm 529

Z

es-Seyyid Zakir Ismā'il 150

SONSTIGE PERSONENNAMEN, GRUPPEN, DERWISCHORDEN

(B) = Besitzer der Hs.

A

- 'Abbās, Oheim des Propheten 198
 Schah 'Abbās I. (1585-1628) 273, 291, 305
 Abbasiden 213, 219, 224, 225
 'Abd al-'Āl 147
 'Abdal'alīm 553
 'Abdalfattāh b. Vafā al-Miṣrī 273
 'Abdallāhīq-i Guğduvānī 425, 538
 'Abdallāh b. Saba' 186
 'Abdallāh b. Sallām 198, 488
 'Abdallāh b. Tāhir 220
 'Abdalqādir al-Gilānī 127, 131, 150, 161, 186, 534
 'Abdarrahmān Ğāmi 273
 'Abdassalām Ef. 526
 'Abdelfattāh Ef., Kadi von Kütahya 276
 Hāfiz el-Hāğğ 'Abdi Ef. 308
 'Abdi Ef. aus Diyarbakır 299
 'Abdi Paša, Kommandant von Negroponte 299
 'Abdi b. 'Abdullāh 104
 'Abdulbāqī, Özbek-Khan 273
 'Abdullāh 172
 'Abdullāh Ef. aus Maraş 303
 'Abdullāh Ağa, Siroz mübāye'ağisi 304
 'Abdullāh Paša 276
 'Abdullāh Paša, Großwesir 293, 304
 'Abdullāh Paša, Wali von Ägypten 276
 'Abdullāh Ef., Scheichülislam 293, 300
 'Abdullāh, Khan von Buchara 273
 'Abdullāh Ef., 'Abdülkerimzāde 291
 es-Seyyid 'Abdullāh Ef., Dürrizāde, Scheich-ülislam 252
 'Abdullāh b. Ešref b. Mehmed el-Miṣrī el-Qādiri el-Izniqī, Ešrefoğlı 127, 128
 'Abdullāh Beg, Firārizāde 276
 'Abdullāh Paša, Firārizāde, Großwesir 276
 'Abdullāh Paša, Gebeği 276
 'Abdullāh Paša Nā'ili 276, 293
 'Abdullāh Rešid 331 (B)
 Abdullāh Ef., Süleymān Ef.zāde, Oberrichter von Saloniki 303
 'Abdullāh Šāh-i Dihlavī, Naqšbendiye-Scheich 146
 'Abdurrahīm Ef. 291
 'Abdurrahīm Beg, Habešizāde 288
 'Abdurrahīm, Ḥalil Ef.zāde, Scheichülislam 293
 'Abdurrahmān 467
 'Abdurrahmān Ef. 299
 'Abdurrahmān Ćelebi Ef. 160
 'Abdurrahmān Paša 276
 'Abdurrahmān Paša, Wali von Trabzon 299
 'Abdurrahmān b. Aslām el-Ḥasanī el-Ḥüseynī en-Naqšbendī 405 (B)
 'Abdul'aziz, Sultan (1861-76) 267, 419
 'Abdulbāqī Paša 238
 'Abdulbāqī Ef., Ša'bāniye-Scheich 131
 'Abdulbāqī La'lizāde 11
 'Abdulğelilzāde, Wali von Kütahya 276
 'Abdulhalim, Aḥizāde 291
 'Abdulhalim Rāsih 299 (B)
 'Abdulhamīd II. (1876-1909) 65, 186
 'Abdulhaqq, Sarayarzt 58 (B), 172 (B), 231 (B), 420 (B)
 'Abdulḥayy el-Üsküdāri, Scheich, Mešnevisnešin 13 (B)
 'Abdülkerim Ef. 219
 Seyyid 'Abdülkerim, Prediger an der Aya Sofya 325
 'Ābid Ef., Naqšbendiye-Scheich 9 Nr. 34
 Abraham 164, 180, 337
 Abū Ayyūb al-Anšārī 198
 Abū Bakr, Kalif 538
 Abū Bakr al-Bāqillānī 125
 Abū Bakr Šu'ba 19
 Abū Hanifa 10, 36, 55, 57, 161
 Abū l-Ḥasan Ḥirqānī 538
 Abū l-Ḥayr Ḥān, Özbekenkhan 557
 Abū Ishāq al-Isfarā'ini 125
 Abū Ishāq al-Kāzarūnī 128, 131
 Abū Lahab 198
 Abū Maḥfūz al-Karḥi 133
 Abū Muslim 436
 Abū l-Muzaffer Ḥān b. Ğāzān Ḥān 426
 Abū n-Našr Sāmānī 555
 Abū l-Qāsim as-Samarqandī 528
 Abū Yūsuf 186
 'Ād 517
 Adam 162, 164, 269, 346, 487
 'Ādil Paša, Siegelbewahrer/müliürdār 131
 Āhī Ćelebi 449
 Aḥmad al-Badavī 147
 Aḥmad, Emir 273
 Ḥān Aḥmad, Gouverneur von Gilān 273
 Badraddīn Aḥmad Fārūqi Sirhindī Naqšbandī, Imām-i Rabbānī 155
 Sayyid Aḥmad ar-Rifā'i 130, 162
 Aḥmad Yasavī 151
 Ahmed I., Sultan (1603-17) 131, 147, 154, 232, 235, 269, 311, 329, 342
 Ahmed III., Sultan (1703-30) 21, 177, 250, 252, 277, 288, 295, 316, 392
 Aḥmed Ağa 291, 293
 Aḥmed Beg 299

Sonstige Personennamen, Gruppen, Derwischorden

- Ahmed Ef. 288, 299, 389 (B)
 Ahmed Çelebi 273
 Ahmed, Prinz 296
 Hâfız Ahmed, Qapudan Paşa 273
 Ahmed Paşa, Großwesir 11, 291, 299
 Ahmed Ef., Aufseher über den Großwesirspalast in Edirne 299
 Ahmed Paşa, Beglerbegi von Tiflis 227
 Ahmed Paşa, Mutaşarrif von Kocaeli 299
 Ahmed Paşa, Wali von Morea 276
 Ahmed Çelebi Ef. 160, 273
 Ahmed, Naqşbendiye-Scheich 147
 Ahmed b. 'Abdullāh 345 (B)
 Ahmed Ef. Anqaravî 128
 Ahmed Ef., 'Azizzāde 288
 Ahmed Ef. Bedrî 308
 Ahmed Ağa b. Feridün Ağa 105
 Ebülhayr Ahmed Ef., Dāmādzade, Scheich-ülislam 276
 Ahmed Paşa, Gemälizāde 276
 Ahmed Ef., Gevrekzāde, Vater von Hasan Ef., Gevrekzāde 392
 Güzelge Baba es-Seyh Ahmed el-Qādirî 250
 Ahmed Ef. Gizbi 308
 Ahmed Paşa, Hersekzāde 108
 Ahmed Hâfız Ef. 12
 Mevlānā Ahmed Çelebi b. Hasan Çelebi 104
 Ahmed Ef., Hikmotî 308
 Ahmed Hilmi 30 (B)
 Ahmed Ağa, Hatibzāde 276
 Ahmed Hâyālî b. Ibrāhîm Gülşeni 154
 Ahmed Ef., Hoğazāde 18 (B)
 Ahmed Hulūşî Paşa 232
 Kāmil Ahmed Ef., Defterdār 276
 Kāmil Ahmed Paşa, Wali von Bosnien 276, 293
 Kāmil Ahmed Paşa, Kommandant von Negroponte 299
 Köprülü Fāzil Ahmed Paşa, Großwesir (st. 1676) 232, 233, 256
 Ahmed Lutfî, Reichshistoriograph 198 (B)
 es-Seyyid Ahmed b. es-Seyyid Mehmed 97 (B)
 Ahmed b. Muşţafā el-Kütāhî 379 (B)
 Ahmed Nazîf 421 (B)
 Ahmed Nedîm 304
 Ahmed Paşa, 'Osman Paşazāde 276
 Ahmed Paşa, Topal 'Osman Paşazāde, Statthalter von Rumelien 276, 295
 Ahmed Paşa, Qalaylî 288
 Ahmed, Qarağa 128
 Ahmed Paşa, Rātib 293, 295
 Ahmed Reşîd, 'Abdullāh Efendizāde 375 (B)
 Ahmed Rif'at Komāl 31 (B)
 Ahmed b. Süleymān, Kemālpaşazāde 325
 Seyyid Ahmed Sünnetî 131
 Ahmed Ef., Tatar, Naqşbendiye-Scheich 295
 Mir Ahmed Zülfi, 'Alî Paşazāde 405 (B)
 'A'îşa 198, 529
 'Alā'eddîn Paşa, Großwesir 317
 'Alā'eddîn Kānî 449 (B)
 Alexander, Sohn von Alvand/Lavand 227
 Alexander (Iskender Zū l-qarneyn) 225, 429, 431
 Algerier 218
 'Alî 'abū s. Ehl-i beyt
 'Alî Ağa 273
 'Alî Ağa, Çavuş-başı 273
 'Alî Ağa, Janitscharenaga 291
 'Alî Ef., Defterdār 276
 Seyh 'Alî 296, 496
 'Alî Paşa 219
 'Alî Paşa, Silihdār 201, 296
 'Alî Paşa, Großwesir 197, 273, 291, 375
 'Alî Paşa, Dāmād, Großwesir 288, 300
 Seyyid 'Alî Çelebi 273
 'Alî b. abî Tālib 157, 162, 164, 186, 198, 269, 503, 528, 552, 554
 'Alî Paşa, Ağribōzi 299
 'Alî Beg, Ahmed Paşazāde 276
 'Alî 'Alî, 'Atā'ullāh Ef.zāde 252 (B)
 'Alî Paşa Çorlulu, Großwesir 288
 es-Seyyid 'Alî, 'Atā'ullāh Ef.zāde 252 (B)
 'Alî Gānbulād 232
 'Alî Gālib Qarāhişārî 150 (B)
 'Alî Paşa, Hekimbaşizāde 276, 293
 'Alî Paşa, Hekimoğlu, Wali von Diyarbakır 243
 'Alî Paşa, Hekimoğlu, Großwesir 293
 'Alî Ef., 'Imî Hāfidî, Kadi von Damaskus 276
 'Alî Ağa, Kör 288
 'Alî Paşa, Maqtūlzāde 288
 'Alî Ef. Mar'āşî, Defterdār von Kandia 293
 'Alî b. es-Seyh Mehmed 107 (B)
 'Alî b. Mūsā ar-Ridā 538
 'Alî Hān, Naşar 239
 'Alî Rizā 448 (B), 470 (B)
 Hersek Şerifi Muşţafā Paşazāde 'Alî Rizā 232 (B)
 'Alî Rizā b. Hālîl Ibrāhîm 12 (B)
 Şehîd 'Alî Paşa (st. 1716) 249
 'Alîm Ef., Notar von Dāmādzāde Ef. 276
 'Alîmullāh Hindî 276
 Alvand 227
 Amîrgūna Hān 273
 Amîr Hān 273
 Aqqoyunlu 213, 225
 'Arabzāde 325
 'Arabzāde Ef., Kadi von İzmir 299
 'Arîf Ef., Kadi von Damaskus 288
 Aristoteles 429
 Arkalā 227
 Arslan Ağa 273
 Armenier 232
 'Asmān Bilqîs 396
 'Aşîm Ismā'îl, Çelebizāde, Scheichülislam 404 (B)
 al-Aş'arî 121, 125
 Aşqāniyān 224
 Aşraf Hān 287
 Atabeg 213
 'Avnî Ef., Re'isülküttāb 276
 Avrangzōb 297, 299
 Ayyubiden 213

B

- Badrkämpfer 10, 494
 Bahā'addîn Naqşband, Hoğa 157, 158, 531
 Bahādūr Giray Hān 273
 Abū l-Gāzî Bahādūr Hān 291, 300, 538

Register

- Bahman 224
 Bâli Beg b. 'Abdurrahmân, kaiserl. Kammerdiener 104
 Bâqî Paşa 288
 Seyyid Battâl Gâzi 517
 Bâyezîd-i Bistâmî 425, 538, 539
 Bâyezîd, Prinz, Sohn Ahmeds III. 252
 Bâyezîd, Sohn Sultan Süleymâns I. 254, 273, 305, 309, 325, 458
 Bâyezîd I., Sultan (1389–1402) 110, 115, 225, 278
 Bâyezîd II., Sultan (1481–1512) 107, 109, 225, 260, 273, 284, 358, 487
 Bâyezîd II., Söhne 165
 Bayrâm Âga, Janitscharenaga 291
 Hâğğî Bayrâm el-Anqaravî 133, 332
 Bedreddîn Ef., Nachfolger von Emir Sultân 160
 Behâ'ülhaqq, Hoğa 440
 Behğet Ef., Defterdâr 276
 Bekr Ef. 299
 Bekr Âga, Hummâğî 515 (Leservermerke)
 Bekr Ef.zâde, Kadi'asker von Rumelien 276
 Bektaş Ef. 276
 Bektaşîye 151, 186, 272
 Hâğğî Bektaş Veli 151
 Benî Leys-i Saffâr (*mülük*) 225
 Besîm Ef. 308
 el-Hâğğ Beşîr Âga 287
 Beşîr Âga, Obereunuch 200
 Bilqîs 271
 Biğaqzâde, Scheich 130
 Jacobus Jonas Björnstahl 108 (B)
 Bûbâ Rûşan Baba 552
 Qilîğ Burhânaddin Hoğa 538
- Ç
- Çelebi Âga, Notabel von Rusğuc 299
 Çelebi Ef., Bostân Ef.zâde 288
 Çelebizâde Ef. 303
 Çelebizâde, Scheichülislam 293
 Çiçek Hâatun, Frau von Sultan Mehmed II. 395
 Çingiz Hân s. Çingiz Hân
- D
- Dağğâl 553
 Dailamiden 225
 Dârâb b. Bahman 224
 Dârâb b. Dârâ 224
 Dâvûd Ef. 160
 Dervîş Paşa, Beglerbegi von Diyarbakır 325
 Deşt-i Qipçaq (*mülük*) 225
 Devlet Giray Hân 299
 Dürrî Ef. 276, 288
 Dürrizâde Ef., rumelischer Kadi'asker 293
 Dû n-Nûn al-Mişri 528
- E
- Ebû Bekr Beg 276
 Ebû Bekr Ef. 299
 Ebû Bekr Ef., Re'isülküttâb 288
 Ebû Bekr Paşa, Sâmi 308
- Ebû l-Hasan Tôqâdî 131
 Ebûlhayr, Enkel von Minqârizâde 172
 Ebû l-Ma'âlî, Hoğa 161
 Ege Baba, Nachfolger von Emir Sultân 160
 Ehl-i beyt 186, 198
 Şeyh Elmâs, Inhaber des Ferraschenamtes 299
 Emîn Ef., Re'isülküttâb 276
 Emîn Ef., Şabri 308
 Emir Ef. 325
 Emir Gâzi Ef. 128, 160
 Emir Sultân 128
 Enîs Çelebi, Divân Ef. des Bâqî Paşa 288
 Ertoğrul 258
 Es'ad, 'Abdullâh Ef.zâde 293
 Es'ad Ef., Scheichülislam 273, 276, 300, 304
 Es'ad Paşa 296
 Es'ad, Sohn von Sultan Murâd III. 148
 Es'ad Beg, Köprülüzâde Muştafaoğlı 288
- F
- Falâsifa 125
 Fatimiden 213, 225
 Fâtîma 198, 211, 529
 Fazlallâh 189
 Fazlî Ef., Scheichülislam 299
 Fethî Ef. 288
 Ferhâd Beg 196
 Feyzullâh 473 (B)
 Feyzullâh Ef., Sultanslehrer 288
 Feyzullâh Ef. b. Şâlih Ef., Re'is el-eṭibbâ' 398
 Feyzullâh, Şubhizâde 288
 Hermann Frankl 512 (B)
- G
- Gabriel, Erzengel 529, 531
 Ghoriden 213, 225
 Gilân (*mülük*) 225
 Giray-Khanc 225
 Gurğî/Gregor 227
 Guğarât (*mülük*) 225
 Guştâsb 224
- Ğ
- Şeyh Ğâlib Ef. 308
 Ğazneviye (*mülük*) 225
 Ğulât 186
- Ĝ
- Ĝabariya 125
 Ğa'far as-Şâdiq 157, 186, 538
 Ğa'far-i Şâdiq 425, 531, 532, 533, 542, 543
 Ğa'fer Paşa 161, 291
 Ğalâladdin Davânî 273
 Mavlânâ Ğalâladdin al-Hoğandi 557
 Ğalâladdin-i Rûmî 141, 151, 194, 198, 496, 538
 Ğamaladdin at-Tibrizi 133
 Ğanbeg Girây 214
 Ğelvetiye 133
 Ğem, Prinz 309, 395
 Ğemâleddîn-i Ğa'fer 161

Sonstige Personennamen, Gruppen, Derwischorden

Seyyid Ğemāl Sultān 151
 Ğingiz Hān 225, 236
 Ğunayd al-Baġdādī 133, 496
 al-Ğuvaynī, Imām al-Haramayn 125

H

Hārūn Buġra Hān 555
 Hārūn ar-Rašid 186
 Hāšim Ef. 276, 299
 Hindistān (*mülük*) 225
 Cl. Huart 160 (B) 202, 252, 338, 341
 Hūd, Prophet 345, 517

H

Mavlānā Hāfizaddin Bazzāzī 557
 Abū 'Omar Hāfş b. Sulaymān 19
 Haġġāġ 535
 Hālet Ef. 307
 Hālet Ef. Mehmed Sa'īd 510
 Hālimi Ćelebi 104
 Hālimi Ef., Defterdār 276
 al-Hallāġ 539
 Hāmid Ef. 304
 Hāmid el-Aqserāyi 133
 Hāmid b. Mehmed, rumelischer Kadi'asker 104
 Hāmid Mollā Ef., Neyli Ahmed Ef.zāde 276, 293
 Şeyh Hānza Bāli 144
 Hānza Ef. 276
 Hānza Mirzā 273
 Hānza b. al-Muṭallib 198
 Hānif Ef., Inspektor von Mekka und Medina 276
 Hāsan, Prophetenenkel 10, 130, 211, 225, 337, 502, 503
 Hāsan Āġa 304, 345
 Hāġġi Hāsan Āġa
 Hāsan Beg 325
 Hāsan Ef. 276
 Hāsan Hoġa, Nachfolger von Emīr Sultān 160
 Hāsan Paşa, Beglerbegi von Karaman 227
 Hāsan, Muftī von Trabzon 80 (B)
 Hāsan Beg, b. 'Abdullāh 104
 Hāsan Ćelebi, Bahtiyārzāde 276
 Hāsan al-Başri 133, 496, 535
 Hāsan Paşa, Eyyüblü 364
 es-Seyyid Hāsan Haqqi 108 (B)
 Hāsan Haqqi, Şerifi Muştafā Paşazāde 398 (B), 448 (B)
 Hāsan Hükmi 273
 Hāsan-i Şabbāh 225
 Şeyhzāde Hāfiz Hāsan el-Brüsevi 79 (B)
 Hāġġi Yahyāzāde Hāsan Ef. 80 (B)
 Yemişġi Hāsan Āġa, Oberstkämmerer 227
 Haşmizāde 303
 Hayātizāde, rumelischer Kadi'asker 304
 Haydar Mirzā 273
 Hurūfiye 45, 188-190
 Husayn, Prophetenenkel 10, 130, 211, 225, 337, 502, 503, 506, 538
 Husayn Mirzā b. Mansūr al-Bayqara 530

Husniya 186
 Hüsameddin Hasan 141
 Hüsameddin-i Qonevi 161
 Hüsām Giray 11
 el-Hāġġ Hüseyn Āġa, Mübāye'aġi von Siroz 299
 Hüseyn Āġa, Schwiegersohn von Rāġib Paşa 276
 Hüseyn Paşa, Wali von Aydın 299
 Hüseyn Paşa, Großwesir 299, 404
 Hüseyn Paşa, Wali von Raqqa 276
 Hüseyn Ef., Ro'isülküttāb 291
 Hüseyn Paşa, 'Azmizāde, Großwesir 288
 Hüseyn Paşa, Ğānbulādzāde 396
 Hüseyn Hāmid, Kadi in Serajewo 96 (B)
 Hüseyn Haqqi Mevlevi 421 (B)
 Seyyid Hüseyn-i Qādiri 161
 Hüseyn Kefeui Ef. 305
 Hüseyn Ef., Paşazāde 291
 Hüseyn Qundaqi, Naqşbendiye-Scheich 147
 Hüseyn Ef., Sirkeġi, Lehrer von Hāġibzāde 63
 Seyyid Hüseyn Vehbi, Oberrichter von Aleppo 276, 304
 Derviş Hüseyn Zühdi ĆayĆevi 133 (B)

H

Hadiġa 198
 Hadiġe Hātun 12
 Hālid, Diyā'addin Abū l-Bahā' aš-Şayh
 Hālid an-Naqşbandi 146
 Hāli Ef., Janitschare 276
 Hāli Āġa, Stadtkommandant von Kastamonu 288
 Abū l-Fath Hāli Bahādur Hān 421
 Hāli Ef., Bekrzāde 276
 Hāli Āġa, Bostanġibaşi 276
 Şerif Hāli Sekbānbaşizāde 316 (B)
 Hāli Ef., Sivāsi 299
 Hāni bint Bahman 224
 Hāseki Sultān 273
 Hātım Ef., Aqovalizāde 276
 Hayreddin ar-Ramlī 276
 Hayreddin Ef., Şa'bāniye-Scheich 131
 Hızr 531
 Hızr Beg, Beglerbegi von Kars 227
 Şeyh Hızr Dede 133
 Hoġa-i Ćihān Hoġa 538
 Horāsān (*mülük*) 225
 Hurram Şāh (Şāhġahān, 1628-1658) 273
 Husrav Pārviz 224
 Hüsrev Paşa 273
 Hüsrev Paşa, Beglerbegi von Erzurum 227
 Hvärezm-Şāh 225, 236

I

Ibn 'Abdūs 514
 Ibn Adham 528
 Ibn Ćavhar 514
 Ibn Mubārak 535
 Ibrāhim Ef. 128, 276
 Ibrāhim, Sultan (1640-48) 66, 236, 244, 273, 364, 396
 el-Hāġġ Ibrāhim Āġa 9 Nr. 27, 421

Register

- Ibrāhīm Ağa, Notabel von Niğbolu 299
 Ibrāhīm, Emir bzw. Amir 273
 Dāmād Ibrāhīm Paša 514
 Ibrāhīm Paša 273, 288
 Ibrāhīm Paša, Großwesir 273, 436, 461, 481
 Ibrāhīm Beg, Wali von Ägypten 291
 Ibrāhīm Paša, Wali von Aleppo 283
 Ibrāhīm Čelebi 128, 160
 Ibrāhīm Adham 539
 ‘Arabgiri Ibrāhīm Beg 276
 ‘Arif Ibrāhīm 9 Nr. 25
 Ibrāhīm Edhem, Re’fet Ef.zāde 79 (B)
 Ibrāhīm Fehim 316 (B)
 Ibrāhīm Paša Erzürümi 276
 el-Hāğğ Ibrāhīm, Genğ Mehmed Pašazāde 425 (B)
 Ibrāhīm Gülšeni 154
 Ibrāhīm Haqqi 524
 Ibrāhīm Ef. Hifzi 308
 Ibrāhīm Hālid 186
 Ibrāhīm al-Lağāni 45
 Ibrāhīm b. Mehmed Sedid 66
 Miširli Ibrāhīm Paša 267
 Ibrāhīm Ağa, Miširlioğlı 421
 Ibrāhīm Ef., Muftizāde 276
 Ibrāhīm b. Muštafā 104
 Ibrāhīm Nāšid 318 (B)
 Ibrāhīm Nāšid Ef. 308
 Ibrāhīm Neğāti b. Ahmed 289 (B)
 Ibrāhīm Paša, Qoğa 263
 Ibrāhīm Šāfi 134
 el-Hāğğ Ibrāhīm Ağa, Varnalizāde 299
 Ibrāhīm az-Zāhid al-Gilāni 133
 Iehschididen 213
 Idris, Naqšbendiye-Scheich 147
 Ilkhane 213
 Iqās Mirzā, Bruder von Schah Tahmāsp I. 254
 Ilyās Ef. 226 (B)
 ‘Imādzāde Ef. 276
 Imām Beg b. ‘Ivaz Beg 530
 Imām Quli Hān (1602–40) 273
 12 Imame 182, 342
 Imāmzāde Hattāt Ef.
 Hāğği ‘Isā Dede, Nachfolger von Emir Sultān 160
 ‘Isā, Kronprinz 288
 ‘Isā Beg b. Ishāq Beg 126
 ‘Isā b. Mehmed, Emir von Aydın
 Ishāq Ef. 276
 Ishāq Ef., anatolischer Kadi’asker 276
 Ishāq Ef., Scheichülislam 197, 276
 Schah Ismā‘il 97, 219, 262, 305
 Ismā‘il II., Sohn von Tahmāsp I. 227
 Ismā‘il Ağa 291
 Ismā‘il Ağa, Edirne Bostāngibašisi 293
 Ismā‘il Ef. 276
 Ismā‘il Ef., Defterdār 288
 Ismā‘il Paša, Wali von Ägypten 267
 Ismā‘il b. Ahmad, Samanidenfürst 555
 Ismā‘il b. ‘Ali 107 (B)
 Ismā‘il Haqqi 10, 133
 Ismā‘il Ef., Kethüdāzāde 276
 Ismā‘il Ef. ‘Osmān, Kethüdāzāde 276
 Ismā‘il Rūmi, Qādiriye-Scheich 150
 Šeyh ‘Ivaz Ef., Nachfolger von Emir Sultān 160
 ‘Iyād al-Yahšubi 197
 ‘Izzet ‘Ali Beg 277
- J
- Janitscharen 108, 117, 232
 Jesus 9, 194
 Johannes, Missionar 544
- K
- Kalifen 10, 36, 186, 225, 269, 489
 Kayhusrav 224
 Kaykāvus 224
 Kayūmarš 224
 Kāzim, Vater des Ibrāhīm Hanif 198
 Kešfi Ef., Nachfolger von Emir Sultān 160
 Kayāniyān 224
 Kirmān (*mülük*) 225
 Kulābi Čavuş 273
 Kurden 273
- L
- Lavand 227
 Lebib Ef. 308
 Luarsab I. 227
 Luhrāsb 224
 Luṭfullāh Ef. 276
 Büyük Luṭfullāh Ef., Nachfolger von Emir Sultān 160
 Küçük Luṭfullāh Ef., Nachfolger von Emir Sultān 160
 Luṭfullāh Moillā Ef. 276
 Luṭfullāh b. Nu‘mān 340 (B)
- M
- Mahdi 9 Nr. 7, 553
 Mahmūd b. 389 (B)
 Mahmūd I., Sultan (1730–54) 197, 200, 246, 277, 325, 392, 415, 416
 Mahmūd II., Sultan (1808–39) 166, 231, 232, 242, 484
 Mahmūd, Prinz 300
 Mahmūd Beg 325
 Mahmūd Ef., Arzt 396
 Mahmūd Paša, Großwesir (st. 1474) 263
 Mahmūd Paša, Großwesir 223, 291
 Mahmūd b. ‘Abdullāh 104
 Mahmūd v. Gazna 515
 Mahmūd Hüdā‘i 133
 Mahmūd Kemāl Beg, Emīnzāde 227
 Ebūfāzl Mahmūd Ef., Qara Čelebizāde 74
 Mahmūd b. Subuktigin 225, 496
 Mahmūdizāde Ef. 276, 304
 Maḥdūm-i a‘zam 538
 Malakbarid 273
 Malik al-‘Adil II. 396
 Mālik-i Aždar 554
 Mālik Mehmed b. ‘Abdurrahmān 196
 Malika 553
 Maqšūd Hān 227
 Maqšūd Sultān 273

Sonstige Personennamen, Gruppen, Derwischorden

- Marzūq, Naqšbendiye-Scheich 147, 1
 Masihaddīn Hakīm Abūl-Faḥ 453
 al-Māturīdī 121, 125
 Modhī Ef., Kadi von Kairo 300
 Medhī Ef., Re'isülküttāb 291
 Hāğğī Mehmed Ağa 276
 Mehmed Ef. 101, 299
 Mehmed, Mevleviye-Derwisch 192 (B)
 Mehmed Hān 273
 Mehmed Paša 273
 Mehmed Paša, Beglerbegi von Erzurum 227
 Mehmed Paša, Beglerbegi von Van 273
 Mehmed Paša, Wesir 154, 291
 Mehmed Paša, Großwesir 237, 273, 288
 Mehmed Paša, Großwesir unter Sultan Mah-
 mūd I. 325
 Hāğğī Mehmed Paša, Großwesir 246
 Mehmed Paša, Flottenadmiral 276
 Mehmed Paša, Qā'im-maqām 325
 Mehmed Ef., Kadi von Filibe 276
 Mehmed Paša, Nišāngī 316
 Mehmed Paša, Wali von Ägypten 299
 Mehmed Paša, Wali von Bosnien 196, 276
 Mehmed, Qapudan Paša, Wali von Kreta 276
 Mehmed Paša, Wali von Turhala 276
 Mehmed Beg, Silihdār Ağa 291
 Mehmed I., Sultan (1403–21) 278
 Mehmed II., Sultan (1451–81) 107, 108, 109,
 110, 117, 160, 250, 263, 311, 322, 338, 395,
 523
 Mehmed III., Sultan (1595–1603) 213, 273,
 305, 311, 325, 424, 512
 Mehmed IV., Sultan (1648–87) 12, 122, 322,
 393, 396, 421, 491
 Mehmed, Kronprinz 252, 288, 305, 309
 Mehmed b. 'Abdullāh 104
 Seyyid Mehmed 'Ākif 13 (B)
 Mehmed Ef. Aqkermānī 276
 Mehmed Paša Baltağī 288
 Mehmed Behğet Ef., Defterdār 293
 Mehmed Ebū l-Yaqzān 252 (B)
 Mehmed Paša Elmās, Großwesir 299
 Mehmed Emīn 43 (B)
 Mehmed Emīn Ağa 147
 el-Hāğğ Mehmed Emīn b. el-Hāğğ Yūsuf
 312 (B)
 Mehmed Emīn b. Zeynel'ābidīn 477 (B)
 Derviš Mehmed Es'ad 'Abdülkerim Begzāde
 86 (B)
 Mehmed Es'ad Ef., Hoğazāde 293
 Mehmed Es'ad, Šerifzāde 392 (B)
 Mehmed Fovzī, Lehrer am kaiserl. Hof
 196 (B)
 Mehmed Giray Hān 227
 Gül Mehmed Dede, Gül Baba 250
 Mehmed Ef., Hāğğbzāde, Richter von Üskü-
 dar 300
 Mehmed Hamīd, Neylizāde 418 (B)
 Mehmed Čelcbi b. Hasan Čelebi 104
 Mehmed Ef., Hašmizādo 311
 Mehmed Hekīm Čelehi, Naqšbendiye-Scheich
 157
 Häfiz Mehmed b. Hüseyin 49
 Mehmed 'Izzet 97 (B)
 Köprülü Mehmed Paša, Großwesir (st. 1661)
 232
 Mehmed Paša, Köprülüzāde, Wali von Niseh
 276
 Mehmed Ef., Lālezār Šeyhī 276
 Mehmed Paša, Mu'allimzāde 273
 Mehmed b. Mehmed, Ebussu'ūd 342
 Mehmed, Sohn von Sultan Murād III. 148
 el-Hāğğ Mehmed Murād, Ğenābzāde 79 (B)
 Mehmed Na'im, Lehrer am kaiserl. Divān
 223 (B)
 Mehmed Paša, Na'lbendzāde 276
 Mehmed Nāšir bl. el-Hāğğ Ahmed Niyāzī
 404 (B)
 Mehmed Neyli Ef. 304
 Mehmed Nürī 141 (B)
 Mehmed Pertev Paša, Janitscharenaga 254
 Mehmed Pirizāde, rumelischer Kadī'asker
 304
 Mehmed Paša, Qara 345
 Mehmed Ağa, Qurğī 273
 Mehmed Rāğib, Steuereinnnehmer von Aydın
 Mehmed Rāğib Paša 276, 293, 299
 Mehmed Paša, Rāmi 288
 Mehmed Rāšid Ef. 287, 320, 473 (B)
 Mehmed b. Sa'deddīn, Scheichülislam 101,
 291
 Mehmed Sa'īd, Muftī von Bagdad 466 (B)
 Mehmed Sa'īd Paša, Großwesir 299, 316
 Mehmed Sa'īd b. el-Hāğğ Hasan el-Üsküdāri
 288 (B)
 Mehmed Sa'īd Ef., Ḥalil Ef.zāde, Scheich-
 üislam 276
 Mehmed Šādiq 150 (B)
 Mehmed Šāhib Ef., Pirizāde 89
 Mehmed Šāliḥ, Šoyhzāde 131 (B)
 Mehmed Paša, Šoqollī, Großwesir 300, 321,
 327
 Mehmed Šemseddīn, Niyāzī-i Misrī
 Derviš Mehmed Šerefeddīn 179 (B)
 Mehmed Ef., Šermī, Kommandant von Vidin
 299
 es-Seyyid Mehmed Šükrī b. Ismā'il 179 (B)
 Mehmed, Ta'liqizāde 273
 Mehmed Paša Tiryāki 293
 Mehmed Tāhir 79 (B)
 Mehmed Tāhir, Sohn des Großwesirs Ḥayred-
 dīn et-Tūnusī 41 (B)
 el-Hāğğ Mehmed Taškendī 308
 Melāmiye 132
 Melāmiye-Hamzaviye 144
 Mengli Giray Hān 276
 Mevleviye 130
 Mihāl 11
 Mirzā Ef., Kadi von Kamieniec 288
 Mōscs, armenisehor Dichter 11, 288, 290,
 299
 Mu'āviya 269
 Muḥammad, Prophet und Prophetenfamilie
 9, 36, 50, 57, 157, 162, 164, 180, 182, 186,
 224, 225, 505, 529, 541
 Muḥammad, Schah von Herat 556
 Muḥammad Šāh III. (st. 1482) 325
 Muḥammad Bakri 133
 Muḥammad Bašir b. Ardašir, Badī'azzamān
 544 (B)
 Muḥammad Dinavari 133
 Muḥammad Farīdaddīn 'Aṭṭār 531

Register

- Muhammad Ġaläladdin Akbar, 3. Timuride v. Indien (1542–1605) 273
 Muhammad b. al-Hanafiya 508
 Schah Muhammad Ġalil-i Qädiri-i Kašmiri 534
 Muhammad b. Hizäm 430
 Muhammad Ġudäbanda 227, 273, 305
 Muhammad b. Maslama 198
 Muhammad an-Näšir 269
 Muhammad Qäsım 538
 Šamsaddin Muhammad Rūġi 158
 Muhammad Sa'üd, Sohn von Muġaddid-i Alf-i šani 155
 Muhammad Šadiq Ahond 538 (B)
 Muhammad Šadiq, Sohn von Muġaddid-i Alf-i šani 155
 Muhammad Šadiq Šihäbi 538
 Muhammad at-Tä'i 11
 Muhammad Ġän 273
 Muhyiaddin b. al-'Arabi 496
 Muhyieddin-i Qädiri 161
 Muhyieddin Ef., Ša'bäniye-Scheich 131
 Mulayka 553
 Scheich Muräd 288
 Muräd Paša 273
 Muräd Paša, Großwesir 232
 Murad I., Sultan (1359–89) 110, 115, 117, 219, 250
 Muräd II., Sultan (1421–51) 25, 75, 263, 278, 281, 309
 Muräd III., Sultan (1574–95) 71, 131, 141, 148, 157, 161, 170, 196, 227, 236, 273, 274, 300, 305, 309
 Muräd IV., Sultan (1623–40) 232, 235, 273, 523
 Muräd b. 'Ali 133
 Murtezä Ef., Scheichülislam 293
 Mūsä Sükri 73
 Mustaqimzäde 295
 al-Mustakfi 514
 el-Ĥäġġ Muštafä 338 (B)
 Muštafä Äġa 273
 es-Seyyid Muštafä 93 (B), 379
 Muštafä Äġa, Šurre-emini 273
 Muštafä Dede, Nachfolger von Emir Sultän 160
 Muštafä Ef., Kadi von Saloniki 276
 Muštafä, Prinz 309, 252
 Muštafä Ef., Kethüdä 276
 Muštafä Ef., Scheichülislam 300
 Muštafä Paša 325
 Häġġi Muštafä Paša 273
 Muštafä Paša, Großwesir 70, 273, 276, 303
 Lala Muštafä Paša 227
 Muštafä Paša, Mirahör 293
 Muštafä Paša, Silihdär 273
 Muštafä I., Sultan (1617–18; 1622–23) 273, 395
 Muštafä III., Sultan (1757–74) 250, 255, 392
 Muštafä 'Äli, Defterdär in Aleppo 305
 Muštafä b. 'Abdulläh, kaiserlicher Kammerdiener 104
 Muštafä b. 'Abdülmennän 104
 es-Seyyid el-Ĥäġġ Muštafä b. el-Ĥäġġ Ahmed 389 (B)
 Muštafä 'Ärif, Šeyhizäde 398 (B)
 Muštafä Ef., 'Azmižäde 291
 Muštafä Paša, Baltäġizäde 276
 Muštafä Behġet, kaiserl. Chefarzt 418 (B), 420 (B)
 Muštafä Paša Bozoqlu 288
 Muštafä Ef., Dürrizäde, Scheichülislam 87
 Misiirli Muštafä Fäzil Paša 419
 Šeyh Muštafä Furäqi 299
 Ibsir Muštafä Paša 273
 Muštafä Kani 430
 Seyyid Muštafä b. Mehmed 415
 Muštafä b. Mehmed el-Iskliibi 342 (B)
 Seyyid Muštafä Mes'üd, kaiserl. Oberarzt 201 (B)
 Muštafä Münif 320
 Niġähi Muštafä Ef. 11
 Odabaši Muštafä Ef. 139
 Piri Muštafä Paša 299
 Qara Muštafä Paša 273
 Qara Muštafä Paša, Großwesir (1634–83) 11, 70, 122, 406, 450, 452, 453
 Muštafä b. Reġeb 449 (B)
 Muštafä Rešid b. Mehmed Sa'üd, bekannt als Ĥäsmizäde 325 (B)
 Muštafä, Sohn Sultan Süleymäns I. 254
 Šeyh Muštafä Ef., Saläġizäde 308
 Muštafä Paša, Šoqollü, Beglerbegi von Buda 321
 es-Seyyid Muštafä Servet el-Ĥalveti er-Ra'üfi 179 (B)
 Muštafä Paša, Šehsuvärzäde 293
 Muštafä, Šerifi 243 (B), 470 (B)
 Muštafä Paša, Teberdärzäde, Silihdär 293
 Muštafä Ef. Yekdest 276
 Muštafä Ziyä 131 (B)
 al-Mu'tasim, Abbasidenkalif, 106
 al-Mu'tadid, Abbasidenkalif 365
 al-Mu'tazila 125
 Muzafferiden 213
 Münir, Naqšbendiye-Derwisch 147
- N
- Nädir Šäh 239
 Nahifi Ef. 308
 Nä'ili Paša 299
 Naqšbendiye 145, 146, 152, 153, 155, 156, 157, 158, 159, 538
 Naqši Ef. 276
 Našr b. Manšür 555
 Našüh Paša, Großwesir 273, 291
 Nef'i 300
 Neipperg, General 302
 Nevres Ef. 243, 276
 Nevres Ef., Kadi von Kütahya 276
 Šeyh Ni'metulläh, Nachfolger von Emir Sultän 160
 Nišanġi Paša 279
 Nišäti 303
 Noah, Prophet 164, 496
 Nu'män Ef., Kadi von Bagdad 276
 Nu'män Paša, Qoġa 276, 293
 Nu'män Paša, Piri Muštafä Pašazäde, Wali von Turhala 276
 Nüraddin, Atabeg von Aleppo und Damas-kus 105

Sonstige Personennamen, Gruppen, Derwischorden

Nüreddin, Sarı Kürz, rumelischer Heeres-
richter 108
Nüri Beg 344
Nuşayrı 186
Nuşirvân Hân b. Abdâl Hân 7

O

'Omar, Kalif 198, 269
'Omar Bakrî 133
'Omair b. Vahb 198
Omeyyaden 213, 219, 224, 225
'Osmân 9, 463
'Osmân I., Sultan (1299–1326) 115, 217, 225,
235, 255, 258, 314, 325, 329, 419, 491
'Osmân II., Sultan (1618–22) 273, 395, 429
'Osmân III., Sultan (1754–57) 293
'Osmân Ef. 131
'Osmân, Kethüdâ 277
'Osmân Ağa, Janitscharenaga von İzmit 299
'Osmân Ağa, Kethüdâ des Großwesirs Meh-
med Paşa 288
'Osmân Paşa, Beglerbegi von Karaman 273
'Osmân Ef., Şa'baniye-Scheich 131
'Osmân Ağa, Arslanzâde 299
'Osmân el-Fazli el-İlâhî 133
es-Seyyid 'Osmân Fevzi 39 (B)
'Osmân b. Hüseyin el-Bosnevi
'Osmân Nûri Hâniyevî 315
Nûri 'Osmân Ermin 317 (B)
'Osmân Ef., Pirizâde 276, 293
Osmanen 225

Ö

'Ömer Ef., Nâ'ib von Üsküdar 304
'Ömer Paşa 341
Hattât 'Ömer Ef. 276
'Ömer Ef., Dilâverzâde 276
'Ömer Luţfi, Professor 86 (B)
Safed 'Ömer Beg 227
'Ömer el-Vaşfi, Kalligraph 480

P

Pirâb Sultân 151
Pişdâdiyân 213, 224
der Prophet, s. Muhammad, Prophet
Propheten 218, 269
Püçqây, Ungarnkönig 273

Q

Qâbil Ağa 273
Qâdilhân 273
Oğulcaq Qadir Hân 555
Qâdiriye 150, 161
Qalender 219
Qaraman (*mülük*) 225
Qaraqoyunlu 213, 225
Qâsim Beg 273
Qâsim b. Muhammad b. Abi Bakr 157
Qizil Ahmed 225
Qizilbaş 97, 186, 225, 227, 262, 273

R

Râfida/Ravâfid 97, 219
Râgib Ef. 277, 299
Râmi Ef. 290
Râmi Paşa 299
Râmi Ef., Re'isülküttâb 288, 404
Ra'ûf Paşa, Großwesir 232
Refi'â Ef., Divân Ef. des 'Abdülbâqi Paşa
288
Resûl Baba Sultân 151
Rifâ'iyec 130
Rif'at Efendizâde 39 (B)
Doğtör Rifqi Beg Ef. 389
H. Ritter 251
Rizâ 418 (B)
Ruknaddin Muhammad an-Nahhâsi 133
Ruqiye, Mutter von Ibrahim Hanif 198
Rüstem Paşa, Großwesir 262, 273

S

Sa'd b. Abi Vaqqâs 224
Sa'deddin, Hoğa 309, 310, 325
Sa'di Çelebi 325
Sa'id Ef. 299
Sa'id Paşa, Wali von Adana 276
Sa'id Ef., Yirmisekizzâde 276
Salim Gahângir 273
Salmân al-Fârisî 164, 425
Salmân-i Fârisî 198, 538
Sâmâniyân (*mülük*) 225
Sâsâniyân 224
Satuq Buğra Hân, 'Abdalkarim 555
Sayf b. Haldağa 210
Se'adet Giray 214
Seldschuken 219, 225
Selim I., Sultan (1512–20) 75, 108, 225, 247,
248, 262
Selim II., Sultan (1566–74) 139, 219, 225,
227, 236, 273, 309, 353, 399, 400, 449
Selim III., Sultan (1789–1807) 198, 251, 304,
320, 521
Selim, Prinz 254, 273, 458
Şelim Giray 296, 299
Şeyh Sinân, Nachfolger v. Emir Sultân 160
Sinân Paşa, Großwesir 227, 273
Sinân Paşa, Wali von Ägypten 305
Qoğa Sinân Paşa, Großwesir 342
Sirri as-Saqati 133
as-Suhravardi 133
Süleymân Ef. 276
Süleymân, Prinz 217, 224, 305
Süleymân I., Sultan (1520–66) 107, 108, 109,
110, 118, 129, 160, 219, 225, 227, 236, 254,
258, 261, 273, 299, 300, 305, 314, 325, 337,
338
Süleymân II., Sultan (1687–91) 254
Süleymân, Kadi von Filibe 31 (B) 96 (B)

Register

Süleymān Paşa (st. 761/1359) 257
 Süleymān Paşa, Flottenadmiral 276
 Süleymān Paşa Tevqî'i 288
 Süleymān Paşa, Wali von Bagdad 276, 293
 Şuyolġi Süleymān Aġa 515 (Leservermerk)
 Süleymān Şevket, Sohn von Mehmed Nûri
 141 (B)
 Süleymān Paşa Tevqî'i
 eş-Şeyh Süleymān el-Vefâ'i 350 (B)
 Swimon, Sohn von Luarsab I. 227

Ş

Şadiq Ef., Scheichülislam 288
 Şadraddîn al-Ardabili 133
 Şadraddîn-i Qonavi 496
 Şadreddin Çelebi 288
 Şah Safi I. (1628-42) 273
 Safi, safawidischer Kronprinz 304
 Şafiaddin al-Ardabili 133
 Şalâheddin Zerküb 141
 Şaliġ Aġa 9 Nr. 25, 32
 Şaliġ Ef., Arzt 396
 Şaliġ Paşa, Großwesir 166
 eş-Şeyh Şaliġ Ef. en-Naqşebendi 67
 Şaliġa Sultân 232
 Şari Kürz Nûreddin 108
 Şari Ismâ'il 151
 Şubġi Ef., Janitschare 276
 Şubġizâde Ef. 299
 Şun'ullâh Ef., Scheichülislam 291

Ş

Şeyġ Şa'bân Veli 131
 Şa'bâniye 131
 aş-Şâfi'i 55, 186
 Şayġ Şâh al-Ardabili 133
 Şâmil 218
 Şamsaddin Aġmad 273
 Şamsaddin, Emir 273
 Şchia/Schüten 186, 273
 Şcms-i Tebrizi 141
 Şerif Ef. 304
 Şeyġi Ef., Mufti von Kastamonu 131
 Şeyġzâde, anatolischer Kadi'asker 304
 Şibî 496
 Şeyġ Şihâbeddin 131 (B)
 Şirâz (*mülük*) 225
 Şirvân (*mülük*) 225
 Şiş/Seth 162, 542

Ş

Şâqib Ef. 299

T

Schah Tâbüť Hân 227
 Scyyid Tevfik Ef. 276
 Thot 354
 Timuriden 213

Timür-leng 225, 459
 Timürtaş Paşa 115
 Toġtamiş Giray 214
 Tscherkessen 213
 Tülġta Sultân 273
 Tuluniden 213

T

Tahmâsp I., Schah (1524-76) 227, 254, 273,
 305, 325
 Tahmâsp II., Schah (st. 1739) 243
 Şayyid Tâlib 538
 Tûraq Aġa 273
 Tuzlavizâde İlâġġi Mehmed 9 Nr. 31

U

Hoġa 'Ubaydallâh 145, 299, 538
 Üzbekiyân (*mülük*) 225
 Uzun Hasan 108, 160, 305

Ü

Şeyġ Üftâde 133
 Üveys b. Mehmed, Veysi 300

V

Vâzid Ef. 308
 Vallâda, Dichterin 514
 Sultân Veled 141
 Velieddin Ef. 276
 Voynuġen 115, 99, 117

Y

Yahyâ 129, 254, 345
 Yahyâ Beg 276
 Yahyâ Paşa 276, 293
 Hoġazâde Yahyâ Iskender 234 (B)
 Yahyâ Ef., Kâmi 308
 Yahyâ Ef., Minqârizâde, Scheichülislam 300
 Yahyâ Muhyieddin, Şa'bâniye-Scheich
 131 (B)
 Tuzlavî Yahyâ Ef., Nachfolger von Emir
 Sultân 160
 Yahyâzâde, Ef. Kadi von Yenişehir 276
 Yahyâ Ef., Zckeriyâzâde, Scheichülislam
 110, 292
 Imâm Ya'qûb b. Habib el-Isklibi 342 (B)
 Ya'qût al-Musta'simi 523
 Yûnus Emre 151
 Yûsuf Ef., Aufseher über die Gebäude in
 Edirne 299
 Derviş Yûsuf, Arzt 396
 Yûsuf Paşa, Großwesir 230
 Yûsuf Paşa Emîn Ma'den 317
 Yûsuf Paşa, Wali von Mosul 288
 İlâhizâde Yûsuf Ef. 128
 Yûsuf Paşa/Gregor/Gurġi Beg, Sohn von
 Luarsab I. 227
 Yûsuf Nabî 288, 299

Sonstige Personennamen, Gruppen, Derwischorden

Yūsuf al-Qābūnī an-Nāširī, ägyptischer Bot- schafter 278	Z
el-Hāǧǧ Yūsuf Aǧa Süleymān Efendizāde 515 (B)	Mir Zarif 273
Yürüken 115, 99, 108, 109, 117	Zuhüraddīn Beglik b. Mir Fāhir Beglik 534
	Zuhūriye 130
Z	Z
Sayyid Zayd b. Sayyid Šarīf Muhsin, Šarīf von Mekka 273	Ziyā'eddīn Mevlānā Hālid 152
Zaynal'ābidīn b. Imām Ibrāhīm 436	
Zekeriyāzāde s. Yahyā Ef., Scheichūislam	Z
Zeynel'ābidīn 477 (B)	
Zeyni Moillā 304	Zihni 299
Zeyrek Aǧa, kaiserl. Kammerdiener 141	Zū l-Qadirogullarī 225

ORTSNAMEN UND SACHWÖRTER

in Auswahl

- Ägypten 278, 338
ahkām-i šer'īye 35
Akhaltsikhe/Ālīsqa 273
Antakya 346
Arap Ğām'i 343
Arpa Çayın 227
At Meydanı 325
Aya Şofya 225, 232, 258
Badr 198
Bagdad 273, 341
Balat-Tor 104
Ballı 236, 431
Basmala 10
Belgrad 237, 238, 246, 302
Boğdān 99, 110
Bosnien 196, 240
Buda/Budin 110, 225, 273
Bursa 313
Caldıran 262, 305
Çermik 227
Çıldır 305
Damaskus 9 Nr. 34, 325, 345
Edirne 234, 249
Engel 10
Erlau 305
Erzurum 227
Euphrat-Kanal 273
Fātiha 10
Fes-Herstellung 232
Fouersbrunst 376
Frankreich 299
Gelibolu 105
Georgien 227, 273, 305
Gift 130
Glaubensbekenntnis 35, 59
Hagia Sofia 225, 232, 258
Hamideli 161
Ĥamdala 10
Ĥudāvendikār 344
İstanbul 105, 236, 322, 325
Ka'ba 62, 198, 331, 337, 347
Kaffee 45, 135, 161, 325
Karbala 273
Kars 227
Kastamonu 104
Keferyaz, Bezirk Larende 104
Kiremitlik/İstanbul 104
Komet 227, 305
Konstantinopel 225, 258, 263, 278, 305, 342, 409
Koranlesung 10
Kreuzzüge 218
Krim 230, 317
Krimkrieg 9 Nr. 16
Kuloğlu/İstanbul 104
Lepanto 325
Mahmud Paşa/İstanbul 325
maqām (Musik) 406
Medikamente 33, 52, 93, 142, 162, 262, 342, 376, 422, 423, 439, 465, 537
Medina 329
Methoni/Modon 114
Morea 114, 177, 259, 288
Nağaf 273
Naḥiçevān 305, 325
Neuhäusel 233, 256
Nihāvand 273
Nūr-i Muhammedi 195, 198, 202, 211, 487, 504
Nūr-i nübüvvet 10
Opium/Haschisch 135, 325
Omayyadenmoschee 325, 345
Ok Meydanı 322
Österreich 9 Nr. 15, 246, 375
Persien 239, 254, 262, 273, 375
Pilgerfahrt 336, 339, 340, 347, 348
Pilgerroute 273
Prophetenausspruch/hadīs 50, 57, 58, 93
Pulver 343
al-Qarāfa, Friedhof am Muqatṭam in Kairo 154
Qazvin 227
Rätsel 136
Erivan/Revān 227
Rom 330, 342
Rumelien 257
Sarāb, Friedensvertrag 273
Smederevo/Semendire 108
Sirok/Şirōqa 9
Sonnenfinsternis 290

Ortsnamen und Sachwörter

Stiftungen/*vaqf* 104, 105, 325
Sure 1-13 (Lesung): 19
30,3: 9 Nr. 14
78: 13
112 (Kommentar): 12

Šahāda 10
šedd-Zeremonie 162, 164
Širvān/Širvān 227, 273

Tabak 45, 135
Tabrīz 160, 227, 243, 254, 262, 273

Theologie 10
Tiflis 227
Tomanis-Paß 227

Ungarn 9 Nr. 15, 258, 273
Ujvar/Uyvar s. Neuhäusel
Üsküdar 325

Van 254

Weingenuß 325
Zauberriten 130

Zemzem-Brunnen 198

VERZEICHNIS DER MINIATUREN

353, 374, 481

337: zahlreiche Skizzen

BIBLIOTHEKSSIGNATUREN

(Die Zahlen in Fettdruck verweisen auf die Beschreibung der mit der entsprechenden Signatur versehenen Handschrift, während sich die Zahlen in Normaldruck auf die einzelnen Teile einer Sammelhandschrift beziehen)

Staatsbibliothek, Berlin

Ms. or. oct. 546: 474	Ms. or. oct. 1674: 531
Ms. or. oct. 898: 135	Ms. or. oct. 1677: 556
Ms. or. oct. 899: 404	Ms. or. oct. 1679: 552
Ms. or. oct. 961: 54, 468, 546	Ms. or. oct. 1680: 538
Ms. or. oct. 962: 221	Ms. or. oct. 1684: 529, 534
Ms. or. oct. 963: 248	Ms. or. oct. 1688: 557
Ms. or. oct. 982: 317	Ms. or. oct. 1694: 530
Ms. or. oct. 985: 71, 77, 82, 90, 91, 94, 101, 102, 103, 193, 214, 224, 236, 265, 327	Ms. or. oct. 1697: 539, 540
Ms. or. oct. 986: 434, 435, 440-443, 450-453, 460, 471	Ms. or. oct. 1699: 548
Ms. or. oct. 1039: 235	Ms. or. oct. 1700: 532, 533
Ms. or. oct. 1040: 225	Ms. or. oct. 1714: 553
Ms. or. oct. 1042: 311	Ms. or. oct. 1715: 549
Ms. or. oct. 1043: 329	Ms. or. oct. 1716: 554
Ms. or. oct. 1044: 318	Ms. or. oct. 1723: 541, 542, 555
Ms. or. oct. 1045: 253	Ms. or. oct. 1725: 543
9u Ms. or. oct. 1046: 479	Ms. or. oct. 1734: 528
Ms. or. oct. 1049: 204	Ms. or. oct. 1740: 551
Ms. or. oct. 1052: 480	Ms. or. oct. 1741: 545
Ms. or. oct. 1053: 312	Ms. or. oct. 1744: 547
Ms. or. oct. 1054: 444	Ms. or. oct. 1745: 537, 550
Ms. or. oct. 1055: 473	Ms. or. oct. 1751: 535
Ms. or. oct. 1056: 344	Ms. or. oct. 1752: 536
Ms. or. oct. 1057: 313	Ms. or. oct. 1873: 53, 121, 125, 181
Ms. or. oct. 1059: 18	Ms. or. oct. 1876: 151
Ms. or. oct. 1060: 510	Ms. or. oct. 1881: 146
Ms. or. oct. 1061: 515	Ms. or. oct. 1882: 516
Ms. or. oct. 1062: 96, 115	Ms. or. oct. 1886: 333
Ms. or. oct. 1063: 426	Ms. or. oct. 1891: 45
Ms. or. oct. 1064: 19, 432, 454, 455	Ms. or. oct. 1896: 207
Ms. or. oct. 1077: 367	Ms. or. oct. 1897: 123
Ms. or. oct. 1098: 436, 438	Ms. or. oct. 1902: 355
Ms. or. oct. 1099: 376	Ms. or. oct. 1903: 431
Ms. or. oct. 1128: 424	Ms. or. oct. 1907: 496
Ms. or. oct. 1261: 15	Ms. or. oct. 1913: 122
Ms. or. oct. 1595: 290	Ms. or. oct. 1918: 55
Ms. or. oct. 1609: 295	Ms. or. oct. 1932: 63
Ms. or. oct. 1615: 41	Ms. or. oct. 1934: 425
Ms. or. oct. 1618: 33	Ms. or. oct. 1938: 495
Ms. or. oct. 1623: 408	Ms. or. oct. 1941: 145
Ms. or. oct. 1625: 353	Ms. or. oct. 1945: 206
Ms. or. oct. 1626: 241	Ms. or. oct. 1949: 293
Ms. or. oct. 1634: 36	Ms. or. oct. 1952: 445
Ms. or. oct. 1635: 200	Ms. or. oct. 1957: 505
Ms. or. oct. 1636: 343	Ms. or. oct. 1962: 288
	Ms. or. oct. 1970: 192
	Ms. or. oct. 1973: 50

Bibliothekssignaturen

Ms. or. oct. 1978: 64
 Ms. or. oct. 1983: 377
 Ms. or. oct. 1994: 39
 Ms. or. oct. 2004: 44
 Ms. or. oct. 2007: 52
 Ms. or. oct. 2011: 481
 Ms. or. oct. 2019: 212
 Ms. or. oct. 2020: 6
 Ms. or. oct. 2039: 456
 Ms. or. oct. 2040: 75
 Ms. or. oct. 2056: 461
 Ms. or. oct. 2061: 37
 Ms. or. oct. 2069: 229
 Ms. or. oct. 2074: 210
 Ms. or. oct. 2077: 199
 Ms. or. oct. 2082: 378
 Ms. or. oct. 2084: 133
 Ms. or. oct. 2089: 31
 Ms. or. oct. 2092: 314
 Ms. or. oct. 2093: 240
 Ms. or. oct. 2097: 226
 Ms. or. oct. 2098: 218
 Ms. or. oct. 2106: 323
 Ms. or. oct. 2108: 417
 Ms. or. oct. 2109: 57
 Ms. or. oct. 2122: 291
 Ms. or. oct. 2128: 147
 Ms. or. oct. 2136: 4
 Ms. or. oct. 2143: 517
 Ms. or. oct. 2147: 38
 Ms. or. oct. 2159: 20, 47
 Ms. or. oct. 2173: 104
 Ms. or. oct. 2174: 136, 356
 Ms. or. oct. 2178: 270
 Ms. or. oct. 2179: 254
 Ms. or. oct. 2186: 243
 Ms. or. oct. 2189: 419
 Ms. or. oct. 2195: 459
 Ms. or. oct. 2196: 96
 Ms. or. oct. 2200: 89
 Ms. or. oct. 2203: 310
 Ms. or. oct. 2204: 506, 507
 Ms. or. oct. 2210: 242
 Ms. or. oct. 2212: 527
 Ms. or. oct. 2217: 137
 Ms. or. oct. 2222: 523
 Ms. or. oct. 2235: 255
 Ms. or. oct. 2242: 433
 Ms. or. oct. 2244: 342
 Ms. or. oct. 2249: 273
 Ms. or. oct. 2257: 150
 Ms. or. oct. 2258: 43
 Ms. or. oct. 2262: 46
 Ms. or. oct. 2268: 366
 Ms. or. oct. 2269: 430
 Ms. or. oct. 2272: 289, 297
 Ms. or. oct. 2276: 390, 401, 403, 422
 Ms. or. oct. 2277: 375
 Ms. or. oct. 2278: 14
 Ms. or. oct. 2280: 407
 Ms. or. oct. 2282: 448
 Ms. or. oct. 2295: 129
 Ms. or. oct. 2296: 272
 Ms. or. oct. 2314: 400
 Ms. or. oct. 2315: 470
 Ms. or. oct. 2316: 373, 398
 Ms. or. oct. 2329: 215, 233, 256, 268
 Ms. or. oct. 2330: 518, 519, 520, 521
 Ms. or. oct. 2333: 395
 Ms. or. oct. 2335: 30
 Ms. or. oct. 2338: 152, 153
 Ms. or. oct. 2340: 393
 Ms. or. oct. 2341: 213
 Ms. or. oct. 2342: 244, 245
 Ms. or. oct. 2346: 449
 Ms. or. oct. 2349: 285, 286
 Ms. or. oct. 2350: 420
 Ms. or. oct. 2351: 394
 Ms. or. oct. 2352: 359
 Ms. or. oct. 2353: 232
 Ms. or. oct. 2366: 298
 Ms. or. oct. 2372: 40, 134
 Ms. or. oct. 2374: 472, 478, 483
 Ms. or. oct. 2385: 558
 Ms. or. oct. 2391: 88, 126
 Ms. or. oct. 2393: 74, 109, 114, 116, 109, 114,
 116
 Ms. or. oct. 2394: 512
 Ms. or. oct. 2396: 299
 Ms. or. oct. 2398: 352
 Ms. or. oct. 2399: 475
 Ms. or. oct. 2401: 68
 Ms. or. oct. 2403: 58
 Ms. or. oct. 2407: 173
 Ms. or. oct. 2410: 415
 Ms. or. oct. 2413: 487
 Ms. or. oct. 2416: 97
 Ms. or. oct. 2419: 402
 Ms. or. oct. 2423: 437, 439
 Ms. or. oct. 2430: 494
 Ms. or. oct. 2433: 257
 Ms. or. oct. 2434: 2
 Ms. or. oct. 2435: 349
 Ms. or. oct. 2438: 258
 Ms. or. oct. 2439: 231
 Ms. or. oct. 2440: 188, 189, 190
 Ms. or. oct. 2442: 421
 Ms. or. oct. 2448: 228
 Ms. or. oct. 2495: 3
 Ms. or. oct. 2496: 406
 Ms. or. oct. 2497: 361, 362, 363
 Ms. or. oct. 2499: 191
 Ms. or. oct. 2500: 154
 Ms. or. oct. 2502: 220
 Ms. or. oct. 2505: 28, 238
 Ms. or. oct. 2508: 486, 488, 493, 508
 Ms. or. oct. 2509: 513
 Ms. or. oct. 2512: 155
 Ms. or. oct. 2514: 162, 328a
 Ms. or. oct. 2517: 27, 237, 239, 287, 320
 Ms. or. oct. 2520: 282
 Ms. or. oct. 2525: 35
 Ms. or. oct. 2526: 148
 Ms. or. oct. 2530: 59, 334
 Ms. or. oct. 2541: 369
 Ms. or. oct. 2545: 409
 Ms. or. oct. 2547: 230
 Ms. or. oct. 2549: 70
 Ms. or. oct. 2552: 296
 Ms. or. oct. 2560: 524
 Ms. or. oct. 2568: 69
 Ms. or. oct. 2573: 331

Register

Ms. or. oct. 2578: 309
 Ms. or. oct. 2579: 357
 Ms. or. oct. 2582: 186
 Ms. or. oct. 2585: 60
 Ms. or. oct. 2587: 92
 Ms. or. oct. 2589: 85
 Ms. or. oct. 2608: 462
 Ms. or. oct. 2609: 458
 Ms. or. oct. 2611: 222
 Ms. or. oct. 2613: 141
 Ms. or. oct. 2616: 463
 Ms. or. oct. 2617: 9
 Ms. or. oct. 2618: 372, 379, 380
 Ms. or. oct. 2621: 358, 360
 Ms. or. oct. 2624: 234
 Ms. or. oct. 2632: 259, 300, 301-304, 410
 Ms. or. oct. 2639: 381
 Ms. or. oct. 2641: 467
 Ms. or. oct. 2648: 247
 Ms. or. oct. 2653: 336
 Ms. or. oct. 2665: 382
 Ms. or. oct. 2666: 383
 Ms. or. oct. 2707: 389
 Ms. or. oct. 2708: 260
 Ms. or. oct. 2713: 511
 Ms. or. oct. 2726: 332, 447, 489, 490, 502, 509
 Ms. or. oct. 2728: 384
 Ms. or. oct. 2729: 276
 Ms. or. oct. 2730: 108
 Ms. or. oct. 2731: 168
 Ms. or. oct. 2732: 316
 Ms. or. oct. 2734: 370, 385, 386
 Ms. or. oct. 2735: 110
 Ms. or. oct. 2737: 143, 354, 457, 526
 Ms. or. oct. 2739: 142
 Ms. or. oct. 2740: 5
 Ms. or. oct. 2742: 177
 Ms. or. oct. 2743: 156, 157-159
 Ms. or. oct. 2745: 179
 Ms. or. oct. 2746: 132, 144
 Ms. or. oct. 2747: 211
 Ms. or. oct. 2752: 130
 Ms. or. oct. 2756: 182
 Ms. or. oct. 2764: 167
 Ms. or. oct. 2765: 21, 48, 174, 183, 184, 185, 208
 Ms. or. oct. 2773: 127
 Ms. or. oct. 2812: 269
 Ms. or. oct. 2814: 387
 Ms. or. oct. 2817: 16
 Ms. or. oct. 2820: 476
 Ms. or. oct. 2821: 7, 371
 Ms. or. oct. 2822: 484
 Ms. or. oct. 2823: 267
 Ms. or. oct. 2825: 178
 Ms. or. oct. 2826: 26, 61, 491
 Ms. or. oct. 2827: 73
 Ms. or. oct. 2828: 8
 Ms. or. oct. 2829: 392
 Ms. or. oct. 2856: 195
 Ms. or. oct. 2859: 202
 Ms. or. oct. 2860: 160
 Ms. or. oct. 2861: 338
 Ms. or. oct. 2862: 341
 Ms. or. oct. 2863: 525
 Ms. or. oct. 2864: 322
 Ms. or. oct. 2866: 388
 Ms. or. oct. 2868: 252
 Ms. or. oct. 2879: 161
 Ms. or. oct. 2881: 10
 Ms. or. oct. 2883: 391, 411-413
 Ms. or. oct. 2884: 23
 Ms. or. oct. 2891: 67
 Ms. or. oct. 2892: 166
 Ms. or. oct. 2895: 544
 Ms. or. oct. 2896: 264, 345, 346
 Ms. or. oct. 2897: 196
 Ms. or. oct. 2903: 339
 Ms. or. oct. 2908: 198
 Ms. or. oct. 2912: 13, 17, 149, 446, 500
 Ms. or. oct. 2915: 65
 Ms. or. oct. 2919: 251
 Ms. or. oct. 2923: 337
 Ms. or. oct. 2927: 227
 Ms. or. oct. 2928: 131
 Ms. or. oct. 2937: 128
 Ms. or. oct. 2940: 49, 51, 62, 169, 347, 348
 Ms. or. oct. 2941: 81, 175
 Ms. or. oct. 2942: 111
 Ms. or. oct. 2944: 107
 Ms. or. oct. 2945: 112
 Ms. or. oct. 2946: 93, 117
 Ms. or. oct. 2989: 25
 Ms. or. oct. 2994: 250
 Ms. or. oct. 2995: 76, 84, 98, 99, 100, 106, 113, 118, 119, 120, 266, 283
 Ms. or. oct. 2999: 249
 Ms. or. oct. 3000: 368
 Ms. or. oct. 3007: 321
 Ms. or. oct. 3009: 216
 Ms. or. oct. 3011: 429
 Ms. or. oct. 3014: 350
 Ms. or. oct. 3015: 170, 171, 180
 Ms. or. oct. 3018: 165
 Ms. or. oct. 3047: 1, 414, 464, 465, 469
 Ms. or. oct. 3048: 22, 124, 194, 492
 Ms. or. oct. 3049: 423
 Ms. or. oct. 3054: 176, 275
 Ms. or. oct. 3056: 203, 246, 294
 Ms. or. oct. 3062: 340
 Ms. or. oct. 3431: 280, 281, 306
 Ms. or. oct. 3484: 187
 Ms. or. oct. 3485: 24
 Ms. or. oct. 3487: 263
 Ms. or. oct. 3499: 330
 Ms. or. oct. 3519: 163, 164
 Ms. or. oct. 3544: 405
 Ms. or. oct. 3596: 399, 427
 Ms. or. oct. 3615: 209
 Ms. or. oct. 3619: 482
 Ms. or. oct. 3620: 205
 Ms. or. oct. 3621: 223
 Ms. or. oct. 3638: 374
 Ms. or. oct. 3680: 292
 Ms. or. oct. 3688: 172
 Ms. or. oct. 3702: 42
 Ms. or. oct. 3718: 133
 Ms. or. oct. 3744: 522
 Ms. or. oct. 3746: 416
 Ms. or. oct. 3783: 477
 Ms. or. quart. 1273: 79
 Ms. or. quart. 1274: 197

Bibliothekssignaturen

Ms. or. quart. 1275: **514**
Ms. or. quart. 1363: **12**
Ms. or. quart. 1371: **201**
Ms. or. quart. 1384: **319**
Ms. or. quart. 1388: **66**
Ms. or. quart. 1389: **11**
Ms. or. quart. 1396: **140**
Ms. or. quart. 1400: **497**
Ms. or. quart. 1403: **86**
Ms. or. quart. 1408: **499**
Ms. or. quart. 1418: **351**
Ms. or. quart. 1420: **364**
Ms. or. quart. 1423: **279**
Ms. or. quart. 1438: **428**
Ms. or. quart. 1460: **498**
Ms. or. quart. 1473: **307**
Ms. or. quart. 1480: **284**
Ms. or. quart. 1490: **485**

Ms. or. quart. 1492: **34**
Ms. or. quart. 1500: **308, 315**
Ms. or. quart. 1525: **72**
Ms. or. quart. 1530: **418**
Ms. or. quart. 1541: **87**
Ms. or. quart. 1592: **503, 504**
Ms. or. quart. 1744: **277**
Ms. or. quart. 1928: **29**
Ms. or. quart. 2009: **32**
Ms. or. fol. 1406: **466**
Ms. or. fol. 3127: **274, 325**
Ms. or. fol. 3323: **278**
Ms. or. fol. 3332: **83, 105, 217, 219, 261, 262,**
271, 305, 324, 326, 328, 335, 365
Ms. or. fol. 3362: **80**
Ms. or. fol. 3395: **78**
Ms. or. fol. 4058: **396, 397**

Deutsche Staatsbibliothek, Berlin

Ms. or. oct. 2637: **139**

Ms. or. quart. 2143: **56, 501**

JAHRESANGABEN DER HANDSCHRIFTENKOLOPHONE

916/1511: 352	1151/1139: 526
944/1538: 284	1157/1144: 506
945/1538: 194	1158/1746: 272
947/1541: 473	1159/1746: 406
959/1552: 362	1160/1747: 208
976/1568: 461	1161/1748: 526
987/1579: 75	1162/1749: 416
983/1575: 314	1163/1749: 49
984/1576: 350	1164/1750: 199
996/1588: 18	1165/1751: 488
997/1589: 325	1165/1752: 256
999/1591: 477	1167/1753/54: 415, 526
1004/1595/6: 3, 165	1168/1754: 425
1009/1601: 342	1169/1756/55: 197, 389
1010/1601: 474	1172/1759: 557
1011/1602: 180	1173/1759: 36, 524
1012/1604: 329	1174/1761: 66, 445
1018/1609: 309	1177/1763/74: 299, 323
1019/1610: 141	1178/1764: 16, 255, 526
1023/1614: 154	1180/1766/67: 111, 375
1024/1615: 467	1182/83: 13, 53
1026/1617: 101, 310, 496	1183/1769: 322
1032/1622/3: 324, 400	1184/1770/1: 25, 64, 222, 379
1039/1630: 31	1186/1772: 298
1050/1640: 4	1190/1777: 89
1053/1643: 273	1194/1780: 7
1055/1645: 74	1197/1783: 14
1057/1647: 95	1198/1783: 377
1058/1648: 225, 376	1200/1785: 7, 35
1059/1649: 429	1201/1787: 359
1066/1656: 160	1202/1787/8: 42, 55
1069/1658: 343	1203/1788: 351
1070/1660: 391	1204/1789/90: 366, 428
1073/1662: 367	1206/1792: 204
1074/1663: 216	1208/1794: 191
1081/1670/1: 45, 345	1209/1794: 549
1083/1672: 470	1210/1795: 498
1087/1676: 399	1211/1797: 198
1089/1678: 162	1212/1797: 15
1090/1679: 58, 221	1215/1800: 360
1093/1682: 333	1223/1808: 78, 127
1101/1690: 88	1224/1809: 316
1102/1690/1: 63, 70	1225/1810: 38, 173
1103/1692: 88	1226/1811: 150
1106/1694: 355	1232/1817: 46
1112/1701: 404	1233/1818: 537
1116/1705: 331, 420	1235/1819: 20, 480, 538
1117/1705/6: 147, 405	1236/1821: 44
1130/1718: 122	1237/1821: 146
1139/1726: 291	1240/1825: 505
1143/1731: 196	1241/1826: 69, 179
1147/1734: 52	1244/1828: 368
1150/1737: 482	1245/1829: 12

Jahresangaben der Handschriftenkolophone

1246/1830: 34	1279/1863: 244, 497
1248/1832: 490	1281/1864: 244
1249/1833: 545	1287/1870: 5
1252/1836: 433, 556	1288/1871: 152
1254/1838: 220	1289/1872: 529
1255/1839: 50	1293/1876: 408
1259/1843: 553	1294/1877: 383
1261/1845: 226, 242	1297/1880: 523
1262/1846: 10	1301/1883: 178
1263/1846/7: 539	1306/1888: 30
1265/1849: 395	1318/1900: 387, 531
1272/1856: 155	1319/1901: 552
1276/1860: 382	1322/1904: 186

CHRONOLOGISCHE ABFOLGE DER WERKE NACH DEN TODESDATEN DER VERFASSER

12. Jh.

548

14. Jh.

210, 493, 506

15. Jh.

25, 32, 126, 223, 228, 260, 281, 284-286,
332-335, 352, 358, 391, 459, 467, 501, 505,
515, 545-547, 549-551, 557.

16. Jh.

3-6, 13, 17, 18, 23, 26, 31, 36, 47, 48, 49, 50,
51, 71, 75, 77, 81-84, 88, 90, 91, 93, 95,
99-105, 107, 108, 114, 124, 139-142, 144,
145, 148, 157, 161, 164, 165, 170, 171, 173-
175, 187, 196, 213-217, 219, 224, 227, 236,
247, 248, 258, 261, 262, 265, 266, 274, 278,
279, 280, 305, 309, 310, 314, 321, 324, 325,
326, 327, 328, 330, 337, 338, 342, 343, 350,
353, 359-362, 365, 369, 394, 399, 400, 403,
424, 434, 435, 436-439, 447, 458, 461, 466,
471, 473-477, 480-483, 487, 488, 490-492,
496-498, 500, 512-513, 527

17. Jh.

1, 2, 12, 24, 29, 33, 34, 41-43, 45, 46, 52, 63,
66, 70, 79, 80, 85, 86, 101, 102, 103, 109-112,
122, 123, 128, 129, 131, 135-138, 143, 147,
149, 154, 180, 191, 192, 199, 201-203, 205-
209, 221, 233, 235, 244, 245, 253, 256, 268-
273, 291, 292, 311-312, 322, 329, 331, 356,
367, 368, 370, 390, 393, 396, 404-407, 418,
421, 429, 433, 440, 441-446, 460, 470, 478,
489, 509, 523-525.

18. Jh.

27, 28, 35, 39, 40, 53, 55, 67, 69, 72, 76, 89, 90,
106, 121, 133, 134, 155, 167, 172, 177-179,
197-198, 200, 204, 220, 222, 229, 230, 237-
240, 243, 246, 249, 250-252, 255, 259, 259,
275-277, 282, 287, 288-290, 293, 294, 295,
302, 304, 308, 313, 316, 317, 320, 323, 336,
339, 340, 341, 357, 364, 366, 372, 375, 386,
389, 392, 398, 402, 415, 416, 417, 419, 420,
448, 479, 499, 502, 503, 511, 514, 521, 528,
530, 535-538, 556.

19. Jh.

30, 65, 87, 130, 146, 166, 168, 186, 218, 226,
231, 232, 242, 267, 296, 307, 315, 344, 374,
395, 430, 484, 510, 534.

VERZEICHNIS DER TAFELN

Tafel I	Nr. 481: Ms. or. oct. 2011, Rückseite des Einbandes, undatiert
Tafel II	Nr. 200: Ms. or. oct. 1635, Bl. 1 b, undatiert
Tafel III	Nr. 352: Ms. or. oct. 2398, Bl. 56 a, 916/1511, Autograph Nr. 284: Ms. or. quart. 1480, Bl. 22 a, 944/1538
Tafel IV	Nr. 194: Ms. or. oct. 3048, Bl. 90 b, 945/1538 Nr. 473: Ms. or. oct. 1055, Bl. 103 b, 947/1541, Autograph
Tafel V	Nr. 461: Ms. or. oct. 2056, Bl. 42 a, 976/1568 Nr. 75: Ms. or. oct. 2040, Bl. 101 a, 987/1579
Tafel VI	Nr. 18: Ms. or. oct. 1059, Bl. 17 b, 996/1588 Nr. 325: Ms. or. fol. 3127, Bl. 65 a, 997/1589
Tafel VII	Nr. 228: Ms. or. oct. 2448, Bl. 72 b, undatiert Nr. 3: Ms. or. oct. 2495, Bl. 29 b, 1004/1595-6
Tafel VIII	Nr. 329: Ms. or. oct. 1043, Bl. 95 b, 1012/1604, Autograph Nr. 101: Ms. or. oct. 985, Bl. 10 b, 1026/1617 Nr. 101: Ms. or. oct. 985, Bl. 110 a, 1026/1617
Tafel IX	Nr. 310: Ms. or. oct. 2203, Bl. 112 b, 1026/1617 Nr. 496: Ms. or. oct. 1907, Bl. 109 a, 1026/1617
Tafel X	Nr. 4: Ms. or. oct. 2136, Bl. 23 b, 1050/1640 Nr. 74: Ms. or. oct. 2393, Bl. 7 b, 1055/1645
Tafel XI	Nr. 273: Ms. or. oct. 2249, Bl. 1 b, 1053/1643 Nr. 45: Ms. or. oct. 1891, Bl. 97 a, 1081/1670
Tafel XII	Nr. 221: Ms. or. oct. 962, Bl. 128 b, 1090/1679 Nr. 404: Ms. or. oct. 899, Bl. 178 b, 1112/1701, Autograph
Tafel XIII	Nr. 420: Ms. or. oct. 2350, Bl. 55 a, 1116/1705, Autograph ? Nr. 444: Ms. or. oct. 1054, Bl. 31 b, 1112/1700
Tafel XIV	Nr. 416: Ms. or. oct. 3746, Bl. 120 a, 1162/1749 Nr. 16: Ms. or. oct. 2817, Bl. 120 a, 1178/1764
Tafel XV	Nr. 322: Ms. or. oct. 2864, Bl. 19 b, 1183/1769 Nr. 64: Ms. or. oct. 1978, Bl. 52 a, 1184/1770
Tafel XVI	Nr. 7: Ms. or. oct. 2821, Bl. 83 a, 1194/1780 Nr. 471: Ms. or. oct. 986, Bl. 85 a, undatiert
Tafel XVII	Nr. 515: Ms. or. oct. 1061, Bl. 36 b, undatiert Nr. 462: Ms. or. oct. 2608, Bl. 26 a, undatiert
Tafel XVIII	Nr. 337: Ms. or. oct. 2923, Bl. 97 a, undatiert Nr. 337: Ms. or. oct. 2923, Bl. 97 b, undatiert

Register

Tafel XIX	Nr. 337: Ms. or. oct. 2923, Bl. 98a, undatiert Nr. 337: Ms. or. oct. 2923, Bl. 98b, undatiert
Tafel XX	Nr. 55: Ms. or. oct. 1918, Bl. 28b, 1202/1788 Nr. 204: Ms. or. oct. 1049, Bl. 20a, 1206/1792, Autograph
Tafel XXI	Nr. 368: Ms. or. oct. 3000, Bl. 101b, 1244/1828
Tafel XXII	Nr. 15: Ms. or. oct. 1261, Bl. 19b, 1212/1797 Nr. 226: Ms. or. oct. 2097, Bl. 8a, 1261/1845
Tafel XXIII	Nr. 30: Ms. or. oct. 2335, Bl. 56b, 1306/1888, Autograph Nr. 186: Ms. or. oct. 2582, Bl. 17b, 1322/1904
Tafel XXIV	Nr. 307: Ms. or. quart. 1473, Bl. 49a Nr. 130: Ms. or. oct. 2752, Bl. 8a, Autograph
Tafel XXV	Nr. 557: Ms. or. oct. 1688, Seite 127, 1172/1759 Nr. 549: Ms. or. oct. 1715, Seite 178, 1209/1794
Tafel XXVI	Nr. 538: Ms. or. oct. 1680, Seite 56, 1235/1819 Nr. 544: Ms. or. oct. 2895, Seite 79, Anfang des 19. Jhs.
Tafel XXVII	Nr. 536: Ms. or. oct. 1752, Seite 37, 1301/1884 Nr. 552: Ms. or. oct. 1679, Seite 55, 1319/1901

**NACHTRÄGE UND VERBESSERUNGEN ZU DEN
BESCHREIBUNGEN MEINES ERSTEN BANDES
(= TÜRKISCHE HANDSCHRIFTEN TEIL 2, BAND XIII,2)**

- Nr. 1: Millî Ktp. Ankara A 30; streiche Ankara Nr. 901; eine andere Übersetzung von der Hand desselben Autors s. Ankara İl Halk Nr. 901.
- Nr. 2: Browne, Hand-List 17 Nr. 111; Ankara İl Halk Nr. 58, 1898; İsmail Saib I Nr. 4480; Akhisar Nr. 185; Balıkesir Nr. 8300; Kastamonu Nr. 337,1; Raşit Nr. 1132.
- Nr. 4: Ali Emiri, Şer'iye Nr. 891, 1348; Ankara İl Halk Nr. 311; İsmail Saib I Nr. 5165.
- Nr. 5: Ali Emiri, Şer'iye Nr. 949; Manisa Nr. 5340.
- Nr. 6: Manisa Nr. 4982; Ulu Cami Nr. 1013 – nicht Nr. 1012; Burdur Nr. 1872.
- Nr. 10: Ankara İl Halk Nr. 2396; İsmail Saib I Nr. 284, 2370, 3791, 4594; II Nr. 3497; Balıkesir Nr. 8295, Zeynelzade Nr. 5651; Burdur Nr. 956, 2168; Halil Nuri Nr. 13484; Gedik Ahmet Paşa Nr. 762–63, 1400; Eskişehir Nr. 167, 181, 296, 607; İsparta Nr. 1420 (Halil Hamit Paşa), Nr. 1649, 1769, 1881, 1979, 1983 (Alaeddin); Kastamonu Nr. 3640; Çorum Nr. 3867; Yusuf Ağa Nr. 9161; Mevlânâ Müzesi Nr. 2324, 4359; Manisa Nr. 8509, 8511, 8526, 8529, 6252; Damad Ibrahim Paşa Nr. 82; Zeytinoglu Nr. 4848.
- Nr. 15: Dozy, Leiden IV 337 Nr. 2188.
- Nr. 20: İsmail Saib I Nr. 57, 331–32, 571, 1732; Balıkesir Nr. 8254.
- Nr. 22: Karatay, Yazmalar I 49 Nr. 149.
- Nr. 24: Tornberg 113 Nr. 184; İsmail Saib I Nr. 1092; Ankara İl Halk Nr. 34,1; Ali Emiri, Edebiyat Nr. 906–08; Balıkesir Nr. 1837; Manisa Nr. 5188,1; Orhaniye Nr. 646, a.E. unvollständig; Burdur Nr. 190, 2351.
- Nr. 26: İsmail Saib I Nr. 4223.
- Nr. 28: Mehren 53 Nr. 4; Tornberg 290 Nr. 457; Karatay, Yazmalar I 48 Nr. 148 statt Nr. 146; Ali Emiri, Edebiyat Nr. 773, 774; Atif Nr. 1505; Çorum Nr. 845,7, 24108; Manisa Nr. 1291; Halil Hamit Paşa Nr. 1500; Yusuf Ağa Nr. 7629.
- Nr. 30: Kastamonu Nr. 1232,4.
- Nr. 37: Kastamonu Nr. 3677,6.
- Nr. 40: Karatay, Yazmalar I 72 Nr. 212; Akhisar Nr. 816,2.
- Nr. 41: Manisa Nr. 2932,15.
- Nr. 44: İsmail Saib I Nr. 2307.
- Nr. 46: Atif Nr. 1483; Ankara İl Halk Nr. 1638; Manisa Nr. 3372; Vahit Paşa Nr. 1995; Yusuf Ağa Nr. 4869,1.
- Nr. 53: Çorum Nr. 4337,3; Manisa Nr. 6323; Yusuf Ağa Nr. 7642, S. 339ff., E. unvollst.
- Nr. 55: Çorum Nr. 3917,4.
- Nr. 58: Amasya Nr. 912,3; Burdur Nr. 641; Mevlânâ Müzesi Nr. 1658; Yusuf Ağa Nr. 624,2.
- Nr. 69: İsmail Saib I Nr. 1021, 4586.
- Nr. 73: Karatay, Yazmalar I 47 Nr. 146; Kastamonu Nr. 1121; İsmail Saib I 654.
- Nr. 74: İsmail Saib I Nr. 3243.
- Nr. 76: Ali Emiri, Şer'iye Nr. 861.

Register

- Nr. 78: Ankara İl Halk Nr. 743: Danach handelt es sich bei dem Verf. um Ğaybî-i Kütah-yavî, ebenso Nr. 483, 490.
- Nr. 84: Atif Nr. 1516; Ali Emiri, Şer'iye Nr. 321,2; İsmail Saib I 2426.
- Nr. 85: İsmail Saib I Nr. 1632; Genel Nr. 1117; Yusuf Ağa Nr. 7594, 9960.
- Nr. 86: İsmail Saib I Nr. 809, 1246, 1397.
- Nr. 88: Ali Emiri, Şer'iye Nr. 1043; Mevlânâ Müzesi Nr. 2166-58, 5114, Nr. 5115 ist zu streichen; Ankara İl Halk Nr. 2592; Burdur Nr. 911; Vahit Paşa Nr. 346, 1444; Yusuf Ağa Nr. 4870, 8114, 10593; Zeytinoğlu Nr. 4877.
- Nr. 94: Halil Hamit Paşa Nr. 1847,1; Manisa Nr. 1306.
- Nr. 97: Genel Nr. 849; İsmail Saib I Nr. 3895, 5364; Yusuf Ağa Nr. 8143.
- Nr. 101: Mevlânâ Müzesi Nr. 1667,1.
- Nr. 103: Düğümlü Baba Nr. 264,1; Hacı Mahmud Nr. 2848,4, 3917,8, Titel: Ğevâhir-i ...
- Nr. 105: Ali Emiri, Şer'iye Nr. 858; Akhisar Nr. 186; Mevlânâ Müzesi Nr. 1656.
- Nr. 106: Ankara İl Halk Nr. 1254; Zeytinoğlu Nr. 143; zur Biographie von İbrâhîm Tannûrî s. die Hss. İl Halk Ankara Nr. 1243-44; Kevkebzâde 'Ömer 'Avnî, İbr. Tennüriniñ terğüme-i hâli und eine zweite von Remzi.
- Nr. 111: Manisa Nr. 5178, Parmaksızoğlu 35 Nr. 50; Ankara Milli Ktp. A 65, A 156; İsmail Saib I 832.
- Nr. 112: Mevlânâ Müzesi Nr. 5022; Hacı Bektaş, Ankara İl Halk, Nr. 516, 679. Der Divân des Virânî Baba s. Mevlânâ Müzesi Nr. 4427.
- Nr. 121: Andere Sammlungen Mevlânâ Müzesi Nr. 2187-89, 5299.
- Nr. 125: İsmail Saib I Nr. 282.
- Nr. 139: Stammt nach den Angaben in Yusuf Ağa Nr. 7642, S. 255-327, ebenfalls von Halilî, s. hier S. 41 Nr. 53.
- Nr. 148: Ali Emiri, Edebiyat Nr. 921.
- Nr. 152: Ali Emiri, Şer'iye Nr. 984; İsmail Saib I Nr. 1632.
- Nr. 155: Verbessere Çorum Nr. 760 in: Çorum Nr. 778,6.
- Nr. 158: İsmail Saib I Nr. 947; Mevlânâ Müzesi Nr. 1667,4.
- Nr. 169: Ethé 1224 Nr. 2168 m.d.T. Mansûr-nâme, Hs. v. 1015/1606-7.
- Nr. 172: Ali Emiri, Şer'iye Nr. 895; Mevlânâ Müzesi Nr. 2165.
- Nr. 176: Ali Emiri, Şer'iye Nr. 621-22; Dozy, Leiden IV 225 Nr. 1974.
- Nr. 178: Ankara İl Halk Nr. 358; Çorum Nr. 121; Mevlânâ Müzesi Nr. 2263; Ulu Cami Nr. 2499.
- Nr. 182: Ali Emiri, Şer'iye Nr. 1024-25; Kastamonu Nr. 3489; Diyarbakır Nr. 1886 B.
- Nr. 183: İsmail Saib I Nr. 3810.
- Nr. 184: Flügel III Nr. 1878.
- Nr. 185: Verbessere Çorum Nr. 2257 in Nr. 2217; Manisa Nr. 6449.
- Nr. 186: Tornberg 267 Nr. 308; Ali Emiri, Şer'iye Nr. 737-40; Ankara, Millî Ktp. A 27,2, 77; İsmail Saib I 221, 406, 414, 1316, 1833, II 287, 685, 1920, 2029, 2074, 2143; Çorum Nr. 3787, 8059; Burdur Nr. 475, 903; Amasya Nr. 905; Gedik Ahmet Paşa Nr. 1342; Halil Hamit Paşa Nr. 674; Kastamonu Nr. 2482; Manisa Nr. 3730, 3728, 1495, 1496, 7222, 8353; Niğde Nr. 1106,2; Yusuf Ağa Nr. 7280,3, 8158,1; Zeytinoğlu Nr. 4795.
- Nr. 194: Verbessere Ankara (= İsmail Saib I) Nr. 186 in Nr. 196: stark kursives Neşhî mit zahlreichen Ligaturen, eine stellenweise schr schwer lesbare Hs. A und E stimmen mit unserer Hs. überein.
- Nr. 195: Salemann-Rosen Nr. 463, 883, 890; verbessere Ankara (= İsmail Saib I) Nr. 1763 in Nr. 1713; İsmail Saib II Nr. 41, 332; Milli Ktp. Ankara A 51, 124,1; Ankara İl Halk (Hacı Bektaş) Nr. 839; Akhisar Nr. 200; Burdur Nr. 502, 554, 1327; Diyarbakır Nr. 1885 B; Kastamonu Nr. 476,2, 548, 569,2, 1223; Manisa Nr. 5160, 5162; Zeytinoğlu Nr. 4569.
- Nr. 203: Karatay, Yazmalar I 36 Nr. 113-114; İsmail Saib I Nr. 2863, 3912; Gedik Ahmet Paşa Nr. 1051; Zeytinoğlu Nr. 2197.

Nachträge und Verbesserungen zu den Beschreibungen meines ersten Bandes

- Nr. 205: *Lindesiana* 244 Nr. 119; Salemann-Rosen Nr. 14; Ali Emiri, Şer'iye Nr. 643; Burdur Nr. 838, 1979; İsmail Saib I Nr. 4000, 4083; Manisa Nr. 6256, 6612; Mevlânâ Müzesi Nr. 1449; Zeytinoğlu Nr. 46.
- Nr. 208: Dozy, Leiden II 129 Nr. 717; İsmail Saib II Nr. 3831; Çorum Nr. 1876,1; Zeytinoğlu Nr. 4729.
- Nr. 210: Browne, Hand-List, Suppl. II 182 Nr. 1104-05; *Lindesiana* 248 Nr. 100; Riedel, Stockholm 38 Nr. 55; Salemann-Rosen Nr. 68a; Ankara, Millî Ktp. A 146; İsmail Saib I Nr. 3586, 4043, II Nr. 3831; Burdur Nr. 554; Gedik Ahmet Paşa Nr. 1414; Halil Hamit Paşa Nr. 2016; Çorum Nr. 4783; Kastamonu Nr. 2548; Manisa Nr. 2706-10, 5152,2; Mevlânâ Müzesi Nr. 2321; Vahit Paşa Nr. 1576.
- Nr. 212: Dozy, Leiden IV 337 Nr. 2187.
- Nr. 213: Elmalı Nr. 2965.
- Nr. 218: Mevlânâ Müzesi Nr. 4272.
- Nr. 221: Karatay, Yazmalar I 496 Nr. 1521-22.
- Nr. 223: Ethé 1192 Nr. 2105, Hs. vom Şafer 966/Nov. 1558; Ankara İl Halk Nr. 140; İsmail Saib I Nr. 3238.
- Nr. 226: Ethé 1232 Nr. 2190; Aro 59 Nr. 89; Ali Emiri, Şer'iye Nr. 682; Vahit Paşa Nr. 1323.
- Nr. 229: İsmail Saib I Nr. 698; Ankara İl Halk (Hacı Bektaş) Nr. 593, 835, 846: Risâle-i Hüsniye.
- Nr. 233: Andere Prosafassung des Iskender-nârne: Manisa Nr. 6466, Hs. III. Dek. 2. Gem. 966 v. Süleymân b. 'Abdullâh.
- Nr. 239: Zeytinoğlu Nr. 4595,3.
- Nr. 242: Salemann-Rosen Nr. 617; Harraçcıoğlu Nr. 950; Ankara İl Halk (Hacı Bektaş) Nr. 325, 337, 520, 641, 655, 868; Millî Ktp. Ankara A 70, 144; İsmail Saib I Nr. 446; Elmalı Nr. 3017; Halil Hamit Paşa Nr. 210; Kastamonu Nr. 1314, 1519, 2272-73; Manisa Nr. 8376.
- Nr. 249: Genel Nr. 681.
- Nr. 254: İsmail Saib I Nr. 491, 568; Ankara İl Halk (Hacı Bektaş) Nr. 488, 652.
- Nr. 260: Ali Emiri, Şer'iye Nr. 1238, 1338, 1349; Ankara İl Halk Nr. 526, Titel Çävidân-nâme; Burdur Nr. 205.
- Nr. 267: İsmail Saib II Nr. 2862.
- Nr. 268: Ali Emiri, Şer'iye Nr. 1232, 1362; Ankara İl Halk (Hacı Bektaş) Nr. 524,2.
- Nr. 269: Ankara İl Halk Nr. 108 (Dîvân), 635; (Hacı Bektaş) Nr. 614, 621, 834 (Dîvân); Mevlânâ Müzesi Nr. 2415-17; Manisa Nr. 2671, Bl. 58-110: Gazeliyât.
- Nr. 270: İsmail Saib I Nr. 3784, 5290.
- Nr. 284: İsmail Saib I Nr. 437, 2675; Diyarbakır Nr. 2149 A; Mevlânâ Müzesi Nr. 2477; Ulu Cami Mecm. Nr. 59,4; Zeytinoğlu Nr. 2862.
- Nr. 313: İsmail Saib I Nr. 4956; Autograph des persischen Divâns von 'Âşim s. Nr. 4976.
- Nr. 321: İsmail Saib I Nr. 1623.
- Nr. 326: Streiche Mevlânâ Müzesi Nr. 62, 124, 2593 und ersetze die Zahlen durch Nr. 2410.
- Nr. 328: Verbessere Manisa Nr. 2690,1 in Nr. 2670,1; Ankara İl Halk Nr. 2437.
- Nr. 331: Browne, Hand-List, Suppl. 97 Nr. 593; Millî Ktp. Ankara A 75; Diyarbakır Nr. 2315 A.
- Nr. 334: Çorum Nr. 7257,2.
- Nr. 335: Salemann-Rosen Nr. 35, 363, 364, 653, 654; İsmail Saib I Nr. 101, 446, 1624, 1762; Diyarbakır Nr. 1099 B; Ankara İl Halk (Hacı Bektaş) Nr. 339, 570; Millî Ktp. Ankara A 140; Akhisar Nr. 194; Manisa Nr. 2669.
- Nr. 339: Raşit Nr. 1286.
- Nr. 342: Zeytinoğlu Nr. 2279.
- Nr. 344: Ankara İl Halk (Hacı Bektaş) Nr. 637.
- Nr. 347: Mevlânâ Müzesi Nr. 2404.
- Nr. 349: İsmail Saib I Nr. 4222.
- Nr. 355: Ankara İl Halk Nr. 2438; Mevlânâ Müzesi Nr. 2401.

Register

- Nr. 360: Browne, Hand-List Suppl. 90 Nr. 541; Akhisar Nr. 201.
Nr. 361: Verbessere Çorum Nr. 2132 in 2138; Salemann-Rosen Nr. 871; Elmalı Nr. 2596.
Nr. 367: Ankara İl Halk Nr. 78, 127 (Divân).
Nr. 377: Gedik Ahmet Paşa Nr. 325.
Nr. 379: Ankara İl Halk Nr. 418,2.
Nr. 387: Riedel, Stockholm 39 Nr. 58.
Nr. 390: Lindesiana 260 Nr. 93; Tornberg 131 Nr. 219; Milli Ktp. Ankara Nr. 91; İsmail Saib I Nr. 188; streiche Mevlânâ Müzesi Nr. 36, 94; Yusuf Ağa Nr. 5474.
Nr. 398: Yusuf Ağa Nr. 376,2.
Nr. 399: Çorum Nr. 578,4; Yusuf Ağa Nr. 376,1.
Nr. 400: Yusuf Ağa Nr. 376,3.
Nr. 401: Streiche Ankara Nr. 613 und ersetze es durch İsmail Saib I 527, 656; Ankara İl Halk (Hacı Bektaş) Nr. 613.
Nr. 404: Browne, Hand-List, Suppl. 100, Nr. 618; İsmail Saib I Nr. 2673.
Nr. 405: Browne, Hand-List, Suppl. 100 Nr. 617; Lindesiana 260 Nr. 84; Tornberg 118 Nr. 194-95; İsmail Saib I Nr. 183-84, 260, 937; Diyarbakır Nr. 1892 B.
Nr. 407: Ankara İl Halk Nr. 943.
Nr. 408: Browne, Hand-List, Suppl. 101, Nr. 620; Ulu Cami Mec. Nr. 31,14.
Nr. 411: İsmail Saib I Nr. 3326.
Nr. 413: Ankara İl Halk Nr. 1829, 2309; Burdur Nr. 586,2; Diyarbakır Nr. 1067 B; Manisa Nr. 5144; Mevlânâ Müzesi Nr. 2468, 5159; Yusuf Ağa Nr. 7598; Ulu Cami Mecm. Nr. 31,1.
Nr. 417: Browne, Suppl. Hand-List 98 Nr. 597; streiche die Hs.-Nr. Çorum 2116.
Nr. 418: Çorum Nr. 2216 Bl. 144ff., 783,3, 2113,3; İsmail Saib I Nr. 335, 573 Bl. 117bff., 2367; Ankara İl Halk (Hacı Bektaş) Nr. 619.
Nr. 421: Lindesiana 262 Nr. 96; Riedel 41 Nr. 61; Salemann-Rosen Nr. 870; Çorum Nr. 2100,2; İsmail Saib I Nr. 938; Manisa Nr. 2692,2; Yusuf Ağa Nr. 4873 u. Münşe'ât.
Nr. 424: Ankara İl Halk Nr. 561.
Nr. 431: İsmail Saib I Nr. 3272; Manisa Nr. 7822.
Nr. 433: Mevlânâ Müzesi Nr. 2424.
Nr. 434: Akhisar Nr. 225; İsmail Saib I Nr. 3352; Manisa Nr. 2682.
Nr. 444: Ankara İl Halk Nr. 128; İsmail Saib I Nr. 2697.
Nr. 456: Ankara İl Halk Nr. 942, 1296.
Nr. 457: Salemann-Rosen Nr. 355; Çorum Nr. 2111; İsmail Saib I Nr. 796, 1266; Manisa Nr. 5196, streiche 5140.
Nr. 468: Sammlung von Gedichten: Mevlânâ Müzesi Nr. 2462.
Nr. 469: İsmail Saib I Nr. 3229.
Nr. 472: Akhisar Nr. 210.
Nr. 475: Mevlânâ Müzesi Nr. 2443.
Nr. 476: İsmail Saib I Nr. 107, 279; Mevlânâ Müzesi Nr. 2438, streiche Nr. 401.
Nr. 483: Dozy, Leiden V 60 Nr. 2337; Smirnow 62 Nr. 28, 63 Nr. 29; İsmail Saib II Nr. 254 (unvollst.), Milli Ktp. Ankara A 63; Burdur Nr. 1490; Mevlânâ Müzesi Nr. 1660,1 (Bl. 245ff.); Zeytinoglu Nr. 2314.
Nr. 488: İsmail Saib I Nr. 2050; Manisa Nr. 6466 ist eine Prosafassung!
Nr. 490: İsmail Saib I Nr. 4769 (Hamse); Yusuf Ağa Nr. 455; Ankara İl Halk Nr. 906.
Nr. 494: Ankara İl Halk Nr. 492.
Nr. 497: Ethé 1210 Nr. 2145.
Nr. 500: Browne, Suppl. Hand-List II 218 Nr. 1325; Manisa Nr. 5154.
Nr. 503: İsmail Saib I Nr. 2794.
Nr. 510: İsmail Saib I Nr. 4774; Mevlânâ Müzesi Nr. 2315-16.
Nr. 514: Gedik Ahmet Paşa Nr. 1409.
Nr. 517: Ankara İl Halk Nr. 239; Yusuf Ağa Nr. 7582,3 Bl. 127b-210b, a.E. unvollst.
Nr. 521: Akhisar Nr. 169.

Nachträge und Verbesserungen zu den Beschreibungen meines ersten Bandes

- Nr. 522: Lindesiana 260 Nr. 117; Salemann-Rosen Nr. 442d; Vahit Paşa Nr. 1319.
Nr. 531: Millî Ktp. Ankara A 61; Halil Nuri Nr. 13036 (alte Hs.); Kastamonu Nr. 1044, 1194; verbesserte Mevlânâ Müzesi Nr. 23,3 in 2313.
Nr. 545: Teknîle von Muştafâ Na'ti, s. Vahit Paşa Nr. 1321.
Nr. 547: Salemann-Rosen Nr. 442f.
Nr. 555: Dozy, Leiden II 130 Nr. 718; Salemann-Rosen Nr. 465; İsmail Saib I Nr. 878; Vahit Paşa Nr. 1360.
Nr. 561: Dozy, Leiden II 128 Nr. 710 (von 'Âli).
Nr. 573: İsmail Saib II Nr. 1746.
Nr. 574: İsmail Saib II Nr. 1746 (vollständig!)
Nr. 582: Harraççioğlu Nr. 945.
Nr. 583: Vahit Paşa Nr. 1554.1.
Nr. 596: Vahit Paşa Nr. 1554.2.
Nr. 607: Mevlânâ Nr. 2662; Çorum Nr. 635,3. Andere Übersetzungen: İsmail Saib I Nr. 706. II Nr. 573.
Nr. 608: Ali Emiri, Şer'iye Nr. 787-88.
Nr. 610: Ali Emiri, Şer'iye Nr. 874,5; Ankara (Hacı Bektaş) Nr. 558; Akhisar Nr. 1497, 1522,3; Mevlânâ Müzesi Nr. 1661,2, 1662,1, 1665,1.
Nr. 613: Karatay, Yazmalar I 55 Nr. 167-68; Genel Nr. 324; Manisa Nr. 1305.
Nr. 614: Eine andere Übersetzung s. Vahit Paşa Nr. 415; ein Kommentar von Muştafâ 'İşâmeddîn: İsmail Saib I 898.
Nr. 615: Akşehir Nr. 329; Çorum Nr. 477,7; 2130, 2206; Manisa Nr. 6448, 8044,2; Mevlânâ Müzesi Nr. 2531.
Nr. 617: Akhisar Nr. 52; Manisa Nr. 5147.
Nr. 618: Ankara İl Halk Nr. 10, 19; Burdur Nr. 174; Mevlânâ Müzesi Nr. 2092-93, 2474.
Nr. 620: İsmail Saib I Nr. 270; Burdur Nr. 76,2, 302, 450; Manisa Nr. 7551; Zeytinoğlu Nr. 2348.
Nr. 622: Ankara İl Halk Nr. 289; Nafiz Paşa Nr. 492; Drucke: İstanbul 1260 (Mihrişah), 1263 (Hacı Mahmud).
Nr. 623: Harraççioğlu Nr. 944; Çorum Nr. 2823,5.
Nr. 626: Çorum Nr. 4677, 4759; Kastamonu Nr. 386; İsmail Saib I Nr. 5372; Manisa Nr. 2637-2640; Mevlânâ Müzesi Nr. 2514; Raşit Nr. 1405; Vahit Paşa Nr. 614; Yusuf Ağa Nr. 7138.
Nr. 629: Tornborg 99 Nr. 159; Amasya Nr. 551; Burdur Nr. 715; İsmail Saib I Nr. 315; Halil Hamit Paşa Nr. 679; Mevlânâ Müzesi Nr. 2529; Vahit Paşa Nr. 615; Yusuf Ağa Nr. 7073.
Nr. 631: Çorum Nr. 4676; Gedik Ahmet Paşa Nr. 856; Halil Hamit Paşa Nr. 2035; Manisa Nr. 2619-2621, 6433; Zeytinoğlu Nr. 4992.
Nr. 632: Akhisar Nr. 161; Burdur Nr. 230, 605, 1339, 1527,2; İsmail Saib I Nr. 150, 372; Çorum Nr. 2104, 4755; Halil Hamit Paşa Nr. 1802; Yusuf Ağa Nr. 378, 10598, streiche Nr. 7643; Manisa Nr. 2598-99; Zeytinoğlu Nr. 2342, 2399.
Nr. 636: Ali Emiri, Edebiyat Nr. 538; Akşehir Nr. 522.
Nr. 640: Ankara İl Halk Nr. 169,3, 2306; Çorum Nr. 828,4; Kastamonu Nr. 476,3; Manisa Nr. 4971, anderer Komm.
Nr. 645: Tahir Ağa Nr. 503,10; Mihrişah Nr. 206,12; Hacı Mahmud Nr. 2770,3.

VERZEICHNIS DER ORIENTALISCHEN HANDSCHRIFTEN
IN DEUTSCHLAND

GESAMTPLAN
DER HANDSCHRIFTENKATALOGE UND
DER SUPPLEMENTBÄNDE

Nach dem Stand vom Oktober 1978

- BAND I: *Mongolische Handschriften, Blockdrucke, Landkarten*. Beschrieben von W. HEISSIG unter Mitarbeit von K. SAGASTER. 1961. XXVI, 494 S., 16 Taf., Ln. i. Schuber DM 132,—
- *BAND I, 2: *Mongolische Handschriften*. Teil 2. Beschrieben von W. HEISSIG – In Vorbereitung
- BAND II, 1: *Indische Handschriften*. Teil 1. Hrsg. von W. SCHUBRING. Beschrieben von K. L. JANERT. 1962. XVI, 293 S., 17 Taf., DM 96,—
- BAND II, 2: *Indische und nepalische Handschriften*. Teil 2. Von K. L. JANERT. Beschrieben von K. L. JANERT und N. N. POTI. 1970. 359 S., 16 Tafeln, DM 148,—
- BAND II, 3: *Indische Handschriften*. Teil 3. Compiled by E. R. SREEKRISHNA SARMA. 1967. XII, 48 S., 8 Taf. u. 8 S. Texte, DM 40,—
- BAND II, 4: *Indische und nepalische Handschriften*. Teil 4. Von K. L. JANERT und N. N. POTI. 1975. 298 S., 16 Taf., DM 178,—
- BAND II, 5: *Indische Handschriften*. Teil 5. Von K. L. JANERT u. N. N. POTI. 1979. 370 S., 4 Taf., DM 195,—
- *BAND II, 6 u. 7: *Indische Handschriften*. Teil 6 und 7. Beschrieben von K. L. JANERT – In Vorbereitung
- BAND III: *Georgische Handschriften*. Beschrieben von J. ASSFALG. 1963. XXII, 88 S., 13 Taf., DM 28,—
- BAND IV: *Armenische Handschriften*. Beschrieben von J. ASSFALG und J. MOLITOR. 1962. XVIII, 158 S., 6 Taf., DM 44,—
- BAND V: *Syrische Handschriften*. Syrische, karsunische, christlich-palästinische, neusyrische und mandäische Handschriften. Beschrieben von J. ASSFALG. 1963. XXIV, 255 S., 9 Taf., DM 100,—
- *BAND VI, 1: *Hebräische Handschriften*. Teil 1. Beschrieben von H. STRIEDL
- BAND VI, 2: *Hebräische Handschriften*. Teil 2. Hrsg. von H. STRIEDL unter Mitarbeit von L. TETZNER. Beschrieben von E. ROTH. 1965. XX, 416 S., DM 84,—
- *BAND VI, 3: *Hebräische Handschriften*. Teil 3. Beschrieben von H. STRIEDL u. L. PRIJS – In Vorbereitung
- BAND VII, 1–2: *Na-khi Manuscripts*. Part 1–2. Edited by K. L. JANERT. Compiled by J. F. ROCK †. 1965. Part 1: XX, 196 S., 34 Taf.; Part 2: VII, 149 S., 146 Taf., zus. DM 216,—

Die mit * bezeichneten Bände sind noch nicht erschienen
Alle Bände sind in Leinen gebunden, Format 20 x 28 cm

FRANZ STEINER VERLAG GMBH · WIESBADEN

-
- BAND VII, 3: *Nachi-Handschriften*. Teil 3. Beschrieben von K. L. JANERT. 1975. 250 S., 16 Taf., DM 110,—
- BAND VII, 4: *Nachihandschriften*, nebst Lolo- und Chungchia-Handschriften. Teil 4. Beschrieben von K. L. JANERT. 1977. 338 S., 56 Taf., DM 150,—
- *BAND VII, 5: *Nachi-Handschriften*. Teil 5. Beschrieben von K. L. JANERT – In Vorbereitung
- BAND VIII: *Saray-Alben*. Diez'sche Klebebände aus den Berliner Sammlungen. Beschreibung und stilkritische Anmerkungen von M. S. İPŞİROĞLU. 1964. XVI, 135 S., 67 Taf., DM 96,—
- BAND IX, 1: *Thai-Handschriften*. Teil 1. Beschrieben von K. WENK. 1963. XVI, 88 S., 12 Taf., DM 42,—
- BAND IX, 2: *Thai-Handschriften*. Teil 2. Beschrieben von K. WENK. 1968. XIV, 34 S., 3 Taf., DM 28,—
- BAND X, 1: *Sanskrihandschriften aus den Turfanfunden*. Teil 1. Unter Mitarbeit von W. CLAWITER und L. HOLZMANN hrsg. und mit einer Einleitung versehen von E. WALDSCHMIDT 1965. XXXV, 368 S., 43 Taf., DM 120,—
- BAND X, 2: *Sanskrihandschriften aus den Turfanfunden*. Teil 2. Faksimile-Wiedergaben einer Auswahl von Vinaya- und Sūtrahandschriften nebst einer Bearbeitung davon noch nicht publizierter Stücke. Im Verein mit W. CLAWITER und L. SANDER-HOLZMANN zusammengestellt von E. WALDSCHMIDT. 1968. X, 87 S., 176 Taf., DM 120,—
- BAND X, 3: *Sanskrihandschriften aus den Turfanfunden*. Teil 3. Katalognummern 802–1014. Unter Mitarbeit von W. CLAWITER † und L. SANDER-HOLZMANN hrsg. von E. WALDSCHMIDT. 1971. X, 287 S., 102 Taf., DM 168,—
- BAND X, 4: *Sanskrit-Handschriften aus den Turfanfunden*. Teil 4. Beschrieben von E. WALDSCHMIDT u. L. SANDER. 1980. Ca. 650 S., ca. DM 254,—
- *BAND X, 5–6: *Sanskrit-Handschriften aus den Turfanfunden*. Teil 5 bis 6. Beschrieben von E. WALDSCHMIDT u. L. SANDER – In Vorbereitung
- BAND XI, 1–4: *Tibetische Handschriften und Blockdrucke*. Teil 1–4. Beschrieben von M. TAUBE. 1966. XX, VIII, VIII, VIII, 1296 S., 8 Taf., DM 360,—
- BAND XI, 5: *Tibetische Handschriften und Blockdrucke sowie Tonbandaufnahmen tibetischer Erzählungen*. Teil 5. Beschrieben von D. SCHUH. 1973. XL, 338 S., DM 96,—
- BAND XI, 6: *Tibetische Handschriften und Blockdrucke*. Teil 6. (Gesammelte Werke des Koṅ-sprul Blo-gros mtha'-yas). Beschrieben von D. SCHUH. 1976. LXXX, 350 S., DM 160,—
- BAND XI, 7: *Tibetische Handschriften und Blockdrucke*. Teil 7. Beschrieben von F. WILHELM u. J. LOSANG PANGLUNG. 1979. XVI, 195 S., DM 90,—
- *BAND XI, 8 u. 9: *Tibetische Handschriften und Blockdrucke*. Teil 8 u. 9. Beschrieben von D. SCHUH – In Vorbereitung
- BAND XII, 1: *Chinesische und mandjurische Handschriften und seltene Drucke*. Nebst einer Standortliste der sonstigen Mandjurica. Teil 1. Beschrieben von W. FUCHS. 1966. XVIII, 160 S., 17 Taf., DM 72,—
- *BAND XII, 2: *Chinesische und mandjurische Handschriften und seltene Drucke*. Teil 2. Beschrieben von M. GIMM
- BAND XIII, 1: *Türkische Handschriften*. Teil 1. Beschrieben von B. FLEMMING. 1968. XX, 392 S., 10 Taf., DM 132,—
- BAND XIII, 2: *Türkische Handschriften*. Teil 2. Beschrieben von M. GÖTZ. 1968. XXIV, 484 S., 12 Taf., DM 140,—
- BAND XIII, 3: *Türkische Handschriften*. Teil 3. Beschrieben von H. SOHRWEIDE. 1974. XVIII, 354 S., 10 Taf., DM 126,—
- BAND XIII, 4: *Türkische Handschriften*. Teil 4. Beschrieben von M. GÖTZ. 1979. XXIV, 598 S., 27 Taf., DM 296,—
- *BAND XIII, 5: *Türkische Handschriften*. Teil 5. Beschrieben von H. SOHRWEIDE – In Vorbereitung
- *BAND XIII, 6: *Türkische Handschriften*. Teil 6. Osmanische Urkunden. Beschrieben von H. G. MAJER – In Vorbereitung
- BAND XIV, 1: *Persische Handschriften*. Teil 1. Hrsg. von W. EILERS. Beschrieben von W. HEINZ. 1968. XXII, 345 S., 11 Taf., DM 120,—
- BAND XIV, 2: *Persische Handschriften*. Teil 2. Beschrieben von S. DIVSHALI u. P. LUFT. 1979. Ca. 180 S., 10 Taf., ca. DM 99,—
- BAND XV: *Illuminierte äthiopische Handschriften*. Beschrieben von E. HAMMERSCHMIDT und O. A. JÄGER. 1968. X, 261 S., 60 Taf. m. 125 Abb., DM 86,—
- BAND XVI: *Illuminierte islamische Handschriften*. Beschrieben von I. STCHOUKINE, B. FLEMMING, P. LUFT und H. SOHRWEIDE. 1971. X, 340 S., 54 Taf., DM 190,—
- *BAND XVI, 2: *Illuminierte islamische Handschriften*. Teil 2. Beschrieben von H. C. VON BOTHMER – In Vorbereitung
- BAND XVII: *Arabische Handschriften*
 Reihe A: *Materialien zur arabischen Literaturgeschichte* von R. SELLHEIM. Teil 1: 1976. XXII, 375 S., m. 19 Aufzissen auf Faltplänen, 105 Abb. auf 60 Taf., DM 188,—
 Reihe B: *Arabische Handschriften*. Unter Mitarbeit von F.-J. DAHLMANN, P. DRESSENDÖRFER, G. SCHOELER und P. SCHULZ beschrieben von E. WAGNER. Teil 1: 1976. 544 S., DM 198,—
-

-
-
- *BAND XVIII: *Mittelpersische Handschriften*. Beschrieben von O. HANSEN †
- BAND XIX, 1: *Ägyptische Handschriften*. Teil 1. Hrsg. von E. LÜDDECKENS. Beschrieben von U. KAPLONY-HECKEL 1971. XXIV, 301 S., 8 Taf., DM 116,—
- BAND XIX, 2: *Ägyptische Handschriften*. Teil 2. Hrsg. von E. LÜDDECKENS. Beschrieben von K. TH. ZAUZICH. 1971. XXVI, 217 S. m. 669 Faksimiles. 5 Taf., DM 96,—
- *BAND XIX, 3: *Ägyptische Handschriften*. Teil 3. Hrsg. von E. LÜDDECKENS. Beschrieben von U. KAPLONY-HECKEL – In Vorbereitung
- *BAND XIX, 4: *Ägyptische Handschriften*. Teil 4. Hrsg. von E. LÜDDECKENS. Beschrieben von G. BURKARD
- *BAND XIX, 5: *Ägyptische Handschriften*. Teil 5 u. 6. Hrsg. von E. LÜDDECKENS. Beschrieben von K. Th. ZAUZICH – In Vorbereitung
- *BAND XIX, 6: *Ägyptische Handschriften*. Teil 7. Demotische Urkunden aus Hawara (Hamburg, Kopenhagen, Chicago). Hrsg. von E. LÜDDECKENS – In Vorbereitung
- BAND XX, 1: *Äthiopische Handschriften vom Tānāsee 1*: Reisebericht und Beschreibung der Handschriften in dem Kloster des heiligen Gabriel auf der Insel Kebrān. Von E. HAMMERSCHMIDT. 1973. 244 S., 26 Taf. 1 Karte, DM 196,—
- BAND XX, 2: *Äthiopische Handschriften vom Tānāsee 2*. Die Handschriften von Dabra Māryām und von Rēmā. Von E. HAMMERSCHMIDT. 1977. 206 S. u. 1 Kte., DM 94,—
- *BAND XX, 3: *Äthiopische Handschriften vom Tānāsee*. Teil 3. Beschrieben von E. HAMMERSCHMIDT – In Vorbereitung
- *BAND XX, 4: *Äthiopische Handschriften*. Teil 4. Beschrieben von E. HAMMERSCHMIDT u. V. SIX – In Vorbereitung
- BAND XXI, 1: *Koptische Handschriften 1: Die Handschriftenfragmente der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg*, Teil 1. Beschrieben von O. H. E. KHS-BURMESTER. Mit einem Vorwort von H. BRAUN. 1975. 327 S., DM 298,—
- *BAND XXI, 2: *Koptische Handschriften*. Teil 2. Beschrieben von O. H. E. KHS-BURMESTER † u. L. STÖRK – In Vorbereitung
- BAND XXII, 1: *Singhalesische Handschriften*. Teil 1. Beschrieben von H. BECHERT unter Mitarbeit von M. BIDOLI. 1969. XXIV, 146 S., 4 Taf., DM 52,—
- *BAND XXII, 2: *Singhalesische Handschriften*. Teil 2. Unter Mitarbeit von U. HEMALOKA beschrieben von H. BECHERT
- *BAND XXII, 3: *Singhalesische Handschriften*. Teil 3. Beschrieben von H. BECHERT u. a. – In Vorbereitung
- BAND XXIII, 1: *Birmanische Handschriften*, Part 1. Compiled by H. BECHERT u. D. K. K. SU, D. T. T. MYINT. 1978. Ca. XVI, 312 S., 4 Taf., ca. DM 128,—
- *BAND XXIII, 2: *Birmanische Handschriften*. Teil 2. Beschrieben von H. BECHERT u. a. – In Vorbereitung
- *BAND XXIV, 1: *Afrikanische Handschriften*. Teil 1. Beschrieben von E. DAMMANN u. H. JUNGRAITHMAYR
- BAND XXV: *Urdu-Handschriften*. Beschrieben von S. M. H. ZAIDI. 1973. XXII, 104 S., 8 Taf., DM 52,—
- *BAND XXVI: *Karäische Handschriften*. Beschrieben von S. SZYSZMAN
- *BAND XXVII: *Japanische Handschriften*. Beschrieben von O. BENL
- BAND XXVIII: *Batak-Handschriften*. Beschrieben von L. MANIK. 1973. XII, 253 S., 6 Taf., DM 88,—
- BAND XXIX: *Südsumatranische Handschriften*. Beschrieben von P. VOORHOEVE. 1971. X, 70 S., 8 Taf., DM 40,—
- *BAND XXIX, 2: *Südsumatranische und Batak-Handschriften*. Teil 2. Beschrieben von P. VOORHOEVE – In Vorbereitung
- BAND XXX: *Kurdische Handschriften*. Beschrieben von K. FUAD. 1970. LX, 158 S., 8 Taf., 1 Karte, DM 72,—
- BAND XXXI: *Javanese and Balinese Manuscripts and some codices written in related idioms spoken in Java and Bali*. Descriptive catalogue by Th. G. Th. PIGEAUD. 1975. 340 S., 16 Taf., 1 Faltkarte, DM 206,—
- *BAND XXXI, 2: *Javanische und balinesische Handschriften*. Teil 2. Beschrieben von Th. G. Th. PIGEAUD – In Vorbereitung
- BAND XXXII: *Laotische Handschriften*. Beschrieben von K. WENK. 1975. 125 S. m. 226 Abb., DM 52,—
- *BAND XXXIII: *Newāri-Handschriften*. Beschrieben von S. LIENHARD u. a. – In Vorbereitung
- *BAND XXXIV: *Illuminierte hebräische Handschriften*. Beschrieben von M. METZGER u. T. METZGER – In Vorbereitung
- *BAND XXXV: *Malaische Handschriften* – In Vorbereitung
- *BAND XXXVI: *Altorientalische Tontafeln* – In Vorbereitung

Beschreibungen weiterer Handschriftengruppen sind in Vorbereitung.

Das Verzeichnis wird ergänzt durch die Supplementbände:

(Das Format dieser Bände ist überwiegend 17x24 cm, in besonderen Fällen beträgt es 20x28 cm)

- SUPPL.-BD. I, 1: K. L. JANERT: *An Annotated Bibliography of the Catalogues of Indian Manuscripts*. Part 1. 1965. 175 S., 1 Taf., DM 44,—
- *SUPPL.-BD. I, 2: K. L. JANERT: *An Annotated Bibliography of the Catalogues of Indian Manuscripts*. Part 2.
- SUPPL.-BD. 2: J. F. ROCK †: *The Life and Culture of the Na-khi Tribe of the China-Tibet Borderland*. – M. HARDERS-STEINHÄUSER und G. JAYME: *Untersuchung des Papiers acht verschiedener alter Na-khi-Handschriften auf Rohstoff und Herstellungsweise*. 1963. VII, 71 S., 23 Taf., 1 Faltkarte, DM 30,—
- SUPPL.-BD. 3: K. WENK: *Thailändische Miniaturmalereien*. Nach einer Handschrift der indischen Kunstabteilung der Staatl. Museen Berlin. 1965. XIV, 116 S. mit 20 doppelseitigen und 6 einseitigen Farbtaf., DM 196,—
- SUPPL.-BD. 4: W. RAU: *Bilder hundert deutscher Indologen*. 1965. 14 S., 100 Taf., DM 26,40
- SUPPL.-BD. 5, 1: *Mongolische Ortsnamen*. Aus mongolischen Manuskriptkarten zusammengestellt von M. HALTOD. Teil 1. Mit einer Einleitung von W. HEISSIG. 1966. XI, 217 S., 26 Taf., DM 70,—
- SUPPL.-BD. 5, 2: *Mongolische Ortsnamen*. Teil 2: Mongolische Manuskriptkarten. In Faksimilia hrsg. von W. HEISSIG. 1978. 16 S. Vorspann, 182 Karten, 2 Faltkarten, ca. DM 68,—
- SUPPL.-BD. 6: *Mongolische volksreligiöse und folkloristische Texte aus europäischen Bibliotheken*. Mit einer Einleitung und Glossar. Hrsg. von W. HEISSIG. 1966. XII, 256 S., 32 Taf., 2 Falttaf., DM 76,—
- SUPPL.-BD. 7: *Schriften und Bilder*. Drei orientalistische Untersuchungen. Von K. L. JANERT, R. SELLHEIM und H. STRIEDL. 1967. VIII, 87 S., 32 Taf., 1 Faltkarte, DM 20,—
- SUPPL.-BD. 8: L. SANDER: *Paläographisches zu den Sanskrithandschriften der Berliner Turfansammlung*. 1968. XII, 206 S., 5 Taf. und 41 Alphabettaf., DM 84,—
- SUPPL.-BD. 9, 1: *Kausitaki-Brāhmana*. Teil 1, Text. Hrsg. von E. R. S. SARMA. 1968. XVIII, 210 S., DM 86,—
- SUPPL.-BD. 9,2 UND 9,3: *Kausitakibrāhmana*. Teil 2 u. 3, Vyākhyā of Udaya. Hrsg. von E. R. S. SARMA. 1976. XIII, 342 S., VI, 371 S., 2 Bde. zus. DM 140,—
- SUPPL.-BD. 10: K. L. JANERT: *Abstände und Schlußvokalverzeichnungen in Asoka-Inschriften*. Mit Editionen und Faksimiles in Lichtdrucktafeln. 1972. 156 S. Text und 117 S. Taf., DM 148,—
- SUPPL.-BD. 11: *Die chinesische Anthologie Wen-hsüan*. In mandjurischer Teilübersetzung einer Leningrader und einer Kölner Handschrift. Hrsg. von M. GIMM. 1968. X, 222 S., 5 Taf., DM 46,—
- SUPPL.-BD. 12: *Textkritische und philologische Untersuchungen zur Rājataranginī des Kalhana*. Hrsg. von B. KÖLVER. 1971. XII, 196 S., 4 Taf., DM 62,—
- SUPPL.-BD. 13: *Mongoleireise zur späten Goethezeit*. Berichte und Bilder des J. Rehmann und A. Thesleff von der russischen Gesandtschaftsreise 1805/06. Hrsg. und mit einer Einleitung von W. HEISSIG. 1971. VIII, 177 S., 43 Farbtaf., 18 Abb. i. Text, DM 144,—
- SUPPL.-BD. 14: P. LUDGER BERNHARD: *Die Chronologie der syrischen Handschriften*. 1971. XX, 186 S., 4 Falttaf., DM 58,—
- SUPPL.-BD. 15: *Fabrīs Husrev u Širin*. Eine türkische Dichtung von 1367. Hrsg. von B. FLEMMING. 1974. X, 486 S. Text und im Anhang 170 S., Faksimile der Handschrift, DM 128,—
- SUPPL.-BD. 16: D. SCHUH: *Untersuchungen zur Geschichte der tibetischen Kalenderrechnung*. 1973. VIII, 164 S., 239 S. Tabellen, DM 58,—
- SUPPL.-BD. 17: *Abraham ibn Esra's Kommentar zur Genesis, Kapitel 1*. Einleitung, Edition und Superkommentar von L. PRIJS. 1973. LXII, 80 S., 3 Taf., DM 46,—
- SUPPL.-BD. 18: V. SIX: *Die Vita des Abuna Tādēwos von Dabra Māryām im Tānāsee*. Text, Übersetzung und Kommentar. 1975. 393 S. m. 175 Faks., 1 Kte., DM 130,—
- SUPPL.-BD. 19: *Folia rara*. Wolfgang Voigt. LXV. diem natalem celebranti dedicata. Ab amicis et catalogorum codicum orientalium conscribendorum collegis dedicata H. FRANKE, W. HEISSIG, W. TREUE redigerunt. 1976. XVI, 186 S., 22 Taf., 7 Falttaf., DM 72,—
- SUPPL.-BD. 20: *Kalidasa's Kumarasambhava with the commentary of Vallabhadeva*. The Sarada Version, edited by M. S.-N. Murti. 1979. Ca. 360 S., Ca. DM 170,—
- SUPPL.-BD. 21: *Celälzāde Mustafā, genannt Koca Nişāncı: Tabakāt ül-Memālik ve derecāt ül-Mesālik*. In Facsimile herausgegeben nach der Handschrift Berlin, Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz or. quart. 1961, mit Einleitung, Varianten und Indices von P. K. KAPPERT. 1979. Ca. 220 S. Text, ca. 430 S. Tafeln (Faksimile), ca. DM 120,—
- *SUPPL.-BD. 22: G. HAZAI: *Bibliographie türkischer Handschriften-Kataloge* – In Vorbereitung
- SUPPL.-BD. 23, 1: R. E. EMMERICK: *The Siddhasāra of Ravigupta*. 1979. Ca. 180 S., ca. DM 64,—
-
-

